

HAMBURG IN ZAHLEN

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1966

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Hamburg

INHALTSVERZEICHNIS

a) Nach der Heftfolge

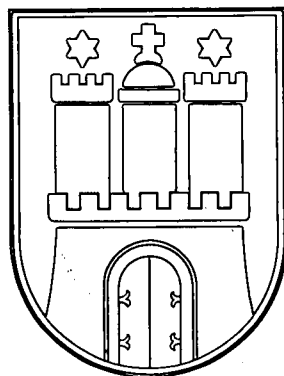
| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| Januar-Heft | | August-Heft | |
| Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg | 1 | Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bürgerschaftswahl am 27. März 1966 | 233 |
| Monatszahlen | 31 | Umsatz- und Beschäftigtenanteile ausgewählter ham- бургischer Industriezweige am Bundesergebnis 1964 | 239 |
| | | Monatszahlen | 240 |
| Februar-Heft | | September-Heft | |
| Das Handwerk in Hamburg 1963 | 45 | Nettoproduktionswerte, Nettoquoten und Investitionen der hamburgischen Industriebetriebe 1962 (Ergeb- nisse des Industriezensus 1963) | 253 |
| Bibliographie der Zählungen 1960 bis 1963 | 53 | Monatszahlen | 261 |
| Monatszahlen | 55 | | |
| März-Heft | | Oktober-Heft | |
| Die Beteiligung der Hamburger Bevölkerung am Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen 1961; Teil I: Fahrberechtigte und Fahrleistungen | 69 | Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes in Ham- бург bis 1966 | 273 |
| Krankenausfälle in der hamburgischen Verwaltung 1964/65 | 90 | Monatszahlen | 287 |
| Monatszahlen | 97 | | |
| April-Heft | | November-Heft | |
| Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Bun- destagswahl 1965 in Hamburg | 109 | Lieferungen und Bezüge der Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg über den Hamburger Hafen 1963 | 301 |
| Die Beteiligung der Hamburger Bevölkerung am Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen 1961; Teil II: Straßenverkehrsunfälle | 117 | Der Fremdenverkehr in Hamburg im Jahre 1965 | 316 |
| Monatszahlen | 132 | Monatszahlen | 323 |
| Mai-Heft | | Dezember-Heft | |
| Hamburgs Industrie im Vergleich mit anderen Groß- städten der Bundesrepublik Deutschland 1963 | 145 | Hundert Jahre Statistisches Amt in Hamburg — An- sprachen anlässlich des Festaktes | 337 |
| Die Verbrauchsstruktur der Hamburger 1- und 2-Per- sonen-Haushalte (Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63) | 149 | Monatszahlen | 353 |
| Monatszahlen | 167 | | |
| Juni-Heft | | Sonderheft 1 | |
| Die Sozialhilfe in Hamburg in den Jahren 1963/1964 | 181 | Regionalstatistischer Zahlenspiegel für Hamburg | 1 |
| Monatszahlen | 192 | | |
| Juli-Heft | | Sonderschrift | |
| Die Entwicklung der Umsätze und Beschäftigtenzahlen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes in Hamburg von 1962 bis 1965 | 205 | 100 Jahre Statistisches Amt Hamburg 1866 — 1966 | 9 |
| Monatszahlen | 218 | Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Hamburg in den letzten hundert Jahren unter besonderer Be- rücksichtigung der Stadtteile | 59 |
| | | Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg in der Statistik | 99 |
| | | Öffentliche Ausgaben der Freien und Hansestadt Ham- бург. Wachstum und Strukturwandlungen | 121 |
| | | Raumanalyse des Hamburger Stadtgebietes mit Hilfe von Planquadraten | 149 |

b) Alphabetisches Sachregister

(Die vollständigen Titel sind aus dem Verzeichnis nach der Heftfolge zu ersehen)

- Alleinstehende, Verbrauchsausgaben; Mai S. 153
Alter der Fahrerlaubnis; März S. 77
Altersgliederung, Handwerk; Februar S. 46
Altersgruppen, Wohnbevölkerung; Sonderheft 1 S. 36
Arbeitnehmer, Kraftfahrzeugbestand; Oktober S. 279
Arbeitnehmerhaushalte, Verbrauchsausgaben; Mai S. 156
Arbeitsstätten; Sonderheft 1 S. 66
- Baublöcke; Sonderheft 1 S. 6
Beherbergungsgewerbe; Juli S. 205
Beschäftigte; Sonderheft 1 S. 66
—, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe; Juli S. 205
—, Gewerblicher Verkehr; Januar S. 8
—, Handwerk; Februar S. 45
Beschäftigtenanteile am Bundesergebnis Industrie;
August S. 239
Betriebsgründung, Handwerk; Februar S. 48
Bevölkerungsdichte, Sonderheft 1 S. 24
Bevölkerungsentwicklung; Sonderschrift S. 59
Bibliographie der Zählungen 1960 bis 1963; Februar S. 53
Binnenschiffe gewerblicher Unternehmen; Januar S. 14
Bürgerschaftswahl 1966, Wahlstatistik; August S. 233
Bundestagswahlen; April S. 109, Sonderheft 1 S. 156
- Eigentumsverhältnisse, Handwerk; Februar S. 49
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63; Mai S. 149
Erwerbspersonen; Sonderheft 1 S. 48
- Fahrberechtigte, Fahrleistungen; März S. 69
Fläche, Sonderheft 1 S. 24
Fremdenverkehr; November S. 316
- Gasthäuser; November S. 320
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe; Juli S. 205
Gebäude; Sonderheft 1 S. 120
Gewerblicher Verkehr; Januar S. 1
Großstädte, Fremdenverkehr; November S. 316
—, Industrie; Mai S. 145
- Hafen Hamburg, Lieferungen und Bezüge der Industrie;
November S. 301
Hafenschiffe gewerblicher Unternehmen; Januar S. 14
Hamburgische Verwaltung, Krankenausfälle; März S. 90
Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg;
Sonderschrift S. 99
Handwerksbetriebe; Sonderheft 1 S. 108
Handwerkszählung 1963; Februar S. 45
Hotels, Hotel-Pensionen, Fremdenverkehr; November S. 320
Hundert Jahre Statistisches Amt Hamburg;
Sonderschrift S. 1, Dezember S. 337
- Industrie, Großstadtvergleich; Mai S. 145
—, Lieferungen und Bezüge über den Hamburger Hafen;
November S. 301
—, Umsatz- und Beschäftigtenanteile am Bundesergebnis;
August S. 239
Industriebetriebe; Sonderheft 1 S. 102
Industriezensus 1963, Nettoproduktionswerte, Nettoquoten,
Investitionen; September S. 253
Investitionen, Industriezensus 1963; September S. 253
- Kombinationskraftwagenbestand; Oktober S. 276
Kraftfahrzeugbestand; Oktober S. 273
Krankenausfälle, hamburgische Verwaltung; März S. 90
Küstenschiffe gewerblicher Unternehmen; Januar S. 13
- Lagereigewerbe; Januar S. 29
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe; Sonderheft 1 S. 114
Lastkraftwagenbestand; Oktober S. 276
Lebensalter, Fahrberechtigte; März S. 75
- Mehrfamilienhäuser; Sonderheft 1 S. 138
- Nebenbetriebe, Handwerk; Februar S. 49
Nettoproduktionswerte, Nettoquoten, Industriezensus 1963;
September S. 253
Nichterwerbstätige, Verbrauchsausgaben; Mai S. 156
- Öffentliche Ausgaben; Sonderschrift S. 121
Omnibusse, Bestand; Oktober S. 277
- Pendler; Sonderheft 1 S. 60
Pensionen, Fremdenverkehr; November S. 320
Personen- und Kombinationskraftwagen, Bestand;
Oktober S. 276
Planquadrate; Sonderheft 1 S. 6
Privathaushalte; Sonderheft 1 S. 24
- Raumanalyse des Hamburger Stadtgebietes;
Sonderschrift S. 149
Regionalstatistischer Zahlenspiegel; Sonderheft 1 S. 1
Reisebüros; Januar S. 30
Religionszugehörigkeit, Wohnbevölkerung;
Sonderheft 1 S. 36
- Schiffsmaklerbüros und -agenturen; Januar S. 30
Seehafenbetriebsunternehmen; Januar S. 29
Seeschiffe gewerblicher Unternehmen; Januar S. 13
Sozialhilfe 1963/1964; Juni S. 181
Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung; Januar S. 29
Straßenfahrzeuge gewerblicher Unternehmen; Januar S. 15
Straßengüternahmeverkehr; Januar S. 30
Straßenverkehr, Fahrberechtigte, Fahrleistungen; März S. 69
Straßenverkehrsunfälle; April S. 117
- Tagbevölkerung; Sonderheft 1 S. 60
Taxengewerbe; Januar S. 30
- Umsätze, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe;
Juli S. 205
—, Industrie; Mai S. 148
Umsatzanteile am Bundesergebnis, Industrie; August S. 239
Unterhaltsquelle, Wohnbevölkerung; Sonderheft 1 S. 42
- Verbrauchsstruktur der 1- und 2-Personen-Haushalte;
Mai S. 149
Verkehr, gewerblicher; Januar S. 1
Verkehrszensus 1962; Januar S. 1
- Wahlstatistik, Bürgerschaftswahl 1966; August S. 233
—, Bundestagswahl 1965; April S. 109
Wohnbevölkerung; Sonderheft 1 S. 24
Wohngebäude; Sonderheft 1 S. 126
Wohnungen, Wohnparteien, Personen; Sonderheft 1 S. 120
- Zählbezirke; Sonderheft 1 S. 6
Zählungen 1960–1963, Bibliographie; Februar S. 53
Zugmaschinen, Bestand; Oktober S. 277

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

Januar-Heft

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg | 1 |
| Monatszahlen | 31 |

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau Null (nichts).
- . = Zahl kann noch nicht angegeben werden oder wurde nicht festgestellt.
- .. = Angabe einer Zahl ist unzumässig oder die tatsächliche Voraussetzung für die Fragestellung trifft nicht zu.
- 0 = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die in der betreffenden Tabelle gewählte kleinste Stelleneinheit.
- r = berichtigte Zahl.
- p = vorläufige Zahl.
- * = Die hiermit versehenen Positionen im ständigen Zahlenspiegel werden von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

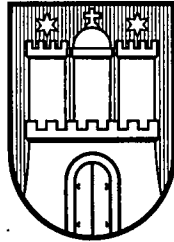
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!

Verlag und Vertrieb:

Statistisches Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12

HAMBURG IN ZAHLEN

Jahrgang 1966



Januar-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg

Ergebnisse des Verkehrszensus 1962

INHALT

| | Seite |
|--|-------|
| I. Die Zusammenhänge zwischen Arbeitsstätten- und Unternehmensdarstellung | 2 |
| II. Unternehmen und Beschäftigte | 6 |
| 1. Gesamtüberblick | 6 |
| 2. Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen | 8 |
| 3. Beschäftigte nach der sozialen Stellung im Unternehmen | 11 |
| III. Verkehrsmittel und Verkehrskapazitäten | 12 |
| 1. See- und Küstenschiffe | 13 |
| 2. Binnen- und Hafenschiffe | 14 |
| 3. Straßenfahrzeuge | 15 |
| 4. Die Verteilung der Ladekapazitäten im Vergleich | 16 |
| IV. Umsätze und ausgewählte Kosten | 17 |
| 1. Gesamtüberblick | 17 |
| 2. Umsätze nach Wirtschaftszweigen | 18 |
| 3. Umsätze nach Unternehmensgrößenklassen | 22 |
| 4. Ausgewählte Kostenarten | 26 |
| V. Hamburg im Vergleich | 26 |
| VI. Die Hamburger Verkehrszweige nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung | 28 |

Im April-Heft 1965 dieser Zeitschrift¹⁾ wurde ein erster Überblick über die Ergebnisse des Verkehrszensus 1962 für die Betriebe (Arbeitsstätten) gegeben, die Verkehrsfunktionen für eigene oder für fremde Rechnung ausüben. Diesem Beitrag waren die wichtigsten methodischen Erläuterungen vorausgestellt. Mit der nachfolgenden Ausarbeitung, die sich im wesentlichen mit der Beschäftigten-, Kapazitäts- und Umsatzstruktur der Verkehrsunternehmen befaßt, soll die Veröffentlichung von Daten aus dem Verkehrszensus fortgesetzt werden.

Angaben über die Verkehrsunternehmen wurden in der Weise gewonnen, daß die Einbetriebsunternehmen unverändert auch in die Unternehmensdarstellung eingegangen sind, während bei den Mehrbetriebsunternehmen die Angaben sämtlicher Niederlassungen auch über die Landesgrenze hinaus zu Unternehmensangaben zusammengeführt wurden. Als Sitz des Unternehmens galt dabei der Sitz der Hauptniederlassung.

Da sich der Verkehrszensus nur auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) bezieht, blieben Zweigniederlassungen deutscher Unternehmen im Ausland unberücksichtigt. Andererseits wurden die Zweigniederlassungen ausländischer Unternehmen, auf die die Erfassungsmerkmale des Verkehrszensus zutrafen, in die Erhebung einbezogen. Bei der Unternehmensdarstellung wurden aber jeweils nur der in der Bundesrepublik gelegene Unternehmensteil sowie die von ihm erwirtschafteten Umsätze berücksichtigt. Unterhielt das ausländische Unternehmen mehrere Betriebe im Erhebungsgebiet, so wurden wie bei Mehrbetriebsunternehmen die Angaben zusammengeführt, wobei die steuerpflichtige Niederlassung als „Sitz des Unternehmens“ angesehen wurde.

Wirtschaftliche Zusammenhänge, die über die rechtlich selbständigen Unternehmen hinausgehen, z. B. Konzernverflechtungen, Kartellbindungen usw., wurden nicht berücksichtigt.

I. Die Zusammenhänge zwischen Arbeitsstätten- und Unternehmensdarstellung

Bei der Darlegung der Ergebnisse von Wirtschaftsstatistiken nach wirtschaftlichen Institutionen stellt sich dem Statistiker immer wieder das Problem, welche Darstellungseinheit zugrunde gelegt werden soll, die örtliche Einheit (Arbeitsstätte, Betrieb) oder die wirtschaftliche Einheit (Unternehmen)²⁾. Erstreckt sich die statistische Nachweisung auf die gesamte Volkswirtschaft, so spielt der Unterschied beider Darstellungsweisen kaum eine Rolle. Zwar ist die Zahl der nachgewiesenen wirtschaftlichen Institutionen bei der Unternehmensdarstellung geringer, weil hier die örtlich selbständigen Haupt- und Zweigniederlassungen eines Mehrbetriebsunternehmens zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammengefaßt dargestellt werden, die Summe der wirtschaftlich relevanten Daten (Beschäftigte, Umsätze usw.) ist jedoch gleich. Bei einer regionalen

Betrachtung, wie z. B. für Hamburg, können die Ergebnisse jedoch erheblich voneinander abweichen.

Bei der Darstellung nach örtlichen Einheiten werden im Beispiel Hamburgs alle Betriebe einbezogen, die in Hamburg ansässig sind, unabhängig davon, ob es sich um Einzel-, Haupt- oder Zweigniederlassungen handelt. Diese Darstellungsweise ist immer dann angebracht, wenn es darauf ankommt, den Wirtschafts- oder wie hier den Verkehrsapparat eines Platzes institutionell gegliedert darzustellen und die örtliche Entstehung der wirtschaftlichen Leistung nachzuweisen.

Legt man dagegen als statistische Darstellungseinheit die wirtschaftlichen Einheiten zugrunde, so werden alle die Unternehmen, die ihre Hauptniederlassung am Platze haben, mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, also auch den außerhalb Hamburgs gelegenen, in die Untersuchung einbezogen. Die Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen in Hamburg bleiben dagegen unberücksichtigt. Im Mittelpunkt dieser Betrachtung steht also die Beschreibung der wirtschaftlichen Bedeutung der in Hamburg ansässigen Unternehmen und ihres unternehmerischen Wirkungsbereiches, jedoch nicht so sehr der Nachweis der in Hamburg erbrachten wirtschaftlichen Leistungen.

Beim Verkehrszensus 1962 wurde beiden Darstellungsweisen Rechnung getragen, da je nach Fragestellung beide wichtige Aufschlüsse über die Struktur der hamburgischen Verkehrswirtschaft geben können. Beim Verkehrszensus besteht nun das Dilemma, daß einige für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung so wichtige Größen wie Umsätze, Kosten usw. nur für das gesamte Unternehmen erhoben werden konnten. Das aber bedeutet, daß z. B. die Darstellung der Umsatzstruktur des Verkehrsgewerbes in Hamburg auf der Basis der Arbeitsstätten ohne mühselige und notwendigerweise ungenaue Schätzungen nicht möglich ist. Ein quantitativer Ausdruck für die in Hamburg erbrachten Verkehrsleistungen fehlt also. Um so wichtiger ist es, einige Überlegungen anzustellen, inwieweit die Unternehmensergebnisse hinsichtlich der Angaben aus dem Rechnungswesen der Firmen in ihrem Umfang und ihrer Struktur auch die vom Verkehrsgewerbe in Hamburg erbrachten Leistungen repräsentieren können.

Da die Einbetriebsunternehmen (= Einzelniederlassungen) sowohl in die Arbeitsstätten- als auch in die Unternehmensdarstellung in gleicher Weise eingehen, müssen die Unterschiede zwischen beiden Darstellungsweisen um so geringer sein, je weniger Niederlassungen von Mehrbetriebsunternehmen in der Gesamtheit der wirtschaftlichen Institutionen enthalten sind. Bei der regionalen Beschränkung dieser Untersuchung auf das Hamburger Staatsgebiet sind es — präzise gesagt — zwei Gruppen von Arbeitsstätten, die diese Unterschiede bewirken. Einmal sind die Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen in Hamburg zwar in der Arbeitsstätten-, nicht aber in der Unternehmensdarstellung enthalten. Zum anderen gehen die quantitativen Ergebnisse der außerhalb Hamburgs gelegenen Zweigniederlassungen hamburgischer Unternehmen über eine zwischen den Bundesländern durchgeführte Unternehmenszusam-

¹⁾ Vgl. Stegen, H.-E.: Betriebe mit gewerblichem Verkehr und Werkverkehr in Hamburg. — In: Hamburg in Zahlen; Jg. 1965, April-Heft, S. 77 ff.

²⁾ Vgl. hierzu Schmidt, D.: Die hamburgischen Unternehmen nach der Arbeitsstättenzählung am 6. Juni 1961. — In: Hamburg in Zahlen; Jg. 1964, Juli-Heft, S. 206 ff.

menführung in die Darstellung nach Unternehmen ein, ohne bei der Arbeitsstättendarstellung berücksichtigt zu sein. Läßt man bei diesen Überlegungen einmal die mit der übrigen Verkehrswirtschaft ohnehin nur schwer vergleichbaren staatlichen Großunternehmen der Bundesbahn und der Bundespost außer Betracht, so waren in Hamburg von den 4 682 im Verkehrszensus 1962 erfaßten Arbeitsstätten des Verkehrssektors:

- 3 768 Einzelniederlassungen (80,5 %)
- 295 Hauptniederlassungen (6,3 %)
- 326 Zweigniederlassungen hamburgischer Unternehmen (7,0 %) und
- 293 Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen (6,2 %)

Bei der Unternehmensdarstellung bleiben die 293 Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen unberücksichtigt, dagegen wurden umgekehrt die quantitativen Merkmale von 378 auswärtigen Zweigniederlassungen hamburgischer Unternehmen neu einbezogen, so daß den Unternehmensergebnissen insgesamt 85 Arbeitsstätten mehr zugrundeliegen. Dieser Saldo in der Anzahl der in beide Darstellungen eingegangenen Betriebe ist verhältnismäßig unbedeu-

Tabelle 1

Beschäftigte, Fahr- und Begleitpersonal und Ladekapazitäten zur Güterbeförderung bei Arbeitsstätten und Unternehmen des gewerblichen Verkehrs¹⁾ in Hamburg am 28. 9. 1962

| Merkmale | Maßstab | Arbeitsstätten- darstellung | Unternehmens- darstellung | Saldo |
|--|---------|--------------------------------|------------------------------|-------|
| Beschäftigte | Anzahl | 80 480 | 80 293 | — 187 |
| Fahr- und Begleitpersonal | Anzahl | 39 187 | 39 039 | — 148 |
| Ladekapazität zur Güterbeförderung | 1 000 t | 4 852 | 4 871 | + 19 |

1) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

tend. Nun besagt aber die bloße Anzahl der den beiden Darstellungsweisen zugrunde liegenden Arbeitsstätten für die angestrebte Aussage noch nicht allzuviel, weil hieraus nicht ersichtlich ist, welches wirtschaftliche Gewicht den beiden Gruppen der unterschiedlich einbezogenen Betriebe beizumessen ist. Betrachtet man daher die in Tabelle 1 aufgeführten Gesamtergebnisse für die quantitativen Merkmale, die sowohl in der Arbeitsstätten- als auch in der Unternehmensdarstellung aufbereitet wurden, so zeigt sich, daß die Summen der Beschäftigten

und des Fahr- und Begleitpersonals ebenso wie die insgesamt zur Verfügung gehaltene Ladekapazität zur Güterbeförderung³⁾ in beiden Darstellungen nur unwesentlich voneinander abweichen. Die Anzahl der Beschäftigten und des Fahr- und Begleitpersonals liegt bei den Unternehmen des gewerblichen Verkehrs mit 0,2 bzw. 0,4 % ganz geringfügig unter den Ergebnissen der Betriebsdarstellung⁴⁾, bei der Ladekapazität zur Güterbeförderung um 0,4 % knapp darüber. Hierbei muß jedoch noch berücksichtigt werden, daß in die Unternehmensdarstellung auch einige Zweigniederlassungen von Hamburger Verkehrsunternehmen in Hamburg einzubeziehen waren, die ihren eigenen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Verkehrsbereiches hatten, in der Arbeitsstättendarstellung also bei den Betrieben mit Werkverkehr enthalten sind. Hierbei handelt es sich zwar nur um 8 Arbeitsstätten⁵⁾, die aber insgesamt 895 Beschäftigte aufweisen. Auf der anderen Seite sind ebenfalls 8 hamburgische Zweigniederlassungen mit gewerblichem Verkehr mit jedoch nur 120 Beschäftigten nicht in die Unternehmensdarstellung eingegangen, weil der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung des Unternehmens außerhalb des Verkehrs lag. Bei Berücksichtigung dieser zur Vergleichbarkeit notwendigen Korrekturen erhöht sich der negative Beschäftigten-Saldo, der auf die unterschiedliche regionale Zuordnung von Zweigniederlassungen bei der Arbeitsstätten- bzw. Unternehmensdarstellung zurückgeht, von 187 auf 962 Beschäftigte⁶⁾, was aber auch nur einer Veränderung von — 1,2 % gegenüber der Summe der Beschäftigten auf der Basis der Arbeitsstätten entspricht.

Aus der Tatsache, daß auf Grund der verschiedenen regionalen Zuordnungsprinzipien in beiden Darstellungsweisen den Hamburger Unternehmensergebnissen zwar 85 Arbeitsstätten mehr zugrunde liegen, daß aber fast 1 000 Beschäftigte weniger ausgewiesen werden, ist ersichtlich, daß die Niederlassungen auswärtiger Verkehrsunternehmen in Hamburg im Durchschnitt erheblich größer sind, als die von hamburgischen Unternehmen in anderen Bundesländern. Das entspricht durchaus den Erwartungen, da ein Verkehrsballungspunkt wie Hamburg in erster Linie durch seinen Hafen ein weitaus größeres und komplexeres Betätigungsfeld für Verkehrsaufgaben aller Art bietet als die meisten anderen Orte der Bundesrepublik.

Trotz einiger Vorbehalte wird man unterstellen können, daß die drei zur Verfügung stehenden Größen — Beschäftigte, Fahr- und Begleitpersonal sowie Ladekapazität zur Güterbeförderung — zumindest als gute Anhaltspunkte auch für die Beschreibung der wirtschaftlichen Leistung auf dem Verkehrssektor geeignet sind. Aus den trotz allem relativ geringen Differenzen zwischen Arbeitsstätten- und Unternehmensergebnis und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß nur verhältnismäßig wenige Arbeitsstätten in beiden Darstellungen unterschiedlich eingeordnet wurden, wird man ohne allzu großen Fehler folgern dürfen, daß der Umfang des von Hamburger Verkehrsunternehmen erwirtschafteten Gesamtumsatzes nicht wesentlich abweichen würde von der in dieser Zählung nicht ermittelten Größe der erzielten Erlöse aller in Hamburg tätigen Arbeitsstätten des gewerblichen Verkehrs⁷⁾.

3) Von Schiffen, Schienen- und Straßenfahrzeugen.

4) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

5) Vorwiegend Reparaturbetriebe von Verkehrsunternehmen.

6) Die Auswirkung dieser unterschiedlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung der Arbeitsstätten auf die Anzahl des Fahr- und Begleitpersonals und auf die Ladekapazität zur Güterbeförderung ist dagegen sehr gering und braucht hier nicht weiter verfolgt zu werden.

7) Bei dem gegenüber der Arbeitsstättendarstellung negativen Beschäftigten-Saldo und dem — wie später noch gezeigt wird — in Hamburg um rund 30 % höheren Umsatz je Beschäftigten im Verkehrsgewerbe im Vergleich zum Bundesgebiet insgesamt dürfte der Umsatz der in Hamburg ansässigen Betriebe geringfügig größer sein als der nachgewiesene Umsatz Hamburger Verkehrsunternehmen.

Sehr viel schwieriger ist dagegen die Frage zu beantworten, ob sich innerhalb nicht allzu hoher Fehlergrenzen auch die auf Unternehmensbasis gewonnene Umsatzstruktur auf die Ergebnisse der Arbeitsstättendarstellung anwenden läßt. Hierbei spielt das schon oben erwähnte Problem eine Rolle, daß sowohl bei der Arbeitsstätten- als auch bei der Unternehmensdarstellung die wirtschaftlichen Institutionen jeweils nach dem Schwerpunkt ihrer eigenen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet wurden. Die Schiffsfrachtkontore der großen Reedereien wurden daher bei der Arbeitsstättendarstellung wegen ihrer dem Schiffsmakler ähnlichen Verkehrsfunktion der Wirtschaftsgruppe „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“ zugerechnet, obwohl der Schwerpunkt des Unternehmens eindeutig in der Seeschifffahrt liegt. Bei der Unternehmensdarstellung waren daher die quantitativen Merkmale dieser Schiffsfrachtkontore der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ zuzurechnen. Ähnlich unterschiedliche Zuordnungen ergaben sich für die Reisebüros der Luftverkehrsgesellschaften, die Lagereibetriebe oder Speditionsbüros der Binnenschifffahrtsreedereien oder der großen Straßenverkehrsunternehmen, um nur einige wichtige Beispiele zu nennen. Diese Veränderung der wirtschaftssystematischen Zusammensetzung der Betriebe einerseits und der Unternehmen anderer-

Im folgenden soll daher noch kurz versucht werden, Anhaltspunkte für die Stärke dieser beiden Einflußfaktoren zu gewinnen.

In Tabelle 2 sind zunächst die beiden in Arbeitsstätten- und Unternehmensdarstellung regional unterschiedlich behandelten Gruppen von Zweigniederlassungen einander gegenübergestellt. Von den 378 Zweigniederlassungen hamburgischer Unternehmen außerhalb der Landesgrenzen mit insgesamt 4 937 Beschäftigten, die in der Arbeitsstättendarstellung nicht enthalten waren, entfallen fast drei Viertel auf die Wirtschaftsgruppe „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“. Umgekehrt stellt derselbe Wirtschaftszweig auch bei den Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen in Hamburg, die in der Unternehmensdarstellung nicht mehr einbezogen sind, rund 75 % der Arbeitsstätten und sogar 87 % der Beschäftigten. Diese Wirtschaftsgruppe, bei der den Mehrbetriebsunternehmen eine erheblich größere Bedeutung als bei anderen Verkehrszweigen zukommt⁸⁾, ist weitaus am stärksten von diesen Veränderungen betroffen. Obwohl dem Unternehmensergebnis 57 Betriebe mehr zugrunde liegen, sind allein auf Grund der unterschiedlichen regionalen Behandlung fast 1 500 Beschäftigte weniger nachgewiesen. Gerade bei der „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“, in der insbesondere einige namhafte und große Speditionsfirmen ihren Unternehmenssitz außerhalb Hamburgs haben, ist die schon erwähnte Tendenz offensichtlich, daß die Hamburger Niederlassungen der auswärtigen Unternehmen erheblich größer sind als umgekehrt die Niederlassungen hamburgischer Unternehmen außerhalb der Stadt. Da diesen Abweichungen in der Zahl der Beschäftigten auch ein beträchtliches relatives Gewicht zukommt, ist es fraglich, ob das Umsatzergebnis der Unternehmensdarstellung die von diesem Wirtschaftszweig in Hamburg erzielten Erlöse richtig widerzuspiegeln vermag. Es ist zu vermuten, daß der auf der Basis der Arbeitsstätten ermittelte Umsatz in Hamburg nicht unerheblich über dem der Unternehmen liegen würde.

Setzt man die Veränderungssalden in Beziehung zu den insgesamt in den einzelnen Wirtschaftsgruppen tätigen Arbeitsstätten, so erhalten die an sich nicht allzu großen Abweichungen bei den in Hamburg schwach besetzten Gruppen „Eisenbahnen“ und „Luftfahrt, Flugplätze“ doch beträchtliche Bedeutung, so daß auch hier das Unternehmensergebnis nicht ohne weiteres auf die Arbeitsstättendarstellung übertragbar ist. Bei den übrigen Verkehrszweigen dagegen sind die Verschiebungen zwischen Arbeitsstätten- und Unternehmensdarstellung absolut oder zumindest doch relativ unbedeutend.

Tabelle 3 zeigt im Zusammenhang den Einfluß der verschiedenen methodisch bedingten Veränderungen, durch die der Beschäftigtenstand nach der Arbeitsstättendarstellung in den der Unternehmensdarstellung transformiert wurde. Beachtet werden muß dabei, daß es sich bei den in den Spalten 2, 3 und 4 nachgewiesenen Zahlen um Salden handelt, daß also der Umfang der Umschichtungen noch weit größer ist. Zunächst sind in Spalte 2 noch einmal die bereits ausführlich besprochenen Verschiebungen auf Grund der zwischen Arbeitsstätten- und Unternehmensdar-

Tabelle 2

Zweigniederlassungen hamburgischer Verkehrsunternehmen außerhalb Hamburgs und auswärtiger Verkehrsunternehmen in Hamburg am 28. 9. 1962 nach Wirtschaftszweigen

| Wirtschaftszweige der Zweigniederlassungen | | Zweigniederlassungen hamburgischer Unternehmen außerhalb Hamburgs | | Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen in Hamburg | | Saldo | |
|--|---|---|-----------|---|-----------|-------------|-----------|
| | | Arb.-stätt. | Beschäft. | Arb.-stätt. | Beschäft. | Arb.-stätt. | Beschäft. |
| Nr. | Bezeichnung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 500 | Eisenbahnen 1) .. | 22 | 218 | — | — | + 22 | + 218 |
| 501 | Straßenverkehr .. | 54 | 571 | 61 | 547 | — 7 | + 24 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen, -häfen | 3 | 19 | 2 | 10 | + 1 | + 9 |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen | 8 | 214 | 2 | 3 | + 6 | + 211 |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 3 | 161 | 7 | 251 | — 4 | — 90 |
| 509 | Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung | 278 | 3 599 | 221 | 5 088 | + 57 | — 1 489 |
| 5 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung 2) .. | 368 | 4 782 | 293 | 5 899 | + 75 | — 1 117 |
| | Übrige Wirtschaft | 10 | 155 | .. | .. | + 10 | + 155 |
| Insgesamt | | 378 | 4 937 | 293 | 5 899 | + 85 | — 962 |

1) Ohne Bundesbahn. — 2) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

seits überlagert die möglichen Strukturverschiebungen auf Grund der unterschiedlichen regionalen Einbeziehung von Arbeitsstätten in beide Darstellungen.

⁸⁾ Der Anteil der Mehrbetriebsunternehmen an den Unternehmen insgesamt beträgt im Verkehr 7,3 %. Nicht ganz die Hälfte (3,2 %) hatten auch Zweigniederlassungen außerhalb Hamburgs. Bei der „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“ betrug der Anteil der Mehrbetriebsunternehmen 27,7 % und 12,7 % unterhielten auch Zweigniederlassungen außerhalb Hamburgs.

Tabelle 3

**Beschäftigte im gewerblichen Verkehr in der Darstellung nach Arbeitsstätten und Unternehmen in Hamburg
am 28. 9. 1962 nach Wirtschaftsgruppen**

| Wirtschaftsgruppen | | Beschäftigte nach der Arbeitsstätten- darstellung | Veränderungen 1) zwischen Arbeitsstätten- und Unternehmensdarstellung | | | | | Beschäftigte nach der Unternehmens- darstellung | |
|--------------------|--|--|--|---|--|--------------------------------|---|--|--|
| | | | durch unterschiedliche | | | | insgesamt | | |
| | | | regionale Einbeziehung von Arbeitsstätten 2) 3) | wirtschafts- systematische Einordnung von Arbeitsstätten nach dem Schwerpunkt des Unternehmens | | Anzahl der Beschäftigten | in % der Be- schäftigten der Arbeits- stätten- darstellung | | |
| | | | | aus (+) bzw. in (-) Bereiche(n) außerhalb 4) | zwischen Wirtschafts- gruppen 5) | | | | |
| | | | des gewerblichen Verkehrs | | | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | |
| 500 | Eisenbahnen 4) | 233 | + 218 | — | — 3 | + 215 | + 92,3 | 448 | |
| 501 | Straßenverkehr | 18 321 | + 24 | + 776 | + 165 | + 965 | + 5,3 | 19 286 | |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasser- straßen, -häfen | 4 859 | + 9 | + 52 | + 23 | + 84 | + 1,7 | 4 943 | |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen | 39 265 | + 211 | — 10 | + 417 | + 618 | + 1,6 | 39 883 | |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 917 | — 90 | — | + 185 | + 95 | + 10,4 | 1 012 | |
| 509 | Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung | 16 885 | — 1 489 | + 112 | — 787 | — 2 164 | — 12,8 | 14 721 | |
| 5 | Verkehr und Nachrichten- übermittlung 7) | 80 480 | — 1 117 | + 930 | 0 | — 187 | — 0,2 | 80 293 | |

1) Bei den in den Veränderungsspalten (2–5) nachgewiesenen Zahlen handelt es sich jeweils um Salden von Zu- und Abgängen. — 2) Die Zahlen dieser Spalte sind aus Tabelle 2, Sp. 6 übernommen. Zugänge entstanden durch die Beschäftigten auswärtiger Zweigniederlassungen hamburgischer Verkehrsunternehmen, Abgänge durch die Beschäftigten Hamburger Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen. — 3) 155 Beschäftigte von 10 Arbeitsstätten hamburgischer Verkehrsunternehmen, bei denen der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte außerhalb des Verkehrsbereichs lag, bei denen also sowohl eine unterschiedliche regionale Einbeziehung als auch eine andere wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem Schwerpunkt des Unternehmens vorlag, sind lediglich in Sp. 3 ausgewiesen. — 4) Die Zugänge dieser Spalte entstanden durch die Beschäftigten aus Arbeitsstätten hamburgischer Verkehrsunternehmen, bei denen der Schwerpunkt der Arbeitsstätte außerhalb des Verkehrs lag. Abgänge entstanden durch Zweigniederlassungen mit Schwerpunkt im gewerblichen Verkehr, bei denen der Schwerpunkt des Unternehmens außerhalb der Wirtschaftsabteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ lag. — 5) Zugänge entstanden durch die Beschäftigten, die bei der Unternehmensdarstellung der in der Vorspalte genannten Wirtschaftsgruppe zuzurechnen waren; Abgänge ergaben sich dagegen durch Beschäftigte, die bei der Arbeitsstättendarstellung der Wirtschaftsgruppe der Vorspalte zugehörten, bei der Unternehmensdarstellung aber einem anderen Verkehrszweig zuzuordnen waren. — 6) Ohne Bundesbahn. — 7) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

stellung unterschiedlichen regionalen Einbeziehung von Arbeitsstätten aus Tabelle 2 übernommen. In Spalte 3 dieser Tabelle sind die Salden der Veränderungen nachgewiesen, die dadurch entstanden, daß entweder Zweigniederlassungen eines Mehrbetriebsunternehmens des gewerblichen Verkehrs ihrem eigenen Schwerpunkt nach in der Arbeitsstättendarstellung außerhalb des Verkehrsbereichs eingeordnet waren oder umgekehrt Niederlassungen mit Schwerpunkt im gewerblichen Verkehr zu Unternehmen außerhalb der Wirtschaftsabteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ gehörten. Auch hierauf wurde bereits hingewiesen. Die letzte Gruppe von Veränderungssalden (Spalte 4) resultierte aus unterschiedlichen wirtschaftssystematischen Einordnungen von Arbeitsstätten nach dem Schwerpunkt des Unternehmens, wobei Arbeitsstätten- und Unternehmensschwerpunkt in verschiedenen Wirtschaftsgruppen des Verkehrssektors lagen. Wiederum ist es die Wirtschaftsgruppe „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“, die einen erheblichen negativen Beschäftigtensaldo aufweist, während fast alle anderen Verkehrszweige durch die Zuordnung der Niederlassungen nach dem Unternehmensschwerpunkt einen mehr oder weniger starken Beschäftigtenzugang zu verzeichnen haben. Hier spiegelt sich offensichtlich der Tatbestand wider, daß eine ganze Reihe großer Transportunternehmen der See- und

Binnenschifffahrt, der Luftfahrt und des Straßenverkehrs, aber auch Hafenumschlagsunternehmen, auch Zweigniederlassungen der Lagerei, der Spedition und anderer verkehrsvermittelnder Funktionen unterhalten. Da die später noch eingehend zu behandelnden Nachweisungen der Umsatzstruktur der Unternehmen des Verkehrssektors jedoch auch Untergliederungen des Gesamtumsatzes nach den wichtigsten wirtschaftlichen Tätigkeiten bringen, sind die Veränderungen auf Grund der unterschiedlichen wirtschaftssystematischen Zuordnungen von Zweigniederlassungen in der Arbeitsstättendarstellung einerseits und der Unternehmensdarstellung andererseits zu erkennen.

Entscheidend für die Frage, ob die Umsatzergebnisse der Unternehmensdarstellung des Verkehrszensus mit all den erwähnten Vorbehalten als Hilfsgröße auch zur Beschreibung der von den Arbeitsstätten des gewerblichen Verkehrs in Hamburg erbrachten wirtschaftlichen Leistungen geeignet sind, bleiben also vor allem die in Tabelle 2 aufgeführten Veränderungen durch unterschiedliche regionale Zuordnungen der Zweigniederlassungen nach dem Sitz des Unternehmens. Da diese Abweichungen im Verkehr im Vergleich zu manchen anderen Wirtschaftszweigen verhältnismäßig gering sind, wird man zusammenfassend sagen können, daß der von Hamburger Ver-

kehrsunternehmen erwirtschaftete Gesamtumsatz mit hinlänglicher Genauigkeit auch die in Hamburg von gewerblichen Verkehrsbetrieben erzielten Erlöse repräsentiert. Gegen eine Übertragung der Umsatzstruktur auf die Arbeitsstättenergebnisse bestehen dagegen insbesondere bei der Wirtschaftsgruppe „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“ und den schwach besetzten Gruppen „Eisenbahnen“ und „Luftfahrt, Flugplätze“ erhebliche Bedenken.

Tabelle 4

Zweigniederlassungen mit gewerblichem Verkehr von Hamburger Unternehmen außerhalb Hamburgs und auswärtiger Unternehmen¹⁾ in Hamburg am 28. 9. 1962

| Land der Zweigniederlassung (Sp. 1) bzw. des Unternehmens (Sp. 3) | Zweigniederlassungen hamburgischer Unternehmen außerhalb Hamburgs | | Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen in Hamburg | |
|---|---|------|---|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Schleswig-Holstein | 52 | 13,8 | 37 | 12,6 |
| Niedersachsen .. | 45 | 11,9 | 38 | 13,0 |
| Bremen | 52 | 13,8 | 61 | 20,8 |
| Nordrhein-Westfalen ... | 81 | 21,4 | 71 | 24,2 |
| Hessen | 40 | 10,6 | 40 | 13,7 |
| Rheinland-Pfalz. | 6 | 1,6 | 1 | 0,3 |
| Baden-Württemberg .. | 42 | 11,1 | 10 | 3,4 |
| Bayern | 41 | 10,8 | 9 | 3,1 |
| Saarland | 2 | 0,5 | — | — |
| Berlin | 17 | 4,5 | 26 | 8,9 |
| Insgesamt | 378 | 100 | 293 | 100 |

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost.

Abschließend zu diesem Kapitel soll noch kurz die Verteilung der 378 auswärtigen Zweigniederlassungen hamburgischer Verkehrsunternehmen über das Bundesgebiet gezeigt werden, um eine örtliche Vorstellung von der Reichweite dieser Unternehmen und ihrer Entscheidungskapazität zu geben. Aus den Spalten 1 und 2 der Tabelle 4 ist ersichtlich, daß sich Hamburger Verkehrsunternehmen in sämtlichen Bundesländern betätigen und daß die zahlenmäßige Verteilung ihrer Filialen verhältnismäßig gleichmäßig gestreut ist. Die meisten Niederlassungen werden in Nordrhein-Westfalen unterhalten (21 %), gefolgt von den norddeutschen „Nachbarländern“ Hamburgs, nämlich Schleswig-Holstein und Bremen mit je rund 14 % und Niedersachsen mit 12 %. Überraschend hoch ist aber auch die Verflechtung mit dem süddeutschen Raum, was in einem Anteil von je 11 % für Baden-Württemberg, Bayern und Hessen zum Ausdruck kommt. Insgesamt ist die Verteilung der Niederlassungen Hamburger Verkehrsunternehmen über das Bundesgebiet sehr viel gleichmäßiger als die der Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche nach den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 1961, bei der 43 % aller auswärtigen Filialen allein in Schleswig-Holstein und Niedersachsen ansässig waren.⁹⁾

Umgekehrt zeigt die Verteilung der 293 Hamburger Zweigniederlassungen auswärtiger Unternehmen

nach dem Bundesland des Unternehmenssitzes (Spalten 3 und 4), inwieweit die Erbringung von Verkehrsleistungen in Hamburg von unternehmerischen Entscheidungen außerhalb Hamburgs beeinflusst wird. Die meisten dieser Zweigniederlassungen gehören zu Unternehmen, die in Nordrhein-Westfalen ansässig sind (24 %), dicht gefolgt von den Filialen bremischer Verkehrsunternehmen (21 %). Daneben sind noch die Anteile von Hessen (14 %), sowie Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit je 13 % zu erwähnen.

II. Unternehmen und Beschäftigte

Das Schwergewicht dieser ersten Übersicht über die Unternehmensergebnisse des Verkehrszensus 1962 liegt bei zusammenfassenden Darstellungen über alle Bereiche des gewerblichen Verkehrs hinweg. Das im Rahmen dieses Aufsatzes vorgelegte Zahlenmaterial beschränkt sich daher auf die für alle Verkehrszweige in gleicher Weise erhobenen Merkmale. Teilweise mußten verhältnismäßig grobe Gliederungen verwandt werden, in denen notwendigerweise heterogene Massen zusammengefaßt sind. Die ausführlichen Ergebnisse der Arbeitsstätten- und der Unternehmensdarstellung des Verkehrszensus werden als Quellenwerk in der Reihe „Statistik des Hamburgischen Staates“ veröffentlicht werden.

In die nachfolgende Darstellung sind nur die Unternehmen einbezogen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich des Verkehrs lag. Alle Unternehmen, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Betätigung anderen Bereichen (z. B. dem Verarbeitenden Gewerbe oder dem Handel) zuzurechnen waren, blieben unberücksichtigt, auch wenn sie nebenbei gewerblichen Verkehr oder Werkverkehr ausübten. Eine gesonderte Darstellung der Unternehmen, die nebenbei im gewerblichen Verkehr tätig waren, verbot sich wegen der geringen Anzahl aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben. Außerdem wurde diese Gruppe ebenso wie die Unternehmen, die nur Werkverkehr betrieben, im Verkehrszensus sehr unvollständig erfaßt. Da nur die Betriebe mit Werkverkehr, die über Verkehrsmittel oder Verkehrseinrichtungen verfügten, überhaupt in die Erhebung eingingen, konnten über die Unternehmenszusammenführung auch nur Teile von Unternehmen dargestellt werden, die jeweils einen von Fall zu Fall unterschiedlich großen Anteil des Gesamtunternehmens repräsentierten. Für Aussagen über die Bedeutung des Werkverkehrs erscheint daher die Arbeitsstättendarstellung aufschlußreicher.

1. Gesamtüberblick

Am Stichtag des Verkehrszensus (28. September 1962) wurden in Hamburg 4 063 Unternehmen gezählt, die nach dem Schwerpunkt ihrer Wirtschaftstätigkeit dem Bereich des gewerblichen Verkehrs zugerechnet wurden. Bei fast 93 % handelt es sich dabei um Einbetriebsunternehmen, deren Einordnung nach Größenklassen und in wirtschaftssystematischer Hinsicht bei der Unternehmensdarstellung identisch mit der der Arbeitsstättendarstellung war. Daraus folgt, daß in der Verteilung der wirtschaftlichen Institutionen und ihrer Beschäftigten auf die einzelnen Verkehrszweige eine gewisse Parallelität zu den Aussagen

⁹⁾ Vgl. Schmidt, D.: Die hamburgischen Unternehmen nach der Arbeitsstättenzählung am 6. Juni 1961. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1964, Juli-Heft, S. 209.

der Arbeitsstättendarstellung zu erwarten ist. Aus Gründen des Gesamtüberblicks sind einige Strukturmerkmale trotz der relativ geringen Unterschiede auch auf Unternehmensbasis noch einmal dargestellt, die Interpretation der Zahlen beschränkt sich aber in den Abschnitten, die bei der Arbeitsstättendarstellung bereits ausführlich besprochen wurden, auf die wichtigsten Aussagen, wobei gewisse Wiederholungen in Kauf genommen werden müssen.

Wie Tabelle 5 zeigt, entfielen von den rund 4000 Verkehrsunternehmen mehr als zwei Drittel allein auf den Straßenverkehr, während die Unternehmen der Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung mit rund 14 % den zweitstärksten Verkehrszweig, gemessen an der Zahl der Unternehmen, bildeten. Erst auf den nächsten Plätzen rangieren die für eine Hafenstadt

wie Hamburg so bedeutenden Wirtschaftszweige der See- und Küstenschifffahrt¹⁰⁾ (10 %) und der Binnen- und Hafenschifffahrt¹¹⁾ (9 %). Bei feinerer wirtschaftssystematischer Untergliederung (Wirtschaftsklassen) fallen besonders die mit je 29 % höchsten Anteile des Taxengewerbes und des Straßengüterverkehrs auf.

Nun gibt bekanntlich die Zahl der wirtschaftlichen Institutionen allein ein recht einseitiges Bild von der Bedeutung der jeweiligen Verkehrsbereiche, da sie nichts über die Größe der Unternehmen aussagt. Nimmt man als Größenmaßstab die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten je Unternehmen (Sp. 5), so lassen sich zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen erhebliche Unterschiede erkennen. Weit an der Spitze der durchschnittlichen Unternehmensgrößen liegen die schwach besetzten Wirtschaftsgruppen „Luftfahrt, Flugplätze“ mit 202 und „Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)“ mit 149 Beschäftigten je Unternehmen. Es folgt die heterogen zusammengesetzte Gruppe „See- und Küstenschifffahrt,

10) Einschl. Seehafen und Seehafenbetriebsunternehmen.

11) Die Wirtschaftsgruppe „Binnenschifffahrt, -wasserstraßen, -häfen“ wird in Hamburg ausschließlich von Unternehmen der Binnen- und Hafenschifffahrt repräsentiert. Alle Hafenbetriebe werden aus methodischen Gründen den Seehafenbetrieben und damit der Gruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ zugerechnet.

Tabelle 5

Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg, deren Beschäftigte sowie Fahr- und Begleitpersonal am 28. 9. 1962 nach Wirtschaftszweigen

| Wirtschaftszweige | | Unternehmen | | Beschäftigte | | | Fahr- und Begleitpersonal | | |
|-------------------|---|-------------|------|--------------|------|-----------------------|---------------------------|------|------------|
| | | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl je Unternehmen | Anzahl | % | % v. Sp. 3 |
| Nr. | Bezeichnung ¹⁾ | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 5 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung . davan | 4 063 | 100 | 80 293 | 100 | 20 | 39 039 | 100 | 48,6 |
| 500 | Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn) | 3 | 0,1 | 448 | 0,5 | 149 | 126 | 0,3 | 28,1 |
| 501 | Straßenverkehr | 2 741 | 67,5 | 19 286 | 24,0 | 7 | 12 204 | 31,3 | 63,3 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 50110 | Straßenbahn-, Untergrundbahn- und Obusverkehr | 1 | 0,0 | 7 121 | 8,9 | 7 121 | 3 105 | 8,0 | 43,6 |
| 5012/13 | Personenbeförderung mit Omnibussen | 40 | 1,0 | 919 | 1,1 | 23 | 646 | 1,7 | 70,3 |
| 50140 | Personenbeförderung mit Personenkraftwagen | 1 180 | 29,0 | 3 059 | 3,8 | 3 | 2 765 | 7,1 | 90,4 |
| 50174 | Straßengüternahverkehr (ohne Möbeltransport) | 1 176 | 29,0 | 4 430 | 5,5 | 4 | 3 290 | 8,4 | 74,3 |
| 50177 | Straßengüterfernverkehr (ohne Möbeltransport) | 273 | 6,7 | 3 042 | 3,8 | 11 | 1 916 | 4,9 | 63,0 |
| 50180 | Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen | 67 | 1,7 | 710 | 0,9 | 11 | 477 | 1,2 | 67,2 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | 357 | 8,8 | 4 943 | 6,2 | 14 | 3 450 | 8,8 | 69,8 |
| | davan | | | | | | | | |
| 50200/4 | Binnenschifffahrt (ohne Fähren u. Hafenschifffahrt) | 237 | 5,8 | 2 287 | 2,9 | 10 | 1 551 | 4,0 | 67,8 |
| 50207 | Fluß- und Kanalfähren, Hafenschifffahrt | 120 | 3,0 | 2 656 | 3,3 | 22 | 1 899 | 4,8 | 71,5 |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen | 398 | 9,8 | 39 883 | 49,7 | 100 | 21 174 | 54,2 | 53,1 |
| | davan | | | | | | | | |
| 50300 | Seeschifffahrt | 96 | 2,4 | 21 608 | 26,9 | 225 | 17 765 | 45,5 | 82,2 |
| 50304 | Küstenschifffahrt | 130 | 3,2 | 2 308 | 2,9 | 18 | 1 846 | 4,7 | 80,0 |
| 50307 | Bugsier- und Bergungsschifffahrt | 4 | 0,1 | 845 | 1,1 | 211 | 756 | 1,9 | 89,5 |
| 5035 | Seehäfen (ohne Hafenschifffahrt) | 168 | 4,1 | 15 122 | 18,8 | 90 | 807 | 2,1 | 5,3 |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 5 | 0,1 | 1 012 | 1,3 | 202 | 181 | 0,5 | 17,9 |
| 509 | Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung | 559 | 13,7 | 14 721 | 18,3 | 26 | 1 904 | 4,9 | 12,9 |
| | davan | | | | | | | | |
| 50900 | Spedition | 241 | 5,9 | 8 437 | 10,5 | 35 | 1 310 | 3,4 | 15,5 |
| 50904/7 | Lagerei (einschl. Kühlhäuser) | 129 | 3,2 | 2 980 | 3,7 | 23 | 246 | 0,6 | 8,3 |
| 50930 | Schiffsmaklerbüros u. -agenturen | 124 | 3,1 | 2 616 | 3,2 | 21 | 254 | 0,7 | 9,7 |
| 50960 | Reiseveranstaltung | 14 | 0,3 | 157 | 0,2 | 11 | 70 | 0,2 | 44,6 |
| 50965 | Reisevermittlung | 30 | 0,7 | 401 | 0,5 | 13 | 7 | 0,0 | 1,7 |
| 50990 | Sonstige Verkehrsvermittlung | 21 | 0,5 | 130 | 0,2 | 6 | 17 | 0,0 | 13,1 |

1) Z. T. Kurzbezeichnungen.

Seehäfen“, bei der in der eigentlichen Seeschifffahrt (225) und der Bugsier- und Bergungsschifffahrt (211) die „Großunternehmen“ mit mehr als 100 Beschäftigten relativ großes Gewicht besitzen, während in der Küstenschifffahrt und auch einem großen Teil der Gruppe der Seehafenbetriebsunternehmen kleine und mittlere Unternehmen vorherrschen. Erst mit sehr großem Abstand folgen die Unternehmen der Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung mit 26 und die der Binnen- und Hafenschifffahrt mit 14 Beschäftigten je Unternehmen. Ganz am unteren Ende dieser Skala liegt der Straßenverkehr mit durchschnittlich nur 7 Beschäftigten, obwohl in dieser Wirtschaftsgruppe die Hamburger Hochbahn AG enthalten ist, die allein fast 9 % der Beschäftigten im gesamten gewerblichen Verkehr und 37 % aller im Straßenverkehr Tätigen repräsentiert. Bestimmend aber bleibt für diese Wirtschaftsgruppe die Vielzahl der Kleinstunternehmen im Taxengewerbe und im Güterverkehr.

Mißt man die Bedeutung der einzelnen Verkehrszweige an der Zahl ihrer Beschäftigten, so ergibt sich ein völlig anderes Bild als bei Zugrundelegung der Zahl der Unternehmen. Die Hälfte aller rund 80 000 im Verkehrsgewerbe Beschäftigten waren in der See- und Küstenschifffahrt oder in Hafenbetriebsunternehmen tätig, davon allein 21 600 (27 %) in den 96 Seeschiffsreedereien. Nach diesem in Hamburg bedeutendsten Verkehrszweig folgen mit großem Abstand der Straßenverkehr mit 19 300 Beschäftigten (24 %) und die Unternehmen der Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung (18 %), während in der Binnen- und Hafenschifffahrt nur wenig mehr als 6 % der im Verkehr Beschäftigten tätig sind.

Betrachtet man nur das Fahr- und Begleitpersonal¹²⁾, d. h. den Teil der Beschäftigten, der unmittelbar die Transportfunktionen des Unternehmens wahrnimmt, so ist der Anteil der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ noch größer. Mehr als 54 % der rund 39 000 insgesamt mit Transportaufgaben Beschäftigten stehen im Dienste dieses Verkehrszweiges. Hieran ist vor allem die Wirtschaftsklasse „Seeschifffahrt“ beteiligt, deren knapp 100 Unternehmen mit 17 800 Personen fast 46 % des gesamten Fahr- und Begleitpersonals im gewerblichen Verkehr stellen. Sehr stark ist mit über 31 % auch noch der Anteil des Straßenverkehrs, während die Binnen- und Hafenschifffahrt mit knapp 9 % schon deutlich zurückliegt und die übrigen Wirtschaftsgruppen in dieser Hinsicht nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Der Anteil des Fahr- und Begleitpersonals an den Gesamtbeschäftigten (Sp. 8) gibt einen ersten Aufschluß über die Bedeutung der Transportfunktion im Rahmen der insgesamt von den jeweiligen Verkehrszweigen ausgeübten Tätigkeiten. Während im gesamten Verkehrsgewerbe das Fahrzeugpersonal knapp 50 % aller Beschäftigten ausmacht, läßt sich

bei Betrachtung der einzelnen Wirtschaftszweige eine starke Differenzierung feststellen. Den größten Anteil des Fahrzeugpersonals weist das Taxengewerbe mit 90 % auf, bedingt durch die Vielzahl der kleinen Betriebe, bei denen Fahrpersonal und Gesamtbeschäftigte oft genug identisch sind. Mit knapp 90 % folgen die Bugsier- und Bergungsschifffahrt sowie die Seeschifffahrt (82 %) und die Küstenschifffahrt (80 %). Relativ häufig ist das Fahr- und Begleitpersonal auch noch in der gesamten Binnen- und Hafenschifffahrt sowie in den einzelnen Klassen des Straßenverkehrs. Eine Ausnahme bildet hier lediglich der Straßenbahn- und U-Bahnverkehr¹³⁾. Dessen verhältnismäßig niedriger Anteil erklärt sich daraus, daß ein großer Teil der Beschäftigten mit Tätigkeiten außerhalb des Verkehrs betraut ist (z. B. Instandhaltung und Reparatur der Fahrzeuge sowie teilweise des Schienen- und Oberleitungsnetzes, Planung und Verwaltung usw.).

Am niedrigsten sind die Quoten der unmittelbar bei Beförderungsleistungen eingesetzten Beschäftigten in fast allen Wirtschaftsklassen der „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“¹⁴⁾ und vor allem bei den Seehafenbetriebsunternehmen, wo die im Fahrdienst Tätigen nur 5 % des gesamten Personals ausmachen. Daß diese Unternehmen über nur wenig Fahrpersonal verfügen, ist aus ihren andersartigen Verkehrsaufgaben erklärlich. Vielleicht mit Ausnahme einer Reihe von Speditions-Unternehmen, die sich Transportkapazitäten zur gewerblichen Güterbeförderung eingegliedert haben, fallen die Transportleistungen dieser Gruppe von Unternehmen überwiegend als Hilfstätigkeiten des eigentlichen Betriebszweckes an, haben also oft streng genommen den Charakter von Werkverkehr.

Abschließend sei noch erwähnt, daß in den Hamburger Verkehrsunternehmen insgesamt rund 9 500 Frauen tätig sind, was einem Anteil von knapp 12 % der Beschäftigten entspricht. Den geringsten Anteil haben die Frauen in der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ mit 5,6 %, während ihr Anteil den Erwartungen entsprechend bei den Luftfahrtunternehmen (30 %) und in der Verkehrsvermittlung (28 %) mehr als doppelt so hoch ist wie im Durchschnitt des gesamten Verkehrsgewerbes.

2. Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen

Die folgenden Betrachtungen über die Größenstruktur der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen können verhältnismäßig kurz gehalten werden. Gerade die Verteilung der wirtschaftlichen Institutionen, ihrer Beschäftigten und des Fahr- und Begleitpersonals auf Größenklassen ist auf der Basis der Arbeitsstätten¹⁵⁾ ausführlich behandelt worden. Die Unterschiede zwischen der Größenstruktur der Betriebe und der Unternehmen sind durch die Zusammenfassung mehrerer Niederlassungen zu Unternehmen im allgemeinen nur in den oberen Größenklassen spürbar. Hier jedoch stößt man bei der Darstellung nach feineren wirtschaftssystematischen Untergliederungen wegen der geringeren Zahl der Unternehmen schnell an die Grenzen, die der Geheimhaltungsschutz statistischer Einzelangaben setzt. Tabelle 6 beschränkt sich daher bei der Gliederung der Verkehrsunternehmen nach Beschäftigtengrößen-

12) Zum Fahr- und Begleitpersonal zählten nicht nur die hauptberuflich mit Transportfunktionen Beschäftigten, sondern auch diejenigen Personen, die hauptsächlich andere betriebliche Aufgaben erfüllen, aber gelegentlich auch im Fahrdienst oder als Begleiter (z. B. zum Be- oder Entladen, zum Kassieren von Fahrgeld usw.) eingesetzt wurden.

13) In Hamburg repräsentiert durch die Hamburger Hochbahn AG.

14) Mit Ausnahme der Wirtschaftsklasse „Reiseveranstaltung“, von der ihrem Schwerpunkt nach Reisen in eigener Regie und oft in eigenen Fahrzeugen durchgeführt werden.

15) Vgl. Fußnote 1, S. 2.

Von den 559 Unternehmen der Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung haben je ein Drittel 3 bis 9 bzw. zwischen 10 und 49 Beschäftigte. Der Anteil der Kleinunternehmen mit einem und zwei Erwerbstätigen ist zwar mit 19 % in diesem Verkehrszweig auch noch relativ hoch, im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsgruppen des gewerblichen Verkehrs aber am niedrigsten.

Im Gegensatz zu der Zahl der Unternehmen sind die Beschäftigten im gewerblichen Verkehr gänzlich anders auf die Beschäftigtengrößenklassen verteilt. Während 81 % aller Unternehmen weniger als 10 Erwerbstätige hatten, betrug die Summe der Beschäftigten in diesen Unternehmenstypen nur rund 10 %. Dagegen waren 65 % aller im Verkehr tätigen Personen in den 3 % der großen Unternehmen mit mehr als 100 Arbeitnehmern beschäftigt. Zwischen den einzelnen Verkehrszweigen bestehen jedoch beträchtliche Unterschiede. Bei den kleinen Unternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten betrug der Anteil im Straßenverkehr immerhin noch 28 %, während die gleiche Quote in der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ nur ganze 2 % ausmachte. Dazwischen liegen die Binnen- und Hafenschifffahrt mit

16 % sowie die Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung mit 8 %. Umgekehrt arbeiteten bei den Seeschiffahrtsreedereien und den Hafenbetriebsunternehmen 85 % aller Beschäftigten in den großen Unternehmen mit 100 und mehr Erwerbstätigen. Allein in den 18 Unternehmen mit einem Personalbestand von 500 und mehr, von denen 6 Unternehmen sogar mehr als 1 000 Beschäftigte aufwiesen, war mehr als die Hälfte aller Beschäftigten tätig. Der Anteil der Beschäftigten in den Großunternehmen mit 100 Erwerbstätigen und mehr betrug in der Binnen- und Hafenschifffahrt 48 % und im Straßenverkehr rund 47 %, wobei diese hohe Quote allerdings weit überwiegend auf das nach der Zahl der Beschäftigten größte Hamburger Verkehrsunternehmen, die Hamburger Hochbahn AG, zurückzuführen ist. Etwas anders als in diesen drei Verkehrszweigen sieht die Verteilung der Beschäftigten im Verkehrsvermittlungsgewerbe¹⁸⁾ aus. Hier dominieren die mittleren Unternehmen von 10 bis 99 Beschäftigten mit 51 % aller Erwerbstätigen dieses Verkehrszweiges. Nur 8 % arbeiten in kleinen Unternehmen mit unter 10 Beschäftigten, während der Anteil der Großunternehmen mit 41 % auch in dieser Wirtschaftsgruppe recht beträchtlich ist.

Schaubild 1

Unternehmen des gewerblichen Verkehrs, deren Beschäftigte sowie Fahr- und Begleitpersonal in Hamburg am 28. 9. 1962 nach Beschäftigtengrößenklassen



Abschließend zu diesem Abschnitt verdeutlicht Schaubild 1 noch einmal die fast diametral entgegengesetzte Verteilung der Unternehmen einerseits und der Beschäftigten andererseits auf die einzelnen Unternehmensgrößenklassen. In dieser Graphik ist zusätzlich das Fahr- und Begleitpersonal ausgewiesen. Betrachtet man die zahlenmäßige Stärke des Fahrzeugpersonals im Vergleich zu den Beschäftigten

insgesamt als Ausdruck für die Bedeutung der Transportfunktion im Rahmen der gesamten Betätigung der Hamburger Verkehrsunternehmen, so zeigt sich, daß die oft vorherrschende gedankliche Gleichsetzung von Verkehr und Transport allzu stark vereinfachend ist. Mit wachsender Unternehmensgröße gewinnen neben den Transportaufgaben die Hilfs- und Nebenfunktionen der Personen- und Güterbeförderung sowie die „Verwaltung“ immer mehr an Gewicht.

¹⁸⁾ Einschl. Lagerei.

3. Beschäftigte nach der sozialen Stellung im Unternehmen

Die im gewerblichen Verkehr Beschäftigten wurden im Verkehrszensus 1962 auch nach ihrer Stellung im Unternehmen in tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige, Angestellte und Beamte, Arbeiter sowie Lehrlinge und Volontäre unterschieden. Bei den in Tabelle 7 ausgewiesenen Erwerbstätigen, deren Stellung im Betrieb unbekannt ist, handelt es sich überwiegend um das Personal von Zweigniederlassungen Hamburger Verkehrsunternehmen, die ihrem eigenen wirtschaftlichen Schwerpunkt nach außerhalb des Verkehrs lagen und bei denen diese Beschäftigtenaufgliederung in den Erhebungspapieren nicht vorgesehen war. Ihr Anteil ist mit 1,3 % aller von Verkehrsunternehmen Beschäftigten so gering, daß eine Beeinflussung der übrigen Ergebnisse nicht zu befürchten ist.

Von den über 80 000 im Verkehrsgewerbe Beschäftigten stellten die Arbeiter mit knapp 56 % den dominierenden Anteil. Weitere 31 % waren Angestellte

und Beamte¹⁹⁾, während nur wenig mehr als 5 % aller Beschäftigten als Inhaber und sogar nur 1 % als mithelfende Familienangehörige in Verkehrsunternehmen tätig waren. Verhältnismäßig gering ist mit rund 6 % auch der Anteil der in der Berufsausbildung stehenden Lehrlinge, Volontäre, Praktikanten, Schiffsjungen usw. In diesem Zusammenhang mag angemerkt werden, daß es sich bei den Beschäftigten insgesamt nur zu knapp 3 % um Teilbeschäftigte handelt.

Vergleicht man die einzelnen Verkehrszweige untereinander, so zeigen sich jedoch erhebliche Unterschiede in der Beschäftigtenstruktur. Der Anteil der tätigen Inhaber und der mithelfenden Familienangehörigen an den Beschäftigten insgesamt ist mit 43 % am höchsten im Taxengewerbe. Aber auch im Straßengüterverkehr, in dem ebenfalls die kleinen Familienunternehmen überwiegen, beträgt dieser noch 36 %. Mit großem Abstand folgen dann die Unternehmen des Möbeltransports (18 %), des Straßengüterfernverkehrs (15 %), der Binnenschifffahrt (14 %) sowie einiger Verkehrsvermittlungsbranchen.

Die Angestellten haben einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil vor allem in der Spedition, der übrigen Verkehrsvermittlung und den wenigen Unternehmen der Bereiche „Eisenbahnen“ und „Luftfahrt, Flugplätze“. In der Wirtschaftsgruppe „See- und Kü-

¹⁹⁾ Die Zahl der Beamten ist dabei sehr gering. Sie finden sich im Verkehrsgewerbe praktisch nur dadurch, daß für den Seehafen Hamburg eine Hafenverwaltung geschaffen werden mußte. Da die Funktionen einer Hafenverwaltung auf verschiedene Behörden (z. B. Amt für Hafen und Schifffahrt, Amt für Strom- und Hafenbau u. a.) verteilt sind, die daneben auch auf ganz anderen Gebieten tätig sind, wurden die wichtigsten Ämter und Amtsstellen, denen die vielfältigen Verwaltungsaufgaben des komplexen Gebildes „Hafen“ obliegen, zu einer fiktiven „Hafenverwaltung“ zusammengefaßt.

Tabelle 7

Beschäftigte von Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg am 28. 9. 1962 nach der Stellung im Betrieb und Wirtschaftszweigen

| Wirtschaftszweige | | Be- schäftigte insgesamt | davon waren | | | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--------------------------------|-------------------|------|--|-----|------------------------|------|----------|------|-------------------------|------|-----------------|------|
| | | | Tätige Inhaber | | Mithelfende Familien- angehörige | | Angestellte, Beamte | | Arbeiter | | Lehrlinge, Volontäre | | unbekannt 1) | |
| | | | Anzahl = 100 % | | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Nr. | Bezeichnung 2) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| 5 | Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | 80 293 | 4 320 | 5,4 | 930 | 1,2 | 24 660 | 30,7 | 44 651 | 55,6 | 4 696 | 5,8 | 1 036 | 1,3 |
| | davon | | | | | | | | | | | | | |
| 500 | Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn) | 448 | — | — | — | — | 313 | 69,9 | 124 | 27,7 | 11 | 2,4 | — | — |
| 501 | Straßenverkehr | 19 286 | 2 943 | 15,3 | 626 | 3,3 | 1 974 | 10,2 | 12 848 | 66,6 | 119 | 0,6 | 776 | 4,0 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | | |
| 50110 | Straßenbahn-, Untergrundbahn- u. Obusverkehr | 7 121 | — | — | — | — | 677 | 9,5 | 5 668 | 79,6 | — | — | 776 | 10,9 |
| 5012/13 | Personenbeförderung mit Omnibussen | 919 | 41 | 4,5 | 27 | 2,9 | 134 | 14,6 | 688 | 74,9 | 29 | 3,1 | — | — |
| 50140 | Personenbeförderung mit Personenkraftwagen | 3 059 | 1 198 | 39,2 | 112 | 3,7 | 76 | 2,5 | 1 671 | 54,6 | 2 | 0,0 | — | — |
| 50174 | Straßengüterverkehr (ohne Möbeltransport) | 4 430 | 1 306 | 29,5 | 300 | 6,8 | 361 | 8,1 | 2 431 | 54,9 | 32 | 0,7 | — | — |
| 50177 | Straßengüterfernverkehr (ohne Möbeltransport) | 3 042 | 311 | 10,2 | 142 | 4,7 | 606 | 19,9 | 1 938 | 63,7 | 45 | 1,5 | — | — |
| 50180 | Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen | 710 | 83 | 11,7 | 44 | 6,2 | 120 | 16,9 | 452 | 63,7 | 11 | 1,5 | — | — |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen u. -häfen | 4 943 | 381 | 7,7 | 125 | 2,5 | 1 333 | 27,0 | 2 752 | 55,7 | 314 | 6,3 | 38 | 0,8 |
| | davon | | | | | | | | | | | | | |
| 50200/4 | Binnenschifffahrt (ohne Fähren u. Hafenschifffahrt) | 2 287 | 236 | 10,3 | 93 | 4,1 | 751 | 32,8 | 1 017 | 44,5 | 166 | 7,3 | 24 | 1,0 |
| 50207 | Fluß- u. Kanalfahren, Hafenschifffahrt | 2 656 | 145 | 5,5 | 32 | 1,2 | 582 | 21,9 | 1 735 | 65,3 | 148 | 5,6 | 14 | 0,5 |
| 503 | See- u. Küstenschifffahrt, Seehäfen | 39 883 | 388 | 1,0 | 54 | 0,1 | 12 274 | 30,8 | 24 467 | 61,3 | 2 635 | 6,6 | 65 | 0,2 |
| | davon | | | | | | | | | | | | | |
| 50300 | Seeschifffahrt | 21 608 | 94 | 0,4 | 5 | 0,0 | 7 790 | 36,1 | 11 792 | 54,6 | 1 892 | 8,7 | 35 | 0,2 |
| 50304 | Küstenschifffahrt | 2 308 | 124 | 5,4 | 30 | 1,3 | 681 | 29,5 | 1 005 | 43,5 | 468 | 20,3 | — | — |
| 50307 | Bugsier- u. Bergungsschifffahrt | 845 | 5 | 0,6 | 1 | 0,1 | 342 | 40,5 | 493 | 58,3 | 4 | 0,5 | — | — |
| 5035 | Seehäfen (ohne Hafenschifffahrt) | 15 122 | 165 | 1,1 | 18 | 0,1 | 3 461 | 22,9 | 11 177 | 73,9 | 271 | 1,8 | 30 | 0,2 |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 1 012 | — | — | — | — | 720 | 71,1 | 292 | 28,9 | — | — | — | — |
| 509 | Spedition, Lagerei u. Verkehrsvermittlung | 14 721 | 608 | 4,1 | 125 | 0,8 | 8 046 | 54,7 | 4 168 | 28,3 | 1 617 | 11,0 | 157 | 1,1 |
| | davon | | | | | | | | | | | | | |
| 50900 | Spedition | 8 437 | 283 | 3,4 | 62 | 0,7 | 4 867 | 57,7 | 2 105 | 24,9 | 1 095 | 13,0 | 25 | 0,3 |
| 50904/7 | Lagerei (einschl. Kühlhäuser) .. | 2 980 | 136 | 4,6 | 33 | 1,1 | 717 | 24,1 | 1 764 | 59,2 | 200 | 6,7 | 130 | 4,3 |
| 50930 | Schiffsmaklerbüros u. -agenturen | 2 616 | 126 | 4,8 | 17 | 0,6 | 2 032 | 77,7 | 177 | 6,8 | 264 | 10,1 | — | — |
| 50960 | Reiseveranstaltung | 157 | 16 | 10,2 | 7 | 4,4 | 67 | 42,7 | 64 | 40,8 | 3 | 1,9 | — | — |
| 50965 | Reisevermittlung | 401 | 30 | 7,5 | 2 | 0,5 | 303 | 75,5 | 12 | 3,0 | 54 | 13,5 | — | — |
| 50990 | Sonstige Verkehrsvermittlung .. | 130 | 17 | 13,1 | 4 | 3,1 | 60 | 46,1 | 46 | 35,4 | 1 | 0,8 | 2 | 1,5 |

1) Beschäftigte, deren Stellung im Unternehmen unbekannt ist. — 2) Z. T. Kurzbezeichnungen.

stensschiffahrt, Seehäfen“ liegt der Anteil der Angestellten und Beamten fast genau beim Durchschnitt für den Verkehrsbereich insgesamt, während besonders im Straßenverkehr auffällig wenig Angestellte beschäftigt sind (10 %).

Umgekehrt verhält es sich mit dem Anteil der Arbeiter an den Gesamtbeschäftigten. Hier sind das Verkehrsvermittlungsgewerbe (mit Ausnahme der Lagerrei), die Eisenbahnen und der Bereich „Luftfahrt, Flugplätze“ mit weit unterdurchschnittlichen Quoten vertreten. In allen anderen Wirtschaftszweigen stellen die Arbeiter die größte Beschäftigtengruppe. Da das Fahr- und Begleitpersonal von Straßenfahrzeugen im Regelfall von Arbeitern gestellt wird, ist ihr Anteil am Gesamtpersonal der Verkehrsunternehmen mit 80 % besonders hoch beim Betrieb von Straßen- und Untergrundbahnen durch die Hamburger Hochbahn AG sowie mit 75 % bei den Unternehmen mit Schwerpunkt im Omnibusverkehr. Fast ebenso groß ist erwartungsgemäß der Arbeiteranteil bei den Seehafenbetriebsunternehmen (74 %) durch die große Anzahl der direkt und indirekt beim Löschen und Laden von Schiffen beschäftigten Hafenarbeiter.

Die Gruppe der Lehrlinge und Volontäre fällt bei einer großen Reihe von Wirtschaftszweigen, so z. B. im gesamten Straßenverkehr, wo die Ausübung der Hauptaufgabe, nämlich das Führen von Straßenfahr-

Tabelle 8

Beschäftigte von Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg am 28. 9. 1962 nach der Stellung im Betrieb und Beschäftigtengrößenklassen

| Unternehmen mit . . . Beschäftigten | Beschäftigte insgesamt | davon waren | | | | | | |
|-------------------------------------|------------------------|----------------|--------------------------------|---------------------|----------|----------------------|-------------------------|--|
| | | Tätige Inhaber | Mithelfende Familienangehörige | Angestellte, Beamte | Arbeiter | Lehrlinge, Volontäre | unbekannt ¹⁾ | |
| | Anzahl = 100 % | % | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | |
| 1— 2 | 2 888 | 77,6 | 7,7 | 2,5 | 11,5 | 0,7 | — | |
| 3— 9 | 5 343 | 22,6 | 8,7 | 16,8 | 46,3 | 5,7 | — | |
| 10— 49 | 11 671 | 5,4 | 1,8 | 32,8 | 52,1 | 7,6 | 0,3 | |
| 50— 99 | 7 966 | 1,6 | 0,3 | 38,1 | 50,0 | 9,2 | 0,8 | |
| 100—499 | 21 580 | 0,5 | 0,0 | 35,5 | 56,1 | 7,2 | 0,7 | |
| 500 und mehr | 30 845 | 0,0 | — | 29,8 | 63,8 | 3,9 | 2,5 | |
| Insges. | 80 293 | 5,4 | 1,2 | 30,7 | 55,6 | 5,8 | 1,3 | |

¹⁾ Beschäftigte, deren Stellung im Unternehmen unbekannt ist.

zeugen, nicht an eine Lehrlingsausbildung geknüpft ist, zahlenmäßig überhaupt nicht ins Gewicht. Die meisten Nachwuchskräfte sind — absolut gesehen — in der Seeschiffahrt und der Spedition beschäftigt²⁰⁾.

²⁰⁾ In der Seeschiffahrt überwiegend als Schiffsjungen (Decksjungen), in der Spedition als kaufmännische Lehrlinge.

²¹⁾ BRT = Bruttoregistertonne (Maß für den Rauminhalt eines Schiffes = 2,8315 cbm).

²²⁾ Als Maßstab für die Verkehrskapazität wurde einheitlich bei allen Verkehrsmitteln die Ladefähigkeit (Nutzlast), ausgedrückt in t, verwendet. Die Tragfähigkeit der Seeschiffe wurde dabei in tdw (tons deadweight all told = Gewicht der reinen Ladelast + Treibstoff, Wasser, Verpflegung und Personal) dargestellt.

²³⁾ Für die Zuordnung der Fahrzeuge war nicht das Eigentum, sondern die tatsächliche Verfügungsgewalt entscheidend.

Den weitaus höchsten Anteil an den Beschäftigten ihres Verkehrszweiges aber besitzen sie in der Küstenschiffahrt mit über 20 %. Diese hohe Quote ist stark beeinflusst durch einige Rechtsnormen. So sehen z. B. die „Bemannungsrichtlinien“ für Schiffe unter 500 BRT vier Mann Deckspersonal vor, wovon einer als Decksjunge noch in der Ausbildung stehen kann. Hinzu kommt, daß nach der sogenannten „Eignungsverordnung“ für die Matrosenprüfung eine Fahrzeit von 6 Monaten auf Schiffen von weniger als 2 000 BRT²¹⁾ nachgewiesen werden muß. Da die überwiegende Mehrheit der Seeschiffe unter 2 000 BRT aus den in der Küstenschiffahrt bevorzugt eingesetzten Schiffsgrößen bis 500 BRT besteht, erklärt sich aus der Wechselwirkung dieser beiden Vorschriften der stark überdurchschnittliche Anteil der noch in der Ausbildung Stehenden bei den Unternehmen der Küstenschiffahrt.

Bei einer Gliederung der Verkehrsunternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen zeigt Tabelle 8, daß bei den Kleinunternehmen 85 % aller Beschäftigten aus dem tätigen Inhaber und den mithelfenden Familienangehörigen bestehen. Mit Ausnahme dieser Unternehmensgröße stellen die Arbeiter in allen anderen Größenklassen die stärkste Beschäftigtengruppe. Mit steigender Unternehmensgröße nimmt dabei der Arbeiteranteil an den Beschäftigten mit einer einzigen Schwankung ständig zu. Während der Anteil der Inhaber und der mithelfenden Familienangehörigen in allen Größenklassen ab zehn Beschäftigten fast bedeutungslos ist; besitzen die Angestellten bei diesen Unternehmen eine relativ gleiche Quote zwischen 30 und 38 %.

III. Verkehrsmittel und Verkehrskapazitäten

Nachdem im vorigen Abschnitt die Verkehrsunternehmen und ihre Beschäftigten behandelt wurden, sollen nun die den Unternehmen des gewerblichen Verkehrs zur Verfügung stehenden Transportkapazitäten im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Dabei soll sich die Darstellung auf die ausschließlich oder überwiegend zur Güterbeförderung eingesetzten Fahrzeuge beschränken, deren Kapazität sich als Summe ihrer Ladefähigkeiten ergibt²²⁾. In dem Beitrag über die Betriebe mit Verkehrsfunktionen wurde auf die Einschränkungen eingegangen, die diesem Maßstab bei Vergleichen der Verkehrsträger untereinander anhaften. Es sei aber wiederholt, daß die Verteilung der Verkehrskapazitäten allein die wirtschaftliche Bedeutung eines Verkehrsmittels nicht wiederzugeben vermag. Weiterhin spielt für die Beurteilung der Wichtigkeit eines Transportmittels für die Bedienung eines regional so eng umgrenzten Verkehrsmarktes wie Hamburg die Tatsache eine Rolle, daß ja nicht nur Hamburger Unternehmen, sondern in erheblichem Ausmaße auch auswärtige und zumindest in der Seeschiffahrt auch ausländische Unternehmen als Anbieter von Verkehrsleistungen auftreten. Hierüber kann diese Zählung, die eine Strukturuntersuchung der Institutionen des Verkehrs zum Ziel hat, ohnehin keine Auskunft geben.

Den hamburgischen Verkehrsunternehmen standen am Stichtag des Verkehrszensus fast 4,9 Millionen t Ladekapazität zur Verfügung²³⁾. Davon entfielen 84 % (4,1 Mio t) auf See- und Küstenschiffe und 15 %

(0,7 Mio t) auf Binnen- und Hafenschiffe, d. h. insgesamt 99 % der gesamten Ladekapazitäten zur Güterbeförderung im Verkehrsgewerbe entfielen auf Schiffe. Wenn ein gewaltiges Übergewicht der Schifffahrt in einer Hafenstadt wie Hamburg schon wegen der bei weitem größeren Transporteinheiten zu erwarten stand, so überrascht das quantitative Ausmaß doch ein wenig. Nur rund 45 000 t Ladekapazität, das entspricht einem Anteil von rund 0,9 %, entfielen auf Straßenfahrzeuge. Die Verkehrskapazität von Eisenbahngüterwagen Hamburger Verkehrsunternehmen ist mit nicht ganz 4000 t (0,1 %) vollends unbedeutend. Hierbei muß aber darauf hingewiesen werden, daß die Güterwagen der Deutschen Bundesbahn nach dem Sitz der Hauptverwaltung in Frankfurt dem Lande Hessen zugerechnet wurden und daß die Ladekapazität der in Hamburg ansässigen Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen durch die relativ hohe Umlaufgeschwindigkeit der Fahrzeuge gering ist.

Bevor die einzelnen Fahrzeugarten im folgenden gesondert behandelt werden, sei erwähnt, daß die Schiffe von Mehrbetriebsunternehmen — von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen — grundsätzlich von der Hauptniederlassung anzugeben waren, da ihr Einsatz fast immer von der Unternehmenszentrale gelenkt wird. Auf diese Weise ist aber die Verteilung der Schiffe auf die einzelnen Wirtschaftszweige in der Arbeitsstättendarstellung fast identisch mit der Verteilung auf Unternehmensbasis. Es sei für diese Darstellungen auf den bereits erwähnten Beitrag über die Betriebe mit Verkehrsfunktionen verwiesen. Das Schwergewicht liegt daher bei den

folgenden Betrachtungen auf der Verteilung der Verkehrskapazitäten auf Unternehmensgrößenklassen, wobei als adäquater Maßstab zur Beurteilung des Angebots an Laderaum Größenklassen der Ladekapazität gewählt wurden.

1. See- und Küstenschiffe

Wie Tabelle 9 zeigt, gab es 216 Hamburger Verkehrsunternehmen, die für ihre Transportaufgaben insgesamt 759 See- oder Küstenschiffe zur Güterbeförderung mit 4,1 Mio tdw einsetzten²⁴⁾. Berücksichtigt wurden dabei allerdings nur solche Schiffe, die über eigenen Laderaum verfügten²⁵⁾. Diese Unternehmen waren fast ausschließlich in der See- oder Küstenschifffahrt tätig²⁶⁾.

Betrachtet man die Verteilung der Unternehmen, der Fahrzeuge und der Verkehrskapazitäten auf die einzelnen Größenklassen der Ladekapazität, so muß man dabei die erheblichen Strukturunterschiede der Seeschifffahrt einerseits und der Küstenschifffahrt andererseits im Auge behalten. Insbesondere sind zwei Gesichtspunkte für die Charakterisierung der Küstenschifffahrt im Vergleich zur Hochseeschifffahrt typisch. Einmal wird in der Küstenschifffahrt aus ihrer besonderen Aufgabenstellung heraus ein relativ kleiner Schiffstyp — i. a. bis 500 BRT — verwendet. Dies spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Lade-fähigkeit je Schiff mit 870 tdw wider, während bei den Einheiten der Hochseeschifffahrt die durchschnittliche Ladekapazität fast 7000 tdw beträgt²⁷⁾. Zum anderen betreibt die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen der Küstenschifffahrt im Gegensatz zu denen der Seeschifffahrt nur ein einziges Schiff.

So zeigt auch die Verteilung der Unternehmen mit See- und Küstenschiffen zwei Häufungen — eine sehr ausgeprägte in der Größenklasse zwischen 500 und 1000 tdw und eine schwächere bei den Unternehmen

Tabelle 9

Verkehrsunternehmen mit See- und Küstenschiffen zur Güterbeförderung¹⁾ in Hamburg am 28. 9. 1962, Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach Größenklassen der Ladekapazität

| Unternehmen mit ... tdw 2) Ladekapazität | Unternehmen | | See- und Küstenschiffe | | Ladekapazität | | | |
|---|-------------|------|------------------------|----------------|---------------|------|----------------|-----------|
| | | | insgesamt | je Unternehmen | insgesamt 3) | | je Unternehmen | je Schiff |
| | Anzahl | % | Anzahl | | 1000 tdw 2) | % | tdw 2) | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| unter 250 | 19 | 8,8 | 19 | 1,0 | 3 | 0,1 | 200 | 200 |
| 250 bis 500 | 27 | 12,5 | 27 | 1,0 | 10 | 0,3 | 400 | 400 |
| 500 " 1 000 | 60 | 27,8 | 64 | 1,1 | 42 | 1,0 | 700 | 700 |
| 1 000 " 2 500 | 27 | 12,5 | 52 | 1,9 | 43 | 1,0 | 1 600 | 800 |
| 2 500 " 5 000 | 14 | 6,5 | 29 | 2,1 | 50 | 1,2 | 3 600 | 1 700 |
| 5 000 " 10 000 | 13 | 6,0 | 59 | 4,5 | 98 | 2,4 | 7 600 | 1 700 |
| 10 000 " 25 000 | 22 | 10,2 | 108 | 4,9 | 334 | 8,1 | 15 200 | 3 100 |
| 25 000 " 50 000 | 13 | 6,0 | 104 | 8,0 | 476 | 11,6 | 36 700 | 4 600 |
| 50 000 " 100 000 | 12 | 5,5 | 130 | 10,8 | 770 | 18,8 | 64 200 | 5 900 |
| 100 000 und mehr | 9 | 4,2 | 167 | 18,6 | 2 276 | 55,5 | 252 900 | 13 600 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt | 216 | 100 | 759 | 3,5 | 4 105 | 100 | 19 000 | 5 400 |

1) Berücksichtigt wurden nur solche See- und Küstenschiffe, die auch über eigenen Laderaum verfügten. Hochseeschlepper, Hebeschiffe, Bergungsschiffe u. a. wurden daher nicht einbezogen. — 2) tons deadweight all told. — 3) Geringfügige Differenzen zwischen der Gesamtsumme und der Summe der Einzelpositionen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden.

von 10 000 bis unter 25 000 tdw Ladefähigkeit. Eine solche zweigipfelige Häufigkeitsverteilung deutet stets auf die Zusammensetzung der Gesamtmasse aus heterogenen Teilmassen hin.

In den unteren Größenklassen bis 1000 tdw sind ausschließlich Unternehmen der Küstenschifffahrt zu finden. Obwohl sich in diesen 3 Größenklassen 49 % aller Unternehmen mit See- oder Küstenschiffen befinden, vereinigen sie aus den schon erwähnten Gründen nur 1,4 % der gesamten Seeschiffstonnage auf sich. Umgekehrt werden allein von den 9 größten Reedereien der Hochseeschifffahrt fast 56 % der gesamten Transportkapazität eingesetzt. Tabelle 9 zeigt also deutlich, daß mit wachsender Unternehmensgröße der Anteil der Unternehmen in den einzelnen Größenklassen an der gesamten Seeschiffstonnage — mit einigen Schwankungen, die durch die unterschiedliche Zusammensetzung aus Unternehmen der Küstenschifffahrt und der Seeschifffahrt bedingt sind — progressiv ansteigt. Das erklärt sich daraus, daß sowohl die Zahl der Schiffe je Unternehmen (Sp. 4) als auch die durchschnittliche Größe der Schiffe (Sp. 8) mit steigender Unternehmensgröße ständig zunimmt. Die durchschnittliche Transportkapazität je Unternehmen wächst von 200 tdw in der unteren Größenklasse auf über 250 000 tdw an. Daß sie in den einzelnen Größenklassen jeweils nahe bei der Klassenmitte liegt, deutet auf eine relativ gleichmäßige Verteilung innerhalb der teilweise recht weit gespannten Größenklassen hin. Daraus resultiert — ähnlich wie beim Größenklassenschema selbst — eine ziemlich gleichmäßige Verdoppelung der Ladekapazität je Unternehmen von einer Größenklasse zur anderen.

2. Binnen- und Hafenschiffe

Auch bei der Darstellung der Binnen- und Hafenschiffe in Tabelle 10 wurden — genau wie bei den See- und Küstenschiffen — nur Güterschiffe mit eigenem Laderaum einbezogen. Fahrgastschiffe (wie z. B.

die Alsterdampfer) und reine Personenfähren blieben daher als Fahrzeuge zur Personenbeförderung, Schlepp- und Bugsierboote, Barkassen und einige andere Sonderfahrzeuge als Güterschiffe ohne eigenen Laderaum ebenso unberücksichtigt wie die Unternehmen, die allein diese Schiffsgattungen zur Bewältigung ihrer Verkehrsaufgaben einsetzten.

In der Güterbeförderung mit Binnen- und Hafenschiffen waren insgesamt 328 Hamburger Verkehrsunternehmen tätig, die über 2313 Transporteinheiten mit einer Ladekapazität von 717 000 t verfügten. Fast genau 80 % der Tonnage wurden dabei von Unternehmen gehalten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Binnen- und Hafenschifffahrt lag. Die restliche Ladekapazität entfiel überwiegend auf Seehafenbetriebsunternehmen, die häufig für ihre Umschlagsaufgaben eigene Schuten und Leichter einsetzen. Die hier nachgewiesenen Ladekapazitäten dienen daher häufig nicht der gewerblichen Güterbeförderung, sondern werden mindestens teilweise für Zwecke des Werkverkehrs benutzt.

Tabelle 10 zeigt, daß auch bei den Unternehmen mit Binnen- und Hafenschiffen eine beachtliche Massierung der Ladekapazitäten bei den großen Reedereien vorherrscht. 72 % aller Unternehmen entfielen auf die Größenklassen mit weniger als 1000 t. Diese Unternehmen verfügten in der Regel über nur ein oder zwei Schiffe. Dementsprechend betrug ihr Anteil an der gesamten Verkehrskapazität knapp 15 %. Für die 5 größten Unternehmen, die im Durchschnitt mit über 100 Schiffen ausgerüstet waren, wurde dagegen fast ein Drittel der gesamten Tonnage nachgewiesen. Erwartungsgemäß nimmt mit wachsender Unternehmensgröße die Zahl der Transporteinheiten ebenso wie die Ladekapazität je Unternehmen ständig zu. Bei den letzten Größenklassen ist hinsichtlich der Zahl der Schiffe sogar eine sprunghafte Steigerung zu verzeichnen. Die durchschnittliche Ladefähigkeit je Schiff verläuft dagegen bei der Zuordnung auf die verschiedenen Unternehmensgrößen völlig uneinheit-

Tabelle 10

Verkehrsunternehmen mit Binnen- und Hafenschiffen zur Güterbeförderung¹⁾ in Hamburg am 28. 9. 1962, Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach Größenklassen der Ladekapazität

| Unternehmen mit . . . t Ladekapazität | Unternehmen | | Binnen- und Hafenschiffe | | Ladekapazität | | | |
|---|-------------|------|--------------------------|----------------|-------------------------|------|----------------|-----------|
| | | | insgesamt | je Unternehmen | insgesamt ²⁾ | | je Unternehmen | je Schiff |
| | Anzahl | % | Anzahl | | 1 000 t | % | t | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| unter 250 | 58 | 17,7 | 75 | 1,3 | 9 | 1,3 | 200 | 120 |
| 250 bis „ 500 | 102 | 31,1 | 131 | 1,3 | 36 | 5,0 | 400 | 270 |
| 500 „ „ 1 000 | 77 | 23,5 | 140 | 1,8 | 59 | 8,3 | 800 | 420 |
| 1 000 „ „ 2 500 | 34 | 10,4 | 226 | 6,6 | 56 | 7,9 | 1 700 | 250 |
| 2 500 „ „ 5 000 | 29 | 8,8 | 494 | 17,0 | 110 | 15,4 | 3 800 | 220 |
| 5 000 „ „ 10 000 | 17 | 5,2 | 416 | 24,5 | 134 | 18,8 | 7 900 | 320 |
| 10 000 „ „ 25 000 | 6 | 1,8 | 281 | 46,8 | 88 | 12,3 | 14 800 | 310 |
| 25 000 und mehr | 5 | 1,5 | 550 | 110,0 | 221 | 31,0 | 44 200 | 400 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt | 328 | 100 | 2 313 | 7,1 | 717 | 100 | 2 200 | 310 |

¹⁾ Berücksichtigt wurden nur solche Binnen- und Hafenschiffe, die auch über eigenen Laderaum verfügten. Schlepper, Bugsierboote, Barkassen u. a. wurden daher nicht einbezogen. — ²⁾ Geringfügige Differenzen zwischen der Gesamtsumme und der Summe der Einzelpositionen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden.

Tabelle 11

**Verkehrsunternehmen mit Straßenfahrzeugen zur Güterbeförderung in Hamburg am 28. 9. 1962,
Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

| Wirtschaftszweige | | Unter- nehmen | Straßenfahrzeuge | | | Ladekapazität | | | |
|-------------------|--|------------------|----------------------|--------|----------------------------|---------------|------|---------------------|------------------|
| | | | mit eigenem Laderaum | | außerdem Zug- maschinen | insgesamt | | je Unter- nehmen | je Fahr- zeug |
| | | | | | | | | | |
| Nr. | Bezeichnung 1) | Anzahl | % | Anzahl | t | % | t | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 5 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1 716 | 7 274 | 100 | 630 | 44 955 | 100 | 26,2 | 6,2 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 501 | Straßenverkehr | 1 524 | 6 096 | 83,8 | 540 | 39 100 | 87,0 | 25,7 | 6,4 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 50174 | Straßengüternahverkehr (ohne Möbeltransport) .. | 1 175 | 3 790 | 52,1 | 180 | 18 809 | 41,8 | 16,0 | 5,0 |
| 50177 | Straßengüterfernverkehr (ohne Möbeltransport) .. | 273 | 1 929 | 26,5 | 341 | 19 157 | 42,6 | 70,2 | 9,9 |
| 50180 | Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen | 67 | 341 | 4,7 | 13 | 1 056 | 2,3 | 15,8 | 3,1 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | 11 | 56 | 0,8 | 10 | 353 | 0,8 | 32,1 | 6,3 |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen | 34 | 148 | 2,0 | 11 | 671 | 1,5 | 19,8 | 4,5 |
| 509 | Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung | 144 | 960 | 13,2 | 65 | 4 732 | 10,5 | 32,9 | 4,9 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 50900 | Spedition | 111 | 855 | 11,8 | 60 | 4 390 | 9,8 | 39,6 | 5,1 |

1) Z. T. Kurzbezeichnungen.

lich. Das ist zweifellos auf die unterschiedliche Kapazitätsstruktur der Binnenschifffahrtsunternehmen einerseits und der Unternehmen der Hafenschifffahrt andererseits zurückzuführen. Aus der Arbeitsstätten-darstellung ging hervor, daß die eigentlichen Binnenschiffe mit einer Durchschnittsgröße von 580 t fast viermal so groß sind wie die für Transportaufgaben im Hafen eingesetzten Schuten und Leichter, die durchschnittlich nur 160 t Ladefähigkeit aufweisen. An gleicher Stelle wurde gezeigt, daß 75 % der Binnenschifffahrtsbetriebe nur über ein Schiff verfügten, während in der Hafenschifffahrt fast ein Drittel aller Betriebe mehr als 30 Transporteinheiten zur Güterbeförderung einsetzte. Die so uneinheitliche Abstufung der durchschnittlichen Schiffsgrößen resultiert daher aus der von Größenklasse zu Größenklasse wechselnden Zusammensetzung der Unternehmen aus Firmen der Binnenschifffahrt und der Hafenschifffahrt.

3. Straßenfahrzeuge

Im Gegensatz zu den bisher besprochenen Verkehrsmitteln, die jeweils auf einen relativ kleinen Kreis von Unternehmen beschränkt waren, treten rund 42 % aller Verkehrsunternehmen als Halter von Straßenfahrzeugen zur Güterbeförderung in Erscheinung. Da hier auf Unternehmensbasis erheblich feinere Gliederungen als in der Arbeitsstätten-darstellung vorliegen, soll zunächst einmal die Verteilung der Straßenfahrzeuge zur Lastenbeförderung auf die wichtigsten Wirtschaftsklassen gezeigt werden.

Am Stichtag des Verkehrszensus wurden 1 716 Hamburger Verkehrsunternehmen gezählt, die insgesamt 7 904 Straßenfahrzeuge zur Güterbeförderung (ein-

schließlich Zugmaschinen und Anhänger) mit einer Ladekapazität von rund 45 000 t unterhielten. Aus Tabelle 11 geht hervor, daß 87 % des gesamten Laderaums auf Unternehmen des gewerblichen Straßenverkehrs entfallen. Innerhalb dieser Wirtschaftsguppe haben der Straßengüternahverkehr und der -fernverkehr mit je rund 42 % einen etwa gleich großen Kapazitätsanteil, obwohl im Güternahverkehr ungefähr viereinhalb mal so viel Unternehmen tätig sind. Demgegenüber ist der Anteil der Unternehmen, die sich auf den Möbeltransport spezialisiert haben, mit 2 % recht gering. Außerhalb der Wirtschaftsguppe „Straßenverkehr“ ist noch die Spedition erwähnenswert, deren Unternehmen sich für Verteil- und Sammelfunktionen rund 10 % des gesamten Transportraumes eingegliedert haben.

Den Vermutungen entsprechend ist die durchschnittliche Ladekapazität je Unternehmen mit 70 t am höchsten im Straßengüterfernverkehr. Mit großem Abstand folgen die Speditionsunternehmen (40 t), während den wirtschaftlichen Institutionen des Güternahverkehrs und des Möbeltransports nur jeweils durchschnittlich 16 t Laderaum zur Verfügung standen. Die weit überdurchschnittliche Kapazitätsgröße der Fernverkehrsunternehmen erklärt sich einmal daraus, daß von diesem Verkehrszweig ebenso wie in der Spedition mit durchschnittlich 8 die weitaus meisten Fahrzeuge²⁸⁾ je Unternehmen eingesetzt wurden. Daneben war aber auch die Durchschnittsgröße der im Fernverkehr verwendeten Straßenfahrzeuge zur Lastenbeförderung etwa doppelt so hoch wie in allen anderen Wirtschaftsklassen. Die geringste durchschnittliche Nutzlast weisen die Fahrzeuge der Möbeltransporte mit nur 3 t Ladefähigkeit auf. Der Grund ist darin zu suchen, daß der für die Beförderung von Möbeln notwendige geschlossene Aufbau bei vorgegebenem Gesamtgewicht des Fahrzeugs die Nutzlast erheblich verringert.

28) Einschließlich Zugmaschinen.

Tabelle 12

Verkehrsunternehmen mit Straßenfahrzeugen zur Güterbeförderung in Hamburg am 28. 9. 1962, Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach Größenklassen der Ladekapazität

| Unternehmen mit . . . t Ladekapazität | Straßenfahrzeuge | | | | Ladekapazität | | | |
|--|------------------|----------------------|------|------------------------|---------------|------|----------------|-------------|
| | Unternehmen | mit eigenem Laderaum | | außer dem Zugmaschinen | insgesamt 1) | | je Unternehmen | je Fahrzeug |
| | | | | | | | | |
| | | Anzahl | % | | Anzahl | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | t | % | t | |
| unter 2 | 551 | 588 | 8,1 | 1 | 564 | 1,3 | 1,0 | 1,0 |
| 2 b. u. 5 | 239 | 366 | 5,0 | 4 | 811 | 1,8 | 3,4 | 2,2 |
| 5 " " 10 | 189 | 481 | 6,6 | 5 | 1 384 | 3,1 | 7,3 | 2,9 |
| 10 " " 25 | 320 | 1 014 | 13,9 | 24 | 5 529 | 12,3 | 17,3 | 5,5 |
| 25 " " 50 | 190 | 1 155 | 15,9 | 42 | 6 987 | 15,5 | 36,8 | 6,0 |
| 50 " " 100 | 131 | 1 200 | 16,5 | 140 | 9 079 | 20,2 | 69,3 | 7,6 |
| 100 " " 250 | 71 | 1 350 | 18,6 | 174 | 10 806 | 24,0 | 152,2 | 8,0 |
| 250 " " 500 | 21 | 895 | 12,3 | 151 | 6 898 | 15,4 | 328,5 | 7,7 |
| 500 u. mehr | 4 | 225 | 3,1 | 89 | 2 893 | 6,4 | 723,4 | 12,9 |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung insges. | 1 716 | 7 274 | 100 | 630 | 44 955 | 100 | 26,2 | 6,2 |

¹⁾ Geringfügige Differenzen zwischen der Gesamtsumme und der Summe der Einzelpositionen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden.

Bei der Darstellung der Straßenfahrzeuge und ihres Laderaums nach Unternehmensgrößenklassen der Ladekapazität fällt der sehr hohe Anteil von 32 % derjenigen Unternehmen auf, die ihren Transportaufgaben überwiegend mit nur einem Kleinlastkraftwagen nachgehen²⁹⁾. Ihr Anteil an der Verkehrskapazität der Straßenfahrzeuge ist dementsprechend mit nur 1,3 % fast bedeutungslos. Aber auch die beiden nächsten Größenklassen, die durchschnittlich nur über ein bis drei Straßenfahrzeuge – bei einer mittleren Größe dieser Lkw von etwa 2,5 t – verfügen, sind noch relativ stark besetzt. Dadurch macht der Anteil der kleinen Unternehmen mit einer Ladefähigkeit unter 10 t – das sind 57 % aller Unternehmen mit Straßenfahrzeugen – an der gesamten Ladekapazität dieses Verkehrsmittels nur 6 % aus. Auf der anderen Seite ist aber die Massierung von Transportraum auf einige wenige große Unternehmen nicht ganz so ausgeprägt wie bei den beiden bisher besprochenen Transportmitteln.

Zwar steigt mit wachsender Unternehmensgröße sowohl die Zahl der eingesetzten Straßenfahrzeuge je Unternehmen als auch die durchschnittliche Größe je Lastwagen ständig an, die von den Größenklassen ab 25 t sinkenden Besetzungszahlen führen aber im Vergleich mit den anderen Verkehrsmitteln zu relativ gleichmäßigen Quoten in den mittleren und oberen Größenklassen.

²⁹⁾ Da die durchschnittliche Ladefähigkeit je Lkw in dieser Größenklasse nur 1,0 t beträgt, wird eine ganze Reihe von Unternehmen sogar nur über einen Kleintransporter mit einer Nutzlast unter 1 t verfügen.

³⁰⁾ Lorenzkurven werden vorwiegend zur Messung von Konzentrationszusammenhängen verwendet.

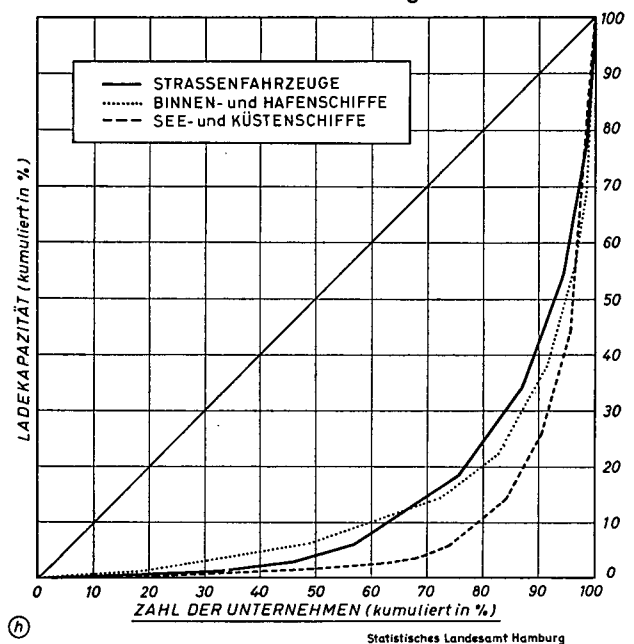
³¹⁾ Gewisse Ungenauigkeiten entstehen zwangsläufig durch die verhältnismäßig geringe Zahl von Größenklassen. Der Grundverlauf der Kurven wird hierdurch aber kaum beeinflusst.

4. Die Verteilung der Ladekapazitäten im Vergleich

Nachdem bisher die Verteilung des angebotenen Transportraums auf Unternehmensgrößenklassen der Ladekapazität für die einzelnen Verkehrsmittel gesondert behandelt wurde, soll abschließend zu diesem Abschnitt ein Vergleich zwischen den Transportmitteln gezogen werden. Da ein solcher Vergleich in absoluten Zahlen wegen der unterschiedlichen Größen der Fahrzeuge und damit auch der jeweils zugrunde gelegten Größenklassenschemata nicht gut möglich ist, bietet sich vor allem die zeichnerische Darstellung mit Hilfe der sogenannten Lorenz-Kurven³⁰⁾ an.

Schaubild 2

Ladekapazität von See- und Küstenschiffen, Binnen- und Hafenschiffen und Straßenfahrzeugen sowie zugehörige Verkehrsunternehmen in Hamburg am 28. 9. 1962



Im Schaubild 2 sind in einem Koordinatenkreuz die Lorenz-Kurven für die drei Verkehrsmittel eingezeichnet. Dazu wurden die Unternehmen, die über die jeweiligen Fahrzeugarten verfügten, nach Größenklassen³¹⁾ der von ihnen angebotenen Transportkapazität geordnet. Für jede Größenklasse wurden die prozentualen Anteile an der Zahl der Unternehmen und der gesamten Ladefähigkeit des Transportmittels berechnet und kumuliert, so daß sich jeweils ein Wertepaar ergibt, das in das Koordinatensystem übertragen wird und dort einen bestimmten Punkt fixiert. Dabei werden die kumulativen Prozentsätze der Zahl der Unternehmen auf der Abszisse, die der Ladekapazität auf der Ordinate abgetragen. Die jeweilige Lorenz-Kurve ergibt sich dann als der durch die Verbindung der einzelnen Punkte entstandene Streckenzug. In einem solchen Koordinatensystem entspricht die Diagonale zwischen den Koordinaten 0;0 und 100;100 einer vollkommen gleichmäßigen Verteilung der Ladekapazität (Gleichverteilungsgerade), also dem Fall, daß alle Unternehmen über eine gleich große Verkehrskapazität verfügen. Je stärker aber die Krümmung der Kurve ist, desto ungleichmäßiger ist die Verteilung des Laderaums, um so stärker ist die Massierung der

Ladekapazität bei den großen Unternehmen. Da in dieser Form der graphischen Darstellung jeweils nur das relative Gewicht der Unternehmen berücksichtigt wird, sind Lorenz-Kurven besonders geeignet auch zum Vergleich von Verteilungen unterschiedlicher Massen.

Schaubild 2 macht im Zusammenhang noch einmal deutlich, daß bei allen drei Transportmitteln die Massierung von Laderaum auf eine relativ geringe Zahl von Unternehmen sehr groß ist und daß umgekehrt der Anteil der kleinen Unternehmen an der gesamten Verkehrskapazität fast ohne Bedeutung ist. Die bei weitem größte Konzentration von Ladekapazität auf wenige Unternehmen findet sich bei den See- und Küstenschiffen, während die Lorenz-Kurve für die Straßenfahrzeuge zur Güterbeförderung auf die relativ gleichmäßigste Verteilung hindeutet. Bemerkenswert ist aber auch der Verlauf der Kurven für Straßenfahrzeuge einerseits und für Binnen- und Hafenschiffe andererseits insbesondere in ihren unteren Abschnitten. Es zeigt sich, daß die an Kapazität kleinen Unternehmen in der Binnenschifffahrt vergleichsweise eine größere Bedeutung haben als im Straßenverkehr, bei dem die insgesamt gesehen gleichmäßigere Verteilung auf einer verhältnismäßig großen Anzahl von mittleren Unternehmen beruht.

IV. Umsätze und ausgewählte Kosten

Während die bisher behandelten Merkmale (Beschäftigte, Transportmittel, Ladekapazität) auf den Stichtag des Verkehrszensus am 28. 9. 1962 abgestellt waren, beziehen sich die Angaben über Umsätze und Kosten auf das Geschäftsjahr 1961. Da von den 4 063 Hamburger Verkehrsunternehmen nur in 46 Fällen keine Angaben³²⁾ aus dem Rechnungswesen beizubringen waren und nur bei 74 weiteren Unternehmen kein volles Geschäftsjahr zugrunde lag³³⁾, wird hiervon weder das Gesamtergebnis noch die Umsatzstruktur wesentlich beeinflusst. Eine gesonderte Darstellung der Unternehmen mit Rumpfgeschäftsjahren bzw. derjenigen ohne Umsatzangaben erwies sich daher als nicht notwendig.

Erfragt wurde der wirtschaftliche Gesamtumsatz einschließlich der steuerfreien und der nicht steuerbaren Umsätze. Einzubeziehen waren auch die im Ausland erzielten Erlöse deutscher Unternehmen, was besonders in der Seeschifffahrt eine erhebliche Rolle spielt.

1. Gesamtüberblick

Insgesamt wurden von Hamburger Verkehrsunternehmen im Geschäftsjahr 1961 fast 3,7 Mrd. DM Umsatz erzielt. Läßt man die von der Bundesbahn und der Bundespost erwirtschafteten Erlöse außer Ansatz, so entspricht das einem Anteil von über 18 % am Umsatz aller Verkehrsunternehmen des Bundes-

gebiets. Bei einem Bevölkerungsanteil Hamburgs von nur 3,3 %³⁴⁾ zeigt diese weit überdurchschnittliche Quote die Bedeutung des Hamburger Verkehrsgebietes in der Bundesrepublik.

Tabelle 13

Umsatz Hamburger Verkehrsunternehmen im Geschäftsjahr 1961 nach Umsatzarten

| Umsatzarten | Umsatz | |
|---|---------|------|
| | Mio DM | % |
| Umsatz aus Beförderungsleistungen einschl. Nebenleistungen | 1 989,6 | 54,1 |
| davon | | |
| im Personenverkehr | 257,0 | 7,0 |
| davon mit | | |
| Straßenfahrzeugen | 186,9 | 5,1 |
| See- und Küstenschiffen .. | 42,8 | 1,2 |
| Luftfahrzeugen | 23,4 | 0,6 |
| Eisenbahnen | 2,4 | 0,1 |
| Binnen- und Hafenschiffen .. | 1,5 | 0,0 |
| im Güterverkehr | 1 732,6 | 47,1 |
| davon mit | | |
| See- und Küstenschiffen .. | 1 320,5 | 35,9 |
| Straßenfahrzeugen | 221,1 | 6,0 |
| Binnen- und Hafenschiffen .. | 181,9 | 5,0 |
| Eisenbahnen | 5,0 | 0,1 |
| Luftfahrzeugen | 4,1 | 0,1 |
| Umsatz aus anderer Verkehrstätigkeit | 696,6 | 18,9 |
| davon | | |
| aus Spedition und Lagerei ... | 311,6 | 8,5 |
| aus Hafenbetriebstätigkeit ... | 247,0 | 6,7 |
| aus Reiseveranstaltung | 5,5 | 0,1 |
| Provisionen aus Reisevermittlung | 10,7 | 0,3 |
| Provisionen aus Schiffs-maklerei u. anderer Verkehrsvermittlung | 92,3 | 2,5 |
| Gebühren aus Benutzung von Verkehrsstationen | 29,5 | 0,8 |
| Auslagen nach § 5 Abs. 4 UStG | 663,1 | 18,0 |
| Umsatz aus Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft | 329,4 | 9,0 |
| davon | | |
| Umsatz von Handelsware | 116,4 | 3,2 |
| Sonstige Umsätze | 213,0 | 5,8 |
| Insgesamt | 3 678,7 | 100 |

In Tabelle 13 ist der wirtschaftliche Gesamtumsatz in sehr feiner Gliederung nach Umsatzarten dargestellt. Dabei wurden die in den einzelnen Verkehrsfunktionen effektiv erzielten Erlöse — unabhängig von der wirtschaftssystematischen Zuordnung der Unternehmen nach ihrem jeweiligen verkehrswirtschaftlichen Schwerpunkt — zusammengefaßt.

Es zeigt sich, daß mit fast 2 Mrd. DM (54 %) der weitaus größte Teil des Umsatzes aus Transportfunktionen resultiert.

Das Schwergewicht liegt dabei eindeutig im Güterverkehr, in dem allein 1,7 Mrd. DM (47 %) erzielt wurden. Wie nach der Darstellung der Kapazitätsstruktur der Hamburger Verkehrsunternehmen zu erwarten stand, entfällt der Löwenanteil der Gütertransportumsätze auf die Seeschifffahrt (36 % des Gesamtumsatzes). Demgegenüber liegen die mit Straßenfahrzeugen (6 %) bzw. mit Binnen- und Hafenschiffen erzielten Frachterlöse weit zurück. Ohne den sehr problematischen Vergleich³⁵⁾ zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln auf der Basis der durch-

³²⁾ Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Kleinst-Unternehmen.
³³⁾ Bei Neugründungen.

³⁴⁾ Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

³⁵⁾ Dabei würden die zwischen den Verkehrsmitteln sehr unterschiedlichen Umlaufzeiten je Transportauftrag, die verschiedenen Auslastungsgrade sowie die stark differierenden durchschnittlichen Transportpreise je t Frachtgut außer Betracht bleiben.

schnittlichen Transporterlöse je verfügbarer t Ladekapazität anzustellen, sei immerhin erwähnt, daß der Anteil der Straßenfahrzeuge an den Frachterlösen rund 14mal so groß ist wie ihr Anteil an der insgesamt in Hamburg vorhandenen Transportkapazität.

Bei den Beförderungsumsätzen im Personenverkehr, die mit insgesamt 257 Mio DM rund 7 % des Gesamtumsatzes erreichten, dominierten die Straßenfahrzeuge (Taxen, Omnibusse, Straßenbahnen und systematisch bedingt auch die U-Bahn), mit denen fast drei Viertel der Personenbeförderungserlöse erzielt wurden.

Knapp ein Fünftel (697 Mio DM) aller Umsätze Hamburger Verkehrsunternehmen entfielen auf andere Verkehrsdienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Personen- oder Gütertransport standen. Innerhalb dieser Umsatzgruppe kommt den Erlösen aus Spedition und Lagerei (312 Mio DM) die größte Bedeutung zu. Aber auch die Umsätze aus Hafenbetriebstätigkeiten, die im wesentlichen aus dem Umschlag von Gütern und aus der Abfertigung von Seeschiffen im Hamburger Hafen erzielt werden, sind mit 247 Mio DM beachtlich hoch. Sie erreichen fast das Volumen der insgesamt im Personenverkehr erwirtschafteten Umsätze. Erwähnenswert sind mit 92 Mio DM auch noch die Provisionen aus Schiffs-maklerei (und anderer Verkehrsvermittlung).

Eine interessante Position stellen die — vom Entgelt für steuerpflichtige Umsätze absetzbaren — Auslagen nach § 5, Absatz 4 des Umsatzsteuergesetzes dar, die mit 18 % des Gesamtumsatzes eine bemerkenswerte Höhe aufweisen. Hierbei handelt es sich um Gelder, die vom Verkehrsunternehmen in eigenem Namen für den Auftraggeber verauslagt wurden, z. B. für Transportversicherungen, für Zoll und Ausgleichsteuer oder für die Versendung durch andere Unternehmen. Diese Auslagen, die besonders beim Speditionsgewerbe eine erhebliche Rolle spielen, sind zwar nach den im Verkehrszensus geltenden Definitionen den Umsätzen zuzurechnen, sie sind aber kein Entgelt für verkehrswirtschaftliche Leistungen, sondern entstehen aus abfertigungs- und verwaltungstechnischen Besonderheiten und haben für die Verkehrsunternehmen den Charakter von durchlaufenden Posten.

Mit Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft wurden von Hamburger Verkehrsunternehmen 329 Mio DM umgesetzt. Neben dem Umsatz von Handelswaren sind hier die „sonstigen Umsätze“ besonders zu erwähnen. In dieser Sammelposition fallen in Hamburg neben den Erlösen aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden besonders die Erlöse aus der Vercharterung von Seeschiffen ins Gewicht.

2. Umsätze nach Wirtschaftszweigen

Betrachtet man die Verteilung des von Hamburger Verkehrsunternehmen erzielten wirtschaftlichen Gesamtumsatzes auf die einzelnen Sparten des

Verkehrsgewerbes, so zeigt sich auch hier die überragende Stellung der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“. Mehr als 1,9 Mrd. DM, das sind fast 53 % aller Umsätze von Verkehrsunternehmen, wurden von Firmen dieses Verkehrszweiges erbracht. Dabei erzielte die relativ kleine Gruppe von Unternehmen der Hochseeschifffahrt allein fast 1,5 Mrd. DM. Ein zweiter, wenn auch weit schwächer ausgeprägter Schwerpunkt innerhalb dieser Wirtschaftsgruppe liegt bei den Hafenbetriebsunternehmen, von denen rund 300 Mio DM erwirtschaftet wurden.

Die zweitwichtigste Wirtschaftsgruppe bilden, gemessen an der Höhe des Gesamtumsatzes, die Unternehmen der Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung, die einen Umsatz von rund 1 Mrd. DM (28 %) im Jahre 1961 aufwiesen. Die dominierende Rolle spielen dabei die Speditionsunternehmen, die knapp 840 Mio DM Umsätze erzielten. An dieser Stelle muß aber zur Vermeidung von Fehleinschätzungen auf den enorm hohen Anteil der Auslagen nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz hingewiesen werden, der für die Speditionsunternehmen fast 70 % ausmacht. Würde man diese Auslagen, durch die keine Wertschöpfung erzielt wird, generell aus den Umsätzen eliminieren, so würde sich ein etwas anderes Bild von der wirtschaftlichen Bedeutung der Verkehrszweige ergeben³⁶⁾.

Die Gruppe der Straßenverkehrsunternehmen, die immerhin zwei Drittel aller Verkehrsunternehmen stellt, konnte mit 452 Mio DM nur 12 % der Umsätze auf sich vereinigen, gefolgt von der Binnen- und Hafenschifffahrt (6 %), den Luftfahrt- und Flugplatzunternehmen (1 %) und den nichtbundeseigenen Eisenbahnen.

Zur Verdeutlichung der unterschiedlichen Umsatzstruktur der einzelnen Verkehrszweige sind in Tabelle 14 zwei Durchschnittsziffern berechnet. Diese Mittelwerte lassen wie alle Durchschnitte die erheblichen Streuungen innerhalb der Branchen unberücksichtigt und sind daher mit den üblichen Vorbehalten zu benutzen. Der durchschnittliche Umsatz je Verkehrsunternehmen betrug in Hamburg mehr als 900 000 DM. Zwischen den Sparten des Verkehrsgewerbes zeigen sich jedoch außerordentlich starke Unterschiede, auch wenn man das Extrem der Hamburger Hochbahn AG, die als einziges Unternehmen ihrer Wirtschaftsklasse 129 Mio DM Umsatz erreichte, bei dieser Betrachtung ausläßt. So betrug die durchschnittliche Umsatzhöhe in der Hochseeschifffahrt 15,6 Mio DM, in der Bugsier- und Bergungsschifffahrt 10,3 Mio DM und auch die Spedition (3,5 Mio DM), die nichtbundeseigenen Eisenbahnen (2,8 Mio DM) und die Seehafenbetriebe (1,8 Mio DM) liegen deutlich über der Millionen-Grenze. Alle anderen Branchen erreichten jedoch den Durchschnittswert nicht, wobei die kleinbetrieblich strukturierten Zweige des Taxengewerbes und des Straßengüterverkehrs mit nur 38 000 bzw. 90 000 DM Umsatz je Unternehmen ganz am Ende dieser Rangfolge platziert sind.

Erheblich geringer ist die Streuung zwischen den einzelnen Verkehrssparten bei Berechnung des Durchschnittsumsatzes je Beschäftigten. Diese gebräuchliche Kennziffer läßt gewisse

³⁶⁾ Bei dieser Rechnung würde sich der Gesamtumsatz von 3,7 auf 3,0 Mrd. DM mindern. Davon entfielen auf die Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ 64%, auf den „Straßenverkehr“ und die „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“ je 14 %, die „Binnenschifffahrt, -wasserstraßen u. -häfen“ 7 % und „Luftfahrt, Flugplätze“ 1 %.

Tabelle 14

Verkehrsunternehmen in Hamburg am 28. 9. 1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961 nach Wirtschaftszweigen

| Wirtschaftszweige | | Unternehmen | | Umsatz insgesamt 2) | | | | darunter | | |
|-------------------|--|-------------|------|---------------------|------|----------------------------|------------------------------|---------------------------|------------|---------------------------|
| | | Anzahl | % | 1 000 DM | % | je Unternehmen 1 000 DM | je Beschäftigten 1 000 DM | aus Verkehrsleistungen 2) | | aus anderen Leistungen 2) |
| | | | | | | | | 1 000 DM | % v. Sp. 3 | 1 000 DM |
| Nr. | Bezeichnung 1) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 5 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung . | 4 063 | 100 | 3 678 775 | 100 | 905 | 46 | 2 686 235 | 73,0 | 992 539 |
| | davon | | | | | | | | | |
| 500 | Eisenbahnen | | | | | | | | | |
| | (ohne Deutsche Bundesbahn) | 3 | 0,1 | 8 441 | 0,2 | 2 813 | 19 | 7 475 | 88,6 | 966 |
| 501 | Straßenverkehr | 2 741 | 67,5 | 452 058 | 12,3 | 165 | 23 | 399 962 | 88,4 | 52 095 |
| | darunter | | | | | | | | | |
| 50110 | Straßenbahn-, Untergrundbahn- und Obusverkehr | 1 | 0,0 | 129 102 | 3,5 | 129 102 | 18 | 120 020 | 93,0 | 9 082 |
| 5012/13 | Personenbeförderung mit Omnibussen | 40 | 1,0 | 24 410 | 0,7 | 610 | 27 | 23 742 | 97,3 | 668 |
| 50140 | Personenbeförderung mit Personenkraftwagen | 1 180 | 29,0 | 45 309 | 1,2 | 38 | 15 | 44 461 | 98,1 | 847 |
| 50174 | Straßengüternahmeverkehr (ohne Möbeltransport) | 1 176 | 29,0 | 106 054 | 2,9 | 90 | 24 | 89 104 | 84,0 | 16 950 |
| 50177 | Straßengüterfernverkehr (ohne Möbeltransport) | 273 | 6,7 | 129 776 | 3,5 | 475 | 43 | 107 521 | 82,9 | 22 255 |
| 50180 | Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen | 67 | 1,7 | 17 362 | 0,5 | 259 | 24 | 15 070 | 86,8 | 2 291 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | 357 | 8,8 | 231 251 | 6,3 | 648 | 47 | 154 866 | 66,9 | 76 384 |
| | davon | | | | | | | | | |
| 50200/4 | Binnenschifffahrt (ohne Fahren u. Hafenschifffahrt) | 237 | 5,8 | 157 016 | 4,3 | 663 | 69 | 91 051 | 58,0 | 65 964 |
| 50207 | Fluß- und Kanalfahren, Hafenschifffahrt | 120 | 3,0 | 74 233 | 2,0 | 619 | 28 | 63 814 | 86,0 | 10 419 |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen | 398 | 9,8 | 1 934 649 | 52,6 | 4 861 | 49 | 1 704 239 | 88,2 | 230 410 |
| | davon | | | | | | | | | |
| 50300 | Seeschifffahrt | 96 | 2,4 | 1 495 794 | 40,7 | 15 581 | 69 | 1 325 785 | 88,6 | 170 009 |
| 50304 | Küstenschifffahrt | 130 | 3,2 | 92 725 | 2,5 | 713 | 40 | 81 289 | 87,7 | 11 436 |
| 50307 | Bugsier- und Bergungsschifffahrt . | 4 | 0,1 | 41 290 | 1,1 | 10 323 | 49 | 33 245 | 80,5 | 8 045 |
| 5035 | Seehäfen (ohne Hafenschifffahrt) .. | 168 | 4,1 | 304 837 | 8,3 | 1 815 | 20 | 263 917 | 86,6 | 40 919 |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 5 | 0,1 | 35 357 | 1,0 | 7 071 | 35 | 33 861 | 95,8 | 1 496 |
| 509 | Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung | 559 | 13,7 | 1 017 016 | 27,6 | 1 819 | 69 | 385 830 | 38,0 | 631 186 |
| | davon | | | | | | | | | |
| 50900 | Spedition | 241 | 5,9 | 838 482 | 22,8 | 3 479 | 99 | 240 339 | 28,7 | 598 142 |
| 50904/7 | Lagerei (einschl. Kühlhäuser) | 129 | 3,2 | 99 390 | 2,7 | 771 | 33 | 75 680 | 76,1 | 23 710 |
| 50930 | Schiffsmaklerbüros u. -agenturen . | 124 | 3,1 | 63 573 | 1,7 | 513 | 24 | 55 757 | 87,7 | 7 816 |
| 50960 | Reiseveranstaltung | 14 | 0,3 | 5 361 | 0,1 | 383 | 34 | 5 175 | 96,5 | 185 |
| 50965 | Reisevermittlung | 30 | 0,7 | 6 619 | 0,2 | 221 | 17 | 6 232 | 94,2 | 386 |
| 50990 | Sonstige Verkehrsvermittlung | 21 | 0,5 | 3 589 | 0,1 | 171 | 28 | 2 644 | 73,7 | 944 |

1) Z. T. Kurzbezeichnungen. — 2) Geringfügige Differenzen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden.

Rückschlüsse auf die Arbeitsproduktivität der Branchen zu, wenn auch immer im Auge behalten werden muß, daß erhebliche Unterschiede aus den andersartigen technischen und wirtschaftlichen Bedingungen der Verkehrszweige resultieren. Außerdem sind zwei methodische Vorbehalte zu erwähnen, die den Erkenntniswert aber nur wenig beeinträchtigen. Einmal ist ein einwandfreier Vergleich nicht möglich, da die Beschäftigten für den Stichtag 28. 9. 1962, die Umsätze jedoch für das Geschäftsjahr 1961 erfragt wurden. Diese Vergleichsstörung dürfte jedoch nicht allzustark ins Gewicht fallen, da durchschlagende Veränderungen zwischen dem Beschäftigtenstand im Jahre 1961 und Ende September 1962 nicht anzunehmen sind. Auch die Tatsache, daß in der Zahl der Beschäftigten die Teilbeschäftigten enthalten sind, wirkt sich nicht wesentlich vergleichsmindernd aus, da diese Beschäftigtengruppe nur etwa 3 % ausmacht und zudem relativ gleichmäßig über alle Verkehrsbereiche hinweg verteilt ist.

Den höchsten Umsatz je Beschäftigten weisen die Speditionsunternehmen mit 99 000 DM auf, jedoch wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Umsätze

dieser Branche durch Auslagen für den Auftraggeber stark erhöht sind. An zweiter Stelle folgt interessanterweise zusammen mit der Hochseeschifffahrt die Binnenschifffahrt mit 69 000 DM, wobei allerdings auch hier erwähnt werden muß, daß diese Größe wesentlich durch verkehrsfremde Umsatzteile mitbestimmt ist. Über dem Durchschnittsumsatz je Beschäftigten für den gesamten Verkehrssektor (46 000 DM) liegt sonst nur noch die Bugsier- und Bergungsschifffahrt (49 000 DM). Fast erreicht wird der Gesamtdurchschnitt vom Straßengüterfernverkehr, dessen Umsatz je Beschäftigten immerhin fast doppelt so hoch ist wie der des Straßengüternahmeverkehrs. Am geringsten ist diese Kennziffer im Taxengewerbe (15 000 DM) und in der Reisevermittlung (17 000 DM). Bei den ebenfalls sehr geringen Durchschnittserlösen je Beschäftigten der Hamburger Hochbahn AG, der nichtbundeseigenen Eisenbahnen und auch der Seehafenbetriebsunternehmen³⁷⁾ muß beachtet werden, daß zu den Funktionen einiger Unternehmen dieser Bereiche auch Aufgaben gehören, die bei anderen Verkehrszweigen keine Parallelen finden, z. B. Bau oder Unterhaltung des Schienen- oder Oberleitungsnetzes bzw. der Hafenanlagen³⁸⁾.

Beträchtliche Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen zeigen sich auch im Anteil der Umsätze aus Verkehrsleistungen am Gesamtum-

37) Hier durch die Fiktion einer Hafenverwaltung aus Behördenanteilen (vgl. Fußnote 19, S. 11).

38) Ausbau und Unterhaltung des Wegenetzes obliegt bei den anderen Verkehrszweigen der öffentlichen Hand.

satz. Bei einem Durchschnittssatz von 73 % liegt die kleine Wirtschaftsgruppe „Luftfahrt, Flugplätze“ mit 96 % an der Spitze. Sehr hoch ist auch die Quote für den Straßenverkehr, für die nichtbundeseigenen Eisenbahnen sowie für die Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ mit jeweils über 88 %. Erheblich geringer sind die Verkehrsumsätze in der Binnen- und Hafenschifffahrt (67 %), bedingt z. T. durch Auslagen nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz, z. T. durch einen erheblichen Umsatz von Handelswaren (z. B. bei der Gewerbekombination von Tank-schifffahrt und Großhandel mit Mineralölen). Im Bereich der „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“ beträgt der Umsatz aus Verkehrsleistungen sogar nur 38 %. Es wurde bereits weiter oben angemerkt, daß hierfür hauptsächlich die Auslagen nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz im Speditionsgewerbe entscheidend sind. Die anderen Branchen dieser Wirtschaftsgruppe weisen dagegen „normale“ Verkehrsumsatzquoten zwischen 74 % und 97 % auf.

Eine interessante Ergänzung zu den bisherigen Ausführungen über die Umsatzstruktur der Verkehrsunternehmen bietet Tabelle 15, in der die erzielten Gesamterlöse für die einzelnen Verkehrszweige nach den wichtigsten Umsatzarten angegeben sind. Natürlich besteht eine enge Verbindung zwischen dem in der Vorspalte genannten wirtschaftlichen Schwerpunkt der Unternehmen und der korrespondierenden Umsatzart, aus der die Haupteinnahmen erzielt werden. Der Umsatzanteil, der auf diese Hauptfunktion entfällt, ist aber von Branche zu Branche ebenso unterschiedlich wie Art und Umfang von Erlösen aus einer oder mehreren Nebenfunktionen. Durch diese Form der Darstellung gewinnt man einen Einblick, in welchem Ausmaß die Unternehmen eines bestimmten Verkehrszweiges auch anderen Erwerbstätigkeiten nachgehen.

Bei den Unternehmen des Straßenverkehrs fällt auf, daß bei den auf die Beförderung von Personen

Tabelle 15

Umsatz von Verkehrsunternehmen in Hamburg im Geschäftsjahr 1961 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzarten

| Wirtschaftszweige | | Umsatz | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|--|--|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------|---------------|----------------------------------|--|---------------------------------|----------------|---|--|--|
| | | ins- gesamt 2) 1 000 DM = 100 % | davon aus Verkehrstätigkeiten | | | | | | | | Aus- lagen nach § 5, 4 UStG | Tätigkeiten außerhalb der Verkehrs- wirtschaft | |
| | | | ins- gesamt | darunter aus | | | | | | ins- gesamt | | dar. Umsatz von Handels- ware | |
| | | | | Beförderungsleistungen | | | Spe- dition und Lagerei | Hafen- be- triebs- tätig- keit | Schiffs- mak- lerei 3) | | | | Reise- ver- mitt- lung und -ver- anstal- tung |
| | | | | im Per- sonen- verkehr | im Güter- verkehr | zu- sammen | | | | | | | |
| in % des Umsatzes insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Bezeichnung 1) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 5 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung . davon | 3 678 775 | 73,0 | 7,0 | 47,1 | 54,1 | 8,5 | 6,7 | 2,5 | 0,4 | 18,0 | 9,0 | 3,2 |
| 500 | Eisenbahnen | | | | | | | | | | | | |
| | (ohne Deutsche Bundesbahn) | 8 441 | 88,6 | 28,7 | 59,9 | 88,6 | — | — | — | — | — | 11,4 | — |
| 501 | Straßenverkehr | 452 058 | 88,4 | 41,3 | 43,9 | 85,2 | 2,8 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 5,7 | 5,9 | 2,8 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 50110 | Straßenbahn-, Untergrundbahn- und Obusverkehr | 129 102 | 93,0 | 92,9 | 0,1 | 93,0 | — | — | — | 0,0 | — | 7,0 | — |
| 5012/13 | Personenbeförderung | | | | | | | | | | | | |
| | mit Omnibussen | 24 410 | 97,3 | 90,9 | — | 90,9 | — | — | — | 6,4 | 0,2 | 2,5 | 0,7 |
| 50140 | Personenbeförderung | | | | | | | | | | | | |
| | mit Personenkraftwagen | 45 309 | 98,1 | 97,8 | 0,3 | 98,1 | — | — | — | 0,0 | — | 1,9 | 0,8 |
| 50174 | Straßengüterverkehr | | | | | | | | | | | | |
| | (ohne Möbeltransport) | 106 054 | 84,0 | 0,2 | 81,2 | 81,4 | 2,6 | 0,0 | 0,0 | — | 3,5 | 12,5 | 9,9 |
| 50177 | Straßengüterfernverkehr | | | | | | | | | | | | |
| | (ohne Möbeltransport) | 129 776 | 82,9 | 0,1 | 76,9 | 77,0 | 5,7 | 0,1 | 0,1 | — | 15,7 | 1,4 | 0,9 |
| 50180 | Möbeltransport | | | | | | | | | | | | |
| | mit Kraftfahrzeugen | 17 362 | 86,8 | 0,0 | 71,5 | 71,5 | 15,2 | 0,0 | 0,1 | — | 9,0 | 4,2 | 3,2 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | 231 251 | 66,9 | 3,1 | 56,8 | 59,9 | 2,3 | 4,4 | 0,3 | — | 14,5 | 18,6 | 14,2 |
| | davon | | | | | | | | | | | | |
| 50200/4 | Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | | | |
| | (ohne Fahren u. Hafenschifffahrt) | 157 016 | 58,0 | 0,4 | 48,9 | 49,3 | 3,3 | 4,9 | 0,5 | — | 21,2 | 20,8 | 20,3 |
| 50207 | Fluß- und Kanalfahren, | | | | | | | | | | | | |
| | Hafenschifffahrt | 74 233 | 86,0 | 8,8 | 73,7 | 82,5 | 0,3 | 3,2 | — | — | 0,2 | 13,8 | 1,1 |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen | | | | | | | | | | | | |
| | davon | 1 934 649 | 88,2 | 1,9 | 70,8 | 72,7 | 0,6 | 11,9 | 1,8 | 0,0 | 0,3 | 11,5 | 2,5 |
| 50300 | Seeschifffahrt | 1 495 794 | 88,6 | 2,4 | 83,9 | 86,3 | 0,1 | 0,1 | 2,1 | 0,0 | — | 11,4 | 3,0 |
| 50304 | Küstenschifffahrt | 92 725 | 87,7 | — | 84,1 | 84,1 | 0,0 | 1,6 | 2,0 | — | 0,1 | 12,2 | — |
| 50307 | Bugsier- und Bergungsschifffahrt | 41 290 | 80,5 | — | 80,5 | 80,5 | — | — | — | — | — | 19,5 | — |
| 5035 | Seehäfen (ohne Hafenschifffahrt) .. | 304 837 | 86,6 | — | 1,0 | 1,0 | 3,0 | 74,1 | 0,7 | 0,1 | 2,2 | 11,2 | 0,9 |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 35 357 | 95,8 | 66,4 | 11,6 | 78,0 | 0,0 | — | — | 0,1 | — | 4,2 | 0,2 |
| 509 | Spedition, Lagerei und Verkehrs- vermittlung | 1 017 016 | 38,0 | 0,1 | 2,4 | 2,5 | 27,8 | 0,7 | 5,6 | 1,4 | 58,7 | 3,3 | 2,3 |
| | davon | | | | | | | | | | | | |
| 50900 | Spedition | 838 482 | 28,7 | — | 2,4 | 2,4 | 25,1 | 0,5 | 0,4 | 0,3 | 68,5 | 2,8 | 2,7 |
| 50904/7 | Lagerei (einschl. Kühlhäuser) | 99 390 | 76,1 | — | 2,4 | 2,4 | 70,4 | 3,2 | 0,1 | — | 17,9 | 6,0 | 0,1 |
| 50930 | Schiffsmaklerbüros u. -agenturen . | 63 573 | 87,7 | 0,1 | 3,0 | 3,1 | 2,8 | 0,3 | 79,6 | 1,9 | 7,5 | 4,8 | 0,0 |
| 50960 | Reiseveranstaltung | 5 361 | 96,5 | 13,9 | — | 13,9 | — | — | — | 82,6 | 1,5 | 2,0 | — |
| 50965 | Reisevermittlung | 6 619 | 94,2 | — | — | — | — | — | — | 94,2 | — | 5,8 | 1,0 |
| 50990 | Sonstige Verkehrsvermittlung | 3 589 | 73,7 | — | 10,8 | 10,8 | 1,1 | — | 61,8 | — | — | 26,3 | 22,3 |

1) Z. T. Kurzbezeichnungen. — 2) Geringfügige Differenzen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden. — 3) Einschließlich sonstiger Verkehrsvermittlung.

spezialisierten Wirtschaftsklassen die Erlöse aus der Hauptfunktion mit einheitlich mehr als 90 % ein erheblich größeres Gewicht haben als bei den Unternehmen, die Gütertransporte ausüben. In diesen Verkehrszweigen spielen einmal die Umsätze aus Spedition und besonders Lagerei (z. B. beim Möbeltransport) eine gewisse Rolle, zum anderen aber auch die Auslagen für den Auftraggeber und die Erlöse aus Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft. Letztere sind besonders gewichtig beim Straßengüterverkehr, bei dem der Umsatz von Handelsware – zurückzuführen z. B. auf die häufige Gewerbekombination mit dem Brennstoffeinzelhandel – rund 10 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

Eine noch erheblich größere Bedeutung haben die Nebentätigkeiten für die Unternehmen der Binnenschifffahrt, bei denen die Einnahmen aus der Hauptfunktion Gütertransport nur knapp 50 % betragen. Außer den verkehrswirtschaftlichen Nebentätigkeiten, wie Spedition, Lagerei und Hafenumschlag, sind auch hier besonders die Auslagen und der Umsatz von

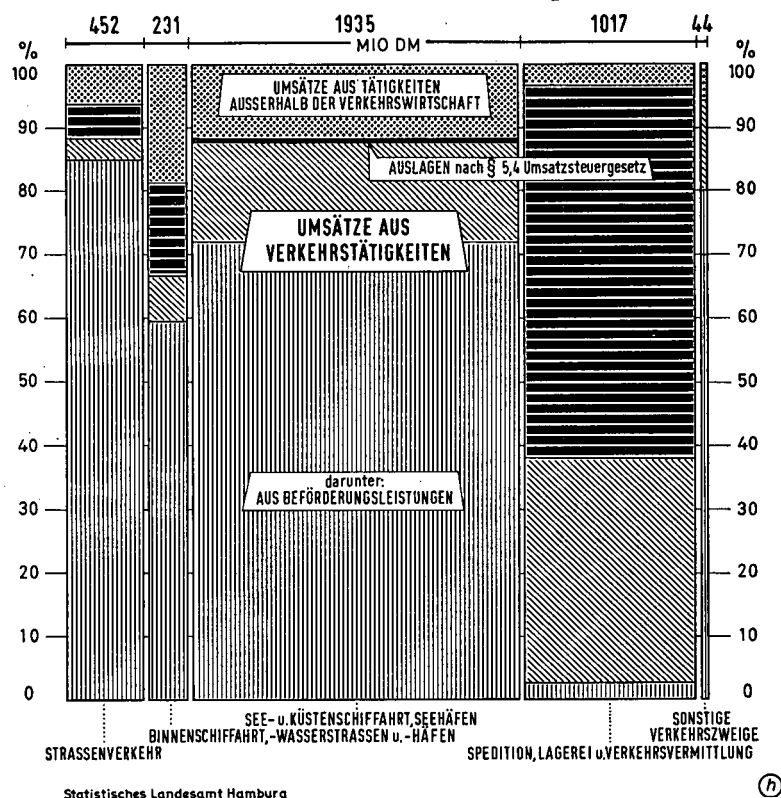
Handelswaren zu erwähnen, die jeweils rund 20 % betragen.

Die Unternehmen der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt“ sind wiederum sehr viel stärker auf ihre Haupttätigkeit (Transport bzw. Hafenumschlag) ausgerichtet. Verkehrswirtschaftliche Nebentätigkeiten spielen ebenso wie die Auslagen eine nur untergeordnete Rolle. Sehr viel wichtiger sind dagegen Erlöse aus Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft und hier besonders aus der Vercharterung von Seeschiffen.

Am breitesten gestreut sind die Erlöse aus Verkehrsfunktionen bei den Unternehmen der Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung. Die einzelnen Branchen dieses Verkehrszweiges betätigen sich im Regelfall außer in ihrer jeweiligen Schwerpunktfunktion auch in anderen Sparten der Verkehrsvermittlung oder der Lagerei, dem Hafenumschlag, dem Gütertransport bzw. der Personenbeförderung. Auf die außerordentliche Bedeutung der Auslagen, insbesondere für die Speditionsunternehmen, wurde bereits hingewiesen.

Schaubild 3

Umsätze der Verkehrsunternehmen in Hamburg am 28. 9. 1962
nach Umsatzarten und Verkehrszweigen



In einer zur besseren Übersichtlichkeit etwas vereinfachten Darstellung zeigt Schaubild 3 noch einmal die Umsatzaufgliederung der einzelnen Verkehrszweige. Da in dieser Graphik neben der relativen Bedeutung der Erlösarten auch die absolute Gewichtung der Verkehrszweige durch die Breite der Säulen berücksichtigt wurde, kann sehr anschaulich auch ein Eindruck von der absoluten Bedeutung der wichtigsten Umsatzgruppen vermittelt werden.

In Tabelle 16 sind die Umsätze aus Beförderungsleistungen, die für die Verkehrswirtschaft insgesamt mit einigem Abstand die bedeutsamste Einnahmequelle bilden, gesondert dargestellt. Vom Gesamterlös aus der Personenbeförderung wurden allein 47 % von der Hamburger Hochbahn AG erwirtschaftet. An zweiter Stelle liegt interessanterweise schon das Taxengewerbe (17 %) vor der Hochseeschifffahrt (14 %), der Luftfahrt und den Omnibus-

Tabelle 16

Umsatz aus Beförderungsleistungen von Verkehrsunternehmen in Hamburg im Geschäftsjahr 1961 nach Wirtschaftszweigen

| Wirtschaftszweige | | Umsatz aus Beförderungsleistungen (einschl. Nebenleistungen) | | | | | | |
|-------------------|--|--|------|----------------------|--------------------|------|-----------------|------|
| | | insgesamt 2) | | | davon aus | | | |
| | | | | | Personenverkehr 2) | | Güterverkehr 2) | |
| | | 1 000 DM | % | % des Gesamtumsatzes | 1 000 DM | % | 1 000 DM | % |
| Nr. | Bezeichnung 1) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 5 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung . | 1 989 617 | 100 | 54,1 | 257 026 | 100 | 1 732 590 | 100 |
| | davon | | | | | | | |
| 500 | Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn) | 7 475 | 0,4 | 88,6 | 2 424 | 1,0 | 5 051 | 0,3 |
| 501 | Straßenverkehr | 385 402 | 19,4 | 85,2 | 186 851 | 72,7 | 198 551 | 11,5 |
| | darunter | | | | | | | |
| 50110 | Straßenbahn-, Untergrundbahn- und Obusverkehr | 120 014 | 6,0 | 93,0 | 119 933 | 46,7 | 80 | 0,0 |
| 5012/13 | Personenbeförderung mit Omnibussen | 22 198 | 1,1 | 90,9 | 22 198 | 8,6 | — | — |
| 50140 | Personenbeförderung mit Personenkraftwagen | 44 457 | 2,2 | 98,1 | 44 326 | 17,2 | 130 | 0,0 |
| 50174 | Straßengüternahverkehr (ohne Möbeltransport) | 86 276 | 4,3 | 81,4 | 215 | 0,1 | 86 060 | 5,0 |
| 50177 | Straßengüterfernverkehr (ohne Möbeltransport) | 99 999 | 5,0 | 77,0 | 166 | 0,1 | 99 832 | 5,8 |
| 50180 | Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen | 12 415 | 0,6 | 71,5 | 8 | 0,0 | 12 406 | 0,7 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | 138 542 | 6,9 | 59,9 | 7 165 | 2,8 | 131 376 | 7,6 |
| | davon | | | | | | | |
| 50200/4 | Binnenschifffahrt (ohne Fahren u. Hafenschifffahrt) | 77 349 | 3,9 | 49,3 | 655 | 0,3 | 76 694 | 4,4 |
| 50207 | Fluß- und Kanalfahren, Hafenschifffahrt | 61 192 | 3,0 | 82,5 | 6 510 | 2,5 | 54 682 | 3,2 |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen | 1 405 264 | 70,6 | 72,7 | 36 321 | 14,1 | 1 368 943 | 79,0 |
| | davon | | | | | | | |
| 50300 | Seeschifffahrt | 1 290 832 | 64,9 | 86,3 | 36 321 | 14,1 | 1 254 510 | 72,4 |
| 50304 | Küstenschifffahrt | 77 969 | 3,9 | 84,1 | — | — | 77 969 | 4,5 |
| 50307 | Bugsier- und Bergungsschifffahrt . | 33 245 | 1,7 | 80,5 | — | — | 33 245 | 1,9 |
| 5035 | Seehäfen (ohne Hafenschifffahrt) .. | 3 216 | 0,1 | 1,0 | — | — | 3 216 | 0,2 |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 27 581 | 1,4 | 78,0 | 23 477 | 9,1 | 4 104 | 0,2 |
| 509 | Spedition, Lagerei und Verkehrs- vermittlung | 25 349 | 1,3 | 2,5 | 787 | 0,3 | 24 562 | 1,4 |
| | davon | | | | | | | |
| 50900 | Spedition | 19 879 | 1,0 | 2,4 | — | — | 19 879 | 1,2 |
| 50904/7 | Lagerei (einschl. Kühlhäuser) | 2 394 | 0,1 | 2,4 | — | — | 2 394 | 0,1 |
| 50930 | Schiffsmaklerbüros u. -agenturen . | 1 941 | 0,1 | 3,1 | 41 | 0,0 | 1 900 | 0,1 |
| 50960 | Reiseveranstaltung | 745 | 0,0 | 13,9 | 745 | 0,3 | — | — |
| 50990 | Sonstige Verkehrsvermittlung | 387 | 0,0 | 10,8 | — | — | 387 | 0,0 |

1) Z. T. Kurzbezeichnungen. — 2) Geringfügige Differenzen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden.

unternehmen (je 9 %). Ganz anders sieht es dagegen bei den Einnahmen aus dem Transport von Gütern aus. Fast drei Viertel aller Güterverkehrserlöse waren den Unternehmen der Hochseeschifffahrt zuzurechnen. Gegen das erdrückende Übergewicht dieses Verkehrszweiges nimmt sich der Umfang der Beförderungserlöse anderer transportorientierter Sparten recht bescheiden aus. So folgen mit weitem Rückstand der Fernverkehr (6 %) und der Nahverkehr (5 %) mit Straßenfahrzeugen, während die Binnenschifffahrt und die Küstenschifffahrt jeweils einen Anteil von etwas mehr als 4 % erreichten.

3. Umsätze nach Unternehmensgrößenklassen

Nach der bisherigen Übersicht über die Umsatzstruktur des Verkehrsgewerbes in relativ feiner wirtschaftssystematischer Gliederung soll der Schwerpunkt dieses Abschnittes auf der Verteilung des Umsatzes auf Unternehmensgrößenklassen liegen. Wie nach den Abschnitten über die Beschäftigten- und die Kapazitätsstruktur der Hamburger Verkehrsunternehmen schon zu vermuten war, zeigt auch die Aufgliederung nach Umsatzgrößenklassen für die Unternehmen einerseits und die Umsätze anderer-

seits ein völlig entgegengesetztes Verteilungsbild (Tabelle 17).

Legt man die Zahl der Unternehmen zugrunde, so überwiegen die kleinen Unternehmen im gesamten Verkehrsbereich bei weitem. Fast 10 % hatten einen Jahresumsatz von weniger als 12 000 DM, und die Erlöse von 55 % aller Verkehrsunternehmen lagen unter 50 000 DM. Von diesem Wert an nimmt die Zahl der Firmen — von einigen geringen Schwankungen abgesehen — mit wachsender Umsatzgrößenklasse ständig ab. Nur 9 % der Unternehmen hatten Umsätze von mehr als einer Million DM und nur knapp 2 % von mehr als 10 Mio DM. Auf der anderen Seite steigt der Umsatzanteil der einzelnen Größenklassen in aufsteigender Folge stetig an. Während die 2 213 Unternehmen der unteren Größenklassen mit Erlösen bis unter 50 000 DM im Jahr nur wenig mehr als 1 % des Gesamtumsatzes auf sich vereinigten konnten, erzielten die 26 Verkehrsunternehmen der obersten Umsatzgrößenklasse über 44 %. Vergewissern wir uns noch einmal, daß der Durchschnittsumsatz je Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg rund 90 000 DM betrug, so zeigt sich, daß dieser Mittelwert von rund 90 % aller

Tabelle 17

**Umsatz der Verkehrsunternehmen in Hamburg im Geschäftsjahr 1961
nach Umsatzgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen**

| Unternehmen mit ... DM Umsatz | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|-----------|------------------|-----------|--|-----------|--|-----------|--|-----------|
| | insgesamt | | darunter | | | | | | | |
| | | | Straßenverkehr | | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | | See- und Küsten- schifffahrt, Seehäfen | | Spedition, Lagerei und Verkehrs- vermittlung | |
| | Unter- nehmen | Umsatz 1) | Unter- nehmen | Umsatz 1) | Unter- nehmen | Umsatz 1) | Unter- nehmen | Umsatz 1) | Unter- nehmen | Umsatz 1) |
| | Anzahl | 1 000 DM | Anzahl | 1 000 DM | Anzahl | 1 000 DM | Anzahl | 1 000 DM | Anzahl | 1 000 DM |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| absolut | | | | | | | | | | |
| bis unter 12 000 | 403 | 3 548 | 300 | 2 589 | 20 | 160 | 63 | 671 | 20 | 127 |
| 12 000 " " 20 000 | 884 | 14 074 | 829 | 13 209 | 31 | 492 | 6 | 85 | 18 | 286 |
| 20 000 " " 50 000 | 926 | 28 335 | 762 | 22 741 | 102 | 3 491 | 7 | 262 | 55 | 1 840 |
| 50 000 " " 100 000 | 437 | 31 376 | 295 | 21 317 | 69 | 4 692 | 21 | 1 550 | 52 | 3 816 |
| 100 000 " " 250 000 | 471 | 77 155 | 284 | 44 197 | 48 | 7 869 | 46 | 8 748 | 93 | 16 340 |
| 250 000 " " 500 000 | 298 | 103 995 | 130 | 44 900 | 31 | 10 238 | 66 | 23 516 | 70 | 25 031 |
| 500 000 " " 1 000 000 | 213 | 149 208 | 70 | 47 087 | 20 | 13 725 | 41 | 29 949 | 82 | 58 445 |
| 1 000 000 " " 2 000 000 | 148 | 214 656 | 35 | 49 980 | 16 | 23 044 | 38 | 57 585 | 58 | 82 723 |
| 2 000 000 " " 5 000 000 | 119 | 376 367 | 10 | 31 944 | 5 | 14 419 | 44 | 139 749 | 59 | 186 209 |
| 5 000 000 " " 10 000 000 | 40 | 281 635 | 3 | 21 311 | 3 | 21 134 | 17 | 117 120 | 15 | 107 634 |
| 10 000 000 " " 25 000 000 | 52 | 765 076 | . | . | . | . | 26 | 389 815 | 19 | 278 638 |
| 25 000 000 und mehr | 26 | 1 633 343 | . | . | . | . | 18 | 1 165 593 | 5 | 255 922 |
| Ohne Angabe | 46 | — | 20 | — | 7 | — | 5 | — | 13 | — |
| Insgesamt | 4 063 | 3 678 775 | 2 741 | 452 058 | 357 | 231 251 | 398 | 1 934 649 | 559 | 1 017 016 |
| Prozent | | | | | | | | | | |
| bis unter 12 000 | 9,9 | 0,1 | 10,9 | 0,6 | 5,6 | 0,1 | 15,8 | 0,0 | 3,6 | 0,0 |
| 12 000 " " 20 000 | 21,8 | 0,4 | 30,2 | 2,9 | 8,7 | 0,2 | 1,5 | 0,0 | 3,2 | 0,0 |
| 20 000 " " 50 000 | 22,8 | 0,8 | 27,8 | 5,0 | 28,6 | 1,5 | 1,7 | 0,0 | 9,8 | 0,1 |
| 50 000 " " 100 000 | 10,8 | 0,9 | 10,8 | 4,7 | 19,3 | 2,0 | 5,3 | 0,1 | 9,3 | 0,4 |
| 100 000 " " 250 000 | 11,6 | 2,1 | 10,4 | 9,8 | 13,5 | 3,4 | 11,6 | 0,5 | 16,6 | 1,6 |
| 250 000 " " 500 000 | 7,3 | 2,8 | 4,7 | 9,9 | 8,7 | 4,4 | 16,6 | 1,2 | 12,5 | 2,5 |
| 500 000 " " 1 000 000 | 5,3 | 4,1 | 2,6 | 10,4 | 5,6 | 5,9 | 10,3 | 1,6 | 14,7 | 5,8 |
| 1 000 000 " " 2 000 000 | 3,6 | 5,8 | 1,3 | 11,1 | 4,5 | 10,0 | 9,5 | 3,0 | 10,4 | 8,1 |
| 2 000 000 " " 5 000 000 | 2,9 | 10,2 | 0,4 | 7,1 | 1,4 | 6,2 | 11,1 | 7,2 | 10,6 | 18,3 |
| 5 000 000 " " 10 000 000 | 1,0 | 7,6 | 0,1 | 4,7 | 0,8 | 9,1 | 4,3 | 6,1 | 2,7 | 10,6 |
| 10 000 000 " " 25 000 000 | 1,3 | 20,8 | . | . | . | . | 6,5 | 20,1 | 3,4 | 27,4 |
| 25 000 000 und mehr | 0,6 | 44,4 | . | . | . | . | 4,5 | 60,2 | 0,9 | 25,2 |
| Ohne Angabe | 1,1 | — | 0,7 | — | 2,0 | — | 1,3 | — | 2,3 | — |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

1) Geringfügige Differenzen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden.

Unternehmen nicht erreicht wurde³⁹⁾. Die Konzentration der Umsätze auf verhältnismäßig wenige Großunternehmen ist im Verkehrsbereich beträchtlich, wenn auch aus den ökonomischen und technischen Bedingungen vieler Branchen (z. B. der Hochseeschifffahrt, der Hafenverwaltung, aber auch der Eisenbahnen und des öffentlichen Personennahverkehrs) verständlich.

Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsgruppen finden sich die Grundzüge der eben skizzierten Verteilung wieder, allerdings variiert durch branchenspezifische Besonderheiten. So weist der Straßenverkehr mit fast 70 % den höchsten Anteil der kleinen Unternehmen mit bis zu 50 000 DM Jahresumsatz auf, die allerdings im Vergleich zu den übrigen Wirtschaftsgruppen auch über einen relativ hohen Umsatzanteil verfügen (9 %). Dagegen entfällt auf die Unternehmen mit mehr als 10 Mio DM Umsatz „nur“ rund ein Drittel der Gesamterlöse.

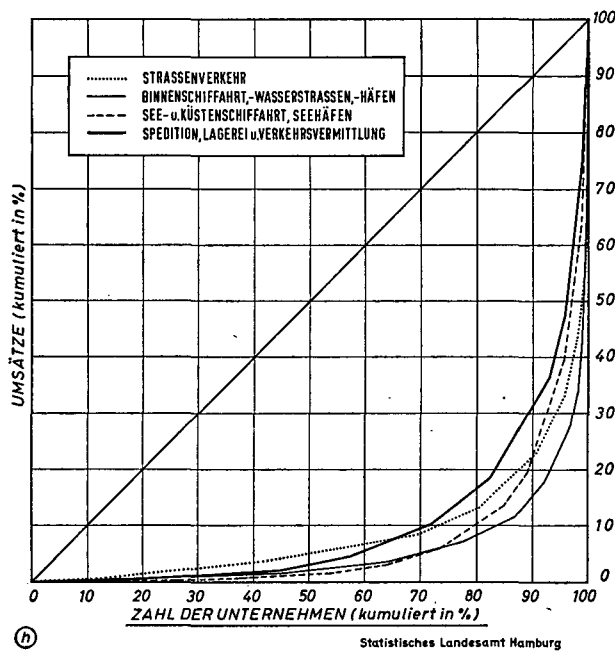
39) Allerdings besagen solche globalen Durchschnittszahlen nicht allzuviel. Die Verteilung der Anzahl der Unternehmen im Verkehr insgesamt wird weitgehend durch den kleinbetrieblich strukturierten Straßenverkehr, die der Umsätze durch die Großunternehmen der Hochseeschifffahrt bestimmt.

Bei den Unternehmen der Binnen- und Hafenschifffahrt entfallen dagegen 57 %, bei denen der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen“ sogar 80 % aller Umsätze auf die beiden höchsten Umsatzgrößenklassen (10 Mio DM und mehr). Bei dem zuletzt genannten Verkehrszweig fällt auf, daß für 16 % aller Unternehmen ein Jahresumsatz von weniger als 12 000 DM nachgewiesen wurde. Hierbei handelt es sich überwiegend um die selbständigen Elblotsen, die nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“ den Seehafenbetrieben zuzurechnen waren. Die besonders starke Ballung der Umsätze in den Großunternehmen kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß 63 % aller Unternehmen nur ganze 3 % der Umsätze dieses Bereiches erwirtschafteten.

Etwas anders ist die Verteilung im Verkehrsvermittlungsgewerbe, bei dem zwar auch mehr als die Hälfte aller Erlöse auf die 24 größten Unternehmen entfiel. Daneben haben aber auch die mittleren Firmen eine vergleichsweise starke Stellung, während den Unternehmen mit unter 50 000 DM Umsatz keine besondere Bedeutung zukommt.

Schaubild 4

Unternehmen und Umsätze ausgewählter Verkehrswege
in Hamburg am 28. 9. 1962



Die sehr ungleichmäßige Verteilung der Umsätze auf die nach Umsatzgrößen geordneten Unternehmen in den wichtigsten Wirtschaftsgruppen des Verkehrssektors kommt in Schaubild 4⁴⁰⁾ gut zum Ausdruck. In dieser Graphik sind die kumulierten Prozentsätze der Zahl der Unternehmen auf der Abszisse, die der Umsätze auf der Ordinate abgetragen. Allen vier Lorenz-Kurven steigt sie die hohe Konzentration der Umsätze auf relativ wenige Unternehmen gemeinsam, am stärksten ausgeprägt in der Binnen- und Hafenschifffahrt.

Der Streckenzug für den Straßenverkehr spiegelt in seinem unteren Ast die vergleichsweise größere Bedeutung der kleinen Unternehmen wider. Durch den Einfluß der wenigen Großunternehmen des öffentlichen Straßenverkehrs steigt sie in ihrem oberen Drittel dagegen sehr steil an. Interessant ist auch der Kurvenlauf der See- und Küstenschifffahrt und der Seehafenbetriebe, der in seinem oberen Teil durch die große Anzahl von umsatzstarken Unternehmen flacher verläuft als beim Straßenverkehr und der Binnen- und Hafenschifffahrt. Die relativ gleichmäßigste Verteilung findet sich bei der Spedition, Lagerlei und Verkehrsvermittlung, wozu insbesondere die mittleren Unternehmensgrößen beigetragen haben.

40) Zu Aufbau und Aussagefähigkeit von Lorenz-Kurven vgl. die Bemerkungen zu Schaubild 2, S. 16.

Tabelle 18

Erlöse aus Verkehrsleistungen und aus der jeweiligen verkehrswirtschaftlichen Hauptfunktion in Hamburg im Geschäftsjahr 1961
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

| Wirtschaftszweige | | In Unternehmen insgesamt | davon in Unternehmen mit einem Umsatz von ... DM | | | | | |
|--|--|--------------------------|--|--------------------------|---------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------|
| | | | unter 12 000 | 12 000 bis unter 100 000 | 100 000 bis unter 250 000 | 250 000 bis unter 1 Mio | 1 Mio bis unter 5 Mio | 5 Mio und mehr |
| Nr. | Bezeichnung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| a) Verkehrsumsatz in % des Gesamtumsatzes | | | | | | | | |
| 50110—50140 | Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen | 94,7 | 100 | 98,4 | 96,9 | 95,7 | . | . |
| 50174—50190 | Güterverkehr mit Straßenfahrzeugen | 83,6 | 98,4 | 95,9 | 92,5 | 89,0 | 80,2 | 55,5 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | 67,0 | 100 | 99,3 | 96,7 | 94,0 | 96,1 | 52,2 |
| 50300—50307 | See- und Küstenschifffahrt | 88,4 | — | 100 | 85,8 | 89,6 | 88,4 | 88,3 |
| 50354/7 | Seehafenbetriebe | 91,2 | 100 | 100 | 96,1 | 99,0 | 93,6 | 88,9 |
| 5090 | Spedition und Lagerlei | 33,7 | 88,2 | 81,7 | 70,5 | 54,9 | 51,7 | 24,7 |
| 50930—50990 | Übrige Verkehrsvermittlung | 88,2 | 87,8 | 95,7 | 90,4 | 93,4 | 85,1 | — |
| b) Erlöse aus der jeweiligen Hauptfunktion in % des Gesamtumsatzes | | | | | | | | |
| 50110—50140 | Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen ¹⁾ | 93,4 | 99,5 | 98,2 | 95,8 | 90,6 | . | . |
| 50174—50190 | Güterverkehr mit Straßenfahrzeugen ²⁾ | 77,9 | 98,3 | 95,3 | 89,7 | 84,9 | 71,6 | 43,8 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen ³⁾ | 55,5 | 100 | 98,6 | 94,7 | 89,5 | 90,1 | 37,2 |
| 50300—50307 | See- und Küstenschifffahrt ⁴⁾ | 83,0 | — | 100 | 85,5 | 87,6 | 83,6 | 82,8 |
| 50354/7 | Seehafenbetriebe ⁵⁾ | 80,8 | 100 | 97,9 | 91,6 | 97,3 | 84,7 | 76,6 |
| 5090 | Spedition und Lagerlei ⁶⁾ | 29,9 | 85,3 | 76,6 | 65,7 | 49,9 | 46,0 | 21,7 |
| 50930—50990 | Übrige Verkehrsvermittlung ⁷⁾ | 80,2 | 83,3 | 95,3 | 86,7 | 91,0 | 73,6 | — |
| c) Erlöse aus der jeweiligen Hauptfunktion in % des Verkehrsumsatzes | | | | | | | | |
| 50110—50140 | Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen ¹⁾ | 98,6 | 99,5 | 99,8 | 98,8 | 94,7 | . | . |
| 50174—50190 | Güterverkehr mit Straßenfahrzeugen ²⁾ | 93,2 | 99,9 | 99,4 | 97,0 | 95,4 | 89,3 | 79,0 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen ³⁾ | 82,8 | 100 | 99,3 | 97,9 | 95,2 | 93,8 | 71,2 |
| 50300—50307 | See- und Küstenschifffahrt ⁴⁾ | 93,9 | — | 100 | 99,7 | 97,8 | 94,6 | 93,8 |
| 50354/7 | Seehafenbetriebe ⁵⁾ | 88,6 | 100 | 97,9 | 95,3 | 98,2 | 90,5 | 86,2 |
| 5090 | Spedition und Lagerlei ⁶⁾ | 88,9 | 96,7 | 93,7 | 93,2 | 90,8 | 89,0 | 88,1 |
| 50930—50990 | Übrige Verkehrsvermittlung ⁷⁾ | 91,0 | 94,9 | 99,6 | 95,9 | 97,4 | 86,5 | — |

1) Erlöse aus Personenbeförderung mit Straßenfahrzeugen. — 2) Erlöse aus Güterbeförderung mit Straßenfahrzeugen. — 3) Erlöse aus Beförderungsleistungen mit Binnen- und Hafenschiffen. — 4) Erlöse aus Beförderungsleistungen mit Seeschiffen. — 5) Erlöse aus Hafenbetriebstätigkeit. — 6) Erlöse aus Spedition und Lagerlei. — 7) Erlöse aus Schiffsmaklerei, Reiseveranstaltung, Reisevermittlung und übriger Güterverkehrsvermittlung.

Tabelle 18 bestätigt im wesentlichen die Vermutung, daß mit wachsender Größe der Verkehrsunternehmen sowohl der Anteil des Verkehrsumsatzes am Gesamtumsatz als auch die Erlösquote, die aus der jeweiligen verkehrswirtschaftlichen Hauptfunktion erzielt wird, stetig absinkt. Je größer ein Verkehrsunternehmen ist, desto vielseitiger ist seine Angebotsstruktur. Es erweist sich im Regelfall als zweckmäßig, ergänzende Nebenfunktionen des Verkehrs in das Unternehmen einzuklinken und mit einem geschlossenen Funktionsbündel als Anbieter auf dem Verkehrsmarkt aufzutreten. Aber auch die Erlöse aus Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft nehmen mit steigender Unternehmensgröße relativ zu, woran neben dem Umsatz von Handelswaren vor allem die

Auslagen nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz beteiligt sind. Für alle in Tabelle 18 aufgeführten Verkehrszweige ist die prinzipiell sinkende Tendenz der drei Anteilsziffern deutlich erkennbar, wobei das Ausmaß in den einzelnen Branchen allerdings sehr unterschiedlich ist. Gewisse Unregelmäßigkeiten sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß bei geringen Besetzungsziffern in den oberen Größenklassen die speziellen Eigenheiten eines Unternehmens durchschlagen können. Teilweise ergeben sie sich aber auch daraus, daß in den ausgewiesenen Wirtschaftszweigen sehr heterogene Massen zusammengefaßt werden mußten, da eine Veröffentlichung sonst zu schnell an die Grenzen des Geheimhaltungsschutzes von Einzelangaben stößt.

Tabelle 19

**Umsatz und ausgewählte Kosten von Verkehrsunternehmen in Hamburg im Geschäftsjahr 1961
nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

| Wirtschaftszweige Umsatzgrößenklassen | | Umsatz insgesamt 2) | Ausgewählte Kostenarten | | | | | | | |
|--|--|---------------------------|-------------------------|----------------|------------------------------------|----------------|-----------------------------|----------------|--|----------------|
| | | | Personalkosten 2) | | Stoffverbrauch 2) | | | | Einstandswert umgesetzter Handelsware 2) | |
| | | | | | Brenn-, Kraft- u. Schmierstoffe | | sonstiger Stoffverbrauch | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | 1 000 DM | 1 000 DM | % v. Umsatz | 1 000 DM | % v. Umsatz | 1 000 DM | % v. Umsatz | 1 000 DM | % v. Umsatz |
| Nr. | Bezeichnung 1) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 500 | Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn) | 8 441 | 4 868 | 57,7 | 775 | 9,2 | 1 926 | 22,8 | — | — |
| 501 | Straßenverkehr | 452 058 | 137 139 | 30,3 | 53 419 | 11,8 | 23 025 | 5,1 | 8 111 | 1,8 |
| | darunter | | | | | | | | | |
| 50110 | Straßenbahn-, Untergrundbahn- und Obusverkehr | 129 102 | 64 421 | 49,9 | 16 030 | 12,4 | 8 775 | 6,8 | — | — |
| 5012/13 | Personenbeförderung mit Omnibussen | 24 410 | 8 146 | 33,4 | 2 997 | 12,3 | 1 774 | 7,3 | 132 | 0,5 |
| 50140 | Personenbeförderung mit Personenkraftwagen | 45 309 | 12 785 | 28,2 | 6 128 | 13,5 | 1 739 | 3,8 | 272 | 0,6 |
| 50174 | Straßengüternahverkehr (ohne Möbeltransport) | 106 054 | 24 406 | 23,0 | 10 679 | 10,1 | 4 403 | 4,2 | 6 385 | 6,0 |
| 50177 | Straßengüterfernverkehr (ohne Möbeltransport) | 129 776 | 22 814 | 17,6 | 16 623 | 12,8 | 5 932 | 4,6 | 867 | 0,7 |
| 50180 | Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen | 17 362 | 4 563 | 26,3 | 956 | 5,5 | 396 | 2,3 | 452 | 2,6 |
| 502 | Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen | 231 251 | 51 270 | 22,2 | 9 307 | 4,0 | 3 747 | 1,6 | 30 422 | 13,2 |
| | davon | | | | | | | | | |
| 50200/4 | Binnenschifffahrt (ohne Fährn u. Hafenschifffahrt) | 157 016 | 20 955 | 13,3 | 5 316 | 3,4 | 1 886 | 1,2 | 29 694 | 18,9 |
| 50207 | Fluß- und Kanalfahren, Hafenschifffahrt | 74 233 | 30 313 | 40,8 | 3 989 | 5,4 | 1 859 | 2,5 | 727 | 1,0 |
| 503 | See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen davon | 1 934 649 | 477 437 | 24,7 | 134 381 | 6,9 | 63 033 | 3,3 | 27 804 | 1,4 |
| | davon | | | | | | | | | |
| 50300 | Seeschifffahrt | 1 495 794 | 244 286 | 16,3 | 123 508 | 8,3 | 43 449 | 2,9 | 25 248 | 1,7 |
| 50304 | Küstenschifffahrt | 92 725 | 20 348 | 21,9 | 6 086 | 6,6 | 3 600 | 3,9 | — | — |
| 50307 | Bugsier- und Bergungsschifffahrt .. | 41 290 | 11 133 | 27,0 | 2 286 | 5,5 | 2 250 | 5,4 | — | — |
| 5035 | Seehäfen (ohne Hafenschifffahrt) .. | 304 837 | 201 667 | 66,2 | 2 498 | 0,8 | 13 732 | 4,5 | 2 556 | 0,8 |
| 504 | Luftfahrt, Flugplätze | 35 357 | 9 930 | 28,1 | 2 359 | 6,7 | 1 066 | 3,0 | 95 | 0,3 |
| 509 | Spedition, Lagerei und Verkehrs- vermittlung | 1 017 016 | 120 870 | 11,9 | 4 712 | 0,5 | 3 486 | 0,3 | 22 549 | 2,2 |
| | davon | | | | | | | | | |
| 50900 | Spedition | 838 482 | 65 085 | 7,8 | 3 379 | 0,4 | 1 353 | 0,2 | 21 730 | 2,6 |
| 50904/7 | Lagerei (einschl. Kühlhäuser) | 99 390 | 29 069 | 29,2 | 401 | 0,4 | 1 594 | 1,6 | 79 | 0,1 |
| 50930 | Schiffsmaklerbüros u. -agenturen . | 63 573 | 22 497 | 35,4 | 599 | 0,9 | 347 | 0,5 | 10 | 0,0 |
| 50960 | Reiseveranstaltung | 5 361 | 873 | 16,3 | 260 | 4,8 | 186 | 3,5 | — | — |
| 50965 | Reisevermittlung | 6 619 | 2 450 | 37,0 | 12 | 0,2 | 1 | 0,0 | 41 | 0,6 |
| 50990 | Sonstige Verkehrsvermittlung | 3 589 | 893 | 24,9 | 59 | 1,6 | 3 | 0,1 | 688 | 19,2 |
| 5 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung . | 3 678 775 | 801 514 | 21,8 | 204 955 | 5,6 | 96 286 | 2,6 | 88 984 | 2,4 |
| | davon | | | | | | | | | |
| | Jahresumsatz . . . DM | | | | | | | | | |
| | bis unter 12 000 | 3 548 | 55 | 1,6 | 477 | 13,4 | 110 | 3,1 | 10 | 0,3 |
| | 12 000 " " 20 000 | 14 074 | 368 | 2,6 | 2 133 | 15,2 | 490 | 3,5 | 21 | 0,1 |
| | 20 000 " " 50 000 | 28 335 | 3 841 | 13,6 | 3 481 | 12,3 | 913 | 3,2 | 216 | 0,8 |
| | 50 000 " " 100 000 | 31 376 | 7 258 | 23,1 | 3 370 | 10,7 | 1 098 | 3,5 | 530 | 1,7 |
| | 100 000 " " 250 000 | 77 155 | 19 987 | 25,9 | 7 383 | 9,6 | 2 653 | 3,4 | 1 745 | 2,3 |
| | 250 000 " " 500 000 | 103 995 | 27 567 | 26,5 | 8 438 | 8,1 | 3 383 | 3,3 | 1 353 | 1,3 |
| | 500 000 " " 1 000 000 | 149 208 | 39 319 | 26,4 | 8 377 | 5,6 | 3 977 | 2,7 | 3 413 | 1,6 |
| | 1 000 000 " " 2 000 000 | 214 656 | 63 888 | 29,8 | 9 869 | 4,6 | 4 757 | 2,2 | 3 258 | 1,5 |
| | 2 000 000 " " 5 000 000 | 376 367 | 98 515 | 26,2 | 12 829 | 3,4 | 7 464 | 2,0 | 4 316 | 1,1 |
| | 5 000 000 " " 10 000 000 | 281 635 | 57 057 | 20,3 | 8 355 | 3,0 | 7 854 | 2,8 | 161 | 0,1 |
| | 10 000 000 " " 25 000 000 | 765 076 | 154 120 | 20,1 | 30 231 | 4,0 | 17 010 | 2,2 | 41 780 | 5,5 |
| | 25 000 000 und mehr | 1 633 343 | 329 531 | 20,2 | 110 004 | 6,7 | 46 568 | 2,9 | 33 173 | 2,0 |

1) Z. T. Kurzbezeichnungen. — 2) Geringfügige Differenzen sind durch maschinelles Auf- und Abrunden entstanden.

4. Ausgewählte Kostenarten

Abschließend zu diesem Abschnitt über die Angaben aus dem Rechnungswesen der Hamburger Verkehrsunternehmen sei noch kurz auf einige wichtige Kostenarten eingegangen. Da im Rahmen des Verkehrszensus 1962 nur die Personalkosten, der Stoffverbrauch sowie der Einstandswert umgesetzter Handelswaren erfragt wurden⁴¹⁾ — so wichtige Kostengruppen wie Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen, Steuern, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Hafenkosten der Seeschifffahrt usw. blieben unberücksichtigt —, läßt das in Tabelle 19 vorgelegte Zahlenmaterial natürlich keine Rückschlüsse auf die Gewinnsituation der Branchen zu. Weiterhin muß bei den Relationen der einzelnen Kostenarten zum Gesamtumsatz berücksichtigt werden, daß sowohl bei den Verkehrszweigen als auch bei den Größenklassen der Gesamtumsatz in unterschiedlichem Ausmaß durch die Auslagen nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz aufgebläht ist. Da den Unternehmen aus den Auslagen kein Beitrag für die Deckung ihrer Kosten erwächst, wird das Gewicht der Kostenarten in der Beziehung auf den wirtschaftlichen Gesamtumsatz zu gering dargestellt. Das gilt insbesondere für die Bereiche Spedition, Binnenschifffahrt, Lagerei und den Straßengüterfernverkehr.

Die Personalkosten (einschl. der Sozialabgaben) betragen für den gesamten Verkehrssektor knapp 22 % des Umsatzes. Diese Anteilsziffer differiert zwischen den einzelnen Sparten beträchtlich. Die Aussagefähigkeit dieser Zahlen ist allerdings dadurch gemindert, daß das Entgelt für die Arbeitsleistung des Inhabers und der mithelfenden Familienangehörigen nicht berücksichtigt werden konnte. Die geringsten anteiligen Personalkosten finden sich — auch wenn man den Einfluß der Auslagen ausschaltet⁴²⁾ — bei der Binnenschifffahrt, der Hochseeschifffahrt, der Reiseveranstaltung und dem Straßengüterfernverkehr, also in den Bereichen, in denen der Umsatz je Beschäftigten besonders hoch war. Umgekehrt weisen einmal die Wirtschaftszweige extrem hohe Personalkostenanteile auf, bei denen eine Vielzahl von Beschäftigten nicht unmittelbar für die Erzielung des Umsatzes tätig ist (z. B. Eisenbahnen, Seehäfen), zum anderen die, denen aus den technischen Gegebenheiten ihrer Branche ein sehr hoher Personalbedarf erwächst (z. B. die Hafenschifffahrt durch die personalstarken Ewerführereien oder die Personenbeförderung mit Omnibussen).

Gliedert man die Verkehrsunternehmen nach Umsatzgrößenklassen, so steigen die Arbeitsentgelte anteilmäßig von 1,6 % bei der Größenklasse bis unter 12 000 DM Jahresumsatz bis auf rund 30 % in der Umsatzgrößenklasse zwischen einer und zwei Mio DM ständig an. Danach sinken sie unter dem Einfluß der Unternehmen der Hochseeschifffahrt mit ihrem relativ geringen Arbeitskräftebedarf bis auf 20 % wieder ab. Die außergewöhnlich niedrigen Anteile bei den kleinen Unternehmen sind dadurch bedingt, daß hier fast nur reine Familienbetriebe enthalten sind.

41) Es ist Aufgabe der regelmäßig auf Stichprobenbasis erhobenen Kostenstrukturstatistik, einen umfassenden Überblick über die Kostenstruktur der Unternehmen zu geben.

42) Von ausschlaggebendem Einfluß sind die Auslagen nur in der Spedition, bei der die Personalkosten einen Anteil von 25 %, bezogen auf den Umsatz ohne Auslagen, gegenüber von 8 % bezogen auf den Gesamtumsatz haben.

Die Kosten für Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe spielen naturgemäß nur in den Bereichen eine Rolle, bei denen das Schergewicht der Verkehrstätigkeit in Beförderungsleistungen besteht. Gemessen am Gesamtumsatz sind die Belastungen aus dieser Kostenart am größten im gesamten Straßenverkehr (12 %), gefolgt von den Eisenbahnen (9 %) und der Hochseeschifffahrt (8 %), während die Binnenschifffahrt mit 3 % hier sehr niedrig liegt. Bei Betrachtung der Anteile dieser Kostenart für die nach Umsatzgrößenklassen geordneten Verkehrsunternehmen insgesamt läßt sich mit Ausnahme der beiden oberen Gruppen ein tendenzielles Absinken des Stoffverbrauchs mit wachsender Unternehmensgröße erkennen. Das ist einmal darauf zurückzuführen, daß in allen Bereichen außer der Seeschifffahrt mit steigender Unternehmensgröße die Beförderungsleistungen abnehmen und die Nebenfunktionen des Verkehrs bzw. Tätigkeiten außerhalb der Verkehrswirtschaft an Gewicht gewinnen. Bei der Seeschifffahrt dagegen dürfte sich bemerkbar machen, daß besonders von den Großunternehmen auch vergleichsweise große Schiffstypen eingesetzt werden und daraus eine Kostendegression resultiert.

V. Hamburg im Vergleich

Bei einem Vergleich der wichtigsten Verkehrszensus-Ergebnisse zwischen Hamburg und den anderen Bundesländern werden einige interessante Relationen deutlich, die einmal die Bedeutung des Hamburger Verkehrsgewerbes im gesamten Bundesgebiet unterstreichen, zum anderen die erheblichen Strukturunterschiede der — im wesentlichen von Hafen und Schifffahrt bestimmten — hamburgischen Verkehrswirtschaft zu der der Bundesrepublik insgesamt sichtbar machen.

Tabelle 20

Verkehrsunternehmen und Beschäftigte am 28. 9. 1962, Umsätze von Verkehrsunternehmen und Sozialprodukt 1961 sowie Bevölkerung 1962 im Bundesgebiet (einschl. Berlin [West]) nach Ländern in %

| Länder | Unternehmen ¹⁾ | Beschäftigte ¹⁾ | Umsatz ¹⁾ | Sozialprodukt ³⁾ | Bevölkerung ⁴⁾ |
|------------------------|---|----------------------------|----------------------|-----------------------------|---------------------------|
| | des gewerblichen Verkehrs ²⁾ | | | | |
| | 28. 9. 1962 | 1961 | 1961 | 1961 | 1962 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Schleswig-Holstein ... | 4,7 | 3,4 | 2,8 | 3,4 | 4,1 |
| Hamburg | 5,8 | 14,2 | 18,2 | 5,6 | 3,2 |
| Niedersachsen | 12,3 | 8,9 | 6,3 | 10,3 | 11,8 |
| Bremen | 1,8 | 7,2 | 9,4 | 1,6 | 1,2 |
| Nordrhein-Westfalen .. | 23,4 | 27,4 | 26,9 | 30,5 | 28,4 |
| Hessen | 8,4 | 7,2 | 9,9 | 8,7 | 8,6 |
| Rheinland-Pfalz | 7,2 | 3,2 | 2,6 | 4,7 | 6,1 |
| Baden-Württemberg .. | 13,4 | 9,9 | 9,0 | 14,4 | 13,9 |
| Bayern | 17,2 | 11,8 | 10,2 | 15,1 | 17,0 |
| Saarland | 1,9 | 1,1 | 0,9 | 1,7 | 1,9 |
| Berlin (West) | 3,9 | 5,7 | 3,8 | 4,0 | 3,8 |
| Bundesgebiet | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

1) Quelle: Reeb, Albert, Die Struktur der Verkehrsunternehmen. — In: Wirtschaft und Statistik, 1965/3, S. 186. — 2) Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Brutto-Inlandsprodukt zu Marktpreisen (in jeweiligen Preisen), Quelle: Böhm, Erich, Das Hamburger Sozialprodukt 1950 bis 1963. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1964, November-Heft, S. 338. — 4) Jahresdurchschnitt. — Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, 1963, S. 33.

In Tabelle 20 sind hinsichtlich der Merkmale Zahl der Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im gewerblichen Verkehr Anteilsziffern für die einzelnen Länder berechnet und ihrem jeweiligen Beitrag zum Sozialprodukt⁴³⁾ sowie ihrem Bevölkerungsanteil gegenübergestellt. Dabei liegt Hamburg mit einem Bevölkerungsanteil von 3,2 % im Durchschnitt des Jahres 1962 an neunter Stelle in der Skala der Bundesländer. Betrachtet man dagegen das Sozialprodukt, einen Ausdruck für die Wirtschaftskraft eines Landes, so rangiert Hamburg mit 5,6 % bereits an sechster Stelle. Wie weiter oben bereits erwähnt, wird die Zahl der Unternehmen im Verkehrsgewerbe in erster Linie durch die vielen kleinen Firmen des Straßenverkehrs bestimmt. So verwundert es nicht, daß Hamburgs Anteil mit 5,8 % nur unwesentlich über seinem Beitrag zum Sozialprodukt liegt. Ganz anders sieht es bei Zugrundelegung der Beschäftigten und vor allem der Umsätze der Verkehrsunternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost) aus. Hier erreicht Hamburg unter dem Einfluß vor allem der Großunternehmen der Hochseeschifffahrt einen Anteil am Bundesergebnis von 14 % bei den Beschäftigten und sogar von 18 % bei den Umsätzen des Verkehrsgewerbes. Dadurch nimmt Hamburg hinter Nordrhein-Westfalen den zweiten Platz ein. Bemerkenswert erscheint dabei noch, daß im Falle Nordrhein-Westfalens sowohl der Beschäftigten- als auch der Umsatzanteil im gewerblichen Verkehr unter seiner Beitragsquote zum Sozialprodukt des Bundes liegt, während der Anteil Hamburgs am gesamten Verkehrsumsatz mehr als dreimal so hoch ist wie seine Sozialproduktquote.

Abschließend sind in Tabelle 21 noch einige wichtige Kennziffern zusammengestellt, die es erlauben, die Struktur des Verkehrsgewerbes in den beiden Hansestädten Hamburg und Bremen einerseits und dem Bundesgebiet andererseits etwas näher zu durchleuchten. Vergleicht man zunächst einmal die Branchenstruktur des Verkehrssektors⁴⁴⁾, so stellt der Straßenverkehr im gesamten Bundesgebiet sowohl bei der Zahl der Unternehmen (88 %), als auch bei den Beschäftigten (59 %) und den Umsätzen (39 %) die jeweils stärkste Wirtschaftsgruppe. In Hamburg und Bremen dominieren zwar nach ihrer Anzahl ebenfalls die Straßenverkehrsunternehmen (wenn auch in weit geringerem Ausmaß), bei den Beschäftigten und Umsätzen dagegen entfallen jeweils rund 50 % auf die See- und Küstenschiffahrtsreedereien und die Hafenbetriebsunternehmen. Unter dem Gewicht der Großunternehmen dieser Bereiche⁴⁵⁾ übersteigt die Zahl der Beschäftigten je Unternehmen des Bundesdurchschnitts in Hamburg um das Zweieinhalbfache, in Bremen sogar um das Vierfache. Noch stärkere Differenzen in der Größenstruktur der Unternehmen zeigen sich bei der Berechnung des Durchschnittsumsatzes je Unternehmen, der in Hamburg mehr als drei-, in Bremen mehr als fünfmal so hoch ist wie für die Bundesrepublik insgesamt. Unterschiede dieser Art waren zwar zu erwarten, interessant erscheint aber das quantitative Ausmaß.

⁴³⁾ Brutto-Inlandsprodukt zu Marktpreisen.

⁴⁴⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost.

⁴⁵⁾ Für Bremen auch der Unternehmen der Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung.

Tabelle 21

Unternehmen und Beschäftigte am 28. 9. 1962 sowie Umsatz 1961 im gewerblichen Verkehr in Hamburg, Bremen und dem Bundesgebiet (einschl. Berlin [West]) nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

| Merkmale | Einheit | Verkehr und Nach- richten- über- mitt- lung 1) | darunter | | | |
|--|----------|--|--------------------------|---|--|---|
| | | | Stra- ßen- verkehr | Binnen- schiff- fahrt, -was- ser- straßen und -häfen | See- u. Küsten- schiff- fahrt, See- häfen | Spe- dition, Lagerei und Ver- kehrs- vermitt- lung |
| Länder | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Unternehmen | | | | | | |
| Hamburg | % | 100 | 67,5 | 8,8 | 9,8 | 13,7 |
| Bremen | % | 100 | 64,0 | 4,9 | 18,5 | 12,5 |
| Bundesgebiet ... | % | 100 | 88,2 | 4,9 | 2,7 | 3,9 |
| Beschäftigte | | | | | | |
| Hamburg | % | 100 | 24,0 | 6,2 | 49,7 | 18,3 |
| Bremen | % | 100 | 13,9 | 2,5 | 58,4 | 25,0 |
| Bundesgebiet ... | % | 100 | 58,6 | 6,1 | 13,5 | 15,3 |
| Beschäftigte je Unternehmen | | | | | | |
| Hamburg | Anzahl | 20 | 7 | 14 | 100 | 26 |
| Bremen | Anzahl | 32 | 7 | 17 | 102 | 65 |
| Bundesgebiet ... | Anzahl | 8 | 5 | 10 | 40 | 32 |
| Umsatz | | | | | | |
| Hamburg | % | 100 | 12,3 | 6,3 | 52,6 | 27,6 |
| Bremen | % | 100 | 6,2 | 1,9 | 53,1 | 38,8 |
| Bundesgebiet ... | % | 100 | 39,3 | 8,1 | 16,9 | 30,7 |
| Umsatz je Beschäftigten | | | | | | |
| Hamburg | 1 000 DM | 905 | 165 | 648 | 4 861 | 1 819 |
| Bremen | 1 000 DM | 1 512 | 145 | 576 | 4 327 | 4 690 |
| Bundesgebiet ... | 1 000 DM | 288 | 128 | 478 | 1 719 | 2 276 |
| Umsatz je Unternehmen | | | | | | |
| Hamburg | 1 000 DM | 46 | 23 | 47 | 49 | 69 |
| Bremen | 1 000 DM | 47 | 21 | 34 | 42 | 72 |
| Bundesgebiet ... | 1 000 DM | 36 | 24 | 48 | 45 | 72 |
| Anteil des Verkehrs- umsatzes am Gesamtumsatz | | | | | | |
| Hamburg | % | 73,0 | 88,4 | 66,9 | 88,2 | 38,0 |
| Bremen | % | 62,4 | 93,9 | 96,1 | 79,5 | 32,4 |
| Bundesgebiet ... | % | 73,9 | 91,5 | 65,7 | 86,0 | 43,8 |

1) Ohne Bundesbahn und Bundespost.

Aber auch beim Vergleich zwischen Hamburg und Bremen, bei denen eine gewisse Parallelität der Struktur des Verkehrsgewerbes vermutet werden konnte, zeigen sich einige bedeutsame Unterschiede. Hier ist in erster Linie auf das große Gewicht der Unternehmen des Bereiches Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung in Bremen hinzuweisen. In diesem Zusammenhang sei allerdings daran erinnert, daß gerade beim Verkehrsvermittlungsgewerbe die Unternehmensergebnisse des Verkehrszensus nur mit erheblichen Vorbehalten zur Umschreibung der in einem Lande von diesem Verkehrszweig erbrachten wirtschaftlichen Leistung geeignet sind. So erklärt sich die starke Stellung der Wirtschaftsgruppe Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung in Bremen zu einem erheblichen Teil daraus, daß eine ganze Anzahl großer Unternehmen, deren Tätigkeit sich über das ganze Bundesgebiet erstreckt, ihren Unternehmenssitz in diesem Lande haben. Daraus ist auch abzuleiten, daß die Kennziffern für die durchschnittliche Größe der Bremer Unternehmen dieses Bereichs die vergleichbaren Hamburger Durchschnittszahlen um etwa das Zweieinhalbfache übersteigen, wobei die Hamburger Werte das Bundesmittel nicht ganz erreichen. In allen anderen Branchen zeigt sich dagegen überraschenderweise, daß

die durchschnittliche Unternehmensgröße, gemessen an der Zahl der Beschäftigten, gleich oder in Bremen geringfügig größer ist, während die Hamburger Verkehrsunternehmen bei Zugrundelegung des Umsatzes höher liegen. Erwähnenswert scheint noch, daß sowohl die Binnen- und Hafenschiffahrt als auch der Straßenverkehr in Hamburg ein relativ größeres Gewicht als in Bremen besitzen.

VI. Die Hamburger Verkehrswege nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung

Während im Mittelpunkt der bisherigen Abschnitte dieser Arbeit jeweils der Überblick über das gesamte Verkehrsgewerbe in Hamburg aus dem speziellen Blickwinkel seiner Beschäftigten-, Kapazitäts- und Umsatzstruktur stand, soll in diesem zusammenfassenden Schlußkapitel versucht werden, die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Verkehrswege und ihre Eigentümlichkeiten in der Gesamtschau der wichtigsten Strukturdaten näher zu beleuchten.

Ein pauschaler Überblick zeigt, daß in Hamburg am Stichtag des Verkehrszensus mehr als 4 000 Verkehrsunternehmen mit rund 80 000 Beschäftigten erfaßt wurden. Von diesen Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 1961 ein wirtschaftlicher Gesamtumsatz von knapp 3,7 Mrd. DM erzielt. Damit stellt Hamburg bei einem Bevölkerungsanteil von nur 3,2 % und einem Beitrag zum Sozialprodukt des Bundes von 5,6 % mehr als 14 % der Beschäftigten und 18 % des Umsatzes aller Verkehrsunternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost) des gesamten Bundesgebiets und liegt hinter Nordrhein-Westfalen an zweiter Stelle aller Bundesländer. Diese Zahlen unterstreichen ebenso die besondere Stellung des Hamburger Verkehrsgewerbes in der Bundesrepublik wie auch seine erhebliche Bedeutung im Rahmen der Hamburger Gesamtwirtschaft.⁴⁶⁾

Die Struktur des Hamburger Verkehrsgewerbes wird unmittelbar von den Besonderheiten Hamburgs als Großstadt und gleichzeitig als Deutschlands größter Hafenstadt bestimmt. Die speziellen Verkehrsfunktionen einer Großstadt spiegeln sich in erster Linie im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen, Straßen- und Untergrundbahnen, in einem umfangreichen Taxengewerbe, im Vorhandensein eines Flugplatzes und von Luftverkehrsgesellschaften, aber auch in zahlreichen und vielfältig spezialisierten Unternehmen des Verkehrsvermittlungsgewerbes wider.

Sehr viel nachhaltiger und tiefgreifender ist der Einfluß auf die Struktur der Hamburger Verkehrswirtschaft durch den Hafen. Hierbei ist nicht allein an die See- und Küstenschiffahrt, an die Hafenbetriebsunternehmen, an die Binnen- und Hafenschiffahrt sowie an die Schiffsmakler zu denken. Auch die Speditionsunternehmen und die gewerbliche Lagerei sind weitgehend auf den Hafen und die Schiffahrt ausgerichtet, ganz abgesehen davon, daß die vom Güterumschlag im Hafen ausgehenden Impulse zweifellos auch ihre positiven Auswirkungen für die Ham-

burger Unternehmen des Straßengüternah- und -fernverkehrs haben. Ohne daß es aus dem Material des Verkehrszensus exakt möglich wäre, die eindeutig hafenbezogenen Unternehmen im einzelnen auszugliedern, wird man sagen können, daß etwa drei Viertel aller Umsätze von Hamburger Verkehrsunternehmen unmittelbar im Zusammenhang mit Hafen und Schiffahrt stehen.

Den mit Abstand bedeutendsten Verkehrszweig bilden in Hamburg die Unternehmen der Wirtschaftsgruppe „See- und Küstenschiffahrt, Seehäfen“. Sie stellen zwar nur knapp 10 % der Verkehrsunternehmen, beschäftigen aber ziemlich genau die Hälfte aller im Verkehr Tätigen und erzielen mit 1,9 Mrd. DM fast 53 % des wirtschaftlichen Gesamtumsatzes im Verkehrsgewerbe. In dieser Wirtschaftsgruppe sind jedoch einige recht unterschiedliche Verkehrswege zusammengefaßt, auf die noch einzugehen ist.

Ein besonderes Gewicht kommt dabei der Wirtschaftsklasse „Seeschiffahrt“ zu. Auf die 96 Hochseeschiffsreedereien entfallen allein 27 % aller im Verkehrsbereich Beschäftigten, 46 % des Fahr- und Begleitpersonals und 41 % der insgesamt erzielten Erlöse. Kennzeichnend ist die dominierende Stellung der Großunternehmen, die darin zum Ausdruck kommt, daß 52 % der Unternehmen dieser Branche mehr als 100 Beschäftigte aufwiesen und bei 83 % der Firmen der Jahresumsatz 1 Mio DM, bei immerhin noch 38 % sogar 10 Mio DM überstieg. Der Durchschnittsumsatz je Unternehmen von fast 16 Mio DM wird von keinem anderen Verkehrszweig auch nur annähernd erreicht. Von den 1,5 Mrd. DM Jahresumsatz entfielen 86 % auf Erlöse aus Beförderungsleistungen, die mit Ausnahme von 36 Mio DM im Gütertransport erzielt wurden. Hierzu standen den Reedereien 560 Güterschiffe mit einer Ladekapazität von rund 4 Mio t zur Verfügung, was etwa 95 % der insgesamt von Verkehrsunternehmen gehaltenen Seeschiffstonnage entspricht.

Die zweite Seeschiffahrt betreibende Branche dieser Wirtschaftsgruppe, die Küstenschiffahrt, hat 1961 dagegen nur rund 93 Mio DM (2,5 % des Gesamtumsatzes im Verkehr) erwirtschaftet. Den 130 Unternehmen dieses Verkehrszweiges, deren Verkehrsgebiet vorwiegend im Nord- und Ostseeraum sowie entlang der europäischen Atlantikküste liegt, kommt eine wichtige Verkehrsaufgabe bei der Weiterverteilung der in Hamburg aus Übersee angelandeten Güter (insbesondere Getreide und Futtermittel) zu. Mit ihren relativ kleinen Schiffen von überwiegend bis 500 BRT sind sie in Verkehrsrelationen tätig, die für die größeren Transporteinheiten der Hochseeschiffahrt unrentabel wären. Diese geringe Schiffsgröße führt dazu, daß zwar fast ein Viertel aller Güterschiffe von den Küstenschiffsreedereien gehalten werden, daß ihr Anteil an der gesamten Ladekapazität von Seeschiffen jedoch nur knapp 4 % beträgt. Aber auch die Unternehmensstruktur ist von der der Hochseeschiffahrt völlig unterschiedlich. In der Küstenschiffahrt überwiegen die Unternehmen, die nur über ein Schiff verfügen. Da die Mindestbesatzung — gestaffelt nach Größe der Schiffe — gesetzlich vorgeschrieben ist, entfallen rund zwei Drittel aller Unternehmen in die Größenklasse zwi-

⁴⁶⁾ Vgl. hierzu auch: Böhm, Erich: Das Hamburger Sozialprodukt 1950 bis 1963. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1964, November-Heft, S. 344. Danach war der Anteil der Wirtschaftsabteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ am Hamburger Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1961 mit fast 14 % mehr als doppelt so hoch wie im Bundesgebiet insgesamt (6 %).

schen 3 und 9 Beschäftigten. Nur 4 Reedereien beschäftigen mehr als 100 Erwerbstätige. Auch bei einer Gliederung nach der Umsatzhöhe ergibt sich ein ähnliches Bild. Fast 80 % aller Unternehmen lagen in ihrem Jahresumsatz unter 500 000 DM und nur 9 % erzielten mehr als 1 Mio DM.

Im engen funktionalen Zusammenhang mit der Schifffahrt steht die dritte große Sparte dieser Wirtschaftsgruppe, die Seehafenbetriebsunternehmen. Die breite Palette dieser Unternehmen umfaßt Umschlagsbetriebe, Stauereien, Festmachereien, Kontroll- und Wägebetriebe ebenso wie die selbständigen Elblotsen und die Konstruktion einer „Hafenverwaltung“ aus verschiedenen Behördenteilen⁴⁷⁾. Die 168 Unternehmen beschäftigten fast ein Fünftel der insgesamt im Verkehr Tätigen und erwirtschafteten etwas mehr als 300 Mio DM Umsatz, die zu 74 % aus Hafenbetriebstätigkeiten erzielt wurden. Daneben sind unter den verkehrswirtschaftlichen Nebenerlösen die Einnahmen aus Liegegeldern erwähnenswert. Etwas verallgemeinernd kann man im Hinblick auf die Größenstruktur der Seehafenbetriebe drei Gruppen unterscheiden. Bei den 27 Seehafenumschlags- und -kaibetrieben (einschließlich der „Hafenverwaltung“) handelt es sich überwiegend um Großunternehmen (80 %), deren Jahresumsatz 1 Mio DM überstieg. Das andere Extrem bilden die 63 selbständigen Elblotsen, deren Umsatz fast ausschließlich unter 12 000 DM lag. Die übrigen Seehafenbetriebe tendieren überwiegend zu mittleren Unternehmensgrößen.

In starkem Maße auf die Hafenwirtschaft ausgerichtet sind auch die 357 Unternehmen der Binnen- und Hafenschifffahrt, auf die je 6 % der Beschäftigten und der Umsätze des Hamburger Verkehrsgewerbes entfielen. Innerhalb dieser Wirtschaftsgruppe waren etwas mehr als zwei Drittel der Unternehmen mit 46 % der Beschäftigten in der eigentlichen Binnenschifffahrt, deren Wirkungsbereich über Hamburg hinausreicht, tätig, und zwar mit wenigen Ausnahmen schwerpunktmäßig in der Güterschifffahrt. Bemerkenswert ist, daß trotzdem nur knapp 50 % des Gesamtumsatzes dieser Branche von 160 Mio DM als Erlöse aus Beförderungsleistungen anzusehen sind, der Rest verteilt sich zu 10 % auf verkehrswirtschaftliche Nebenumsätze (z. B. aus Lagerei oder aus Hafenbetriebstätigkeiten) und zu je 20 % auf Auslagen nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz und den Umsatz von Handelswaren. Etwas vielfältiger noch ist das Bild der Hafenschifffahrt, deren 120 Unternehmen sich aus Schuten- und Leichterbetrieben und Ewerführereien, die überwiegend Gütertransporte im Bereich des Hamburger Hafens mit eigenen Schiffen ausführen, aus Barkassenbetrieben, die sowohl die Beförderung von Personen als auch das Schleppen von Schuten übernehmen, und schließlich aus Schlepp- und Bugsierbetrieben zusammensetzen. Die Verteilung der Unternehmensgrößen ist in beiden Bereichen ziemlich einheitlich. Jeweils knapp die Hälfte aller Unternehmen sind kleine Familienbetriebe mit einem oder

zwei Beschäftigten, die lediglich über ein Schiff verfügen. In der Binnenschifffahrt handelt es sich hierbei um die sogenannten Partikuliere, in der Hafenschifffahrt sind es vorwiegend die Barkassenbetriebe. Auch von der Umsatzhöhe her gesehen ergibt sich ein ähnliches Bild. 44 % der Binnen- und 47 % der Hafenschifffahrtsunternehmen erzielten weniger als 50 000 DM Jahresumsatz. Der Anteil der Großbetriebe mit über 1 Mio DM Umsatz ist in der Hafenschifffahrt mit 13 % allerdings mehr als doppelt so groß wie bei den Binnenschifffahrtsreedereien (5 %).

Die 559 Unternehmen der Wirtschaftsgruppe „Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung“, die für das reibungslose Funktionieren vor allem des Güterumschlags in einer Hafenstadt wie Hamburg unerlässlich sind, nehmen einen wichtigen Platz im Verkehrsgefüge Hamburgs ein. Ihr Anteil am Gesamtumsatz des Verkehrsgewerbes betrug mit über 1 Mrd. DM rund 28 %. Allerdings ist der Umsatz dieses Bereiches aufgebläht durch die schon mehrfach erwähnten umsatzsteuerfreien Auslagen für den Auftraggeber nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz, die für die Verkehrsunternehmen den Charakter von durchlaufenden Geldern haben und mit fast 600 Mio DM etwa 60 % des Jahresumsatzes dieser Wirtschaftsgruppe ausmachen. Mit 241 Unternehmen und 8 500 Beschäftigten stellen die Spediteure die stärkste Teilgruppe. Von ihnen allein werden 840 Mio DM Umsatz erwirtschaftet, davon aber nur knapp 30 % (240 Mio DM) aus verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten. Gerade in dieser Branche sind die Auslagen nach § 5,4 Umsatzsteuergesetz mit fast 70 % enorm hoch. Die allgemeine Ansicht, daß von den Spediteuren erhebliche Umsätze auch im Transportgeschäft durch Selbsteintritt in die Aufgaben des Frachtführers getätigt wurden, findet im Zahlenmaterial des Verkehrszensus keine Bestätigung. Nur knapp 20 Mio DM resultierten aus der Beförderung von Gütern. Dazu ist allerdings zu bemerken, daß die wirtschaftssystematische Zuordnung unabhängig von der Selbstdeklarierung des Unternehmens oder gar von der Firmenbezeichnung allein nach dem tatsächlichen wirtschaftlichen Schwerpunkt vorgenommen wurde. Eine Reihe von Unternehmen, die sich selbst als „Spediteure“ bezeichneten, waren daher von vornherein dem Straßengüternah- oder -fernverkehr zuzurechnen. Zur Kennzeichnung der Unternehmensgröße ist in dieser Branche der Umsatz nur schlecht geeignet, da einmal die Auslagen die Höhe des wirtschaftlich relevanten Umsatzes überlagern, zum andern aber auch der Anteil der Auslagen am Gesamtumsatz mit wachsender Unternehmensgröße kontinuierlich ansteigt⁴⁸⁾. Von der Beschäftigtenzahl her gesehen handelt es sich zumeist um mittlere Unternehmensgrößen. Nur 14 Unternehmen hatten mehr als 100 Beschäftigte, auf der anderen Seite war aber auch die Zahl der Unternehmen mit nur einem oder zwei Beschäftigten gering (37).

Stark ausgeprägt ist in Hamburg auch das vorwiegend im Hafen ansässige Lagereigewerbe. 129 Unternehmen mit 3 000 Beschäftigten erfüllen durch das Bereitstellen von Lagerkapazitäten eine bedeutsame Aufgabe für die beim Güterumschlag oft notwendige Zwischenlagerung und erzielten dadurch einen Jahresumsatz von 100 Mio DM. Die Skala die-

47) Vgl. Fußnote 19, S. 11.

48) Von rund 25 % bei den Unternehmen mit einem Jahresumsatz unter 20 000 DM bis zu über 80 % bei Unternehmen mit mehr als 25 Mio DM Gesamtumsatz.

ses Gewerbes reicht von der Lagerung und weiteren Behandlung hochwertiger Stückgüter (wie z. B. Kaffee, Tee, Gewürze usw.) durch die Quartiersleute, über die Kühllhäuser, die Freilagerung von Holz, Kohle und anderem Greifergut bis zu den auf ganz bestimmte Massengüter spezialisierten Unternehmen, die hierzu besondere Vorrichtungen oder Lagerräume wie Tanks, Silos usw. unterhalten. Die Größenstruktur der Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten ähnelt der des Speditionsgewerbes. Auch hinsichtlich des erzielten Jahresumsatzes dominieren mittlere Unternehmen; nur ein Viertel hatte 1961 einen Umsatz unter 100 000 DM und auch die großen Unternehmen mit über 1 Mio DM waren mit 17 % verhältnismäßig selten.

Typisch für eine Hafenstadt sind auch die Schiffsmaklerbüros und -agenturen. Hier wurden 124 Unternehmen mit 2 600 Beschäftigten registriert. Als Erfüllungsgehilfen der Reedereien sorgen sie für Frachtabschlüsse und andere im Zusammenhang mit dem Reedereigeschäft anfallende Aufgaben. Rund 80 % der insgesamt 64 Mio DM Umsatz wurden aus der Hauptfunktion erzielt. Bemerkenswert erscheint der Umstand, daß von den funktionell abgegrenzten Umsätzen aus Schiffsmaklerei, die im gesamten Verkehrsgewerbe erzielt werden, nur 55 % auf die Unternehmen entfallen, die nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt als Schiffsmaklerbüros einzuordnen waren. Allein 36 % dieser Erlösart wurden von Unternehmen der See- und Küstenschifffahrt erwirtschaftet, die sich Schiffsmaklerei als verkehrswirtschaftliche Nebentätigkeit eingegliedert haben. Die durchschnittlichen Unternehmensgrößen der Schiffsmakler sind geringer als die der Speditions- und Lagereifirmen. Rund 40 % aller Unternehmen dieser Sparte lagen unter 100 000 DM Jahresumsatz.

Noch größer ist der Anteil dieser kleinen Unternehmen bei den Reisebüros (52 %), von denen in Hamburg nur insgesamt 44 tätig waren. Mit rund 12 Mio DM Umsatz hat dieser Verkehrszweig, der sich mit der Vermittlung oder aber der Veranstaltung von Reisen in eigener Regie befaßt, eine relativ geringe Bedeutung. Es mag aber erwähnt sein, daß das zu einem großen Teil darauf zurückzuführen ist, daß die großen Reisebüros zwar in Hamburg eine ganze Reihe von Niederlassungen unterhalten, ihren Unternehmenssitz jedoch in anderen Bundesländern haben.

Von der Zahl der Unternehmen her gesehen ist die Wirtschaftsgruppe „Straßenverkehr“ der gewichtigste Verkehrszweig in Hamburg. Mehr als zwei Drittel aller Verkehrsunternehmen sind auf diesem Gebiet tätig. Da die Größenstruktur dieser Branche aber durch eine Vielzahl kleiner und kleinster Unternehmen charakterisiert wird, vereinigt sie nur 24 % der Beschäftigten und sogar nur 12 % des wirtschaftlichen Gesamtumsatzes im Hamburger Verkehrsgewerbe auf sich. Etwa 45 % der insgesamt 2 741 Straßenverkehrsunternehmen betreiben schwerpunktmäßig Personenverkehr. Hier muß zunächst die Hamburger Hochbahn AG — mit mehr als 7 000 Beschäftigten und 130 Mio DM Jahresumsatz 1961 eines der größten Hamburger Verkehrsunternehmen überhaupt — erwähnt werden, das mit Untergrund- und Straßenbahnen, Omnibussen und

Alsterschiffen im Jahre 1962 rund 380 Mio Beförderungsfälle verzeichnete, was mehr als zwei Dritteln des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs entspricht. Die kleine Gruppe der 40 Unternehmen der Personenbeförderung mit Omnibussen erzielte rund 24 Mio DM Umsatz. Nur knapp doppelt so hoch (45 Mio DM) war im Jahre 1961 der Umsatz des gesamten Taxengewerbes, das mit 1 180 Firmen 43 % aller Straßenverkehrsunternehmen stellte. In dieser Verkehrssparte herrscht der kleine Familienbetrieb vor, was u. a. dadurch bestätigt wird, daß 43 % der rund 3 000 im Taxengewerbe Beschäftigten tätige Inhaber oder mithelfende Familienangehörige waren. 67 % aller Unternehmen waren Ein-Mann-Betriebe und 85 % hatten nur maximal zwei Beschäftigte. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen war mit 38 000 DM von allen Hamburger Verkehrszweigen der geringste. Allein 55 % aller Taxenunternehmen erwirtschafteten weniger als 20 000 DM im Jahr.

Auch der Straßengüternahverkehr, der eine ebenso große Anzahl von Unternehmen wie das Taxengewerbe aufweist, ist überwiegend kleinbetrieblich strukturiert. Zwar übersteigt der Branchenumsatz mit 106 Mio DM den der Taxenunternehmen um mehr als das Doppelte, aber auch im Güternahverkehr ist der Anteil der Betriebe mit nur einem (48 %) bzw. höchstens zwei Beschäftigten (65 %) außergewöhnlich hoch. Von der Umsatzhöhe her bietet sich ein ganz ähnliches Bild. Rund 39 % der Nahverkehrsunternehmen sind Klein-Betriebe und dürften mit einem Jahresumsatz von unter 20 000 DM ziemlich nahe an der unteren Grenze ihrer Existenzfähigkeit liegen, selbst wenn man berücksichtigt, daß der Anteil der tätigen Inhaber und der mithelfenden Familienangehörigen an den Beschäftigten gerade bei diesen Unternehmen so hoch ist, daß Lohnkosten nur eine ganz untergeordnete Rolle spielen (2 % des Umsatzes). Im Gegensatz dazu gab es im Fernverkehr und im Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen nur 4 % der 340 Unternehmen, die weniger als 20 000 DM Umsatz erreichten. In diesen beiden Branchen, die zusammen knapp 150 Mio DM umsetzten, überwiegen ganz eindeutig mittlere Unternehmensgrößen. Zwei Drittel aller Unternehmen erzielten zwischen 100 000 und 1 Mio DM Umsatz.

Das Hamburger Verkehrsgewerbe zeichnet sich seinen Verkehrsaufgaben entsprechend durch eine bemerkenswerte Vielfalt aus. Seine Größenstruktur wird dabei durch zwei Tatbestände gekennzeichnet. Einmal handelt es sich bei der überwiegenden Anzahl der Unternehmen um kleine Familienbetriebe, vornehmlich im Straßenverkehr. Allein 54 % aller Unternehmen beschäftigten nur einen oder zwei Erwerbstätige. Zum andern ist sowohl hinsichtlich der Verteilung der Beschäftigten als auch der Verkehrsmittel und ihrer Ladekapazitäten und des Umsatzes eine beachtliche Konzentration auf die relativ wenigen Großunternehmen zu beobachten. Besonders kraß wirken die Relationen bei den Umsätzen. Hier hatten knapp 2 % aller Verkehrsunternehmen einen Jahresumsatz von mehr als 10 Mio DM. Ihr Anteil am Umsatz des gesamten Verkehrsgewerbes betrug dagegen mehr als 65 %.

Hans-Eckhard Stegen

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|--------------------|----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen in Hamburg | | | | | | |
| 1. Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck, mm | 761,7 | 758,8 ²⁾ | 763,1 ²⁾ | 762,7 ²⁾ | 756,8 ²⁾ | 766,7 ²⁾ |
| Lufttemperatur, °C | 9,3 | 7,9 | 9,0 | 6,0 | 1,7 | 10,2 |
| Relative Luftfeuchtigkeit, % | 82 | 82 | 77 | 87 | 84 | 81 |
| Windstärke 3) | | | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung 4) | 6,7 | 7,2 | 7 | 8 | 7 | 6 |
| 2. Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagsmenge, mm | 562,0 | 857,6 | 658 | 50 | 62 | 33 |
| Sonnenscheindauer, Std. | 1 622,9 | 1 743,2 | 1 519 | 38 | 66 | 135 |
| Tage ohne Sonnenschein | 88 | 76 | 107 | 18 | 14 | 6 |
| Tage mit Niederschlägen | 160 | 221 | 205 | 25 | 23 | 11 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (in 1000) 6) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 435,8 | 242,2 | 289,8 | 289,4 r | 285 p | 287 p |
| Altona | 220,3 | 272,7 | 266,7 | 266,1 r | 264 p | 264 p |
| Eimsbüttel | 244,5 | 252,0 | 261,8 | 263,8 r | 265 p | 265 p |
| Hamburg-Nord | 424,1 | 358,9 | 409,3 | 406,8 r | 398 p | 399 p |
| Wandsbek | 166,7 | 221,9 | 352,2 | 355,9 r | 359 p | 359 p |
| Bergedorf | 52,6 | 82,4 | 79,7 | 80,2 r | 85 p | 84 p |
| Harburg | 135,7 | 172,4 | 197,2 | 197,4 r | 201 p | 200 p |
| Hamburg insgesamt (am Monatsende) | 1 679,7 | 1 602,5 | 1 856,7 | 1 859,6 r | 1 857 p | 1 858 p |
| dav. männlich | 788,8 | 750,3 | 860,0 | 862,1 r | 863 p | 863 p |
| weiblich | 890,9 | 852,2 | 996,7 | 997,5 r | 944 p | 995 p |
| dar. Ausländer 7) | 16,6 | 19,9 | 56,7 | 58,3 | 62,9 | 61,8 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen | 1 447 | 1 414 | 1 537 p | 1 244 r | 1 230 p | 1 468 r |
| Eheschließungen auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr | 10,3 | 10,7 | 9,9 p | 8,1 r | 8,1 p | 9,3 |
| Ehescheidungen | 266 | 434 | 331 p | 406 r | 400 p | 370 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | 2 346 | 1 448 | 2 311 p | 2 143 r | 2 040 p | 2 066 r |
| dar. unehelich | 209 | 154 | 161 p | 175 r | 135 p | 119 r |
| Lebendgeborene auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr | 16,8 | 10,9 | 14,9 p | 14,0 r | 13,4 p | 13,1 |
| Unehelich Geborene % der Geborenen | 9,1 | 10,8 | 7,0 p | 8,3 r | 6,6 p | 5,8 r |
| Totgeborene % der Geborenen | 2,1 | 1,9 | 1,0 p | 0,5 r | 1,1 p | 1,3 r |
| Gestorbene Ortsansässige | 1 702 | 1 389 | 1 986 p | 2 034 r | 2 220 p | 2 081 r |
| dar. unter 1 Jahr alt | 118 | 64 | 44 p | 32 r | 40 p | 41 r |
| 70 und mehr Jahre alt | 657 | 631 | 1 139 p | 1 211 r | 1 250 p | 1 201 r |
| Gestorbene Ortsansässige auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr | 12,2 | 10,5 | 12,8 p | 13,3 r | 14,5 p | 13,2 |
| Gestorbene Säuglinge | | | | | | |
| auf 1000 Lebendgeborene 8) | 50,6 | 43,5 | 19,0 p | 14,9 r | 19,6 p | 18,9 r |
| Geburtenüberschuß (+) bzw. Sterbeüberschuß (-) | + 644 | + 59 | + 325 p | + 109 r | - 180 p | - 15 r |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen von außerhalb Hamburgs | 8 126 | 7 661 | 5 989 | 6 584 r | 6 800 p | 7 000 p |
| Fortgezogene Personen n. außerh. Hamburgs | 7 788 | 2 174 | 6 081 | 6 016 r | 6 500 p | 6 700 p |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (-) | + 338 | + 5 487 | - 92 | + 568 r | + 300 p | + 300 p |
| dav. männlich | | + 2 533 | + 60 | + 449 r | + 200 p | + 200 p |
| weiblich | | + 2 954 | - 152 | + 119 r | + 100 p | + 100 p |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs | 31 889 | 19 751 | 14 233 | 16 160 | 15 436 | 16 302 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Herkunft | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | | 2 668 | 1 525 | 1 544 r | 1 500 p | 1 700 p |
| dar. angrenzende Kreise 9) | | 1 311 | 798 | 848 r | 800 p | 900 p |
| Niedersachsen | | 1 854 | 1 108 | 1 344 r | 1 400 p | 1 200 p |
| dar. angrenzende Kreise 10) | | 567 | 260 | 334 r | 300 p | 300 p |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | | 1 214 ¹¹⁾ | 1 932 | 2 118 r | 1 700 p | 2 400 p |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | | | | | | |
| Ausland | | 1 072 | 118 | 129 r | 100 p | |
| Unbekannt | | 485 | 1 218 | 1 372 r | 2 000 p | 1 500 p |
| | | 368 | 88 | 77 r | 100 p | |
| b) Ziel | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | | 718 | 2 104 | 1 954 r | 2 000 p | 2 300 p |
| dar. angrenzende Kreise 9) | | 457 | 1 426 | 1 352 r | 1 300 p | 1 600 p |
| Niedersachsen | | 449 | 1 178 | 1 217 r | 1 500 p | 1 300 p |
| dar. angrenzende Kreise 10) | | 131 | 466 | 539 r | 500 p | 500 p |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | | 764 ¹¹⁾ | 2 137 | 2 251 r | 2 200 p | 2 500 p |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | | | | | | |
| Ausland | | 89 | 9 | 10 r | | |
| Unbekannt | | 142 | 628 | 565 r | 700 p | 600 p |
| | | 12 | 25 | 19 r | | |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = volle Bewölkung). — 5) 1938, 1950 und 1964 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Für 1938 und 1950 nach dem Stand der Volkszählungen vom 17. 5. 1939 und 13. 9. 1950. Ab 1962 Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Volkszählung 1961. — 7) Ab 1950 nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 8) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — 9) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 10) Landkreise Harburg und Stade. — 11) Einschl. Sowjetsektor von Berlin.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|--|----------------------|------------|------------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 9 464 | 12 742 | 11 726 | 11 763 | 11 747 | 11 733 |
| Pflegelage | 221 711 | 321 088 | 276 036 | 282 126 | 275 073 | 278 940 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 77,1 | 86,8 | 82,0 | 84,5 | 85,8 | 83,9 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten 3) | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 4 339 | 4 690 | 4 487 | 4 577 | 4 570 | 4 570 |
| Pflegelage | 98 261 | 126 293 | 118 507 | 125 123 | 128 682 | 130 485 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 74,5 | 88,6 | 87,0 | 91,3 | 93,5 | 92,0 |
| c) Privatkankeanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | . | 409 | 674 | 684 | 766 | 765 |
| Pflegelage | . | 8 983 | 17 377 | 18 407 | 21 358 | 20 662 |
| Bettenausnutzung in % 2) | . | 60,1 | 82,8 | 87,7 | 89,1 | 83,3 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 189 | 2 260 | 885 | 885 | 885 | 885 |
| Pflegelage | 4 705 | 61 801 | 22 025 | 21 510 | 20 890 | 20 846 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 81,8 | 91,5 | 81,7 | 81,4 | 83,0 | 81,8 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 833 | 1 645 | 1 117 | 1 110 | 1 070 | 1 070 |
| Pflegelage | 23 649 | 48 679 | 26 643 | 26 452 | 25 634 | 25 789 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 93,5 | 97,4 | 82,4 | 84,3 | 90,5 | 88,1 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende | 2 898 | 1 388 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegelage | 86 354 | 29 261 | 49 207 | 47 795 | 48 239 | 49 424 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 98,0 | 75,1 | 93,2 | 92,7 | 92,8 | 92,0 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende | 1 613 | 1 218 | 1 291 | 1 288 | 1 270 | 1 270 |
| Pflegelage | 48 883 | 36 598 | 39 742 | 38 596 | 37 746 | 39 082 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 99,7 | 98,8 | 98,4 | 99,9 | 99,1 | 99,3 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende | — | 1 420 | 1 329 | 1 476 | 1 477 | 1 477 |
| Pflegelage | — | 35 400 | 38 630 | 39 371 | 43 795 | 45 114 |
| Bettenausnutzung in % 2) | — | 68,4 | 96,0 | 88,9 | 98,7 | 98,5 |
| 4. Gestorbene nach wichtlgen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | 1 702 | 1 389 | 1 986 p | 2 034 r | 2 220 p | 2 081 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | 82 | 48 | 20 p | 18 | . | 17 |
| Krebs | 240 | 285 | 416 p | 393 | . | 424 |
| Gehirnblutungen | 136 | 172 | 218 p | 193 | . | 205 |
| Herzkrankheiten | 232 | 269 | 455 p | 412 | . | 493 |
| Lungenentzündung | 103 | 47 | 41 p | 34 | . | 41 |
| Freitod | 62 | 50 | 45 p | 38 | . | 49 |
| Verkehrsunfälle | 22 | 20 | 42 p | 34 | . | 45 |
| Andere Verunglückungen | 48 | 41 | 56 p | 51 | . | 64 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | 104 | 104 | 103 | 101 | 96 | 97 |
| Plätze | 66 691 | 47 891 | 55 398 | 54 081 | 52 470 | 52 670 |
| Besucher | 1 931 580 | 1 854 754 | 1 034 669 | 920 501 | 774 436 | 1 119 109 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer 4) | 361 531 | 407 741 | 660 198 | 663 751 | 671 902 | 670 487 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | — | — | 414 621 | 430 587 | 468 876 | 464 575 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| Soziale Krankenversicherung 5) | | | | | | |
| Mitglieder | | | | | | |
| dav. Pflichtmitglieder | 452 518 | 694 658 | 683 058 | 683 672 | 676 948 | 676 169 |
| Rentner | | 486 742 | 438 839 | 437 850 | 435 346 | 434 297 |
| Freiwillige Mitglieder | 64 028 | 171 139 | 173 306 | 173 822 | 176 602 | 176 415 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insgesamt | 15 541 | 36 777 | 70 913 | 72 000 | 65 000 | 65 457 |
| dav. männlich | 9 091 | 15 825 | 26 191 | 28 837 | 29 294 | 27 413 |
| weiblich | 6 450 | 10 123 | 17 399 | 19 288 | 19 483 | 18 289 |
| | | 5 702 | 8 792 | 9 549 | 9 811 | 9 124 |
| Soziale Rentenversicherung | | | | | | |
| Rentenempfänger | | | | | | |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | 94 346 ⁶⁾ | 153 175 | 311 553 | 314 220 | . | 324 245 |
| Rentenversicherung der Angestellten | . | 106 248 | 206 259 | 208 626 | 215 650 | 215 146 |
| Ausgezahlte Renten in DM | . | 46 927 | 105 294 | 105 594 | . | 109 099 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | . | 28 880 000 | 73 950 843 | 74 815 987 | . | 84 576 990 |
| Rentenversicherung der Angestellten | . | 18 350 000 | 41 995 260 | 42 539 037 | 47 851 359 | 47 766 232 |
| | . | 10 530 000 | 31 955 583 | 32 276 950 | . | 36 810 758 |

1) Ohne Säuglingsbetten. — 2) Ohne gesperrte Betten. — 3) 1938 einschl. Privatkankeanstalten. — 4) 1938 und 1950 Postamtsbezirk Hamburg. — 5) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse. — 6) Stand 1. 1. 1940.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|--------------------|---------------------|--------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Arbeitsmarkt | | | | | | |
| 1. Angebot und Nachfrage | | | | | | |
| * Arbeitslose | 29 908 | 90 831 | 4 606 | 4 239 | 2 901 | 2 581 |
| * dav. männlich | 23 837 | 56 428 | 2 992 | 2 712 | 1 914 | 1 671 |
| weiblich | 5 971 | 34 403 | 1 614 | 1 527 | 987 | 910 |
| Offene Stellen | 31 522 | 1 789 | 22 324 | 21 489 | 24 030 | 27 476 |
| dav. männlich | 21 009 | 744 | 12 049 | 11 833 | 11 577 | 14 590 |
| weiblich | 10 513 | 1 045 | 10 275 | 9 656 | 12 453 | 12 886 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | 16 088 | 21 006 | 6 233 | 6 369 | 6 560 | 6 159 |
| dav. männlich | 11 107 | 13 007 | 4 257 | 4 350 | 4 676 | 4 284 |
| weiblich | 4 981 | 7 999 | 1 976 | 2 019 | 1 884 | 1 875 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | 9 175 | 24 625 | 17 738 | 8 689 | 6 313 | 6 369 |
| dav. männlich | 7 544 | 23 585 | 17 080 | 8 202 | 5 767 | 5 769 |
| weiblich | 1 631 | 1 040 | 658 | 487 | 546 | 573 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | 35 944 | 94 886 | 9 988 | 9 430 | 11 290 | 10 848 |
| dav. männlich | 28 215 | 59 355 | 6 583 | 6 189 | 7 920 | 7 527 |
| weiblich | 7 729 | 35 531 | 3 405 | 3 241 | 3 370 | 3 321 |
| 2. Die Arbeitslosen | | | | | | |
| Berufsgruppen insgesamt | 29 908 | 90 831 | 4 606 | 4 239 | 2 901 | 2 581 |
| dar. Bauberufe | . | 6 710 ³⁾ | 177 | 75 | 80 | 12 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | . | 6 766 ³⁾ | 69 | 51 | 32 | 31 |
| Elektriker | . | 1 627 ³⁾ | 33 | 34 | 17 | 16 |
| Chemiker | . | 1 879 ³⁾ | 75 | 59 | 45 | 38 |
| Holzverarbeiter und zugehörige Berufe | . | 1 596 ³⁾ | 28 | 25 | 9 | 13 |
| Graphische Berufe | . | 690 ³⁾ | 50 | 45 | 47 | 33 |
| Lederhersteller, Leder- und Fellverarb. | . | 1 180 ³⁾ | 12 | 7 | 5 | 4 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | . | 6 623 ³⁾ | 110 | 111 | 44 | 53 |
| Kaufmännische Berufe | . | 8 598 ³⁾ | 468 | 441 | 332 | 334 |
| Verkehrsberufe | . | 8 787 ³⁾ | 433 | 412 | 271 | 259 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | . | 5 807 ³⁾ | 1 096 | 1 153 | 811 | 712 |
| Künstlerische Berufe | . | 2 260 ³⁾ | 199 | 202 | 158 | 139 |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| * Wohngebäude | . | 469 | 315 | 447 | 510 | 349 |
| * Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 642 | 464 | 737 | 717 | 569 |
| * Wohnungen | . | 2 540 | 1 413 | 2 351 | 2 330 | 1 787 |
| Bruttowohnfläche in 1000 qm | . | 128 | 98 | 158 | 162 | 125 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 22 029 | 52 864 | 85 764 | 91 096 | 68 413 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| * Nichtwohngebäude | . | 185 | 129 | 157 | 84 | 123 |
| * Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 233 | 346 | 501 | 269 | 311 |
| Nutzfläche in 1000 qm | . | . | 67 | 91 | 56 | 70 |
| * Wohnungen | . | 20 | 19 | 57 | 17 | 29 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 6 403 | 31 662 | 38 815 | 28 993 | 29 354 |
| 2. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude | . | 516 | 328 | 481 | 406 | 495 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | . | 514 | 937 | 528 | 582 |
| Wohnungen | . | 2 206 | 1 562 | 2 863 | 1 630 | 1 699 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | . | 55 791 | 102 384 | 69 080 | 67 514 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | . | 237 | 117 | 166 | 102 | 117 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | . | 361 | 475 | 356 | 341 |
| Wohnungen | . | . | 24 | 34 | 12 | 32 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | . | 35 120 | 41 338 | 30 678 | 28 588 |
| 3. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude | 188 | 395 | 294 | 292 | 371 | 412 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 482 | 430 | 365 | 431 | 543 |
| Wohnungen | . | 2 096 | 1 377 | 1 165 | 1 273 | 1 476 |
| Bruttowohnfläche in 1000 qm | . | 107 | 90 | 80 | 86 | 133 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 19 250 | 45 652 | 41 449 | 49 380 | 64 720 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | 26 | 137 | 120 | 162 | 126 | 126 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 144 | 308 | 490 | 631 | 393 |
| Wohnungen | . | 26 | 19 | 15 | 22 | 65 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 3 069 | 29 208 | 60 740 | 46 094 | 39 897 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Durchschnitt aus April—Dezember 1950.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|--|---|---|--|--|--|--|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Bauwirtschaft und Wohnungswesen Baufertigstellungen Wohnungen Wohnungen insgesamt ¹⁾ dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert Wohnräume über 6 qm (einschl. Küchen) | 706 | 2 122 1 526 6 575 | 1 396 1 018 5 200 | 1 180 720 4 311 | 1 295 700 4 731 | 1 476 1 079 5 918 |
| 4. Bauüberhang (am Ende des Berichtszeitraumes ²⁾) Im Bau befindliche Wohnungen Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | | 17 089 8 412 | 19 318 5 757 | 22 600 7 300 | 19 200 8 700 | 18 900 8 000 |
| 5. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen ³⁾ (in 1000) Bestand an Wohngebäuden Bestand an Wohnungen Bestand an Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | | 96 310 1 197 | 166 610 2 222 | 167 614 2 239 | 170 631 2 300 | 170 630 2 295 |
| 6. Wohnraumbewirtschaftung Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen a) für Wohnungssuchende mit hoher Dring- lichkeit und für Sonderfälle b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. c) für die Umschichtung Wiedervergaben, Wohnungen Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | — — — — — | 650 830 — 452 678 | 442 502 74 831 344 | 236 396 88 1 026 411 | 290 350 60 1 061 594 | 439 598 42 1 076 346 |
| 7. Bauberichterstattung ⁴⁾ * Zahl der Beschäftigten dar. Inhaber Angestellte Arbeiter ⁵⁾ * Löhne in 1000 DM (Bruttosumme) * Gehälter in 1000 DM (Bruttosumme) * Umsatz in 1000 DM dav. im Wohnungsbau gewerbl. und industr. Bau öffentlichen und Verkehrsbau * Geleistete Arbeitsstunden in 1000 dav. für Wohnungsbauten gewerbl. und industr. Bauten öffentlichen und Verkehrsbauten | | 34 741 2 049 2 010 30 682 9 199 868 24 653 — — — 5 813 2 930 1 517 1 317 | 50 514 1 401 4 598 44 385 43 278 5 334 120 020 41 082 27 062 51 876 7 326 2 476 1 657 3 193 | 50 169 1 392 4 637 44 012 46 070 6 051 137 598 47 757 27 166 62 675 7 462 2 676 1 605 3 181 | 49 149 1 355 4 709 43 085 43 789 6 513 141 471 47 547 31 431 62 493 6 383 2 051 1 590 2 742 | 49 716 1 355 4 715 43 646 52 799 6 121 145 489 47 627 33 096 64 766 7 958 2 702 1 879 3 377 |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| 1. Durchschnittspreise am Hamburger Viehmarkt für 100 kg Lebendgewicht (in RM/DM) Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes Kühe, sonstige vollfleischige Kälber, mittlere Mast- und Saugkälber Schweine, von 100–119,5 kg Lebendgewicht Schafe, mittlere Mastlämmer und Hammel | 87,60 75,20 114,00 101,80 81,40 | 151,60 125,40 182,60 235,00 123,80 | 270,50 213,60 345,80 255,00 209,50 | 263,40 207,70 394,60 260,90 211,70 | 268,60 198,30 413,30 301,30 221,40 | 267,80 203,30 394,60 304,20 227,30 |
| 2. Durchschnittspreise für Fleisch ⁴⁾ I. Qualität für 100 kg (in RM/DM) Rindfleisch von Ochsen und Färsen, beste Qualität Kalbfleisch, beste Qualität Hammelfleisch, beste Qualität Schweinefleisch, aus niedrigen Schlachtungen | 153,00 189,40 185,60 140,80 | 263,00 349,00 254,00 357,00 | 499,20 643,90 520,90 362,80 | 498,80 735,00 512,50 358,80 | 502,50 736,30 592,50 436,30 | 505,00 683,80 573,80 430,00 |
| 3. Preisindexziffern für die Lebenshaltung — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 Ernährung Getränke und Tabakwaren Wohnung Heizung und Beleuchtung Hausrat Bekleidung Reinigung und Körperpflege Bildung und Unterhaltung Verkehr Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren Lebenshaltung ohne Miete Gesamt-Lebenshaltung (1950 = 100) (1938 = 100) | 63,0 34,6 97,5 66,0 53,9 47,9 58,7 73,9 65,0 59,3 59,0 62,8 100 | 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 159,3 | 145,7 86,0 167,2 155,9 127,9 113,4 131,3 172,7 163,5 137,8 138,4 140,8 224,4 | 148,2 86,4 168,3 156,7 129,3 113,9 133,3 173,1 163,7 140,1 140,1 142,4 226,9 | 157,9 88,2 171,1 159,9 132,7 116,2 143,4 179,9 164,3 148,7 146,8 148,7 237,0 | 155,4 88,2 171,1 159,3 132,4 116,1 142,6 177,5 164,3 146,6 145,3 147,3 234,8 |

¹⁾ Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind (im Berichtsmonat 53 Wohnungen). — ²⁾ Für die Jahre 1950 und 1964 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts jeweils der Stand vom 31. 12. angegeben. — ³⁾ Fortschreibung der bei der Gebäudemessung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59); für 1950 Stand am Zählungsschichttag („Normalwohnungen“ ohne 26 689 Wohnungen in Behelfsheimen über 30 qm). — ⁴⁾ Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — ⁵⁾ Einschließlich Umschüler und Lehrlinge. — ⁶⁾ Beim Verkauf der Großschlächter an die Ladenschlächter.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|----------------------|----------|-----------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1936 ¹⁾ | 1950 | 1964 | | | |
| Industrie und Handwerk | | | | | | |
| 1. Industrie ²⁾ | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | | 2 130 | 1 746 | 1 730 | 1 684 | 1 690 |
| • Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) insgesamt | 145 200 | 140 867 | 219 807 | 220 666 | 219 959 | 219 600 |
| • dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge | | 111 760 | 154 140 | 154 333 | 151 972 | 151 452 |
| • Geleistete Arbeiterstunden in 1000 ³⁾ | | 21 399 | 25 454 | 25 791 | 25 520 | 25 601 |
| • Bruttosumme der Gehälter in 1000 DM | | 11 369 | 67 058 | 78 165 | 86 753 | 73 089 |
| • Bruttosumme der Löhne in 1000 DM | | 28 356 | 110 408 | 120 014 | 132 132 | 117 480 |
| • Umsatzwerte in 1000 RM/DM ⁴⁾ | 154 200 | 333 013 | 1 243 771 | 1 251 460 | 1 380 865 | 1 330 594 |
| • dar. nach dem Ausland in 1000 DM | | 12 845 | 148 828 | 146 205 | 166 905 | 158 341 |
| • Brennstoffverbrauch in Steinkohlenwert ⁵⁾ t | | 52 913 | 14 072 | 15 503 | 15 449 | 14 053 |
| • Heizölverbrauch in t | | | 57 692 | 63 542 | 80 475 | 61 593 |
| • Stromerzeugung in 1000 kWh | | 5 925 | 16 820 | 17 026 | 16 653 | 15 793 |
| • Stromverbrauch in 1000 kWh | | 34 341 | 107 008 | 113 278 | 121 171 | 111 253 |
| • Gasverbrauch in 1000 cbm | | | 6 709 | 7 079 | 7 705 | 5 770 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insgesamt | 145 200 | 140 867 | 219 807 | 220 666 | 219 959 | 219 600 |
| dar. Mineralölverarbeitung | 4 000 | 4 371 | 8 612 | 8 593 | 8 551 | 8 557 |
| NE-Metallindustrie | 1 900 | 2 509 | 2 800 | 2 838 | 2 857 | 2 853 |
| Chemische Industrie | 8 200 ⁶⁾ | 10 439 | 17 322 | 17 517 | 16 929 | 16 868 |
| Gummi und Asbest | 9 200 | 10 380 | 12 249 | 12 272 | 12 569 | 12 388 |
| Maschinenbau | 12 400 | 16 409 | 29 173 | 29 122 | 29 081 | 29 317 |
| Schiffbau | 26 500 | 12 559 | 22 921 | 22 354 | 21 833 | 21 789 |
| Elektroindustrie | 5 400 | 10 785 | 28 624 | 28 962 | 29 795 | 29 737 |
| Druck und Vervielfältigung | 7 800 ⁷⁾ | 6 721 | 12 821 | 12 843 | 12 786 | 12 681 |
| Ölmühlenindustrie | } 5 400 | } 4 628 | 2 511 | 2 518 | 2 396 | 2 385 |
| Margarineindustrie | | | 3 335 | 3 351 | 3 338 | 3 322 |
| Kaffee und Tee | | 721 | 3 736 | 4 117 | 4 271 | 3 833 |
| Tabakverarbeitung | 2 700 | 2 762 | 3 099 | 3 060 | 2 934 | 2 960 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt in 1000 RM/DM | 154 200 | 333 013 | 1 243 771 | 1 251 460 | 1 380 865 | 1 330 594 |
| dar. Mineralölverarbeitung | 12 800 | 32 925 | 218 806 | 211 874 | 214 665 | 220 681 |
| NE-Metallindustrie | 9 700 | 15 005 | 53 109 | 67 533 | 69 439 | 89 436 |
| Chemische Industrie | 12 900 ⁶⁾ | 25 296 | 91 078 | 94 008 | 103 908 | 102 297 |
| Gummi und Asbest | 4 600 | 13 990 | 41 804 | 43 011 | 46 132 | 46 857 |
| Maschinenbau | 9 400 | 16 234 | 76 569 | 77 334 | 101 697 | 87 946 |
| Schiffbau | 14 400 | 7 633 | 72 510 | 22 502 | 28 255 | 23 271 |
| Elektroindustrie | 4 400 | 10 463 | 134 655 | 148 698 | 163 157 | 141 771 |
| Druck und Vervielfältigung | 4 500 ⁷⁾ | 7 748 | 37 167 | 39 211 | 41 936 | 42 372 |
| Ölmühlenindustrie | } 21 500 | } 41 967 | 48 328 | 52 246 | 63 823 | 57 624 |
| Margarineindustrie | | | 23 416 | 26 241 | 25 698 | 27 834 |
| Kaffee und Tee | | 4 298 | 71 966 | 78 877 | 87 592 | 74 986 |
| Tabakverarbeitung | 12 000 | 55 911 | 104 038 | 101 868 | 113 396 | 108 340 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung in 1000 cbm | 5 737 ⁸⁾ | 8 282 | 10 842 | 10 399 | 10 983 | 11 094 |
| • Gaserzeugung in 1000 Ncbm auf Kohlen- und Raffineriebasis (brutto) | 18 767 ⁹⁾ | 20 935 | 40 193 | 46 808 | 60 232 | 41 001 |
| • Stromerzeugung in 1000 kWh (brutto) | 40 210 ⁹⁾ | 125 855 | 427 146 | 467 292 | 531 917 | 475 324 |
| Vierteljahresdurchschnitt ¹⁰⁾ | | | | 3. Vierteljahr | 3. Vierteljahr | 2. Vierteljahr |
| | | | | 1964 | 1965 | 1965 |
| 3. Handwerk (Meßziffern) ¹¹⁾ | | | | | | |
| • Beschäftigte (Ende des Vj.) (Mai 1956 = 100) | 102,2 | 98,7 | 98,7 | 99,2 | 97,1 | 97,8 |
| • Umsatz (Vj.-Ø 1955 = 100) | 191,4 | 197,5 | 222,1 | 221,8 | 237,0 | 235,9 |
| • dar. Handwerksumsatz (Vj.-Ø 1955 = 100) | 174,7 | 180,8 | 206,3 | 209,2 | 216,8 | 214,6 |
| Versorgung mit Nahrungsmitteln | | | | | | |
| Monatsdurchschnitt | | | | November | November | Oktober |
| | | | | 1964 | 1965 | 1965 |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| • Kuhmilcherzeugung in 1000 kg | 2 618 | 2 285 | 1 975 | 1 516 | 1 560 | 1 527 |
| • Milchlieferung an Molkereien in 1000 kg | 1 597 | 1 946 | 1 661 | 1 316 | 1 386 | 1 269 |
| in % der Gesamterzeugung | 61,0 | 85,2 | 84,1 | 86,8 | 88,8 | 83,1 |
| • Milchleistung je Kuh und Tag in kg | 8,6 | 8,3 | 10,9 | 8,5 | 8,6 | 8,2 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt in 1000 kg | | 10 709 | 10 330 | 9 570 | | 9 840 |
| dav. lose in 1000 kg | | | 4 129 | 3 651 | | 3 318 |
| in Flaschen in 1000 kg | | | 6 201 | 5 919 | | 6 522 |
| Mager- und Buttermilch in 1000 kg | | 1 186 | 448 | 221 | | 267 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 6 580 | 4 980 | 8 884 | 9 401 | 10 364 | 10 951 |
| Kälber | 3 884 | 3 699 | 3 293 | 2 073 | 2 123 | 2 118 |
| Schweine | 24 847 | 19 784 | 46 143 | 53 793 | 53 371 | 41 097 |
| Schafe | 4 265 | 5 681 | 3 126 | 2 783 | 2 610 | 2 577 |
| 4. Schlachtungen (Inlandstiere) | | | | | | |
| • Rinder (ohne Kälber) ¹²⁾ | 8 075 | 3 363 | 7 810 | 7 444 | 7 807 | 8 293 |
| • Kälber ¹²⁾ | 5 568 | 4 065 | 3 193 | 1 807 | 1 939 | 1 985 |
| • Schweine insgesamt | 40 186 | 21 165 | 47 856 | 48 848 | 54 454 | 43 640 |
| dar. Hausschlachtungen | | 1 455 | 457 | 1 172 | 1 150 | 121 |
| • Gesamtschlachtgewicht in 1000 kg ¹³⁾ | 6 467 | 3 220 | 6 430 | 6 410 | 6 987 | 6 221 |
| dar. Rinder (ohne Kälber) in 1000 kg | 1 989 | 836 | 1 873 | 1 810 | 1 987 | 2 101 |
| • Schweine in 1000 kg | 3 878 | 1 882 | 4 196 | 4 324 | 4 691 | 3 812 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht | | | | | | |
| für Rinder in kg | 246,3 | 248,7 | 239,9 | 243,1 | 254,5 | 253,3 |
| für Kälber in kg | 57,2 | 43,2 | 68,2 | 74,3 | 79,7 | 80,8 |
| für Schweine in kg | 96,5 | 95,5 | 88,5 | 90,7 | 88,0 | 87,6 |

1) Zahlen für die Industrie nach dem heutigen Gebietsstand, teilweise geschätzt. — 2) Es sind hierbei die hamburgischen Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten berücksichtigt (ohne Betriebe der Bauindustrie und Energiewirtschaft). — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 5) 1 t SKE = 1 t Steinkohle, = 1 t Steinkohlenkoks, = 3 t Rohbraunkohle, = 1,5 t Braunkohlenbriketts, Braunkohlenkoks. — 6) 1936 = einschl. Kunststoffverarbeitende Industrie. — 7) 1936 = einschl. Papierverarbeitung. — 8) Rechnungsjahr 1935/36 einschl. Cuxhaven. — 9) Rechnungsjahr 1935/36. — 10) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres. — 11) Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung. — 12) Gewerbliche Schlachtungen. — 13) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Inneren.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|--------------------|---------|---------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Versorgung mit Nahrungsmitteln | | | | | | |
| 5. Obst- und Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland in 1000 kg | 1 749 | 3 815 | 4 125 | 5 119 | 4 615 | 5 947 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland in 1000 kg | 4 337 | 2 571 | 15 495 | 14 056 | 18 855 | 18 860 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland in 1000 kg | 6 351 | 4 956 | 6 560 | 5 321 | 5 326 | 8 052 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland in 1000 kg | 264 | 926 | 5 343 | 3 544 | 4 279 | 4 270 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt in 1000 kg | 12 241 | 6 044 | 2 162 | 2 116 | 1 891 | 2 464 |
| dar. in Hmb. angelandete Fische in 1000 kg | 12 119 | 6 016 | 1 780 | 1 837 | 1 589 | 2 213 |
| | | | | | | |
| Handel und Gastgewerbe | | | | | | |
| 1. Index der Einzelhandelsumsätze (1954 = 100) | | | | | | |
| Einzelhandel aller Betriebsformen | . | . | 200 | 218 | 255 | 231 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | . | . | 195 | 191 | 226 | 222 |
| dar. Lebensmittel aller Art | . | . | 188 | 185 | 233 | 227 |
| Obst, Gemüse, Südfrüchte | . | . | 177 | 150 | 168 | 176 |
| Fische und Fischwaren | . | . | 204 | 212 | 223 | 236 |
| Milch und Milchzeugnisse | . | . | 173 | 167 | 188 | 189 |
| Schokolade und Süßwaren | . | . | 137 | 137 | 143 | 138 |
| Tabakwaren | . | . | 182 | 182 | 197 | 188 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhe | . | . | 186 | 238 | 285 | 239 |
| dar. Textilien aller Art | . | . | 234 | 267 | 316 | 264 |
| Wirk-, Strick- und Kurzwaren | . | . | 196 | 205 | 224 | 186 |
| Oberbekleidung | . | . | 151 | 218 | 264 | 251 |
| Schuhwaren | . | . | 186 | 221 | 313 | 222 |
| Hausrat und Wohnbedarf | . | . | 221 | 269 | 314 | 276 |
| dar. Eisenwaren und Küchengeräte | . | . | 184 | 191 | 215 | 190 |
| Porzellan und Glaswaren | . | . | 206 | 288 | 359 | 280 |
| Beleuchtungs- u. Elektrogeräte | . | . | 254 | 318 | 385 | 378 |
| Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel | . | . | 369 | 458 | 547 | 463 |
| Möbel | . | . | 155 | 202 | 229 | 219 |
| Teppiche, Gardinen usw. | . | . | 139 | 168 | 200 | 171 |
| Sonstige Waren | . | . | 214 | 224 | 250 | 219 |
| dar. Bücher | . | . | 241 | 290 | 282 | 255 |
| Papier- und Schreibwaren | . | . | 187 | 219 | 251 | 194 |
| Galanterie- und Lederwaren | . | . | 159 | 177 | 180 | 131 |
| Apotheken | . | . | 187 | 195 | 232 | 218 |
| Drogerien | . | . | 219 | 204 | 220 | 213 |
| Foto und Optik | . | . | 211 | 192 | 217 | 245 |
| Büromaschinen und Büromöbel | . | . | 168 | 182 | 201 | 168 |
| Fahrräder, Krafträder u. Zubehör | . | . | 180 | 154 | 206 | 212 |
| Kraftwagen und Zubehör | . | . | 253 | 243 | 242 | 262 |
| Uhren, Gold- und Silberwaren | . | . | 208 | 256 | 319 | 220 |
| Blumen und Sämereien | . | . | 268 | 306 | 298 | 271 |
| Brennmaterial | . | . | 167 | 150 | 175 | 151 |
| 2. Umsatz-Index des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes (1962 = 100) | | | | | | |
| Gastgewerbe insgesamt | . | . | 95 | 96 | 110 | 121 |
| Beherbergungsgewerbe zusammen | . | . | 117 | 115 | 122 | 139 |
| dav. Hotels | . | . | 119 | 117 | 126 | 141 |
| Gasthöfe | . | . | 114 | 97 | 95 | 114 |
| Fremdenheime und Pensionen | . | . | 110 | 105 | 104 | 136 |
| Schankgewerbe zusammen | . | . | 89 | 91 | 107 | 117 |
| dav. Gast- und Spisewirtschaften | . | . | 85 | 87 | 106 | 115 |
| Bahnhofswirtschaften | . | . | 101 | 96 | 98 | 103 |
| Cafés | . | . | 105 | 95 | 86 | 92 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungsbetriebe | . | . | 100 | 119 | 123 | . |
| 3. Fremdenverkehr 1) 2) | | | | | | |
| Zahl der gemeldeten Fremden | 81 041 | 48 229 | 115 127 | 97 698 | 100 018 | 128 075 |
| dar. Ausländer | 11 283 | 10 303 | 40 832 | 26 159 | 29 652 | 39 066 |
| Zahl der Übernachtungen | 180 185 | 103 109 | 226 553 | 196 451 | 200 989 | 251 984 |
| dar. Ausländer | 27 491 | 22 805 | 79 016 | 56 380 | 60 549 | 76 404 |
| Bettenausnutzung % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres | 46 | 55 | 55 | 48 | 48 | 59 |
| 4. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost (in Mio DM) 3) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | . | 5 | 7 | 6 | 7 p | 10 |
| Lieferungen Hamburgs | . | 3 | 10 | 13 | 14 p | 10 |
| 5. Handel mit Berlin (West) (in Mio DM) 4) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | . | 9 | 105 | 113 | 116 | 118 |
| Lieferungen Hamburgs | . | 37 | 132 | 147 | 136 | 149 |

1) Ohne Heime, Jugendherbergen, Massenquartiere und Privatquartiere. — 2) 1938 einschl. der Hospize, Herbergen und ähnlicher Vereinshäuser.
3) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|--------------------|-------|-------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Handel und Gastgewerbe | | | | | | |
| 6. Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren (in Mio DM) | | | | | | |
| • Insgesamt | | 26 | 175 | 177 | | 176 |
| • dav. nach Warengruppen | | 1 | 15 | 16 | | 19 |
| • Ernährungswirtschaft | | 25 | 160 | 161 | | 157 |
| • Gewerbliche Wirtschaft | | 1 | 3 | 5 | | 3 |
| • dav. Rohstoffe | | 12 | 37 | 44 | | 39 |
| • Halbwaren | | 12 | 120 | 112 | | 115 |
| • Fertigwaren | | 2 | 9 | 10 | | 11 |
| • dav. Vorerzeugnisse | | 10 | 111 | 102 | | 104 |
| • Enderzeugnisse | | | | | | |
| • dav. nach ausgewählten Verbrauchsgebieten | | | 118 | 123 | | 125 |
| • Europa | | | 47 | 50 | | 47 |
| • dar. EWG-Länder | | | 52 | 55 | | 58 |
| • EFTA-Länder | | | 13 | 11 | | 8 |
| • Afrika | | | 24 | 20 | | 25 |
| • Amerika | | | 11 | 9 | | 10 |
| • dav. Nordamerika | | | 10 | 6 | | 8 |
| • dar. USA | | | 4 | 2 | | 2 |
| • Mittelamerika | | | 9 | 9 | | 13 |
| • Südamerika | | | 17 | 21 | | 16 |
| • Asien | | | 3 | 2 | | 2 |
| • Australien und Ozeanien | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | |
| 1938 | | | | | | |
| 7. Deutscher Außenhandelsverkehr über Hamburg | | | | | | |
| Wareneinfuhr (in 1000 t) | 648 | 464 | 1 818 | 1 637 r | | 1 563 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | 161 | 185 | 392 | 481 r | | 433 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 487 | 278 | 1 426 | 1 156 r | | 1 130 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | 480 | 272 | 1 362 | 1 080 r | | 1 053 |
| Fertigwaren | 7 | 6 | 64 | 76 r | | 77 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | 319 | 134 | 376 | 409 r | | 364 |
| dav. EWG-Länder | 29 | 32 | | 64 r | | 134 |
| EFTA-Länder | 179 | 75 | | 193 r | | 144 |
| Sonstige Länder | 111 | 27 | | 152 r | | 86 |
| Außereuropa | 329 | 330 | 1 818 | 1 226 r | | 1 196 |
| dav. Amerika | 214 | 150 | 602 | 592 r | | 527 |
| dav. Nordamerika | 77 | 73 | | 373 r | | 270 |
| Mittelamerika | 83 | 25 | | 20 r | | 23 |
| Südamerika | 54 | 52 | | 199 r | | 234 |
| Afrika | 48 | 60 | 282 | 232 | | 258 |
| Asien | 64 | 118 | 539 | 387 | | 395 |
| Australien und Ozeanien | 3 | 2 | 19 | 15 | | 16 |
| Warenausfuhr (in 1000 t) | 168 | 216 | 350 | 380 | | |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | 12 | 4 | 62 | 71 | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 156 | 212 | 288 | 309 | | |
| dav. Rohstoffe | 84 | 16 | 31 | 65 | | |
| Halbwaren | | 160 | 140 | 120 | | |
| Fertigwaren | 72 | 36 | 117 | 124 | | |
| dav. Vorerzeugnisse | | 17 | 37 | 37 | | |
| Enderzeugnisse | | 19 | 80 | 87 | | |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | 80 | 153 | 179 | 203 | | |
| dav. EWG-Länder | 13 | 4 | 13 | 23 | | |
| EFTA-Länder | 44 | 125 | 136 | 156 | | |
| Sonstige Länder | 23 | 24 | 30 | 24 | | |
| Außereuropa | 88 | 58 | 147 | 150 | | |
| dav. Amerika | 45 | 38 | 59 | 58 | | |
| dav. Nordamerika | 18 | 17 | 31 | 34 | | |
| dar. USA | 13 | 12 | 26 | 29 | | |
| Mittelamerika | 7 | 5 | 10 | 8 | | |
| Südamerika | 20 | 16 | 18 | 16 | | |
| Afrika | 11 | 8 | 36 | 35 | | |
| Asien | 30 | 8 | 47 | 52 | | |
| Australien und Ozeanien | 2 | 4 | 5 | 5 | | |
| <hr/> | | | | | | |
| 1938 | | | | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr zur See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | 1 512 | 955 | 1 677 | 1 662 | 1 557 | 1 724 r |
| dar. deutsche Schiffe | 1 027 | 526 | 955 | 940 | 835 | 934 r |
| Abgegangene Schiffe | 1 610 | 1 017 | 1 803 | 1 753 | 1 693 | 1 826 r |
| dar. deutsche Schiffe | 1 118 | 591 | 1 077 | 1 039 | 950 | 1 044 r |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | | | | | | |
| in 1000 NRT | 1 714 | 937 | 2 955 | 2 977 | 2 913 | 2 905 r |
| dar. deutsche Schiffe | 873 | 128 | 762 | 804 | 735 | 752 r |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | | | | | | |
| in 1000 NRT | 1 712 | 936 | 2 960 | 2 940 | 2 948 | 2 892 r |
| dar. deutsche Schiffe | 875 | 135 | 781 | 803 | 705 | 752 r |

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|--------------------|--------|--------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| Seeschifffahrt | | | | | | |
| b) Linienschifffahrt (Linien) 1) | | | | | | |
| dav. Europa | 184 | 176 | 262 | 264 r | 257 | 257 r |
| Außereuropa | 102 | 84 | 79 | 80 r | 75 | 75 |
| Reisen (Abfahrten) | 82 | 92 | 183 | 184 r | 182 | 182 r |
| dar. nach Europäischem Ausland | 728 | 319 | 746 | 701 r | 688 | 778 r |
| Amerika | 383 | 159 | 304 | 280 r | 282 | 332 r |
| Afrika | 72 | 54 | 170 | 163 r | 158 | 172 r |
| Asien | 37 | 18 | 105 | 99 r | 99 | 112 r |
| Australien | 33 | 23 | 91 | 102 r | 95 | 92 r |
| | 7 | 4 | 15 | 14 r | 17 | 17 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | 6 744 | 870 | 1 920 | 740 | 731 | 1 913 r |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | | | | | | |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | 347 | | | |
| West-Europa | | | | 39 | 51 | 102 r |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | 419 | | | |
| Nordamerika | 2 882 | 446 | 557 | 178 | 160 | 381 r |
| Südamerika | 1 286 | 231 | 290 | 63 | 117 | 985 r |
| Einreisende insgesamt | 5 373 | 333 | 1 532 | 320 | 260 | 260 r |
| dar. von Häfen in | | | | 910 | 1 014 | 1 271 r |
| Nord-Europa | | | | | | |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | 128 | | | |
| West-Europa | | | | 41 | 48 | 85 |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | 405 | | | |
| Nordamerika | 2 057 | 171 | 558 | 536 | 302 | 328 r |
| Südamerika | 882 | 30 | 295 | 52 | 50 | 488 r |
| | | | | 183 | 123 | 269 r |
| d) Güterverkehr zur See (in 1000 t brutto) | | | | | | |
| dav. Empfang | 2 147 | 919 | 2 951 | 2 994 r | 3 064 p | 2 900 r |
| dav. Massengut | 1 521 | 620 | 2 224 | 2 294 r | 2 349 p | 2 148 r |
| dar. Mineralöle | 980 | 429 | 1 678 | 1 736 r | 1 793 p | 1 532 r |
| Kohle | 307 | 162 | 976 | 1 034 r | . | 788 r |
| Getreide | 262 | 113 | 215 | 195 r | . | 196 r |
| | 133 | 70 | 227 | 152 r | . | 277 r |
| Sackgut | | | 101 | | | |
| Stückgut | } 541 | } 191 | 445 | } 558 r | } 556 p | } 616 r |
| dav. nach Verkehrsbezirken: | | | | | | |
| Inland | | | | | | |
| Europäisches Ausland | 110 | 110 | 42 | 36 r | . | 30 |
| Außereuropa | 520 | 159 | 458 | 506 r | . | 513 |
| dar. Nahost und | 891 | 351 | 1 724 | 1 752 r | . | 1 605 |
| Persischer Golf | | | | | | |
| Vereinigte Staaten | | 128 | 485 | 513 r | . | 284 |
| von Amerika | 171 | 78 | 373 | 409 r | . | 450 |
| Versand | 628 | 299 | 727 | 700 r | 715 p | 752 r |
| dav. Massengut | 205 | 144 | 307 | 277 r | 300 p | 310 r |
| Sackgut | | | 72 | | | |
| Stückgut | } 421 | } 155 | 348 | } 423 r | } 415 p | } 442 r |
| dav. nach Verkehrsbezirken: | | | | | | |
| Inland | | | | | | |
| Europäisches Ausland | 149 | 32 | 105 | 76 r | . | 84 |
| Außereuropa | 302 | 170 | 324 | 298 r | . | 345 |
| | 175 | 97 | 298 | 326 r | . | 323 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | 2 674 | 1 716 | 2 291 | 2 326 | 2 096 | 2 574 |
| Abgegangene Schiffe | 2 560 | 1 677 | 2 165 | 2 090 | 2 031 | 2 511 |
| Tragfähig. der angek. Schiffe in 1000 t | 879 | 362 | 739 | 781 | 757 | 836 |
| Tragfähig. der abgeg. Schiffe in 1000 t | 845 | 344 | 703 | 725 | 738 | 845 |
| b) Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen | | | | | | |
| Eingang (in 1000 t) | 318 | 151 | 292 | 325 | 296 | 376 |
| dar. Bundesrepublik | 77 | 101 | 261 | 280 | 262 | 337 |
| dav. Niederelbe | 24 | 32 | 64 | 55 | 77 | 81 |
| Oberelbe bis Zonengrenze | 53 | 62 | 175 | 203 | 162 | 222 |
| Mittellandkanal | 0 | 7 | 22 | 22 | 23 | 34 |
| Berlin (West) | 7 | 25 | 9 | 11 | 7 | 10 |
| Sowjetische Besatzungszone | 155 | 3 | 7 | 15 | 7 | 11 |
| Tschechoslowakei | 42 | 22 | 15 | 19 | 20 | 18 |
| Ausgang (in 1000 t) | 504 | 121 | 285 | 336 | 292 | 300 |
| dar. Bundesrepublik | 59 | 81 | 166 | 189 | 169 | 203 |
| dav. Niederelbe | 49 | 48 | 129 | 147 | 132 | 149 |
| Oberelbe bis Zonengrenze | 10 | 32 | 27 | 26 | 17 | 15 |
| Mittellandkanal | 0 | 1 | 10 | 16 | 20 | 39 |
| Berlin (West) | 29 | 28 | 65 | 103 | 64 | 56 |
| Sowjetische Besatzungszone | 268 | 2 | 31 | 13 | 33 | 11 |
| Tschechoslowakei | 34 | 10 | 23 | 31 | 26 | 30 |
| 3. Flugverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | 351 | 491 | 1 940 | 1 643 | . | 2 119 |
| Gestartete Flugzeuge | 352 | 491 | 1 947 | 1 657 | . | 2 140 |
| Angekommene Fluggäste | 1 818 | 4 993 | 59 300 | 53 869 | . | 84 609 |
| dar. aus dem Ausland | | | 19 195 | 16 622 | . | 27 228 |
| Abgereiste Fluggäste | 1 812 | 4 203 | 59 828 | 53 715 | . | 83 362 |
| dar. nach dem Ausland | | | 19 323 | 16 684 | . | 26 338 |
| Angekommene Fracht in t | 22,8 | 186,8 | 533 | 593 | . | 634 |
| dar. aus dem Ausland | | | | | . | 331 |
| Abgegangene Fracht in t | 20,3 | 58,7 | 486 | 477 | . | 707 |
| dar. nach dem Ausland | | | | | . | 254 |
| Angekommene Post in t | 9,0 | 35,6 | 179 | 175 | . | 174 |
| Abgegangene Post in t | 5,6 | 15,8 | 211 | 202 | . | 239 |
| 4. Bundesbahnverkehr | | | | | | |
| Güterempfang in 1000 t (öffentlicher Verkehr) | . | 416,9 | . | 581,2 | . | . |
| Güterversand in 1000 t (öffentlicher Verkehr) | . | 246,8 | . | 580,4 | . | . |
| Gestellte Güterwagen | . | 31 414 | 48 699 | 46 679 | 47 356 | 43 312 |

1) Stand Ende des Jahres bzw. Monats.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|--------------------|---------|------------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 5. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen (in 1000) | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 7 939 | 11 064 | 9 718 | 10 416 | 9 100 | 11 053 p |
| Hoch- und Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | 6 571 | 11 752 | 13 690 | 13 901 | 15 359 | 14 265 |
| Straßenbahn | 13 799 | 23 498 | 10 533 | 10 669 | 9 388 | 9 199 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) 2) | 1 083 | 2 028 | 9 101 | 9 419 r | 10 329 | 9 889 |
| Alsterdampfer | 281 | 337 | 153 | 129 | 101 | 176 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | 1 339 | 1 362 | 1 244 | 1 031 | . | . |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 2) 3) | 373 | 786 | 573 | 607 | 694 | 665 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | . | . | 19 | 22 | 24 | 21 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | . | . | 379 | 416 | 394 | 418 |
| Private Kraftomnibusse 2) | . | 200 | 290 | 214 | . | 322 |
| 6. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 4) | 82 080 | 59 100 | 323 460 | 323 745 | 352 097 | 352 910 |
| dar. Personenkraftwagen 5) | 39 260 | 25 948 | 280 404 | 280 106 | 310 244 | 310 470 |
| b) Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen insgesamt | 928 | 1 177 | 4 567 | 3 633 | . | 5 360 |
| dar. Krafträder | 232 | 221 | 17 | 40 | . | 9 |
| Personenkraftwagen | 501 | 644 | 3 694 | 2 845 | . | 4 404 |
| Kombinationskraftwagen | — | — | 412 | 291 | . | 500 |
| Lastkraftwagen | 179 | 288 | 363 | 357 | . | 405 |
| 7. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Zahl der Verkehrsunfälle | 865 | 1 058 | 2 341 | 2 631 | 2 754 | 2 530 |
| dav. mit Personenschaden 6) | 459 | 426 | 918 | 990 | 915 | 1 018 |
| mit nur Sachschaden | 406 | 632 | 1 424 | 1 641 r | 1 839 | 1 512 |
| Getötete Personen | 8 | 12 | 30 | 33 | 33 | 35 |
| Verletzte Personen | 517 | 483 | 1 184 | 1 263 | 1 168 | 1 303 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbanken) | | | | | | |
| (Beträge in Mio DM) | | | | | | |
| a) Kredite der Kreditinstitute 7) | | | | | | |
| Kredite an Nichtkreditinst. am Monatsende | . | 1 556,1 | 11 935,5 r | 12 541,4 | 14 087,9 | 13 947,1 |
| dav. kurzfristige Kredite 8) | . | 1 353,8 | 3 964,5 | 4 072,9 | 4 341,7 | 4 257,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private | . | 1 328,7 | 3 945,4 | 4 056,7 | 4 336,7 | 4 252,3 |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 25,1 | 19,1 | 16,2 | 5,0 | 5,6 |
| mittelfristige Kredite 7) 8) 9) | . | 55,8 | 1 497,8 | 1 628,0 | 1 888,5 | 1 939,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private | . | 55,6 | 1 365,8 | 1 476,1 | 1 717,8 | 1 765,9 |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 0,2 | 132,0 | 151,9 | 170,7 | 174,0 |
| langfristige Kredite 7) 8) 9) | . | 146,5 | 6 393,8 | 6 840,5 | 7 857,7 | 7 749,3 |
| dav. an Wirtschaft und Private | . | 146,0 | 5 581,8 | 5 951,1 | 6 745,7 | 6 685,7 |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 0,5 | 812,0 | 889,4 | 1 112,0 | 1 063,6 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | . | 105,7 | 908,3 | 931,2 | 1 033,3 | 1 028,8 |
| b) Einlagen bei den Kreditinstituten | | | | | | |
| Einlagen von Nichtkreditinstituten am Monatsende | . | 1 152,3 | 7 585,8 | 7 827,2 | 8 624,7 | 8 438,0 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | . | 1 026,3 | 4 064,6 | 4 202,6 | 4 428,3 | 4 241,6 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten | . | 848,0 | 3 537,9 | 3 708,3 | 3 817,1 | 3 703,1 |
| von öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 178,3 | 526,7 | 494,3 | 611,2 | 538,5 |
| Spareinlagen | . | 126,0 | 3 521,2 | 3 624,6 | 4 196,4 | 4 196,4 |
| dar. bei Sparkassen | . | 97,2 | 2 432,2 | 2 499,3 | 2 881,7 | 2 874,1 |
| Kreditbanken | . | . | 877,3 | 903,7 | 1 061,0 | 1 061,2 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | . | 106,6 | 2 214,2 | 2 417,3 | 2 358,7 | 2 387,3 |
| c) Sparverkehr | | | | | | |
| Sämtliche Kreditinstitute 10) | . | | | | | |
| Spareinlagen am Monatsende | . | 126,0 | 3 521,2 | 3 624,6 | 4 196,4 | 4 196,4 |
| dar. steuerbegünstigt | . | 12,4 | — | — | — | — |
| prämienbegünstigt | . | — | 338,4 | 354,6 | 430,1 | 418,7 |
| Gutschriften | . | 10,2 | 195,8 | 173,7 | 213,2 | 242,0 |
| Lastschriften | . | 7,3 | 167,8 | 169,0 | 205,2 | 185,3 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | . | + 2,9 | + 27,9 | + 4,7 | + 8,0 | + 56,7 |
| Zinsen | . | 2,6 | 10,0 | 0,5 | 0,4 | 0,3 |
| 2. Zahlungsschwierigkeiten, Leihhäuser | | | | | | |
| a) Wechselproteste 11) (Zahl) | . | 1 324 | 1 203 | 1 143 | 1 080 | 1 088 |
| Betrag in 1000 DM | . | 1 194 | 1 451 | 1 327 | 1 472 | 1 241 |
| Durchschnittsbetrag je protest. Wechsel in DM | . | 902 | 1 206 | 1 161 | 1 363 | 1 140 |
| b) Konkurse und Vergleichsverfahren (Zahl) | | | | | | |
| Konkurse | 12 | 25 | 12 | 14 | 21 | 19 |
| Eröffnete Vergleichsverfahren | 1 | 3 | 1 | 3 | 2 | — |
| c) Mahn- und Offenbarungseidverfahren (Zahl) | | | | | | |
| Anträge auf Erlass eines Zahlungsbefehls | 14 894 | 21 302 | 21 705 | 21 336 | 21 929 | 22 166 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | . | 2 392 | 2 969 | 2 854 | 3 040 | 3 251 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | . | 848 | 1 286 | 1 202 | 1 217 | 1 200 |
| Abgeleitete Offenbarungseide | . | 124 | 399 | 405 | 391 | 309 |
| d) Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 12), Zahl | 19 155 | 13 214 | 3 736 | 3 243 | 3 741 | 3 817 |
| RM/DM | 298 306 | 384 610 | 410 037 | 379 722 | 612 886 | 666 771 |
| Einlösungen, Zahl | 13 235 | 12 709 | 3 380 | 3 240 | 3 520 | 3 341 |
| RM/DM | 176 172 | 401 990 | 351 331 | 380 001 | 533 337 | 471 893 |

1) 1950 einschl. Obusse. — 2) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 3) 1938 und 1950 BGE und Südstorm. Kreisbahn (einschl. Eisenbahnbetrieb). — 4) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 5) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 6) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 7) Ab 1. 1. 1964 einschl. durchlaufender Mittel. — 8) 131 berichtspflichtige Institute. — 9) Bis einschl. Mai 1950 ohne Wirtschaft und Private. — 10) Ohne Postspar-kasse. — 11) Wechselproteste der Kreditinstitute und der Post. — 12) Einschließlich Erneuerungen.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 |
|---|--------------------|---------|---------|------------------|------------------|-----------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 3. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften, Zahl | . | . | 161 | 160 | 166 | 164 |
| Kapital in Mio DM | . | . | 3 717,1 | 3 873,4 | 4 127,1 | 4 120,5 |
| Gesellschaften m. b. H., Zahl | . | . | 3 696 | 3 745 | 3 951 | 3 937 |
| Kapital in Mio DM | . | . | 2 549,3 | 2 846,4 | 2 998,4 | 2 997,2 |
| Steuern¹⁾ | | | | | | |
| Steueraufkommen (in 1000 RM/DM) ²⁾ | | | | | | |
| 1. Bundessteuern | | | | | | |
| * Umsatzsteuer | 9 363 | 22 996 | 78 447 | 89 643 | 90 493 | 83 265 |
| * Umsatzausgleichsteuer | 2 180 | 2 779 | 33 270 | 32 537 | 37 114 | 34 857 |
| * Beförderungsteuer | 79 | 943 | 1 453 | 1 283 | 1 148 | 1 551 |
| * Notopfer Berlin | .. | 1 749 | 129 | 152 | 26 | 46 |
| * Zölle | 45 572 | 17 772 | 56 438 | 40 233 | 49 118 | 43 563 |
| * Verbrauchsteuern | 31 925 | 42 968 | 309 886 | 336 804 | 360 030 | 387 938 |
| * dav. Tabaksteuer | 24 492 | 32 535 | 64 459 | 51 939 | 48 915 | 71 836 |
| Kaffeesteuer | .. | 5 831 | 25 773 | 22 605 | 20 844 | 25 107 |
| Teesteuer | .. | 521 | 946 | 863 | 3 | 1 086 |
| Branntweinmonopol ³⁾ | 249 | 2 514 | 4 716 | 3 954 | 3 167 | 6 347 |
| Mineralölsteuer | 51 | 871 | 213 828 | 257 227 | 286 900 | 283 426 |
| Sonstige Verbrauchsteuern | 7 133 | 697 | 165 | 216 | 200 | 135 |
| * Summe der Bundessteuern | .. | 89 211 | 479 624 | 500 653 | 537 929 | 551 219 |
| * Außerdem: Lastenausgleichsabgaben | .. | 9 4784) | 6 989 | 15 075 | 12 878 | 3 533 |
| dav. Vermögensabgabe | .. | 5 352 | 5 467 | 14 532 | 12 432 | 329 |
| Hypothekengewinnabgabe | .. | 2 771 | 1 204 | 488 | 388 | 2 401 |
| Kreditgewinnabgabe | .. | . | 319 | 55 | 57 | 803 |
| 2. Landessteuern | | | | | | |
| * Lohnsteuer | 7 390 | 10 051 | 86 807 | 95 002 | 92 310 | 96 467 |
| * Veranlagte Einkommensteuer | 17 032 | 9 277 | 65 327 | 2 554 | 12 248 | 10 745 |
| * Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | 552 | 224 | 11 854 | 3 841 | 1 503 | 4 907 |
| * Körperschaftsteuer | 8 928 | 9 544 | 43 494 | 5 475 | 9 090 | 2 222 |
| * Steuern vom Einkommen zusammen | 33 902 | 29 097 | 207 482 | 106 871 | 115 151 | 114 341 |
| * dav. an den Bund abgeführt ⁴⁾ | .. | .. | 80 918 | 41 680 | 44 909 | 44 593 |
| Hamburg verblieben | .. | .. | 126 564 | 65 192 | 70 242 | 69 748 |
| * Vermögensteuer | 1 513 | 466 | 10 756 | 29 091 | 29 863 | 1 414 |
| * Erbschaftsteuer | 469 | 63 | 1 223 | 1 787 | 1 494 | 1 313 |
| * Grunderwerbsteuer | 398 | 135 | 1 505 | 1 499 | 1 493 | 1 117 |
| * Kapitalverkehrsteuer | 227 | 179 | 2 296 | 2 070 | 1 848 | 3 093 |
| * Kraftfahrzeugsteuer | 423 | 1 312 | 7 297 | 7 179 | 8 711 | 7 196 |
| * Versicherungssteuer | 559 | 847 | 3 806 | 3 968 | 4 666 | 3 992 |
| * Rennwett- und Lotteriesteuer | 452 | 820 | 2 511 | 1 612 | 2 147 | 2 100 |
| * Wechselsteuer | 0 | 536 | 803 | 852 | 909 | 849 |
| * Feuerschutzsteuer | 15 | 127 | 179 | 273 | 284 | 246 |
| * Biersteuer | 792 | 870 | 2 293 | 2 445 | 2 701 | 2 749 |
| * Summe der Landessteuern | .. | 34 461 | 240 152 | 157 648 | 169 266 | 138 411 |
| 3. Gemeindesteuern | | | | | | |
| * Realsteuern | 9 974 | 8 666 | 46 638 | 104 959 | 107 906 | 20 580 |
| * dav. Grundsteuer A | 50 | 42 | 71 | 137 | 126 | 13 |
| * Grundsteuer B | 4 538 | 3 365 | 4 941 | 13 060 | 12 788 | 777 |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital | 4 668 | 4 215 | 36 249 | 90 976 | 94 225 | 3 295 |
| * Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | 718 | 1 044 | 5 377 | 786 | 767 | 16 494 |
| * Gewerbesteuerzuschüsse | 24 | 29 | 433 | 2 494 | 2 821 | .. |
| * Obige Gemeindesteuern | 7 411 | 1 864 | 570 | 454 | 479 | 753 |
| * dar. Kinststeuer | 123 | 497 | 68 | 65 | 96 | 88 |
| * Obige Vergnügungsteuer | 106 | 146 | 293 | 320 | 309 | 311 |
| * Hundesteuer | 68 | 132 | 208 | 67 | 73 | 354 |
| * Summe der Gemeindesteuern | 17 385 | 10 071 | 47 208 | 105 413 | 108 384 | 21 333 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Gesamtzahl der Alarmierungen | 633 | 1 427 | 4 418 | 4 374 | 5 356 | 5 134 |
| dav. Feueralarme | 187 | 185 | 320 | 207 | 286 | 273 |
| dav. falsche Alarme und Unfug- | 49 | 39 | 61 | 47 | 60 | 71 |
| meldungen | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| bekämpfte Brände insgesamt | 138 | 146 | 259 | 160 | 226 | 202 |
| dav. Großbrände | 10 | 4 | 16 | 11 | 15 | 12 |
| Mittelbrände | 17 | 14 | 42 | 24 | 26 | 32 |
| Kleinbrände | 88 | 114 | 111 | 62 | 90 | 88 |
| Entstehungsbrände | .. | .. | 80 | 49 | 83 | 70 |
| Schornsteinbrände | .. | 10 | 10 | 14 | 12 | .. |
| Hilfeleistungen aller Art | 446 | 1 242 | 4 098 | 4 167 | 5 070 | 4 861 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | .. | 314 | 1 090 | 1 044 | 1 317 | 1 273 |
| unfällen | .. | 235 | 531 | 507 | 577 | 589 |
| Betriebsunfällen | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | .. | 976 | 3 851 | 3 953 | 4 565 | 4 603 |
| 2. Krankentransportwesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | .. | 5 625 | 4 544 | 4 552 | 4 522 | 4 390 |
| Beförderte Personen | .. | 6 449 | 4 775 | 4 723 | 4 174 | 4 564 |

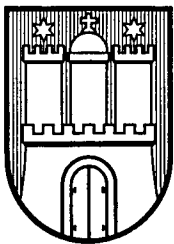
¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben. — ²⁾ Monatsdurchschnitt 1938 = Durchschnitt des Rechnungsjahres 1938. — ³⁾ Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — ⁴⁾ Einschl. Soforthilfesonderabgabe. — ⁵⁾ 1963 = 38 %, 1964 = 39 %.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | November 1964 | November 1965 | Oktober 1965 | |
|--|--------------------|-------|--------|------------------|---------------------|-----------------|-------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | | |
| Straftaten | . | 5 443 | 7 865 | 8 015 | 8 954 | 8 619 | |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | . | 142 | 206 | 194 | 220 | 210 | |
| Mord und Totschlag | . | 2 | 5 | 10 | 1 | 9 | |
| Fahrlässige Tötung 1) | . | 11 | 2 | 1 | 1 | 1 | |
| Körperverletzung 2) | . | 32 | 89 | 94 | 75 | 112 | |
| Einfacher Diebstahl | . | 2 416 | 3 416 | 3 395 | 3 813 | 3 619 | |
| Schwerer Diebstahl | . | 558 | 1 651 | 1 711 | 2 122 | 2 117 | |
| Diebstähle zusammen | . | 2 974 | 5 067 | 5 106 | 5 935 | 5 736 | |
| dar. Kraftwagen- u. -gebrauchsdiebstahl | . | 36 | 158 | 181 | 193 | 173 | |
| Fahrrad- und -gebrauchsdiebstahl | . | 202 | 379 | 465 | 483 | 484 | |
| Moped-, Motorrad- und -gebrauchs- diebstahl | . | . | 185 | 207 | 161 | 170 | |
| Taschendiebstahl | . | 78 | 40 | 42 | 38 | 51 | |
| Unterschlagung | . | 357 | 224 | 241 | 196 | 201 | |
| Raub und Erpressung | . | 11 | 39 | 44 | 34 | 45 | |
| Begünstigung und Hehlerei | . | 99 | 127 | 227 | 115 | 72 | |
| Betrug und Untreue | . | 607 | 730 | 735 | 785 | 686 | |
| Brandstiftung | . | 39 | 42 | 28 | 38 | 19 | |
| Münzdelikte | . | 13 | — | — | — | 2 | |
| Außerdem: | | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | . | . | 792 | 865 | 833 | 1 032 | |
| Übertretungsanzeigen 3) | . | . | 8 192 | 9 716 | 10 179 | 9 667 | |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | . | . | 477 | 426 | 521 | 392 | |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | . | . | 27 456 | 37 442 | 35 134 | 34 839 | |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | . | 1 316 | 1 894 | 1 523 | 2 540 ⁵⁾ | 1 872 | |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | . | 1 229 | 1 554 | 1 277 | 2 223 | 1 466 | |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | . | . | 125 | 83 | 140 | 128 | |
| Jugendliche n. Jugendstrafrecht abgeurt. | . | 87 | 133 | 88 | 146 | 211 | |
| Heranwachsende n. Jugendstrafr. abgeurt. | . | . | 82 | 75 | 31 | 67 | |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | . | 12 | 6 | 4 | 9 | 8 | |
| Fahrerflucht | . | 6 | 65 | 42 | 91 | 74 | |
| Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie | . | 4 | 50 | 45 | 39 | 74 | |
| Verbrech. u. Vergeh. wider die Sittlichkeit | . | 51 | 51 | 41 | 35 | 57 | |
| Beleidigung, üble Nachrede | . | 24 | 19 | 24 | 20 | 26 | |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | . | 9 | 12 | 9 | 7 | 11 | |
| Körperverletzung | . | 52 | 125 | 96 | 164 | 164 | |
| Einfacher Diebstahl | . | 324 | 311 | 270 | 328 | 380 | |
| Schwerer Diebstahl | . | 80 | 82 | 73 | 59 | 94 | |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | . | 79 | 57 | 52 | 49 | 42 | |
| Unterschlagung | . | 70 | 50 | 52 | 45 | 44 | |
| Raub und Erpressung | . | 9 | 13 | 9 | 4 | 14 | |
| Begünstigung und Hehlerei | . | 68 | 41 | 40 | 40 | 48 | |
| Betrug und Untreue | . | 92 | 154 | 119 | 137 | 173 | |
| Urkundenfälschung | . | 19 | 15 | 12 | 16 | 23 | |
| Vergehen gegen das StVG. | . | 53 | 278 | 221 | 264 | 261 | |
| Löhne und Gehälter ^{6) 7)} | | | | Oktober 1964 | Oktober 1965 | Juli 1965 | |
| 1. Arbeitnehmerverdienste in der Industrie ⁸⁾ | | | | | | | |
| • Bruttowochenverdienste in RM/DM | männlich | 51 | 77 | 213 | 222 | 240 | 235 |
| | weiblich | 27 | 44 | 128 | 133 | 144 | 142 |
| • Bruttostundenverdienste in RM/DM | männlich | 1,00 | 1,57 | 4,67 | 4,84 | 5,23 | 5,12 |
| | weiblich | 0,57 | 0,97 | 3,02 | 3,12 | 3,41 | 3,35 |
| • Bezahlte Wochenstunden in Std. | männlich | 51,4 | 48,8 | 45,6 | 45,9 | 45,8 | 45,8 |
| | weiblich | 47,4 | 45,4 | 42,4 | 42,6 | 42,1 | 42,3 |
| • Geleistete Wochenarbeitszeit in Std. | männlich | . | . | 42,5 | 44,7 | 44,7 | 37,2 |
| | weiblich | . | . | 39,0 | 41,7 | 41,1 | 30,7 |
| 2. Angestelltenverdienste (Bruttomonatsverd. I. DM) Industrie ⁸⁾ | | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | . | . | 1 019 | 1 048 | 1 120 | 1 101 |
| | weiblich | . | . | 688 | 708 | 761 | 753 |
| • Technische Angestellte | männlich | . | . | 1 101 | 1 130 | 1 201 | 1 191 |
| | weiblich | . | . | 689 | 715 | 762 | 754 |
| Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe | | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | . | . | 947 | 971 | 1 067 | 1 042 |
| | weiblich | . | . | 606 | 622 | 683 | 671 |
| • Technische Angestellte | männlich | . | . | 1 035 | 1 054 | 1 129 | 1 138 |
| | weiblich | . | . | 1 037 | 1 071 | 1 200 | 1 198 |
| Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | . | . | 966 | 991 | 1 081 | 1 058 |
| | weiblich | . | . | 627 | 645 | 703 | 692 |
| • Technische Angestellte | männlich | . | . | 1 095 | 1 123 | 1 195 | 1 185 |
| | weiblich | . | . | 769 | 794 | 857 | 842 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht. — 5) Außerdem: Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG) November 1965 1 Jugendlicher und (—) Heranwachsende. — Absehen von der Verfolgung (§ 45 JGG) November 1965 37 Jugendliche. — 6) 1938 = September 1938 und 1950 = Durchschnitt der vier Erhebungsmonate. — 7) Ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — 8) Einschl. Energiewirtschaft und Hoch- und Tiefbau.

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

Februar-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Das Handwerk in Hamburg

(Weitere Ergebnisse der Handwerkszählung 1963)

Vorbemerkungen

Im Juli-Heft 1965 dieser Zeitschrift wurden aus der Handwerkszählung 1963 die wichtigsten Daten über Betriebe, Beschäftigte und vorläufigen Umsatz veröffentlicht. Auf diesen Beitrag — vor allem auf die methodischen Vorbemerkungen — sei auch an dieser Stelle verwiesen.

In der Allgemeinen Erhebung der Handwerkszählung 1963 wurden neben wirtschaftlichen Daten auch verschiedene mehr soziologische Tatbestände erfragt, die zur Durchleuchtung der besonderen Struktur des Handwerks erforderlich sind. Eine strenge Trennung von wirtschaftlichen und soziologischen Tatbeständen ist aber weder beabsichtigt noch ist diese überhaupt möglich, weil die meisten der soziologischen Daten — wie z. B. die Stellung der Beschäftigten im Betrieb oder das Lebensalter der Inhaber — auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind. Ähnliche Fragen wie 1963 wurden auch in den vorausgegangenen Handwerkszählungen von 1949 und 1956 gestellt, so daß zum Teil vergleichende Betrachtungen über die Veränderungen in diesen Zeiträumen möglich sind.

Die Beschäftigten nach dem Geschlecht und nach der Stellung im Betrieb

Wie auch in anderen Bereichen der Wirtschaft, hat sich im Handwerk die Zahl und der Anteil der weiblichen Beschäftigten in den Jahren seit 1949 beträchtlich erhöht.

Die Zahl der insgesamt im hamburgischen Handwerk tätigen weiblichen Beschäftigten stieg von rund 22 400 (1949) über 24 400 (1956) auf etwa 29 100 (1963) Personen an; der Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten betrug 1963 23,5 %. Damit lag der Anteil

Tabelle 1

Die Beschäftigten im Hamburger Handwerk
1949, 1956 und 1963 nach Geschlecht

| Be- schäftigte | 30. 9. 1949 1) | 31. 5. 1956 | 31. 5. 1963 | Veränderung in % | | |
|----------------------|-------------------|-------------|-------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | | | | 1956 gegen 1949 | 1963 gegen 1956 | 1963 gegen 1949 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Insgesamt | 111 548 | 119 987 | 123 833 | +7,6 | + 3,2 | +11,0 |
| darunter weiblich | 22 431 | 24 380 | 29 120 | +8,7 | +19,4 | +29,8 |
| absolut in % ... | 20,1 | 20,3 | 23,5 | — | — | — |

1) Ohne die Handwerkszweige Kunststopfer, Tierausstopfer und Präparatoren, die nach der Handwerksordnung von 1953 nicht mehr zum Handwerk gehören.

der weiblichen Beschäftigten im Handwerk allerdings noch weit unter dem Anteil der weiblichen Beschäftigten in Hamburg überhaupt, der 1961 in der Arbeitsstättenzählung mit 35 % ermittelt wurde.

Wie aus der Tabelle 1 hervorgeht, stieg die Zahl der weiblichen Beschäftigten in den Jahren von 1949 bis 1963 mit fast 30 % erheblich stärker als die Gesamtzahl der Beschäftigten mit nur 11 %; besonders in den sieben Jahren von 1956 bis 1963 überwog die Veränderungsrate der weiblichen Beschäftigten die aller Beschäftigten ganz erheblich. Das hängt wohl mit der infolge der Vollbeschäftigung überall in der Wirtschaft zu beobachtenden Tendenz einer vermehrten Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte zusammen.

Welche Stellungen im Betrieb haben die weiblichen Beschäftigten im Hamburger Handwerk vorwiegend eingenommen und welche Stellungen konnten sie in den Jahren von 1956 bis 1963 besonders „ausbauen“? Über diese Sachverhalte gibt Tabelle 2 nähere Auskunft; ein Vergleich mit 1949 ist wegen der unterschiedlichen Systematik leider nicht möglich.

Tabelle 2

Die Beschäftigten im Hamburger Handwerk 1956 und 1963 nach Geschlecht und nach Stellung im Betrieb

| Jahr Geschlecht | | Be- schäft- igte in- gesamt | davon | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|--|--------------------------------------|---|---------------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|-----------------------------------|---------------|---|---------------|---|---------------|--|---------------|
| | | | tätige Inhaber und tätige Teilhaber | | mithelfende Familien- angehörige | | Betriebs- leiter im Arbeit- nehmer- verhältnis | | techn. und kfm. An- gestellte (einschl. Gewerbe- gehilfen) ohne Be- triebsleiter (Sp. 6) | | techn. und kaufm. Lehrlinge | | Gesellen und sonst. Fach- arbeiter | | angelernte und ungelernte Arbeiter | | Handwerks- lehrlinge (ohne techn. und kaufm. Lehrlinge) ¹⁾ | |
| | | | abso- lut | % v. Sp. 1 | abso- lut | % v. Sp. 1 | abso- lut | % v. Sp. 1 | abso- lut | % v. Sp. 1 | abso- lut | % v. Sp. 1 | abso- lut | % v. Sp. 1 | abso- lut | % v. Sp. 1 | abso- lut | % v. Sp. 1 |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 31. 5. 1956 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte insgesamt. | | 119 987 | 19 322 | 16,1 | 5 096 | 4,2 | 915 | 0,8 | 7 121 | 5,9 | 816 | 0,7 | 54 891 | 45,7 | 15 179 | 12,7 | 16 647 | 13,9 |
| darunter weiblich | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| absolut | | 24 380 | 2 948 | 12,1 | 3 693 | 15,1 | 64 | 0,3 | 4 424 | 18,1 | 544 | 2,2 | 5 095 | 20,9 | 4 357 | 17,9 | 3 255 | 13,4 |
| % | | 20,3 | 15,3 | — | 72,5 | — | 7,0 | — | 62,1 | — | 66,7 | — | 9,2 | — | 28,7 | — | 19,5 | — |
| 31. 5. 1963 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte insgesamt. | | 123 833 | 16 430 | 13,3 | 4 787 | 3,9 | 1 044 | 0,8 | 9 635 | 7,8 | 1 109 | 0,9 | 60 848 | 49,1 | 16 862 | 13,6 | 13 118 | 10,6 |
| darunter weiblich | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| absolut | | 29 120 | 2 356 | 8,1 | 3 847 | 13,2 | 117 | 0,4 | 5 979 | 20,5 | 494 | 1,7 | 6 666 | 22,9 | 6 734 | 23,1 | 2 927 | 10,1 |
| % | | 23,5 | 14,3 | — | 80,4 | — | 11,2 | — | 62,1 | — | 44,5 | — | 11,0 | — | 39,9 | — | 22,3 | — |
| Veränderung von 1956 bis 1963 in % | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte insgesamt. | | + 3,2 | —15,0 | — | —6,1 | — | +14,1 | — | +35,3 | — | +35,9 | — | +10,9 | — | +11,1 | — | —21,2 | — |
| darunter weiblich | | +19,4 | —20,1 | — | +4,2 | — | +82,8 | — | +35,1 | — | —9,2 | — | +30,8 | — | +54,6 | — | —10,1 | — |

1) 1956 einschl. Umschüler und Anlernlinge.

Besonders stark vertreten waren die weiblichen Beschäftigten naturgemäß bei den mithelfenden Familienangehörigen; überproportional hoch war außerdem der weibliche Anteil bei den technischen und kaufmännischen Angestellten und Lehrlingen sowie bei den ungelernten und angelernten Arbeitern. Von 1956 bis 1963 war insbesondere bei den Betriebsleitern im Arbeitnehmerverhältnis, bei den Gesellen und sonstigen Facharbeitern und bei den angelernten und ungelernten Arbeitern die Zunahme der weiblichen Beschäftigten beträchtlich höher als bei den Beschäftigten insgesamt.

Aus der Tabelle 2 geht ferner hervor, daß 1963 etwa die Hälfte aller im Handwerk beschäftigten Personen zu den Gesellen und Facharbeitern zählten. Der Anteil der angelernten und ungelernten Arbeiter lag mit 13,6 % nur wenig über dem der tätigen Inhaber und Mitinhaber. Rund ein Zehntel aller Beschäftigten waren Handwerkslehrlinge und etwa 1 % technische und kaufmännische Lehrlinge. Mit einem Lehrlingsanteil von 11,5 % aller Beschäftigten hatte das Handwerk eine erheblich höhere Lehrlingsquote, als sie für die gesamte Wirtschaft durch die Arbeitsstättenzählung 1961 ermittelt wurde: In diesem Jahr wurden nur 6,7 % aller Beschäftigten als Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre gezählt.

Die Aufteilung der im Hamburger Handwerk beschäftigten Personen nach Geschlecht und Stellung im Betrieb auf die sieben Handwerksgruppen geht aus Tabelle 3 hervor. Spalte 3 dieser Tabelle zeigt, daß in den drei Handwerksgruppen Bau- und Ausbauhandwerke, Metallverarbeitende Handwerke und Holzverarbeitende Handwerke bei den Beschäftigten die Männer überproportional vertreten sind und in den übrigen vier Handwerksgruppen die weiblichen Beschäftigten, wobei die Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reini-

gungshandwerke als typische „Frauenhandwerke“ mit einem Anteil von etwa 70 % weiblicher Beschäftigter an der Spitze stehen. Bei der zahlenmäßig größten Beschäftigtengruppe — den Gesellen und sonstigen Facharbeitern — ergibt sich dagegen ein etwas anderes Bild, weil hier die Frauen nur bei den Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitenden Handwerken und bei den Handwerken für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemischen und Reinigungshandwerken einen besonders hohen Anteil von etwa 44 bzw. 70 % aufweisen.

Die Altersgliederung der tätigen Inhaber und Mitinhaber

Um die Altersstruktur der tätigen Inhaber und Mitinhaber festzustellen, wurde in der Handwerkszählung 1963 auch nach dem Lebensalter dieses Personenkreises gefragt. Aus dem Ergebnis, das in Tabelle 4 wiedergegeben ist, wird die Überalterung der tätigen Inhaber von Handwerksbetrieben besonders deutlich: 1963 waren etwa 65 % aller tätigen Inhaber mehr als 50 Jahre alt und rund 20 % sogar schon über 65 Jahre. Die Zahl der tätigen Inhaber bis 25 Jahre war dagegen mit 68 oder 0,4 % nur unbedeutend; und selbst bis unter 40 Jahre alt waren nur rund 17 % aller tätigen Inhaber. Gegenüber 1956 hat sich der Anteil der tätigen Inhaber bis unter 40 Jahre in allen ausgewiesenen Altersgruppen erhöht; es hat also von 1956 bis 1963 eine gewisse Verjüngung stattgefunden. Andererseits war aber auch der prozentuale Anteil der 50- bis unter 60jährigen und der über 65jährigen tätigen Inhaber im Jahre 1963 geringfügig höher als sieben Jahre vorher, so daß ein grundlegender Wandel in der Altersgliederung — in Richtung auf eine durchgehende Verjüngung — der tätigen Inhaber und tätigen Mitinhaber in diesem Zeitraum nicht festzustellen ist.

Tabelle 3

Die Beschäftigten im Hamburger Handwerk am 31. 5. 1963 nach Geschlecht, nach Stellung im Betrieb und nach Handwerksgruppen

| Handwerksgruppen | Beschäftigte | | | d a v o n | | | | | | | | | | | |
|--|--------------|---------------|------|------------------------------|---------------|------|--------------------------------|---------------|------|--|---------------|------|--|---------------|------|
| | | | | tätige Inhaber und Teilhaber | | | mithelfende Familienangehörige | | | Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis | | | techn. und kaufm. Angestellte (einschl. Gewerbegehilfinnen) ohne Betriebsleiter (Sp. 10) | | |
| | insgesamt | dar. weiblich | | insgesamt | dar. weiblich | | insgesamt | dar. weiblich | | insgesamt | dar. weiblich | | insgesamt | dar. weiblich | |
| | | Anzahl | % | | Anzahl | % | | Anzahl | % | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 1 Bau- und Ausbauhandwerke | 36 385 | 1 384 | 3,8 | 2 847 | 51 | 1,8 | 465 | 318 | 68,4 | 135 | 7 | 5,2 | 1 892 | 858 | 45,3 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke | 35 928 | 3 651 | 10,2 | 3 759 | 158 | 4,2 | 1 067 | 835 | 78,3 | 440 | 19 | 4,3 | 3 359 | 1 593 | 47,4 |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke | 7 466 | 614 | 8,2 | 1 184 | 31 | 2,6 | 206 | 128 | 62,1 | 88 | 2 | 2,3 | 404 | 188 | 46,5 |
| 4 Bekleidungs-, Textil- u. Leder- verarbeitende Handwerke | 9 161 | 4 253 | 46,4 | 3 170 | 920 | 29,0 | 620 | 513 | 82,7 | 91 | 21 | 23,1 | 466 | 339 | 72,7 |
| 5 Nahrungsmittelhandwerke | 13 572 | 5 797 | 42,7 | 1 862 | 185 | 9,9 | 1 322 | 1 196 | 90,5 | 142 | 32 | 22,5 | 2 602 | 2 365 | 90,9 |
| 6 Handwerke für Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungs- handwerke | 16 512 | 11 656 | 70,6 | 2 759 | 886 | 32,1 | 855 | 670 | 78,4 | 99 | 33 | 33,3 | 610 | 429 | 70,3 |
| 7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handw. | 4 809 | 1 765 | 36,7 | 849 | 125 | 14,7 | 252 | 187 | 74,2 | 49 | 3 | 6,1 | 302 | 207 | 68,5 |
| Handwerk insges. | 123 833 | 29 120 | 23,5 | 16 430 | 2 356 | 14,3 | 4 787 | 3 847 | 80,4 | 1 044 | 117 | 11,2 | 9 635 | 5 979 | 62,1 |

| Handwerksgruppen | d a v o n | | | | | | | | | | | |
|---|-----------------------------|---------------|------|------------------------------------|---------------|------|------------------------------------|---------------|------|---|---------------|------|
| | techn. und kaufm. Lehrlinge | | | Gesellen und sonstige Facharbeiter | | | angelernte und ungelernte Arbeiter | | | Handwerkslehrlinge (ohne techn. und kaufm. Lehrlinge) | | |
| | insgesamt | dar. weiblich | | insgesamt | dar. weiblich | | insgesamt | dar. weiblich | | insgesamt | dar. weiblich | |
| | | Anzahl | % | | Anzahl | % | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| 1 Bau- u. Ausbauhandwerke | 90 | 49 | 54,4 | 23 075 | 39 | 0,2 | 5 919 | 55 | 0,9 | 1 962 | 7 | 0,4 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke | 636 | 181 | 28,5 | 16 972 | 133 | 0,8 | 3 251 | 644 | 19,8 | 6 444 | 88 | 1,4 |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke | 41 | 17 | 41,5 | 4 289 | 70 | 1,6 | 520 | 153 | 29,4 | 734 | 25 | 3,4 |
| 4 Bekleidungs-, Textil- und Leder- verarbeitende Handwerke | 55 | 39 | 70,9 | 3 545 | 1 544 | 43,6 | 518 | 375 | 72,4 | 696 | 502 | 72,1 |
| 5 Nahrungsmittelhandwerke | 136 | 106 | 77,9 | 5 039 | 313 | 6,2 | 1 975 | 1 485 | 75,2 | 494 | 115 | 23,3 |
| 6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungs- handwerke | 92 | 67 | 72,8 | 5 998 | 4 188 | 69,8 | 3 662 | 3 316 | 90,6 | 2 437 | 2 067 | 84,8 |
| 7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 59 | 35 | 59,3 | 1 930 | 379 | 19,6 | 1 017 | 706 | 69,4 | 351 | 123 | 35,0 |
| Handwerk insges. | 1 109 | 494 | 44,5 | 60 848 | 6 666 | 11,0 | 16 862 | 6 734 | 39,9 | 13 118 | 2 927 | 22,3 |

Tabelle 4

Die Altersgliederung der tätigen Inhaber und Mitinhaber der Handwerksbetriebe (ohne Nebenbetriebe) in Hamburg am 31. 5. 1963¹⁾

| Handwerksgruppen | Inhaber und Mit- inhaber ins- gesamt | Von den Inhabern und Mitinhabern der Spalte 1 standen in einem Lebensalter von ... Jahren | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|-------------------|---------------|
| | | unter 25 | | 25 bis unter 30 | | 30 bis unter 35 | | 35 bis unter 40 | | 40 bis unter 45 | | 45 bis unter 50 | | 50 bis unter 60 | | 60 bis unter 65 | | 65 und mehr | |
| | | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 | ab- so- lut | % v. Sp. 1 |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 1 Bau- und Ausbauhandwerke | 2 925 | 17 | 0,5 | 116 | 4,0 | 194 | 6,6 | 259 | 8,8 | 287 | 9,8 | 286 | 10,0 | 838 | 28,6 | 314 | 10,7 | 614 | 21,0 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke | 3 606 | 5 | 0,1 | 113 | 3,1 | 206 | 5,7 | 244 | 6,8 | 302 | 8,4 | 306 | 8,5 | 1 139 | 31,6 | 497 | 13,8 | 794 | 22,0 |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke | 1 197 | 2 | 0,2 | 47 | 3,9 | 49 | 4,1 | 64 | 5,3 | 92 | 7,7 | 70 | 5,8 | 421 | 35,2 | 134 | 11,2 | 318 | 26,6 |
| 4 Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke | 3 088 | 9 | 0,3 | 76 | 2,4 | 136 | 4,4 | 134 | 4,3 | 209 | 6,8 | 240 | 7,8 | 1 143 | 37,0 | 401 | 13,0 | 740 | 24,0 |
| 5 Nahrungsmittelhandwerke .. | 1 846 | 18 | 1,0 | 96 | 5,2 | 127 | 6,9 | 122 | 6,6 | 160 | 8,7 | 194 | 10,5 | 705 | 38,1 | 208 | 11,3 | 216 | 11,7 |
| 6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke | 2 720 | 16 | 0,6 | 157 | 5,8 | 275 | 10,1 | 201 | 7,4 | 242 | 8,9 | 312 | 11,5 | 818 | 30,0 | 310 | 11,4 | 389 | 14,3 |
| 7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke .. | 840 | 1 | 0,1 | 27 | 3,2 | 41 | 4,9 | 49 | 5,8 | 75 | 8,9 | 79 | 9,4 | 266 | 31,7 | 106 | 12,6 | 196 | 23,4 |
| Handwerk insgesamt | 16 222 | 68 | 0,4 | 632 | 3,9 | 1 028 | 6,3 | 1 073 | 6,6 | 1 367 | 8,4 | 1 487 | 9,2 | 5 330 | 32,9 | 1 970 | 12,1 | 3 267 | 20,2 |
| dagegen 1956 Handwerk insges. | 19 322 | 47 | 0,2 | 356 | 1,8 | 695 | 3,6 | 1 038 | 5,4 | 2 146 | 11,1 | 2 941 | 15,2 | 5 873 | 30,4 | 2 464 | 12,8 | 3 762 | 19,5 |

1) Ohne Kapitalgesellschaften (AG, KGaA, GmbH) und eingetragene Vereine.

In den einzelnen Handwerksgruppen ist die Altersgliederung der tätigen Inhaber recht unterschiedlich. Es fällt besonders auf, daß in den Nahrungsmittelhandwerken und in den Handwerken für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemischen und Reinigungshandwerken der Anteil der mehr als 65 Jahre alten tätigen Inhaber besonders gering und der bis zu 35 Jahre alten tätigen Inhaber überproportional hoch ist. Auf der anderen Seite ist bei den Holzverarbeitenden Handwerken und — weniger ausgeprägt — bei den Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitenden Handwerken eine überdurchschnittliche Überalterung der tätigen Inhaber festzustellen; in beiden Handwerksgruppen waren annähernd drei Viertel aller tätigen Inhaber mehr als 50 Jahre alt.

Art und Zeitpunkt der Betriebsgründung

In der Handwerkszählung 1963 wurde auch erfragt, wann der derzeitige Inhaber seinen Betrieb entweder selbst gegründet oder übernommen hat. Da diese Fragestellung für handwerkliche Nebenbetriebe und Kapitalgesellschaften sowie eingetragene Vereine nicht zutreffend ist, gingen von den 16 215 Handwerksbetrieben in diese Betrachtung nur 14 862 Betriebe ein. Von diesen waren 1963 etwa knapp zwei Drittel noch in der Hand ihrer Gründer, während etwas mehr als ein Drittel der Betriebe vom derzeitigen Inhaber nicht selbst gegründet, sondern — z. B.

durch Kauf, Erbschaft, Einheirat, Übergabe oder Pacht — übernommen worden war.

Bei etwa einem Fünftel der vom derzeitigen Inhaber selbst gegründeten Betriebe lag der Zeitpunkt der Gründung vor 1930 und bei etwa 57 % in der Zeit nach dem 2. Weltkriege. Bei den übernommenen Betrieben lauten die entsprechenden Anteile fast 10 % in der Zeit bis 1930 und fast 70 % nach dem 2. Weltkrieg (Tab. 5).

Es gibt zwischen dem Lebensalter der Betriebsinhaber und dem Zeitpunkt der Gründung bzw. Übernahme naturgemäß einige Parallelen: So ist z. B. in den Nahrungsmittelhandwerken und in den Handwerken für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemischen und Reinigungshandwerken, wo wir im vorhergehenden Abschnitt relativ viele junge Betriebsinhaber festgestellt hatten, auch ein überproportional hoher Anteil von Gründungen und Übernahmen in der Zeit seit 1950 zu finden, während bei den Holzverarbeitenden Handwerken und den Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitenden Handwerken mit einem relativ hohen Anteil älterer Inhaber der Anteil der Gründungen und Übernahmen bis 1933 besonders hoch ist.

Über weitere Einzelheiten dieses Problemkomplexes — die wegen ihrer Vielfalt nur schwer zu kommentieren sind — gibt die Tabelle 5 nähere Auskunft.

Tabelle 5

Art und Zeitpunkt der Betriebsgründung oder -übernahme der Handwerksbetriebe (ohne Nebenbetriebe) in Hamburg am 31.5.1963¹⁾

| Handwerksgruppen Betriebsgründung und -übernahme | Be- triebe ins- gesamt | davon durch den derzeitigen Inhaber selbstgegründet oder mitgegründet bzw. übernommen zu einem Zeitpunkt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------------------------|---|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| | | bis 1919 | | 1920 bis 1929 | | 1930 bis 1933 | | 1934 bis 1939 | | 1940 bis 1944 | | 1945 bis 1949 | | 1950 bis 1953 | | 1954 bis 1959 | | seit 1960 | |
| | | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 | absol- lut | % v. Sp. 1 |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 1 Bau- und Ausbauhandwerke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 1 849 | 77 | 4,2 | 241 | 13,0 | 214 | 11,6 | 129 | 7,0 | 21 | 1,1 | 347 | 18,8 | 186 | 10,0 | 358 | 19,4 | 276 | 14,9 |
| Übernommen | 784 | 20 | 2,6 | 63 | 8,0 | 42 | 5,4 | 96 | 12,2 | 29 | 3,7 | 104 | 13,3 | 95 | 12,1 | 192 | 24,5 | 143 | 18,2 |
| Zusammen | 2 633 | 97 | 3,7 | 304 | 11,5 | 256 | 9,7 | 225 | 8,6 | 50 | 1,9 | 451 | 17,1 | 281 | 10,7 | 550 | 20,9 | 419 | 15,9 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 2 147 | 136 | 6,3 | 335 | 15,6 | 272 | 12,7 | 147 | 6,9 | 27 | 1,3 | 505 | 23,5 | 209 | 9,7 | 296 | 13,8 | 220 | 10,2 |
| Übernommen | 1 073 | 46 | 4,3 | 83 | 7,7 | 72 | 6,7 | 116 | 10,8 | 46 | 4,3 | 123 | 11,5 | 127 | 11,8 | 270 | 25,2 | 190 | 17,7 |
| Zusammen | 3 220 | 182 | 5,6 | 418 | 13,0 | 344 | 10,7 | 263 | 8,2 | 73 | 2,3 | 628 | 19,5 | 336 | 10,4 | 566 | 17,6 | 410 | 12,7 |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 691 | 47 | 6,8 | 131 | 19,0 | 99 | 14,3 | 71 | 10,3 | 13 | 1,9 | 158 | 22,9 | 67 | 9,7 | 72 | 10,4 | 33 | 4,7 |
| Übernommen | 378 | 22 | 5,8 | 31 | 8,2 | 35 | 9,3 | 46 | 12,2 | 15 | 3,9 | 44 | 11,6 | 35 | 9,3 | 84 | 22,2 | 66 | 17,5 |
| Zusammen | 1 069 | 69 | 6,5 | 162 | 15,2 | 134 | 12,5 | 117 | 10,9 | 28 | 2,6 | 202 | 18,9 | 102 | 9,5 | 156 | 14,6 | 99 | 9,3 |
| 4 Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 2 259 | 152 | 6,7 | 387 | 17,1 | 356 | 15,8 | 222 | 9,8 | 54 | 2,4 | 361 | 16,0 | 290 | 12,9 | 251 | 11,1 | 186 | 8,2 |
| Übernommen | 725 | 23 | 3,2 | 60 | 8,3 | 55 | 7,6 | 77 | 10,6 | 29 | 4,0 | 75 | 10,3 | 100 | 13,8 | 170 | 23,4 | 136 | 18,8 |
| Zusammen | 2 984 | 175 | 5,9 | 447 | 15,0 | 411 | 13,8 | 299 | 10,0 | 83 | 2,7 | 436 | 14,6 | 390 | 13,1 | 421 | 14,1 | 322 | 10,8 |
| 5 Nahrungsmittelhandwerke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 596 | 23 | 3,9 | 82 | 13,8 | 77 | 12,9 | 66 | 11,1 | 11 | 1,8 | 84 | 14,1 | 116 | 19,5 | 92 | 15,4 | 45 | 7,5 |
| Übernommen | 1 023 | 23 | 2,2 | 31 | 3,0 | 63 | 6,3 | 122 | 11,9 | 29 | 2,8 | 82 | 8,0 | 177 | 17,3 | 289 | 28,3 | 207 | 20,2 |
| Zusammen | 1 619 | 46 | 2,8 | 113 | 7,0 | 140 | 8,6 | 188 | 11,6 | 40 | 2,5 | 166 | 10,3 | 293 | 18,1 | 381 | 23,5 | 252 | 15,6 |
| 6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 1 593 | 75 | 4,7 | 195 | 12,3 | 174 | 10,9 | 115 | 7,2 | 24 | 1,5 | 185 | 11,6 | 248 | 15,6 | 373 | 23,4 | 204 | 12,8 |
| Übernommen | 980 | 24 | 2,4 | 45 | 4,6 | 63 | 6,4 | 79 | 8,1 | 26 | 2,7 | 64 | 6,5 | 119 | 12,1 | 284 | 29,0 | 276 | 28,2 |
| Zusammen | 2 573 | 99 | 3,9 | 240 | 9,3 | 237 | 9,2 | 194 | 7,5 | 50 | 1,9 | 249 | 9,7 | 367 | 14,3 | 657 | 25,5 | 480 | 18,7 |
| 7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 530 | 30 | 5,7 | 82 | 15,5 | 68 | 12,8 | 47 | 8,9 | 7 | 1,3 | 104 | 19,6 | 53 | 10,0 | 72 | 13,6 | 67 | 12,6 |
| Übernommen | 234 | 11 | 4,7 | 23 | 9,8 | 10 | 4,3 | 26 | 11,1 | 11 | 4,7 | 20 | 8,5 | 39 | 16,7 | 55 | 23,5 | 39 | 16,7 |
| Zusammen | 764 | 41 | 5,4 | 105 | 13,7 | 78 | 10,2 | 73 | 9,6 | 18 | 2,4 | 124 | 16,2 | 92 | 12,0 | 127 | 16,6 | 106 | 13,9 |
| Handwerk insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gegründet | 9 665 | 540 | 5,6 | 1 453 | 15,0 | 1 260 | 13,0 | 797 | 8,2 | 157 | 1,6 | 1 744 | 18,1 | 1 169 | 12,1 | 1 514 | 15,7 | 1 031 | 10,7 |
| Übernommen | 5 197 | 169 | 3,3 | 336 | 6,4 | 340 | 6,5 | 562 | 10,8 | 185 | 3,6 | 512 | 9,9 | 692 | 13,3 | 1 344 | 25,9 | 1 057 | 20,3 |
| Zusammen | 14 862 | 709 | 4,8 | 1 789 | 12,0 | 1 600 | 10,8 | 1 359 | 9,1 | 342 | 2,3 | 2 256 | 15,2 | 1 861 | 12,5 | 2 858 | 19,2 | 2 088 | 14,1 |

1) Ohne Kapitalgesellschaften (AG, KGaA, GmbH) und eingetragene Vereine.

Eigentumsverhältnisse der Betriebsräume

Etwa ein Viertel aller Handwerksbetriebe in Hamburg waren am 31. 5. 1963 ganz oder überwiegend in eigenen Gebäuden bzw. auf dem eigenen Grundstück tätig, während drei Viertel der Betriebe in gemieteten Räumen bzw. auf gemieteten oder gepachteten Grundstücken ihre Tätigkeit ausübten.

Tabelle 6

Die Betriebsräume der Handwerksbetriebe (ohne Nebenbetriebe) in Hamburg am 31. 5. 1963

| Handwerksgruppen | Betriebe insgesamt (ohne Nebenbetr.) | davon befinden sich | | | |
|--|---|--|------------|--|------------|
| | | ganz oder überwiegend im eigenen Gebäude bzw. auf eigenem Grundstück | | ganz oder überwiegend in gemieteten Räumen bzw. auf gemietetem oder gepachtetem Grundstück | |
| | | absolut | % v. Sp. 1 | absolut | % v. Sp. 1 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1 Bau- und Ausbauhandwerke | 2 650 | 964 | 36,4 | 1 686 | 63,6 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke | 3 257 | 990 | 30,4 | 2 267 | 69,6 |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke | 1 077 | 374 | 34,7 | 703 | 65,3 |
| 4 Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke | 2 998 | 416 | 13,9 | 2 582 | 86,1 |
| 5 Nahrungsmittelhandwerke | 1 636 | 506 | 30,9 | 1 130 | 69,1 |
| 6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke .. | 2 620 | 323 | 12,3 | 2 297 | 87,7 |
| 7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke ... | 768 | 143 | 18,6 | 625 | 81,4 |
| Handwerk insgesamt | 15 006 | 3 716 | 24,8 | 11 290 | 75,2 |

In den einzelnen Handwerkszweigen waren die Eigentumsverhältnisse sehr unterschiedlich. Bei den Bauhandwerken war mit rund 36 % der Betriebe der höchste Anteil der in eigenen Räumen bzw. Grundstücken arbeitenden Betriebe zu finden. Auch die Metallverarbeitenden Handwerke, die Holzverarbeitenden Handwerke und die Nahrungsmittelhandwerke zeigten einen überdurchschnittlichen Anteil von Betrieben in eigenen Gebäuden bzw. Grundstücken. Dagegen waren fast 88 % aller Betriebe der Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemischen und Reinigungshandwerke in gemieteten Räumen und Grundstücken tätig. Ähnlich hoch lag mit etwa 86 % dieser Anteil bei den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken.

Handwerkliche Nebenbetriebe

Ein handwerklicher Nebenbetrieb liegt dann vor, wenn eine handwerkliche Tätigkeit¹⁾ für den Markt im Rahmen eines Gesamtbetriebes eines anderen Wirtschaftszweiges ausgeübt wird, wobei der wirtschaftliche Schwerpunkt bei der Tätigkeit des Hauptbetriebes liegt. Typische Beispiele sind die Kraftfahrzeugreparaturwerkstatt in einem Betrieb des Autohandels, die Uhrmacherwerkstatt eines Betriebes des

Uhrenhandels oder handwerkliche Werkstätten verschiedener Art in einem Warenhaus.

Derartige handwerkliche Nebenbetriebe wurden ebenfalls von der Handwerkszählung 1963 erfaßt, da sie – genau wie die Betriebe selbständiger Handwerker – in die Handwerksrolle eingetragen sind. Die meisten Daten aus der Handwerkszählung enthalten somit auch die handwerklichen Nebenbetriebe, sofern nicht ausdrücklich auf die Nichteinbeziehung der Nebenbetriebe hingewiesen ist; das ist insbesondere dann der Fall, wenn bestimmte Fragestellungen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für Nebenbetriebe nicht sinnvoll bzw. nicht zutreffend sind; für die Nebenbetriebe waren aus dem gleichen Grunde auch nicht alle Fragen aus den Erhebungsbogen zu beantworten.

In der Zeit von 1956 bis 1963 hat sich die Zahl der handwerklichen Nebenbetriebe in Hamburg – von 608 auf 1 209 – verdoppelt; die Zahl der in diesen Betrieben beschäftigten Personen um 160 % erhöht.

In den Handwerksgruppen, in denen sowohl 1956 als auch 1963 die Nebenbetriebe der absoluten Zahl nach verhältnismäßig gering waren, sind die größten Zunahmen bei den Betrieben und den Beschäftigten in diesem Zeitraum zu verzeichnen gewesen; in den anderen Handwerksgruppen mit einem höheren Bestand an Nebenbetrieben dagegen – vor allem in den Metallverarbeitenden Handwerken und in den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken – nahm die Zahl der Nebenbetriebe und der darin beschäftigten Personen nur unterdurchschnittlich zu. Mehr als die Hälfte aller Nebenbetriebe waren sowohl 1956 als auch 1963 bei den Metallverarbeitenden Handwerken zu finden.

Der weitaus überwiegende Anteil aller Nebenbetriebe – nämlich 86 % mit 82 % Beschäftigten – gehörte 1963 zu Unternehmen des Handels. Sieben Jahre früher waren es noch 93 % der Nebenbetriebe mit ebenfalls 93 % der Beschäftigten, die zu Handelsunternehmen gehörten. Zu Unternehmen der Industrie zählten dagegen 1963 nur 9 % aller Nebenbetriebe und zu Unternehmen anderer Wirtschaftszweige 5 %.

Die in den Veränderungsspalten der Tabelle 7 angegebenen prozentualen Veränderungen sind z. T. sehr hoch (bis 7 160 %); die Ursache hierfür ist in den z. T. sehr geringen absoluten Werten des Ausgangsjahres 1956 zu finden. Andererseits zeigen aber diese sehr großen Zuwachsraten an, daß sich bei den handwerklichen Nebenbetrieben ein struktureller Wandel abzeichnet, der vor allem auch in der steigenden Zahl der Nebenbetriebe bei rückläufiger Zahl aller Handwerksbetriebe zum Ausdruck kommt, so daß sich der Anteil der Nebenbetriebe an der Gesamtzahl der Handwerksbetriebe von 3,3 % im Jahre 1956 auf 7,5 % im Jahre 1963 erhöht hat.

Das Zahlenbild der handwerklichen Nebenbetriebe, wie es durch die Handwerkszählung 1963 ermittelt wurde, zeigt die Anhangtabelle. Aus ihr geht hervor, daß der Anteil der Nebenbetriebe am gesamten Handwerk bei der Zahl der Beschäftigten mit fast 12 % und beim Umsatz mit etwa 11 % noch wesent-

¹⁾ Siehe: Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können, Anlage A zu dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) vom 17. Sept. 1953 (BGBl. I, S. 1411).

Tabelle 7

Die handwerklichen Nebenbetriebe und deren Beschäftigte in Hamburg 1956 und 1963 nach Handwerksgruppen

| Handwerksgruppen | Betriebe | | | Beschäftigte | | | Von den Betrieben und den Beschäftigten entfallen auf Unternehmen | | | | | |
|---|----------|-------|--------------|--------------|--------|--------------|---|------|--------------|--------------|-------|--------------|
| | | | | | | | der Industrie | | | | | |
| | | | | | | | Betriebe | | | Beschäftigte | | |
| | 1956 | 1963 | Veränd. in % | 1956 | 1963 | Veränd. in % | 1956 | 1963 | Veränd. in % | 1956 | 1963 | Veränd. in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 1 Bau- und Ausbauhandwerke | 9 | 49 | +444 | 186 | 1 196 | + 543 | 1 | 20 | +1 900 | 28 | 501 | +1 689 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke .. | 353 | 689 | + 95 | 3 778 | 8 664 | + 129 | 2 | 55 | +2 650 | 15 | 1 089 | +7 160 |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke ... | 31 | 64 | +107 | 165 | 1 096 | + 564 | — | 8 | — | — | 81 | — |
| 4 Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke .. | 139 | 219 | + 58 | 874 | 1 536 | + 76 | 2 | 10 | + 400 | 11 | 55 | + 400 |
| 5 Nahrungsmittelhandwerke | 28 | 76 | +171 | 146 | 707 | + 384 | — | . | . | — | . | . |
| 6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungshandwerke | 4 | 28 | +600 | 17 | 419 | +2 365 | — | . | . | — | . | . |
| 7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 44 | 84 | + 91 | 419 | 889 | + 112 | 6 | 13 | + 117 | 173 | 125 | — 28 |
| Handwerk insgesamt | 608 | 1 209 | + 99 | 5 585 | 14 507 | + 160 | 11 | 110 | + 900 | 227 | 2 068 | + 811 |
| In % aller Betriebe bzw. Beschäftigten | 100 | 100 | — | 100 | 100 | — | 2 | 9 | — | 4 | 14 | — |

| Handwerksgruppen | Von den Betrieben und den Beschäftigten entfallen auf Unternehmen | | | | | | | | | | | |
|---|---|-------|--------------|--------------|--------|--------------|-----------------------------|------|--------------|--------------|------|--------------|
| | des Handels | | | | | | sonstiger Wirtschaftszweige | | | | | |
| | Betriebe | | | Beschäftigte | | | Betriebe | | | Beschäftigte | | |
| | 1956 | 1963 | Veränd. in % | 1956 | 1963 | Veränd. in % | 1956 | 1963 | Veränd. in % | 1956 | 1963 | Veränd. in % |
| | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 1 Bau- und Ausbauhandwerke | 7 | 21 | +200 | 143 | 549 | + 284 | 1 | 8 | + 700 | 15 | 146 | + 873 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke ... | 349 | 620 | + 78 | 3 758 | 7 467 | + 99 | 2 | 14 | + 600 | 5 | 108 | +2 060 |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke ... | 27 | 50 | + 85 | 151 | 999 | + 562 | 4 | 6 | + 50 | 14 | 16 | + 14 |
| 4 Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke .. | 133 | 206 | + 55 | 840 | 1 471 | + 75 | 4 | 3 | — 25 | 23 | 10 | — 57 |
| 5 Nahrungsmittelhandwerke | 13 | 51 | +292 | 48 | 479 | + 898 | 15 | . | . | 98 | . | . |
| 6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungshandwerke | 3 | 19 | +533 | 15 | 202 | +1 247 | 1 | . | . | 2 | . | . |
| 7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 33 | 68 | +106 | 233 | 744 | + 219 | 5 | 3 | — 40 | 13 | 20 | + 54 |
| Handwerk insgesamt | 565 | 1 035 | + 83 | 5 188 | 11 911 | + 130 | 32 | 64 | + 100 | 170 | 528 | + 211 |
| In % aller Betriebe bzw. Beschäftigten | 93 | 86 | — | 93 | 82 | — | 5 | 5 | — | 3 | 4 | — |

lich höher lag als bei der Zahl der Betriebe. Das bedeutet, daß die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Betrieb und der durchschnittliche Umsatz je Betrieb bei den handwerklichen Nebenbetrieben über den entsprechenden Durchschnittswerten beim Handwerk insgesamt lag. Insgesamt hatten die 1 209 handwerklichen Nebenbetriebe in Hamburg am 31. 5. 1963 rund 14 500 Beschäftigte und erwirtschafteten 1962 einen Umsatz von fast 340 000 DM.

Für die Anhangtabelle wurden diejenigen Handwerkszweige ausgewählt, bei denen die Nebenbetriebe ein besonders großes Gewicht hatten. Das war vor allem bei einigen Zweigen der Handwerksgruppe Metallverarbeitende Handwerke der Fall, die auch von allen sieben Handwerksgruppen den größten Anteil von Nebenbetrieben aufzuweisen hatte; so entfielen z. B. fast ein Viertel aller Beschäftigten dieser Handwerksgruppe auf Nebenbetriebe. Besonders groß war die Bedeutung der handwerklichen Nebenbetriebe

beim Büromaschinenmechaniker-Handwerk, beim Nähmaschinenmechaniker-Handwerk, bei der Kraftfahrzeugreparatur und beim Radio- und Fernsichttechniker-Handwerk. Die überwiegende Zahl dieser Nebenbetriebe gehörte zu Unternehmen des Handels. In der Handwerksgruppe der Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerke hatten die Nebenbetriebe vor allem in der Putzmacherei, in der Kürschnerei und im Polster- und Dekorateurhandwerk einen größeren Anteil; auch hier waren es wiederum zur Hauptsache Unternehmen des Handels, die sich diese Handwerksbetriebe eingegliedert hatten. Als dritte Handwerksgruppe hatten noch die Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Nebenbetrieben aufzuweisen. Hier ragten das Vergolderhandwerk und das Vulkaniseurhandwerk besonders hervor; die Nebenbetriebe dieser Handwerkszweige gehörten ausschließlich zu Unternehmen des Handels.

Zusammenfassung

Von allen Beschäftigten im hamburgischen Handwerk waren 1949 etwa 20 % weibliche Beschäftigte, dieser Anteil hat sich bis 1963 auf 23,5 % erhöht.

Etwa die Hälfte aller im Handwerk beschäftigten Personen waren 1963 Gesellen und Facharbeiter, rund 14 % waren jeweils tätige Inhaber und Arbeiter und etwas mehr als 10 % Lehrlinge.

Der Altersaufbau der tätigen Inhaber im Handwerk zeigte 1963 nach wie vor eine starke Überalterung, wenn auch seit 1956 eine gewisse Verjüngung eingetreten ist. 1963 waren rund 20 % aller tätigen Inhaber über 65 Jahre und 65 % über 50 Jahre alt.

Von allen Handwerksbetrieben in Hamburg waren 1963 etwa zwei Drittel noch in der Hand ihrer Gründer; von diesen Betrieben wurden rund ein Fünftel vor 1930 errichtet und knapp 60 % nach dem 2. Weltkrieg. Bei den Eigentumsverhältnissen der handwerklichen Betriebsräume in Hamburg wurde festgestellt, daß sich nur etwa ein Viertel aller Betriebe in eigenen Räumen bzw. Grundstücken befand, während drei Viertel der Betriebe in gemieteten Räumen bzw. auf gepachteten Grundstücken tätig waren.

Die Bedeutung der Nebenbetriebe hat sich von 1956 bis 1963 im Handwerk erheblich verstärkt. Von den etwa 1 200 Nebenbetrieben in Hamburg, die 1963 rund 14 500 Beschäftigte hatten und 1962 etwa 340 000 DM Umsatz erbrachten, gehörten etwa 85 % zu Unternehmen des Handels. Besonders stark vertreten waren die Nebenbetriebe in einigen Zweigen der Handwerksgruppe Metallverarbeitende Handwerke und der Handwerksgruppe Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitende Handwerke.

Detlef Schmidt

Anhangtabelle s. folgende Seite.

Anhangtabelle

Die handwerklichen Nebenbetriebe in Hamburg, deren Beschäftigte am 31. 5. 1963 und Gesamtumsatz 1962

| Handwerksgruppen Ausgewählte Handwerkszweige | Zahl der Betriebe | | | Zahl der Beschäftigten | | | Gesamtumsatz 1962 (vorläufig) | | | Von den Betrieben der Sp. 1 und den Beschäftigten der Sp. 4 entfallen auf Unternehmen | | | | | |
|---|-------------------|--------------------------------|---------|------------------------|--------------------------------|---------|----------------------------------|--------------------------------|---------|--|-------------------|----------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------|
| | ins- gesamt | darunter Neben- betriebe | | ins- gesamt | darunter Neben- betriebe | | Insgesamt | darunter Neben- betriebe | | der Industrie | | des Handels | | sonstiger Wirtschafts- zweige | |
| | | ins- gesamt | in % | | ins- gesamt | in % | | ins- gesamt | in % | Be- triebe | Be- schäftigte | Be- triebe | Be- schäftigte | Be- triebe | Be- schäftigte |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | |
| 1 Bau- und Ausbau- handwerke | 2 699 | 49 | 1,8 | 36 385 | 1 196 | 3,3 | 754 795 | 28 747 | 3,8 | 20 | 501 | 21 | 549 | 8 | 146 |
| darunter | | | | | | | | | | | | | | | |
| 119 Malerhandwerk ... | 1 128 | 11 | 1,0 | 7 719 | 251 | 3,2 | 118 670 | 5 912 | 5,0 | . | . | . | . | 7 | 138 |
| 2 Metallverarbeitende Handwerke | 3 946 | 689 | 17,5 | 35 928 | 8 664 | 24,1 | 926 169 | 183 144 | 19,8 | 55 | 1 089 | 620 | 7 467 | 14 | 108 |
| darunter | | | | | | | | | | | | | | | |
| 206 Maschinenbauer- handwerk | 180 | 29 | 16,1 | 2 047 | 157 | 7,7 | 48 685 | 3 772 | 7,7 | 9 | 43 | 20 | 114 | — | — |
| 211 Fahrradmechaniker- Handwerk | 148 | 55 | 37,2 | 285 | 104 | 36,5 | 5 978 | 1 211 | 20,3 | — | — | 55 | 104 | — | — |
| 212 Büromaschinen- mechaniker- Handwerk | 121 | 66 | 54,5 | 810 | 491 | 60,6 | 14 464 | 7 814 | 54,0 | . | . | . | . | — | — |
| 213 Nähmaschinen- mechaniker- Handwerk | 18 | 9 | 50,0 | 41 | 29 | 70,7 | 729 | 426 | 58,4 | — | — | 9 | 29 | — | — |
| 216 Kraftfahrzeug- reparatur | 400 | 120 | 30,0 | 8 902 | 4 761 | 53,5 | 293 861 | 106 028 | 36,1 | 3 | 455 | 110 | 4 288 | 7 | 18 |
| 219 Büchsenmacher- handwerk | 10 | 6 | 60,0 | 38 | 14 | 36,8 | 812 | 98 | 12,1 | — | — | 6 | 14 | — | — |
| 228 Elektroinstallation | 575 | 51 | 8,9 | 4 417 | 356 | 8,1 | 100 045 | 12 217 | 12,2 | . | . | 40 | 209 | . | . |
| 229 Elektromechaniker- Handwerk | 72 | 17 | 23,6 | 613 | 160 | 26,1 | 12 443 | 2 749 | 22,1 | . | . | 11 | 107 | . | . |
| 232 Radio- u. Fernseh- techniker-Handwerk | 222 | 131 | 59,0 | 1 124 | 774 | 68,9 | 19 262 | 7 449 | 38,7 | . | . | 128 | 735 | . | . |
| 233 Uhrmacher- Handwerk | 302 | 99 | 32,8 | 806 | 379 | 47,0 | 16 417 | 4 488 | 27,3 | — | — | 99 | 379 | — | — |
| 240 Goldschmiede | 168 | 21 | 12,5 | 453 | 64 | 14,1 | 8 175 | 835 | 10,2 | . | . | . | . | — | — |
| 3 Holzverarbeitende Handwerke | 1 141 | 64 | 5,6 | 7 466 | 1 096 | 14,7 | 161 238 | 18 080 | 11,2 | 8 | 81 | 50 | 999 | 6 | 16 |
| darunter | | | | | | | | | | | | | | | |
| 301 Möbeltischlerei ... | 152 | 19 | 12,5 | 843 | 305 | 36,2 | 15 862 | 3 202 | 20,2 | — | — | . | . | . | . |
| 4 Bekleidungs-, Textil- u. lederverarbeitende Handwerke | 3 217 | 219 | 6,8 | 9 161 | 1 536 | 16,8 | 159 113 | 35 842 | 22,5 | 10 | 55 | 206 | 1 471 | 3 | 10 |
| darunter | | | | | | | | | | | | | | | |
| 401 Herrenschneiderei . | 676 | 30 | 4,4 | 1 590 | 188 | 11,8 | 20 581 | 2 897 | 14,1 | . | . | 25 | 173 | . | . |
| 402 Damenschneiderei . | 664 | 21 | 3,2 | 1 613 | 211 | 13,1 | 10 816 | 2 378 | 22,0 | . | . | . | . | — | — |
| 407 Putzmacherei | 120 | 22 | 18,3 | 408 | 146 | 35,8 | 8 806 | 4 142 | 47,0 | — | — | 22 | 146 | — | — |
| 411 Kürschnerei | 142 | 16 | 11,3 | 884 | 231 | 26,1 | 25 615 | 8 310 | 32,4 | — | — | 16 | 231 | — | — |
| 414 Schuhmacher- handwerk | 905 | 37 | 4,1 | 1 888 | 99 | 5,2 | 27 040 | 1 235 | 4,6 | — | — | 37 | 99 | — | — |
| 422 Polsterer- und Dekorateur-Handw. | 346 | 43 | 12,4 | 1 424 | 345 | 24,2 | 33 045 | 7 841 | 23,7 | . | . | . | . | — | — |
| 5 Nahrungsmittel- handwerke | 1 712 | 76 | 4,4 | 13 572 | 707 | 5,2 | 738 695 | 50 971 | 6,9 | . | . | 51 | 479 | . | . |
| darunter | | | | | | | | | | | | | | | |
| 502 Konditoren- handwerk | 363 | 29 | 8,0 | 2 903 | 214 | 7,4 | 68 526 | 4 784 | 7,0 | — | — | 9 | 39 | 20 | 175 |
| 503 Fleischerei | 791 | 32 | 4,0 | 5 597 | 413 | 7,4 | 390 752 | 36 990 | 9,5 | . | . | 29 | 369 | . | . |
| 505 Müllerhandwerk .. | 15 | 8 | 53,3 | 52 | 24 | 46,1 | 7 249 | 1 970 | 27,2 | — | — | . | . | . | . |
| 6 Handwerke für Gesund- heits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke .. | 2 648 | 28 | 1,1 | 16 512 | 419 | 2,5 | 171 774 | 4 858 | 2,8 | . | . | 19 | 202 | . | . |
| 7 Glas-, Papier-, kerami- sche und sonstige Handwerke | 852 | 84 | 9,9 | 4 809 | 889 | 18,5 | 99 435 | 17 059 | 17,2 | 13 | 125 | 68 | 744 | 3 | 20 |
| darunter | | | | | | | | | | | | | | | |
| 707 Fotografenhandwerk | 192 | 15 | 7,8 | 712 | 96 | 13,5 | 12 051 | 2 252 | 18,7 | . | . | . | . | — | — |
| 708 Buchbinderei | 74 | 13 | 17,6 | 407 | 99 | 24,3 | 4 516 | 1 024 | 22,7 | 8 | 89 | 5 | 10 | — | — |
| 709 Graphische Handwerke | 100 | 10 | 10,0 | 585 | 138 | 23,6 | 11 670 | 2 826 | 24,2 | . | . | 6 | 114 | . | . |
| 717 Vergolderhandwerk | 13 | 6 | 46,1 | 66 | 23 | 34,8 | 1 274 | 478 | 37,5 | — | — | 6 | 23 | — | — |
| 719 Vulkaniseur- handwerk | 48 | 18 | 37,5 | 325 | 122 | 37,5 | 17 176 | 5 805 | 33,8 | — | — | 18 | 122 | — | — |
| Handwerk insgesamt .. | 16 215 | 1 209 | 7,5 | 123 833 | 14 507 | 11,7 | 3 011 219 | 338 701 | 11,2 | 110 | 2 068 | 1 035 | 11 911 | 64 | 528 |

Bibliographie der Zählungen 1960 bis 1963

I. Zählungswerk 1960 und 1961

Volks- und Berufszählung in Hamburg am 6. Juni 1961

Hamburg in Zahlen

Winkler, Barbara: Die ersten Ergebnisse der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961 in Hamburg (Personen, Haushalte).
Jg. 1962, S. 97–101.

Winkler, Barbara: Wohnbevölkerung und Haushaltungen in der Freien und Hansestadt Hamburg am 6. Juni 1961.
Jg. 1963, S. 233–241.

Winkler, Barbara: Die wirtschaftlichen Grundlagen der Hamburger Bevölkerung.
Jg. 1964, S. 1–11.

Winkler, Barbara: Ehemalige Kriegsgefangene, Zivilinterne und Zivilversleppte.
Jg. 1964, S. 64–65.

Winkler, Barbara: Soziale Gruppen in der Freien und Hansestadt Hamburg.
Jg. 1965, S. 1–16.

Winkler, Barbara: Die Hamburger Sterbetafel 1960/62.
Jg. 1965, S. 113–130.

Statistik des Hamburgischen Staates

Die Volkszählung in Hamburg am 6. 6. 1961.
Heft 71 (Hamburg 1965).

Die Berufszählung in Hamburg am 6. 6. 1961
(in Vorbereitung).

Ausbildung und Pendelwanderung
(in Vorbereitung).

Haushalts- und Familienstatistik
(in Vorbereitung).

Statistische Berichte

Erste Teilergebnisse der Volkszählung 1961 über die Wohnbevölkerung in den von der Flutkatastrophe betroffenen Gebieten der Elbinseln.
A O / Volkszählung 1961, 1. 1962.

Die Hamburger Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen nach der Lage der Wohnung.
A O / Volkszählung 1961, 2. 1963.

Die Hamburger Wohnbevölkerung nach der Lage der Wohnung und der Religionszugehörigkeit.
A O / Volkszählung 1961, 3. 1963.

Die Hamburger Haushalte nach ihrer Größe.
A O / Volkszählung 1961, 4. 1963.

Die Wohnbevölkerung in Hamburg nach Altersgruppen und Geschlecht in den Bezirken, Stadtteilen und Ortsteilen.
A O / Volkszählung 1961, 5. 1963.

Die Wohnbevölkerung in Hamburg nach Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht.
A O / Volkszählung 1961, 6. 1963.

Die Wohnbevölkerung in Hamburg nach Altersjahren, Familienstand und Geschlecht.
A O / Volkszählung 1961, 7. 1965.

Die Erwerbspersonen in Hamburg nach Geschlecht und Wirtschaftsabteilungen in den Bezirken am 6. Juni 1961.
Tabelle 1.

Die Erwerbspersonen in Hamburg nach Wirtschaftsabteilungen in den Bezirken, Stadtteilen und Ortsteilen am 6. Juni 1961.
Tabelle 2.

Die Erwerbspersonen in Hamburg nach Wirtschaftsabteilungen in den Bezirken und Ortsamtsgebieten am 6. Juni 1961.
Tabelle 3.

A O / Volkszählung 1961, 8. 1965.

Die Wohnbevölkerung in Hamburg nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts in den Bezirken, Stadtteilen und Ortsteilen.

A O / Volkszählung 1961, 9. 1965.

Die Erwerbspersonen in Hamburg nach der Stellung im Beruf in den Bezirken am 6. 6. 1961.
Tabelle 1.

Die Erwerbspersonen in Hamburg nach der Stellung im Beruf in den Ortsteilen, Stadtteilen und Bezirken am 6. 6. 1961.
Tabelle 2.

Die Erwerbspersonen in Hamburg nach der Stellung im Beruf in den Ortsamtsgebieten und Bezirken am 6. 6. 1961.
Tabelle 3.

A O / Volkszählung 1961, 10. 1965.

Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung am 13. 9. 1950 (Volkszählung), am 6. 6. 1961 (Volkszählung) und am 31. 12. 1962 (Fortsschreibung).

A 13 – j / 62. 1963.

Arbeitsstättenzählung in Hamburg am 6. Juni 1961

Hamburg in Zahlen

Schmidt, Detlef: Methoden und Begriffe der Arbeitsstättenzählung 1961.
Jg. 1962, S. 229–233.

Schmidt, Detlef: Erste Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961 in Hamburg.
Jg. 1963, S. 53–56.

Schmidt, Detlef: Die Arbeitsstätten und Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen am 6. Juni 1961 in Hamburg.
Jg. 1963, S. 329–349.

Schmidt, Detlef: Die hamburgischen Unternehmen nach der Arbeitsstättenzählung am 6. Juni 1961.
Jg. 1964, S. 205–219.

Statistik des Hamburgischen Staates

Die Arbeitsstättenzählung in Hamburg am 6. 6. 1961
(in Vorbereitung).

Statistische Berichte

Die Arbeitsstätten und Beschäftigten nach Ortsteilen in Hamburg.

D O / Arbeitsstättenzählung 1961, 1. 1964.

Gebäudezählung in Hamburg am 6. Juni 1961

Hamburg in Zahlen

Matti, Werner: Ergebnisse der Gebäudezählung vom 6. Juni 1961 in Hamburg (Gebäudebestand, Wohnungen, Wohnparteien und Personen, Eigentums- bzw. Mietverhältnis).
Jg. 1963, S. 57–76.

Übersicht über die Eigentumsverhältnisse der Wohngebäude in den Ländern des Bundesgebietes.
Jg. 1963, S. 201.

Auszugsweise zwei Tabellen aus: „Wohngebäude nach dem Eigentumsverhältnis.“ Wirtschaft u. Statistik, H. 6, Juni 1963, S. 360 ff.

Statistik des Hamburgischen Staates

Die Gebäudezählung in Hamburg am 6. Juni 1961.
H. 68 (Hamburg 1965).

Statistische Berichte

Die Wohnungen in den Gebietsteilen der Freien und Hansestadt Hamburg nach der Größe (Raumzahl).
F O / Gebäudezählung 1961, 1. 1963.

Die Behelfsgebäude und Behelfswohnungen in den Gebietsteilen der Freien und Hansestadt Hamburg.
F O / Gebäudezählung 1961, 2. 1963.

Kraftfahrzeuge und Stellplätze in Hamburg am 6. Juni 1961

Hamburg in Zahlen

Stegen, Hans-Eckhard: Die regionale Verteilung der Kraftfahrzeuge und Abstellplätze in Hamburg am 6. Juni 1961. Jg. 1964, S. 165–193.

Stegen, Hans-Eckhard: Die Beteiligung der Hamburger Bevölkerung am Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen 1961; Teil I: Fahrberechtigte und Fahrleistungen. Jg. 1966, März-Heft.

Statistische Berichte

Abstellplätze und abgestellte Kraftfahrzeuge in Hamburg am 6. 6. 1961. Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1961. H O / Volkszählung 1961, 1. 1964.

Landwirtschaftszählung in Hamburg 1960/62

Hamburg in Zahlen

Hohmann, Gustav: Der Erwerbsgartenbau in Hamburg. Jg. 1963, S. 89–98.

Hohmann, Gustav: Die Haus- und Kleingärten in Hamburg nach den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1961. Jg. 1964, S. 58–63.

Statistik des Hamburgischen Staates

Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau. H. 70 (Hamburg 1966).

II. Sonstige Zählungen 1960 bis 1963

Handels- und Gaststättenzählung in Hamburg 1960 (Handelszensus)

Hamburg in Zahlen

Lellau, Willi: Unternehmen des Groß- und Einzelhandels in Hamburg. Jg. 1963, S. 5–9.

Villalaz, Francisco und Müller, Günter: Begriffe und Verfahren der Handels- und Gaststättenzählung 1960. Jg. 1963, S. 297–315.

Lellau, Willi: Hamburgs Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. Jg. 1964, S. 77–112.

Lellau, Willi: Die Betriebe des Gastgewerbes in Hamburg. Jg. 1964, S. 125–148.

Statistik des Hamburgischen Staates

Die Handels- und Gaststättenzählung in Hamburg 1960 (in Vorbereitung).

Industriezensus in Hamburg 1963

Hamburg in Zahlen

Schmidt, Detlef: Die Unternehmen der Industrie in Hamburg 1962. Vorläufige Ergebnisse. Jg. 1965, S. 145–153.

Statistik des Hamburgischen Staates

Der Industriezensus in Hamburg 1963 (in Vorbereitung).

Statistische Berichte

Die Unternehmen der Industrie in Hamburg 1962. Vorläufige Ergebnisse. E O / Industriezensus 1963, 1. 1964.

Die Betriebe der Industrie in Hamburg 1962. E O / Industriezensus 1963, 2. 1965.

Die Unternehmen der Bauindustrie in Hamburg 1962. F O / Industriezensus Bau 1963, 1. 1965.

Handwerkszählung in Hamburg 1963

Hamburg in Zahlen

Schmidt, Detlef: Das Handwerk in Hamburg (Betriebe, Beschäftigte, Umsatz). Jg. 1965, S. 173–183.

Schmidt, Detlef: Das Handwerk in Hamburg (Beschäftigte, Altersgliederung der Inhaber, Betriebsgründung, Betriebsräume, Handwerkliche Nebenbetriebe). Jg. 1966, S. 45–52.

Statistik des Hamburgischen Staates

Die Handwerkszählung in Hamburg 1963 (in Vorbereitung).

Statistische Berichte

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Hamburger Handwerks. E O / Handwerkszählung 1963, 1. 1965.

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Hamburger Handwerks nach Ortsteilen und Bezirken. E O / Handwerkszählung 1963, 2. 1965.

Verkehrszensus in Hamburg am 30. 9. 1962

Hamburg in Zahlen

Lellau, Willi: Der Verkehrszensus 1962. Eine Zählung der Betriebe und Unternehmen mit Verkehr für fremde und eigene Rechnung. Jg. 1962, S. 273–278.

Stegen, Hans-Eckhard: Betriebe mit gewerblichem Verkehr und Werkverkehr in Hamburg. Jg. 1965, S. 77–101.

Stegen, Hans-Eckhard: Unternehmen des gewerblichen Verkehrs in Hamburg. Jg. 1966, S. 1–30.

Statistik des Hamburgischen Staates

Der Verkehrszensus in Hamburg am 30. 9. 1962 (in Vorbereitung).

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe in Hamburg 1962

Hamburg in Zahlen

Matti, Werner: Die Ausstattung Hamburger Haushalte mit langnutzbaren Gütern. Jg. 1964, S. 233–251.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|--------------------|----------------------|---------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen in Hamburg | | | | | | |
| 1. Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck, mm | 761,7 | 758,82) | 763,12) | 760,02) | 750,62 | 756,82) |
| Lufttemperatur, °C | 9,3 | 7,9 | 9,0 | 2,1 | 3,1 | 1,7 |
| Relative Luftfeuchtigkeit, % | 82 | 82 | 77 | 88 | 90 | 84 |
| Windstärke 3) | | | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Bewölkung 4) | 6,7 | 7,2 | 7 | 8 | 9 | 7 |
| 2. Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagsmenge, mm | 562,0 | 857,6 | 658 | 45 | 189 | 62 |
| Sonnenscheindauer, Std. | 1 622,9 | 1 743,2 | 1 519 | 23 | 14 | 66 |
| Tage ohne Sonnenschein | 88 | 76 | 107 | 20 | 18 | 14 |
| Tage mit Niederschlägen | 160 | 221 | 205 | 26 | 26 | 23 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (in 1000) 6) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 435,8 | 242,2 | 289,8 | 288,7 r | 285 p | 285 p |
| Altona | 220,3 | 272,7 | 266,7 | 265,3 r | 264 p | 264 p |
| Eimsbüttel | 244,5 | 252,0 | 261,8 | 264,1 r | 265 p | 265 p |
| Hamburg-Nord | 424,1 | 358,9 | 409,3 | 405,7 r | 397 p | 398 p |
| Wandsbek | 166,7 | 221,9 | 352,2 | 355,9 r | 359 p | 359 p |
| Bergedorf | 52,6 | 82,4 | 79,7 | 80,4 r | 85 p | 85 p |
| Harburg | 135,7 | 172,4 | 197,2 | 197,3 r | 201 p | 201 p |
| Hamburg insgesamt (am Monatsende) | 1 679,7 | 1 602,5 | 1 856,7 | 1 857,4 r | 1 856 p | 1 857 p |
| dav. männlich | 788,8 | 750,3 | 860,0 | 860,9 r | 862 p | 863 p |
| weiblich | 890,9 | 852,2 | 996,7 | 996,5 r | 994 p | 994 p |
| dar. Ausländer 7) | 16,6 | 19,9 | 56,7 | 58,7 | 62,9 | 62,9 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen | 1 447 | 1 414 | 1 537 p | 1 447 r | . | 1 222 p |
| Eheschließungen auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr | 10,3 | 10,7 | 9,9 p | 9,2 r | . | 8,0 p |
| Ehescheidungen | 266 | 434 | 331 p | 438 r | . | 425 p |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | 2 346 | 1 448 | 2 311 p | 2 226 r | . | 2 038 p |
| dar. unehelich | 209 | 154 | 161 p | 169 r | . | 179 p |
| Lebendgeborene auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr | 16,8 | 10,9 | 14,9 p | 14,1 r | . | 13,4 p |
| Unehelich Geborene % der Geborenen | 9,1 | 10,8 | 7,0 p | 7,7 r | . | 8,9 p |
| Totgeborene % der Geborenen | 2,1 | 1,9 | 1,0 p | 1,4 r | . | 0,6 p |
| Gestorbene Ortsansässige | 1 702 | 1 389 | 1 986 p | 2 311 r | . | 2 203 p |
| dar. unter 1 Jahr alt | 118 | 64 | 44 p | 48 r | . | 39 p |
| 70 und mehr Jahre alt | 657 | 631 | 1 139 p | 1 336 r | . | 1 250 p |
| Gestorbene Ortsansässige auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr | 12,2 | 10,5 | 12,8 p | 14,6 r | . | 14,4 p |
| Gestorbene Säuglinge auf 1000 Lebendgeborene 8) | 50,6 | 43,5 | 19,0 p | 21,0 r | . | 19,1 p |
| Geburtenüberschuß (+) bzw. Sterbeüberschuß (-) | + 644 | + 59 | + 325 p | — 85 r | . | — 165 p |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen von außerhalb Hamburgs | 8 126 | 7 661 | 5 989 | 4 260 r | 5 200 p | 6 800 p |
| Fortgezogene Personen n. außerh. Hamburgs | 7 788 | 2 174 | 6 081 | 5 870 r | 5 900 p | 6 500 p |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (-) | + 338 | + 5 487 | — 92 | — 1 610 r | — 700 p | + 300 p |
| dav. männlich | . | + 2 533 | + 60 | — 914 r | — 300 p | + 200 p |
| weiblich | . | + 2 954 | — 152 | — 696 r | — 400 p | + 100 p |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs | 31 889 | 19 751 | 14 233 | 15 250 | 15 047 | 15 436 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Herkunft | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | . | 2 668 | 1 525 | 1 085 r | 1 300 p | 1 500 p |
| dar. angrenzende Kreise 9) | . | 1 311 | 798 | 619 r | 700 p | 800 p |
| Niedersachsen | . | 1 854 | 1 108 | 706 r | 900 p | 1 400 p |
| dar. angrenzende Kreise 10) | . | 567 | 260 | 182 r | 200 p | 300 p |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | . | 1 214 ¹¹⁾ | 1 932 | 1 255 r | 1 800 p | 1 700 p |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | . | 1 072 | 118 | 130 r | 100 p | 100 p |
| Ausland | . | 485 | 1 218 | 1 010 r | 1 000 p | 2 000 p |
| Unbekannt | . | 368 | 88 | 74 r | 100 p | 100 p |
| b) Ziel | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | . | 718 | 2 104 | 2 051 r | 2 100 p | 2 000 p |
| dar. angrenzende Kreise 9) | . | 457 | 1 426 | 1 539 r | 1 600 p | 1 300 p |
| Niedersachsen | . | 449 | 1 178 | 1 116 r | 1 200 p | 1 500 p |
| dar. angrenzende Kreise 10) | . | 131 | 466 | 504 r | 600 p | 500 p |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | . | 764 ¹¹⁾ | 2 137 | 1 945 r | 1 800 p | 2 200 p |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | . | 89 | 9 | 4 r | . | . |
| Ausland | . | 142 | 628 | 738 r | 800 p | 700 p |
| Unbekannt | . | 12 | 25 | 16 r | . | . |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = volle Bewölkung). — 5) 1938, 1950 und 1964 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Für 1938 und 1950 nach dem Stand der Volkszählungen vom 17. 5. 1939 und 13. 9. 1950. Ab 1962 Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Volkszählung 1961. — 7) Ab 1950 nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 8) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung. — 9) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 10) Landkreise Harburg und Stade. — 11) Einschl. Sowjetsektor von Berlin.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|--|--------------------|------------|------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 9 464 | 12 742 | 11 726 | 11 763 | 11 747 | 11 747 |
| Pflegtage | 221 711 | 321 088 | 276 036 | 254 516 | 250 808 | 275 073 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 77,1 | 86,8 | 82,0 | 73,8 | 75,9 | 85,8 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten 3) | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 4 339 | 4 690 | 4 487 | 4 577 | 4 570 | 4 570 |
| Pflegtage | 98 261 | 126 293 | 118 507 | 111 587 | 117 011 | 128 682 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 74,5 | 88,6 | 87,0 | 78,6 | 82,3 | 93,5 |
| c) Privatkankeanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | . | 409 | 674 | 684 | 764 | 766 |
| Pflegtage | . | 8 983 | 17 377 | 14 792 | 17 537 | 21 358 |
| Bettenausnutzung in % 2) | . | 60,1 | 82,8 | 68,6 | 71,4 | 89,1 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 189 | 2 260 | 885 | 885 | 885 | 885 |
| Pflegtage | 4 705 | 61 801 | 22 025 | 20 085 | 19 033 | 20 890 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 81,8 | 91,5 | 81,7 | 73,9 | 71,8 | 83,0 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende 1) | 833 | 1 645 | 1 117 | 1 110 | 1 070 | 1 070 |
| Pflegtage | 23 649 | 48 679 | 26 643 | 24 680 | 25 048 | 25 634 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 93,5 | 97,4 | 82,4 | 76,1 | 82,5 | 90,5 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende | 2 898 | 1 388 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegtage | 86 354 | 29 261 | 49 207 | 47 832 | 48 694 | 48 239 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 98,0 | 75,1 | 93,2 | 88,6 | 90,6 | 92,8 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende | 1 613 | 1 218 | 1 291 | 1 278 | 1 270 | 1 270 |
| Pflegtage | 48 883 | 36 598 | 39 742 | 39 085 | 39 013 | 37 746 |
| Bettenausnutzung in % 2) | 99,7 | 98,8 | 98,4 | 98,3 | 99,1 | 99,1 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand am Monatsende | — | 1 420 | 1 329 | 1 476 | 1 477 | 1 477 |
| Pflegtage | — | 35 400 | 38 630 | 43 792 | 44 982 | 43 795 |
| Bettenausnutzung in % 2) | — | 68,4 | 96,0 | 95,7 | 98,1 | 98,7 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | 1 702 | 1 389 | 1 986 p | 2 311 r | . | 2 203 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | 82 | 48 | 20 p | 36 | . | 15 |
| Krebs | 240 | 285 | 416 p | 542 | . | 438 |
| Gehirnblutungen | 136 | 172 | 218 p | 288 | . | 226 |
| Herzkrankheiten | 232 | 269 | 455 p | 654 | . | 517 |
| Lungenentzündung | 103 | 47 | 41 p | 50 | . | 48 |
| Freitod | 62 | 50 | 45 p | 52 | . | 48 |
| Verkehrsunfälle | 22 | 20 | 42 p | 71 | . | 46 |
| Andere Verunglückungen | 48 | 41 | 56 p | 91 | . | 62 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | 104 | 104 | 103 | 100 | 97 | 96 |
| Plätze | 66 691 | 47 891 | 55 398 | 53 991 | 52 635 | 52 470 |
| Besucher | 1 931 580 | 1 854 754 | 1 034 669 | 937 833 | 813 618 | 774 436 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer 4) | 361 531 | 407 741 | 660 198 | 663 449 | 672 707 | 671 902 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | — | — | 414 621 | 435 497 | 473 729 | 468 876 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| Soziale Krankenversicherung 5) | | | | | | |
| Mitglieder | | 694 658 | 683 058 | 683 300 | 676 973 | 676 948 |
| dav. Pflichtmitglieder | 452 518 | 486 742 | 438 839 | 436 729 | 435 514 | 435 346 |
| Rentner | | 171 139 | 173 306 | 174 052 | 176 697 | 176 602 |
| Freiwillige Mitglieder | 64 028 | 36 777 | 70 913 | 72 519 | 64 762 | 65 000 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insgesamt | 15 541 | 15 825 | 26 191 | 26 315 | 29 431 | 29 294 |
| dav. männlich | 9 091 | 10 123 | 17 399 | 17 765 | 20 359 | 19 483 |
| weiblich | 6 450 | 5 702 | 8 792 | 8 550 | 9 072 | 9 811 |
| Soziale Rentenversicherung | | | | | | |
| Rentenempfänger | | 153 175 | 311 553 | 314 694 | . | 325 228 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | 94 346*) | 106 248 | 206 259 | 209 117 | 215 893 | 215 650 |
| Rentenversicherung der Angestellten | . | 46 927 | 105 294 | 105 577 | . | 109 578 |
| Ausgezahlte Renten in DM | . | 28 880 000 | 73 950 843 | 74 959 543 | . | 84 849 159 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | . | 18 350 000 | 41 995 260 | 42 678 003 | 47 945 191 | 47 851 359 |
| Rentenversicherung der Angestellten | . | 10 530 000 | 31 955 583 | 32 281 540 | . | 36 997 800 |

1) Ohne Säuglingsbetten. — 2) Ohne gesperrte Betten. — 3) 1938 einschl. Privatkankeanstalten. — 4) 1938 und 1950 Postamtsbezirk Hamburg. — 5) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse. — 6) Stand 1. 1. 1940.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|--------------------|---------------------|--------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Arbeitsmarkt | | | | | | |
| 1. Angebot und Nachfrage | | | | | | |
| * Arbeitslose | 29 908 | 90 831 | 4 606 | 4 433 | 2 761 | 2 901 |
| * dav. männlich | 23 937 | 56 428 | 2 992 | 2 889 | 1 846 | 1 914 |
| weiblich | 5 971 | 34 403 | 1 614 | 1 544 | 915 | 987 |
| Offene Stellen | 31 522 | 1 789 | 22 324 | 17 089 | 21 883 | 24 030 |
| dav. männlich | 21 009 | 744 | 12 049 | 8 252 | 10 502 | 11 577 |
| weiblich | 10 513 | 1 045 | 10 275 | 8 837 | 11 381 | 12 453 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | 16 088 | 21 006 | 6 233 | 4 967 | 5 616 | 6 560 |
| dav. männlich | 11 107 | 13 007 | 4 257 | 3 556 | 4 079 | 4 676 |
| weiblich | 4 981 | 7 999 | 1 976 | 1 411 | 1 537 | 1 884 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | 9 175 | 24 625 | 17 738 | 16 372 | 9 290 | 6 313 |
| dav. männlich | 7 544 | 23 585 | 17 080 | 15 868 | 8 782 | 5 767 |
| weiblich | 1 631 | 1 040 | 658 | 504 | 508 | 546 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | 35 944 | 94 886 | 9 988 | 9 701 | 10 123 | 11 290 |
| dav. männlich | 28 215 | 59 355 | 6 583 | 6 632 | 7 418 | 7 920 |
| weiblich | 7 729 | 35 531 | 3 405 | 3 069 | 2 705 | 3 370 |
| 2. Die Arbeitslosen | | | | | | |
| Berufsgruppen insgesamt | 29 908 | 90 831 | 4 606 | 4 433 | 2 761 | 2 901 |
| dar. Bauberufe | . | 6 710 ³⁾ | 177 | 147 | 92 | 80 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | . | 6 766 ³⁾ | 69 | 56 | 27 | 32 |
| Elektriker | . | 1 627 ³⁾ | 33 | 33 | 14 | 17 |
| Chemiewerker | . | 1 879 ³⁾ | 75 | 57 | 34 | 45 |
| Holzverarbeiter und zugehörige Berufe | . | 1 596 ³⁾ | 28 | 25 | 15 | 9 |
| Graphische Berufe | . | 690 ³⁾ | 50 | 61 | 40 | 47 |
| Lederhersteller, Leder- und Fellverarb. | . | 1 180 ³⁾ | 12 | 9 | 14 | 5 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | . | 6 623 ³⁾ | 110 | 90 | 51 | 44 |
| Kaufmännische Berufe | . | 8 598 ³⁾ | 468 | 444 | 313 | 332 |
| Verkehrsberufe | . | 8 787 ³⁾ | 433 | 358 | 246 | 271 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | . | 5 807 ³⁾ | 1 096 | 1 103 | 687 | 811 |
| Künstlerische Berufe | . | 2 260 ³⁾ | 199 | 211 | 163 | 158 |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| * Wohngebäude | . | 469 | 315 | 580 | 379 | 510 |
| * Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 642 | 464 | 694 | 711 | 717 |
| * Wohnungen | . | 2 540 | 1 413 | 1 928 | 2 277 | 2 330 |
| Bruttowohnfläche in 1000 qm | . | 128 | 98 | 146 | 159 | 162 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 22 029 | 52 864 | 82 195 | 81 481 | 91 096 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| * Nichtwohngebäude | . | 185 | 129 | 191 | 115 | 84 |
| * Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 233 | 346 | 801 | 723 | 269 |
| Nutzfläche in 1000 qm | . | 67 | 67 | 147 | 129 | 56 |
| * Wohnungen | . | 20 | 19 | 24 | 66 | 17 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 6 403 | 31 662 | 79 042 | 78 204 | 28 993 |
| 2. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude | . | 516 | 328 | 626 | 485 | 406 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | . | 514 | 797 | 696 | 528 |
| Wohnungen | . | 2 206 | 1 562 | 2 406 | 2 278 | 1 630 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | . | 55 791 | 92 482 | 83 290 | 69 080 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | . | 237 | 117 | 255 | 179 | 102 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | . | 361 | 1 247 | 920 | 356 |
| Wohnungen | . | . | 24 | 28 | 75 | 12 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | . | 35 120 | 133 686 | 73 959 | 30 678 |
| 3. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude | 188 | 395 | 294 | 1 379 | 1 520 | 371 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 482 | 430 | 1 918 | 1 957 | 431 |
| Wohnungen | . | 2 096 | 1 377 | 5 835 | 5 715 | 1 273 |
| Bruttowohnfläche in 1000 qm | . | 107 | 90 | 395 | 375 | 86 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 19 250 | 45 652 | 204 173 | 255 536 | 49 380 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | 26 | 137 | 120 | 505 | 353 | 126 |
| Umbauter Raum in 1000 cbm | . | 144 | 308 | 1 467 | 1 712 | 631 |
| Wohnungen | . | 26 | 19 | 84 | 85 | 22 |
| Veranschlagte reine Baukosten in 1000 DM | . | 3 069 | 29 208 | 141 328 | 168 794 | 46 094 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Durchschnitt aus April—Dezember 1950.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|------------------------------|-------------|--------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt ¹⁾ | 706 | 2 122 | 1 396 | 5 919 | 5 800 | 1 295 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | | 1 526 | 1 018 | 4 387 | 3 601 | 700 |
| Wohnräume über 6 qm (einschl. Küchen) | | 6 575 | 5 200 | 22 280 | 22 607 | 4 731 |
| 4. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) ²⁾ | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | | 17 089 | 19 318 | 19 318 | 17 696 | 19 200 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | | 8 412 | 5 757 | 5 757 | 7 136 | 8 700 |
| 5. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen ³⁾ (in 1000) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | | 96 | 166 | 168 | 172 | 170 |
| Bestand an Wohnungen | | 310 | 610 | 620 | 636 | 631 |
| Bestand an Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | | 1 197 | 2 222 | 2 261 | 2 322 | 2 300 |
| 6. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | — | 650 | 442 | 1 796 | 1 839 | 290 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. | — | 830 | 502 | 2 315 | 1 606 | 350 |
| c) für die Umschichtung | — | — | 74 | 276 | 156 | 60 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | — | 452 | 831 | 857 | 776 | 1 061 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | — | 678 | 344 | 1 449 | 2 148 | 594 |
| 7. Bauberichterstattung ⁴⁾ | | | | | | |
| * Zahl der Beschäftigten | | 34 741 | 50 514 | 49 932 | 48 688 | 49 149 |
| dar. Inhaber | | 2 049 | 1 401 | 1 389 | 1 346 | 1 355 |
| Angestellte | | 2 010 | 4 598 | 4 642 | 4 673 | 4 709 |
| Arbeiter ⁵⁾ | | 30 682 | 44 385 | 43 768 | 42 669 | 43 085 |
| * Löhne in 1000 DM (Bruttosumme) | | 9 199 | 43 278 | 44 700 | 46 625 | 43 789 |
| * Gehälter in 1000 DM (Bruttosumme) | | 868 | 5 334 | 7 723 | 8 085 | 6 513 |
| * Umsatz in 1000 DM | | 24 653 | 120 020 | 171 588 | 162 046 | 141 471 |
| dav. im Wohnungsbau | | | 41 082 | 59 640 | 49 714 | 47 547 |
| gewerbl. und Industr. Bau | | | 27 062 | 38 463 | 39 839 | 31 431 |
| öffentlichen und Verkehrsbau | | | 51 876 | 73 485 | 72 493 | 62 493 |
| * Geleistete Arbeitsstunden in 1000 | | 5 813 | 7 326 | 6 865 | 6 271 | 6 383 |
| dav. für Wohnungsbauten | | 2 930 | 2 476 | 2 382 | 2 119 | 2 051 |
| gewerbl. und Industr. Bauten | | 1 517 | 1 657 | 1 499 | 1 557 | 1 590 |
| öffentliche und Verkehrsbauten | | 1 317 | 3 193 | 2 984 | 2 595 | 2 742 |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| 1. Durchschnittspreise am Hamburger Viehmarkt | | | | | | |
| für 100 kg Lebendgewicht (in RM/DM) | | | | | | |
| Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes | 87,60 | 151,60 | 270,50 | 300,80 | 275,60 | 268,60 |
| Kühe, sonstige vollfleischige | 75,20 | 125,40 | 213,60 | 219,50 | 193,30 | 198,30 |
| Kälber, mittlere Mast- und Saugkälber | 114,00 | 182,60 | 345,80 | 387,80 | 414,00 | 413,30 |
| Schweine, von 100–119,5 kg Lebendgewicht | 101,80 | 235,00 | 255,00 | 253,40 | 273,70 | 301,30 |
| Schafe, mittlere Mastlämmer und Hammel | 81,40 | 123,80 | 209,50 | 210,80 | 236,60 | 221,40 |
| 2. Durchschnittspreise für Fleisch ⁶⁾ | | | | | | |
| I. Qualität für 100 kg (in RM/DM) | | | | | | |
| Rindfleisch von Ochsen und Färsen, beste Qualität | 153,00 | 263,00 | 499,20 | 526,00 | 500,00 | 502,50 |
| Kalbfleisch, beste Qualität | 189,40 | 349,00 | 643,90 | 736,00 | 747,00 | 736,30 |
| Hammelfleisch, beste Qualität | 185,60 | 254,00 | 520,90 | 524,00 | 572,00 | 592,50 |
| Schweinefleisch, aus hiesigen Schlachtungen | 140,80 | 357,00 | 362,80 | 355,00 | 412,00 | 436,30 |
| 3. Preisindexziffern für die Lebenshaltung | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — | | | | | | |
| Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 63,0 | 100 | 145,7 | 148,8 | 159,3 | 157,9 |
| Getränke und Tabakwaren | 34,6 | 100 | 86,0 | 86,4 | 88,2 | 88,2 |
| Wohnung | 97,5 | 100 | 167,2 | 168,3 | 171,1 | 171,1 |
| Heizung und Beleuchtung | 66,0 | 100 | 155,9 | 156,7 | 160,0 | 159,9 |
| Hausrat | 53,9 | 100 | 127,9 | 129,4 | 132,8 | 132,7 |
| Bekleidung | 47,9 | 100 | 113,4 | 114,0 | 116,2 | 116,2 |
| Reinigung und Körperpflege | 58,7 | 100 | 131,3 | 134,8 | 143,4 | 143,4 |
| Bildung und Unterhaltung | 73,9 | 100 | 172,7 | 173,1 | 180,4 | 179,9 |
| Verkehr | 65,0 | 100 | 163,5 | 163,7 | 164,3 | 164,3 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | 59,3 | 100 | 137,8 | 140,6 | 150,0 | 148,7 |
| Lebenshaltung ohne Miete | 59,0 | 100 | 138,4 | 140,4 | 147,6 | 146,8 |
| Gesamtlebenshaltung | (1950 = 100) (1938 = 100) | 62,8 100 | 100 159,3 | 142,7 227,4 | 149,4 238,1 | 148,7 237,0 |

¹⁾ Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind (im Berichtsmonat 51 Wohnungen). — ²⁾ Für die Jahre 1950 und 1964 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts jeweils der Stand vom 31. 12. angegeben. — ³⁾ Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59); für 1950 Stand am Zählungstichtag („Normalwohnungen“ ohne 26 689 Wohnungen in Behelfsheimen über 30 qm). — ⁴⁾ Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — ⁵⁾ Einschließlich Umschüler und Lehrlinge. — ⁶⁾ Beim Verkauf der Großschlächter an die Ladenschlächter.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|----------------------|----------|-----------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | 1936 ¹⁾ | 1950 | 1964 | | | |
| Industrie und Handwerk | | | | | | |
| 1. Industrie ²⁾ | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | | 2 130 | 1 746 | 1 729 | 1 681 | 1 684 |
| • Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) insgesamt | 145 200 | 140 867 | 219 807 | 219 513 | 218 112 | 219 959 |
| • dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge | | 111 760 | 154 140 | 153 115 | 150 167 | 151 972 |
| • Geleistete Arbeiterstunden in 1000 ³⁾ | | 21 399 | 25 454 | 26 260 | 25 995 | 25 520 |
| • Bruttosumme der Gehälter in 1000 DM | | 11 369 | 67 058 | 82 811 | 90 106 | 86 753 |
| • Bruttosumme der Löhne in 1000 DM | | 28 356 | 110 408 | 128 743 | 135 417 | 132 132 |
| • Umsatzwerte in 1000 RM/DM ⁴⁾ | 154 200 | 333 013 | 1 243 771 | 1 467 290 | 1 555 787 | 1 380 865 |
| • dar. nach dem Ausland in 1000 DM | | 12 845 | 148 828 | 249 603 | 175 893 | 166 905 |
| • Brennstoffverbrauch in Steinkohlenwert ⁵⁾ t | | 52 913 | 14 072 | 15 930 | 16 243 | 15 449 |
| • Heizölverbrauch in t | | | 57 692 | 69 119 | 84 583 | 80 475 |
| • Stromerzeugung in 1000 kWh | | 5 925 | 16 820 | 16 650 | 16 973 | 16 653 |
| • Stromverbrauch in 1000 kWh | | 34 341 | 107 008 | 117 439 | 122 518 | 121 171 |
| • Gasverbrauch in 1000 cbm | | | 6 709 | 7 806 | 7 875 | 7 705 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insgesamt | 145 200 | 140 867 | 219 807 | 219 513 | 218 112 | 219 959 |
| dar. Mineralölverarbeitung | 4 000 | 4 371 | 8 612 | 8 539 | 8 520 | 8 551 |
| NE-Metallindustrie | 1 900 | 2 509 | 2 800 | 2 788 | 2 851 | 2 857 |
| Chemische Industrie | 8 200 ⁶⁾ | 10 439 | 17 322 | 17 341 | 16 769 | 16 929 |
| Gummi und Asbest | 9 200 | 10 380 | 12 249 | 12 217 | 12 496 | 12 569 |
| Maschinenbau | 12 400 | 16 409 | 29 173 | 28 969 | 29 001 | 29 081 |
| Schiffbau | 26 500 | 12 559 | 22 921 | 22 266 | 21 699 | 21 833 |
| Elektroindustrie | 5 400 | 10 785 | 28 624 | 29 153 | 29 700 | 29 795 |
| Druck und Vervielfältigung | 7 800 ⁷⁾ | 6 721 | 12 821 | 12 716 | 12 703 | 12 786 |
| Olmühlenindustrie | } 5 400 | } 4 628 | 2 511 | 2 505 | 2 378 | 2 396 |
| Margarineindustrie | | | 3 335 | 3 377 | 3 282 | 3 338 |
| Kaffee und Tee | | | 721 | 4 231 | 4 166 | 4 271 |
| Tabakverarbeitung | 2 700 | 2 762 | 3 099 | 3 024 | 2 870 | 2 934 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt in 1000 RM/DM | 154 200 | 333 013 | 1 243 771 | 1 467 290 | 1 555 787 | 1 380 865 |
| dar. Mineralölverarbeitung | 12 800 | 32 925 | 218 806 | 216 678 | 230 549 | 214 665 |
| NE-Metallindustrie | 9 700 | 15 005 | 53 109 | 88 734 | 87 005 | 69 439 |
| Chemische Industrie | 12 900 ⁶⁾ | 25 296 | 91 078 | 83 491 | 104 268 | 103 908 |
| Gummi und Asbest | 4 600 | 13 990 | 41 804 | 47 350 | 42 699 | 46 132 |
| Maschinenbau | 9 400 | 16 234 | 76 569 | 111 472 | 121 280 | 101 697 |
| Schiffbau | 14 400 | 7 633 | 72 510 | 161 536 | 135 685 | 28 255 |
| Elektroindustrie | 4 400 | 10 463 | 134 655 | 144 757 | 164 138 | 163 157 |
| Druck und Vervielfältigung | 4 500 ⁷⁾ | 7 748 | 37 167 | 41 823 | 44 275 | 41 936 |
| Olmühlenindustrie | } 21 500 | } 41 967 | 48 328 | 53 669 | 65 234 | 63 823 |
| Margarineindustrie | | | 23 416 | 27 102 | 23 484 | 25 698 |
| Kaffee und Tee | | | 71 966 | 92 943 | 100 369 | 87 592 |
| Tabakverarbeitung | 12 000 | 55 911 | 104 038 | 111 310 | 115 448 | 113 396 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung in 1000 cbm | 5 737 ⁸⁾ | 8 282 | 10 842 | 10 783 | 11 241 | 10 983 |
| • Gaserzeugung in 1000 Nm³ auf Kohlen- und Raffineriebasis (brutto) | 18 767 ⁹⁾ | 20 935 | 40 193 | 56 555 | 59 564 | 60 232 |
| • Stromerzeugung in 1000 kWh (brutto) | 40 210 ⁹⁾ | 125 855 | 427 146 | 504 796 | 553 450 | 531 917 |
| Vierteljahresdurchschnitt ¹⁰⁾ | | | | 4. Vierteljahr 1964 | 4. Vierteljahr 1965 | 3. Vierteljahr 1965 |
| | | | | 1961 | 1962 | 1964 |
| 3. Handwerk (Meßziffern) ¹¹⁾ | | | | | | |
| • Beschäftigte (Ende des Vj.) (Mal 1956 = 100) | 102,2 | 98,7 | 98,7 | 99,2 | 97,1 | 97,1 |
| • Umsatz (Vj.-Ø 1955 = 100) | 191,4 | 197,5 | 222,1 | 221,8 | 237,0 | 237,0 |
| • dar. Handwerksumsatz (Vj.-Ø 1955 = 100) | 174,7 | 180,8 | 206,3 | 209,2 | 216,8 | 216,8 |
| Versorgung mit Nahrungsmitteln | | | | | | |
| Monatsdurchschnitt | | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
| 1. Milchherzeugung | | | | | | |
| • Kuhmilcherzeugung in 1000 kg | 2 618 | 2 285 | 1 975 | 1 778 | 1 876 | 1 560 |
| • Milchlieferung an Molkereien in 1000 kg | 1 597 | 1 946 | 1 661 | 1 551 | 1 647 | 1 386 |
| in % der Gesamterzeugung | 61,0 | 85,2 | 84,1 | 87,2 | 87,8 | 88,8 |
| • Milchleistung je Kuh und Tag in kg | 8,6 | 8,3 | 10,9 | 9,6 | 10,0 | 8,6 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt in 1000 kg | | 10 709 | 10 330 | 9 827 | 9 908 | 9 605 |
| dav. lose in 1000 kg | | | 4 129 | 3 621 | 3 208 | 3 207 |
| in Flaschen in 1000 kg | | | 6 201 | 6 206 | 6 700 | 6 398 |
| Mager- und Buttermilch in 1000 kg | | 1 186 | 448 | 210 | 209 | 223 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 6 580 | 4 980 | 8 884 | 7 741 | 7 795 | 10 364 |
| Kälber | 3 884 | 3 699 | 3 293 | 2 651 | 2 056 | 2 123 |
| Schweine | 24 847 | 19 784 | 46 143 | 50 863 r | 44 032 | 53 371 |
| Schafe | 4 265 | 5 681 | 3 126 | 2 082 | 1 317 | 2 610 |
| 4. Schlachtungen (Inlandstiere) | | | | | | |
| • Rinder (ohne Kälber) ¹²⁾ | 8 075 | 3 363 | 7 810 | 7 532 | 7 339 | 7 807 |
| • Kälber ¹²⁾ | 5 568 | 4 065 | 3 193 | 2 831 | 1 997 | 1 939 |
| • Schweine insgesamt | 40 186 | 21 165 | 47 856 | 57 221 | 49 912 | 54 454 |
| dar. Hausschlachtungen | | 1 455 | 457 | 1 676 | 1 522 | 1 150 |
| • Gesamtschlachtgewicht in 1000 kg ¹²⁾ ¹³⁾ | 6 467 | 3 220 | 6 430 | 6 950 | 6 227 | 6 987 |
| • dar. Rinder (ohne Kälber) in 1000 kg | 1 989 | 836 | 1 873 | 1 800 | 1 831 | 1 987 |
| • Schweine in 1000 kg | 3 878 | 1 882 | 4 196 | 4 805 | 4 147 | 4 691 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht | | | | | | |
| für Rinder in kg | 246,3 | 248,7 | 239,9 | 239,0 | 249,5 | 254,5 |
| für Kälber in kg | 57,2 | 43,2 | 68,2 | 72,1 | 71,5 | 79,7 |
| für Schweine in kg | 96,5 | 95,5 | 88,5 | 86,5 | 85,7 | 88,0 |

1) Zahlen für die Industrie nach dem heutigen Gebietsstand, teilweise geschätzt. — 2) Es sind hierbei die hamburgischen Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten berücksichtigt (ohne Betriebe der Bauindustrie und Energiewirtschaft). — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 5) 1 t SKE = 1 t Steinkohle, = 1 t Steinkohlenkoks. — 6) 3 t Rohbraunkohle, = 1,5 t Braunkohlenbriketts, Braunkohlenkoks. — 7) 1936 = einschl. Kunststoffverarbeitende Industrie. — 8) 1936 = einschl. Papierverarbeitung. — 9) Rechnungsjahr 1935/36 einschl. Cuxhaven. — 10) Rechnungsjahr 1935/36. — 11) Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung. — 12) Gewerbliche Schlachtungen. — 13) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Inneren.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|--------------------|---------|---------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Versorgung mit Nahrungsmitteln | | | | | | |
| 5. Obst- und Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland in 1000 kg | 1 749 | 3 815 | 4 125 | 4 132 | 3 095 | 4 615 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland in 1000 kg | 4 337 | 2 571 | 15 495 | 21 586 | 22 592 | 18 855 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland in 1000 kg | 6 351 | 4 956 | 6 560 | 4 541 | 4 316 | 5 326 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland in 1000 kg | 264 | 926 | 5 343 | 4 001 | 6 082 | 4 279 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt in 1000 kg | 12 241 | 6 044 | 2 162 | 1 594 | 1 880 | 1 891 |
| dar. in Hmb. angelandete Fische in 1000 kg | 12 119 | 6 016 | 1 780 | 1 191 | 1 469 | 1 589 |
| Handel und Gastgewerbe | | | | | | |
| 1. Index der Einzelhandelsumsätze (1954 = 100) | | | | | | |
| Einzelhandel aller Betriebsformen | . | . | 200 | 296 | 322 | 255 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | . | . | 195 | 256 | 288 | 226 |
| dar. Lebensmittel aller Art | . | . | 188 | 253 | 291 | 233 |
| Obst, Gemüse, Südfrüchte | . | . | 177 | 185 | 203 | 168 |
| Fische und Fischwaren | . | . | 204 | 316 | 342 | 223 |
| Milch und Milcherzeugnisse | . | . | 173 | 195 | 204 | 188 |
| Schokolade und Süßwaren | . | . | 137 | 225 | 244 | 143 |
| Tabakwaren | . | . | 182 | 252 | 267 | 197 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhe | . | . | 186 | 310 | 311 | 285 |
| dar. Textilien aller Art | . | . | 234 | 434 | 448 | 316 |
| Wirk-, Strick- und Kurzwaren | . | . | 196 | 378 | 355 | 224 |
| Oberbekleidung | . | . | 151 | 222 | 241 | 264 |
| Schuhwaren | . | . | 186 | 286 | 230 | 313 |
| Hausrat und Wohnbedarf | . | . | 221 | 356 | 413 | 314 |
| dar. Eisenwaren und Küchengeräte | . | . | 184 | 315 | 329 | 215 |
| Porzellan und Glaswaren | . | . | 206 | 463 | 678 | 359 |
| Beleuchtungs- u. Elektrogeräte | . | . | 254 | 407 | 535 | 385 |
| Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel | . | . | 369 | 704 | 876 | 547 |
| Möbel | . | . | 155 | 198 | 220 | 229 |
| Teppiche, Gardinen usw. | . | . | 139 | 194 | 215 | 200 |
| Sonstige Waren | . | . | 214 | 327 | 356 | 250 |
| dar. Bücher | . | . | 241 | 488 | 492 | 282 |
| Papier- und Schreibwaren | . | . | 187 | 341 | 369 | 251 |
| Galanterie- und Lederwaren | . | . | 159 | 425 | 407 | 180 |
| Apotheken | . | . | 187 | 213 | 258 | 232 |
| Drogerien | . | . | 219 | 339 | 360 | 220 |
| Foto und Optik | . | . | 211 | 310 | 309 | 217 |
| Büromaschinen und Büromöbel | . | . | 168 | 271 | 303 | 201 |
| Fahrräder, Krafträder u. Zubehör | . | . | 180 | 156 | 242 | 206 |
| Kraftwagen und Zubehör | . | . | 253 | 260 | 264 | 242 |
| Uhren, Gold- und Silberwaren | . | . | 208 | 613 | 678 | 319 |
| Blumen und Sämereien | . | . | 268 | 373 | 513 | 298 |
| Brennmaterial | . | . | 167 | 182 | 189 | 175 |
| 2. Umsatz-Index des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes (1962 = 100) | | | | | | |
| Gastgewerbe insgesamt | . | . | 95 | 114 r | 122 | 110 |
| Beherbergungsgewerbe zusammen | . | . | 117 | 110 | 119 | 122 |
| dav. Hotels | . | . | 119 | 114 | 124 | 126 |
| Gasthöfe | . | . | 114 | 107 | 109 | 95 |
| Fremdenheime und Pensionen | . | . | 110 | 88 | 94 | 104 |
| Schankgewerbe zusammen | . | . | 89 | 115 r | 123 | 107 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | . | . | 85 | 117 r | 122 | 106 |
| Bahnhofswirtschaften | . | . | 101 | 110 | 109 | 98 |
| Cafés | . | . | 105 | 137 | 120 | 86 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungsbetriebe | . | . | 100 | 114 | 144 | 123 |
| 3. Fremdenverkehr 1) 2) | | | | | | |
| * Zahl der gemeldeten Fremden | 81 041 | 48 229 | 115 127 | 77 702 | 84 558 | 100 018 |
| * dar. Ausländer | 11 283 | 10 303 | 40 832 | 20 228 | 23 243 | 29 652 |
| * Zahl der Übernachtungen | 180 185 | 103 109 | 226 553 | 160 556 | 166 635 | 200 989 |
| * dar. Ausländer | 27 491 | 22 805 | 79 016 | 46 453 | 48 292 | 60 549 |
| Bettenausnutzung % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres | 46 | 55 | 55 | 38 | 39 | 48 |
| 4. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost (in Mio DM) 3) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | . | 5 | 7 | 15 | . | 6 |
| Lieferungen Hamburgs | . | 3 | 10 | 10 | . | 13 |
| 5. Handel mit Berlin (West) (in Mio DM) 4) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | . | 9 | 105 | 116 | 121 | 113 |
| Lieferungen Hamburgs | . | 37 | 132 | 141 | 152 | 147 |

1) Ohne Heime, Jugendherbergen Massenquartiere und Privatquartiere. — 2) 1938 einschl. der Hospize, Herbergen und ähnlicher Vereinshäuser.
3) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|--|--------------------|-------|-------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| <p>Noch: Handel und Gastgewerbe</p> <p>6. Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren (in Mio DM)</p> <ul style="list-style-type: none"> Insgesamt 26 175 218 dav. nach Warengruppen Ernährungswirtschaft 1 15 19 Gewerbliche Wirtschaft 25 160 199 dav. Rohstoffe 1 3 4 Halbwaren 12 37 57 Fertigwaren 12 120 138 dav. Vorerzeugnisse 2 9 11 Enderzeugnisse 10 111 127 dav. nach ausgewählten Verbrauchsgebieten Europa 118 142 dar. EWG-Länder 47 47 EFTA-Länder 52 72 Afrika 13 9 Amerika 24 25 dav. Nordamerika 11 8 dar. USA 10 6 Mittelamerika 4 2 Südamerika 9 15 Asien 17 40 Australien und Ozeanien 3 3 | | | | | | |
| 7. Deutscher Außenhandelsverkehr über Hamburg | 1936 | | | | | |
| Wareneinfuhr (in 1000 t) | 648 | 464 | 1 818 | 2 068 | | 1 932 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | 161 | 185 | 392 | 419 | | 433 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 487 | 278 | 1 426 | 1 649 | | 1 499 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | 480 | 272 | 1 362 | 1 579 | | 1 423 |
| Fertigwaren | 7 | 6 | 64 | 70 | | 76 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | 319 | 134 | 376 | 469 | | 465 |
| dav. EWG-Länder | 29 | 32 | | 138 | | 212 |
| EFTA-Länder | 179 | 75 | | 219 | | 141 |
| Sonstige Länder | 111 | 27 | | 112 | | 112 |
| Außereuropa | 329 | 330 | 1 818 | 1 597 | | 1 464 |
| dav. Amerika | 214 | 150 | 602 | 613 | | 662 |
| dav. Nordamerika | 77 | 73 | | 375 | | 431 |
| Mittelamerika | 83 | 25 | | 73 | | 27 |
| Südamerika | 54 | 52 | | 165 | | 204 |
| Afrika | 48 | 60 | 282 | 405 | | 312 |
| Asien | 64 | 118 | 539 | 554 | | 474 |
| Australien und Ozeanien | 3 | 2 | 19 | 25 | | 16 |
| Warenausfuhr (in 1000 t) | 168 | 216 | 350 | 409 | | |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | 12 | 4 | 62 | 68 | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 156 | 212 | 288 | 341 | | |
| dav. Rohstoffe | 84 | 16 | 31 | 38 | | |
| Halbwaren | 72 | 160 | 140 | 163 | | |
| Fertigwaren | | 36 | 117 | 140 | | |
| dav. Vorerzeugnisse | | 17 | 37 | 44 | | |
| Enderzeugnisse | | 19 | 80 | 96 | | |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | 80 | 153 | 179 | 223 | | 138 |
| dav. EWG-Länder | 13 | 4 | 13 | 14 | | 9 |
| EFTA-Länder | 44 | 125 | 136 | 172 | | 100 |
| Sonstige Länder | 23 | 24 | 30 | 37 | | 29 |
| Außereuropa | 88 | 58 | 147 | 157 | | 158 |
| dav. Amerika | 45 | 38 | 59 | 72 | | 61 |
| dav. Nordamerika | 18 | 17 | 31 | 38 | | 30 |
| dar. USA | 13 | 12 | 26 | 35 | | 22 |
| Mittelamerika | 7 | 5 | 10 | 11 | | 11 |
| Südamerika | 20 | 16 | 18 | 23 | | 20 |
| Afrika | 11 | 8 | 36 | 33 | | 41 |
| Asien | 30 | 8 | 47 | 47 | | 51 |
| Australien und Ozeanien | 2 | 4 | 5 | 5 | | 5 |
| Verkehr | 1938 | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr zur See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | 1 512 | 955 | 1 677 | 1 619 | 1 700 p | 1 557 |
| dar. deutsche Schiffe | 1 027 | 526 | 955 | 882 | 900 p | 835 |
| Abgegangene Schiffe | 1 610 | 1 017 | 1 803 | 1 680 | 1 750 p | 1 693 |
| dar. deutsche Schiffe | 1 118 | 591 | 1 077 | 933 | 1 000 p | 950 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | | | | | | |
| in 1000 NRT | 1 714 | 937 | 2 955 | 2 983 | 3 000 p | 2 913 |
| dar. deutsche Schiffe | 873 | 128 | 762 | 690 | 800 p | 735 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | | | | | | |
| in 1000 NRT | 1 712 | 936 | 2 960 | 3 021 | 3 050 p | 2 948 |
| dar. deutsche Schiffe | 875 | 135 | 781 | 714 | 750 p | 705 |

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|--------------------|--------|--------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| Seeschifffahrt | | | | | | |
| b) Linienschifffahrt (Linien) ¹⁾ | 184 | 176 | 262 | 264 | 264 p | 257 |
| dav. Europa | 102 | 84 | 79 | 80 | 80 p | 75 |
| Außereuropa | 82 | 92 | 183 | 184 | 184 p | 182 |
| Reisen (Abfahrten) | 728 | 319 | 746 | 698 | 750 p | 688 |
| dar. nach Europäischem Ausland | 383 | 159 | 304 | 289 | 330 p | 282 |
| Amerika | 72 | 54 | 170 | 151 | 160 p | 158 |
| Afrika | 37 | 18 | 105 | 106 | 110 p | 99 |
| Asien | 33 | 23 | 91 | 97 | 100 p | 95 |
| Australien | 7 | 4 | 15 | 16 | 17 p | 17 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | 6 744 | 870 | 1 920 | 1 244 | 1 404 | 731 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | | | 347 | 81 | 69 | 51 |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | | | | |
| West-Europa | | | 419 | 141 | 150 | 160 |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | | | | |
| Nordamerika | 2 882 | 446 | 557 | 53 | 68 | 117 |
| Südamerika | 1 286 | 231 | 290 | 155 | 305 | 260 |
| Einreisende insgesamt | 5 373 | 333 | 1 532 | 488 | 640 | 1 014 |
| dar. von Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | | | 128 | 42 | 54 | 48 |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | | | | |
| West-Europa | | | 405 | 190 | 200 | 302 |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | | | | |
| Nordamerika | 2 057 | 171 | 558 | 58 | 43 | 50 |
| Südamerika | 882 | 30 | 295 | 131 | 253 | 123 |
| d) Güterverkehr zur See (in 1000 t brutto) | 2 147 | 919 | 2 951 | 2 977 | 3 530 p | 3 002 r |
| dav. Empfang | 1 521 | 620 | 2 224 | 2 229 | 2 740 p | 2 292 r |
| dav. Massengut | 980 | 429 | 1 678 | 1 679 | 2 150 p | 1 743 r |
| dar. Mineralöle | 307 | 162 | 976 | 1 023 | 1 240 p | 914 |
| Kohle | 262 | 113 | 215 | 226 | 270 p | 247 |
| Getreide | 133 | 70 | 227 | 121 | 280 p | 201 |
| Sackgut | | | 101 | | | |
| Stückgut | 541 | 191 | 445 | 550 | 590 p | 549 r |
| dav. nach Verkehrsbezirken: | | | | | | |
| Inland | 110 | 110 | 42 | 38 | . | 28 |
| Europäisches Ausland | 520 | 159 | 458 | 620 | . | 527 |
| Außereuropa | 891 | 351 | 1 724 | 1 571 | . | 1 737 |
| dar. Nahost und | | | | | | |
| Persischer Golf | | 128 | 485 | 449 | . | 394 |
| Vereinigte Staaten | | | | | | |
| von Amerika | 171 | 78 | 373 | 382 | . | 531 |
| Versand | 626 | 299 | 727 | 748 | 790 p | 710 r |
| dav. Massengut | 205 | 144 | 307 | 311 | 340 p | 297 r |
| Sackgut | | | 72 | | | |
| Stückgut | 421 | 155 | 348 | 437 | 450 p | 413 r |
| dav. nach Verkehrsbezirken: | | | | | | |
| Inland | 149 | 32 | 105 | 84 | . | 81 |
| Europäisches Ausland | 302 | 170 | 324 | 355 | . | 329 |
| Außereuropa | 175 | 97 | 298 | 309 | . | 300 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | 2 674 | 1 716 | 2 291 | 2 164 | 2 196 | 2 096 |
| Abgegangene Schiffe | 2 560 | 1 677 | 2 165 | 2 026 | 2 227 | 2 031 |
| Tragfähigk. der angek. Schiffe in 1000 t | 879 | 362 | 739 | 750 | 810 | 757 |
| Tragfähigk. der abgeg. Schiffe in 1000 t | 845 | 344 | 703 | 697 | 823 | 738 |
| b) Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen | | | | | | |
| Eingang (in 1000 t) | 318 | 151 | 292 | 324 | 307 | 296 |
| dar. Bundesrepublik | 77 | 101 | 261 | 275 | 264 | 262 |
| dav. Niederelbe | 24 | 32 | 64 | 69 | 61 | 77 |
| Oberelbe bis Zonengrenze | 53 | 62 | 175 | 176 | 167 | 162 |
| Mittellandkanal | 0 | 7 | 22 | 30 | 36 | 23 |
| Berlin (West) | 7 | 25 | 9 | 10 | 8 | 7 |
| Sowjetische Besatzungszone | 155 | 3 | 7 | 12 | 17 | 7 |
| Tschechoslowakei | 42 | 22 | 15 | 27 | 18 | 20 |
| Ausgang (in 1000 t) | 504 | 121 | 285 | 311 | 428 | 292 |
| dar. Bundesrepublik | 59 | 81 | 166 | 197 | 234 | 169 |
| dav. Niederelbe | 49 | 48 | 129 | 147 | 157 | 132 |
| Oberelbe bis Zonengrenze | 10 | 32 | 27 | 34 | 45 | 17 |
| Mittellandkanal | 0 | 1 | 10 | 16 | 32 | 20 |
| Berlin (West) | 29 | 28 | 65 | 80 | 75 | 64 |
| Sowjetische Besatzungszone | 268 | 2 | 31 | 10 | 83 | 33 |
| Tschechoslowakei | 34 | 10 | 23 | 24 | 36 | 26 |
| 3. Flugverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | 351 | 491 | 1 940 | 1 497 | 1 633 | 1 589 |
| Gestartete Flugzeuge | 352 | 491 | 1 947 | 1 516 | 1 663 | 1 616 |
| Angekommene Fluggäste | 1 818 | 4 993 | 59 300 | 46 911 | 57 385 | 55 165 |
| dar. aus dem Ausland | | | 19 195 | 13 255 | 16 114 | 17 072 |
| Abgereiste Fluggäste | 1 812 | 4 203 | 59 828 | 46 623 | 56 853 | 56 060 |
| dar. nach dem Ausland | | | 19 323 | 13 009 | 15 963 | 18 084 |
| Angekommene Fracht in t | 22,8 | 186,8 | 533 | 541 | 680 | 569 |
| dar. aus dem Ausland | | | | | 333 | 262 |
| Abgegangene Fracht in t | 20,3 | 58,7 | 486 | 501 | 639 | 577 |
| dar. nach dem Ausland | | | | | 281 | 247 |
| Angekommene Post in t | 9,0 | 35,6 | 179 | 219 | 241 | 158 |
| Abgegangene Post in t | 5,6 | 15,8 | 211 | 243 | 284 | 211 |
| 4. Bundesbahnverkehr | | | | | | |
| Güterempfang in 1000 t (öffentlicher Verkehr) | . | 416,9 | . | 642,6 | . | . |
| Güterversand in 1000 t (öffentlicher Verkehr) | . | 246,8 | . | 589,9 | . | . |
| Gestellte Güterwagen | . | 31 414 | 48 699 | 47 107 | . | 47 356 |

¹⁾ Stand Ende des Jahres bzw. Monats.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|--------------------|---------|------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 5. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen (in 1000) | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 7 939 | 11 064 | 9 718 | 9 002 | | 9 100 |
| Hoch- und Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | 6 571 | 11 752 | 13 690 | 14 461 | 14 922 | 15 359 |
| Straßenbahn | 13 799 | 23 498 | 10 533 | 10 892 | 9 411 | 9 388 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) 2) | 1 083 | 2 028 | 9 101 | 10 148 | 10 283 | 10 329 |
| Alsterdampfer | 281 | 337 | 153 | 127 | 62 | 101 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | 1 339 | 1 362 | 1 244 | 1 064 | | |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 2) 3) | 373 | 786 | 573 | 668 | 728 | 694 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | . | . | 19 | 18 | 23 | 24 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | . | . | 379 | 401 | 430 | 394 |
| Private Kraftomnibusse 2) | . | 200 | 290 | 225 | . | 260 |
| 6. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (Im Verkehr befindlich) insgesamt 4) | 82 080 | 59 100 | 323 460 | 323 460 | 352 211 | 352 097 |
| dar. Personenkraftwagen 5) | 39 260 | 25 948 | 280 404 | 280 404 | 310 761 | 310 244 |
| b) Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen insgesamt | 928 | 1 177 | 4 567 | 3 583 | . | 4 480 |
| dar. Krafträder | 232 | 221 | 17 | 5 | . | 4 |
| Personenkraftwagen | 501 | 644 | 3 694 | 2 811 | . | 3 595 |
| Kombinationskraftwagen | — | — | 412 | 315 | . | 447 |
| Lastkraftwagen | 179 | 288 | 363 | 368 | . | 336 |
| 7. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Zahl der Verkehrsunfälle | 865 | 1 058 | 2 341 | 2 805 | 2 902 | 2 754 |
| dav. mit Personenschaden 6) | 459 | 426 | 918 | 1 013 | 1 027 | 915 |
| mit nur Sachschaden | 406 | 632 | 1 424 | 1 792 | 1 875 | 1 839 |
| Getötete Personen | 8 | 12 | 30 | 45 | 47 | 33 |
| Verletzte Personen | 517 | 483 | 1 184 | 1 309 | 1 304 | 1 168 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbanken) | | | | | | |
| (Beträge in Mio DM) | | | | | | |
| a) Kredite der Kreditinstitute 7) | | | | | | |
| Kredite an Nichtkreditinst. am Monatsende | . | 1 556,1 | 11 935,5 r | 12 835,8 | 14 392,8 | 14 087,9 |
| dav. kurzfristige Kredite 8) | . | 1 353,8 | 3 964,5 | 4 227,0 | 4 615,9 | 4 341,7 |
| dav. an Wirtschaft und Private | . | 1 328,7 | 3 945,4 | 4 186,0 | 4 603,8 | 4 336,7 |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 25,1 | 19,1 | 41,0 | 12,1 | 5,0 |
| mittelfristige Kredite 7) 8) 9) | . | 55,8 | 1 497,8 | 1 687,1 | 1 841,3 | 1 888,5 |
| dav. an Wirtschaft und Private | . | 55,6 | 1 365,8 | 1 567,0 | 1 670,6 | 1 717,8 |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 0,2 | 132,0 | 120,1 | 170,7 | 170,7 |
| langfristige Kredite 7) 8) 9) | . | 146,5 | 6 393,8 | 6 921,7 | 7 935,6 | 7 857,7 |
| dav. an Wirtschaft und Private | . | 146,0 | 5 581,8 | 6 029,4 | 6 781,7 | 6 745,7 |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 0,5 | 812,0 | 892,3 | 1 153,9 | 1 112,0 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | . | 105,7 | 908,3 | 982,1 | 1 050,1 | 1 033,3 |
| b) Einlagen bei den Kreditinstituten | | | | | | |
| Einlagen von Nichtkreditinstituten am Monatsende | . | 1 152,3 | 7 585,8 | 8 307,2 | 9 083,1 | 8 624,7 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | . | 1 026,3 | 4 064,6 | 4 552,3 | 4 688,6 | 4 428,3 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten | . | 848,0 | 3 537,9 | 4 043,4 | 4 121,3 | 3 817,1 |
| von öffentl.-rechtl. Körperschaft. | . | 178,3 | 526,7 | 508,9 | 567,3 | 611,2 |
| Spareinlagen | . | 126,0 | 3 521,2 | 3 754,9 | 4 394,5 | 4 204,8 |
| dar. bei Sparkassen | . | 97,2 | 2 432,2 | 2 593,8 | 3 006,1 | 2 881,7 |
| Kreditbanken | . | . | 877,3 | 932,5 | 1 115,7 | 1 061,0 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | . | 106,6 | 2 214,2 | 2 632,4 | 2 512,4 | 2 358,7 |
| c) Sparverkehr | | | | | | |
| Sämtliche Kreditinstitute 10) | | | | | | |
| Spareinlagen am Monatsende | . | 126,0 | 3 521,2 | 3 754,9 | 4 394,5 | 4 204,8 |
| dar. steuerbegünstigt | . | 12,4 | — | — | — | — |
| prämienbegünstigt | . | — | 338,4 | 394,3 | 477,3 | 430,1 |
| Gutschriften | . | 10,2 | 195,8 | 251,0 | 295,9 | 213,2 |
| Lastschriften | . | 7,3 | 167,8 | 238,5 | 257,1 | 205,2 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | . | + 2,9 | + 27,9 | + 12,5 | + 38,8 | + 8,0 |
| Zinsen | . | 2,6 | 10,0 | 117,8 | 150,9 | 0,4 |
| 2. Zahlungsschwierigkeiten, Leihhäuser | | | | | | |
| a) Wechselproteste 11) (Zahl) | . | 1 324 | 1 203 | 1 249 | 1 184 | 1 080 |
| Betrag in 1000 DM | . | 1 194 | 1 451 | 1 422 | 1 572 | 1 472 |
| Durchschnittsbetrag je protest. Wechsel in DM | . | 902 | 1 206 | 1 138 | 1 328 | 1 363 |
| b) Konkurse und Vergleichsverfahren (Zahl) | | | | | | |
| Konkurse | 12 | 25 | 12 | 18 | 26 | 21 |
| Eröffnete Vergleichsverfahren | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 | 2 |
| c) Mahn- und Offenbarungseidverfahren (Zahl) | | | | | | |
| Anträge auf Erlass eines Zahlungsbefehls | 14 894 | 21 302 | 21 705 | 25 258 | 24 928 | 21 929 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | . | 2 392 | 2 969 | 2 757 | 2 876 | 3 040 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | . | 848 | 1 286 | 1 409 | 1 108 | 1 217 |
| Abgeleitete Offenbarungseide | . | 124 | 399 | 397 | 324 | 391 |
| d) Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 12), Zahl | 19 155 | 13 214 | 3 736 | 2 848 | 3 037 | 3 741 |
| RM/DM | 298 306 | 384 610 | 410 037 | 441 693 | 607 934 | 612 886 |
| Einlösungen, Zahl | 13 235 | 12 709 | 3 380 | 3 814 | 3 651 | 3 520 |
| RM/DM | 176 172 | 401 990 | 351 331 | 516 346 | 606 939 | 533 337 |

1) 1950 einschl. Obusse. — 2) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 3) 1938 und 1950 BGE und Südost. Kreisbahn (einschl. Eisenbahnbetrieb). — 4) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 5) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 6) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 7) Ab 1. 1. 1964 einschl. durchlaufender Mittel. — 8) 131 berichtspflichtige Institute. — 9) Bis einschl. Mai 1950 ohne Wirtschaft und Private. — 10) Ohne Postsparkasse. — 11) Wechselproteste der Kreditinstitute und der Post. — 12) Einschließlich Erneuerungen.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|---|--------------------|---------------------|---------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 3. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften, Zahl | . | . | 161 | 159 | 161 | 166 |
| Kapital in Mio DM | . | . | 3 717,1 | 3 873,3 | 4 114,6 | 4 127,1 |
| Gesellschaften m. b. H., Zahl | . | . | 3 696 | 3 758 | 3 974 | 3 951 |
| Kapital in Mio DM | . | . | 2 549,3 | 2 858,5 | 3 054,9 | 2 998,4 |
| Steuern¹⁾ | | | | | | |
| Steueraufkommen (in 1000 RM/DM) ²⁾ | | | | | | |
| 1. Bundessteuern | | | | | | |
| * Umsatzsteuer | 9 363 | 22 996 | 78 447 | 77 581 | 89 198 | 90 493 |
| * Umsatzausgleichsteuer | 2 180 | 2 779 | 33 270 | 34 056 | 45 351 | 37 114 |
| * Beförderungsteuer | 79 | 943 | 1 453 | 1 145 | 1 393 | 1 148 |
| Notopfer Berlin | . | 1 749 | 129 | 66 | 89 | 26 |
| * Zölle | 45 572 | 17 772 | 56 438 | 44 665 | 52 455 | 49 118 |
| * Verbrauchsteuern | 31 925 | 42 968 | 309 886 | 370 893 | 401 698 | 360 030 |
| dav. Tabaksteuer | 24 492 | 32 535 | 64 459 | 83 775 | 87 592 | 48 915 |
| Kaffeesteuer | .. | 5 831 | 25 773 | 21 878 | 27 040 | 20 844 |
| Teesteuer | .. | 521 | 946 | 37 | 825 | 3 |
| Branntweinmonopol ³⁾ | 249 | 2 514 | 4 716 | 927 | 5 112 | 3 167 |
| Mineralölsteuer | 51 | 871 | 213 828 | 264 096 | 280 891 | 286 900 |
| Sonstige Verbrauchsteuern | 7 133 | 697 | 165 | 179 | 238 | 200 |
| * Summe der Bundessteuern | .. | 89 211 | 479 624 | 528 406 | 590 185 | 537 929 |
| * Außerdem: Lastenausgleichsabgaben | .. | 9 478 ⁴⁾ | 6 989 | 1 757 | 1 656 | 12 878 |
| dav. Vermögensabgabe | .. | 5 352 | 5 467 | 1 105 | 962 | 12 432 |
| Hypothekengewinnabgabe | .. | 2 771 | 1 204 | 644 | 687 | 388 |
| Kreditgewinnabgabe | .. | . | 319 | 8 | 7 | 57 |
| 2. Landessteuern | | | | | | |
| * Lohnsteuer | 7 390 | 10 051 | 86 807 | 112 655 | 120 352 | 92 310 |
| * Veranlagte Einkommensteuer | 17 032 | 9 277 | 65 327 | 174 943 | 166 914 | 12 248 |
| * Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | 552 | 224 | 11 854 | 14 292 | 6 545 | 1 503 |
| * Körperschaftsteuer | 8 928 | 9 544 | 43 494 | 114 654 | 114 086 | 9 090 |
| * Steuern vom Einkommen zusammen | 33 902 | 29 097 | 207 482 | 416 545 | 407 898 | 115 151 |
| dav. an den Bund abgeführt ⁵⁾ | .. | .. | 80 918 | 162 453 | 159 080 | 44 909 |
| Hamburg verblieben | .. | .. | 126 564 | 254 093 | 248 818 | 70 242 |
| * Vermögensteuer | 1 513 | 466 | 10 756 | 3 655 | 4 873 | 29 863 |
| Erbsteuer | 469 | 63 | 1 223 | 692 | 991 | 1 494 |
| Grunderwerbsteuer | 398 | 135 | 1 505 | 3 310 | 1 732 | 1 493 |
| Kapitalverkehrssteuer | 227 | 179 | 2 296 | 3 386 | 1 869 | 1 848 |
| * Kraftfahrzeugsteuer | 423 | 1 312 | 7 297 | 7 457 | 8 425 | 8 711 |
| * Versicherungssteuer | 559 | 847 | 3 806 | 3 395 | 3 968 | 4 666 |
| * Rennwett- und Lotteriesteuer | 452 | 820 | 2 511 | 2 038 | 2 308 | 2 147 |
| * Wechselsteuer | 0 | 536 | 803 | 826 | 881 | 909 |
| * Feuerschutzsteuer | 15 | 127 | 179 | 281 | 263 | 284 |
| * Biersteuer | 792 | 870 | 2 293 | 2 236 | 2 423 | 2 701 |
| * Summe der Landessteuern | .. | 34 461 | 240 152 | 443 258 | 435 105 | 169 266 |
| 3. Gemeindesteuern | | | | | | |
| * Realsteuern | 9 974 | 8 666 | 46 638 | 25 224 | 11 454 | 107 906 |
| dav. Grundsteuer A | 50 | 42 | 71 | 84 | 54 | 126 |
| Grundsteuer B | 4 538 | 3 365 | 4 941 | 538 | 2 054 | 12 788 |
| Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital | 4 668 | 4 215 | 36 249 | 24 281 | 9 255 | 94 225 |
| Gewerbsteuer nach der Lohnsumme | 718 | 1 044 | 5 377 | 321 | 91 | 767 |
| Gewerbsteuerausgleichzuschüsse | 24 | 29 | 433 | 17 | — | 2 821 |
| * Obige Gemeindesteuern | 7 411 | 1 864 | 570 | 241 | 215 | 479 |
| dar. KInsteuer | 123 | 497 | 68 | 41 | 46 | 96 |
| Obige Vergnügungssteuer | 106 | 146 | 293 | 194 | 167 | 309 |
| Hundesteuer | 68 | 132 | 208 | 5 | 2 | 73 |
| Summe der Gemeindesteuern | 17 385 | 10 071 | 47 208 | 25 464 | 11 669 | 108 384 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Gesamtzahl der Alarmierungen | 633 | 1 427 | 4 418 | 4 883 | 5 791 | 5 356 |
| dav. Feueralarme | 187 | 185 | 320 | 279 | 330 | 286 |
| dav. falsche Alarme und Unfug- | 49 | 39 | 61 | 59 | 91 | 60 |
| meldungen | 138 | 146 | 259 | 220 | 239 | 228 |
| bekämpfte Brände insgesamt | 10 | 4 | 16 | 9 | 10 | 15 |
| dav. Großbrände | 17 | 14 | 42 | 20 | 15 | 26 |
| Mittelbrände | 88 | 114 | 111 | 87 | 91 | 90 |
| Kleinbrände | .. | .. | 80 | 93 | 112 | 83 |
| Entstehungsbrände | .. | 10 | 10 | 11 | 11 | 12 |
| Schornsteinbrände | 446 | 1 242 | 4 098 | 4 604 | 5 461 | 5 070 |
| Hilfeleistungen aller Art | .. | 314 | 1 090 | 1 247 | 1 298 | 1 317 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | .. | 235 | 531 | 580 | 570 | 577 |
| unfällen | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| Betriebsunfällen | .. | 976 | 3 851 | 4 354 | 4 741 | 4 565 |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| 2. Krankenbeförderungswesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | .. | 5 625 | 4 544 | 4 856 | 4 786 | 4 522 |
| Beförderte Personen | .. | 6 449 | 4 775 | 5 055 | 4 948 | 4 174 |

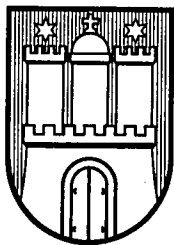
1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben. — 2) Monatsdurchschnitt 1938 = Durchschnitt des Rechnungsjahres 1938. — 3) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 4) Einschl. Soforthilfsonderabgabe. — 5) 1963 = 38 %, 1964 = 39 %.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Monatsdurchschnitt | | | Dezember 1964 | Dezember 1965 | November 1965 |
|--|--------------------|-------|--------|------------------|------------------|------------------|
| | 1938 | 1950 | 1964 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | | 5 443 | 7 865 | 8 422 | 8 945 | 8 954 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | | 142 | 206 | 205 | 224 | 220 |
| Mord und Totschlag | | 2 | 5 | 7 | 5 | 1 |
| Fahrlässige Tötung 1) | | 11 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Körperverletzung 2) | | 32 | 89 | 82 | 116 | 75 |
| Einfacher Diebstahl | | 2 416 | 3 416 | 3 595 | 3 932 | 3 813 |
| Schwerer Diebstahl | | 558 | 1 651 | 1 905 | 1 993 | 2 122 |
| Diebstähle zusammen | | 2 974 | 5 067 | 5 500 | 5 925 | 5 935 |
| dar. Kraftwagen- u. -gebrauchsdiebstahl | | 36 | 158 | 184 | 184 | 193 |
| Fahrrad- und -gebrauchsdiebstahl | | 202 | 379 | 355 | 238 | 483 |
| Moped-, Motorrad- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | | | 185 | 147 | 73 | 161 |
| Taschendiebstahl | | 78 | 40 | 37 | 99 | 38 |
| Unterschlagung | | 357 | 224 | 250 | 171 | 196 |
| Raub und Erpressung | | 11 | 39 | 31 | 53 | 34 |
| Begünstigung und Hehlerei | | 99 | 127 | 73 | 88 | 115 |
| Betrug und Untreue | | 607 | 730 | 782 | 797 | 785 |
| Brandstiftung | | 39 | 42 | 22 | 43 | 38 |
| Münzdelikte | | 13 | — | 1 | 1 | — |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | | | 792 | 708 | 923 | 833 |
| Übertretungsanzeigen 3) | | | 8 192 | 9 171 | 9 542 | 10 179 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | | | 477 | 447 | 418 | 521 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | | | 27 456 | 32 660 | 34 123 | 35 134 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | | 1 316 | 1 894 | 2 134 | 2 836 5) | 2 540 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | | 1 229 | 1 554 | 1 668 | 2 367 | 2 223 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | | | 125 | 200 | 153 | 140 |
| Jugendliche n. Jugendstrafrecht abgeurt. | | 87 | 133 | 153 | 154 | 146 |
| Heranwachsende n. Jugendstrafr. abgeurt. | | | 82 | 113 | 162 | 31 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | | 12 | 6 | 6 | 11 | 9 |
| Fahrerflucht | | 6 | 65 | 88 | 106 | 91 |
| Straftaten gegen den Personenstand, die | | | | | | |
| Ehe und die Familie | | 4 | 50 | 49 | 44 | 39 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider die Sittlichkeit | | 51 | 51 | 64 | 40 | 35 |
| Beleidigung, üble Nachrede | | 24 | 19 | 23 | 22 | 20 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | | 9 | 12 | 14 | 17 | 7 |
| Körperverletzung | | 52 | 125 | 157 | 167 | 164 |
| Einfacher Diebstahl | | 324 | 311 | 323 | 323 | 328 |
| Schwerer Diebstahl | | 80 | 82 | 90 | 72 | 59 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | | 79 | 57 | 67 | 46 | 49 |
| Unterschlagung | | 70 | 50 | 50 | 42 | 45 |
| Raub und Erpressung | | 9 | 13 | 15 | 8 | 4 |
| Begünstigung und Hehlerei | | 68 | 41 | 35 | 35 | 40 |
| Betrug und Untreue | | 92 | 154 | 143 | 129 | 137 |
| Urkundenfälschung | | 19 | 15 | 14 | 13 | 16 |
| Vergehen gegen das StVG. | | 53 | 278 | 331 | 240 | 264 |
| Löhne und Gehälter 6) 7) | | | | Oktober 1964 | Oktober 1965 | Juli 1965 |
| 1. Arbeiterverdienste in der Industrie 8) | | | | | | |
| • Bruttowochenverdienste in RM/DM | | | | | | |
| männlich | 51 | 77 | 213 | 222 | 240 | 235 |
| weiblich | 27 | 44 | 128 | 133 | 144 | 142 |
| • Bruttostundenverdienste in RM/DM | | | | | | |
| männlich | 1,00 | 1,57 | 4,67 | 4,84 | 5,23 | 5,12 |
| weiblich | 0,57 | 0,97 | 3,02 | 3,12 | 3,41 | 3,35 |
| • Bezahlte Wochenstunden in Std. | | | | | | |
| männlich | 51,4 | 48,8 | 45,6 | 45,9 | 45,8 | 45,8 |
| weiblich | 47,4 | 45,4 | 42,4 | 42,6 | 42,1 | 42,3 |
| • Geleistete Wochenarbeitszeit in Std. | | | | | | |
| männlich | | | 42,5 | 44,7 | 44,7 | 37,2 |
| weiblich | | | 39,0 | 41,7 | 41,1 | 30,7 |
| 2. Angestelltenverdienste (Bruttomonatsverd. i. DM) | | | | | | |
| Industrie 8) | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | | | | | | |
| männlich | | | 1 019 | 1 048 | 1 120 | 1 101 |
| weiblich | | | 688 | 708 | 761 | 753 |
| • Technische Angestellte | | | | | | |
| männlich | | | 1 101 | 1 130 | 1 201 | 1 191 |
| weiblich | | | 689 | 715 | 762 | 754 |
| Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | | | | | | |
| männlich | | | 947 | 971 | 1 067 | 1 042 |
| weiblich | | | 606 | 622 | 683 | 671 |
| Technische Angestellte | | | | | | |
| männlich | | | 1 035 | 1 054 | 1 129 | 1 138 |
| weiblich | | | 1 037 | 1 071 | 1 200 | 1 198 |
| Industrie, Handel, Kreditinstitute und | | | | | | |
| Versicherungsgewerbe | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | | | | | | |
| männlich | | | 966 | 991 | 1 081 | 1 058 |
| weiblich | | | 627 | 645 | 703 | 692 |
| • Technische Angestellte | | | | | | |
| männlich | | | 1 095 | 1 123 | 1 195 | 1 185 |
| weiblich | | | 769 | 794 | 857 | 842 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht. — 5) Außerdem: Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG) Dezember 1965 (—) Jugendliche und 2 Heranwachsende. — Absehen von der Verfolgung (§ 45 JGG) Dezember 1965 25 Jugendliche. — 6) 1938 = September 1938 und 1950 = Durchschnitt der vier Erhebungsmonate. — 7) Ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — 8) Einschl. Energiewirtschaft und Hoch- und Tiefbau.

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

März-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Beteiligung der Hamburger Bevölkerung am Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen 1961

Teil I: Fahrberechtigte und Fahrleistungen

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Methodische Vorbemerkungen | 70 |
| a) Die Ermittlungen zur Feststellung der Führerscheininhaber und ihrer Fahrleistungen | 70 |
| b) Die Ermittlungen zur Feststellung der Straßenverkehrsunfälle von Hamburger Fahrberechtigten | 71 |
| 2. Die fahrberechtigten Personen am 6. 6. 1961 | 72 |
| a) Allgemeiner Überblick | 72 |
| b) Fahrberechtigte nach dem Lebensalter | 75 |
| c) Fahrberechtigte nach dem Alter der Fahrerlaubnis | 77 |
| 3. Die Fahrleistungen im Jahre 1960 | 79 |
| a) Allgemeiner Überblick | 80 |
| b) Die Fahrleistungen nach dem Lebensalter | 82 |
| c) Die Fahrleistungen nach dem Alter der Fahrerlaubnis | 83 |
| d) Fahrberechtigte nach Fahrleistungsgrößenklassen | 85 |
| 4. Zusammenfassung | 87 |

1. Methodische Vorbemerkungen

Das Statistische Landesamt Hamburg hat die Volkszählung vom 6. Juni 1961 dazu benutzt, um durch einige zusätzliche Fragen statistische Unterlagen über die Beteiligung der Hamburger Bevölkerung am motorisierten Straßenverkehr zu sammeln. Es sollte festgestellt werden, in welchem Umfang die Bevölkerung verschiedenen Geschlechts und Alters überhaupt berechtigt ist, als Kraftfahrzeugführer am Straßenverkehr aktiv teilzunehmen, in welchem Ausmaß sie tatsächlich teilgenommen hat und wie häufig sie im Verhältnis zu ihrer Fahrleistung in einen Straßenverkehrsunfall verwickelt wurde. Das Statistische Landesamt wollte mit dieser Untersuchung etwas Licht bringen in die Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsstand und Teilnahme am Straßenverkehr einerseits und zwischen der Beteiligung am Straßenverkehr und an Verkehrsunfällen andererseits. Auf diese Weise sollten bisher noch nicht bekannte Grundlagen für die Beurteilung der Verkehrsbeteiligung einer städtischen Bevölkerung erarbeitet werden.

Leider war es aus technischen Gründen und wegen der Vorklärung einiger methodischer Probleme¹⁾ nicht möglich, das Material dieser Sondererhebungen früher vorzulegen. Die aufgezeigten Strukturen dürften sich aber im Zeitablauf nur langsam ändern, so daß den Ergebnissen auch heute noch ein erheblicher Aussagewert zukommt. Hierauf wird jedoch im Verlauf dieser Ausarbeitung noch einzugehen sein.

a) Die Ermittlungen zur Feststellung der Führerscheininhaber und ihrer Fahrleistungen

Das für die genannten Untersuchungsziele erforderliche Zahlenmaterial über die Fahrberechtigten und die von ihnen erbrachten Fahrleistungen wurde im Rahmen der Volkszählung 1961 erhoben. Dabei wurde die in Hamburg wohnhafte Bevölkerung (Wohnbevölkerung) unter anderem danach gefragt,

ob sie im Besitz einer Fahrberechtigung für Kraftfahrzeuge ist,

in welchem Jahr erstmalig eine Fahrerlaubnis erteilt wurde und

wieviel Fahrkilometer im Jahre 1960 selbstfahrend zurückgelegt wurden.

Da diese Fragen in den allgemeinen Fragebogen (Haushaltsliste) eingefügt waren, wurden sie im Prinzip mit der gleichen relativ großen Genauigkeit beantwortet, mit denen die Erhebungsformulare in Hamburg allgemein ausgefüllt waren. Auf einige be-

sondere Schwierigkeiten wird im folgenden noch hingewiesen. Sie entstanden in erster Linie dadurch, daß das verkehrstatistische Zusatzprogramm auf freiwilliger Basis durchgeführt wurde und daher gewisse Erfassungslücken in Kauf genommen werden mußten. Dabei dürfte die Gesamtzahl der Personen, die sich im Besitz einer Fahrerlaubnis befinden, ziemlich vollständig erfaßt sein²⁾. Hier bestanden gewisse Kontrollmöglichkeiten in den Fragen über die von Haushaltsmitgliedern bei der Wohnung abgestellten eigenen oder zur Benutzung überlassenen Kraftfahrzeuge. Wo diese Frage positiv beantwortet war, mußte auch mindestens ein Haushaltsmitglied eine Fahrberechtigung besitzen. Darüber hinaus gab es viele Fälle, in denen Personen fahrberechtigt waren, ohne daß in dem Haushalt ein Kraftfahrzeug gehalten wurde.

Falls ein Haushaltsmitglied eine Fahrberechtigung besaß, sollte angegeben werden, für welche Klassen die Fahrerlaubnis galt. Dabei waren alle überhaupt vorkommenden Klassen im Erhebungsbogen vorgedruckt. Vom Befragten waren sämtliche Fahrerlaubnisklassen anzukreuzen, für welche er eine Fahrberechtigung erworben hatte³⁾. Auf diese Weise war es auch möglich, häufige Kombinationen bei der Auszählung zu berücksichtigen. Hierbei wurde die Aufbereitung der Angaben beschränkt auf den Nachweis von Kombinationen der Klasse 1 (Motorräder) mit Klasse 2 (Lastkraftfahrzeuge) bzw. mit Klasse 3 (Personenkraftwagen). In allen übrigen Fällen wurde lediglich die „höherwertige“ Klasse berücksichtigt. Bei den nachgewiesenen Sondererlaubnissen handelt es sich um Fahrberechtigungen für Kraftomnibusse, Taxen und Mietwagen, Krankenfahrzeuge usw., also für Fahrzeuge, an deren Fahrer seitens des Gesetzgebers besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Die Angaben über die Fahrerlaubnisklassen waren im allgemeinen vollständig ausgefüllt. Nur in relativ wenigen Fällen (1,5 %) traten bei diesem Merkmal Erhebungslücken auf.

Um statistische Anhaltspunkte für den Grad der Verkehrserfahrung und der Fahrpraxis zu gewinnen, sollte eine Gliederung der fahrberechtigten Personen auch nach dem „Alter“ des Führerscheins angestrebt werden. Die diesbezügliche Frage war auf das Ausstellungsjahr der Fahrerlaubnis abgestellt. Dabei sollte sowohl in den Fällen, in denen eine Fahrerlaubnis für mehrere Klassen erworben wurde, als auch bei Zweitausstellungen (z. B. nach Verlust) oder bei Neuerwerb der Fahrerlaubnis nach vorübergehendem Entzug das Jahr der ersten Ausstellung eines Führerscheins angegeben werden. Da die meisten Kraftfahrer stolz auf ihre Fahrjahre sind, dürfte dies im allgemeinen auch richtig beantwortet sein. Eine gewisse Kontrolle dieses Merkmals war insofern gegeben, als eine plausible Beziehung zwischen dem Lebensalter und dem „Führerscheinalter“ bestehen mußte. Allerdings ist der angestrebte Aufschluß über die Fahrpraxis mit der Frage nach dem Jahr der Erserteilung einer Fahrerlaubnis nur sehr bedingt erzielbar, da die Dauer des Führerscheinbesitzes an sich nur wenig über die Verkehrsleistung des Inhabers aussagt. Es wird sicherlich eine ganze Reihe von Fällen geben, in denen ein schon früh erworbener Führerschein wenig ausgenutzt

¹⁾ So erwies es sich als zweckmäßig, die Ergebnisse des Zusatzprogramms über den Besitz von Fahrerlaubnissen im Mikrozensus 1965 zum Vergleich abzuwarten.

²⁾ Lediglich die hier nachgewiesene Zahl der fahrberechtigten Personen der Führerscheinklasse 5 (Mopeds) liegt voraussichtlich zu niedrig. Zwar war das Führen von Mopeds zum Zeitpunkt der Volkszählung bereits an den Besitz einer Fahrerlaubnis gebunden, doch war die Ausstellung der Führerscheine für jene Personen, die bei der Einführung dieser Vorschrift bereits ein Moped benutzten, noch nicht abgeschlossen. Allerdings wurde dieser Mangel insofern korrigiert, als in den Fällen, in welchen ein Moped als einziges Fahrzeug im Haushalt vorhanden, aber keine Fahrerlaubnis angegeben war, eine Fahrerlaubnis der Klasse 5 unterstellt wurde.

³⁾ Ohne Berücksichtigung der Tatsache, daß die Fahrerlaubnis bestimmter Klassen auch die Fahrberechtigung anderer Klassen einschließt (z. B. beinhaltet bekanntlich die Klasse 2 auch die Fahrberechtigung nach Klasse 3, 4 u. 5). Gezählt wurden daher nur die „echten“ Erweiterungen der Fahrerlaubnisse auf eine „höhere“ Klasse.

wird, so daß bei dem Besitzer eines heute „alten“ Führerscheins dennoch wenig Fahrerfahrungen vorliegen mögen. Diese Unschärfen müssen jedoch in Kauf genommen werden.

Zur Ermittlung der Fahrleistung sollte jeder Fahrberechtigte die Zahl der im Jahr 1960 selbst gefahrenen Kilometer eintragen. Es war dem Ausfüllenden nahegelegt, die Zahl „ungefähr“ anzugeben, um zu vermeiden, daß die Ausfüllung unterbleibt, weil der Befragte sich überfordert fühlt. Die ungefähre Zahl der im Jahr gefahrenen Kilometer hat der Kraftfahrer dagegen meist im Gedächtnis. Die Fahrleistung war für ein ganzes Kalenderjahr deshalb gefordert, um den Zufälligkeiten auszuweichen, welche in den sicherlich starken monatlichen Schwankungen der Fahrleistung liegen. Zudem halten viele Kraftfahrer die Zahl der im Jahr gefahrenen Kilometer für steuerliche oder private Zwecke fest. Schließlich konnten die bei einer Jahresangabe zu erwartenden stärkeren Rundungen auch deshalb in Kauf genommen werden, weil es für die Zwecke der vorliegenden Untersuchung in dieser Hinsicht auf allzu große Genauigkeit nicht ankam, da sich die Angaben über die Fahrleistung notwendigerweise auf das Jahr 1960 beziehen mußten, während die fahrberechtigte Bevölkerung auf den Stichtag der Volkszählung (6. 6. 1961) abgestellt war. Trotz dieser Überlegungen war zu vermuten, daß die Ermittlung der Fahrleistung bei vielen Befragten auf Schwierigkeiten stoßen würde. Daher ist es als durchaus positiv anzusehen, daß immerhin 73 % aller Fahrberechtigten ihre Fahrleistung angeben konnten. Wenn man bedenkt, daß eine erhebliche Zahl von Personen im Besitz einer Fahrberechtigung wegen ihres Alters, wegen Krankheit, weil die Fahrerlaubnis erst 1961 erteilt wurde oder aus mancherlei sonstigen Gründen im Jahre 1960 effektiv keine Fahrleistung erbracht haben, so kann angenommen werden, daß die „echte“ Nicht-Beantwortungs-Quote bei etwa 6–10 % liegt. Hierzu wird im weiteren Verlauf jedoch noch einiges anzumerken sein.

Die sonstigen Angaben zur Person des Fahrberechtigten (Alter und Geschlecht) konnten den Angaben in der Haushaltsliste für Zwecke der Volkszählung entnommen werden. Durch die Gleichzeitigkeit der Feststellung der Wohnbevölkerung einerseits und der Führerscheininhaber andererseits ist sichergestellt, daß echte Beziehungen zwischen beiden statistischen Massen insgesamt und in paralleler Gliederung ermittelt werden können. Auf diese Weise ist es erstmals möglich, Häufigkeitsziffern über die Beteiligung der verschiedenen Altersklassen einer Stadtbevölkerung am Straßenverkehr sowohl hinsichtlich der Zahl der beteiligten Personen als auch der Zahl der gefahrenen Kilometer zu berechnen.

b) Die Ermittlungen zur Feststellung der Straßenverkehrsunfälle von Hamburger Fahrberechtigten

Will man bei den Straßenverkehrsunfällen an das übliche statistische Ermittlungsverfahren (Meldungen der Verkehrspolizei über festgestellte Unfälle) anschließen, so kann die Zahl der Unfälle, an denen

Hamburger Fahrberechtigte beteiligt waren, nicht in Hamburg allein erfaßt werden. Die Hamburger Polizei meldet die Straßenverkehrsunfälle, die sich auf Hamburger Staatsgebiet ereignet haben. An diesen Unfällen sind aber sowohl Hamburger Fahrer als auch Fremde beteiligt. Umgekehrt waren Hamburger Fahrer auch in Straßenverkehrsunfälle außerhalb Hamburgs verwickelt. Sollte nun die laufende Straßenverkehrsunfallstatistik für die Zwecke dieser Sonderuntersuchung genutzt werden, so mußten einerseits die Unfälle in Hamburg danach unterteilt werden, ob Hamburger Einwohner als Fahrer beteiligt waren oder nur auswärts wohnende Fahrer. Andererseits mußten die Meldungen über Straßenverkehrsunfälle beschafft werden, welche sich außerhalb Hamburgs unter Beteiligung Hamburger Kraftfahrzeugführer ereigneten.

Während die erste Art der Feststellung, nämlich die Aussonderung der Straßenverkehrsunfälle in Hamburg, an denen nur fremde Fahrer beteiligt waren, in die eigene Entscheidung der hamburgischen Verwaltung gegeben war, mußte bei der zweiten Art der Feststellungen die Hilfe der Statistischen Landesämter der übrigen Bundesländer in Anspruch genommen werden. Durch eine diesbezügliche Vereinbarung haben die Statistischen Landesämter dem Hamburger Amt alle jene Straßenverkehrsunfälle bekanntgegeben, die sich in ihrem jeweiligen Lande unter Beteiligung eines in Hamburg zugelassenen Kraftfahrzeugs im Laufe des Jahres 1961 ereignet haben⁴⁾. Dabei wurden jedoch nur jene Angaben gemeldet, welche für die beabsichtigte Gegenüberstellung der Zahl der Verkehrsunfälle zur Zahl der fahrberechtigten Personen in der hamburgischen Bevölkerung benötigt wurden (Geschlecht und Alter des Fahrers, Art des Kraftfahrzeugs und Führerscheinklasse). So war es auch hier möglich, eine parallele Gliederung der Straßenverkehrsunfälle, an denen Hamburger Fahrberechtigte beteiligt waren, zu der Gliederung der Führerscheininhaber Hamburgs vorzunehmen und die spezifischen Häufigkeitsziffern für die Unfallbeteiligung nach Geschlecht, Alter und Führerscheinklassen zu berechnen. Leider konnte dabei das „Alter“ des Führerscheins allgemein nicht auch noch berücksichtigt werden, obwohl dieses für die Unfallbeteiligung vielleicht nicht unwichtige Argument an sich hätte in Betracht gezogen werden müssen. Da das Ausstellungsjahr des Führerscheins nicht zum laufenden Erhebungsprogramm der Straßenverkehrsunfallstatistik gehört, in Hamburg aber zusätzlich ausgewertet wird, stehen diese Angaben nur für die Teilmasse der Hamburger Unfallbeteiligten bei Unfällen in Hamburg zur Verfügung.

Obwohl diese Art der Feststellung der Straßenverkehrsunfälle von Hamburger Fahrberechtigten wohl das einzige praktikable Verfahren darstellt, sind einige methodische Vorbehalte zu erwähnen:

1) Zunächst einmal muß grundsätzlich darauf hingewiesen werden, daß die Erfassung der Straßenverkehrsunfälle durch die Polizei auch 1961 schon mit einer nicht unbeträchtlichen Dunkelziffer belastet ist, die dadurch entsteht, daß der Polizei und damit auch der Statistik alle die Unfälle, bei denen sich die Beteiligten gütlich einigen, und viele der sogenannten Alleinunfälle nicht zur Kenntnis gelan-

⁴⁾ Die dabei angewandten Verfahren waren unterschiedlich und sind den jeweiligen Gegebenheiten in den Landesämtern angepaßt worden, um die dort anfallenden Arbeiten auf ein Minimum zu beschränken.

gen. Es ist zu vermuten, daß zwar die Zahl der Personenschadensunfälle und der schweren Sachschadensunfälle ziemlich lückenlos erfaßt wird, bei den leichteren Sachschadensunfällen (z. B. bei den für den Großstadtverkehr typischen Auffahrunfällen) dürfte die Dunkelziffer dagegen erheblich sein.

2) Bei der Sondererhebung 1961 mußte aus Gründen der praktischen Durchführung die Feststellung der Hamburger Unfallbeteiligten auf das Bundesgebiet beschränkt bleiben. Eine entsprechende Ermittlung der Unfallbeteiligung Hamburger Fahrer im Ausland war nicht möglich, da hierzu die Mitarbeit einer Unzahl von Polizeibehörden der vielen Reiseländer hätte bewirkt werden müssen. Insoweit sind die Angaben, in einem allerdings geringen Grad, unvollständig.

3) Weiter ist zu beachten, daß die Straßenverkehrsunfälle nicht immer — wie es die Problemstellung gefordert hätte — danach ausgesondert wurden, daß ein beteiligter Kraftfahrzeugführer in Hamburg wohnte, sondern danach, daß ein unfallbeteiligtes Kraftfahrzeug in Hamburg zugelassen war (polizeiliches Kennzeichen⁵⁾). Hier kann insofern eine Ungenauigkeit vorliegen, als in Hamburg zugelassene Fahrzeuge nicht immer von Hamburger Einwohnern gefahren werden müssen und umgekehrt Hamburger Fahrberechtigte auch mit einem „auswärtigen“ Kraftfahrzeug an einem Unfall beteiligt sein können. Schon die Tatsache, daß Ungenauigkeiten nach zwei entgegengesetzten Richtungen möglich sind, läßt erwarten, daß das Maß der Ungenauigkeit in der Zahl der insgesamt erfaßten Straßenverkehrsunfälle Hamburger Führerscheininhaber verhältnismäßig gering ist. Darüber hinaus kann auch der Umstand beruhigen, daß die Häufigkeit der Nichtübereinstimmung von Zulassungsbezirk eines Kraftfahrzeugs und Wohnbezirk des Fahrers nicht bedeutend sein dürfte.

4) Eine besondere Schwierigkeit für die Interpretation der Ergebnisse entstand dadurch, daß die Er-

⁵⁾ Bei den Unfällen in Hamburg wurde die Zuordnung auf Grund der Wohnanschrift des Fahrers, in den meisten anderen Statistischen Landesämtern wurde das einfachere auszuwertende Merkmal des polizeilichen Kennzeichens des Fahrzeugs herangezogen.

⁶⁾ In der Fassung vom 6. Dezember 1960.

⁷⁾ Das Mindestalter der Kraftfahrzeugführer beträgt nach § 7 StVZO für die Klassen 4 und 5 sechzehn, für die Klassen 1 und 3 achtzehn und für die Klasse 2 einundzwanzig vollendete Lebensjahre. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Verwaltungsbehörde die Fahrerlaubnis vorzeitig erteilen (im Regelfall höchstens ein Jahr vor der normalen Mindestaltersgrenze).

hebung der Straßenverkehrsunfälle der Hamburger Bevölkerung aus Zeitgründen erst im Laufe des Jahres 1961 durchgeführt werden konnte, während die Fahrleistungen für das Jahr 1960, die Fahrberechtigten am 6. Juni 1961 erfaßt wurden. Diese zeitlichen Diskrepanzen erschwerten die Herstellung von korrekten Beziehungen zwischen den einzelnen Gesamtheiten und warfen eine Reihe methodischer Probleme auf, die später noch behandelt werden.

2. Die fahrberechtigten Personen am 6. 6. 1961

Um die Zahl der Personen festzustellen, die zum Führen eines Kraftfahrzeugs berechtigt sind, und die Zusammensetzung dieses Personenkreises zu durchleuchten, gibt es in der Bundesrepublik keine andere Möglichkeit als die von Befragungen bei der Gelegenheit allgemeiner Erhebungen, wie hier bei der Volkszählung 1961. Zwar wird die Zahl derjenigen, welche im Laufe eines Kalenderjahres die Berechtigung zum Führen eines Kraftfahrzeugs nach §§ 5 ff der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)⁶⁾ erwerben, festgehalten, es erfolgt aber anschließend keine laufende Registrierung des Wohnorts und auch keine Feststellung des Erlöschens der Fahrberechtigung etwa im Todesfalle oder im Falle des zeitweisen oder dauernden Entzuges. Ebenso wird nicht ermittelt, welche aus dem Gebiet der Bundesrepublik wegziehenden Personen (z. B. bei Auswanderung, Versetzung ins Ausland) im Besitz eines Führerscheins sind und infolgedessen vom Bestand an Führerscheininhabern in der deutschen Bevölkerung abzusetzen sind und umgekehrt. Infolgedessen ist es sowohl für die Bundesrepublik im ganzen wie auch für ein Land oder eine Stadt nicht möglich, die Zahl der fahrberechtigten Personen zu einem beliebigen Zeitpunkt anzugeben. Hierfür ist vielmehr jeweils eine besondere Zählung notwendig.

a) Allgemeiner Überblick

Insgesamt besaßen am 6. 6. 1961 rund 383 000 Personen in Hamburg eine Fahrberechtigung. Davon waren rund 82 % Männer und 18 % Frauen. Auf 9 männliche Kraftfahrer kamen in unserer Stadt also 2 weibliche. Bezieht man die Zahl der Personen mit einer Fahrerlaubnis auf die Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren, denn nur aus dieser Masse können sich die Führerscheininhaber rekrutieren⁷⁾, so waren

Tabelle 1

Wohnbevölkerung und Fahrberechtigte in Hamburg am 6. 6. 1961 nach Geschlecht und Lebensalter

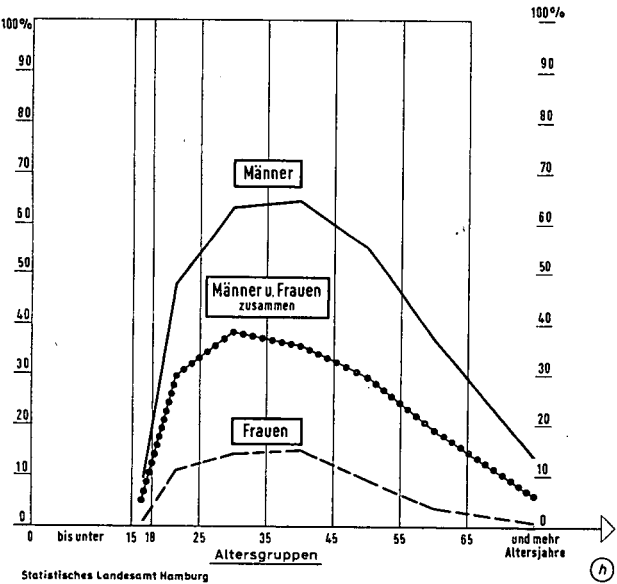
| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Männlich | | | Weiblich | | | Insgesamt | | |
|---|----------------------|-----------------|------------|----------------------|-----------------|------------|----------------------|-----------------|------------|
| | Wohn- bevölkerung | Fahrberechtigte | | Wohn- bevölkerung | Fahrberechtigte | | Wohn- bevölkerung | Fahrberechtigte | |
| | | Anzahl | % v. Sp. 1 | | Anzahl | % v. Sp. 4 | | Anzahl | % v. Sp. 7 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 15 — 18 | 34 215 | 3 165 | 9,3 | 33 389 | 261 | 0,8 | 67 604 | 3 426 | 5,1 |
| 18 — 25 | 107 835 | 51 751 | 48,0 | 106 123 | 11 660 | 11,0 | 213 958 | 63 411 | 29,6 |
| 25 — 35 | 117 943 | 74 593 | 63,2 | 122 731 | 17 588 | 14,3 | 240 674 | 92 181 | 38,3 |
| 35 — 45 | 92 666 | 59 855 | 64,6 | 126 920 | 18 863 | 14,9 | 219 586 | 78 718 | 35,8 |
| 45 — 55 | 119 651 | 66 212 | 55,3 | 152 865 | 13 979 | 9,1 | 272 516 | 80 191 | 29,4 |
| 55 — 65 | 117 406 | 43 670 | 37,2 | 146 061 | 5 506 | 3,8 | 263 467 | 49 176 | 18,7 |
| 65 und älter | 102 407 | 14 021 | 13,7 | 154 709 | 1 416 | 0,9 | 257 116 | 15 437 | 6,0 |
| Zusammen | 692 123 | 313 267 | 45,3 | 842 798 | 69 273 | 8,2 | 1 534 921 | 382 540 | 24,9 |

von 1 000 Einwohnern 249, also ein Viertel, fahrbe-
rechtigt. Bei der männlichen Bevölkerung betrug die-
ser Anteil 453 — d. h. fast jeder zweite Mann besaß
einen Führerschein —; bei der weiblichen Bevölke-
rung dagegen nur 82. Das tägliche Bild im Straßenver-
kehr wird durch diese Zahlen bestätigt, es gewinnt
damit aber auch quantitative Konturen. Selbstver-
ständlich sind diese Proportionen nicht ohne erheb-

liche Variationen, wenn man sie nach dem Alter der
Fahrberechtigten gliedert.

Bei der männlichen Bevölkerung Hamburgs ist be-
reits in der Altersgruppe von 18 bis unter 25 Jahren
fast die Hälfte fahrberechtigt. Die Quote der Führer-
scheininhaber steigt dann weiter bis zur Altersgruppe
35 bis unter 45 Jahre, in der knapp zwei Drittel aller
Männer im Besitz einer Fahrerlaubnis sind. Mit zu-
nehmendem Alter nimmt der Anteil der Fahrberech-
tigten an der Bevölkerung wieder ab, und zwar bis
zum 55. Lebensjahr langsam, danach sehr schnell
und stark. Von den über-65jährigen haben nur noch
knapp 14 % einen Führerschein. Bei den Frauen ist
der Verlauf der relativen Häufigkeit ähnlich, aller-
dings auf einem erheblich niedrigeren Niveau. Auch
hier wird der häufigste Wert in der Altersklasse von
35 bis unter 45 Jahren erreicht, in der etwa jede
siebte Frau zum Führen eines Kraftfahrzeugs berech-
tigt ist. Obwohl bei den Männern ebenso wie bei den
Frauen der höchste Anteil von Führerscheininhabern
jeweils in der Altersgruppe von 35 bis unter 45 Jah-
ren festgestellt wurde, ergibt sich für beide Ge-
schlechter zusammen interessanterweise die größte
Fahrberechtigtenquote bei einem Alter zwischen 25
und 35 Jahren. Das ist darauf zurückzuführen, daß
die Altersklasse zwischen 35 und 45 Jahren bei der
männlichen Bevölkerung im Vergleich zur weiblichen
infolge der Kriegsverluste verhältnismäßig schwach
besetzt ist, so daß die niedrigere Quote der weib-
lichen Führerscheininhaber bei diesen Jahrgängen
mit einem relativ größeren Gewicht in die Berech-
nung eingeht. Die Veränderungen der Fahrberech-
tigtenquoten mit zunehmendem Lebensalter spiegelt
das Schaubild 1 sehr anschaulich wider.

Schaubild 1
Anteil der Fahrberechtigten an der Wohnbevölkerung
in Hamburg am 6. 6. 1961
nach Geschlecht und Lebensalter in %



Übersicht 1

Fahrerlaubnisklassen und Fahrzeugarten

| Klasse 1 | | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | | Klasse 5 |
|---|-----------------|--|--|--|---|--|
| erteilt | | | | erteilt | | |
| bis Nov. 1954 | ab Dez. 1954 | | | bis Nov. 1954 | ab Dez. 1954 | |
| Krafträder (Zweiräder, auch mit Beiwagen) mit einem Hubraum von | | Kraftfahrzeuge, deren zulässiges Gesamtgewicht (einschl. dem eines aufgesattelten Anhängers) mehr als 7,5 t beträgt und Züge mit mehr als 3 Achsen ohne Rücksicht auf die Klasse des ziehenden Fahrzeugs | Alle Kraftfahrzeuge mit Ausnahme der zu den Klassen 1 und 2 gehörenden Fahrzeuge | a) Kraftfahrzeuge mit einem Hubraum von | | a) Fahrräder mit Hilfsmotor |
| mehr als 250 ccm | mehr als 50 ccm | | | nicht mehr als 250 ccm nicht mehr als 50 ccm | | |
| | | b) Krankenfahrstühle, | | b) Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h sowie Krankenfahrstühle m. einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm oder einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km/h | | |
| | | c) Kraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km/h | | | | |
| | | | | | | |
| Bemerkungen | | | | | | |
| Klasse 1 schließt auch die Klassen 4 und 5 ein | | Klasse 2 schließt auch die Klassen 3, 4 und 5 ein | | Klasse 3 schließt auch die Klassen 4 und 5 ein | Klasse 4 schließt auch die Klasse 5 ein | |
| Hauptsächlich gefahrene Fahrzeuge | | | | | | |
| Motorräder, Kraftroller | | schwere Lastkraftwagen, Lastzüge, Sattelschlepper, Omnibusse | | Personen- und Kombinationskraftwagen, leichte Lastkraftwagen | Kleinkraftfahrzeuge bis 50 ccm mit mehr als 40 km/h (mit amtlichem Kennzeichen), landwirtschaftliche Zugmaschinen bis 20 km/h | Mopeds, Mokicks (mit Versicherungskennzeichen) |

Tabelle 2

Fahrberechtigte in Hamburg am 6. 6. 1961 nach Geschlecht und Fahrerlaubnisklasse

| Klasse der Fahrerlaubnis | Fahrberechtigte insgesamt | | davon | | | | | |
|---------------------------------|---------------------------|------|---------|------|------------|--------|------|------------|
| | | | Männer | | | Frauen | | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | % v. Sp. 1 | Anzahl | % | % v. Sp. 1 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1 (Motorräder, Roller) | 11 899 | 3,1 | 11 093 | 3,5 | 93,2 | 806 | 1,2 | 6,8 |
| 2 (schwere Lkw, Omnibusse) | 43 106 | 11,3 | 41 811 | 13,4 | 97,0 | 1 295 | 1,9 | 3,0 |
| 1+2 | 33 117 | 8,6 | 32 766 | 10,5 | 98,9 | 351 | 0,5 | 1,1 |
| 3 (Pkw, leichte Lkw) | 216 077 | 56,5 | 154 347 | 49,3 | 71,4 | 61 730 | 89,1 | 28,6 |
| 1+3 | 40 570 | 10,6 | 38 907 | 12,4 | 95,9 | 1 663 | 2,4 | 4,1 |
| 4 (Kleinkrafträder) . | 12 715 | 3,3 | 11 511 | 3,7 | 90,5 | 1 204 | 1,7 | 9,5 |
| 5 (Mopeds) | 12 176 | 3,2 | 11 652 | 3,7 | 95,7 | 524 | 0,7 | 4,3 |
| Sondererlaubnis | 6 871 | 1,8 | 6 690 | 2,1 | 97,4 | 181 | 0,3 | 2,6 |
| Ohne Angaben | 6 009 | 1,6 | 4 490 | 1,4 | 74,7 | 1 519 | 2,2 | 25,3 |
| Zusammen | 382 540 | 100 | 313 267 | 100 | 81,9 | 69 273 | 100 | 18,1 |

Ein für die Beurteilung der Zusammensetzung der Führerscheininhaber bedeutsamer Aspekt ist die Klasse, für welche dem Fahrberechtigten eine Fahrerlaubnis erteilt wurde⁹⁾. Hierbei tritt eine Schwierigkeit besonderer Art insofern auf, als eine Person Fahrerlaubnis für mehrere Klassen besitzen kann. In diesen Fällen ist es nicht ohne weiteres möglich, festzustellen, in welcher Klasse der Führerschein benutzt wird. Für die Zwecke der statistischen Zuordnung muß aber eine Entscheidung getroffen werden, und für die vorliegende Untersuchung wurde jeweils die schwieriger zu fahrende Fahrzeugart für die Zuordnung zur Klasse als maßgebend angenommen⁹⁾. Nach diesem Prinzip wurde ein Fahrberechtigter mit Fahrerlaubnis der Klassen 2 (Lkw) und 3 (Pkw) der Klasse 2 zugeordnet, weil die Erteilung dieser Fahrerlaubnis an weit höhere Anforderungen geknüpft ist. Ähnliches galt beispielsweise auch bei Führerscheinen für die Klassen 3 und 4 (leichte Motorräder), welche der Klasse 3 zugeschlagen wurden. Lediglich in den Fällen, in denen die Klasse 1 mit der Klasse 2 oder 3 kombiniert war, wurde eine besondere Auszählung dieser beiden Kombinationen vorgenommen, weil das allgemeine Entscheidungsprinzip hier nicht ohne weiteres angewendet werden konnte. Hierbei ist einmal daran zu denken, daß viele Kraftfahrer zunächst eine Fahrerlaubnis — meist schon in jüngeren Jahren — für das sportliche und in der Anschaffung billige Motorrad (Klasse 1) erworben haben, später aber mit dem Umsteigen auf einen Personenkraftwagen die Fahrerlaubnis der Klasse 3. Diese Gruppe von Fahrern wird heute praktisch nur noch die für das Fahren des Pkw erforderliche Klasse 3 ausnutzen. Auf der anderen Seite wird es aber auch eine ganze Reihe von Fahrern geben, die eine Fahrerlaubnis nach Klasse 2 oder 3 für berufliche Zwecke benötigen, privat aber ein Motorrad benutzen. Um hierüber Anhaltspunkte zu gewinnen, wurden die beiden Kombinationsklassen gesondert aufbereitet. Darüber hinaus wird man aber generell bei allen Fahrberechtigungen der Klassen 2 und 1 + 2 in Betracht ziehen müssen, daß diese Führerscheininhaber vielfach mehrere Klassen ihrer Fahrerlaubnis ausnutzen.

⁹⁾ Vgl. hierzu Übersicht 1, aus der ersichtlich ist, welche Fahrzeugarten mit welcher Fahrerlaubnisklasse gefahren werden dürfen.

⁹⁾ Es wurde also so verfahren, als ob die „höhere“ Klasse zuerst erworben wurde. Dann nämlich wäre der Führerscheininhaber ohnehin berechtigt, Fahrzeuge der anderen Fahrerlaubnisklassen zu führen.

Viele Berufskraftfahrer, die tagsüber einen Lkw lenken, benutzen daneben für den Weg zur Arbeitsstätte, für das Wochenende oder den Urlaub noch einen Pkw oder ein Motorrad. Um das Frageprogramm nicht allzusehr zu komplizieren, konnte Zusammenhängen dieser Art jedoch nicht nachgegangen werden.

Von den knapp 383 000 Fahrberechtigten in Hamburg werden fast 57 % in der Fahrerlaubnisklasse 3 nachgewiesen (Tabelle 2). Mit großem Abstand folgten die zum Führen von schweren Lastkraftwagen und Lastzügen erforderliche Klasse 2 mit 11 % sowie die beiden Kombinationsklassen 1 + 3 (11 %) und 1 + 2 (9 %). Unterstellt man einmal, daß auch bei den beiden kombinierten Fahrerlaubnisklassen überwiegend die „höhere“ Klasse ausgenutzt wird, so besitzen ziemlich genau zwei Drittel aller Fahrberechtigten die vorwiegend für das Fahren von Pkw notwendigen Erlaubnisklassen, weitere 20 % sind darüber hinaus auch zum Lenken schwerer Lkw berechtigt. Nur knapp 10 % der Führerscheininhaber besitzen Fahrerlaubnisse, mit denen ausschließlich Motorräder und Mopeds gefahren werden dürfen. Bei den männlichen Fahrberechtigten allein ist die Verteilung ähnlich, allerdings mit etwas stärkeren Anteilen der Klassen 2 bzw. 1 + 2. Hier wirkt sich aus, daß für einen nicht unerheblichen Teil der fahrberechtigten Männer das Führen von Lastkraftfahrzeugen aus-

Tabelle 3

Gegenüberstellung der Fahrberechtigungen nach Fahrerlaubnisklassen und der zugelassenen Kraftfahrzeuge nach Fahrzeugarten in Hamburg 1961

| Fahrberechtigte am 6. 6. 1961 | | | Zugelassene Kraftfahrzeuge am 30. 6. 1961 | | |
|-------------------------------|---------|---------|---|---------|---------------------------------------|
| Fahrerlaubnisklasse | Anzahl | | Anzahl | | Fahrzeugart |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1 | 11 899 | | | | |
| 4 | 12 715 | | | | |
| 1+2 | 33 117 | | | | |
| 1+3 | 40 570 | 98 301 | 26 673 | | Krafträder und -roller |
| 2 | 43 106 | | | 30 145 | Lastkraftwagen |
| 1+2 | 33 117 | 76 223 | 34 528 | 4 383 | Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge |
| 3 | 216 077 | | | 190 570 | Personenkraftwagen |
| 1+3 | 40 570 | 256 647 | 203 465 | 12 895 | Kombinationskraftwagen |

schließlich oder auch nebenbei zu den Berufsaufgaben gehört. Bei den fahrberechtigten Frauen dagegen besitzen über 90 % Führerscheine für Pkw¹⁰⁾; Führerscheine für andere Klassen kommen hier in nennenswerter Zahl nicht vor.

Es ist in diesem Zusammenhang vielleicht interessant, die Zahl der Fahrberechtigten mit Fahrerlaubnis für die verschiedenen Fahrzeugklassen der Zahl der zugelassenen Fahrzeuge dieser Art gegenüberzustellen. Dabei ist dies natürlich nur in sehr grober Form möglich und es ist auch nicht damit zu rechnen, daß die Zahlen über Fahrerlaubnisse für die einzelnen Fahrzeugklassen mit den entsprechenden Zahlen der Kraftfahrzeugbestandsstatistik übereinstimmen, zumal bei dieser Gegenüberstellung die Personen, die den beiden Kombinationsklassen zugeordnet sind, doppelt gezählt werden müssen, aber nicht anzunehmen ist, daß sie sämtlich mehrere Fahrzeuge nebeneinander benutzen.

Tabelle 3 läßt deutlich einen großen Überschuß der Fahrberechtigungen der Klassen 1 und 4¹¹⁾ erkennen, was auf den Rückgang der Motorradhaltung und auf das Umsteigen der früheren Motorradfahrer auf den Personenwagen zurückzuführen ist. Daraus erklärt sich auch die hohe Zahl von Führerscheininhabern in den Kombinationsklassen 1 + 2 sowie 1 + 3. Diese Zahlen geben einen ersten Anhaltspunkt für die Vermutung, daß die Fahrberechtigten der beiden kombinierten Klassen die Fahrerlaubnis der Klasse 1 (Motorrad) im Regelfall nicht mehr ausnutzen. Auch bei der Klasse 2 (Lastkraftwagen) ist ein erheblicher Überschuß an Fahrberechtigungen vorhanden. Dies mag seine Erklärung darin haben, daß einmal bei schweren Lkw und Lastzügen in der Regel auf ein Fahrzeug mehrere Fahrer entfallen (z. B. beim Einsatz des Fahrzeugs im Fernverkehr). Andererseits wird sicherlich eine Reihe von Lastwagenfahrern infolge der sehr anstrengenden Tätigkeit mit zunehmendem Alter das Fahren von Lastkraftfahrzeugen aufgeben und einen anderen Beruf ergreifen. In der Zahl der Fahrberechtigten werden sie dann nach wie vor der Klasse 2 zugerechnet, auch wenn sie inzwischen mit dieser Fahrerlaubnis nur noch Pkw fahren. Verhältnismäßig gering ist der Überschuß an Fahrberechtigungen der Klasse 3 im Vergleich zum Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen, insbesondere wenn man bedenkt, daß oft mehreren fahrberechtigten Haushaltsmitgliedern nur ein Pkw zur Verfügung steht. Hierbei muß aber berücksichtigt werden, daß einmal auch die Fahrerlaubnisklasse 2 zum Führen eines Pkw berechtigt, zum andern, daß ein nicht unbeträchtlicher Teil von Personenwagen

als Dienst- oder Firmenwagen nicht privat genutzt wird. Sofern die Fahrer dieser Wagen selbst Besitzer von Pkw sind, werden mit derselben Fahrerlaubnis zwei Fahrzeuge gefahren.

Bevor nun die Hamburger Fahrberechtigten nach dem Lebensalter und dem Alter der Fahrerlaubnis näher untersucht werden sollen, scheinen einige Überlegungen darüber angebracht, wie sich Zahl und Zusammensetzung der Führerscheininhaber in der Zwischenzeit verändert haben. Wie bereits erwähnt, wurde im April 1965 im Rahmen eines Zusatzprogramms zur 1000-tägigen Mikrozensus-erhebung ebenfalls nach dem Besitz einer Fahrerlaubnis gefragt. Eine Vorweg-Auszählung ergab, daß zu diesem Zeitpunkt ungefähr 515 000 Hamburger fahrberechtigt waren. Diese Zahl ist zwar mit der bei einer solchen Repräsentativbefragung üblichen Fehlermarge zu verstehen, ihr Genauigkeitsgrad reicht für diese Überlegungen jedoch aus¹²⁾. Danach ist der Anteil der Führerscheininhaber an der Hamburger Wohnbevölkerung in der Zeit vom 6. 6. 1961 bis Ende April 1965 von 25 % auf rund 33 % angestiegen.

Zwei Tendenzen in der Zusammensetzung der Fahrberechtigten verdienen dabei besondere Beachtung. Einmal ist der Anteil der Frauen an den Neuerteilungen von Fahrerlaubnissen von Jahr zu Jahr gestiegen¹³⁾. Ohne daß die Berechnungen zur Gewinnung einer Schätzgröße hier in allen Einzelheiten nachvollzogen werden sollen, ist damit zu rechnen, daß die Quote der weiblichen Fahrberechtigten an den Führerscheininhabern insgesamt von 18 % am 6. 6. 1961 auf etwa 23 % im April 1965 angewachsen ist. Bezogen auf die weibliche Bevölkerung über 15 Jahre sind damit etwa 14 % aller Frauen in Hamburg zum Führen eines Kraftfahrzeugs berechtigt (1961: 8 %). Bei den Männern dürfte die Fahrberechtigtenquote in der gleichen Zeit von 45 % auf rund 57 % angestiegen sein.

Die zweite wesentliche Veränderung betrifft die Verteilung der Fahrberechtigungen auf die einzelnen Führerscheinklassen. Entsprechend den Veränderungen im Kraftfahrzeugbestand, bei dem die Personen- und Kombiwagen ein immer größeres Gewicht gewinnen, kann auch bei den Fahrerlaubnissen beobachtet werden, daß der Anteil der Führerscheinklasse 3 bei Neuerteilungen laufend ansteigt¹⁴⁾. Während zum Stichtag der Volkszählung rund 67 % aller Fahrberechtigten eine Fahrerlaubnis nach Klasse 3 (einschließlich 1 + 3) besaßen, beträgt diese Quote mittlerweile etwa 73 %¹⁵⁾.

b) Fahrberechtigte nach dem Lebensalter

Ein erster Überblick über die Verteilung der Hamburger Führerscheininhaber auf Altersgruppen zeigt, daß der Anteil der unter 18jährigen an den Fahrberechtigten insgesamt äußerst gering ist und nicht einmal 1 % beträgt (Tabelle 4). Jugendliche dieses Alters sind generell nur berechtigt, Kraftfahrzeuge der Führerscheinklassen 4 (leichte Motorräder unter 50 ccm) und 5 (Mopeds) zu fahren. Nur in Ausnahmefällen kann die Zulassungsbehörde mit Einwilligung des Vormundes dem Erwerb des Führerscheins einer höheren Klasse zustimmen. Mit zunehmendem Lebensalter steigt der Anteil der Altersgruppen sehr schnell an und erreicht seinen Höhepunkt zwischen

¹⁰⁾ Klassen 3 und 1 + 3.

¹¹⁾ Die Klassen 1 und 4 müssen hier zusammengefaßt werden, da sich beide auf Motorräder beziehen und die Abgrenzung nach Hubraumklassen im Jahre 1954 entscheidend geändert wurde (vgl. Übersicht 1).

¹²⁾ Eine Kontrollrechnung, bei der die Zahl der Fahrberechtigten über die Neuerteilung von Fahrerlaubnissen auf April 1965 fortgeschrieben wurde, ergab nur ein geringfügig höheres Ergebnis, das damit erklärt werden kann, daß unter gewissen Voraussetzungen auch außerhalb Hamburgs wohnende Personen in Hamburg ihre Fahrerlaubnis erwerben können. Bei dieser Kontrollrechnung wurden in vereinfachter Form die in der Zwischenzeit verstorbenen Fahrberechtigten (aus den Zahlen über die Gestorbenen insgesamt unter Zuhilfenahme der Anteile der Fahrberechtigten an der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen) berücksichtigt, die Veränderungen auf Grund von Zu- bzw. Fortzügen konnten dagegen nicht quantifiziert werden!

¹³⁾ Nach den Ergebnissen für das erste Halbjahr 1965 entfielen von 18 700 Neuerteilungen 7 100 (38 %) auf Frauen.

¹⁴⁾ Im ersten Halbjahr 1965 wurden rund 85 % aller Neuerteilungen für die Führerscheinklasse 3 registriert.

¹⁵⁾ Bei dieser Berechnung wurden auch Erweiterungen der Fahrerlaubnis auf Klasse 3 berücksichtigt.

25 und 35 Jahren. Diese Altersjahrgänge stellen mehr als 92 000 Fahrberechtigte (24 %). Das relative Gewicht der einzelnen Altersklassen sinkt dann bis zum 55. Lebensjahr langsam, danach sehr schnell wieder ab. Immerhin sind in den beiden folgenden, je 10 Lebensjahre umfassenden Altersgruppen von 35 bis 55 Jahren noch je 21 % aller Führerscheininhaber enthalten. Die Fahrberechtigten über 55 Jahre stellen dagegen insgesamt nur noch 17 %, wobei die über 65jährigen mit 4 % erwartungsgemäß deutlich abfallen. Damit weicht die Altersgliederung der Fahrberechtigten von der der Wohnbevölkerung sehr stark ab. Wie weiter oben gezeigt werden konnte, führt dies zu den weit überdurchschnittlichen Anteilen der Führerscheininhaber an der Wohnbevölkerung bei den mittleren Altersjahrgängen (vgl. Tabelle 1, Seite 72).

Tabelle 4

Fahrberechtigte in Hamburg am 6. 6. 1961 nach Geschlecht und Lebensalter

| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Fahr- berechtigte insgesamt | | davon | | | | | |
|--|-----------------------------------|------|---------|------|---------------|--------|------|---------------|
| | | | Männer | | | Frauen | | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | % v. Sp. 1 | Anzahl | % | % v. Sp. 1 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 15 — 18 | 3 426 | 0,9 | 3 165 | 1,0 | 92,4 | 261 | 0,4 | 7,6 |
| 18 — 25 | 63 411 | 16,6 | 51 751 | 16,5 | 81,6 | 11 660 | 16,8 | 18,4 |
| 25 — 35 | 92 181 | 24,1 | 74 593 | 23,8 | 80,9 | 17 588 | 25,4 | 19,1 |
| 35 — 45 | 78 718 | 20,6 | 59 855 | 19,1 | 76,0 | 18 863 | 27,2 | 24,0 |
| 45 — 55 | 80 191 | 21,0 | 66 212 | 21,1 | 82,6 | 13 979 | 20,2 | 17,4 |
| 55 — 65 | 49 176 | 12,8 | 43 670 | 14,0 | 88,8 | 5 506 | 8,0 | 11,2 |
| 65 J. u. älter | 15 437 | 4,0 | 14 021 | 4,5 | 90,8 | 1 416 | 2,0 | 9,2 |
| Zusammen | 382 540 | 100 | 313 267 | 100 | 81,9 | 69 273 | 100 | 18,1 |

Die Altersverteilung der Männer zeigt die gleichen Grundzüge, im Vergleich zu den Fahrberechtigten insgesamt jedoch mit deutlich höheren Anteilen bei

Tabelle 5

Fahrberechtigte in Hamburg am 6. 6. 1961 nach Geschlecht, Lebensalter und ausgewählten Fahrerlaubnisklassen

| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Fahrberechtigte Männer | | | | | | | | | Fahrberechtigte Frauen | |
|--|------------------------|--|---|-------|---|-------|---|---|----------------------|------------------------|----------------------|
| | insgesamt | darunter mit Fahrerlaubnis der Klasse ... in % | | | | | | | | insgesamt | darunter Klasse 3 |
| | | 1 | 2 | 1 + 2 | 3 | 1 + 3 | 4 | 5 | Sonder- erlaubnis | | |
| | Anzahl | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Anzahl |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |

a) Zeilensummen (Sp. 1 bzw. Sp. 10) = 100 %

| | | | | | | | | | | | |
|----------------|---------|-----------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|-----------------|-----------------|----------------|--------|------------------|
| 15 — 18 | 3 165 | 1,4 | .. | .. | 4,4 | 1,6 | 14,0 | 61,5 | .. | 261 | 48,7 |
| 18 — 25 | 51 751 | 7,1 | 6,6 | 6,2 | 46,6 | 25,2 | 1,3 | 3,9 | 1,1 | 11 660 | 86,7 |
| 25 — 35 | 74 593 | 4,2 | 12,3 | 7,2 | 53,0 | 12,1 | 4,9 | 2,7 | 2,6 | 17 588 | 89,2 |
| 35 — 45 | 59 855 | 1,7 | 17,6 | 13,0 | 50,6 | 6,7 | 3,9 | 2,9 | 2,8 | 18 863 | 91,3 |
| 45 — 55 | 66 212 | 2,3 | 15,3 | 16,3 | 46,1 | 10,6 | 3,1 | 3,1 | 2,2 | 13 979 | 90,0 |
| 55 — 65 | 43 670 | 3,0 | 16,0 | 11,1 | 48,7 | 10,1 | 4,0 | 3,6 | 2,1 | 5 506 | 87,3 |
| 65 J. u. älter | 14 021 | 2,4 | 11,7 | 6,0 | 60,6 | 9,3 | 3,9 | 2,0 | 1,3 | 1 416 | 83,8 |
| Zusammen | 313 267 | 3,5 (11 093) | 13,4 (41 811) | 10,5 (32 766) | 49,3 (154 347) | 12,4 (38 907) | 3,7 (11 511) | 3,7 (11 652) | 2,1 (6 690) | 69 273 | 89,1 (61 130) |

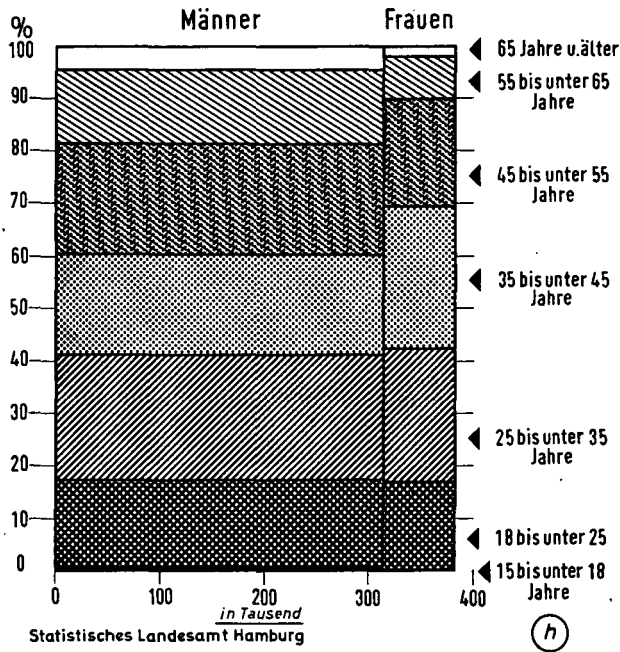
b) Spaltensummen = 100 %

| | | | | | | | | | | | |
|----------------|---------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------|------|
| 15 — 18 | 3 165 | 0,4 | .. | .. | 0,1 | 0,1 | 3,9 | 16,7 | .. | 261 | 0,2 |
| 18 — 25 | 51 751 | 33,0 | 8,2 | 9,8 | 15,6 | 33,5 | 6,1 | 17,4 | 8,4 | 11 660 | 16,4 |
| 25 — 35 | 74 593 | 28,2 | 21,9 | 16,4 | 25,6 | 23,3 | 31,9 | 17,0 | 28,9 | 17 588 | 25,4 |
| 35 — 45 | 59 855 | 9,2 | 25,1 | 23,7 | 19,6 | 10,3 | 20,3 | 15,1 | 24,9 | 18 863 | 27,9 |
| 45 — 55 | 66 212 | 14,3 | 24,2 | 32,8 | 19,8 | 18,1 | 17,9 | 17,7 | 21,7 | 13 979 | 20,4 |
| 55 — 65 | 43 670 | 11,8 | 16,7 | 14,7 | 13,8 | 11,4 | 15,1 | 13,7 | 13,4 | 5 506 | 7,8 |
| 65 J. u. älter | 14 021 | 3,1 | 3,9 | 2,6 | 5,5 | 3,3 | 4,8 | 2,4 | 2,7 | 1 416 | 1,9 |
| Zusammen | 313 267 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 69 273 | 100 |

den älteren Führerscheininhabern. Umgekehrt liegen bei den Frauen die Anteilsziffern für die Altersgruppen über 45 Jahre unter den entsprechenden Werten der Männer, und zwar mit zunehmendem Alter immer klarer. Die höchste Quote der weiblichen Fahrberechtigten wurde in der Altersklasse zwischen 35 und 45 Jahren (27 %) festgestellt, wie überhaupt die relative Häufigkeit der mittleren Altersjahrgänge zwischen 25 und 45 Jahren mit 53 % aller weiblichen Führerscheininhaber sich sehr deutlich abhebt von der entsprechenden Quote bei den Männern, bei

Schaubild 2

Fahrberechtigte in Hamburg am 6. 6. 1961 nach Geschlecht und Lebensalter



denen nur 43 % der Fahrberechtigten diesen Altersgruppen zugehörten.

Aus den skizzierten Unterschieden in der altersmäßigen Zusammensetzung der männlichen und der weiblichen Führerscheininhaber ergeben sich in den einzelnen Altersgruppen stark differierende Anteile der Frauen an den Fahrberechtigten insgesamt. Bei einem Durchschnittswert von 18 % ist die Fahrberechtigtenquote der Frauen am größten zwischen 35 und 45 Jahren (24 %). Bei höherem Alter sinkt dagegen ihr Anteil bis auf 9 % ab. Hier wirkt sich aus, daß die Frauen in stärkerem Ausmaß erst seit Mitte der 50er Jahre am Fahrverkehr teilnehmen, daß aber für ältere Menschen die Hemmungen, sich als Neuling noch aktiv am Straßenverkehr zu beteiligen, größer sind als für jüngere. Den geringsten Anteil überhaupt stellen die weiblichen Fahrberechtigten an den unter 18jährigen Führerscheininhabern. Das bei diesem Alter überwiegend benutzte Moped scheint offensichtlich nicht so sehr der weiblichen Mentalität zu entsprechen.

Um die Altersstruktur der Führerscheininhaber noch durchsichtiger zu machen, bringt Tabelle 5 eine kombinierte Gliederung nach dem Lebensalter und nach Fahrerlaubnisklassen. Bei den fahrberechtigten Frauen wurde dabei wegen der geringen Besetzungsziffern der übrigen Führerscheinklassen nur die Klasse 3 ausgewiesen, deren Anteil in allen Altersklassen — mit Ausnahme der ersten schwach besetzten Gruppe — einheitlich zwischen 84 und 91 % beträgt. Auch bei den männlichen Führerscheininhabern ist der Anteil der Klasse 3 in fast allen Altersgruppen dominierend, jedoch nur mit Quoten zwischen 46 und 61 %. Daneben spielen die Fahrberechtigungen der Klasse 2 sowie der beiden Kombinationsklassen 1 + 2 und 1 + 3 eine erhebliche Rolle. Faßt man die Fahrberechtigten der Klassen 2 und 1 + 2 zusammen, die ihre Fahrerlaubnis überwiegend zu beruflichen Zwecken benötigen, so zeigt sich eine überraschend hohe Quote von ziemlich einheitlich 30 % bei den Altersjahrgängen zwischen 35 und 65. Erst danach fällt dieser Anteil stark ab. Diese Zahlen geben einmal einen Anhaltspunkt dafür, in welchem starkem Ausmaß der Besitz eines Führerscheins dieser Klassen zur Grundlage oder zu einem erforderlichen Hilfsmittel des Berufes geworden ist. Andererseits geben diese hohen Anteilsziffern aber auch einen Hinweis darauf, daß damit gerechnet werden muß, daß viele Fahrberechtigte dieser Klassen und dieses Lebensalters ihre Fahrerlaubnis wahrscheinlich nicht mehr zum Fahren von Lkw, sondern nur noch von Pkw benutzen.

Einige interessante Aufschlüsse geben auch die Besetzungen der Kombinationsklasse 1 + 3. Mit 25 % ist der Anteil dieser Klasse besonders hoch bei den Führerscheininhabern zwischen 18 und 25 Jahren. Hier ist zu vermuten, daß beide Fahrerlaubnisse zum Teil gleichzeitig erworben wurden. Das deutet darauf hin, daß ein großer Teil dieser Jugendlichen zwar noch keinen eigenen Wagen besitzt, sondern überwiegend einen Motorroller oder ein Motorrad fährt, daneben aber auch Gelegenheit hat, einen Pkw zu benutzen, sei es im Beruf oder gelegentlich das Fahr-

zeug des Vaters oder einen Mietwagen. Hinzukommen mag auch, daß einmal der Besitz eines Pkw-Führerscheins heute fast den Charakter eines Statussymbols gewonnen hat, andererseits vielfach auch vom Arbeitgeber vorausgesetzt oder zumindest für wünschenswert gehalten wird. Die konstant hohen Anteile dieser kombinierten Klasse bei den älteren Kraftfahrern lassen sich dagegen vermutlich mit dem Umsteigen dieser Fahrer vom Motorrad auf den bequemeren Pkw und einer nachträglichen Erweiterung der Fahrerlaubnis erklären. Die Fahrerlaubnisse der Klassen 1, 4 und 5 (Motorräder und Mopeds) sind dagegen in allen Altersgruppen mit gleichmäßigen Anteilen von zusammen jeweils etwa 10 % nur unbedeutend vertreten. Lediglich bei den unter 18jährigen haben fast alle Fahrberechtigten auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über das Mindestalter Führerscheine der Klassen 4 oder 5 erworben.

Im zweiten Teil der Tabelle 5 wird die Altersgliederung der Fahrberechtigten für jede Klasse gesondert nachgewiesen. Hier fällt besonders auf, daß die Führerscheininhaber der Klassen 2 und 1 + 2 (Lkw) im Durchschnitt älter sind als die Fahrberechtigten der anderen Fahrerlaubnisarten. Die häufigsten Besetzungszahlen finden sich in Klasse 2 bei den Altersjahren zwischen 35 und 45, bei Klasse 1 + 2 sogar erst zwischen 45 und 55. Bei den Fahrerlaubnisklassen für Zweiradkraftfahrzeuge ist der abrupte Anstieg der Anteilsquoten bei Klasse 4 und der ebenso starke Abfall bei Klasse 1 in der Altersgruppe von 25 bis 35 Jahren auffällig. Das hier widerspiegelte Bild ist insofern unreal, als im Jahre 1954 der Umfang der Fahrerlaubnis für Klasse 4 entscheidend eingengt wurde (vgl. Übersicht 1, Seite 73). Von diesem Zeitpunkt an hat sich bei Neuerteilungen eine starke Verschiebung von Klasse 4 nach Klasse 1 bemerkbar gemacht, die auch bei einer Gliederung nach Lebensjahren ihren Niederschlag findet. Eigentümlich ist auch das so seltsam einheitliche Verteilungsbild bei den Mopedführerscheinen. Das Moped erfreut sich offensichtlich nicht nur bei den Jugendlichen einer großen Beliebtheit, sondern wird von allen Altersgruppen bis zum 65. Lebensjahre — wahrscheinlich besonders häufig in den Außenbezirken unserer Stadt — für den Weg zur Arbeitsstätte, für Besorgungen oder ähnliches benutzt¹⁴⁾.

c) Fahrberechtigte nach dem Alter der Fahrerlaubnis

Über das Ausstellungsjahr des ersten Führerscheins sollte versucht werden, Aufschlüsse über die Fahrpraxis der Hamburger Kraftfahrzeugfahrer zu gewinnen, wobei noch einmal ausdrücklich auf die in den Vorbemerkungen zu diesem Aufsatz gemachten Einschränkungen hingewiesen werden muß. Etwa 8 % aller fahrberechtigten Personen haben bei dieser Erhebung keine Angaben über das Alter ihrer Fahrerlaubnis gemacht. Es ist anzunehmen, daß hierin zu einem erheblichen Teil Fahrberechtigungen älteren Datums enthalten sind, deren Ausstellungsjahr dem Befragten aus dem Gedächtnis entschwunden ist. Es darf weiterhin vermutet werden, daß viele dieser Fahrberechtigungen mittlerweile nicht mehr ausgenutzt werden, so daß das Ausstellungsjahr im Regelfall auch nicht mehr auf dem Führerschein nachgesehen werden konnte. In diesem Zusammenhang sei z. B. an Militärführerscheine erinnert, die nach dem

¹⁴⁾ Vgl. hierzu auch: Stegen, H.-E.: Die regionale Verteilung der Kraftfahrzeuge und Abstellplätze in Hamburg am 6. Juni 1961. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1964, Juni-Heft S. 171 ff.

gliederung der Führerscheine für Pkw und der aller Fahrzeugklassen zusammen. Bei den Männern ist das Bild dagegen sehr uneinheitlich. Die relativ jüngsten Führerscheine finden sich in den Klassen 1 und 4. Das Durchschnittsalter betrug hier $10\frac{1}{4}$ bzw. knapp 12 Jahre. Nur geringfügig größer ist das mittlere Führerscheinalter der Klasse 3 (einschließlich 1 + 3) mit 12 Jahren und 3 Monaten. Der mit Abstand höchste Durchschnittswert ergibt sich bei der Zusammenfassung der Klassen 2 und 1 + 2 (Lkw) mit 19 Jahren und 9 Monaten.

Die relativen Häufigkeiten in den Fahrerlaubnisklassen gibt Tabelle 7 im einzelnen wieder¹⁸⁾. Hierbei ergeben sich neue Indizien für die bereits im vorigen Abschnitt angestellten Überlegungen. Da die Haltung von Motorrädern früher eine relativ große Rolle gespielt hat, wäre zu vermuten gewesen, daß in den Klassen 1 und 4 auch starke Häufungen bei den Fahrberechtigten mit einem hohen Führerscheinalter auftreten würden. Die „alten“ Motorradfahrer haben aber zu einem erheblichen Teil mittlerweile auch eine Fahrerlaubnis nach Klasse 3 oder sogar 2 zusätzlich erworben und werden in diesen Spalten der Übersicht nachgewiesen. Daraus erklären sich die starken Besetzungen in den Führerscheinhjargängen der 20er, 30er und auch 40er Jahre in den Kombinationsklassen. Aber auch die Zahlen für die Fahrerlaubnis der Klasse 2 sind in den weiter zurückliegenden Jahren außerordentlich hoch. Bei der Interpretation dieser Zahlen wird man beachten müssen, daß es sich bei den Fahrberechtigten mit alten Führerscheinen in der Regel auch um ältere Kraftfahrer handelt, von denen ein Teil bei jetzt fortgeschrittenem Alter auf Pkw umgestiegen ist, wenn er überhaupt noch als Führer von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr auftritt. Entsprechendes gilt auch für die Zahlen der Kombinationsklasse 1 + 2. Man wird daher in Betracht ziehen müssen, daß die Zahl der Pkw-Fahrer mit alten Führerscheinen, d. h. also auch mit längerer Fahrpraxis, etwas höher ist, als sie nach den Zahlen der Spalte für Fahrerlaubnisse der Klasse 3 angenommen werden könnte.

Im übrigen zeigt sich bei dieser Aufstellung sehr deutlich die Zäsur der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre. Abgesehen von der vergleichsweise geringen Zahl der Führerscheininhaber überhaupt, denen in den 40er Jahren erstmals eine Fahrerlaubnis erteilt wurde, stehen in diesem Jahrzehnt die Fahrberechtigungen zum Führen schwerer Lastkraftfahrzeuge eindeutig im Vordergrund. Da in dieser Zeit der Fahrverkehr im wesentlichen eingeschränkt war auf Transporte von Gütern für Zwecke des Militärs bzw. der Wirtschaft, eine private Nutzung von Kraftfahrzeugen durch Benzinrationierung dagegen ziemlich unerheblich gewesen sein dürfte, entfielen von den knapp 38 000 Fahrerlaubnissen zwischen 1940 und 1949 allein 52 % auf die Führerscheinklassen 2 und 1 + 2. Hier werden vermutlich die beim Militär er-

worbenen Führerscheine eine erhebliche Rolle spielen.

3. Die Fahrleistungen im Jahre 1960

Durch die Angabe der Fahrleistung wird die Teilnahme einer Bevölkerung am Straßenverkehr weit besser dargestellt als durch die Zahl der Führerscheininhaber. Dieser Maßstab berücksichtigt, daß der eine Fahrberechtigte sehr viel, der andere wenig oder gar nicht am Verkehr teilgenommen haben mag. So werden die im vorigen Abschnitt getroffenen Feststellungen über die Verkehrsbeteiligung der Bevölkerung nach Geschlecht, Lebensalter und Alter der Fahrerlaubnis in entscheidenden Punkten ergänzt und auch modifiziert.

Vor einer eingehenden Kommentierung der Fahrleistungen in den folgenden Abschnitten sind noch einige Anmerkungen zur Vollständigkeit und Genauigkeit des vorgelegten Zahlenmaterials am Platze. Von den 383 000 Hamburger Fahrberechtigten am 6. 6. 1961 haben rund 278 000 ihre Fahrleistung im Jahre 1960 angegeben. Bei etwa 27 % der Führerscheininhaber konnten Fahrleistungsangaben nicht beigebracht werden. Hierin sind nun sowohl die Personen enthalten, die im Berichtsjahr tatsächlich nicht als Kraftfahrzeugführer am Straßenverkehr beteiligt waren, als auch diejenigen, welche zwar gefahren sind, die Antwort auf die Frage nach den zurückgelegten Fahrkilometern jedoch verweigert hatten. Um die Fahrleistung dieses zuletzt genannten Personenkreises müssen die im folgenden nachgewiesenen Ergebnisse offensichtlich zu gering sein. Es sind daher einige Überlegungen angebracht, in welcher Größenordnung sich diese Erfassungslücke bewegt.

Nun können von vornherein alle die Führerscheininhaber, die ihre Fahrerlaubnis erst im Jahr 1961 erworben haben, abgesetzt werden, da sie 1960 noch keine Fahrleistung erbracht haben konnten. Hierbei handelt es sich um etwa 15 000 Personen¹⁹⁾ (4 % der gesamten Führerscheininhaber). Im Mikrozensus 1965, bei dem auch die Häufigkeit der Ausnutzung der Fahrberechtigung erhoben wurde, gaben 17 % der befragten Führerscheininhaber an, daß sie ihre Fahrerlaubnis im Berichtsjahr²⁰⁾ nicht benutzt haben. Unterstellt man, daß sich diese Quote seit 1961 nicht wesentlich verändert hat, so hätten nur etwa 6 % der Fahrberechtigten ihre Fahrleistung 1960 nicht angegeben, obwohl sie ihr Kraftfahrzeug benutzt haben. Nun ist jedoch anzunehmen, daß der Anteil derjenigen Führerscheinbesitzer, die — z. B. wegen ihres Alters — auf die Ausnutzung ihrer Fahrerlaubnis verzichten, seither etwas angestiegen ist. Selbst wenn dies in Rechnung gestellt wird, dürfte die Quote der „Antwortverweigerer“ 1961 maximal 10 % — bezogen auf die Fahrberechtigten Hamburgs insgesamt — betragen haben.

Anhaltspunkte hierfür finden sich auch in den nach feinsten Merkmalskombinationen aufbereiteten Maschinentabellen²¹⁾. Dabei variiert der Anteil derjenigen, die keine Fahrleistung angegeben haben, an der Gesamtzahl der Fahrberechtigten ihrer Gruppe beträchtlich. Es zeigt sich sehr deutlich, daß diese Quote bei den Frauen größer ist als bei den Männern und bei den ganz jungen und den älteren Fahrberech-

18) Auf den Nachweis der Klasse 5 wurde dabei verzichtet, weil die Mopeds erst durch die Neufassung der Straßenverkehrszulassungsordnung Ende 1960 führerscheinpflichtig wurden.

19) Geschätzt auf Grund der Neuerteilungen von Fahrerlaubnissen im ersten Halbjahr 1961.

20) 1964; falls die Fahrerlaubnis erst im Laufe der letzten 12 Monate erworben wurde, seit ihrer Gültigkeit.

21) Die Gruppierungen wurden so vorgenommen, daß sämtliche erhobenen Merkmale miteinander kombiniert wurden, also Geschlecht, Lebensalter, Fahrerlaubnisklasse und Alter des Führerscheins.

tigten größer als bei den mittleren Altersjahrgängen. Die gleiche Aussage ergibt sich hinsichtlich der Fahrerlaubnisklasse für die Motorrad-Führerscheine und beim Alter der Fahrerlaubnis ebenso für die Anfänger wie für die Fahrberechtigten mit ganz alten Führerscheinen. Da kein Indiz dafür vorliegt, daß die „Antwortverweigerer“ eine systematische Selektion aus der Gesamtmasse darstellen, werden sie relativ gleichmäßig in allen Gruppierungen vertreten sein. Die erheblichen Differenzen in den Anteilen der Fahrberechtigten ohne Angabe von Fahrleistungen dürften demnach überwiegend zurückzuführen sein auf die unterschiedlich starken Häufungen derjenigen, die 1960 effektiv nicht gefahren sind. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Die jugendlichen Fahrberechtigten sowie die Anfänger sind oft noch nicht im Besitz eines Kraftfahrzeugs; die älteren dagegen haben im vorgerückten Alter zunehmend Hemmungen, ein Fahrzeug im Großstadtverkehr zu führen. Da die Haltung von Motorrädern stetig zurückgeht, wird die entsprechende Fahrerlaubnis ebenfalls in überdurchschnittlichem Ausmaß nicht mehr ausgenutzt. Bei den Frauen wird es letztlich eine nicht unbedeutende Zahl von Fahrberechtigten geben, die den Führerschein nur gemacht haben, um notfalls bei Urlaubsreisen, Krankheiten etc. einspringen zu können, in der Praxis — aus welchen Gründen auch immer — aber kaum am Steuer des familieneigenen Pkw zu finden sind. Eine vergleichende Betrachtung aller dieser Quoten ergibt ein Minimum zwischen 7 % und 12 % bei den günstigsten Fahrberechtigtengruppen, wobei diese Anteile dann vorwiegend auf „Antwortverweigerungen“ zurückzuführen sein dürften.

Man wird daher wohl davon ausgehen können, daß die Summe der nachgewiesenen Fahrkilometer insgesamt um etwa 6 bis 10 % zu gering ist, die Struktur der Fahrleistung davon aber nur unwesentlich be-

rührt wird. Die Zahlen über Fahrberechtigte und ihre Fahrleistungen in den nachstehenden Tabellen beziehen sich — im Gegensatz zu den vorangegangenen Abschnitten — jeweils nur auf diejenigen Führerscheininhaber, die für das Jahr 1960 die von ihnen zurückgelegte Fahrstrecke angeben haben.

a) Allgemeiner Überblick

Insgesamt sind die Hamburger Fahrberechtigten im Jahre 1960 mit ihren Kraftfahrzeugen rund 4,23 Mrd. km gefahren. Das entspricht ungefähr der Strecke, die zurückgelegt würde, wenn 100 000 Fahrer einmal die Erde am Äquator umrunden hätten. An dieser Fahrleistung waren die männlichen Führerscheininhaber mit 3,94 Mrd. km, die weiblichen Fahrberechtigten mit 0,29 Mrd. km beteiligt. Während der Anteil der Frauen an der Zahl der Fahrberechtigten insgesamt immerhin 18 % betrug²²⁾, belief sich ihr Anteil an der gesamten Fahrleistung nur auf knapp 7 %. Es zeigt sich hier schon, daß die Beteiligung der Frauen am Kraftverkehr weit geringer war, als man nach der Zahl der Inhaber von Führerscheinen annehmen konnte.

Ähnliche Korrekturen des Beteiligungsverhältnisses zeigen sich auch in den einzelnen Fahrerlaubnisklassen, wie bei näherer Auswertung der Tabelle 8 festgestellt werden kann. Zwar entfielen 50 % der gesamten Fahrleistung auf Fahrberechtigte der Klasse 3 und weitere 11 % auf die Kombinationsklasse 1 + 3, der Anteil dieser beiden Fahrerlaubnisklassen für Pkw verringert sich jedoch von 67 % bei den Fahrberechtigten (vgl. Tabelle 2, Seite 74) auf 61 % bei den Fahrleistungen. Ähnliches gilt für die Fahrberechtigten mit Führerscheinen für Zweiradkraftfahrzeuge (Klasse 1, 4 und 5), auf die nur 4 % der zurückgelegten Fahrkilometer entfallen gegenüber rund 10 % bezogen auf die fahrberechtigten Personen. Umgekehrt übersteigt der Anteil der Fahrleistung in den Klassen 2 und 1 + 2 mit 30 % die entsprechende Fahr-

²²⁾ Bezogen auf alle Fahrberechtigten (vgl. Tabelle 3, Seite 74). Legt man nur die Zahl der Fahrberechtigten mit Angaben über Fahrleistungen zugrunde, betrug der Anteil der Frauen knapp über 15 %.

Tabelle 8

Die Fahrberechtigten ¹⁾ in Hamburg am 6. 6. 1961 sowie ihre Fahrleistung 1960 nach Geschlecht und Fahrerlaubnisklassen

| Fahrerlaubnis- klassen | Insgesamt | | | | davon | | | | | | | |
|---------------------------|----------------------|--------------|------|--------------------|----------------------|--------------|------|--------------------|----------------------|--------------|------|-----------------------|
| | | | | | Männer | | | | Frauen | | | |
| | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | |
| | | Mio km | ‰ | je Person in km | | Mio km | ‰ | je Person in km | | Mio km | ‰ | je Person in km |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 7 059 | 60,1 | 1,4 | 8 500 | 6 718 | 58,0 | 1,5 | 8 600 | 341 | 2,1 | 0,8 | 6 300 |
| 2 | 32 206 | 683,8 | 16,2 | 21 200 | 31 433 | 676,3 | 17,1 | 21 500 | 773 | 7,5 | 2,6 | 9 700 |
| 1+2 | 27 229 | 596,9 | 14,1 | 21 900 | 26 999 | 593,3 | 15,0 | 22 000 | 230 | 3,6 | 1,3 | 15 400 |
| 3 | 157 495 | 2 110,9 | 49,9 | 13 400 | 118 604 | 1 854,5 | 47,0 | 15 600 | 38 891 | 256,4 | 89,3 | 6 600 |
| 1+3 | 32 445 | 476,2 | 11,3 | 14 700 | 31 335 | 468,6 | 11,9 | 15 000 | 1 110 | 7,6 | 2,7 | 6 900 |
| 4 | 5 914 | 42,9 | 1,0 | 7 300 | 5 657 | 41,7 | 1,1 | 7 400 | 257 | 1,2 | 0,4 | 4 700 |
| 5 | 8 836 | 49,8 | 1,2 | 5 600 | 8 495 | 48,5 | 1,2 | 5 700 | 341 | 1,3 | 0,4 | 3 700 |
| Sondererlaubnis | 5 743 | 194,4 | 4,6 | 33 900 | 5 613 | 191,6 | 4,9 | 34 100 | 130 | 2,8 | 1,0 | 21 700 |
| Ohne Angaben | 1 182 | 14,7 | 0,3 | 12 500 | 903 | 11,8 | 0,3 | 13 100 | 279 | 2,9 | 1,0 | 10 300 |
| Zusammen .. | 278 109 | 4 229,7 | 100 | 15 200 | 235 757 | 3 944,3 | 100 | 16 700 | 42 352 | 285,4 | 100 | 6 700 |

¹⁾ Nur Fahrberechtigte mit Angaben über Fahrleistungen.

berechtigtenquote um die Hälfte. In diesen Differenzen findet offenbar der Tatbestand seinen Niederschlag, daß die Führerscheininhaber der einzelnen Klassen unterschiedlich lange Fahrstrecken im Jahr zurücklegen.

Der statistische Ausdruck, der dies unmittelbar widerspiegelt, ist die durchschnittliche jährliche Fahrleistung je Fahrberechtigten. Insgesamt legte ein Hamburger Führerscheininhaber im Jahre 1960 durchschnittlich 15 200 km am Steuer seines Kraftfahrzeugs zurück. Dabei betrug die Fahrleistung der Männer im Mittel 16 700 km gegenüber nur rund 6 700 km bei den Frauen; sie war also ziemlich genau zweieinhalb mal so groß.

Auch nach Fahrerlaubnisklassen zeigen sich erhebliche Unterschiede. Die größte durchschnittliche Fahrleistung wird für die Inhaber von Sondererlaubnissen mit 33 900 km nachgewiesen. Es liegt in der Natur der Sache, daß die hierin überwiegend enthaltenen Taxen- und Omnibusfahrer weit mehr Kilometer im Jahr zurücklegen als der normale Privatfahrer. Auch bei den ebenfalls häufig für berufliche Zwecke benutzten Führerscheinklassen 2 und 1 + 2 liegt die mittlere Fahrleistung noch erheblich über dem Durchschnitt. Während die jährliche Fahrstrecke der Fahrberechtigten mit Pkw-Führerscheinen nur relativ knapp unter dem Mittelwert von 15 200 km im Jahr liegt, fallen die Fahrerlaubnisklassen für Motorräder und Mopeds dagegen deutlich ab. Die Mopedfahrer erreichen mit 5600 km im Jahr nur knapp 40 % der Durchschnittsfahrleistung aller Führerscheininhaber.

Aus Tabelle 8 ergibt sich aber noch ein weiterer Aufschluß. Es zeigt sich, daß die durchschnittliche Fahrstrecke der Führerscheininhaber der Klassen 2 und 1 + 2 sehr dicht beieinander liegt. Das bestätigt die frühere Vermutung, daß der zusätzliche Besitz einer Fahrerlaubnis für die Klasse 1 (Motorrad) neben einem Führerschein nach Klasse 2 (Lkw) praktisch ohne Auswirkung auf die erbrachte Fahrleistung ist.

Die gleiche Aussage gilt auch für die Fahrerlaubnisklassen 3 bzw. 1 + 3. Hier muß man allerdings je-

weils die mittlere Fahrleistung für Männer und Frauen getrennt betrachten. Die nachgewiesene Differenz für die durchschnittliche Fahrleistung insgesamt beruht auf dem stark unterschiedlichen Anteil, mit dem die erheblich geringere Kilometerleistung der Frauen jeweils in die Berechnung eingegangen ist. Aus diesen Angaben läßt sich der Schluß ziehen, daß es sich bei den Fahrberechtigten, die in den Kombinationsklassen nachgewiesen sind, vorwiegend um Kraftwagenfahrer handelt; die Führerscheinklasse 1 ist sozusagen stillgelegt. Anhand der fein gegliederten Maschinentabellen kann man nun zeigen, daß auch bei einer Gliederung nach dem Lebensalter oder nach dem Alter der Fahrerlaubnis die Fahrleistungen je Führerscheininhaber in den Klassen 2 und 1 + 2 einerseits sowie 3 und 1 + 3 andererseits nur minimal voneinander abweichen. Das bedeutet, daß es sich um jeweils zusammengehörige Gesamtheiten handelt, die in den nachfolgenden Abschnitten auch jeweils zusammengefaßt dargestellt werden sollen.

Es wäre sicherlich wissenswert, die vermutliche Entwicklung der Fahrleistung der Hamburger Führerscheininhaber bis zum Jahre 1965 abzuschätzen, also eine ähnliche Berechnung anzustellen, wie es bei den Fahrberechtigten selbst im vorigen Abschnitt geschehen ist. Da jedoch beim Mikrozensus 1965 die Zahl der zurückgelegten Fahrkilometer nicht erhoben wurde, ist dies leider nicht möglich. Die Veränderung der Fahrleistung insgesamt hängt im wesentlichen von zwei Größen ab, und zwar einmal von der Zahl und der Struktur der Fahrberechtigten und zum anderen von der durchschnittlichen Jahresfahrleistung. Zwar könnte der Einfluß der einen Komponente, nämlich der veränderten Anzahl und Zusammensetzung der Fahrberechtigten, in etwa abgegriffen werden²³⁾, es ist aber nicht möglich, mit auch nur annähernder Genauigkeit zu schätzen, wie sich die mittlere Fahrleistung in den letzten 5 Jahren entwickelt hat. Hier gibt es Tendenzen zu einer Erhöhung, z. B. durch längere Urlaubsfahrten, ebenso wie solche zur Verringerung der jährlich zurückgelegten Fahrstrecke, z. B. verminderter Einsatz im Berufsverkehr oder bei Wochenendausflügen wegen der zunehmenden Verdichtung des Verkehrs.

²³⁾ Allerdings auch nur ohne Berücksichtigung der veränderten Altersgliederung.

Tabelle 9
Die Fahrberechtigten ¹⁾ in Hamburg am 6. 6. 1961 sowie ihre Fahrleistung 1960 nach Geschlecht und Lebensalter

| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Insgesamt | | | | davon | | | | | | | |
|---|----------------------|--------------|------|--------------------|----------------------|--------------|------|--------------------|----------------------|--------------|------|--------------------|
| | | | | | Männer | | | | Frauen | | | |
| | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | |
| | | Mio km | % | je Person in km | | Mio km | % | je Person in km | | Mio km | % | je Person in km |
| | | | | | | | | | | | | |
| 5 — 18 | 1 683 | 10,3 | 0,3 | 6 100 | 1 542 | 8,7 | 0,2 | 5 600 | 141 | 1,6 | 0,6 | 11 500 |
| 18 — 25 | 43 309 | 474,4 | 11,2 | 11 000 | 36 118 | 437,7 | 11,1 | 12 100 | 7 191 | 36,7 | 12,8 | 5 100 |
| 25 — 35 | 69 565 | 1 075,6 | 25,4 | 15 500 | 58 221 | 1 008,4 | 25,6 | 17 300 | 11 344 | 67,2 | 23,6 | 5 900 |
| 35 — 45 | 61 302 | 1 011,3 | 23,9 | 16 500 | 48 777 | 922,9 | 23,4 | 18 900 | 12 525 | 88,4 | 31,0 | 7 100 |
| 45 — 55 | 60 011 | 1 008,0 | 23,8 | 16 800 | 51 820 | 942,4 | 23,9 | 18 200 | 8 191 | 65,6 | 23,0 | 8 000 |
| 55 — 65 | 33 641 | 536,4 | 12,7 | 15 900 | 31 099 | 514,2 | 13,0 | 16 500 | 2 542 | 22,2 | 7,7 | 8 700 |
| 65 und älter . | 8 598 | 113,7 | 2,7 | 13 200 | 8 180 | 110,0 | 2,8 | 13 400 | 418 | 3,7 | 1,3 | 8 900 |
| Insgesamt ... | 278 109 | 4 229,7 | 100 | 15 200 | 235 757 | 3 944,3 | 100 | 16 700 | 42 352 | 285,4 | 100 | 6 700 |

¹⁾ Nur Fahrberechtigte mit Angaben über Fahrleistungen.

b) Die Fahrleistungen nach dem Lebensalter

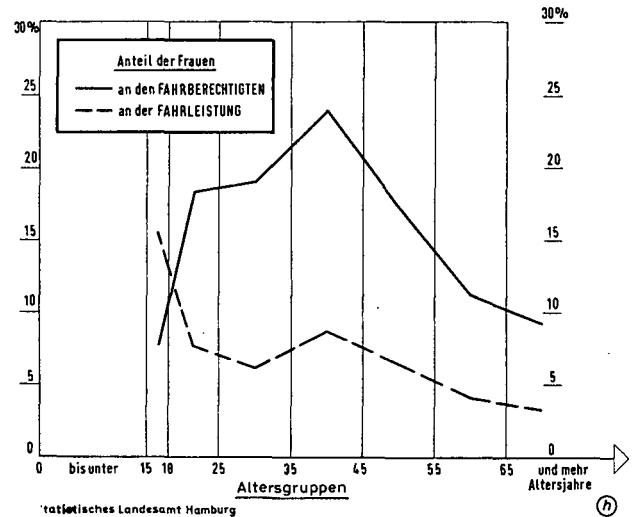
Gliedert man die Fahrleistung nach dem Lebensalter der Fahrberechtigten, so zeigt Tabelle 9, daß die höchste Fahrleistung bei den Männern von den 25- bis 35jährigen mit rund 1 Mrd. km erbracht wurde. Bei den Frauen waren es dagegen die 35- bis 45jährigen, die die meisten Fahrkilometer im Jahre 1960 zurückgelegt hatten. Sie brachten es auf etwa 88 Mio km. Faßt man männliche und weibliche Fahrer gleicher Altersgruppen zusammen, so haben die Fahrberechtigten der drei mittleren Lebensdezentennien zwischen 25 und 55 Jahren mit etwa je 1 Mrd. km zusammen rund drei Viertel der gesamten Fahrleistung erzielt. Die anderen Altersgruppen fallen dagegen stark ab, teils wegen der weit geringeren Zahlen von Fahrberechtigten, teils wegen der unterdurchschnittlichen Fahrleistung je Führerscheininhaber. Um die differierende Anzahl der Fahrberechtigten in den einzelnen Altersklassen auszuschalten, benutzt man besser die spezifischen Durchschnittsfahrleistungen in den Altersgruppierungen der beiden Geschlechter.

Dabei zeigen sich erhebliche Unterschiede in der Abstufung der Fahrleistungen nach Lebensaltersgruppen zwischen den Männern und den Frauen. Bei den Männern steigt die durchschnittliche Fahrleistung je Führerscheininhaber bis zu einem Maximum von fast 19 000 km im mittleren Lebensalter (35 bis unter 45 Jahre) an und fällt danach bis auf 13 400 km wieder ab. Die mittlere Fahrleistung der Frauen steigt dagegen – von der zahlenmäßig unbedeutenden Gruppe der 15- bis 18jährigen wird wegen der geringen Besetzung und der vorliegenden Ausnahmeverhältnisse einmal abgesehen – mit zunehmendem Lebensalter kontinuierlich an und erreicht ihren Höhepunkt mit

knapp 9 000 km im Jahr bei den über 65jährigen Fahrberechtigten. Das ist an sich eine überraschende Feststellung, die zunächst kaum begründbar erscheint. Wir werden diesem Tatbestand jedoch im Laufe der Untersuchung noch weiter begegnen und versuchen, eine Begründung zu finden.

Schaubild 4

Anteil der Frauen an den Fahrberechtigten in Hamburg am 6. 6. 1961 sowie an der Fahrleistung 1960



Wie bereits eingangs zu diesem Kapitel dargelegt wurde, ist der Anteil der Frauen an der insgesamt erbrachten Fahrleistung infolge ihrer geringeren durchschnittlichen Fahrleistung weniger als halb so groß, als es ihrer Beteiligung gemessen an der Zahl der

Tabelle 10

Fahrleistung der Hamburger Fahrberechtigten 1960 nach Geschlecht, Lebensalter und ausgewählten Fahrerlaubnisklassen

| Lebensalter von . . . bis unter . . . Jahre | Fahrberechtigte Männer | | | | | | | Fahrberechtigte Frauen | |
|--|------------------------|---------------------------------------|-----------|-----------|---|---|----------------------|------------------------|----------------------|
| | insgesamt | darunter mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | | | | insgesamt | darunter Klasse 3 |
| | | 1 | 2 und 1+2 | 3 und 1+3 | 4 | 5 | Sonder- erlaubnis | | |
| | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |

| | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---------|------|---------|---------|------|------|-------|-------|-------|
| a) Fahrleistung absolut in Mio km | | | | | | | | | |
| 15 — 18 | 8,7 | 0,1 | — | 0,8 | 1,3 | 5,4 | — | 1,6 | 0,9 |
| 18 — 25 | 437,7 | 22,2 | 96,6 | 293,9 | 2,9 | 8,3 | 11,2 | 36,7 | 30,7 |
| 25 — 35 | 1 008,4 | 18,2 | 295,6 | 611,4 | 13,8 | 9,6 | 57,1 | 67,2 | 60,1 |
| 35 — 45 | 922,9 | 5,6 | 347,4 | 500,4 | 8,2 | 9,1 | 50,8 | 88,4 | 82,4 |
| 45 — 55 | 942,4 | 6,6 | 349,5 | 522,0 | 8,6 | 9,2 | 44,1 | 65,6 | 59,7 |
| 55 — 65 | 514,2 | 4,4 | 160,6 | 311,1 | 5,8 | 6,1 | 24,8 | 22,2 | 19,5 |
| 65 und älter | 110,0 | 0,9 | 19,9 | 83,4 | 1,1 | 0,8 | 3,6 | 3,7 | 3,1 |
| Zusammen | 3 944,3 | 58,0 | 1 269,6 | 2 323,0 | 41,7 | 48,5 | 191,6 | 285,4 | 256,4 |

| | | | | | | | | | |
|---|--------|-------|--------|--------|-------|-------|--------|--------|--------|
| b) durchschnittliche Fahrleistung in km | | | | | | | | | |
| 15 — 18 | 5 600 | 5 000 | — | 7 000 | 5 700 | 5 100 | — | 11 500 | 10 900 |
| 18 — 25 | 12 100 | 9 000 | 19 300 | 11 200 | 7 600 | 6 300 | 25 200 | 5 100 | 4 900 |
| 25 — 35 | 17 300 | 8 900 | 24 600 | 15 600 | 8 000 | 6 200 | 35 600 | 5 900 | 5 700 |
| 35 — 45 | 18 900 | 9 300 | 22 700 | 17 400 | 7 600 | 6 200 | 34 700 | 7 100 | 7 000 |
| 45 — 55 | 18 200 | 8 100 | 21 300 | 17 200 | 7 700 | 5 500 | 35 300 | 8 000 | 7 900 |
| 55 — 65 | 16 500 | 7 100 | 19 300 | 16 200 | 6 400 | 4 900 | 34 000 | 8 700 | 8 500 |
| 65 und älter | 13 400 | 6 200 | 14 500 | 13 700 | 4 800 | 3 500 | 30 000 | 8 900 | 8 600 |
| Zusammen | 16 700 | 8 600 | 21 700 | 15 500 | 7 400 | 5 700 | 34 100 | 6 700 | 6 600 |

Fahrberechtigten entspricht. Schaubild 4 zeigt den Verlauf der Kurven dieser beiden Anteilsziffern in den einzelnen Altersgrößeklassen. Obwohl der Streckenzug, der die Fahrleistungsquote der Frauen widerspiegelt, im wesentlichen die Grundzüge der Entwicklung des Fahrberechtigtenanteils aufweist, sind doch zwei Dinge bemerkenswert. Einmal übersteigt bei den unter 18jährigen weiblichen Führerscheininhabern der Anteil an der Fahrleistung ihre Beteiligung an den Fahrberechtigten. Das ist daraus zu erklären, daß bei den männlichen Jugendlichen in dieser Altersgruppe die Führerscheinklasse 5 (Mopeds) mit ihrer geringen mittleren Jahresfahrleistung dominiert, während bei den wenigen fahrberechtigten jungen Mädchen dieses Alters überwiegend vorzeitig eine Ausnahmeerlaubnis zum Führen eines Pkw erteilt wurde. Als zweite Besonderheit zeigt sich ein deutlich flacherer Abfall des Fahrleistungsanteils in den höheren Altersjahren, was auf die mit zunehmendem Alter ansteigende jährliche Fahrstrecke je Fahrberechtigten zurückzuführen ist.

Bei der Betrachtung der durchschnittlich zurückgelegten Zahl der Fahrkilometer nach Fahrerlaubnisklassen und Lebensalter der Fahrberechtigten (Tabelle 10) zeigt sich bei den männlichen Führerscheininhabern in fast allen Klassen zunächst mit steigendem Alter auch ein Wachsen der durchschnittlichen Fahrleistung. Von einem bestimmten, in den einzelnen Klassen allerdings unterschiedlichen, Lebensalter bricht diese Entwicklung um und die Fahrleistung vermindert sich zum Teil beträchtlich. Diese Abstufung ist z. B. bei den Fahrberechtigten mit einer Fahrerlaubnis für Lastkraftwagen weit stärker ausgeprägt als bei den Fahrberechtigten mit Pkw-Führerschein. So beträgt die durchschnittliche Fahrleistung der 55- bis 65jährigen in der Fahrerlaubnisklasse 2 (einschließlich 1 + 2) nur noch 78 % des Höchstwertes, während der entsprechende Anteil in der Fahrerlaubnisklasse 3 (einschließlich 1 + 3) 93 % ausmacht²⁴⁾. Noch größer ist der Unterschied bei den über 65jährigen, bei denen in Klasse 2 knapp 60 %,

in Klasse 3 knapp 80 % des jeweiligen Maximums der Durchschnittsfahrleistung erreicht wurden. Der Grund hierfür dürfte in der Tatsache liegen, daß die körperliche Belastung, welche das Führen eines Lkw für den Fahrer darstellt, mit zunehmendem Alter in vielen Fällen zu groß wird, was sowohl zu einer Verringerung des Einsatzes älterer Lastwagenfahrer als auch zu einem Überwechseln dieser Fahrer auf Personenwagen führen dürfte. Dafür spricht auch, daß die anfangs beträchtlichen Unterschiede in der mittleren Fahrleistung der beiden Fahrerlaubnisklassen für Kraftwagen mit steigendem Lebensalter der Fahrberechtigten immer mehr abgebaut werden.

Eine gewisse Ausnahmestellung nehmen in dieser Betrachtung die Inhaber von Sondererlaubnissen ein. Die im Jahr durchschnittlich zurückgelegte Fahrstrecke der Omnibus- und Taxenfahrer ändert sich bis zum 65. Lebensjahr nur unwesentlich und verringert sich auch bei höherem Alter nur verhältnismäßig geringfügig.

Da fast neun Zehntel aller weiblichen Fahrberechtigten eine Fahrerlaubnis nach Klasse 3 besitzen, findet sich eine weitgehende Parallelität in der Abstufung der Fahrleistung je Führerscheininhaber in den einzelnen Altersklassen der beiden Gesamtheiten. Bei den Frauen der Fahrerlaubnisklasse 3 zeigt sich wieder das Phänomen der durchgehend steigenden Fahrleistung mit steigendem Alter.

c) Die Fahrleistungen nach dem Alter der Fahrerlaubnis

Einen Einblick in die Abhängigkeit der Fahrleistung vom Alter des Führerscheins, d. h. von der Fahrpraxis der hamburgischen Kraftfahrer, enthalten die Tabellen 11 und 12. In diesen Zahlenübersichten muß jedoch beachtet werden, daß die Angaben der ersten Zeile nicht voll mit den übrigen vergleichbar sind. Hierbei handelt es sich um Fahrberechtigte, die ihre erste Fahrerlaubnis erst im Laufe des Jahres 1960 erworben haben. Diese Personen konnten selbstverständlich für 1960 noch keine volle Jahresfahrleistung angeben. Aus diesem Grunde sind die in dieser Zeile angegebenen Fahrleistungen durchweg gering und

²⁴⁾ Der Höchstwert wurde in Klasse 2 mit 24 600 km von den 25- bis 35jährigen, in Klasse 3 mit 17 400 von den 35- bis 45jährigen erreicht.

Tabelle 11

Die Fahrberechtigten¹⁾ in Hamburg am 6. 6. 1961 sowie deren Fahrleistung 1960 nach Geschlecht und Ausstellungsjahr des Führerscheins

| Ausstellungsjahr des Führerscheins | Insgesamt | | | | davon | | | | | | | |
|---------------------------------------|----------------------|--------------|------|--------------------|----------------------|--------------|------|--------------------|----------------------|--------------|------|--------------------|
| | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | | Männer | | | | Frauen | | | |
| | | | | | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | | Fahr- berechtigte | Fahrleistung | | |
| | | Mio km | % | je Person in km | | Mio km | % | je Person in km | | Mio km | % | je Person in km |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 1960 und später | 30 988 | 186,3 | 4,4 | 6 000 | 23 811 | 160,0 | 4,1 | 6 700 | 7 177 | 26,3 | 9,2 | 3 700 |
| 1955 bis 1959 | 78 351 | 988,1 | 23,4 | 12 600 | 59 513 | 865,1 | 21,9 | 14 500 | 18 838 | 123,0 | 43,1 | 6 500 |
| 1950 bis 1954 | 53 970 | 910,9 | 21,5 | 16 900 | 46 856 | 853,9 | 21,7 | 18 200 | 7 114 | 57,0 | 20,0 | 8 000 |
| 1940 bis 1949 | 31 870 | 654,0 | 15,5 | 20 500 | 29 870 | 635,9 | 16,1 | 21 300 | 2 000 | 18,1 | 6,3 | 9 000 |
| 1930 bis 1939 | 46 555 | 867,2 | 20,5 | 18 600 | 42 707 | 832,6 | 21,1 | 19 500 | 3 848 | 34,6 | 12,1 | 9 000 |
| 1929 und früher | 20 189 | 395,8 | 9,3 | 19 600 | 19 430 | 388,0 | 9,8 | 20 000 | 759 | 7,8 | 2,7 | 10 300 |
| Ohne Angaben | 16 186 | 227,4 | 5,4 | 14 000 | 13 570 | 208,7 | 5,3 | 15 400 | 2 616 | 18,7 | 6,6 | 7 100 |
| Insgesamt | 278 109 | 4 229,7 | 100 | 15 200 | 235 757 | 3 944,3 | 100 | 16 700 | 42 352 | 285,4 | 100 | 6 700 |

¹⁾ Nur Fahrberechtigte mit Angaben über Fahrleistungen.

repräsentieren im Mittel nur die Fahrstrecke eines halben Jahres.

Überraschenderweise läßt sich weder aus den Gesamtergebnissen der Tabelle 11 noch aus der nach Fahrerlaubnisklassen gegliederten Tabelle 12 eine nennenswerte Abhängigkeit der durchschnittlichen Fahrleistung der Männer vom Alter der Fahrerlaubnis erkennen. So zeigt sich insbesondere bei den Fahrberechtigten der Klasse 2 (einschließlich 1 + 2) fast keine Abstufung in der jährlichen Fahrstrecke und auch bei den Fahrern mit Führerscheinen der Klasse 3 (einschließlich 1 + 3) liegt lediglich die Durchschnittsfahrleistung in den Ausstellungsjahrgängen 1955 bis 1959 etwas niedriger als bei den übrigen Jahrgängen. Nur die Führerscheininhaber der Klassen 1 und — mit sehr geringen Differenzen — auch die Fahrer mit Sondererlaubnissen weisen bis zu den Ausstellungsjahren 1940 bis 1949 zunächst stetig wachsende und danach wieder absinkende Jahresfahrleistungen auf. Bei den Frauen dagegen zeigt sich wieder eine deutliche Abhängigkeit der Fahrleistung vom Führerscheinalter in dem Sinne, daß die Summe der jährlichen Fahrkilometer je Fahrberechtigten um so größer ist, je länger das Ausstellungsjahr der ersten Fahrerlaubnis zurückliegt.

Tabelle 12

Fahrleistung der Hamburger Fahrberechtigten 1960 nach Geschlecht, Ausstellungsjahr des Führerscheins und ausgewählten Fahrerlaubnisklassen

| Ausstellungsjahr des Führerscheins | Fahrberechtigte Männer | | | | | | Fahrberechtigte Frauen | |
|---|------------------------|---------------------------------------|--------------|--------------|--------|--------------|------------------------|-------------------|
| | insgesamt | darunter mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | | | insgesamt | darunter Klasse 3 |
| | | 1 | 2 und 1 u. 2 | 3 und 1 u. 3 | 4 | Sondererlbn. | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| a) Fahrleistung absolut in Mio km | | | | | | | | |
| 1960 u. spät. | 160,1 | 8,3 | 10,5 | 94,6 | 3,0 | 2,1 | 26,3 | 23,5 |
| 1955—1959 | 865,1 | 29,7 | 138,2 | 665,8 | 3,2 | 25,1 | 123,0 | 112,6 |
| 1950—1954 | 853,9 | 6,6 | 201,8 | 581,6 | 22,5 | 39,8 | 57,0 | 52,6 |
| 1940—1949 | 635,9 | 1,9 | 334,5 | 252,8 | 4,3 | 40,9 | 18,1 | 15,0 |
| 1930—1939 | 832,6 | 4,9 | 344,1 | 433,9 | 5,0 | 42,7 | 34,6 | 31,3 |
| 1929 u. früh. | 388,0 | 2,3 | 172,9 | 180,3 | 0,5 | 30,7 | 7,8 | 6,2 |
| Ohne Angb. | 208,7 | 4,3 | 68,1 | 114,0 | 3,2 | 10,3 | 18,7 | 15,2 |
| Zusammen | 3 944,3 | 58,0 | 1 270,1 | 2 323,0 | 41,7 | 191,6 | 285,5 | 256,4 |
| b) durchschnittliche Fahrleistung in km | | | | | | | | |
| 1960 u. spät. | 6 700 | 7 000 | 10 200 | 7 100 | 5 600 | 11 500 | 3 700 | 3 700 |
| 1955—1959 | 14 500 | 9 000 | 20 800 | 13 800 | 7 800 | 30 200 | 6 500 | 6 400 |
| 1950—1954 | 18 200 | 10 100 | 23 300 | 17 300 | 7 800 | 39 200 | 8 000 | 7 900 |
| 1940—1949 | 21 300 | 12 000 | 22 000 | 19 600 | 7 800 | 39 400 | 9 000 | 8 600 |
| 1930—1939 | 19 500 | 8 000 | 21 900 | 17 800 | 6 100 | 38 400 | 9 000 | 8 800 |
| 1929 u. früh. | 20 000 | 7 800 | 21 200 | 18 000 | 13 700 | 35 900 | 10 300 | 9 600 |
| Ohne Angb. | 15 400 | 8 400 | 22 000 | 14 900 | 7 300 | 17 900 | 7 100 | 6 800 |
| Zusammen | 16 700 | 8 600 | 21 700 | 15 550 | 7 400 | 34 100 | 6 700 | 6 600 |

Diese unterschiedlichen Aufschlüsse aus der Aufgliederung der durchschnittlichen Jahresfahrleistung je Führerscheininhaber nach dem Lebensalter einerseits und dem Führerscheinalter andererseits erwecken zunächst den Anschein eines inneren Widerspruchs insofern, als zwischen dem Lebensalter des Fahrberechtigten und dem Zeitpunkt der Erstaussstellung seiner Fahrerlaubnis ein Zusammenhang bestehen muß. Da ein Führerschein in der Regel erst mit Vollenendung des 18. Lebensjahres erworben werden kann,

25) Eine bessere Anpassung der Altersabgrenzung an die Gruppierung der Ausstellungsjahre der Führerscheine ist nach dem vorliegenden Zahlenmaterial nicht möglich.

müssen die Fahrberechtigten mit alten Führerscheinen natürlich durchweg auch ältere Personen sein. Diese Beziehung ist allerdings nicht umkehrbar, da die Inhaber junger Führerscheine nach dem Lebensalter sowohl jüngere als auch ältere Fahrer sein können. Die Zusammenhänge zwischen Lebens- und Führerscheinalter soll nachstehendes Beispiel verdeutlichen: Fahrberechtigte mit Führerscheinen aus den Jahren 1929 und früher müssen in der Regel 1911 und früher geboren sein. Sie waren daher im Jahre 1961 mindestens 50 Jahre alt. Nun beträgt die durchschnittliche Fahrleistung der männlichen Fahrberechtigten mit Führerscheinen der Klasse 3 (einschließlich 1 + 3) im Alter von 45 und mehr Jahren²⁵⁾ rund 16 500 km je Person und Jahr, die entsprechende Fahrleistungsziffer der Fahrer mit einem Führerschein aus den Jahren 1929 und früher dagegen 18 000 km. Die Aufklärung dieses scheinbaren Widerspruchs liegt in der Tatsache, daß die Zahl der rund 56 000 fahrberechtigten Männer im Alter von 45 und mehr Jahren mit einem Führerschein der Klasse 3 nur zu rund 18 % (10 000 Personen) aus Inhabern alter Führerscheine von vor 1929 besteht, während 82 % die Fahrerlaubnis erst im fortgeschrittenen Lebensalter erworben haben. Daraus läßt sich nun die Folgerung ableiten, daß alte Fahrberechtigte mit alten Führerscheinen durchschnittlich größere Fahrleistungen erbringen als gleichalte Personen mit jungen Führerscheinen. Dies wiederum läßt die Vermutung aufkommen, daß die Dauer der Fahrpraxis doch einen Einfluß auf die Fahrleistung hat, dieser Einfluß aus der bisher dargestellten Aufbereitung des Materials jedoch noch nicht erkennbar wurde.

Tabelle 13

Die durchschnittliche Fahrleistung 1960 der Hamburger Fahrberechtigten nach Geschlecht, Lebensalter und Ausstellungsjahr des Führerscheins in km¹⁾

| Lebensalter von . . . bis unter . . . Jahre | Fahr- leistung ins- ges. | darunter mit einem Ausstellungsjahr des Führerscheins von | | | | | |
|--|-----------------------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|
| | | 1960 | 1955 bis 1959 | 1950 bis 1954 | 1940 bis 1949 | 1930 bis 1939 | 1929 und früher |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| a) Männer | | | | | | | |
| 15 — 18 | 5 600 | 5 100 | (10 100) | .. | .. | .. | .. |
| 18 — 25 | 12 100 | 6 800 | 14 100 | 19 400 | .. | .. | .. |
| 25 — 35 | 17 300 | 7 400 | 15 000 | 18 900 | 24 100 | .. | .. |
| 35 — 45 | 18 900 | 7 300 | 15 700 | 18 300 | 22 200 | 22 700 | .. |
| 45 — 55 | 18 200 | 6 400 | 14 300 | 17 000 | 18 500 | 20 200 | 22 400 |
| 55 — 65 | 16 500 | 5 500 | 12 600 | 14 700 | 16 300 | 16 800 | 20 100 |
| 65 J. u. älter | 13 400 | 3 700 | 10 500 | 12 600 | 11 000 | 13 000 | 15 400 |
| Zusammen | 16 700 | 6 700 | 14 500 | 18 200 | 21 300 | 19 500 | 20 000 |
| b) Frauen | | | | | | | |
| 15 — 18 | 11 500 | (5 000) | (9 300) | .. | .. | .. | .. |
| 18 — 25 | 5 100 | 3 400 | 5 900 | 8 000 | .. | .. | .. |
| 25 — 35 | 5 900 | 3 600 | 5 900 | 7 100 | 8 200 | .. | .. |
| 35 — 45 | 7 100 | 3 900 | 6 800 | 8 000 | 8 900 | 9 700 | .. |
| 45 — 55 | 8 000 | 3 800 | 7 900 | 9 000 | 9 200 | 8 600 | 9 700 |
| 55 — 65 | 8 700 | 4 300 | 7 700 | 10 000 | 9 700 | 9 000 | 10 300 |
| 65 J. u. älter | 8 900 | (3 400) | (9 400) | (8 400) | (13 800) | 7 800 | 9 700 |
| Zusammen | 6 700 | 3 700 | 6 500 | 8 000 | 9 000 | 9 000 | 10 300 |

1) Zahlen wurden dann in Klammern gesetzt, wenn der Berechnung der Durchschnittsfahrleistung weniger als 100 Fahrberechtigte zugrunde lagen.

In Tabelle 13 wird diesen Zusammenhängen daher etwas weiter nachgegangen. Aus der kombinierten Darstellung der durchschnittlichen Fahrleistung nach dem Lebensalter des Fahrberechtigten und dem Alter

der Fahrerlaubnis zeigt sich sehr deutlich bei den Männern ebenso wie bei den Frauen, daß die Fahrleistung in den einzelnen Altersgruppen mit der Dauer der Fahrpraxis ständig ansteigt. Einige wenige Unregelmäßigkeiten, insbesondere bei den weiblichen Fahrberechtigten, lassen sich mit zufälligen Einflüssen, die bei z. T. geringen Besetzungszahlen durchschlagen, erklären.

Betrachtet man die Abstufung der Durchschnittsfahrleistung in den einzelnen Ausstellungsjahrgängen nach dem Lebensalter (senkrecht), so werden die Höchstwerte bei den Männern jeweils in den mittleren Lebensjahren erbracht und sinken danach wieder ab. Bei einer Zahlenübersicht, die nur das Ausstellungsjahr des Führerscheins berücksichtigt, überlagert der Einfluß der unterschiedlichen altersmäßigen Zusammensetzung der Fahrberechtigten in den gebildeten Gruppen den Einfluß der Fahrpraxis und führt zu den scheinbar nicht erklärlichen uneinheitlichen Jahresfahrleistungen.

Diese Tabelle enthält aber auch den Ansatzpunkt zur Erklärung der kontinuierlich steigenden Fahrleistung der weiblichen Führerscheininhaber mit zunehmendem Alter. Zunächst einmal wird sichtbar, daß bei einer Gliederung nach dem Führerscheinalter in den einzelnen Gruppen das Fahrleistungsmaximum zu meist bereits vor der letzten Altersklasse liegt und sich die durchschnittliche jährliche Fahrstrecke — ähnlich wie bei den Männern — danach wieder verkürzt. Allerdings liegen die Höchstwerte überall bei einem vergleichsweise höheren Lebensalter. Das mag seinen Grund darin haben, daß als Folge der Mitte der 50er Jahre einsetzenden Motorisierungswelle sehr viele Frauen — besonders der jüngeren und mittleren Altersjahrgänge — zwar einen Führerschein erworben haben, daß sie ihre Fahrerlaubnis jedoch oft nur „aushilfsweise“ ausnutzen und damit auch nur auf geringe durchschnittliche Jahresfahrleistungen kommen. Diese Gruppe von Frauen verfügt daher überwiegend über relativ junge Führerscheine. Bei den Frauen mit älteren Führerscheinen liegt die mittlere Fahrleistung je Person erheblich höher, was den Schluß zuläßt, daß der Anteil der Frauen in diesen Gruppen, die ihren Führerschein für geschäftliche und berufliche Zwecke benötigen, relativ hoch ist. Nun läßt sich aus den Maschinentabellen dieser Aufbereitung zeigen, daß unter den Frauen mit einem relativ hohen Lebensalter ein recht hoher Prozentsatz ihre Fahrerlaubnis bereits vor 1955, verhältnismäßig viele sogar bereits in den 20er, 30er und 40er Jahren erworben haben. Die kontinuierliche Steigerung der Fahrleistung mit zunehmendem Lebensalter erklärt sich aber im wesentlichen aus diesem überlagernden Einfluß.

d) Fahrberechtigte nach Fahrleistungsgrößenklassen

Abschließend zu diesem Abschnitt soll die Zahl der Hamburger Fahrberechtigten nach Größenklassen ihrer jährlichen Fahrleistung in einigen Schaubildern dargestellt werden. Das eingehende Zahlenmaterial hierzu findet der interessierte Leser in diesem Aufsatz beigefügten Anhangtabelle (Seite 89). Eine Zusammenfassung der Fahrleistungsangaben zu Grö-

ßenklassen war deshalb notwendig, weil erwartungsgemäß im Regelfall die jährliche Fahrstrecke nur in gerundeten Zahlen angegeben werden konnte. Dies hatte zur Folge, daß die Fünf- bzw. Zehntausender-Stellen recht hohe, die dazwischenliegenden Werte nur geringe Besetzungsziffern aufwiesen. Die Fahrleistungsgrößenklassen wurden nun so gewählt, daß die markanten Positionen jeweils in der Mitte liegen und auf diese Weise das schwach besetzte Vor- und Nachfeld einbezogen wird. Mit der Annahme der ungefähr gleichen Besetzung über die gesamte Größenklasse hinweg entsteht ein Bild, das der Realität ziemlich nahe kommen dürfte.

Die Graphiken sind so aufgebaut, daß auf der Senkrechten die Zahl der Fahrberechtigten, auf der Waagerechten die jährliche Fahrleistung²⁶⁾ abgetragen ist. Dargestellt wird also eine Häufigkeitsverteilung der Fahrberechtigten nach der Größe ihrer Fahrleistung im Jahre 1960. Der besseren Übersichtlichkeit halber wurde für die zeichnerische Gestaltung die Form des Häufigkeitspolygons gewählt, d. h. die jeweiligen Mittelpunkte der Fahrleistungsgrößenklassen sind durch einen Streckenzug verbunden. Da die Größenklassen unterschiedliche Spannweiten aufweisen, muß der Wert für die Klassenmitte aus der Division der absoluten Besetzung durch die Spannweite (in 1 000) ermittelt werden²⁷⁾. Das Häufigkeitspolygon repräsentiert also jeweils die Zahl der Fahrberechtigten, bezogen auf eine Darstellungseinheit von je 1 000 km Jahresfahrleistung. Die Schaubilder vermitteln so einen Überblick über die Breite der Streuung, die den bisher vorwiegend interpretierten Durchschnittsfahrleistungen je Fahrberechtigten in den einzelnen Gruppierungen nach Geschlecht, Lebensalter, Fahrerlaubnisklasse und Alter des Führerscheines zugrunde liegt.

Zunächst einmal zeigt sich einheitlich in allen Schaubildern, daß verhältnismäßig viele Fahrberechtigte eine Jahresfahrleistung von unter 1 000 km aufweisen. Das Maximum der einzelnen Verteilungen wird zwischen 1 000 und 2 000 Fahrkilometern im Jahr erreicht. Danach verringert sich die Zahl der Führerscheininhaber mit steigender Fahrleistung ständig; die Streckenzüge für die einzelnen Fahrberechtigtengruppen nähern sich — jedoch unregelmäßig und unterschiedlich schnell — der waagerechten Achse. Aus der Anhangtabelle ist zu entnehmen, daß von den Fahrberechtigten insgesamt rd. 70 000 (25 %) eine Fahrleistung von unter 4 000 km im Jahr erbrachten, ihr Kraftfahrzeug also relativ selten benutzten. Der Durchschnittswert von 15 200 km im Jahr wird von 63 % aller Führerscheininhaber nicht erreicht, während die restlichen 37 % zum Teil erheblich größere Fahrstrecken zurückgelegt haben. Mehr als 9 000 Fahrberechtigte fuhren dabei über 50 000 km, während etwa 1 300 Führerscheininhaber auch noch die 100 000 km-Grenze überschritten.

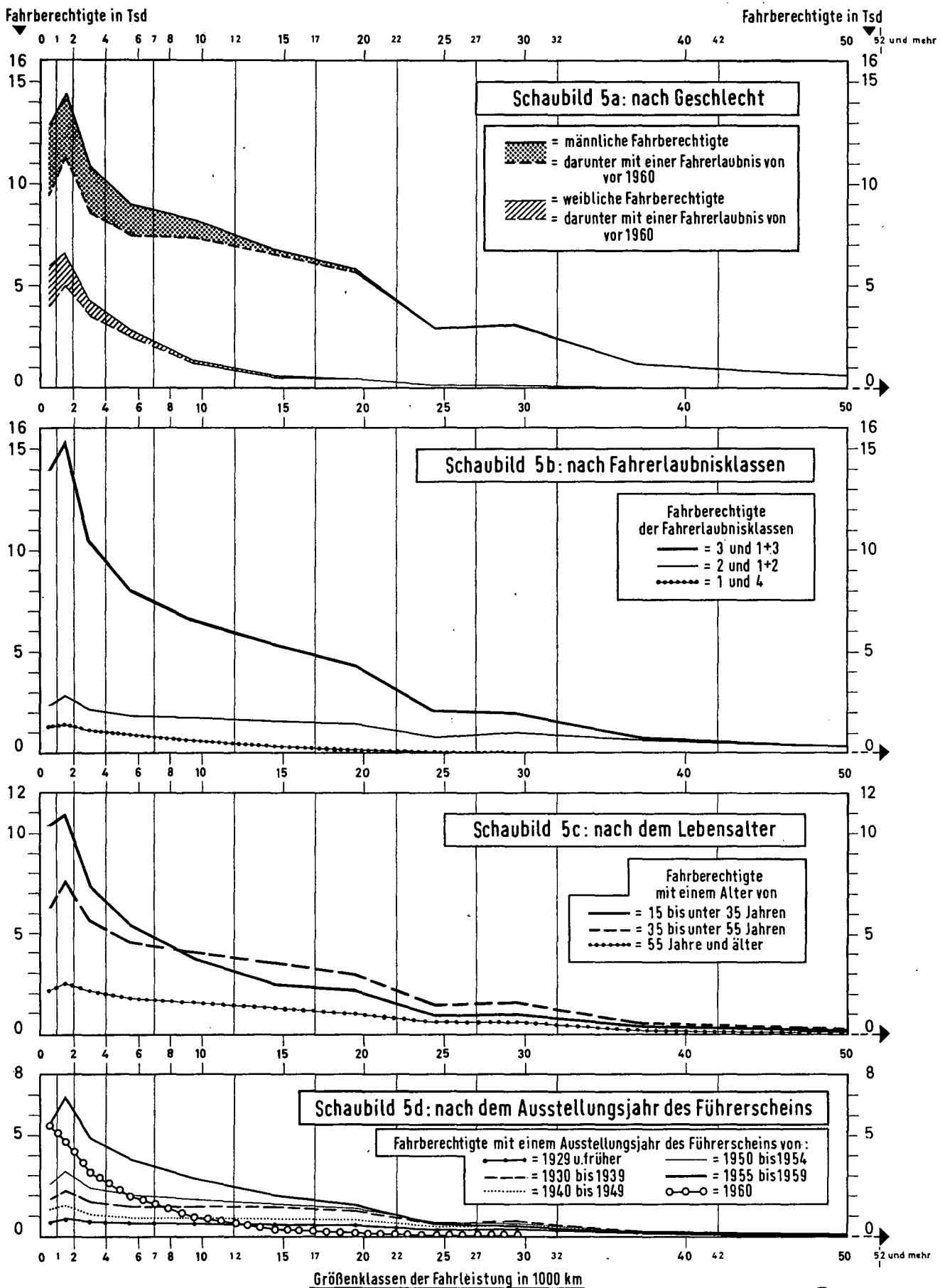
Bei näherer Betrachtung zeigen die einzelnen Häufigkeitsverteilungen doch beträchtliche Unterschiede. So weist die Kurve für die männlichen Fahrberechtigten (Schaubild 5a) zwischen 6 000 und etwa 20 000 km eine deutliche Abflachung auf. Bis zu dieser Grenze dominieren vermutlich die überwiegend privat genutzten Fahrerlaubnisse. Nach einem relativ steilen Abfall bei rund 25 000 km Jahresfahrleistung verläuft die Verteilungslinie eine gewisse Strecke parallel der

²⁶⁾ Aus Größenklassenmaterial.

²⁷⁾ Absolute Besetzung der Größenklasse: Spannweite x 1 000.

Schaubild 5a-d

Die Fahrberechtigten in Hamburg am 6. 6. 1961 nach Größenklassen der Fahrleistung 1960



Abszisse und nähert sich dieser dann langsam an. Bei den männlichen Führerscheininhabern, die über 25 000 km im Jahr am Steuer ihres Kraftfahrzeugs zurücklegen, ist wahrscheinlich der Anteil derjenigen, die ihre Fahrerlaubnis beruflich benötigen, verhältnismäßig hoch. Das Häufigkeitspolygon der weiblichen Fahrberechtigten nähert sich dagegen ziemlich schnell asymptotisch der Abszisse. Jährliche Fahrleistungen über 20 000 km sind schon sehr selten. Jeweils unterhalb der beiden eben besprochenen Streckenzüge sind noch die Kurven für diejenigen weiblichen bzw. männlichen Fahrer eingetragen, die ihren Führerschein bereits vor 1960 erworben haben und deren Fahrleistungsangaben sich auf ein volles Jahr beziehen. Die schraffierten Flächen repräsentieren daher die neuen Führerscheininhaber des Jahres 1960. Die Differenz zwischen beiden Linien vermindert sich erwartungsgemäß zusehends, und zwar bei den Frauen schneller als bei den Männern.

Bei der Gliederung nach Fahrerlaubnisklassen (Schaubild 5b) verläuft die Verteilungslinie der Fahrberechtigten mit Pkw-Führerscheinen ähnlich dem schon besprochenen Streckenzug für die männlichen Fahrberechtigten. Für die Lkw-Führerscheine (Klasse 2 und 1 + 2) zeigt sich dagegen von einer Kilometerleistung von 4 000 an ein nur sehr geringfügiges Absinken in der Zahl der Fahrberechtigten bei steigender Jahresfahrleistung. Während in den unteren Größenklassen die Zahlen für die Pkw-Fahrer die der

Führer schwerer Lastkraftfahrzeuge um das sechsfache übersteigen, liegen von etwa 50 000 km an die Besetzungszahlen für die Fahrberechtigten der Klasse 2 über denen der Klasse 3.

Auch in den Graphiken 5c und 5d, in denen die Fahrberechtigten nach Lebensaltersgruppen bzw. nach der Dauer des Besitzes einer Fahrerlaubnis unterschieden sind, werden erhebliche Variationen des Verlaufs der einzelnen Häufigkeitspolygone sichtbar. Die vorgenommenen Zusammenfassungen von Altersklassen waren aus darstellungstechnischen Gründen notwendig und beeinträchtigen den Aussagegehalt kaum, da die jeweils zusammengehörigen Einzelkurven die gleichen Grundzüge aufweisen. Generell läßt sich sagen, daß sowohl mit zunehmendem Lebens- als auch mit steigendem Führerscheinalter sich die Verteilungslinien zunehmend abflachen, d. h. daß in diesen Gruppen relativ viele Fahrberechtigte große Strecken im Jahr gefahren sind. Weitere Einzelheiten mögen den betreffenden Schaubildern bzw. der Anhangtabelle entnommen werden.

Die Ausführungen dieses letzten Abschnitts zeigen, wie viele wichtige Einzelzüge einer Verteilung bei der ausschließlichen Benutzung von Durchschnittswerten untergehen und wie wichtig es für die Beurteilung der durchschnittlichen Fahrleistung je Fahrberechtigten ist, einige Vorstellungen über die Gestalt der Häufigkeitsverteilung und die Breite der Streuung zu gewinnen.

4. Zusammenfassung

Im Rahmen der letzten Volkszählung wurde in Hamburg über Zusatzfragen die Zahl und Zusammensetzung der Fahrberechtigten sowie ihre Fahrleistung im Jahre 1960 erfragt.

Danach besaßen am 6. 6. 1961 rund 383 000 Hamburger Einwohner eine Fahrerlaubnis. 82 % davon waren Männer und 18 % Frauen. Bezogen auf die Wohnbevölkerung über 15 Jahre waren von 1 000 Einwohnern 249 fahrberechtigt. Bei der männlichen Bevölkerung stellt sich dieser Anteil auf 453, d. h. fast jeder zweite Mann besaß einen Führerschein. Bei den Frauen hingegen war nur jede zwölfte zum Führen eines Kraftfahrzeugs berechtigt. Eine ungefähre Schätzung unter Zuhilfenahme der Ergebnisse des Mikrozensus 1965 ergibt für Ende April 1965 eine Gesamtzahl von etwa 515 000 Fahrberechtigten. Dabei hat sich der Anteil der weiblichen Fahrberechtigten an den Führerscheininhabern insgesamt inzwischen auf ca. 23 % erhöht.

Während von den 70 000 fahrberechtigten Frauen am Stichtag der Volkszählung rund 90 % einen Führerschein der Klasse 3 erworben hatten, besaßen zwei Drittel der Männer eine Fahrerlaubnis zum Führen von Pkw (Klasse 3 und 1 + 3) und weitere 20 % waren zum Führen schwerer Lastwagen und Zugmaschinen berechtigt. Fahrerlaubnisse für Zweiradkraftfahrzeuge und Mopeds waren mit nur knapp 10 % vertreten.

Hinsichtlich des Altersaufbaus der Fahrberechtigten sind die mittleren Jahrgänge zwischen 25 und 55 Jahren am stärksten vertreten. Sie stellen zwei Drittel aller Führerscheininhaber, obwohl der Anteil dieser Altersgruppen an der Wohnbevölkerung über 15 Jahre nur 48 % beträgt. Die durchschnittliche Fahrberechtigtenquote der 25- bis 55jährigen — bezogen auf die gleichalte Wohnbevölkerung — liegt denn auch mit 34 % wesentlich höher als der entsprechende Anteil der jüngeren Führerscheininhaber (24 %) bzw. der älteren über 55 Jahre (12 %). Innerhalb der Fahrberechtigten spielen die Jugendlichen unter 18 Jahre, die normalerweise nur eine Fahrerlaubnis zum Führen von Kleinkraftträdern und Mopeds erwerben können, ebenso eine nur untergeordnete Rolle (1 %) wie die älteren Führerscheininhaber über 65 Jahre (4 %). Die geringe Besetzung der älteren Jahrgänge dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sich diese Personengruppen beim Einsetzen der Motorisierungswelle in der Nachkriegszeit oft wegen ihres Alters dem Straßenverkehr nicht mehr gewachsen fühlten und auf den Erwerb einer Fahrerlaubnis verzichteten.

Mehr als 50 000 Fahrer waren am 6. 6. 1961 Neulinge im Straßenverkehr, d. h. sie hatten ihre erste Fahrerlaubnis erst 1960 und später erworben. Dabei lag die Anfängerquote bei den weiblichen Fahrberechtigten mit 19 % wesentlich über der der Männer (12 %).

Von den Hamburger Fahrberechtigten wurden im Jahre 1960 rund 4,2 Mrd. Fahrkilometer zurückgelegt, davon allein 3,9 Mrd. km von männlichen Fahrern. Der Anteil der Frauen an der Gesamtfahrleistung liegt mit knapp 7 % weit niedriger, als es ihrer Beteiligung an der Zahl der Fahrberechtigten entspricht (18 %). Der Grund dafür ist in der geringeren durchschnittlichen Jahresfahrleistung der Frauen zu suchen, die 1960 nur 6 700 km betrug, gegenüber 16 700 km der männlichen Fahrberechtigten.

Die jährliche Durchschnittsfahrleistung, zu deren Berechnung nur diejenigen Führerscheininhaber berücksichtigt wurden, die für das Jahr 1960 ihre zurückgelegte Fahrstrecke angegeben hatten, weist erhebliche Größenunterschiede zwischen den einzelnen Gruppen von Fahrberechtigten auf. So liegt die mittlere jährliche Fahrleistung der Inhaber von Sondererlaubnissen (meist Taxen- und Omnibusfahrer) und von Fahrberechtigungen nach Klasse 2, die ihren Führerschein überwiegend beruflich ausnutzen, mit knapp 34 000 bzw. 22 000 km weit über dem Durchschnitt, während die Besitzer von Motorrad- und Mopedführerscheinen nur zwischen 5 600 und 8 500 km im Jahr gefahren sind.

Auch nach dem Lebensalter und dem Alter des Führerscheins und damit nach der Dauer der Fahrpraxis variieren die Fahrleistungen je Person und Jahr beträchtlich. Dabei überlagert sich der Einfluß dieser beiden Komponenten. Generell ist festzustellen, daß die Fahrleistung mit zunehmendem Lebensalter zunächst ansteigt, um später wieder — zum Teil erheblich — abzufallen. Dabei liegt der Umbruch bei den einzelnen Fahrerlaubnisklassen in unterschiedlichen Altersjahrgängen. Innerhalb der Altersklassen steigt die jährliche Fahrleistung je Fahrer mit der Dauer des Besitzes einer Fahrerlaubnis. Das überraschende kontinuierliche Ansteigen der Fahrleistung bis in die höchste Altersgruppierung bei den fahrberechtigten Frauen beruht auf besonderen Verhältnissen in der Zusammensetzung der weiblichen Führerscheinbesitzer.

Alle genannten Durchschnittswerte der Fahrleistung sind jeweils mit einer erheblichen Streubreite zu verstehen. Fahrleistungen über 50 000 km waren 1960 durchaus nicht selten und auch die 100 000 km wurden noch von einer nennenswerten Zahl von Fahrberechtigten überschritten. Allerdings gilt für die Hamburger Führerscheininhaber insgesamt, daß rund zwei Drittel den jährlichen Fahrleistungsmittelwert von 15 200 km nicht erreicht haben, während das restliche Drittel teilweise erheblich größere Fahrstrecken zurückgelegt hat.

Im zweiten Teil dieser Arbeit, der in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift erscheinen wird, soll versucht werden, die Unfallbeteiligung der Hamburger Kraftfahrzeugführer ihrer Beteiligung am Straßenverkehr gegenüberzustellen. Auf diese Weise soll die relative Unfallhäufigkeit der einzelnen Fahrberechtigtengruppen ermittelt werden.

Hans-Eckhard Stegen

Anhangtabelle

Die Hamburger Fahrberechtigten am 6. 6. 1961 nach Fahrleistungsgrößenklassen
sowie Geschlecht, Lebensalter, ausgewählten Fahrerlaubnisklassen und Ausstellungsjahr des Führerscheins

| Fahrleistung im Jahre 1960 in km | Fahrberechtigte insgesamt | davon | | darunter mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | |
|-------------------------------------|------------------------------|---------|--------|---------------------------------------|-----------|-----------|-------|
| | | Männer | Frauen | 1 | 2 und 1+2 | 3 und 1+3 | 4 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| bis unter 1 000 | 18 841 | 12 897 | 5 944 | 544 | 2 417 | 13 996 | 718 |
| 1 000 " " 2 000 | 20 963 | 14 346 | 6 617 | 690 | 2 885 | 15 407 | 670 |
| 2 000 " " 4 000 | 30 138 | 21 531 | 8 607 | 1 093 | 4 329 | 20 993 | 1 038 |
| 4 000 " " 7 000 | 35 453 | 27 003 | 8 450 | 1 516 | 5 559 | 24 110 | 1 270 |
| 7 000 " " 12 000 | 47 274 | 40 842 | 6 432 | 1 725 | 9 049 | 32 886 | 1 266 |
| 12 000 " " 17 000 | 36 590 | 33 786 | 2 804 | 781 | 7 715 | 26 664 | 533 |
| 17 000 " " 22 000 | 30 744 | 28 940 | 1 804 | 353 | 7 488 | 22 040 | 206 |
| 22 000 " " 27 000 | 15 028 | 14 498 | 530 | 129 | 4 025 | 10 423 | 71 |
| 27 000 " " 32 000 | 15 670 | 15 116 | 554 | 116 | 4 895 | 10 053 | 54 |
| 32 000 " " 42 000 | 12 469 | 12 181 | 288 | 46 | 4 301 | 7 281 | 47 |
| 42 000 " " 52 000 | 7 109 | 6 947 | 162 | 35 | 2 892 | 3 359 | 18 |
| 52 000 " " 72 000 | 4 409 | 4 314 | 95 | 18 | 1 912 | 1 799 | 16 |
| 72 000 " " 92 000 | 1 625 | 1 591 | 34 | 11 | 855 | 538 | 4 |
| 92 000 " " 112 000 | 1 213 | 1 190 | 23 | 2 | 770 | 285 | 1 |
| 112 000 km und mehr ... | 583 | 575 | 8 | — | 395 | 106 | 2 |
| Zusammen | 278 109 | 235 757 | 42 352 | 7 059 | 59 487 | 189 940 | 5 914 |

| Fahrleistung im Jahre 1960 in km | darunter mit einem Lebensalter von ... Jahren | | | | | | |
|-------------------------------------|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------|
| | 15 bis unter 18 | 18 bis unter 25 | 25 bis unter 35 | 35 bis unter 45 | 45 bis unter 55 | 55 bis unter 65 | 65 und älter |
| | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| bis unter 1 000 | 216 | 4 864 | 5 319 | 3 459 | 2 819 | 1 648 | 516 |
| 1 000 " " 2 000 | 218 | 5 060 | 5 645 | 4 101 | 3 428 | 1 957 | 554 |
| 2 000 " " 4 000 | 410 | 6 668 | 7 722 | 5 911 | 5 370 | 3 160 | 897 |
| 4 000 " " 7 000 | 403 | 7 142 | 8 780 | 7 087 | 6 815 | 3 997 | 1 229 |
| 7 000 " " 12 000 | 276 | 7 289 | 11 335 | 10 091 | 10 400 | 6 111 | 1 772 |
| 12 000 " " 17 000 | 72 | 3 813 | 8 485 | 8 858 | 9 132 | 4 982 | 1 248 |
| 17 000 " " 22 000 | 44 | 3 275 | 7 563 | 7 355 | 7 446 | 4 059 | 1 002 |
| 22 000 " " 27 000 | 12 | 1 358 | 3 584 | 3 708 | 3 780 | 2 139 | 447 |
| 27 000 " " 32 000 | 6 | 1 370 | 3 753 | 3 760 | 4 096 | 2 243 | 442 |
| 32 000 " " 42 000 | 8 | 968 | 3 059 | 3 211 | 3 222 | 1 709 | 292 |
| 42 000 " " 52 000 | 11 | 659 | 1 936 | 1 784 | 1 705 | 897 | 117 |
| 52 000 " " 72 000 | 4 | 431 | 1 250 | 1 148 | 1 082 | 438 | 56 |
| 72 000 " " 92 000 | 3 | 202 | 530 | 382 | 355 | 142 | 11 |
| 92 000 " " 112 000 | — | 144 | 404 | 302 | 243 | 111 | 9 |
| 112 000 km und mehr ... | — | 66 | 201 | 145 | 118 | 48 | 5 |
| Zusammen | 1 683 | 43 309 | 69 566 | 61 302 | 60 011 | 33 641 | 8 597 |

| Fahrleistung im Jahre 1960 in km | darunter mit einem Ausstellungsjahr des Führerscheins von | | | | | |
|-------------------------------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| | 1960 | 1955 bis 1959 | 1950 bis 1954 | 1940 bis 1949 | 1930 bis 1939 | 1929 und früher |
| | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| bis unter 1 000 | 5 476 | 5 617 | 2 596 | 1 311 | 1 849 | 721 |
| 1 000 " " 2 000 | 4 760 | 6 934 | 3 218 | 1 510 | 2 274 | 852 |
| 2 000 " " 4 000 | 6 264 | 9 918 | 4 802 | 2 216 | 3 481 | 1 402 |
| 4 000 " " 7 000 | 5 997 | 11 680 | 6 130 | 2 788 | 4 486 | 1 900 |
| 7 000 " " 12 000 | 4 865 | 14 782 | 9 314 | 4 767 | 7 540 | 3 251 |
| 12 000 " " 17 000 | 1 760 | 10 344 | 8 100 | 4 577 | 7 204 | 2 807 |
| 17 000 " " 22 000 | 914 | 7 992 | 6 929 | 4 275 | 6 337 | 2 809 |
| 22 000 " " 27 000 | 289 | 3 284 | 3 438 | 2 407 | 3 369 | 1 565 |
| 27 000 " " 32 000 | 295 | 3 087 | 3 341 | 2 672 | 3 706 | 1 811 |
| 32 000 " " 42 000 | 184 | 2 095 | 2 798 | 2 274 | 3 029 | 1 503 |
| 42 000 " " 52 000 | 82 | 1 235 | 1 567 | 1 419 | 1 615 | 811 |
| 52 000 " " 72 000 | 50 | 747 | 1 014 | 907 | 960 | 455 |
| 72 000 " " 92 000 | 26 | 295 | 334 | 354 | 350 | 139 |
| 92 000 " " 112 000 | 23 | 234 | 276 | 250 | 236 | 116 |
| 112 000 km und mehr ... | 4 | 110 | 123 | 143 | 119 | 47 |
| Zusammen | 30 989 | 78 354 | 53 980 | 31 870 | 46 555 | 20 189 |

Krankenausfälle in der hamburgischen Verwaltung 1964/65

Die Reihe der Veröffentlichungen über Krankenausfälle in der hamburgischen Verwaltung in dieser Zeitschrift¹⁾ wird hier mit der Darstellung der Verhältnisse im Berichtsjahr 1964/65 fortgesetzt. Den vorliegenden Ergebnissen kommt besondere aktuelle Bedeutung zu, weil die Diskussion um eine Neugestaltung der Krankenversicherung die Erkrankungsziffern der Arbeitnehmer seit einiger Zeit mit in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückt hat.

1. Dienstausschlag durch Krankheit

Die bei der Krankenstatistik für die Verwaltung wichtigste Größe ist die des Dienstausschlags. Denn durch den Dienstausschlag wird ihre an und für sich mögliche Leistungsfähigkeit vermindert.

Gemessen wird der Dienstausschlag am sogenannten Dienstsoll. Ausgangszahl für die Berechnung ist dabei der Personalbestand. Der Personalbestand der hamburgischen Behörden, Ämter und staatsunmittelbaren Betriebe betrug am 1. 10. 1964, also in der Mitte des Berichtsjahres, 76057 Bedienstete in Planstellen und im Ausbildungsverhältnis. Wegen der starken Fluktuation wurde aushilfsweise beschäftigtes und teilbeschäftigtes Personal nicht erfaßt. Die Summe der von den einzelnen Dienststellen durch Multiplikation der Arbeitstage mit der Zahl der Bediensteten ermittelten Sollarbeitstage ergab für den Zeitraum 1. 4. 1964 bis 31. 3. 1965 ein gesamtes Dienstsoll von 19 580 884 Tagen. Dieser errechnete Höchstwert wurde nicht erreicht. Das lag an Fehlzeiten verschiedener Ursache: Erholungsurlaub, Sonderurlaub, Dienstbefreiung, Beschädigtenurlaub, Hausarbeitstage, Krankheit und Urlaub auf Grund des Mutterschutzgesetzes. Bis auf Krankheit sowie in gewissem Maße auch Sonderurlaub und Dienstbefreiung bleiben die aufgezählten Ausfallgründe wegen gesetzlicher und vertraglicher Regelungen in ihren Folgen von Jahr zu Jahr weitgehend konstant und können näherungsweise leicht ermittelt werden. Sonderurlaub und Dienstbefreiung spielten größenordnungsmäßig nur eine ganz untergeordnete Rolle; die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung hat bei 150 Mitgliedstädten für 1958/59 eine durchschnittliche Quote der Sonderurlaube und Dienstbefreiungen von knapp 0,2 % am Gesamtarbeitssoll festgestellt. Die ins Gewicht fallende, durch allgemeine und gezielte gesundheitsfördernde Maßnahmen positiv beeinflussbare Größe setzt sich somit aus den Fehlzeiten wegen Krankheit zusammen. Dabei ist es ohne Belang, ob die Abwesenheit auf eine Erkrankung im eigentlichen Sinne, auf Arbeitsunfall einschließlich Wegeunfall, häuslichen Unfall, Berufskrankheit oder Kur zurückgeht. Als Krankheitstage gelten aber lediglich ausgefallene volle Arbeitstage oder Schichten. Krankheitstage, die auf dienstfreie Tage entfallen, werden nicht mitgezählt. Die Arbeitsunfähigkeit bei weiblichen Bediensteten auf Grund des Mutterschutzgesetzes rechnet nicht zum Krankenausfall.

Um 1 103 144 Tage wurde 1964/65 das Dienstsoll der Hamburger Verwaltung durch Krankheit (Kuren mitinbegriffen) gemindert. Stellt man die Anzahl der Krankheitstage der Anzahl der möglichen Arbeitstage aller Bediensteten gegenüber, dann ergibt sich eine Krankenausfallquote in Höhe von 5,6 % (5,7 %)²⁾ des Dienstsolls. Bei 254 Kalenderarbeitstagen in der Zeit vom 1. 4. 1964 bis 31. 3. 1965 heißt das, daß durchschnittlich an jedem Arbeitstag 4343 Verwaltungsangehörige nicht zum Dienst erschienen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Ausfall an Arbeitstagen leicht abgeschwächt. Diese Tatsache ist um so bemerkenswerter, als die Krankenausfallquote bereits von 1962/63 auf 1963/64 signifikant zurückgegangen ist. Dahinter steht in beiden Jahren das Ausbleiben größerer Grippeepidemien, die den Krankenstand zuvor erheblich beeinflussten. Es beginnen sich aber auch die Bemühungen des Personalamts um eine intensivere Krankenbetreuung positiv auszuwirken.

Tabelle 1

Ausfälle an Arbeitstagen durch Krankheit (Krankenausfallquoten) in der hamburgischen Verwaltung¹⁾ im gesamten Berichtsjahr 1964/65 nach Dienstverhältnis und Geschlecht

| Dienstverhältnis Geschlecht | Dienstsoll in Tagen | darunter Krankheitstage | | Veränderung der Krankenausfallquote gegenüber dem Vorjahr um ... % |
|--------------------------------|---------------------------|-------------------------|--|--|
| | | Anzahl | in % des Dienstsolls (Krankenausfallquote) | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Beamte | 7 501 489 | 320 801 | 4,3 | — |
| davon männlich .. | 6 152 135 | 264 443 | 4,3 | — 2,3 |
| weiblich .. | 1 349 354 | 56 358 | 4,2 | + 5,0 |
| Angestellte | 8 944 547 | 525 801 | 5,9 | + 1,7 |
| davon männlich .. | 4 147 909 | 228 274 | 5,5 | + 1,9 |
| weiblich .. | 4 796 638 | 297 527 | 6,2 | — |
| Arbeiter | 3 134 848 | 256 542 | 8,2 | — 3,6 |
| davon männlich .. | 2 425 658 | 189 248 | 7,8 | — 1,3 |
| weiblich .. | 709 190 | 67 294 | 9,5 | —12,8 |
| Bedienstete insges. | 19 580 884 | 1 103 144 | 5,6 | — 1,8 |
| davon männlich .. | 12 725 702 | 681 965 | 5,4 | — |
| weiblich .. | 6 855 182 | 421 179 | 6,1 | — 1,6 |
| dar. Schwerbeschädigte .. | 859 231 | 55 377 | 6,4 | + 3,2 |

1) Einschließlich der im Anhang zum Stellenplan verzeichneten Wirtschaftsbetriebe.

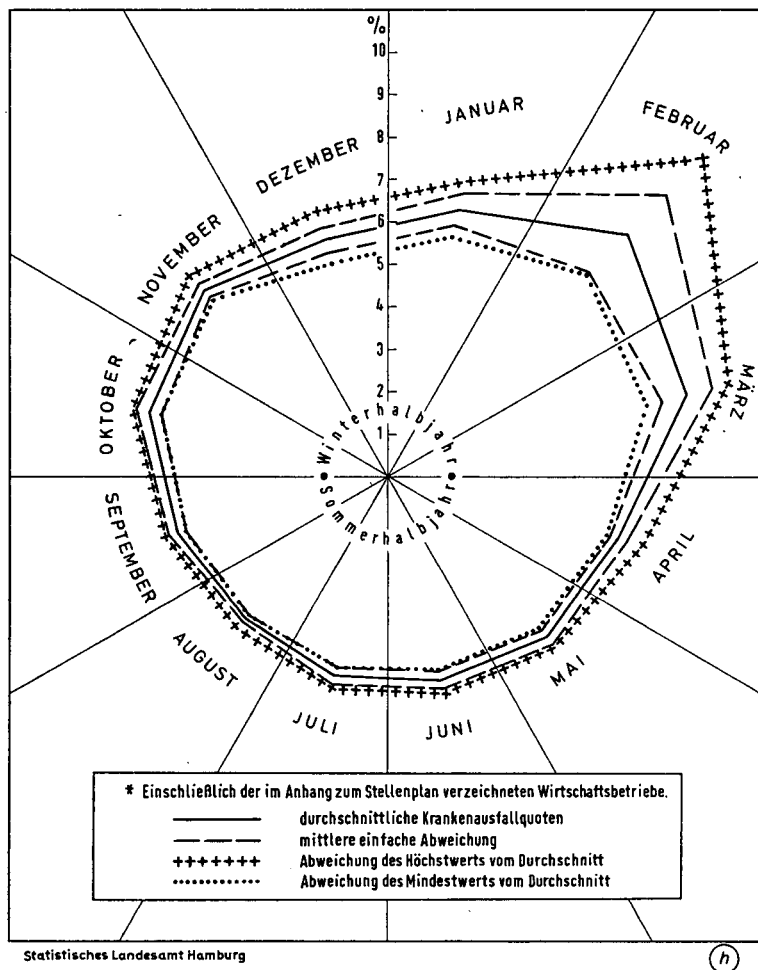
Die Sollarbeitstage verteilten sich je zur Hälfte auf das Sommer- und Winterhalbjahr 1964/65, die Krankheitstage dagegen zu 44 % auf den Sommer und zu 56 % auf den Winter. Dementsprechend betrugen die Ausfallziffern für das Sommerhalbjahr 5,1 % (5,2 %) und das Winterhalbjahr 6,2 % (6,1 %). Somit lag die Winterausfallquote um rund ein Fünftel über der des Sommers. Die geringste Beeinträchtigung des Dienstes durch Krankenausfälle war in den Monaten Juni, Juli und August zu verzeichnen, die einschneidendste in den Monaten Februar und März. Aus dem Polardiagramm, einer spinnennetzartigen Darstellungsform, die sich zur Veranschaulichung von Erscheinungen mit periodischen Schwankungen eignet, ist der durchschnittliche Verlauf der monatlichen Krankenausfallquoten zu ersehen. Danach erkennt man sofort, daß in den Wintermonaten Februar und März auch im Mittel der letzten sechs

1) Hamburg in Zahlen, Jg. 1965, Februar-Heft, S. 29 ff., und Jg. 1964, Februar-Heft, S. 30 ff.

2) Zahlen in Klammern = Zahlen aus der vorausgegangenen Periode 1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964.

Schaubild 1

Polardiagramm der durchschnittlichen monatlichen Krankenausfallquoten in der hamburgischen Verwaltung *) 1959/60 bis 1964/65



Jahre die meisten Krankenausfälle auftraten, die wenigsten dagegen in den Sommermonaten Juni, Juli und August. Während die geringsten Fehlzeiten hauptsächlich von der Urlaubszeit beeinflusst waren, waren die höchsten auf die vermehrt aufgetretenen Erkältungskrankheiten zurückzuführen. Was weiter oben für 1964/65 festgestellt wurde, ist also auch über einen größeren Zeitraum als Ganzes betrachtet der „normale“ Verlauf. Im Schaubild 1 sind neben den Durchschnitts der monatlichen Krankenausfallquoten deren mittlere einfache Abweichungen sowie die Abweichungen des Höchstwerts und des Mindestwerts vom Durchschnitt enthalten. Die mittlere einfache Abweichung ist das arithmetische Mittel aus sämtlichen Abweichungen vom Durchschnitt für jeden Monat in den Jahren 1959/60 bis 1964/65. Sie ist für die Betrachtung wichtig, weil sie unter weitgehender Eliminierung der zufälligen Veränderungen das Ausmaß der monatlichen Schwankungen zeigt. Im Februar ist die mittlere Abweichung erheblich größer ausgefallen als in allen anderen Monaten. Das besagt, daß die Krankenausfallquote dieses Monats im Zeitraum von 1959/60 bis 1964/65 am stärksten streute. Diese Streuung wurde durch nicht alle Jahre wiederkehrende unterschiedlich heftige Grippeepidemien verursacht. Am gleichförmigsten hingegen war der Dienstausschlag im August. Weiter läßt sich feststellen, daß die Abweichung des Höchstwerts der Kranken-

ausfallquote und des Mindestwerts von ihrem Durchschnitt in Monaten mit hohem Dienstausschlag größer war als in Monaten mit geringerem Dienstausschlag. Die Maximalwerte wichen in den meisten Monaten stärker vom arithmetischen Mittel ab als die Minimalwerte, mit anderen Worten, die extremen Streuungen des Krankenausfalls in den vergangenen sechs Jahren waren stärker, wenn sie zu einer Erhöhung, und schwächer, wenn sie zu einer Verminderung neigten. Geht man einen Schritt weiter und unterteilt die Krankenausfallquote nach dem Dienstverhältnis, so zeigt sich, daß im Berichtsjahr 1964/65 die Beamten mit 4,3 % (4,3 %) Krankenausfall erheblich unter dem Gesamtdurchschnitt von 5,6 % blieben, die Angestellten mit 5,9 % (5,8 %) etwas darüber und die Arbeiter mit 8,2 % (8,5 %) ganz beträchtlich darüber lagen. Diese deutliche Abstufung konnte bislang durch alle Berichtsjahre hindurch beobachtet werden! Es besteht ganz offenbar eine empirische Beziehung zwischen Dienstverhältnis und Erkrankungs-bereitschaft. Ob sich damit eine Beziehung von Ursache und Wirkung andeutet, muß dahingestellt bleiben; die Krankenausfallstatistik in ihrer gegenwärtigen Anlage kann diese Frage nicht beantworten. Etwas zurückgegangen sind die Fehlzeiten nur bei den Arbeitern; bei den Beamten trat keine Änderung ein, während bei den Angestellten ein leichter Anstieg zu verzeichnen war.

Tabelle 2

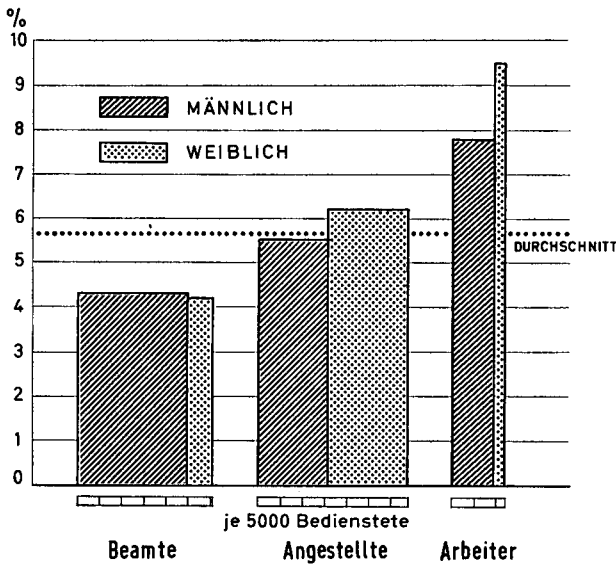
Monatliche Ausfälle an Arbeitstagen durch Krankheit (Krankenausfallquoten) in der hamburgischen Verwaltung ¹⁾
im Sommer- und Winterhalbjahr 1964/65 nach Dienstverhältnis und Geschlecht

| Monate | Bedienstete insgesamt | | | davon | | | | | | | | |
|--|-----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | | | Beamte | | | Angestellte | | | Arbeiter | | |
| | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| Sommerhalbjahr 1964 | | | | | | | | | | | | |
| April | 5,4 | 6,2 | 5,7 | 4,0 | 3,6 | 4,0 | 5,7 | 6,4 | 6,1 | 8,3 | 10,9 | 8,8 |
| Mai | 5,1 | 5,8 | 5,3 | 4,2 | 3,3 | 4,0 | 5,2 | 5,8 | 5,5 | 7,2 | 10,6 | 7,9 |
| Juni | 4,6 | 5,2 | 4,8 | 3,8 | 3,4 | 3,7 | 4,6 | 5,4 | 5,0 | 6,7 | 8,9 | 7,2 |
| Juli | 4,5 | 5,2 | 4,7 | 3,8 | 3,7 | 3,8 | 4,3 | 5,0 | 4,6 | 6,3 | 7,8 | 6,7 |
| August | 4,6 | 5,2 | 4,8 | 3,8 | 3,5 | 3,7 | 4,5 | 5,2 | 4,9 | 6,5 | 7,6 | 6,8 |
| September | 4,9 | 5,5 | 5,1 | 4,0 | 3,9 | 4,0 | 4,9 | 5,6 | 5,3 | 7,2 | 8,8 | 7,6 |
| Winterhalbjahr 1964/65 | | | | | | | | | | | | |
| Oktober | 5,5 | 6,0 | 5,7 | 4,5 | 3,8 | 4,3 | 5,6 | 6,2 | 5,9 | 7,7 | 8,9 | 8,0 |
| November | 5,7 | 6,5 | 6,0 | 4,5 | 4,7 | 4,6 | 6,0 | 6,6 | 6,3 | 8,3 | 9,4 | 8,5 |
| Dezember | 4,9 | 5,7 | 5,2 | 4,0 | 3,9 | 4,0 | 5,0 | 5,8 | 5,4 | 7,1 | 7,9 | 7,3 |
| Januar | 5,5 | 6,3 | 5,8 | 4,2 | 4,4 | 4,2 | 5,7 | 6,3 | 6,0 | 8,5 | 10,3 | 8,9 |
| Februar | 6,5 | 7,6 | 6,9 | 4,9 | 5,6 | 5,1 | 7,1 | 7,7 | 7,4 | 9,7 | 11,5 | 10,1 |
| März | 7,3 | 8,3 | 7,6 | 5,7 | 6,2 | 5,8 | 7,7 | 8,2 | 8,0 | 10,1 | 11,3 | 10,4 |
| Sommer- und Winterhalbjahr 1964/65 insgesamt | 5,4 | 6,1 | 5,6 | 4,3 | 4,2 | 4,3 | 5,5 | 6,2 | 5,9 | 7,8 | 9,5 | 8,9 |

1) Einschließlich der im Anhang zum Stellenplan verzeichneten Wirtschaftsbetriebe.

Schaubild 2

Ausfälle an Arbeitstagen durch Krankheit in Prozent des Dienstsoills (Krankenausfallquoten) in der hamburgischen Verwaltung *) im Berichtsjahr 1964/65 nach Dienstverhältnis und Geschlecht



*) Einschl. der im Anhang zum Stellenplan verzeichneten Wirtschaftsbetriebe.

(h)

Statistisches Landesamt Hamburg

Durch Differenzbildung zwischen dem Höchststand im Winter und dem Niedrigststand im Sommer bekommt man eine Vorstellung von dem saisonalen Schwankungsbereich. Die Spanne betrug bei den öffentlichen Bediensteten insgesamt 2,9 % (1,9 %), bei den Beamten war sie mit 2,1 % (1,0 %) kleiner, bei den Angestellten mit 3,4 % (2,5 %) größer und bei den Arbeitern mit 3,7 % (3,8 %) am größten.

Aufschlußreich ist auch die zusätzliche Differenzierung nach dem Geschlecht. Sie gibt zu erkennen, daß die Krankheitsrate des weiblichen Personals überdurchschnittlich hoch war, die des männlichen

dagegen etwas unter dem Durchschnitt lag. Gliedert man sowohl nach dem Dienstverhältnis als auch nach dem Geschlecht, dann ergibt sich 1964/65 bei den

Tabelle 3

Ausfälle an Arbeitstagen durch Krankheit (Krankenausfallquoten) unter den Bediensteten in der hamburgischen Verwaltung im Sommerhalbjahr 1964 (1. 4. 1964 bis 30. 9. 1964) und im Winterhalbjahr (1. 10. 1964 bis 31. 3. 1965) nach Dienstverhältnis und Geschlecht

| Dienstverhältnis Geschlecht | Gesamtzahl der Bediensteten a) 1. 10. 1964 b) 1. 4. 1965 | Dienstsoill in Tagen | darunter Krankheitstage | |
|--------------------------------|--|----------------------|-------------------------|--|
| | | | Anzahl | in % des Arbeitssoills (Krankenausfallquote) |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| a) Sommerhalbjahr 1964 | | | | |
| Beamte | 30 487 | 3 682 460 | 142 394 | 3,9 |
| dav. männlich | 24 945 | 3 045 689 | 119 627 | 3,9 |
| weiblich | 5 542 | 636 771 | 22 767 | 3,6 |
| Angestellte | 33 660 | 4 447 188 | 232 862 | 5,2 |
| dav. männlich | 15 842 | 2 062 096 | 100 190 | 4,9 |
| weiblich | 17 818 | 2 385 092 | 132 672 | 5,6 |
| Arbeiter | 11 910 | 1 541 781 | 115 314 | 7,5 |
| dav. männlich | 9 405 | 1 205 326 | 84 813 | 7,0 |
| weiblich | 2 505 | 336 455 | 30 501 | 9,1 |
| Bedienstete insgesamt | 76 057 | 9 671 429 | 490 570 | 5,1 |
| dav. männlich | 50 192 | 6 313 111 | 304 630 | 4,8 |
| weiblich | 25 865 | 3 358 318 | 185 940 | 5,5 |
| dar. Schwerbeschädigte .. | 3 340 | 423 761 | 25 080 | 5,9 |
| b) Winterhalbjahr 1964/65 | | | | |
| Beamte | 30 887 | 3 819 029 | 178 407 | 4,7 |
| dav. männlich | 25 087 | 3 106 446 | 144 816 | 4,7 |
| weiblich | 5 800 | 712 583 | 33 591 | 4,7 |
| Angestellte | 34 207 | 4 497 359 | 292 939 | 6,5 |
| dav. männlich | 16 018 | 2 085 813 | 128 084 | 6,1 |
| weiblich | 18 189 | 2 411 546 | 164 855 | 6,8 |
| Arbeiter | 11 991 | 1 593 067 | 141 228 | 8,9 |
| dav. männlich | 9 451 | 1 220 332 | 104 435 | 8,6 |
| weiblich | 2 540 | 372 735 | 36 793 | 9,9 |
| Bedienstete insgesamt | 77 085 | 9 909 455 | 612 574 | 6,2 |
| dav. männlich | 50 556 | 6 412 591 | 377 335 | 5,9 |
| weiblich | 26 529 | 3 496 864 | 235 239 | 6,7 |
| dar. Schwerbeschädigte .. | 3 409 | 435 470 | 30 297 | 7,0 |

Beamten eine Ausfallquote von 4,3 % (4,4 %) und bei den Beamtinnen eine Ausfallquote von 4,2 % (4,0 %); bei den weiblichen Angestellten betrug das Arbeitsdefizit 6,2 % (6,2 %), bei den männlichen Angestellten 5,5 % (5,4 %) der Sollarbeitstage, bei den Arbeiterinnen 9,5 % (10,9 %) und bei den Arbeitern 7,8 % (7,9 %). Die Feststellung einer höheren Krankenausfallquote bei den weiblichen Bediensteten von wenigen Ausnahmen abgesehen auch in den vorangegangenen Jahren beweist, daß zwischen Geschlecht und Erkrankungsdisposition ebenfalls eine statistische Verbindung existiert. Welcher Art diese ist, muß offen bleiben, weil die in der Krankenausfallstatistik erhobenen Merkmale für eine Klärung nicht ausreichen. Beispielsweise fehlen das so wichtige quantitative Merkmal „Alter“ sowie die qualitativen Merkmale „Laufbahn“ (einfacher, mittlerer, gehobener, höherer Dienst), „Art der Tätigkeit“ (z. B. Innen- oder Außendienst) und „Berufsgruppe“. Ohne Kenntnis der entsprechenden Häufigkeitsverteilungen läßt sich die Möglichkeit nicht ausschließen, daß es sich bei der Beziehung „Geschlecht-Erkrankungsbereitschaft“ nur um eine Vordergrundbeziehung handelt, hinter der Kausalzusammenhänge anderer Art stehen. Der erhöhte Krankenausfall der weiblichen Bediensteten, insbesondere der verheirateten, dürfte aber doch in zahlreichen Fällen mit das Zeichen einer Überlastung durch Doppelarbeit in Betrieb und Haushalt sein.

2. Anteil der erkrankten Personen an der Gesamtzahl der Bediensteten

Zwei statistische Größen sind es, welche die Höhe des Dienstausfalls wegen Krankheit bestimmen: die Anzahl der erkrankten Bediensteten und die durchschnittliche Dauer des Dienstausfalls. Die Anzahl der

dienstunfähig erkrankten Bediensteten wird für jeweils ein halbes Jahr ermittelt; dabei zählt ein Erkrankter selbst dann nur einmal, wenn er in dieser Zeit seinen Dienst mehrmals wegen Krankheit unterbrechen mußte. Die Erkrankungsfrequenz der einzelnen Bediensteten in einem Halbjahr zählt die Statistik nicht aus. Eine Zusammenziehung der Zahl der Erkrankten zu Jahresergebnissen ist nicht möglich, weil nicht bekannt ist, wie viele der in einem Halbjahr Erkrankten auch in dem anderen Halbjahr krank gewesen sind. Der prozentuale Anteil der erkrankten Personen an der Gesamtzahl der Bediensteten, der mit „Erkrankungsquote“ oder „Defizientenquote“ bezeichnet wird, belief sich im Sommerhalbjahr 1964 auf 36,2 % (35,8 %), im Winterhalbjahr 1964/65 auf 45,1 % (43,0 %). Demnach lag die Erkrankungsquote im Winter 1964/65 um rund 25 % höher als im Sommer. Im Jahr davor machte der saisonale Unterschied rund 20 % aus. Von den Frauen waren in der warmen Jahreszeit 41,2 % (41,1 %), in der kalten 50,4 % (48,2 %) krank. Die entsprechenden Zahlen betrugen bei den Männern 33,5 % (33,1 %) und 42,3 % (40,2 %). Sommers wie winters waren unter den Beamten die wenigsten Kranken zu verzeichnen, bei den Arbeitern dagegen die meisten; im Winterhalbjahr 1964/65 war mehr als die Hälfte von ihnen mindestens einmal erkrankt. In der Unterscheidung nach dem Geschlecht zeichnete sich eine etwas andere Reihenfolge bei den Männern ab: In beiden Berichtshalbjahren gab es unter den Angestellten weniger Kranke als unter den Beamten. Die Erkrankungsquoten sind gegenüber dem Vorjahr fast durchweg gestiegen. Die weiter oben festgestellte leichte Abnahme der Krankenausfallziffer muß also in Verbindung stehen mit einem Rückgang der durchschnittlichen Dauer des Dienstausfalls.

Tabelle 4

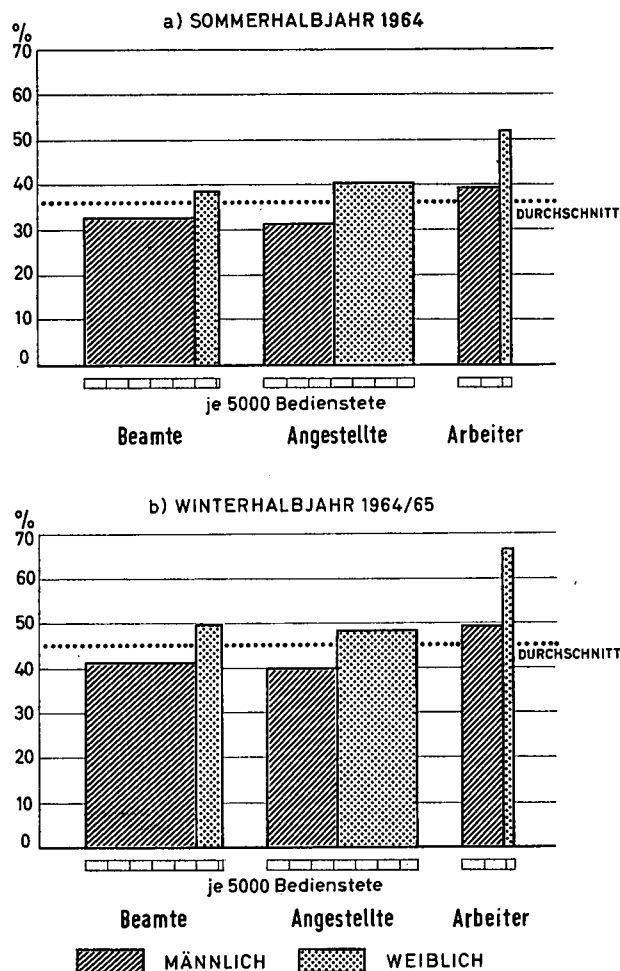
Anzahl der erkrankten Bediensteten und Erkrankungsquoten in der hamburgischen Verwaltung ¹⁾ 1963 bis 1965 nach Dienstverhältnis und Geschlecht

| Dienstverhältnis Geschlecht | Erkrankte Bedienstete im Sommerhalbjahr | | | | | Erkrankte Bedienstete im Winterhalbjahr | | | | |
|------------------------------------|---|---|--------|---|---|---|---|---------|---|---|
| | 1963 | | 1964 | | Veränderung der Erkrankungsquote 1964 gegenüber 1963 in % | 1963/64 | | 1964/65 | | Veränderung der Erkrankungsquote 1964/65 gegenüber 1963/64 in % |
| | Anzahl | in % der Gesamtzahl der Bediensteten (Erkrankungsquote) | Anzahl | in % der Gesamtzahl der Bediensteten (Erkrankungsquote) | | Anzahl | in % der Gesamtzahl der Bediensteten (Erkrankungsquote) | Anzahl | in % der Gesamtzahl der Bediensteten (Erkrankungsquote) | |
| | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Beamte | 9 970 | 33,5 | 10 320 | 33,9 | + 1,2 | 12 323 | 40,5 | 13 201 | 42,7 | + 5,4 |
| davon männlich . | 8 062 | 32,8 | 8 176 | 32,8 | — | 9 756 | 39,2 | 10 314 | 41,1 | + 4,8 |
| weiblich . | 1 908 | 36,7 | 2 144 | 38,7 | + 5,4 | 2 567 | 46,6 | 2 887 | 49,8 | + 6,9 |
| Angestellte | 11 525 | 35,3 | 12 183 | 36,2 | + 2,5 | 14 243 | 42,8 | 15 196 | 44,4 | + 3,7 |
| davon männlich . | 4 635 | 29,9 | 4 964 | 31,3 | + 4,7 | 5 878 | 38,1 | 6 410 | 40,0 | + 5,0 |
| weiblich . | 6 890 | 40,1 | 7 219 | 40,5 | + 1,0 | 8 365 | 46,8 | 8 786 | 48,3 | + 3,2 |
| Arbeiter | 5 117 | 42,9 | 4 997 | 42,0 | — 2,1 | 5 949 | 49,6 | 6 363 | 53,1 | + 7,1 |
| davon männlich . | 3 688 | 39,1 | 3 694 | 39,3 | + 0,5 | 4 395 | 46,4 | 4 671 | 49,4 | + 6,5 |
| weiblich . | 1 429 | 57,4 | 1 303 | 52,0 | — 9,4 | 1 554 | 61,3 | 1 692 | 66,6 | + 8,6 |
| Bedienstete insges. | 26 612 | 35,8 | 27 500 | 36,2 | + 1,1 | 32 515 | 43,0 | 34 760 | 45,1 | + 4,9 |
| davon männlich . | 16 385 | 33,1 | 16 834 | 33,5 | + 1,2 | 20 029 | 40,2 | 21 395 | 42,3 | + 5,2 |
| weiblich . | 10 227 | 41,1 | 10 666 | 41,2 | + 0,2 | 12 486 | 48,2 | 13 365 | 50,4 | + 4,6 |

¹⁾ Einschließlich der im Anhang zum Stellenplan verzeichneten Wirtschaftsbetriebe.

Schaubild 3

Anteil der Erkrankten an der Gesamtzahl der Bediensteten der hamburgischen Verwaltung*) nach Dienstverhältnis und Geschlecht



*) Einschl. der im Anhang zum Stellenplan verzeichneten Wirtschaftsbetriebe.

(h)

Statistisches Landesamt Hamburg

3. Dauer des krankheitsbedingten Dienstausfalls

Die Dauer des auf Krankheit zurückzuführenden Dienstausfalls ist neben der Anzahl der erkrankten Bediensteten Bestimmungsgröße für die Krankenausfallquote. Sie ist in dieser Statistik nicht auf die zeitliche Erstreckung des einzelnen Erkrankungsfalls, sondern auf die gesamte Abwesenheit (an Arbeitstagen) des Bediensteten wegen Krankheit oder Kur im Verlauf eines Halbjahres abgestellt. Teilt man die Gesamtzahl der Dienstunfähigkeitstage durch die Gesamtzahl der Erkrankten, dann erhält man die mittlere Dauer des Dienstausfalls je erkrankten Bediensteten. Konkret sieht das so aus, daß im Sommer 1964 im Schnitt jeder Erkrankte 17,8 (18,2) Arbeitstage fehlte, im Winter 17,6 (18,2) Arbeitstage. Inwieweit die effektiven Einzelwerte um diese Mittelwerte streuen oder, anders ausgedrückt, wie das zahlenmäßige Verhältnis von kurz-, mittel- und langfristigen Erkrankungen zueinander war, läßt sich der Statistik nicht entnehmen. Da so gut wie keine jahreszeitliche Variabilität vorlag, waren die gegenüber dem Sommer vermehrten Dienstaussfälle im Winter durch eine größere Erkrankungshäufigkeit der Bediensteten in der kalten Jahreszeit bedingt. Wie wei-

ter oben dargestellt, ist die Anzahl der erkrankten Personen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die festgestellte geringfügige Abnahme der Krankenausfallquote rührt demnach allein von der Verminderung der durchschnittlichen Dauer des krankheitsbedingten Dienstausfalls her. Seit Beginn dieser Statistik sind die Abwesenheitszeiten nie kürzer gewesen als 1964/65.

Tabelle 5

Durchschnittliche Dauer des krankheitsbedingten Dienstausfalls der Bediensteten der hamburgischen Verwaltung¹⁾ 1963 bis 1965 nach Dienstverhältnis und Geschlecht

| Dienstverhältnis Geschlecht | Sommer- halbjahr | | Ver- ände- rung 1964 gegen- über 1963 in % | Winter- halbjahr | | Ver- ände- rung 1964/65 gegen- über 1963/64 in % |
|------------------------------------|---------------------|------|---|---------------------|---------|---|
| | 1963 | 1964 | | 1963/64 | 1964/65 | |
| | Arbeitstage | | | Arbeitstage | | |
| | 1 | 2 | | 3 | 4 | |
| Beamte | 14,4 | 13,8 | — 4,2 | 13,8 | 13,5 | — 2,2 |
| dav. männlich | 15,2 | 14,6 | — 3,9 | 14,3 | 14,0 | — 2,1 |
| weiblich | 10,7 | 10,6 | — 0,9 | 11,8 | 11,6 | — 1,7 |
| Angestellte | 19,4 | 19,1 | — 1,5 | 19,6 | 19,3 | — 1,5 |
| dav. männlich | 20,8 | 20,2 | — 2,9 | 20,5 | 20,0 | — 2,4 |
| weiblich | 18,4 | 18,4 | — | 19,1 | 18,8 | — 1,6 |
| Arbeiter | 23,1 | 23,1 | — | 24,0 | 22,2 | — 7,5 |
| dav. männlich | 22,7 | 23,0 | + 1,3 | 23,9 | 22,4 | — 6,3 |
| weiblich | 24,2 | 23,4 | — 3,3 | 24,4 | 21,7 | — 11,1 |
| Bedienstete zus. | 18,2 | 17,8 | — 2,2 | 18,2 | 17,6 | — 3,3 |
| dav. männlich | 18,5 | 18,1 | — 2,2 | 18,2 | 17,6 | — 3,3 |
| weiblich | 17,8 | 17,4 | — 2,2 | 18,2 | 17,6 | — 3,3 |

1) Einschließlich der im Anhang zum Stellenplan verzeichneten Wirtschaftsbetriebe.

Gegliedert nach dem Dienstverhältnis weist die mittlere Dauer des Dienstausfalls die gleichen charakteristischen Abstufungen auf wie Krankenausfall- und Defizientenquote: Durchschnittlich die längsten Fehlzeiten hatten die Arbeiter, die kürzesten die Beamten; die Angestellten behaupteten eine Mittelstellung. Die aufsteigende Reihenfolge Beamte — Angestellte — Arbeiter galt auch für die Unterteilung nach dem Geschlecht. Bemerkenswert ist, daß auf das weibliche Personal bei Beamten und Angestellten durchweg kürzere, teilweise beträchtlich kürzere Dienstaussfallzeiten als auf die männliche Belegschaft entfielen.

4. Kuren

Kuren werden durchgeführt zur Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit (Rehabilitationskuren, Gesundheitsvorsorgekuren), um der vorzeitigen Invalidisierung entgegenzuwirken. Es besteht somit eine Verknüpfung zwischen Krankheit und Kur. Aus diesem Grunde wird der Dienstaussfall durch Kuren oder Heilverfahren, welche von einem Träger der Sozialversicherung, von einer Versorgungsbehörde oder nach den beamtenrechtlichen Unfallfürsorge- oder Heilfürsorgebestimmungen verordnet oder als beihilfefähig anerkannt wurden, zu den Krankheitsagen gerechnet. Sämtliche in den vorangegangenen Abschnitten gebrachten Ergebnisse der Krankenausfallstatistik beinhalten deshalb auch die Kuren. In der Folge sollen einige Zahlen über die Teilgröße „Kuren“ für sich dargestellt werden.

Im Sommerhalbjahr 1964 wurden insgesamt 27 500 erkrankte Bedienstete registriert. Von ihnen unterzogen sich 2 195 einer Kur oder einem Heilverfahren. Im Winterhalbjahr 1964/65 gingen dagegen 1 832 von insgesamt 34 760 Erkrankten zur Kur. Der Anteil der Kurnehmer fiel somit von 8,0 % (7,7 %) im Sommer auf 5,3 % (5,1 %) im Winter ab. Ganz eindeutig wird die warme Jahreszeit für Kuren bevorzugt. Die Kuren waren im Sommer zu 10,5 % (8,7 %), im Winter zu 7,1 % (6,6 %) am gesamten Dienstausschfall durch Krankheit beteiligt. Durchschnittlich dauerte eine Kur im Sommer- wie im Winterhalbjahr länger als drei Wochen, nämlich 24 (21) Tage. Der größere Anteil am Krankenausfall, den die Kuren 1964/65 im Vergleich zum Vorjahr beanspruchten, ist ganz überwiegend auf die ausgedehntere Kurdauer zurückzuführen.

5. Vergleichsdaten zur Krankenausfallstatistik aus der Statistik der Sozialen Krankenversicherung

Die Krankenausfallstatistik erfaßt nur einen Ausschnitt der Hamburger Tagbevölkerung, nämlich die Bediensteten der öffentlichen Verwaltung. Wie es mit den Fehlzeiten in weiteren Bevölkerungskreisen, in der Privatwirtschaft bestellt ist, darüber sagt sie nichts aus. Zu Vergleichszwecken würde aber gerade das interessieren. Eine gewisse Möglichkeit, umfassendere Daten zu bekommen, bietet die bundeseinheitliche amtliche Statistik der Sozialen Krankenversicherung. Voraussetzungen und Verfahren dieser Statistik weichen jedoch von denjenigen der Krankenausfallstatistik der hamburgischen Verwaltung ab. Eine sachlich einigermaßen sinnvolle Vergleichung der Ergebnisse ist eigentlich nur für die Gruppe der Arbeiter durchführbar. Zum besseren Verständnis nachfolgender Zahlen sei die Methode der Statistik der Sozialen Krankenversicherung kurz erläutert. Sechs Krankenkassengruppen mit Hauptverwaltungssitz in Hamburg melden dem Statistischen Landesamt jeweils zum Monatsersten u. a. den Bestand ihrer Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen und den Anteil der arbeitsunfähig kranken Mitglieder: Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse, Seeskrankenkasse, Ersatzkrankenkassen für Arbeiter, Ersatzkassen für Angestellte. Da diese Kassen die statistischen Nachweisungen für ihren gesamten Geschäftsbereich abgeben und dieser vielfach über das Hamburger Gebiet hinausgreift, dürfen für die hier benötigten Vergleichszwecke allein die Ergebnisse derjenigen Krankenkassen herangezogen werden, deren Geschäftsbereich ausschließlich oder doch zumindest überwiegend das hamburgische Staatsgebiet umfaßt. Das sind die Ortskrankenkasse, die Innungskrankenkasse und die Betriebskrankenkassen, die am 1. Oktober 1964 zusammen einen Bestand von rund 365 000 pflichtversicherten Mitgliedern mit unmittelbaren Barleistungsansprüchen hatten.

Die statistische Erhebung geht grundsätzlich von sämtlichen Krankenkassenmitgliedern aus (einschl. der bei den Krankenkassen versicherten öffentlichen Bediensteten). Aus methodischen Gründen können dabei aber nicht alle arbeitsunfähig kranken Mitglieder Berücksichtigung finden. Ein krankes Mitglied wird als solches in den Krankenstand nur dann ein-

bezogen, wenn die Arbeitsunfähigkeit der Krankenkasse gemeldet ist. Von Erkrankungsfällen, die keinen Anspruch auf Krankengeld begründen und keine Krankenhauseinweisung erforderlich machen, erfährt die Krankenkasse vielfach nichts. Das betrifft insbesondere die Angestellten, die im Krankheitsfalle einen tarifrechtlichen Anspruch auf befristete Weiterzahlung ihres Gehalts haben. Deshalb kann die Zahl der arbeitsunfähig erkrankten Mitglieder einigermaßen zuverlässig nur für die Gruppe der Pflichtmitglieder mit sofortigem Barleistungsanspruch ermittelt werden. Da es sich bei dieser Versicherten-Gruppe fast ausschließlich um Arbeiter handelt, muß sich der Vergleich mit der Krankenausfallstatistik auch auf die Arbeiter beschränken. Aber selbst hier gibt es Erfassungslücken: Die Eintagerkrankungen gelangen den Krankenkassen wegen der Karenzzeit nicht zur Kenntnis und die von der Renten- und Unfallversicherung getragenen sowie die von den Krankenkassen veranlaßten Kuren sind ebenfalls nicht im Krankenstand enthalten.

In der Statistik der Sozialen Krankenversicherung wird das Verhältnis der arbeitsunfähig Kranken an einem Stichtag zur Gesamtzahl der versicherten Mitglieder am gleichen Stichtag in einem „Krankenstand“ (Morbidity) genannten Prozentsatz dargestellt. Für den anzustellenden Vergleich wird der Begriff enger gefaßt: Danach ist der Krankenstand gleich der Stichtagzahl der arbeitsunfähig kranken Pflichtmitglieder mit sofortigem Barleistungsanspruch, bezogen auf je 100 Pflichtmitglieder mit sofortigem Barleistungsanspruch.

Anders als die Krankenausfallstatistik der hamburgischen Verwaltung, welche alle arbeitsunfähig Erkrankten des jeweiligen Berichtszeitraumes zählt, erhebt die Statistik der Sozialen Krankenversicherung die nicht arbeitsfähigen Kranken an Stichtagen, und zwar zum Ersten jeden Monats, was die Ergebnisse zufallsbeeinflusst macht. Um durchschnittliche Krankenbestände für das Halbjahr (Sommer, Winter) bzw. das Jahr zu erhalten, werden die monatlichen Stichtagzahlen gemittelt. Prima facie beeinträchtigt der Unterschied von Stichtag- und Zeitraumbezogenheit den Vergleich des durchschnittlichen Krankenstands aus der Statistik der Sozialen Krankenversicherung mit der Erkrankungs- und Krankenausfallquote aus der Krankenausfallstatistik. Teilt man jedoch gedanklich Zähler und Nenner der Krankenausfallquote durch die Zahl der Kalenderarbeitstage der Berichtsperiode — was rein rechnerisch kein anderes Resultat erbringt — dann ist die Krankenausfallquote einem ideellen Stichtagergebnis gleichzusetzen, womit der Vergleich durchführbar wird. Zwar handelt es sich dabei um einen ideellen Durchschnitt aus dem Krankenstand aller einzelnen Tage des Untersuchungszeitraums, während der Krankenstand der Krankenkassen einen auf wenigen Stichtagergebnissen beruhenden Durchschnitt wiedergibt. Mit diesem Unterschied möglicherweise zusammenhängende Abweichungen in den Ergebnissen dürften aber eine vernachlässigbare Größenordnung haben.

Der Tabelle 6 ist zu entnehmen, daß 1964/65 der durchschnittliche Krankenstand bei den in Hamburg pflichtversicherten Arbeitern 6,7 % ausmachte. Demgegenüber wurde für die gesamte hamburgische Verwaltung ein Krankenstand von 5,6 %, für die Staats-

Tabelle 6

**Krankenstand der Pflichtmitglieder¹⁾ mit sofortigem
Barleistungsanspruch (Arbeiter) in Hamburg
1963/64 und 1964/65**

| Geschlecht | Arbeitsunfähig erkrankte Arbeiter in % der Krankenkassenmitglieder im Monatsdurchschnitt der | | | | | |
|----------------|--|------|----------------------|---------|--------------------|---------|
| | Sommer- halbjahre | | Winter- halbjahre | | Berichts- jahre | |
| | 1963 | 1964 | 1963/64 | 1964/65 | 1963/64 | 1964/65 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Männlich | 5,9 | 5,7 | 6,8 | 7,0 | 6,4 | 6,4 |
| Weiblich | 7,2 | 6,9 | 7,8 | 7,9 | 7,4 | 7,4 |
| Zusammen | 6,3 | 6,1 | 7,1 | 7,3 | 6,7 | 6,7 |

¹⁾ Nur Pflichtmitglieder der Ortskrankenkasse, der Betriebskrankenkassen und der Innungskrankenkasse.

arbeiter von 8,2% ermittelt. Damit lag die Morbidität der in hamburgischen Diensten stehenden Arbeiter um gut ein Fünftel über der der pflichtversicherten Arbeiter; 1962/63 war der Abstand mit mehr als einem Viertel noch größer. Zum Teil ist dieser Un-

terschied auf den bereits beschriebenen methodischen Grund zurückzuführen, daß der durchschnittliche Krankenstand nach der Statistik der Sozialen Krankenversicherung weder die nur einen Tag dauernden Arbeitsunfähigkeitsfälle noch die Kuren enthält und deswegen etwas zu niedrig ausgewiesen ist. Eine weitere Erklärung könnte in dem etwas ungünstigen Altersaufbau bei den staatlichen Arbeitern – immerhin war Anfang 1965 bald die Hälfte 50 Jahre und älter – zu suchen sein. Eventuell sind auch Tätigkeiten, welche an die Gesundheit besondere Anforderungen stellen, stärker vertreten.

Die Morbidität ist bei den Pflichtmitgliedern mit unmittelbarem Anspruch auf Barleistungen im Winter höher als im Sommer. Auch sind die Arbeiterinnen ganz offenbar anfälliger als die Arbeiter. Also die gleichen, wenn auch in abgeschwächter Form, charakteristischen Tatbestände, wie sie sich bei den Bediensteten der hamburgischen Verwaltung dar-taten.

Francisco Villalaz

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 750,6 | 761,9 | 756,5 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 3,1 | — 0,9 | 2,8 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 90 | 86 | 87 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 9 | 9 | 9 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844,4 | 981 | 189 | 55 | 81 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 14 | 29 | 17 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 18 | 19 | 18 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 26 | 26 | 26 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | . | 285 p | . | 288,8 |
| Altona | " | 270,9 | . | 264 p | . | 265,4 |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | . | 265 p | . | 264,4 |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | . | 397 p | . | 405,2 |
| Wandsbek | " | 273,0 | . | 359 p | . | 356,2 |
| Bergedorf | " | 78,3 | . | 85 p | . | 80,4 |
| Harburg | " | 191,2 | . | 201 p | . | 197,4 |
| * Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | . | 1 856 p | . | 1 857,8 |
| dav. männlich | " | 828,5 | . | 862 p | . | 861,4 |
| weiblich | " | 969,4 | . | 994 p | . | 996,4 |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 62,9 | 64,2 | 58,8 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| * Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 511 p | 1 480 | 1 030 p | 1 014 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 p | 9,4 | 6,5 p | 6,4 |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 p | 476 | 309 p | 298 |
| * Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 237 p | 2 179 | 2 340 p | 2 252 |
| dar. unehelich | " | 158 | 144 p | 145 | 165 p | 156 |
| * Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 12,3 | 14,5 p | 13,8 | 14,8 p | 14,3 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 8,6 | 6,5 p | 6,7 | 7,2 p | 7,0 |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | % | 1,5 | 1,2 p | 1,4 | 1,3 p | 1,4 |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1 829 | 2 114 p | 2 470 | 2 320 p | 1 933 |
| * Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 52 | 38 p | 38 | 43 p | 35 |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 12,2 | 13,7 p | 15,7 | 14,7 p | 12,3 |
| * Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | 28,4 | 17,1 p | 17,1 | 18,4 p | 15,2 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 1 013 | 1 234 p | 1 468 | 1 400 p | 1 254 |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 8 | 123 p | 291 | 20 p | 319 |
| * Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + | + | — | + | + |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 0,0 | 0,8 p | 1,8 | 0,1 p | 2,0 |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| * Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | . | 5 200 p | . | 6 129 |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | . | 5 900 p | . | 6 051 |
| * Fortgezogene Personen | " | + 1 750 | . | 700 p | . | + 78 |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | + 889 | . | 300 p | . | + 311 |
| * Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | + 861 | . | 400 p | . | — 233 |
| dav. männlich | " | . | . | . | . | . |
| weiblich | " | . | . | . | . | . |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 15 047 | 14 066 | 14 564 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | . | 1 300 p | . | 1 667 |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | . | 700 p | . | 882 |
| Niedersachsen | " | 1 356 | . | 900 p | . | 1 063 |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | . | 200 p | . | 261 |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | . | 1 800 p | . | 1 891 |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | . | 100 p | . | 91 |
| Ausland | " | 819 | . | 1 000 p | . | 1 307 |
| Unbekannt | " | 95 | . | 100 p | . | 110 |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | . | 2 100 p | . | 2 304 |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | . | 1 600 p | . | 1 683 |
| Niedersachsen | " | 928 | . | 1 200 p | . | 1 270 |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | . | 600 p | . | 583 |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | . | 1 800 p | . | 1 966 |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | . | . | . | 5 |
| Ausland | " | 558 | . | 800 p | . | 490 |
| Unbekannt | " | 60 | . | . | . | 16 |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1964 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 9) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 747 | 11 721 | 11 764 |
| Pflegelage | | 326 016 | 273 169 | 250 808 | 280 112 | 288 285 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 75,9 | 84,9 | 83,4 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 570 | 4 566 | 4 572 |
| Pflegelage | | 114 534 | 123 729 | 117 011 | 128 478 | 126 271 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 82,3 | 90,2 | 89,2 |
| c) Privatkanenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 764 | 764 | 666 |
| Pflegelage | | 10 869 | 19 012 | 17 537 | 19 992 | 16 903 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 71,4 | 81,2 | 82,9 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 885 | 885 | 885 |
| Pflegelage | | 25 791 | 21 274 | 19 033 | 20 281 | 21 016 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 71,8 | 76,9 | 77,3 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 110 |
| Pflegelage | | 34 269 | 25 626 | 25 048 | 26 539 | 21 331 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 82,5 | 84,8 | 66,1 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegelage | | 44 280 | 48 245 | 48 694 | 49 643 | 48 897 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 90,6 | 92,4 | 90,5 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 270 | 1 278 |
| Pflegelage | | 38 068 | 38 084 | 39 013 | 39 052 | 36 477 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 99,1 | 98,3 | 92,1 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 476 |
| Pflegelage | | 38 245 | 43 630 | 44 982 | 45 256 | 44 490 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 98,1 | 98,7 | 97,2 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 114 p | 2 470 | 2 320 p | 1 933 |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 p | 18 | . | 19 |
| Krebs | " | 372 | 426 p | 464 | . | 431 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 232 p | 279 | . | 197 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 p | 555 | . | 454 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 p | 59 | . | 40 |
| Freitod | " | 43 | 45 p | 41 | . | 35 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 p | 63 | . | 49 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 65 p | 71 | . | 45 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 97 | 96 | 101 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 52,6 | 52,3 | 54,3 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 813,6 | 1 097,8 | 1 288,7 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 672,7 | 674,5 | 663,6 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 473,7 | 480,3 | 441,8 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 683,0 | 677,0 | 672,6 | 678,6 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 438,8 | 435,5 | 431,0 | 431,9 |
| Rentner | " | 163,8 | 173,3 | 176,7 | 176,7 | 174,2 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 64,8 | 64,9 | 72,5 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,2 | 29,4 | 28,0 | 23,9 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,4 | 20,3 | 19,1 | 16,4 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 9,1 | 8,9 | 7,5 |
| 2. Soziale Rentenversicherung | | | | | | |
| Rentenempfänger | 1 000 | 265,1 | 311,6 | . | . | 315,2 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | " | 176,2 | 206,3 | . | . | 209,4 |
| Rentenversicherung der Angestellten | " | 88,9 | 105,3 | . | . | 105,8 |
| Ausgezahlte Renten | Mio DM | 42,0 | 74,0 | . | . | 75,2 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | " | 24,9 | 42,0 | . | . | 42,8 |
| Rentenversicherung der Angestellten | " | 17,1 | 32,0 | . | . | 32,4 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 761 | 3 737 | 5 344 |
| * dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 846 | 2 449 | 3 503 |
| weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 915 | 1 288 | 1 841 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 761 | 3 737 | 5 344 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 92 | 295 | 215 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 27 | 46 | 77 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 14 | 20 | 40 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 34 | 42 | 71 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 15 | 13 | 45 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 40 | 41 | 61 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 14 | 10 | 12 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 51 | 62 | 110 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 313 | 404 | 557 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 246 | 338 | 428 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 687 | 971 | 1 239 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 163 | 153 | 259 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 21 883 | 23 434 | 20 435 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 10 502 | 10 361 | 9 857 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 11 381 | 13 073 | 10 578 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 5 616 | 5 320 | 6 265 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 4 079 | 3 610 | 4 221 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 537 | 1 710 | 2 044 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 9 290 | 8 692 | 16 395 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 8 782 | 8 098 | 15 900 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 508 | 594 | 495 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 10 123 | 9 291 | 11 154 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 7 418 | 5 943 | 7 341 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 2 705 | 3 348 | 3 813 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| * Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 1 876 | 1 930 | 1 939 |
| * dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 87,6 | 89,9 | 86,3 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 10,0 | 10,8 | 10,4 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 9 908 | 9 518 | 9 655 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 208 | 3 205 | 3 563 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 6 700 | 6 313 | 6 092 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 209 | 222 | 216 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 7,8 | 8,0 | 7,3 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 2,1 | 2,0 | 2,3 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 44,0 | 49,3 | 47,8 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 1,3 | 2,4 | 2,8 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| * Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 7,3 | 6,6 | 6,5 |
| * Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 2,0 | 1,8 | 2,2 |
| * Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 49,9 | 45,6 | 50,6 |
| * Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 6 227 | 5 919 | 6 304 |
| * dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 1 831 | 1 680 | 1 610 |
| Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 4 147 | 3 985 | 4 428 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 249,5 | 253,5 | 246,1 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 71,5 | 71,6 | 67,6 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 85,7 | 89,4 | 89,6 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 3 094 | 2 425 | 3 905 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 22 593 | 19 714 | 17 968 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 4 317 | 3 902 | 4 803 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 6 080 | 5 672 | 6 112 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 1 880 | 2 106 | 1 935 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 469 | 1 680 | 1 316 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 681 | 1 680 | 1 720 |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 218 | 218 |
| * dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 150 | 150 | 152 |
| * Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 25 995 | 24 426 | 24 518 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 135 | 116 | 106 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 90 | 76 | 69 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 16 | 19 | 17 |
| * Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 7 875 | 8 610 | 7 442 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 85 | 95 | 71 |
| * Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 123 | 124 | 115 |
| * Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 17 | 18 | 17 |
| * Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 556 | 1 251 | 1 179 |
| * dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 176 | 179 | 135 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 7 | 9 | 9 | 8 | 9 |
| NE-Metallindustrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemische Industrie | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Gummi und Asbest | " | 13 | 12 | 12 | 13 | 12 |
| Maschinenbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 29 |
| Schiffbau | " | 34 | 22 | 22 | 22 | 22 |
| Elektroindustrie | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 29 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Ölmühlenindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Margarineindustrie | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Kaffee und Tee | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | Mio DM | 135 | 215 | 231 | 195 | 189 |
| NE-Metallindustrie | " | 33 | 64 | 87 | 96 | 67 |
| Chemische Industrie | " | 59 | 101 | 104 | 100 | 98 |
| Gummi und Asbest | " | 28 | 43 | 43 | 36 | 37 |
| Maschinenbau | " | 53 | 83 | 121 | 77 | 67 |
| Schiffbau | " | 63 | 64 | 136 | 58 | 72 |
| Elektroindustrie | " | 85 | 143 | 164 | 140 | 124 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 24 | 40 | 44 | 36 | 35 |
| Ölmühlenindustrie | " | 41 | 57 | 65 | 57 | 54 |
| Margarineindustrie | " | 26 | 24 | 23 | 21 | 30 |
| Kaffee und Tee | " | 43 | 77 | 100 | 71 | 67 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 553 | 566 | 502 |
| * Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 76 | 85 | 69 |
| | | Vj.-Durchschn. 6) | | 3. Vj. 1965 | 4. Vj. 1965 | 4. Vj. 1964 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 97,1 | 96,1 | 97,5 |
| * Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 237,0 | 277,6 | 256,7 |
| * dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 216,8 | 255,5 | 240,2 |

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — ²⁾ Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. Lehrlingsstunden. — ⁴⁾ Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — ⁵⁾ Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — ⁶⁾ Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe ¹⁾ | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 48 688 | 47 379 | 48 290 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 346 | 1 349 | 1 389 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 673 | 4 684 | 4 649 |
| Arbeiter ²⁾ | " | 37 167 | 43 102 | 42 669 | 41 346 | 42 252 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 6 271 | 4 577 | 5 972 |
| dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 119 | 1 314 | 2 100 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 557 | 1 248 | 1 491 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 2 595 | 2 015 | 2 381 |
| Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 46,6 | 29,7 | 36,3 |
| Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 8,1 | 5,7 | 5,4 |
| Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 162,0 | 82,9 | 78,5 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 49,7 | 24,9 | 29,0 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 39,8 | 22,1 | 17,9 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 72,5 | 35,8 | 31,6 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 379 | 240 | 118 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 711 | 367 | 321 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 2 277 | 1 120 | 1 182 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 2 245 | 1 099 | 1 159 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 159 | 80 | 69 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 81,5 | 42,5 | 38,8 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 115 | 58 | 70 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 723 | 210 | 387 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | 15 | 73 | 129 | 47 | 102 |
| Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 66 | 7 | 31 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 78,2 | 27,8 | 46,3 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 485 | 47 | 50 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 386 | 696 | 87 | 96 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 2 278 | 227 | 299 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 45,4 | 83,3 | 10,6 | 10,8 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 179 | 74 | 56 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 920 | 273 | 440 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 75 | 7 | 5 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 31,7 | 74,0 | 34,7 | 46,2 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 1 520 | 126 | 82 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 1 957 | 127 | 92 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 5 715 | 380 | 366 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 5 565 | 329 | 326 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 375 | 26 | 20 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 255,5 | 14,9 | 11,7 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 353 | 54 | 55 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 1 712 | 114 | 102 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 85 | 1 | 13 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 168,8 | 6,4 | 11,3 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt ³⁾ | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 5 800 | 381 | 379 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 3 601 | 164 | 71 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) ⁴⁾ | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 17 696 | 17 900 | 19 200 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 7 136 | 8 000 | 6 700 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen ⁵⁾ | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | 504 | 169 | 172 | 172 | 168 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 636 | 637 | 621 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | 504 | 2 283 | 2 322 | 2 323 | 2 262 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 1 839 | 69 | 17 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77—80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 1 606 | 75 | 42 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 156 | 20 | 12 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 776 | 710 | 704 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 2 148 | 182 | 271 |

¹⁾ Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — ²⁾ Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — ⁴⁾ Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — ⁵⁾ Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 163 | 103 | 96 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 148 | 106 | 99 |
| dar. Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 153 | 112 | 104 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 98 | 78 | 71 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 114 | 93 | 94 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 145 | 81 | 93 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 157 | 107 | 99 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 163 | 98 | 93 |
| dar. Textilwaren | " | . | 120 | 199 | 106 | 100 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 155 | 108 | 99 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 140 | 82 | 89 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 124 | 106 | 97 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 131 | 90 | 88 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 161 | 98 | 88 |
| dar. Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 170 | 82 | 88 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 263 | 120 | 122 |
| Möbel | " | . | 117 | 135 | 100 | 92 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 188 | 107 | 98 |
| dar. Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 260 | 95 | 110 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 333 | 88 | 81 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 222 | 133 | 110 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 212 | 96 | 102 |
| Apotheken | " | . | 119 | 142 | 134 | 116 |
| Drogerien | " | . | 127 | 197 | 105 | 98 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 172 | 93 | 82 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 129 | 158 | 110 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 101 | 84 | 84 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 223 | 64 | 129 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 1) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 23 674 | . | 7 168 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 23 183 | . | 10 962 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 1) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 121 331 | . | 98 623 |
| * Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 151 802 | . | 152 772 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | 264 | . | 264 |
| * Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 22 | . | 13 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 242 | . | 251 |
| * dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 3 | . | 3 |
| * Halbwaren | " | 26 | 51 | 51 | . | 57 |
| * Fertigwaren | " | 93 | 147 | 188 | . | 191 |
| * dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 12 | . | 10 |
| * Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 176 | . | 181 |
| * Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 169 | . | 215 |
| * dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 54 | . | 133 |
| * EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 92 | . | 59 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 9 | . | 13 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 41 | . | 19 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 25 | . | 9 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | 23 | . | 8 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 3 | . | 1 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 12 | . | 9 |
| Asien | " | 17 | 27 | 43 | . | 14 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 2 | . | 3 |

1) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1964 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 158 | . | . | 1 298 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 468 | . | . | 495 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 690 | . | . | 803 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 489 | . | . | 556 |
| Fertigwaren | " | 110 | 201 | . | . | 247 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 375 | . | . | 418 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 171 | . | . | 173 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 115 | . | . | 121 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 89 | . | . | 124 |
| Außereuropa | " | 539 | 783 | . | . | 880 |
| dav. Amerika | " | 284 | 332 | . | . | 382 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 177 | . | . | 209 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | . | . | 37 |
| Südamerika | " | 102 | 116 | . | . | 136 |
| Afrika | " | 87 | 196 | . | . | 224 |
| Asien | " | 157 | 238 | . | . | 261 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 17 | . | . | 13 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 409 | . | . | 506 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 44 | . | . | 46 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 365 | . | . | 460 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 10 | . | . | 11 |
| Halbwaren | " | 39 | 65 | . | . | 86 |
| Fertigwaren | " | 219 | 290 | . | . | 363 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 55 | . | . | 59 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 235 | . | . | 304 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 238 | . | . | 335 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 85 | . | . | 170 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 107 | . | . | 121 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 46 | . | . | 44 |
| Außereuropa | " | 167 | 168 | . | . | 168 |
| dav. Amerika | " | 69 | 67 | . | . | 63 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 31 | . | . | 26 |
| dar. USA | " | 22 | 28 | . | . | 24 |
| Mittelamerika | " | 10 | 11 | . | . | 10 |
| Südamerika | " | 35 | 25 | . | . | 27 |
| Afrika | " | 29 | 33 | . | . | 36 |
| Asien | " | 67 | 64 | . | . | 65 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 4 | . | . | 4 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| | | | 1965 | | | |
| * Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 123 | 108 | 101 |
| * dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 120 | 117 | 108 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 124 | 116 | 109 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 109 | 184 | 114 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 97 | 100 | 93 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 123 | 106 | 100 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 122 | 105 | 98 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 109 | 102 | 99 |
| Cafés | " | . | 93 | 120 | 82 | 83 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 144 | 130 | 114 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| * Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 85 | 95 | 89 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 23 | 24 | 20 |
| * Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 167 | 191 | 183 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 48 | 51 | 46 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 39 | 45 | 43 |

1) Über Hamburg und andere Grenzstellen. — 2) Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — 3) In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|--------------------------------------|-------------------|--------------------|---------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 622 | . | 1 512 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 850 | . | 813 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 655 | . | 1 617 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 892 | . | 918 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 3 187 | . | 2 908 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 722 | . | 740 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 3 121 | . | 2 956 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 710 | . | 759 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 257 | . | 265 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 75 | . | 80 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 182 | . | 185 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 689 | . | 706 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 277 | . | 285 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 161 | . | 163 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 109 | . | 103 |
| Asien | " | 73 | 93 | 94 | . | 96 |
| Australien | " | 12 | 16 | 14 | . | 15 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 1 404 | 1 149 | 1 145 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | " | 192 | 266 | 69 | 65 | 52 |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | | | | |
| West-Europa | " | 528 | 355 | 150 | 153 | 169 |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | | | | |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 68 | 617 | 577 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 305 | 178 | 246 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 640 | 475 | 1 424 |
| dar. von Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | " | 184 | 108 | 54 | 41 | 94 |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | | | | |
| West-Europa | " | 414 | 326 | 200 | 235 | 309 |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | | | | |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 43 | 28 | 11 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 253 | 84 | 211 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 3 582 | 3 460 | 3 037 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 808 | 2 679 | 2 198 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 2 195 | 2 036 p | 1 607 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 258 | 1 214 | 1 049 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 296 | 210 | 209 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 304 | 290 | 90 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 613 | 643 p | 591 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 40 | . | 32 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 652 | . | 411 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 222 | . | 121 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 186 | . | 193 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 2 116 | . | 1 755 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 497 | . | 474 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 696 | . | 380 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | . | . | 1 930 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 99 | . | 43 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 248 | . | 119 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 105 | . | 102 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | . | . | 4 |
| Versand | " | 610 | 713 | 774 | 781 | 839 |
| dav. Massengut | " | 269 | 292 | 338 | 326 p | 325 |
| Sack- und Stückgut | " | 341 | 421 | 436 | 455 p | 514 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 56 | 85 | 118 | . | 78 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 320 | . | 396 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 35 | . | 64 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 224 | . | 281 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 336 | . | 365 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | . | . | 404 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 74 | . | 132 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 82 | . | 59 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 105 | . | 102 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | . | . | 142 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| * Gütereingang | 1 000 t | 219 | 340 | 307 | 165 | 300 |
| * Güterversand | " | 257 | 309 | 429 | 292 | 313 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|----------------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 1 633 | . | 1 671 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 1 663 | . | 1 664 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 57,4 | . | 49,0 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 56,9 | . | 50,6 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | 680 | . | 489 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 639 | . | 409 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 241 | . | 161 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 284 | . | 203 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 8 604 | 10 458 | 10 842 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 14 922 | 14 104 | 13 510 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 9 411 | 8 885 | 10 213 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 10 283 | 9 720 | 9 591 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 62 | 44 | 95 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | 1 114 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 728 | 696 | 670 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 23 | 22 | 21 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 430 | 486 | 450 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 264 | 205 | 204 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 352,2 310,8 | 352,1 311,0 | 323,9 281,2 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) | Anzahl | 2 941 135 | 5 071 12 | 4 211 18 | . | 3 555 1 |
| Personenkraftwagen | " | 2 251 | 4 137 | 3 256 | . | 2 887 |
| Kombinationskraftwagen | " | 199 | 495 | 492 | . | 324 |
| Lastkraftwagen | " | 302 | 362 | 375 | . | 305 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 1 027 | 824 | 682 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 47 | 25 | 34 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 304 | 1 066 | 849 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 14 392,8 | 14 556,1 | 12 904,2 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 615,9 | 4 726,5 | 4 238,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 603,8 | 4 720,2 | 4 226,9 |
| an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 487,6 | 10,5 | 12,1 | 6,3 | 12,0 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 462,6 | 1 816,3 | 1 841,3 | 1 832,0 | 1 665,7 |
| dav. an Wirtschaft und Private | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 670,6 | 1 640,2 | 1 521,5 |
| an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 170,7 | 191,8 | 144,2 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 7 935,6 | 7 997,6 | 6 999,6 |
| dav. an Wirtschaft und Private | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 6 781,7 | 6 823,8 | 6 059,8 |
| an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 153,9 | 1 173,8 | 939,8 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 575,3 | 967,1 | 1 050,1 | 1 091,1 | 924,5 |
| b) Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 083,1 | 8 908,8 | 8 127,8 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 688,6 | 4 438,2 | 4 296,9 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 4 121,3 | 3 858,2 | 3 779,8 |
| von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 357,9 | 557,6 | 567,3 | 580,0 | 517,1 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 394,5 | 4 470,6 | 3 830,9 |
| dar. bei Sparkassen | " | . | 2 792,9 | 3 006,1 | 3 063,1 | 2 644,5 |
| Kreditbanken | " | . | 1 026,1 | 1 115,7 | 1 133,3 | 953,1 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 512,4 | 2 541,0 | 2 440,1 |
| c) Sparverkehr | | | | | | |
| Sämtliche Kreditinstitute 4) | | | | | | |
| Spareinlagen am Monatsende | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 394,5 | 4 470,6 | 3 830,9 |
| dar. steuerbegünstigt | " | 341,2 | . | . | . | . |
| prämienbegünstigt | " | . | 426,5 | 477,3 | 475,4 | 409,2 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 244,3 | 295,9 | 323,3 | 264,9 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | 203,9 | 257,1 | 247,8 | 189,5 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 38,8 | + 75,5 | + 75,4 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 150,9 | 0,2 | 0,5 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 26 | 13 | 13 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | 1 | — | — |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 184 | 1 035 | 1 034 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 572 | 1 331 | 1 094 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlaß eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 24 928 | 16 850 | 17 965 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 2 876 | 2 819 | 2 599 |
| Hatfbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 108 | 1 210 | 1 066 |
| Abgeleistete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 324 | 389 | 373 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 037 | 3 616 | 3 533 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 608 | 405 | 343 |
| Einfösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 3 651 | 2 456 | 2 863 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 607 | 431 | 381 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 161 | 161 | 160 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 115 | 4 156 | 3 881 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 3 974 | 3 985 | 3 767 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 055 | 3 100 | 2 863 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 749 265 | 629 198 | 610 202 |
| * dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 89 198 | 103 245 | 101 136 |
| * Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 45 351 | 36 944 | 34 393 |
| * Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 393 | 1 170 | 1 132 |
| * Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 89 | 175 | 184 |
| * Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 52 455 | 51 743 | 43 607 |
| * Verbrauchsteuern | " | 124 035 | 358 150 | 401 698 | 369 047 | 357 614 |
| * dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 87 592 | 68 461 | 64 818 |
| * Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 27 040 | 14 756 | 25 061 |
| * Teesteuer | " | 471 | 673 | 825 | 630 | 690 |
| * Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 5 112 | 4 520 | 4 273 |
| * Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 280 891 | 280 497 | 262 625 |
| * Sonstige Verbrauchsteuern | " | 317 | 138 | 238 | 183 | 146 |
| * Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 159 080 | 66 873 | 72 136 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 1 656 | 2 695 | 3 191 |
| dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 962 | 839 | 1 369 |
| Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 687 | 963 | 1 016 |
| Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 7 | 893 | 806 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 276 025 | 131 733 | 142 706 |
| * dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 4 873 | 4 209 | 3 070 |
| * Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 991 | 954 | 844 |
| * Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 1 732 | 1 697 | 1 495 |
| * Kapitalverkehrsteuer | " | 1 469 | 1 587 | 1 869 | 1 636 | 809 |
| * Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 8 425 | 8 638 | 9 020 |
| * Versicherungsteuer | " | 2 732 | 4 329 | 3 968 | 4 693 | 4 066 |
| * Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 2 308 | 1 375 | 6 942 |
| * Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 881 | 1 164 | 1 143 |
| * Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 263 | 492 | 306 |
| * Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 2 423 | 2 279 | 2 182 |
| * Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 248 818 | 104 597 | 112 829 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 407 898 | 171 470 | 184 965 |
| * dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 120 352 | 118 655 | 127 139 |
| * Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 166 914 | 22 930 | 18 990 |
| * Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 6 545 | 18 714 | 27 987 |
| * Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 114 086 | 11 171 | 10 849 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | 11 669 | . | . |
| * Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | 11 454 | . | . |
| * dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | 54 | . | . |
| * Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | 2 054 | . | . |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | 9 255 | . | . |
| * Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | 91 | . | . |
| * Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | 215 | . | . |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung 1) | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 159,3 | 158,5 | 149,0 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 88,2 | 89,2 | 86,4 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 171,1 | 199,0 | 168,5 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 160,0 | 160,3 | 158,8 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 132,8 | 133,1 | 129,8 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 116,2 | 116,8 | 114,1 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 143,4 | 143,6 | 135,8 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 180,4 | 180,4 | 174,4 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 164,3 | 164,3 | 163,7 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 150,0 | 149,4 | 140,8 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 147,6 | 147,4 | 140,8 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 149,4 | 152,0 | 143,1 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 238,1 | 242,2 | 228,1 |
| Löhne und Gehälter 2) | | | | | | |
| | | | | Juli 1965 | Oktober 1965 | Oktober 1964 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| * Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 235 | 240 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 142 | 144 |
| * Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,12 | 5,23 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,35 | 3,41 |
| * Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 45,8 | 45,9 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 42,3 | 42,6 |
| * Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 37,2 | 44,7 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 30,7 | 41,7 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 101 | 1 120 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 753 | 761 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 191 | 1 201 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 754 | 762 |
| Im Handel 3) | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 042 | 1 067 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 671 | 683 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 138 | 1 129 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 198 | 1 200 |
| In Industrie und Handel 3) zusammen | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 058 | 1 081 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 692 | 703 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 185 | 1 195 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 842 | 857 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 791 | 5 254 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 330 | 302 |
| dav. falsche Alarme und Unfug- | " | | 45 | 67 | 91 | 55 |
| meldungen | " | | 162 | 221 | 239 | 247 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 10 | 9 | 10 | 7 |
| dav. Großbrände | " | | 24 | 28 | 15 | 31 |
| Mittelbrände | " | | 54 | 98 | 91 | 97 |
| Kleinbrände | " | | 65 | 80 | 112 | 89 |
| Entstehungsbrände | " | | 9 | 6 | 11 | 23 |
| Schornsteinbrände | " | | 2 680 | 4 631 | 5 461 | 4 952 |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 883 | 1 156 | 1 298 | 1 056 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | " | | 493 | 544 | 570 | 384 |
| unfällen | " | | 2 490 | 4 300 | 4 741 | 4 138 |
| Betriebsunfällen | " | | | | | |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | | | | |
| 2. Krankenbeförderungswesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 786 | 4 884 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 948 | 5 058 |

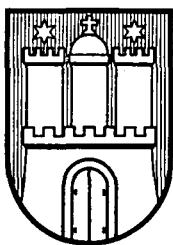
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Dezember 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|------------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 8 945 | 7 946 | 7 222 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 224 | 219 | 190 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 5 | 6 | 4 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 116 | 93 | 93 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 932 | 3 091 | 3 026 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 1 993 | 1 928 | 1 493 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 5 925 | 5 019 | 4 519 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 184 | 201 | 179 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 238 | 172 | 215 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | | 137 | 73 | 72 | 98 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 99 | 34 | 42 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 171 | 213 | 185 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 53 | 55 | 35 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 88 | 85 | 103 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 797 | 608 | 681 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 43 | 33 | 27 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | | 778 | 923 | 749 | 761 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | | 8 929 | 9 542 | 8 918 | 8 322 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | | 423 | 418 | 828 | 403 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 34 123 | 29 870 | 28 790 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 2 836 | 1 814 | 1 914 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 2 367 | 1 462 | 1 518 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 153 | 136 | 154 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 154 | 140 | 148 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 162 | 76 | 94 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 11 | 10 | 8 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 106 | 64 | 85 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 44 | 58 | 54 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 40 | 35 | 49 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 22 | 29 | 23 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 17 | 10 | 9 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 167 | 110 | 149 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 323 | 286 | 379 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 72 | 74 | 72 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 46 | 49 | 41 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 42 | 40 | 56 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 8 | 8 | 13 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 35 | 32 | 32 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 129 | 159 | 157 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 13 | 12 | 16 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | | | | 70 | |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | | | | 228 | |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 240 | 222 | 215 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht.

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

April-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 1965 in Hamburg

Vorbemerkungen

Bei der Bundestagswahl 1965 wurde wie auch schon bei den drei vorangegangenen Bundestagswahlen 1953, 1957 und 1961 in einigen Wahlbezirken Hamburgs eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Bei dem teilweise überraschenden Ausgang der letzten Wahl bilden die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik eine wertvolle Ergänzung zu dem amtlich durch den Landeswahlleiter festgestellten Wahlergebnis. So vermag die repräsentative Bundestagswahlstatistik insbesondere über das Zustandekommen des Wahlergebnisses durch die Wahlbeteiligung der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten der verschiedenen Altersklassen Auskunft zu geben, wobei die alters- und geschlechtsmäßige Zusammensetzung der Nichtwähler, der Wähler, die mit Wahrscheinlichkeit gewählt haben, und der übrigen Wähler, die im zuständigen Wahlraum ihre Stimme abgegeben haben, getrennt untersucht werden kann. Für die zuletzt genannte Gruppe ist außerdem eine Aussage über die Stimmabgabe für die einzelnen Parteien bei der Erststimme in Kombination mit der Zweitstimme möglich. Darüber hinaus geben die Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik auch über die Zusammensetzung der Wähler, die ungültige Stimmen abgegeben haben, Aufschluß, woraus u. U. gewisse Rückschlüsse auf die Gründe für die ungültige Stimmabgabe möglich sind.

Eine derartige Sonderauswertung ist gesetzlich gemäß § 52 des Bundeswahlgesetzes vom 7. 5. 1956 unter der Voraussetzung, daß das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt, zulässig. Für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik in Hamburg wurden von den insgesamt 1 412 Wahlbezirken unter Berücksichtigung aller Wahlkreise 59 Wahlbezirke maschinell ausgewählt, die nach den Ergebnissen der letzten Bundestagswahl 1961 als repräsentativ für das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg angesehen werden konnten. Um die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1961 sicherzustellen, waren rund zwei Drittel der 1961 für die

repräsentative Bundestagswahlstatistik vorgesehenen Wahlbezirke auch diesmal wieder in die Auswahl gekommen. Für die Beurteilung der Ergebnisse und insbesondere auch der Veränderungen im Vergleich mit der Bundestagswahl 1961 ist jedoch zu beachten, daß es sich bei der repräsentativen Wahlstatistik um die Ergebnisse einer Stichprobe handelt, die mit Stichprobenfehlern behaftet sind. So wurden mit der Stichprobe von 4,2 % der Wahlbezirke 1965 nur rd. 4,2 % aller Wahlberechtigten (rd. 57 800 Wahlberechtigte) und rd. 3,7 % aller Wähler (rd. 44 860) erfaßt.

Auswertung der Wählerverzeichnisse und der Stimmzettel

Die Wählerverzeichnisse bildeten die Grundlage für die Auszählung der alters- und geschlechtsmäßigen Zusammensetzung der Wahlberechtigten, der Nichtwähler, der Wähler, die einen Wahrscheinlichkeit angefordert hatten sowie der Wähler, die ihre Stimme im zuständigen Wahlbezirk abgegeben hatten. Folgende Altersgruppen wurden für die Auszählung bei Männern und Frauen vorgesehen:

- 21 bis unter 25 Jahre
- 25 bis unter 30 Jahre
- 30 bis unter 35 Jahre
- 35 bis unter 40 Jahre
- 40 bis unter 45 Jahre
- 45 bis unter 50 Jahre
- 50 bis unter 60 Jahre
- 60 bis unter 70 Jahre
- 70 Jahre und älter.

Für die Auswertung der Stimmabgabe standen die Stimmzettel zur Verfügung, die in den Bezirken, die für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik vorgesehen waren, durch Aufdruck der Geburtsjahrsgruppen für Männer und Frauen besonders gekennzeichnet waren. Jeder Wähler erhielt in seinem Wahllokal den seinem Alter und Geschlecht entsprechenden Stimmzettel. Wegen der Gefahr der Verletzung des Wahlgeheimnisses mußten die Altersgruppen für die Auszählung der Stimmabgabe bei den

verschiedenen Wahlvorschlägen der Erststimme und der Zweitstimme etwas weiter zusammengefaßt werden als bei den Auszählungen aus dem Wählerverzeichnis. Für folgende Altersgruppen liegen Ergebnisse über die Stimmabgabe vor, und zwar sowohl für die Wähler, die mit der ersten und der zweiten Stimme für dieselbe Partei gestimmt haben, als auch für die Wähler, die mit der zweiten Stimme eine andere Partei als mit der ersten Stimme gewählt haben:

- 21 bis unter 30 Jahre
- 30 bis unter 45 Jahre
- 45 bis unter 60 Jahre
- 60 Jahre und älter.

Die Stimmabgabe der Wahlberechtigten, die einen Wahlschein angefordert hatten, weil sie entweder durch Briefwahl oder aber in einem anderen Wahlraum des Wahlkreises wählen wollten, konnte nicht mit in die Auswertung einbezogen werden, da aus organisatorischen Gründen eine Zusammenführung der entsprechenden Stimmzettel mit den Ergebnissen der Ausgangswahlbezirke nicht möglich war.

Repräsentation der Stichprobe

Anteile der Parteien

Das Ergebnis der Stimmabgabe für die einzelnen Parteien in den Stichprobenbezirken stimmt sowohl bei den Erst- wie bei den Zweitstimmen mit den entsprechenden Relationen für das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg recht gut überein (Tabelle 1). Allerdings fällt beim Vergleich der Stimmanteile der einzelnen Parteien an den Gesamtzahlen der abgegebenen Erst- bzw. Zweitstimmen auf, daß die SPD in den Stichprobenbezirken etwas weniger häufig gewählt wurde als in den übrigen Wahlbezirken, während die Anteile der CDU, FDP, DFU und NPD geringfügig höher liegen. Die verhältnismäßig geringfügigen Abweichungen sind bei Erst- und Zweitstimmen gleicherweise feststellbar.

Altersgliederung

Hinsichtlich der alters- und geschlechtsmäßigen Zusammensetzung der Wahlberechtigten in den Stichprobenbezirken ist eine gute Übereinstimmung mit den entsprechenden Hamburger Gesamtzahlen gegeben (Tabelle 2). Zwar sind — ähnlich wie bei frühe-

ren Bundestagswahlen — sowohl bei den Männern wie bei den Frauen die 21- bis unter 45jährigen und die 50- bis unter 60jährigen verhältnismäßig etwas seltener vertreten als unter der Wohnbevölkerung im ganzen Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. So erreicht z. B. die zuerst genannte Gruppe in den Stichprobenbezirken nur einen Anteil von 43,2 %, während der entsprechende Anteil an der gesamten Wohnbevölkerung Hamburgs 45,6 % beträgt. Die Zahl der 45- bis unter 50jährigen und der 60jährigen und älteren Wahlberechtigten ist dagegen in den Stichprobenbezirken etwas größer als unter der gesamten Hamburger Wohnbevölkerung. Berücksichtigt man jedoch, daß die Zahl der Wahlberechtigten schon aus methodischen Gründen nicht ganz mit der entsprechenden Zahl der zur Wohnbevölkerung gehörenden Personen übereinstimmen kann (so sind z. B. Ausländer und Personen, die in Hamburg nur ihren zweiten Wohnsitz haben, nicht wahlberechtigt), dann kann bei den verhältnismäßig geringfügigen Abweichungen von einer guten Repräsentation der Stichprobe ausgegangen werden.

Anteile der Wähler und Nichtwähler

Auch die Gegenüberstellung der Quoten der Nichtwähler, der Wahlberechtigten, die einen Wahlschein angefordert haben, und der Wähler mit Stimmabgabevermerk, die ihren Stimmzettel im zuständigen Wahlraum abgegeben haben, für die 59 Stichprobenbezirke und das Hamburger Gesamtergebnis (Tabelle 3) ergibt eine gute Übereinstimmung.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Stichprobe insgesamt eine verhältnismäßig gute Repräsentation zeigt, so daß anzunehmen ist, daß bei Berücksichtigung der geschilderten Abweichungen bei der Auswertung der in ihrer sachlichen Aussage wesentlich weitergehenden Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik ein durchaus zutreffendes Gesamtbild der Verhältnisse im Hamburger Gebiet gewonnen werden kann.

Im folgenden sollen nun die wichtigsten Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg kurz erläutert werden.

Tabelle 1

Vergleich der Gesamtergebnisse und der Repräsentativergebnisse der Bundestagswahl 1965 in Hamburg

| Art der Ergebnisse | Wahlberechtigte | Abgegebene Stimmen 1) | | Un-gültige Stimmen in % von Sp. 2 | Gültige Stimmen | davon gültig für | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------|-----------------------|----------------|-----------------------------------|-----------------|------------------|---------|--------|--------|--------|-------|-------|
| | | Anzahl | in % von Sp. 1 | | | SPD | CDU | FDP | DFU | NPD | FSU | AUD |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| Erststimmen | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtergebnis | 1 392 994 | 1 091 479 | 78,4 | 2,1 | 1 068 676 | 539 671 | 402 344 | 81 289 | 26 983 | 16 835 | 1 310 | 244 |
| In % von Spalte 5 | | | | | | 50,5 | 37,7 | 7,6 | 2,5 | 1,6 | 0,1 | 0,0 |
| Repräsentativergebnis | 57 800 | 44 860 | 77,6 | 2,0 | 43 970 | 21 434 | 17 070 | 3 486 | 1 136 | 773 | 62 | 9 |
| In % von Spalte 5 | | | | | | 48,8 | 38,8 | 7,9 | 2,6 | 1,8 | 0,1 | 0,0 |
| Zweitstimmen | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtergebnis | 1 392 994 | 1 091 479 | 78,4 | 1,4 | 1 076 285 | 528 920 | 396 912 | 99 533 | 29 731 | 18 496 | 1 443 | 1 250 |
| In % von Spalte 5 | | | | | | 49,1 | 36,9 | 9,3 | 2,8 | 1,7 | 0,1 | 0,1 |
| Repräsentativergebnis | 57 800 | 44 860 | 77,6 | 1,3 | 44 268 | 20 886 | 16 805 | 4 333 | 1 272 | 856 | 63 | 53 |
| In % von Spalte 5 | | | | | | 47,2 | 38,0 | 9,8 | 2,9 | 1,9 | 0,1 | 0,1 |

1) Ohne Briefwahl.

Tabelle 2

Die Wahlberechtigten 1965 in Hamburg nach Alter und Geschlecht

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Bevölkerung im wahlberechtigten Alter nach der Bevölkerungsfortschreibung am 1. 1. 1965 | | | | | | | Wahlberechtigte in 59 Auswahlbezirken nach der repräsentativen Auszählung (19. 9. 1965) | | | | | | |
|---|---|------|---------|------|-----------|------|--|---|------|---------|------|----------|------|--|
| | Männer | | Frauen | | Zusammen | | Auf 100 Männer ent- fallen ... Frauen | Männer | | Frauen | | Zusammen | | Auf 100 Männer ent- fallen ... Frauen |
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % | | absolut | % | absolut | % | absolut | % | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| 21 — 25 | 66 003 | 10,4 | 61 789 | 7,9 | 127 792 | 9,0 | 93,6 | 2 178 | 8,6 | 2 198 | 6,8 | 4 376 | 7,6 | 100,9 |
| 25 — 30 | 82 744 | 13,0 | 76 834 | 9,9 | 159 578 | 11,3 | 92,9 | 3 293 | 13,0 | 3 305 | 10,2 | 6 598 | 11,4 | 100,3 |
| 30 — 35 | 57 636 | 9,1 | 56 587 | 7,2 | 114 223 | 8,1 | 98,2 | 2 291 | 9,1 | 2 410 | 7,4 | 4 701 | 8,1 | 105,2 |
| 35 — 40 | 56 263 | 8,8 | 62 747 | 8,0 | 119 010 | 8,4 | 111,5 | 2 187 | 8,6 | 2 393 | 7,4 | 4 580 | 7,9 | 109,4 |
| 40 — 45 | 52 450 | 8,2 | 72 327 | 9,3 | 124 777 | 8,8 | 137,9 | 1 919 | 7,6 | 2 809 | 8,6 | 4 728 | 8,2 | 146,4 |
| 45 — 50 | 35 437 | 5,6 | 49 375 | 6,3 | 84 812 | 6,0 | 139,3 | 1 491 | 5,9 | 2 176 | 6,7 | 3 667 | 6,3 | 145,9 |
| 50 — 60 | 120 983 | 19,0 | 155 796 | 20,0 | 276 779 | 19,5 | 128,8 | 4 782 | 18,9 | 6 241 | 19,2 | 11 023 | 19,1 | 130,5 |
| 60 — 70 | 99 176 | 15,6 | 135 458 | 17,4 | 234 634 | 16,6 | 136,6 | 4 304 | 17,0 | 5 893 | 18,1 | 10 197 | 17,7 | 136,9 |
| 70 und älter | 65 272 | 10,3 | 109 042 | 14,0 | 174 314 | 12,3 | 167,1 | 2 852 | 11,3 | 5 078 | 15,6 | 7 930 | 13,7 | 178,1 |
| Insgesamt | 635 964 | 100 | 779 955 | 100 | 1 415 919 | 100 | 122,6 | 25 297 | 100 | 32 503 | 100 | 57 800 | 100 | 128,5 |

Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1965

Die Wahlberechtigten

Mit 1 202 934 Wählern von insgesamt 1 392 994 Wahlberechtigten betrug die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1965 in Hamburg etwas mehr als 86 %; sie lag damit geringfügig tiefer als bei der Bundes-

Tabelle 3

Die Anteile der Wahlberechtigten mit Wahrscheinvermerk und der Wähler mit Stimmvermerk sowie der Nichtwähler in % bei der Bundestagswahl 1965 in Hamburg

| Art der Angaben | Hamburg insgesamt | Auswahl- bezirke |
|--|----------------------|---------------------|
| Wahlberechtigte mit Wahrscheinvermerk | 8,3 | 8,8 |
| Wähler mit Stimmvermerk ... | 78,1 | 77,4 |
| Nichtwähler | 13,6 | 13,8 |
| Wahlberechtigte zusammen .. | 100 | 100 |

tagswahl 1961 (knapp 89 %). Über die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht gibt die Stichprobe Auskunft. Danach waren 56 % aller Wahlberechtigten Frauen.

Wie die Untergliederung der Wahlberechtigten nach dem Alter zeigt (Tabelle 4), war die Zahl der weiblichen Wahlberechtigten auch in allen Altersgruppen größer als die der Männer. Rund 51 % aller Wahlberechtigten zählten 50 Jahre und mehr. Rund 8 % aller Wahlberechtigten konnten 1965 zum 1. Mal zur Wahl gehen.

Die Zusammensetzung der Wahlberechtigten hat sich — verglichen mit der Bundestagswahl 1961 — nur verhältnismäßig wenig verändert¹⁾: Beachtenswert ist die Zunahme der Gesamtzahl der Wahlberechtigten, die durch eine Erhöhung der absoluten wie der relativen Zahl der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten im Alter von unter 30 Jahren und der 60jährigen und älteren männlichen und weiblichen Wahlberechtigten bedingt ist.

¹⁾ Vgl. hierzu Winkler, Barbara: Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl und Bürgerschaftswahl 1961 in Hamburg. In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1962, Heft 2.

Tabelle 4

Die Zusammensetzung der Wahlberechtigten, Wähler und Nichtwähler sowie die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am 19. September 1965 in Hamburg nach Alter und Geschlecht in den 59 repräsentativen Stimmbezirken

| Alters- gruppen in Jahren von ... bis unter ... | Wahl- berech- tigte insge- samt | davon | | Von 100 Wahl- berech- tigten waren | | Da- gegen Nicht- wähler 1961 in % | Von 100 Wäh- lern wäh- len mit Wahl- schein 1965 |
|---|---|---------------|------------------|--|------------------|--|---|
| | | Wähler '1) | Nicht- wähler | Wäh- ler | Nicht- wähler | | |
| | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | |
| Männer | | | | | | | |
| 21 — 25 | 2 178 | 1 718 | 460 | 78,9 | 21,1 | 12,9 | 15,4 |
| 25 — 30 | 3 293 | 2 652 | 641 | 80,5 | 19,5 | | 11,0 |
| 30 — 35 | 2 291 | 1 895 | 396 | 82,7 | 17,3 | | 8,9 |
| 35 — 40 | 2 187 | 1 877 | 310 | 85,8 | 14,2 | | 7,9 |
| 40 — 45 | 1 919 | 1 671 | 248 | 87,1 | 12,9 | 10,1 | 8,7 |
| 45 — 50 | 1 491 | 1 337 | 154 | 89,7 | 10,3 | | 7,1 |
| 50 — 60 | 4 782 | 4 282 | 500 | 89,5 | 10,5 | 8,8 | 10,2 |
| 60 — 70 | 4 304 | 3 926 | 378 | 91,2 | 8,8 | 7,4 | 10,6 |
| 70 und älter ... | 2 852 | 2 548 | 304 | 89,3 | 10,7 | 8,8 | 10,8 |
| Zusammen | 25 297 | 21 906 | 3 391 | 86,6 | 13,4 | 11,5 | 10,2 |
| Frauen | | | | | | | |
| 21 — 25 | 2 198 | 1 699 | 499 | 77,3 | 22,7 | 11,5 | 11,5 |
| 25 — 30 | 3 305 | 2 629 | 676 | 79,5 | 20,5 | | 18,6 |
| 30 — 35 | 2 410 | 1 997 | 413 | 82,9 | 17,1 | | 7,0 |
| 35 — 40 | 2 393 | 2 042 | 351 | 85,3 | 14,7 | | 6,7 |
| 40 — 45 | 2 809 | 2 500 | 309 | 89,0 | 11,0 | 9,8 | 7,7 |
| 45 — 50 | 2 176 | 1 911 | 265 | 87,8 | 12,2 | | 9,3 |
| 50 — 60 | 6 241 | 5 585 | 656 | 89,5 | 10,5 | 8,6 | 9,1 |
| 60 — 70 | 5 893 | 5 286 | 607 | 89,7 | 10,3 | 8,4 | 10,4 |
| 70 und älter ... | 5 078 | 4 258 | 820 | 83,9 | 16,1 | 14,4 | 15,3 |
| Zusammen | 32 503 | 27 907 | 4 596 | 85,9 | 14,1 | 11,7 | 10,2 |
| Männer und Frauen zusammen | | | | | | | |
| 21 — 25 | 4 376 | 3 417 | 959 | 78,1 | 21,9 | 12,1 | 13,5 |
| 25 — 30 | 6 598 | 5 281 | 1 317 | 80,0 | 20,0 | | 11,2 |
| 30 — 35 | 4 701 | 3 892 | 809 | 82,8 | 17,2 | | 7,9 |
| 35 — 40 | 4 580 | 3 919 | 661 | 85,6 | 14,4 | | 7,2 |
| 40 — 45 | 4 728 | 4 171 | 557 | 88,2 | 11,8 | 10,0 | 7,5 |
| 45 — 50 | 3 667 | 3 248 | 419 | 88,6 | 11,4 | | 9,0 |
| 50 — 60 | 11 023 | 9 867 | 1 156 | 89,5 | 10,5 | 8,7 | 9,6 |
| 60 — 70 | 10 197 | 9 212 | 985 | 90,3 | 9,7 | 8,0 | 10,5 |
| 70 und älter ... | 7 930 | 6 806 | 1 124 | 85,8 | 14,2 | 12,2 | 13,6 |
| Insgesamt | 57 800 | 49 813 | 7 987 | 86,2 | 13,8 | 11,6 | 10,2 |

¹⁾ Einschl. Wahlberechtigte mit Wahrscheinvermerk.

In allen anderen Altersgruppen hat dagegen die Zahl der männlichen und der weiblichen Wahlberechtigten sich nicht nur relativ, sondern auch absolut ver-

mindert. Eine Ausnahme hiervon machen lediglich die 30- bis unter 40jährigen Männer.

Die Nichtwähler nach Geschlecht und Alter

Tabelle 4 läßt die altersmäßige Zusammensetzung der Nichtwähler bei der Bundestagswahl 1965 erkennen. Über die Hälfte der Nichtwähler gehörten 1965 zu der Altersgruppe der unter 30jährigen (rd. 29 %) bzw. der 60jährigen und älteren Personen (rd. 26 %). Dabei waren die Frauen unter den Nichtwählern mit einem Anteil von rd. 58 % auch in den einzelnen Altersgruppen wesentlich stärker als die Männer vertreten.

Zu einem Teil ist dieses Ergebnis durch die alters- und geschlechtsmäßige Zusammensetzung der Hamburger Wohnbevölkerung und damit der Hamburger Wahlberechtigten bedingt. Es kommt aber hinzu, daß wie bei früheren Wahlen zum Bundestag so auch 1965 die Wahlbeteiligung in den einzelnen Altersklassen bei Männern und Frauen recht unterschiedlich war. Die relative Wahlbeteiligung der Frauen liegt im allgemeinen nur wenig tiefer als die der männlichen Wahlberechtigten. Eine Ausnahme hiervon macht lediglich die vergleichsweise sehr viel höhere Nichtwählerquote bei den 70jährigen und älteren Frauen. Mit rd. 78 % war die Wahlbeteiligung bei den Jungwählern (21- bis unter 25jährige) auch 1965 am geringsten, wobei die weiblichen Wahlberechtigten dieses Alters verhältnismäßig noch etwas weniger interessiert waren (rd. 77 %) als ihre männlichen Altersgenossen (rd. 79 %). Mit zunehmendem Alter erhöht sich die Wahlbeteiligungsquote bei beiden Geschlechtern und erreicht bei den 60- bis unter 70jährigen mit rd. 91 % bei den Männern und rd. 90 % bei den Frauen ihren höchsten Stand. In den höheren Altersgruppen ist die Wählerquote bei den Männern mit rd. 89 % und bei den Frauen mit rd. 84 % verhältnismäßig wiederum etwas geringer.

Vergleich der Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1961 und 1965

Ein Vergleich der Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961 zeigt (Tabelle 6), daß die insgesamt geringere Wahlbeteiligung durch eine Zunahme der Nichtwähler in nahezu allen Altersgruppen bedingt ist. Hierbei ist das Ausmaß der Erhöhung bei den Frauen relativ etwas größer als bei den Männern. Die einzige Ausnahme von dieser Regel (21- bis unter 25jährige Männer) kann, da es sich bei den Ergebnissen der repräsentativen Bundestagswahlstatistik um mit Zufallsfehlern behaftete Stichprobenergebnisse handelt, nicht als statistisch gesichert gelten. Besonders auffallend ist der Rückgang der Wahlbeteiligung in den Altersgruppen der zum Zeitpunkt der Bundestagswahl 1965 30- bis unter 40jährigen Frauen und Männer um etwa 4,5 % bzw. 3 % und bei den 21- bis unter 25jährigen Frauen um rd. 3 %. In allen übrigen Altersgruppen nahm die Wahlbeteiligung um durchschnittlich 1,5 % bis 2 % ab.

Die Brief- und Wahlscheinwähler

Die oben erwähnten Zahlen über die Wahlbeteiligung schließen auch die Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk ein (Tabellen 4 u. 5). Das sind die Wahlbe-

Tabelle 5

Die Gliederung der Wähler mit Stimmvermerk und mit Wahlscheinvermerk sowie der Nichtwähler bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961 in Hamburg nach Alter und Geschlecht in %

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Männer | | Frauen | | Zusammen | |
|--|--------|------|--------|------|----------|-------|
| | 1965 | 1961 | 1965 | 1961 | 1965 | 1961 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Wähler mit Stimmvermerk | | | | | | |
| 21 — 30 | 8,5 | 7,3 | 8,6 | 8,0 | 17,1 | 15,3 |
| 30 — 45 | 11,2 | 24,6 | 13,6 | 31,5 | 24,8 | 56,1 |
| 45 — 60 | 11,4 | | 15,2 | | 26,5 | |
| 60 und älter .. | 12,9 | 12,0 | 18,6 | 16,6 | 31,6 | 28,6 |
| Zusammen ... | 44,0 | 43,9 | 56,0 | 56,1 | 100,0 | 100,0 |
| Wähler mit Wahlscheinvermerk | | | | | | |
| 21 — 30 | 11,0 | 11,2 | 9,7 | 8,5 | 20,7 | 19,7 |
| 30 — 45 | 8,5 | 19,7 | 9,2 | 24,0 | 17,7 | 43,7 |
| 45 — 60 | 10,8 | | 13,6 | | 24,4 | |
| 60 und älter .. | 13,6 | 12,7 | 23,6 | 23,9 | 37,2 | 36,6 |
| Zusammen ... | 43,9 | 43,6 | 56,1 | 56,4 | 100,0 | 100,0 |
| Nichtwähler | | | | | | |
| 21 — 30 | 13,8 | 14,0 | 14,7 | 14,5 | 28,5 | 28,5 |
| 30 — 45 | 12,0 | 21,5 | 13,4 | 25,7 | 25,4 | 47,2 |
| 45 — 60 | 8,2 | | 11,5 | | 19,7 | |
| 60 und älter .. | 8,5 | 8,0 | 17,9 | 16,3 | 26,4 | 24,3 |
| Zusammen ... | 42,5 | 43,5 | 57,5 | 56,3 | 100,0 | 100,0 |

rechtigten, die einen Wahlschein angefordert hatten, um damit in einem anderen als dem für sie zuständigen Wahllokal ihres Wahlkreises oder durch Briefwahl zu wählen. Da nur rd. 1 % dieser Wahlberechtigten später ihre Stimme nicht abgegeben haben, können für die Zwecke dieser Untersuchung die Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk generell zu den Wählern gerechnet werden.

Von Männern und Frauen wurde in ungefähr gleichem Ausmaß von der Möglichkeit der Stimmabgabe mittels eines Wahlscheines Gebrauch gemacht (etwas mehr als 8 %). Allerdings zeigt die Altersgliederung der Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk im Vergleich mit den Wählern, die ihre Stimmen im zuständigen Wahllokal abgegeben haben (wie bei der Bundestagswahl 1961), eine recht abweichende Zusammensetzung beim männlichen und weiblichen Geschlecht (Tabelle 5). Die 21- bis unter 30jährigen und die 60jährigen und älteren Personen sind mit rd. 21 % bzw. 37 % unter den Wahlscheinwählern verhältnismäßig häufiger vertreten als unter den Wählern mit Stimmvermerk (rd. 17 % bzw. rd. 32 %). Dieses Zahlenbild ist das Ergebnis der unterschiedlich hohen Neigung zur Stimmabgabe mittels Wahlschein in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen (Tabelle 4). Die relativ hohen Anteile der Wahlscheinwähler bei den 21- bis unter 30jährigen Männern und Frauen (etwas mehr als 11 %) sind im wesentlichen wohl durch die starke Fluktuation dieses Personenkreises (insbesondere der jungen Männer, von denen über 15 % der Wähler durch Briefwahl gewählt haben!) bedingt. In den mittleren Altersgruppen sind die Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk, gemessen an der Zahl aller Wähler, sehr viel seltener vertreten (nur 7 % bis 9 %) als dann wieder bei den 60jährigen und älteren Personen (mehr als

Tabelle 6

Die für die einzelnen Parteien abgegebenen gültigen Erst- und Zweitstimmen¹⁾ bei den Bundestagswahlen am 19. 9. 1965 und am 17. 9. 1961 in Hamburg nach Alter und Geschlecht der Wähler

| Altersgruppen in Jahren von . . . bis unter . . . | Zahl der abgege- benen gültigen Stimmen insgesamt | davon gültig für | | | | Zahl der abgege- benen gültigen Stimmen insgesamt | davon gültig für | | | |
|---|--|------------------|-------|-------|----------------------|--|------------------|--------|-------|----------------------|
| | | SPD | CDU | FDP | sonstige Parteien | | SPD | CDU | FDP | sonstige Parteien |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Männer | | | | | | | | | | |
| Gültige Zweitstimmen 1965 | | | | | | | | | | |
| 21 — 30 | 3 796 | 1 935 | 1 353 | 338 | 170 | 3 798 | 1 723 | 1 578 | 349 | 148 |
| 30 — 45 | 5 031 | 2 772 | 1 495 | 465 | 299 | 5 968 | 2 767 | 2 287 | 666 | 248 |
| 45 — 60 | 5 085 | 2 372 | 1 790 | 556 | 367 | 6 661 | 2 939 | 2 735 | 675 | 312 |
| 60 und älter | 5 751 | 2 809 | 1 987 | 563 | 392 | 8 178 | 3 569 | 3 580 | 721 | 308 |
| Zusammen | 19 663 | 9 888 | 6 625 | 1 922 | 1 228 | 24 605 | 10 998 | 10 180 | 2 411 | 1 016 |
| Gültige Zweitstimmen 1965 in % | | | | | | | | | | |
| 21 — 30 | 100 | 51,0 | 35,6 | 8,9 | 4,5 | 100 | 45,4 | 41,5 | 9,2 | 3,9 |
| 30 — 45 | 100 | 55,1 | 29,7 | 9,3 | 5,9 | 100 | 46,4 | 38,3 | 11,2 | 4,1 |
| 45 — 60 | 100 | 46,7 | 35,2 | 10,9 | 7,2 | 100 | 44,1 | 41,1 | 10,1 | 4,7 |
| 60 und älter | 100 | 48,8 | 34,6 | 9,8 | 6,8 | 100 | 43,6 | 43,8 | 8,8 | 3,8 |
| Zusammen | 100 | 50,3 | 33,7 | 9,8 | 6,2 | 100 | 44,7 | 41,4 | 9,8 | 4,1 |
| Dagegen gültige Zweitstimmen 1961 ²⁾ in % | | | | | | | | | | |
| 21 — 30 | 100 | 53,2 | 27,9 | 15,4 | 3,5 | 100 | 46,2 | 33,1 | 16,9 | 3,8 |
| 30 — 60 | 100 | 49,2 | 27,8 | 16,0 | 7,0 | 100 | 45,0 | 32,8 | 16,8 | 5,4 |
| 60 und älter | 100 | 49,4 | 30,6 | 12,8 | 7,2 | 100 | 44,8 | 38,0 | 12,7 | 4,5 |
| Zusammen | 100 | 50,0 | 28,6 | 15,0 | 6,4 | 100 | 45,1 | 34,4 | 15,6 | 4,9 |
| Gültige Erststimmen 1965 in % | | | | | | | | | | |
| 21 — 30 | 100 | 53,6 | 35,7 | 6,9 | 3,8 | 100 | 48,8 | 40,7 | 7,1 | 3,4 |
| 30 — 45 | 100 | 57,1 | 30,8 | 7,1 | 5,0 | 100 | 48,3 | 39,2 | 8,7 | 3,8 |
| 45 — 60 | 100 | 48,0 | 36,7 | 8,8 | 6,5 | 100 | 45,2 | 42,2 | 8,4 | 4,2 |
| 60 und älter | 100 | 49,9 | 36,0 | 8,2 | 5,9 | 100 | 44,2 | 44,7 | 7,6 | 3,5 |
| Zusammen | 100 | 52,0 | 34,8 | 7,8 | 5,4 | 100 | 46,2 | 42,0 | 8,0 | 3,8 |
| Dagegen gültige Erststimmen 1961 ²⁾ in % | | | | | | | | | | |
| 21 — 30 | 100 | 53,5 | 29,0 | 14,1 | 3,4 | 100 | 47,2 | 33,6 | 15,7 | 3,5 |
| 30 — 60 | 100 | 49,8 | 28,3 | 15,2 | 6,7 | 100 | 45,0 | 33,4 | 16,4 | 5,2 |
| 60 und älter | 100 | 49,5 | 30,9 | 12,8 | 6,8 | 100 | 44,5 | 38,5 | 12,6 | 4,4 |
| Zusammen | 100 | 50,4 | 29,1 | 14,3 | 6,2 | 100 | 45,1 | 34,9 | 15,2 | 4,8 |

1) Ohne Briefwahlwähler. — 2) 1961 wurden nur 3 Altersgruppen ausgezählt.

10 %), die hauptsächlich wegen körperlicher Gebrechen von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht haben dürften. Dabei fällt auf, daß, verglichen mit den entsprechenden Altersgruppen bei den Männern (rd. 11 %), verhältnismäßig mehr 70jährige und ältere Frauen ihre Stimme durch Briefwahl abgaben (rd. 15 %). Die von den Wählern mit Stimmvermerk abweichende altersmäßige Zusammensetzung der Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk mag mit ein Grund für die besondere Stimmenverteilung sein, welche sich bei den Briefwählern im Vergleich zu der Stimmenverteilung bei den Urnenwählern auch bei der Bundestagswahl 1965 wieder zeigte.

Verglichen mit der Bundestagswahl 1961 hat die relative Zahl der Wahlscheinwähler in allen Altersgruppen um durchschnittlich 1 % zugenommen.

Die Stimmabgabe für die Parteien in Zusammenhang mit Alter und Geschlecht

Von den insgesamt 1 202 934 Wählern bei der Bundestagswahl 1965 in Hamburg waren rd. 56 % weib-

lichen Geschlechts. Abgesehen von den unter 25jährigen überwog in allen Altersgruppen die absolute Zahl der Wählerinnen diejenige ihrer männlichen Altersgenossen oder war doch zumindest etwa gleich hoch. Für die weitere Analyse stehen — wie weiter oben schon erwähnt — nur die Ergebnisse der Auszählung der Wähler mit Stimmvermerk in den Stichprobenbezirken zur Verfügung.

Für die endgültige Zusammensetzung des Bundestages ist die Aufgliederung der Zweitstimmen auf die einzelnen Parteien von ausschlaggebender Bedeutung. Wegen der durch die Stichprobenfehler begrenzten Auswertbarkeit der repräsentativen Wahlstatistik können nur für die drei größten Parteien die wichtigsten Ergebnisse dargestellt werden (Tabelle 6).

Stimmenverteilung auf die Parteien bei Männern und Frauen

56 % aller gültigen Zweitstimmen wurden von weiblichen Wahlberechtigten abgegeben. Von allen von Frauen abgegebenen gültigen Stimmen erhielt die

SPD mit rd. 45 % nur wenig mehr als die CDU mit rd. 41 %. Bei den Männern ist dagegen eindeutig ein Übergewicht der SPD-Wähler (rd. 50 %) über die CDU-Wähler (rd. 34 %) feststellbar. Die FDP ist mit rd. 10 % von männlichen wie weiblichen Wählern mit gleicher Häufigkeit gewählt worden. Dagegen sind die sonstigen Parteien — in erster Linie DFU und NPD — mit insgesamt rd. 6 % unter den männlichen gültigen Zweitstimmen etwas häufiger vertreten als bei den Frauen (rd. 4 %).

Einfluß des Alters auf die Stimmabgabe

Die eben dargestellten unterschiedlichen Präferenzen von Männern und Frauen für die einzelnen Parteien galten im großen ganzen auch in den einzelnen Altersgruppen (Tabelle 6). Allerdings sind insbesondere bei den beiden großen Parteien einige auffallende Abweichungen feststellbar, wobei die altersmäßige Abhängigkeit des Wahlverhaltens bei den Männern etwas stärker als bei den Frauen ausgeprägt ist. So wählten die 30- bis unter 45jährigen Männer wie Frauen (also die Geburtsjahrgänge 1920 bis 1935) überdurchschnittlich häufig die SPD. Mit rd. 55 % erhielt die SPD bei den Männern dieser Altersgruppe, verglichen mit den anderen Altersgruppen, überhaupt die relativ größte Zahl von Zweitstimmen, die eine Partei in einer Altersstufe erreichte. Dasselbe gilt für den Anteil von rd. 46 % SPD-Stimmen bei den gleichaltrigen Frauen. Auch bei den 21- bis unter 30jährigen sind für die SPD überdurchschnittliche Stimmanteile zu verzeichnen.

Die CDU erhielt bei beiden Geschlechtern verhältnismäßig besonders viele Stimmen in den ganz jungen und ganz hohen Altersgruppen sowie von den 45- bis unter 60jährigen Männern. Bemerkenswert ist, daß bei den 60jährigen und älteren Frauen die Stimmanteile der SPD und CDU (jeweils rd. 44 %) gleich groß sind.

Bei der FDP lassen sich in den Altersgruppen der 30- bis unter 65jährigen Männer überdurchschnittlich hohe Stimmanteile nachweisen. Wegen der kleinen Zahl der in der Stichprobe erhobenen Fälle sind die verhältnismäßig geringfügigen Unterschiede bei den kleinen Anteilen für die sonstigen Parteien in den einzelnen Altersgruppen sehr vorsichtig zu beurteilen. Im Hinblick darauf wird man nur bei den 45- bis unter 60jährigen Männern von einem überdurchschnittlichen Stimmanteil der sonstigen Parteien insgesamt sprechen können.

Stimmverteilung auf die Parteien bei den Bundestagswahlen 1961 und 1965

Die Gegenüberstellung der Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik von 1961 und 1965 (Tabelle 6) läßt deutlich erkennen, daß die CDU verhältnismäßig in allen Altersgruppen, und zwar bei den Frauen noch stärker als bei den Männern, an Stimmen gewonnen hat. Dabei war der relative Stimmenzuwachs bei den jüngeren Wählern größer als bei den älteren. Demgegenüber ist bei der FDP in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen ein etwa gleich starker Rückgang der Stimmanteile feststellbar, wobei das Ausmaß bei den jüngeren Wählern teilweise doppelt so hoch wie bei den ältesten ist. Bei der SPD ist die Entwicklung uneinheitlich, eine Tendenz läßt sich eindeutig nicht ausmachen. Die relativ geringfügigen

Veränderungen der Anteilssätze für die SPD-Stimmen in den einzelnen Altersgruppen sind bei Berücksichtigung der Tatsache, daß es sich sowohl bei den Zahlenangaben für 1961 als auch für 1965 um mit Zufallsfehlern behaftete Stichprobenergebnisse handelt, nicht durchweg statistisch gesichert. Es kommt hinzu, daß in der Stichprobe bei der Bundestagswahl 1965 — wie w. o. geschildert — die Stimmanteile für die SPD etwas geringer als im Hamburger Gesamtergebnis sind, während die entsprechenden Anteile bei der Stichprobe 1961 eine sehr viel bessere Übereinstimmung mit dem Gesamtergebnis zeigten. Die Bedeutung der sonstigen Parteien ist bei beiden Geschlechtern bei den 30jährigen und älteren zurückgegangen. Die geringfügige Zunahme bei den ganz jungen Wählern kann wegen der kleinen absoluten Zahl nicht als statistisch gesichert gelten.

Die Wähler der einzelnen Parteien nach Alter und Geschlecht

Tabelle 7 gibt abschließend einen Überblick über Alter und Geschlecht der Wähler der einzelnen Parteien. Wie bei der Bundestagswahl 1961, so konnten auch 1965 CDU (rd. 61 % weibliche Wähler), FDP (rd. 56 %) und SPD (rd. 53 %) die Mehrzahl ihrer Wähler unter der weiblichen Bevölkerung finden, während die sonstigen Parteien überwiegend von den Männern gewählt wurden (nur rd. 45 % weibliche Wähler). Die Anteilsätze für die Wählerinnen schwanken allerdings in den einzelnen Altersgruppen und zwischen den verschiedenen Parteien ganz beträchtlich. So kommen z. B. bei den 60jährigen und älteren Wählern der CDU auf 100 männliche rd. 200 weibliche Wähler, bei der SPD und FDP dagegen nur rd. 128. Auch die Anteile der Gesamtzahl der Wähler in den einzelnen Altersgruppen weisen, wenn allerdings auch verhältnismäßig geringere, Abweichungen auf. So standen z. B. rd. 49 % der CDU-Wähler im Alter von 30 bis unter 60 Jahren, der entsprechende Anteil bei den sonstigen Parteien betrug dagegen rd. 55 %. Im Vergleich mit der Bundestagswahl 1961 haben bei allen Parteien die Wähler der mittleren Altersgruppe an Bedeutung verloren, während die ältere Generation z. T. eine ganz beträchtliche Zunahme erfahren hat, was durch die weiter oben geschilderte Veränderung in der altersmäßigen Zusammensetzung der Wahlberechtigten bedingt ist.

Die Erststimmen

Die Aufgliederung der für die einzelnen Parteien abgegebenen Erststimmen zeigt — verglichen mit den entsprechenden Ergebnissen für die Zweitstimmen — keine wesentlichen Abweichungen in der Zusammensetzung der Wähler nach Alter und Geschlecht (Tabelle 6). Allerdings ist die Zahl der für die CDU und noch mehr die Zahl der für die SPD abgegebenen Erststimmen bei beiden Geschlechtern in nahezu allen Altersgruppen verhältnismäßig etwas größer als unter den Zweitstimmen, während die FDP und die sonstigen Parteien anteilmäßig seltener vertreten sind. Bei der Bundestagswahl 1961 sind diese Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimmen zwar auch vorhanden gewesen, doch waren die Abweichungen nicht so groß und auch nicht so einheitlich in allen Altersgruppen feststellbar. Diese Differenzen sind ohne weiteres verständlich, wenn man berücksichtigt, daß 1965 rd. 91 % der Wähler mit der Erst- und

Tabelle 7

Die für die einzelnen Parteien abgegebenen gültigen Zweitstimmen bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961 in Hamburg in der Untergliederung nach Alter und Geschlecht der Wähler in %

| Altergruppen in Jahren von ... bis unter ... | Ge- schlecht | Von 100 Zweitstimmen der einzelnen Parteien stammten von Männern bzw. Frauen der in der Vorspalte genannten Altersgruppe | | | |
|--|-----------------|--|------|------|--------------------------------|
| | | SPD | CDU | FDP | son- stige Par- teien |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1965 | | | | | |
| 21 — 30 | m. | 9,3 | 8,1 | 7,8 | 7,6 |
| | w. | 8,2 | 9,4 | 8,1 | 6,6 |
| 30 — 45 | m. | 13,3 | 8,9 | 10,7 | 13,3 |
| | w. | 13,2 | 13,6 | 15,4 | 11,0 |
| 45 — 60 | m. | 11,4 | 10,6 | 12,8 | 16,4 |
| | w. | 14,1 | 16,3 | 15,6 | 13,9 |
| 60 und älter | m. | 13,4 | 11,8 | 13,0 | 17,5 |
| | w. | 17,1 | 21,3 | 16,6 | 13,7 |
| Zusammen | m. | 47,4 | 39,4 | 44,3 | 54,8 |
| | w. | 52,6 | 60,6 | 55,7 | 45,2 |
| Insgesamt | | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Dagegen 1961 | | | | | |
| 21 — 30 | m. | 8,4 | 6,5 | 7,4 | 4,6 |
| | w. | 7,8 | 8,3 | 8,8 | 5,4 |
| 30 — 60 | m. | 25,9 | 21,7 | 25,8 | 31,3 |
| | w. | 29,9 | 32,5 | 34,5 | 30,2 |
| 60 und älter | m. | 12,6 | 11,6 | 10,0 | 15,4 |
| | w. | 15,4 | 19,4 | 13,5 | 13,1 |
| Zusammen | m. | 46,9 | 39,8 | 43,2 | 51,3 |
| | w. | 53,1 | 60,2 | 56,8 | 48,7 |
| Insgesamt | | 100 | 100 | 100 | 100 |

Zweitstimme dieselbe Partei gewählt haben. Die Tatsache, daß dieser Prozentsatz bei den Frauen mit rd. 90 % noch etwas geringer als bei den Männern (rd. 92 %) ist, erklärt sich vor allem daraus, daß von den Frauen verhältnismäßig mehr ungültige Stimmen abgegeben wurden als von den Männern.

Die unterschiedliche Parteienwahl bei Abgabe der Erst- und Zweitstimme

Zwischen den einzelnen Altersgruppen bestehen deutliche Unterschiede hinsichtlich der Häufigkeit, mit der von der Möglichkeit, die Erst- und Zweitstimme verschiedenen Parteien zu geben, Gebrauch gemacht wurde. Wie Tabelle 8 zeigt, haben von allen Wählern die jüngsten häufiger als die älteren Wähler sich für zwei verschiedene Parteien entschieden.

In recht unterschiedlichem Ausmaße haben auch die Wähler der einzelnen Parteien mit Erst- und Zweitstimme für zwei verschiedene Parteien gestimmt. Geht man von der Aufgliederung der Zweitstimmen aus, dann haben die SPD-Wähler (rd. 97 %) am häufigsten und die FDP-Wähler (rd. 71 %) am seltensten die erste und die zweite Stimme derselben Partei gegeben (Tabelle 9). Dieses Wahlverhalten ist einheitlich in allen Altersgruppen nachzuweisen, wobei die weiter oben schon getroffene Feststellung, daß die jüngeren Wähler mit der Erststimme eher als

Tabelle 8

Die Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961 in Hamburg nach Altersgruppen

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Von 100 Wählern nebenstehenden Alters gaben | | | | | |
|--|--|------|---|------|---|------|
| | Erst- und Zweitstimme der gleichen Partei | | Erst- und Zweitstimme verschiedenen Parteien | | Erst- oder Zweitstimme bzw. beide Stimmen ungültig ab | |
| | 1965 | 1961 | 1965 | 1961 | 1965 | 1961 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 21 — 30 | 89,0 | 91,6 | 9,3 | 5,6 | 1,7 | 2,8 |
| 30 — 45 | 90,2 | 93,7 | 8,3 | 3,3 | 1,5 | 3,0 |
| 45 — 60 | 91,8 | | 6,0 | | 2,2 | |
| 60 und älter .. | 91,3 | 93,1 | 4,4 | 2,0 | 4,3 | 4,9 |
| Zusammen ... | 90,8 | 93,2 | 6,6 | 3,3 | 2,6 | 3,5 |

die älteren Wähler eine andere Partei wählen, auch bei Aufgliederung nach den drei großen Parteien deutlich zutage tritt. Für die sonstigen Parteien lassen sich wegen der mit der Repräsentativstatistik verbundenen Fehlermöglichkeiten keine sicheren statistischen Aussagen mehr machen.

Tabelle 9

Die Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961 in Hamburg nach Altersgruppen und Parteien

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Von 100 Wählern mit gültiger Zweitstimme gaben Erst- und Zweitstimme folgender Partei | | | | | |
|--|--|------|------|------|------|------|
| | SPD | | CDU | | FDP | |
| | 1965 | 1961 | 1965 | 1961 | 1965 | 1961 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 21 — 30 | 95,9 | 96,9 | 89,6 | 94,5 | 63,9 | 84,9 |
| 30 — 45 | 96,4 | 97,6 | 92,4 | 96,6 | 67,6 | 91,3 |
| 45 — 60 | 97,3 | | 94,7 | | 72,5 | |
| 60 und älter .. | 96,4 | 97,6 | 94,9 | 97,1 | 76,4 | 93,7 |
| Zusammen ... | 96,5 | 97,5 | 93,3 | 96,4 | 71,0 | 90,8 |

Im Vergleich mit der Bundestagswahl 1961 ist bei der Wahl 1965 von den Wählern aller Parteien vermehrt von der Möglichkeit der unterschiedlichen Parteienwahl bei der Abgabe der ersten und der zweiten Stimme Gebrauch gemacht worden. Dieses Wahlverhalten ist insbesondere bei der FDP 1965 häufiger zu beobachten. Wie Tabelle 9 zeigt, hatten 1961 rd. 91 % aller FDP-Wähler die erste und die zweite Stimme derselben Partei gegeben, während es 1965 nur noch rd. 71 % waren. Bei der SPD dagegen hat sich die entsprechende Prozentzahl nur von rd. 97,5 % auf 96,5 % vermindert.

Die Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Stimmabgabe

Die Ergebnisse der kombinierten Auszählung über die mit der Erst- und mit der Zweitstimme gewählten Parteien bei unterschiedlicher Parteienwahl stimmten für die beiden letzten Bundestagswahlen 1965 und 1961 recht gut überein. Bei beiden Wahlen haben die

Wähler, die ihre zweite Stimme der FDP gaben, sofern sie nicht auch mit der Erststimme für dieselbe Partei stimmten, am häufigsten die CDU gewählt (Tabelle 10). An zweiter Stelle folgt die SPD. Auffallend ist allerdings die unterschiedlich starke Erhöhung der absoluten wie der relativen Zahlen der Wähler, die die erste Stimme der CDU oder der SPD bei den beiden Wahlen gaben. Während nämlich 1961 beide Parteien bei den FDP-Wählern bei einem Unterschied von nur rd. 1 % etwa gleich beliebt waren, wurde 1965 die CDU bei einem Vorsprung von rd. 10 % eindeutig bevorzugt. Der umgekehrte Fall, daß Wähler, die die zweite Stimme der SPD oder der CDU gaben, mit der ersten Stimme die FDP gewählt haben, ist sehr viel seltener.

Tabelle 10

Die Kombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1965 in Hamburg

| Beteiligte Parteien | Von 100 Wählern mit gültiger Zweitstimme für vorstehende Parteien gaben die zugehörige Erststimme der | | | | | | | gaben eine ungültige Erststimme ab |
|---------------------|---|--------|--------|--------|-------|--------|--------|------------------------------------|
| | SPD | CDU | FDP | AUD | DFU | FSU | NPD | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | |
| SPD | 96,5 | 1,6 | 0,5 | (0,0) | (0,2) | (0,0) | (0,1) | 1,1 |
| CDU | 3,5 | 93,3 | 1,4 | — | (0,1) | (0,0) | (0,2) | 1,5 |
| FDP | 8,5 | 18,7 | 71,0 | — | (0,4) | (0,1) | (0,3) | (1,0) |
| AUD | (15,1) | (11,3) | (30,2) | (13,2) | (3,8) | (3,8) | (11,3) | (11,3) |
| DFU | 12,4 | (2,0) | (0,9) | — | 82,2 | (0,2) | (0,1) | (2,2) |
| FSU | (9,5) | (6,3) | (4,8) | — | (1,6) | (73,0) | (3,2) | (1,6) |
| NPD | (3,7) | 9,6 | (2,8) | — | (0,5) | (0,2) | 82,1 | (1,1) |

Bei den eingeklammerten Zahlen ist die absolute Zahl kleiner als 50.

Bei den beiden großen Parteien SPD und CDU spielen unter den Fällen der unterschiedlichen Stimmabgabe vor allem die Kombinationen

zweite Stimme CDU, erste Stimme SPD und zweite Stimme SPD, erste Stimme CDU eine Rolle, wobei die zuerst genannte Kombination absolut und auch relativ häufiger als die zuletztgenannte vorkommt. Bei der Auswertung der Ergebnisse der Stimmabgabe der Wähler, die die zweite Stimme einer sonstigen Partei (AUD, DFU, FSU, NPD) gaben, ist der Stichprobenfehler zu berücksichtigen. Bei vorsichtiger Beurteilung kann man aber sagen, daß von den Wählern, die mit zweiter Stimme für die DFU gestimmt haben, bei unterschiedlicher Parteienwahl die SPD, bei dem entsprechenden Kreis der NPD-Wähler aber die CDU bevorzugt wurde.

Die ungültigen Stimmen

Verglichen mit 1961 wurden bei der Bundestagswahl 1965 absolut und auch relativ mehr ungültige Erststimmen abgegeben; demgegenüber ist bei den Zweitstimmen absolut und auch relativ eine sehr bedeutende Verminderung gegenüber 1961 feststellbar, so daß sich die Gesamtzahl der ungültigen Stimmen gegenüber 1961 verringerte (Tabelle 11). Wie die Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik zeigen, sind die Veränderungen gegenüber 1961 auch in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen nachweisbar (Tabelle 12). Auch 1965 bestätigte sich die schon bei früheren Bundestagswahlen gemachte Erfahrung, daß Frauen, und zwar aller Altersklassen,

häufiger Stimmzettel mit ungültigen Stimmen abgeben als Männer. In gewissem Umfang ist die Abgabe ungültiger Stimmen auch vom Alter abhängig; so sind ungültige Erst- und auch Zweitstimmen bei jüngeren Wählern und Wählerinnen verhältnismäßig seltener als bei älteren anzutreffen. Rund 68 % der Wähler mit nur einer gültigen Stimme wählten lediglich den Wahlkreiskandidaten und rd. 32 % nur den Kandidaten der Landesliste. Die entsprechenden An-

Tabelle 11

Die ungültigen Stimmen bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961 in Hamburg

Gesamtergebnis

| Jahre | Ungültige Erststimmen | | Ungültige Zweitstimmen | |
|-----------|-----------------------|------|------------------------|------|
| | Anzahl | % 1) | Anzahl | % 1) |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1965 | 23 801 | 2,0 | 15 855 | 1,3 |
| 1961 | 18 143 | 1,5 | 34 050 | 2,8 |

1) In % aller abgegebenen Erst- bzw. Zweitstimmen.

teilsätze für 1961 lagen bei 75 % bzw. 25 %. Wie eine Sonderauszählung der ungültigen Stimmen erkennen läßt, ist sowohl bei Erst- wie bei Zweitstimmen ein Leerlassen oder Durchstreichen der entsprechenden Stimmzettelseite die fast ausschließliche Ursache für die Ungültigkeit der Stimme. Zwischen den beiden Geschlechtern bestehen darin keine Unterschiede.

Wie die weiter oben erwähnte Sonderauszählung der Stimmzettel mit ungültigen Stimmen weiter zeigt, wa-

Tabelle 12

Die Anteile der ungültigen Erststimmen an der Gesamtzahl der abgegebenen Erststimmen bei den Bundestagswahlen 1965 und 1961 in Hamburg nach Alter und Geschlecht

Repräsentativergebnis

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Von 100 Wählern gaben eine ungültige Erststimme ab bei | | | |
|---|--|------|--------|------|
| | Männern | | Frauen | |
| | 1965 | 1961 | 1965 | 1961 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 21 — 30 | 0,9 | 0,7 | 1,8 | 0,9 |
| 30 — 45 | 0,7 | 1,1 | 1,4 | 1,6 |
| 45 — 60 | 1,2 | | 2,2 | |
| 60 und älter | 2,2 | 1,6 | 3,9 | 2,4 |
| Zusammen | 1,3 | 1,2 | 2,5 | 1,7 |

ren in rd. 28 % aller Fälle beide Stimmen ungültig abgegeben worden. Dieser Prozentsatz entspricht etwa dem bei der letzten Bundestagswahl. Rund 62 % dieser Stimmzettel waren leer oder ganz durchstrichen, was darauf hindeutet, daß diese Wahlberechtigten überhaupt nicht die Absicht hatten, zu wählen. Demgegenüber kann bei rd. 35 % der Wahlberechtigten mit zwei ungültigen Stimmen, die eine Seite des Stimmzettels leer ließen bzw. auf einer oder auf beiden Seiten mehrere Kreuze anbrachten, unterstellt werden, daß sie das System der Stimmabgabe nicht ganz verstanden hatten.

Zusammenfassung

Bei der Bundestagswahl 1965 wurde — wie auch bei früheren Bundestagswahlen — für rd. 4,2 % der Hamburger Wahlberechtigten eine Sonderuntersuchung über die Abhängigkeit des Wahlverhaltens von Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten durchgeführt. Bei guter Repräsentation der Stichprobe wurden dadurch wichtige Erkenntnisse insbesondere über die Wahlbeteiligung, den Wählerkreis der verschiedenen Parteien sowie die Häufigkeit der Abgabe von ungültigen Stimmen gewonnen.

Die Wahlbeteiligung war 1965 wie bei früheren Bundestagswahlen bei nur geringfügigem Unterschied zwischen den Geschlechtern entscheidend vom Alter abhängig. Die Wahlberechtigten der jüngsten und der höchsten Altersklassen machten verhältnismäßig seltener von ihrem Wahlrecht Gebrauch als die übrigen Wahlberechtigten. Der Rückgang der Wahlbeteiligung im Vergleich mit der Bundestagswahl 1961 ist in allen Altersklassen bei Männern und Frauen gleichermaßen feststellbar. Die Bedeutung der Wähler, die einen Wahlschein angefordert hatten, hat gegenüber 1961 in allen Altersklassen zugenommen. Auffallend ist die von den übrigen Wählern abweichende alters- und geschlechtsmäßige Zusammensetzung dieser Gruppe.

Die Auswertung der durch Alters- und Geschlechtsangaben gekennzeichneten Stimmzettel in den Stichprobenwahlbezirken zeigte, bei Erst- und Zweitstimmen deutlich erkennbar, eine Abhängigkeit des Wahlverhaltens von Alter und Geschlecht der Wähler. Die SPD ist von Männern und Frauen am häufigsten gewählt worden; an zweiter Stelle folgt die CDU. Das Übergewicht der SPD-Wähler ist bei den Männern allerdings sehr viel stärker ausgeprägt als bei den Frauen, die, verglichen mit den Männern, sehr viel häufiger für die CDU und seltener für die SPD gestimmt haben. Der Stimmanteil der FDP ist bei Männern und Frauen gleich groß. Gegenüber der Bundestagswahl 1961 sind in allen Altersgruppen, wenn auch in unterschiedlich großem Ausmaß, die CDU-Anteile gestiegen, die der FDP dagegen gesunken. Bei der SPD ist die Entwicklung in den Altersgruppen uneinheitlich.

Von der Möglichkeit, die erste und die zweite Stimme verschiedenen Parteien zu geben, ist von den Wählern der verschiedenen Altersgruppen bei den einzelnen Parteien unterschiedlich häufig Gebrauch gemacht worden. Verglichen mit 1961 hat die Tendenz zu diesem Wahlverhalten bei allen Parteien, insbesondere aber bei der FDP, zugenommen, die auch schon 1961 die relativ größte Zahl von Wählern auswies, die mit der Erststimme und der Zweitstimme für zwei verschiedene Parteien gestimmt hatten.

Gegenüber 1961 hat sich die Gesamtzahl der abgegebenen ungültigen Stimmen trotz einer geringfügigen Erhöhung der Zahl der Erststimmen vermindert. Die Veränderungen sind einheitlich in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen feststellbar. Dabei ist der Anteil der Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen etwa gleichgeblieben. Wie die Auszählung weiter zeigt, ist auch die Abgabe von ungültigen Stimmen stark vom Alter und Geschlecht beeinflusst.

Barbara Winkler

Die Beteiligung der Hamburger Bevölkerung am Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen 1961

Teil II: Straßenverkehrsunfälle

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Unfallbeteiligte Kraftfahrer | 118 |
| a) Herkunft der an Unfällen in Hamburg beteiligten Kraftfahrer | 118 |
| b) An Unfällen im Bundesgebiet beteiligte Hamburger Kraftfahrer | 119 |
| 2. Die Unfallhäufigkeit der Hamburger Kraftfahrer | 120 |
| a) Begriff und Problematik | 120 |
| b) Allgemeiner Überblick | 122 |
| c) Die Unfallhäufigkeit nach dem Lebensalter | 125 |
| d) Die Unfallhäufigkeit nach dem Alter der Fahrerlaubnis | 127 |
| 3. Zusammenfassung | 129 |

Im Rahmen der letzten Volkszählung wurden durch einige zusätzliche Fragen die Zahl und Zusammensetzung der Hamburger Führerscheininhaber am 6. Juni 1961 sowie ihre Fahrleistung im Jahre 1960 ermittelt. Auf diese Weise konnte festgestellt werden,

in welchem Ausmaß die hamburgische Bevölkerung berechtigt war, als Kraftfahrzeugführer aktiv am Straßenverkehr teilzunehmen, und inwieweit diese Berechtigung ausgenutzt wurde. Hierüber wurde im vorigen Heft dieser Zeitschrift¹⁾ ausführlich berichtet.

Hauptsächliche Aufgabe dieses zweiten Aufsatzteils wird es sein, die Unfallbeteiligung der Hamburger Fahrberechtigten ihrer Beteiligung am Straßenverkehr — gemessen an der Fahrleistung — gegenüberzustellen. So soll insbesondere versucht werden, die relative Häufigkeit festzustellen, mit der die nach Geschlecht und Lebensalter des Kraftfahrzeugführers sowie nach Klasse und Alter seines Führerscheins gebildeten Fahrberechtigten an Straßenverkehrsunfällen beteiligt waren, um auf diese Weise Anhaltspunkte z. B. über den Einfluß des Lebensalters oder der Dauer der Fahrpraxis auf das Unfallgeschehen herauszuarbeiten. Bisher war es auf Grund des Zahlenmaterials der Straßenverkehrsunfallstatistik zwar möglich, das Gewicht der einzelnen Gruppen an der Gesamtzahl der Unfallbeteiligten zu bestimmen, die entsprechenden Bezugsgrößen — Zahl der Fahrberechtigten bzw. Fahrleistung — waren jedoch nicht bekannt. Insofern konnten statistisch auch keinerlei beweisbare Aussagen darüber getroffen werden, ob bestimmte Fahrberechtigten Gruppen, seien es die Jugendlichen oder die Anfänger im Straßenverkehr, die Frauen oder die Fahrer von Motorrädern, überdurchschnittlich stark in Verkehrsunfälle verwickelt waren. Erst die Kenntnis einer geeigneten Bezugsgrundlage vermag hier Abhilfe zu schaffen. Dabei ist der Fahrleistung als Bezugsgröße für die Unfallbeteiligung der Vorzug zu geben gegenüber der Zahl der Führerscheininhaber, denn offensichtlich können in diesem Zusammenhang nur diejenigen Führerscheininhaber, die als Fahrer eines Kraftfahrzeugs **a k t i v** am Verkehrsgeschehen teilnehmen, an einem Verkehrsunfall beteiligt sein, wobei die Wahrscheinlichkeit, in einen Unfall verwickelt zu werden, im Prinzip mit der Zunahme der Fahrleistungen steigt. Daneben spielen allerdings auch noch andere Faktoren eine Rolle, auf die wir noch näher eingehen werden.

Da die wichtigsten Hinweise über das Zustandekommen der hier vorgelegten Zahlen ebenso wie einige methodische Vorbehalte dem ersten Beitrag vorangestellt waren, kann auf eine Wiederholung an dieser Stelle verzichtet werden. Einige Anmerkungen zur Materialkritik sollen im weiteren Verlauf der Arbeit an passender Stelle eingestreut werden, um vor unzulässigen Verabsolutierungen zu warnen.

Es sei an dieser Stelle weiterhin ausdrücklich betont, daß bei der Untersuchung der Unfallbeteiligung der Hamburger Führerscheininhaber die Schuldfrage ausgeklammert bleiben muß, da hierüber 1961 keine Angaben erhoben werden konnten. In der Zahl der Unfallbeteiligten sind also ebenso die Verursacher von Straßenverkehrsunfällen enthalten wie diejenigen, die ohne ihre Schuld in Mitleidenschaft gezogen wurden. Da zu dieser Frage in einigen Punkten neueres Zahlenmaterial vorliegt, soll dies ergänzend jeweils in den entsprechenden Abschnitten mitbehandelt werden.

1. Unfallbeteiligte Kraftfahrer

Bevor die Zahlen über die Unfallbeteiligung der Hamburger Kraftfahrer den Fahrleistungen gegenübergestellt werden, erscheint es angebracht, zunächst einmal einen kurzen Überblick über die absoluten Größen der Unfallbeteiligung im Jahre 1961 zu geben. Zwar ist der aktuelle Wert dieser Ergebnisse heute nicht mehr allzu groß; aus der Gliederung der Unfallbeteiligten, wie sie in Tabelle 1 vorgenommen wurde, lassen sich jedoch einige recht interessante Aufschlüsse gewinnen.

a) Herkunft der an Unfällen in Hamburg beteiligten Kraftfahrer

In dieser Tabelle werden zwei unterschiedliche Gesamtheiten von Unfallbeteiligten dargestellt. Der Tabellenteil a) bezieht sich auf die Straßenverkehrsunfälle, die sich in Hamburg ereignet haben, und gliedert die beteiligten Kraftfahrzeugführer nach ihrem Wohnsitzland. Sowohl bei den Unfällen insgesamt als auch bei den Personenschadensunfällen waren je-

Tabelle 1

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Kraftfahrzeugführer¹⁾ 1961

| Länder ²⁾ | Bei Straßenverkehrsunfällen insgesamt | | darunter bei Personenschadensunfällen | |
|--|---------------------------------------|------|---------------------------------------|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| a) An Straßenverkehrsunfällen in Hamburg beteiligte Kraftfahrzeugführer ³⁾ | | | | |
| Hamburg | 85 547 | 83,6 | 13 378 | 83,5 |
| Übriges Bundesgebiet | 16 813 | 16,4 | 2 653 | 16,5 |
| darunter | | | | |
| Schl.-Holstein | 9 348 | 9,1 | 1 495 | 9,3 |
| Niedersachsen | 4 089 | 4,0 | 597 | 3,7 |
| Bundesgebiet ⁴⁾ insgesamt | 102 360 | 100 | 16 031 | 100 |
| davon Männer | 94 418 | 92,3 | 14 810 | 92,4 |
| Frauen | 5 650 | 5,5 | 978 | 6,1 |
| Unbekannt ⁵⁾ | 2 292 | 2,2 | 243 | 1,5 |
| b) An Straßenverkehrsunfällen im Bundesgebiet ⁴⁾ beteiligte Hamburger Kraftfahrzeugführer | | | | |
| Hamburg | 85 547 | 86,7 | 13 378 | 80,0 |
| Übriges Bundesgebiet | 13 071 | 13,3 | 3 349 | 20,0 |
| darunter | | | | |
| Schl.-Holstein | 6 289 | 6,4 | 1 531 | 9,2 |
| Niedersachsen | 3 405 | 3,5 | 1 072 | 6,4 |
| Bundesgebiet ⁴⁾ insgesamt | 98 618 | 100 | 16 727 | 100 |
| davon Männer | 90 929 | 92,2 | 15 559 | 93,0 |
| Frauen | 5 724 | 5,8 | 1 076 | 6,4 |
| Unbekannt ⁵⁾ | 1 965 | 2,0 | 92 | 0,6 |

1) Vgl. Stegen, H.-E.: Die Beteiligung der Hamburger Bevölkerung am Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen 1961, Teil I: Fahrberechtigte und Fahrleistungen. — In: Hamburg in Zahlen; Jg. 1966, März-Heft, S. 69 ff.

1) Ohne Mopedfahrer. — 2) Für Tabellenteil a): Wohnsitzland des Fahrers; für Tabellenteil b): Ereignisland des Unfalls. — 3) Ohne Ausländer und Führer von Militärfahrzeugen. — 4) Einschl. Berlin (West). — 5) Fast ausschließlich in Fällen von Unfallflucht.

weils rund 84 % der unfallbeteiligten Kraftfahrer in Hamburg ansässig. Etwas mehr als 16 % der in Straßenverkehrsunfälle in Hamburg verwickelten Fahrer wohnten außerhalb der Stadtgrenzen. Dabei sind erwartungsgemäß die Unfallbeteiligten aus Schleswig-Holstein mit 9 % und mit einigem Abstand die niedersächsischen Kraftfahrer (4 %) am stärksten vertreten. Hier wirkt sich einmal aus, daß viele der in den angrenzenden Gebieten Schleswig-Holsteins und Niedersachsens Wohnenden in Hamburg arbeiten und für den Weg zur Arbeitsstätte das eigene Kraftfahrzeug benutzen, zum anderen aber auch, daß viele Kraftfahrzeugbesitzer aus dem Umland nach Hamburg zum Einkaufen, zum Besuch sportlicher und kultureller Veranstaltungen usw. fahren. Auf alle anderen Bundesländer zusammen entfallen dagegen nur rund 3 % aller unfallbeteiligten Kraftfahrer.

Nun wäre diese Masse der Unfallbeteiligten für die Zwecke, der hier angestellten Untersuchung nur schlecht geeignet, da von den an Unfällen in Hamburg beteiligten Fahrzeugführern 16 % außerhalb Hamburgs wohnten und für die beabsichtigte Gegenüberstellung mit der Fahrleistung der Hamburger Führerscheininhaber ausgesondert werden müßten. Umgekehrt fehlt die Zahl der Hamburger Fahrberechtigten, die außerhalb Hamburgs in Unfälle verwickelt waren. Über das im ersten Teil dieser Arbeit geschilderte Austauschverfahren mit den übrigen Statistischen Landesämtern im Bundesgebiet war es möglich, diese Lücke zu schließen. Die Unfallbeteiligung aller hamburgischen Kraftfahrzeugführer wurde dem Hamburger Amt mit den für diese Untersuchung relevanten Daten (Art des Unfalls, Geschlecht und Lebensalter des Fahrers, Führerscheinklasse) gemeldet. Auf diese Weise konnten sämtliche Unfälle Hamburger Kraftfahrer in die Sonderauswertung einbezogen werden, mit Ausnahme der Verkehrsunfälle, die sich im Ausland ereigneten oder aber — z. B. durch gütliche Einigung der Unfallbeteiligten — nicht zur Kenntnis der Polizei und damit der Statistik gelangten.

b) An Unfällen im Bundesgebiet beteiligte Hamburger Kraftfahrer

Im Teil b) der Tabelle 1 sind nun die unfallbeteiligten Hamburger Kraftfahrer dargestellt, und zwar in der Gliederung nach den Bundesländern, in denen sich der Unfall ereignete. Insgesamt wurden nicht ganz 99 000 Hamburger Fahrer als Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen im Bundesgebiet gezählt, davon etwa 17 % an Unfällen mit Personenschaden. Betrachtet man zuerst einmal die Unfallbeteiligten insgesamt, so ist bemerkenswert, daß in fast 87 % aller Fälle als Unfallort Hamburg registriert wurde. Nur bei 13 % ereignete sich der Unfall außerhalb Hamburgs, und zwar überwiegend in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Daß Hamburger Kraftfahrer gerade in den angrenzenden Ländern relativ häufig an Unfällen beteiligt sind, ist nicht weiter verwunderlich und findet in dem — be-

sonders an Wochenenden und in der Urlaubszeit — starken Andrang zu den Ausflugs- und Erholungsgebieten vor den Toren unserer Stadt eine hinreichende Erklärung; ganz abgesehen davon, daß bei der engen wirtschaftlichen und verkehrsmäßigen Verflechtung Hamburgs mit seinem Umland auch der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen in diesen Verdichtungsgebieten verhältnismäßig groß ist.

Dagegen verdient der Tatbestand, daß nur insgesamt 13 % der unfallbeteiligten Hamburger Kraftfahrzeugführer in Unfälle außerhalb Hamburgs verwickelt waren, doch einige Beachtung. Obwohl bei der Feststellung der Fahrleistung der Hamburger Führerscheininhaber keine Angaben darüber erhoben werden konnten, wie sich die insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke auf Fahrten im Stadtgebiet und außerhalb Hamburgs verteilt, so ist doch mit einiger Gewißheit zu vermuten, daß der außerhalb der Stadtgrenzen erbrachte Fahrleistungsanteil wesentlich über der entsprechenden Unfallbeteiligtenquote von 13 % liegt. Das bedeutet, daß bei gleicher Länge der Fahrstrecke die Wahrscheinlichkeit, in einen Unfall verwickelt zu werden, außerhalb Hamburgs erheblich geringer ist, als bei Fahrten innerhalb der Stadt. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Die größere Dichte und die Unübersichtlichkeit des Großstadtverkehrs, der häufige Wechsel von Vorfahrtberechtigung und Wartepflicht, die Heterogenität in der Zusammensetzung der Verkehrsteilnehmer (Straßenbahnen, Omnibusse auf der einen, Rad- und Mopedfahrer auf der anderen Seite) und nicht zuletzt die Vielzahl der Fußgänger, die die Hauptverkehrsadern ständig kreuzen müssen, schaffen eine beträchtlich höhere Zahl unfallträchtiger Situationen, als das auf freien Strecken und den im allgemeinen vorfahrtberechtigten Ortsdurchfahrten der Fall ist.

Aus diesen Überlegungen ergibt sich aber auch eine Konsequenz für das Untersuchungsziel dieser Arbeit. Die Fahrleistung ist zwar die beste aller möglichen Bezugsgrundlagen für die beabsichtigte Gegenüberstellung mit der Häufigkeit des Beteiligtseins an Straßenverkehrsunfällen. Man muß aber bei der Interpretation der errechneten Kennziffern für die Unfallhäufigkeit im folgenden Abschnitt darüber im klaren sein, daß es sich bei den vorgelegten Zahlen immer nur um Durchschnittswerte mit allen ihnen anhaftenden Mängeln handelt. Ebenso wie die möglicherweise stark unterschiedliche Zusammensetzung der Fahrleistung in den einzelnen Gruppen von Führerscheininhabern aus Fahrstrecken innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften notgedrungen außer Ansatz bleiben muß²⁾, so kann auch eine Reihe anderer Faktoren, wie z. B. die berufliche Gliederung der Fahrberechtigten oder alle Umstände, die im einzelnen zum Unfallgeschehen beigetragen haben, in dieser Arbeit nicht berücksichtigt werden. Allerdings wäre es ebenso falsch, die hieraus resultierenden Mängel zu überschätzen, zumal es auch in Zukunft schwer, wenn nicht gar unmöglich sein wird, eine verbesserte Erkenntnis im Hinblick auf spezifizierte Fahrleistungsanschiebungen zu gewinnen. Behält man die Grenzen der Aussagefähigkeit solcher Unfallkennziffern auf Grund anderer als der hier untersuchten Einflußfaktoren im Auge, können trotzdem interessante Zusammenhänge sichtbar gemacht werden.

²⁾ Sehr viel extremer stellt sich ein ähnliches Problem für die Berechnung von Unfallhäufigkeiten im Luftverkehr dar. Da die weit überwiegende Mehrzahl aller Flugzeugunglücke im Zusammenhang mit Start oder Landung stehen, war hier allerdings zu überlegen, ob eine Beziehung auf die „Flugleistung“ (z. B. auf Passagierkilometer) überhaupt sinnvoll ist, vor allem bei einem Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln.

Nach diesem kleinen Exkurs jedoch wieder zurück zu Tabelle 1. Von den knapp 17 000 an Personenschadensunfällen beteiligten Hamburger Kraftfahrern lag der Unfallort bei 20 % außerhalb Hamburgs. Bezogen auf die jeweilige Gesamtzahl der Unfallbeteiligten ist die „Auswärtsquote“ bei Personenschadensunfällen deutlich höher als bei Unfällen mit nur Sachschaden (12 %), und zwar gleichermaßen bei Männern und Frauen. Das dürfte seinen Grund darin haben, daß sich Unfälle auf freien Strecken zwar seltener ereignen als innerhalb geschlossener Ortschaften, daß aber bei diesen Unfällen vorwiegend wegen der erheblich höheren Geschwindigkeit der beteiligten Fahrzeuge sehr viel häufiger Personen verunglücken. So waren von 100 unfallbeteiligten Hamburger Kraftfahrzeugführern bei Unfällen innerhalb der Stadt nur 16 an Personenschadensunfällen beteiligt. Die entsprechende Quote für die auswärtigen Unfälle hamburgischer Führerscheininhaber beträgt dagegen rund 26 %.

Der Anteil der Frauen an den Unfallbeteiligten insgesamt ist mit 6 % relativ unbedeutend, was auf Grund ihres ebenfalls recht geringen Fahrleistungsanteils zu erwarten stand. Weil aber die absoluten Zahlen für die an Unfällen beteiligten weiblichen Kraftfahrzeugführer so niedrig liegen und damit leicht Zufallseinflüsse durchschlagen können, wird man bei feineren Untergliederungen der Gesamtzahlen auf einen gesonderten Nachweis der Frauen weitgehend verzichten müssen.

Bei den in der Gliederung nach dem Geschlecht als „unbekannt“ ausgewiesenen Unfallbeteiligten handelt es sich fast ausschließlich um Fälle von Unfallflucht. Während bei Personenschadensunfällen sich nur 92 Beteiligte der Feststellung ihrer Personalien entziehen konnten, waren es bei Unfällen insgesamt fast 2 000. Hierbei überwiegen „Rangierunfälle“ auf Parkflächen oder Bürgersteigen, bei denen der Täter ein fremdes Fahrzeug beschädigte, sich aber unerkannt „absetzen“ konnte³⁾.

2. Die Unfallhäufigkeit der Hamburger Kraftfahrer

a) Begriff und Problematik

In diesem Abschnitt sollen nun einige Kennziffern eingeführt werden, die es erlauben, einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Unfallbeteiligung der Hamburger Kraftfahrer und ihrer Fahrleistung herzustellen. Dazu ist es notwendig, eine pa-

rallele Gliederung sowohl der Zahl der unfallbeteiligten Kraftfahrzeugführer als auch der Fahrleistung nach dem jeweils zu untersuchenden Merkmal (z. B. Geschlecht oder Lebensalter des Fahrers) vorzunehmen. Die erste Kennziffer ergibt sich nun sehr einfach durch eine Division der insgesamt im Berichtsjahr zurückgelegten Fahrkilometer einer bestimmten Fahrberechtigtengruppe durch die Zahl der Unfallbeteiligten der gleichen Gruppe⁴⁾. Die so gewonnene Häufigkeitsziffer gibt an, auf wieviel Kilometer Fahrleistung ein Kraftfahrer im Durchschnitt in einen Unfall verwickelt wird. Dabei entspricht einem relativ hohen Zahlenwert eine in bezug zur Fahrleistung geringe Unfallbeteiligung. Die Unfallhäufigkeit einer Fahrberechtigtengruppe ist also um so niedriger, je größer die durchschnittliche Fahrleistung ist, auf die ein Unfall entfällt.

Teilt man umgekehrt die Zahl der Unfallbeteiligten durch ihre Fahrleistung, so ergibt sich der reziproke Wert der eben dargestellten Unfallhäufigkeitsziffer. Diese zweite Kennziffer sagt aus, wie oft ein Fahrer bei einer Fahrleistung von 1 Mio km durchschnittlich an einem Unfall beteiligt ist. Hier deutet also ein niedriger Zahlenwert auf eine geringe Unfallhäufigkeit hin. Da nun sehr wenige Fahrer in ihrem Leben eine Million Kilometer am Steuer ihres Wagens zurücklegen, ist die Anschaulichkeit dieser Häufigkeitsziffer nicht so groß wie die der zuerst genannten. Sie soll daher im Verlauf dieser Arbeit auch nicht weiter benutzt werden. Ihre Bedeutung liegt vor allem darin, daß sie als Rechengröße für die letzte Kennziffer dient, die für die Zwecke dieser Untersuchung am besten geeignet ist.

In dieser Ausarbeitung soll der Vergleich der Unfallhäufigkeiten zwischen den verschiedenen Gruppen von Kraftfahrern im Vordergrund stehen. Ein solcher Vergleich ist jedoch auf der Basis der beiden bisher genannten Häufigkeitsziffern sehr erschwert. Es erschien daher zweckmäßig, eine dritte Kennziffer zu errechnen, bei der die durchschnittliche Unfallhäufigkeit insgesamt⁵⁾ = 100 angenommen wird. Ein Wert von 100 entspricht dann einer „normalen“ Unfallbeteiligung, d. h. er ergibt sich jeweils, wenn der Anteil der Fahrleistung einer bestimmten Gruppe von Fahrberechtigten an der von allen Hamburger Kraftfahrern zurückgelegten Fahrstrecke genau so groß ist wie ihr Anteil an den Unfallbeteiligten insgesamt. Anders ausgedrückt: ein Wert von 100 wird dann erreicht, wenn die spezifische Unfallhäufigkeit einer Teilgruppe der allgemeinen Unfallhäufigkeit entspricht. Liegt die Häufigkeitsziffer über der Normgröße von 100, so deutet das auf eine entsprechend überproportionale Unfallbeteiligung hin und umgekehrt. Für diese Kennziffer soll im weiteren Verlauf die Kurzform „relative Unfallhäufigkeit“ verwendet werden⁶⁾.

Diese zunächst recht abstrakten Beschreibungen werden sicherlich an Klarheit gewinnen, wenn in den folgenden Abschnitten das Zahlenmaterial hierüber kommentiert wird. Zuvor ist es jedoch unumgänglich, einige methodische Vorbehalte zu erwähnen, die in erster Linie mit der Qualität der für diese Untersuchung zur Verfügung stehenden Angaben zusammenhängen. Dabei soll nicht noch einmal darauf eingegangen werden, daß die Bezugsgrundlage „Fahrleistung“ nicht allein für die Beurteilung der Unfall-

3) Bei den im Teil b) der Tabelle 1 genannten Zahlen von „unbekannten“ Unfallbeteiligten handelt es sich fast ausschließlich um unfallflüchtige Verkehrsteilnehmer bei Unfällen in Hamburg. Wenn nicht das polizeiliche Kennzeichen (oder Teile davon) durch Zeugen erkannt und daraus geschlossen werden konnte, daß der Fahrer eines auswärtigen Fahrzeugs als Täter in Betracht kommt, wurde im Regelfall Hamburg als Wohnsitzland des Fahrers unterstellt. Umgekehrt fehlen normalerweise die Fälle von Verkehrsunfallflucht von Hamburger Fahrern im übrigen Bundesgebiet, da hier das polizeiliche Kennzeichen i. a. unbekannt bleibt.

4) Dieses Verfahren führt zu denselben Ergebnissen, wie wenn man den Anteil der Unfallbeteiligten an den Führerscheininhabern mit Fahrleistung berechnet und den so gewonnenen Wert mit der durchschnittlichen Fahrleistung je Fahrberechtigten multipliziert. Ähnliches gilt auch im Hinblick auf die übrigen Kennziffern.

5) In der Form der zweiten Unfallhäufigkeitsziffer:
Unfallbeteiligte insgesamt

Fahrleistung in Mio km

6) Die relative Unfallhäufigkeit läßt sich also auf zweierlei Weise berechnen: Einmal wird die Unfallhäufigkeit (vgl. Fußnote 5) insgesamt = 100 gesetzt. Das gleiche Ergebnis wird erreicht, wenn für jede Fahrberechtigtengruppe der Anteil an den Unfallbeteiligten dividiert wird durch ihren Anteil an der gesamten Fahrleistung. Die dadurch gewonnene Zahl wird anschließend mit 100 multipliziert.

häufigkeit wichtigen Umständen Rechnung tragen kann. Auch, daß es sich bei den Häufigkeitsziffern um Durchschnittswerte mit all ihren Aussagemängeln handelt, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. So sind es vor allem drei Punkte, die hier kurz behandelt werden müssen.

1) Wie im ersten Teil dieser Arbeit ausgeführt wurde, konnten von einer gewissen Anzahl von Fahrberechtigten keine Angaben über ihre Fahrleistung im Jahre 1960 beigebracht werden, so daß die insgesamt ermittelte Fahrleistung aller Hamburger Kraftfahrzeugführer um etwa 6–10 % zu gering sein dürfte. Daraus folgt, daß die Unfallhäufigkeit, absolut gesehen, zu hoch dargestellt wird. Da jedoch keinerlei Anzeichen darauf hindeuten, daß die Teilmasse der „Antwortverweigerer“ eine systematische Auswahl aus der Gesamtmasse der Fahrberechtigten darstellt, werden sie ziemlich gleichmäßig über alle Fahrberechtigtengruppen verteilt sein. Die relative Unfallhäufigkeit, die jeweils auf den prozentualen Anteil einer Gruppe an der Fahrleistung bzw. den Unfallbeteiligten insgesamt aufgebaut ist, wird demnach von dieser Erfassungslücke nicht berührt.

2) Größere Schwierigkeiten bereitet dagegen der Umstand, daß die Erhebung der Straßenverkehrsunfälle der Hamburger Kraftfahrer aus Zeitgründen erst 1961 durchgeführt werden konnte, während sich die Fahrleistungen auf das Jahr 1960 beziehen. Es müssen also Zahlen aus zwei verschiedenen Berichtsjahren zueinander in Beziehung gesetzt werden. Daraus ergibt sich zweierlei:

a) Man wird zwar annehmen können, daß sich die durchschnittliche Fahrleistung je Fahrberechtigten von 1960 auf 1961 nicht wesentlich geändert hat. Bei einer Übertragung der absoluten Größe der Fahrleistung 1960 auf das Jahr 1961 wird die zurückgelegte Fahrstrecke jedoch zu niedrig ausgewiesen. Einmal konnten die Fahrberechtigten, die ihren Führerschein im Laufe des Jahres 1960 erworben haben, für den restlichen Berichtszeitraum durchschnittlich nur noch eine halbe Jahresfahrleistung aufweisen, während sie 1961 das ganze Jahr über fahren konnten. Zum anderen sind die Kraftfahrer mit Ersterteilungen aus dem Jahr 1961 bei der Fahrleistungserhebung 1960 natürlich überhaupt nicht enthalten; 1961 haben sie dagegen im Mittel eine halbe Jahresfahrleistung erbracht und waren dementsprechend auch an Straßenverkehrsunfällen beteiligt. Auf Grund vorsichtiger Schätzungen unter Zuhilfenahme der Zahlen über die 1961 neuerteilten Fahrerlaubnisse läßt sich vermuten, daß aus den genannten Gründen die von Hamburger Kraftfahrern insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke im Jahre 1961 um rund 7–10 % größer war als 1960⁷⁾. Ebenso wie im vorigen Abschnitt wird den Zahlen über die Unfallbeteiligten eine zu geringe Fahrleistung gegenübergestellt; die nachgewiesene Unfallhäufigkeit wird auch aus diesem Grunde absolut zu hoch dargestellt.

b) Im ersten Teil dieses Aufsatzes konnte gezeigt werden, daß sich über die Neuzulassungen langsam eine gewisse Umschichtung in der Zusammensetzung der Fahrberechtigten vollzieht. So sind die Frauen im Vergleich zu ihrem Anteil vom 6. 6. 1961 relativ stärker bei den Ersterteilungen von Fahrerlaubnissen vertreten als die Männer. Ebenso dominieren immer mehr die Führerscheine der Klasse 3 (Pkw). Diese Umschichtungen wird man auch zwischen den Jahren 1960 und 1961 annehmen müssen. Da bei den einzelnen Fahrberechtigtengruppen stark differierende durchschnittliche Fahrleistungen je Führerscheininhaber festgestellt wurden, verschieben sich dadurch der Fahrleistungsanteil der einzelnen Gruppen zwischen den beiden Jahren und damit auch die auf einen Normwert = 100 berechneten relativen Unfallhäufigkeiten. Nun wird man jedoch unterstellen dürfen, daß das Ausmaß dieser Umstrukturierungen innerhalb eines Jahres nur sehr gering und praktisch ohne besonderen Einfluß auf die nachgewiesenen Kennziffern ist⁸⁾.

3) Letztlich ist noch darauf hinzuweisen, daß sowohl bei der Fahrleistung als auch bei den Unfallbeteiligten nicht in allen Fällen sämtliche erfragten Merkmale beigebracht werden konnten. Bei der Berechnung von Unfallhäufigkeitsziffern mußten daher alle nicht zuzuordnenden Angaben weggelassen werden. Da die relative Bedeutung je nach Merkmal unterschiedlich groß ist, werden praktisch in jeder Tabelle geringfügig differierende Gesamtzahlen zugrunde gelegt. Die hieraus erwachsenden Verfälschungen wird man ebenso in Kauf nehmen können wie die Störungen, die sich daraus ergeben, daß das relative Gewicht dieser nicht berücksichtigten Fälle bei der Fahrleistung einerseits und den Unfallbeteiligten andererseits im Regelfall etwas voneinander abweicht.

Diese materialkritischen Anmerkungen sollten dem interessierten Leser aufzeigen, wie die folgenden Unfallhäufigkeitsziffern zustande gekommen sind und mit welchen Mängeln er zu rechnen hat. Sie sollen insbesondere davor warnen, aus allzu geringfügigen Unterschieden in den dargestellten Kennziffern gravierende Schlüsse zu ziehen. Trotzdem wird die Aussagefähigkeit des vorgelegten Materials davon im Prinzip nur unwesentlich beeinflusst; die sichtbar werdenden Grundtendenzen werden nicht beeinträchtigt.

Faßt man alle genannten Einwände zusammen, so ergibt sich, daß die Fahrleistung der Hamburger Fahrberechtigten, auf die ihre Unfallbeteiligung bezogen wird, ungefähr um etwa 15 bis maximal 20 % zu niedrig beziffert ist. Auf eine Hochschätzung der Fahrleistungsangaben wurde jedoch bewußt verzichtet, da das ergänzende Material zwar ausreicht, um ungefähr die Größenordnung der Mindererfassung zu bestimmen, jedoch nicht, um eine halbwegs exakte Berechnung für die einzelnen Gruppen von Fahrberechtigten vorzunehmen. Das erscheint auch um so weniger notwendig, als dadurch im wesentlichen nur die in km Fahrleistung je Unfall ausgedrückte Kennziffer der Unfallhäufigkeit beeinflusst wird. Hier sind die Zahlenwerte um einen gleich hohen Prozentsatz zu niedrig angegeben, d. h. die Unfallhäufigkeit wird zu hoch dargestellt. Die auf die durchschnittliche Unfallhäufigkeit insgesamt = 100 berechnete Kenn-

⁷⁾ Dabei wäre allerdings noch zu berücksichtigen, daß ein Teil der Fahrberechtigten, die für 1960 noch Fahrleistungen angegeben haben, 1961 nicht mehr am Verkehr teilgenommen haben (z. B. weil sie verstorben sind, weil die Fahrerlaubnis entzogen wurde oder aus sonstigen Gründen).

⁸⁾ Ausgenommen bei einer Gliederung nach dem Ausstellungsjahr des Führerscheins. Hierauf wird jedoch an späterer Stelle noch eingegangen.

ziffer wird dagegen nur geringfügig verzerrt. Da es aber die wichtigste Aufgabe dieser Untersuchung sein soll, die auftretenden Unterschiede zwischen den nach Geschlecht, Lebensalter bzw. Fahrerlaubnisklassen ausgliederten Teilgruppen von Führerscheininhabern deutlich zu machen, ist dieser Kennziffer ohnehin der Vorzug zu geben.

b) Allgemeiner Überblick

Im Jahre 1960 wurde von Hamburger Führerscheininhabern⁹⁾ eine Fahrleistung von insgesamt rund 4,2 Mrd. km erbracht. An Straßenverkehrsunfällen insgesamt beteiligt waren im folgenden Jahr 98 600 Fahrer. Dividiert man die Fahrleistung durch die Zahl der Unfallbeteiligten, so ergibt sich für die Gesamtheit aller aktiven Hamburger Kraftfahrer, daß sie im Durchschnitt damit rechnen müssen, auf einer Fahrstrecke von jeweils rund 42 000 km einmal in einen Unfall verwickelt zu werden. Wie weiter oben gezeigt wurde, ist jedoch bei dieser Berechnung die Fahrleistung um etwa 15–20 % zu niedrig angesetzt. Korrigiert man die Fahrleistung insgesamt um diesen Prozentsatz, so ergibt sich eine Fahrstrecke von knapp 50 000 km, auf der im Mittel jeder Kraftfahrzeugführer einmal an einem Unfall beteiligt war. Bei einer durchschnittlichen Fahrleistung je Fahrberechtigten⁹⁾ von 15 500 km im Jahr entspricht das — eine gleichbleibende Unfallwahrscheinlichkeit vorausgesetzt — etwa einem Zeitraum von gut drei Jahren. In diesem Zusammenhang sei jedoch daran erinnert, daß eine Vielzahl von leichten Sachschadensunfällen, bei denen sich die Beteiligten gütlich einigten, nicht von der Straßenverkehrsunfallstatistik erfaßt wer-

den konnte. Das echte Unfallrisiko liegt also bei Berücksichtigung auch der Bagatellunfälle höher.

Erheblich geringer war die Zahl der Hamburger Kraftfahrer, die an Unfällen mit Personenschaden beteiligt waren (16 635). Setzt man ihre Anzahl in gleicher Weise in Beziehung zur gesamten Fahrleistung, so entfällt auf jeden Unfallbeteiligten eine Fahrstrecke von 250 000 km, bei einer Hochschätzung der Fahrleistung sogar von knapp 300 000 km. Das bedeutet, daß im Schnitt jeder Fahrer einmal in etwa 19 Jahren in einen schweren Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden verwickelt ist.

Selbstverständlich erfahren diese Durchschnittswerte erhebliche Variationen, wenn man Kennziffern der Unfallhäufigkeit für einzelne Teilgruppen berechnet. Dabei wird im folgenden eine Hochschätzung der Fahrleistung aus den genannten Gründen nicht mehr vorgenommen. In Tabelle 2 wird die Unfallhäufigkeit getrennt für männliche und weibliche Kraftfahrer in Hamburg dargestellt. In dieser Tabelle sind die für die Berechnung der Kennziffern notwendigen absoluten Zahlen über Fahrleistung und Unfallbeteiligung mit aufgenommen, um an diesem Beispiel noch einmal die Berechnungsmethoden zu erläutern. In allen künftigen Tabellen dagegen werden nur noch die Unfallhäufigkeitsziffern aufgeführt; die absoluten Fahrleistungs- und Unfallbeteiligungszahlen sind; um die Übersicht zu erleichtern, in eine Anhangtabelle verwiesen. Ebenso soll die Zahl der Unfälle je 1 Mio km Fahrleistung (Sp. 6) in Zukunft nicht mehr berechnet werden, da sie nichts weiter darstellt als den reziproken Wert der in km Fahrleistung je Unfall ausgedrückten Kennziffer (Sp. 5). Es sollte in dieser einen Tabelle nur verdeutlicht werden, daß den relativen Unfallhäufigkeitsziffern (Sp. 7) an sich die Zahlenangaben dieser Spalte 5 zugrunde liegen.

⁹⁾ Ohne Mopedfahrer. Da Angaben über die Unfallbeteiligung von Mopedfahrern im Rahmen des Zusatzprogramms nicht erhoben wurden, muß diese Gruppe von Fahrberechtigten hier ganz ausgeklammert bleiben.

Tabelle 2

Die Unfallhäufigkeit der Hamburger Kraftfahrer¹⁾ 1961 nach Geschlecht

| Geschlecht | Fahrleistung 1960 | | Unfallbeteiligte Kraftfahrer 1961 | | Unfallhäufigkeit | | |
|-------------------------------------|-------------------|------|-----------------------------------|------|---|---|---|
| | Mio km | % | Anzahl | % | Beteiligung an | | durchschnittliche relative Unfallhäufigkeit ⁴⁾ |
| | | | | | einem Unfall je ... km Fahrleistung ²⁾ | ... Unfällen je 1 Mio km Fahrleistung ³⁾ | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| a) Unfälle insgesamt | | | | | | | |
| Männer | 3 895,7 | 93,2 | 90 929 | 94,1 | 42 800 | 23,3 | 101 |
| Frauen | 284,2 | 6,8 | 5 724 | 5,9 | 49 600 | 20,1 | 87 |
| Insgesamt ⁵⁾ | 4 179,9 | 100 | 96 653 | 100 | 43 200 | 23,1 | 100 |
| b) darunter Personenschadensunfälle | | | | | | | |
| Männer | 3 895,7 | 93,2 | 15 559 | 93,5 | 250 400 | 4,0 | 100 |
| Frauen | 284,2 | 6,8 | 1 076 | 6,5 | 264 100 | 3,8 | 95 |
| Insgesamt ⁵⁾ | 4 179,9 | 100 | 16 635 | 100 | 251 300 | 4,0 | 100 |

¹⁾ Ohne Mopedfahrer.

²⁾ Fahrleistung (Sp. 1)

Unfallbeteiligte (Sp. 3)

³⁾ Unfallbeteiligte (Sp. 3)

Fahrleistung (Sp. 1)

⁴⁾ Unfallhäufigkeit insgesamt (ausgedrückt in ... Unfällen je 1 Mio km Fahrleistung; Sp. 6) = 100, oder Unfallbeteiligung in % (Sp. 4) · 100

Fahrleistung in % (Sp. 2)

⁵⁾ Unberücksichtigt blieb die Unfallbeteiligung der Personen, bei denen Angaben über das Geschlecht nicht ermittelt werden konnten (z. B. wegen Fahrerflucht).

Aus Tabelle 2 läßt sich im einzelnen entnehmen, daß die Frauen — gemessen an ihrer Fahrleistung — weniger häufig in Unfälle verwickelt waren als die Männer. Besonders bei den Unfällen insgesamt erreicht ihre relative Unfallhäufigkeit nur 87 % des allgemeinen Durchschnitts, während die Männer mit 101 % knapp überdurchschnittlich an Straßenverkehrsunfällen beteiligt waren. Sehr viel geringer ist dagegen der Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Fahrern, wenn man nur die schweren Straßenverkehrsunfälle zugrundelegt, also die Unfälle, bei denen Personen zu Schaden gekommen sind. Zwar liegen auch hier die Frauen mit 95 unter dem Normwert von 100, jedoch wesentlich knapper als bei den Unfällen insgesamt. Die relative Unfallhäufigkeit der Männer entspricht dagegen dem Durchschnittswert aller hamburgischen Kraftfahrer. Da der Anteil der männlichen Fahrberechtigten sowohl an der Fahrleistung als auch an den Unfallbeteiligten jeweils weit mehr als 90 % beträgt, ist das nicht weiter verwunderlich. Der Gesamtdurchschnitt der Unfallhäufigkeit wird weitgehend von der speziellen Unfallhäufigkeit der männlichen Kraftfahrer bestimmt.

Da die Frage, ob Männer oder Frauen „besser“ fahren, bei Diskussionen einen nahezu unerschöpflichen Gesprächsstoff liefert und die Gefahr einer Fehlinterpretation der in Tabelle 2 dargelegten Zahlen naheliegt, seien hierzu einige Anmerkungen gestattet. Was immer man auch unter „besser“ fahren verstehen mag, so wird auf jeden Fall eine Wertkategorie angeführt. Für ein Werturteil in dieser Frage sind jedoch die berechneten Durchschnittswerte der Unfallhäufigkeit aus mehreren Gründen nicht geeignet. Sie können nur beschreiben, daß etwas so ist, aber nicht warum das Ergebnis so und nicht anders lautet. Unterstellt man als hauptsächlichen Grund für die in bezug auf ihre Fahrleistung geringere Unfallbeteiligung der Frauen, daß sie im Straßenverkehr besser und rücksichtsvoller fahren, so ist dieser Schluß nur dann berechtigt, wenn die Bedingungen, unter denen Männer und Frauen ihre Fahrleistung absolvierten, annähernd gleich waren. Das aber ist mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht der Fall.

Schon im ersten Teil dieser Arbeit wurde auf Grund der erheblich geringeren durchschnittlichen Fahrleistungen der Frauen vermutet, daß relativ viele weibliche Fahrberechtigte nur „aushilfsweise“ (z. B. bei Krankheit des Mannes, bei Urlaubs- oder Wochenendausfahrten) am Steuer des familieneigenen Kraftfahrzeugs zu finden sind. Alle diese Frauen werden daher vorwiegend auf den weniger unfallträch-

tigen Überlandstrecken oder innerhalb der Stadt in den verkehrsschwachen Mittags- oder Abendzeiten selbst fahren. Da es darüber hinaus sicherlich unbestreitbar sein dürfte, daß relativ weniger Frauen als Männer ihren Wagen für berufliche Zwecke bzw. für den Weg zur Arbeitsstätte benutzen, sind auch erheblich mehr Frauen frei in der Wahl der Zeit, in der sie ihr Kraftfahrzeug einsetzen wollen, und weitgehend oft auch in der Planung der Wegstrecke. Ganz allgemein wird man zusammenfassend sagen können, daß die geringere relative Unfallhäufigkeit der Frauen zu einem erheblichen Teil darauf zurückzuführen ist, daß sie ihre Fahrleistung unter weniger unfallträchtigen Umständen erbringen¹⁰⁾.

Diese Vermutung läßt sich auch aus den Zahlenangaben der Tabelle 2 stützen. Zerlegt man nämlich die relative Unfallhäufigkeit insgesamt, so ergibt sich bei den Frauen ein Wert für die Sachschadensunfälle von 85 (Männer: 101), für die Personenschadensunfälle dagegen von 95 (Männer: 100). Bei sonst gleichen Bedingungen wäre es nun aber sehr schwer einzusehen, weshalb die Frauen an den folgenreicheren Unfällen relativ erheblich stärker beteiligt sein sollten als an den leichten. Daraus wird der Schluß zu ziehen sein, daß weibliche Kraftfahrer im Vergleich zu den Männern während der Ballungsspitzen (z. B. des Berufsverkehrs) weniger häufig am Großstadtverkehr mit seiner in dieser Zeit besonders hohen Gefährlichkeit für Sachschadensunfälle (z. B. durch Auffahren) teilnehmen. Natürlich ist dies nur ein — wenn auch wahrscheinlich typischer — Unterschied in den äußeren Fahrbedingungen für die männlichen und weiblichen Fahrzeugführer. Es gibt noch eine ganze Reihe anderer Unterschiede, die hier jedoch nicht weiter untersucht werden sollen.

Die verwendeten Unfallhäufigkeitsziffern sind jedoch auch aus einem anderen Grunde für die Frage, ob Frauen die „besseren“ Autofahrer sind, nicht geeignet. Hierfür müßten statt der Angabe über Unfallbeteiligte solche über die Verursacher von Unfällen zugrunde gelegt werden. Das jedoch war für die Sonderuntersuchung 1961 nicht möglich. Aus den Verkehrsunfallanzeigen ist aber im Prinzip stets zu entnehmen, welcher der Unfallbeteiligten durch die den Unfall aufnehmenden Polizeibeamten als Beschuldigter festgestellt wurde¹¹⁾. Aus dem Zahlenmaterial von 1964 wurden daher einmal die Unfallbeteiligten, zum anderen die „Unfallverursacher“ in paralleler Gliederung aufbereitet. Dabei ergibt sich, daß bei Personenschadensunfällen auf 100 männliche Unfallbeteiligte 45 „Verursacher“ entfallen. Die gleiche Quote liegt bei den Frauen höher und beträgt 50 %. Würde man trotz erheblicher methodischer Bedenken¹²⁾ diese Werte auch für 1961 unterstellen und die damalige relative Unfallhäufigkeit damit gewichten, so liegt die „Verursachungshäufigkeit“ der weiblichen Kraftfahrer bei Personenschadensunfällen sogar geringfügig über der der Männer.

In Tabelle 3 wird die Unfallhäufigkeit der Hamburger Kraftfahrer nach der Klasse ihrer Fahrerlaubnis dargestellt. Hier zeigen sich nun frappierende Unterschiede. So beträgt die relative Unfallhäufigkeit der Fahrer, die im Besitz von Sondererlaubnissen (vorwiegend Taxen- und Omnibusfahrer) sind, nur 17 % der allgemeinen Unfallhäufigkeit. Bei dieser Gruppe von Fahrberechtigten handelt es sich

¹⁰⁾ Ein Beispiel möge dies illustrieren: Eine Fahrt auf der Autobahn von Hamburg nach Frankfurt dürfte an einem normalen Wochentag mühelos in etwa 5 bis 6 Stunden zu bewältigen sein. Das Unfallrisiko ist dabei verhältnismäßig gering. Um die gleiche Strecke beispielsweise nur auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zurückzulegen, wird man durchschnittlich etwa einen Monat lang sein Fahrzeug durch dichtesten Großstadtverkehr mit einem beträchtlich höheren Unfallrisiko steuern müssen.

¹¹⁾ Sind mehrere Beteiligte an dem Unfall schuldig, so wird als „Hauptverursacher“ derjenige gekennzeichnet, dem die schwerer wiegende Unfallursache zuzurechnen ist. Diese Feststellungen sind natürlich nur vorläufiger Art, da endgültig erst das Gericht zu befinden hat. Die dadurch möglichen Abweichungen sind jedoch relativ geringfügig.

¹²⁾ Einmal wegen des Zeitunterschiedes, zum anderen aber auch, weil die Quoten aus den Zahlen über Unfälle in Hamburg (also einschl. auswärtiger Unfallbeteiligter) errechnet wurden, während sich die relativen Unfallhäufigkeitsziffern 1961 auf Fahrleistung und Unfallbeteiligung nur der Hamburger Kraftfahrer beziehen.

Tabelle 3
Die Unfallhäufigkeit der Hamburger Kraftfahrer¹⁾ 1961
nach Geschlecht und Fahrerlaubnisklasse

| Fahrerlaubnis- klassen | Bei Unfällen insgesamt | | darunter bei Personenschadens- unfällen | |
|--|---------------------------|--------------------|---|--------------------|
| | insgesamt | darunter Männer | insgesamt | darunter Männer |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| a) Unfallbeteiligung je . . . km Fahrleistung ²⁾ | | | | |
| 2 ³⁾ | 48 700 | 48 600 | 311 600 | 310 300 |
| 3 ⁴⁾ | 39 700 | 39 000 | 254 500 | 254 400 |
| 1 und 4 | 40 100 | 39 500 | 84 700 | 84 000 |
| Sondererlaubnis | 257 900 | 260 300 | 279 400 | 281 000 |
| Zusammen ⁵⁾ .. | 44 000 | 43 700 | 257 300 | 257 400 |
| b) durchschnittliche relative Unfallhäufigkeit ⁶⁾ | | | | |
| 2 ³⁾ | 90 | 90 | 83 | 83 |
| 3 ⁴⁾ | 111 | 112 | 101 | 101 |
| 1 und 4 | 110 | 111 | 304 | 307 |
| Sondererlaubnis | 17 | 17 | 92 | 92 |
| Zusammen ⁵⁾ .. | 100 | 100 | 100 | 100 |

1) Ohne Mopedfahrer.

2) Fahrleistung in km

Unfallbeteiligte

3) Einschließlich Klasse (1+2).

4) Einschließlich Klasse (1+3).

5) Unberücksichtigt blieben Fahrleistung und Unfallbeteiligung aller Personen, bei denen Angaben über Geschlecht und/oder Fahrerlaubnisklasse fehlten.

6) Unfallbeteiligte in ‰
Fahrleistung in ‰ · 100

fast ausschließlich um Berufsfahrer mit einer weit überdurchschnittlichen Jahresfahrleistung und einer entsprechenden Fahrpraxis. Vor allem aber dürfte sich auswirken, daß an die Erteilung einer Sondererlaubnis zur Fahrgastbeförderung (zusätzlich zu dem normalen Führerschein) sehr hohe Anforderungen gestellt werden. Ein gegenüber den übrigen Fahrerlaubnisklassen heraufgesetztes Mindestalter, der Nachweis einer bestimmten Fahrpraxis auf besonderen Fahrzeugkategorien¹³⁾ sowie der körperlichen und geistigen Eignung und nicht zuletzt die jeweilige Befristung der Sondererlaubnis auf 3 Jahre haben eine Auslese bewirkt, die in erster Linie zu dieser erfreulich niedrigen relativen Unfallhäufigkeit beigetragen haben wird. Dagegen spricht auch nicht, daß die Unfallhäufigkeitsziffer bei Zugrundelegung nur der Personenschadensunfälle wesentlich höher ist. Hierbei muß nämlich berücksichtigt werden, daß bei Unfällen die Möglichkeit, daß Personen zu Schaden kommen, um so größer ist, je mehr Mitfahrer in den unfallbeteiligten Fahrzeugen gesessen haben. So kommt es, daß wegen der erheblich stärkeren Fahrgastbesetzung der Taxen und vor allem der Omnibusse weit über 90 % der unfallbeteiligten Inhaber von Sondererlaubnissen in Personenschadensunfälle verwickelt waren¹⁴⁾, während es z. B. bei den unfall-

beteiligten Fahrern mit Führerscheinen der Klasse 3 (Pkw) nur knapp 16 % waren.

Eine zur Fahrleistung ebenfalls noch unterproportionale Unfallbeteiligung läßt sich für die Fahrer mit Führerscheinen der Klasse 2 (schwere Lastkraftwagen und Zugmaschinen) feststellen. Ihre Kennziffer der relativen Unfallhäufigkeit beträgt 90 für Unfälle insgesamt, bei Personenschadensunfällen allein sogar nur 83. Nun dürfte wohl außer Zweifel stehen, daß das Führen von Lastkraftwagen im allgemeinen schwieriger ist als das von Personenkraftwagen. Wenn die relative Unfallhäufigkeit der Führerscheininhaber der Klasse 2 trotzdem nicht unwesentlich unter dem Nennwert von 100 liegt, so dürfte das vor allem darauf zurückzuführen sein, daß auch in dieser Fahrberechtigtengruppe ein großer Teil von Berufsfahrern mit langer Fahrpraxis enthalten ist¹⁵⁾. Hinzukommen mag aber auch, daß die im Fernverkehr eingesetzten Fahrer verhältnismäßig große Strecken mit relativ geringem Unfallrisiko (z. B. auf Autobahnen) fahren. Die im Vergleich zu den Unfällen insgesamt noch geringere Unfallhäufigkeit bei Personenschadensunfällen könnte damit erklärt werden, daß einmal die Insassen eines Lkw selber bei einem Unfall verhältnismäßig sicher sind, d. h. ob bei einem Unfall Personenschaden vorkommt, hängt bei Zusammenstößen zwischen einem Lkw und einem anderen Kraftfahrzeug ziemlich oft nur von einem der beteiligten Fahrzeuge ab, während sonst im Regelfall die Insassen beider Wagen gleichermaßen gefährdet sind. Zum anderen passieren wegen der Schwierigkeit, große Lastzüge durch den Großstadtverkehr zu steuern oder gar sie zu rangieren, sicherlich relativ häufiger leichtere Unfälle mit nur Sachschaden. Es erscheint bei dieser etwas verallgemeinernden Darstellung jedoch der Hinweis angebracht, daß die Nachweisung der Unfallhäufigkeit der Fahrberechtigten bestimmter Führerscheinklassen nicht so verstanden werden darf, als ob die zugrunde liegende Fahrleistung (bzw. Unfallbeteiligung) ausschließlich auf den hauptsächlich in diesen Klassen gefahrenen Fahrzeugen erbracht wäre. Da der Geltungsbereich eines Führerscheins im Regelfall die „niedrigeren“ Klassen mit einschließt, sind die Fahrleistungen (bzw. die Unfallbeteiligungen) sicherlich teilweise auch anderen Fahrzeugarten zuzurechnen.

Die Unfallhäufigkeit der Fahrberechtigten der Klassen 1 und 4 (Motorräder) und der Klasse 3 (Pkw) liegt dagegen über dem allgemeinen Durchschnitt. Hier sind besonders die Kennziffern der Klassen 1 und 4 bemerkenswert. Während die Motorradfahrer bei den Unfällen insgesamt mit 110 nur knapp über der im Verhältnis zur Fahrleistung „normalen“ Unfallbeteiligung liegen, erreichen sie bei den Personenschadensunfällen das Dreifache der Unfallhäufigkeit insgesamt. Aus der Anhangtabelle (s. S. 131) läßt sich entnehmen, daß mehr als 47 % der insgesamt an Straßenverkehrsunfällen beteiligten Fahrer der Klassen 1 und 4 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt waren. Die Ursache hierfür liegt in der besonderen Gefährdung der nicht durch eine feste Fahrzeugkabine geschützten Motorradfahrer, die häufig auch bei verhältnismäßig harmlosen Unfallsituationen mit ihrem Kraftrad stürzen und sich dadurch Verletzungen zuziehen. Dieser Tat-

13) Erforderlich ist der Nachweis von 2 Jahren Fahrpraxis innerhalb der letzten 5 Jahre für Omnibusfahrer auf Fahrzeugen der Klasse 2, für Taxenfahrer der Klasse 3.

14) Man denke z. B. daran, wie leicht vor allem geringfügige Verletzungen durch Aufprall der Fahrgäste an Sitzen oder Haltestangen bei Omnibussen entstehen können.

15) Im ersten Teil dieses Aufsatzes konnte gezeigt werden, daß die Fahrberechtigten der Klasse 2 (einschließlich 1+2) ihren Führerschein im Durchschnitt fast 20 Jahre (zum Vergleich: Klasse 3 mit 12,4 Jahren) besaßen. Außerdem war ihre Jahresfahrleistung mit knapp 22 000 km erheblich höher als die der Führerscheininhaber der Klasse 3 (15 500 km).

bestand führt umgekehrt zu der geringeren Unfallhäufigkeit der Pkw-Fahrer bei Personenschadensunfällen, da insbesondere bei Kraftwagenkollisionen im dichten Großstadtverkehr und damit verbundener verminderter Fahrgeschwindigkeit oft nur Sachschaden entsteht.

c) Die Unfallhäufigkeit nach dem Lebensalter

Die vielleicht interessantesten und bedeutsamsten Aufschlüsse lassen sich den beiden folgenden Tabellen entnehmen, in denen Unfallhäufigkeitsziffern für Fahrberechtigte in der Gliederung nach Altersgruppen berechnet wurden. Hierbei mußten jedoch – gegenüber der bei der Darstellung der Fahrberechtigten benutzten Altersgliederung – die Gruppen „15 bis unter 18 Jahre“ und „18 bis unter 25 Jahre“ zusammengefaßt werden. Da 1961 nur insgesamt 56 Jugendliche unter 18 Jahren als Unfallbeteiligte registriert wurden, ist der Zufallseinfluß bei so geringen Grundzahlen – insbesondere wenn diese noch weiter aufgegliedert werden sollen – vermutlich so groß, daß ein statistisch gesicherter Schluß nicht mehr möglich ist. Da bei feineren Gliederungen auch in einigen anderen Fällen die zugrunde liegende Zahl der Unfallbeteiligten sehr niedrig ist, sind alle Kennziffern, die auf der Basis von weniger als 100 Unfallbeteiligten berechnet wurden, in Klammern gesetzt. Bei der Verwendung dieser Häufigkeitsziffern ist daher besondere Vorsicht angebracht. Andererseits fügen sich jedoch auch diese in ihrer Aussagekraft etwas problematischen Zahlen zumeist recht gut in die bei den übrigen Gruppen sichtbar werdenden Abstufungen ein. Deshalb ist zu vermuten, daß die Tendenz der Differenzierungen richtig wiedergegeben wird.

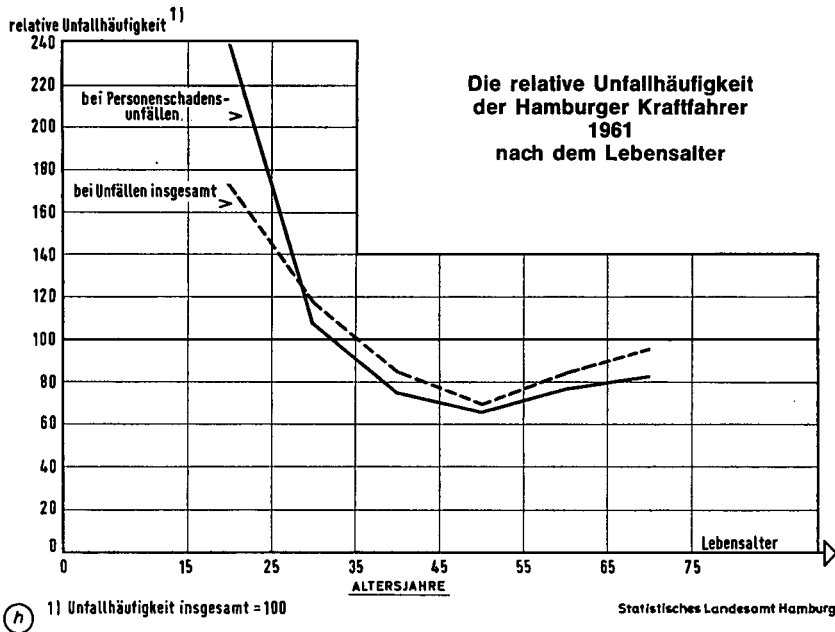
Tabelle 4
Die Unfallhäufigkeit der Hamburger Kraftfahrer¹⁾ 1961
nach Lebensalter und Geschlecht²⁾

| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Bei Unfällen insgesamt | | | darunter bei Personenschadens- unfällen | | |
|--|---------------------------|--------|----------|---|---------|-----------|
| | insge- samt | davon | | insge- samt | davon | |
| | | Männer | Frauen | | Männer | Frauen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| a) Unfallbeteiligung je ... km Fahrleistung ³⁾ | | | | | | |
| 15 — 25 | 25 300 | 24 500 | 42 100 | 106 300 | 102 700 | 178 700 |
| 25 — 35 | 37 000 | 36 600 | 46 000 | 236 500 | 236 200 | 242 700 |
| 35 — 45 | 51 400 | 51 300 | 53 800 | 341 000 | 342 600 | 325 100 |
| 45 — 55 | 62 400 | 62 900 | 57 500 | 383 500 | 389 800 | 314 300 |
| 55 — 65 | 51 600 | 51 900 | 47 700 | 330 500 | 340 300 | (245 100) |
| 65 und älter | 45 300 | 45 100 | (59 200) | 305 700 | 306 700 | (300 800) |
| Zusammen 4) | 43 700 | 43 400 | 50 200 | 254 100 | 253 700 | 265 600 |
| b) durchschnittliche relative Unfallhäufigkeit ⁵⁾ | | | | | | |
| 15 — 25 | 173 | 177 | 119 | 239 | 247 | 149 |
| 25 — 35 | 118 | 118 | 109 | 107 | 107 | 109 |
| 35 — 45 | 85 | 85 | 93 | 75 | 74 | 82 |
| 45 — 55 | 70 | 69 | 87 | 66 | 65 | 85 |
| 55 — 65 | 85 | 84 | 105 | 77 | 75 | (108) |
| 65 und älter | 96 | 96 | (85) | 83 | 83 | (88) |
| Zusammen 4) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

1) Ohne Mopedfahrer.
2) In Klammern gesetzte Zahlenwerte geben an, daß den errechneten Häufigkeitsziffern weniger als 100 unfallbeteiligte Kraftfahrer zugrunde lagen.
3) Fahrleistung in km unfallbeteiligte Kraftfahrer
4) Unberücksichtigt blieben Fahrleistung und Unfallbeteiligung aller Personen, bei denen Angaben über Geschlecht und/oder Lebensalter fehlten.
5) Unfallbeteiligte Kraftfahrer in % Fahrleistung in % · 100

Die Zahlenangaben der Tabelle 4 zeigen deutlich beträchtliche Unterschiede in der Unfallhäufigkeit zwischen den einzelnen Altersgruppen. Für die Unfälle insgesamt liegt die relative Unfallhäufigkeit der unter 25jährigen mit großem Abstand weit über dem Durchschnitt aller Kraftfahrer. Verfolgt man diese Kennziffer durch alle Altersgruppen, so ergibt sich eine stetige Abnahme bis zu den 45 bis 55 Jahre alten Kraftfahrern, deren relative Unfallbeteiligung nur 70 % des allgemeinen Durchschnitts beträgt. In den darauf folgenden Altersjahrgängen steigt die Unfallhäufigkeit zwar wieder an, bleibt jedoch selbst bei den über 65jährigen noch unter dem Normwert von 100. Die gleichen Grundtendenzen zeigt auch die Entwicklung der relativen Unfallhäufigkeitsziffer bei Zugrundelegung nur der Unfälle mit Personenschaden, wobei die Unterschiede zwischen den jungen und den älteren Kraftfahrern noch stärker ausgeprägt sind.

Bei einer vergleichenden Betrachtung der Kennziffern dieser Tabelle wird man sich zunächst einmal mit der Unfallhäufigkeit der unter 25jährigen Kraftfahrer auseinandersetzen müssen. Hier findet sich die Bestätigung, daß die Jugendlichen dieses Alters – gemessen an ihrer Fahrleistung – tatsächlich weit überproportional an Verkehrsunfällen beteiligt sind; eine Vermutung, die schon immer geäußert wurde, bisher jedoch wegen der fehlenden Bezugsgrundlage nicht bewiesen werden konnte. Besonders zu denken geben sollte dabei die relative Unfallhäufigkeit dieser Altersgruppe bei Personenschadensunfällen, die fast zweieinhalbmal so groß ist wie der allgemeine Durchschnitt. Die Kennziffer der relativen Unfallhäufigkeit liegt bei dieser Gruppe als einziger bei Personenschadensunfällen höher als bei den Unfällen insgesamt. Die absoluten Zahlen der Anhangtabelle (s. S. 131) weisen aus, daß bei sämtlichen Altersjahrgängen der Anteil der Unfallbeteiligten an Personenschadensunfällen etwa 15 % der Unfallbeteiligten insgesamt ausmacht, mit Ausnahme der Jugendlichen unter 25 Jahren, bei denen die entsprechende Quote rund 23 % beträgt. Besonders bemerkenswert ist auch der große Abstand zu den Zahlenwerten der folgenden Altersgruppen, die sich nicht durch unterschiedliche äußere Fahrbedingungen oder durch eine andere soziologische oder berufliche Zusammensetzung der Fahrberechtigten erklären lassen. Sicherlich mögen solche Faktoren in gewissen Grenzen Einfluß haben, ebenso wie der vielleicht bei Jugendlichen etwas höhere Anteil an Motorradfahrern mit ihrer großen Verletzungsgefahr bei Unfällen. Selbst bei vorsichtiger Interpretation wird man aber die Gründe für die außergewöhnlich hohe Unfallhäufigkeit der unter 25jährigen in anderen Bereichen suchen müssen. Einerseits macht sich hier bemerkbar, daß unter den jugendlichen Kraftfahrern ein besonders hoher Prozentsatz von Anfängern im Straßenverkehr zu finden ist, so daß der Einfluß mangelnder Fahrpraxis wirksam wird. Daneben aber wird man trotz der damit verbundenen Verallgemeinerungen aus den Zahlen folgern dürfen, daß Überschätzung des eigenen Fahrkönnens, Leichtsinns und wohl auch vermindertes Verantwortungsbewußtsein gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern bei Jugendlichen häufiger anzutreffen sind als bei den anderen Altersgruppen. Die tieferliegenden Gründe im einzelnen zu charakterisieren, ist ein weites Feld



für verkehrspsychologische und -soziologische Untersuchungen; der Aussagefähigkeit der Statistik sind hier enge Grenzen gesetzt. In diesem Zusammenhang mag jedoch noch eines angemerkt werden: Aus der bereits erwähnten Sonderaufbereitung des Zahlenmaterials aus dem Jahre 1964 geht hervor, daß von den jugendlichen Kraftfahrern unter 25 Jahren 50,1 % aller Unfallbeteiligten als Hauptbeschuldigte angesehen wurden, während der Durchschnitt aller Kraftfahrer bei 45,5 % lag. Würde man diese Zahlen auch für 1961 unterstellen, so läge die „Unfallverursachungshäufigkeit“ dieser Altersgruppe noch höher als ihre Beteiligungshäufigkeit.

Bemerkenswert erscheinen noch zwei weitere Tatbestände: Einmal, daß neben den Jugendlichen auch die 25- bis 35jährigen Führerscheininhaber in bezug auf ihre Fahrleistung überproportional an Verkehrsunfällen beteiligt waren, insgesamt also Altersjahrgänge, von denen angenommen wird, daß bei ihnen die Merkmale der körperlichen Eignung für den Kraftverkehr (z. B. Reaktionsschnelligkeit und Konzentrationsfähigkeit) besonders gut entwickelt sind. Demgegenüber sind die älteren Kraftfahrer überraschenderweise auch in den höchsten Altersgruppen verhältnismäßig wenig an Unfällen beteiligt. Dies wird besonders deutlich, wenn man die relative Unfallhäufigkeit bei Personenschadensunfällen zugrunde legt. Bei den älteren Fahrern werden offensichtlich gewisse altersmäßig bedingte Ausfallerscheinungen (Nachlassen der Sehschärfe, Verlangsamung der Reaktionen usw.) weitgehend kompensiert durch lange Fahrpraxis, eine gewisse nicht beschreibbare instinktive Handlungsweise in unfallträchtigen Situationen und nicht zuletzt vielleicht auch durch eine abgeklärtere Einstellung zum hektischen Treiben des Straßenverkehrs¹⁶⁾. Es mag überhaupt so sein, daß die Bedeutung der physischen Eigenschaften als Vor-

aussetzung für unfallfreies Fahren überschätzt wird und daß eine verantwortungsbewußte Einstellung zum Straßenverkehr eine weitaus wichtigere Tugend des Kraftfahrers ist.

Vergleicht man die Unfallhäufigkeitsziffern der männlichen und der weiblichen Fahrberechtigten, so zeigen sich im Prinzip die gleichen Grundtendenzen in den Abstufungen zwischen den Altersgruppen. Zwei Modifikationen sind jedoch auffallend. Zwar liegt die relative Unfallhäufigkeit der unter 25jährigen bei den Frauen auch erheblich über der „normalen“ Unfallbeteiligung, aber doch bei weitem nicht so ausgeprägt wie bei den Männern, vor allem nicht hinsichtlich der Beteiligung an Personenschadensunfällen. So ist denn auch die in km Fahrleistung ausgedrückte Unfallhäufigkeit der weiblichen Fahrer wesentlich geringer als die der gleichaltrigen Männer, was gewiß nur zum Teil mit unterschiedlichen äußeren Fahrbedingungen erklärt werden kann. Hier wird sicherlich eine Rolle spielen, daß junge Mädchen und Frauen vergleichsweise vorsichtiger fahren und nicht so leicht zu unangemessener Schnelligkeit neigen. Auf der anderen Seite steigt die relative Unfallhäufigkeit bei den Kraftfahrerinnen bei zunehmendem Alter stärker als bei den Männern. Darüber hinaus liegt auch die absolute Unfallhäufigkeit (ausgedrückt in der zurückgelegten Fahrstrecke je Unfall) der Frauen — besonders deutlich in den Jahrgängen zwischen 45 und 65 Jahren — über der der männlichen Fahrberechtigten, was nicht zuletzt auf die durchschnittlich erheblich geringere Fahrpraxis der Frauen zurückzuführen sein dürfte.

Da sehr viel mehr als 90 % sowohl der Fahrleistung als auch der Unfallbeteiligten bei den Frauen auf Fahrberechtigte der Klasse 3 (Pkw) entfallen, wird man ohne große Verfälschung die in Tabelle 4 gezeigten Unfallhäufigkeitsziffern auch für die weiblichen Pkw-Fahrer annehmen dürfen. Bei den Männern ist die Differenzierung nach Fahrerlaubnisklassen dagegen ausgeprägter. Aus diesen Gründen werden in Tabelle 5 für die männlichen Kraftfahrer

¹⁶⁾ Allerdings lag 1964 der Anteil der „Verursacher“ an den an Personenschadensunfällen Beteiligten insgesamt bei den älteren Kraftfahrern doch ziemlich klar über dem allgemeinen Durchschnitt von 45,5 %. Die berechneten Quoten ergaben für die 55- bis 65jährigen einen Wert von 48,5 %, für die über 65jährigen sogar 64,1 %.

Tabelle 5

Die Unfallhäufigkeit der männlichen Hamburger Kraftfahrer¹⁾ 1961 nach Lebensalter und Fahrerlaubnisklasse²⁾

| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Bei Unfällen insgesamt | | | | | darunter bei Personenschadensunfällen | | | | |
|--|------------------------|------------------------------------|--------|----------|----------------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------|-----------|----------------------|
| | insgesamt | davon mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | | insgesamt | davon mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | |
| | | 2 3) | 3 4) | 1 und 4 | Sonder- erlaubnis | | 2 3) | 3 4) | 1 und 4 | Sonder- erlaubnis |
| | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| a) Unfallbeteiligung je km Fahrleistung ⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| 15 — 25 | 24 700 | 35 800 | 21 900 | 23 100 | (224 100) | 105 500 | 162 900 | 105 500 | 41 800 | (238 400) |
| 25 — 35 | 37 000 | 38 100 | 33 600 | 44 900 | 227 400 | 241 700 | 263 000 | 248 700 | 105 800 | 241 800 |
| 35 — 45 | 51 800 | 55 000 | 46 000 | 53 400 | 313 500 | 348 600 | 374 300 | 346 800 | (147 500) | 332 000 |
| 45 — 55 | 63 400 | 63 200 | 59 000 | 78 200 | 364 800 | 394 100 | 401 300 | 400 900 | (206 100) | 383 800 |
| 55 — 65 | 52 300 | 49 900 | 50 200 | 63 200 | 238 900 | 345 000 | 343 200 | 369 000 | (169 500) | (2 53 500) |
| 65 und älter | 45 300 | 37 800 | 45 900 | (45 200) | (223 400) | 313 600 | (257 800) | 353 400 | (110 400) | (223 400) |
| Zusammen ⁶⁾ | 43 800 | 48 800 | 39 100 | 39 500 | 272 200 | 259 200 | 312 600 | 256 000 | 84 200 | 288 200 |
| b) durchschnittliche relative Unfallhäufigkeit ⁷⁾ | | | | | | | | | | |
| 15 — 25 | 177 | 136 | 179 | 171 | (121) | 246 | 192 | 243 | 202 | (121) |
| 25 — 35 | 118 | 128 | 116 | 88 | 120 | 107 | 119 | 103 | 80 | 119 |
| 35 — 45 | 85 | 89 | 85 | 74 | 87 | 74 | 84 | 74 | (57) | 87 |
| 45 — 55 | 69 | 77 | 66 | 51 | 75 | 66 | 78 | 64 | (41) | 75 |
| 55 — 65 | 84 | 98 | 78 | 63 | 114 | 75 | 91 | 69 | (50) | (114) |
| 65 und älter | 97 | 129 | 85 | (88) | (122) | 83 | (121) | 72 | (76) | (129) |
| Zusammen ⁶⁾ | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

1) Ohne Mopedfahrer.
2) In Klammern gesetzte Zahlenwerte geben an, daß den errechneten Häufigkeitsziffern weniger als 100 unfallbeteiligte Kraftfahrer zugrunde lagen
3) Einschließlich Klasse (1+2) — 4) Einschließlich Klasse (1+3).
5) Fahrleistung in km
unfallbeteiligte Kraftfahrer
6) Unberücksichtigt blieben Fahrleistung und Unfallbeteiligung aller Personen, bei denen Angaben über Geschlecht, Lebensalter und/oder Fahrerlaubnisklasse fehlten.
7) Unfallbeteiligte Kraftfahrer in %
Fahrleistung in %

zusätzlich altersspezifische Häufigkeitsziffern für die einzelnen Führerscheinklassen nachgewiesen. Dabei wurde zur Berechnung der relativen Unfallhäufigkeit jeweils der Durchschnitt einer jeden Fahrerlaubnisklasse = 100 gesetzt. Auf diese Weise werden praktisch die Niveauunterschiede zwischen den Klassen ausgeschaltet, die bereits an früherer Stelle besprochen worden sind. Außerdem läßt sich dies recht gut aus der in km Fahrleistung je Unfall gemessenen absoluten Unfallhäufigkeit erkennen. In sämtlichen Führerscheinklassen zeigen sich wiederum die bereits besprochenen Grundzüge der Abstufung, nämlich eine sehr große Unfallhäufigkeit bei den jüngeren Kraftfahrern, ein Absinken der Kennziffern auf das in der Altersgruppe zwischen 45 und 55 Jahren erreichte Minimum und danach ein Ansteigen der relativen Unfallbeteiligung mit zunehmendem Lebensalter. Die Modifikationen im einzelnen mögen der Tabelle entnommen werden. Hier genügt es darauf hinzuweisen, daß die Entwicklung der Kennziffern bei den Fahrberechtigten der Klassen 3 (Pkw) und 1 und 4 (Motorräder) ziemlich genau den Abstufungen bei den Kraftfahrern insgesamt entspricht. Bei den Fahrern mit Sondererlaubnissen ist die überproportionale Unfallhäufigkeit der unter 25jährigen bei weitem nicht so deutlich wie bei den anderen Klassen, was auf die Auslese dieser Fahrer zurück-

geführt werden kann. Andererseits steigt die relative Unfallhäufigkeit in dieser Gruppe vom 55. Lebensjahr — ebenso wie bei den Fahrern der Klasse 2 (Lkw) — erheblich stärker an, was mit ziemlicher Sicherheit mit der Schwierigkeit der hier überwiegend gefahrenen Kraftfahrzeugarten (Omnibusse, Lastzüge) insbesondere für ältere Fahrer zusammenhängt.

d) Die Unfallhäufigkeit nach dem Alter der Fahrerlaubnis

Bevor wir uns dem letzten Abschnitt dieser Arbeit zuwenden, in dem über das Alter der Fahrerlaubnis¹⁷⁾ der Einfluß der Verkehrserfahrung auf die Unfallhäufigkeit untersucht werden soll, sind einige methodische Erläuterungen zu diesem Kapitel am Platze. Auf den naheliegenden Einwand, daß die Dauer des Führerscheinbesitzes noch kein schlüssiges Indiz für den Grad der Fahrpraxis sei, wurde bereits im ersten Teil eingegangen. Hier konnte aber gezeigt werden, daß in allen Altersgruppen die durchschnittliche Jahresfahrleistung je Fahrberechtigten anstieg, je weiter das Datum der Erstaussstellung eines Führerscheins zurücklag, was den genannten Einwand mindestens teilweise entkräftet.

Da im laufenden Erhebungsprogramm der Straßenverkehrs-unfallstatistik das Ausstellungsjahr der Fahrerlaubnis nicht erfaßt wird, konnten auch für die Sonderaufbereitung 1961 die Angaben hierüber nur für die Personenschadensunfälle in

17) Ermittelt aus dem Jahr der Erstaussstellung der Fahrerlaubnis.

H a m b u r g beschafft werden. Aus der Masse dieser Unfälle wurden alle beteiligten Hamburger Kraftfahrer herangezogen. Für die hier angestrebte Analyse steht also nur eine Teilgesamtheit zur Verfügung; die in Personenschadensunfälle außerhalb Hamburgs verwickelten Hamburger Kraftfahrzeugführer sind nicht enthalten. Aus diesem Grunde ist es auch wenig sinnvoll, absolute Unfallhäufigkeitsziffern zu berechnen, da hierbei die gesamte Fahrleistung nur einem Ausschnitt der Unfallbeteiligten insgesamt gegenübergestellt werden könnte. Daher werden in diesem Kapitel lediglich relative Unfallhäufigkeitsziffern verwendet, die nur in dem Ausmaß verzerrt werden, als die strukturelle Zusammensetzung der unfallbeteiligten Hamburger Fahrer bei Personenschadensunfällen innerhalb und außerhalb der Stadtgrenzen möglicherweise unterschiedlich ist. Die im folgenden außerordentlich deutlich zutage tretenden Abstufungen werden hiervon vielleicht graduell, aber nicht in der Tendenz beeinflußt werden können.

Ein zweites Problem besteht darin, daß bei den Unfallbeteiligten des Jahres 1961 natürlich auch alle Fahrberechtigten enthalten sind, die bis Ende dieses Jahres erstmalig einen Führerschein erworben haben. Da die Fahrleistung jedoch für das Vorjahr 1960 anzugeben war, würde der Unfallbeteiligung der Fahrer mit Fahrerlaubnissen aus den Jahren „1960 und später“ nur eine viel zu geringe Fahrleistung gegenübergestellt werden können¹⁸⁾. Man wird daher entweder die Unfallhäufigkeit der Anfänger im Straßenverkehr überhaupt nicht berechnen dürfen, oder aber man muß versuchen, die Fahrleistung dieser Gruppe zu schätzen, um so einen Anhaltspunkt für die relative Unfallbeteiligung zu gewinnen.

Bei den Gesamtzahlen der Tabelle 6 wurde daher eine Schätzung der Fahrleistung für die Kraftfahrer

18) Vgl. hierzu auch die Ausführungen über „Begriff und Problematik“ der Unfallhäufigkeitsziffern (Abschnitt 2a) dieses Aufsatzes, Seite 120).
19) In den für die Schätzung herangezogenen Neuerteilungen im Jahre 1961 sind auch eine Reihe von Personen enthalten, die außerhalb Hamburgs wohnhaft sind, aber mit Genehmigung der für sie zuständigen Zulassungsbehörde ihren Führerschein in Hamburg gemacht haben. Über die Größe ihrer Zahl ließ sich jedoch keine Vorstellung gewinnen. Auf diese Weise wird die Schätzgröße für die Fahrleistung etwas zu hoch, die relative Unfallhäufigkeit entsprechend zu niedrig dargestellt.

Tabelle 6

Die relative Unfallhäufigkeit der Hamburger Kraftfahrer¹⁾ bei Personenschadensunfällen in Hamburg 1961 nach dem Ausstellungsjahr des Führerscheins

| Ausstellungsjahr des Führerscheins | Durchschnittliches Alter des Führerscheins in Jahren | Fahrleistung | | Unfallbeteiligte Kraftfahrer | | Durchschnittliche relative Unfallhäufigkeit ²⁾ |
|------------------------------------|--|---------------------|------|------------------------------|------|---|
| | | Mio km | % | Anzahl | % | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | |
| 1960 und später | 1 | 516,5 ³⁾ | 12,0 | 2 904 | 23,4 | 196 |
| 1955 bis 1959 .. | 4,5 | 984,5 | 22,8 | 4 968 | 40,0 | 176 |
| 1950 bis 1954 .. | 9,5 | 909,0 | 21,0 | 2 376 | 19,2 | 91 |
| 1940 bis 1949 .. | 17 | 652,4 | 15,1 | 1 022 | 8,2 | 55 |
| 1930 bis 1939 .. | 27 | 864,9 | 20,0 | 840 | 6,8 | 34 |
| 1929 und früher | 40 | 394,3 | 9,1 | 296 | 2,4 | 26 |
| Zusammen ... | . | 4 321,6 | 100 | 12 406 | 100 | 100 |

1) Ohne Mopedfahrer.
2) Unfallbeteiligte Kraftfahrer in % (Sp. 4) . 100
Fahrleistung in % (Sp. 2)
3) Die Fahrleistung dieser Gruppe wurde geschätzt.

vorgenommen, die erst nach dem 1. 1. 1960 erstmalig einen Führerschein erworben haben. Als Grundlage dienten hierfür einmal die Angaben aus der Erhebung der Fahrleistung im Rahmen der Volkszählung, zum anderen das Zahlenmaterial über Neuerteilungen von Fahrerlaubnissen aus dem Jahre 1961. Die Ergebnisse der Tabelle 6 sind in ihrer Tendenz weder ungewöhnlich noch überraschend, sondern entsprechen voll den Erwartungen. Sie besagen, daß die relative Unfallhäufigkeit mit zunehmender Verkehrserfahrung und Fahrpraxis ständig geringer wird. Was jedoch bemerkenswert erscheint, ist das Ausmaß der Abnahme der Unfallhäufigkeit mit der Dauer des Besitzes einer Fahrberechtigung. Dabei wird zu berücksichtigen sein, daß die Kennziffer für die Führerscheininhaber mit einem Ausstellungsjahr nach 1960 vermutlich sogar noch zu niedrig ausgewiesen ist¹⁹⁾. Während die Tatsache, daß die Anfänger im motorisierten Straßenverkehr im Durchschnitt ein doppelt so großes Unfallrisiko tragen, in etwa erwartungsgemäß ist, überrascht vor allem die hohe relative Unfallhäufigkeit der nächsten Gruppe, die immerhin im Mittel bereits 4½ Jahre lang fahrberechtigt war. Wahrscheinlich wirkt sich hier aus, daß nach einer gewissen Zeit, in der man als Neuling besonders vorsichtig fährt, das eigene fahrerische Können und die Übersicht im Großstadtverkehr überschätzt wird und so zu der hohen Unfallbeteiligung führt. Um diesen Zusammenhängen besser nachgehen zu können, wäre eine stärkere Aufgliederung notwendig, wobei mindestens die ersten 5 Ausstellungsjahre einzeln dargestellt werden müßten. Dies ist leider aus dem Zahlenmaterial von 1961 nicht mehr möglich. Erstaunlich ist bei den Zahlen der Tabelle 6 auch das kontinuierliche Absinken der Unfallhäufigkeitsziffer, die bei den Fahrberechtigten mit einer mittleren Fahrpraxis von 40 Jahren nur noch etwa ein Viertel der — gemessen

Tabelle 7

Die durchschnittliche relative Unfallhäufigkeit¹⁾ der Hamburger Kraftfahrer²⁾ bei Personenschadensunfällen in Hamburg 1961 nach Lebensalter und Ausstellungsjahr des Führerscheins⁴⁾

| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Insgesamt | davon mit einem Ausstellungsjahr des Führerscheins von | | | | |
|---|-----------|--|-------------|-------------|-------------|----------------|
| | | 1955 — 1959 | 1950 — 1954 | 1940 — 1949 | 1930 — 1939 | 1929 u. früher |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 15 — 25 | 192 | 206 | (57) | — | — | — |
| 25 — 35 | 117 | 194 | 90 | 31 | — | — |
| 35 — 45 | 82 | 136 | 135 | 50 | (20) | — |
| 45 — 55 | 76 | 209 | 137 | 114 | 36 | (15) |
| 55 — 65 | 87 | 301 | 206 | 140 | 59 | 35 |
| 65 und älter ... | 97 | (396) | (226) | (222) | (86) | (47) |
| Zusammen ⁵⁾ . | 100 | 192 | 111 | 63 | 39 | 30 |

1) Unfallbeteiligte Kraftfahrer in % . 100
Fahrleistung in %
2) Ohne Mopedfahrer.
3) Ohne Kraftfahrer mit einem Ausstellungsjahr des Führerscheins von 1960 und später.
4) In Klammern gesetzte Zahlenwerte geben an, daß den errechneten Häufigkeitsziffern weniger als 100 unfallbeteiligte Kraftfahrer zugrunde lagen.
5) Unberücksichtigt blieben Fahrleistung und Unfallbeteiligung aller Personen, bei denen Angaben über das Lebensalter und/oder das Ausstellungsjahr des Führerscheins fehlten.

an der Fahrleistung — durchschnittlichen Unfallbeteiligung beträgt.

Abschließend werden in Tabelle 7 noch die Zusammenhänge zwischen Lebensalter und Alter des Führerscheins in ihrer Auswirkung auf die Unfallhäufigkeit nachgezeichnet, um festzustellen, ob die bisherigen Ergebnisse nicht zufällig durch Überlagerungen dieser beiden Einflüsse bedingt sind. Obwohl in dieser Zahlenübersicht auf einen Nachweis der Fahrberechtigten mit einem Ausstellungsjahr von 1960 und später verzichtet werden mußte²⁰⁾, werden die bisher gewonnenen Erkenntnisse vollauf bestätigt. In allen Altersgruppen zeigt sich ein-

heitlich eine stetige Abnahme der relativen Unfallhäufigkeit mit der Dauer des Führerscheinbesitzes. Andererseits werden auch die bekannten Grundzüge in der Abstufung der Unfallhäufigkeitsziffern in der altersmäßigen Gliederung bei sämtlichen Gruppierungen nach dem Ausstellungsjahr des Führerscheins sichtbar. So sinkt die relative Unfallbeteiligung mit gewissen Variationen von einer sehr hohen Ausgangslage auf das jeweilige Minimum in den mittleren Altersjahrgängen ab und steigt danach wieder an. Wie nicht anders zu erwarten stand, wird man von den untersuchten Faktoren den Einfluß der Fahrpraxis als dominierend für die Unfallhäufigkeit ansehen müssen. Erst wenn eine verhältnismäßig lange Verkehrserfahrung vorliegt, wirkt sich bei diesen Gruppen dann auch die im Durchschnitt bessere körperliche Eignung der jeweils jüngeren Kraftfahrer in einer niedrigeren relativen Unfallbeteiligung aus.

²⁰⁾ Da die Nachweisungen über die Neuerteilung von Fahrerlaubnissen nicht nach dem Lebensalter gegliedert sind, war eine Schätzung der Fahrleistung für diese Gruppe von Fahrberechtigten nicht möglich.

3. Zusammenfassung

Über Zahl und Zusammensetzung der Hamburger Führerscheininhaber am Stichtag der letzten Volkszählung (6. 6. 1961) sowie über ihre Fahrleistung im Jahre 1960 wurde im letzten Heft dieser Zeitschrift ausführlich berichtet. Um die Fahrleistung der Hamburger Kraftfahrer ihrer Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen gegenüberstellen zu können, wurden im Laufe des Jahres 1961 unter Mithilfe aller Statistischen Landesämter der Bundesrepublik aus den Unterlagen der Straßenverkehrsunfallstatistik sämtliche unfallbeteiligten hamburgischen Kraftfahrzeugführer ermittelt. Die Angaben hierüber wurden dem Statistischen Landesamt Hamburg zugeleitet und hier ausgewertet.

Insgesamt waren im Jahre 1961 rund 99 000 in Hamburg wohnhafte Fahrer an Straßenverkehrsunfällen im Bundesgebiet beteiligt, darunter knapp 17 000 an Unfällen mit Personenschaden. Es sollte nun einmal festgestellt werden, wie groß die Häufigkeit der Beteiligung an Verkehrsunfällen in bezug auf die Fahrleistung ist, vor allem aber, welche Unterschiede sich bei den nach Geschlecht, Lebensalter, Fahrerlaubnisklasse und Dauer des Führerscheinbesitzes ausgegliederten Gruppen von Fahrberechtigten ergeben. Zu diesem Zweck wurden Häufigkeitsziffern berechnet, die die von den einzelnen Fahrergruppen zurückgelegte Fahrstrecke in Beziehung setzten zur Unfallbeteiligung derselben Gruppe.

Durchschnittliche Unfallserwartung

Dividiert man die Fahrleistung durch die Zahl der unfallbeteiligten Kraftfahrer, so gibt die auf diese Weise gewonnene Kennziffer an, auf wieviel Kilometer Fahrstrecke ein Führerscheininhaber im Durchschnitt damit rechnen muß, in einen Straßenverkehrsunfall verwickelt zu werden. Für alle Hamburger Fahrberechtigten insgesamt ergibt sich bei dieser Berechnung eine Fahrstrecke von knapp 50 000 km. Bei einer mittleren Fahrleistung von 15 500 km je Kraftfahrer im Jahr entspricht das — gleichbleibende Unfallwahrscheinlichkeit vorausgesetzt — einem Zeitraum von gut 3 Jahren, in dem durchschnittlich jeder Kraftfahrer einmal an einem Unfall beteiligt wäre. Sehr viel geringer ist die Unfallhäufigkeit, wenn man nur die Unfälle, bei denen auch Personen zu Schaden kamen, zugrunde legt. Hierbei würde sich im Mittel bei jedem Fahrzeugführer während jeweils etwa 300 000 Fahrkilometern oder einmal in rund 19 Jahren ein schwerer Unfall ereignen.

Als für Vergleichszwecke noch instruktiver erwies sich eine etwas anders berechnete Kennziffer, bei der die allgemeine Unfallhäufigkeit aller Kraftfahrer = 100 angesetzt wird. So kann man auf den ersten Blick erkennen, ob eine Gruppe von Fahrberechtigten — gemessen an ihrer Fahrleistung — eine über- oder unterproportionale Unfallbeteiligung aufweist. Die sich auf diese Weise ergebenden relativen Unfallhäufigkeitsziffern machen einige bemerkenswerte Tatbestände sichtbar:

Unfallhäufigkeit nach dem Geschlecht

Die Unfallhäufigkeit der weiblichen Kraftfahrer liegt bei den Unfällen insgesamt mit einer Kennziffer von 87 erheblich unter der der Männer (101). Sehr viel geringer ist allerdings der Unterschied, wenn man nur die Beteiligung an schweren Unfällen mit Personenschaden berücksichtigt (Frauen: 95, Männer: 100). Bei der Interpretation dieser Zahlen wird man jedoch eine ganze Reihe von Gründen berücksichtigen müssen, die dafür sprechen, daß diese Differenzierungen wesentlich darauf zurückzuführen sind, daß die Fahrleistungen der Frauen im Durchschnitt unter vergleichsweise weniger unfallträchtigen äußeren Fahrbedingungen erbracht werden.

Unfallhäufigkeit nach Fahrerlaubnisklassen

Bei einer Gliederung nach Fahrerlaubnisklassen zeigt sich die weitaus niedrigste Unfallhäufigkeit — mit nur 17 % des allgemeinen Durchschnitts — bei den Inhabern von Sondererlaubnissen zur Fahrgastbeförderung (Taxen- und Omnibusfahrer). Der Grund hierfür ist einmal darin zu sehen, daß es sich bei diesem Fahrerkreis fast ausschließlich um Berufsfahrer mit großer Fahrpraxis handelt, zum anderen bewirken die hohen Anforderungen, die an die noch dazu befristete Erteilung einer solchen Sondererlaubnis geknüpft sind, eine Auslese der Fahrtüchtigsten, mit der eine Erhöhung der Verkehrssicherheit erreicht wird. Eine im Verhältnis zu ihrer Fahrleistung ebenfalls noch unterproportionale Unfallbeteiligung weisen auch die Fahrer der Klasse 2 (Lkw) auf, während die Inhaber von Pkw- und Motorradführerscheinen überdurchschnittlich häufig in Verkehrsunfälle verwickelt waren. Besonders zu erwähnen ist dabei die außerordentlich hohe Unfallhäufigkeit der Motorradfahrer bei Personenschadensunfällen. Das ist jedoch nicht etwa auf ein besonders undiszipliniertes Verkehrsverhalten zurückzuführen, sondern hier wird der Tatbestand widerspiegelt, daß Motorradfahrer wegen ihrer sehr großen Eigenverletzlichkeit selbst bei relativ „harmlosen“ Unfallverläufen verunglücken und daß dadurch ihr Anteil an Personenschadensunfällen ungewöhnlich hoch ist.

Unfallhäufigkeit nach dem Lebensalter

Einen charakteristischen Verlauf nehmen die Abstufungen der Unfallhäufigkeitsziffern bei einer Gliederung nach dem Lebensalter. Erwartungsgemäß sinkt die relative Unfallbeteiligung von einem sehr hohen Ausgangsniveau bei den jugendlichen Kraftfahrern stetig ab, bis sie ihr Minimum bei den 45–55jährigen Fahrberechtigten erreicht. Danach steigt sie zwar langsam wieder an, erreicht aber selbst bei den über 65jährigen nicht wieder den Richtwert von 100, der eine proportionale Unfallbeteiligung repräsentiert.

Bemerkenswert erscheint dabei folgendes: Einmal wird die Vermutung bestätigt, daß die jungen Fahrer unter 25 Jahren mit großem Abstand vor der nächsten Altersgruppe die höchste relative Unfallbeteiligung aufweisen. Besonders bedenklich ist dabei der Umstand, daß die Unfallhäufigkeit der unter 25jährigen bei Personenschadensunfällen fast das Zweieinhalbfache des Durchschnitts aller Kraftfahrer beträgt. Überschätzung des eigenen Fahrkönnens bei relativ geringer Fahrpraxis und wohl auch ein vergleichsweise geringeres Verantwortungsbewußtsein gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern dürften bei den Jugendlichen häufiger als in anderen Altersgruppen anzutreffen sein und zu der hohen Unfallhäufigkeit führen. Das ist um so mehr zu beachten, als sich aus neueren Untersuchungen ergeben hat, daß von den unter 25jährigen Unfallbeteiligten in Hamburg auch ein überdurchschnittlicher Anteil als Verursacher der Unfälle anzusehen ist.

Aber nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die 25- bis 35jährigen Führerscheininhaber wurde eine zur Fahrleistung überproportionale Unfallhäufigkeit registriert. Bei den älteren Kraftfahrern dagegen wurden offensichtlich altersmäßig bedingte Ausfallerscheinungen weitgehend durch Vorsicht, Erfahrung und eine verantwortungsvollere Einstellung im Straßenverkehr kompensiert.

Unfallhäufigkeit nach der Dauer des Führerscheinbesitzes

Nimmt man die Dauer des Besitzes eines Führerscheins als Gradmesser der Fahrpraxis, so zeigt sich sehr deutlich, daß die Unfallhäufigkeit mit zunehmender Verkehrserfahrung außerordentlich stark und kontinuierlich absinkt. Überraschend ist dabei das Ausmaß dieser Abnahme. Während für die Neulinge im Straßenverkehr, die ihren Führerschein im Mittel erst ein Jahr lang besaßen, noch eine gegenüber dem Durchschnitt aller Kraftfahrer doppelt so hohe relative Unfallbeteiligung ausgewiesen wurde, sinkt diese bis auf ein Viertel des Durchschnittswertes bei den Fahrberechtigten mit 40jähriger Fahrpraxis ab.

Faßt man die Altersgliederung gleichzeitig auch als Anhaltspunkt für die durchschnittliche physische Eignung der Kraftfahrer im Straßenverkehr auf, so läßt sich aus der dargelegten Untersuchung folgern, daß dieser Einfluß als Voraussetzung für unfallfreies Fahren allgemein überschätzt wird. Von den untersuchten Faktoren ist sicherlich die Dauer der Fahrpraxis als entscheidend für die Unfallhäufigkeit anzusehen.

Hans-Eckhard Stegen

Anhangtabelle

Die Fahrleistung 1960 und Unfallbeteiligung 1961 der Hamburger Kraftfahrer¹⁾
nach Geschlecht, Lebensalter und Fahrerlaubnisklasse

| Lebensalter von ... bis unter ... Jahre | Fahrleistung 1960 in Mio km | | | | | | Unfallbeteiligte Kraftfahrer 1961 | | | | | | | | | | | |
|---|------------------------------------|---------|---------|------------|-------------------------------------|----------------------|------------------------------------|--------|--------|------------|-------------------------------------|----------------------|---------------------------------------|-------|--------|------------|-------------------------------------|----------------------|
| | | | | | | | bei Unfällen überhaupt | | | | | | darunter bei Personenschadensunfällen | | | | | |
| | davon mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | | | | davon mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | | | | dav. mit Fahrerlaubnis der Klasse | | | | | |
| | ins- gesamt | 2 2) | 3 3) | 1 und 4 | Son- der- er- laub- nis | ohne An- gaben | ins- gesamt | 2 2) | 3 3) | 1 und 4 | Son- der- er- laub- nis | ohne An- gaben | ins- gesamt | 2 2) | 3 3) | 1 und 4 | Son- der- er- laub- nis | ohne An- gaben |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| a) Männer | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 — 25 | 432,7 | 96,6 | 294,7 | 26,6 | 11,2 | 3,6 | 17 686 | 2 696 | 13 468 | 1 153 | 50 | 319 | 4 214 | 593 | 2 793 | 636 | 47 | 145 |
| 25 — 35 | 998,7 | 295,6 | 611,4 | 31,9 | 57,1 | 2,7 | 27 288 | 7 748 | 18 198 | 711 | 251 | 380 | 4'229 | 1 124 | 2 459 | 302 | 236 | 108 |
| 35 — 45 | 913,8 | 347,4 | 500,4 | 13,7 | 50,8 | 1,5 | 17 824 | 6 319 | 10 870 | 257 | 162 | 216 | 2 667 | 928 | 1 443 | 93 | 153 | 50 |
| 45 — 55 | 933,2 | 349,5 | 522,0 | 15,3 | 44,1 | 2,3 | 14 835 | 5 528 | 8 848 | 195 | 121 | 143 | 2 394 | 871 | 1 302 | 74 | 115 | 32 |
| 55 — 65 | 508,1 | 160,7 | 311,1 | 10,2 | 24,8 | 1,4 | 9 785 | 3 220 | 6 202 | 161 | 104 | 98 | 1 493 | 468 | 843 | 60 | 98 | 24 |
| 65 und älter ... | 109,2 | 19,9 | 83,4 | 2,0 | 3,6 | 0,4 | 2 423 | 525 | 1 817 | 44 | 16 | 21 | 356 | 77 | 236 | 18 | 16 | 9 |
| Ohne Angaben | — | — | — | — | — | — | 1 088 | 84 | 133 | 5 | 32 | 834 | 206 | 30 | 54 | 4 | 17 | 101 |
| Zusammen | 3 895,7 | 1 269,6 | 2 323,0 | 99,7 | 191,6 | 11,8 | 90 929 | 26 120 | 59 536 | 2 526 | 736 | 2 011 | 15 559 | 4 091 | 9 130 | 1 187 | 682 | 469 |
| b) Frauen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 — 25 | 38,1 | 1,6 | 34,2 | 1,1 | 0,3 | 0,9 | 904 | 9 | 824 | 31 | 4 | 36 | 213 | 2 | 169 | 22 | 4 | 16 |
| 25 — 35 | 67,0 | 2,5 | 62,1 | 0,8 | 1,0 | 0,5 | 1 456 | 28 | 1 394 | 2 | 9 | 23 | 276 | 3 | 261 | 2 | 6 | 4 |
| 35 — 45 | 88,1 | 2,9 | 83,3 | 0,7 | 0,8 | 0,4 | 1 638 | 15 | 1 593 | 3 | 2 | 25 | 271 | 1 | 259 | 3 | 2 | 6 |
| 45 — 55 | 65,4 | 2,5 | 61,1 | 0,5 | 0,5 | 0,7 | 1 136 | 22 | 1 096 | 4 | 2 | 12 | 208 | 3 | 196 | 1 | 2 | 6 |
| 55 — 65 | 22,1 | 1,5 | 20,0 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 462 | 7 | 443 | 3 | — | 9 | 90 | 1 | 82 | 1 | — | 6 |
| 65 und älter ... | 3,6 | 0,2 | 3,3 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 61 | 3 | 56 | — | — | 2 | 12 | — | 12 | — | — | — |
| Ohne Angaben | — | — | — | — | — | — | 67 | 2 | 15 | — | — | 50 | 6 | — | 5 | — | — | 1 |
| Zusammen | 284,2 | 11,1 | 264,1 | 3,4 | 2,8 | 2,9 | 5 724 | 86 | 5 421 | 43 | 17 | 157 | 1 076 | 10 | 984 | 29 | 14 | 39 |
| c) Insgesamt ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 — 25 | 470,8 | 98,2 | 328,9 | 27,7 | 11,5 | 4,5 | 18 624 | 2 713 | 14 316 | 1 185 | 54 | 356 | 4 430 | 595 | 2 965 | 658 | 51 | 161 |
| 25 — 35 | 1 065,7 | 298,1 | 673,6 | 32,7 | 58,1 | 3,2 | 28 810 | 7 801 | 19 631 | 713 | 260 | 405 | 4 506 | 1 128 | 2 720 | 304 | 242 | 112 |
| 35 — 45 | 1 001,9 | 350,2 | 583,7 | 14,4 | 51,6 | 2,0 | 19 497 | 6 345 | 12'484 | 260 | 164 | 244 | 2 938 | 929 | 1 702 | 96 | 155 | 56 |
| 45 — 55 | 998,5 | 352,0 | 583,1 | 15,8 | 44,7 | 3,0 | 16 003 | 5 564 | 9 961 | 200 | 123 | 155 | 2 604 | 875 | 1 499 | 75 | 117 | 38 |
| 55 — 65 | 530,2 | 162,1 | 331,1 | 10,4 | 25,0 | 1,6 | 10 285 | 3'231 | 6 671 | 165 | 104 | 114 | 1 604 | 471 | 937 | 61 | 98 | 37 |
| 65 und älter ... | 112,8 | 20,1 | 86,7 | 2,0 | 3,6 | 0,4 | 2 490 | 530 | 1 877 | 44 | 16 | 23 | 369 | 77 | 249 | 18 | 16 | 9 |
| Ohne Angaben | — | — | — | — | — | — | 2 909 | 91 | 184 | 5 | 33 | 2 596 | 276 | 35 | 95 | 4 | 17 | 125 |
| Zusammen | 4 179,9 | 1 280,7 | 2 587,1 | 103,0 | 194,4 | 14,7 | 98 618 | 26 275 | 65 124 | 2 572 | 754 | 3 893 | 16 727 | 4 110 | 10 167 | 1 216 | 696 | 538 |

1) Ohne Mopedfahrer. — 2) Einschließlich Klasse (1+2). — 3) Einschließlich Klasse (1+3). — 4) Die Zahl der unfallbeteiligten Kraftfahrer insgesamt ist größer als die Addition der nachgewiesenen Ergebnisse für Männer und Frauen, weil in Fällen von Unfallflucht zumeist das Geschlecht des Fahrers unbekannt bleibt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 761,9 | 755,2 | 765,5 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | — 0,9 | 1,8 | 0,9 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 86 | 81 | 80 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 9 | 8 | 7 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 55 | 87 | 34 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 29 | 52 | 74 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 19 | 14 | 8 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 26 | 21 | 24 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | . | . | 285 p | 288,5 r |
| Altona | " | 270,9 | . | . | 263 p | 265,4 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | . | . | 264 p | 264,4 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | . | . | 395 p | 405,0 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | . | . | 360 p | 356,6 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | . | . | 85 p | 80,7 r |
| Harburg | " | 191,2 | . | . | 201 p | 197,7 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | . | . | 1 853 p | 1 858,3 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | . | . | 861 p | 861,9 r |
| weiblich | " | 969,4 | . | . | 992 p | 996,4 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 64,2 | 63,9 | 58,3 r |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 511 p | 1 030 p | 1 240 p | 1 262 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 p | 6,5 p | 8,7 p | 8,9 |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 p | . | . | 331 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 237 p | 2 340 p | 2 190 p | 2 226 |
| dar. unehelich | " | 158 | 144 p | 165 p | 150 p | 137 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 12,3 | 14,5 p | 14,9 p | 15,4 p | 15,6 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | % | 8,6 | 6,5 p | 7,1 p | 6,9 p | 6,2 |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,2 p | 1,1 p | 0,9 p | 1,6 |
| Totgeborene in % der Geborenen | Anzahl | 1 829 | 2 114 p | 2 320 p | 2 160 p | 1 949 |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | 52 | 38 p | 40 p | 35 p | 37 |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 12,2 | 13,7 p | 14,7 p | 15,2 p | 13,7 |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | 28,4 | 17,1 p | 17,1 p | 16,0 p | 17,9 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 1 013 | 1 234 p | 1 300 p | 1 250 p | 1 143 |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 8 | 123 p | 20 p | 30 p | 277 |
| Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + | + | + | + | + |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 0,0 | 0,8 p | 0,1 p | 0,2 p | 1,9 |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | . | . | 5 200 p | 5 148 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | . | . | 5 800 p | 4 966 r |
| Fortgezogene Personen | " | 1 750 | . | . | — 600 p | + 182 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 889 | . | . | — 200 p | + 203 r |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | 861 | . | . | — 400 p | — 21 r |
| dav. männlich | " | . | . | . | . | . |
| weiblich | " | . | . | . | . | . |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 14 066 | 11 891 | 12 505 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | . | . | 1 300 p | 1 353 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | . | . | 700 p | 730 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | . | . | 1 000 p | 911 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | . | . | 300 p | 252 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | . | . | 1 400 p | 1 594 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | . | . | 100 p | 97 r |
| Ausland | " | 819 | . | . | 1 300 p | 1 109 r |
| Unbekannt | " | 95 | . | . | 100 p | 84 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | . | . | 2 300 p | 1 684 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | . | . | 1 200 p | 1 202 r |
| Niedersachsen | " | 928 | . | . | 1 100 p | 1 011 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | . | . | 400 p | 398 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | . | . | 1 600 p | 1 804 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | . | . | . | 6 r |
| Ausland | " | 558 | . | . | 800 p | 428 r |
| Unbekannt | " | 60 | . | . | . | 33 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 9) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 721 | 11 708 | 11 756 |
| Pflegelage | | 326 016 | 273 169 | 280 112 | 267 272 | 274 465 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 84,9 | 88,9 | 86,1 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 566 | 4 565 | 4 571 |
| Pflegelage | | 114 534 | 123 729 | 128 478 | 120 102 | 120 508 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 90,2 | 92,9 | 94,0 |
| c) Privatkanenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 764 | 762 | 666 |
| Pflegelage | | 10 869 | 19 012 | 19 992 | 20 615 | 17 711 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 81,2 | 91,2 | 90,8 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 885 | 885 | 885 |
| Pflegelage | | 25 791 | 21 274 | 20 281 | 20 160 | 21 493 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 76,9 | 85,0 | 87,6 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 110 |
| Pflegelage | | 34 269 | 25 626 | 26 539 | 24 377 | 24 876 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 84,8 | 83,6 | 86,4 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegelage | | 44 280 | 48 245 | 49 643 | 45 708 | 44 920 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 92,4 | 94,2 | 92,3 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 270 | 1 278 |
| Pflegelage | | 38 068 | 38 084 | 39 052 | 35 269 | 35 377 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 98,3 | 99,2 | 98,9 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 476 |
| Pflegelage | | 38 245 | 43 630 | 45 256 | 40 762 | 40 177 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 98,7 | 98,3 | 97,3 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 114 p | 2 320 p | 2 160 p | 1 949 |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 p | . | . | 28 |
| Krebs | " | 372 | 426 p | . | . | 389 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 232 p | . | . | 212 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 p | . | . | 442 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 p | . | . | 44 |
| Freitod | " | 43 | 45 p | . | . | 26 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 p | . | . | 31 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 65 p | . | . | 68 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 96 | 96 | 101 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 52,3 | 52,3 | 54,3 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 1 097,8 | 831,8 | 943,6 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 674,5 | 675,1 | 664,8 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 480,3 | 484,2 | 445,3 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 672,6 | 670,1 | 676,2 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 431,0 | 428,0 | 428,2 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 176,7 | 177,3 | 174,9 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 64,9 | 64,8 | 73,1 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 28,0 | 34,8 | 31,8 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 19,1 | 23,6 | 21,3 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 8,9 | 11,2 | 10,5 |
| 2. Soziale Rentenversicherung | | | | | | |
| Rentenempfänger | 1 000 | 265,1 | 320,8 | . | . | 316,7 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | " | 176,2 | 212,8 | 215,8 | 216,7 | 210,2 |
| Rentenversicherung der Angestellten | " | 88,9 | 108,0 | . | . | 106,5 |
| Ausgezahlte Renten | Mio DM | 42,0 | 83,2 | . | . | 75,5 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | " | 24,9 | 47,1 | 48,0 | 48,2 | 42,9 |
| Rentenversicherung der Angestellten | " | 17,1 | 36,1 | . | . | 32,6 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 3 737 | 3 379 | 5 046 |
| * dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 2 449 | 2 385 | 3 470 |
| weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 1 288 | 994 | 1 576 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 3 737 | 3 379 | 5 046 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 295 | 235 | 309 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 46 | 30 | 68 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 20 | 20 | 37 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 42 | 37 | 63 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 13 | 17 | 38 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 41 | 43 | 64 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 10 | 13 | 11 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 62 | 58 | 134 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 404 | 387 | 457 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 338 | 356 | 422 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 971 | 764 | 1 071 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 153 | 136 | 244 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 23 434 | 24 694 | 21 980 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 10 361 | 10 987 | 10 178 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 13 073 | 13 707 | 11 802 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 5 320 | 5 793 | 5 989 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 3 610 | 3 960 | 4 056 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 710 | 1 833 | 1 933 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 8 692 | 7 397 | 9 436 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 8 098 | 6 817 | 9 030 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 594 | 580 | 406 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 9 291 | 9 064 | 10 663 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 5 943 | 5 936 | 7 185 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 3 348 | 3 128 | 3 478 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| * Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 1 930 | 1 877 | 1 810 |
| * dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 89,9 | 89,0 | 84,5 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 10,8 | 11,6 | 10,7 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 9 518 | 9 290 | 9 309 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 205 | 3 113 | 3 423 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 6 313 | 6 177 | 5 886 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 222 | 228 | 214 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 8,0 | 7,5 | 6,1 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 2,0 | 2,1 | 2,5 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 49,3 | 42,8 | 44,7 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 2,4 | 2,2 | 2,4 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| * Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 6,6 | 6,2 | 5,5 |
| * Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 1,8 | 2,0 | 2,5 |
| * Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 45,6 | 45,1 | 47,1 |
| * Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 5 919 | 5 714 | 5 775 |
| * dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 1 680 | 1 574 | 1 378 |
| Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 3 985 | 3 907 | 4 091 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 253,5 | 252,4 | 250,5 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 71,6 | 72,3 | 73,2 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 89,4 | 86,6 | 86,9 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 2 425 | 3 068 | 3 998 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 19 714 | 18 212 | 18 001 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 3 902 | 3 079 | 4 129 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 5 672 | 5 810 | 5 241 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 2 106 | 1 776 | 2 213 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 680 | 1 514 | 1 714 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 680 | 1 679 | 1 719 |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 218 | 219 |
| * dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 150 | 150 | 152 |
| * Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 24 426 | 23 114 | 24 119 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 116 | 109 | 104 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 76 | 76 | 69 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 19 | 16 | 16 |
| * Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 8 610 | 8 711 | 8 219 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 95 | 85 | 68 |
| * Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 124 | 116 | 111 |
| * Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 18 | 17 | 17 |
| * Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 251 | 1 197 | 1 146 |
| * dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 179 | 159 | 158 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 218 | 219 |
| NE-Metallindustrie | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| Chemische Industrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Gummi und Asbest | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Maschinenbau | " | 13 | 12 | 13 | 13 | 12 |
| Schiffbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 29 |
| Elektroindustrie | " | 34 | 22 | 22 | 21 | 22 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 29 |
| Ölmühlenindustrie | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Margarineindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kaffee und Tee | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 251 | 1 197 | 1 146 |
| NE-Metallindustrie | " | 135 | 215 | 195 | 191 | 200 |
| Chemische Industrie | " | 33 | 64 | 96 | 74 | 40 |
| Gummi und Asbest | " | 59 | 101 | 100 | 97 | 92 |
| Maschinenbau | " | 28 | 43 | 36 | 40 | 41 |
| Schiffbau | " | 53 | 83 | 77 | 79 | 66 |
| Elektroindustrie | " | 63 | 64 | 58 | 47 | 35 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 85 | 143 | 140 | 127 | 145 |
| Ölmühlenindustrie | " | 24 | 40 | 36 | 40 | 37 |
| Margarineindustrie | " | 41 | 57 | 57 | 55 | 56 |
| Kaffee und Tee | " | 26 | 24 | 21 | 23 | 21 |
| | " | 43 | 77 | 71 | 66 | 67 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 11 | 10 | 10 |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 566 | 502 | 466 |
| * Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 85 | 73 | 66 |
| | | Vj.-Durchschn. 6) | | 3. Vj. 1965 | 4. Vj. 1965 | 4. Vj. 1964 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 97,1 | 96,1 | 97,5 |
| * Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 237,0 | 277,6 | 256,7 |
| * dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 216,8 | 255,5 | 240,2 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 47 379 | 47 213 | 47 282 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 349 | 1 343 | 1 403 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 684 | 4 739 | 4 634 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 41 346 | 41 131 | 41 245 |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 4 577 | 4 773 | 5 227 |
| * dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 1 314 | 1 488 | 1 647 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 248 | 1 288 | 1 457 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 2 015 | 1 997 | 2 123 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 29,7 | 31,3 | 30,3 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 5,7 | 5,7 | 5,3 |
| * Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 82,9 | 71,3 | 91,2 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 24,9 | 23,5 | 32,7 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 22,1 | 20,9 | 24,8 |
| Öffentlichen und Verkehrsba | " | 20,4 | 53,0 | 35,8 | 26,9 | 33,7 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| * Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 240 | 287 | 164 |
| * Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 367 | 433 | 177 |
| * Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 1 120 | 1 227 | 490 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 1 099 | 1 211 | 466 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 80 | 86 | 37 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 42,5 | 52,6 | 21,1 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| * Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 58 | 69 | 38 |
| * Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 210 | 244 | 160 |
| * Nutzfläche | 1 000 qm | 73 | 73 | 47 | 55 | 36 |
| * Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 7 | 23 | 15 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 27,8 | 30,1 | 16,1 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 47 | 81 | 95 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 386 | 87 | 163 | 146 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 227 | 548 | 459 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 45,4 | 10,6 | 10,6 | 19,8 | 16,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 74 | 53 | 26 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 273 | 210 | 116 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 7 | 8 | 6 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 31,7 | 31,7 | 34,7 | 27,2 | 13,8 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 126 | 64 | 157 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 127 | 93 | 244 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 380 | 293 | 842 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 329 | 259 | 803 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 26 | 20 | 52 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 14,9 | 11,8 | 27,8 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 54 | 63 | 44 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 114 | 161 | 166 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 1 | 7 | 4 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 6,4 | 7,2 | 20,2 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 381 | 300 | 846 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 164 | 178 | 520 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 17 900 | 17 800 | 18 900 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 8 000 | 8 700 | 6 700 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | 504 | 169 | 172 | 172 | 169 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 637 | 637 | 621 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | 2 283 | 2 283 | 2 323 | 2 324 | 2 265 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 69 | 88 | 231 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 75 | 76 | 252 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 20 | 14 | 37 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 710 | 927 | 764 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 182 | 98 | 301 |

¹⁾ Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — ²⁾ Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — ⁴⁾ Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — ⁵⁾ Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 103 | 107 | 97 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 106 | 106 | 99 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 112 | 114 | 103 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 78 | 65 | 72 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 93 | 95 | 91 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 81 | 85 | 99 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 107 | 105 | 97 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 98 | 107 | 90 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 106 | 98 | 83 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 108 | 88 | 66 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 82 | 75 | 77 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 106 | 75 | 69 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 90 | 82 | 65 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 98 | 103 | 92 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 82 | 87 | 90 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 120 | 116 | 123 |
| Möbel | " | . | 117 | 100 | 108 | 102 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 107 | 109 | 104 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 95 | 121 | 108 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 88 | 86 | 80 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 133 | 119 | 99 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 96 | 108 | 102 |
| Apotheken | " | . | 119 | 134 | 133 | 118 |
| Drogerien | " | . | 127 | 105 | 109 | 99 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 93 | 93 | 85 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 158 | 117 | 116 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 84 | 98 | 105 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 64 | 133 | 134 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM. | 6 703 | 9 079 | . | . | 6 023 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | . | . | 9 939 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | . | 110 619 | 101 941 |
| * Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | . | 140 500 | 130 206 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | . | . | 233 |
| * Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | . | . | 15 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | . | . | 218 |
| dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | . | . | 2 |
| Halbwaren | " | 26 | 51 | . | . | 42 |
| Fertigwaren | " | 93 | 147 | . | . | 174 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | . | . | 9 |
| Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | . | . | 165 |
| * Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | . | . | 184 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | . | . | 95 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | . | . | 68 |
| Afrika | " | 7 | 12 | . | . | 12 |
| Amerika | " | 19 | 25 | . | . | 19 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | . | . | 11 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | . | . | 7 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | . | . | 2 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | . | . | 6 |
| Asien | " | 17 | 27 | . | . | 17 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | . | . | 1 |

1) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | . | . | 1 102 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | . | . | 433 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | . | . | 669 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | . | . | 447 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | . | . | 222 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | . | . | 398 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | . | . | 180 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | . | . | 117 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | . | . | 101 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | . | . | 704 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | . | . | 267 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | . | . | 118 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | . | . | 42 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | . | . | 107 |
| Afrika | " | 87 | 209 | . | . | 194 |
| Asien | " | 157 | 258 | . | . | 232 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | . | . | 11 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | . | . | 491 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | . | . | 49 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | . | . | 442 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | . | . | 7 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | . | . | 64 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | . | . | 371 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | . | . | 64 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | . | . | 307 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | . | . | 300 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | . | . | 138 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | . | . | 116 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | . | . | 46 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | . | . | 188 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | . | . | 66 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | . | . | 35 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | . | . | 29 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | . | . | 8 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | . | . | 23 |
| Afrika | " | 29 | 36 | . | . | 38 |
| Asien | " | 67 | 72 | . | . | 79 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | . | . | 5 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| * Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 108 | 98 | 95 |
| * dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 117 | 106 | 100 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 116 | 106 | 101 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 184 | 165 | 102 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 100 | 88 | 87 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 106 | 96 | 94 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 105 | 95 | 94 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 102 | 94 | 88 |
| Cafés | " | . | 93 | 82 | 73 | 70 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 130 | 116 | 106 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| * Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 95 | 86 | 81 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 24 | 21 | 20 |
| * Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 191 | 175 | 169 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 51 | 45 | 46 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 45 | 45 | 44 |

¹⁾ Über Hamburg und andere Grenzstellen. — ²⁾ Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — ³⁾ In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|--|-------------------|--------------------|---------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | | 1 435 | 1 538 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | | 738 | 839 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | | 1 522 | 1 599 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | | 830 | 930 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | | 2 909 | 2 537 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | | 710 | 616 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | | 2 939 | 2 488 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | | 725 | 655 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | | 254 | 265 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | | 74 | 80 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | | 180 | 185 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | | 642 | 662 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | | 236 | 283 |
| Amerika | " | 148 | 166 | | 153 | 135 |
| Afrika | " | 68 | 103 | | 96 | 92 |
| Asien | " | 73 | 93 | | 102 | 93 |
| Australien | " | 12 | 16 | | 15 | 15 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 1 149 | 739 | 652 |
| dar. nach Häfen in Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 192 | 266 | 65 | 40 | 40 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 528 | 355 | 153 | 164 | 157 |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 617 | 62 | 43 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 178 | 352 | 297 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 475 | 539 | 579 |
| dar. von Häfen in Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 184 | 108 | 41 | 34 | 37 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 414 | 326 | 235 | 217 | 185 |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 28 | 18 | 12 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 84 | 171 | 236 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 3 460 | 3 167 p | 2 581 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 679 | 2 448 p | 1 881 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 2 036 p | 1 868 p | 1 324 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 214 | | 832 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 210 | | 121 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 290 | | 128 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 643 p | 580 p | 557 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | | | 34 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | | | 471 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | | | 136 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | | | 206 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | | | 1 376 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | | | 414 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | | | 187 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | | | 1 486 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | | | 1 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | | | 113 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | | | 75 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | | | 206 |
| Versand | | | | | | |
| dav. Massengut | " | 610 | 713 | 781 | 719 p | 700 |
| Sack- und Stückgut | " | 269 | 292 | 326 p | 309 p | 254 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | 341 | 421 | 455 p | 410 p | 446 |
| Inland | " | 56 | 85 | | | 63 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | | | 340 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | | | 56 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | | | 220 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | | | 297 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | | | 351 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | | | 1 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | | | 58 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | | | 75 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | | | 215 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| Güterempfang | 1 000 t | 219 | 340 | 165 | 181 | 247 |
| Güterversand | " | 257 | 309 | 292 | 298 | 264 |

¹⁾ Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|---|------------|--------------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 1 672 | . | 1 508 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 1 670 | . | 1 510 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 58 391 | . | 45 991 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 59 561 | . | 46 498 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | 619 | . | 552 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 503 | . | 493 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 175 | . | 165 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 227 | . | 198 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 10 458 | 9 076 | 9 076 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 14 104 | 13 590 | 12 564 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 8 885 | 8 403 | 9 492 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 9 720 | 9 178 | 8 987 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 44 | 1 | 93 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | 1 086 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 696 | 664 | 600 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 22 | 27 | 17 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 486 | 429 | 388 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 205 | 208 | 202 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 352,1 311,0 | 354,2 313,0 | 326,1 283,5 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) | Anzahl | 2 941 135 | 5 071 12 | 3 756 6 | . | 4 701 2 |
| Personenkraftwagen | " | 2 251 | 4 137 | 3 051 | . | 3 714 |
| Kombinationskraftwagen | " | 199 | 495 | 370 | . | 575 |
| Lastkraftwagen | " | 302 | 362 | 290 | . | 342 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 824 | 623 | 669 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 25 | 20 | 16 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 066 | 775 | 854 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 14 556,1 | 14 752,4 | 13 002,2 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 726,5 | 4 822,1 | 4 259,7 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 720,2 | 4 815,3 | 4 240,6 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 6,3 | 6,8 | 19,1 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 1 832,0 | 1 868,2 | 1 655,9 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 640,2 | 1 670,8 | 1 512,7 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 191,8 | 197,4 | 143,2 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 7 997,6 | 8 062,1 | 7 086,6 |
| Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 6 823,8 | 6 851,7 | 6 151,3 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 173,8 | 1 210,4 | 935,3 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 575,3 | 967,1 | 1 091,1 | 1 099,1 | 904,3 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 8 908,8 | 9 015,8 | 8 261,3 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 438,2 | 4 481,4 | 4 373,6 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 858,2 | 3 876,6 | 3 828,0 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 357,9 | 557,6 | 580,0 | 604,8 | 545,6 |
| dar. bei Sparkassen | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 470,6 | 4 534,4 | 3 887,7 |
| Kreditbanken | " | .. | 2 792,9 | 3 063,1 | 3 106,0 | 2 688,4 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | .. | 1 026,1 | 1 133,3 | 1 149,0 | 963,8 |
| c) Sparverkehr | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 541,0 | 2 513,1 | 2 475,9 |
| Sämtliche Kreditinstitute 4) | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 470,6 | 4 534,4 | 3 887,7 |
| Spareinlagen am Monatsende | " | 341,2 | .. | .. | .. | .. |
| dar. steuerbegünstigt | " | .. | 426,5 | 475,4 | 484,7 | 412,6 |
| prämienbegünstigt | " | .. | 244,3 | 323,3 | 237,9 | 213,8 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 203,9 | 247,8 | 174,9 | 157,1 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | .. | .. | .. | .. |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 75,5 | + 63,0 | + 56,7 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 0,2 | 0,8 | 0,1 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 13 | 20 | 19 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | — | 1 | 1 |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 035 | 966 | 887 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 331 | 1 346 | 1 169 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlass eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 16 850 | 18 637 | 18 268 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 2 819 | 2 916 | 2 779 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 210 | 1 132 | 1 084 |
| Abgeleitete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 389 | 323 | 371 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 616 | 3 232 | 3 369 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 405 | 328 | 358 |
| Einfösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 2 456 | 2 701 | 2 990 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 431 | 352 | 287 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 161 | 163 | 160 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 156 | 4 160,6 | 3 883,4 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 3 985 | 4 009 | 3 786 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 100 | 3 101,8 | 2 870,0 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 629 198 | 563 821 | 487 110 |
| dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 103 245 | 67 720 | 71 803 |
| Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 36 944 | 39 007 | 31 652 |
| Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 170 | 1 127 | 991 |
| Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 175 | 259 | 20 |
| Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 51 743 | 52 433 | 41 061 |
| Verbrauchssteuern | " | 124 035 | 358 150 | 369 047 | 351 385 | 303 347 |
| dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 68 461 | 57 844 | 31 303 |
| Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 14 756 | 19 653 | 21 553 |
| Teesteuer | " | 471 | 673 | 630 | 1 183 | 716 |
| Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 4 520 | 5 585 | 3 744 |
| Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 280 497 | 266 703 | 245 907 |
| Sonstige Verbrauchssteuern | " | 317 | 138 | 183 | 416 | 123 |
| Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 66 873 | 51 892 | 38 237 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 2 695 | 14 532 | 13 772 |
| dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 839 | 11 933 | 13 364 |
| Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 963 | 250 | 358 |
| Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 893 | 2 349 | 50 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 131 733 | 135 732 | 113 056 |
| dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 4 209 | 28 347 | 27 407 |
| Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 954 | 1 277 | 937 |
| Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 1 697 | 1 951 | 1 837 |
| Kapitalverkehrsteuer | " | 1 469 | 1 587 | 1 636 | 980 | 3 224 |
| Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 8 638 | 7 117 | 6 725 |
| Versicherungsteuer | " | 2 732 | 4 329 | 4 693 | 8 052 | 6 610 |
| Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 1 375 | 1 836 | 1 828 |
| Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 1 164 | 845 | 911 |
| Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 492 | 1 481 | 1 112 |
| Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 2 279 | 2 682 | 2 657 |
| Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 104 597 | 81 164 | 59 807 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 171 470 | 133 056 | 98 044 |
| dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 118 655 | 80 431 | 67 852 |
| Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 22 930 | 21 063 | 17 051 |
| Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 18 714 | 24 622 | 13 045 |
| Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 11 171 | 6 940 | 96 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | . | . | . |
| Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | . | . | . |
| dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | . | . | . |
| Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | . | . | . |
| Gewerbsteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | . | . | . |
| Gewerbsteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | . | . | . |
| Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | . | . | . |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung 1) | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 158,5 | 158,3 | 148,0 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 89,2 | 89,5 | 86,4 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 199,0 | 201,5 | 168,8 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 160,3 | 160,3 | 158,8 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 133,1 | 133,3 | 130,6 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 116,8 | 117,1 | 114,1 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 143,6 | 144,7 | 136,6 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 180,4 | 180,4 | 174,4 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 164,3 | 164,3 | 163,7 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 149,4 | 149,2 | 139,9 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 147,4 | 147,4 | 140,4 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 152,0 | 152,2 | 142,8 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 242,2 | 242,6 | 227,5 |
| Löhne und Gehälter 2) | | | | | | |
| | | | | Oktober 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 240 | 217 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 144 | 134 |
| • Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,23 | 4,83 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,41 | 3,17 |
| • Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 45,8 | 44,9 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 42,1 | 42,1 |
| • Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 44,7 | 42,6 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 41,1 | 39,8 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 120 | 1 074 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 761 | 722 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 201 | 1 140 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 762 | 726 |
| Im Handel 3) | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 067 | 1 015 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 683 | 647 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 129 | 1 108 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 200 | 1 156 |
| In Industrie und Handel 3) zusammen | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 081 | 1 031 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 703 | 667 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 195 | 1 137 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 857 | 821 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 254 | 4 135 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 302 | 236 |
| dav. falsche Alarmermeldungen | " | | 45 | 67 | 55 | 59 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 162 | 221 | 247 | 177 |
| dav. Großbrände | " | | 10 | 9 | 7 | 9 |
| Mittelbrände | " | | 24 | 28 | 31 | 15 |
| Kleinbrände | " | | 54 | 98 | 97 | 80 |
| Entstehungsbrände | " | | 65 | 80 | 89 | 55 |
| Schornsteinbrände | " | | 9 | 6 | 23 | 18 |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 2 680 | 4 631 | 4 952 | 3 899 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrsunfällen | " | | 883 | 1 156 | 1 056 | 931 |
| Betriebsunfällen | " | | 493 | 544 | 384 | 421 |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | 2 490 | 4 300 | 4 138 | 3 637 |
| 2. Krankenbeförderungswesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 884 | 4 557 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 5 058 | 4 756 |

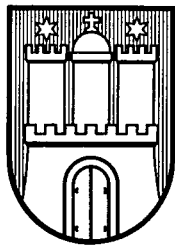
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Januar 1966 | Februar 1966 | Februar 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 7 946 | 7 369 | 7 074 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 219 | 168 | 211 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 6 | 3 | 2 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | 1 | — | — |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 93 | 84 | 88 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 091 | 2 829 | 2 810 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 1 928 | 1 914 | 1 555 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 5 019 | 4 743 | 4 365 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 201 | 226 | 177 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 172 | 116 | 207 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | . | 137 | 72 | 51 | 94 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 34 | 46 | 40 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 213 | 185 | 184 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 55 | 34 | 37 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 85 | 122 | 63 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 608 | 669 | 730 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 33 | 32 | 26 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | 1 | — | — |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | . | 778 | 749 | 700 | 725 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | . | 8 929 | 8 918 | 8 776 | 8 588 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | . | 423 | 828 | 1 012 | 351 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 29 870 | 26 716 | 30 141 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 814 | 1 822 | 1 948 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 462 | 1 474 | 1 650 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 136 | 116 | 109 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 140 | 166 | 121 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 76 | 66 | 68 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 10 | 8 | 15 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 64 | 66 | 68 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 58 | 53 | 68 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 35 | 50 | 41 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 29 | 24 | 22 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 10 | 14 | 20 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 110 | 135 | 151 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 286 | 249 | 325 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 74 | 95 | 100 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 49 | 35 | 72 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 40 | 60 | 58 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 8 | 6 | 6 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 32 | 39 | 34 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 159 | 115 | 162 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 12 | 20 | 11 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | . | . | 70 | 91 | . |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | . | . | 228 | 287 | . |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 222 | 187 | 251 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht.

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

Mai-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Hamburgs Industrie im Vergleich mit anderen Großstädten der Bundesrepublik Deutschland 1963

Das Statistische Jahrbuch Deutscher Gemeinden bringt regelmäßig auch einen Beitrag über die Ergebnisse der Industrieberichterstattung der Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten. Aus diesem Jahrbuch liegen jetzt die Daten für 1963¹⁾ vor, die für den Vergleich Hamburgs mit anderen Großstädten der Bundesrepublik Deutschland — einschließlich Berlin (West) — verwendet wurden. Einbezogen in diesen Vergleich wurden alle Großstädte, die am 31. 12. 1963 mehr als 500 000 Einwohner hatten; es sind dies Berlin (West), München, Köln, Essen, Düsseldorf, Frankfurt/M., Dortmund, Stuttgart, Bremen und Hannover.

Die beiden folgenden Übersichten bringen aus der monatlichen Industrieberichterstattung für diese Städte die Zahl der Beschäftigten im Monatsdurchschnitt 1963 und die Jahresumsätze 1963 in Mio DM nach Wirtschaftszweigen. Gegenüber der Systematik der Industrieberichterstattung wurden einzelne Industriezweige zusammengefaßt, um die sonst aus Gründen der Geheimhaltung auftretenden Lücken möglichst klein zu halten.

Die Beschäftigten in der Industrie

Im Kopf der Tabelle 1 sind die in den Vergleich einbezogenen Großstädte in der Reihenfolge ihrer Einwohnerzahlen aufgeführt. Die in der letzten Zeile der Tabelle 1 genannten Zahlen über die Gesamtbeschäftigung in der Industrie weisen in ihrer Größenordnung eine von den Einwohnerzahlen abweichende Reihenfolge auf. Setzt man diese beiden Zahlen zueinander in Relation, so ergeben sich zwischen den aufgeführten Großstädten erhebliche Unterschiede.

Industriebeschäftigte auf 100 Einwohner

| | |
|---------|------|
| Hamburg | 12,0 |
| Berlin | 13,4 |
| Bremen | 14,4 |
| Essen | 15,1 |
| München | 15,5 |

| | |
|------------|------|
| Köln | 16,7 |
| Düsseldorf | 17,8 |
| Dortmund | 18,3 |
| Frankfurt | 19,0 |
| Hannover | 21,3 |
| Stuttgart | 25,1 |

Bei der Betrachtung dieser Relationen darf allerdings nicht vergessen werden, daß die Beschäftigten in der Industrie sich wohl — mit Ausnahme von Berlin — niemals aus den Einwohnern der Städte allein rekrutieren, sondern daß ein mehr oder weniger großer Pendlerstrom in diese Großstädte fließt. Trotzdem geben diese Zahlen ein gutes Bild von der Bedeutung der Industrie in den einzelnen Städten.

Schwerpunkte der Industriestruktur

Die in der Tabelle 1 bei jeder Stadt aufgeführte %-Spalte läßt die Verteilung der Beschäftigten auf die Industriezweige erkennen; hierbei ist besonders interessant, daß jede Großstadt mindestens einen Schwerpunkt in einem Industriezweig hatte, der wenigstens etwa ein Viertel aller Industriebeschäftigten auf sich vereinigte:

| | | Anteil in % |
|-------------|-----------------------------|-------------|
| Köln: | Maschinen- und Fahrzeugbau | 41,4 |
| Stuttgart: | Maschinen- und Fahrzeugbau | 35,1 |
| Hannover: | Maschinen- und Fahrzeugbau | 33,3 |
| Bremen: | Maschinen- und Fahrzeugbau | 32,7 |
| Hamburg: | Maschinen- und Fahrzeugbau | 27,2 |
| Düsseldorf: | Maschinen- und Fahrzeugbau | 26,5 |
| München: | Elektrotechnische Industrie | 28,4 |
| | Maschinen- und Fahrzeugbau | 27,4 |
| Frankfurt | Chemische Industrie | 24,8 |
| | Elektrotechnische Industrie | 24,5 |
| Berlin: | Elektrotechnische Industrie | 38,0 |
| Dortmund: | Eisen- und Stahlindustrie | 29,6 |
| | Bergbau | 27,7 |
| Essen: | Bergbau | 35,5 |

Diese Aufstellung zeigt, daß in sieben der elf genannten Großstädte der (oder ein) Schwerpunkt der Beschäftigten im Maschinen- und Fahrzeugbau lag. Die-

¹⁾ Gunzert, R.: Industrieberichte 1963. — In: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden, 52. Jahrgang 1964, Braunschweig o. J., Seite 71 ff.

Tabelle 1

Industrieberichterstattung der Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — Zahl der Beschäftigten

| Industriegruppen und -zweige | Berlin (West) | | Hamburg | | München | | Köln | | Essen | |
|--|---------------|------|---------|------|---------|------|---------|------|---------|------|
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1. Bergbau | — | — | — | — | — | — | — | — | 39 177 | 35,5 |
| 2. Mineralölverarbeitung und Kohlewertstoffe | 198 | 0,1 | 8 510 | 3,8 | 227 | 0,1 | 645 | 0,5 | — | — |
| 3. Steine und Erden | 4 205 | 1,4 | 3 192 | 1,4 | 2 303 | 1,3 | 1 629 | 1,2 | 1 062 | 1,0 |
| 4. Eisen und Stahl | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 764 | 2,5 |
| 5. NE-Metallindustrie ... | 1 865 | 0,6 | 3 495 | 1,6 | — | — | 312 | 0,2 | — | — |
| 6. Gießereien | 2 427 | 0,8 | 912 | 0,4 | 942 | 0,5 | 1 101 | 0,8 | 2 228 | 2,0 |
| 7. Stahlbau | 19 496 | 6,6 | 10 076 | 4,5 | 2 990 | 1,7 | 5 321 | 3,8 | 4 930 | 4,5 |
| 8. Maschinen- und Fahrzeugbau | 43 979 | 15,0 | 60 693 | 27,2 | 49 675 | 27,4 | 57 773 | 41,4 | 17 738 | 16,1 |
| 9. Elektrotechnik | 111 409 | 38,0 | 28 902 | 13,0 | 51 515 | 28,4 | 17 503 | 12,5 | 9 922 | 9,0 |
| 10. Feinmechanik u. Optik | 4 760 | 1,6 | 3 634 | 1,6 | 11 836 | 6,5 | 1 403 | 1,0 | 348 | 0,3 |
| 11. Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ... | 6 345 | 2,2 | 8 045 | 3,6 | 3 196 | 1,8 | 6 596 | 4,7 | 5 634 | 5,1 |
| 12. Chemie | 12 013 | 4,1 | 16 513 | 7,4 | 6 895 | 3,8 | 16 824 | 12,1 | 2 631 | 2,4 |
| 13. Sägerei und Holzbe- und -verarbeitung .. | 2 998 | 1,0 | 2 804 | 1,3 | 1 602 | 0,9 | 1 014 | 0,7 | 873 | 0,8 |
| 14. Papiererzeugung und -verarbeitung | 5 783 | 2,0 | 4 562 | 2,1 | 2 890 | 1,6 | 1 767 | 1,3 | 499 | 0,5 |
| 15. Druck | 12 320 | 4,2 | 12 947 | 5,8 | 13 956 | 7,7 | 5 089 | 3,7 | 5 342 | 4,9 |
| 16. Gummi- und Asbest-verarbeitung | 1 444 | 0,5 | 13 392 | 6,0 | 3 118 | 1,7 | 5 295 | 3,8 | — | — |
| 17. Ledererzeugung und Lederverarbeitung .. | 912 | 0,3 | 165 | 0,1 | 971 | 0,5 | 109 | 0,1 | — | — |
| 18. Schuhherstellung | 417 | 0,2 | — | — | 192 | 0,1 | — | — | — | — |
| 19. Textil | 5 020 | 1,7 | 2 718 | 1,2 | 3 867 | 2,1 | 622 | 0,4 | 1 257 | 1,1 |
| 20. Bekleidung | 22 318 | 7,6 | 4 775 | 2,2 | 10 542 | 5,8 | 4 801 | 3,4 | 3 530 | 3,2 |
| 21. Lebensmittel | 21 399 | 7,3 | 30 187 | 13,6 | 7 071 | 3,9 | 8 202 | 5,9 | 2 364 | 2,1 |
| 22. Brauerei und Mälzerei .. | 4 310 | 1,5 | 2 811 | 1,3 | 4 153 | 2,3 | 890 | 0,6 | 1 041 | 0,9 |
| 23. Sonstige Industrie- gruppen u. -zweige .. | 9 803 | 3,3 | 3 797 | 1,7 | 3 108 | 1,7 | 2 618 | 1,9 | 8 883 | 8,1 |
| 24. Industriegruppen zusammen | 293 421 | 100 | 223 063 | 100 | 181 332 | 100 | 139 514 | 100 | 110 223 | 100 |

Tabelle 2

Industrieberichterstattung der Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — Jahresumsätze

| Industriegruppen und -zweige | Berlin (West) | | Hamburg | | München | | Köln | | Essen | |
|--|---------------|------|----------|------|---------|------|---------|------|---------|------|
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | 5 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1. Bergbau | — | — | — | — | — | — | — | — | 806,7 | 24,5 |
| 2. Mineralölverarbeitung und Kohlewertstoffe | 10,2 | 0,1 | 2 295,0 | 16,7 | 19,0 | 0,2 | 962,4 | 12,3 | — | — |
| 3. Steine und Erden | 177,4 | 1,6 | 136,0 | 1,0 | 81,3 | 1,0 | 62,2 | 0,8 | 57,8 | 1,8 |
| 4. Eisen und Stahl | — | — | — | — | — | — | — | — | 96,6 | 2,9 |
| 5. NE-Metallindustrie ... | 84,4 | 0,7 | 539,0 | 3,9 | — | — | 18,0 | 0,2 | — | — |
| 6. Gießereien | 58,9 | 0,5 | 21,0 | 0,1 | 27,9 | 0,3 | 31,5 | 0,4 | 63,6 | 1,9 |
| 7. Stahlbau | 523,8 | 4,7 | 329,0 | 2,4 | 79,6 | 1,0 | 173,0 | 2,2 | 130,6 | 4,0 |
| 8. Maschinen- und Fahrzeugbau | 1 120,6 | 10,0 | 1 792,0 | 13,1 | 2 250,2 | 27,4 | 3 205,9 | 40,8 | 481,8 | 14,6 |
| 9. Elektrotechnik | 2 992,0 | 26,7 | 1 551,0 | 11,3 | 1 712,4 | 20,8 | 857,8 | 10,9 | 483,3 | 14,7 |
| 10. Feinmechanik u. Optik | 97,8 | 0,9 | 90,0 | 0,7 | 230,9 | 2,8 | 38,1 | 0,5 | 13,8 | 0,4 |
| 11. Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ... | 178,5 | 1,6 | 255,0 | 1,9 | 92,7 | 1,1 | 235,9 | 3,0 | 156,2 | 4,7 |
| 12. Chemie | 530,7 | 4,7 | 956,0 | 7,0 | 684,2 | 8,3 | 1 026,0 | 13,1 | 116,0 | 3,5 |
| 13. Sägerei und Holzbe- und -verarbeitung .. | 82,7 | 0,7 | 76,0 | 0,6 | 41,2 | 0,5 | 31,9 | 0,4 | 23,5 | 0,7 |
| 14. Papiererzeugung und -verarbeitung | 148,3 | 1,3 | 151,0 | 1,1 | 102,2 | 1,2 | 51,9 | 0,7 | 17,1 | 0,5 |
| 15. Druck | 299,3 | 2,7 | 437,0 | 3,2 | 399,8 | 4,9 | 129,2 | 1,6 | 161,0 | 4,9 |
| 16. Gummi- und Asbest-verarbeitung | 32,3 | 0,3 | 490,0 | 3,6 | 202,3 | 2,5 | 143,3 | 1,8 | — | — |
| 17. Ledererzeugung und Lederverarbeitung .. | 19,9 | 0,2 | 3,0 | 0,0 | 24,6 | 0,3 | 2,6 | 0,0 | — | — |
| 18. Schuhherstellung | 8,3 | 0,1 | — | — | 3,4 | 0,0 | — | — | — | — |
| 19. Textil | 157,9 | 1,4 | 111,0 | 0,8 | 132,3 | 1,6 | 16,0 | 0,2 | 53,4 | 1,6 |
| 20. Bekleidung | 993,1 | 8,9 | 151,0 | 1,1 | 628,8 | 7,7 | 156,2 | 2,0 | 89,0 | 2,7 |
| 21. Lebensmittel | 3 280,6 | 29,3 | 3 975,0 | 29,0 | 1 103,4 | 13,4 | 577,0 | 7,4 | 133,8 | 4,1 |
| 22. Brauerei und Mälzerei .. | 217,0 | 1,9 | 190,0 | 1,4 | 246,6 | 3,0 | 57,3 | 0,7 | 69,1 | 2,1 |
| 23. Sonstige Industrie- gruppen u. -zweige .. | 194,1 | 1,7 | 145,0 | 1,1 | 142,8 | 1,7 | 69,7 | 0,9 | 341,3 | 10,4 |
| 24. Industriegruppen zusammen | 11 207,8 | 100 | 13 723,0 | 100 | 8 218,6 | 100 | 7 845,9 | 100 | 3 294,6 | 100 |

Quelle für die absoluten Zahlen: Gunzert, R.; Industrieberichte 1963. — In: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden, 52. Jahrgang 1964, Braunschweig o. J., S. 71 ff.

im Monatsdurchschnitt 1963 in den Großstädten der BRD nach Industriegruppen und -zweigen

| Düsseldorf | | Frankfurt/M. | | Dortmund | | Stuttgart | | Bremen | | Hannover | | |
|------------|------|--------------|------|----------|------|-----------|------|---------|------|----------|------|-----|
| absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | |
| | | | | 32 997 | 27,7 | — | — | — | — | 834 | 0,7 | 1. |
| 280 | 0,2 | | | 183 | 0,2 | | | | | — | — | 2. |
| 1 555 | 1,2 | 922 | 0,7 | 1 218 | 1,0 | 921 | 0,6 | 2 264 | 2,7 | 951 | 0,8 | 3. |
| 18 537 | 14,8 | — | — | 35 273 | 29,6 | — | — | — | — | — | — | 4. |
| 74 | 0,1 | 3 315 | 2,5 | | | | | — | — | — | — | 5. |
| 2 215 | 1,8 | 386 | 0,3 | 408 | 0,3 | 1 496 | 0,9 | 309 | 0,4 | — | — | 6. |
| 10 828 | 8,6 | 3 832 | 2,9 | 10 290 | 8,6 | 3 273 | 2,1 | 1 996 | 2,4 | 2 625 | 2,2 | 7. |
| 33 290 | 26,5 | 27 165 | 20,7 | 10 081 | 8,5 | 55 941 | 35,1 | 27 367 | 32,7 | 40 310 | 33,3 | 8. |
| 7 947 | 6,3 | 32 265 | 24,5 | 7 298 | 6,1 | 42 804 | 26,9 | 9 884 | 11,8 | 14 559 | 12,0 | 9. |
| 1 034 | 0,8 | 5 273 | 4,0 | | | 10 130 | 6,4 | | | 1 329 | 1,1 | 10. |
| 5 025 | 4,0 | 3 741 | 2,8 | 6 115 | 5,1 | 4 671 | 2,9 | 2 703 | 3,2 | 3 049 | 2,5 | 11. |
| 17 895 | 14,3 | 32 650 | 24,8 | 1 058 | 0,9 | 4 313 | 2,7 | 1 156 | 1,4 | 8 162 | 6,8 | 12. |
| 536 | 0,4 | 484 | 0,4 | 301 | 0,3 | 2 128 | 1,3 | 2 358 | 2,8 | 416 | 0,3 | 13. |
| 4 099 | 3,3 | 262 | 0,2 | 466 | 0,4 | 3 312 | 2,1 | 412 | 0,5 | 1 511 | 1,3 | 14. |
| 4 721 | 3,8 | 7 025 | 5,4 | 3 075 | 2,6 | 8 330 | 5,2 | 2 428 | 2,9 | 4 495 | 3,7 | 15. |
| 1 455 | 1,2 | 416 | 0,3 | 494 | 0,4 | 259 | 0,2 | — | — | 22 707 | 18,8 | 16. |
| | | 181 | 0,1 | | | 1 827 | 1,2 | | | 400 | 0,3 | 17. |
| — | — | 2 250 | 1,7 | — | — | | | — | — | — | — | 18. |
| 1 968 | 1,6 | 318 | 0,2 | 87 | 0,1 | 3 991 | 2,5 | 5 851 | 7,0 | 2 028 | 1,7 | 19. |
| 1 651 | 1,3 | 2 981 | 2,3 | 960 | 0,8 | 3 291 | 2,1 | 2 159 | 2,6 | 2 649 | 2,2 | 20. |
| 4 392 | 3,5 | 4 528 | 3,5 | 1 823 | 1,5 | 5 763 | 3,6 | 15 152 | 18,1 | 9 222 | 7,6 | 21. |
| 1 030 | 0,8 | 1 734 | 1,3 | 6 557 | 5,5 | 2 379 | 1,5 | 1 886 | 2,3 | 1 861 | 1,5 | 22. |
| 6 947 | 5,5 | 1 793 | 1,4 | 443 | 0,4 | 1 168 | 0,7 | 1 969 | 2,4 | 3 834 | 3,2 | 23. |
| 125 479 | 100 | 131 521 | 100 | 119 127 | 100 | 159 254 | 100 | 83 605 | 100 | 120 942 | 100 | 24. |

insgesamt 1963 in Mio DM in den Großstädten der BRD nach Industriegruppen und -zweigen

| Düsseldorf | | Frankfurt/M. | | Dortmund | | Stuttgart | | Bremen | | Hannover | | |
|------------|------|--------------|------|----------|------|-----------|------|---------|------|----------|------|-----|
| absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | |
| | | — | — | 635,4 | 13,6 | — | — | — | — | 11,8 | 0,3 | 1. |
| 20,8 | 0,3 | | | 10,8 | 0,2 | | | | | — | — | 2. |
| 67,5 | 1,1 | 26,3 | 0,5 | 54,9 | 1,2 | 32,8 | 0,4 | 76,3 | 1,8 | 38,3 | 0,8 | 3. |
| 985,7 | 16,2 | — | — | 1 833,2 | 39,1 | — | — | — | — | — | — | 4. |
| 6,7 | 0,1 | 120,6 | 2,1 | | | | | — | — | — | — | 5. |
| 74,0 | 1,2 | 9,8 | 0,1 | 10,3 | 0,2 | 45,0 | 0,6 | 7,0 | 0,0 | — | — | 6. |
| 364,3 | 6,0 | 124,6 | 2,2 | 404,6 | 8,6 | 139,8 | 1,8 | 62,2 | 1,5 | 89,5 | 2,0 | 7. |
| 1 399,4 | 23,0 | 794,1 | 14,0 | 332,2 | 7,1 | 3 165,3 | 39,4 | 637,7 | 14,9 | 773,3 | 17,1 | 8. |
| 462,6 | 7,6 | 1 197,3 | 21,1 | 320,8 | 6,8 | 2 075,9 | 25,9 | 373,4 | 8,7 | 711,7 | 15,8 | 9. |
| 27,5 | 0,4 | 155,6 | 2,8 | | | 245,9 | 3,1 | | | 25,3 | 0,6 | 10. |
| 205,2 | 3,4 | 98,1 | 1,7 | 206,2 | 4,4 | 173,1 | 2,2 | 65,9 | 1,5 | 80,1 | 1,8 | 11. |
| 1 169,0 | 19,2 | 2 147,9 | 37,8 | 63,4 | 1,4 | 231,4 | 2,9 | 63,8 | 1,5 | 270,3 | 6,0 | 12. |
| 16,3 | 0,3 | 13,7 | 0,2 | 9,6 | 0,2 | 59,4 | 0,7 | 84,7 | 2,0 | 22,7 | 0,5 | 13. |
| 188,5 | 3,1 | 10,0 | 0,1 | 8,6 | 0,2 | 113,2 | 1,4 | 11,1 | 0,3 | 45,3 | 1,0 | 14. |
| 126,4 | 2,1 | 197,2 | 3,5 | 79,3 | 1,7 | 217,4 | 2,7 | 62,3 | 1,5 | 118,0 | 2,6 | 15. |
| 54,4 | 0,9 | 11,7 | 0,2 | 10,4 | 0,2 | 9,0 | 0,1 | — | — | 934,6 | 20,6 | 16. |
| | | 4,7 | 0,0 | | | 65,5 | 0,8 | | | 16,9 | 0,4 | 17. |
| — | — | 84,5 | 1,5 | — | — | | | — | — | — | — | 18. |
| 76,2 | 1,2 | 11,8 | 0,2 | 1,3 | 0,0 | 227,3 | 2,8 | 149,9 | 3,5 | 47,6 | 1,1 | 19. |
| 64,6 | 1,1 | 173,3 | 3,1 | 18,6 | 0,4 | 137,5 | 1,7 | 40,2 | 0,9 | 69,7 | 1,5 | 20. |
| 461,8 | 7,6 | 262,4 | 4,6 | 109,6 | 2,3 | 764,5 | 9,5 | 1 715,1 | 40,2 | 1 007,9 | 22,3 | 21. |
| 52,6 | 0,9 | 173,6 | 3,1 | 540,9 | 11,5 | 169,2 | 2,1 | 136,8 | 3,2 | 118,4 | 2,6 | 22. |
| 265,2 | 4,3 | 63,9 | 1,1 | 38,1 | 0,8 | 33,6 | 0,4 | 49,7 | 1,2 | 136,6 | 3,0 | 23. |
| 6 088,7 | 100 | 5 681,1 | 100 | 4 688,2 | 100 | 8 026,7 | 100 | 4 271,3 | 100 | 4 518,0 | 100 | 24. |

se zusammengefaßte Industriegruppe ist allerdings in den Großstädten nicht einheitlich zusammengesetzt, so daß die Vergleichsmöglichkeit begrenzt ist. Die vorliegende Veröffentlichung gibt aber keine weitere Aufgliederung des Maschinen- und Fahrzeugbaus; eingehendere Untersuchungen sind somit an Hand dieses Materials nicht möglich.

Ein anderer Vergleich dagegen ist möglich und sehr instruktiv; der Vergleich nämlich mit dem jeweiligen Gewicht, das die für die Großstädte bedeutsamen Industriegruppen im gesamten Bundesgebiet hatten. Für 1963 ergaben sich für das Bundesgebiet (einschl. Berlin [West]) folgende Anteilszahlen an den Gesamtbeschäftigten der Industrie:

| | |
|-----------------------------|--------|
| Maschinen- und Fahrzeugbau | 19,7 % |
| Elektrotechnische Industrie | 11,1 % |
| Bergbau | 6,3 % |
| Chemische Industrie | 6,1 % |
| Eisen- und Stahlindustrie | 4,3 % |

Als drittgrößte Industriegruppe — nach dem Maschinen- und Fahrzeugbau und der Elektrotechnischen Industrie — rangierte im Bundesdurchschnitt noch die Textilindustrie (6,9 % aller Industriebeschäftigten), die in den meisten Großstädten nur eine geringe Rolle spielte.

Konzentration und Differenzierung in der Industriestruktur

Um einen Überblick darüber zu bekommen, wieweit in den genannten Großstädten eine Konzentration der Industrie auf nur wenige Gruppen vorhanden ist bzw. ob eine verhältnismäßig weite Streuung über viele Industriegruppen festgestellt werden kann, wurden die prozentualen Beschäftigtenanteile aus der Tabelle 1 für die jeweils fünf am stärksten besetzten Industriegruppen (ohne „Sonstige Industriegruppen und -zweige“) der einzelnen Städte addiert. Geordnet nach der Höhe der sich aus dieser Addition ergebenden Summe zeigt sich folgendes Bild:

| | | |
|-------------|--------|-------------------------------|
| Hamburg: | 67,2 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Düsseldorf: | 70,5 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Essen: | 70,6 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Bremen: | 72,8 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Berlin: | 74,5 % | aller Industriebeschäftigten, |
| München: | 75,8 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Köln: | 76,6 % | aller Industriebeschäftigten, |

| | | |
|---------------|--------|-------------------------------|
| Stuttgart: | 77,2 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Hannover: | 78,5 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Frankfurt/M.: | 79,4 % | aller Industriebeschäftigten, |
| Dortmund: | 80,5 % | aller Industriebeschäftigten. |

Aus dieser „Konzentrationskala“ ergibt sich, daß Hamburg die Großstadt mit dem breitesten Fächer von Industriegruppen — die jeweils gemessen an den Beschäftigten noch ein gewisses Gewicht haben — unter den aufgeführten elf Großstädten ist. Die fünf beschäftigtenstärksten Industriegruppen umfaßten hier 1963 nur etwas mehr als zwei Drittel aller Beschäftigten in der Industrie. Die Großstadt mit der größten Ballung auf nur fünf Industriegruppen war Dortmund mit etwa vier Fünftel aller Industriebeschäftigten. Unter drei Viertel aller Beschäftigten in den fünf jeweils am stärksten besetzten Industriegruppen lagen außer Hamburg noch Düsseldorf, Essen, Bremen und Berlin. In allen anderen Großstädten waren mehr als drei Viertel aller Industriebeschäftigten in den fünf größten Industriegruppen zu finden.

Die Umsätze in der Industrie

Die Verteilung der Umsätze auf die einzelnen Industriegruppen und -zweige in den aufgeführten Großstädten zeigt ein anderes Bild, als es in Tabelle 1 bei den dargestellten Beschäftigten der Fall ist. Der Umsatz je Beschäftigten ist naturgemäß in den Industriezweigen recht unterschiedlich, zumal auch die Verbrauchssteuern, die z. B. in der Mineralölindustrie und der Tabakindustrie eine beträchtliche Rolle spielen, im Umsatz enthalten sind. Das führte dazu, daß in Berlin und Hamburg mit jeweils rund 29 %, in Bremen sogar mit 40 % und in Hannover mit 22 % des gesamten Industrieumsatzes die Lebensmittelindustrie an der Spitze stand; in Hamburg folgte darauf mit fast 17 % die Mineralölindustrie. In den anderen Städten dagegen stimmten im allgemeinen die Anteile der Beschäftigten und des Umsatzes in den größten Industriegruppen in etwa überein.

In Essen und Dortmund lagen allerdings die Umsatzanteile beim Bergbau nicht unbeträchtlich unter den Beschäftigtenanteilen und bei anderen Industriegruppen entsprechend darüber, doch sind ja gerade beim Bergbau besondere Umstände wirksam, die in den anderen Großstädten keine oder eine nur geringe Bedeutung hatten.

Detlef Schmidt

Die Verbrauchsstruktur der Hamburger 1- und 2-Personen-Haushalte

(Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63)

INHALT

| | Seite |
|--|-------|
| I. Vorbemerkung | 149 |
| II. Die Einkommensschichtung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1- und 2-Personen-Haushalte | 149 |
| III. Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Haushalte | 150 |
| 1. Sämtliche erfaßten 1-Personen-Haushalte | 150 |
| 2. Alleinstehende Männer und alleinstehende Frauen (Vergleich) | 153 |
| 3. Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte (Vergleich) | 156 |
| IV. Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalte | 157 |
| 1. Sämtliche erfaßten 2-Personen-Haushalte | 157 |
| 2. Ehepaare | 160 |
| 3. Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte (Vergleich) | 162 |
| V. Vergleich der Verbrauchsstruktur in den 1- und 2-Personen-Haushalten | 164 |
| VI. Zusammenfassung | 165 |

I. Vorbemerkung

An der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 haben sich 1 914 Hamburger Haushalte beteiligt, von denen 1 682 Haushaltsbücher für hamburgische Zwecke auswertbar waren. Über die Ergebnisse für die beteiligten 3- und 4-Personen-Haushalte ist bereits in einer früheren Veröffentlichung berichtet worden¹⁾. Sie wird im folgenden fortgeführt durch eine entsprechende Untersuchung für die 1- und 2-Personen-Haushalte. Dabei sei in bezug auf Zielsetzung, Methode und Repräsentanz der Ergebnisse im allgemeinen auf die früheren Veröffentlichungen verwiesen^{1) 2)}.

II. Die Einkommensschichtung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1- und 2-Personen-Haushalte

Zur Auswertung für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 wurden die Haushaltsbücher von 254 Ein-Personen-Haushalten, das sind 15,1 % aller an der Erhebung beteiligten Hamburger Haushalte, herangezogen. Für die 2-Personen-Haus-

halte lauten die entsprechenden Zahlen 435 bzw. 25,9 %. Nach der Volkszählung aus dem Jahre 1961 sah die Zusammensetzung der Hamburger Bevölkerung merklich anders aus: Danach entfiel auf die 1-Personen-Haushalte ein Anteil von 29,3 %, während die 2-Personen-Haushalte mit 31,1 % vertreten waren. Da die Relationen der Volkszählung auch für die Haushaltsstruktur des Berichtszeitraumes der Verbrauchsstichprobe zutreffen dürften, können sie für Vergleichszwecke verwendet werden. Danach waren in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe die beiden hier behandelten Haushaltstypen zu schwach vertreten, wobei die Untererfassung der 1-Personen-Haushalte am meisten ins Gewicht fällt.

In der Erhebung war bei den 1-Personen-Haushalten die Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM (Tabelle 1) am stärksten vertreten: ihr Anteil an der Gesamtheit der 1-Personen-Haushalte lag bei 46,5 %. Gut ein Fünftel aller 1-Personen-Haushalte bezog ein Haushaltseinkommen von unter 400 DM monatlich. Die beiden höheren Einkommensklassen von 800 DM bis unter 1 200 DM und 1 200 DM und mehr waren erwartungsgemäß etwas schwächer besetzt. Ihr Anteil lag bei knapp 18 % bzw. gut 15 %.

Die 254 buchführenden 1-Personen-Haushalte wurden auch noch nach Alter, Geschlecht und Einkommensklassen weiter aufgliedert. Die Ergebnisse zeigt Tabelle 2. Danach waren 173 Frauen und 81 Männer an der Erhebung beteiligt. Diese Zusammensetzung

¹⁾ Vgl.: Die Verbrauchsstruktur der Hamburger 3- und 4-Personen-Haushalte (Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63). — In: Hamburg in Zahlen, Heft 10/1965, S. 270 ff.

²⁾ Vgl.: Die Ausstattung Hamburger Haushalte mit langnutzbaren Gütern (Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63). — In: Hamburg in Zahlen, Heft 8/1964, S. 234 ff.

Tabelle 1

Die Einkommensschichtung aller an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1- und 2-Personen-Haushalte

| Netto-Haushalts-einkommen in DM | Anzahl der Haushalte | | | |
|---------------------------------|----------------------|------|----------------------|------|
| | 1-Personen-Haushalte | | 2-Personen-Haushalte | |
| | absolut | % | absolut | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| unter 400 | 52 | 20,5 | 158 | 36,3 |
| 400 b. u. 800 | 118 | 46,5 | | |
| 800 b. u. 1 200 | 45 | 17,7 | 150 | 34,5 |
| 1 200 b. u. 1 600 | | | 65 | 14,9 |
| 1 600 b. u. 2 000 | 39 | 15,3 | 37 | 8,5 |
| 2 000 und mehr | | | 25 | 5,8 |
| Zusammen | 254 | 100 | 435 | 100 |

stimmt fast genau mit dem Resultat der Volkszählung 1961 (69 % : 31 %³⁾) überein. Am stärksten dominierten die Frauen in den beiden unteren Einkommensklassen (bis unter 800 DM monatlich). Von den insgesamt 170 Haushalten dieser beiden Einkommensklassen entfielen 130 auf Frauen (darunter 88 im erwerbsfähigen Alter) und 40 auf Männer (darunter 29 im erwerbsfähigen Alter). In den beiden oberen Einkommensklassen (800 DM monatlich und mehr) war das Verhältnis mit 43 Frauen (darunter 33 im erwerbsfähigen Alter) und 41 Männern (darunter 34 im erwerbsfähigen Alter) nahezu ausgeglichen.

Tabelle 2

Die Zusammensetzung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Haushalte nach Alter, Geschlecht und Einkommensklassen

| Einkommensklassen in DM | 1-Personen-Haushalte | | | | |
|----------------------------|----------------------|---------------|----------------|---------------|-----------|
| | Männer | | Frauen | | insgesamt |
| | unter 65 J. | über 65 J. | unter 65 J. | über 65 J. | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| unter 400 | 1 | 5 | 22 | 24 | 52 |
| 400 bis unter 800 | 28 | 6 | 66 | 18 | 118 |
| 800 bis unter 1 200 | 16 | 4 | 18 | 7 | 45 |
| 1 200 und mehr | 18 | 3 | 15 | 3 | 39 |
| Zusammen | 63 | 18 | 121 | 52 | 254 |

Die am stärksten besetzte Einkommensklasse bei den 2-Personen-Haushalten war die mit einem Haushaltseinkommen von unter 800 DM monatlich⁴⁾. Auf sie entfiel ein Anteil von über 36 % aller 2-Personen-Haushalte in der Erhebung. Fast genauso hoch war der Anteil der Haushalte in der nächst höheren Einkommensklasse: Gut 34 % der Hamburger 2-Personen-Haushalte hatten ein monatliches Netto-Haushaltseinkommen von 800 DM bis unter 1 200 DM. Die Einkommensklassen 1 200 DM und mehr waren zusammen mit gut 29 % vertreten. Im Vergleich zu den

1-Personen-Haushalten fällt der weitaus größere Anteil der höheren Einkommensklassen auf. Während von den 2-Personen-Haushalten fast zwei Drittel ein Einkommen von monatlich 800 DM und mehr hatten, galt das bei den 1-Personen-Haushalten nur für ein Drittel. Dies erklärt sich vor allem daraus, daß in über der Hälfte der hier erfaßten 2-Personen-Haushalte beide Haushaltsmitglieder erwerbstätig waren.

III. Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Haushalte

1. Sämtliche erfaßten 1-Personen-Haushalte

In den an der Erhebung beteiligten Hamburger 1-Personen-Haushalten waren die Angestellten (41,3 %) und Nichterwerbstätigen (39,0 %) am stärksten vertreten. Mit ziemlichem Abstand folgten die Arbeiter (8,3 %), die Selbständigen (5,9 %) und die Beamten (5,5 %). Im einzelnen gibt Tabelle 3 über die soziale Stellung Auskunft.

Tabelle 3

Die soziale Stellung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Haushalte

| Netto-Haushalts-einkommen in DM | Selbständige | Beamte | Angestellte | Arbeiter | Nicht-erwerbstätige | insgesamt |
|---------------------------------|--------------|--------|-------------|----------|---------------------|-----------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| unter 400 | 2 | — | 2 | 1 | 47 | 52 |
| 400 b. u. 800 | 6 | 4 | 61 | 16 | 31 | 118 |
| 800 b. u. 1 200 | 1 | 4 | 23 | 3 | 14 | 45 |
| 1 200 und mehr | 6 | 6 | 19 | 1 | 7 | 39 |
| Zusammen | 15 | 14 | 105 | 21 | 99 | 254 |

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben⁵⁾ der 254 erfaßten 1-Personen-Haushalte betrugen — wie aus Tabelle 4 ersichtlich — 650 DM. Dieser Betrag verteilte sich auf die 9 Hauptgruppen (in Klammern deren Anteile an den gesamten Verbrauchsausgaben) wie folgt: Auf Nahrungs- und Genussmittel entfielen 181 DM (27,8 %), auf Kleidung und Schuhe 70 DM (10,8 %) und auf Wohnungsmieten 93 DM (14,3 %). Für Elektrizität, Gas, Brennstoffe wurden 30 DM (4,6 %), für Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 73 DM (11,2 %), für Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung⁶⁾ 57 DM (8,8 %) und für Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege⁶⁾ 26 DM (4,0 %) ausgegeben. Die Ausgaben für die Positionen Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke⁶⁾ und für Persönliche Ausstattung einschließlich sonstiger Waren und Dienstleistungen betrugen 55 DM (8,5 %) bzw. 65 DM (10,0 %).

Faßt man unter dem starren Bedarf die Ausgaben für Nahrungsmittel, Wohnungsmieten und Elektrizität, Gas, Brennstoffe zusammen, so beanspruchte dieser insgesamt 40,4 % der gesamten Verbrauchsausgaben. Für den elastischen Bedarf (alle übrigen Ausgabengruppen) blieben mithin 59,6 %.

Die Aussagefähigkeit der in Tabelle 4 dargestellten Durchschnittswerte für die Gesamtheit der erfaßten

3) Statistik des Hamburgischen Staates, Heft 71: Die Volkszählung in Hamburg am 6. Juni 1961, S. 68.

4) Die Einkommensklasse unter 400 DM wurde hier wegen ihrer geringen Bedeutung nicht gebildet.

5) Zur Abgrenzung des Begriffes s.: Die Verbrauchsstruktur der Hamburger 3- und 4-Personen-Haushalte, a.a.O., S. 271 und S. 283.

6) Im folgenden werden diese Hauptgruppen häufig abgekürzt: Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung, Körper- und Gesundheitspflege sowie Bildungs- und Unterhaltungszwecke.

1-Personen-Haushalte ist allerdings beschränkt. Die Verbrauchsstruktur wird erheblich von der Einkommenshöhe beeinflusst, und die Streuung der Haushalts-einkommen in den erfaßten Haushalten ist beträchtlich. Sie weicht offensichtlich auch erheblich von einer schichtengerechten Besetzung ab, und zwar sind die hohen Einkommensklassen übermäßig stark vertreten, so daß die Durchschnittswerte eine Verzerrung der Verbrauchsstruktur in Richtung der überbesetzten höheren Einkommensklassen aufweisen⁷⁾.

Um die Aussagefähigkeit zu verbessern und nähere Aufschlüsse über die Zusammenhänge zwischen Einkommenshöhe und Verbrauchsstruktur zu gewinnen, werden daher im folgenden die Ausgaben in den Hauptgruppen für die einzelnen Einkommensklassen behandelt. Dabei ist jedoch zu beachten, daß die oberste hier gebildete Einkommensklasse (1 200 DM und mehr) als nach oben offene Gruppe immer noch eine weite Einkommensspanne umfaßt. Tatsächlich reicht sie von 1 200 DM bis 4 600 DM, wenn auch zwei Drittel von den 39 Ein-Personen-Haushalten dieser Einkommensklasse über ein monatliches Einkommen von weniger als 1 600 DM verfügen. Es muß in Kauf genommen werden, daß durch die weitere Aufgliederung in kleinere Teilmassen auch die Fehlermöglichkeit zunimmt.

Für Nahrungsmittel gab ein Hamburger 1-Personen-Haushalt der untersten Einkommensklasse (unter 400 DM) im Monat durchschnittlich 95 DM aus. Das entsprach einem Anteil von 30,5 % der gesamten Verbrauchsausgaben. Mit steigendem Einkommen

nahm dieser Anteil erheblich ab. Bei einem monatlichen Netto-Haushaltseinkommen von 1 200 DM und mehr betrug der Anteil der Nahrungsmittelausgaben an den gesamten Verbrauchsausgaben nur noch 17,1 %. Der absolute Ausgabenbetrag von 185 DM in der obersten Einkommensklasse war jedoch fast doppelt so hoch wie in der untersten Einkommensklasse.

In der obersten Einkommensklasse hatten erwartungsgemäß die Ausgaben für Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten ein besonderes Gewicht. Auf sie entfielen 28 % der gesamten Nahrungsmittelausgaben, während es in der untersten Einkommensklasse nur knapp 13 % waren. In den beiden dazwischen liegenden Einkommensklassen lag der entsprechende Anteil mit 23 % bzw. 27 % ebenfalls relativ hoch.

Für Genußmittel, also vor allem alkoholische Getränke, Bohnenkaffee und Tabakwaren, gaben die 1-Personen-Haushalte der untersten Einkommensklasse 18 DM im Monat aus, das waren 5,8 % der gesamten Verbrauchsausgaben. In der obersten Einkommensklasse lag dieser Anteil mit 5,4 % etwas niedriger, wenn auch die absoluten Ausgaben sehr viel höher waren. Sie erreichten den dreifachen Betrag der untersten Einkommensklasse.

Eine Untersuchung der Zusammensetzung des Genußmittelverbrauchs ergab folgendes Bild: Absolut wie relativ wurde — abgesehen von der untersten Einkommensklasse — in allen Einkommensklassen am meisten für alkoholische Getränke⁸⁾ ausgegeben. Tabakwaren und Bohnenkaffee rangierten an zweiter bzw. dritter Stelle. Die Ausgaben für Bohnenkaffee waren kaum von der Einkommenshöhe beeinflusst, und auch bei Tabakwaren galt das — abgesehen

⁷⁾ Vgl. auch Hamburg in Zahlen, Heft 10/1965, S. 270, Fußnote 9.
⁸⁾ Einschließlich Verzehr in Gaststätten.

Tabelle 4

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben aller an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Haushalte nach Einkommensklassen und Ausgabengruppen

| Netto-Haushaltseinkommen in DM | Anzahl der Haus- halte | Nahrungs- und Genußmittel 1) | | | Klei- dung, Schuhe | Wohn- ungs- mie- ten 2) | Elek- trizität, Gas, Brenn- stoffe | Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung | Waren und Dienstleistungen | | | Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistun- gen 3) | Ins- gesamt |
|-----------------------------------|------------------------------|---------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------------------------------|--|--|--|--|---|--|----------------|
| | | Nahr- ungs- mittel | Genuß- mittel | ins- gesamt | | | | | f. Ver- kehrs- zwecke und Nach- richten- über- mitt- lung | für Kör- per- und Ge- sund- heits- pflege | für Bil- dungs- und Unter- haltungs- zwecke | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| unter 400 . | 52 | 95 | 18 | 113 | 20 | 54 | 28 | 33 | 22 | 11 | 19 | 11 | 311 |
| 400 bis unter 800 . | 118 | 132 | 44 | 176 | 69 | 89 | 22 | 82 | 41 | 27 | 55 | 37 | 598 |
| 800 bis unter 1 200 . | 45 | 162 | 48 | 210 | 93 | 117 | 31 | 87 | 70 | 24 | 72 | 104 | 808 |
| 1 200 und mehr | 39 | 185 | 59 | 244 | 121 | 133 | 44 | 91 | 143 | 45 | 89 | 174 | 1084 |
| Zusammen | 254 | 140 | 41 | 181 | 70 | 93 | 30 | 73 | 57 | 26 | 55 | 65 | 650 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| unter 400 . | 52 | 30,5 | 5,8 | 36,3 | 6,4 | 17,4 | 9,0 | 10,6 | 7,1 | 3,6 | 6,1 | 3,5 | 100 |
| 400 bis unter 800 . | 118 | 22,1 | 7,3 | 29,4 | 11,5 | 14,9 | 3,7 | 13,7 | 6,9 | 4,5 | 9,2 | 6,2 | 100 |
| 800 bis unter 1 200 . | 45 | 20,1 | 5,9 | 26,0 | 11,5 | 14,5 | 3,8 | 10,8 | 8,6 | 3,0 | 8,9 | 12,9 | 100 |
| 1 200 und mehr | 39 | 17,1 | 5,4 | 22,5 | 11,2 | 12,3 | 4,0 | 8,4 | 13,2 | 4,2 | 8,2 | 16,0 | 100 |
| Zusammen | 254 | 21,5 | 6,3 | 27,8 | 10,8 | 14,3 | 4,6 | 11,2 | 8,8 | 4,0 | 8,5 | 10,0 | 100 |

¹⁾ Einschließlich Verzehr in Gaststätten, aber ohne Erzeugnisse aus eigener Ernte. — ²⁾ Durchschnittsmieten der Haushalte mit Mietwohnungen. — ³⁾ Insbesondere Ausgaben für Versicherungen.

von der untersten Einkommensklasse — nur in geringem Maße. Dagegen vergrößerten sich die Ausgaben für alkoholische Getränke in den höheren Einkommensklassen beträchtlich.

Die 1-Personen-Haushalte der untersten Einkommensklasse gaben für Kleidung und Schuhe 20 DM im Monat aus; in der obersten Einkommensklasse war es mit 121 DM die sechsfache Summe. Auffällig ist, daß der Anteil der Ausgaben für Kleidung und Schuhe in allen Einkommensklassen relativ hoch war. Dies erklärt sich hauptsächlich daraus, daß die Haushalte alleinstehender Frauen⁹⁾ sehr stark vertreten waren. Ihr Anteil an den 1-Personen-Haushalten der Einkommensklassen unter 1 200 DM betrug 72 %. Von den gesamten Verbrauchsausgaben wurden für Kleidung und Schuhe in allen Einkommensklassen — abgesehen von der untersten, in der der Anteil nur bei 6,4 % lag — gut 11 % ausgegeben.

Die Mietausgaben betrugen in den 1-Personen-Haushalten der untersten Einkommensklasse 54 DM und in denen der obersten Einkommensklasse 133 DM. Die Anteile an den gesamten Verbrauchsausgaben wiesen jedoch ein umgekehrtes Gefälle auf: Während in der untersten Einkommensklasse 17,4 % auf Mietausgaben entfielen, waren es in der obersten Einkommensklasse nur noch 12,3 %. In den dazwischen liegenden Einkommensklassen erreichte der Anteil 14,9 % bzw. 14,5 %.

Um bei der Ermittlung der Durchschnittsmieten eine möglichst homogene Gruppe zu haben, wurden in der Hauptgruppe Wohnungsmieten nur die durchschnittlichen Ausgaben der in Mietwohnungen lebenden Einzelpersonen, also der Hauptmieter, herangezogen. Daher wurden von Gebäude- und Wohnungseigentümern angegebene Ausgabenbeträge nicht berücksichtigt, da es aus arbeitstechnischen Gründen nicht möglich war, fiktive Mietwerte zu ermitteln. Auch Untermieter — wegen ihrer sehr unterschiedlichen, zum Teil Dienstleistungen enthaltenden Angaben — sowie mietfrei wohnende Einzelpersonen blieben außer Betracht.

Für die Hauptgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe gaben die Haushalte der Einkommensklasse unter 400 DM monatlich 28 DM aus, das sind 9 % der gesamten Verbrauchsausgaben. In allen anderen Einkommensklassen lag der Anteil bei etwa 4 %. Bei den 1-Personen-Haushalten der Einkommensklasse unter 400 DM ergaben sich diese im Verhältnis zu den gesamten Verbrauchsausgaben relativ hohen Ausgaben durch Vorratskäufe von festen Brennstoffen gerade im Feinanschreibungsmonat.

In der Hauptgruppe Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung wurden 33 DM in der untersten und 91 DM in der obersten Einkommensklasse ausgegeben. Bezogen auf die gesamten Verbrauchsausgaben ergaben sich Anteile von fast 11 % bzw. gut 8 %. Am

meisten gaben die 1-Personen-Haushalte in dieser Hauptgruppe für häusliche Dienste, Blumen sowie Wäscherei und Reinigung aus. Bei den größeren Anschaffungen dominierten Möbelkäufe. Sowohl für diese wie auch für die folgende Hauptgruppe muß beachtet werden, daß angesichts der darin enthaltenen hochwertigen Gebrauchsgüter einzelne Kaufakte die statistischen Durchschnitte maßgeblich bestimmen und so Zufallseinflüsse eine große Rolle spielen können¹⁰⁾.

In der Hauptgruppe Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung wurden in den ersten drei Einkommensklassen Ausgabenbeträge von 22 DM, 41 DM und 70 DM ermittelt. Bezieht man diese Ausgaben auf die gesamten Verbrauchsausgaben, so ergaben sich Anteile von 7,1 %, 6,9 % und 8,6 %. Ein erheblich abweichendes Bild wies allerdings die Einkommensklasse 1 200 DM und mehr auf; hier wurden von den Haushalten im Durchschnitt monatlich 143 DM bzw. 13,2 % für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung ausgegeben. Die 39 Haushalte in dieser Einkommensklasse waren im Durchschnitt stärker motorisiert — fast die Hälfte aller Haushalte besaß ein Kraftfahrzeug — als die der anderen Einkommensklassen. Der größte Teil des Ausgabenbetrages entfiel auf Kraftstoffe und Waren und Dienstleistungen für das eigene Kraftfahrzeug mit einem Anteil an den gesamten Ausgaben dieser Hauptgruppe von 57 %, während es in den anderen Einkommensklassen — in denen „Fremde Verkehrsleistungen“, also vor allem Ausgaben für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, die größte Ausgabenposition bildeten — nie mehr als 31 % waren.

Für Körper- und Gesundheitspflege gaben die 1-Personen-Haushalte zwischen 11 DM und 45 DM aus (3,6 % bzw. 4,2 % der gesamten Verbrauchsausgaben). In allen vier Einkommensklassen wurde — nach den Aufzeichnungen in den Haushaltsbüchern — für Körperpflege mehr ausgegeben als für Gesundheitspflege¹¹⁾.

Die Ausgaben für Bildungs- und Unterhaltungszwecke betrugen 19 DM in der untersten und 89 DM in der obersten Einkommensklasse. Der Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben lag in der Einkommensklasse unter 400 DM bei 6,1 % und in den übrigen Einkommensklassen bei 8 % bis 9 %. Für Bücher, Zeitungen, Zeitschriften u. ä. wurde — außer der Sammelgruppe Sonstige Waren und Dienstleistungen, die die größten Ausgaben auf sich vereinigte — in allen Einkommensklassen am meisten ausgegeben, und zwar 5 DM in der untersten und 23 DM in der obersten Einkommensklasse.

Die Beträge, die die Haushalte für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen¹²⁾ ausgaben, betrugen 11 DM in der untersten und 174 DM in der obersten Einkommensklasse. Die bei weitem größten Ausgaben entfielen in allen Einkommensklassen auf Versicherungen, die — wie auch die hier erfaßten Ausgaben für Schmuckwaren — mit steigendem Einkommen weit überproportional zunahmen. Bei einem Netto-Haushaltseinkommen von unter 400 DM ergab sich, gemessen an den gesamten Verbrauchsausgaben, ein Anteil der Ausgaben für Versicherungen von

⁹⁾ Die Verbrauchsstruktur alleinstehender Frauen wird auf Seite 153 ff. untersucht.

¹⁰⁾ Vgl. dazu: Die Verbrauchsstruktur der Hamburger 3- und 4-Personen-Haushalte, a.a.O., S. 274.

¹¹⁾ In der Position „Gesundheitspflege“ sind nicht die Ausgaben für Medikamente und ärztliche Leistungen enthalten, die die Krankenkassen direkt tragen.

¹²⁾ Zur Abgrenzung des Begriffes vgl. Hamburg in Zahlen, Heft 10/1965, S. 272, Fußnote 20.

knapp 2 %, bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 1 200 DM und mehr erreichte er fast 11 %. Für Schmuckwaren wurden in der höchsten Einkommensklasse knapp 3 % der Gesamtausgaben verwandt, in der untersten Einkommensklasse nur 0,3 %.

Die relativ hohen Ausgaben für Versicherungen in der obersten Einkommensklasse müssen auch im Zusammenhang mit den Ausgaben für Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke gesehen werden. Da diese Haushalte stärker motorisiert waren, fielen viele Ausgaben für diese Versicherungssparte an (Haftpflcht, Teil-, Vollkasko, Insassenversicherung etc.). Hinzu kommen noch die Ausgaben für Lebensversicherungen in den Haushalten, die selbst für die Altersversorgung aufkommen müssen, da sie aufgrund ihres hohen Einkommens aus der Sozialversicherung ausgeschlossen sind¹³⁾.

Faßt man jetzt die Ausgabengruppen zusammen, die zum starren Bedarf gehören (Nahrungsmittel, Wohnungsmieten und Elektrizität, Gas, Brennstoffe), so zeigt sich, daß ihr Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben erwartungsgemäß umso niedriger ausfiel je höher das Haushaltseinkommen war (Tabelle 5). Bei einem Netto-Haushaltseinkommen von unter 400 DM lag er noch bei 57 %, bei einem Netto-

Haushaltseinkommen von 1 200 DM und mehr nur noch bei 33 %. Genau das umgekehrte Bild ergab sich naturgemäß für den elastischen Bedarf (alle übrigen Ausgabengruppen).

2. Alleinstehende Männer und alleinstehende Frauen (Vergleich)

Die Ergebnisse für die 215 Ein-Personen-Haushalte mit einem monatlichen Netto-Einkommen bis unter 1 200 DM (85 % aller 1-Personen-Haushalte) wurden auch getrennt nach alleinstehenden Männern und alleinstehenden Frauen erfaßt. 155 Frauen und 60 Männer führten in diesen Einkommensklassen Haushaltsbücher¹⁴⁾.

Die soziale Stellung der hier erfaßten alleinstehenden Männer und Frauen geht aus Tabelle 6 hervor. Danach sind unter den Männern die Angestellten mit 52 % am stärksten vertreten, gefolgt von den Nichterwerbstätigen (22 %). Bei den einkommensmäßig vergleichbaren Frauen ist der Anteil der Nichterwerbstätigen mit 30 % merklich höher (Angestellte 51 %).

Tabelle 6

Die soziale Stellung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten alleinstehenden Hamburger Männer und Frauen

| Netto-Haushaltseinkommen in DM | Selbstständige | Beamte | Angestellte | Arbeiter | Nicht-erwerbstätige | Insgesamt |
|--------------------------------|----------------|--------|-------------|----------|---------------------|-----------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Alleinstehende Männer | | | | | | |
| 400 b. u. 800 .. | 4 | 3 | 14 | 5 | 8 | 34 |
| 800 b. u. 1 200 .. | 1 | — | 14 | 1 | 4 | 20 |
| Zusammen | 5 | 3 | 28 | 6 | 12 | 54 |
| Alleinstehende Frauen | | | | | | |
| unter 400 .. | 2 | — | 2 | 1 | 41 | 46 |
| 400 b. u. 800 .. | 2 | 1 | 47 | 11 | 23 | 84 |
| 800 b. u. 1 200 .. | — | 4 | 9 | 2 | 10 | 25 |
| Zusammen | 4 | 5 | 58 | 14 | 74 | 155 |

Die — zumindest — relativ kleine Zahl der hier erfaßten 1-Personen-Haushalte je Einkommensklasse vermindert zwar den Repräsentationsgrad der Ergebnisse, aber erhebliche Unterschiede beim Vergleich der beiden Haushaltstypen gestatten doch eine aussagefähige Deutung, zumal wenn sich logisch leicht erklärbare Unterschiede in der Verbrauchsstruktur von Männern und Frauen ergeben. Bei dem Vergleich ist noch zu beachten, daß in den erfaßten 1-Personen-Haushalten die Frauen höhere Verbrauchsausgaben aufweisen als die Männer, vor allem in der Einkommensklasse 800 DM bis unter 1 200 DM monatlich (Tabelle 7). Bekanntlich ist aber die Verbrauchsstruktur von der Einkommenshöhe merklich beeinflußt; so ist die Quote des starren Bedarfs bei den Männern notwendigerweise höher.

Für Nahrungsmittel gaben die Männer auch absolut in beiden Einkommensklassen (400 DM bis unter 800 DM und 800 DM bis unter 1 200 DM) mehr aus als die alleinstehenden Frauen (Tabelle 7). Die Ausgaben erreichten 143 DM bzw. 173 DM gegenüber

¹³⁾ Zur Behandlung der Ausgaben für die Lebensversicherung vgl.: Die Verbrauchsstruktur der Hamburger 3- und 4-Personen-Haushalte, a.a.O., S. 283 f.

¹⁴⁾ In der Darstellung der Verbrauchsstruktur in Tabelle 7 wurden 6 Männer-Haushalte der Einkommensklasse unter 400 DM nicht berücksichtigt, da die Besetzung dieser Schicht allzu schwach war. Aus dem Grunde kann auch die entsprechende Schicht bei den Frauen-Haushalten nicht in den Vergleich einbezogen werden, in der tabellarischen Darstellung ist sie jedoch enthalten.

Tabelle 5

Die Ausgabengestaltung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Haushalte nach Einkommensklassen

Anteile der Hauptgruppen an den gesamten Verbrauchsausgaben in %

| Hauptgruppen | Einkommensklassen in DM | | | |
|--|-------------------------|-------------------|---------------------|----------------|
| | unter 400 | 400 bis unter 800 | 800 bis unter 1 200 | 1 200 und mehr |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Nahrungsmittel | 30,5 | 22,1 | 20,1 | 17,1 |
| Wohnungsmieten | 17,4 | 14,9 | 14,5 | 12,3 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe .. | 9,0 | 3,7 | 3,8 | 4,0 |
| Starrer Bedarf | 56,9 | 40,7 | 38,4 | 33,4 |
| Genußmittel | 5,8 | 7,3 | 5,9 | 5,4 |
| Kleidung, Schuhe | 6,4 | 11,5 | 11,5 | 11,2 |
| Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung | 10,6 | 13,7 | 10,8 | 8,4 |
| Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung .. | 7,1 | 6,9 | 8,6 | 13,2 |
| Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege | 3,6 | 4,5 | 3,0 | 4,2 |
| Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke | 6,1 | 9,2 | 8,9 | 8,2 |
| Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen | 3,5 | 6,2 | 12,9 | 16,0 |
| Elastischer Bedarf | 43,1 | 59,3 | 61,6 | 66,6 |

130 DM bzw. 153 DM bei den Frauen. Vor allen Dingen hatten bei den Männern die Ausgaben für Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten ein viel höheres Gewicht. In beiden vergleichbaren Einkommensklassen blieb der Anteil der Ausgaben für solche Zwecke an den gesamten Nahrungsmittelausgaben bei den Frauen unter 20 %, während die Männer-Haushalte bis zu rd. 38 % dafür aufwandten. Auch der Anteil aller Nahrungsmittelausgaben an den gesamten Verbrauchsausgaben war bei den Haushalten der alleinstehenden Männer höher. Er betrug in den beiden vergleichbaren Einkommensklassen 24,8 % bzw. 23,7 % gegenüber 21,6 % bzw. 17,6 % bei den Frauen.

Die Ausgaben für Genußmittel waren in den Haushalten der alleinstehenden Männer sowohl absolut wie relativ bedeutend höher. Dies machte sich besonders bei den Ausgaben für Getränke in Gaststätten bemerkbar: Rund 23 % der Genußmittelausgaben wurden — nach den Aufzeichnungen in den Haushaltsbüchern — in Gaststätten getätigt. Bei den Frauen lag der entsprechende Anteil zwischen 9 % und 14 %. Der Anteil von Käufen alkoholischer Getränke im Einzelhandel war dagegen bei den Frauen etwas höher. Nach den vorliegenden Er-

gebnissen war auch der Verbrauch von Tabakwaren in den Männer-Haushalten höher als bei den Frauen. Danach verwandten die Männer der Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM 23 DM oder gut 34 % der Genußmittelausgaben für Tabakwaren. In der Einkommensklasse 800 DM bis unter 1 200 DM waren es 14 DM oder 25 %. Die entsprechenden Anteile lagen bei den Frauen zwischen 22 % und 16 %. Diese Aussage kann jedoch durch Zufallseinflüsse bei der Erfassung der 1-Personen-Haushalte beeinträchtigt sein¹⁵⁾. Die alleinstehenden Frauen gaben mehr für alkoholische Getränke (Käufe im Einzelhandel) und Bohnenkaffee aus, für den auch absolut höhere Ausgaben als in den Männer-Haushalten erfolgten.

In der Hauptgruppe Kleidung, Schuhe waren die Ausgaben der Männer sehr viel niedriger als die der Frauen. Die erfaßten Männer-Haushalte gaben für Garderobe und Schuhe in der unteren Einkommensklasse monatlich 29 DM (5 % der gesamten Verbrauchsausgaben) und in der oberen Einkommensklasse 24 DM (3,3 %) aus¹⁶⁾. Die Ausgaben der Frauen überstiegen ganz erheblich die der Männer: In der Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM waren sie fast dreimal so hoch, in der Einkommensklasse 800 DM bis unter 1 200 DM sechsmal so hoch. Bezogen auf die gesamten Verbrauchsausgaben ergab sich bei den Frauen-Haushalten ein Anteil von 13,9 % bzw. 17,2 %. Der weitaus größte Teil der Ausgaben

15) Wenn z. B. in einer Gruppe starke Raucher, in der anderen dagegen nur Gelegenheitsraucher oder Nichtraucher vorherrschen.
16) Wobei Einzelkäufe die statistischen Durchschnittswerte merklich beeinflussen können.

Tabelle 7

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten alleinstehenden Männer und Frauen in Hamburg nach Einkommensklassen und Ausbengruppen

| Netto-Haushaltseinkommen in DM | Anzahl der Haus- halte | Nahrungs- und Genußmittel 1) | | | Klei- dung, Schuhe | Woh- nungs- mie- ten 2) | Elek- trizität, Gas, Brenn- stoffe | Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung | Waren und Dienstleistungen | | | Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistun- gen 3) | Ins- gesamt |
|-----------------------------------|------------------------------|---------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------------------------------|--|--|--|--|---|--|----------------|
| | | Nahr- ungs- mittel | Genuß- mittel | ins- gesamt | | | | | f. Ver- kehrs- zwecke und Nach- richten- über- mitt- lung | für Kör- per- und Ge- sund- heits- pflege | für Bil- dungs- und Unter- haltungs- zwecke | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| Alleinstehende Männer | | | | | | | | | | | | | |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 .. | 34 | 143 | 67 | 210 | 29 | 91 | 18 | 84 | 48 | 11 | 47 | 39 | 577 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 20 | 173 | 56 | 229 | 24 | 109 | 20 | 54 | 73 | 10 | 67 | 145 | 731 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 .. | 34 | 24,8 | 11,6 | 36,4 | 5,0 | 15,8 | 3,1 | 14,6 | 8,3 | 1,9 | 8,1 | 6,8 | 100 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 20 | 23,7 | 7,6 | 31,3 | 3,3 | 14,9 | 2,7 | 7,4 | 10,0 | 1,4 | 9,2 | 19,8 | 100 |
| Alleinstehende Frauen | | | | | | | | | | | | | |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| unter 400 .. | 46 | 95 | 16 | 111 | 19 | 55 | 28 | 35 | 21 | 11 | 18 | 12 | 310 |
| 400 bis unter 800 .. | 84 | 130 | 32 | 162 | 84 | 88 | 24 | 82 | 38 | 34 | 56 | 35 | 603 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 25 | 153 | 43 | 196 | 149 | 122 | 41 | 114 | 67 | 35 | 77 | 68 | 869 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| unter 400 .. | 46 | 30,6 | 5,2 | 35,8 | 6,1 | 17,7 | 9,0 | 11,3 | 6,8 | 3,6 | 5,8 | 3,9 | 100 |
| 400 bis unter 800 .. | 84 | 21,6 | 5,3 | 26,9 | 13,9 | 14,6 | 4,0 | 13,6 | 6,3 | 5,6 | 9,3 | 5,8 | 100 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 25 | 17,6 | 5,0 | 22,6 | 17,2 | 14,0 | 4,7 | 13,1 | 7,7 | 4,0 | 8,9 | 7,8 | 100 |

1) Einschließlich Verzehr in Gaststätten, aber ohne Erzeugnisse aus eigener Ernte. — 2) Durchschnittsmieten der Haushalte mit Mietwohnungen. — 3) Insbesondere Ausgaben für Versicherungen.

in dieser Hauptgruppe entfiel — wie die Haushaltsbücher zeigen — auf Damenoberbekleidung (in der unteren Einkommensklasse 52 % und in der oberen 75 %).

Die Wohnungsmieten¹⁷⁾ der buchführenden Haushalte befanden sich für Männer und Frauen etwa auf gleichem Niveau. Bezogen auf die gesamten Verbrauchsausgaben waren die Anteile der Mietausgaben in den Haushalten der alleinstehenden Frauen (14,6 % bzw. 14,0 % in den beiden vergleichbaren Einkommensklassen) etwas niedriger als bei den Männern (15,8 % bzw. 14,9 %).

In der Hauptgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe waren die Ausgaben der Männer in der unteren Einkommensklasse mit 18 DM (3,1 % der gesamten Verbrauchsausgaben) nicht ganz so hoch wie die der Frauen (24 DM und 4,0 %). Die wesentlich höheren Ausgaben bei den Frauen-Haushalten mit einem Netto-Einkommen von 800 DM und mehr sind auf den Vorratskauf flüssiger Brennstoffe (Ölheizung) einiger Haushalte im Feinschreibungsmonat zurückzuführen. Hier betrugen die Ausgaben der Frauen 41 DM (4,7 %) gegenüber nur 20 DM (2,7 %) bei den Männern.

In der unteren Einkommensklasse waren die Ausgaben für Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung¹⁸⁾ in beiden Haushaltstypen nahezu gleich hoch (84 DM bei den Männern und 82 DM bei den Frauen). Bei den Männern entsprach dies einem Anteil von 14,6 % der gesamten Verbrauchsausgaben, bei den Frauen von 13,6 %. In der Einkommensklasse 800 DM bis unter 1 200 DM lagen die Ausgaben der Frauen-Haushalte mit 114 DM (13,1 %) gegenüber 54 DM (7,4 %) bei den Männern erheblich höher. Die niedrigen Ausgaben in den Männer-Haushalten bei höherem Einkommen erklären sich im wesentlichen aus den unterschiedlichen Käufen von Möbeln. Hier ist wiederum auf die besondere Rolle, die Zufallseinflüsse in dieser Hauptgruppe spielen können, hinzuweisen (vgl. S. 152).

Die Ausgaben für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung waren in den Haushalten der alleinstehenden Männer in beiden Einkommensklassen etwas höher als in den entsprechenden Haushalten der alleinstehenden Frauen. Die absoluten Ausgaben betrugen 48 DM (8,3 % der gesamten Verbrauchsausgaben) bzw. 73 DM (10,0 %) gegenüber 38 DM (6,3 %) bzw. 67 DM (7,7 %) bei den Frauen-Haushalten. Dies erklärt sich daraus, daß in den Haushalten der alleinstehenden Männer mehr für Kraftstoffe und Waren und Dienstleistungen für das eigene Kraftfahrzeug ausgegeben wurde, und zwar — wie die Haushaltsbücher zeigen — Beträge zwischen 21 DM und 36 DM gegenüber 3 DM und 11 DM bei den alleinstehenden Frauen, bei denen Ausgaben für „Fremde Verkehrsleistungen“ an erster Stelle standen (22 DM bzw. 34 DM).

In der Hauptgruppe Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege wurde von den Frauen bedeutend mehr als von den Männern ausgegeben. Auf Körperpflege entfiel in allen Einkommensklassen und in beiden Haushaltstypen ein größerer Anteil als auf Gesundheitspflege¹⁹⁾. In der unteren Einkommensklasse gaben die alleinstehenden Frauen dafür 22 DM (65 % der gesamten Ausgaben dieser Hauptgruppe) und in der oberen Einkommensklasse 28 DM (sogar 80 %) aus. Davon dürfte der größte Teil der Ausgaben auf Kosmetika entfallen.

Bei den Verbrauchsausgaben für Bildungs- und Unterhaltungszwecke bestanden in den beiden Haushaltstypen innerhalb der beiden hier untersuchten Einkommensklassen (unter bzw. über 800 DM) keine großen Unterschiede, wenngleich hier die Käufe der Frauen etwas umfangreicher waren. 47 DM (8,1 % der gesamten Verbrauchsausgaben) bzw. 67 DM (9,2 %) gaben die Männer und 56 DM (9,3 %) bzw. 77 DM (8,9 %) die Frauen für diese Hauptgruppe aus. In beiden Haushaltstypen wurde — mit einer Ausnahme — am meisten für Bücher, Zeitungen und Zeitschriften aufgewandt, wenn man von der Gruppe „Sonstige Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke“ einmal abieht.

Für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen gaben die Haushalte der alleinstehenden Männer mehr aus als die der Frauen. Bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 400 DM bis unter 800 DM waren es 39 DM (6,8 % der gesamten Verbrauchsausgaben) und bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 800 DM bis unter 1 200 DM 145 DM (19,8 %). Die entsprechenden Werte (bzw. Anteile) lauteten bei den Frauen 35 DM (5,8 %) bzw. 68 DM (7,8 %). Analysiert man die Ausgaben im einzelnen, so zeigt sich, daß die alleinstehenden Frauen mehr für Schmuckwaren ausgaben als die Männer. Es entfielen in der unteren Einkommensklasse 14 % und in der oberen fast 24 % auf Schmuck, während bei den Männern die entsprechenden Anteile bei rd. 8 % bzw. rd. 1 % lagen. Innerhalb der Hauptgruppe haben die Ausgaben für Versicherungen das Hauptgewicht. Ihr Anteil an den gesamten Verbrauchsaus-

Tabelle 8

Die Ausgabengestaltung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten alleinstehenden Hamburger Männer und Frauen nach Einkommensklassen

Anteile der Ausgabengruppen an den gesamten Verbrauchsausgaben in %

| Ausgaben- gruppen | Alleinstehende Männer | | Alleinstehende Frauen | |
|---|--------------------------|------------------------|--------------------------|------------------------|
| | Einkommensklassen in DM | | | |
| | 400 bis unter 800 | 800 bis unter 1 200 | 400 bis unter 800 | 800 bis unter 1 200 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Nahrungsmittel ... | 24,8 | 23,7 | 21,6 | 17,6 |
| Wohnungsmieten .. | 15,8 | 14,9 | 14,6 | 14,0 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe | 3,1 | 2,7 | 4,0 | 4,7 |
| Starrer Bedarf | 43,7 | 41,3 | 40,2 | 36,3 |
| Elastischer Bedarf . | 56,3 | 58,7 | 59,8 | 63,7 |

¹⁷⁾ Es handelt sich hier (vgl. auch S. 152) nur um die durchschnittlichen Mietausgaben der alleinstehenden Männer und Frauen mit Mietwohnungen (Hauptmieter).

¹⁸⁾ Das sind im wesentlichen Möbel, Teppiche, hochwertige elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte, Fremdreparaturen an der Wohnung, häusliche Dienste sowie Wäscherei und Reinigung.

¹⁹⁾ Vgl. Fußnote 11, Seite 152.

gaben war in allen Einkommensklassen — ausgenommen die obere in den Männer-Haushalten — etwa gleich hoch, nämlich bei rd. 3,5 %. Nur in der Einkommensklasse von 800 DM bis unter 1 200 DM hatten Versicherungsausgaben in den Männer-Haushalten einen Anteil von knapp 11 %.

Die alleinstehenden Frauen gaben, bezogen auf die gesamten Verbrauchsausgaben, weniger für den starren Bedarf aus als die Männer. Diese Aussage gilt für beide Einkommensklassen (Tabelle 8). Bei den Frauen-Haushalten der Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM entfiel auf den starren Bedarf ein Anteil von 40,2 % gegenüber 43,7 % bei den alleinstehenden Männern. Bei höherem Einkommen (800 DM bis unter 1 200 DM) war der Abstand noch größer: Die Quote des starren Bedarfs lag bei den Haushalten der alleinstehenden Frauen bei 36,3 %, während sie bei den Männern noch 41,3 % betrug. Dementsprechend war auch der Anteil der Ausgaben, der auf den elastischen Bedarf entfiel, bei den alleinstehenden Männern niedriger als bei den Frauen. Es ist hier jedoch wieder auf den Einfluß der unterschiedlichen Höhe der gesamten Verbrauchsausgaben zu verweisen (vgl. S. 153).

3. Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte (Vergleich)

Die Angaben der an der Erhebung beteiligten 118 Ein-Personen-Haushalte der Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM²⁰⁾ wurden nach der sozialen Stellung aufgegliedert, wobei die Selbständigen in den weiteren Ausführungen unberücksichtigt bleiben (insgesamt 6 Haushalte). Für die restlichen 112 Haushalte fand eine Berechnung der durchschnittlichen

20) Wegen zu schwacher Besetzung in einigen sozialen Schichten konnte nur diese Einkommensklasse hier zur Auswertung herangezogen werden.

Verbrauchsausgaben getrennt für die Schichten der Angestellten/Beamten, der Arbeiter und der Nichterwerbstätigen statt. Die Angestellten und Beamten waren mit 65 Haushalten, die Arbeiter mit 16 und die Nichterwerbstätigen mit 31 Haushalten vertreten. Bei allen vergleichenden Aussagen ist zu bedenken, daß die Schicht der Arbeiter mit 16 Haushalten nur schwach besetzt war und Zufallseinflüsse hier eine erhebliche Rolle spielen können.

Die durchschnittlichen Verbrauchsausgaben der Angestellten und Beamten waren am höchsten: Sie betrugen 678 DM gegenüber 527 DM bei den Nichterwerbstätigen und 481 DM bei den Arbeitern. Somit lagen die Verbrauchsausgaben der Angestellten und Beamten um rd. 29 % höher als die der Nichterwerbstätigen und um rd. 41 % höher als die der Arbeiter. Diese Unterschiede wirken sich naturgemäß auch auf die Verbrauchsstruktur aus.

Wie Tabelle 9 zeigt, gaben die Angestellten- und Beamten-Haushalte für Nahrungsmittel nicht nur relativ, sondern auch absolut am wenigsten aus (127 DM monatlich). Bei den Arbeitern erreichten die monatlichen Nahrungsmittelausgaben 137 DM, bei den Nichterwerbstätigen sogar 149 DM. Der Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben betrug in den Angestellten- und Beamten-Haushalten 18,7 %. Die Anteile bei den Arbeitern und Nichterwerbstätigen waren wesentlich höher (28,5 % bzw. 28,3 %).

Die absoluten Ausgaben für Genußmittel wie Bohnenkaffee, alkoholische Getränke, Tabakwaren u. ä. waren in den drei Schichten etwa gleich hoch. An den gesamten Verbrauchsausgaben waren Genußmittel bei den Angestellten und Beamten mit 6,4 % beteiligt. Bei den Arbeitern und Nichterwerbstätigen war der Anteil — infolge der niedrigeren Verbrauchsausgaben insgesamt — erheblich höher (9,1 % bzw. 8,9 %).

Tabelle 9

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte der Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM nach Ausgabengruppen

| Soziale Stellung | Anzahl der Haushalte | Nahrungs- und Genußmittel 1) | | | Kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten 2) | Elektrizität, Gas, Brennstoffe | Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung | Waren und Dienstleistungen | | | Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen 3) | Insgesamt |
|------------------------|----------------------|------------------------------|-------------|-----------|------------------|-------------------|--------------------------------|--|---|-----------------------------------|---------------------------------------|---|-----------|
| | | Nahrungsmittel | Genußmittel | insgesamt | | | | | f. Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung | für Körper- und Gesundheitspflege | für Bildungs- und Unterhaltungszwecke | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| Angestellte/Beamte ... | 65 | 127 | 43 | 170 | 80 | 105 | 19 | 104 | 49 | 34 | 72 | 45 | 678 |
| Arbeiter | 16 | 137 | 44 | 181 | 92 | 53 | 11 | 40 | 30 | 18 | 33 | 23 | 481 |
| Nichterwerbstätige ... | 31 | 149 | 47 | 196 | 42 | 69 | 36 | 69 | 35 | 22 | 30 | 28 | 527 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| Angestellte/Beamte ... | 65 | 18,7 | 6,4 | 25,1 | 11,8 | 15,5 | 2,8 | 15,4 | 7,2 | 5,0 | 10,6 | 6,6 | 100 |
| Arbeiter | 16 | 28,5 | 9,1 | 37,6 | 19,1 | 11,0 | 2,3 | 8,3 | 6,2 | 3,8 | 6,9 | 4,8 | 100 |
| Nichterwerbstätige ... | 31 | 28,3 | 8,9 | 37,2 | 8,0 | 13,1 | 6,8 | 13,1 | 6,6 | 4,2 | 5,7 | 5,3 | 100 |

1) Einschließlich Verzehr in Gaststätten, aber ohne Erzeugnisse aus eigener Ernte. — 2) Durchschnittsmieten der Haushalte mit Mietwohnungen. — 3) Insbesondere Ausgaben für Versicherungen.

Deutliche Unterschiede ergaben sich in der Hauptgruppe **Kleidung, Schuhe**. Unter den beteiligten 1-Personen-Haushalten hatten die Arbeiter mit 92 DM (19,1 % der gesamten Verbrauchsausgaben) noch höhere Ausgaben als die Angestellten und Beamten mit 80 DM (11,8 %); die Käufe der Nichterwerbstätigen waren erheblich geringer (42 DM, 8,0 %). Der hohe Anteil der Frauen (84 der insgesamt 112 Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte) schlug sich darin nieder, daß auch im statistischen Durchschnitt die Ausgaben für Damenoberbekleidung in der Hauptgruppe Kleidung, Schuhe den größten Anteil hatten, bei Angestellten/Beamten mit 49 %, bei Arbeitern mit 59 % und bei Nichterwerbstätigen mit 33 %.

Für **Wohnungsmieten** gaben die Angestellten und Beamten 105 DM monatlich aus, fast doppelt so viel wie die Arbeiter-Haushalte; die Nichterwerbstätigen wendeten 69 DM monatlich auf. Die Anteile an den gesamten Verbrauchsausgaben betrugen 15,5 % bei den Angestellten und Beamten, 11,0 % bei den Arbeitern und 13,1 % bei den Nichterwerbstätigen.

Die Nichterwerbstätigen-Haushalte gaben für **Elektrizität, Gas, Brennstoffe** 36 DM monatlich aus (6,8 % der gesamten Verbrauchsausgaben) gegenüber 19 DM (2,8 %) bei den Angestellten/Beamten und 11 DM (2,3 %) bei den Arbeitern. Die hohen Ausgaben in den Haushalten der Nichterwerbstätigen müssen im Zusammenhang mit dem Vorratskauf von Kohlen und sonstigen festen Brennstoffen gesehen werden, der in rd. einem Drittel dieser Haushalte gerade im Feinschreibungsmonat erfolgte. Umgekehrt waren anscheinend die Käufe in den Arbeitnehmerhaushalten im Feinschreibungsmonat besonders gering.

Für **Übrige Waren und Dienstleistungen** für die Haushaltsführung wandten die Angestellten- und Beamten-Haushalte erheblich mehr Mittel auf als die beiden anderen Schichten: 15,4 % der gesamten Verbrauchsausgaben oder 104 DM wurden für Möbel, Heimtextilien, elektrische und nichtelektrische Haushaltsgeräte und -maschinen, Wäscherei und Reinigung u. ä. ausgegeben. In den Arbeiter-Haushalten entfielen nur 8,3 % der gesamten Verbrauchsausgaben bzw. 40 DM auf diese Hauptgruppe. Bei den Nichterwerbstätigen waren es 13,1 % bzw. 69 DM.

Die Ausgaben für **Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung** wiesen in den Haushalten der drei sozialen Schichten annähernd gleich hohe Anteile auf (zwischen 6,2 % und 7,2 %). Absolut gaben die Angestellten und Beamten erheblich mehr aus (49 DM) als die Arbeiter (30 DM) und die Nichterwerbstätigen (35 DM). Die größte Ausgabenposition war in allen drei sozialen Schichten „Fremde Verkehrsleistungen“; auf sie entfielen knapp 4 % der gesamten Verbrauchsausgaben.

In der Hauptgruppe **Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege** waren die Ausgaben der Angestellten und Beamten nicht nur absolut (34 DM), sondern auch relativ (5,0 % der gesamten Verbrauchsausgaben) beträchtlich höher als die der Arbeiter (18 DM bzw.

3,8 %) und der Nichterwerbstätigen (22 DM bzw. 4,2 %).

Die Angestellten- und Beamten-Haushalte gaben für **Bildungs- und Unterhaltungszwecke** mehr als doppelt so viel aus wie die Arbeiter und die Nichterwerbstätigen, nämlich 72 DM (10,6 % der gesamten Verbrauchsausgaben) gegenüber 33 DM (6,9 %) bzw. 30 DM (5,7 %).

Bei der **Persönlichen Ausstattung einschließlich sonstiger Waren und Dienstleistungen** lagen die Angestellten und Beamten mit ihren Ausgaben ebenfalls mit Abstand an erster Stelle. Diese betrugen 45 DM (6,6 % der gesamten Verbrauchsausgaben) gegenüber 28 DM (5,3 %) bei den Nichterwerbstätigen bzw. 23 DM (4,8 %) bei den Arbeitern. Die Unterschiede ergaben sich insbesondere aus den abweichenden Ausgaben für Versicherungen, die bei den Angestellten und Beamten 28 DM erreichten, gegenüber 14 DM bei den Nichterwerbstätigen und 7 DM bei den Arbeitern.

Vergleicht man den Anteil, den der **starre Bedarf** bei Angestellten/Beamten, Arbeitern und Nichterwerbstätigen beansprucht (Tabelle 10), so zeigt sich folgendes Bild: Die Angestellten und Beamten gaben 37,0 % für den starren Bedarf aus. Bei den Arbeitern betrug der Anteil schon 41,8 % und bei den Nichterwerbstätigen sogar 48,2 %, wenngleich nicht außer acht gelassen werden darf, daß bei der letztgenannten Schicht der Anteil für Elektrizität, Gas und Brennstoffe aufgrund der erwähnten Sonderfaktoren zu hoch ist.

Tabelle 10

Die Ausgabengestaltung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 1-Personen-Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte der Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM

Anteile der Ausgabengruppen an den gesamten Verbrauchsausgaben in %

| Ausgaben- gruppen | Angestellte/ Beamte | Arbeiter | Nichterwerbs- tätige |
|---|------------------------|----------|-------------------------|
| Nahrungsmittel ... | 18,7 | 28,5 | 28,3 |
| Wohnungsmieten .. | 15,5 | 11,0 | 13,1 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe | 2,8 | 2,3 | 6,8 |
| Starrer Bedarf | 37,0 | 41,8 | 48,2 |
| Elastischer Bedarf . | 63,0 | 58,2 | 51,8 |

IV. Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalte

1. Sämtliche erfaßten 2-Personen-Haushalte

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben errechnen sich aus den Angaben von 435 Zwei-Personen-Haushalten aller Berufsschichten, wobei nur die reine Personenzahl bei der Einstufung entscheidend war. Es handelt sich also nicht nur um Ehepaare ohne im Haushalt lebende Kinder, sondern auch um sonstige Wohngemeinschaften. Die Ausgabengestaltung der Ehepaare ist gesondert in den Tabellen 14 und 15 dargestellt, und zwar getrennt nach Ehepaaren, Mann unter 45 Jahre alt, und Ehepaaren, Mann 45 Jahre und älter, da sie bei jün-

Tabelle 11

**Die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes in den
an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63
beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalten**

| Netto-Haushaltseinkommen in DM | Selbst- ständige | Be- amte | Ange- stellte | Ar- beiter | Nicht- er- werbs- tätige | Ins- gesamt |
|-----------------------------------|---------------------|-------------|------------------|---------------|-----------------------------------|----------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| unter 800 | 7 | 15 | 32 | 23 | 81 | 158 |
| 800 b. u. 1 200 | 10 | 19 | 47 | 36 | 38 | 150 |
| 1 200 b. u. 1 600 | 7 | 11 | 25 | 5 | 17 | 65 |
| 1 600 b. u. 2 000 | 3 | 7 | 15 | 4 | 8 | 37 |
| 2 000 und mehr | 5 | 3 | 12 | 1 | 4 | 25 |
| Zusammen ... | 32 | 55 | 131 | 69 | 148 | 435 |

geren und älteren Ehepaaren sehr unterschiedlich sein kann.

Wie Tabelle 11 zeigt, waren unter den an der Erhebung beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalten die Nichterwerbstätigen (34,0 %), also vorwiegend Rentner und Pensionäre, und die Angestellten (30,1 %) am stärksten vertreten. Ihnen folgten die Gruppen der Arbeiter (15,9 %) und Beamten (12,6 %); an letzter Stelle standen die Selbständigen (7,4 %). Die gesamten Verbrauchsausgaben der 435 an der Erhebung beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalte betrugen im Durchschnitt monatlich 960 DM, d. h. 480 DM pro Kopf. Dieser Wert liegt vermutlich — ähnlich wie bei den 1-Personen-Haushalten — beträchtlich über dem für Hamburg repräsentativen

Durchschnitt, da die Haushalte mit einem Einkommen bis unter 800 DM zu schwach und die Haushalte mit darüberliegendem Einkommen zu stark vertreten sind (36,3 % bzw. 63,7 %).

Die an der Erhebung beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalte (Tabelle 12) gaben im Durchschnitt monatlich 235 DM (24,5 %) für Lebensmittel, 81 DM (8,4 %) für Genußmittel und 91 DM (9,5 %) für Kleidung und Schuhe aus. Auf Wohnraumkosten entfielen 103 DM (10,7 %), auf übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 113 DM (11,8 %) und auf Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung 95 DM (9,9 %). Die Ausgaben für Körper- und Gesundheitspflege betrugen 43 DM (4,5 %), für Bildungs- und Unterhaltungszwecke 72 DM (7,5 %) und für Persönliche Ausstattung einschließlich sonstiger Waren und Dienstleistungen 89 DM (9,3 %).

Die Aussagefähigkeit dieser Durchschnittswerte ist wie bei den früher behandelten Haushaltstypen wiederum durch die Überbesetzung der oberen Einkommensklassen beeinträchtigt. Angaben für einzelne Einkommensklassen lassen daher häufig bessere Rückschlüsse zu (vgl. Tabelle 12). Ein Vergleich zeigt auch für die 2-Personen-Haushalte außerordentlich deutlich, wie stark die Verbrauchsstruktur bei unterschiedlichen Gesamtausgaben variiert.

Für N a h r u n g s m i t t e l gab ein 2-Personen-Haushalt der Einkommensklasse unter 800 DM im Monat 32,4 % der gesamten Verbrauchsausgaben aus. Bei einem Einkommen von 2 000 DM und mehr waren es

Tabelle 12

**Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben aller an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63
beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalte nach Einkommensklassen und Ausgabengruppen**

| Netto-Haushaltseinkommen in DM | Anzahl der Haus- halte | Nahrungs- und Genußmittel 1) | | | Klei- dung, Schuhe | Wohn- ungs- mie- ten 2) | Elek- trizität, Gas, Brenn- stoffe | Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung | Waren und Dienstleistungen | | | Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistun- gen 3) | Ins- gesamt |
|-----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------------------------------|--|--|--|--|--|--|----------------|
| | | Nahr- ungs- mittel | Genuß- mittel | ins- gesamt | | | | | f. Ver- kehrs- zwecke und Nach- richten- übermit- tung | für Kör- per- und Ge- sund- heits- pflege | für Bil- dungs- und Un- terhal- tungs- zwecke | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| unter 800 . | 158 | 202 | 58 | 260 | 49 | 74 | 30 | 66 | 40 | 27 | 41 | 36 | 623 |
| 800 bis unter 1 200 . | 150 | 240 | 84 | 324 | 88 | 103 | 42 | 112 | 60 | 32 | 59 | 70 | 890 |
| 1 200 bis unter 1 600 . | 65 | 260 | 95 | 355 | 114 | 142 | 39 | 105 | 86 | 59 | 130 | 113 | 1143 |
| 1 600 bis unter 2 000 . | 37 | 273 | 102 | 375 | 174 | 145 | 30 | 155 | 142 | 91 | 126 | 287 ⁵⁾ | 1525 |
| 2 000 und mehr | 25 | 288 | 119 | 407 | 206 | 152 | 69 | 357 | 596 ⁴⁾ | 99 | 102 | 164 | 2152 |
| Zusammen | 435 | 235 | 81 | 316 | 91 | 103 | 38 | 113 | 95 | 43 | 72 | 89 | 960 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| unter 800 . | 158 | 32,4 | 9,3 | 41,7 | 7,9 | 11,9 | 4,8 | 10,6 | 6,4 | 4,3 | 6,6 | 5,8 | 100 |
| 800 bis unter 1 200 . | 150 | 27,0 | 9,4 | 36,4 | 9,9 | 11,6 | 4,7 | 12,6 | 6,7 | 3,6 | 6,6 | 7,9 | 100 |
| 1 200 bis unter 1 600 . | 65 | 22,7 | 8,3 | 31,0 | 10,0 | 12,4 | 3,4 | 9,2 | 7,5 | 5,2 | 11,4 | 9,9 | 100 |
| 1 600 bis unter 2 000 . | 37 | 17,9 | 6,7 | 24,6 | 11,4 | 9,5 | 2,0 | 10,2 | 9,3 | 6,0 | 8,2 | 18,8 ⁵⁾ | 100 |
| 2 000 und mehr | 25 | 13,4 | 5,5 | 18,9 | 9,6 | 7,1 | 3,2 | 16,6 | 27,7 ⁴⁾ | 4,6 | 4,7 | 7,6 | 100 |
| Zusammen | 435 | 24,5 | 8,4 | 32,9 | 9,5 | 10,7 | 3,9 | 11,8 | 9,9 | 4,5 | 7,5 | 9,3 | 100 |

1) Einschließlich Verzehr in Gaststätten, aber ohne Erzeugnisse aus eigener Ernte. — 2) Durchschnittsmieten der Haushalte mit Mietwohnungen. — 3) Insbesondere Ausgaben für Versicherungen. — 4) Vgl. hierzu S. 159. — 5) Vgl. auch S. 159.

nur 13,4 %²¹⁾, wenn auch der absolute Ausgabenbetrag hier mit 288 DM noch um 42 % höher war als in den Haushalten der untersten Einkommensklasse mit Nahrungsmittelausgaben von 202 DM.

Für Genußmittel gaben die erfaßten Hamburger 2-Personen-Haushalte monatlich 58 DM in der untersten und 119 DM in der obersten Einkommensklasse aus, das sind 29 DM bzw. 60 DM pro Kopf. Gemessen an den gesamten Verbrauchsausgaben verlief jedoch das Gefälle umgekehrt von 9,3 % in der untersten Einkommensklasse auf nur 5,5 % in der obersten Einkommensklasse. In allen Einkommensklassen entfiel der größte Teil der Ausgaben, nämlich rd. 60 % der gesamten Genußmittelausgaben, auf alkoholische Getränke und Tabakwaren.

Die Ausgaben für Kleidung und Schuhe betrugen in der untersten Einkommensklasse 49 DM (7,9 % der gesamten Verbrauchsausgaben), d. h. rund 25 DM pro Kopf. In dieser Einkommensklasse wurde somit für diese Hauptgruppe weniger aufgewandt als für Genußmittel. In der obersten Einkommensklasse wurden 206 DM, das sind 103 DM pro Kopf, ausgegeben (9,6 % der gesamten Verbrauchsausgaben). Mehr als die Hälfte der Ausgaben entfiel in allen Einkommensklassen (in den beiden oberen Einkommensklassen waren es sogar gut 60 %) auf Damen- und Herrenoberbekleidung.

Die Mietausgaben²²⁾ der erfaßten Hamburger 2-Personen-Haushalte betrugen in der untersten Einkommensklasse (unter 800 DM) 74 DM und stiegen bis auf 152 DM in der obersten Einkommensklasse (2 000 DM und mehr). Die entsprechenden Anteile an den gesamten Verbrauchsausgaben waren — bis auf eine Ausnahme — rückläufig. Lag der Anteil bei einem Netto-Haushaltseinkommen von unter 800 DM bei 11,9 %, so betrug er bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 2 000 DM und mehr 7,1 %.

Für die Hauptgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe gaben die Haushalte der untersten Einkommensklasse monatlich 30 DM aus. In der obersten Einkommensklasse lagen die Ausgaben bei 69 DM. Die Anteile waren auch hier rückläufig, abgesehen von der obersten Einkommensklasse. In dieser wurde von sechs Haushalten ein erheblicher Betrag für Zentralheizung und Warmwasser ausgegeben, der fast 40 % der gesamten Hauptgruppe ausmacht. In den anderen Einkommensklassen betrug dieser Anteil nie mehr als 10 %.

Für Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung wurden in der untersten Einkommensklasse monatlich 66 DM (10,6 % der gesamten Verbrauchsausgaben) aufgewandt. In den anderen Einkommensklassen lag der Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben zwischen 10 % und 13 %. Eine Ausnahme bildet die oberste Einkommensklasse mit 357 DM und einem Anteil von 16,6 %. In dieser Einkommensklasse kauften nämlich 6 der 25 Haushalte Möbel.

²¹⁾ Dieser Anteil in den Haushalten der obersten Einkommensklasse dürfte allerdings wegen der vermutlich überhöhten Ausgaben in den Hauptgruppen Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung und Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung — s. dort — etwas zu niedrig sein. Das gilt naturgemäß auch für alle anderen Hauptgruppen außer den beiden genannten.

²²⁾ Die durchschnittlichen Mietausgaben der Haushalte mit Mietwohnungen (Hauptmieter). Vgl. auch S. 152

²³⁾ Vgl. Fußnote 11, Seite 152.

Die Ausgaben für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung betrugen in der untersten Einkommensklasse monatlich 40 DM bzw. 6,4 % der gesamten Verbrauchsausgaben. In den übrigen Einkommensklassen wurden zwischen 6 % und 10 % der gesamten Verbrauchsausgaben aufgewandt. Lediglich in der obersten Einkommensklasse war der Anteil erheblich höher, da zwei Haushalte im Feinanschreibungsmonat Kraftwagen im Wert von zusammen 11 686 DM erwarben. Bei Ausschaltung dieser Käufe entfallen auch in dieser Einkommensklasse nur 7,6 % der gesamten Verbrauchsausgaben — die sich dadurch auf 1 684 DM monatlich reduzieren — auf Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung.

Die Ausgaben für Körper- und Gesundheitspflege betrugen 27 DM (4,3 % der gesamten Verbrauchsausgaben) in der untersten und 99 DM (4,6 %) in der obersten Einkommensklasse. Abgesehen von den beiden oberen Einkommensklassen wurde für Körperpflege mehr ausgegeben (zwischen 60 % und 75 % der gesamten Hauptgruppe) als für Gesundheitspflege²³⁾.

In der Hauptgruppe Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke war das Bild sehr uneinheitlich. Die Ausgaben waren am niedrigsten in der untersten Einkommensklasse mit 41 DM (6,6 % der gesamten Verbrauchsausgaben) und am höchsten mit 130 DM (11,4 %) in den Haushalten mit einem Einkommen von 1 200 DM bis unter 1 600 DM. In den höheren Einkommensklassen ergaben sich wiederum kleinere Werte. Anscheinend spielten für diese Unregelmäßigkeiten Zufallseinflüsse bei Anschaffungen — besonders von Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten — eine Rolle.

Für Persönliche Ausstattung einschließlich sonstiger Waren und Dienstleistungen gaben die an der Erhebung beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalte der untersten Einkommensklasse 36 DM aus, die der obersten Einkommensklasse 164 DM. Am höchsten waren jedoch die entsprechenden Ausgaben bei den beteiligten Haushalten mit einem Einkommen von 1 600 DM bis unter 2 000 DM wegen der außerordentlich hohen Aufwendungen eines Haushalts für eine Lebensversicherung im Feinanschreibungsmonat. Ohne diesen Zufallseinfluß hätten die Ausgaben in dieser Hauptgruppe hier statt 287 DM nur 166 DM erreicht. Der Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben wäre indessen mit 11,8 % immer noch doppelt so hoch wie in den Haushalten der untersten Einkommensklasse und auch merklich höher als in den Haushaltungen der obersten Einkommensklasse, wenngleich der entsprechende Anteil hier als Folge der überhöhten Ausgaben für Verkehrszwecke zu niedrig erscheint.

Die Abhängigkeit der Verbrauchsstruktur von der Einkommenshöhe zeigte sich auch wieder besonders deutlich bei der Zusammenfassung der Ausgaben für den starren Bedarf und umgekehrt analog für den elastischen Bedarf (Tabelle 13). Es darf hierbei jedoch nicht außer acht gelassen werden, daß durch die genannten Zufallseinflüsse in zwei Hauptgruppen, die zum elastischen Bedarf gehören,

Tabelle 13

Die Ausgabengestaltung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalte nach Einkommensklassen

Anteile der Hauptgruppen an den gesamten Verbrauchsausgaben in %

| Hauptgruppen | Einkommensklassen in DM | | | | |
|---|-------------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------|
| | unter 800 | 800 bis unter 1200 | 1200 bis unter 1600 | 1600 bis unter 2000 | 2000 und mehr |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Nahrungsmittel | 32,4 | 27,0 | 22,7 | 17,9 | 13,4 |
| Wohnungsmieten | 11,9 | 11,6 | 12,4 | 9,5 | 7,1 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe | 4,8 | 4,7 | 3,4 | 2,0 | 3,2 |
| Starrer Bedarf | 49,1 | 43,3 | 38,5 | 29,4 | 23,7 |
| Genußmittel | 9,3 | 9,4 | 8,3 | 6,7 | 5,5 |
| Kleidung, Schuhe | 7,9 | 9,9 | 10,0 | 11,4 | 9,6 |
| Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung | 10,6 | 12,6 | 9,2 | 10,2 | 16,6 |
| Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung | 6,4 | 6,7 | 7,5 | 9,3 | 27,7 |
| Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege | 4,3 | 3,6 | 5,2 | 6,0 | 4,6 |
| Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke | 6,6 | 6,6 | 11,4 | 8,2 | 4,7 |
| Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen | 5,8 | 7,9 | 9,9 | 18,8 | 7,6 |
| Elastischer Bedarf | 50,9 | 56,7 | 61,5 | 70,6 | 76,3 |

die Verzerrung der Anteilssätze, die schon aufgrund der nicht schichtengerechten Besetzung der Einkommensklassen vorhanden war, bei einem monatlichen

Netto-Haushaltseinkommen von 1 600 DM und mehr noch verstärkt wurde.

Bei einem monatlichen Netto-Haushaltseinkommen von unter 800 DM entfiel auf den starren Bedarf ein Anteil von 49,1 %, bei einem Einkommen von 800 DM bis unter 1 200 DM waren es 43,3 % und bei Haushaltseinkommen von 2 000 DM und mehr nur noch 23,7 %. Umgekehrt blieben für den elastischen Bedarf in der untersten Einkommensklasse nur 50,9 % gegenüber 76,3 % in der obersten Einkommensklasse.

2. Ehepaare

Im folgenden soll die Verbrauchsstruktur der an der Erhebung beteiligten Ehepaare ohne im Haushalt lebende Kinder in den Einkommensklassen von 400 DM bis unter 1 600 DM näher untersucht werden, und zwar wird die Verbrauchsstruktur der „jüngeren“ Ehepaare (Mann unter 45 Jahre alt) mit derjenigen der „älteren“ Ehepaare (Mann 45 Jahre und älter) verglichen. Die Gruppe der jüngeren Ehepaare ist mit 79 Haushalten weitaus schwächer besetzt als die der älteren (226 Haushalte).

In den beiden unteren Einkommensklassen waren die gesamten Verbrauchsausgaben bei den Verheirateten mit unter 45jährigem Ehemann mit durchschnittlich 725 DM bzw. 910 DM je Monat beachtlich höher als bei den Ehepaaren, von denen der Mann über 45 Jahre alt war (621 DM bzw. 866 DM, vgl. Tabellen 14 und 15). Da die Einkommenshöhe einen starken Einfluß auf die Verbrauchsstruktur hat, weist diese schon deshalb in den beiden Haushaltstypen erhebliche Abweichungen auf. In der Einkommensklasse 1 200 DM bis unter 1 600 DM ist zwar der Unterschied der Haushaltseinkommen nur gering, aber andererseits wird der Vergleich dadurch beeinträchtigt, daß die „jüngeren“ Ehepaare dieser Einkommensklasse die zahlenmäßig schwächste Schicht (17 Haus-

Tabelle 14

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger Ehepaare (Mann unter 45 Jahre alt) nach Einkommensklassen und Ausgabengruppen

| Netto-Haushaltseinkommen in DM | Anzahl der Haus- halte | Nahrungs- und Genußmittel 1) | | | Klei- dung, Schuhe | Wohnungs- mieten 2) | Elek- trizität, Gas, Brenn- stoffe | Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung | Waren und Dienstleistungen | | | Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistun- gen 3) | Ins- gesamt |
|-----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|------------------------|--|--|---|--|--|--|----------------|
| | | Nahr- ungs- mittel | Genuß- mittel | ins- gesamt | | | | | f. Ver- kehrs- zwecke und Nach- richten- über- mittlung | für Kör- per- und Ge- sund- heits- pflege | für Bil- dungs- und Un- terhal- tungs- zwecke | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 .. | 23 | 207 | 60 | 267 | 86 | 81 | 24 | 52 | 67 | 33 | 54 | 61 | 725 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 39 | 231 | 82 | 313 | 92 | 105 | 34 | 133 | 70 | 32 | 53 | 78 | 910 |
| 1 200 bis unter 1 600 .. | 17 | 217 | 116 | 333 | 102 | 162 | 27 | 112 | 84 | 59 | 167 4) | 122 | 1168 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 .. | 23 | 28,5 | 8,3 | 36,8 | 11,9 | 11,2 | 3,3 | 7,2 | 9,2 | 4,6 | 7,4 | 8,4 | 100 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 39 | 25,4 | 9,0 | 34,4 | 10,1 | 11,5 | 3,8 | 14,6 | 7,7 | 3,5 | 5,8 | 8,6 | 100 |
| 1 200 bis unter 1 600 .. | 17 | 18,6 | 9,9 | 28,5 | 8,7 | 13,9 | 2,3 | 9,6 | 7,2 | 5,1 | 14,3 4) | 10,4 | 100 |

1) Einschließlich Verzehr in Gaststätten, aber ohne Erzeugnisse aus eigener Ernte. — 2) Durchschnittsmieten der Haushalte mit Mietwohnungen. — 3) Insbesondere Ausgaben für Versicherungen. — 4) Vgl. auch S. 162.

Tabelle 15

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger Ehepaare (Mann 45 Jahre und älter) nach Einkommensklassen und Ausgabengruppen

| Netto-Haushaltseinkommen in DM | Anzahl der Haus- halte | Nahrungs- und Genußmittel 1) | | | Klei- dung, Schuhe | Woh- nungs- mie- ten 2) | Elek- trizität, Gas, Brenn- stoffe | Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung | Waren und Dienstleistungen | | | Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistun- gen 3) | Ins- gesamt |
|-----------------------------------|------------------------------|---------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------------------------------|--|--|---|---|--|--|----------------|
| | | Nah- rungs- mittel | Genuß- mittel | ins- gesamt | | | | | f. Ver- kehrs- zwecke und Nach- richten- über- mitt- lung | für Kör- per- und Ge- sund- heits- pflege | für Bil- dungs- und Unter- haltungs- zwecke | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 .. | 98 | 212 | 66 | 278 | 37 | 74 | 33 | 74 | 35 | 26 | 33 | 31 | 621 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 92 | 246 | 89 | 335 | 72 | 105 | 44 | 112 | 52 | 31 | 59 | 56 | 866 |
| 1 200 bis unter 1 600 .. | 36 | 297 | 99 | 396 | 115 | 140 | 39 | 105 | 81 | 58 | 112 | 95 | 1141 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 .. | 98 | 34,2 | 10,6 | 44,8 | 6,0 | 11,9 | 5,3 | 11,9 | 5,6 | 4,2 | 5,3 | 5,0 | 100 |
| 800 bis unter 1 200 .. | 92 | 28,4 | 10,3 | 38,7 | 8,3 | 12,1 | 5,1 | 12,9 | 6,0 | 3,6 | 6,8 | 6,5 | 100 |
| 1 200 bis unter 1 600 .. | 36 | 26,0 | 8,7 | 34,7 | 10,1 | 12,3 | 3,4 | 9,2 | 7,1 | 5,1 | 9,8 | 8,3 | 100 |

1) Einschließlich Verzehr in Gaststätten, aber ohne Erzeugnisse aus eigener Ernte. — 2) Durchschnittsmieten der Haushalte mit Mietwohnungen. — 3) Insbesondere Ausgaben für Versicherungen.

halte) im Vergleich sind. Daher wirkt sich auch ein Zufallseinfluß in der Hauptgruppe Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (s. dort) besonders fühlbar aus.

Die Ausgaben für Nahrungsmittel hatten bei den „jüngeren“ Ehepaaren in allen drei Einkommensklassen einen geringeren Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben (28,5 % — 25,4 % — 18,6 %) als bei den „älteren“ Ehepaaren (34,2 % — 28,4 % — 26,0 %). Darin schlägt sich teilweise der Einfluß der höheren Durchschnittseinkommen nieder, aber auch absolut ergab sich eine gleichartige, wenn auch geringere Differenz. Eine Erklärung könnte möglicherweise darin zu suchen sein, daß die „jüngeren“ Ehepaare — da die meisten von ihnen berufstätig sind — in höherem Maße Mahlzeiten an ihren Arbeitsplätzen erhalten. Doch auch so ist die große Differenz in der Einkommensklasse 1 200 DM bis unter 1 600 DM nicht zu begründen. Offenbar spielen hier Zufallseinflüsse in der einen oder anderen Gruppe der Ehepaare eine Rolle.

Auch für Genußmittel gaben die „jüngeren“ Ehepaare der beiden unteren Einkommensklassen absolut und relativ (8,3 % bzw. 9,0 %) weniger aus, als die „älteren“ Ehepaare (10,6 % bzw. 10,3 %); nur in der oberen Einkommensklasse war das Verhältnis umgekehrt.

Die Ausgaben für Elektrizität, Gas, Brennstoffe — wie auch deren Anteile an den gesamten Verbrauchsausgaben — lagen bei den Ehepaaren, bei denen der Mann unter 45 Jahre alt ist, in allen Einkommensklassen niedriger als bei den Ehepaaren, Mann 45 Jahre und älter. Bei diesem Haushaltstyp war der Anteil der Haushalte, der Vorratskäufe tätigte, bedeutend höher.

Die absoluten Ausgaben für Wohnungsmieten lagen bei den „jüngeren“ Ehepaaren tendenziell zwar höher, ihr Anteil an den gesamten Verbrauchs-

ausgaben war jedoch nur in der zu schwach besetzten obersten Einkommensklasse größer als bei den „älteren“ Ehepaaren.

Die Tendenz, daß bei „jüngeren“ Ehepaaren die Ausgaben für den starren Bedarf (Nahrungsmittel, Wohnungsmieten und Gas, Elektrizität, Brennstoffe) ein geringeres Gewicht haben, zeigt deutlich Tabelle 16. Danach gaben diese Haushalte bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 400 DM bis unter 800 DM 43 % der gesamten Verbrauchsausgaben für den starren Bedarf aus, während es bei den „älteren“ Ehepaaren noch 51,4 % waren. Bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 800 DM bis unter 1 200 DM lagen die entsprechenden Anteile bei 40,7 % bzw. 45,6 %. Auch in der obersten Einkommensklasse (1 200 DM bis unter 1 600 DM) gaben die „älteren“ Ehepaare mehr für den starren Bedarf aus, nämlich 41,7 % gegenüber 34,8 % bei den „jüngeren“ Ehepaaren.

Ein entsprechender Unterschied zeigte sich einmal bei den Ausgaben für Kleidung und Schuhe. Der Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben war jedenfalls in den beiden unteren Einkommensklassen bei den „jüngeren“ Ehepaaren mit 11,9 % und 10,1 % deutlich größer als bei den „älteren“ Ehepaaren mit 6,0 % und 8,3 %. Es fällt auf, daß die Höhe der Ausgaben für Kleidung und Schuhe bei den „jüngeren“ Ehepaaren in viel geringerem Maße von der Einkommenshöhe beeinflusst wurde. Offenbar wirkt sich hier aus, daß die Berufstätigkeit von vornherein einen größeren Bekleidungsbedarf erfordert.

Ähnliche Einflüsse gelten auch für die Hauptgruppe Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung. Die Ausgaben der „jüngeren“ Ehepaare in den beiden unteren Einkommensklassen waren vor allem bei der Unterhaltung von Kraftfahrzeugen wesentlich höher.

Tabelle 16

Die Ausgabengestaltung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger Ehepaare nach Einkommensklassen

Anteile der Ausgabengruppen an den gesamten Verbrauchsausgaben in %

| Ausgaben- gruppen | Einkommensklassen in DM | | |
|---|-------------------------|------------------------|--------------------------|
| | 400 bis unter 800 | 800 bis unter 1 200 | 1 200 bis unter 1 600 |
| Ehepaare (Mann unter 45 Jahre alt) | | | |
| Nahrungsmittel ... | 28,5 | 25,4 | 18,6 |
| Wohnungsmieten .. | 11,2 | 11,5 | 13,9 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe | 3,3 | 3,8 | 2,3 |
| Starrer Bedarf | 43,0 | 40,7 | 34,8 |
| Elastischer Bedarf .. | 57,0 | 59,3 | 65,2 |
| Ehepaare (Mann 45 Jahre und älter) | | | |
| Nahrungsmittel ... | 34,2 | 28,4 | 26,0 |
| Wohnungsmieten .. | 11,9 | 12,1 | 12,3 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe | 5,3 | 5,1 | 3,4 |
| Starrer Bedarf | 51,4 | 45,6 | 41,7 |
| Elastischer Bedarf .. | 48,6 | 54,4 | 58,3 |

Schließlich gaben die „jüngeren“ Ehepaare in allen drei Einkommensklassen für Persönliche Ausstattung einschließlich sonstiger Waren und Dienstleistungen absolut und relativ beträchtlich mehr aus als die „älteren“ Ehepaare. Die Differenz ergab sich vor allem aus den unterschiedlichen Aufwendungen für Versicherungen.

Verhältnismäßig gering waren in den einzelnen Einkommensklassen die Abweichungen bei den Ausgaben der beiden verglichenen Haushaltstypen für Körper- und Gesundheitspflege. Keine eindeutige Tendenz zeigte sich bei den Verbrauchsausgaben für Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung sowie für Bildungs- und Unterhaltungszwecke, zumal wenn ein Zufallseinfluß bei den „jüngeren“ Haushalten in der Einkommensklasse 1 200 DM bis unter 1 600 DM berücksichtigt wird. Ein Haushalt gab nämlich im Feinanschreibungsmonat einen höheren Betrag für die Anschaffung eines Fernsehgerätes (einschließlich Montage) aus; ohne diesen Kauf hätten die durchschnittlichen Ausgaben in der Hauptgruppe Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke nur 102 DM betragen bzw. 9,2 % der gesamten Verbrauchsausgaben (gegenüber 167 DM bzw. 14,3 % in Tabelle 14).

3. Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte (Vergleich)

Von den 298 an der Erhebung beteiligten Hamburger 2-Personen-Haushalten mit Einkommen zwischen 400 DM und 1 200 DM monatlich — nur in diesen Einkommensklassen erfolgte eine weitergehende Aufschlüsselung nach der sozialen Stellung — waren 171 (57,4 %) Haushalte von Arbeitnehmern (113 Angestellte/Beamte und 58 Arbeiter) und 110 (36,9 %) Haushalte von Nichterwerbstätigen. Wie die beiden

Tabelle 17

Die Einkommensschichtung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 2-Personen-Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte ¹⁾

| Soziale Stellung des Haushalts- vorstandes | Einkommensklassen in DM | | | | | |
|--|-------------------------|----|------------------------|----|-----------|-----|
| | 400 bis unter 800 | | 800 bis unter 1 200 | | insgesamt | |
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Angestellte/ Beamte | 47 | 42 | 66 | 58 | 113 | 100 |
| Arbeiter | 22 | 38 | 36 | 62 | 58 | 100 |
| Nichterwerbstätige | 72 | 65 | 38 | 35 | 110 | 100 |

¹⁾ Für die Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte mit einem Monatseinkommen von 1 200 DM und mehr wurde das Erhebungsmaterial wegen zu schwacher Feldbesetzung nicht aufbereitet.

Einkommensklassen im einzelnen mit Angestellten/Beamten, Arbeitern und Nichterwerbstätigen besetzt waren, zeigt Tabelle 17.

In der Einkommensklasse 400 DM bis unter 800 DM waren erwartungsgemäß die Haushalte der Nichterwerbstätigen am stärksten vertreten. An zweiter Stelle standen die Angestellten und Beamten, gefolgt von den Arbeiter-Haushalten. Bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 800 DM bis unter 1 200 DM nahmen die Angestellten und Beamten den ersten Platz ein; die Nichterwerbstätigen und Arbeiter waren fast gleich stark vertreten.

In der unteren Einkommensklasse waren die durchschnittlichen Verbrauchsausgaben der Angestellten und Beamten mit 709 DM am höchsten (Tabelle 18); sie lagen um rund 20 % über denen der Arbeiter und um rd. 17 % über denen der Nichterwerbstätigen. In der oberen Einkommensklasse (800 DM bis unter 1 200 DM) hatten die Nichterwerbstätigen die höchsten Verbrauchsausgaben (935 DM). Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß einige der Nichterwerbstätigen im Feinanschreibungsmonat in einer Hauptgruppe (Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung) besonders hohe Ausgaben hatten²⁴⁾. Läßt man diese offenbar überhöhten Ausgaben außer Betracht, dann liegen die Verbrauchsausgaben der Nichterwerbstätigen und der Angestellten/Beamten etwa auf gleicher Höhe. Die Verbrauchsausgaben der Arbeiter-Haushalte waren auch in dieser Einkommensklasse am niedrigsten.

Für N a h r u n g s m i t t e l gaben Angestellte/Beamte und Nichterwerbstätige in der unteren Einkommensklasse fast gleich viel aus (203 DM bzw. 201 DM), wenn auch — aufgrund der unterschiedlich hohen Verbrauchsausgaben insgesamt — der Anteilssatz bei den Angestellten/Beamten niedriger war (28,7 % gegenüber 33,1 %). Bedeutend höher waren die absoluten Ausgaben bei den Arbeitern (222 DM), bei denen der Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben 37,4 % erreichte. In der Einkommensklasse 800 DM bis unter 1 200 DM waren die Unterschiede zwischen den hier verglichenen Haushaltstypen nur gering, anteilmäßig lagen die Nahrungsmittelausgaben der Angestellten/Beamten auf gleicher Höhe wie die der Nichterwerbstätigen (26,5 % bzw. 26,4 %); bei den Arbeiter-Haushalten war der Anteil etwas höher (28,6 %).

²⁴⁾ Vgl. S. 163.

Tabelle 18

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 2-Personen-Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte nach Einkommensklassen und Ausgabengruppen

| Einkommensklassen Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes | Anzahl der Haus- halte | Nahrungs- und Genußmittel 1) | | | Klei- dung, Schuhe | Woh- nungs- mie- ten 2) | Elek- trizität, Gas, Brenn- stoffe | Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung | Waren und Dienstleistungen | | | Persön- liche Aus- stattung; sonstige Waren und Dienst- leistun- gen 3) | Ins- gesamt |
|--|------------------------------|---------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------------------------------|--|--|---|---|--|--|----------------|
| | | Nah- rungs- mittel | Genuß- mittel | ins- gesamt | | | | | f. Ver- kehrs- zwecke und Nach- richten- über- mitt- lung | für Körper- und Gesund- heits- pflege | für Bil- dungs- und Unter- haltungs- zwecke | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| in DM | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 | | | | | | | | | | | | | |
| Angestellte/Beamte ... | 47 | 203 | 59 | 262 | 60 | 85 | 29 | 70 | 63 | 30 | 56 | 54 | 709 |
| Arbeiter | 22 | 222 | 65 | 287 | 55 | 71 | 43 | 45 | 31 | 18 | 27 | 16 | 593 |
| Nichterwerbstätige ... | 72 | 201 | 58 | 259 | 43 | 70 | 30 | 73 | 33 | 31 | 39 | 28 | 606 |
| 800 bis unter 1 200 | | | | | | | | | | | | | |
| Angestellte/Beamte ... | 66 | 239 | 80 | 319 | 105 | 98 | 32 | 105 | 66 | 32 | 60 | 78 | 901 |
| Arbeiter | 36 | 241 | 94 | 335 | 56 | 95 | 58 | 101 | 61 | 30 | 50 | 55 | 841 |
| Nichterwerbstätige ... | 38 | 247 | 77 | 324 | 95 | 115 | 35 | 140 | 54 | 34 | 66 | 72 | 935 |
| in % | | | | | | | | | | | | | |
| 400 bis unter 800 | | | | | | | | | | | | | |
| Angestellte/Beamte ... | 47 | 28,7 | 8,3 | 37,0 | 8,5 | 12,0 | 4,1 | 9,8 | 8,9 | 4,2 | 7,9 | 7,6 | 100 |
| Arbeiter | 22 | 37,4 | 11,0 | 48,4 | 9,3 | 12,0 | 7,2 | 7,6 | 5,2 | 3,0 | 4,6 | 2,7 | 100 |
| Nichterwerbstätige ... | 72 | 33,1 | 9,6 | 42,7 | 7,1 | 11,6 | 5,0 | 12,1 | 5,4 | 5,1 | 6,4 | 4,6 | 100 |
| 800 bis unter 1 200 | | | | | | | | | | | | | |
| Angestellte/Beamte ... | 66 | 26,5 | 8,9 | 35,4 | 11,7 | 10,9 | 3,6 | 11,6 | 7,3 | 3,5 | 7,3 | 8,7 | 100 |
| Arbeiter | 36 | 28,6 | 11,2 | 39,8 | 6,7 | 11,3 | 6,9 | 12,0 | 7,3 | 3,6 | 5,9 | 6,5 | 100 |
| Nichterwerbstätige ... | 38 | 26,4 | 8,2 | 34,6 | 10,2 | 12,3 | 3,7 | 15,0 | 5,8 | 3,6 | 7,1 | 7,7 | 100 |

1) Einschließlich Verzehr in Gaststätten, aber ohne Erzeugnisse aus eigener Ernte. — 2) Durchschnittsmieten der Haushalte mit Mietwohnungen. — 3) Insbesondere Ausgaben für Versicherungen.

Absolut wie auch relativ gaben die Arbeiter-Haushalte für Genußmittel in beiden Einkommensklassen mit 65 DM (11,0 %) und 94 DM (11,2 %) am meisten aus. Die Angestellten/Beamten und Nichterwerbstätigen hatten in den entsprechenden Einkommensklassen annähernd übereinstimmende Ausgaben (59 DM und 80 DM bzw. 58 DM und 77 DM). In der Hauptgruppe Kleidung, Schuhe waren die Ausgaben der Angestellten/Beamten in beiden Einkommensklassen (60 DM bzw. 105 DM) am höchsten. Während bei den Nichterwerbstätigen (43 DM bzw. 95 DM) ein gleichartiger Zusammenhang mit der Einkommenshöhe bestand, war er in den beteiligten Haushalten von Arbeitern (55 DM bzw. 56 DM) nicht zu beobachten.

Für Wohnungsmieten gaben die Angestellten/Beamten in der unteren Einkommensklasse mehr aus (85 DM) als die Arbeiter (71 DM) und Nichterwerbstätigen (70 DM). In allen drei sozialen Schichten waren es aber rd. 12 % der gesamten Verbrauchsausgaben. Bei einem Netto-Haushaltseinkommen von 800 DM bis unter 1 200 DM zahlten die Angestellten/Beamten und Arbeiter fast gleich hohe Mieten (98 DM bzw. 95 DM); auch der Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben war bei beiden mit rd. 11 % gleich hoch. Die befragten Nichterwerbstätigen-Haushalte zahlten im Durchschnitt eine höhere Miete (115 DM bzw. gut 12 %).

Die Haushalte der Angestellten und Beamten gaben für Elektrizität, Gas, Brennstoffe in beiden Einkommensklassen (29 DM und 32 DM) fast das gleiche aus wie die der Nichterwerbstätigen (30 DM und 35 DM). Auffallend hoch waren die entsprechenden Ausgaben bei den Arbeiter-Haushalten (43 DM und 58 DM). Ausschlaggebend waren die vergleichsweise hohen Vorratskäufe von festen Brennstoffen im Feinanschreibungsmonat.

In der Hauptgruppe Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung hatten die Haushalte der Nichterwerbstätigen in beiden Einkommensklassen die höchsten Ausgaben (73 DM und 140 DM). Die besonders hohen Ausgaben in der Einkommensklasse 800 DM bis unter 1 200 DM erklären sich u. a. daraus, daß 3 der insgesamt 38 Haushalte im jeweiligen Feinanschreibungsmonat für langlebige, hochwertige elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte einen größeren Betrag aufwandten. Die Käufe der Haushalte von Angestellten und Beamten waren in beiden Einkommensklassen (70 DM bzw. 105 DM) höher als die der Arbeiter-Haushalte (45 DM bzw. 101 DM).

Angestellte und Beamte hatten für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung in beiden Einkommensklassen die höchsten Ausgaben (63 DM bzw. 66 DM). In der unteren Einkommensklasse blieben die Ausgaben sowohl der

Arbeiter (31 DM) als auch der Nichterwerbstätigen (33 DM) weit zurück, während der Abstand in der oberen Einkommensklasse (Arbeiter: 61 DM, Nichterwerbstätige: 54 DM), merklich kleiner war. In allen Einkommensklassen wurde für „Fremde Verkehrsleistungen“ am meisten ausgegeben.

Für Körper- und Gesundheitspflege wurde in beiden Einkommensklassen von fast allen sozialen Schichten ungefähr der gleiche Betrag aufgewandt (30 DM bis 34 DM); die einzige Ausnahme bildeten die Arbeiter-Haushalte in der unteren Einkommensklasse (18 DM).

Die Ausgaben für Bildungs- und Unterhaltungszwecke hatten in den Angestellten- und Beamten-Haushalten (56 DM bzw. 66 DM in den beiden Einkommensklassen) den höchsten Anteil an den gesamten Verbrauchsausgaben, gefolgt von den Nichterwerbstätigen-Haushalten (39 DM bzw. 66 DM). In den Arbeiter-Haushalten (27 DM bzw. 50 DM) waren die entsprechenden Ausgaben erheblich niedriger.

Tabelle 19

Die Ausgabengestaltung der an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 beteiligten Hamburger 2-Personen-Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigen-Haushalte nach Einkommensklassen

Anteile der Ausgabengruppen an den gesamten Verbrauchsausgaben in %

| Ausgaben- gruppen | Angestellte/ Beamte | | Arbeiter | | Nichterwerbs- tätige | |
|---|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| | Einkommensklassen in DM | | | | | |
| | 400 bis unter 800 | 800 bis unter 1200 | 400 bis unter 800 | 800 bis unter 1200 | 400 bis unter 800 | 800 bis unter 1200 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Nahrungsmittel ... | 28,7 | 26,5 | 37,4 | 28,6 | 33,1 | 26,4 |
| Wohnungsmieten ... | 12,0 | 10,9 | 12,0 | 11,3 | 11,6 | 12,3 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe | 4,1 | 3,6 | 7,2 | 6,9 | 5,0 | 3,7 |
| Starrer Bedarf | 44,8 | 41,0 | 56,6 | 46,8 | 49,7 | 42,4 |
| Elastischer Bedarf | 55,2 | 59,0 | 43,4 | 53,2 | 50,3 | 57,6 |

Auch für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen gaben die beteiligten Arbeiter-Haushalte in beiden Einkommensklassen jeweils am wenigsten aus (16 DM und 55 DM) und die Angestellten/Beamten-Haushalte am meisten (54 DM und 78 DM). Die Unterschiede beruhten vor allem auf den abweichenden Aufwendungen für Versicherungen. Eine Erklärung bietet hier die erheblich stärkere Belastung der Arbeiter-Haushalte mit obligatorischen Sozialversicherungsbeiträgen.

Die Zusammenhänge zwischen Einkommenshöhe und Verbrauchsstruktur zeigen sich im allgemeinen wieder sehr deutlich in den Anteilen, die auf den starren bzw. elastischen Bedarf entfallen (Tabelle 19). Die Arbeiter-Haushalte, die unter den verglichenen sozialen Schichten in beiden Einkommensklassen die niedrigsten Verbrauchsausgaben hatten, gaben mit 56,6 % bzw. 46,8 % der gesamten Verbrauchsausgaben den höchsten Anteil für den

starren Bedarf aus, während die entsprechenden Sätze bei den Angestellten und Beamten nur 44,8 % bzw. 41,0 % betrugen. Bei den Nichterwerbstätigen lag die Quote des starren Bedarfs in der unteren Einkommensklasse bei 49,7 % und in der oberen bei 42,4 %²⁵⁾.

Entsprechend war der Anteil, den der elastische Bedarf ausmachte, bei den Angestellten und Beamten am größten (55,2 % bzw. 59,0 %). Danach folgten die Nichterwerbstätigen-Haushalte (50,3 % bzw. 57,6 %) und die Haushalte der Arbeiter (43,4 % bzw. 53,2 %).

V. Vergleich der Verbrauchsstruktur in den 1- und 2-Personen-Haushalten

Wie aus der Untersuchung der Einkommensschichtung hervorging (vgl. S. 149 f), hatten von den 254 an der Erhebung beteiligten 1-Personen-Haushalten 170, d. h. 67 %, ein monatliches Netto-Einkommen von weniger als 800 DM. Von den 435 Zwei-Personen-Haushalten fielen in diese untere Einkommensklasse nur 158, d. h. 37 %. Die gesamten Verbrauchsausgaben waren erwartungsgemäß in den 1-Personen-Haushalten mit durchschnittlich 650 DM im Monat erheblich niedriger als in den 2-Personen-Haushalten mit durchschnittlich 960 DM im Monat. Pro Kopf gerechnet waren jedoch die Verbrauchsausgaben in den 2-Personen-Haushalten mit durchschnittlich 480 DM im Monat geringer.

Der Anteil des starren Bedarfs an den gesamten Verbrauchsausgaben wich in den beiden hier verglichenen Haushaltstypen nur wenig ab: 40,4 % in den 1-Personen-Haushalten und 39,1 % in den 2-Personen-Haushalten. Unter den einzelnen Komponenten zeigten sich jedoch deutliche Unterschiede. So entfiel in den 1-Personen-Haushalten auf Nahrungsmittel (21,5 %) ein kleinerer Anteil als in den 2-Personen-Haushalten (24,5 %), wenngleich pro Kopf gerechnet die Nahrungsmittelkäufe bei den Alleinstehenden mit monatlich 140 DM höher waren als in den 2-Personen-Haushalten mit 118 DM. Eine auffällige Abweichung ergab sich bei den Ausgaben für Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten. Ihr Anteil an den gesamten Nahrungsmittelausgaben lag in den 2-Personen-Haushalten — je nach Einkommensklasse — zwischen 6 % und 15 %. In den 1-Personen-Haushalten waren die entsprechenden Quoten mit 13 % in der untersten Einkommensklasse und 23 % bis 28 % in den übrigen Einkommensklassen wesentlich höher. Die Erklärung dürfte darin zu suchen sein, daß die alleinstehenden Erwerbstätigen, die mit 69 % bis 82 % den Großteil der 1-Personen-Haushalte in den oberen Einkommensklassen ausmachten, überwiegend auf warme Verpflegung außer Haus angewiesen waren.

Auf Wohnungsmieten sowie Elektrizität, Gas, Brennstoffe entfiel in den 1-Personen-Haushalten ein erheblich größerer Anteil der gesamten Verbrauchsausgaben (14,3 % bzw. 4,6 %) als in den 2-Personen-Haushalten (10,7 % bzw. 3,9 %). Die relativ höheren Mietaufwendungen der 1-Personen-Haushalte ergeben sich offenbar daraus, daß ältere Leute mit im Grunde zu groß gewordenen Wohnungen und jüngere erwerbstätige Einzelpersonen mit eigener Wohnung gewöhnlich einen besonders großen Teil ihrer

²⁵⁾ Nur hier ist der dargestellte Zusammenhang zwischen Einkommenshöhe und Quote des starren Bedarfs im Vergleich zu den Angestellten/Beamten-Haushalten nicht gewahrt.

gesamten Verbrauchsausgaben für Miete verwendeten.

Für den elastischen Bedarf standen den 1-Personen-Haushalten 59,6 % und den 2-Personen-Haushalten 60,9 % der gesamten Verbrauchsausgaben zur Verfügung. Auch in den einzelnen Hauptgruppen unterschieden sich die Anteile bei den verglichenen Haushaltstypen im allgemeinen nur verhältnismäßig wenig. Für Kleidung und Schuhe gaben die 1-Personen-Haushalte einen etwas größeren Teil ihrer gesamten Verbrauchsausgaben (10,8 %) aus als die 2-Personen-Haushalte (9,5 %), desgleichen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (8,5 % gegenüber 7,5 %) sowie für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen (10,0 % gegenüber 9,3 %). Dagegen entfiel in den 1-Personen-Haushalten ein geringerer Anteil vor allem auf Genußmittel (6,3 % gegenüber 8,4 %), ferner auf Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung (11,2 % gegenüber 11,8 %), auf Ausgaben für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung (8,8 % gegen-

über 9,9 %) und auf Körper- und Gesundheitspflege (4,0 % gegenüber 4,5 %).

Die absoluten Ausgaben der 1-Personen-Haushalte waren — wie schon bei den Gütern des starren Bedarfs — in allen Hauptgruppen des elastischen Bedarfs beträchtlich höher als die Pro-Kopf-Ausgaben der 2-Personen-Haushalte, und zwar am stärksten für Kleidung, Schuhe (70 DM gegenüber 46 DM), Bildungs- und Unterhaltungszwecke (55 DM gegenüber 36 DM), Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen (65 DM gegenüber 45 DM) und Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung (73 DM gegenüber 57 DM). Geringer war der Abstand für Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung (57 DM gegenüber 48 DM) sowie für Körper- und Gesundheitspflege (26 DM gegenüber 22 DM). Nur in der Gruppe Genußmittel waren die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben der 1-Personen-Haushalte (41 DM) ebenso hoch wie die Pro-Kopf-Ausgaben der 2-Personen-Haushalte.

Zusammenfassung

Nachdem die Verbrauchsstruktur der Hamburger 3- und 4-Personen-Haushalte bereits früher untersucht wurde (Hamburg in Zahlen, Oktober 1965), sollen im folgenden die wichtigsten Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 kurz zusammengefaßt werden.

Die Verbrauchsstruktur der privaten Haushalte wird durch eine Reihe von verschiedenartigen Faktoren beeinflusst, so vom Haushaltstyp, von der Stellung der Haushaltsmitglieder im Beruf, vom Alter der Haushaltsmitglieder u.a.m. Die beiden wichtigsten Bestimmungsfaktoren jedoch sind Einkommenshöhe und Haushaltsgröße.

Der absolute Betrag der Verbrauchsausgaben nahm mit steigender Haushaltsgröße erwartungsgemäß zu. Betrug er nach den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe in den Hamburger 1-Personen-Haushalten durchschnittlich 650 DM je Monat, so war er in den 4-Personen-Haushalten mit 1 304 DM doppelt so hoch. Pro Kopf gerechnet waren die Verhältnisse jedoch gerade entgegengesetzt: stand damit doch den 650 DM in den 1-Personen-Haushalten ein nur halb so hoher Betrag in den 4-Personen-Haushalten gegenüber (326 DM). Diese Tendenz zu höheren Pro-Kopf-Aufwendungen in den kleineren Haushalten galt auch für die einzelnen Hauptverwendungsgruppen. So betrugen die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel in den 1-Personen-Haushalten durchschnittlich 181 DM pro Monat, in den 4-Personen-Haushalten dagegen 426 DM, d. h. je Haushaltsmitglied nur 107 DM. Ein wirklich schlüssiger Vergleich für die Abhängigkeit der Verbrauchsstruktur von der Haushaltsgröße läßt sich naturgemäß nur bei einer Gegenüberstellung von Haushalten in vergleichbaren Einkommensklassen anstellen.

Die unterschiedliche Ausgabenstruktur bei den verschiedenen Haushaltsgrößen war besonders deutlich bei den Ausgaben für Nahrungsmittel sowie bei den Mieten. Der Bedarf an Nahrungsmitteln wird selbstverständlich zum großen Teil von der Zahl der zu versorgenden Personen bestimmt. Es ist daher nicht verwunderlich, daß bei den 1-Personen-Haushalten nur 21,5 % der gesamten Verbrauchsausgaben auf diese Ausgabengruppe entfielen, während der entsprechende Anteil bei den 2- bis 4-Personen-Haushalten auf 24,5 % bis 26,0 % anstieg. Ein anderes Bild von diesen Ausgabenrelationen erhält man jedoch, wenn man Haushalte der gleichen Einkommensklasse vergleicht und die Nahrungsmittelausgaben je Haushaltsmitglied umrechnet. So waren in der Untersuchung am häufigsten vertretenen Einkommensklasse mit einem Netto-Haushaltseinkommen von monatlich 800 DM bis unter 1 200 DM die Nahrungsmittelausgaben je Haushaltsmitglied im 4-Personen-Haushalt nur etwa halb so hoch wie im 1-Personen-Haushalt. Dagegen fiel der Anteil der Haushaltsausgaben für Nahrungsmittel an den gesamten Verbrauchsausgaben auch hier umso höher aus, je größer die Zahl der Haushaltsmitglieder war.

Verständlicherweise waren die Pro-Kopf-Ausgaben für Genußmittel in den Mehrpersonen-Haushalten mit steigender Personenzahl stark rückläufig; dieses ist damit zu erklären, daß in den größeren Haushalten der Anteil der Kinder höher war.

Für die relativ hohen Pro-Kopf-Ausgaben für Nahrungsmittel in den 1-Personen-Haushalten findet man teilweise schon darin eine plausible Erklärung, daß in den 1-Personen-Haushalten von den Nahrungsmittelausgaben fast ein Viertel auf Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten entfiel, während dieser Anteil bei allen anderen Haushaltsgrößen weniger als ein Zehntel erreichte. U. a. spielt hier eine Rolle, daß von den Alleinstehenden insbesondere die Männer vielfach ihr Essen nicht selbst zubereiten, sondern in Gaststätten einnehmen.

Auch hinsichtlich der Aufwendungen für die Wohnung erwies sich die Führung eines 1-Personen-Haushalts als verhältnismäßig teuer: Der Anteil der Wohnungsmieten an den Gesamtausgaben war in den 1-Personen-Haushalten mit 14,3 % am höchsten; in den 2- bis 4-Personenhaushalten bewegte er sich zwischen 9,6 % und 10,7 %. Die Erklärung hierfür dürfte sein, daß die Wohnungsgröße sich nicht proportional zur Personenzahl verringert und zudem kleinere Wohnungen schon wegen der stärker ins Gewicht fallenden fixen Kosten relativ teuer sind.

Der Einfluß der Einkommenshöhe auf die Verbrauchsstruktur ist nach den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe auch in Hamburg für alle Haushaltsgrößen sehr ausgeprägt. Je höher das Einkommen der Haushalte ist, umso niedriger ist der Anteil der Ausgaben für den sogenannten starren Bedarf (Ausgaben für Nahrungsmittel, Wohnungsmieten sowie Elektrizität, Gas, Brennstoffe). Vor allem fällt hier die Tatsache ins Gewicht, daß Haushalte mit niedrigem Einkommen einen verhältnismäßig hohen Anteil ihrer Gesamtausgaben für Nahrungsmittel aufwenden müssen. Eine gleichartige Tendenz zeigt sich in der Regel auch bei den Ausgaben für Wohnungsmieten.

Umgekehrt haben naturgemäß die Ausgaben für den sogenannten elastischen Bedarf (alle Ausgabengruppen außer dem starren Bedarf) einen umso größeren Anteil, je höher das Einkommen der Haushalte ist. Die überproportionalen Mehrausgaben entfallen vor allem auf die Hauptgruppen Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung (Möbel, Heimtextilien, Elektrogeräte usw.) sowie auf Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung.

Bemerkenswerte Besonderheiten zeigten sich bei einzelnen Haushaltstypen. So gaben die alleinstehenden Männer mehr für Nahrungsmittel aus als die alleinstehenden Frauen, und zwar vor allem für Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten. Alleinstehende Frauen hatten dagegen für Kleidung und Schuhe sowie für Körper- und Gesundheitspflege höhere Ausgaben als die Männer. Bei den Ausgaben für die Benutzung von Verkehrsmitteln hatte das eigene Kraftfahrzeug bei den alleinstehenden Männern ein größeres Gewicht als bei den Frauen, die bedeutend mehr für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ausgaben. In allen diesen Fällen handelt es sich um typische, geschlechtsspezifische Verhaltensweisen.

Bei den 2-Personen-Haushalten fiel auf, daß die „älteren Ehepaare“ (Mann 45 Jahre und älter) bedeutend höhere Nahrungsmittelausgaben hatten als die „jüngeren Ehepaare“ (Mann unter 45 Jahre alt). Dies erklärt sich u. a. daraus, daß die Mehrzahl der „jüngeren Ehepaare“ berufstätig war und preiswertes Kantinenessen am Arbeitsplatz einnahm, während fast 50 % der „älteren Ehepaare“ schon aus dem Erwerbsleben ausgeschieden waren. Die „jüngeren Ehepaare“ wendeten mehr auf für Kleidung und Schuhe sowie für die Kraftfahrzeughaltung.

Die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe lassen auch einen Einfluß der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes auf die Ausgabenstruktur der Haushalte erkennen. So wenden offenbar bei gleicher Haushaltsgröße in gleichen Einkommensklassen die Angestellten/Beamten für den starren Bedarf einen geringeren Anteil ihrer gesamten Verbrauchsausgaben auf als die Arbeiter. Ausschlaggebend sind dabei die unterschiedlich hohen Nahrungsmittelausgaben. Sie waren für alle berücksichtigten Haushaltsgrößen in beiden hier verglichenen Einkommensklassen bei den Arbeitern absolut höher, obwohl die gesamten Verbrauchsausgaben hinter denen der Angestellten/Beamten zurückblieben.

Betrachtet man die Abhängigkeit des Konsumverhaltens von der Einkommenshöhe, so zeigte sich sowohl bei Angestellten/Beamten- als auch bei Arbeiter-Haushalten eine völlig gleichgerichtete Tendenz: In jedem Fall war bei einem Vergleich der Verbrauchsstruktur der 2- bis 4-Personen-Haushalte beider hier berücksichtigten Einkommensklassen (400 DM bis unter 800 DM und 800 DM bis unter 1 200 DM) der Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel in der oberen Einkommensklasse gewöhnlich bedeutend niedriger; das gleiche gilt für Wohnungsmieten und — in schwächerem Maße — für Elektrizität, Gas, Brennstoffe. Dagegen waren die Anteile fast aller anderen Ausgabekategorien, d. h. des elastischen Bedarfs, in der oberen Einkommensklasse merklich höher. Das trifft vor allem für Kleidung und Schuhe zu, für Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung sowie für Persönliche Ausstattung (Uhren, Schmuck u. ä.), sonstige Waren und Dienstleistungen (hauptsächlich Ausgaben für Versicherungen). Einmal tritt bei höherem Einkommen zunehmend die private Vorsorge anstelle der obligatorischen Sozialversicherung, und zum anderen wächst auch darüber hinaus bei höherem Einkommen und entsprechendem Konsumstandard der Bedarf an einer versicherungsmäßigen Risikoabsicherung.

Eine bemerkenswerte Verschiebung trat bei den Ausgaben für Verkehrszwecke hervor: In der unteren Einkommensklasse handelte es sich bei Angestellten/Beamten und bei Arbeitern größtenteils um Ausgaben für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel; in der oberen Einkommensklasse gewannen dagegen die Ausgaben für das eigene Kraftfahrzeug an Bedeutung.

Marion Großer

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 755,2 | 761,1 | 762,3 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 1,8 | 4,6 | 3,7 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 81 | 80 | 77 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 8 | 8 | 6 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 87 | 80 | 26 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 52 | 85 | 126 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 14 | 6 | 7 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 21 | 23 | 19 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | . | 285 p | 284 p | 287,9 r |
| Altona | " | 270,9 | . | 263 p | 263 p | 265,0 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | . | 264 p | 264 p | 264,5 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | . | 395 p | 394 p | 403,4 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | . | 360 p | 361 p | 356,8 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | . | 85 p | 85 p | 81,6 r |
| Harburg | " | 191,2 | . | 201 p | 201 p | 198,1 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | . | 1 853 p | 1 852 p | 1 857,3 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | . | 861 p | 860 p | 861,8 r |
| weiblich | " | 969,4 | . | 992 p | 992 p | 995,5 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 63,9 | 65,7 | 57,8 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 511 p | 1 241 r | 1 480 p | 1 551 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 p | 8,7 | 9,4 p | 9,8 |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 p | 345 | 397 p | 333 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 237 p | 2 188 r | 2 460 p | 2 463 |
| dar. unehelich | " | 158 | 144 p | 159 r | 140 p | 153 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 12,3 | 14,5 p | 15,4 | 15,6 p | 15,6 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 8,6 | 6,5 p | 7,3 r | 5,8 p | 6,3 |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | % | 1,5 | 1,2 p | 0,9 | 1,2 p | 1,4 |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1 829 | 2 114 p | 2 160 | 2 610 p | 2 618 |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 52 | 38 p | 35 | 44 p | 45 |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 12,2 | 13,7 p | 15,2 | 16,6 p | 16,6 |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | 28,4 | 17,1 p | 17,1 r | 17,9 p | 18,9 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 1 013 | 1 234 p | 1 250 p | 1 550 p | 1 554 |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene und 1 Jahr | " | 8 | 123 p | 28 r | 150 p | 155 |
| Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + | + | + | — | — |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 0,0 | 0,8 p | 0,2 | 1,0 p | 1,0 |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | . | 5 200 p | 5 700 p | 6 011 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | . | 5 800 p | 7 000 p | 6 851 r |
| Fortgezogene Personen | " | 1 750 | . | 600 p | 1 300 p | 840 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 889 | . | 200 p | 500 p | 158 r |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | 861 | . | 400 p | 800 p | 682 r |
| dav. männlich | " | 14 534 | 14 729 | 11 891 | 12 920 | 14 949 |
| weiblich | " | . | . | . | . | . |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | . | . | . | . | . |
| Nach Gebieten | " | . | . | . | . | . |
| a) Zugezogene aus: | " | . | . | . | . | . |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | . | 1 300 p | 1 500 p | 1 579 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | . | 700 p | 800 p | 808 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | . | 1 000 p | 900 p | 1 073 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | . | 300 p | 300 p | 272 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | . | 1 400 p | 1 800 p | 1 958 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | . | 100 p | 100 p | 63 r |
| Ausland | " | 819 | . | 1 300 p | 1 300 p | 1 230 r |
| Unbekannt | " | 95 | . | 100 p | 100 p | 108 r |
| b) Fortgezogene nach: | " | . | . | . | . | . |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | . | 2 300 p | 2 500 p | 2 425 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | . | 1 200 p | 900 p | 876 r |
| Niedersachsen | " | 928 | . | 1 100 p | 1 400 p | 1 407 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | . | 400 p | 300 p | 279 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | . | 1 600 p | 2 300 p | 2 294 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | . | . | . | 14 r |
| Ausland | " | 558 | . | 800 p | 800 p | 688 r |
| Unbekannt | " | 60 | . | . | . | 23 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 9) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 708 | 11 685 | 11 756 |
| Pflegtage | | 326 016 | 273 169 | 267 272 | 289 533 | 296 831 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 88,9 | 86,9 | 86,3 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 565 | 4 565 | 4 571 |
| Pflegtage | | 114 534 | 123 729 | 120 102 | 131 692 | 131 813 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 92,9 | 92,3 | 92,5 |
| c) Privatkanenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 762 | 763 | 698 |
| Pflegtage | | 10 869 | 19 012 | 20 615 | 21 489 | 18 913 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 91,2 | 86,5 | 85,6 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 885 | 885 | 885 |
| Pflegtage | | 25 791 | 21 274 | 20 160 | 22 196 | 23 444 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 85,0 | 85,9 | 86,2 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 110 |
| Pflegtage | | 34 269 | 25 626 | 24 377 | 26 624 | 28 076 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 83,6 | 82,5 | 88,3 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 742 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegtage | | 44 280 | 48 245 | 45 708 | 50 413 | 49 945 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 94,2 | 93,8 | 92,7 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 270 | 1 278 |
| Pflegtage | | 38 068 | 38 084 | 35 269 | 38 986 | 38 986 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 99,2 | 99,0 | 98,4 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 476 |
| Pflegtage | | 38 245 | 43 630 | 40 762 | 45 039 | 44 679 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 98,3 | 98,1 | 97,6 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 114 p | 2 160 p | 2 610 p | 2 618 |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 p | . | . | 24 |
| Krebs | " | 372 | 426 p | . | . | 477 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 232 p | . | . | 280 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 p | . | . | 625 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 p | . | . | 95 |
| Freitod | " | 43 | 45 p | . | . | 56 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 p | . | . | 30 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 65 p | . | . | 72 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 96 | 94 | 101 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 52,3 | 51,7 | 54,2 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 831,8 | 823,2 | 961,5 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 675,1 | 675,4 | 666,0 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 484,2 | 487,4 | 448,0 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 670,1 | 669,7 | 677,2 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 428,0 | 427,2 | 427,8 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 177,3 | 177,6 | 175,2 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 64,8 | 64,9 | 74,2 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 34,8 | 37,1 | 33,2 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 23,6 | 25,2 | 22,2 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 11,2 | 11,9 | 11,0 |
| 2. Soziale Rentenversicherung | | | | | | |
| Rentenempfänger | 1 000 | 265,1 | 320,8 | 327,0 | . | 316,8 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | " | 176,2 | 212,8 | 216,7 | 205,7 | 210,4 |
| Rentenversicherung der Angestellten | " | 88,9 | 108,0 | 110,3 | . | 106,4 |
| Ausgezahlte Renten | Mio DM | 42,0 | 83,2 | 85,5 | . | 94,3 |
| dav. Rentenversicherung der Arbeiter | " | 24,9 | 47,1 | 48,2 | 56,2 | 53,5 |
| Rentenversicherung der Angestellten | " | 17,1 | 36,1 | 37,3 | . | 40,8 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 3 379 | 2 887 | 4 146 |
| * dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 2 385 | 1 898 | 2 927 |
| weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 994 | 989 | 1 219 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 3 379 | 2 887 | 4 146 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 235 | 33 | 172 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 30 | 27 | 66 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 20 | 20 | 36 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 37 | 34 | 69 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 17 | 12 | 40 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 43 | 52 | 47 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 13 | 8 | 12 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 58 | 58 | 103 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 387 | 358 | 366 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 356 | 311 | 371 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 764 | 732 | 889 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 136 | 117 | 220 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 24 694 | 27 352 | 24 136 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 10 987 | 12 856 | 11 525 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 13 707 | 14 496 | 12 611 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 5 793 | 7 327 | 6 730 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 3 960 | 5 276 | 4 678 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 833 | 2 051 | 2 052 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 7 397 | 9 031 | 13 622 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 6 817 | 8 256 | 12 927 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 580 | 775 | 695 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 9 064 | 8 184 | 9 331 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 5 936 | 5 125 | 6 484 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 3 128 | 3 059 | 2 847 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| * Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 1 877 | 2 209 | 2 300 |
| * dar. an Molkeereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 89,0 | 89,2 | 86,7 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 11,6 | 12,3 | 12,3 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkeereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 9 290 | 10 350 | 10 433 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 113 | 3 446 | 3 810 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 6 177 | 6 904 | 6 623 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 228 | 323 | 281 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 7,5 | 8,8 | 7,3 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 2,1 | 2,9 | 3,1 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 42,8 | 47,5 | 59,9 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 2,2 | 3,8 | 2,7 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| * Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 6,2 | 7,9 | 5,9 |
| * Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 2,0 | 3,1 | 3,0 |
| * Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 45,1 | 54,3 | 62,1 |
| * Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 5 714 | 7 058 | 7 251 |
| dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 1 574 | 1 973 | 1 477 |
| Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 3 907 | 4 711 | 5 394 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 252,4 | 249,4 | 248,8 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 72,3 | 72,4 | 74,1 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 86,6 | 86,7 | 86,9 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 3 068 | 3 436 | 3 468 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 18 212 | 17 373 | 16 921 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 3 079 | 3 536 | 4 188 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 5 810 | 7 421 | 6 553 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 1 776 | 2 339 | 2 308 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 514 | 1 942 | 1 712 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 679 | 1 675 | 1 720 |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 218 | 219 |
| * dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 150 | 150 | 152 |
| * Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 23 114 | 25 378 | 26 127 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 109 | 126 | 113 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 76 | 81 | 69 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 16 | 15 | 16 |
| * Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 8 711 | 7 927 | 8 246 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 85 | 83 | 81 |
| * Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 116 | 127 | 121 |
| * Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 17 | 18 | 18 |
| * Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 197 | 1 429 | 1 340 |
| * dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 159 | 192 | 152 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| NE-Metallindustrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemische Industrie | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Gummi und Asbest | " | 13 | 12 | 13 | 13 | 12 |
| Maschinenbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 29 |
| Schiffbau | " | 34 | 22 | 21 | 21 | 22 |
| Elektroindustrie | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 29 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Ölmühlenindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Margarineindustrie | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Kaffee und Tee | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 135 | 215 | 191 | 241 | 212 |
| NE-Metallindustrie | " | 33 | 64 | 74 | 110 | 61 |
| Chemische Industrie | " | 59 | 101 | 97 | 117 | 104 |
| Gummi und Asbest | " | 28 | 43 | 40 | 48 | 47 |
| Maschinenbau | " | 53 | 83 | 79 | 93 | 81 |
| Schiffbau | " | 63 | 64 | 47 | 31 | 70 |
| Elektroindustrie | " | 85 | 143 | 127 | 149 | 153 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 24 | 40 | 40 | 46 | 42 |
| Ölmühlenindustrie | " | 41 | 57 | 55 | 62 | 52 |
| Margarineindustrie | " | 26 | 24 | 23 | 24 | 22 |
| Kaffee und Tee | " | 43 | 77 | 66 | 76 | 79 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 10 | 11 | 11 |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 502 | 522 | 488 |
| * Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 73 | 75 | 69 |
| | | Vj.-Durchschn. 6) | | 3. Vj. 1965 | 4. Vj. 1965 | 4. Vj. 1964 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 97,1 | 96,1 | 97,5 |
| * Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 237,0 | 277,6 | 256,7 |
| * dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 216,8 | 255,5 | 240,2 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 47 213 | 48 181 | 47 950 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 343 | 1 340 | 1 391 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 739 | 4 730 | 4 672 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 41 131 | 42 111 | 41 887 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 4 773 | 7 125 | 5 871 |
| dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 1 488 | 2 349 | 1 826 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 288 | 1 716 | 1 503 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 1 997 | 3 060 | 2 542 |
| Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 31,3 | 48,0 | 36,6 |
| Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 5,7 | 5,7 | 5,5 |
| Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 71,3 | 103,5 | 96,9 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 23,5 | 37,7 | 32,1 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 20,9 | 27,0 | 24,0 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 26,9 | 38,8 | 40,8 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 287 | 374 | 273 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 433 | 598 | 338 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 1 227 | 1 831 | 877 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 1 211 | 1 810 | 844 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 86 | 127 | 69 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 52,6 | 70,7 | 40,6 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 69 | 95 | 80 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 244 | 323 | 223 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | " | 73 | 55 | 64 | 52 |
| Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 23 | 19 | 8 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 30,1 | 37,6 | 23,5 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 81 | 191 | 164 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | " | 386 | 163 | 258 | 185 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 548 | 720 | 525 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | " | 45,4 | 19,8 | 30,2 | 22,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 53 | 67 | 54 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 210 | 180 | 208 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 8 | 11 | 24 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | " | 31,7 | 27,2 | 17,0 | 26,9 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 64 | 158 | 122 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 93 | 224 | 213 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 293 | 716 | 731 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 259 | 659 | 692 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 20 | 47,0 | 46 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 11,8 | 26,8 | 25,5 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 63 | 28 | 33 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 161 | 87 | 58 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 7 | 17 | 7 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 7,2 | 8,6 | 7,1 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 300 | 733 | 738 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 178 | 513 | 598 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 17 800 | 17 800 | 18 700 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 8 700 | 9 800 | 7 000 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | " | 169 | 172 | 172 | 169 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 637 | 638 | 622 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | " | 2 283 | 2 324 | 2 327 | 2 267 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 88 | 196 | 201 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77—80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 76 | 293 | 370 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 14 | 24 | 27 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 927 | 1 012 | 1 176 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 98 | 181 | 106 |

1) Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — 2) Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — 3) Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — 4) Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — 5) Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 107 | 133 | 117 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 106 | 120 | 110 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 114 | 124 | 113 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 65 | 94 | 82 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 95 | 107 | 102 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 85 | 106 | 119 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 105 | 117 | 108 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 107 | 144 | 120 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 98 | 119 | 106 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 88 | 122 | 99 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 75 | 105 | 102 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 75 | 132 | 120 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 82 | 115 | 104 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 103 | 140 | 114 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 87 | 111 | 105 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 116 | 136 | 145 |
| Möbel | " | . | 117 | 108 | 134 | 123 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 109 | 137 | 123 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 121 | 134 | 113 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 86 | 107 | 98 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 119 | 136 | 111 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 108 | 109 | 101 |
| Apotheken | " | . | 119 | 133 | 136 | 124 |
| Drogerien | " | . | 127 | 109 | 133 | 121 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 93 | 110 | 102 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 117 | 117 | 118 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 98 | 166 | 144 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 133 | 145 | 154 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | . | . | 7 549 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | . | . | 6 871 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 110 619 | . | 122 253 |
| * Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 140 500 | . | 148 007 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | . | . | 282 |
| * Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | . | . | 21 |
| * Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | . | . | 261 |
| dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | . | . | 2 |
| Halbwaren | " | 26 | 51 | . | . | 67 |
| Fertigwaren | " | 93 | 147 | . | . | 192 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | . | . | 12 |
| Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | . | . | 180 |
| * Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | . | . | 216 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | . | . | 118 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | . | . | 77 |
| Afrika | " | 7 | 12 | . | . | 12 |
| Amerika | " | 19 | 25 | . | . | 31 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | . | . | 13 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | . | . | 10 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | . | . | 3 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | . | . | 15 |
| Asien | " | 17 | 27 | . | . | 16 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | . | . | 7 |

1) Darunter — Positionen nur Fach Einzelhandel, — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | . | . | 1 328 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | . | . | 544 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | . | . | 784 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | . | . | 507 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | . | . | 277 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | . | . | 453 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | . | . | 222 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | . | . | 147 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | . | . | 84 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | . | . | 875 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | . | . | 384 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | . | . | 177 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | . | . | 54 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | . | . | 153 |
| Afrika | " | 87 | 209 | . | . | 210 |
| Asien | " | 157 | 258 | . | . | 263 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | . | . | 18 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | . | . | 580 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | . | . | 64 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | . | . | 514 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | . | . | 9 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | . | . | 100 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | . | . | 405 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | . | . | 75 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | . | . | 330 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | . | . | 361 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | . | . | 166 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | . | . | 144 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | . | . | 51 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | . | . | 215 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | . | . | 84 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | . | . | 37 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | . | . | 30 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | . | . | 9 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | . | . | 38 |
| Afrika | " | 29 | 36 | . | . | 43 |
| Asien | " | 67 | 72 | . | . | 78 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | . | . | 10 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| * Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 98 | 114 | 107 |
| * dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 106 | 127 | 114 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 106 | 126 | 116 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 165 | 196 | 113 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 88 | 110 | 100 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 96 | 111 | 105 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 95 | 110 | 104 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 94 | 101 | 96 |
| Cafés | " | . | 93 | 73 | 92 | 86 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 116 | 136 | 123 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| * Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 86 | 104 | 98 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 21 | 28 | 25 |
| * Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 175 | 208 | 201 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 45 | 56 | 54 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 45 | 49 | 47 |

¹⁾ Über Hamburg und andere Grenzstellen. — ²⁾ Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — ³⁾ In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|--|-------------------|--------------------|---------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 435 | 1 713 | 1 683 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 738 | 948 | 942 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 522 | 1 827 | 1 811 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 830 | 1 064 | 1 053 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 2 909 | 3 189 | 2 857 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 710 | 793 | 753 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 2 939 | 3 125 | 2 884 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 725 | 789 | 742 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 254 | 254 | 262 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 74 | 74 | 77 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 180 | 180 | 185 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 642 | 758 | 795 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 236 | 303 | 345 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 153 | 177 | 158 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 96 | 107 | 120 |
| Asien | " | 73 | 93 | 102 | 108 | 101 |
| Australien | " | 12 | 16 | 15 | 14 | 18 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 739 | 838 | 830 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 192 | 266 | 40 | 58 | 92 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 528 | 355 | 164 | 174 | 247 |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 62 | 95 | 98 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 352 | 376 | 198 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 539 | 806 | 662 |
| dar. von Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 184 | 108 | 34 | 34 | 114 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 414 | 326 | 217 | 279 | 281 |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 18 | 19 | 12 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 171 | 330 | 135 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 3 166 r | 3 334 p | 2 952 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 447 r | 2 541 p | 2 243 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 854 r | 1 857 p | 1 609 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 182 | 1 100 p | 982 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 171 | . | 121 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 221 | . | 166 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 593 r | 684 p | 634 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 35 | . | 35 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 444 | . | 482 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 172 | . | 124 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 157 | . | 230 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 1 968 | . | 1 726 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 561 | . | 518 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 446 | . | 318 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 1 946 | . | 2 042 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 71 | . | 41 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 184 | . | 70 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 86 | . | 85 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | 160 | . | 5 |
| Versand | | | | | | |
| dav. Massengut | " | 610 | 713 | 719 | 793 p | 709 |
| Sack- und Stückgut | " | 269 | 292 | 337 r | 337 p | 295 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | 341 | 421 | 382 r | 456 p | 414 |
| Inland | " | 56 | 85 | 89 | . | 67 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 324 | . | 324 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 57 | . | 57 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 206 | . | 217 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 306 | . | 318 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 343 | . | 379 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 68 | . | 36 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 67 | . | 82 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 86 | . | 85 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 155 | . | 127 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| * Güterempfang | 1 000 t | 219 | 340 | 181 | 415 | 335 |
| * Güterversand | " | 257 | 309 | 298 | 405 | 296 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|-------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|------------------------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 1 548 | . | 1 808 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 1 565 | . | 1 808 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 49 596 | . | 58 298 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 49 093 | . | 59 648 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | 571 | . | 599 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 604 | . | 605 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 174 | . | 201 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 232 | . | 233 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 9 076 | 8 691 | 9 649 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 13 590 | 14 377 | 13 855 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 8 403 | 9 102 | 10 535 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 9 178 | 10 039 | 10 095 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 1 | 120 | 94 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | | | | 1 019 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 664 | 724 | 688 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 27 | 22 | 18 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 429 | 429 | 416 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 208 | . | 238 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 354,2 313,0 | 360,7 319,0 | 331,1 288,1 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) Personenkraftwagen Kombinationskraftwagen Lastkraftwagen | Anzahl | 2 941 135 2 251 199 302 | 5 071 12 4 137 495 362 | 4 710 7 3 843 469 325 | . | 6 724 13 5 651 560 429 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) Getötete Personen Verletzte Personen | Anzahl | 927 17 1 090 | 859 26 1 106 | 623 20 775 | 781 27 1 012 | 700 13 891 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 14 752,4 | 15 001,2 | 13 064,8 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 822,1 | 4 966,2 | 4 196,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 815,3 | 4 960,0 | 4 176,9 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 6,8 | 6,2 | 20,0 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 1 868,2 | 1 935,6 | 1 708,6 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 670,8 | 1 732,6 | 1 565,4 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 197,4 | 203,0 | 143,2 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 062,1 | 8 099,4 | 7 159,3 |
| Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 6 851,7 | 6 881,3 | 6 207,4 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 210,4 | 1 218,1 | 951,9 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 575,3 | 967,1 | 1 099,1 | 1 106,6 | 910,8 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 015,8 | 8 946,1 | 8 141,2 |
| dar. bei Sparkassen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 481,4 | 4 389,8 | 4 202,3 |
| Kreditbanken | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 876,6 | 3 775,6 | 3 688,0 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | 357,9 | 557,6 | 604,8 | 614,2 | 514,3 |
| Sämtliche Kreditinstitute 4) | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 534,4 | 4 556,3 | 3 938,9 |
| Spareinlagen am Monatsende | " | 341,2 | 426,5 | 484,7 | 495,8 | 423,2 |
| dar. steuerbegünstigt | " | — | 203,9 | 237,9 | 246,7 | 272,4 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 244,3 | 274,9 | 224,9 | 221,2 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | 203,9 | 174,9 | 224,9 | 221,2 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 63,0 | + 21,8 | + 51,2 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 0,8 | 0,1 | 0,0 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 20 | 19 | 14 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | 1 | — | 1 |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 966 | 1 218 | 1 064 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 346 | 1 842 | 1 311 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlaß eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 18 637 | 22 171 | 20 846 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 2 916 | 3 568 | 3 420 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 132 | 1 203 | 1 252 |
| Abgeleitete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 323 | 405 | 441 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 232 | 3 781 | 3 709 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 328 | 436 | 450 |
| Eintlösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 2 701 | 2 873 | 3 128 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 352 | 363 | 383 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 163 | 162 | 161 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 160,6 | 4 224 | 3 886 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 009 | 4 034 | 3 801 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 101,8 | 3 108 | 2 936 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 563 821 | 684 947 | 639 753 |
| • dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 67 720 | 73 826 | 67 331 |
| • Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 39 007 | 35 306 | 33 802 |
| • Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 127 | 1 052 | 1 149 |
| • Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 259 | 17 | 70 |
| • Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 52 433 | 47 830 | 42 880 |
| • Verbrauchsteuern | " | 124 035 | 358 150 | 351 385 | 383 001 | 362 152 |
| • dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 57 844 | 67 458 | 89 320 |
| • Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 19 653 | 43 063 | 35 785 |
| • Teesteuer | " | 471 | 673 | 1 183 | 980 | 825 |
| • Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 5 585 | 5 586 | 4 625 |
| • Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 266 703 | 265 694 | 231 444 |
| • Sonstige Verbrauchsteuern | " | 317 | 138 | 416 | 220 | 154 |
| • Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 51 892 | 143 915 | 132 368 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 14 532 | 2 157 | 1 428 |
| • dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 11 933 | 1 247 | 1 147 |
| • Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 250 | 882 | 279 |
| • Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 2 349 | 27 | 2 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 135 732 | 255 919 | 233 411 |
| • dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 28 347 | 2 097 | 3 947 |
| • Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 1 277 | 1 138 | 996 |
| • Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 1 951 | 3 664 | 2 116 |
| • Kapitalverkehrsteuer | " | 1 469 | 1 587 | 980 | 2 678 | 2 128 |
| • Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 7 117 | 9 639 | 8 899 |
| • Versicherungsteuer | " | 2 732 | 4 329 | 8 052 | 4 184 | 4 014 |
| • Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 1 836 | 5 029 | 1 690 |
| • Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 845 | — 3 | 952 |
| • Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 1 481 | 497 | — 98 |
| • Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 2 682 | 1 898 | 1 729 |
| • Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 81 164 | 143 915 | 132 368 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 133 056 | 369 013 | 339 405 |
| • dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 80 431 | 73 354 | 54 177 |
| • Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 21 063 | 175 897 | 157 982 |
| • Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 24 622 | 3 315 | 21 445 |
| • Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 6 940 | 116 448 | 105 801 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | . | . | . |
| • Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | . | . | . |
| • dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | . | . | . |
| • Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | . | . | . |
| • Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | . | . | . |
| • Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | . | . | . |
| • Obrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | . | . | . |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Brantwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|-----------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung ¹⁾ | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 158,3 | 158,6 | 148,8 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 89,5 | 92,4 | 86,4 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 201,5 | 202,8 | 169,0 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 160,3 | 160,3 | 158,8 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 133,3 | 133,6 | 130,7 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 117,1 | 117,7 | 114,7 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 144,7 | 145,3 | 139,4 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 180,4 | 183,9 | 174,4 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 164,3 | 168,2 | 163,7 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 149,2 | 149,9 | 140,6 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 147,4 | 148,3 | 141,1 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 152,2 | 153,2 | 143,3 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 242,6 | 244,1 | 228,4 |
| Löhne und Gehälter ²⁾ | | | | | | |
| | | | | Oktober 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 240 | 217 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 144 | 134 |
| • Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,23 | 4,83 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,41 | 3,17 |
| • Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 45,8 | 44,9 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 42,1 | 42,1 |
| • Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 44,7 | 42,6 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 41,1 | 39,8 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 120 | 1 074 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 761 | 722 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 201 | 1 140 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 762 | 726 |
| Im Handel ³⁾ | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 067 | 1 015 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 683 | 647 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 129 | 1 108 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 200 | 1 156 |
| In Industrie und Handel ³⁾ zusammen | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 081 | 1 031 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 703 | 667 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 195 | 1 137 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 857 | 821 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 634 | 4 961 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 243 | 375 |
| dav. falsche Alarmer und Unfug- | " | | 45 | 67 | 65 | 77 |
| meldungen | " | | 162 | 221 | 178 | 298 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 10 | 9 | 7 | 10 |
| dav. Großbrände | " | | 24 | 28 | 20 | 52 |
| Mittelbrände | " | | 54 | 98 | 56 | 131 |
| Kleinbrände | " | | 65 | 80 | 88 | 99 |
| Entstehungsbrände | " | | 9 | 6 | 7 | 6 |
| Schornsteinbrände | " | | 2 680 | 4 631 | 5 391 | 4 586 |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 883 | 1 156 | 913 | 989 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | " | | 493 | 544 | 338 | 511 |
| unfällen | " | | 2 490 | 4 300 | 3 879 | 4 292 |
| Betriebsunfällen | " | | | | | |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | | | | |
| 2. Krankentransportwesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 277 | 5 214 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 457 | 5 496 |

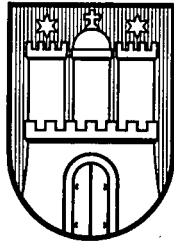
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Februar 1966 | März 1966 | März 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|-----------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 7 369 | 9 069 | 7 898 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 168 | 237 | 260 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 3 | 4 | 1 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | — | — | — |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 84 | 85 | 85 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 2 829 | 3 663 | 3 231 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 1 914 | 2 190 | 1 574 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 4 743 | 5 853 | 4 805 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 226 | 196 | 173 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 116 | 217 | 243 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | — | 137 | 51 | 106 | 79 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 46 | 20 | 39 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 185 | 222 | 210 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 34 | 51 | 31 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 122 | 79 | 88 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 669 | 880 | 930 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 32 | 39 | 25 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | — | — | — |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | — | 778 | 700 | 1 034 | 840 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | — | 8 929 | 8 776 | 11 142 | 9 809 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | — | 423 | 1 012 | 533 | 477 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 26 716 | 36 351 | 34 029 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 822 | 1 996 | 2 132 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 474 | 1 691 | 1 851 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 116 | 88 | 105 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 166 | 136 | 127 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 66 | 81 | 49 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 8 | 8 | 11 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 66 | 84 | 87 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 53 | 61 | 61 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 50 | 49 | 50 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 24 | 27 | 30 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 14 | 15 | 15 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 135 | 144 | 149 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 249 | 323 | 316 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 95 | 80 | 85 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 35 | 55 | 64 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 60 | 52 | 64 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 6 | 12 | 11 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 39 | 37 | 59 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 115 | 130 | 177 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 20 | 10 | 14 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | — | — | 91 | 68 | — |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | — | — | 287 | 357 | — |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 187 | 181 | 271 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht.

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

Juni-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Sozialhilfe in Hamburg in den Jahren 1963/1964

— Ausgaben und Einnahmen —

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| Rechtsgrundlagen | 182 |
| Methodische Anmerkungen | 182 |
| Definitionen | 182 |
| a) Hilfearten | 182 |
| b) Haushalte mit Hilfeempfängern | 184 |
| c) Hilfeempfänger | 185 |
| Darstellung der Ergebnisse | 185 |
| a) Die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe | 185 |
| b) Die Sozialhilfeleistungen je Empfänger | 188 |
| c) Weitere Leistungen des Trägers der Sozialhilfe | 190 |
| Zusammenfassung | 191 |

Rechtsgrundlagen

Mit Wirkung vom 1. Juni 1962 ist an Stelle des seit 1924 geltenden Fürsorgerechts das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. Juni 1961 (BGBl. I, S. 815) in Kraft getreten. Die Statistik der öffentlichen Fürsorge wurde jedoch noch für das ganze Jahr 1962 in der alten Form durchgeführt. Erst ab 1963 wurde die Statistik dem veränderten Leistungsrecht angepaßt und erhielt durch das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I, S. 49) eine neue Rechtsgrundlage.

Die Kriegsofferfürsorge, die bis zum Jahre 1962 Bestandteil der Fürsorgestatistik war, hat durch die Neufassung des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) vom 27. Juni 1960 (BGBl. I, S. 453) eine neue Rechtsgrundlage erhalten. Vom Jahre 1963 ab wird eine gesonderte Statistik der Kriegsofferfürsorge aufgrund des o.a. Gesetzes vom 15. Januar 1963 durchgeführt; deren Ergebnisse werden unabhängig von der Statistik der Sozialhilfe veröffentlicht. Die ebenfalls bis 1962 in der Fürsorgestatistik nachgewiesenen Fürsorgemaßnahmen für Minderjährige sind, nachdem die Bestimmungen über Hilfen an Minderjährige in das neue Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG) vom 11. August 1961 (BGBl. I, S. 1206) übernommen wurden, nunmehr in die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe (Rechtsgrundlage ist das o.a. Gesetz vom 15. Januar 1963) eingegangen.

Methodische Anmerkungen

Die Jahresstatistik der Sozialhilfe umfaßt im ersten Teil die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG aufgegliedert nach Hilfearten sowie nach Hilfe in oder außerhalb von Anstalten. Außerdem werden hier weitere erhebliche Beträge für fürsorgerische Zwecke nachgewiesen, die — mit Ausnahme der Sozialhilfe für Deutsche im Ausland und für Flüchtlinge aus Ungarn — nicht Leistungen nach dem BSHG sind. Im zweiten Teil der Statistik werden die Empfänger von Sozialhilfe nach Empfängergruppen und der Art der gewährten Hilfe dargestellt.

Die Ausgaben und Einnahmen werden von der Arbeits- und Sozialbehörde anhand der haushaltsmäßigen Abrechnungen als Ist-Zahlen der Sachbücher dem Statistischen Landesamt gemeldet. Dies geschieht auf einem vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen und für alle Länder verbindlichen Berichtsformular.

Für den Nachweis der Sozialhilfeempfänger für 1963 war — wie von allen Sozialhilfeträgern des Bundesgebietes — auch in Hamburg bei den Sozialdienststellen und den Einrichtungen des Amtes für Wohlfahrtsanstalten ein besonderes Zählblatt für alle Haushaltsgemeinschaften auszufüllen, in denen sich Empfänger von Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz befanden. Die Zählblätter wurden im Statistischen Landesamt ausgewertet. Die Aufbereitung erfolgte maschinell. Das Tabellenprogramm enthält u. a. Angaben über Alter und Geschlecht der Hilfeempfänger, Alter und Berufstätigkeit des Haushaltsvorstandes, Haushaltstyp, die Art der gewährten Hilfen im Rahmen von Hilfe in besonderen Lebenslagen

sowie bei den Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt die Art der vorhandenen Einkommensquellen und die Hauptursache bei der Gewährung laufender Hilfe bzw. die verschiedenartigen Verwendungszwecke der einmaligen Hilfe zum Lebensunterhalt.

Unabhängig von dem für das Jahr 1964 gegenüber dem Berichtsjahr 1963 eingeschränkten Bundesprogramm, das den Fortfall der einmaligen Hilfe zum Lebensunterhalt vorsah und nicht mehr die Haushaltsgemeinschaft, sondern nur noch die in die Bedarfsberechnung einbezogenen Hilfeempfänger bei Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erfaßt, ist in Hamburg unter Berücksichtigung des Bundesprogramms für das Berichtsjahr 1964 das Programm im gleichen vollen Umfang wie für 1963 aufbereitet worden, so daß nunmehr für Hamburg in bezug auf das Tabellenprogramm zwei vergleichbare Ergebnisse über die Auswirkungen der Bundessozialhilfe-Gesetzgebung vorliegen.

Die Aufbereitung dieses vergleichbaren Programms wurde dadurch ermöglicht, daß das Statistische Landesamt Hamburg vom Jahre 1964 ab auf die Verwendung eines gesonderten Zählblatts verzichtete und für die Erfassung der in der Sozialhilfestatistik benötigten Angaben und Merkmale die bei den Sozialdienststellen und den Einrichtungen des Amtes für Wohlfahrtsanstalten geführten sogenannten Leistungskarten verwendet, was neben einer Erhöhung der Aussagefähigkeit der Statistik zu einer wesentlichen arbeitsmäßigen Entlastung des hamburgischen Sozialhilfeträgers beigetragen hat.

Definitionen

Bevor auf die Ergebnisse der Statistik eingegangen wird, erscheint eine Erläuterung der verwendeten wichtigsten Begriffsbestimmungen notwendig.

a) Hilfearten

Die Hilfearten nach dem Bundessozialhilfegesetz gliedern sich in zwei große Gruppen,

- die Hilfe zum Lebensunterhalt und
- die Hilfe in besonderen Lebenslagen.

Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen zum Lebensunterhalt, die kraft Gesetzes mit Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind) ist dem zu gewähren, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann.

Hilfe zum Lebensunterhalt kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Laufende Leistungen sind alle regelmäßig gewährten Geld- oder Sachleistungen zur Deckung des Lebensunterhalts; einmalige Leistungen sind bei einmalig oder unregelmäßig auftretendem Bedarf zusätzlich zur laufenden Hilfe zu gewähren, aber auch an Hilfesuchende zu leisten, die keine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten.

Um eine möglichst einheitliche Handhabung bei der Bemessung der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten herbeizuführen, werden Regelsätze aufgestellt. Inhalt und Aufbau der Regelsätze werden vom Bund in einer Regelsatzverordnung

nung bestimmt, die Höhe jedoch von den Ländern festgelegt. In Hamburg betragen die Regelsätze für

| | bis 30. 5. 1964 | ab 1. 6. 1964 |
|--|--------------------|------------------|
| den Haushaltsvorstand und den Alleinstehenden | 115,— DM | 120,— DM |
| Haushalts- angehörige bis zu 6 Jahren | 57,— DM | 60,— DM |
| von 7 bis 13 Jahren | 81,— DM | 84,— DM |
| von 14 bis 17 Jahren | 98,— DM | 102,— DM |
| von 18 Jahren an | 87,— DM | 90,— DM |

Für Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, Erwerbsunfähige und werdende Mütter wird außerdem ein Mehrbedarf von zwanzig vom Hundert des maßgebenden Regelsatzes anerkannt.

Im Gegensatz zur Hilfe zum Lebensunterhalt, bei der die Voraussetzungen der Bedürftigkeit eng begrenzt sind, gilt für die Hilfe in besonderen Lebenslagen ein erweiterter Maßstab, bei dem nicht nur die Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts im Vordergrund steht. Maßgebend ist, ob und inwieweit für den Hilfesuchenden die Aufbringung der Mittel aus seinem Einkommen und Vermögen zumutbar ist. Das Bundessozialhilfegesetz sieht 12 Hilfearten vor, die hinsichtlich der Aufwendungen und des Empfängernachweises in der Statistik einzeln erfaßt sind. Bei den Hilfearten, die im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt werden können, handelt es sich im einzelnen um:

1. **Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage.** Sie dient dazu, vorbeugend das Entstehen einer Notlage zu verhindern und den Hilfesuchenden zu befähigen, aus eigener Kraft — unabhängig von Sozialhilfe — zu leben.
2. **Ausbildungshilfe.** Sie ist zu gewähren für die Ausbildung zu einem angemessenen Beruf bzw. zu einer sonstigen angemessenen Tätigkeit, für die Schulausbildung und für die Teilnahme an Vorbereitungsmaßnahmen, die z. B. zwischen Schulentlassung und Beginn der Berufsausbildung liegen können. Ausbildungshilfe nach dem BSHG wird nur gewährt, wenn der Auszubildende nicht aufgrund anderer Vorschriften Anspruch auf Leistungen für die Ausbildung hat, wie z. B. nach dem Bundesversorgungsgesetz im Rahmen der Kriegsofpferfürsorge oder dem Lastenausgleichsgesetz.
3. **Die vorbeugende Gesundheitshilfe** soll verhüten, daß Überlastungen, Schwächen usw. sich zu Krankheiten oder sonstigen Gesundheitsschäden (z. B. Pflegebedürftigkeit oder Behinderungen) entwickeln. Hierzu gehören auch Vorsorgeuntersuchungen zum Erkennen von Erkrankungen und Erholungsverschickungen (insbesondere von Kindern, Müttern und alten Menschen).
4. **Krankenhilfe** (ohne die Aufwendungen an Tuberkulosekranke und Personen, die Anspruch auf Krankenversorgung nach § 276 LAG haben) umfaßt alle Leistungen, die zur Genesung, zur

Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderlich sind. Die Krankenhilfe ist, im Gegensatz zu manchen entsprechenden Leistungen der Krankenversicherung, ohne zeitliche Begrenzung zu gewähren. Zu den Maßnahmen im Rahmen der Krankenhilfe gehören u. a. ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arznei- und Verbandsmitteln sowie Heil- und Hilfsmitteln, Zahnersatz, Krankenhausbehandlung, Heil- und Genesungsverschickungen für Kinder und Jugendliche sowie Kuren für Erwachsene. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Hilfe für Krebskranke. Außerdem wird auf die Maßnahmen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hingewiesen.

5. **Die Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen** ist zu gewähren, wenn kein Rechtsanspruch gegen eine Krankenkasse oder kein Anspruch nach dem Mutterschutzgesetz besteht. Als Leistungen sind u. a. zu nennen: Hebammenhilfe, ärztliche Behandlung und Versorgung mit Arznei- und Heilmitteln, Stillgeld, Ernährungszulagen und ggf. Kosten der Entbindung in einem Krankenhaus oder in einer Entbindungsanstalt.
6. **Die Eingliederungshilfe für Behinderte** soll den Behinderten befähigen, am Leben in der Gemeinschaft und am Erwerbsleben voll teilzunehmen und dient der Eingliederung oder Wiedereingliederung behinderter Personen in das Berufs- und Arbeitsleben. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es der Zweck der Eingliederungshilfe, eine drohende Behinderung zu verhüten bzw. eine vorhandene Behinderung zu beseitigen oder ihre Folgen zu mildern. Zu diesen Maßnahmen gehört u. a. auch die Versorgung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln. Der Personenkreis, dem Eingliederungshilfe zu gewähren ist, erstreckt sich u. a. auf Körperbehinderte oder von einer Körperbehinderung bedrohte Personen, Blinde, von Blindheit bedrohte oder hochgradig seh-schwache Personen, sowie auf solche, die durch eine Beeinträchtigung der Hörfähigkeit bzw. Sprachfähigkeit wesentlich behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht oder deren geistige Kräfte schwach entwickelt sind.
7. **Aufgabe der Tuberkulosehilfe**, soweit sie nach dem BSHG gewährt wird, ist es, die Heilung der Tuberkulosekranken zu fördern und zu sichern sowie die Umgebung der Kranken gegen die Übertragung der Tuberkulose zu schützen. Die Tuberkulosehilfe umfaßt Heilbehandlung, Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, Hilfe zum Lebensunterhalt, Sonderleistungen und vorbeugende Hilfe. Sie wird bei allen Formen der Krankheit gewährt, und zwar bei Lungen-, Kehlkopf-, Knochen-, Nieren- und Augentuberkulose. Zu dem Personenkreis der Tb-Hilfeempfänger zählen Tb-Kranke, Genesene, Tuberkulosebedrohte und Tuberkulosegefährdete.
8. **Blindenhilfe** wird Blinden und Personen, die im Sinne des BSHG als Blinde gelten, ge-

währt, soweit sie nicht gleichartige Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften erhalten, und zwar die Pflegezulage für Kriegsblinde nach dem BVG, das Pflegegeld für Unfallblinde nach der RVO oder die Pflegesätze nach dem LAG. Die Zugehörigkeit zu dem berechtigten Personenkreis wird bei Blinden über 10 Jahre durch den Schwerbeschädigtenausweis mit dem Vermerk „blind“ ausgewiesen, für Kinder bis zu 10 Jahren wird die Blindheit durch ein Gutachten der Zentralen Beratungsstelle für Behinderte der Gesundheitsbehörde festgestellt. Die Hilfe wird in Form einer Geldleistung gewährt, die für Blinde nach Vollendung des 18. Lebensjahres 200,— DM und für Blinde zwischen 6 und 18 Jahren 100,— DM im Monat beträgt. Für den Anspruch auf Gewährung von Blindenhilfe gilt die besondere Einkommensgrenze des § 81 Abs. 2 BSHG in Höhe von 1000,— DM zuzüglich Kosten der Unterkunft und des Familienzuschlages.

9. Die Hilfe zur Pflege kann im Hause, in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung gewährt werden. Im Vordergrund steht die Hilfe zur Pflege im Hause mit dem Ziel, die Bereitschaft der Familie und der Nachbarschaft zu stärken, eine solche Pflege zu übernehmen. Nur wenn sie nicht ausreicht oder nicht gesichert werden kann, ist Hilfe zur Pflege in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung zu gewähren, z. B. in einem Heim der Arbeits- und Sozialbehörde bzw. in einem privaten Heim oder in einem Landeskrankenhaus. Pflegebedürftige sind Personen, die infolge Krankheit oder Behinderung (z. B. Altersgebrechen) so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können. Ein hohes Alter allein genügt jedoch nicht, um Hilfe zur Pflege zu beanspruchen.
10. Durch eine Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, die in der Regel nur vorübergehend gewährt wird, soll erreicht werden, daß Angehörige (z. B. Kinder und Alte) im Hause weiterversorgt werden, wenn die Hausfrau infolge Krankheit, Wochenbett, Erholungs-, Kurverschickungen usw. ihren Haushalt vorübergehend nicht selbst führen kann. Alleinstehenden soll ermöglicht werden, im Hause zu verbleiben, wenn sie z. B. nach einer Krankheit noch schonungsbedürftig sind oder wenn ihre Kräfte wegen Altersbeschwerden zur Führung des Haushalts nicht mehr ausreichen. Die Weiterführung des Haushalts soll möglichst durch Personen, die der Familie nahestehen, oder im Wege der Nachbarschaftshilfe erfolgen. Die Hilfe umfaßt die persönliche Betreuung der Haushaltsangehörigen, Beaufsichtigung und Erziehung der Kinder, Erledigung der täglich anfallenden Hausarbeit, das Einkaufen, das Kochen und die Pflege der Wohnung. Die durch den Einsatz der Haushelferin entstehenden angemessenen Aufwendungen sind dem Hilfesuchenden zu erstatten. Voraussetzung für die Gewährung der Hilfe ist das Vorhandensein eines eigenen Haushalts.
11. Die Hilfe für Gefährdete wird Personen gewährt, die das zwanzigste Lebensjahr

vollendet haben und die dadurch gefährdet sind, daß sie aus Mangel an innerer Festigkeit ein geordnetes Leben in der Gemeinschaft nicht führen können. Aufgabe der Hilfe ist es, den Gefährdeten zu einem geordneten Leben hinzuführen. Hierbei kommt vor allem die Gewöhnung des Gefährdeten an regelmäßige Arbeit in Betracht. Wie sich aus der Aufgabe der Gefährdetenhilfe ergibt, wird sie im wesentlichen als persönliche Hilfe und daher ohne Rücksicht auf vorhandenes Einkommen oder Vermögen gewährt. Ihrer Natur nach kann die Hilfe für Gefährdete kaum in einer Geld- oder Sachleistung bestehen. Vielmehr soll den Gefährdeten geraten werden, sich in die Obhut einer Anstalt, eines Heimes oder einer gleichartigen Einrichtung zu begeben, wenn andere Arten der Hilfe nicht ausreichen.

12. Die Altenhilfe soll neben den Hilfen, die das Bundessozialhilfegesetz in anderen Bestimmungen für alte Menschen oder unabhängig vom Alter vorsieht, gewährt werden. Sie soll dazu beitragen, durch das Alter hervorgerufene Schwierigkeiten zu überwinden und die Vereinsamung alter Menschen zu verhindern. Aufgabe der Altenhilfe ist im wesentlichen, persönliche Hilfe zu leisten, ohne Rücksicht auf das Einkommen oder Vermögen des Hilfesuchenden und seiner Angehörigen. Persönliche Hilfe besteht auch darin, für ratsuchende alte Menschen regelmäßige Sprechstunden abzuhalten. Die Auswirkungen der Altenhilfe lassen sich demnach nur im geringen Umfang in finanziellen Leistungen wahrnehmen.

b) Haushalte mit Hilfeempfängern

In der Sozialhilfestatistik wird, auch wenn die Sozialhilfe nur für einzelne Angehörige des Haushalts gewährt wird, die Gesamtzahl der Personen des Haushalts (Haushaltsgemeinschaft) erfaßt, um Einblicke in die Struktur der Haushalte mit Sozialhilfeempfängern zu gewinnen. Dabei wird der Haushalt als eine familiäre oder wirtschaftliche Einheit mehrerer zusammenlebender Personen angesehen. Bei nur vorübergehendem Ausscheiden aus der Haushaltsgemeinschaft, z. B. bei vorübergehender Unterbringung von Haushaltsangehörigen in einer Krankenanstalt, gilt die Haushaltsgemeinschaft als fortbestehend. Diese Feststellung ermöglichte es, bei der Bildung der Haushaltstypen der Mehrpersonenhaushalte nicht nur die Ehegatten und Kinder, sondern auch die sonstigen zum Haushalt gehörenden Personen einzubeziehen.

In ihrer Stellung zum Haushaltsvorstand wurden als Kinder nur eheliche und uneheliche Kinder sowie Stief- und Adoptivkinder gekennzeichnet. Pflegekinder wurden ebenso wie Eltern, Schwiegereltern oder andere Verwandte als „Sonstige Personen“ behandelt. Die dauernd in einer Anstalt untergebrachten Hilfeempfänger wurden den „Alleinstehenden“ zugeordnet.

Haushaltsvorstand (HV) ist, wer Alleinstehender ist oder auf Grund seiner Stellung in der Haushaltsgemeinschaft bei Berechnung des Bedarfsatzes mit dem Regelsatz des HV eingesetzt wird oder im Falle

der Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt an die Haushaltsgemeinschaft als HV eingesetzt werden würde.

c) Hilfeempfänger

Als Hilfeempfänger gelten alle Personen, die im Laufe des Jahres einmalig oder mehrmals eine Hilfe (auch verschiedener Art) nach dem Bundessozialhilfegesetz außerhalb von Anstalten oder in Anstalten erhalten haben.

Gezählt wird der Fall nur bei der erstmaligen Gewährung der Hilfe im Laufe des Jahres, das heißt, es werden nicht die einzelnen Leistungsfälle, sondern Leistungsarten erfaßt. Personen, die im Laufe des Jahres Sozialhilfe verschiedener Art erhalten, werden bei jeder dieser Hilfearten gezählt. Bei der Zusammenfassung der Hilfeempfänger in den Gesamtzahlen „Sozialhilfe überhaupt“, „Hilfe zum Lebensunterhalt überhaupt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen überhaupt“ ist jedoch jeder Empfänger nur einmal enthalten.

Die Statistik unterscheidet zwischen Hilfe außerhalb von Anstalten (früher offene Fürsorge) und Hilfe in Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen (früher geschlossene Fürsorge). Personen, die im Laufe des Berichtsjahres beide Hilfeformen erhielten, wurden bei jeder dieser Formen gezählt. Bei der zusammengefaßten Darstellung der außerhalb und in Anstalten insgesamt Betreuten ist jedoch jeder Empfänger nur einmal enthalten.

Darstellung der Ergebnisse

a) Die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Die Bruttoausgaben im Rahmen der Sozialhilfe betragen im Jahre 1964 81,6 Millionen DM und haben demnach gegenüber 1963 um 2,5 Millionen DM oder rd. + 2 % (Bundesgebiet + 4,4 %) zugenommen.

Schaubild 1
Die Ausgaben und Einnahmen im Rahmen der Sozialhilfe und der weiteren Leistungen des Sozialhilfeträgers in Hamburg 1964

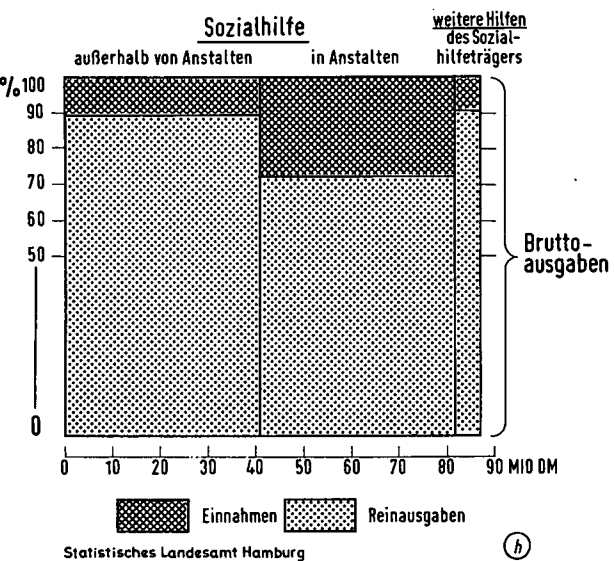
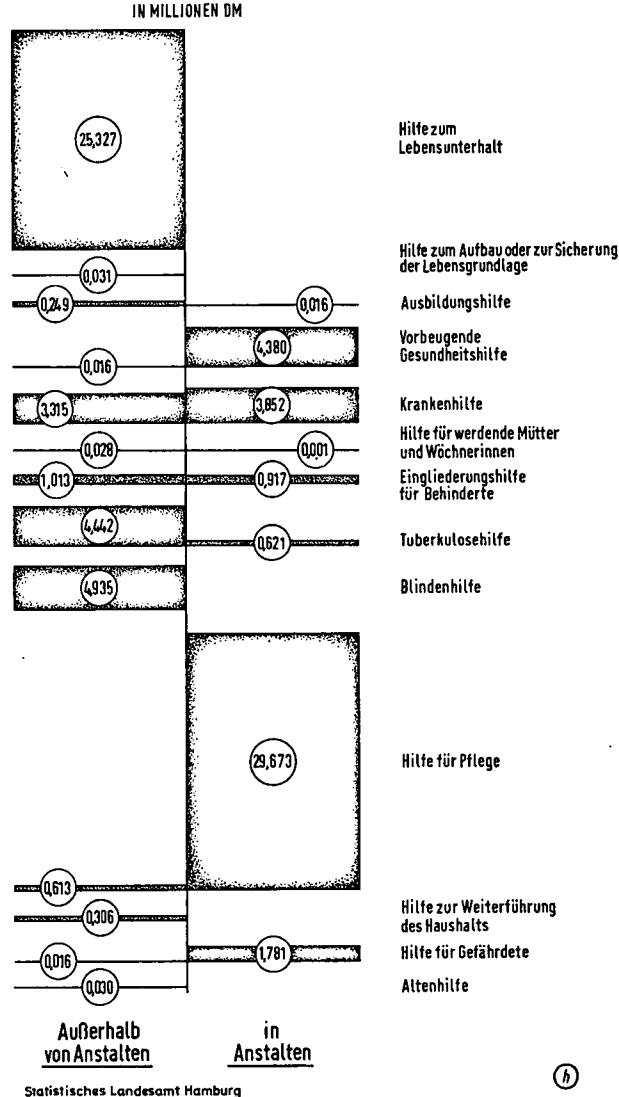


Schaubild 2
Die Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten in Hamburg 1964



Nach Abzug der Einnahmen von rd. 15 Millionen DM beliefen sich die Reinausgaben in den Jahren 1964 bzw. 1963 auf 66,0 Millionen DM bzw. 63,8 Millionen DM. Einnahmen ergaben sich insbesondere durch Ersatzleistungen anderer Sozialhilfeträger, von Unterhaltungspflichtigen sowie aus der Tilgung von Darlehen. Dabei ist zu bemerken, daß bei der Hilfe in Anstalten etwa 28 % der Bruttoausgaben durch Einnahmen ersetzt werden, während bei der Hilfe außerhalb von Anstalten dieser Anteil bei rd. 10 % liegt. Die Bruttoausgaben für Sozialhilfe in Anstalten und außerhalb von Anstalten halten sich etwa die Waage. Die Sozialhilfe in Anstalten nahm von 1963 auf 1964 etwa doppelt so stark zu (+ 4,3 %) wie die außerhalb von Anstalten (+ 2,0 %) und übertraf dadurch erstmalig in ihrer Gesamthöhe die Sozialhilfe außerhalb von Anstalten um rd. 1 Million DM (41,2 gegenüber 40,3 Millionen DM).

Die Struktur der Sozialhilfe in Anstalten und außerhalb von Anstalten nach Hilfearten ist sehr unterschiedlich. Sie geht aus den Tabellen 1 und 2 und aus Schaubild 1 hervor.

Sozialhilfe außerhalb von Anstalten

Der weitaus größte Teil der Ausgaben für Sozialhilfe außerhalb von Anstalten entfiel mit 62,9 % (1963: 64,9 %) auf die erste der beiden großen Hilfegruppen, die Hilfe zum Lebensunterhalt.

Dabei zeigte sich von 1963 auf 1964 eine Zunahme der laufenden Leistungen im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 2,2 %), jedoch ein Rückgang bei einmaligen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt um - 10,7 %.

An zweiter Stelle stand im Jahre 1963 mit rd. 5 Millionen DM oder einem Anteil von 12,6 % an den Bruttoausgaben der Hilfe außerhalb von Anstalten die Tuberkulosehilfe, an dritter die Blindenhilfe. Da 1964 gegenüber 1963 die Ausgaben für die Tuberkulosehilfe rückläufig waren (- 10,9 %), die Blindenhilfe jedoch eine weitere Zunahme um + 15,2 % erfuhr, ist diese nunmehr zur zweitwichtigsten Hilfeart der Hilfe außerhalb von Anstalten geworden. Ihr Anteil betrug 1964 12,2 % gegenüber 11 % bei der Tuberkulosehilfe.

Weitere Hilfearten außerhalb von Anstalten mit Ausgaben über 1 Million DM sind die Krankenhilfe mit einem Anteil von 8,2 % im Jahre 1964 und die Ein-

gliederungshilfe für Behinderte mit einem Anteil von 2,5 %. Beide Hilfearten hatten gegenüber 1963 eine Zunahme zu verzeichnen, und zwar die Krankenhilfe um + 14,1 % und die Eingliederungshilfe um + 22,8 %.

Die Ausgaben für die übrigen Hilfearten sind durchweg geringer, sie haben aber - abgesehen von dem leichten Rückgang der Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen um - 1,7 % und der vergleichsweise geringen Zunahme der Ausbildungshilfe um + 6,7 % - verhältnismäßig hohe Zunahmen zu verzeichnen. So stiegen z. B. die Bruttoausgaben der vorbeugenden Gesundheitshilfe um + 24,5 %, die Hilfe zur Pflege um + 48,2 %, die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts um + 67,4 %, die Hilfe für Gefährdete auf das 3fache, die Altenhilfe auf fast das 5fache und die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage fast auf das 9fache.

Zum Teil handelt es sich hier um Hilfearten, die überwiegend in Anstalten gewährt wurden, wie z. B. Hilfe für Gefährdete zu 99 %, Hilfe zur Pflege zu 98 % und vorbeugende Gesundheitshilfe zu 99,6 %, zum anderen Teil um Hilfearten, für die eine gewisse Anlaufzeit erforderlich war, um die Möglichkeiten für eine Antragstellung und Hilfestellung zu erkennen.

Tabelle 1

Die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG in Hamburg in den Jahren 1963 und 1964

| Art der Ausgaben / Einnahmen | Sozialhilfe | | | | | |
|---|-------------------------|--------------|------------|-------------------------|--------------|------------|
| | 1963 | | | 1964 | | |
| | außerhalb von Anstalten | in Anstalten | insgesamt | außerhalb von Anstalten | in Anstalten | insgesamt |
| | DM ¹⁾ | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Hilfe zum Lebensunterhalt | | | | | | |
| 1. Laufende Leistungen } außerhalb | 18 677 030 | — | 18 677 030 | 19 099 950 | — | 19 099 950 |
| 2. Einmalige Leistungen } von Anstalten | 6 976 088 | — | 6 976 088 | 6 227 123 | — | 6 227 123 |
| 3. Laufende und einmalige Leistungen in Anstalten ²⁾ | — | . | . | — | . | . |
| Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen ... | 25 653 118 | . | 25 653 118 | 25 327 073 | . | 25 327 073 |
| Hilfe in besonderen Lebenslagen | | | | | | |
| 4. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .. | 3 480 | — | 3 480 | 30 810 | — | 30 810 |
| 5. Ausbildungshilfe | 233 605 | 11 988 | 245 593 | 249 440 | 15 639 | 265 079 |
| 6. Vorbeugende Gesundheitshilfe ... | 12 780 | 4 235 536 | 4 248 315 | 15 913 | 4 379 638 | 4 395 551 |
| 7. Krankenhilfe ³⁾ | 2 905 416 | 3 678 364 | 6 583 780 | 3 314 968 | 3 852 195 | 7 167 163 |
| 8. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen | 28 219 | 1 300 | 29 519 | 27 742 | 152 | 27 894 |
| 9. Eingliederungshilfe für Behinderte | 824 352 | 618 910 | 1 443 261 | 1 012 552 | 917 353 | 1 929 905 |
| 10. Tuberkulosehilfe | 4 983 607 | 981 448 | 5 965 056 | 4 441 770 | 621 194 | 5 062 964 |
| 11. Blindenhilfe | 4 282 685 | — | 4 282 685 | 4 934 672 | — | 4 934 672 |
| 12. Hilfe zur Pflege ⁴⁾ | 413 461 | 28 321 200 | 28 734 662 | 612 828 | 29 672 944 | 30 285 772 |
| 13. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts | 182 728 | — | 182 728 | 305 933 | — | 305 933 |
| 14. Hilfe für Gefährdete | 5 495 | 1 673 380 | 1 678 875 | 15 996 | 1 781 289 | 1 797 285 |
| 15. Altenhilfe | 6 304 | — | 6 304 | 30 180 | — | 30 180 |
| Hilfe in besond. Lebenslagen zusammen . | 13 882 132 | 39 522 126 | 53 404 258 | 14 992 804 | 41 240 404 | 56 233 208 |
| Ausgaben insgesamt | 39 535 248 | 39 522 127 | 79 057 375 | 40 319 877 | 41 240 404 | 81 560 281 |
| Einnahmen insgesamt | 4 235 878 | 10 996 001 | 15 231 879 | 4 139 872 | 11 438 323 | 15 578 195 |
| Reine Ausgaben insgesamt | 35 299 370 | 28 526 126 | 63 825 496 | 36 180 005 | 29 802 081 | 65 982 086 |

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ In Übereinstimmung mit dem Empfängernachweis, bei dem eine Ausgliederung der Empfänger mit laufenden und einmaligen Hilfen in Anstalten z. Z. nicht möglich ist, als Hilfe zur Pflege nachgewiesen. — ³⁾ Einschließlich der Leistungen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. — ⁴⁾ vgl. Anmerkung 2).

Tabelle 2

Die Anteile der Hilfearten an den Ausgaben der Sozialhilfe nach dem BSHG in Hamburg in den Jahren 1963 und 1964

| Art der Ausgaben / Einnahmen | 1963 | | | | | 1964 | | | | |
|--|-------------------------------|----------------------|----------------|-------------------------------|----------------------|-------------------------------|----------------------|----------------|-------------------------------|----------------------|
| | Anteil der | | | | | Anteil der | | | | |
| | Hilfearten | | | Hilfe | | Hilfearten | | | Hilfe | |
| | außerhalb von Anstalten | in An- stalten | ins- gesamt | außerhalb von Anstalten | in An- stalten | außerhalb von Anstalten | in An- stalten | ins- gesamt | außerhalb von Anstalten | in An- stalten |
| | in % | | | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Hilfe zum Lebensunterhalt | | | | | | | | | | |
| 1. Laufende Leistungen | 47,2 | .. | 23,6 | 100 | — | 47,4 | .. | 23,4 | 100 | — |
| 2. Einmalige Leistungen | | | | | | | | | | |
| a) an Empfänger laufender Leistungen | 7,0 | .. | 3,5 | 100 | — | 6,5 | .. | 3,2 | 100 | — |
| b) an sonstige Hilfeempfänger .. | 10,7 | .. | 5,4 | 100 | — | 9,0 | .. | 4,4 | 100 | — |
| 3. Laufende und einmalige Leistungen in Anstalten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hilfe in besonderen Lebenslagen | | | | | | | | | | |
| 4. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage | 0,0 | — | 0,0 | 100 | — | 0,1 | — | 0,1 | 100 | — |
| 5. Ausbildungshilfe | 0,6 | 0,0 | 0,3 | 95,1 | 4,9 | 0,6 | 0,0 | 0,3 | 94,1 | 5,9 |
| 6. Vorbeugende Gesundheitshilfe .. | 0,0 | 10,7 | 5,4 | 0,3 | 99,7 | 0,0 | 10,6 | 5,4 | 0,4 | 99,6 |
| 7. Krankenhilfe | 7,4 | 9,3 | 8,3 | 44,1 | 55,9 | 8,2 | 9,4 | 8,8 | 46,3 | 53,7 |
| 8. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 95,6 | 4,4 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 99,5 | 0,5 |
| 9. Eingliederungshilfe für Behinderte | 2,1 | 1,6 | 1,8 | 57,1 | 42,9 | 2,5 | 2,2 | 2,4 | 52,5 | 47,5 |
| 10. Tuberkulosehilfe | 12,6 | 2,5 | 7,6 | 83,5 | 16,5 | 11,0 | 1,5 | 6,2 | 87,7 | 12,3 |
| 11. Blindenhilfe | 10,8 | — | 5,4 | 100 | — | 12,2 | — | 6,1 | 100 | — |
| 12. Hilfe zur Pflege | 1,0 | 71,7 | 36,4 | 1,4 | 98,6 | 1,5 | 72,0 | 37,1 | 2,0 | 98,0 |
| 13. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts | 0,5 | — | 0,2 | 100 | — | 0,8 | — | 0,4 | 100 | — |
| 14. Hilfe für Gefährdete | 0,0 | 4,2 | 2,1 | 0,3 | 99,7 | 0,0 | 4,3 | 2,2 | 0,9 | 99,1 |
| 15. Altenhilfe | 0,0 | — | 0,0 | 100 | — | 0,1 | — | 0,0 | 100 | — |
| Ausgaben insgesamt | 100 | 100 | 100 | 50,0 | 50,0 | 100 | 100 | 100 | 49,4 | 50,6 |
| Einnahmen insgesamt | 10,7 | 27,8 | 19,3 | 27,8 | 72,2 | 10,3 | 27,7 | 19,1 | 26,6 | 73,4 |
| Reine Ausgaben insgesamt | 89,3 | 72,2 | 80,7 | 55,2 | 44,8 | 89,7 | 72,3 | 80,9 | 54,8 | 45,2 |

Sozialhilfe in Anstalten

Den größten Posten bei der Hilfe in Anstalten nimmt die Hilfe zur Pflege mit 72 % (1964) ein. Sie zeigte für 1964 eine Zunahme um + 4,8 %. Von größerer Bedeutung sind außerdem noch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Krankenhilfe mit einem Anteil von 10,6 % bzw. 9,4 % an den Bruttoausgaben der Hilfe in Anstalten. Die Zunahme der Krankenhilfe überstieg mit + 4,7 % die der vorbeugenden Gesundheitshilfe (+ 3,4 %) ein wenig.

Bruttoausgaben über 1 Million DM weist nur noch die Hilfe für Gefährdete auf; sie hat einen Anteil von 4,3 % und nahm gegenüber 1963 um + 6,4 % zu. Nach der Höhe der Bruttoausgaben bedeutend sind außerdem noch die Eingliederungshilfe für Behinderte und die Tuberkulosehilfe mit Anteilen von 2,2 % bzw. 1,5 %. Während die Eingliederungshilfe, die im übrigen zu rd. 53 % außerhalb von Anstalten gewährt wird, um + 48,2 % zunahm, gingen die Leistungen der Tuberkulosehilfe in Anstalten — sie machen allerdings nur 12,3 % der Tuberkulosehilfe überhaupt aus — um — 36,7 % zurück.

Die Ausgaben für die bei der Hilfe in Anstalten nicht ins Gewicht fallende Ausbildungshilfe (94,1 % der Ausgaben als Hilfe außerhalb von Anstalten) nahmen um + 30,5 % zu, wogegen die Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, die zu 99,5 % außerhalb von Anstalten gewährt wird, als Hilfe in Anstalten fast nicht mehr in Anspruch genommen wurde.

Die Struktur der Bruttoausgaben für Sozialhilfe zeigte in Hamburg im Jahre 1964 große Unterschiede gegenüber dem Bundesdurchschnitt. Besonders ins Auge fallend ist in Hamburg der vergleichsweise geringe Anteil der Hilfe zum Lebensunterhalt mit 31,0 % gegenüber 42,3 % im Bundesgebiet. Nur in Baden-Württemberg ist der Anteil der Hilfe zum Lebensunterhalt an den gesamten Bruttoausgaben mit 33,1 % ähnlich gering.

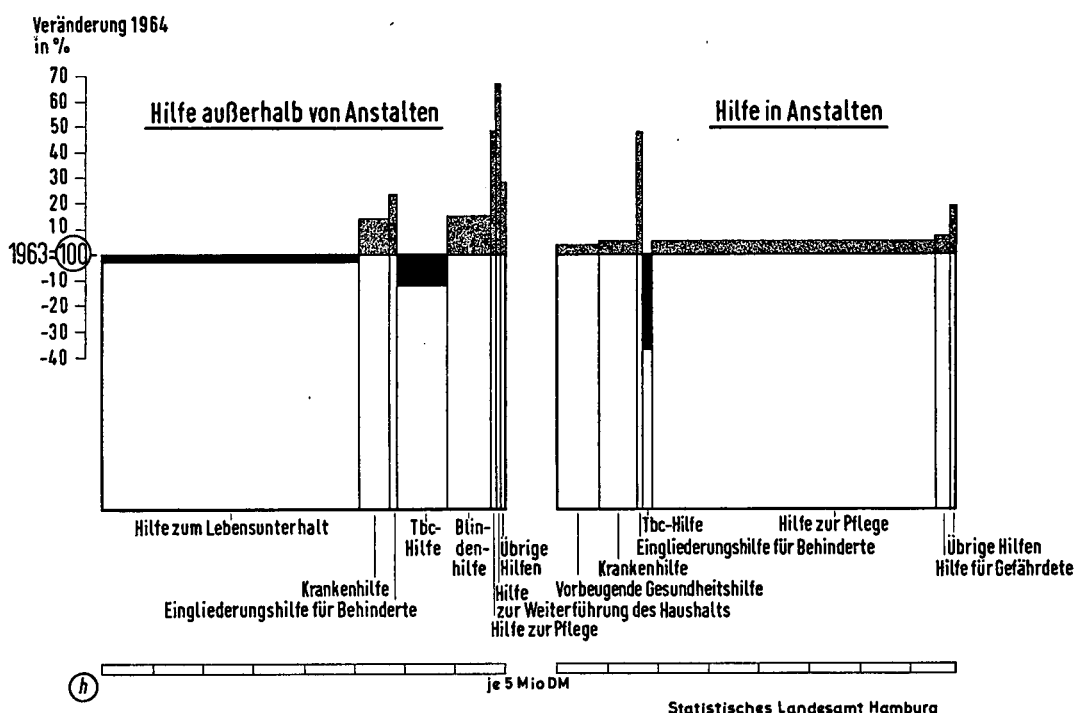
Sehr viel stärkere Bedeutung als im Bundesdurchschnitt kommt in Hamburg dagegen mit 69,0 % gegenüber 57,7 % im Bundesgebiet der Hilfe in besonderen Lebenslagen zu. Der in Hamburg erreichte Prozentsatz wird nur noch annähernd in Baden-Württemberg mit 66,9 % erreicht¹⁾.

Von den wichtigeren Hilfearten lagen in Hamburg über dem Bundesdurchschnitt

¹⁾ Vgl. für Bundesgebiet und Baden-Württemberg die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes: Fachserie K, Öffentliche Sozialleistungen, Reihe 1, I. Sozialhilfe 1964, S. 18/19.

Schaubild 3

Die Veränderung der Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten in Hamburg 1963/64



| | Hamburg | Bundes- gebiet |
|------------------------------|---------|-------------------|
| Hilfe zur Pflege | 37,1 % | 28,1 % |
| Krankenhilfe | 8,8 % | 7,5 % |
| Blindenhilfe | 6,1 % | 3,7 % |
| Vorbeugende Gesundheitshilfe | 5,4 % | 3,1 % |

Einen geringeren Anteil als im Bundesdurchschnitt haben dagegen

| | Hamburg | Bundes- gebiet |
|------------------------------------|---------|-------------------|
| Tuberkulosehilfe | 6,2 % | 7,2 % |
| Eingliederungshilfe für Behinderte | 2,4 % | 5,8 % |

b) Die Sozialhilfeleistungen je Empfänger²⁾

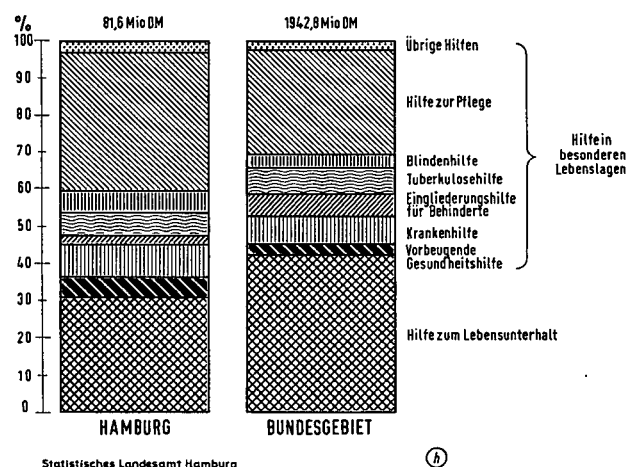
Die durchschnittliche jährliche Sozialhilfeleistung je Hilfeempfänger betrug im Jahre 1964 986,— DM gegenüber 939,— DM im Jahre 1963. Sie betrug in Anstalten rd. 2400,— DM gegenüber knapp 600,— DM außerhalb von Anstalten.

Die Beträge je Empfänger sind in den einzelnen Hilfearten sehr unterschiedlich. Unter den außerhalb von Anstalten gewährten Hilfen steht die Blindenhilfe mit rd. 2 200,— DM (1964) je Empfänger weit an der Spitze, während die Ausgaben je Empfänger bei Tuberkulosehilfe (832,— DM), Hilfe zur Pflege (722,— DM),

²⁾ Im Jahre 1963 wurden in den Empfängernachweis (Teil 2 der Sozialhilfestatistik) allgemein die Empfänger einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen. Im Jahre 1964 wurde aufgrund der dabei aufgetretenen Schwierigkeiten allgemein auf eine Erfassung dieser Empfängergruppe verzichtet. Da die Voraussetzungen für die Erfassung dieser Gruppe in Hamburg günstiger sind, wurden im Interesse einer Vergleichbarkeit der Ergebnisse — unabhängig vom Bundesprogramm — die Empfänger einmaliger Hilfe auch im Jahre 1964 erfaßt. Hamburg kann sie somit auch für 1964 als einziges Land nachweisen. Vergleiche in den Ausgaben je Empfänger zwischen Hamburg und dem Bundesgebiet sowie Hamburg und den übrigen Bundesländern werden daher nur für 1963 vorgenommen.

Schaubild 4

Die Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten in Hamburg und im Bundesgebiet 1964



Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (667,— DM) und Hilfe zum Lebensunterhalt (441,— DM) wesentlich niedriger sind. Die Hilfe in Anstalten ist für die gleichen Hilfearten je Kopf erheblich höher. Sie beträgt in der Tuberkulosehilfe rd. 4 300,— DM und bei der Hilfe zur Pflege rd. 3 300,— DM.

Die in der Tabelle aufgeführten Hilfearten machen etwa 80 % der Ausgaben der Sozialhilfe aus und geben ein konkretes Bild über die Streuung des Pro Kopf-Aufwandes für die wesentlichsten Hilfearten. Auf eine Gegenüberstellung der Ausgaben und Empfänger für die übrigen Hilfearten ist zunächst noch verzichtet worden.

Berechtigt ist die Frage danach, in welchem Verhältnis die Sozialhilfeausgaben je Empfänger in Ham-

Tabelle 3

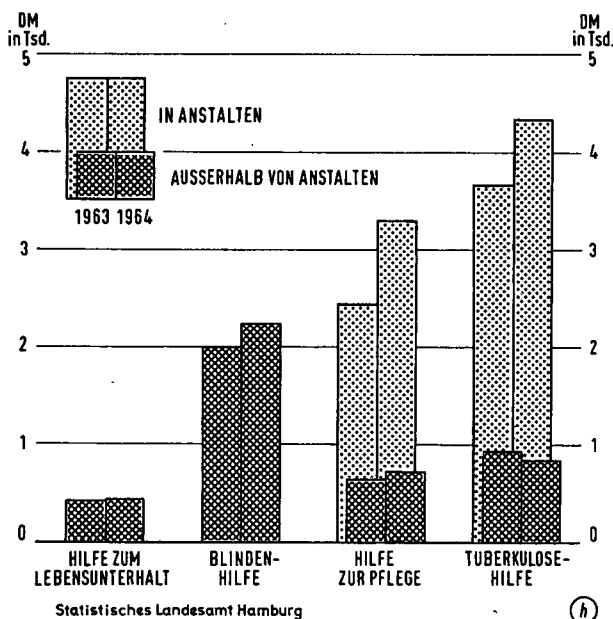
Die jährlichen Sozialhilfeleistungen nach dem BSHG je Hilfeempfänger nach ausgewählten Hilfearten in Hamburg 1963 und 1964¹⁾

| Hilfearten | Außerhalb von | | In | | Außerhalb und in Anstalten | |
|---------------------------------------|---------------|-------|-------|-------|----------------------------|-------|
| | Anstalten | | | | | |
| | 1963 | 1964 | 1963 | 1964 | 1963 | 1964 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Sozialhilfe insgesamt | 571 | 590 | 2 439 | 2 411 | 939 | 986 |
| darunter | | | | | | |
| Hilfe zum Lebensunterhalt | 439 | 441 | — | — | 439 | 441 |
| Tuberkulosehilfe | 928 | 832 | 3 662 | 4 344 | 1 058 | 935 |
| Blindenhilfe | 1 998 | 2 242 | — | — | 1 998 | 2 242 |
| Hilfe zur Pflege | 651 | 722 | 2 455 | 3 301 | 2 361 | 3 079 |
| Hilfe zur Weiterführung des Haushalts | 555 | 667 | — | — | 555 | 667 |

¹⁾ Zur Hilfe zum Lebensunterhalt vgl. Tabelle 1, Fußnote 2).

Schaubild 5

Die jährlichen Sozialhilfeleistungen je Empfänger nach ausgewählten Hilfearten in Hamburg 1963/64



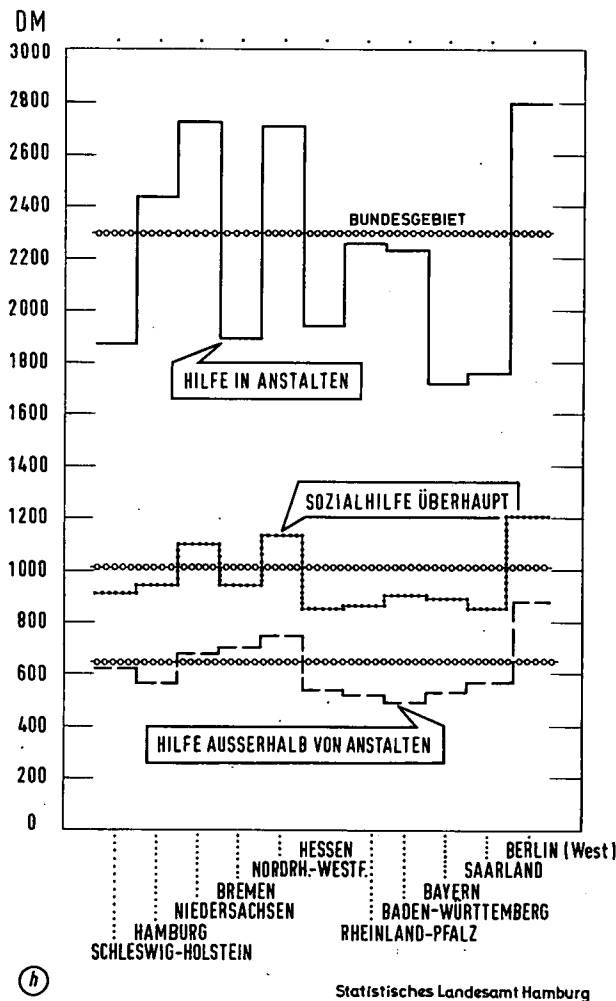
Hamburg zu denen in anderen Bundesländern stehen. Vergleicht man für 1963 die Hamburger Zahlen mit dem Bundesergebnis, so zeigt sich, daß die durchschnittlichen jährlichen Ausgaben je Empfänger in Hamburg mit rd. 940,— DM zwar unter dem Bundesdurchschnitt mit 1 006,— DM liegen, Hamburg aber unter den Bundesländern die vierte Rangstelle einnimmt.

Eine Kommentierung der anderen Länderwerte kann hier nicht vorgenommen werden. Die Unterschiede zwischen den Ländern sind durch die unterschiedliche Struktur der Bevölkerung, der Hilfeempfänger und der gewährten Hilfearten bedingt, wobei die in den Ländern bestehenden Einrichtungen, länderweise unterschiedliche Vorschriften über die Gewährung bestimmter Leistungen (z.B. Blindenhilfe), möglicher-

weise unterschiedliche Auffassungen in der Auslegung der Vorschriften des Gesetzes durch die einzelnen Sozialhilfeträger, aber auch Schwierigkeiten bei der Durchführung dieser ersten totalen Individualerhebung im Sozialhilfesektor eine Rolle spielen mögen. Wenn aus diesen Gründen die ausgewiesenen Werte auch nicht in allen Fällen voll miteinander vergleichbar sind, erscheint uns die Gegenüberstellung dennoch sinnvoll, weil sie eine Orientierung über die Stellung des eigenen Landes im Kreis der übrigen Länder gestattet. Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt hat Hamburg mit 461,— DM den niedrigsten Betrag aufzuweisen. Offenbar hängt dies mit dem hohen Anteil der einmaligen Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen. In Hamburg kommen auf rd. 26 000 Fälle mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 51 000 Fälle mit einmaliger Hilfe (Verhältnis 1:2); für das Bundesgebiet ergibt sich etwa ein Verhältnis von 1:1,19 (838 000 Fälle laufender Hilfe gegenüber 1 Million Fälle einmaliger Hilfe). In Berlin liegt das Verhältnis sogar bei 1:0,74 (102 000 gegenüber 75 000). In den Ländern, deren durchschnittliche Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt ähnlich niedrig liegen wie in Hamburg, entspricht auch das Verhältnis zwischen der Zahl der Fälle von laufender und von einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt etwa dem für Hamburg festgestellten.

Schaubild 6

Die jährlichen Sozialhilfeleistungen je Empfänger in den Bundesländern 1963



In der durchschnittlichen Höhe der Hilfe in besonderen Lebenslagen stand Hamburg 1963 mit einem Betrag von 1 419,— DM je Hilfeempfänger vor Nordrhein-Westfalen (1 336,— DM) und Baden-Württemberg (1 314,— DM) an der Spitze, während sie im Saarland 992,— DM und in Berlin 944,— DM betrug.

Die höchsten Ausgaben je Empfänger bei Hilfe in Anstalten werden in Berlin mit 2 800,— DM, Niedersachsen mit 2 732,— DM, Nordrhein-Westfalen mit 2 713,— DM und Hamburg mit 2 438,— DM aufgewandt. Bei dieser Hilfeart liegen die Ausgaben je Empfänger in Bayern mit 1 721,— DM noch unter denen des Saarlandes mit 1 762,— DM.

Bei der Hilfe außerhalb von Anstalten steht Hamburg an 6. Stelle, liegt aber unter dem Bundesdurchschnitt. Die höchsten Ausgaben je Empfänger fallen bei der Hilfe außerhalb von Anstalten mit 881,— DM in Berlin und mit 747,— DM in Nordrhein-Westfalen an. Sie sind mit 485,— DM am niedrigsten in Baden-Württemberg.

Tabelle 4

Die jährlichen Sozialhilfeleistungen¹⁾ nach dem BSHG je Hilfeempfänger 1963 nach Bundesländern²⁾ 1963 nach Bundesländern³⁾

| L ä n d e r | Hilfe außerhalb und in Anstalten | | | Hilfe in An- stalten | Hilfe außer- halb von An- stalten |
|---------------------------|-------------------------------------|---|---|-------------------------------|--|
| | über- haupt | Hilfe zum Lebens- unter- halt | Hilfe in beson- deren Lebens- lagen | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| D M | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Schleswig-Holstein . . . | 907 | 587 | 1 171 | 1 872 | 615 |
| Hamburg | 940 | 461 | 1 419 | 2 438 | 572 |
| Niedersachsen | 1 104 | 743 | 1 265 | 2 732 | 680 |
| Bremen | 937 | 605 | 1 078 | 1 885 | 695 |
| Nordrhein-Westfalen . . | 1 129 | 759 | 1 336 | 2 713 | 747 |
| Hessen | 852 | 476 | 1 277 | 1 941 | 544 |
| Rheinland-Pfalz | 859 | 537 | 1 072 | 2 255 | 522 |
| Baden-Württemberg . . | 902 | 490 | 1 314 | 2 229 | 485 |
| Bayern | 893 | 546 | 1 098 | 1 721 | 527 |
| Saarland | 852 | 616 | 992 | 1 762 | 572 |
| Berlin (West) | 1 209 | 973 | 944 | 2 802 | 881 |
| Insgesamt | 1 006 | 654 | 1 232 | 2 295 | 645 |

¹⁾ Aus abgerundeten Werten ermittelt. — ²⁾ Berechnet nach den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Ergebnissen: Fachserie K, Öffentliche Sozialleistungen, Reihe 1, I. Sozialhilfe, 1963, S. 40, 41 und S. 52 bis 63. Bei der Beurteilung der Zahlen sind die in der Veröffentlichung des Bundesamtes enthaltenen Anmerkungen zu beachten.

c) Weitere Leistungen des Trägers der Sozialhilfe

Außer den bisher behandelten Sozialhilfeleistungen gewähren die Träger der Sozialhilfe auf Grund anderer, z. T. landesrechtlicher Bestimmungen noch weitere Hilfen. Zu ihnen gehören:

Krankenversorgung gemäß § 276 des Lastenausgleichsgesetzes. Sie wird Empfängern von Unterhaltshilfe gewährt, die Anspruch auf Krankenversorgung nach diesem Gesetz haben. Von den Bruttoaufwendungen werden 25 % aus dem Lastenausgleichsfonds an den Träger der Sozialhilfe erstattet;

Geschlechtskrankenfürsorge nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

vom 23. 7. 1953. In Hamburg werden diese Aufwendungen aus haushaltstechnischen Gründen zusammen mit der Krankenhilfe nach dem BSHG nachgewiesen;

Sozialhilfe (einschl. Tb-Hilfe) sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn. Empfänger dieser Leistungen sind Flüchtlinge, die im Zuge der Ereignisse im Jahre 1956 geflüchtet sind. Volksdeutsche aus Ungarn fallen nicht unter den Begriff „Ungarnfluchtlinge“;

Weihnachtsbeihilfen. Diese erhalten alle Personen mit der Leistung für den Monat Dezember, denen laufend Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird. Personen, die keine Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, deren Nettoeinkommen aber mindestens seit November den ihnen etwa zustehenden Betrag der Hilfe zum Lebensunterhalt nicht wesentlich übersteigt, können auf Antrag Weihnachtsbeihilfe erhalten, sofern bestimmte Einkommenssätze nicht überschritten werden. Die Weihnachtsbeihilfe, die keine Hilfe nach dem BSHG ist, betrug 60,— DM (1963) bzw. 66,— DM (1964) für Haushaltsvorstände und Alleinstehende und 30,— DM (1963) bzw. 33,— DM (1964) für Familienangehörige. Für die in Heimen, Anstalten oder gleichartigen Einrichtungen untergebrachten Personen gelten besondere Regelungen;

Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland. Empfänger dieser Leistungen, die als Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe und Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen gewährt werden, sind hilfsbedürftige Deutsche, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben. Die Hilfe sowie der Einsatz des Einkommens und des Vermögens richten sich nach den besonderen Verhältnissen im Aufenthaltsland unter Berücksichtigung der notwendigen Lebensbedürfnisse eines dort lebenden Deutschen.

Die Bruttoausgaben für weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe (in Hamburg die Arbeits- und Sozialbehörde) beliefen sich in Hamburg 1963 auf 4,8 Millionen DM und 1964 auf 5,4 Millionen DM. Das bedeutet eine Zunahme um rd. + 12,9 %. Der Hauptanteil entfiel mit 68,5 % (1963) bzw. 64,4 % (1964) auf die Weihnachtsbeihilfe. Den zweitgrößten Posten umfaßt mit 25,1 % (1963) bzw. 28,2 % (1964) die Krankenversorgung gemäß § 276 LAG. Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland fallen dagegen mit 5,5 % (1963) und 6,8 % (1964) weniger ins Gewicht, während die Ungarnhilfe von 0,9 % auf 0,6 % zurückging.

Den Bruttoausgaben stehen Einnahmen insbesondere in Erstattungen aus dem Lastenausgleichsfonds bei den Ausgaben für die Krankenversorgung gemäß § 276 LAG gegenüber. Sie betragen hier gut 25 %. Bei der Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland machten Erstattungen 1963 1,6 % und 1964 17,6 % aus. Insgesamt stiegen die Einnahmen um rd. + 48 % an. Die Reinausgaben erreichten somit 1963 4,5 Millionen DM und 1964 4,9 Millionen DM, das bedeutet eine Zunahme von rd. + 10,5 %; dabei nahmen die Reinausgaben für die Krankenversorgung um + 26,3 %, für die Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland um + 15,7 % und die Weihnachtsbeihilfe um + 6,2 % zu.

Tabelle 5

Weitere Leistungen des Trägers der Sozialhilfe in Hamburg in den Jahren 1963 und 1964

| Art der Leistung | 1963 | | | 1964 | | |
|---|-----------|-----------|----------------|-----------|-----------|----------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Reine Ausgaben | Ausgaben | Einnahmen | Reine Ausgaben |
| | DM | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Krankenversorgung gemäß § 276 LAG ... | 1 198 455 | 303 614 | 894 841 | 1 521 939 | 391 876 | 1 130 063 |
| Geschlechtskrankenfürsorge ¹⁾ | — | — | — | — | — | — |
| Sozialhilfe (einschl. Tbc-Hilfe) sowie lagermäßige Unterbringung für Flücht- linge aus Ungarn | 41 735 | 328 | 41 407 | 31 383 | 684 | 30 699 |
| Weihnachtsbeihilfen | 3 275 388 | — | 3 275 388 | 3 478 744 | — | 3 478 744 |
| Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland | 265 596 | 4 325 | 261 271 | 366 805 | 64 438 | 302 367 |
| Insgesamt | 4 781 174 | 308 267 | 4 472 907 | 5 398 871 | 456 998 | 4 941 873 |

¹⁾ Die Leistungen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten sind in den Ausgaben für Krankenhilfe nach dem BSHG mit enthalten.

Zusammenfassung

Die Gesamtausgaben im Rahmen der Sozialhilfe betrugen im Jahre 1964 rd. 82 Millionen DM bei etwa 83 000 Hilfeempfängern. Die größten Ausgabeposten entfielen auf Hilfe zur Pflege mit 30 Millionen DM und Hilfe zum Lebensunterhalt mit 25 Millionen DM. Von 1963 auf 1964 erhöhten sich die Ausgaben insgesamt um + 2 %. Während die Ausgaben der Tuberkulosehilfe um - 15 %, die Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen um - 5,5 % und die Hilfe zum Lebensunterhalt um - 1,3 % abnahmen, erhöhten sich die Bruttoausgaben für alle übrigen Hilfearten, wobei sich die stärksten Veränderungen - infolge der geringen statistischen Masse - bei nach der Höhe der Ausgaben weniger bedeutenden Hilfearten zeigten.

Die Struktur der Bruttoausgaben in Hamburg unterscheidet sich von der im gesamten Bundesgebiet erheblich. Einem Anteil der Hilfe zum Lebensunterhalt von 31,0 % in Hamburg steht im Bundesgebiet ein solcher von 42,3 % gegenüber. In Hamburg tritt dagegen mit 69,0 % der Bruttoausgaben die Hilfe in besonderen Lebenslagen gegenüber einem Anteil von 57,7 % im Bundesdurchschnitt stärker in den Vordergrund.

Den Bruttoausgaben standen in beiden Jahren Einnahmen in Höhe von rd. 15 Millionen DM gegenüber, so daß die Reinausgaben sich in den Jahren 1963 und 1964 auf 63,8 Millionen DM und 66,0 Millionen DM beliefen. Die Zunahme der Reinausgaben betrug demnach + 3,4 %.

Von dem Sozialhilfeträger wurden außerdem weitere Leistungen in Höhe von rd. 5 Millionen DM (1963: 4,4 Millionen DM) erbracht. Von ihnen entfallen 3,5 (3,3) Millionen DM auf Weihnachtsbeihilfen und 1,1 (0,9) Millionen DM auf Krankenversorgung gemäß § 276 LAG.

Die Ausgaben je Empfänger stiegen in Hamburg von 940,- DM im Jahre 1963 auf 986,- DM im Jahre 1964. Sie betrugen je Empfänger von Hilfe in Anstalten rd. 2 400,- DM und lagen damit etwa viermal so hoch wie die der Empfänger von Hilfe außerhalb von Anstalten.

Die Ausgaben je Empfänger überhaupt waren in Hamburg 1963 um 6 % geringer als im Bundesdurchschnitt.

Über die wichtigsten Ergebnisse des sog. Empfängernachweises (Teil 2 der Statistik der Sozialhilfe) soll in weiteren Veröffentlichungen unterrichtet werden.

Erich Böhm

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 761,1 | 748,6 | 758,1 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 4,6 | 7,2 | 7,7 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 80 | 79 | 78 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 8 | 8 | 7 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 80 | 68 | 67 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 85 | 97 | 108 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 6 | 13 | 7 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 23 | 23 | 25 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | 287,6 | 284 p | 284 p | 287,9 r |
| Altona | " | 270,9 | 264,3 | 263 p | 263 p | 265,0 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | 264,6 | 264 p | 264 p | 264,5 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | 401,4 | 394 p | 393 p | 403,4 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | 357,4 | 361 p | 362 p | 356,8 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | 82,6 | 85 p | 85 p | 81,6 r |
| Harburg | " | 191,2 | 199,0 | 201 p | 201 p | 198,1 r |
| * Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | 1 856,9 | 1 852 p | 1 852 p | 1 857,3 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | 861,9 | 860 p | 860 p | 861,8 r |
| weiblich | " | 969,4 | 995,0 | 992 p | 992 p | 995,5 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 65,7 | 66,5 | 57,8 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| * Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 511 p | 1 480 p | 1 600 p | 1 673 r |
| * je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 p | 9,4 p | 10,5 p | 11,0 r |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 p | 397 p | 370 p | 353 |
| * Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 237 p | 2 460 p | 2 410 p | 2 371 r |
| dar. unehelich | " | 158 | 144 p | 140 p | 135 p | 145 r |
| * Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 12,3 | 14,5 p | 15,6 p | 15,8 p | 15,5 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | % | 8,6 | 6,5 p | 5,8 p | 5,8 p | 6,1 r |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,2 p | 1,2 p | 0,9 p | 1,0 r |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,2 p | 1,2 p | 0,9 p | 1,0 r |
| * Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 829 | 2 114 p | 2 610 p | 2 130 p | 2 134 r |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 52 | 38 p | 44 p | 45 p | 44 r |
| * Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | 12,2 | 13,7 p | 16,6 p | 14,0 p | 14,0 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 28,4 | 17,1 p | 17,9 p | 18,7 p | 18,6 r |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene und 1 Jahr | " | 1 013 | 1 234 p | 1 550 p | 1 250 p | 1 276 r |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 8 | 123 p | 150 p | 280 p | 237 r |
| * Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + | + | — | + | + |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 0,0 | 0,8 p | 1,0 p | 1,8 p | 1,6 |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| * Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | 6 174 | 5 700 p | 7 400 p | 7 523 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | 6 553 | 7 000 p | 7 700 p | 7 625 r |
| * Fortgezogene Personen | " | 1 750 | 379 | 1 300 p | 300 p | 102 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 889 | 37 | 500 p | 100 p | 71 r |
| * Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | 861 | 342 | 800 p | 200 p | 173 r |
| dav. männlich | " | | | | | |
| weiblich | " | | | | | |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 12 920 | 13 240 | 13 870 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | 1 542 | 1 500 p | 1 900 p | 2 017 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | 835 | 800 p | 800 p | 960 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | 1 091 | 900 p | 1 500 p | 1 610 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | 272 | 300 p | 300 p | 349 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | 2 006 | 1 800 p | 2 600 p | 2 554 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | 99 | 100 p | 100 p | 94 r |
| Ausland | " | 819 | 1 354 | 1 300 p | 1 200 p | 1 187 r |
| Unbekannt | " | 95 | 82 | 100 p | 100 p | 61 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | 2 351 | 2 500 p | 2 500 p | 2 419 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | 1 620 | 900 p | 1 500 p | 1 509 r |
| Niedersachsen | " | 928 | 1 268 | 1 400 p | 1 600 p | 1 554 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | 525 | 300 p | 500 p | 541 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | 2 167 | 2 300 p | 2 600 p | 2 790 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | 6 | | | 10 r |
| Ausland | " | 558 | 736 | 800 p | 1 000 p | 826 r |
| Unbekannt | " | 60 | 24 | | | 26 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bevölkerungsggrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 9) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 685 | 11 653 | 11 756 |
| Pflegetage | | 326 016 | 273 169 | 289 533 | 264 990 | 266 607 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 86,9 | 81,8 | 80,3 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 565 | 4 565 | 4 571 |
| Pflegetage | | 114 534 | 123 729 | 131 692 | 120 159 | 119 074 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 92,3 | 87,3 | 86,5 |
| c) Privatkanrenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 763 | 766 | 768 |
| Pflegetage | | 10 869 | 19 012 | 21 489 | 19 150 | 19 023 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 86,5 | 80,8 | 83,0 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 885 | 885 | 885 |
| Pflegetage | | 25 791 | 21 274 | 22 196 | 19 681 | 21 395 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 85,9 | 79,9 | 81,3 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 094 |
| Pflegetage | | 34 269 | 25 626 | 26 624 | 25 550 | 26 140 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 82,5 | 81,8 | 85,7 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegetage | | 44 280 | 48 245 | 50 413 | 47 837 | 47 266 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 93,8 | 92,0 | 90,9 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 270 | 1 278 |
| Pflegetage | | 38 068 | 38 084 | 38 986 | 37 755 | 37 727 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 99,0 | 99,1 | 98,4 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 476 |
| Pflegetage | | 38 245 | 43 630 | 45 039 | 43 528 | 43 254 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 98,1 | 98,0 | 97,7 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 114 p | 2 610 p | 2 130 p | 2 134 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 p | . | . | 23 |
| Krebs | " | 372 | 426 p | . | . | 441 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 232 p | . | . | 244 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 p | . | . | 502 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 p | . | . | 49 |
| Freitod | " | 43 | 45 p | . | . | 55 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 p | . | . | 27 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 65 p | . | . | 81 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 94 | 92 | 101 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 51,7 | 49,9 | 54,2 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 823,2 | 973,1 | 1 205,4 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 675,4 | 675,4 | 667,6 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 487,4 | 489,5 | 450,8 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 669,7 | 666,8 | 675,5 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 427,2 | 425,0 | 426,1 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 177,6 | 177,6 | 175,0 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 64,9 | 64,2 | 74,4 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 37,1 | 33,3 | 31,5 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 25,2 | 22,1 | 20,8 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 11,9 | 11,2 | 10,7 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 887 | 2 663 | 3 788 |
| * dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 898 | 1 748 | 2 563 |
| weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 989 | 915 | 1 225 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 887 | 2 663 | 3 788 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 33 | 48 | 88 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 27 | 35 | 65 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 20 | 19 | 30 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 34 | 36 | 77 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 12 | 11 | 28 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 52 | 45 | 49 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 8 | 4 | 7 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 58 | 56 | 87 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 358 | 369 | 402 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 311 | 296 | 342 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 732 | 703 | 889 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 117 | 111 | 217 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 27 352 | 26 552 | 25 887 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 12 856 | 12 460 | 12 961 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 14 496 | 14 092 | 12 926 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 7 327 | 6 257 | 5 681 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 5 276 | 4 551 | 4 146 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 2 051 | 1 706 | 1 535 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 9 031 | 8 042 | 13 322 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 8 256 | 7 329 | 12 763 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 775 | 713 | 559 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 8 184 | 7 608 | 8 489 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 5 125 | 4 658 | 5 724 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 3 059 | 2 950 | 2 765 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| * Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 2 209 | 2 326 | 2 492 |
| * dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 89,2 | 88,7 | 88,9 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 12,3 | 13,4 | 13,8 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 10 350 | . | 10 376 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 446 | . | 3 859 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 6 904 | . | 6 517 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 323 | . | 351 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandtiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 8,8 | 7,8 | 6,5 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 2,9 | 2,6 | 2,7 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 47,5 | 44,9 | 48,2 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 3,8 | 2,7 | 3,2 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| * Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 7,9 | 7,4 | 6,3 |
| * Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 3,1 | 2,6 | 2,7 |
| * Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 54,3 | 48,8 | 51,1 |
| * Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 7 058 | 6 367 | 6 363 |
| * dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 1 973 | 1 835 | 1 577 |
| Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 4 711 | 4 225 | 4 444 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 249,4 | 249,3 | 249,6 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 72,4 | 71,9 | 74,6 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 86,7 | 86,5 | 86,9 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 3 436 | 2 352 | 1 880 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 17 373 | 14 552 | 17 208 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 3 536 | 3 041 | 3 642 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 7 421 | 8 003 | 8 284 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 2 339 | 1 906 | 2 401 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 942 | 1 648 | 1 853 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Inneren.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 675 | 1 674 | 1 717 |
| • Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 220 | 221 |
| • dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 150 | 151 | 153 |
| • Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 25 378 | 24 219 | 25 549 |
| • Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 126 | 126 | 116 |
| • Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 81 | 81 | 73 |
| • Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 15 | 13 | 14 |
| • Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 7 927 | 6 377 | 6 547 |
| • Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 83 | 71 | 77 |
| • Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 127 | 114 | 110 |
| • Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 18 | 16 | 16 |
| • Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 429 | 1 283 | 1 224 |
| • dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 192 | 140 | 131 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 220 | 221 |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| NE-Metallindustrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemische Industrie | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Gummi und Asbest | " | 13 | 12 | 13 | 13 | 12 |
| Maschinenbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 30 |
| Schiffbau | " | 34 | 22 | 21 | 21 | 22 |
| Elektroindustrie | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Ölmühlenindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Margarineindustrie | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Kaffee und Tee | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 429 | 1 283 | 1 224 |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 135 | 215 | 241 | 193 | 199 |
| NE-Metallindustrie | " | 33 | 64 | 110 | 80 | 66 |
| Chemische Industrie | " | 59 | 101 | 117 | 110 | 106 |
| Gummi und Asbest | " | 28 | 43 | 48 | 48 | 46 |
| Maschinenbau | " | 53 | 83 | 93 | 87 | 73 |
| Schiffbau | " | 63 | 64 | 31 | 28 | 16 |
| Elektroindustrie | " | 85 | 143 | 149 | 129 | 126 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 24 | 40 | 46 | 43 | 42 |
| Ölmühlenindustrie | " | 41 | 57 | 62 | 60 | 53 |
| Margarineindustrie | " | 26 | 24 | 24 | 24 | 32 |
| Kaffee und Tee | " | 43 | 77 | 76 | 72 | 80 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| • Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 522 | 462 | 428 |
| • Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 75 | 62 | 59 |
| | | Vj.-Durchschn. 6) | | 4. Vj. 1965 | 1. Vj. 1966 | 1. Vj. 1965 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| • Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 96,1 | 93,8 | 94,9 |
| • Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 277,6 | 212,0 | 204,8 |
| • dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 255,5 | 187,5 | 187,1 |

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — ²⁾ Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. Lehrlingsstunden. — ⁴⁾ Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — ⁵⁾ Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — ⁶⁾ Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 48 181 | 48 791 | 49 210 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 340 | 1 332 | 1 366 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 730 | 4 816 | 4 676 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 42 111 | 42 643 | 43 168 |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 7 125 | 7 283 | 7 289 |
| * dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 349 | 2 382 | 2 356 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 716 | 1 758 | 1 692 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 3 060 | 3 143 | 3 241 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 48,0 | 51,3 | 50,7 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 5,7 | 6,0 | 5,4 |
| * Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 103,5 | 102,2 | 112,4 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 37,7 | 32,3 | 43,7 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 27,0 | 27,9 | 25,4 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 38,8 | 42,0 | 43,2 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| * Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 374 | 160 | 275 |
| * Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 598 | 463 | 440 |
| * Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 1 831 | 1 381 | 1 395 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 1 810 | 1 356 | 1 361 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 127 | 98 | 93 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 70,7 | 61,2 | 51,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| * Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 95 | 96 | 108 |
| * Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 323 | 410 | 400 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | 73 | 73 | 64 | 83 | 87 |
| * Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 19 | 13 | 20 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 37,6 | 28,6 | 48,9 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 191 | 174 | 242 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 386 | 386 | 258 | 368 | 336 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 720 | 1 140 | 1 159 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 45,4 | 30,2 | 30,2 | 45,1 | 39,8 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 67 | 81 | 75 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 180 | 263 | 316 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 11 | 11 | 30 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 31,7 | 31,7 | 17,0 | 18,2 | 39,0 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 158 | 104 | 159 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 224 | 198 | 273 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 716 | 698 | 944 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 659 | 673 | 901 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 47 | 43 | 57 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 26,8 | 24,8 | 31,9 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 28 | 45 | 48 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 87 | 154 | 219 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 17 | 7 | 3 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 8,6 | 17,1 | 21,6 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 733 | 705 | 947 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 513 | 539 | 723 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 17 800 | 18 200 | 18 900 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 9 800 | 10 100 | 7 300 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | 169 | 169 | 172 | 172 | 168 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 638 | 638 | 622 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | 2 283 | 2 283 | 2 327 | 2 329 | 2 270 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 196 | 125 | 372 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77—80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 293 | 367 | 300 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 24 | 47 | 51 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 1 012 | 871 | 968 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 181 | 151 | 190 |

1) Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — 2) Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — 3) Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — 4) Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — 5) Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 133 | 128 | 121 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 120 | 121 | 118 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 124 | 130 | 125 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 94 | 107 | 96 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 107 | 113 | 108 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 106 | 101 | 125 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 117 | 119 | 113 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 144 | 124 | 125 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 119 | 128 | 117 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 122 | 137 | 153 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 105 | 118 | 117 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 132 | 127 | 125 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 115 | 140 | 133 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 140 | 119 | 110 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 111 | 116 | 113 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 136 | 157 | 144 |
| Möbel | " | . | 117 | 134 | 121 | 110 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 137 | 131 | 121 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 134 | 122 | 111 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 107 | 96 | 90 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 136 | 130 | 106 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 109 | 99 | 98 |
| Apotheken | " | . | 119 | 136 | 139 | 125 |
| Drogerien | " | . | 127 | 133 | 134 | 135 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 110 | 119 | 108 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 117 | 117 | 95 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 166 | 156 | 145 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 145 | 150 | 160 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 11 927 | . | 8 127 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 24 531 | . | 10 231 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 126 965 | . | 111 214 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 167 992 | . | 140 055 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | 246 | . | 169 |
| Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 16 | . | 16 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 230 | . | 153 |
| dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 6 | . | 5 |
| Halbwaren | " | 26 | 51 | 95 | . | 40 |
| Fertigwaren | " | 93 | 147 | 129 | . | 108 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 13 | . | 10 |
| Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 116 | . | 98 |
| Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 169 | . | 117 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 71 | . | 39 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 73 | . | 59 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 21 | . | 17 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 29 | . | 16 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 10 | . | 9 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | 9 | . | 7 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 2 | . | 1 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 17 | . | 6 |
| Asien | " | 17 | 27 | 24 | . | 17 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 3 | . | 2 |

*) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | . | . | 1 219 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | . | . | 521 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | . | . | 698 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | . | . | 452 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | . | . | 246 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | . | . | 371 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | . | . | 181 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | . | . | 119 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | . | . | 71 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | . | . | 848 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | . | . | 367 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | . | . | 186 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | . | . | 52 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | . | . | 129 |
| Afrika | " | 87 | 209 | . | . | 223 |
| Asien | " | 157 | 258 | . | . | 245 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | . | . | 13 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | . | . | 399 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | . | . | 61 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | . | . | 338 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | . | . | 12 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | . | . | 62 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | . | . | 264 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | . | . | 52 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | . | . | 212 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | . | . | 239 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | . | . | 83 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | . | . | 116 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | . | . | 40 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | . | . | 158 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | . | . | 55 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | . | . | 27 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | . | . | 23 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | . | . | 7 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | . | . | 21 |
| Afrika | " | 29 | 36 | . | . | 38 |
| Asien | " | 67 | 72 | . | . | 62 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | . | . | 3 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| * Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 114 | 118 | 108 |
| * dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 127 | 129 | 117 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 126 | 127 | 119 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 196 | 212 | 106 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 110 | 120 | 111 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 111 | 114 | 106 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 110 | 112 | 103 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 101 | 106 | 101 |
| Cafés | " | . | 93 | 92 | 99 | 101 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 136 | 146 | 138 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| * Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 104 | 117 | 118 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 28 | 42 | 42 |
| * Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 208 | 2 251 | 2 259 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 56 | 78 | 78 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 49 | 53 | 54 |

1) Über Hamburg und andere Grenzstellen. — 2) Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — 3) In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|--------------------------------------|-------------------|--------------------|---------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 713 | 1 689 | 1 620 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 948 | 940 | 877 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 827 | 1 769 | 1 758 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 1 064 | 1 007 | 1 013 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 3 189 | 3 029 | 2 841 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 793 | 745 | 705 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 3 125 | 3 062 | 2 853 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 789 | 727 | 753 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 254 | 261 | 259 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 74 | 77 | 76 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 180 | 184 | 183 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 758 | 720 | 739 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 303 | 284 | 311 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 177 | 177 | 176 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 107 | 103 | 100 |
| Asien | " | 73 | 93 | 108 | 91 | 96 |
| Australien | " | 12 | 16 | 14 | 17 | 14 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 838 | 837 | 1 286 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | " | 192 | 266 | 58 | 115 | 100 |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | | | | |
| West-Europa | " | 528 | 355 | 174 | 200 | 298 |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | | | | |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 95 | 194 | 422 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 376 | 159 | 293 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 806 | 526 | 1 426 |
| dar. von Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | " | 184 | 108 | 34 | 56 | 51 |
| (einschl. Ostseegebiet) | | | | | | |
| West-Europa | " | 414 | 326 | 279 | 189 | 288 |
| (einschl. Großbritannien und Irland) | | | | | | |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 19 | 24 | 545 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 330 | 116 | 333 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 3 308 | 3 258 | 2 819 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 523 | 2 588 | 2 148 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 826 | 1 906 | 1 507 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 126 | 1 250 | 930 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 174 | 114 | 174 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 212 | 198 | 147 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 697 | 682 | 641 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 49 | 49 | 34 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 529 | 458 | 445 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 175 | 112 | 103 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 198 | 179 | 210 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 1 945 | 2 081 | 1 669 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 474 | 633 | 433 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 428 | 257 | 329 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 2 100 | . | 1 750 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 118 | 66 | 48 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 258 | . | 122 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 106 | . | 92 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | . | . | 136 |
| Versand | | | | | | |
| dav. Massengut | " | 610 | 713 | 785 | 670 | 671 |
| Sack- und Stückgut | " | 269 | 292 | 331 | 240 | 302 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | 341 | 421 | 454 | 430 | 369 |
| Inland | " | 56 | 85 | 113 | 100 | 66 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 353 | 258 | 297 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 103 | 33 | 29 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 182 | 164 | 215 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 319 | 312 | 308 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 405 | . | 335 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 123 | . | 63 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 91 | . | 73 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 106 | . | 92 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 60 | . | 108 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| Güterempfang | 1 000 t | 219 | 340 | 415 | 369 | 350 |
| Güterversand | " | 257 | 309 | 405 | 338 | 299 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|---|------------|-------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|----------------|------------------------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 1 818 | . | 1 955 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 1 845 | . | 1 943 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 64,4 | . | 68,1 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 65,5 | . | 67,0 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | 655 | . | 580 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 750 | . | 630 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 224 | . | 179 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 286 | . | 225 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 8 691 | 8 610 | 8 890 |
| Hoch- u. U-Bahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 14 377 | 13 701 | 13 479 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 9 102 | 8 566 | 10 047 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 10 039 | 9 505 | 9 621 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 120 | 138 | 159 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | 1 064 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 724 | 735 | 642 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 22 | 25 | 19 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 429 | 429 | 399 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 219 | 245 | 256 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 360,7 319,0 | 365,8 323,8 | 337,7 294,1 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) Personenkraftwagen Kombinationskraftwagen Lastkraftwagen | Anzahl | 2 941 135 2 251 199 302 | 5 071 12 4 137 495 362 | 9 010 15 7 695 736 494 | . | 7 286 26 6 043 647 463 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 781 | 921 | 848 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 27 | 22 | 19 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 012 | 1 202 | 1 084 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 15 001,2 | 15 069,9 | 13 136,5 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 966,2 | 4 984,3 | 4 121,8 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 960,0 | 4 974,6 | 4 112,5 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 6,2 | 9,7 | 9,3 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 1 935,6 | 1 952,7 | 1 746,9 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 732,6 | 1 750,0 | 1 604,7 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 203,0 | 202,7 | 142,2 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 099,4 | 8 132,9 | 7 267,8 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 6 881,3 | 6 925,9 | 6 305,5 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 218,1 | 1 207,0 | 1 060,4 |
| | " | 575,3 | 967,1 | 1 106,6 | 1 073,2 | 889,9 |
| b) Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 8 946,1 | 9 070,6 | 8 367,3 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 389,8 | 4 465,4 | 4 396,4 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 775,6 | 3 879,5 | 3 851,1 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 357,9 | 557,6 | 614,2 | 585,9 | 545,3 |
| dar. bei Sparkassen | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 556,3 | 4 605,2 | 3 970,9 |
| Kreditbanken | " | .. | 2 792,9 | 3 119,5 | 3 142,5 | 2 731,2 |
| | " | .. | 1 026,1 | 1 154,0 | 1 176,5 | 994,9 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 518,7 | 2 422,4 | 2 533,3 |
| c) Sparverkehr | | | | | | |
| Sämtliche Kreditinstitute 6) | | | | | | |
| Spareinlagen am Monatsende | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 556,3 | 4 605,2 | 3 970,9 |
| dar. steuerbegünstigt | " | 341,2 | — | — | — | — |
| prämienbegünstigt | " | — | 426,5 | 495,8 | 505,7 | 431,6 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 244,3 | 246,7 | 255,2 | 235,5 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | 203,9 | 224,9 | 206,6 | 203,7 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 21,8 | + 48,6 | + 31,8 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 0,1 | 0,3 | 0,2 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 19 | 9 | 12 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | — | 0 | 3 |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 218 | 1 172 | 1 017 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 842 | 1 677 | 1 160 |
| Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlaß eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 22 171 | 18 530 | 19 923 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 3 568 | 3 079 | 3 211 |
| Haftbefehle zur Erzwungung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 203 | 1 309 | 1 156 |
| Abgeleistete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 405 | 355 | 332 |
| Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 781 | 3 415 | 3 457 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 436 | 362 | 467 |
| Einlösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 2 873 | 3 255 | 3 305 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 363 | 372 | 362 |
| Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 162 | 162 | 161 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 224 | 4 225 | 3 890 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 034 | 4 045 | 3 840 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 108 | 3 118 | 2 941 |
| Steuern | | | | | | |
| * Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 684 947 | 567 669 | 508 549 |
| dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 73 826 | 84 888 | 82 910 |
| Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 35 306 | 35 985 | 30 346 |
| Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 052 | 1 273 | 1 220 |
| Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 17 | 564 | 7 |
| Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 47 830 | 43 783 | 39 351 |
| Verbrauchssteuern | " | 124 035 | 358 150 | 383 001 | 356 199 | 320 196 |
| dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 67 458 | 70 347 | 70 807 |
| Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 43 063 | 29 314 | 24 085 |
| Teesteuer | " | 471 | 673 | 980 | 828 | 1 345 |
| Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 5 586 | 5 059 | 9 182 |
| Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 265 694 | 250 504 | 214 684 |
| Sonstige Verbrauchssteuern | " | 317 | 138 | 220 | 147 | 94 |
| Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 143 915 | 44 977 | 34 518 |
| * Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 2 157 | 1 806 | 4 011 |
| dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 1 247 | 1 037 | 699 |
| Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 882 | 2 266 | 2 461 |
| Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 27 | — 1 497 | 851 |
| * Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 255 919 | 97 977 | 72 732 |
| dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 2 097 | 2 655 | 2 582 |
| Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 1 138 | 1 868 | — 563 |
| Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 3 664 | 1 373 | 1 796 |
| Kapitalverkehrssteuer | " | 1 469 | 1 587 | 2 678 | 367 | — 3 754 |
| Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 9 639 | 10 124 | 9 180 |
| Versicherungssteuer | " | 2 732 | 4 329 | 4 184 | 4 661 | 4 383 |
| Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 5 029 | 2 006 | 1 812 |
| Wechselsteuer | " | 677 | 913 | — 3 | 2 001 | 1 105 |
| Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 497 | 399 | 404 |
| Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 1 898 | 2 175 | 1 798 |
| Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 225 098 | 70 348 | 53 989 |
| * Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 369 013 | 115 325 | 88 506 |
| dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 73 354 | 87 225 | 64 238 |
| Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 175 897 | 24 991 | 22 531 |
| Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 3 315 | 5 658 | 4 635 |
| Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 116 448 | — 2 548 | — 2 898 |
| Gemeindesteuereinnahmen | | | | | | |
| Realsteuern | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | . | 25 383 | 23 317 |
| dav. Grundsteuer A | " | 30 068 | 45 763 | . | 24 671 | 22 535 |
| Grundsteuer B | " | 45 | 73 | . | — 258 | 11 |
| Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 4 238 | 5 134 | . | 832 | 793 |
| Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 22 658 | 34 764 | . | 7 774 | 6 894 |
| Übrige Gemeindesteuern | " | 3 126 | 5 792 | . | 16 322 | 14 837 |
| | " | 1 113 | 592 | . | 713 | 782 |

Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteil-
mäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|-----------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung 1) | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 158,6 | 159,1 | 150,6 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 92,4 | 92,5 | 86,4 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 202,8 | 203,5 | 169,4 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 160,3 | 162,4 | 157,4 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 133,6 | 133,5 | 130,9 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 117,7 | 117,8 | 114,8 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 145,3 | 145,4 | 139,4 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 183,9 | 183,7 | 176,8 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 168,2 | 177,8 | 164,2 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 149,9 | 150,3 | 142,2 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 148,3 | 149,0 | 142,1 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 153,2 | 153,9 | 144,3 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 244,1 | 245,2 | 230,0 |
| Löhne und Gehälter 2) | | | | | | |
| | | | | Oktober 1965 | Januar 1966 | Januar 1965 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| * Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 240 | 217 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 144 | 134 |
| * Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,23 | 4,83 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,41 | 3,17 |
| * Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 45,8 | 44,9 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 42,1 | 41,8 |
| * Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 44,7 | 42,6 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 41,1 | 39,8 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 120 | 1 074 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 761 | 722 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 201 | 1 140 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 762 | 726 |
| Im Handel 3) | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 067 | 1 015 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 683 | 647 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 129 | 1 108 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 200 | 1 156 |
| In Industrie und Handel 3) zusammen | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 081 | 1 031 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 703 | 667 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 195 | 1 137 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 857 | 821 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 227 | 4 579 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 320 | 346 |
| dav. falsche Alarme und Unfug- meldungen | " | | 45 | 67 | 66 | 54 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 162 | 221 | 254 | 292 |
| dav. Großbrände | " | | 10 | 9 | 7 | 13 |
| Mittelbrände | " | | 24 | 28 | 35 | 42 |
| Kleinbrände | " | | 54 | 98 | 105 | 137 |
| Entstehungsbrände | " | | 65 | 80 | 93 | 91 |
| Schornsteinbrände | " | | 9 | 6 | 14 | 9 |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 2 680 | 4 631 | 4 907 | 4 233 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- unfällen | " | | 883 | 1 156 | 976 | 1 050 |
| Betriebsunfällen | " | | 493 | 544 | 430 | 484 |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | 2 490 | 4 300 | 4 180 | 3 922 |
| 2. Krankentransportwesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 818 | 4 503 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 5 047 | 4 677 |

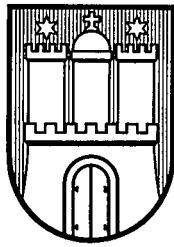
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neue Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | März 1966 | April 1966 | April 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|--------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 9 069 | 8 073 | 7 626 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 237 | 206 | 174 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 4 | 3 | 2 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | — | 1 | — |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 85 | 88 | 85 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 663 | 3 274 | 3 344 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 2 190 | 2 021 | 1 553 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 5 853 | 5 295 | 4 897 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 196 | 253 | 129 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 217 | 198 | 281 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | — | 137 | 106 | 116 | 131 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 20 | 26 | 50 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 222 | 162 | 204 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 51 | 43 | 53 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 79 | 71 | 94 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 880 | 674 | 661 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 39 | 39 | 62 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | — | — | — |
| außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | — | 778 | 1 034 | 942 | 898 |
| Obertretungsanzeigen 3) | " | — | 8 929 | 11 142 | 10 462 | 9 966 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | — | 423 | 533 | 361 | 429 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 36 351 | 34 304 | 33 894 |
| Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 996 | 1 727 | 1 567 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 691 | 1 492 | 1 251 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 88 | 70 | 94 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 136 | 98 | 149 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 81 | 67 | 73 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 8 | 7 | 5 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 84 | 57 | 85 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 61 | 57 | 50 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 49 | 39 | 52 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 27 | 21 | 16 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 15 | 9 | 8 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 144 | 123 | 117 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 323 | 238 | 235 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 80 | 60 | 71 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 55 | 30 | 37 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 52 | 47 | 37 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 12 | 26 | 8 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 37 | 22 | 29 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 130 | 124 | 139 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 10 | 6 | 18 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | — | — | 68 | 92 | — |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | — | — | 357 | 319 | — |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 181 | 143 | 238 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht.

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

Juli-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Entwicklung der Umsätze und Beschäftigtenzahlen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes in Hamburg von 1962 bis 1965

I. Vorbemerkungen

Beginnend mit dem Jahre 1965 wurden in den monatlich erscheinenden „Statistischen Berichten der Freien und Hansestadt Hamburg“ (Reihe G IV 3) Meßzahlen für das hamburgische Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (im folgenden kurz „Gastgewerbe“ genannt) veröffentlicht, die auf den statistischen Ergebnissen der Umsätze und Beschäftigtenzahlen des Jahres 1962 basieren.

Die Grundlage für die Umstellung der Gastgewerbestatistik auf die neue Basis (Monatsdurchschnitt des Jahres 1962 = 100) bot die im Jahre 1960 durchgeführte Handels- und Gaststättenzählung¹⁾, die alle Unternehmen des Gastgewerbes erfaßte und damit eine gute Auswahlgrundlage für die laut Gesetz²⁾ festgelegte Zahl der monatlich auskunftspflichtigen Unternehmen bildete. Der repräsentative Firmenkreis, der stellvertretend für die Gesamtmasse der Unternehmen zur Statistik herangezogen wird, wurde erweitert und die mathematisch-statistische Methode verbessert. Die Statistik, die in erster Linie der Schnellberichterstattung dient, wurde mit diesen Maßnahmen stärker als bisher aktualisiert.

Der Zuordnung der Unternehmen zu den einzelnen Zweigen im Gastgewerbe lag die „Systematik der Wirtschaftszweige“³⁾ zugrunde; diese enthält als „Grundsystematik“ die Gliederungsmerkmale für alle nach Wirtschaftszweigen gegliederten Statistiken. Entsprechend wurden die bisherigen nach der früheren Arbeitsstättensystematik eingeteilten Zweige neu eingeordnet. Im Beherbergungsgewerbe wurde die in der Systematik der Wirtschaftszweige als kleinste Einheit ausgewiesene Wirtschaftsklasse „Hotels und Gasthöfe“ nochmals unterteilt, weil die Struktur⁴⁾ dieser Beherbergungsunternehmen sehr verschieden ist und ihre Entwicklung, wie die Erfahrung gezeigt hat, sehr voneinander abweicht. Diese beiden Kategorien werden daher in der Gastgewerbestatistik wie zwei Wirtschaftsklassen behandelt. Das Gaststätten-gewerbe erhielt eine Unterteilung nach den folgenden 4 Wirtschaftsklassen: Gast- und Speisewirtschaften; Bahnhofswirtschaften; Cafés; Bars, Tanz- und Vergnügungslokale. Die beiden letzteren Wirtschaftsklassen wurden in der bisherigen Statistik in einer Position ausgewiesen. Für die Wirtschaftsklassen: Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen werden Meßzahlen nicht mehr berechnet. Auch die Betriebe mit Kombinationen sind weggefallen, weil entsprechend der wirtschaftssystematischen Zuordnung nur noch die Unternehmen dem Gastgewerbe zugerechnet werden, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt⁵⁾ im Gaststätten- oder Beherbergungsgewerbe liegt.

Die Auswahl der Unternehmen wurde im Stichprobenverfahren nach einem vom Statistischen Bundesamt mathematisch berechneten Auswahlplan vorgenommen, der einen ausreichenden Repräsentationsgrad für die Ergebnisse nach Ländern sicherstellte.

Am 30. 9. 1960, dem Stichtag der Handels- und Gaststättenzählung, befanden sich 3 822 Unternehmen des Gastgewerbes in Hamburg, von denen auf Grund der

¹⁾ Vgl. Lellau, W.: Hamburgs Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1960. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1964, April-Heft, S. 77 ff.

²⁾ Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 12. August 1960 (BGBl. S. 689).

³⁾ Herausgeber Statistisches Bundesamt Wiesbaden. Erschienen im Juli 1961 im Verlag W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart und Mainz.

⁴⁾ Unterscheidungsmerkmale: Vgl. Lellau, W.: Die Hamburger Beherbergungsbetriebe. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1962, S. 10 ff.

⁵⁾ Nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“ liegt der „Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit“ dann im Gastgewerbe, wenn aus den Dienstleistungen für dieses Gewerbe eine größere Wertschöpfung resultiert als aus einer zweiten bzw. aus mehreren sonstigen Tätigkeiten. Das bedeutet, daß ein Unternehmen einschließlich zugehöriger Zweigniederlassungen in oder außerhalb Hamburgs der Wirtschaftsklasse zugeordnet wurde, auf die der größte Teil der in dem Unternehmen entstandenen Wertschöpfung entfällt.

Stichprobenauswahl 689 Unternehmen (= 18 % der Auswahlmasse) ab 1. Januar 1962 zur monatlichen Berichterstattung aufgefordert wurden. Die Zahl der berichtenden Unternehmen hat sich bis zum Jahres-schluß 1965 durch Branchenwechsel und durch Löschungen um 58 verringert; es kamen aber durch Neugründungen, die auf Grund der Gewerbeanmeldungen erfaßt und nach der repräsentativen Methode in die Statistik einbezogen werden, 47 Unternehmen hinzu, so daß sich im Dezember 1965 die Gesamtzahl der berichtenden Unternehmen auf 678 belief. Davon entfielen auf:

| Wirtschafts- klassen | 1965 | 1962 | Veränderungen seit 1962 durch | | | | |
|--|------|------|----------------------------------|-----|-------------|-------------|--------------|
| | | | Branchen- wechsel | | Zu- gang | Ab- gang | ins- ges. |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Hotels | 133 | 133 | + 5 | — | + 3 | — 8 | 0 |
| Gasthöfe | 32 | 33 | + 4 | — 5 | + 1 | — 1 | — 1 |
| Fremdenheime und Pensionen | 79 | 85 | + 2 | — 2 | + 1 | — 7 | — 6 |
| Gast- und Speise- wirtschaften | 312 | 310 | + 6 | — 5 | + 26 | — 25 | + 2 |
| Bahnhofs- wirtschaften | 26 | 28 | — | — | — | — 2 | — 2 |
| Cafés | 22 | 27 | — | — | — | — 5 | — 5 |
| Bars, Tanz- u. Ver- gnügungslokale .. | 74 | 73 | + 1 | — 3 | + 13 | — 10 | + 1 |

Die von den Unternehmen monatlich zu erstattenden Meldungen beziehen sich

1. auf den Gesamtumsatz, der wegen der Erfassung der Unternehmen nach dem geschilderten Schwerpunktprinzip auch Teilumsätze aus branchenfremder Tätigkeit wie z. B. Bäckerei, Schlachtereie, Kino usw. enthalten kann.
2. auf den Umsatz aus dem Gastgewerbe, unterteilt nach dem Umsatz aus Verpflegung (einschl. Frühstück, Getränke und sonst. Verkauf) und aus Übernachtung (einschl. Bäder).
3. auf die Anzahl der im Gastgewerbe tätigen Voll- und Teilbeschäftigten (einschl. tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige).

Die Angaben dienen dazu, im Wege der Hochrechnung die theoretischen Gesamtwerte je Wirtschaftsklasse festzustellen, die dann in Relation zu den entsprechenden Gesamtwerten des Basiszeitraumes gebracht werden; das Ergebnis wird in Meßzahlen dargestellt, die auf die Entwicklung des Gastgewerbes und dessen einzelner Wirtschaftsklassen schließen lassen.

Die bisher in der Gastgewerbestatistik angewandte Basis des Jahres 1955, die auf die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 1955 zurückging, trug der neueren Entwicklung aus verschiedenen Gründen nicht mehr voll Rechnung. Der neuen Basis und der gleichen Berechnungsmethode bedienen sich auch die Statistik des Einzelhandels sowie die Handwerksstatistik, so daß Vergleiche über die Entwicklung mit den Meßzahlen dieser Statistiken ab 1962 möglich sind.

Die Berechnung der Meßzahlen auf der Basis Monatsdurchschnitt 1962 = 100 begann mit dem Monat Januar 1963. Wegen der neuen Zuordnung der Unternehmen, der erweiterten Repräsentation und einer verbesserten Berechnungsmethode lassen sich die auf neuer Basis berechneten Meßzahlen nicht mit denen der Basis von 1955 vergleichen. Die monatliche Berichterstattung auf der Grundlage der früheren Basis wurde im Dezember 1963 eingestellt; die neue Berichterstattung mit den Meßzahlen auf der Basis 1962 wurde ab Januar 1965 aufgenommen; nur auf letztere beziehen sich die Ergebnisse dieser Veröffentlichung.

II. Die Umsatzstruktur

Einen Einblick in die Struktur des Hamburger Gastgewerbes gewährt die Aufteilung des während eines Jahres erzielten Gesamtumsatzes nach den einzelnen Wirtschaftsklassen, deren Größenanteile erkennen lassen, welches Gewicht ihnen innerhalb des Gastgewerbes zukommt.

Der vermutliche Jahresumsatz wird im Wege der Hochrechnung der von den ausgewählten Unterneh-

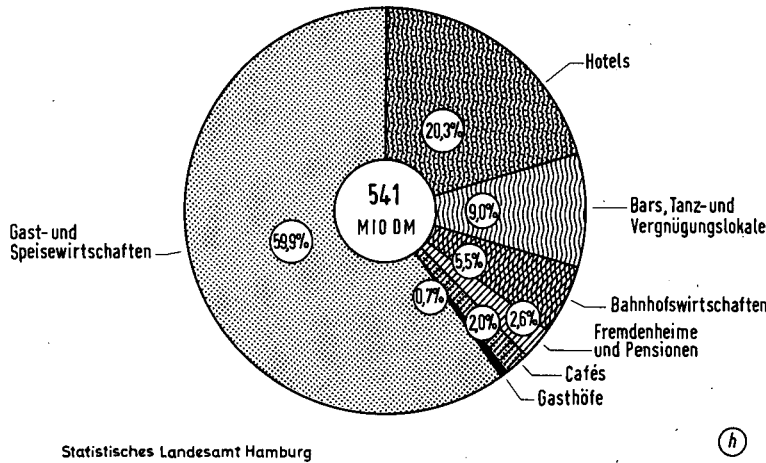
Tabelle 1

Die Umsätze im Gastgewerbe in den Jahren 1962 bis 1965
in 1 000 DM und in %

| Wirtschaftsklassen | 1962 | | 1963 | | 1964 | | 1965 | |
|---|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------|
| | Umsatz 1000 DM | % | Umsatz 1000 DM | % | Umsatz 1000 DM | % | Umsatz 1000 DM | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Hotels | 87 775 | 18,0 | 102 584 | 20,4 | 104 083 | 20,5 | 109 811 | 20,3 |
| Gasthöfe | 3 451 | 0,7 | 4 078 | 0,8 | 3 921 | 0,8 | 3 930 | 0,7 |
| Fremdenheime und Pensionen | 11 363 | 2,3 | 11 950 | 2,4 | 12 708 | 2,5 | 13 848 | 2,6 |
| Beherbergungsgewerbe .. | 102 590 | 21,0 | 118 611 | 23,6 | 120 712 | 23,8 | 127 596 | 23,6 |
| Gast- und Speise- wirtschaften | 305 860 | 62,9 | 303 302 | 60,2 | 309 084 | 60,8 | 324 375 | 59,9 |
| Bahnhofswirtschaften .. | 29 296 | 6,0 | 29 456 | 5,9 | 29 451 | 5,8 | 30 019 | 5,5 |
| Cafés | 11 883 | 2,5 | 13 345 | 2,7 | 12 498 | 2,4 | 11 001 | 2,0 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungslokale | 36 739 | 7,6 | 38 214 | 7,6 | 36 873 | 7,2 | 48 488 | 9,0 |
| Gaststättengewerbe | 383 777 | 79,0 | 384 316 | 76,4 | 387 906 | 76,2 | 413 884 | 76,4 |
| Gastgewerbe | 486 369 | 100,0 | 503 931 | 100,0 | 508 608 | 100,0 | 541 472 | 100,0 |
| Beherbergungsgewerbe .. | 102 590 | 100,0 | 118 611 | 100,0 | 120 712 | 100,0 | 127 596 | 100,0 |
| dar. Verpflegung | 60 277 | 58,8 | 68 005 | 57,3 | 70 776 | 58,6 | 74 352 | 58,3 |
| Übernachtung | 40 855 | 39,8 | 48 138 | 40,6 | 46 836 | 38,8 | 50 280 | 39,4 |
| Sonstige Umsätze | 1 458 | 1,4 | 2 468 | 2,1 | 3 100 | 2,6 | 2 964 | 2,3 |

Schaubild 1

Die Umsatzstruktur des Gastgewerbes in Hamburg im Jahre 1965



men gemeldeten Umsätze ermittelt und dient als Anhaltspunkt für die Beurteilung der Struktur. Tabelle 1 enthält die hochgerechneten Jahresumsätze der einzelnen Wirtschaftsklassen des Gastgewerbes seit 1962 und deren Anteile am Gesamtumsatz.

Mehr als drei Viertel des Gesamtumsatzes nimmt das Gaststättengewerbe ein, dessen Schwergewicht mit fast zwei Dritteln des Gesamtumsatzes bei den Gast- und Speisewirtschaften liegt. Fast ein Viertel des Gesamtumsatzes entfällt auf das Beherbergungsgewerbe, bei dem den Hotels mit rd. einem Fünftel des Gesamtumsatzes die Hauptbedeutung zukommt.

Die Veränderungen in den Anteilen der einzelnen Wirtschaftsklassen in den vergangenen 3 Jahren zeigen strukturelle Wandlungen zu Lasten der Gast- und Speisewirtschaften, Bahnhofswirtschaften und insbesondere der Cafés an; letztere blieben 1965 auch in den absoluten Umsatzwerten hinter denen des Jahres 1962 zurück. Die Anteile an den Gesamtumsätzen erhöhten sich dagegen bei den Hotels, den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen sowie in geringerem Umfang bei den Fremdenheimen und Pensionen. Die Umsatzstruktur des Gastgewerbes nach dem Stande des Jahres 1965 ist aus Schaubild Nr. 1 zu ersehen.

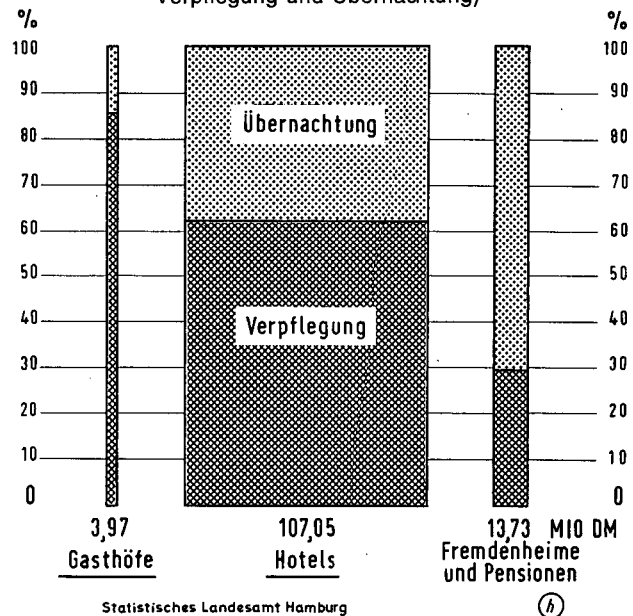
Eine Aufgliederung der Umsätze des Beherbergungsgewerbes nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsätzen zeigt, daß die ersteren, d. h. die Umsätze für Bewirtung der Gäste mit Speisen und Getränken, stark überwiegen. Der Anteil der sonstigen Umsätze im Beherbergungsgewerbe, bei denen es sich um branchenfremde Tätigkeiten handelt, ist zwar seit 1962 etwas größer geworden, ihm kommt aber im Hinblick auf seinen geringeren Umfang im Verhältnis zum Ganzen kein besonderes Gewicht zu.

Einen Überblick über die Struktur der Verpflegungs- und Übernachtungsumsätze des Beherbergungsgewerbes im Jahre 1965 gibt das Schaubild Nr. 2. Es zeigt, daß der größere Teil der Umsätze bei den Hotels und den Gasthöfen auf die Verpflegung entfällt, während bei den Fremdenheimen und Pensionen die Übernachtungsumsätze dominieren.

Schaubild 2

Strukturdaten des Beherbergungsgewerbes in Hamburg für das Jahr 1965

(Anteile der Wirtschaftsklassen an den Umsätzen für Verpflegung und Übernachtung)



III. Die Entwicklung der Umsätze seit 1962

Die Gegenüberstellung der in der Anhangtabelle Nr. 1 (Seite 216) angeführten monatlichen Meßzahlen für die Jahre 1962 bis 1965 zeigt, daß das hamburgische Gastgewerbe starken Umsatzenschwankungen unterworfen ist, die sich nicht nur auf den Ablauf einer Saison, sondern auch auf die Jahresergebnisse beziehen. Abgesehen von den typischen saisonalen Schwankungen durch den Urlaubs- und Ausflugsverkehr im Sommer, haben Messen, Ausstellungen und Kongresse einen Einfluß auf den Umsatz und die Beschäftigungslage. Große Bedeutung kommt auch dem Wetterverlauf zu. Ein besonderer Faktor ist die Preisbewegung. Seit dem Jahre 1962 sind die Lohn- und Gehaltskosten sowie die Kosten für die von den Unternehmen eingekauften Waren angestiegen und haben zu einer Erhöhung der Preise im Gastgewerbe geführt. Die Preissteigerungen⁶⁾ kamen mit jährlich durchschnittlich 6 % (von 1960 bis 1964) bei den Über-

⁶⁾ Vgl. Grosser, M.: Preise im Hamburger Beherbergungs- und Gaststättengewerbe (Ergebnisse 1962 — 1964). In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1965, Juni-Heft, S. 153 ff.

nachtungspreisen am stärksten zum Ausdruck, während sich die Preise für die Verpflegung nicht im gleichen Maße veränderten. Am geringsten erhöhten sich die Preise für Getränke. Ein weiterer Einfluß auf die Erhöhung der Umsätze wird auch in der Änderung der Konsumgewohnheiten zu suchen sein, für die eine qualitative Verbesserung des Angebots in Waren und Ausstattung eine Rolle spielt.

Die Meßzahlen (Spalte 18 der Anhangtabelle 1) weisen aus, daß das Gastgewerbe in Hamburg in den Jahren 1963 mit einer Zuwachsrate von 4 % und 1964 mit 1 % nur in geringem Maße an der allgemeinen Konjunktur und Einkommenssteigerung teilgenommen hat. Erst im Jahre 1965 stieg die Zuwachsrate auf 6 %. Besonders deutlich zeigt sich dies beim Gaststättengewerbe (Sp. 17), auf das, wie aus der Strukturanalyse hervorgeht, der größte Teil der Umsätze entfällt; es verblieb im Jahre 1963 auf dem gleichen Stand wie 1962; im Jahre 1964 hatte es eine Zuwachsrate von 1 % und erst im Jahre 1965 eine von 7 %. Dagegen hatte das Beherbergungsgewerbe (Sp. 10) im Jahre 1963, als die internationale Gartenbauausstellung (IGA) stattfand, eine Zuwachsrate von 16 %, die allerdings wegen des geringen Anteils des Beherbergungsgewerbes am Gesamtumsatz bei den Meßzahlen für das gesamte Gastgewerbe nicht sehr stark in Erscheinung trat; im Jahre 1964 betrug die Zuwachsrate beim Beherbergungsgewerbe 2 % und im Jahre 1965, wie beim Gaststättengewerbe, 7 %.

Die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsklassen im Gastgewerbe war in den einzelnen Jahren seit 1962 zum Teil sehr unterschiedlich. Die Meßzahlen für die Gast- und Speisewirtschaften weisen für das Jahr 1963 niedrigere Umsätze als im Basisjahr aus; auch im Jahre 1964 blieben sie mit Ausnahme des Dezembers im Durchschnitt unter den Umsätzen von 1962; erst im Jahre 1965 machte sich ein im Verhältnis zur Gesamtentwicklung geringer Anstieg bemerkbar. Auch die Meßzahlen für die Bahnhofswirtschaften, die ihre Höchstumsätze in den Monaten Juli und August erzielen, weisen mit Ausnahme des IGA-Jahres 1963 keine wesentlichen Umsatzerweiterungen aus. Die Umsätze der Cafés gingen nach einem Anstieg im Jahre 1963 sogar unter die des Basisjahres zurück. Die Bars, Tanz- und Vergnügungslokale dagegen hatten nach einer verhaltenden Entwicklung in den Jahren 1963 und 1964 im Jahre 1965 eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Umsatzsteigerung zu verzeichnen. Die Meßzahlen für die Hotels lassen eine kontinuierlich ansteigende Umsatzentwicklung seit 1962 mit einem etwas größeren Sprung im Jahre 1963 erkennen; bemerkenswert ist, daß die Umsätze für die Verpflegung — das ist die Bewirtung mit Speisen und Getränken — im Durchschnitt höher angestiegen sind als im Gaststättengewerbe. Ein Vergleich der Meßzahlen für die Verpflegung und derjenigen für die Übernachtung zeigt, daß eine saisonale Abhängigkeit bei den Verpflegungsumsätzen nicht im gleichen Maße wie bei den Übernachtungsumsätzen gegeben ist. Die gleiche Entwicklung wie bei den Hotels trifft, wenn auch in geringerem Umfange, auf die Gasthöfe zu. Ebenso sind die Umsätze der Fremdenheime und Pensionen im Durchschnitt gleichmäßig gestiegen; aber sie sind absolut saisongebunden.

Im jahreszeitlichen Verlauf zeigt sich eine stark unterschiedliche Umsatzentwicklung mit dem tiefsten Punkt zum Beginn eines Jahres und mit verschiedenen Höhepunkten in der übrigen Zeit. Typisch für die Umsatzlage im hamburgischen Gastgewerbe ist ein auch schon vor 1962 zu beobachtender Jahresrhythmus, indem regelmäßig im Mai eines jeden Jahres der monatliche Jahresdurchschnitt erstmalig überschritten wurde. Dieser Anstieg nach den umsatzschwachen Monaten Januar bis April, in denen der Monat März die Aufwärtsentwicklung einleitet, stellt zugleich einen ersten Höhepunkt in einer Jahresaison dar, dem mit einer Ausnahme im Jahre 1961 regelmäßig ein überwiegend starkes Absinken der Meßzahlen im folgenden Monat Juni folgt. Zweifellos trägt zu dem Anstieg im Mai nicht nur der Eintritt in eine klimatisch bessere Jahreszeit, sondern auch eine größere Zahl von Festtagen (1. Mai, Himmelfahrt) bei. Ein deutlicher Einfluß solcher Festtage zeigte sich im Jahre 1964, als der erste Mai, auf einen Freitag fallend, zu einem langen Wochenende beitrug, die Pfingsttage in den Monat Mai fielen und dieser außerdem 5 Sonntage enthielt. Die entsprechende Umsatzmeßzahl lag um 9 % höher als im vorhergehenden April und um 8 % als im folgenden Juni. Eine im prozentualen Verhältnis ähnliche Umsatzspitze ist in keinem der Vergleichsjahre erreicht worden.

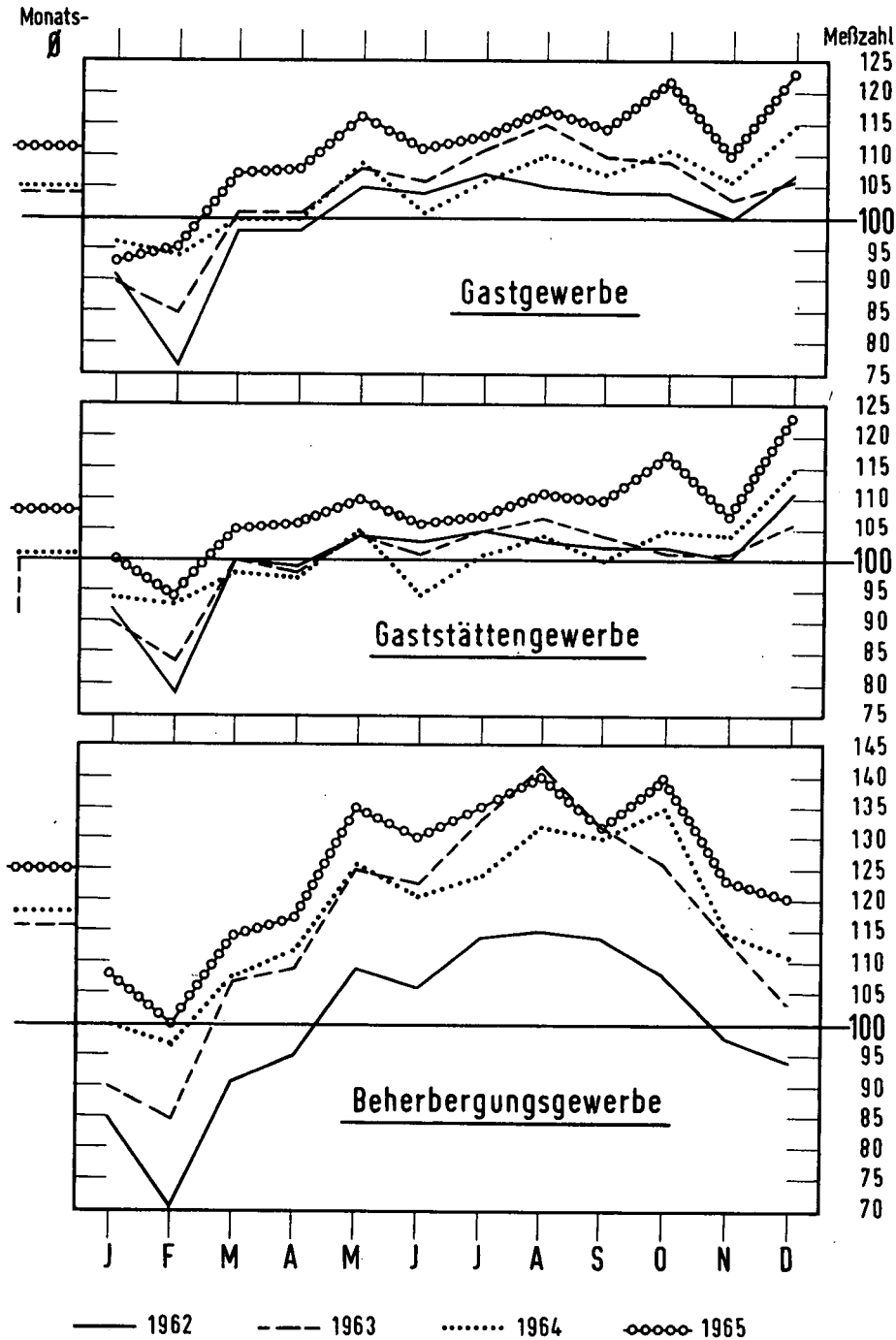
Dem Umsatzrückgang im Monat Juni folgt ständig im Juli ein leichter Anstieg, dem sich ein neuer mehr oder weniger ausgeprägter Höhepunkt im August anschließt. In diesen Monaten kommt der stärkere Reiseverkehr der Urlaubszeit zum Ausdruck, aber im August kommt auch sicherlich der immer wiederkehrenden stark besuchten Lebensmittelfachausstellung bzw. der Ausstellung „Du und Deine Welt“ in Planten und Blumen eine besondere Bedeutung zu. Im September tritt wieder regelmäßig ein Rückgang der Umsätze, jedoch nicht in so starkem Maße wie im Juni, ein. Die sinkende Tendenz setzt sich im Oktober fort; manchmal aber, wenn in diesem hierfür bevorzugten Monat Tagungen und Kongresse in größerem Umfange stattfinden, kommt es zu einem neuen Ansteigen, um dann aber wieder im November auf oder knapp unter den Stand des monatlichen Jahresdurchschnitts zurückzugehen. Als umsatzstärkster Monat des Jahres folgt der Dezember, in welchem bekanntlich die Festtage, insbesondere die Vorbereitungen dazu, eine maßgebende Rolle spielen.

Im Gesamtüberblick ergibt sich, daß die Grundzüge der Umsatzentwicklung in den einzelnen Jahren seit 1962 gleichgeblieben sind. Die jahreszeitliche Entwicklungslinie verläuft in mehreren Wellen; sie steigt im Gastgewerbe, wie das Diagramm I des Schaubildes Nr. 3 zeigt, nach einem Tiefstand von 11 bis 23 % unter dem Jahresmittel zum Beginn eines Jahres im März an und übersteigt erstmalig im Mai den Jahresdurchschnitt um 4 bis 5 %. Einem meist starken Abfall der Kurve im Juni folgt im Juli wieder eine langsamere Aufwärtsbewegung, die sich fast immer im August fortsetzt, um im September aber wieder stark abzufallen. Ein neuer Höhepunkt im Oktober wird nochmals von einem heftigen Niedergang im November — zum Teil bis unter das Jahresmittel — abgelöst und erst im Dezember zeigt die Kurve ihren höchsten Stand mit 7 bis 12 % über dem Jahresdurchschnitt.

Schaubild 3

Die jahreszeitliche Entwicklung der Umsätze von 1962 bis 1965

(Meßzahl: Monatsdurchschnitt 1962 = 100)



Statistisches Landesamt Hamburg

(h)

Eine Ausnahme von dieser für das Gastgewerbe in Hamburg charakteristischen Umsatzkurve ergab sich im Jahre 1963, als vom April bis September die Internationale Gartenbauausstellung stattfand. Die Umsatzentwicklung blieb damals in der Wellenlinie zwar gleich, aber die höchsten Umsätze (9 % über dem Jahresdurchschnitt) wurden im August, statt üblicherweise im Dezember erzielt.

Das Bild der jährlichen Umsatzentwicklung im Gastgewerbe wird am stärksten vom Gaststättengewerbe (Diagramm II des Schaubildes Nr. 3), das mehr als

drei Viertel der Gesamtumsätze umfaßt, bestimmt. Da das Gaststättengewerbe von den saisonalen Erscheinungen des Fremdenverkehrs nicht so abhängig ist wie das Beherbergungsgewerbe, sind die Unterschiede in dem wechselvollen Steigen und Sinken der Monatsumsätze wesentlich kleiner, aber der Jahresrhythmus ändert sich nicht. Der Tiefstand am Beginn eines Jahres und Höchststand im Dezember bleiben zwar in der Regel gleich, jedoch ist der An- und Abstieg zwischen den Intervallen vom Mai bis Oktober nicht so ausgeprägt, d. h. daß die Umsatzenschwankungen nicht so groß sind. Besonders deut-

lich tritt dies bei den Gast- und Speisewirtschaften, die das Schwergewicht im Gaststättengewerbe bilden, in Erscheinung, deren Schwankungen um das Jahresmittel von allen Wirtschaftsklassen des Gastgewerbes am niedrigsten sind. Stärkere saisonale Einflüsse machen sich dagegen bei den Bahnhofswirtschaften infolge des sommerlichen Reiseverkehrs und z. T. auch bei den Cafés bemerkbar, während sich bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen innerhalb des Jahresrhythmus größere Schwankungen und z. T. im Dezember Abweichungen von der Jahreslinie zeigen, die allerdings wegen des verhältnismäßig geringen Anteils an den Gesamtumsätzen beim Gaststättengewerbe nicht besonders ins Gewicht fallen.

Insgesamt gesehen verläuft die Umsatzentwicklung im Gaststättengewerbe gleichmäßiger als im Beherbergungsgewerbe, in dem die Schwankungsbreite zwischen dem Tiefst- und dem Höchststand im Durchschnitt um mehr als ein Drittel größer ist.

Die jahreszeitliche Kurve im Beherbergungsgewerbe (siehe Diagramm III des Schaubildes Nr. 3) entspricht in ihrem Ablauf der des gesamten Gastgewerbes, jedoch mit dem Unterschied, daß die höchsten Umsätze im August eines Jahres erreicht werden und dann langsam zum Ende des Jahres — in einigen Jahren nach einem Zwischenanstieg im Oktober — abfallen. Hierbei handelt es sich um saisonale Einflüsse des sommerlichen Ausflugs- und Reiseverkehrs, die sich noch deutlicher in der Aufgliederung der Umsätze des Beherbergungsgewerbes nach Übernachtung und Verpflegung zeigen. Dabei entspricht die Entwicklung der Verpflegungsumsätze — allerdings mit einer größeren Schwankungsbreite — dem gleichen Rhythmus wie dem des Gaststättengewerbes, während bei den Übernachtungsumsätzen eine ausgeprägte Konjunktur in den Sommermonaten mit der Spitze im August die übrigen Monatsergebnisse des Jahres weit überragt. Das gleiche Bild ergibt sich in den einzelnen Wirtschaftsklassen des Beherbergungsgewerbes mit dem Schwergewicht bei den Hotels; die Einflüsse der Sommersaison treten aber bei den Gasthöfen, insbesondere bei den Fremdenheimen und Pensionen, stärker hervor.

IV. Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen seit 1962

Für die Berechnung der Beschäftigtenmeßzahlen werden in der Gastgewerbestatistik erfaßt:

- a) die im Gastgewerbe tätigen Vollbeschäftigten, einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, Lehrlinge, Urlauber und Kranken,
- b) die Teilbeschäftigten, die eine kürzere als die volle Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.

Voll- und Teilbeschäftigte werden jeweils in einer Summe ausgewiesen bzw. sind für die Berechnung der Beschäftigtenmeßzahlen zusammengefaßt, weil die Zahl der Teilbeschäftigten des Gastgewerbes in Hamburg für eine repräsentativ-statistische Darstellung nicht ausreicht. Für die Zwecke dieser Untersuchung wurden die von den Unternehmen gemeldeten Beschäftigtenzahlen in der gleichen Weise wie bei den Umsätzen zu einer theoretischen Gesamtbeschäftigtenzahl je Wirtschaftsklasse hochgerechnet. Die Ergebnisse sind je Jahr in der Tabelle 2 zusammengestellt.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen weist viel geringere Schwankungen auf als die der Umsätze und zeigt eine von Jahr zu Jahr fallende Tendenz.

Den größten Anteil der Beschäftigten hat, ebenso wie bei den Umsätzen, wenn auch nicht im gleich hohen Maße, das Gaststättengewerbe mit dem Schwergewicht bei den Gast- und Speisewirtschaften aufzuweisen. Die Zahl der Beschäftigten nahm im Gaststättengewerbe von 1962 bis 1965 um rd. 1 500, bei den Gast- und Speisewirtschaften um rd. 1 200 ab. Da die Umsätze jedoch in der gleichen Zeit anstiegen, nahmen die Umsätze je Beschäftigten zu. Im Jahre 1962 belief sich der Umsatz im Gaststättengewerbe, darunter auch bei den Gast- und Speisewirtschaften, je Beschäftigten auf 25 200 DM und stieg bis zum Jahre 1965 um 19 % auf 30 000 DM. Bei den Bahnhofswirtschaften ging die Zahl der Beschäftigten von 1962 bis 1965 um etwas mehr als 100 zurück; der Umsatz je Beschäftigten war hier jedoch von allen Wirtschaftsklassen infolge des großen Anteils der Selbstbedienung am höchsten; er stieg von

Tabelle 2

Die Anzahl der Beschäftigten im Gastgewerbe in Hamburg in den Jahren 1962 bis 1965
Angaben im Monatsdurchschnitt und in %

| Wirtschaftsklassen | 1962 | | 1963 | | 1964 | | 1965 | |
|--|--------|-------|--------|-------|--------|-------|--------|-------|
| | MD | % | MD | % | MD | % | MD | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Hotels | 4 547 | 22,2 | 4 909 | 24,6 | 4 812 | 24,9 | 4 776 | 25,0 |
| Gasthöfe | 163 | 0,8 | 151 | 0,8 | 157 | 0,8 | 148 | 0,8 |
| Fremdenheime und Pensionen | 704 | 3,4 | 684 | 3,4 | 687 | 3,6 | 660 | 3,4 |
| Beherbergungsgewerbe .. | 5 414 | 26,4 | 5 744 | 28,8 | 5 656 | 29,3 | 5 584 | 29,2 |
| Gast- und Speise- wirtschaften | 11 944 | 58,4 | 11 144 | 56,2 | 10 822 | 56,1 | 10 752 | 56,2 |
| Bahnhofswirtschaften .. | 1 013 | 5,0 | 978 | 4,9 | 911 | 4,7 | 889 | 4,7 |
| Cafés | 532 | 2,6 | 540 | 2,7 | 527 | 2,8 | 448 | 2,3 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungslokale | 1 541 | 7,6 | 1 484 | 7,4 | 1 374 | 7,1 | 1 453 | 7,6 |
| Gaststättengewerbe | 15 030 | 73,6 | 14 146 | 71,2 | 13 634 | 70,7 | 13 542 | 70,8 |
| Gastgewerbe | 20 444 | 100,0 | 19 890 | 100,0 | 19 290 | 100,0 | 19 126 | 100,0 |

1962 mit 28 800 DM um 17 % auf 33 600 DM im Jahre 1965. Bei den Cafés nahm die Zahl der Beschäftigten im gleichen Verhältnis ab, der Umsatz je Beschäftigten stieg aber nur von 1962 bis 1965 von 22 800 DM um 5 % auf 24 000 DM. Die Zahl der Beschäftigten ging bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen verhältnismäßig geringfügig zurück, aber der Umsatz je Beschäftigten nahm seit 1962 von 24 000 DM auf 33 000 DM im Jahre 1965, das sind fast 38 %, zu.

Im Beherbergungsgewerbe ergab sich ein entgegengesetztes Strukturbild. Der Anteil der Beschäftigten des Beherbergungsgewerbes war erheblich höher als der Anteil am Umsatz und stieg von 1962 bis 1965 um 11 %. Der Umsatz je Beschäftigten nahm in dieser Zeit von 19 000 DM auf 22 800 DM = 12 % zu. Bestimmend für diese Entwicklung im Beherbergungsgewerbe waren die Hotels, bei denen der Anteil der Beschäftigten von 1962 bis 1965 um 12,6 % stieg und deren Umsatz je Beschäftigten dem des Beherbergungsgewerbes gleich war. Die niedrigeren Einnahmen je Beschäftigten deuten auf die starke Lohnintensität und den geringeren Wareneinsatz als im Gaststättengewerbe hin. Bei den Gasthöfen ergab sich seit 1962 eine leichte Verringerung der Beschäftigtenzahlen. Der Umsatz je Beschäftigten erhöhte sich von 1962 von 21 000 DM um 26 % auf 26 400 DM im Jahre 1965. Einen höheren Anteil von Beschäftigten als der Anteil am Umsatz hatten auch die Fremdenheime und Pensionen; die Zahl der Beschäftigten hat bei diesen bis 1965 nur geringfügig abgenommen und der Umsatz je Beschäftigten ist der niedrigste aller Wirtschaftsklassen des Gastgewerbes; dies ist einerseits auf einen größeren Anteil von Teilbeschäftigten und andererseits auf den geringen Wareneinsatz (ohne Restauration) zurückzuführen; im Jahre 1962 wurden je Beschäftigten 16 200 DM, bis zum Jahre 1965 um 30 % mehr = 21 000 DM umgesetzt.

Einen Überblick über die Anteile der Beschäftigten im Jahre 1965 gibt das Schaubild Nr. 4.

Innerhalb eines Jahres bleibt, wie aus den Meßzahlen der Anhangtabelle 2 (Seite 217) hervorgeht, die Zahl der Beschäftigten des Gastgewerbes (Sp. 10) ziemlich konstant. Anders als bei der Umsatzentwicklung

bewegen sich die Schwankungen nur um 2 bis 3 % über oder unter dem Jahresmittel. Im jahreszeitlichen Verlauf ist seit 1962 ein gleichbleibender Rhythmus zu beobachten, der ebenso wie bei der Umsatzentwicklung seinen tiefsten Stand zum Beginn eines Jahres hat und nach langsamem Anstieg den höchsten Stand im Mai erreicht (eine Ausnahme bildete das Jahr 1964 mit tiefstem Stand im Juni/Juli). Vom Juli an, in einigen Fällen auch etwas später, setzt dann ein langsames Abfallen bis zum Dezember ein, in dem die Kurve wieder den Stand des Ausgangspunktes erreicht.

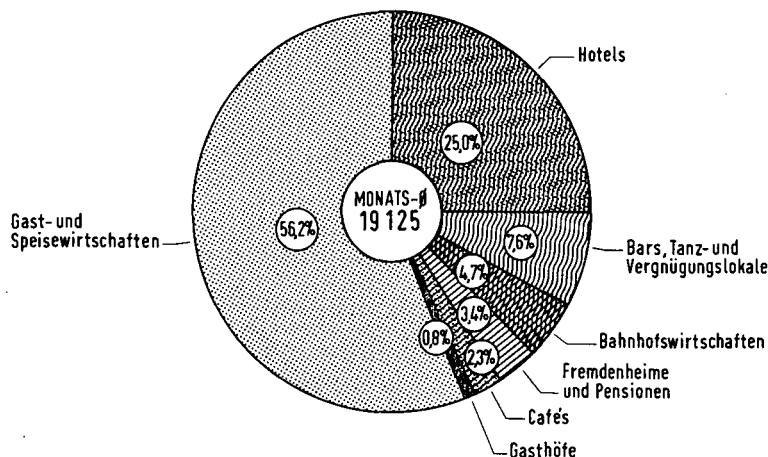
Eine unterschiedliche Entwicklung der Beschäftigtenzahlen ist innerhalb des Gastgewerbes festzustellen. Während im Gaststättengewerbe (Spalte 9) die Zahl der Beschäftigten seit 1962 von Jahr zu Jahr um insgesamt 10 % abnahm, stieg sie im Beherbergungsgewerbe (Sp. 4) 1963, dem IGA-Jahr, um 6 % an; sie fiel dann zwar in den beiden folgenden Jahren um insgesamt 3 % zurück, lag aber 1965 immer noch um 3 % über dem Basisjahr.

Auch im jahreszeitlichen Verlauf sind Unterschiede zu beobachten. Im Beherbergungsgewerbe wird in der Sommersaison die Anzahl der Beschäftigten stärker erhöht als im Gaststättengewerbe. Der Höchststand der Beschäftigtenzahlen lag im Beherbergungsgewerbe regelmäßig in den Monaten von Mai bis August. Im Gaststättengewerbe war nur in den Jahren 1962 und 1963, und zwar in den Monaten April bis Juni, eine etwas stärkere Erhöhung der Beschäftigtenzahlen zu beobachten, während in den beiden folgenden Jahren sich keine ausgesprochene saisonale Entwicklung abzeichnete. Die Schwankungsbreite zwischen den Hoch- und Tiefpunkten ist beim Gaststättengewerbe bedeutend geringer als im Beherbergungsgewerbe. Dies läßt darauf schließen, daß die Zahl der Beschäftigten im Gaststättengewerbe nicht so stark von den saisonalen Einflüssen abhängig ist und daß das Personal auch in umsatzschwächeren Monaten nach Möglichkeit gehalten wird.

Vergleicht man die Umsatzmeßzahlen im Beherbergungsgewerbe mit den entsprechenden Beschäftigtenmeßzahlen, so ist zu erkennen, daß die monat-

Schaubild 4

Die Beschäftigtenanteile im Gastgewerbe im Monatsdurchschnitt des Jahres 1965



liche Schwankungsbreite in den Umsätzen sehr viel größer war als bei den Beschäftigtenzahlen; sie betrug bei den Umsätzen im Durchschnitt der Jahre 1962 bis 1965 52 %, bei den Beschäftigten 6 %. Im Gaststättengewerbe blieb die Schwankungsbreite der Umsätze mit rd. 30 % konstant, aber bei den Beschäftigtenzahlen nahm sie von 4 auf 3 % ab.

Die Unterschiede zwischen Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe treten noch schärfer in Erscheinung, wenn man die Meßzahlen der umsatz- und personalstärksten Wirtschaftsklassen einander gegenüberstellt. Bei den Hotels (Sp. 1) sind es nur 3–5 Monate in der Sommersaison, deren Beschäftigtenzahl über den Monatsdurchschnitten der betreffenden Jahre liegt, obgleich höhere als die Durchschnittsumsätze auch in anderen Monaten erzielt wurden. Bei den Gast- und Speisewirtschaften (Sp. 5) sind die Beschäftigtenzahlen im wesentlichen nur im ersten Halbjahr höher als im Monatsdurchschnitt. Die größten Umsätze wurden jedoch nicht in den Monaten mit den höchsten Beschäftigtenzahlen erzielt.

Bei den Gasthöfen (Sp. 2) sowie den Fremdenheimen und Pensionen (Sp. 3) nahmen die Beschäftigtenzahlen seit 1962 bedeutend ab. Mit Ausnahme des ersten Quartals 1965 bei den Gasthöfen – infolge von Zugängen durch Branchenwechsel – hatten die Beschäftigtenzahlen beider Kategorien eine gleichartige Entwicklung mit einer Spitze in der Sommersaison.

Bei den Bahnhofswirtschaften (Sp. 6) trat eine Sonderentwicklung ein, indem in den Jahren 1962 bis 1964 sich die Höchstzahlen jeweils auf das 1. Quartal bezogen; nur im Jahre 1965 trafen sie mit der sommerlichen Saison Mai bis September zusammen. Bei den Cafés (Sp. 7) lagen die Höhepunkte regelmäßig in den Sommermonaten. Eine gleichartige Entwicklung zeigte sich bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (Sp. 8) mit Ausnahme des Jahres 1964, in welchem der Tiefstand im Sommer und der Höchststand im Herbst war.

V. Die Entwicklung im Vergleich zum Bundesgebiet und zu einigen ausgewählten Ländern

Die Berechnung der Meßzahlen für das Gastgewerbe des Bundesgebiets basiert auf den Meldungen der einzelnen statistischen Landesämter, die zusammengefaßt das Ausgangsmaterial für die Bundesstatistik darstellen. Die Meßzahlen sind daher das Gesamtergebnis für das Bundesgebiet ohne Berücksichtigung der besonderen Gegebenheiten der einzelnen Länder. Die Struktur des Gastgewerbes ist innerhalb des Bundesgebiets aber sehr verschieden, je nachdem ob es sich um typische Fremdenverkehrsgebiete, um Urlaubsgebiete oder um Gebiete handelt, in denen vorwiegend der örtliche Konsument bestimmend ist.

Ein Vergleich der Meßzahlen für das Gastgewerbe in Hamburg mit denen des Bundes zeigt, daß die Entwicklung des Jahresumsatzes 1963 mit einer Zuwachsrate von 4 % gleich war; im Jahre 1964 betrug sie in Hamburg aber nur 1 %, im Bund dagegen 6 %; im Jahre 1965 war sie mit 6 % für Hamburg und Bund wieder gleich. Im Gesamtdurchschnitt der Jahre 1963 bis 1965 blieb die Zuwachsrate Hamburgs mit 3,7 % hinter der des Bundes mit 5,3 % zurück.

Große Unterschiede ergeben sich im saisonalen Verlauf. Im Gegensatz zu Hamburg, wo auch die Wintermonate und insbesondere der Dezember eine beachtenswerte Rolle spielten, war für das Bundesgebiet regelmäßig im Winter der tiefste Stand zu beobachten, aber ebenso regelmäßig stiegen im Bundesgebiet von Mai bis September (1965 bis Oktober) die Umsätze über den Monatsdurchschnitt eines Jahres hinaus. Die höchsten Umsätze wurden im Bundesgebiet immer im August erzielt.

Abgesehen von dem grundsätzlichen Unterschied im jahreszeitlichen Verlauf und den niedrigeren Umsätzen in Hamburg war die Entwicklung des Gaststätten- und des Beherbergungsgewerbes im Gesamtdurchschnitt im Bund und in Hamburg ziemlich gleichartig, jedoch war die Schwankungsbreite zwischen den Hoch- und Tiefpunkten im Gaststättengewerbe mit durchschnittlich 27 % (Hamburg 28 %) sehr

Tabelle 3

Umsatzmeßzahlen des Gastgewerbes in Berlin, Bremen und Hamburg
Monatsdurchschnitt 1962 = 100

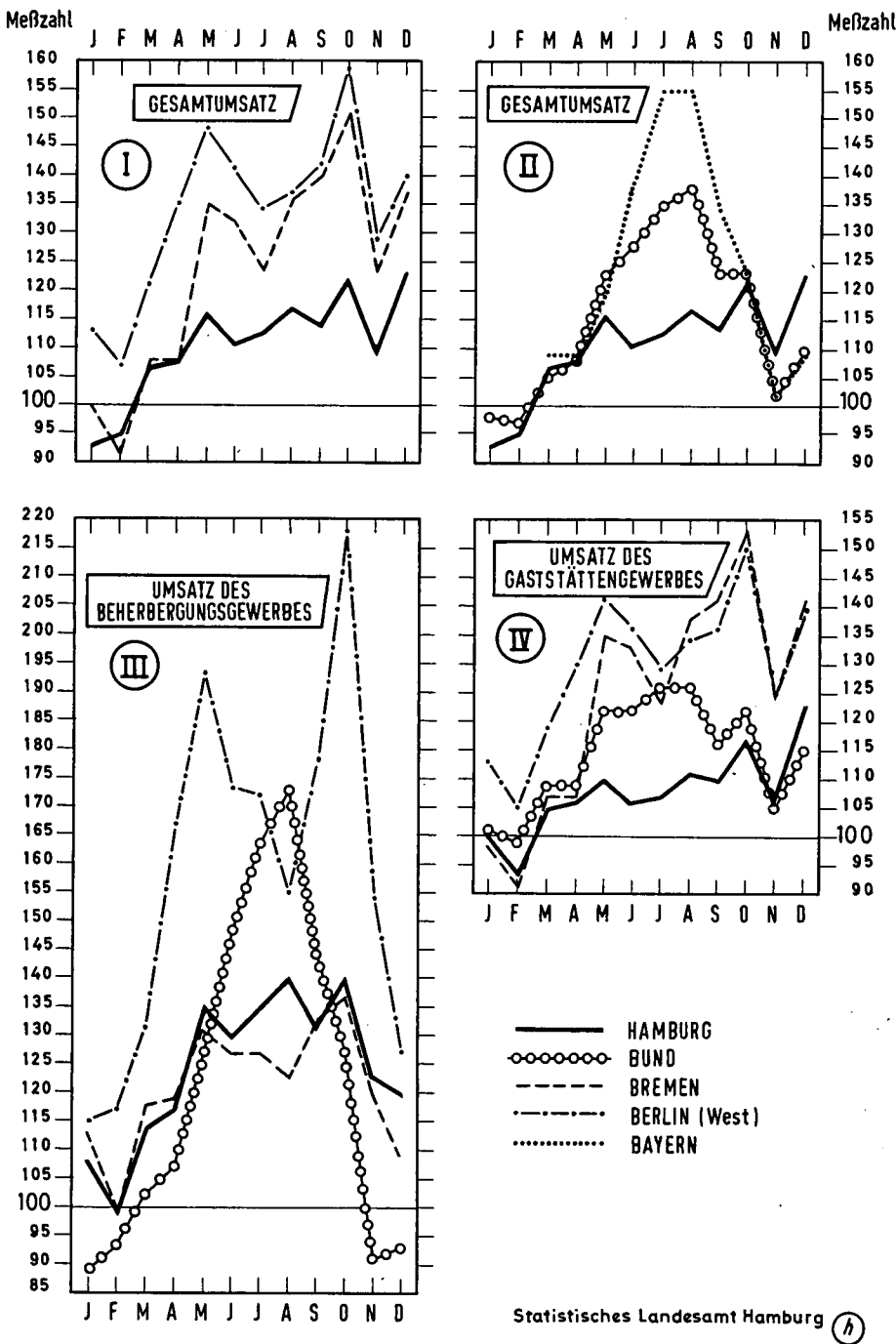
| Jahre Monate | Berlin | | | Bremen | | | Hamburg | | |
|-----------------|--------------------------|----------------------|---------------------|--------------------------|----------------------|---------------------|--------------------------|----------------------|---------------------|
| | Gastgewerbe insgesamt | davon | | Gastgewerbe insgesamt | davon | | Gastgewerbe insgesamt | davon | |
| | | Beherbergungsgewerbe | Gaststätten-gewerbe | | Beherbergungsgewerbe | Gaststätten-gewerbe | | Beherbergungsgewerbe | Gaststätten-gewerbe |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 1963 MD | 111 | 114 | 110 | 103 | 103 | 103 | 104 | 116 | 100 |
| 1964 MD | 124 | 136 | 122 | 111 | 114 | 110 | 105 | 118 | 101 |
| 1965 MD | 134 | 158 | 130 | 124 | 121 | 124 | 111 | 125 | 108 |
| Januar | 113 | 115 | 113 | 100 | 113 | 98 | 93 | 108 | 100 |
| Februar | 107 | 117 | 105 | 92 | 100 | 91 | 95 | 100 | 94 |
| März | 121 | 131 | 119 | 108 | 118 | 107 | 107 | 114 | 105 |
| April | 135 | 167 | 130 | 108 | 119 | 107 | 108 | 117 | 106 |
| Mai | 148 | 193 | 141 | 134 | 131 | 135 | 116 | 135 | 110 |
| Juni | 141 | 173 | 136 | 132 | 127 | 133 | 111 | 130 | 106 |
| Juli | 134 | 172 | 129 | 125 | 127 | 124 | 113 | 135 | 107 |
| August | 137 | 155 | 134 | 136 | 123 | 138 | 117 | 140 | 111 |
| September | 142 | 178 | 136 | 140 | 133 | 141 | 114 | 132 | 110 |
| Oktober | 159 | 218 | 150 | 151 | 137 | 153 | 122 | 140 | 117 |
| November | 129 | 154 | 125 | 124 | 120 | 125 | 110 | 123 | 107 |
| Dezember | 140 | 127 | 142 | 137 | 109 | 141 | 123 | 120 | 123 |

viel niedriger als im Beherbergungsgewerbe mit 94 % (Hamburg 48 %). Die Untergliederung des Beherbergungsgewerbes nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt im Durchschnitt, ebenso wie in Hamburg, eine gleichmäßigere Entwicklung des Verpflegungsumsatzes, allerdings – anders als in Hamburg – mit einer deutlichen Kulmination in den Sommermonaten. Beim Übernachtungsumsatz sind die Umsatzschwankungen sehr viel größer als in Hamburg; der Tiefpunkt im Winter wird im Bundesgebiet um z. T. mehr als das Dreifache vom Hochpunkt im Sommer überschritten. Am stärksten trat dies bei den

Fremdenheimen und Pensionen in Erscheinung, bei denen der Unterschied bis zum Fünffachen betrug.

Der Bund verzeichnete für die Gast- und Speisewirtschaften, Bahnhofswirtschaften und Cafés im großen Durchschnitt eine gleichartige Entwicklung mit einem saisonalen Aufstieg im Sommer; anders war es in Hamburg, wo diesen Wirtschaftsklassen auch in den Herbst- und Wintermonaten eine große Bedeutung zukam. Unabhängig von einer Sommersaison schienen im Bund die Bars, Tanz- und Vergnügungslokale zu sein; der Schwerpunkt ihrer Entwicklung lag regel-

Schaubild 5
Die jahreszeitliche Entwicklung der Umsätze im Bundesgebiet und in einigen
ausgewählten Ländern im Jahre 1965
(Meßzahl: Monatsdurchschnitt 1962 = 100)



mäßig, ähnlich wie in Hamburg, in der zweiten Hälfte eines Jahres.

Die Beschäftigtenmeßzahlen des Bundes weisen im jährlichen Durchschnitt gegenüber 1962 einen leichten Rückgang auf. Eine geringe Personalvermehrung ergab sich in den Sommermonaten, im Beherbergungsgewerbe — darunter im besonderen in den Fremdenheimen und Pensionen — stärker als im Gaststättengewerbe. Aus den Meßzahlen, die der Bund für Teilbeschäftigte gesondert berechnet, läßt sich deutlich erkennen, daß die Vermehrung des Personalbestandes sich in erster Linie auf diesen Personenkreis in der Sommersaison bezieht.

Zur Kennzeichnung der Situation des Gastgewerbes in Hamburg ist die Gegenüberstellung hamburgischer Meßzahlen mit den von den Stadtstaaten Berlin und Bremen für ihr Gastgewerbe errechneten Meßzahlen aufschlußreicher als ein Vergleich mit denen des Bundes.

Aus der Tabelle 3 geht hervor, daß seit 1962 die Umsätze des Gastgewerbes in Berlin stärker angestiegen sind als in den Hansestädten, und daß Hamburg sehr stark hinter Bremen zurückbleibt.

In der jahreszeitlichen Entwicklung besteht aber für die 3 Stadtstaaten der gleiche Jahresrhythmus. Wie aus dem Diagramm I des Schaubildes Nr. 5 hervorgeht, ist ihnen ein starker Abstieg in den Anfangsmonaten gemeinsam, ebenso folgt dem ersten Höhepunkt im Monat Mai wieder ein Absinken der Meßzahlen. Nach dem Auslaufen der Urlaubsperiode tritt ein neuer Höhepunkt ein, der in Berlin und Bremen

weit ausgeprägter ist als in Hamburg, wo die Meßzahlen für 1965 bis zu 19 % hinter Bremen und bis zu 25 % hinter Berlin zurückblieben. Nach einem Rückgang im November nimmt der Umsatz in den 3 Stadtstaaten im Dezember auf Grund einer stärkeren Inanspruchnahme des Gaststättengewerbes wieder zu.

Die gleichartige Entwicklung in den 3 Stadtstaaten spiegelt sich auch in den beiden Hauptsparten des Gastgewerbes, dem Beherbergungs- und Gaststättengewerbe, wider; jedoch steigen in Berlin die Umsätze beim Beherbergungsgewerbe (siehe Diagramm III des Schaubildes Nr. 5) sehr viel stärker an. In Hamburg bewegen sich die Umsätze des Gaststättengewerbes im Vergleich zu Berlin und Bremen (siehe Diagramm IV) auf einem sehr niedrigen Niveau.

In dem Diagramm II des Schaubildes Nr. 5 ist die Entwicklung der Umsatzmeßzahlen Hamburgs im Vergleich zum Bund und dem Freistaat Bayern dargestellt. Bayern wurde deshalb ausgewählt, um den Gegensatz eines Flächen- und Urlaubslandes, dessen Umsatzmeßzahlen den Kulminationspunkt in der Zeit der Sommerferien erreichen, deutlich zu machen.

Die Beschäftigtenzahlen der 3 Stadtstaaten haben sich im großen und ganzen der Umsatzentwicklung der einzelnen Jahre, allerdings mit einer viel geringeren Schwankungsbreite, angepaßt. Ein Unterschied besteht in Hamburg gegenüber Berlin und Bremen insofern, als bei diesen Städten die Beschäftigtenzahlen seit 1962 gestiegen, in Hamburg dagegen, wo auch die Zuwachsraten der Umsätze erheblich geringer waren, gefallen sind.

VI. Zusammenfassung

Die vorliegende Untersuchung hat ergeben, daß mehr als drei Viertel des Gesamtumsatzes vom Gaststättengewerbe, darunter rd. 60 % von den Gast- und Speisewirtschaften, erzielt werden, während auf das Beherbergungsgewerbe fast ein Viertel, darunter auf die Hotels rd. 20 % des Gesamtumsatzes, entfallen. Eine überragende Bedeutung — mit rd. 90 % des Gesamtumsatzes — kommt den Umsätzen für die Bewirtung mit Speisen und Getränken zu.

Die Gesamtentwicklung im Gastgewerbe hat seit 1962 u. a. durch ein Stagnieren im Jahre 1964 nur geringe Fortschritte gemacht. Bis einschließlich des Jahres 1965 ist im Durchschnitt der letzten 3 Jahre eine jährliche Zuwachsrate von 3,6 % festzustellen. Besonders im Gaststättengewerbe wuchsen die Umsätze — mit Ausnahme des Jahres 1965 — kaum über den Stand des Jahres 1962 hinaus. Eine bessere Entwicklung hatte das Beherbergungsgewerbe, das im Durchschnitt jährliche Zuwachsraten von rd. 8 % erzielte, aber bei seinem geringeren Gewicht für das Gesamtbild nicht durchschlagend war.

Stellt man die für die Jahre 1960 bis 1964 festgestellten Preiserhöhungen im Gastgewerbe in Rechnung, so ist volumenmäßig gesehen in den Jahren 1963 und 1964 fast ein Stillstand eingetreten; erst die Ergebnisse des Jahres 1965, in welchem eine größere Preisbewegung beobachtet werden konnte, haben mit der allgemeinen Entwicklung Schritt gehalten.

Im jahreszeitlichen Verlauf der Umsatzentwicklung war ein jährlich wiederkehrender Rhythmus in Form einer Wellenlinie zu beobachten, die nach einem umsatzschwachen Jahresbeginn einen ersten Höhepunkt im Mai hatte und sich dann in einem ständigen Auf und Ab mit neuen Höhepunkten im August und Oktober bis zum Dezember als dem im allgemeinen umsatzintensivsten Monat fortsetzte. Die gleiche Regelmäßigkeit zeigte sich auch im Verlauf der Untersuchung bei den Stadtstaaten Berlin und Bremen. In den einzelnen Sparten des Gastgewerbes war die Entwicklung hinsichtlich ihres Ausmaßes im Steigen und Sinken der Umsätze unterschiedlich. Erhebliche saisonale Schwankungen waren beim Beherbergungsgewerbe in den Sommermonaten zu beobachten, während das Gaststättengewerbe hiervon nicht sehr stark berührt wurde. Das Beherbergungsgewerbe verzeichnete seine Umsatzspitze regelmäßig im August, das Gaststättengewerbe dagegen mit Ausnahme von 1963 im Dezember eines Jahres. Eine Aufgliederung des Beherbergungsgewerbes nach Übernachtungs- und Verpflegungsumsätzen ließ eine starke Gebundenheit höherer Übernachtungsumsätze an die Sommersaison und einen Tiefstand in den Wintermonaten erkennen; ihre Schwankungsbreite zwischen den Höchst- und Tiefstmeßzahlen lag bei 83 %. Die Verpflegungsumsätze entwickelten sich dagegen gleichmäßiger; ihr Schwergewicht lag

regelmäßig in der zweiten Hälfte eines Jahres; im Jahresdurchschnitt war die Umsatzhöhe mit dem der Übernachtungen etwa gleich, aber die Schwankungsbreite mit rd. 38 % fast um die Hälfte niedriger.

Die Untersuchung über die Struktur der Beschäftigtenzahlen ergab, daß das Beherbergungsgewerbe — insbesondere die Hotels und Fremdenheime — erheblich lohnintensiver ist als das Gaststättengewerbe. Der Personalbestand ging im Gastgewerbe seit 1962 immer stärker zurück, im Gaststättengewerbe mehr als im Beherbergungsgewerbe, in welchem bei den Hotels zwar im Jahre 1963 — dem Jahr der internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg — eine Erhöhung der Beschäftigtenzahlen beobachtet werden konnte, die in den folgenden Jahren aber wieder abnahmen. Saisonmäßige Schwankungen des Personalbestandes waren im Gaststättengewerbe nur ganz gering (Schwankungsbreite im Durchschnitt = 4,3 %), im Beherbergungsgewerbe etwas stärker (Schwankungsbreite = 6 %).

Ein Vergleich mit den Meßzahlen für das Bundesgebiet und die Städte Berlin und Bremen ließ erkennen, daß im Jahresdurchschnitt die Umsatzentwicklung des Gastgewerbes in Hamburg an letzter Stelle steht. Im saisonalen Verlauf zeigte sich, daß die Ergebnisse des Bundes jährlich einen Höhepunkt in den Ferienmonaten Juli und August aufweisen und in starkem Maße von den Ländern mit Erholungsgebieten beeinflusst werden, während die Stadtstaaten sowohl im Gaststättengewerbe als auch im Beherbergungsgewerbe ihre Höhepunkte vor und nach den großen Ferien haben. Im Gaststättengewerbe konnte im Dezember bei den Stadtstaaten ein erneuter Anstieg, in geringerem Umfang auch beim Bund, beobachtet werden.

Der Personalbestand erfuhr im Bund seit 1962 einen leichten gleichmäßigen Rückgang sowohl im Beherbergungs- als auch im Gaststättengewerbe. In Hamburg nahmen im Gaststättengewerbe die Beschäftigtenzahlen sehr stark ab, im Beherbergungsgewerbe stiegen sie leicht an. Bei den beiden übrigen Stadtstaaten nahm der Personalbestand seit 1962 merkbar zu, in Bremen im Gaststättengewerbe stärker als im Beherbergungsgewerbe; Berlin hatte die höchste Zuwachsquote mit dem Schwerpunkt im Beherbergungsgewerbe. Die jahreszeitlichen Schwankungen im Personalbestand betrafen in erster Linie die Teilbeschäftigten, wie aus Ergebnissen des Bundes und der Stadt Berlin, die hierfür gesondert Meßzahlen berechnen, zu ersehen ist.

Karl Disse

Anhangtabelle 1

Meßzahlen über die Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Hamburg in den Jahren von 1962 bis 1965

MD 1962 = 100

| Zeitraum | Hotels | | | Gasthöfe | | | Fremdenheime und Pensionen | | | Beherbergungs- gewerbe | | | Gast- u. Spei- se- wirt- schaf- ten | Bahn- hofs- wirt- schaf- ten | Cafés | Bars, Tanz-, Vergnüg- lokale | Gast- stät- ten- ge- werbe zus. | Gast- ge- werbe insges |
|------------------|--------|----------|--------|----------|----------|--------|-------------------------------|----------|--------|---------------------------|----------|--------|---|--|-------|---------------------------------------|--|---------------------------------|
| | zus. | darunter | | zus. | darunter | | zus. | darunter | | zus. | darunter | | | | | | | |
| | | Verpfl. | Übern. | | Verpfl. | Übern. | | Verpfl. | Übern. | | Verpfl. | Übern. | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 1962 Januar | 86 | 91 | 78 | 82 | 81 | 82 | 78 | 80 | 77 | 85 | 90 | 78 | 93 | 90 | 89 | 90 | 92 | 91 |
| Februar ... | 72 | 75 | 66 | 71 | 74 | 62 | 69 | 66 | 70 | 71 | 74 | 67 | 80 | 89 | 68 | 69 | 79 | 77 |
| März | 93 | 96 | 87 | 97 | 98 | 98 | 80 | 78 | 81 | 91 | 95 | 86 | 101 | 102 | 88 | 98 | 100 | 98 |
| April | 94 | 95 | 93 | 106 | 107 | 95 | 94 | 89 | 96 | 95 | 95 | 94 | 99 | 102 | 94 | 101 | 99 | 98 |
| Mai | 110 | 110 | 113 | 109 | 109 | 105 | 101 | 96 | 103 | 109 | 109 | 111 | 105 | 102 | 97 | 103 | 104 | 105 |
| Juni | 105 | 101 | 111 | 117 | 117 | 109 | 108 | 106 | 109 | 106 | 102 | 111 | 104 | 101 | 114 | 97 | 103 | 104 |
| Juli | 112 | 106 | 124 | 113 | 113 | 113 | 130 | 124 | 133 | 114 | 107 | 126 | 103 | 110 | 120 | 111 | 105 | 107 |
| August | 111 | 102 | 127 | 110 | 108 | 117 | 142 | 146 | 139 | 115 | 105 | 129 | 102 | 105 | 108 | 108 | 103 | 105 |
| September . | 113 | 110 | 116 | 111 | 111 | 115 | 126 | 145 | 117 | 114 | 112 | 116 | 101 | 98 | 102 | 111 | 102 | 104 |
| Oktober ... | 109 | 108 | 111 | 102 | 103 | 106 | 107 | 103 | 107 | 108 | 107 | 110 | 103 | 97 | 105 | 103 | 102 | 104 |
| November . | 100 | 104 | 94 | 91 | 89 | 101 | 88 | 90 | 89 | 98 | 102 | 93 | 100 | 96 | 103 | 102 | 100 | 100 |
| Dezember . | 97 | 104 | 80 | 92 | 91 | 97 | 77 | 77 | 78 | 94 | 102 | 80 | 111 | 107 | 112 | 108 | 111 | 107 |
| 1962 MD | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1963 Januar | 92 | 95 | 85 | 92 | 92 | 91 | 75 | 72 | 77 | 90 | 94 | 83 | 91 | 93 | 82 | 86 | 90 | 90 |
| Februar ... | 86 | 88 | 79 | 90 | 92 | 76 | 73 | 69 | 76 | 85 | 87 | 78 | 85 | 84 | 72 | 85 | 84 | 85 |
| März | 109 | 102 | 117 | 109 | 111 | 103 | 87 | 81 | 90 | 107 | 102 | 112 | 100 | 96 | 83 | 110 | 100 | 101 |
| April | 110 | 106 | 112 | 118 | 122 | 94 | 95 | 91 | 97 | 109 | 106 | 109 | 97 | 99 | 100 | 107 | 98 | 101 |
| Mai | 127 | 121 | 133 | 141 | 149 | 95 | 107 | 109 | 106 | 125 | 121 | 127 | 102 | 102 | 126 | 112 | 104 | 108 |
| Juni | 122 | 116 | 134 | 141 | 148 | 100 | 121 | 120 | 121 | 123 | 117 | 131 | 99 | 106 | 136 | 105 | 101 | 106 |
| Juli | 132 | 119 | 154 | 132 | 137 | 109 | 137 | 138 | 136 | 133 | 121 | 150 | 103 | 111 | 154 | 104 | 105 | 111 |
| August | 139 | 124 | 163 | 152 | 160 | 110 | 156 | 165 | 151 | 142 | 128 | 160 | 105 | 112 | 141 | 115 | 107 | 115 |
| September . | 132 | 122 | 148 | 118 | 121 | 95 | 138 | 154 | 130 | 132 | 124 | 144 | 102 | 104 | 134 | 112 | 104 | 110 |
| Oktober ... | 129 | 123 | 133 | 114 | 120 | 83 | 110 | 111 | 109 | 126 | 122 | 127 | 100 | 99 | 108 | 107 | 101 | 109 |
| November . | 118 | 121 | 111 | 103 | 107 | 80 | 88 | 89 | 88 | 114 | 119 | 106 | 101 | 93 | 95 | 104 | 101 | 103 |
| Dezember . | 106 | 117 | 89 | 107 | 107 | 93 | 76 | 81 | 75 | 103 | 114 | 86 | 106 | 107 | 120 | 102 | 106 | 106 |
| 1963 MD | 117 | 113 | 113 | 118 | 122 | 94 | 105 | 107 | 105 | 116 | 113 | 118 | 99 | 108 | 112 | 104 | 100 | 104 |
| 1964 Januar | 104 | 108 | 95 | 97 | 98 | 90 | 80 | 79 | 81 | 100 | 106 | 92 | 95 | 93 | 87 | 89 | 94 | 96 |
| Februar ... | 100 | 105 | 87 | 96 | 98 | 80 | 78 | 76 | 80 | 97 | 103 | 85 | 95 | 88 | 83 | 89 | 93 | 94 |
| März | 110 | 114 | 102 | 112 | 112 | 102 | 90 | 80 | 95 | 108 | 112 | 100 | 98 | 101 | 94 | 96 | 98 | 100 |
| April | 114 | 115 | 109 | 110 | 113 | 90 | 92 | 91 | 92 | 112 | 114 | 106 | 98 | 92 | 93 | 92 | 97 | 100 |
| Mai | 126 | 124 | 125 | 139 | 144 | 94 | 123 | 133 | 118 | 126 | 126 | 123 | 105 | 106 | 124 | 100 | 105 | 109 |
| Juni | 121 | 113 | 130 | 129 | 134 | 100 | 122 | 128 | 122 | 121 | 115 | 128 | 96 | 98 | 112 | 86 | 95 | 101 |
| Juli | 122 | 115 | 133 | 124 | 128 | 112 | 137 | 137 | 138 | 124 | 116 | 134 | 100 | 110 | 118 | 97 | 101 | 106 |
| August | 130 | 119 | 147 | 128 | 132 | 95 | 149 | 159 | 146 | 132 | 121 | 146 | 102 | 113 | 119 | 105 | 104 | 110 |
| September . | 128 | 120 | 139 | 115 | 117 | 86 | 149 | 184 | 133 | 130 | 123 | 137 | 100 | 99 | 101 | 104 | 100 | 107 |
| Oktober ... | 137 | 133 | 133 | 111 | 113 | 89 | 131 | 151 | 121 | 135 | 133 | 130 | 104 | 101 | 100 | 116 | 105 | 111 |
| November . | 117 | 122 | 106 | 97 | 92 | 75 | 105 | 107 | 104 | 115 | 119 | 105 | 103 | 96 | 95 | 119 | 104 | 106 |
| Dezember . | 114 | 124 | 89 | 107 | 108 | 90 | 86 | 82 | 90 | 111 | 121 | 89 | 117 | 110 | 137 | 114 | 115 | 115 |
| 1964 MD | 119 | 118 | 116 | 114 | 116 | 92 | 112 | 117 | 110 | 118 | 117 | 115 | 101 | 100 | 105 | 100 | 101 | 105 |
| 1965 Januar | 109 | 113 | 100 | 114 | 121 | 80 | 93 | 91 | 95 | 108 | 113 | 99 | 98 | 99 | 83 | 114 | 100 | 93 |
| Februar ... | 101 | 105 | 91 | 102 | 107 | 72 | 87 | 86 | 88 | 100 | 104 | 90 | 94 | 88 | 70 | 106 | 94 | 95 |
| März | 116 | 119 | 108 | 113 | 118 | 81 | 100 | 95 | 102 | 114 | 118 | 106 | 104 | 96 | 86 | 123 | 105 | 107 |
| April | 119 | 120 | 116 | 106 | 108 | 89 | 111 | 102 | 115 | 117 | 118 | 115 | 103 | 101 | 101 | 138 | 106 | 108 |
| Mai | 137 | 133 | 140 | 123 | 126 | 90 | 124 | 117 | 127 | 135 | 132 | 137 | 108 | 106 | 97 | 135 | 110 | 116 |
| Juni | 129 | 122 | 137 | 128 | 132 | 112 | 136 | 125 | 138 | 130 | 122 | 137 | 103 | 106 | 98 | 128 | 106 | 111 |
| Juli | 133 | 123 | 147 | 116 | 120 | 101 | 152 | 134 | 161 | 135 | 124 | 149 | 102 | 115 | 95 | 142 | 107 | 113 |
| August | 137 | 128 | 149 | 129 | 130 | 120 | 168 | 206 | 168 | 140 | 132 | 152 | 108 | 111 | 96 | 141 | 111 | 117 |
| September . | 130 | 123 | 140 | 117 | 121 | 98 | 151 | 171 | 142 | 132 | 125 | 140 | 108 | 99 | 87 | 138 | 110 | 114 |
| Oktober ... | 141 | 134 | 140 | 114 | 119 | 92 | 144 | 177 | 133 | 140 | 136 | 138 | 115 | 103 | 92 | 151 | 117 | 122 |
| November . | 126 | 128 | 117 | 95 | 92 | 71 | 102 | 92 | 107 | 123 | 124 | 115 | 106 | 98 | 86 | 123 | 107 | 110 |
| Dezember . | 124 | 136 | 99 | 109 | 113 | 81 | 97 | 94 | 96 | 120 | 133 | 99 | 122 | 109 | 120 | 144 | 123 | 123 |
| 1965 MD | 125 | 124 | 124 | 114 | 117 | 91 | 122 | 122 | 123 | 125 | 123 | 123 | 106 | 103 | 93 | 132 | 108 | 111 |

Anhangtabelle 2

Meßzahlen über die Entwicklung der Beschäftigung im Gastgewerbe in Hamburg in den Jahren von 1962 bis 1965

MD 1962 = 100

| Zeitraum | Hotels | Gasthöfe | Fremden- heime und Pensionen | Beherber- gungs- gewerbe zus. | Gast- und Speise- wirtschaften | Bahnhofs- wirtschaften | Cafés | Bars, Tanz- u. Ver- gnügungs- lokale | Gast- stätten- gewerbe zus. | Gast- gewerbe insges. |
|-------------------|--------|----------|------------------------------------|--|--------------------------------------|---------------------------|-------|---|--------------------------------------|-----------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1962 Januar | 98 | 96 | 96 | 98 | 102 | 98 | 94 | 93 | 100 | 100 |
| Februar | 98 | 97 | 95 | 98 | 101 | 101 | 92 | 94 | 100 | 99 |
| März | 98 | 101 | 96 | 98 | 102 | 102 | 92 | 98 | 100 | 100 |
| April | 100 | 109 | 95 | 100 | 103 | 100 | 93 | 103 | 102 | 102 |
| Mai | 102 | 109 | 97 | 102 | 103 | 99 | 105 | 103 | 103 | 103 |
| Juni | 102 | 104 | 99 | 102 | 104 | 99 | 107 | 102 | 104 | 103 |
| Juli | 102 | 101 | 100 | 102 | 100 | 101 | 107 | 102 | 101 | 101 |
| August | 100 | 103 | 101 | 101 | 100 | 100 | 106 | 101 | 100 | 100 |
| September .. | 100 | 97 | 102 | 100 | 101 | 98 | 105 | 103 | 101 | 101 |
| Oktober | 100 | 92 | 99 | 100 | 102 | 99 | 102 | 99 | 101 | 101 |
| November .. | 99 | 88 | 95 | 98 | 101 | 99 | 95 | 98 | 100 | 100 |
| Dezember .. | 97 | 91 | 96 | 97 | 100 | 98 | 95 | 97 | 100 | 99 |
| 1962 MD | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1963 Januar | 105 | 87 | 91 | 103 | 94 | 98 | 89 | 95 | 95 | 97 |
| Februar | 106 | 84 | 89 | 103 | 93 | 98 | 87 | 95 | 93 | 96 |
| März | 106 | 90 | 90 | 103 | 96 | 98 | 75 | 98 | 96 | 98 |
| April | 108 | 96 | 96 | 106 | 97 | 96 | 100 | 97 | 97 | 100 |
| Mai | 110 | 102 | 97 | 108 | 96 | 96 | 110 | 97 | 97 | 100 |
| Juni | 109 | 94 | 99 | 108 | 96 | 96 | 115 | 99 | 97 | 100 |
| Juli | 112 | 97 | 100 | 110 | 95 | 96 | 116 | 99 | 96 | 100 |
| August | 111 | 95 | 101 | 109 | 95 | 95 | 120 | 98 | 96 | 100 |
| September .. | 109 | 94 | 98 | 107 | 94 | 96 | 121 | 93 | 95 | 98 |
| Oktober | 108 | 90 | 95 | 106 | 92 | 97 | 99 | 94 | 93 | 96 |
| November .. | 106 | 87 | 94 | 103 | 94 | 95 | 89 | 95 | 94 | 97 |
| Dezember .. | 103 | 89 | 89 | 100 | 93 | 96 | 90 | 88 | 93 | 95 |
| 1963 MD | 108 | 92 | 95 | 106 | 95 | 96 | 101 | 96 | 95 | 98 |
| 1964 Januar | 103 | 86 | 89 | 101 | 93 | 95 | 87 | 89 | 93 | 95 |
| Februar | 103 | 87 | 91 | 101 | 93 | 92 | 83 | 90 | 92 | 95 |
| März | 104 | 102 | 97 | 103 | 92 | 91 | 94 | 92 | 92 | 95 |
| April | 107 | 102 | 95 | 105 | 94 | 90 | 96 | 86 | 93 | 96 |
| Mai | 108 | 100 | 98 | 106 | 92 | 90 | 111 | 87 | 92 | 96 |
| Juni | 107 | 102 | 94 | 105 | 91 | 89 | 102 | 82 | 90 | 94 |
| Juli | 107 | 96 | 98 | 105 | 90 | 90 | 110 | 79 | 90 | 94 |
| August | 106 | 97 | 98 | 105 | 91 | 89 | 106 | 87 | 91 | 95 |
| September .. | 107 | 97 | 99 | 105 | 91 | 88 | 105 | 91 | 91 | 95 |
| Oktober | 106 | 96 | 96 | 105 | 91 | 89 | 95 | 94 | 91 | 95 |
| November .. | 105 | 92 | 94 | 104 | 93 | 87 | 95 | 96 | 93 | 96 |
| Dezember .. | 104 | 92 | 95 | 102 | 92 | 87 | 94 | 90 | 92 | 95 |
| 1964 MD | 106 | 96 | 95 | 104 | 92 | 90 | 98 | 89 | 92 | 95 |
| 1965 Januar | 103 | 97 | 89 | 101 | 90 | 86 | 84 | 90 | 89 | 92 |
| Februar | 102 | 96 | 91 | 101 | 93 | 87 | 76 | 92 | 92 | 94 |
| März | 105 | 96 | 89 | 103 | 91 | 87 | 80 | 93 | 91 | 94 |
| April | 105 | 90 | 90 | 102 | 90 | 87 | 81 | 94 | 90 | 93 |
| Mai | 106 | 92 | 92 | 104 | 92 | 89 | 87 | 93 | 92 | 95 |
| Juni | 104 | 98 | 91 | 102 | 92 | 89 | 91 | 95 | 92 | 95 |
| Juli | 106 | 91 | 94 | 104 | 90 | 90 | 89 | 97 | 91 | 94 |
| August | 107 | 89 | 99 | 105 | 92 | 89 | 88 | 93 | 92 | 95 |
| September .. | 106 | 88 | 93 | 104 | 90 | 89 | 86 | 93 | 90 | 94 |
| Oktober | 105 | 85 | 92 | 103 | 92 | 87 | 83 | 95 | 92 | 95 |
| November .. | 105 | 79 | 89 | 102 | 93 | 87 | 80 | 95 | 92 | 95 |
| Dezember .. | 105 | 81 | 89 | 102 | 91 | 84 | 80 | 92 | 90 | 93 |
| 1965 MD | 105 | 90 | 92 | 103 | 91 | 88 | 84 | 94 | 91 | 94 |

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 748,6 | 762,7 | 760,8 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 7,2 | 14,1 | 11,8 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 79 | 66 | 70 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 8 | 5 | 7 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 68 | 47 | 84 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 97 | 242 | 183 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 13 | 4 | 2 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 23 | 17 | 21 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | 287,6 | 284 p | 285 p | 287,9 r |
| Altona | " | 270,9 | 264,3 | 263 p | 262 p | 264,7 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | 264,6 | 264 p | 263 p | 264,7 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | 401,4 | 393 p | 393 p | 402,6 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | 357,4 | 362 p | 362 p | 356,8 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | 82,6 | 85 p | 85 p | 82,1 r |
| Harburg | " | 191,2 | 199,0 | 201 p | 201 p | 198,2 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | 1 856,9 | 1 852 p | 1 851 p | 1 857,0 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | 861,9 | 860 p | 860 p | 861,6 r |
| weiblich | " | 969,4 | 995,0 | 992 p | 991 p | 995,4 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 66,5 | 67,2 | 58,1 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 510 | 1 601 | 1 900 p | 1 568 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 | 10,5 | 12,1 p | 9,9 r |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 | 342 | 300 p | 324 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 235 | 2 408 | 2 430 p | 2 363 r |
| dar. unehelich | " | 158 | 143 | 139 | 150 p | 164 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,3 | 14,4 | 15,8 | 12,1 p | 15,0 r |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | % | 8,6 | 6,4 | 5,8 | 6,1 p | 7,0 r |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,1 | 0,9 | 0,7 p | 0,9 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 2 133 | 1 980 p | 2 137 r |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 52 | 39 | 47 | 40 p | 43 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,2 | 13,6 | 14,0 | 12,6 p | 13,5 r |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene und 1 Jahr | " | 28,4 | 17,1 p | 19,9 | 16,5 p | 18,2 r |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 1 013 | 1 233 | 1 306 | 1 100 p | 1 221 r |
| Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + | + | + | + | + |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 0,0 | 0,8 | 1,8 | 2,9 p | 1,4 r |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | 6 174 | 7 400 p | 6 300 p | 6 384 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | 6 553 | 7 700 p | 6 800 p | 6 867 r |
| Fortgezogene Personen | " | + 1 750 | — 379 | — 300 p | — 500 p | — 483 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | + 889 | — 37 | — 100 p | — 200 p | — 237 r |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | + 861 | — 342 | — 200 p | — 300 p | — 246 r |
| dav. männlich | " | | | | | |
| weiblich | " | | | | | |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 13 240 | 13 350 | 15 027 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | 1 542 | 1 900 p | 1 500 p | 1 517 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | 835 | 800 p | 800 p | 844 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | 1 091 | 1 500 p | 1 300 p | 1 274 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | 272 | 300 p | 300 p | 267 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | 2 006 | 2 600 p | 2 100 p | 2 191 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | 99 | 100 p | 100 p | 90 r |
| Ausland | " | 819 | 1 354 | 1 200 p | 1 200 p | 1 254 r |
| Unbekannt | " | 95 | 82 | 100 p | 100 p | 58 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | 2 351 | 2 500 p | 2 400 p | 2 374 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | 1 620 | 1 500 p | 1 500 p | 1 519 r |
| Niedersachsen | " | 928 | 1 268 | 1 600 p | 1 300 p | 1 321 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | 525 | 500 p | 500 p | 530 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | 2 167 | 2 600 p | 2 200 p | 2 373 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | 6 | | | 3 r |
| Ausland | " | 558 | 736 | 1 000 p | 800 p | 774 r |
| Unbekannt | " | 60 | 24 | | | 22 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 9) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 653 | 11 621 | 11 756 |
| Pflegetage | | 326 016 | 273 169 | 264 990 | 271 728 | 286 662 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 81,8 | 81,1 | 83,7 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 565 | 4 565 | 4 576 |
| Pflegetage | | 114 534 | 123 729 | 120 159 | 124 411 | 128 591 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 87,3 | 87,5 | 90,7 |
| c) Privatkrankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 766 | 766 | 770 |
| Pflegetage | | 10 869 | 19 012 | 19 150 | 19 808 | 21 450 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 80,8 | 81,8 | 87,1 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 885 | 885 | 885 |
| Pflegetage | | 25 791 | 21 274 | 19 681 | 20 712 | 22 398 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 79,9 | 81,4 | 83,6 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 094 |
| Pflegetage | | 34 269 | 25 626 | 25 550 | 27 008 | 26 944 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 81,8 | 86,2 | 86,7 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegetage | | 44 280 | 48 245 | 47 837 | 49 594 | 48 736 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 92,0 | 92,4 | 90,7 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 270 | 1 278 |
| Pflegetage | | 38 068 | 38 084 | 37 755 | 39 163 | 38 960 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 99,1 | 99,5 | 98,3 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 476 |
| Pflegetage | | 38 245 | 43 630 | 43 528 | 44 945 | 44 773 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 56,6 | 97,1 | 98,0 | 98,0 | 97,9 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 2 133 r | 1 970 p | 2 137 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 | 24 | . | 22 |
| Krebs | " | 372 | 425 | 366 | . | 443 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 231 | 234 | . | 264 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 | 507 | . | 505 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 | 80 | . | 44 |
| Freitod | " | 43 | 44 | 39 | . | 57 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 | 30 | . | 40 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 64 | 67 | . | 64 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 92 | 89 | 101 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 49,9 | 48,4 | 54,2 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 973,1 | 702,4 | 786,5 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 675,4 | 676,2 | 666,8 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 489,5 | 492,2 | 451,9 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 666,8 | 673,8 | 682,8 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 425,0 | 431,9 | 433,5 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 177,6 | 177,4 | 175,0 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 64,2 | 64,5 | 74,3 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 33,3 | 27,3 | 24,2 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 22,1 | 18,3 | 15,9 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 11,2 | 9,0 | 8,3 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 663 | 2 419 | 3 297 |
| * dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 748 | 1 630 | 2 245 |
| weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 915 | 789 | 1 052 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 663 | 2 419 | 3 297 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 48 | 36 | 62 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 35 | 33 | 60 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 19 | 17 | 23 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 36 | 33 | 57 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 11 | 11 | 25 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 45 | 41 | 43 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 4 | 2 | 5 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 56 | 54 | 83 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 369 | 324 | 348 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 296 | 265 | 333 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 703 | 675 | 815 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 111 | 93 | 142 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 26 552 | 28 210 | 27 392 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 12 460 | 13 335 | 13 730 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 14 092 | 14 875 | 13 662 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 6 257 | 5 520 | 5 631 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 4 551 | 4 194 | 4 077 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 706 | 1 326 | 1 554 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 8 042 | 7 362 | 12 133 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 7 329 | 6 669 | 11 563 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 713 | 693 | 570 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 7 608 | 7 163 | 7 924 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 4 658 | 4 486 | 5 243 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 2 950 | 2 677 | 2 681 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| * Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 2 326 | 2 601 | 2 899 |
| * dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 88,7 | 88,9 | 86,8 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 13,4 | 14,5 | 15,5 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 10 128 | 10 802 | 10 244 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 401 | 3 619 | 3 783 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 6 727 | 7 183 | 6 461 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 385 | 841 | 479 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandtiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 7,8 | 8,0 | 5,9 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 2,6 | 3,6 | 2,9 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 44,9 | 54,6 | 53,3 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 2,7 | 2,6 | 2,9 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| * Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 7,4 | 7,7 | 5,1 |
| * Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 2,6 | 3,3 | 2,4 |
| * Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 48,8 | 51,9 | 49,5 |
| * Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 6 367 | 6 789 | 5 928 |
| dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 1 835 | 1 900 | 1 242 |
| Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 4 225 | 4 559 | 4 379 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 249,3 | 246,2 | 244,5 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 71,9 | 72,0 | 72,3 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 86,5 | 87,9 | 88,5 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 2 352 | 1 670 | 1 251 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 14 552 | 13 060 | 15 476 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 3 041 | 6 887 | 5 552 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 8 003 | 8 040 | 8 596 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 1 906 | 1 716 | 2 326 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 648 | 1 466 | 2 057 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 674 | 1 673 | 1 712 |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 220 | 220 | 220 |
| * dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 151 | 150 | 152 |
| * Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 24 219 | 24 247 | 24 988 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 126 | 125 | 115 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 81 | 81 | 71 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 13 | 11 515 | 13 292 |
| * Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 6 377 | 5 268 | 5 729 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 71 | 59 | 75 |
| * Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 114 | 110 | 109 |
| * Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 16 | 17 | 16 |
| * Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 283 | 1 355 | 1 366 |
| * dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 140 | 177 | 182 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| NE-Metallindustrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemische Industrie | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Gummi und Asbest | " | 13 | 12 | 13 | 13 | 12 |
| Maschinenbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 30 |
| Schiffbau | " | 34 | 22 | 21 | 22 | 22 |
| Elektroindustrie | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Ölmühlenindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Margarineindustrie | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Kaffee und Tee | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 135 | 215 | 193 | 217 | 211 |
| NE-Metallindustrie | " | 33 | 64 | 80 | 95 | 66 |
| Chemische Industrie | " | 59 | 101 | 110 | 112 | 101 |
| Gummi und Asbest | " | 28 | 43 | 48 | 48 | 42 |
| Maschinenbau | " | 53 | 83 | 87 | 89 | 83 |
| Schiffbau | " | 63 | 64 | 28 | 71 | 170 |
| Elektroindustrie | " | 85 | 143 | 129 | 124 | 126 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 24 | 40 | 43 | 45 | 39 |
| Ölmühlenindustrie | " | 41 | 57 | 60 | 53 | 50 |
| Margarineindustrie | " | 26 | 24 | 24 | 20 | 17 |
| Kaffee und Tee | " | 43 | 77 | 72 | 72 | 71 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 11 | 12 | 11 |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 462 | 416 | 418 |
| * Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 62 | 45 | 49 |
| | | Vj.-Durchschn. 4) | | 4. Vj. 1965 | 1. Vj. 1966 | 1. Vj. 1965 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 96,1 | 93,8 | 94,9 |
| * Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 277,6 | 212,0 | 204,8 |
| * dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 255,5 | 187,5 | 187,1 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 48 791 | 48 776 | 49 766 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 332 | 1 317 | 1 372 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 816 | 4 804 | 4 719 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 42 643 | 42 655 | 43 675 |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 7 283 | 7 412 | 7 535 |
| * dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 382 | 2 518 | 2 395 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 758 | 1 721 | 1 801 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 3 143 | 3 173 | 3 339 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 51,3 | 53,0 | 52,0 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 6,0 | 6,0 | 5,8 |
| * Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 102,2 | 138,0 | 126,9 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 32,3 | 45,2 | 46,4 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 27,9 | 36,3 | 30,4 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 42,0 | 56,5 | 50,1 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| * Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 160 | 250 | 248 |
| * Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 463 | 412 | 403 |
| * Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 1 381 | 1 292 | 1 151 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 1 356 | 1 270 | 1 118 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 98 | 83 | 84 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 61,2 | 48,9 | 51,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| * Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 96 | 76 | 98 |
| * Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 410 | 329 | 394 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | 73 | 73 | 83 | 62 | 76 |
| Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 13 | 8 | 8 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 28,6 | 22,6 | 31,6 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 174 | 261 | 322 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 438 | 386 | 368 | 453 | 601 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 1 140 | 1 544 | 1 805 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 45,4 | 45,4 | 45,1 | 55,2 | 70,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 81 | 63 | 74 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 263 | 425 | 408 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 11 | 7 | 10 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 31,7 | 31,7 | 18,2 | 34,2 | 35,9 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 104 | 162 | 198 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 198 | 198 | 352 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 698 | 517 | 1 158 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 673 | 495 | 1 108 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 43 | 39 | 71 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 24,8 | 22,6 | 39,5 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 45 | 34 | 53 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 154 | 112 | 148 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 7 | 3 | 7 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 17,1 | 8,3 | 15,0 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 705 | 520 | 1 165 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 539 | 342 | 860 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 18 200 | 19 300 | 19 600 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 10 100 | 9 800 | 6 600 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | | 169 | 172 | 172 | 169 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 638 | 638 | 624 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | | 2 283 | 2 329 | 2 331 | 2 274 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 125 | 160 | 507 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 367 | 166 | 298 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 47 | 16 | 55 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 871 | 963 | 864 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 151 | 164 | 254 |

1) Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — 2) Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — 3) Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — 4) Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — 5) Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 128 | 122 | 112 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 121 | 116 | 106 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 130 | 123 | 111 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 107 | 120 | 104 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 113 | 110 | 102 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 101 | 83 | 100 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 119 | 116 | 106 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 124 | 131 | 124 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 128 | 132 | 116 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 137 | 147 | 147 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 118 | 121 | 120 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 127 | 124 | 122 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 140 | 156 | 139 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 119 | 121 | 110 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 116 | 130 | 117 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 157 | 151 | 146 |
| Möbel | " | . | 117 | 121 | 121 | 111 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 131 | 123 | 114 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 122 | 115 | 104 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 96 | 87 | 79 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 130 | 120 | 109 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 99 | 93 | 95 |
| Apotheken | " | . | 119 | 139 | 130 | 113 |
| Drogerien | " | . | 127 | 134 | 138 | 128 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 119 | 116 | 102 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 117 | 105 | 98 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 156 | 141 | 131 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 150 | 136 | 156 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 8 639 | . | 4 925 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 26 165 | . | 17 617 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 101 184 | . | . |
| * Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 145 340 | . | . |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | 203 | . | 215 |
| Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 14 | . | 18 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 189 | . | 197 |
| dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 2 | . | 3 |
| Halbwaren | " | 26 | 51 | 73 | . | 49 |
| Fertigwaren | " | 93 | 147 | 114 | . | 145 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 11 | . | 13 |
| Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 103 | . | 132 |
| Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 146 | . | 151 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 51 | . | 42 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 63 | . | 89 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 7 | . | 13 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 26 | . | 24 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 10 | . | 11 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | 8 | . | 8 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 3 | . | 2 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 13 | . | 11 |
| Asien | " | 17 | 27 | 21 | . | 25 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 3 | . | 2 |

1) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | 1 358 | . | 1 296 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | 611 | . | 530 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | 747 | . | 766 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | 491 | . | 496 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | 256 | . | 270 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | 463 | . | 403 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | 243 | . | 206 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | 116 | . | 126 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | 104 | . | 71 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | 895 | . | 893 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | 418 | . | 411 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | 209 | . | 216 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | 73 | . | 47 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | 136 | . | 148 |
| Afrika | " | 87 | 209 | 200 | . | 209 |
| Asien | " | 157 | 258 | 258 | . | 248 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | 19 | . | 25 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | 430 | . | 464 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | 52 | . | 58 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | 377 | . | 406 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | 11 | . | 10 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | 85 | . | 77 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | 281 | . | 319 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | 54 | . | 56 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | 227 | . | 263 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | 254 | . | 274 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | 89 | . | 81 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | 116 | . | 154 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | 49 | . | 39 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | 172 | . | 185 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | 70 | . | 67 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | 31 | . | 32 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | 26 | . | 26 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | 10 | . | 7 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | 29 | . | 28 |
| Afrika | " | 29 | 36 | 30 | . | 36 |
| Asien | " | 67 | 72 | 67 | . | 77 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | 5 | . | 5 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 118 | 124 | 116 |
| dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 129 | 141 | 135 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 127 | 138 | 137 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 212 | 236 | 123 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 120 | 140 | 124 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 114 | 119 | 110 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 112 | 118 | 108 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 106 | 109 | 106 |
| Cafés | " | . | 93 | 99 | 112 | 97 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 146 | 140 | 135 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 117 | 132 | 132 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 42 | 48 | 49 |
| Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 2 251 | 261 | 256 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 78 | 91 | 94 |
| Bettenausnutzung 3) | ‰ | 57 | 55 | 53 | 60 | 60 |

¹⁾ Über Hamburg und andere Grenzstellen. — ²⁾ Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — ³⁾ In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|--|-------------------|--------------------|---------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 689 | 1 612 | 1 697 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 940 | 894 | 932 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 769 | 1 694 | 1 749 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 1 007 | 1 013 | 1 012 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 3 029 | 3 068 | 2 995 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 745 | 786 | 767 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 3 062 | 2 935 | 2 959 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 727 | 833 | 758 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 261 | 261 | 257 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 77 | 77 | 74 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 184 | 184 | 183 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 720 | 704 | 726 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 284 | 275 | 279 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 177 | 163 | 182 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 103 | 97 | 103 |
| Asien | " | 73 | 93 | 91 | 91 | 86 |
| Australien | " | 12 | 16 | 17 | 16 | 15 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 837 | 1 893 | 2 300 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 192 | 266 | 115 | 129 | 151 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 528 | 355 | 200 | 260 | 360 |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 194 | 354 | 1 428 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 159 | 288 | 180 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 526 | 1 724 | 2 860 |
| dar. von Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 184 | 108 | 56 | 113 | 144 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 414 | 326 | 189 | 289 | 376 |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 24 | 834 | 1 819 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 116 | 351 | 326 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 3 221 r | 2 997 | 2 938 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 555 r | 2 277 | 2 227 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 906 | 1 562 | 1 562 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 250 | 1 048 | 977 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 114 | 142 | 144 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 198 | 190 | 124 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 649 r | | 665 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 49 | 36 | 33 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 458 | 397 | 402 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 112 | 99 | 122 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 179 | 157 | 168 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 2 048 r | 1 844 | 1 792 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 633 | 521 | 463 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 257 | 377 | 322 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 2 072 | | 1 836 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 66 | 37 | 76 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 122 | 178 | 262 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 92 | 110 | 111 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | 236 | | |
| Versand | | | | | | |
| dav. Massengut | " | 610 | 713 | 666 r | 720 | 711 |
| Sack- und Stückgut | " | 269 | 292 | 236 r | | 307 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | 341 | 421 | 430 | | 404 |
| Inland | " | 56 | 85 | 96 r | 86 | 85 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 258 | 340 | 311 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 33 | 54 | 47 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 164 | 231 | 206 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 312 | 294 | 315 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 342 | | 352 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 56 | | 98 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 73 | | 72 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 92 | 110 | 111 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 107 | | 78 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| Güterempfang | 1 000 t | 219 | 340 | 369 | 275 | 371 |
| Güterversand | " | 257 | 309 | 338 | 251 | 276 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|---|------------|--------------------|----------------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | . | . | 2 334 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | . | . | 2 330 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | . | . | 78,3 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | . | . | 78,7 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | . | . | 592 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | . | . | 586 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | . | . | 172 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | . | . | 221 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 8 610 | 9 943 | 10 928 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 13 701 | 14 163 | 13 748 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 8 566 | 8 888 | 10 206 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 9 505 | 9 920 | 9 745 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 138 | 211 | 210 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | | | | 1 144 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 735 | 726 | 649 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 25 | 18 | 29 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 429 | 455 | 434 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 245 | 312 | 358 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 366 324 | 371 328 | 342 298 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) | Anzahl | 2 941 135 | 5 071 12 | 6 895 14 | . | 5 935 18 |
| Personenkraftwagen | " | 2 251 | 4 137 | 5 715 | . | 4 908 |
| Kombinationskraftwagen | " | 199 | 495 | 611 | . | 569 |
| Lastkraftwagen | " | 302 | 362 | 430 | . | 351 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| * Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 921 | 966 | 867 |
| * Getötete Personen | " | 17 | 26 | 22 | 25 | 26 |
| * Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 202 | 1 254 | 1 092 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 15 069,9 | 15 155,0 | 13 320,7 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 984,3 | 4 956,5 | 4 108,0 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 974,6 | 4 950,3 | 4 098,5 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 9,7 | 6,2 | 9,5 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 1 952,7 | 1 995,3 | 1 799,3 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 750,0 | 1 791,1 | 1 646,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 202,7 | 204,2 | 152,4 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 132,9 | 8 203,2 | 7 423,4 |
| Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 6 925,9 | 6 993,6 | 6 400,7 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 207,0 | 1 209,6 | 1 022,7 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 575,3 | 967,1 | 1 073,2 | 1 127,3 | 945,8 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 070,6 | 9 244,5 | 8 551,2 |
| dar. bei Sparkassen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 465,4 | 4 606,3 | 4 532,8 |
| Kreditbanken | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 879,5 | 3 981,9 | 3 951,7 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | 357,9 | 557,6 | 585,9 | 624,4 | 581,1 |
| Sparverkehr | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 605,2 | 4 638,2 | 4 018,4 |
| Sämtliche Kreditinstitute 6) | " | 341,2 | — | — | — | — |
| Spareinlagen am Monatsende | " | — | 426,5 | 505,7 | 514,7 | 439,7 |
| dar. steuerbegünstigt | " | 97,0 | 244,3 | 255,2 | 237,8 | 213,2 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | 203,9 | 206,6 | 205,0 | 165,8 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | + 20,2 | + 40,4 | + 48,6 | + 32,8 | + 47,4 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | 13,2 | 12,9 | 0,3 | 0,2 | 0,1 |
| Zinsen | " | | | | | |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 9 | 12 | 22 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | 0 | 3 | — |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 172 | 1 120 | 1 058 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 677 | 1 367 | 1 529 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlass eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 18 530 | 21 369 | 19 729 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 3 079 | 3 076 | 3 032 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 309 | 999 | 1 388 |
| Abgeleistete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 355 | 349 | 366 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 415 | 3 780 | 3 356 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 362 | 407 | 522 |
| Einlösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 3 255 | 3 072 | 2 841 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 372 | 385 | 369 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 162 | 162 | 161 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 225 | 4 229 | 3 940 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 045 | 4 061 | 3 866 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 118 | 3 122 | 2 968 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | | | | | | |
| | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 567 669 | 599 617 | 508 423 |
| dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 84 888 | 86 083 | 85 925 |
| Umsatzsteuergleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 35 985 | 38 270 | 36 444 |
| Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 273 | 1 383 | 1 212 |
| Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 564 | 83 | 172 |
| Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 43 783 | 53 880 | 46 622 |
| Verbrauchssteuern | " | 124 035 | 358 150 | 356 199 | 374 706 | 304 173 |
| dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 70 347 | 62 441 | 45 727 |
| Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 29 314 | 8 906 | 16 521 |
| Teesteuer | " | 471 | 673 | 828 | 693 | 3 |
| Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 5 059 | 9 506 | 2 944 |
| Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 250 504 | 293 021 | 238 873 |
| Sonstige Verbrauchssteuern | " | 317 | 138 | 147 | 139 | 105 |
| Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 44 977 | 45 213 | 33 874 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | | | | | | |
| | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 1 806 | — 5 488 | 13 868 |
| dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 1 037 | — 5 878 | 13 057 |
| Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 2 266 | 314 | 762 |
| Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | — 1 497 | 75 | 48 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | | | | | | |
| | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 97 977 | 128 364 | 103 553 |
| dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 2 655 | 31 142 | 29 024 |
| Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 1 868 | 5 664 | 2 472 |
| Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 1 373 | 2 454 | 1 607 |
| Kapitalverkehrssteuer | " | 1 469 | 1 587 | 367 | 1 029 | 1 653 |
| Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 10 124 | 6 863 | 6 204 |
| Versicherungssteuer | " | 2 732 | 4 329 | 4 661 | 4 911 | 4 260 |
| Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 2 006 | 2 001 | 1 662 |
| Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 2 001 | 850 | 847 |
| Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 399 | 290 | 538 |
| Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 2 175 | 2 443 | 2 303 |
| Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 70 348 | 70 717 | 52 983 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | | | | | | |
| | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 115 325 | 115 930 | 86 857 |
| dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 87 225 | 86 481 | 75 313 |
| Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 24 991 | 21 960 | 16 463 |
| Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 5 658 | 4 151 | 3 352 |
| Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | — 2 548 | 3 338 | — 8 271 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | | | | | | |
| | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | 25 383 | 109 179 | 99 762 |
| Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | 24 671 | 108 749 | 99 296 |
| dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | — 258 | 147 | 146 |
| Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | 832 | 11 666 | 12 166 |
| Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | 7 774 | 96 047 | 86 114 |
| Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | 16 322 | 889 | 869 |
| Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | 713 | 430 | 466 |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|----------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung 1) | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 159,1 | 158,6 | 152,4 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 92,5 | 92,5 | 87,4 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 203,5 | 203,6 | 169,4 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 162,4 | 162,7 | 157,2 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 133,5 | 133,5 | 131,3 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 117,8 | 117,9 | 115,0 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 145,4 | 146,2 | 139,9 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 183,7 | 184,5 | 176,8 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 177,8 | 177,8 | 164,3 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 150,3 | 149,9 | 143,8 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 149,0 | 148,9 | 143,1 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 153,9 | 153,8 | 145,3 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 245,2 | 245,1 | 231,5 |
| Löhne und Gehälter 2) | | | | | | |
| | | | | Januar 1966 | April 1966 | April 1965 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 231 | 227 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 146 | 135 |
| • Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,15 | 5,04 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,50 | 3,22 |
| • Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 44,8 | 45,1 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 41,8 | 42,1 |
| • Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 43,7 | 40,5 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 40,7 | 37,5 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 151 | 1 077 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 785 | 732 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 221 | 1 167 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 788 | 733 |
| im Handel 3) | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 104 | 1 024 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 718 | 654 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 160 | 1 086 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 275 | 1 075 |
| In Industrie und Handel 3) zusammen | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 116 | 1 038 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 735 | 674 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 215 | 1 159 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 886 | 815 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 4 950 | 5 183 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 324 | 327 |
| dav. falsche Alarme und Unfug- | " | | | | | |
| meldungen | " | | 45 | 67 | 77 | 64 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 162 | 221 | 247 | 263 |
| dav. Großbrände | " | | 10 | 9 | 6 | 12 |
| Mittelbrände | " | | 24 | 28 | 41 | 42 |
| Kleinbrände | " | | 54 | 98 | 97 | 115 |
| Entstehungsbrände | " | | 65 | 80 | 94 | 91 |
| Schornsteinbrände | " | | 9 | 6 | 9 | 3 |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 2 680 | 4 631 | 4 626 | 4 368 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | " | | | | | |
| unfällen | " | | 883 | 1 156 | 1 035 | 1 184 |
| Betriebsunfällen | " | | 493 | 544 | 357 | 602 |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | 2 490 | 4 300 | 3 886 | 4 368 |
| 2. Krankenbeförderungswesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 158 | 4 372 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 300 | 4 527 |

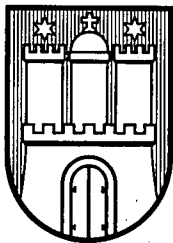
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | April 1966 | Mai 1966 | Mai 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|---------------|-------------|-------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 8 073 | 8 540 | 7 560 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 206 | 211 | 227 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 3 | 5 | 2 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | 1 | 1 | 3 |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 88 | 82 | 103 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 274 | 3 441 | 3 008 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 2 021 | 1 973 | 1 662 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 5 295 | 5 414 | 4 670 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 253 | 195 | 167 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 198 | 344 | 310 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | | 137 | 116 | 112 | 167 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 26 | 39 | 40 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 162 | 182 | 191 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 43 | 36 | 30 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 71 | 106 | 106 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 674 | 901 | 642 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 39 | 40 | 47 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | — | 1 | — |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | . | 778 | 942 | 854 | 817 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | . | 8 929 | 10 462 | 9 450 | 8 373 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | . | 423 | 361 | 420 | 452 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 34 304 | 34 044 | 30 525 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 727 | 1 802 | 1 730 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 492 | 1 492 | 1 337 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 70 | 113 | 131 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 98 | 149 | 178 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 67 | 48 | 84 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 7 | 8 | 7 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 57 | 79 | 92 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 57 | 60 | 58 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 39 | 37 | 51 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 21 | 16 | 17 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 9 | 7 | 13 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 123 | 107 | 149 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 238 | 303 | 282 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 60 | 83 | 89 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 30 | 61 | 42 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 47 | 49 | 56 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 26 | 13 | 21 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 22 | 41 | 38 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 124 | 124 | 165 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 6 | 15 | 12 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | . | . | 92 | 86 | . |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | . | . | 319 | 287 | . |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 143 | 148 | 221 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

August-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bürgerschaftswahl am 27. März 1966

Vorbemerkung

Wie bei der Bürgerschaftswahl 1961, so wurde auch bei der letzten Bürgerschaftswahl am 27. März 1966 eine Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse von 59 für das Wahlergebnis im gesamten Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg repräsentativen Wahlbezirken im Statistischen Landesamt vorgenommen. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Wahlstatistik geben einen Überblick über die Wahlbeteiligung in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen und lassen darüber hinaus erkennen, welche Jahrgänge besonders von der Möglichkeit der Stimmabgabe durch Briefwahl Gebrauch gemacht haben. Diese Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse der 59 Wahlbezirke gibt außerdem einen Eindruck von der alters- und geschlechtsmäßigen Zusammensetzung der Briefwähler sowie der Wähler, die im zuständigen Wahllokal ihre Stimme abgegeben haben.

In die Sonderauswertung wurden dieselben 59 Wahlbezirke einbezogen, die auch für die repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 1965 herangezogen worden waren¹⁾. In den 59 ausgewählten repräsentativen Wahlbezirken wurden rd. 4,2 % der 1 375 491 Wahlberechtigten und 959 816 Wähler der Bürgerschaftswahl 1966 erfaßt. Die im folgenden geschilderten besonderen Aspekte des Wahlverhaltens der Hamburger Bevölkerung bei der Bürgerschaftswahl 1966 beruhen nur auf den Ergebnissen einer Stichprobe, die mit Stichprobenfehlern behaftet ist. Für die Ausdeutung der Ergebnisse und insbesondere für den Vergleich mit entsprechenden Daten für frühere Bürgerschafts- bzw. Bundestagswahlen ist daher entsprechende Vorsicht geboten.

Repräsentation der Stichprobe

Der Repräsentationsgrad der Stichprobe ist für die

Beurteilung der aus der repräsentativen Wahlstatistik gewonnenen Ergebnisse von ausschlaggebender Bedeutung. Bei einigen Angaben war eine Überprüfung der aus der Stichprobe gewonnenen Ergebnisse mit den entsprechenden Ergebnissen für alle Hamburger Wahlbezirke möglich. Die Gegenüberstellung der Stichprobenergebnisse mit den entsprechenden Daten für ganz Hamburg ergab eine gute Übereinstimmung.

Die Wahlbeteiligung

Auf einige Abweichungen, die sich bei der Gegenüberstellung der Gesamtergebnisse mit den Stichprobenergebnissen zeigten, sei im folgenden noch besonders hingewiesen. Wie Tabelle 1 erkennen läßt, ist die **Wahlbeteiligung** bei der Bürgerschaftswahl in den Auswahlbezirken etwas geringer als im Durchschnitt sämtlicher Wahlbezirke Hamburgs. Das ist allein auf den etwas geringeren Anteil der Wähler,

Tabelle 1
Die Anteile der Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk und der Wähler mit Stimmvermerk (Urnenwähler) sowie der Nichtwähler in % bei der Bürgerschaftswahl 1966 in Hamburg

| Art der Angaben | Hamburg insgesamt | Auswahlbezirke (59) |
|---|-------------------|---------------------|
| Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk | 3,6 | 4,0 |
| Urnenwähler | 66,2 | 65,0 |
| Nichtwähler | 30,2 | 31,0 |
| Wahlberechtigte zusammen .. | 100 | 100 |

die ihre Stimme im zuständigen Wahllokal abgegeben haben (Urnen-Wähler), zurückzuführen; der Anteil der Wahlberechtigten, die mit Wahlschein – im wesentlichen also durch Briefwahl – gewählt haben, entspricht dagegen recht gut dem betreffenden Anteil im Hamburger Gesamtergebnis, wenn man die Größe der zulässigen Abweichungen berücksichtigt.

Die Stimmanteile der einzelnen Parteien

Vergleicht man das Hamburger Gesamtergebnis der

¹⁾ Vgl. hierzu auch: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 1965. – In: Hamburg in Zahlen, Jahrg. 1966, April-Heft.

Aufgliederung der für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen mit den entsprechenden Angaben der Stichprobe, so ist auch hier insofern eine gewisse Abweichung feststellbar, als SPD, NPD und FSU mit etwas zu niedrigem und CDU und FDP mit etwas zu hohem Stimmanteil vertreten sind.

Die Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht

Für die Überprüfung der alters- und geschlechtsmäßigen Struktur der Wahlberechtigten in den 59 Auswahlbezirken stehen neuere Daten über die Bevölkerung im wahlberechtigten Alter für das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg nicht zur Verfügung. Der für Zwecke der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bundestagswahl 1965 vorgenommene Vergleich mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung (Stand 1. 1. 65) ergab bei Berücksichtigung der Tatsache, daß aufgrund der Bestimmungen über das Wahlrecht die Zahl der Wahlberechtigten nicht genau mit der Bevölkerung im wahlberechtigten Alter übereinstimmen kann, eine gute Repräsentation der Stichprobe. Da sich die Zahl und Zusammensetzung der Wahlberechtigten inzwischen aber nur wenig verändert hat, kann davon ausgegangen werden, daß die 59 Stichproben-Wahlbezirke auch für die Bürgerschaftswahl 1966 ein repräsentatives Bild der alters- und geschlechtsmäßigen Zusammensetzung der Wahlberechtigten im gesamten Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg geben.

Die aus den Tabellen 1 und 2 erkennbaren Abweichungen bei der Wahlbeteiligung und der Stimmenverteilung auf die einzelnen Parteien sowie die seinerzeit bei dem für die Bundestagswahl 1965 durchgeführten Vergleich der alters- und geschlechtsmäßigen Struktur der Wahlberechtigten aufgezeigten Differenzen sind so geringfügig, daß sie in jedem Fall innerhalb der möglichen Fehlergrenzen liegen. Es ist daher zu erwarten, daß auch die in ihrer sachlichen Aussage weitergehenden Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik ein unverzerrtes Bild von dem Wahlverhalten der Bevölkerung im gesamten Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg geben.

Die Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1966

Mit 959 816 Wählern von insgesamt 1 375 491 Wahlberechtigten betrug die Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1966 69,8 %. Sie war damit wesentlich niedriger als die Wahlbeteiligung bei der Bun-

destagswahl 1965 in Hamburg (rd. 86 %) und erreichte auch nicht einmal die sehr viel geringere Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1961 mit etwas mehr als 72 %.

Über die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht gibt die Sonderauszählung der 59 Stichprobenbezirke Auskunft. Danach waren, wie bei der Bundestagswahl 1965, rd. 56 % aller Wahlberechtigten Frauen; die Frauen waren in der Regel in allen Altersgruppen in der Überzahl. Die genaue altersmäßige Zusammensetzung der Wahlberechtigten ist aus Tabelle 3 ersichtlich.

Die Nichtwähler nach Geschlecht und Alter

Unter den Nichtwählern (Spalte 3) sind die Altersgruppen der unter 35jährigen und der 50jährigen und älteren mit jeweils rd. 39 % besonders stark vertreten; außerdem sind die Frauen (mit rd. 58 %) unter den Nichtwählern nicht nur in der Gesamtzahl, sondern auch in allen einzelnen Altersgruppen in der Überzahl. Zu einem wesentlichen Teil ist die alters- und geschlechtsmäßige Zusammensetzung der Nichtwähler durch die Struktur der Wahlberechtigten bedingt. Es kommt jedoch hinzu, daß die Wahlbeteiligung in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen recht unterschiedlich ist. Wie bei der Bundestagswahl 1965, so sind auch bei der Bürgerschaftswahl 1966 die jüngsten Jahrgänge am wenigsten an dem Ausgang der Wahlen interessiert gewesen.

Die Wahlbeteiligung (Spalte 4) nimmt – ausgehend von einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von rd. 56 % bei den jungen Männern und rd. 53 % bei den jungen Frauen (21–25 Jahre) – bis zu einer maximalen Wahlbeteiligungsquote von rd. 80 % bei den 60- bis unter 70jährigen Männern bzw. rd. 77 % bei den Frauen gleichen Alters zu und vermindert sich in den höheren Altersgruppen bei den Männern wiederum auf etwa 77 % und bei den Frauen auf etwa 70 % (vgl. Tabelle 3).

Die Nichtwählerquoten bei der Bundestagswahl 1965 und bei der Bürgerschaftswahl 1961

Im Hinblick auf die geringe Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1966 ist ein Vergleich der Nichtwählerquoten in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen bei der Bundestagswahl 1965 und der Bürgerschaftswahl 1961 recht aufschlußreich.

Tabelle 2
Vergleich der Gesamtergebnisse und der Repräsentativergebnisse der Bürgerschaftswahl 1966 in Hamburg

| Art der Ergebnisse | Wahl- berechtigte | Abgegebene Stimmen ¹⁾ | | Ungültige Stimmen in % von Sp. 2 | Gültige Stimmen | davon gültig für | | | | |
|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|-------------------|---|--------------------|------------------|---------|--------|--------|-------|
| | | Anzahl | in % von Sp. 1 | | | SPD | CDU | FDP | NPD | FSU |
| | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Gesamtergebnis ... | 1 375 491 | 911 584 ²⁾ | 66,3 | 1,3 | 900 150 | 536 337 | 265 378 | 60 469 | 35 025 | 2 321 |
| in % von Sp. 5 | .. | .. | .. | .. | .. | 59,6 | 29,4 | 6,7 | 3,9 | 0,4 |
| Repräsentativ- ergebnis | 57 624 | 37 443 | 65,0 | 1,2 | 37 004 | 21 450 | 11 402 | 2 624 | 1 419 | 109 |
| in % von Sp. 5 | .. | .. | .. | .. | .. | 58,0 | 30,8 | 7,1 | 3,8 | 0,3 |

¹⁾ Ohne Briefwahl. — ²⁾ Darunter 418 Wähler mit Wahlschein, die zwar im zuständigen Bezirk, aber nicht im zuständigen Wahllokal wählten.

Tabelle 3

Die Zusammensetzung der Wahlberechtigten, Wähler und Nichtwähler sowie die Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in den 59 repräsentativen Stimmbezirken bei der Bürgerschaftswahl am 27. 3. 1966 in Hamburg

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Wahl- berechtigte insgesamt | davon | | Von 100 Wahlberechtigten waren | | dagegen Nichtwähler | | Von 100 Wählern wählten mit Wahlschein 1966 |
|--|-----------------------------------|----------------------|-------------|-----------------------------------|-------------|---------------------|----------------------|---|
| | | Wähler ¹⁾ | Nichtwähler | Wähler ¹⁾ | Nichtwähler | Bundestag 1965 | Bürgerschaft 1961 | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Männer | | | | | | | | |
| 21 – 25 | 2 375 | 1 330 | 1 045 | 56,0 | 44,0 | 21,1 | 43,6 | 8,6 |
| 25 – 30 | 3 260 | 1 808 | 1 452 | 55,5 | 44,5 | 19,5 | 41,1 | 5,4 |
| 30 – 35 | 2 256 | 1 373 | 883 | 60,9 | 39,2 | 17,3 | 33,0 | 3,9 |
| 35 – 40 | 2 158 | 1 464 | 694 | 67,8 | 32,2 | 14,2 | | 5,8 |
| 40 – 45 | 1 935 | 1 346 | 589 | 69,6 | 30,4 | 12,9 | 25,7 | 5,0 |
| 45 – 50 | 1 501 | 1 093 | 408 | 72,8 | 27,2 | 10,3 | | 5,3 |
| 50 – 60 | 4 774 | 3 695 | 1 079 | 77,4 | 22,6 | 10,5 | 21,6 | 6,0 |
| 60 – 70 | 4 288 | 3 442 | 846 | 80,3 | 19,7 | 8,8 | 17,2 | 4,6 |
| 70 u. älter .. | 2 722 | 2 104 | 618 | 77,3 | 22,7 | 10,7 | 19,0 | 6,5 |
| Zusammen .. | 25 269 | 17 655 | 7 614 | 69,9 | 30,1 | 13,4 | 27,3 | 5,6 |
| Frauen | | | | | | | | |
| 21 – 25 | 2 421 | 1 273 | 1 148 | 52,6 | 47,4 | 22,7 | 45,9 | 6,7 |
| 25 – 30 | 3 225 | 1 759 | 1 466 | 54,5 | 45,5 | 20,5 | 43,5 | 5,7 |
| 30 – 35 | 2 380 | 1 464 | 916 | 61,5 | 38,5 | 17,1 | 32,5 | 3,5 |
| 35 – 40 | 2 365 | 1 544 | 821 | 65,3 | 34,7 | 14,7 | | 5,8 |
| 40 – 45 | 2 823 | 1 959 | 864 | 69,4 | 30,6 | 11,0 | 26,2 | 5,5 |
| 45 – 50 | 2 202 | 1 562 | 640 | 70,9 | 29,1 | 12,2 | | 6,9 |
| 50 – 60 | 6 301 | 4 705 | 1 596 | 74,7 | 25,3 | 10,5 | 22,0 | 4,3 |
| 60 – 70 | 5 794 | 4 483 | 1 311 | 77,4 | 22,6 | 10,3 | 19,7 | 5,0 |
| 70 u. älter .. | 4 844 | 3 364 | 1 480 | 69,4 | 30,6 | 16,1 | 27,3 | 11,0 |
| Zusammen .. | 32 355 | 22 113 | 10 242 | 68,3 | 31,7 | 14,1 | 28,3 | 6,0 |
| Männer und Frauen zusammen | | | | | | | | |
| 21 – 25 | 4 796 | 2 603 | 2 193 | 54,3 | 45,7 | 21,9 | 44,7 | 7,4 |
| 25 – 30 | 6 485 | 3 567 | 2 918 | 55,0 | 45,0 | 20,0 | 42,3 | 5,6 |
| 30 – 35 | 4 636 | 2 837 | 1 799 | 61,2 | 38,8 | 17,2 | 32,7 | 3,7 |
| 35 – 40 | 4 523 | 3 008 | 1 515 | 66,5 | 33,5 | 14,4 | | 5,8 |
| 40 – 45 | 4 758 | 3 305 | 1 453 | 69,5 | 30,5 | 11,8 | 26,0 | 5,3 |
| 45 – 50 | 3 703 | 2 655 | 1 048 | 71,7 | 28,3 | 11,4 | | 6,3 |
| 50 – 60 | 11 075 | 8 400 | 2 675 | 75,8 | 24,2 | 10,5 | 21,8 | 5,1 |
| 60 – 70 | 10 082 | 7 925 | 2 157 | 78,6 | 21,4 | 9,7 | 18,6 | 4,8 |
| 70 u. älter .. | 7 566 | 5 468 | 2 098 | 72,3 | 27,7 | 14,2 | 24,0 | 9,3 |
| Zusammen .. | 57 624 | 39 768 | 17 856 | 69,0 | 31,0 | 13,8 | 27,9 | 5,8 |

¹⁾ Einschl. Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk.

Vergleicht man die Nichtwählerquoten bei der Bürgerschaftswahl 1966 und der Bundestagswahl 1965, dann ergibt sich, daß die Wahlbeteiligung in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen zurückgegangen ist, das Ausmaß der Abnahme ist bei den Frauen jedoch noch stärker als bei den Männern (Tabelle 3, Spalte 6). Am meisten sind davon die Altersgruppen betroffen, in denen die Nichtwählerquoten bereits am höchsten waren. Relativ am stärksten hat die Wahlbeteiligung allerdings bei den 40- bis unter 50jährigen Männern und Frauen abgenommen (Rückgang um rd. 60 %).

Auch im Vergleich mit der Bürgerschaftswahl 1961 war die Wahlbeteiligung bei der letzten Bürgerschaftswahl in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen niedriger (vgl. Tabelle 3, Spalte 7). Vergleichsweise besonders niedrige Wahlbeteiligungsquoten sind bei der Bürgerschaftswahl 1966 bei den 21- bis unter 30jährigen Männern und den Frauen festzustellen.

Die Wahlbeteiligung nach Urnenwählern und Wahlscheinwählern

911 166, das sind 66,2 % aller Wahlberechtigten, wählten bei der Bürgerschaftswahl 1966 durch Stimmabgabe im zuständigen Wahllokal (Urnenwähler). 48 650 Wähler, das sind 3,5 % aller Wahlberechtigten, gaben dagegen ihre Stimme durch Wahlschein (im wesentlichen Briefwahl) ab. Interessant ist nun eine getrennte Untersuchung der Wahlbeteiligungsquoten der Urnenwähler und der Wähler, die mit Wahlschein gewählt haben, in den einzelnen Altersgruppen. Während nämlich die Wahlbeteiligungsquote bei den Urnenwählern, wie weiter oben schon für die Wähler insgesamt dargestellt, allerdings auf einem etwas tieferen Niveau, von der jüngsten Altersgruppe bis zu den 60- bis unter 70jährigen steigt und danach wiederum etwas abnimmt, ist die Entwicklung der Wahlbeteiligungsquote bei den Wählern mit Wahlschein von Altersgruppe zu Altersgruppe eine grundsätzlich andere. Von der Möglichkeit der Wahlscheinwahl haben bei den Männern insbesondere die 70jährigen und ältere

Tabelle 4

Die Wahlbeteiligung der Wähler mit Stimmvermerk (Urnenwähler)
bei den Bürgerschaftswahlen 1966 und

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Wahlbeteiligung der Wähler mit | | | | | |
|--|--------------------------------|------|--------------------------|-------------------|------|--------------------------|
| | Stimmvermerk | | Wahlscheinvermerk | | | |
| | in % der Wahlberechtigten | | | | | Bundestags- wahl 1965 |
| | Bürgerschaftswahl | | Bundestags- wahl 1965 | Bürgerschaftswahl | | |
| | 1966 | 1961 | | 1966 | 1961 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| Männer | | | | | | |
| 21 — 25 | 51,5 | 52,0 | 66,7 | 4,5 | 4,3 | 12,2 |
| 25 — 30 | 52,5 | 56,2 | 71,6 | 3,0 | 2,6 | 8,9 |
| 30 — 35 | 58,5 | 61,1 | 75,3 | 2,3 | 3,1 | 7,4 |
| 35 — 40 | 63,9 | | 79,1 | 3,9 | | 1,5 |
| 40 — 45 | 66,1 | 67,3 | 80,9 | 3,5 | 3,6 | 6,1 |
| 45 — 50 | 69,0 | | 81,9 | 3,9 | | 1,7 |
| 50 — 60 | 72,7 | 76,3 | 80,4 | 4,7 | 2,1 | 9,1 |
| 60 — 70 | 76,6 | 80,5 | 81,5 | 3,7 | 2,3 | 9,7 |
| 70 und älter | 72,3 | 77,3 | 79,7 | 5,0 | 3,8 | 9,6 |
| Zusammen | 66,0 | 70,3 | 77,8 | 3,9 | 2,4 | 8,8 |
| Frauen | | | | | | |
| 21 — 25 | 49,1 | 52,4 | 68,4 | 3,5 | 1,7 | 8,9 |
| 25 — 30 | 51,4 | 55,2 | 70,5 | 3,1 | 1,3 | 9,0 |
| 30 — 35 | 59,4 | 60,4 | 77,1 | 2,1 | 3,0 | 5,8 |
| 35 — 40 | 61,5 | | 79,7 | 3,8 | | 0,9 |
| 40 — 45 | 65,6 | 65,8 | 82,1 | 3,8 | 4,3 | 6,9 |
| 45 — 50 | 66,0 | | 79,7 | 4,9 | | 1,8 |
| 50 — 60 | 71,5 | 76,1 | 81,3 | 3,2 | 1,9 | 8,2 |
| 60 — 70 | 73,5 | 77,8 | 80,3 | 3,8 | 2,6 | 9,4 |
| 70 und älter | 61,8 | 65,2 | 71,1 | 7,6 | 7,4 | 12,8 |
| Zusammen | 64,2 | 69,1 | 77,1 | 4,1 | 2,5 | 8,8 |
| Männer und Frauen zusammen | | | | | | |
| 21 — 25 | 50,3 | 52,2 | 67,6 | 4,0 | 3,1 | 10,5 |
| 25 — 30 | 52,0 | 55,7 | 71,1 | 3,1 | 2,0 | 9,0 |
| 30 — 35 | 59,0 | 60,8 | 76,2 | 2,2 | 3,0 | 6,6 |
| 35 — 40 | 62,7 | | 79,4 | 3,8 | | 1,2 |
| 40 — 45 | 65,8 | 66,4 | 81,6 | 3,7 | 4,0 | 6,6 |
| 45 — 50 | 67,2 | | 80,6 | 4,5 | | 1,8 |
| 50 — 60 | 72,0 | 76,2 | 80,9 | 3,8 | 2,0 | 8,6 |
| 60 — 70 | 74,8 | 78,9 | 80,8 | 3,8 | 2,5 | 9,5 |
| 70 und älter | 65,6 | 70,0 | 74,2 | 6,7 | 6,0 | 11,7 |
| Insgesamt | 65,0 | 69,6 | 77,4 | 4,0 | 2,5 | 8,8 |

¹⁾ Der Wahlbeteiligung der Bürgerschaftswahl 1966.

ren (5,0 %) und die 50- bis unter 60jährigen Wahlberechtigten (4,7 %) Gebrauch gemacht. Bei den Frauen ist das Interesse, die Stimme mit Wahlschein abzugeben, bei den 70jährigen und älteren (7,6 %) und außerdem bei den 45- bis unter 50jährigen sogar noch größer als bei den gleichaltrigen Männern. An dritter Stelle steht beim männlichen Geschlecht die Altersgruppe der 21- bis unter 25jährigen (4,5 %) (vgl. Tabelle 4, Spalte 4).

Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 1965 und der Bürgerschaftswahl 1961
Berücksichtigt man bei der Beurteilung der Veränderungen in der Wahlbeteiligung seit der Bundestagswahl 1965 bzw. seit der Bürgerschaftswahl 1961 die Wahlbeteiligung der Urnenwähler und der Wähler mit Wahlschein getrennt, dann ergibt sich, daß beide Gruppen in unterschiedlich starkem Ausmaß zu dem Rückgang der Wahlbeteiligung beigetragen haben (Tabelle 4).

Vergleicht man zunächst mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1965: Bei Männern wie Frauen ist der Rückgang der Wahlbeteiligung hauptsächlich auf den Rückgang der Urnenwähler (Spalte 8) zurückzuführen. Bemerkenswert ist jedoch, daß die Abnahme der Wähler mit Wahlschein (Spalte 12) bei den Männern in etwas stärkerem Ausmaß zu der geringeren Wahlbeteiligung beigetragen hat als bei den Frauen, bei denen die Urnenwähler relativ stärker als bei den Männern abgenommen haben. In den einzelnen Altersgruppen ist die Verringerung der Wahlscheinwähler in recht unterschiedlichem Umfang für die Verringerung der gesamten Wahlbeteiligung ausschlaggebend geworden.

Der Vergleich der Wahlbeteiligungsquoten in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen mit den entsprechenden Daten der Bürgerschaftswahl 1961 ergibt, daß der Rückgang der Wahlbeteiligung gegenüber dieser Wahl ausschließ-

und der Wähler mit Wahrscheinvermerk nach Alter und Geschlecht
1961 und bei der Bundestagswahl 1965

| Veränderung der Wahlbeteiligung der Wähler mit | | | | | | | | Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... |
|--|--------|------------------------|--------|-----------------------------|---------|------------------------|--------|--|
| Stimmvermerk gegenüber | | | | Wahrscheinvermerk gegenüber | | | | |
| Bundestagswahl 1965 | | Bürgerschaftswahl 1961 | | Bundestagswahl 1965 | | Bürgerschaftswahl 1961 | | |
| absolut | % 1) | absolut | % 1) | absolut | % 1) | absolut | % 1) | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | |
| Männer | | | | | | | | |
| — 15,2 | — 29,5 | — 0,5 | — 1,0 | — 7,7 | — 171,1 | + 0,2 | + 4,4 | .. 21 — 25 |
| — 19,1 | — 36,4 | — 3,7 | — 7,0 | — 5,9 | — 196,7 | + 0,4 | + 13,3 | .. 25 — 30 |
| — 16,8 | — 28,7 | — 4,4 | — 7,2 | — 5,1 | — 221,7 | + 1,6 | + 51,6 | .. 30 — 35 |
| — 15,2 | — 23,8 | | | — 2,9 | — 74,4 | | | .. 35 — 40 |
| — 14,8 | — 22,4 | — 5,2 | — 7,7 | — 2,6 | — 74,3 | + 1,9 | + 52,8 | .. 40 — 45 |
| — 12,9 | — 18,7 | | | — 3,9 | — 100,0 | | | .. 45 — 50 |
| — 7,7 | — 10,6 | — 3,6 | — 5,0 | — 4,4 | — 93,6 | + 2,6 | + 55,3 | .. 50 — 60 |
| — 4,9 | — 6,4 | — 3,9 | — 5,1 | — 6,0 | — 162,2 | + 1,4 | + 37,8 | .. 60 — 70 |
| — 7,4 | — 10,2 | — 5,0 | — 6,9 | — 4,6 | — 92,0 | + 1,2 | + 24,0 | .. 70 u. älter |
| — 11,8 | — 17,9 | — 4,3 | — 6,5 | — 4,9 | — 125,6 | + 1,5 | + 38,5 | .. Zusammen |
| Frauen | | | | | | | | |
| — 19,3 | — 39,3 | — 3,3 | — 6,7 | — 5,4 | — 154,3 | + 1,8 | + 51,4 | .. 21 — 25 |
| — 19,1 | — 37,2 | — 3,8 | — 7,4 | — 5,9 | — 190,3 | + 1,8 | + 58,1 | .. 25 — 30 |
| — 17,7 | — 29,8 | — 6,2 | — 10,3 | — 3,7 | — 176,2 | + 2,1 | + 70,0 | .. 30 — 35 |
| — 18,2 | — 29,6 | | | — 1,9 | — 50,0 | | | .. 35 — 40 |
| — 16,5 | — 25,2 | — 6,2 | — 9,4 | — 3,1 | — 81,6 | + 2,5 | + 58,1 | .. 40 — 45 |
| — 13,7 | — 20,8 | | | — 3,2 | — 65,3 | | | .. 45 — 50 |
| — 9,8 | — 13,7 | — 4,6 | — 6,4 | — 5,0 | — 156,3 | + 1,3 | + 40,6 | .. 50 — 60 |
| — 6,8 | — 9,3 | — 4,3 | — 5,9 | — 5,6 | — 147,4 | + 1,2 | + 31,6 | .. 60 — 70 |
| — 9,3 | — 15,0 | — 3,4 | — 5,5 | — 5,2 | — 68,4 | + 0,2 | + 2,6 | .. 70 u. älter |
| — 12,9 | — 20,1 | — 4,9 | — 7,6 | — 4,7 | — 114,6 | + 1,6 | + 39,0 | .. Zusammen |
| Männer und Frauen zusammen | | | | | | | | |
| — 17,3 | — 34,4 | — 1,9 | — 3,8 | — 6,5 | — 162,5 | + 0,9 | + 22,5 | .. 21 — 25 |
| — 19,1 | — 36,7 | — 3,7 | — 7,1 | — 5,9 | — 190,3 | + 1,1 | + 35,5 | .. 25 — 30 |
| — 17,2 | — 29,2 | — 5,3 | — 8,7 | — 4,4 | — 200,0 | + 1,8 | + 60,0 | .. 30 — 35 |
| — 16,7 | — 26,6 | | | — 2,4 | — 63,2 | | | .. 35 — 40 |
| — 15,8 | — 24,0 | — 5,9 | — 8,9 | — 2,9 | — 78,4 | + 2,2 | + 55,0 | .. 40 — 45 |
| — 13,4 | — 19,9 | | | — 3,5 | — 77,8 | | | .. 45 — 50 |
| — 8,9 | — 12,4 | — 4,2 | — 5,8 | — 4,8 | — 126,3 | + 1,8 | + 47,4 | .. 50 — 60 |
| — 6,8 | — 8,0 | — 4,1 | — 5,5 | — 5,7 | — 150,0 | + 1,3 | + 34,2 | .. 60 — 70 |
| — 8,6 | — 13,1 | — 4,4 | — 6,7 | — 5,0 | — 74,6 | + 0,7 | + 10,4 | .. 70 u. älter |
| — 12,4 | — 19,1 | — 4,6 | — 7,1 | — 4,8 | — 120,0 | + 1,5 | + 37,5 | .. Insgesamt |

lich auf die Abnahme der Urnenwähler zurückzuführen ist, während die relative Zahl der Wahlberechtigten, die mit Wahrschein gewählt haben, in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen gegenüber 1961, wie Tabelle 4 (Spalte 14) erkennen läßt, sogar zugenommen hat. Die zwischen den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen festgestellten Unterschiede in der Abnahme der Wahlbeteiligung bei den Urnenwählern sind, ebenso wie die Unterschiede in der Zunahme der Wahlbeteiligung bei den Wählern mit Wahrschein, recht vorsichtig zu beurteilen, da es sich hier um zwei verschiedene Stichproben mit unterschiedlichen Auswahlbezirken handelt und die Fehlergrenzen verhältnismäßig groß sind. Es kann allerdings soviel gesagt werden, daß von der Möglichkeit, die Stimme durch Wahrschein abzugeben, bei der Bürgerschaftswahl 1966 (verglichen mit 1961), insbesondere die 30-bis unter 50jährigen Frauen und auch Männer vermehrt Gebrauch machten.

Die alters- und geschlechtsmäßige Gliederung der Urnenwähler und der Wahrscheinwähler

Wie weiter oben schon festgestellt, haben die Wahl-

scheinwähler (Briefwähler) bei der Bürgerschaftswahl 1966 eine sehr viel geringere anteilsmäßige Bedeutung (nur etwas mehr als 5 % aller Wähler wählten mit Wahrschein) als bei der Bundestagswahl 1965 (rd. 10,2 % aller Wähler waren Wahrscheinwähler). Wie bei der Bundestagswahl 1965, so ist auch bei der Bürgerschaftswahl 1966 die anteilsmäßige Zusammensetzung der Urnenwähler und der Wahrscheinwähler nach Alter und Geschlecht recht unterschiedlich (Tabelle 5). Während nämlich 1966 rd. 42 % aller Wahrscheinwähler männlichen Geschlechts waren (Spalte 1), beträgt der entsprechende Anteil bei den Urnenwählern rd. 45 %. Es fällt weiterhin auf, daß die 60jährigen und älteren Personen unter den Wahrscheinwählern mit rd. 38 % wesentlich häufiger als unter den Urnenwählern (rd. 34 %) vertreten sind (Spalte 7).

Die alters- und geschlechtsmäßige Zusammensetzung der Urnenwähler und der Wahrscheinwähler bei früheren Wahlen

Beim Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik für die Bundestagswahl

Tabelle 5

Die Gliederung der Urnenwähler und der Wahlscheinwähler sowie der Nichtwähler bei den Bürgerschaftswahlen 1966 und 1961 und bei der Bundestagswahl 1965 in Hamburg nach Alter und Geschlecht
(Verhältniszahlen)

| Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ... | Männer | | | Frauen | | | Zusammen | | |
|---|-------------------|------|------------------------|-------------------|------|------------------------|-------------------|-------|------------------------|
| | Bürgerschaftswahl | | Bundestagswahl 1965 | Bürgerschaftswahl | | Bundestagswahl 1965 | Bürgerschaftswahl | | Bundestagswahl 1965 |
| | 1966 | 1961 | | 1966 | 1961 | | 1966 | 1961 | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Urnenwähler | | | | | | | | | |
| 21 – 30 | 7,8 | 6,8 | 8,5 | 7,5 | 7,0 | 8,6 | 15,3 | 13,8 | 17,1 |
| 30 – 45 | 10,5 | 24,3 | 11,2 | 12,6 | 30,7 | 13,6 | 23,1 | 54,9 | 24,8 |
| 45 – 60 | 12,1 | | 11,4 | 16,0 | | 15,2 | 28,1 | | 26,5 |
| 60 und älter | 14,1 | 13,4 | 12,9 | 19,4 | 17,8 | 18,6 | 33,5 | 31,3 | 31,6 |
| Zusammen | 44,5 | 44,5 | 44,0 | 55,5 | 55,5 | 56,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Wahlscheinwähler | | | | | | | | | |
| 21 – 30 | 8,8 | 8,8 | 11,0 | 7,9 | 9,0 | 9,7 | 16,7 | 17,8 | 20,7 |
| 30 – 45 | 8,7 | 23,4 | 8,5 | 10,8 | 29,7 | 9,2 | 19,5 | 53,1 | 17,7 |
| 45 – 60 | 12,0 | | 10,8 | 13,5 | | 13,6 | 25,5 | | 24,4 |
| 60 und älter | 12,7 | 11,8 | 13,6 | 25,6 | 17,3 | 23,6 | 38,3 | 29,1 | 37,2 |
| Zusammen | 42,2 | 44,0 | 43,9 | 57,8 | 56,0 | 56,1 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Nichtwähler | | | | | | | | | |
| 21 – 30 | 14,0 | 13,3 | 13,8 | 14,6 | 14,4 | 14,7 | 28,6 | 27,7 | 28,5 |
| 30 – 45 | 12,1 | 22,3 | 12,0 | 14,5 | 28,2 | 13,4 | 26,6 | 50,5 | 25,4 |
| 45 – 60 | 8,4 | | 8,2 | 12,5 | | 11,5 | 20,9 | | 19,7 |
| 60 und älter | 8,2 | 7,6 | 8,5 | 15,7 | 14,2 | 17,9 | 23,9 | 21,8 | 26,4 |
| Zusammen | 42,6 | 43,2 | 42,5 | 57,4 | 56,8 | 57,5 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

1965 ist zu bemerken, daß bei der Bürgerschaftswahl 1966 die 21- bis unter 30jährigen unter den Wahlscheinwählern einen wesentlich geringeren Anteil (rd. 17 %) erreichten als bei der vorangegangenen Bundestagswahl (rd. 21 %), während alle übrigen Altersgruppen häufiger vertreten waren (Tabelle 5, Spalte 7 und 9).

Die Altersgliederung bei den Urnenwählern weicht, verglichen mit der Bundestagswahl 1965, ebenfalls etwas ab und zwar insofern, als die 45-jährigen und älteren zu Lasten der jüngeren um etwa 4 % gewonnen haben.

Untersucht man die Veränderungen in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen (Spalte 1 und 3 bzw. 4 und 6), dann fällt auf, daß bei männlichen und weiblichen Urnenwählern die unter 45jährigen bei der Bürgerschaftswahl 1966, verglichen mit der Bundestagswahl 1965, verhältnismäßig geringer vertreten waren, während die älteren Wähler an Bedeutung gewonnen haben.

Die entsprechende Untersuchung für die Wahlscheinwähler zeigt bei Männern und Frauen ebenfalls eine geringere Bedeutung der unter 30-jährigen, die aber z. T. durch eine Zunahme der Anteile der 30- bis unter 45jährigen ausgeglichen wird. Bei den übrigen Altersgruppen ist die Veränderung bei Männern und Frauen nicht gleichsinnig verlaufen. So haben bei den Männern die 45- bis unter

60jährigen Wahlscheinwähler und bei den Frauen die 60jährigen und älteren Wahlscheinwähler an Bedeutung gewonnen, während die übrigen Altersgruppen bei der Bürgerschaftswahl 1966 etwas geringer vertreten sind.

In Tabelle 5 ist außerdem die alters- und geschlechtsmäßige Untergliederung der Urnenwähler und der Wahlscheinwähler für die Bürgerschaftswahl 1961 dargestellt (Spalte 1 und 2; 4 und 5). Wie der Vergleich mit der diesjährigen Bürgerschaftswahl zeigt, ist die Zusammensetzung der Urnenwähler nach dem Geschlecht dieselbe wie bei der Bürgerschaftswahl 1961; im Hinblick auf die Altersgliederung ist zu bemerken, daß besonders die 60jährigen und älteren sowie die 21- bis unter 30jährigen 1966 etwas häufiger vertreten sind.

Beim Vergleich der Altersgliederung der Wahlscheinwähler der beiden Bürgerschaftswahlen 1961 und 1966 ist besonders auffallend, daß die Wählerinnen eine relativ große Bedeutung erlangt haben (Spalte 4). Außerdem hat die Zahl der 60-jährigen und älteren Wahlscheinwähler um rd. 9 % zugenommen, während in allen übrigen Altersgruppen eine relative Abnahme zu verzeichnen ist; wie die weitere Untergliederung nach dem Geschlecht zeigt, gilt das auch für alle einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen.

Barbara Winkler

Umsatz- und Beschäftigtenanteile ausgewählter hamburgischer Industriezweige am Bundesergebnis 1964

Der Anteil der hamburgischen Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten betrug im Jahre 1964 gemessen am gesamten Industrieumsatz in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ 4,4%. Mehrere Industriegruppen und -zweige in Hamburg hatten einen — z. T. weit — über diesen Durchschnitt hinausgehenden Anteil am Umsatz der entsprechenden Industrien im gesamten Bundesgebiet. Für folgende zehn Gruppen und Zweige wurde für Hamburg im Jahre 1964 ein Umsatzanteil von 10% und mehr errechnet:

| Systematik-Nr. | Industriegruppen bzw. -zweige | Anteil in % des Umsatzes 1964 | |
|----------------|--|--|-----------------------------------|
| | | der entsprechenden Gruppen bzw. Zweige im Bund | der gesamten Industrie in Hamburg |
| 6841 | Ölmühlenindustrie | 45,7 | 3,9 |
| 34 | Schiffbau | 37,7 | 5,8 |
| 6865 | Kaffee u. Tee verarb. Industrie | 31,3 | 5,8 |
| 2210 | Mineralölverarbeitung | 23,7 | 17,6 |
| 6844 | Margarineindustrie | 22,2 | 1,9 |
| 6911 | Zigarettenindustrie | 18,7 | 8,4 |
| 6855 | Fischverarbeitende Industrie | 17,2 | 0,7 |
| 59 | Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie | 11,1 | 3,4 |
| 6891 | Futtermittelindustrie | 11,1 | 1,8 |
| 28 | NE-Metallindustrie | 11,0 | 4,3 |

Die genannten zehn Industriegruppen und -zweige hatten 1964 einen Anteil von 53,6% am gesamten Industrieumsatz in Hamburg; in der Bundesrepublik betrug der Anteil der gleichen Industrien am Gesamtumsatz nur etwas mehr als 9%.

Weit an der Spitze dieser Industrien stand mit mehr als dem zehnfachen des durchschnittlichen Umsatzanteiles die Ölmühlenindustrie, die in Hamburg 1964 beinahe die Hälfte des gesamten Bundesumsatzes erbrachte. Über bzw. annähernd ein Drittel des Umsatzes im gesamten Bundesgebiet entfielen auf den Schiffbau und die Kaffee und Tee verarbeitende Industrie in Hamburg. Mit nicht ganz einem Viertel waren im gleichen Jahr die Mineralölverarbeitung und die Margarineindustrie Hamburgs am Bundesumsatz beteiligt. Etwas mehr als ein Sechstel betrug der Anteil der hamburgischen Zigarettenindustrie und Fischverarbeitenden Industrie. Zwischen 10 und 15% lag der Anteil der restlichen drei Industriegruppen bzw. -zweige: Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie, Futtermittelindustrie und NE-Metallindustrie in Hamburg.

Mit Ausnahme der NE-Metallindustrie gehörten die aufgeführten Industriegruppen und -zweige auch bei

den Beschäftigten zu den Industrien, die in Hamburg 1964 einen überproportionalen Anteil von etwa 10% und mehr an den entsprechenden Zahlen im gesamten Bundesgebiet hatten; für die gesamte Industrie betrug der Anteilssatz Hamburgs am Bund bei den Beschäftigten 2,6%. Die Rangfolge war allerdings bei den Beschäftigtenanteilen z. T. eine andere als bei den Umsatzanteilen:

| Systematik-Nr. | Industriegruppen bzw. -zweige | Anteil in % der Beschäftigten 1964 | |
|----------------|--|--|-----------------------------------|
| | | der entsprechenden Gruppen bzw. Zweige im Bund | der gesamten Industrie in Hamburg |
| 6841 | Ölmühlenindustrie | 40,5 | 1,1 |
| 6844 | Margarineindustrie | 32,0 | 1,5 |
| 34 | Schiffbau | 31,6 | 10,4 |
| 2210 | Mineralölverarbeitung | 29,1 | 4,0 |
| 6865 | Kaffee u. Tee verarb. Industrie | 22,6 | 1,7 |
| 6911 | Zigarettenindustrie | 21,8 | 1,4 |
| 6855 | Fischverarbeitende Industrie | 19,8 | 1,1 |
| 59 | Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie | 9,9 | 5,6 |
| 6891 | Futtermittelindustrie | 9,8 | 0,5 |
| 28 | NE-Metallindustrie | 3,4 | 1,3 |

An den Gesamtbeschäftigten der Industrie in Hamburg hatten die aufgeführten zehn Industriegruppen und -zweige 1964 einen Anteil von 28,6%; für das gesamte Bundesgebiet lag der entsprechende Wert bei 3,4%. Das Gewicht dieser Industriegruppen und -zweige zusammen war damit sowohl in Hamburg als auch in der Bundesrepublik — gemessen an den Beschäftigten — erheblich geringer als beim Umsatz.

Bei einzelnen Industrien war allerdings der Beschäftigtenanteil höher als ihr Umsatzanteil; hierzu zählten die Margarineindustrie (32,0% : 22,2%), die Mineralölverarbeitung (29,1% : 23,7%), die Zigarettenindustrie (21,8% : 18,7%) und die Fischverarbeitende Industrie (19,8% : 17,2%). Der Hauptgrund für das Überwiegen der Beschäftigtenanteile bei den ersten drei der genannten Industriezweige dürfte darin zu suchen sein, daß Hamburg der Sitz namhafter Hauptverwaltungen ist, deren Beschäftigte von der Industrieberichterstattung erfaßt werden, die aber — weil sie nicht produzieren — keine Umsätze angeben.

Es überrascht wohl kaum, daß die Industrien, in denen Hamburg beim Umsatz und — bis auf eine Industriegruppe — auch bei den Beschäftigten einen überproportional hohen Anteil von etwa 10% und mehr an den entsprechenden Bundesdaten aufzuweisen hatte, ausschließlich import- und hafenorientierte Industriezweige sind, für die Hamburg beachtliche Standortvorteile bietet.

Detlef Schmidt

¹⁾ Einschl. Berlin (West).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 762,7 | 760,8 | 761,0 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 14,1 | 18,3 | 16,1 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 66 | 70 | 68 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 5 | 6 | 7 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 47 | 94 | 54 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 242 | 204 | 217 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 4 | 3 | 2 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 17 | 19 | 17 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | 287,6 | 285 p | 285 p | 287,8 r |
| Altona | " | 270,9 | 264,3 | 262 p | 262 p | 264,5 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | 264,6 | 263 p | 264 p | 264,5 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | 401,4 | 393 p | 393 p | 402,0 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | 357,4 | 362 p | 362 p | 357,2 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | 82,6 | 85 p | 85 p | 82,5 r |
| Harburg | " | 191,2 | 199,0 | 201 p | 201 p | 198,5 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | 1 856,9 | 1 851 p | 1 852 p | 1 857,0 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | 861,9 | 860 p | 860 p | 861,8 r |
| weiblich | " | 969,4 | 995,0 | 991 p | 992 p | 995,2 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 67,2 | 68,2 | 58,6 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 510 | 1 902 r | 1 510 p | 1 512 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 | 12,1 | 9,9 p | 9,9 r |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 | 336 r | 330 p | 349 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 235 | 2 432 r | 2 370 p | 2 236 r |
| dar. unehelich | " | 158 | 143 | 161 r | 145 p | 153 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 12,3 | 14,4 | 15,5 r | 15,6 p | 14,6 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 8,6 | 6,4 | 6,6 r | 6,3 p | 6,9 r |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | % | 1,5 | 1,1 | 0,7 r | 1,0 p | 1,0 r |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,1 | 0,7 r | 1,0 p | 1,0 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 1 983 r | 2 100 p | 1 940 r |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 52 | 39 | 36 r | 42 p | 24 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | 12,2 | 13,6 | 12,6 | 13,8 p | 12,7 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 28,4 | 17,1 p | 14,8 r | 17,7 p | 10,8 r |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene und 1 Jahr | " | 1 013 | 1 233 | 1 159 r | 1 300 p | 1 164 r |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 8 | 123 | 449 r | 270 p | 296 r |
| Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + | + | + | + | + |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 0,0 | 0,8 | 2,9 r | 1,8 p | 1,9 r |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | 6 174 | 6 300 p | 5 500 p | 5 590 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | 6 553 | 6 800 p | 5 800 p | 5 926 r |
| Fortgezogene Personen | " | + 1 750 | — 379 | — 500 p | — 300 p | — 336 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | + 889 | — 37 | — 200 p | — 100 p | + 36 r |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | + 861 | — 342 | — 300 p | — 200 p | — 372 r |
| dav. männlich | " | | | | | |
| weiblich | " | | | | | |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 13 350 | 12 762 | 14 085 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | 1 542 | 1 500 p | 1 200 p | 1 321 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | 835 | 800 p | 800 p | 762 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | 1 091 | 1 300 p | 1 000 p | 1 032 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | 272 | 300 p | 300 p | 246 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | 2 006 | 2 100 p | 1 800 p | 1 776 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | 99 | 100 p | 100 p | 107 r |
| Ausland | " | 819 | 1 354 | 1 200 p | 1 300 p | 1 277 r |
| Unbekannt | " | 95 | 82 | 100 p | 100 p | 77 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | 2 351 | 2 400 p | 2 200 p | 2 188 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | 1 620 | 1 500 p | 1 400 p | 1 360 r |
| Niedersachsen | " | 928 | 1 268 | 1 300 p | 1 100 p | 1 138 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | 525 | 500 p | 500 p | 439 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | 2 167 | 2 200 p | 1 900 p | 2 039 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | 6 | | | 8 r |
| Ausland | " | 558 | 736 | 800 p | 600 p | 532 r |
| Unbekannt | " | 60 | 24 | | | 21 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 9) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 621 | 11 408 | 11 756 |
| Pflegelage | | 326 016 | 273 169 | 271 728 | 259 362 | 262 506 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 81,1 | 80,8 | 79,3 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 565 | 4 565 | 4 571 |
| Pflegelage | | 114 534 | 123 729 | 124 411 | 119 647 | 117 877 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 87,5 | 87,0 | 86,2 |
| c) Privatkankeanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 766 | 766 | 770 |
| Pflegelage | | 10 869 | 19 012 | 19 808 | 18 565 | 19 223 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 81,8 | 79,3 | 81,1 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 885 | 868 | 885 |
| Pflegelage | | 25 791 | 21 274 | 20 712 | 20 039 | 21 303 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 81,4 | 80,3 | 83,3 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 070 |
| Pflegelage | | 34 269 | 25 626 | 27 008 | 25 106 | 25 158 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 86,2 | 82,0 | 84,6 |
| 3. Anstalten für Geistesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegelage | | 44 280 | 48 245 | 49 594 | 47 872 | 46 543 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 92,4 | 92,1 | 89,5 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 270 | 1 278 |
| Pflegelage | | 38 068 | 38 084 | 39 163 | 37 884 | 37 677 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 99,5 | 99,4 | 98,3 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 475 |
| Pflegelage | | 38 245 | 43 630 | 44 945 | 43 052 | 43 335 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 98,0 | 97,2 | 97,9 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 1 983 r | 2 100 p | 1 940 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 | 14 | . | 20 |
| Krebs | " | 372 | 425 | 410 | . | 392 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 231 | 209 | . | 225 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 | 460 | . | 462 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 | 45 | . | 33 |
| Freitod | " | 43 | 44 | 61 | . | 22 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 | 42 | . | 34 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 64 | 75 | . | 64 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 89 | 89 | 101 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 48,4 | 48,4 | 54,2 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 702,4 | 619,4 | 807,2 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 676,2 | 676,3 | 666,9 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 492,2 | 493,2 | 453,0 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 673,8 | 675,4 | 682,6 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 431,9 | 433,3 | 432,7 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 177,4 | 177,2 | 175,0 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 64,5 | 64,9 | 74,9 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 27,3 | 23,6 | 23,2 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 18,3 | 15,9 | 15,2 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 9,0 | 7,7 | 8,0 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 419 | 2 294 | 2 865 |
| * dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 630 | 1 554 | 2 044 |
| weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 789 | 740 | 821 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 419 | 2 294 | 2 865 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 36 | 20 | 32 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 33 | 39 | 50 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 17 | 11 | 21 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 33 | 32 | 59 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 11 | 11 | 27 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 41 | 47 | 33 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 2 | 1 | 5 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 54 | 47 | 58 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 324 | 291 | 302 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 265 | 251 | 317 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 675 | 648 | 768 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 93 | 122 | 125 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 28 210 | 29 291 | 30 007 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 13 335 | 14 109 | 15 353 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 14 875 | 15 182 | 14 654 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 5 520 | 5 727 | 4 619 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 4 194 | 4 133 | 3 408 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 326 | 1 594 | 1 211 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 7 362 | 8 653 | 11 847 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 6 669 | 7 642 | 11 247 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 693 | 1 011 | 600 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 7 163 | 7 073 | 8 150 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 4 486 | 4 357 | 5 993 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 2 677 | 2 716 | 2 157 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| * Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 2 601 | 2 435 | 2 823 |
| * dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 88,9 | 86,8 | 84,9 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 14,5 | 14,0 | 15,6 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 10 802 | . | 10 616 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 619 | . | 3 801 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 7 183 | . | 6 815 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 841 | . | 820 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 8,0 | 8,8 | 6,5 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 3,6 | 3,1 | 2,9 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 54,6 | 42,0 | 41,9 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 2,6 | 2,7 | 2,8 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| * Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 7,7 | 8,6 | 5,1 |
| * Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 3,3 | 3,3 | 3,1 |
| * Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 51,9 | 48,8 | 49,3 |
| * Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 6 789 | 6 733 | 5 978 |
| dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 1 900 | 2 084 | 1 233 |
| Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 4 559 | 4 302 | 4 413 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 246,2 | 242,2 | 240,7 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 72,0 | 72,8 | 76,5 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 87,9 | 88,1 | 89,6 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 1 670 | 3 778 | 997 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 13 060 | 13 278 | 14 045 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 6 887 | 9 040 | 8 177 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 8 040 | 8 788 | 7 571 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 1 716 | 1 667 | 1 849 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 466 | 1 454 | 1 536 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 673 | 1 667 | 1 702 |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 220 | 219 | 220 |
| dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 150 | 150 | 152 |
| * Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 24 247 | 24 259 | 24 472 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 125 | 133 | 122 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 81 | 83 | 74 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 11 515 | 10 | 11 |
| * Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 5 268 | 4 460 | 4 988 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 59 | 53 | 54 |
| * Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 110 | 112 | 104 |
| * Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 17 | 14 | 14 |
| * Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 355 | 1 420 | 1 263 |
| dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 177 | 197 | 177 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | 1 000 | 224 | 219 | 220 | 219 | 220 |
| NE-Metallindustrie | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| Chemische Industrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Gummi und Asbest | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Maschinenbau | " | 13 | 12 | 13 | 13 | 12 |
| Schiffbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 30 |
| Elektroindustrie | " | 34 | 22 | 22 | 21 | 22 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Ölmühlenindustrie | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Margarineindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kaffee und Tee | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 355 | 1 420 | 1 263 |
| NE-Metallindustrie | " | 135 | 215 | 217 | 232 | 211 |
| Chemische Industrie | " | 33 | 64 | 95 | 121 | 67 |
| Gummi und Asbest | " | 59 | 101 | 112 | 120 | 101 |
| Maschinenbau | " | 28 | 43 | 48 | 44 | 44 |
| Schiffbau | " | 53 | 83 | 89 | 95 | 76 |
| Elektroindustrie | " | 63 | 64 | 71 | 66 | 57 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 85 | 143 | 124 | 135 | 136 |
| Ölmühlenindustrie | " | 24 | 40 | 45 | 41 | 38 |
| Margarineindustrie | " | 41 | 57 | 53 | 56 | 54 |
| Kaffee und Tee | " | 26 | 24 | 20 | 19 | 17 |
| | " | 43 | 77 | 72 | 68 | 71 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 12 | 13 | 11 |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 416 | 392 | 373 |
| * Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 45 | 37 | 39 |
| Vj.-Durchschn. 6) | | | | 4. Vj. 1965 | 1. Vj. 1966 | 1. Vj. 1965 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 96,1 | 93,8 | 94,9 |
| * Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 277,6 | 212,0 | 204,8 |
| dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 255,5 | 187,5 | 187,1 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| • Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 48 776 | 49 219 | 49 710 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 317 | 1 311 | 1 355 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 804 | 4 736 | 4 659 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 42 655 | 43 172 | 43 696 |
| • Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 7 412 | 7 537 | 8 076 |
| • dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 518 | 2 531 | 2 720 |
| • Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 721 | 1 771 | 1 985 |
| • Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 3 173 | 3 235 | 3 371 |
| • Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 53,0 | 54,4 | 53,3 |
| • Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 6,0 | 6,4 | 5,8 |
| • Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 138,0 | 143,1 | 135,2 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 45,2 | 45,0 | 45,3 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 36,3 | 37,1 | 34,2 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 56,5 | 61,0 | 55,7 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| • Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 250 | 359 | 178 |
| • Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 412 | 415 | 370 |
| • Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 1 292 | 1 124 | 1 192 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 1 270 | 1 098 | 1 174 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 83 | 75 | 79 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 48,9 | 47,3 | 45,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| • Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 76 | 89 | 93 |
| • Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 329 | 490 | 243 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | 73 | 73 | 62 | 95 | 51 |
| • Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 8 | 11 | 10 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 22,6 | 72,5 | 17,7 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 261 | 335 | 211 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 386 | 386 | 453 | 617 | 360 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 1 544 | 1 845 | 1 089 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 45,4 | 55,2 | 55,2 | 74,1 | 43,3 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 63 | 107 | 59 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 425 | 522 | 188 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 7 | 33 | 11 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 31,7 | 31,7 | 34,2 | 75,2 | 16,3 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 162 | 261 | 265 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 198 | 345 | 458 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 517 | 1 072 | 1 478 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 495 | 1 018 | 1 432 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 39 | 73 | 111 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 22,6 | 42,2 | 52,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 34 | 74 | 56 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 112 | 255 | 249 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 3 | 10 | 7 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 8,3 | 19,5 | 19,3 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 520 | 1 082 | 1 485 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 342 | 743 | 1 248 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 19 300 | 20 100 | 19 200 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 9 800 | 9 100 | 6 700 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | 169 | 169 | 172 | 173 | 169 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 638 | 639 | 625 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | 2 283 | 2 283 | 2 331 | 2 335 | 2 279 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 160 | 275 | 517 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77—80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 166 | 410 | 663 |
| c) für die Umschichtung Wiedervergaben, Wohnungen | " | 219 | 51 | 16 | 58 | 68 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 815 | 921 | 963 | 801 | 745 |
| | " | 358 | 427 | 164 | 310 | 210 |

¹⁾ Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — ²⁾ Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — ⁴⁾ Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — ⁵⁾ Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 122 | 112 | 108 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 116 | 112 | 108 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 123 | 118 | 112 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 120 | 123 | 123 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 110 | 111 | 106 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 83 | 78 | 107 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 116 | 112 | 103 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 131 | 102 | 106 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 132 | 111 | 106 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 147 | 112 | 117 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 121 | 99 | 114 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 124 | 84 | 87 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 156 | 112 | 124 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 121 | 108 | 104 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 130 | 117 | 110 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 151 | 141 | 148 |
| Möbel | " | . | 117 | 121 | 107 | 101 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 123 | 127 | 121 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 115 | 112 | 103 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 87 | 80 | 77 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 120 | 127 | 107 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 93 | 98 | 86 |
| Apotheken | " | . | 119 | 130 | 131 | 110 |
| Drogerien | " | . | 127 | 138 | 131 | 125 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 116 | 111 | 101 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 105 | 103 | 94 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 141 | 130 | 125 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 136 | 103 | 108 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 4 925 | 7 034 | 7 366 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 17 617 | 28 356 | 11 191 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 106 138 | 101 002 | 113 582 |
| * Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 144 742 | 145 240 | 144 839 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | 231 | . | 194 |
| Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 14 | . | 15 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 217 | . | 179 |
| dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 3 | . | 2 |
| Halbwaren | " | 26 | 51 | 63 | . | 60 |
| Fertigwaren | " | 93 | 147 | 151 | . | 117 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 13 | . | 10 |
| Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 138 | . | 107 |
| Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 179 | . | 135 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 59 | . | 56 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 93 | . | 61 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 15 | . | 12 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 21 | . | 24 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 10 | . | 11 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | 9 | . | 10 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 2 | . | 1 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 9 | . | 12 |
| Asien | " | 17 | 27 | 14 | . | 22 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 2 | . | 1 |

1) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | 1 318 | . | 1 252 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | 558 | . | 527 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | 760 | . | 725 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | 539 | . | 478 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | 221 | . | 238 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | 432 | . | 411 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | 242 | . | 208 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | 102 | . | 118 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | 88 | . | 85 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | 886 | . | 841 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | 402 | . | 387 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | 195 | . | 173 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | 64 | . | 62 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | 143 | . | 152 |
| Afrika | " | 87 | 209 | 229 | . | 199 |
| Asien | " | 157 | 258 | 236 | . | 229 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | 19 | . | 26 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | 473 | . | 420 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | 50 | . | 44 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | 423 | . | 376 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | 12 | . | 10 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | 82 | . | 88 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | 329 | . | 278 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | 59 | . | 56 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | 270 | . | 222 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | 296 | . | 250 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | 101 | . | 94 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | 151 | . | 119 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | 44 | . | 37 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | 172 | . | 165 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | 73 | . | 67 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | 33 | . | 31 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | 29 | . | 28 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | 8 | . | 8 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | 32 | . | 28 |
| Afrika | " | 29 | 36 | 37 | . | 32 |
| Asien | " | 67 | 72 | 58 | . | 63 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | 4 | . | 3 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 124 | 113 | 111 |
| dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 141 | 135 | 130 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 138 | 132 | 129 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 236 | 209 | 128 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 140 | 144 | 136 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 119 | 107 | 106 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 118 | 106 | 103 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 109 | 103 | 106 |
| Cafés | " | . | 93 | 112 | 99 | 98 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 140 | 119 | 128 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 132 | 137 | 137 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 48 | 55 | 54 |
| Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 261 | 258 | 259 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 91 | 97 | 98 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 60 | 61 | 62 |

1) Ober Hamburg und andere Grenzstellen. — 2) Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — 3) In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|--|-------------------|--------------------|---------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 612 | . | 1 588 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 894 | . | 855 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 694 | . | 1 755 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 1 013 | . | 1 010 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 3 068 | . | 2 955 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 786 | . | 749 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 2 935 | . | 2 955 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 833 | . | 762 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 261 | . | 261 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 77 | . | 76 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 184 | . | 185 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 704 | . | 753 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 275 | . | 297 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 163 | . | 163 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 97 | . | 98 |
| Asien | " | 73 | 93 | 91 | . | 99 |
| Australien | " | 12 | 16 | 16 | . | 14 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 1 893 | . | 2 763 |
| dar. nach Häfen in Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 192 | 266 | 129 | . | 968 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 528 | 355 | 260 | . | 569 |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 354 | . | 783 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 288 | . | 286 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 1 724 | . | 1 838 |
| dar. von Häfen in Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 184 | 108 | 113 | . | 159 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 414 | 326 | 289 | . | 437 |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 834 | . | 920 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 351 | . | 173 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 2 997 | 3 010 p | 2 844 r |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 277 | 2 278 p | 2 220 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 651 | 1 690 p | 1 623 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 048 | . | 1 012 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 142 | . | 177 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 190 | . | 202 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 626 | 588 p | 597 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 36 | . | 36 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 397 | . | 490 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 99 | . | 198 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 157 | . | 187 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 1 844 | . | 1 694 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 521 | . | 471 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 377 | . | 277 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 1 893 | . | 1 883 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 37 | 117 | 80 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 178 | 112 | 153 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 110 | 91 | 94 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | 59 | . | 10 |
| Versand | " | 610 | 713 | 720 | 732 p | 624 r |
| dav. Massengut | " | 269 | 292 | 307 | 319 p | 241 r |
| Sack- und Stückgut | " | 341 | 421 | 413 | 413 p | 383 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | | | | | |
| Inland | " | 56 | 85 | 86 | . | 90 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 340 | . | 259 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 54 | . | 30 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 231 | . | 182 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 294 | . | 275 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 332 | . | 306 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 54 | 48 | 50 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 78 | 94 | 82 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 110 | 91 | 94 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 146 | . | 92 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| * Güterempfang | 1 000 t | 219 | 340 | 275 | 431 | 315 |
| * Güterversand | " | 257 | 309 | 251 | 477 | 308 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|---|------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------|----------------|------------------------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | . | . | 2 361 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | . | . | 2 364 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | . | . | 88,0 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | . | . | 83,0 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | . | . | 550 r |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | . | . | 607 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | . | . | 171 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | . | . | 204 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 9 943 | . | 8 767 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 14 163 | 13 498 | 13 233 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 8 888 | 8 193 | 9 037 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 9 920 | 9 581 | 8 770 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 211 | 216 | 214 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | 1 286 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 726 | 658 | 586 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 18 | 17 | 15 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 455 | 387 | 394 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 312 | . | 362 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 371 328 | 374,3 331,9 | 346,6 r 303,4 r |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) Personenkraftwagen Kombinationskraftwagen Lastkraftwagen | Anzahl | 2 941 135 2 251 199 302 | 5 071 12 4 137 495 362 | . | . | 5 348 26 4 373 551 342 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 966 | 880 | 856 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 25 | 16 | 29 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 254 | 1 120 | 1 094 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 15 155,0 | 15 190,7 | 13 415,5 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 956,5 | 4 965,5 | 4 146,1 |
| dav. an Wirtschaft und Private | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 950,3 | 4 953,2 | 4 136,5 |
| an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 487,6 | 10,5 | 6,2 | 12,3 | 9,6 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 462,6 | 1 816,3 | 1 995,3 | 1 985,5 | 1 823,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 791,1 | 1 788,7 | 1 662,4 |
| an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 204,2 | 196,8 | 161,5 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 203,2 | 8 239,7 | 7 445,5 |
| dav. an Wirtschaft und Private | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 6 993,6 | 7 036,1 | 6 418,2 |
| an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 209,6 | 1 203,6 | 1 027,3 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 575,3 | 967,1 | 1 127,3 | 1 140,9 | 998,3 |
| b) Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 244,5 | 9 331,8 | 8 462,2 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 606,3 | 4 655,2 | 4 406,0 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 981,9 | 3 958,2 | 3 845,1 |
| von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 357,9 | 557,6 | 624,4 | 697,0 | 560,9 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 638,2 | 4 676,6 | 4 056,2 |
| dar. bei Sparkassen | " | . | 2 792,9 | 3 158,9 | 3 174,3 | 2 773,3 |
| Kreditbanken | " | . | 1 026,1 | 1 193,2 | 1 213,1 | 1 032,8 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 404,1 | 2 486,2 | 2 663,9 |
| c) Sparverkehr | | | | | | |
| Sämtliche Kreditinstitute 6) | | | | | | |
| Spareinlagen am Monatsende | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 638,2 | 4 676,6 | 4 056,2 |
| dar. steuerbegünstigt | " | 341,2 | . | . | . | . |
| prämiengünstigt | " | . | 426,5 | 514,7 | 529,9 | 454,5 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 244,3 | 237,8 | 272,8 | 225,5 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | 203,9 | 205,0 | 234,7 | 188,0 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 32,8 | + 38,1 | + 37,5 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 0,2 | 0,3 | 0,3 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 12 | 18 | 10 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1. | 1 | 3 | 0 | 1 |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 120 | 1 230 | 1 037 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 367 | 2 122 | 1 134 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlass eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 21 369 | 21 688 | 19 678 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 3 076 | 3 314 | 3 137 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 999 | 1 344 | 952 |
| Abgeleistete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 349 | 444 | 328 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 780 | 4 032 | 3 703 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 407 | 430 | 656 |
| Erlösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 3 072 | 3 009 | 3 016 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 385 | 336 | 426 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 162 | . | 161 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 229 | . | 3 946,2 |
| Gesellschaften m.B.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 061 | . | 3 873 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 122 | . | 2 972,6 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 599 617 | 745 815 | 679 779 |
| dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 86 083 | 90 139 | 79 442 |
| Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 38 270 | 37 328 | 36 529 |
| Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 383 | 1 218 | 1 255 |
| Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 83 | 370 | 53 |
| Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 53 880 | 48 282 | 47 109 |
| Verbrauchssteuern | " | 124 035 | 358 150 | 374 706 | 415 401 | 375 848 |
| dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 62 441 | 60 644 | 79 357 |
| Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 8 906 | 30 464 | 25 304 |
| Teesteuer | " | 471 | 673 | 693 | 664 | 665 |
| Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 9 506 | 10 286 | 7 413 |
| Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 293 021 | 313 219 | 262 989 |
| Sonstige Verbrauchssteuern | " | 317 | 138 | 139 | 123 | 119 |
| Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 45 213 | 153 076 | 139 542 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | — 5 488 | 987 | 1 576 |
| dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | — 5 878 | 384 | 910 |
| Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 314 | 604 | 660 |
| Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 75 | — 1 | 6 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 128 364 | 263 915 | 238 961 |
| dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 31 142 | 1 318 | — 502 |
| Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 5 664 | 1 742 | 1 005 |
| Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 2 454 | 1 493 | 1 451 |
| Kapitalverkehrsteuer | " | 1 469 | 1 587 | 1 029 | 1 531 | 917 |
| Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 6 863 | 8 432 | 8 829 |
| Versicherungssteuer | " | 2 732 | 4 329 | 4 911 | 4 123 | 3 915 |
| Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 2 001 | 2 262 | 2 045 |
| Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 850 | 822 | 729 |
| Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 290 | 248 | — 225 |
| Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 2 443 | 2 518 | 2 538 |
| Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 70 717 | 239 427 | 218 258 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 115 930 | 392 504 | 357 801 |
| dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 86 481 | 93 038 | 81 765 |
| Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 21 960 | 172 394 | 161 122 |
| Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 4 151 | 28 671 | 5 298 |
| Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 3 338 | 98 400 | 109 615 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | 109 179 | 11 878 | 8 952 |
| Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | 108 749 | 11 506 | 8 555 |
| dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | 147 | 30 | 29 |
| Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | 11 666 | 4 599 | 1 215 |
| Gewerbsteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | 96 047 | 6 564 | 7 111 |
| Gewerbsteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | 889 | 313 | 200 |
| Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | 430 | 372 | 397 |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 | |
|---|--------------------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------|
| | | 1958 | 1965 | | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung ¹⁾ | | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 158,6 | 158,4 | 154,6 | |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 92,5 | 93,5 | 87,4 | |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 203,6 | 203,8 | 170,1 | |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 162,7 | 162,8 | 157,6 | |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 133,5 | 133,8 | 131,4 | |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 117,9 | 117,9 | 115,1 | |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 146,2 | 146,3 | 140,4 | |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 184,5 | 185,6 | 176,8 | |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 177,8 | 177,8 | 164,3 | |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 149,9 | 149,9 | 145,7 | |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 148,9 | 149,0 | 144,4 | |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 1938 = 100 | 119,1 189,9 | 145,9 232,6 | 153,8 245,1 | 153,9 254,2 | 146,4 233,3 | |
| Löhne und Gehälter ²⁾ | | | | | | | |
| | | | | Januar 1966 | April 1966 | April 1965 | |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | | |
| • Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 231 | 248 | 227 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 146 | 151 | 135 |
| • Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,15 | 5,47 | 5,04 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,50 | 3,60 | 3,22 |
| • Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 44,8 | 45,3 | 45,1 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 41,8 | 41,9 | 42,1 |
| • Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 43,7 | 40,6 | 40,5 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 40,7 | 37,2 | 37,5 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 151 | 1 175 | 1 077 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 785 | 807 | 732 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 221 | 1 263 | 1 167 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 788 | 806 | 733 |
| im Handel ³⁾ | | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 104 | 1 108 | 1 024 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 718 | 719 | 654 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 160 | 1 233 | 1 086 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 275 | 1 237 | 1 075 |
| in Industrie und Handel ³⁾ zusammen | | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 116 | 1 126 | 1 038 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 735 | 741 | 674 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 215 | 1 260 | 1 159 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 886 | 896 | 815 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | | |
| | | | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 | |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 189 | 4 976 | |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 399 | 316 | |
| dav. falsche Alarme und Unfug- meldungen | " | | 45 | 67 | 93 | 65 | |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 162 | 221 | 306 | 251 | |
| dav. Großbrände | " | | 10 | 9 | 22 | 10 | |
| Mittelbrände | " | | 24 | 28 | 40 | 34 | |
| Kleinbrände | " | | 54 | 98 | 143 | 123 | |
| Entstehungsbrände | " | | 65 | 80 | 98 | 80 | |
| Schornsteinbrände | " | | 9 | 6 | 3 | 4 | |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 2 680 | 4 631 | 4 790 | 4 660 | |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- unfällen | " | | 883 | 1 156 | 1 196 | 1 185 | |
| Betriebsunfällen | " | | 493 | 544 | 581 | 581 | |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | 2 490 | 4 300 | 4 034 | 4 224 | |
| 2. Krankenbeförderungswesen | | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 098 | 4 135 | |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 293 | 4 519 | |

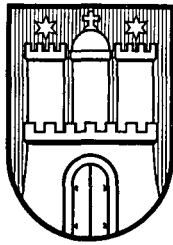
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Mai 1966 | Juni 1966 | Juni 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|-------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 8 540 | 9 584 | 8 210 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 211 | 250 | 220 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 5 | 9 | 4 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 82 | 100 | 80 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 441 | 4 038 | 3 542 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 1 973 | 2 408 | 1 805 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 5 414 | 6 446 | 5 347 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 195 | 276 | 181 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 344 | 572 | 431 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | | 137 | 112 | 160 | 182 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 39 | 35 | 45 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 182 | 208 | 227 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 36 | 39 | 40 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 106 | 72 | 76 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 901 | 945 | 664 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 40 | 46 | 43 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | 1 | 2 | — |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | . | 778 | 854 | 835 | 854 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | . | 8 929 | 9 450 | 9 592 | 7 647 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | . | 423 | 420 | 397 | 441 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 34 044 | 29 399 | 28 178 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 802 | 1 559 | 1 132 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 492 | 1 298 | 924 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 113 | 83 | 69 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 149 | 118 | 122 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 48 | 60 | 17 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 8 | 10 | 7 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 79 | 55 | 53 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 60 | 47 | 42 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 37 | 32 | 41 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 16 | 22 | 18 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 7 | 3 | 14 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 107 | 90 | 95 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 303 | 270 | 231 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 83 | 78 | 56 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 61 | 56 | 55 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 49 | 53 | 51 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 13 | 8 | 7 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 41 | 22 | 23 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 124 | 99 | 93 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 15 | 15 | 8 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | . | . | 86 | 72 | . |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | . | . | 287 | 283 | . |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 148 | 138 | 138 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

September-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Nettoproduktionswerte, Nettoquoten und Investitionen der hamburgischen Industriebetriebe 1962

(Ergebnisse des Industriezensus 1963)

1. Vorbemerkung

Über die vorläufigen Unternehmensergebnisse des Industriezensus 1963 wurde bereits im Juni-Heft 1965 dieser Zeitschrift¹⁾ berichtet. Diesem Beitrag wurden einige methodische Bemerkungen vorangestellt, auf die auch für die folgenden Ausführungen verwiesen wird.

Im vorliegenden Beitrag werden – im Gegensatz zu dem oben genannten Aufsatz – die Betriebe (örtliche Einheiten) der Industrie mit 10 und mehr Beschäftigten behandelt. Es soll dabei allerdings auf diejenigen Merkmale nicht eingegangen werden, die auch aus der monatlichen Industrieberichterstattung hervorgehen, wenn die Angaben aus dem Industriezensus auch nicht voll mit denen der monatlichen Industrieberichterstattung vergleichbar sind, da die Erhebungskreise unterschiedlich abgegrenzt wurden. Während bei der Industrieberichterstattung nur die Beschäftigten der industriellen Betriebsteile gezählt werden, sind im Industriezensus 1963 auch die Beschäftigten nichtindustrialier Betriebsteile enthalten, wodurch die Zahl der Betriebe, die die Zehnbeschäftigtengrenze überschreiten, naturgemäß höher sein muß. Andererseits wurden aus dem Industriezensus diejenigen Betriebe herausgelassen, die ihren Schwerpunkt im Handel hatten; diese Betriebe werden aber z. T. von der Industrieberichterstattung mit ihren industriellen Betriebsteilen erfaßt. Neben dem unterschiedlich abgegrenzten Berichtskreis gab es außerdem einige Unterschiede in der Zuordnung gewisser Erlöse zu Umsatz und firmeninternen Lieferungen und zu örtlichen Einheiten, aus denen sich ebenfalls Abweichungen in den Ergebnissen beider Erhebungen erklären lassen. Für die wichtigsten Da-

ten und die Industrie insgesamt ergeben sich folgende Zahlen für das Jahr 1962

| Erhebung | Betriebe | Be- schäftigte ¹⁾ | Löhne und Gehälter | Umsatz |
|---|----------|---------------------------------|-----------------------|----------|
| | Anzahl | | Mio DM | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Industriezensus 1963 (IZ) | 1 534 | 237 606 | 2 013,8 | 11 473,4 |
| Monatliche Industrie- bericht- erstattung (IB) | 1 489 | 231 442 | 1 899,5 | 13 402,4 |
| Differenz IZ zu IB | +75 | +6 164 | +114,3 | —1 929,0 |

¹⁾ Durchschnitt der Angaben für 5 Stichtage.

Es werden somit in diesem Beitrag diejenigen Daten dargestellt, die in anderen Erhebungen nicht bzw. nicht laufend anfallen: Nettoproduktionswerte, Nettoquoten und Investitionen der hamburgischen Industriebetriebe.

Ebenso wie die Angaben für Unternehmen sollen auch die Betriebsdaten, ausführlicher als es hier geschehen kann, in einem Heft der Reihe „Statistik des hamburgischen Staates“ veröffentlicht werden.

2. Die Berechnung des Nettoproduktionswertes

Um die wirtschaftliche Leistung der Industrie und ihrer Betriebe und Unternehmen zu messen, wurden aus dem Industriezensus 1963 Nettoproduktionswerte ermittelt. Sie sind eine Annäherung an die Größe der Wertschöpfung, wie sie auch für die Sozialproduktberechnungen verwendet wird. Im Nettoproduktionswert sind allerdings die sog. „Sonstigen Vorleistungen“, die Abschreibungen und die indirekten Steuern (minus Subventionen) noch enthalten, die sich aber z. T. statistisch nur schwer erfassen lassen²⁾. Die Nettoproduktionswerte dienen ferner dazu, die Gewichte der einzelnen Industriegruppen und -zweige innerhalb der Industrie bei der Berechnung des Produktionsindexe festzulegen.

¹⁾ Schmidt, D.: Die Unternehmen der Industrie in Hamburg 1962, vorläufige Ergebnisse des Industriezensus 1963, Hamburg in Zahlen, Juni-Heft 1965, S. 145 ff.

²⁾ Vgl. Werner, K.: Die Industriestatistik der Bundesrepublik Deutschland, Zweite, neubearbeitete Auflage, Berlin 1965, S. 108 ff.

Ähnlich wie bei der Berechnung der Nettoproduktionswerte der Unternehmen wurde bei Betrieben folgende Berechnung durchgeführt:

Beim Bruttoproduktionswert wurden neben dem wirtschaftlichen Umsatz, den Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen und dem Wert der selbsterstellten Anlagen bei den Mehrbetriebsunternehmen auch die firmeninternen Lieferungen und Leistungen³⁾ berücksichtigt. Bei den Betrieben ist aber — abweichend von den Unternehmen — die Handelsware grundsätzlich nicht enthalten. Es ergibt sich somit für den Nettoproduktionswert N die folgende Formel:

$$(U + B + A + F) - (V + L) = N$$

- | | |
|--|-------------------------|
| U = wirtschaftlicher Umsatz | } Bruttoproduktionswert |
| B = Bestandsveränderungen an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen | |
| A = Selbsterstellte Anlagen | |
| F = Firmeninterne Lieferungen und Leistungen | |
| V = Verbrauch an Roh-, Hilfs-, Betriebs-, Brenn-, Treibstoffen und Energie (Materialverbrauch) | |
| L = vergebene Lohnarbeiten. | |

³⁾ Firmeninterne Lieferungen und Leistungen umfassen den Wert der an andere Betriebe des gleichen Unternehmens gelieferten Halbfertig- und Fertigerzeugnisse und den Wert der für andere Betriebe des gleichen Unternehmens durchgeführten Reparaturen u. ä.

Für die wichtigsten Gruppen der hamburgischen Industrie zeigt die Tabelle 1 die Werte für die einzelnen der Nettoproduktionswertberechnung zugrunde liegenden Größen, soweit diese aus dem Industriezensus hervorgegangen sind.

Der Umsatz aller Industriebetriebe (Spalte 1) betrug in Hamburg 1962 rund 11,5 Mrd. DM. Im Umsatz, wie er in Tabelle 1 aufgeführt ist, sind die Verbrauchssteuern enthalten; aus diesem Grunde haben auch die Industriegruppen, bei denen Verbrauchssteuern in größerem Umfang anfallen, ein besonders hohes Gewicht aufzuweisen. Das gilt sowohl — wenn auch nicht in so erheblichem Maße — für die Ernährungsindustrie, die mit einem Umsatz von fast 2,5 Mrd. DM unter den Industriegruppen an der Spitze stand, als auch für die Mineralölverarbeitung mit einem Umsatz von etwa 1,7 Mrd. DM und für die Tabakverarbeitung mit einem Umsatz von rund 1,2 Mrd. DM. Zu den umsatzstärksten Industriegruppen zählten außerdem die Chemische Industrie (823 Mio DM), der Maschinenbau (762 Mio DM), der Schiffbau (717 Mio DM), die Elektroindustrie (641 Mio DM), die Druck- und Vervielfältigungsindustrie (508 Mio DM) und die NE-Metallindustrie (500 Mio DM).

Die Bestandsveränderungen der Lagerbestände an Halbfertig- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion (Spalte 2) waren im gleichen Jahr bei 16 der in Tabelle 1 aufgeführten Industriegruppen positiv und bei 10 Industriegruppen negativ; per saldo wurde ein Betrag von etwa + 118 Mio DM ausgewiesen.

Tabelle 1

Bruttoproduktionswert und Nettoproduktionswert der Industriebetriebe in Hamburg 1962 nach Industriegruppen

| Nr. der Systematik | Industriegruppen | Umsatz ohne Handelsware | Bestandsveränderungen der Lagerbestände an Halbfertig- und Fertigerzeugnissen aus eig. Produktion | Selbsterstellte Anlagen | Firmeninterne Lieferungen und Leistungen | Bruttoproduktionswert (Spalten: 1+2+3+4) | Materialverbrauch und vergebene Lohnarbeiten | Nettoproduktionswert (Spalte: 5 - 4) | Nettoquote (Sp. 7 : 5 · 100) (Sp. 5) | Nettoproduktionswert je tätige Person (einschl. Heimarbeiter) |
|--|------------------|-------------------------|---|-------------------------|--|---|--|---|--|---|
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| ohne Handelsware | | | | | | | | | | |
| 1 000 DM | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | | |
| Industrie insgesamt | 11 473 448 | + 118 368 | 23 079 | 1 581 520 | 13 196 415 | 6 715 610 | 6 480 805 | 49,1 | 27 275 | |
| darunter | | | | | | | | | | |
| 22 Mineralölverarbeitung | 1 691 577 | + 21 448 | 521 | 805 577 | 2 519 123 | 1 233 553 | 1 285 570 | 51,0 | 123 826 | |
| 25 Industrie der Steine und Erden | 151 079 | — 102 | 604 | 9 410 | 160 992 | 69 584 | 91 408 | 56,8 | 24 506 | |
| 28 NE-Metallindustrie | 499 761 | — 4 927 | 1 849 | 5 | 496 690 | 399 815 | 96 875 | 19,5 | 26 267 | |
| 29 Gießerei-Industrie | 22 807 | — 13 | 46 | 1 530 | 24 367 | 10 037 | 14 330 | 58,8 | 13 405 | |
| 30 Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 24 165 | — 51 | 51 | — | 24 165 | 8 406 | 15 759 | 65,2 | 16 313 | |
| 31 Stahlbau | 264 072 | + 3 898 | 496 | 784 | 269 251 | 114 899 | 154 352 | 57,3 | 15 708 | |
| 32 Maschinenbau | 761 635 | + 7 932 | 2 287 | 44 103 | 815 956 | 342 959 | 472 997 | 58,0 | 16 362 | |
| 33 Fahrzeugbau | 156 357 | + 319 | 2 883 | 5 703 | 165 261 | 91 415 | 73 846 | 44,7 | 14 792 | |
| 34 Schiffbau | 717 198 | + 51 824 | 2 212 | 1 185 | 772 420 | 421 567 | 350 853 | 45,4 | 13 226 | |
| 36 Elektrotechnische Industrie | 641 285 | + 21 672 | 3 419 | 89 640 | 756 014 | 326 147 | 429 867 | 56,9 | 14 792 | |
| 37 Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie | 66 547 | + 1 441 | 319 | 4 550 | 72 858 | 25 190 | 47 668 | 65,4 | 13 193 | |
| 38 Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie | 240 658 | + 3 131 | 381 | 4 441 | 248 613 | 115 895 | 132 718 | 53,4 | 16 007 | |
| 39 Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie | 14 596 | + 177 | — | — | 14 774 | 4 470 | 10 304 | 69,7 | 17 288 | |
| 40 Chemische Industrie | 823 442 | + 12 274 | 1 786 | 52 483 | 889 986 | 430 179 | 459 807 | 51,7 | 26 862 | |
| 52 Glasindustrie | 20 509 | — 969 | 14 | 642 | 20 197 | 7 939 | 12 258 | 60,7 | 20 128 | |
| 53 Sägewerke und holzbearbeitende Industrie | 36 011 | + 1 258 | 78 | 334 | 37 681 | 19 746 | 17 935 | 47,6 | 13 454 | |
| 54 Holzverarbeitende Industrie | 43 029 | — 190 | 26 | 2 901 | 45 767 | 20 142 | 25 625 | 56,0 | 13 799 | |
| 56 Papier und Pappe verarbeitende Industrie | 144 629 | + 664 | 86 | 31 737 | 177 116 | 102 981 | 74 135 | 41,9 | 15 864 | |
| 57 Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie | 507 917 | — 723 | 190 | 69 894 | 577 278 | 224 685 | 352 593 | 61,1 | 23 028 | |
| 58 Kunststoffverarbeitende Industrie | 62 210 | + 604 | 724 | 393 | 63 930 | 30 533 | 33 397 | 52,2 | 15 753 | |
| 59 Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie | 464 928 | + 3 477 | 1 682 | 5 614 | 475 702 | 204 610 | 271 092 | 57,0 | 19 996 | |
| 62 Lederverarbeitende und Schuhindustrie | 3 438 | + 22 | — | — | 3 460 | 1 495 | 1 965 | 56,8 | 13 277 | |
| 63 Textilindustrie | 101 921 | + 4 226 | 188 | 1 307 | 99 189 | 61 165 | 38 024 | 38,3 | 11 047 | |
| 64 Bekleidungsindustrie | 151 415 | — 193 | — | 381 | 151 603 | 78 361 | 73 242 | 48,3 | 13 613 | |
| 68 Ernährungsindustrie | 2 471 069 | + 4 874 | 1 556 | 439 700 | 2 907 449 | 2 103 043 | 804 406 | 27,7 | 25 184 | |
| 69 Tabakverarbeitende Industrie | 1 212 626 | + 7 131 | 1 062 | 9 206 | 1 230 024 | 197 392 | 1 032 632 | 84,0 | 283 846 | |

Die Selbsterstellten Anlagen — insgesamt rund 23 Mio DM — (Spalte 3) spielten nur bei wenigen Industriegruppen eine größere Rolle; ein Wert von mehr als 3 Mio DM war in der Elektroindustrie zu verzeichnen, zwischen 2 Mio DM und 3 Mio DM lagen die Industriegruppen Maschinenbau, Fahrzeugbau und Schiffbau und zwischen 1 Mio DM und 2 Mio DM die Industriegruppen NE-Metallindustrie, Chemische Industrie, Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie, Ernährungsindustrie und Tabakverarbeitende Industrie. Keinerlei selbsterstellte Anlagen wurden festgestellt bei der Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie, bei der Lederverarbeitenden und Schuhindustrie und bei der Bekleidungsindustrie.

Bei den Firmeninternen Lieferungen und Leistungen (Spalte 4), die bei der gesamten Industrie einen Betrag von fast 1,6 Mrd. DM ausmachten, hatten die Mineralölverarbeitung mit 805 Mio DM und die Ernährungsindustrie mit beinahe 440 Mio DM ein besonders großes Gewicht. Aus Umsatz, Bestandsveränderungen, Selbsterstellten Anlagen und Firmeninternen Lieferungen und Leistungen ergab sich für 1962 ein Bruttoproduktionswert (Spalte 5) der hamburgischen Industriebetriebe von 13,2 Mrd. DM. Allein die Hälfte dieses Wertes wurde von drei Industriegruppen erbracht, nämlich der Ernährungsindustrie (2,9 Mrd. DM), der Mineralölverarbeitung (2,5 Mrd. DM) und der Tabakverarbeitung (1,2 Mrd. DM).

3. Die Nettoproduktionswerte

Nach Abzug des Materialverbrauchs und der vergebenen Lohnarbeiten (Spalte 6) — bei der gesamten Industrie ein Betrag von 6,7 Mrd. DM — vom Bruttoproduktionswert ergab sich ein Nettoproduktionswert (Spalte 7) von etwa 6,5 Mrd. DM. Diese Größe ist — wie oben bereits erwähnt — ein Annäherungswert an die Wertschöpfung der Industriebetriebe in Hamburg und zeigt damit ihre wirtschaftliche Leistung im Jahre 1962. Wegen der Bedeutung dieser Größe „Nettoproduktionswert“ und um die Vielgestaltigkeit der hamburgischen Industrie in ihren einzelnen Zweigen und die Relationen dieser Zweige zueinander aufzuzeigen, sind in der Anhangtabelle I (Spalte 3 und 4) sämtliche in Hamburg befindlichen Industriezweige und -gruppen mit ihrem Nettoproduktionswert 1962 und ihrem prozentualen Anteil am Nettoproduktionswert der gesamten Industrie aufgeführt. Bei dieser tiefen systematischen Gliederung ließ es sich allerdings nicht vermeiden, daß aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben verschiedene Zahlen nicht genannt werden dürfen. Das größte Gewicht hatte nach dieser Aufstellung die Mineralölverarbeitung mit einem Anteil von fast 20 % und die Tabakverarbeitung mit einem Anteil von etwa 16 % an der gesamten Industrie. Diese hohen Anteile lassen sich allerdings dadurch erklären, daß die Nettoproduktionswerte die Verbrauchssteuern noch enthalten, die gerade in den beiden genannten Industriegruppen besonders hoch sind. Es folgten dann die Ernährungsindustrie mit etwa 12,4 %, der Maschinenbau mit 7,3 %, die Chemische Industrie mit rund 7 %, die Elektroindustrie mit 6,6 % und der Schiffbau und die Druck- und Vervielfältigungsindustrie mit jeweils rund 4 %. Die genannten acht Industriegruppen hatten 1962 einen Anteil von etwa 80 % am gesamten Netto-

produktionswert der hamburgischen Industrie. Vor allem zeigt aber die Anhangtabelle I auch, ob und welche Industriezweige innerhalb einzelner — z. T. weit aufgegliederter — Industriegruppen besonderes Gewicht haben und welche Zweige von nur geringerer wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Auf die Relation von Bruttoproduktionswert und Nettoproduktionswert, die durch die Nettoquote (Tabelle 1, Spalte 8) ausgedrückt wird, soll im nächsten Abschnitt noch eingegangen werden. Aus der Tabelle 1 soll hier nur noch kurz auf die Spalte 9 hingewiesen werden, in der der Nettoproduktionswert je tätige Person aufgeführt ist. Diese Größe, die im Durchschnitt der gesamten Industrie rund 27 000 DM beträgt, zeigt zwischen den einzelnen Industriegruppen erhebliche Unterschiede. Zuerst einmal fallen die hohen Werte bei der Mineralölverarbeitung (rund 124 000 DM) und der Tabakverarbeitung (rund 284 000 DM) ins Auge, die auch hier wieder darauf zurückzuführen sind, daß die Verbrauchssteuern im Nettoproduktionswert enthalten sind. Besonders gering — mit weniger als der Hälfte des Durchschnitts — waren die Nettoproduktionswerte je tätige Person andererseits in der Textilindustrie (11 000 DM), in der Feinmechanischen und optischen sowie Uhrenindustrie und im Schiffbau (13 200 DM), in der Lederverarbeitenden und Schuhindustrie (13 300 DM), in der Gießereiindustrie (13 400 DM), bei den Sägewerken und der holzbearbeitenden Industrie (13 500 DM) und in der Bekleidungsindustrie (13 600 DM).

4. Nettoquoten

Der prozentuale Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert — bei der gesamten Industrie, bei den Industriegruppen, den Industriezweigen oder den einzelnen Unternehmen und Betrieben — ist die Nettoquote. Sie ist ein Strukturmerkmal für die verschiedene Art und Weise der Produktion: Ein relativ hoher Materialverbrauch und/oder eine geringe Produktionstiefe führen zu einer kleinen Nettoquote (Beispiel: Ernährungsindustrie mit 27,7 %) und ein relativ geringer Materialverbrauch und/oder eine große Produktionstiefe führen zu einer hohen Nettoquote (Beispiel: Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren und Sportgeräte-Industrie mit 69,7 %). Bei den Industrien mit hohen Verbrauchssteuern ist die Nettoquote ebenfalls besonders hoch (Beispiel: Tabakverarbeitende Industrie mit 84,0 %).

In der Tabelle 1 sind in Spalte 8 die durchschnittlichen Nettoquoten für die gesamte Industrie (49,1 %) und für die wichtigsten Industriegruppen aufgeführt. Geringe Nettoquoten sind zu finden in der oben schon genannten Ernährungsindustrie (27,7 %), in der NE-Metallindustrie (19,5 %) und in der Textilindustrie (38,3 %). Hohe Nettoquoten weisen dagegen — außer den oben genannten beiden Industriegruppen — die Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie (65,4 %), die Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung (65,2 %), die Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie (61,1 %) und die Glasindustrie (60,7 %) auf.

Diese durchschnittlichen Nettoquoten dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß letztlich jeder Industriebetrieb seine individuelle Nettoquote hat und

innerhalb der einzelnen Industriezweige und -gruppen die Nettoquoten häufig eine breite Streuung zeigen. Das hängt damit zusammen, daß wohl kein Industriezweig — und erst recht keine Industriegruppe — aus nur gleichartigen — homogenen — Betrieben besteht, deren Nettoquoten nahe beieinander liegen. Betriebe verschiedener Größe und unterschiedlicher maschineller und personeller Ausstattung und Betriebe mit andersartigen Produktionsprogrammen innerhalb des gleichen Industriezweiges werden im allgemeinen auch unterschiedliche Nettoquoten haben. Um einen Überblick über die Streuung der Nettoquoten zu geben, ist für die Industriezweige und -gruppen in den Spalten 5 bis 7 der Anhangtabelle I die jeweils höchste, die niedrigste und die durchschnittliche Nettoquote genannt. In Spalte 2 steht die Zahl der Betriebe, auf die sich dieses Streuungsbild bezieht. Die Differenz zur Spalte 1 ergibt sich daraus, daß im Industriezensus 1963 auch örtlich getrennte Hauptverwaltungen erfaßt wurden, die keinen Umsatz und damit auch keinen Nettowert und keine Nettoquote aufzuweisen haben.

Die in einzelnen Industriezweigen auftretenden erheblichen Streuungsbreiten der Nettoquote lassen nicht erkennen, wieweit es sich um zufällige Extreme oder um typische Streuungen handelt. Aus diesem Grunde wurden Nettoquotengrößenklassen gebildet und die Zahl der jeweils in die einzelnen Größenklassen fallenden Betriebe festgestellt. Hierdurch wird deutlich, ob und wo sich Häufungen ergeben bzw. ob es sich bei den Extremfällen nur um Einzelfälle handelt. Wegen der z. T. geringen Zahl von Betrieben in den Industriezweigen und in einigen Industriegruppen konnte diese Tabelle nur für die wichtigsten Industriegruppen und die Industrie insgesamt aufgestellt werden (Anhangtabelle II).

Die Tabelle nach Nettoquotengrößenklassen zeigt für die gesamte Industrie eine recht gleichmäßige Verteilung der Betriebe, deren Zahl von Größenklasse zu Größenklasse ansteigt, in der Größenklasse „über 65 bis 70“ mit 164 Betrieben den höchsten Wert erreicht und dann gleichmäßig abfällt. Bei einigen weiteren Industriegruppen ergibt sich ein ähnliches Bild; so z. B. bei der Chemischen Industrie und der Druck- und Vervielfältigungsindustrie. In anderen Industriegruppen gibt es dagegen einzelne „Ausreißer“, die darauf hindeuten, daß es sich um eine wenig gleichartig strukturierte Industriegruppe handelt, so z. B. bei der NE-Metallindustrie und bei der Textilindustrie. In wiederum anderen Industriegruppen ist ein wenig gleichmäßiger Verlauf mit mehreren „Höhepunkten“ zu erkennen; auch hier dürfte es sich um unterschiedliche Strukturen der Betriebe innerhalb der Industriegruppe handeln; Beispiele hierfür sind die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und die Ernährungsindustrie.

Trotz dieses differenzierten Bildes der Zahl der Betriebe nach Nettoquotengrößenklassen kann man aus der Anhangtabelle II bei fast allen aufgeführten Industriegruppen erkennen, daß sich die Zahlen der Betriebe in einer oder in mehreren beieinanderliegenden Größenklassen häufen, so daß man hier von einer oder mehreren für die jeweilige Industriegruppe typischen Nettoquotengrößenklassen sprechen kann. Diese Häufungen liegen für die gesamte Industrie in den Größenklassen „über 55 bis 70“. Bei-

spielen für einzelne Industriezweige sind: Maschinenbau ebenfalls „über 55 bis 70“, Elektroindustrie „über 45 bis 70“, Chemische Industrie „über 45 bis 60“, Druck- und Vervielfältigungsindustrie „über 65 bis 70“, Textilindustrie „über 40 bis 50“ und Ernährungsindustrie „über 25 bis 45“.

Bei den „Ausreißern“, die sich bei verschiedenen Industriegruppen in der Anhangtabelle II zeigen, handelt es sich fast nur um Einzelfälle, bei denen Sonderfaktoren eine Rolle spielen. Wegen der Geheimhaltung von Einzelangaben ist es allerdings nicht möglich, diesen Fällen hier nachzugehen.

5. Investitionen

Die Investitionen — im Erhebungsbogen auch als „Zugänge auf den Anlagekonten“ bezeichnet — betrugen 1962 in den Betrieben der hamburgischen Industrie fast eine halbe Milliarde DM. Hiervon entfielen etwa 130 Mio DM (26,5 %) auf bebaute Grundstücke, beinahe 10 Mio DM (2,1 %) auf unbebaute Grundstücke, rund 225 Mio DM (45,9 %) auf Maschinen und maschinelle Anlagen und etwa 125 Mio DM (25,5 %) auf Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Von den gesamten Investitionen kamen etwa 30 Mio DM (6,0 %) auf Straßen- und Schienenfahrzeuge sowie Schiffe und 23 Mio DM (4,7 %) auf selbstgestellte Anlagen. Je beschäftigte Person wurden 1962 im Durchschnitt in den hamburgischen Industriebetrieben 2 075 DM investiert.

Tabelle 2 gibt über die Investitionen insgesamt und nach Anlagearten in den wichtigsten Industriegruppen in Hamburg Auskunft. Fast ein Viertel aller Investitionen in der Industrie vereinigte die Ernährungsindustrie mit 117,9 Mio DM auf sich; die größten Anteile hieran hatten die Süßwarenindustrie (13,6 Mio DM), die Ölmühlen-Industrie (11,8 Mio DM), die Kaffee- und Tee verarbeitende Industrie (16,7 Mio DM) und die Brauereien und Mälzereien (17,4 Mio DM). Jeweils rund 50 Mio DM investierten 1962 die Betriebe der Mineralölverarbeitung, der Elektrotechnischen Industrie und der Chemischen Industrie. In der Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie wurden fast 38 Mio DM, im Maschinenbau etwa 33 Mio DM und im Schiffbau rund 27 Mio DM investiert. Diese sieben größten Investoren unter den Industriegruppen der hamburgischen Industrie vereinigten somit 1962 drei Viertel aller Investitionen auf sich.

Bei den Investitionen in bebauten Grundstücken ragte die Ernährungsindustrie mit 38,5 Mio DM, die Elektroindustrie mit 20,8 Mio DM und die Chemische Industrie mit 13,2 Mio DM besonders hervor. Auch bei den Investitionen in unbebauten Grundstücken lag die Ernährungsindustrie mit 2,3 Mio DM an der Spitze, gefolgt von der Mineralölverarbeitung mit 1,5 Mio DM, der Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie mit 1,4 Mio DM und der Elektroindustrie mit 1,2 Mio DM.

Fast die Hälfte aller Investitionen in Maschinen und maschinellen Anlagen vereinigten die drei Industriegruppen Ernährungsindustrie (45,3 Mio DM), Mineralölverarbeitung (36,6 Mio DM) und Chemische Industrie (25,2 Mio DM) auf sich.

Die Ernährungsindustrie stand mit 31,8 Mio DM auch bei den Investitionen in Werkzeugen, Betriebs- und

Tabelle 2

Investitionen der Industriebetriebe in Hamburg 1962 nach Industriegruppen

| Nr. der Systematik | Industriegruppen | Zahl der Betriebe | | Zugänge auf den Anlagekonten in 1000 DM | | | | | | | | Investitionen insgesamt in DM je tätige Person (ohne Heimarbeiter) |
|--------------------|---|-------------------|----------------------------|---|-----------------------|-----------------------------------|---|--------------------------------|------|--|-------------------------|--|
| | | insgesamt | darunter mit Investitionen | Bebaute Grundstücke | Unbebaute Grundstücke | Maschinen und maschinelle Anlagen | Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Zugänge insgesamt (Spalte 3—6) | | darunter | | |
| | | | | | | | | absolut | % | Straßen und Schienenfahrzeuge, Schiffe | Selbsterstellte Anlagen | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| | Industrie insgesamt | 1 564 | 1 388 | 130 468 | 9 791 | 225 226 | 125 297 | 490 782 | 100 | 29 612 | 23 077 | 2 075 |
| | darunter | | | | | | | | | | | |
| 22 | Mineralölverarbeitung | 24 | 23 | 7 676 | 1 487 | 36 644 | 5 145 | 50 952 | 10,4 | 564 | 521 | 4 908 |
| 25 | Industrie der Steine und Erden | 65 | 55 | 1 126 | 301 | 4 931 | 7 895 | 14 253 | 2,9 | 6 362 | 604 | 3 824 |
| 28 | NE-Metallindustrie | 12 | 11 | 1 906 | — | 13 249 | 811 | 15 966 | 3,3 | 29 | 1 849 | 4 329 |
| 29 | Gießerei-Industrie | 14 | 14 | 146 | — | 657 | 296 | 1 099 | 0,2 | 26 | 46 | 1 028 |
| 30 | Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 26 | 24 | 22 | 259 | 1 054 | 546 | 1 881 | 0,4 | 130 | 51 | 1 951 |
| 31 | Stahlbau | 55 | 48 | 1 220 | 363 | 1 577 | 2 454 | 5 614 | 1,1 | 635 | 495 | 571 |
| 32 | Maschinenbau | 168 | 156 | 8 004 | 960 | 13 727 | 10 575 | 33 266 | 6,8 | 1 359 | 2 288 | 1 153 |
| 33 | Fahrzeugbau | 23 | 19 | 2 838 | — | 2 506 | 6 568 | 11 912 | 2,4 | 274 | 2 883 | 2 386 |
| 34 | Schiffbau | 36 | 33 | 8 996 | 380 | 8 681 | 8 551 | 26 608 | 5,4 | 3 768 | 2 212 | 1 003 |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 93 | 82 | 20 768 | 1 216 | 14 021 | 15 537 | 51 542 | 10,5 | 3 166 | 3 419 | 1 775 |
| 37 | Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie | 35 | 31 | 1 200 | — | 847 | 2 238 | 4 285 | 0,9 | 144 | 318 | 1 200 |
| 38 | Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie | 79 | 72 | 5 464 | 122 | 4 358 | 2 534 | 12 478 | 2,5 | 634 | 381 | 1 506 |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie | 4 | 3 | 27 | — | 222 | 115 | 364 | 0,1 | 69 | — | 612 |
| 40 | Chemische Industrie | 149 | 131 | 13 188 | 690 | 25 156 | 9 076 | 48 110 | 9,8 | 1 695 | 1 786 | 2 815 |
| 52 | Glasindustrie | 6 | 4 | 410 | — | 451 | 202 | 1 063 | 0,2 | 65 | 14 | 1 778 |
| 53 | Sägewerke und holzbearbeitende Industrie | 16 | 15 | 804 | — | 1 248 | 476 | 2 528 | 0,5 | 238 | 78 | 1 896 |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie | 36 | 27 | 865 | 150 | 582 | 393 | 1 990 | 0,4 | 128 | 26 | 1 090 |
| 56 | Papier und Pappe verarbeitende Industrie | 51 | 45 | 943 | — | 4 137 | 1 196 | 6 276 | 1,3 | 280 | 86 | 1 350 |
| 57 | Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie | 206 | 183 | 9 721 | 1 369 | 19 673 | 6 937 | 37 700 | 7,7 | 1 724 | 189 | 2 469 |
| 58 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 33 | 30 | 706 | — | 1 634 | 1 344 | 3 684 | 0,8 | 129 | 723 | 1 742 |
| 59 | Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie | 19 | 19 | 2 629 | 227 | 9 761 | 5 800 | 18 417 | 3,8 | 664 | 1 682 | 1 360 |
| 62 | Lederverarbeitende und Schuhindustrie | 8 | 6 | — | — | 172 | 22 | 194 | 0,0 | 6 | — | 1 357 |
| 63 | Textilindustrie | 33 | 29 | 510 | 6 | 2 031 | 760 | 3 407 | 0,7 | 190 | 188 | 1 155 |
| 64 | Bekleidungsindustrie | 86 | 74 | 920 | — | 801 | 940 | 2 661 | 0,5 | 319 | — | 530 |
| 68 | Ernährungsindustrie | 264 | 233 | 38 507 | 2 261 | 45 304 | 31 839 | 117 911 | 24,0 | 6 657 | 1 557 | 3 692 |
| 69 | Tabakverarbeitende Industrie | 10 | 10 | 171 | — | 7 466 | 1 245 | 8 882 | 1,8 | 173 | 1 062 | 2 441 |

Geschäftsausstattungen weit an der Spitze. Die Elektroindustrie folgte mit 15,5 Mio DM, der Maschinenbau mit 10,6 Mio DM und die Chemische Industrie mit 9,1 Mio DM.

Die Investitionen je tätige Person sind — eher als die bisher genannten absoluten Werte — ein Maßstab für das Gewicht, das die Investitionen in den einzelnen Industriegruppen 1962 hatten. Hier erscheinen unter den vier Industriegruppen mit den höchsten Beträgen auch zwei Gruppen, die bei den gesamten Investitionen oder bei den einzelnen Anlagearten nicht zur Spitze zählten: Die NE-Metallindustrie mit 4 329 DM und die Industrie der Steine und Erden mit 3 824 DM Investitionen je tätige Person, die den zweiten und

dritten Platz innehatten. An erster Stelle stand die Mineralölverarbeitung mit 4 908 DM und an vierter Stelle die Ernährungsindustrie mit 3 692 DM Investitionen je tätige Person.

Die Investitionen nur eines Jahres, wie sie für 1962 im Industriezensus erfragt wurden, können durchaus „Zufallsergebnisse“ sein. Erst eine längere Beobachtung dieser wichtigen wirtschaftlichen Größe, wie sie durch die jetzt laufenden jährlichen Investitionserhebungen möglich wird, kann zu Strukturrelationen führen, die für einzelne Industriegruppen und -zweige typisch sind.

Detlef Schmidt

Anhangtabelle I

Nettoproduktionswerte und Nettoquoten der Industriebetriebe in Hamburg 1962 nach Industriezweigen und -gruppen

| Systematik Nr. | Industriezweige und -gruppen | Zahl der Betriebe | | Nettoproduktionswert | | Nettoquote in % | | |
|----------------|--|-------------------|-----------------------------------|----------------------|--------------------------|-----------------|------|-------------------|
| | | insgesamt | darunter mit Nettoproduktionswert | absolut in Mio DM | % der gesamten Industrie | Streuung | | Durchschnittswert |
| | | | | | | von | bis | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | Industrie insgesamt | | | | | | | |
| | darunter | | | | | | | |
| 2160 | Erdöl- und Erdgasgewinnung | 2 | 1 | . | . | . | . | . |
| 21 | Bergbau | 2 | 1 | . | . | . | . | . |
| 2210 | Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation | 24 | 15 | 1 285,6 | 19,84 | 30,2 | 74,3 | 51,0 |
| 22 | Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie | 24 | 15 | 1 285,6 | 19,84 | 30,2 | 74,3 | 51,0 |
| 2511 | Natursteinindustrie | 5 | 5 | 3,6 | 0,06 | 39,9 | 64,9 | 46,7 |
| 2521 | Sand- und Kiesindustrie | 1 | 0 | — | — | — | — | — |
| 2527 | Gewinnung und Aufbereitung von Schiefer, Rohton, Kaolin und sonst. Mineralien | 2 | 2 | . | . | . | . | . |
| 2531 | Zementindustrie | 2 | 0 | — | — | — | — | — |
| 2541 | Ziegelindustrie | 5 | 5 | 2,7 | 0,04 | 61,0 | 86,3 | 68,8 |
| 2550 | Betonsteinindustrie | 35 | 35 | 59,6 | 0,92 | 35,1 | 96,1 | 62,2 |
| 2561 | Kalksandsteinindustrie | 4 | 4 | 4,8 | 0,07 | 65,4 | 75,0 | 69,2 |
| 2564 | Isolier- und Leichtbauplattenindustrie | 2 | 2 | . | . | . | . | . |
| 2590 | Sonstige Industrie der Steine und Erden | 9 | 9 | 16,8 | 0,26 | 35,1 | 72,0 | 44,0 |
| 25 | Industrie der Steine und Erden | 65 | 62 | 91,4 | 1,41 | 35,1 | 96,1 | 56,8 |
| 2810 | Metallhütten und Umschmelzwerke | 8 | 7 | . | . | . | . | . |
| 2850 | Metallhalbzeugwerke | 4 | 4 | . | . | . | . | . |
| 28 | NE-Metallindustrie | 12 | 11 | 96,9 | 1,50 | 7,5 | 92,4 | 19,5 |
| 2910 | Eisen-, Stahl- und Tempergießereien | 6 | 6 | 9,1 | 0,14 | 55,1 | 63,9 | 59,5 |
| 2950 | Metallgießereien | 8 | 8 | 5,2 | 0,08 | 38,1 | 67,6 | 57,7 |
| 29 | Gießerei-Industrie | 14 | 14 | 14,3 | 0,22 | 38,1 | 67,6 | 58,8 |
| 3013 | Herstellung von Draht und Drahterzeugnissen | 7 | 7 | 3,4 | 0,05 | 37,8 | 69,6 | 50,3 |
| 3021 | Stahlverformung | 19 | 19 | 12,4 | 0,19 | 55,6 | 93,0 | 70,9 |
| 30 | Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 26 | 26 | 15,8 | 0,24 | 37,8 | 93,0 | 65,2 |
| 3102 | Stahlhoch-, Stahlbrücken- und Stahlwasserbau (einschl. Leichtmetallbau), Weichenbau | 12 | 12 | 49,7 | 0,76 | 45,0 | 90,3 | 51,0 |
| 3103 | Waggonbau | 1 | 1 | . | . | . | . | . |
| 3105 | Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau | 11 | 11 | . | . | . | . | . |
| 3106 | Montage und Reparatur von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen | 31 | 31 | 76,3 | 1,18 | 29,3 | 76,6 | 56,3 |
| 31 | Stahlbau | 55 | 55 | 154,4 | 2,38 | 29,3 | 95,0 | 57,3 |
| 3201 | Herst. v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen | 12 | 11 | 48,1 | 0,74 | 41,9 | 88,8 | 65,5 |
| 3202 | Herst. v. Hütten- und Walzwerkeinrichtungen, Gießereimasch., Bau- und Baustoffmaschinen, Maschinen für den Bergbau, Hebezeugen und Förderern | 21 | 21 | 77,1 | 1,19 | 32,9 | 97,1 | 52,8 |
| 3203 | Herst. v. landwirtschaftlichen Maschinen und Ackerschleppern | 44 | 4 | 8,8 | 0,14 | 50,6 | 95,5 | 58,1 |
| 3204 | Herst. v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungsmittelindustrie, chemische und verw. Industrie | 35 | 33 | 135,5 | 2,09 | 35,9 | 79,7 | 59,9 |
| 3205 | Herst. v. Büromaschinen | 3 | 3 | 7,6 | 0,12 | 48,6 | 96,4 | 67,5 |
| 3206 | Herst. v. Holzbe- und -verarbeitungs-maschinen | 3 | 3 | 15,1 | 0,23 | 39,1 | 73,8 | 47,8 |
| 3207 | Herst. v. Papier- und Druckereimaschinen | 8 | 8 | 22,9 | 0,35 | 51,2 | 91,1 | 60,6 |
| 3208 | Herst. v. Wäschereimaschinen, Schuh- und Lederindustrie-maschinen | 5 | 5 | 4,4 | 0,07 | 58,3 | 71,9 | 61,8 |
| 3209 | Herst. v. Textilmaschinen und Nähmaschinen | 5 | 5 | 9,2 | 0,14 | 58,1 | 73,4 | 63,5 |
| 3210 | Herst. v. Zahnrädern, Getriebenen, Wälz- und Gleitlagern u. a. .. | 8 | 8 | 8,9 | 0,14 | 60,9 | 88,1 | 73,0 |
| 3211 | Herst. v. Armaturen | 17 | 16 | 16,0 | 0,25 | 22,0 | 77,9 | 58,6 |
| 3212 | Herst. v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen | 47 | 46 | 119,4 | 1,84 | 14,8 | 91,7 | 55,9 |
| 32 | Maschinenbau | 168 | 163 | 473,0 | 7,30 | 14,8 | 96,4 | 58,0 |
| 3301 | Kraftwagenindustrie (einschl. Herst. v. Teilen, Zubehör und Aufbauten) | 13 | 13 | 55,9 | 0,86 | 37,6 | 82,3 | 41,8 |
| 3304 | Kraftfahrzeug- und Fahrrad-Reparaturwerkstätten | 10 | 10 | 18,0 | 0,28 | 45,9 | 72,5 | 57,1 |
| 33 | Fahrzeugbau | 23 | 23 | 73,9 | 1,14 | 37,6 | 82,3 | 44,7 |
| 34 | Schiffbau | 36 | 36 | 350,8 | 5,41 | 19,1 | 99,8 | 45,4 |
| 35 | Luftfahrzeugbau | 4 | 3 | . | . | . | . | . |
| 3601 | Herst. v. Batterien und Akkumulatoren | 1 | 1 | . | . | . | . | . |
| 3602 | Herst. v. Starkstrom-Ausrüstungsgütern | 27 | 27 | 212,3 | 3,27 | 34,8 | 83,3 | 50,5 |
| 3603 | Herst. v. Elektrowärmegegeräten, anderen Wirtschaftsgeräten und Leuchten | 9 | 8 | . | . | . | . | . |
| 3604 | Herst. v. Nachrichten- und meßtechnischen Geräten | 33 | 25 | 90,6 | 1,40 | 16,0 | 97,0 | 61,0 |
| 3605 | Reparatur und Montagen an elektrotechnischen Erzeugnissen | 23 | 23 | 103,5 | 1,60 | 14,0 | 90,5 | 71,7 |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 93 | 84 | 429,9 | 6,63 | 14,0 | 97,0 | 56,9 |
| 3701 | Herst. v. Erzeugnissen der Augenoptik | 2 | 2 | . | . | . | . | . |
| 3702 | Herst. v. sonstigen optischen, foto-, projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen | 6 | 6 | . | . | . | . | . |
| 3703 | Feinmechanische Industrie | 20 | 20 | 27,1 | 0,42 | 53,9 | 94,2 | 70,7 |
| 3704 | Medizin- und orthopädiemechanische Industrie | 7 | 7 | 11,0 | 0,17 | 48,8 | 81,7 | 54,6 |
| 37 | Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie | 35 | 35 | 47,7 | 0,74 | 48,8 | 94,2 | 65,4 |
| 3830 | Heiz- und Kochgeräteindustrie | 5 | 4 | 16,2 | 0,25 | 50,0 | 61,3 | 56,4 |
| 3843 | Sonstige Stahlblechverarbeitung | 22 | 22 | 31,3 | 0,48 | 32,8 | 91,4 | 54,7 |
| 3845 | Stahlrohrmöbelindustrie | 3 | 3 | 1,7 | 0,03 | 45,3 | 50,0 | 48,0 |
| 3846 | NE-Metallblechwarenindustrie | 11 | 10 | 8,6 | 0,13 | 38,4 | 82,1 | 48,5 |
| 3849 | Feinblechpackungsindustrie | 13 | 13 | 34,7 | 0,53 | 20,0 | 58,8 | 44,3 |
| 3850 | Schloß- und Beschlagindustrie | 1 | 1 | . | . | . | . | . |
| 3881 | Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie) | 13 | 13 | 14,6 | 0,23 | 38,5 | 97,8 | 58,9 |
| 3887 | Metallkurzwarenindustrie | 5 | 5 | 2,3 | 0,04 | 39,1 | 71,6 | 50,2 |
| 3888 | Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie | 2 | 2 | . | . | . | . | . |
| 3891 | Werkzeugindustrie | 4 | 4 | . | . | . | . | . |
| 38 | Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie | 79 | 77 | 132,7 | 2,05 | 20,0 | 97,8 | 53,4 |
| 3910 | Klavier-, Harmonium- und Orgelbau | 1 | 1 | . | . | . | . | . |
| 3920 | Kleinmusikinstrumentenindustrie | 1 | 1 | . | . | . | . | . |
| 3930 | Spielwarenindustrie | 1 | 1 | . | . | . | . | . |
| 3950 | Schmuckwarenindustrie | 1 | 1 | . | . | . | . | . |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie | 4 | 4 | 10,3 | 0,16 | 56,0 | 77,9 | 69,7 |
| 4001 | Herst. v. Grundchemikalien und Düngemitteln | 28 | 25 | 60,8 | 0,94 | 26,9 | 79,1 | 44,9 |

Noch: Anhangtabelle I

Nettoproduktionswerte und Nettoquoten der Industriebetriebe in Hamburg 1962 nach Industriezweigen und -gruppen

| Systematik Nr. | Industriezweige und -gruppen | Zahl der Betriebe | | Nettoproduktionswert | | Nettoquote in % | | |
|-------------------|--|-------------------|--|-------------------------|-----------------------------------|-----------------|-------|-----------------------------|
| | | insgesamt | darunter mit Netto- produktions- wert | absolut in Mio DM | % der gesamten Industrie | Streuung | | Durch- schnitts- wert |
| | | | | | | von | bis | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 4002 | Herst. v. chemischen Erzeugnissen vorwiegend für gewerbliche und landw. Verwendung | 74 | 72 | 119,2 | 1,84 | 18,7 | 79,5 | 46,0 |
| 4003 | Herst. v. chemischen Erzeugnissen vorwiegend für nicht gewerbliche Verwendung | 46 | 44 | 279,8 | 4,31 | 11,0 | 84,0 | 56,5 |
| 4004 | Chemiefaserindustrie | 1 | 0 | — | — | — | — | — |
| 40 | Chemische Industrie | 149 | 141 | 459,8 | 7,09 | 11,0 | 84,0 | 51,7 |
| 51 | Feinkeramische Industrie | 5 | 5 | — | — | — | — | — |
| 52 | Glasindustrie | 6 | 6 | 12,3 | 0,19 | 21,2 | 63,5 | 60,7 |
| 5311 | Säge- und Hobelwerke | 10 | 10 | 8,2 | 0,13 | 20,9 | 96,1 | 35,9 |
| 5312 | Holzimprägnier- und Furnierwerke | 4 | 4 | — | — | — | — | — |
| 5360 | Sperrholzwerke, Holzfaser- und Holzspanplattenwerke | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| 53 | Sägewerke und holzbearbeitende Industrie | 16 | 16 | 17,9 | 0,28 | 10,5 | 96,1 | 47,6 |
| 5401 | Holzbauten- und Holzbauteile-Industrie | 8 | 8 | 9,1 | 0,14 | 48,9 | 68,7 | 55,0 |
| 5402 | Holzmöbelindustrie | 10 | 10 | 4,7 | 0,08 | 27,1 | 70,0 | 53,9 |
| 5403 | Holzverpackungsmittelindustrie | 6 | 6 | 2,1 | 0,03 | 41,2 | 74,5 | 52,0 |
| 5404 | Sonstige Holzwarenindustrie | 4 | 4 | 2,1 | 0,03 | 55,5 | 76,9 | 62,1 |
| 5405 | Korb-, Kork-, Flecht- und Bürstenwarenindustrie sowie Herst. v. Waren aus Schnitz- und Formstoffen | 8 | 8 | 7,6 | 0,12 | 49,8 | 71,9 | 58,3 |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie | 36 | 36 | 25,6 | 0,40 | 27,1 | 76,9 | 56,8 |
| 5502 | Herst. v. Holzschliff, Papier und Pappe | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 55 | Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 5601 | Papier und Pappe verarbeitende Industrie | 44 | 42 | 68,0 | 1,05 | 23,9 | 96,4 | 40,2 |
| 5602 | Lohn- und Verlagsbuchbinderei | 7 | 7 | 6,1 | 0,09 | 49,0 | 89,1 | 75,7 |
| 56 | Papier und Pappe verarbeitende Industrie | 51 | 49 | 74,1 | 1,14 | 23,9 | 96,4 | 41,9 |
| 57 | Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie | 206 | 206 | 352,6 | 5,44 | 15,4 | 95,1 | 61,1 |
| 58 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 33 | 32 | 33,4 | 0,52 | 34,0 | 100,0 | 52,2 |
| 59 | Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie | 19 | 19 | 271,1 | 4,18 | 38,9 | 79,3 | 57,0 |
| 61 | Ledererzeugende Industrie | 1 | 0 | — | — | — | — | — |
| 6210 | Lederverarbeitende Industrie | 7 | 7 | — | — | — | — | — |
| 6250 | Schuhindustrie | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 62 | Lederverarbeitende und Schuhindustrie | 8 | 8 | 2,0 | 0,03 | 40,3 | 75,3 | 56,8 |
| 6302 | Wollspinnerei | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| 6350 | Leinen- und Hanfindustrie | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 6360 | Jute- und Hartfaserindustrie | 7 | 6 | 10,2 | 0,16 | 23,7 | 69,9 | 39,6 |
| 6370 | Wirkerei und Strickerei | 12 | 12 | 7,4 | 0,12 | 22,8 | 74,5 | 58,9 |
| 6380 | Textilveredlung | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 6390 | Sonstige Textilindustrie | 10 | 9 | 6,7 | 0,10 | 34,0 | 69,4 | 42,1 |
| 63 | Textilindustrie | 33 | 31 | 38,0 | 0,59 | 1,1 | 91,3 | 38,3 |
| 6404 | Herst. v. Bekleidung und Wäsche (ohne Pelzbekleidung) | 76 | 75 | 67,2 | 1,04 | 21,7 | 96,1 | 49,9 |
| 6405 | Herst. v. Bettwaren | 9 | 9 | — | — | — | — | — |
| 6406 | Herst. v. Pelzbekleidung und veredelten Pelzen | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 64 | Bekleidungsindustrie | 86 | 85 | 73,2 | 1,13 | 21,7 | 96,1 | 48,3 |
| 6411 | Mühlenindustrie | 5 | 5 | 12,7 | 0,20 | 11,4 | 69,9 | 17,1 |
| 6414 | Nährmittelindustrie | 11 | 11 | 35,1 | 0,54 | 22,0 | 76,7 | 62,6 |
| 6415 | Stärke- und Kartoffeltrocknungsindustrie | 3 | 2 | — | — | — | — | — |
| 6417 | Brotindustrie | 12 | 12 | 23,8 | 0,37 | 38,9 | 90,1 | 50,8 |
| 6424 | Obst und Gemüse verarbeitende Industrie | 13 | 10 | 4,6 | 0,07 | 3,5 | 81,7 | 31,7 |
| 6428 | Herst. v. Dauerbackwaren | 5 | 5 | 4,5 | 0,07 | 33,2 | 70,5 | 61,3 |
| 6429 | Herst. v. Süßwaren | 30 | 30 | 79,6 | 1,23 | 13,3 | 67,0 | 38,9 |
| 6431 | Molkereien und Käseereien | 8 | 7 | 16,2 | 0,25 | 13,8 | 42,1 | — |
| 6435 | Dauermilch-, Schmelzkäse und Kaseinwerke | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| 6441 | Ölmühlenindustrie | 7 | 7 | 72,9 | 1,13 | 10,3 | 37,9 | 12,1 |
| 6444 | Margarine-Industrie | 8 | 6 | 52,5 | 0,81 | 13,7 | 43,4 | 23,7 |
| 647 | Talg-, Schmelzen und Schmalzsiedereien | 3 | 2 | — | — | — | — | — |
| 651 | Fleischverarbeitende Industrie | 20 | 19 | 34,1 | 0,53 | 17,8 | 57,7 | 23,9 |
| 655 | Fischverarbeitende Industrie | 27 | 27 | 29,4 | 0,45 | 8,6 | 79,0 | 33,6 |
| 665 | Kaffee und Tee verarbeitende Industrie | 40 | 40 | 216,7 | 3,34 | 9,5 | 89,7 | 28,2 |
| 671 | Brauereien | 6 | 6 | 124,0 | 1,92 | 28,7 | 76,2 | — |
| 672 | Mälzereien | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| 673 | Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungsanstalten | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 675 | Spirituosenindustrie | 25 | 25 | 24,5 | 0,37 | 10,3 | 69,1 | — |
| 677 | Weinverarbeitende Industrie | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 679 | Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie | 13 | 12 | 19,1 | 0,29 | 56,7 | 81,9 | 64,2 |
| 681 | Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie | 8 | 8 | 10,6 | 0,16 | 16,1 | 58,2 | 39,2 |
| 685 | Eisgewinnung | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| 691 | Futtermittelindustrie | 12 | 11 | 29,5 | 0,46 | 1,4 | 90,6 | 13,0 |
| 69 | Ernährungsindustrie | 264 | 252 | 804,4 | 12,41 | 1,4 | 90,6 | 27,7 |
| 711 | Zigarettenindustrie | 7 | 5 | — | — | — | — | — |
| 741 | Zigarrenindustrie | 1 | 0 | — | — | — | — | — |
| 771 | Rauch-, Kau- und Schnupftabakindustrie | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| | Tabakverarbeitende Industrie | 10 | 7 | 1 032,6 | 15,93 | 61,7 | 87,7 | 84,0 |

Anhangtabelle II

Industriebetriebe in Hamburg 1962 nach Nettoquotengrößenklassen und Industriegruppen

| Nr. der Systematik | Industriegruppen | Be- triebe insge- samt | davon Betriebe mit einer Nettoquote von ... bis ... % | | | | | | | | | |
|--------------------------|--|---------------------------------|---|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | | 0 | über 0 bis 10 | über 10 bis 15 | über 15 bis 20 | über 20 bis 25 | über 25 bis 30 | über 30 bis 35 | über 35 bis 40 | über 40 bis 45 | über 45 bis 50 |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | Industrie insgesamt | 1564 | 61 | 9 | 21 | 28 | 33 | 52 | 61 | 81 | 107 | 127 |
| | darunter | | | | | | | | | | | |
| 22 | Mineralölverarbeitung | 24 | 9 | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 4 | — |
| 25 | Industrie der Steine und Erden | 65 | 3 | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 6 |
| 28 | NE-Metallindustrie | 12 | 1 | 2 | 2 | 2 | — | — | 1 | 2 | — | 1 |
| 29 | Gießerei-Industrie | 14 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 30 | Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 26 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 |
| 31 | Stahlbau | 55 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 4 | 11 |
| 32 | Maschinenbau | 168 | 5 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | 3 | 14 |
| 33 | Fahrzeugbau | 23 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 |
| 34 | Schiffbau | 36 | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 93 | 9 | — | 1 | 2 | — | — | 1 | 3 | 2 | 9 |
| 37 | Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie | 35 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 38 | Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie | 79 | 2 | — | — | 1 | — | — | 3 | 7 | 6 | 9 |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuck- waren- und Sportgeräte-Industrie ... | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 40 | Chemische Industrie | 149 | 8 | — | 1 | 1 | 3 | 8 | 7 | 11 | 13 | 22 |
| 52 | Glasindustrie | 6 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 53 | Sägewerke und holzbearbeitende Industrie | 16 | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 1 | 1 | — |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie | 36 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 6 |
| 56 | Papier und Pappe verarbeitende Industrie | 51 | 2 | — | — | — | 3 | — | 2 | 3 | 4 | 7 |
| 57 | Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie | 206 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 5 |
| 58 | Kunststoffverarbeitende Industrie ... | 33 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 2 |
| 59 | Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie | 19 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 |
| 62 | Lederverarbeitende u. Schuhindustrie | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 63 | Textilindustrie | 33 | 2 | 1 | — | — | 2 | 1 | 4 | 1 | 4 | 2 |
| 64 | Bekleidungsindustrie | 86 | 1 | — | — | — | 3 | 2 | 5 | 5 | 14 | 14 |
| 68 | Ernährungsindustrie | 264 | 12 | 6 | 15 | 18 | 20 | 36 | 31 | 29 | 31 | 9 |
| 69 | Tabakverarbeitende Industrie | 10 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Fortsetzung:

| Nr. der Systematik | Industriegruppen | davon Betriebe mit einer Nettoquote von ... bis ... % | | | | | | | | | |
|--------------------------|--|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| | | über 50 bis 55 | über 55 bis 60 | über 60 bis 65 | über 65 bis 70 | über 70 bis 75 | über 75 bis 80 | über 80 bis 85 | über 85 bis 90 | über 90 bis 95 | über 95 bis 100 |
| | | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| | Industrie insgesamt | 139 | 149 | 155 | 164 | 131 | 98 | 64 | 41 | 28 | 15 |
| | darunter | | | | | | | | | | |
| 22 | Mineralölverarbeitung | 3 | 1 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 25 | Industrie der Steine und Erden | 4 | 6 | 5 | 3 | 20 | 3 | 3 | 1 | — | 1 |
| 28 | NE-Metallindustrie | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| 29 | Gießerei-Industrie | 2 | 5 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 30 | Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung | — | 1 | 6 | 4 | 4 | 3 | 2 | 1 | 2 | — |
| 31 | Stahlbau | 9 | 7 | 5 | 2 | 6 | 3 | 2 | 2 | 3 | — |
| 32 | Maschinenbau | 19 | 21 | 28 | 25 | 10 | 14 | 6 | 9 | 2 | 3 |
| 33 | Fahrzeugbau | 5 | 2 | 5 | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — |
| 34 | Schiffbau | 2 | 2 | 3 | 5 | 5 | 6 | — | — | — | 1 |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 10 | 9 | 8 | 12 | 6 | 8 | 8 | 1 | 3 | 1 |
| 37 | Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie | 2 | 3 | 5 | 6 | 8 | 3 | 3 | 2 | 2 | — |
| 38 | Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ... | 5 | 9 | 7 | 7 | 9 | 4 | 4 | 2 | 3 | 1 |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 40 | Chemische Industrie | 22 | 18 | 12 | 6 | 5 | 9 | 3 | — | — | — |
| 52 | Glasindustrie | — | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 53 | Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . | 1 | — | 1 | — | — | — | 2 | 1 | 3 | 2 |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie | 6 | 9 | 4 | 6 | 2 | 1 | — | — | — | — |
| 56 | Papier und Pappe verarbeitende Industrie . | 6 | 5 | 2 | 7 | 2 | 1 | 1 | 4 | — | 2 |
| 57 | Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie .. | 10 | 15 | 25 | 48 | 33 | 31 | 17 | 14 | 3 | 1 |
| 58 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 3 | 7 | 5 | 3 | 4 | 1 | — | — | — | 1 |
| 59 | Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie | 3 | 4 | 2 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 62 | Lederverarbeitende und Schuhindustrie | 3 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — |
| 63 | Textilindustrie | 2 | 3 | 2 | 6 | 2 | — | — | — | 1 | — |
| 64 | Bekleidungsindustrie | 5 | 9 | 7 | 10 | 2 | 2 | 3 | 1 | 2 | 1 |
| 68 | Ernährungsindustrie | 14 | 7 | 12 | 6 | 8 | 5 | 2 | 1 | 2 | — |
| 69 | Tabakverarbeitende Industrie | — | — | 1 | — | — | — | 4 | 2 | — | — |

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 760,8 | 759,0 | 757,9 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 18,3 | 16,8 | 15,2 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 70 | 75 | 77 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 6 | 7 | 7 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 94 | 78 | 178 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 204 | 185 | 158 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 3 | 1 | 4 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 19 | 21 | 27 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | 287,6 | 285 p | 284 p | 287,5 r |
| Altona | " | 270,9 | 264,3 | 262 p | 262 p | 264,0 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | 264,6 | 264 p | 264 p | 264,5 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | 401,4 | 393 p | 393 p | 401,3 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | 357,4 | 362 p | 362 p | 357,5 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | 82,6 | 85 p | 86 p | 82,7 r |
| Harburg | " | 191,2 | 199,0 | 201 p | 201 p | 199,0 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | 1 856,9 | 1 852 p | 1 852 p | 1 856,5 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | 861,9 | 860 p | 860 p | 861,8 r |
| weiblich | " | 969,4 | 995,0 | 992 p | 992 p | 994,7 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 68,2 | 68,9 | 59,2 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 510 | 1 512 r | 1 820 | 1 918 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 | 9,9 | 11,6 | 12,2 r |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 | 372 r | | 292 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 235 | 2 370 | 2 260 | 2 243 r |
| dar. unehelich | " | 158 | 143 | 151 r | 135 | 134 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,3 | 14,4 | 15,6 | 14,4 | 14,2 r |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | % | 8,6 | 6,4 | 6,4 r | 5,9 | 6,0 r |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,1 | 1,0 | 0,7 | 0,9 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 2 107 r | 1 930 | 1 970 r |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 52 | 39 | 41 r | 43 | 32 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,2 | 13,6 | 13,8 | 12,3 | 12,5 r |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene und 1 Jahr | " | 28,4 | 17,1 p | 17,6 r | 19,0 | 13,9 r |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 1 013 | 1 233 | 1 236 r | 1 100 | 1 094 r |
| Geburten- (-) / Sterbeüberschuß (-) | " | + 8 | + 123 | + 263 r | + 330 | + 273 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | + 0,0 | + 0,8 | + 1,7 r | + 2,1 | + 1,7 r |
| Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | 6 174 | 5 500 p | 5 500 p | 5 814 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | | | | | |
| Fortgezogene Personen | " | 5 335 | 6 553 | 5 800 p | 6 000 p | 6 556 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | + 1 750 | — 379 | — 300 p | — 500 p | — 742 r |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (-) | " | + 889 | — 37 | — 100 p | — 200 p | — 155 r |
| dav. männlich | " | + 861 | — 342 | — 200 p | — 300 p | — 587 r |
| weiblich | " | | | | | |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 12 762 | 12 955 | 14 389 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | 1 542 | 1 200 p | 1 300 p | 1 227 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | 835 | 800 p | 700 p | 681 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | 1 091 | 1 000 p | 1 000 p | 965 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | 272 | 300 p | 300 p | 255 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | 2 006 | 1 800 p | 1 800 p | 1 932 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | 99 | 100 p | | 98 r |
| Ausland | " | 819 | 1 354 | 1 300 p | 1 200 p | 1 510 r |
| Unbekannt | " | 95 | 82 | 100 p | 100 p | 82 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | 2 351 | 2 200 p | | 2 447 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | 1 620 | 1 400 p | 2 400 p | 1 596 r |
| Niedersachsen | " | 928 | 1 268 | 1 100 p | 1 500 p | 1 248 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | 525 | 500 p | 1 200 p | 1 248 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | 2 167 | 1 900 p | 500 p | 503 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | 6 | | 500 p | 2 126 r |
| Ausland | " | 558 | 736 | 600 p | | 5 r |
| Unbekannt | " | 60 | 24 | | 800 p | 694 r |
| | | | | | | 36 r |

Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 408 | 11 366 | 11 756 |
| Bettenbestand 1) 2) | | 326 016 | 273 169 | 259 362 | 262 154 | 270 577 |
| Pflegeläge | ‰ | 92,1 | 81,8 | 80,8 | 79,1 | 78,9 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 565 | 4 544 | 4 575 |
| Bettenbestand 1) 2) | | 114 534 | 123 729 | 119 647 | 121 029 | 120 249 |
| Pflegeläge | ‰ | 87,6 | 89,1 | 87,0 | 85,5 | 85,7 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| c) Privatkrankenanstalten | Anzahl | 441 | 745 | 766 | 765 | 770 |
| Bettenbestand 1) 2) | | 10 869 | 19 012 | 18 565 | 18 715 | 18 776 |
| Pflegeläge | ‰ | 81,3 | 81,8 | 79,3 | 78,0 | 77,1 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | Anzahl | 985 | 885 | 868 | 868 | 885 |
| Bettenbestand 1) 2) | | 25 791 | 21 274 | 20 039 | 21 353 | 22 005 |
| Pflegeläge | ‰ | 86,4 | 81,7 | 80,3 | 81,8 | 83,3 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| b) Tbc-Heilstätten | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 070 |
| Bettenbestand 1) 2) | | 34 269 | 25 626 | 25 106 | 25 283 | 26 222 |
| Pflegeläge | ‰ | 88,0 | 85,0 | 82,0 | 81,6 | 86,4 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| 3. Anstalten für Geisteskranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Bettenbestand 1) | | 44 280 | 48 245 | 47 872 | 49 533 | 48 752 |
| Pflegeläge | ‰ | 94,7 | 91,4 | 92,1 | 92,2 | 90,7 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 270 | 1 278 |
| Bettenbestand 1) | | 38 068 | 38 084 | 37 884 | 39 175 | 38 962 |
| Pflegeläge | ‰ | 97,9 | 98,2 | 99,4 | 99,5 | 98,3 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 477 |
| Bettenbestand 1) | | 38 245 | 43 630 | 43 052 | 44 671 | 40 464 |
| Pflegeläge | ‰ | 96,6 | 97,1 | 97,2 | 97,4 | 88,3 |
| Bettenausnutzung 3) | | | | | | |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 2 107 | 1 930 | 1 970 |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 | 16 | " | 18 |
| Krebs | " | 372 | 425 | 445 | " | 428 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 231 | 235 | " | 213 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 | 450 | " | 458 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 | 57 | " | 25 |
| Freitod | " | 43 | 44 | 49 | " | 21 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 | 34 | " | 44 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 64 | 62 | " | 64 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 89 | 89 | 99 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 48,4 | 48,4 | 53,3 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 619,4 | 843,1 | 1 101,1 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 676,3 | 676,8 | 666,9 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 493,2 | 495,9 | 454,1 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 675,4 | 673,3 | 682,0 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 433,3 | 431,1 | 432,1 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 177,2 | 177,2 | 174,9 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 64,9 | 65,0 | 75,0 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 23,6 | 22,9 | 21,3 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 15,9 | 15,5 | 14,2 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 7,7 | 7,4 | 7,1 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| • Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 294 | 2 258 | 2 543 |
| • dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 554 | 1 559 | 1 841 |
| • weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 740 | 699 | 702 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 294 | 2 258 | 2 543 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 20 | 18 | 24 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 39 | 24 | 47 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 11 | 7 | 16 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 32 | 26 | 54 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 11 | 10 | 16 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 47 | 30 | 28 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 1 | 1 | 4 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 47 | 42 | 49 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 291 | 286 | 309 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 251 | 265 | 247 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 648 | 617 | 710 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 122 | 130 | 149 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 29 291 | 29 546 | 30 199 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 14 109 | 14 549 | 15 839 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 15 182 | 14 997 | 14 360 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 5 727 | 5 639 | 5 441 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 4 133 | 4 129 | 3 860 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 594 | 1 510 | 1 581 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 8 653 | 8 461 | 11 260 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 7 642 | 7 719 | 10 785 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 1 011 | 742 | 475 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 7 073 | 7 013 | 7 211 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 4 357 | 4 344 | 4 958 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 2 716 | 2 669 | 2 253 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| • Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 2 435 | 2 075 | 2 376 |
| • dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 86,8 | 88,2 | 86,0 |
| • Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 14,0 | 11,6 | 12,7 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | . | . | 10 099 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | . | . | 3 450 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | . | . | 6 649 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | . | . | 566 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 8,8 | 9,2 | 6,5 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 3,1 | 2,7 | 2,4 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 42,0 | 38,9 | 39,6 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 2,7 | 2,4 | 2,3 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| • Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 8,6 | 8,3 | 5,9 |
| • Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 3,3 | 2,5 | 2,3 |
| • Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 48,8 | 41,4 | 41,8 |
| • Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 6 733 | 5 967 | 5 364 |
| • dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 2 084 | 2 006 | 1 425 |
| • Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 4 302 | 3 684 | 3 660 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 242,2 | 240,5 | 241,9 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 72,8 | 74,6 | 79,1 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 88,1 | 89,0 | 87,8 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 3 778 | 4 076 | 3 297 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 13 278 | 18 255 | 14 253 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 9 040 | 9 870 | 9 439 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 8 788 | 8 235 | 7 724 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 1 667 | 2 007 | 1 712 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 454 | 1 839 | 1 572 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 667 | 1 661 | 1 703 |
| • Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 219 | 218 | 219 |
| • dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 150 | 150 | 152 |
| • Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 24 259 | 21 499 | 22 243 |
| • Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 133 | 132 | 125 |
| • Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 83 | 81 | 75 |
| • Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 23 | 14 | 10 | 9 986 | 11 962 |
| • Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 4 460 | 4 016 | 4 627 |
| • Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 53 | 58 | 57 |
| • Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 112 | 105 | 100 |
| • Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 14 | 12 | 13 |
| • Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 420 | 1 290 | 1 244 |
| • dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 197 | 164 | 142 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | 1 000 | 224 | 219 | 219 | 218 | 219 |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| NE-Metallindustrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemische Industrie | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Gummi und Asbest | " | 13 | 12 | 13 | 13 | 12 |
| Maschinenbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 29 |
| Schiffbau | " | 34 | 22 | 21 | 21 | 22 |
| Elektroindustrie | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Ölmühlenindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Margarineindustrie | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Kaffee und Tee | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 420 | 1 290 | 1 244 |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 135 | 215 | 232 | 242 | 227 |
| NE-Metallindustrie | " | 33 | 64 | 121 | 109 | 49 |
| Chemische Industrie | " | 59 | 101 | 120 | 102 | 102 |
| Gummi und Asbest | " | 28 | 43 | 44 | 39 | 37 |
| Maschinenbau | " | 53 | 83 | 95 | 81 | 75 |
| Schiffbau | " | 63 | 64 | 66 | 26 | 70 |
| Elektroindustrie | " | 85 | 143 | 135 | 132 | 123 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 24 | 40 | 41 | 36 | 37 |
| Ölmühlenindustrie | " | 41 | 57 | 56 | 60 | 54 |
| Margarineindustrie | " | 26 | 24 | 19 | 23 | 23 |
| Kaffee und Tee | " | 43 | 77 | 68 | 70 | 74 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 13 | 11 | 11 |
| • Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 392 | 384 | 382 |
| • Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 37 | 37 | 41 |
| | | Vj.-Durchschn. 6) | | 1. Vj. 1966 | 2. Vj. 1966 | 2. Vj. 1965 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| • Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 93,8 | 96,1 | 97,8 |
| • Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 212,0 | 248,7 | 235,9 |
| • dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 187,5 | 221,1 | 214,6 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 49 219 | 48 726 | 49 936 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 311 | 1 302 | 1 355 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 736 | 4 761 | 4 658 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 43 172 | 42 663 | 43 923 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 7 537 | 6 877 | 6 839 |
| dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 531 | 2 246 | 2 106 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 771 | 1 653 | 1 623 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 3 235 | 2 978 | 3 111 |
| Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 54,4 | 50,3 | 49,4 |
| Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 6,4 | 6,2 | 5,8 |
| Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 143,1 | 146,7 | 149,5 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 45,0 | 46,1 | 46,3 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 37,1 | 34,4 | 37,6 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 61,0 | 66,2 | 65,6 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 359 | 208 | 186 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 415 | 310 | 273 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 1 124 | 819 | 790 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 1 098 | 779 | 771 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 75 | 64 | 58 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 47,3 | 40,9 | 33,2 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 89 | 91 | 123 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 490 | 499 | 425 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | 73 | 73 | 95 | 91 | 68 |
| Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 11 | 11 | 22 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 72,5 | 37,0 | 34,1 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 335 | 195 | 228 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 386 | 617 | 316 | 263 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 1 845 | 1 000 | 659 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 45,4 | 74,1 | 38,6 | 31,1 | 31,1 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 107 | 78 | 77 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 522 | 393 | 184 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 33 | 12 | 13 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 31,7 | 75,2 | 30,2 | 15,3 | 15,3 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 261 | 193 | 172 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 345 | 372 | 280 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 1 072 | 1 159 | 870 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 1 018 | 1 123 | 821 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 73 | 76 | 58 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 42,2 | 44,1 | 32,2 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 74 | 66 | 51 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 255 | 279 | 178 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 10 | 16 | 16 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 19,5 | 22,9 | 18,4 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 1 082 | 1 175 | 886 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 743 | 862 | 627 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 20 100 | 19 900 | 19 000 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 9 100 | 8 900 | 6 900 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | | 169 | 173 | 172 | 169 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 639 | 640 | 626 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | | 2 283 | 2 335 | 2 339 | 2 283 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 275 | 311 | 353 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 410 | 466 | 236 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 58 | 85 | 38 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 801 | 1 082 | 694 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 310 | 284 | 232 |

1) Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — 2) Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — 3) Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — 4) Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — 5) Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 112 | 126 | 113 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 112 | 115 | 109 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 118 | 118 | 116 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 123 | 108 | 111 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 111 | 105 | 106 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 78 | 81 | 103 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 112 | 126 | 106 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 102 | 110 | 112 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 111 | 112 | 111 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 112 | 124 | 126 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 99 | 104 | 116 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 84 | 90 | 88 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 112 | 115 | 115 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 108 | 121 | 115 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 117 | 109 | 105 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 141 | 155 | 145 |
| Möbel | " | . | 117 | 107 | 126 | 117 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 127 | 116 | 113 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 112 | 143 | 126 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 80 | 88 | 96 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 127 | 120 | 96 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 98 | 84 | 89 |
| Apotheken | " | . | 119 | 131 | 113 | 110 |
| Drogerien | " | . | 127 | 131 | 134 | 134 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 111 | 111 | 103 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 103 | 96 | 97 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 130 | 111 | 121 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 103 | 103 | 71 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 7 034 | 7 137 | 5 731 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 28 356 | 22 341 | 9 597 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| • Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 101 002 | 108 057 | 106 567 |
| • Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 145 240 | 127 358 | 132 238 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | 221 | . | 263 |
| • Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 13 | . | 17 |
| • Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 208 | . | 246 |
| • dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 2 | . | 3 |
| • Halbwaren | " | 26 | 51 | 78 | . | 49 |
| • Fertigwaren | " | 93 | 147 | 128 | . | 194 |
| • dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 13 | . | 11 |
| • Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 115 | . | 183 |
| • Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 161 | . | 130 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 68 | . | 51 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 65 | . | 59 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 18 | . | 14 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 21 | . | 20 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 10 | . | 10 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | 8 | . | 9 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 2 | . | 2 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 9 | . | 8 |
| Asien | " | 17 | 27 | 20 | . | 98 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 1 | . | 1 |

1) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | 1 262 | . | 1 307 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | 507 | . | 540 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | 755 | . | 767 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | 517 | . | 490 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | 238 | . | 277 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | 448 | . | 415 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | 246 | . | 212 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | 110 | . | 117 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | 92 | . | 86 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | 814 | . | 892 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | 328 | . | 357 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | 171 | . | 182 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | 44 | . | 38 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | 113 | . | 137 |
| Afrika | " | 87 | 209 | 204 | . | 184 |
| Asien | " | 157 | 258 | 244 | . | 310 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | 38 | . | 41 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | 436 | . | 504 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | 48 | . | 59 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | 388 | . | 445 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | 11 | . | 12 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | 88 | . | 79 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | 289 | . | 354 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | 55 | . | 54 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | 234 | . | 300 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | 271 | . | 266 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | 109 | . | 98 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | 116 | . | 126 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | 46 | . | 42 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | 162 | . | 235 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | 63 | . | 57 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | 28 | . | 24 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | 25 | . | 22 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | 9 | . | 9 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | 26 | . | 24 |
| Afrika | " | 29 | 36 | 33 | . | 38 |
| Asien | " | 67 | 72 | 61 | . | 137 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | 5 | . | 3 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| * Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 113 | 118 | 113 |
| * dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 135 | 140 | 135 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 132 | 136 | 133 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 209 | 194 | 116 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 144 | 152 | 152 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 107 | 112 | 107 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 106 | 109 | 102 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 103 | 115 | 115 |
| Cafés | " | . | 93 | 99 | 101 | 95 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 119 | 140 | 142 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| * Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 137 | 162 | 171 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 55 | 79 | 83 |
| * Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 258 | 294 | 305 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 97 | 134 | 136 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 61 | 68 | 71 |

¹⁾ Über Hamburg und andere Grenzstellen. — ²⁾ Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — ³⁾ In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|-------------------------------------|----------------|--------------------|---------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 572 | . | 1 584 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 888 | . | 886 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 732 | . | 1 720 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 1 024 | . | 1 007 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 3 091 | . | 2 801 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 842 | . | 725 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 3 171 | . | 2 926 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 857 | . | 759 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der | 224 | 257 | 261 | 261 p | 261 |
| dav. Europa | Linien | 70 | 75 | 77 | 76 p | 76 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 184 | 185 p | 185 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 765 | . | 759 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 268 | . | 297 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 170 | . | 183 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 96 | . | 97 |
| Asien | " | 73 | 93 | 92 | . | 85 |
| Australien | " | 12 | 16 | 17 | . | 18 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 2 696 | 5 550 p | 2 695 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa | " | 192 | 266 | 1 234 | 2 868 p | 1 167 |
| (einschl. Ostseegebiet) | " | | | | | |
| West-Europa | " | 528 | 355 | 508 | 2 276 p | 702 |
| (einschl. Großbritannien | " | 1 071 | 610 | 624 | 227 p | 207 |
| und Irland) | " | 159 | 289 | 117 | 166 p | 409 |
| Nordamerika | " | 1 957 | 1 437 | 1 218 | 4 300 p | 2 158 |
| Südamerika | " | | | | | |
| Einreisende insgesamt | " | | | | | |
| dar. von Häfen in | " | | | | | |
| Nord-Europa | " | 184 | 108 | 118 | 1 980 p | 222 |
| (einschl. Ostseegebiet) | " | | | | | |
| West-Europa | " | 414 | 326 | 282 | 1 493 p | 426 |
| (einschl. Großbritannien | " | 794 | 537 | 527 | 635 p | 1 045 |
| und Irland) | " | 347 | 235 | 127 | 166 p | 300 |
| Nordamerika | " | | | | | |
| Südamerika | " | | | | | |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 3 034 | 2 923 p | 2 780 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 292 | 2 181 p | 2 107 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 705 | 1 640 p | 1 552 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 072 | . | 953 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 110 | . | 159 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 244 | . | 183 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 587 | 541 p | 555 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 26 | . | 35 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 468 | . | 353 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 156 | . | 102 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 178 | . | 156 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 1 798 | . | 1 719 |
| dar. Nahost und | " | | | | | |
| Persischer Golf | " | 405 | 449 | 447 | . | 524 |
| Vereinigte Staaten | " | | | | | |
| von Amerika | " | 421 | 372 | 401 | . | 273 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 1 901 | . | 1 932 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 117 | 118 | 33 |
| Land- und flußwärtige | " | | | | | |
| Durchfuhr | " | 93 | 167 | 146 | 152 | 95 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 91 | 85 | 77 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | 37 | . | . |
| Versand | | | | | | |
| dav. Massengut | " | 610 | 713 | 742 | 742 p | 673 |
| Sack- und Stückgut | " | 269 | 292 | 325 | 310 p | 274 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | 341 | 421 | 417 | 432 p | 399 |
| Inland | " | 56 | 85 | 86 | . | 81 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 325 | . | 301 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 72 | . | 43 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 213 | . | 206 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 331 | . | 291 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 320 | . | 325 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 48 | 55 | 40 |
| Land- und flußwärtige | " | | | | | |
| Durchfuhr | " | 72 | 72 | 94 | 80 | 76 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 91 | 85 | 77 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 189 | . | 155 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| * Gütereingang | 1 000 t | 219 | 340 | 315 | 377 | 377 |
| * Güterversand | " | 257 | 309 | 308 | 285 | 353 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|---|------------|---|---|--|--|--|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 2 506 | . | 2 541 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 2 508 | . | 2 536 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 92,2 | . | 87,4 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 88,5 | . | 84,7 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | 622 | . | 561 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 675 | . | 552 r |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 200 | . | 201 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 245 | . | 240 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 8 275 | 7 985 | 8 308 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 13 498 | 12 228 | 12 549 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 8 193 | 7 537 | 8 271 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 9 581 | 8 838 | 8 875 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 216 | 220 | 194 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | 1 373 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 658 | 614 | 558 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 17 | 14 | 14 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 387 | 399 | 372 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 339 | . | 350 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 374,3 331,9 | 3 766 3 341 | 349,5 306,3 |
| b) Zulassung fabrikaner Kraftfahrzeuge dar. Kraftträger (einschl. Motorroller) Personenkraftwagen Kombinationskraftwagen Lastkraftwagen | Anzahl | 2 941 135 2 251 199 302 | 5 071 12 4 137 495 362 | 5 597 11 4 562 522 437 | . | 4 651 16 3 793 478 305 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 880 | 867 | 919 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 16 | 22 | 26 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 120 | 1 142 | 1 259 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 15 190,7 | 15 207,9 | 13 485,1 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 965,5 | 4 809,2 | 4 082,3 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 953,2 | 4 799,5 | 4 071,4 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 12,3 | 9,7 | 10,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 1 985,5 | 2 051,4 | 1 866,8 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 788,7 | 1 855,6 | 1 694,5 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 196,8 | 195,8 | 172,3 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 239,7 | 8 347,3 | 7 536,0 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 7 036,1 | 7 122,9 | 6 493,0 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 203,6 | 1 224,4 | 1 043,0 |
| Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 575,3 | 967,1 | 1 140,9 | 1 207,8 | 988,0 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 331,8 | 9 338,4 | 8 325,0 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 655,2 | 4 603,5 | 4 233,9 |
| Spareinlagen (am Monatsende) dar. bei Sparkassen Kreditbanken | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 958,2 | 3 930,7 | 3 732,2 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | 357,9 | 557,6 | 697,0 | 672,8 | 501,7 |
| am Monatsende | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 676,6 | 4 734,9 | 4 091,1 |
| Sparverkehr | " | . | 2 792,9 | 3 174,3 | 3 201,2 | 2 804,5 |
| Sämtliche Kreditinstitute 6) | " | . | 1 026,1 | 1 213,1 | 1 239,8 | 1 034,0 |
| Spareinlagen am Monatsende dar. steuerbegünstigt prämienbegünstigt | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 486,2 | 2 377,8 | 2 493,7 |
| Gutschriften auf Sparkonten Lastschriften auf Sparkonten Saldo der Gut- und Lastschriften Zinsen | " | 1 569,4 341,2 — 97,0 76,8 + 20,2 13,2 | 4 069,9 — 426,5 244,3 203,9 + 40,4 12,9 | 4 676,6 — 529,9 272,8 234,7 + 38,1 0,3 | 4 734,9 — 499,7 325,7 268,3 + 57,4 0,9 | 4 091,1 — 405,3 305,9 272,0 + 33,9 1,0 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 18 | 22 | 15 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | 0 | — | — |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 230 | 1 304 | 1 035 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 2 122 | 1 638 | 1 256 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlaß eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 21 688 | 20 906 | 19 290 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 3 314 | 3 033 | 3 051 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 344 | 1 177 | 1 406 |
| Abgeleitete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 444 | 320 | 320 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 4 032 | 3 360 | 3 374 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 430 | 363 | 626 |
| Einlösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 3 009 | 2 912 | 3 296 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 336 | 325 | 492 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 162 | 162 | 164 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 288 | 4 322 | 3 967 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 066 | 4 079 | 3 896 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 121 | 3 180 | 2 978 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 745 815 | 640 772 | 578 013 |
| • dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 90 139 | 80 306 | 79 533 |
| • Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 37 328 | 43 977 | 38 693 |
| • Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 218 | 1 458 | 1 337 |
| • Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 370 | 28 | 40 |
| • Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 48 282 | 44 539 | 43 338 |
| • Verbrauchssteuern | " | 124 035 | 358 150 | 415 401 | 441 323 | 367 553 |
| • dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 60 644 | 66 666 | 62 343 |
| • Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 30 464 | 26 796 | 31 415 |
| • Teesteuer | " | 471 | 673 | 664 | 437 | 644 |
| • Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 10 286 | 3 677 | 4 289 |
| • Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 313 219 | 313 622 | 268 788 |
| • Sonstige Verbrauchsteuern | " | 317 | 138 | 123 | 124 | 73 |
| • Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 153 076 | 59 141 | 47 520 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 987 | 2 077 | 2 183 |
| • dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 384 | 359 | 335 |
| • Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 604 | 855 | 1 015 |
| • Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | — 1 | 863 | 833 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 263 915 | 117 542 | 101 496 |
| • dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 1 318 | 323 | 3 883 |
| • Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 1 742 | 891 | 1 370 |
| • Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 1 493 | 1 234 | 1 533 |
| • Kapitalverkehrssteuer | " | 1 469 | 1 587 | 1 531 | 2 310 | 2 836 |
| • Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 8 432 | 9 638 | 8 305 |
| • Versicherungsteuer | " | 2 732 | 4 329 | 4 123 | 4 293 | 3 624 |
| • Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 2 262 | 2 111 | 1 827 |
| • Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 822 | 907 | 955 |
| • Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 248 | 285 | 278 |
| • Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 2 518 | 3 048 | 2 559 |
| • Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 239 427 | 92 502 | 74 326 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 392 504 | 151 642 | 121 846 |
| • dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 93 038 | 109 477 | 94 870 |
| • Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 172 394 | 14 196 | 15 577 |
| • Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 28 671 | 24 628 | 8 759 |
| • Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 98 400 | 3 342 | 2 640 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | 11 878 | 27 377 | 23 048 |
| • Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | 11 506 | 26 677 | 22 281 |
| • dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | 30 | 27 | 24 |
| • Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | 4 599 | 1 974 | 1 470 |
| • Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | 6 564 | 6 500 | 3 796 |
| • Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | 313 | 18 177 | 16 992 |
| • Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | 372 | 700 | 767 |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|----------------|---------------|---------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung ¹⁾ | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 158,4 | 160,0 | 156,9 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 93,5 | 93,5 | 87,4 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 203,8 | 204,3 | 170,6 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 162,8 | 163,1 | 157,9 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 133,8 | 134,3 | 131,5 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 117,9 | 117,9 | 115,2 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 146,3 | 146,8 | 141,0 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 185,6 | 185,8 | 176,8 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 177,8 | 177,8 | 164,3 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 149,9 | 151,3 | 147,7 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 149,0 | 149,9 | 145,6 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 153,9 | 154,7 | 147,5 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 254,2 | 246,6 | 235,1 |
| Löhne und Gehälter ²⁾ | | | | | | |
| | | | | Januar 1966 | April 1966 | April 1965 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 231 | 227 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 146 | 135 |
| Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,15 | 5,04 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,50 | 3,22 |
| Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 44,8 | 45,1 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 41,8 | 42,1 |
| Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 43,7 | 40,5 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 40,7 | 37,5 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 151 | 1 077 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 785 | 732 |
| Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 221 | 1 167 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 788 | 733 |
| im Handel ³⁾ | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 104 | 1 024 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 718 | 654 |
| Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 160 | 1 086 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 275 | 1 075 |
| In Industrie und Handel ³⁾ zusammen | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 116 | 1 038 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 735 | 674 |
| Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 215 | 1 159 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 886 | 815 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 261 | 4 616 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 284 | 198 |
| dav. falsche Alarmer und Unfug- | " | | | | | |
| meldungen | " | | 45 | 67 | 56 | 47 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 162 | 221 | 228 | 151 |
| dav. Großbrände | " | | 10 | 9 | 19 | 4 |
| Mittelbrände | " | | 24 | 28 | 33 | 19 |
| Kleinbrände | " | | 54 | 98 | 94 | 60 |
| Entstehungsbrände | " | | 65 | 80 | 80 | 68 |
| Schornsteinbrände | " | | 9 | 6 | 2 | — |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | | 2 | 2 | — |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | " | | 2 680 | 4 631 | 4 977 | 4 418 |
| unfällen | " | | 883 | 1 156 | 1 190 | 1 187 |
| Betriebsunfällen | " | | 493 | 544 | 453 | 564 |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | 2 490 | 4 300 | 4 187 | 4 093 |
| 2. Krankentransportwesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 3 955 | 4 015 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 156 | 4 163 |

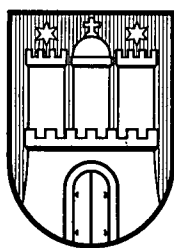
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juni 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|--------------|--------------|--------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 9 584 | 8 877 | 8 446 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 250 | 249 | 219 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 9 | 2 | 7 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | 1 | — | 2 |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 100 | 76 | 85 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 4 038 | 3 727 | 3 460 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 2 408 | 2 051 | 2 035 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 6 446 | 5 778 | 5 495 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- diebstahl | " | 254 | 180 | 276 | 220 | 180 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 572 | 495 | 415 |
| Moped-, Motorrad- und -gebrauchsdiebstahl | " | | 137 | 160 | 140 | 177 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 35 | 51 | 51 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 208 | 346 | 226 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 39 | 40 | 44 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 72 | 130 | 60 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 945 | 765 | 748 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 46 | 14 | 35 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | 2 | — | 1 |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | | 778 | 835 | 968 | 929 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | | 8 929 | 9 592 | 11 706 | 8 483 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | | 423 | 397 | 399 | 413 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 29 399 | 30 581 | 29 312 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 559 | 1 759 | 1 767 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 298 | 1 407 | 1 419 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 83 | 128 | 122 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 118 | 159 | 155 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 60 | 65 | 71 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 10 | 8 | 6 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 55 | 80 | 90 |
| Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 47 | 44 | 81 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 32 | 17 | 63 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 22 | 16 | 22 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 3 | 7 | 20 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 90 | 110 | 127 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 270 | 322 | 291 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 78 | 77 | 70 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 56 | 46 | 58 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 53 | 52 | 56 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 8 | 7 | 9 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 22 | 40 | 25 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 99 | 129 | 138 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 15 | 12 | 18 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | | | 72 | 94 | |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | | | 283 | 244 | |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 138 | 172 | 273 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

Oktober-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes in Hamburg bis 1966

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes nach Kraftfahrzeugarten | 274 |
| a) Krafträder | 274 |
| b) Personen- und Kombinationskraftwagen | 276 |
| c) Kraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung | 276 |
| d) Omnibusse | 277 |
| e) Kraftfahrzeuganhänger | 277 |
| 2. Die Struktur des Pkw-Bestandes nach dem Gewerbe oder Beruf der Halter | 277 |
| a) Allgemeine Entwicklungstendenzen | 278 |
| b) Die Entwicklung bei den Arbeitnehmern | 280 |
| c) Hamburg im Vergleich zum Bundesgebiet | 281 |
| 3. Die Struktur des Pkw-Bestandes nach Hubraumgrößenklassen | 281 |
| a) Zur Problematik des Größenmaßstabs „Hubraum“ | 281 |
| b) Die Entwicklung in Hamburg | 281 |
| c) Hamburg im Vergleich zum Bundesgebiet | 283 |
| 4. Der Kraftfahrzeugbesatz | 283 |
| 5. Zusammenfassung | 285 |

Nach wie vor steht das rasche Anwachsen des Kraftfahrzeugbestandes in der Bundesrepublik im Mittelpunkt sorgsamer Beobachtungen und vieler verkehrspolitischer Überlegungen. Sicherlich ist der mit dieser Entwicklung verbundene Gewinn an individueller Freiheit, an Unabhängigkeit in der Überwindung räumlicher Entfernungen und an Bequemlichkeit für den einzelnen ebenso positiv zu beurteilen, wie der wirtschaftliche Aufschwung der gesamten Automobilindustrie, ihrer Zulieferer und der Mineralölwirtschaft — um nur einige der wichtigsten Wirtschaftszweige zu nennen, die von der Motorisierungswelle der Nachkriegszeit profitiert haben.

Auf der anderen Seite sind mit der ständigen Zunahme der Motorisierung auch eine Reihe negativer Begleiterscheinungen verbunden. Da das Straßennetz, vor allem in den großstädtischen Ballungszentren des Verkehrs, für die heutige Verkehrsdichte bei weitem nicht ausreicht und auch in Zukunft nur wesentlich langsamer erweitert werden kann als es dem Wachstumstempo des Kraftfahrzeugbestandes entspricht, nimmt die Diskrepanz zwischen der zu bewältigenden Verkehrsmenge und dem vorhandenen Straßenraum ständig zu. Die Folgen hat der Autofahrer täglich vor Augen — lange Autoschlangen auf den Hauptverkehrsstraßen, Innenstädte, die im Verkehr zu ersticken drohen, überfüllte Parkplätze usw. Verschärft wird diese Situation noch durch die Umstrukturierung des Kraftfahrzeugbestandes und des Halterkreises. Wie noch gezeigt wird, ist es vor allem der Pkw-Bestand, der lawinenartig anschwillt. Als Halter dieser neuen Personenkraftwagen treten nun aber weit überwiegend Beamte, Angestellte und Arbeiter, d. h. Arbeitnehmer auf¹⁾, von denen ein erheblicher Teil das Kraftfahrzeug im Berufsverkehr von und zur Arbeitsstelle einsetzt. Dadurch massiert sich einmal der Strom der Pkw zu ganz bestimmten Tageszeiten, und außerdem wird durch „Dauerparken“ ein erheblicher Teil des Verkehrsraums den ganzen Tag über blockiert.

Ebenso muß in diesem Zusammenhang auf die erschreckende Bilanz der Straßenverkehrsunfallstatistik hingewiesen werden. Allein 1965 wurden in der Bundesrepublik 316 267 Unfälle mit Personenschaden registriert, bei denen 15 752 Personen getötet und 433 418 verletzt wurden, d. h. an jedem Tag starben durchschnittlich 43 Menschen bei Verkehrsunfällen auf der Straße und knapp 1 200 wurden z. T. schwer in ihrer Gesundheit geschädigt²⁾. Der durch Straßenverkehrsunfälle hervorgerufene volkswirtschaftliche Gesamtschaden wurde vom Bundesverkehrsminister für das Jahr 1964 auf 6,2 Mrd. DM beziffert und erreicht damit eine Höhe, die auch für die Gesamtwirtschaft durchaus relevant ist.

Mit den folgenden Ausführungen soll versucht werden, für Hamburg die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes als des bestimmenden Faktors der skizzierten positiven und negativen Begleiterscheinungen deutlich zu machen. Das hierzu verwendete Zahlenmaterial ist den Jahrbüchern des Kraftfahrt-Bundes-

amtes entnommen. Mit diesem Beitrag wird die Reihe früherer Veröffentlichungen über das gleiche Thema in dieser Zeitschrift fortgesetzt³⁾. Methodische Probleme sind ausführlich in der letzten Ausarbeitung besprochen, so daß hierauf verwiesen werden kann.

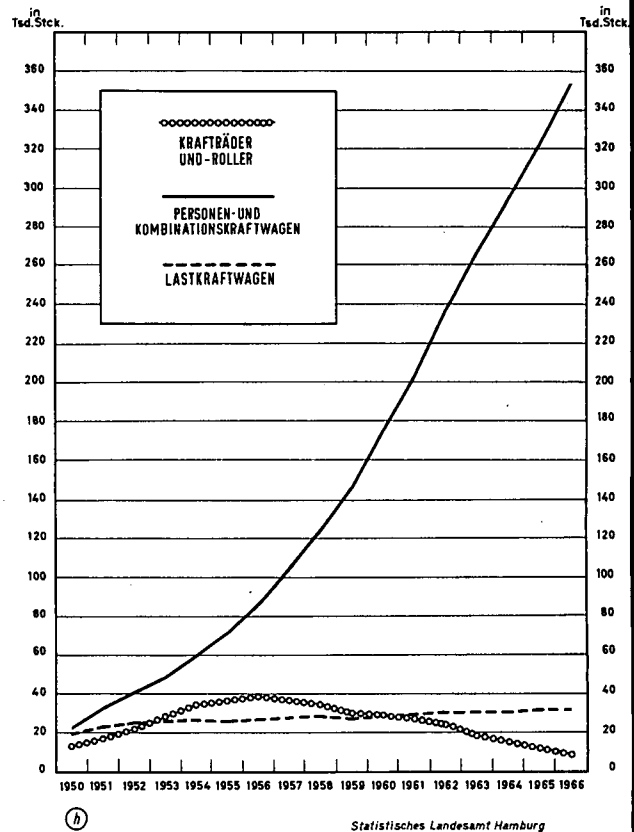
1. Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes nach Kraftfahrzeugarten

Die Zahl der insgesamt in Hamburg zugelassenen — also einschließlich der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abgemeldeten — Kraftfahrzeuge ist auch in den letzten Jahren unverändert angestiegen. Sie betrug am 1. 7. 1966 bereits mehr als 400 000 Einheiten. Seit 1960 ist ein Zuwachs von rund 70 % zu verzeichnen. Vergleicht man mit dem Bestand des Jahres 1950, so ist die Zahl der Kraftfahrzeuge heute fast siebenmal so groß. Zu diesem rapiden Anwachsen haben die einzelnen Kraftfahrzeugarten in sehr unterschiedlichem Ausmaß beigetragen, was zu einer völligen Umstrukturierung des Fahrzeugbestandes in der Nachkriegszeit geführt hat. Der Bestandsentwicklung bei den wichtigsten Fahrzeugarten soll daher im folgenden nachgegangen werden.

Schaubild 1

Bestände ausgewählter Fahrzeugarten in Hamburg 1950 bis 1966

(Stichtag jeweils 1. Juli)



(b)

Statistisches Landesamt Hamburg

a) Krafträder

Sehr aufschlußreich ist die Entwicklung des Bestandes an Kraftträdern und -rollern verlaufen. Das wird besonders deutlich, wenn man sie mit der gleichzeitigen Veränderung des Pkw-Bestandes vergleicht (vgl. Schaubild 1). Die Motorräder befinden sich ebenso

¹⁾ 1965 wurden im gesamten Bundesgebiet bei 64 % der Zulassungen von fabrikneuen Pkw und 86 % der Besitzumschreibungen Arbeitnehmer und Nichterwerbspersonen als neue Halter verzeichnet.

²⁾ Vorläufige Zahlen.

³⁾ Vgl. Stegen, H.-E.: Die Entwicklung des Kfz-Bestandes in Hamburg von 1950 bis 1962. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1963, Oktober-Heft, S. 266 ff.

wie die Personen- und Kombinationskraftwagen überwiegend im Besitz von „privaten“ Haltern. Beide Fahrzeugarten vermitteln dem Benutzer Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit im Verkehr; sie sind also vom Verbraucher her gesehen substitutive Güter. Die Überlegenheit des Pkw, was Komfort, Wetterunabhängigkeit, Schnelligkeit, Sicherheit und größere „Nutzlast“ anbelangt, wird durch einen erheblich höheren Anschaffungspreis und größere Unterhaltungskosten erkauft. Nun haben zahlreiche Untersuchungen auf diesem Gebiet gezeigt, in welchem Ausmaß der Ankauf von langlebigen Konsumgütern, und hier insbesondere von privaten Verkehrsmitteln, von der Einkommensentwicklung abhängig ist. So ist es nicht weiter verwunderlich, daß in der ersten Hälfte der 50er Jahre der Motorradbestand erheblich ausgeweitet wurde. Je mehr aber durch den langfristigen wirtschaftlichen Aufstieg der Lebensstandard immer weiterer Kreise erheblich angehoben werden konnte, umso weniger stellte der höhere Kaufpreis für Pkw ein ausschlaggebendes Hemmnis dar, wozu nicht zuletzt auch die vielfachen Finanzierungserleichterun-

gen und ein gut bestückter Altwagenmarkt beigetragen haben.

Betrachtet man das in Tabelle 1 vorgelegte Zahlenmaterial, so werden die obigen Ausführungen sehr deutlich. Während sich die Zahl der Motorräder von 1950 bis 1955 fast verdreifacht hatte und 1955 mehr als 36 000 Fahrzeuge betrug, bricht die Entwicklung bald danach um. Bemerkenswert ist dabei das Ausmaß der jährlichen Bestandsverringerungen, das in den letzten vier Jahren jeweils fast ein Viertel des Vorjahrsbestandes ausmachte. Dadurch wurden in Hamburg am 1. 7. 1966 nur noch wenig mehr als 8 000 Motorräder gezählt. Gleichzeitig nahm der Bestand fast aller anderen Kraftfahrzeugarten, insbesondere aber der Pkw und Kombis, beträchtlich zu. Durch diese gegenläufigen Entwicklungen verringerte sich der Anteil der Motorräder am Gesamtbestand aller Kraftfahrzeuge von 26 % im Jahre 1955 auf ganze 2 % in diesem Jahre. Die erheblichen jährlichen Abnahmeraten lassen darauf schließen, daß unter dem Einfluß der überlegenen Konkurrenz

Tabelle 1

Der Bestand¹⁾ an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern in Hamburg
1950, 1955 und 1960 bis 1966

| Jahre (je- weils 1. Juli) | Bestand an Kraftfahrzeugen | | | | | | | | Kraft- fahrzeug- anhänger insgesamt |
|---|----------------------------|-------------------------------|-------------------------|----------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------|--|--|
| | insgesamt | davon | | | | | | | |
| | | Kraft- räder ²⁾ | Personen- kraftwagen | Kom- binations- kraftwagen | Kraft- omnibusse | Last- kraftwagen | Zug- maschinen | Sonder- kraftfahr- zeuge ³⁾ | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| absolut | | | | | | | | | |
| 1950 | 59 244 | 13 205 | 23 473 | · ⁴⁾ | 321 | 19 757 | 1 624 | 864 | 11 778 |
| 1955 | 137 836 | 36 210 | 69 249 | 2 448 | 530 | 26 280 | 1 960 | 1 159 | 13 130 |
| 1960 | 237 495 | 28 669 | 164 201 | 11 120 | 903 | 28 633 | 2 426 | 1 543 | 11 928 |
| 1961 | 265 771 | 26 673 | 190 570 | 12 895 | 1 105 | 30 145 | 2 662 | 1 721 | 12 769 |
| 1962 | 298 108 | 24 146 | 221 340 | 15 197 | 1 140 | 31 392 | 2 878 | 2 015 | 13 212 |
| 1963 | 321 861 | 18 270 | 248 199 | 17 624 | 1 304 | 31 159 | 3 035 | 2 270 | 13 542 |
| 1964 | 346 048 | 13 833 | 273 197 | 20 847 | 1 195 | 31 204 | 3 187 | 2 585 | 14 099 |
| 1965 | 372 005 | 10 573 | 298 459 | 23 801 | 1 323 | 31 666 | 3 282 | 2 901 | 14 714 |
| 1966 | 402 174 | 8 225 | 326 774 | 26 983 | 1 314 | 32 287 | 3 433 | 3 158 | 15 955 |
| 1960 = 100 | | | | | | | | | |
| 1950 | 24,9 | 46,1 | 14,3 | · | 35,5 | 69,0 | 66,9 | 56,0 | 98,7 |
| 1955 | 58,0 | 126,3 | 42,2 | 22,0 | 58,7 | 91,8 | 80,8 | 75,1 | 110,1 |
| 1961 | 111,9 | 93,0 | 116,1 | 116,0 | 122,4 | 105,3 | 109,7 | 111,5 | 107,1 |
| 1962 | 125,5 | 84,2 | 134,8 | 136,7 | 126,2 | 109,6 | 118,6 | 130,6 | 110,8 |
| 1963 | 135,5 | 63,7 | 151,2 | 158,5 | 144,4 | 108,8 | 125,1 | 147,1 | 113,5 |
| 1964 | 145,7 | 48,3 | 166,4 | 187,5 | 132,3 | 109,0 | 131,4 | 167,5 | 118,2 |
| 1965 | 156,6 | 36,9 | 181,8 | 214,0 | 146,5 | 110,6 | 135,3 | 188,0 | 123,4 |
| 1966 | 169,3 | 28,7 | 199,0 | 242,7 | 145,5 | 112,8 | 141,5 | 204,7 | 133,8 |
| in % des Kraftfahrzeugbestandes | | | | | | | | | |
| 1950 | 100 | 22,3 | 39,6 | · | 0,5 | 33,3 | 2,8 | 1,5 | .. |
| 1955 | 100 | 26,3 | 50,2 | 1,8 | 0,4 | 19,1 | 1,4 | 0,8 | .. |
| 1960 | 100 | 12,1 | 69,1 | 4,7 | 0,4 | 12,1 | 1,0 | 0,6 | .. |
| 1964 | 100 | 4,0 | 79,0 | 6,0 | 0,3 | 9,0 | 0,9 | 0,8 | .. |
| 1965 | 100 | 2,8 | 80,2 | 6,4 | 0,4 | 8,5 | 0,9 | 0,8 | .. |
| 1966 | 100 | 2,0 | 81,3 | 6,7 | 0,3 | 8,0 | 0,9 | 0,8 | .. |
| Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in % | | | | | | | | | |
| 1960 | + 13,5 | — 5,8 | + 19,3 | + 21,6 | + 8,0 | + 4,0 | + 6,5 | + 15,1 | + 6,1 |
| 1961 | + 11,9 | — 7,0 | + 16,1 | + 16,0 | + 22,4 | + 5,3 | + 9,7 | + 11,5 | + 7,1 |
| 1962 | + 12,2 | — 9,5 | + 16,1 | + 17,9 | + 3,2 | + 4,1 | + 8,1 | + 17,1 | + 3,5 |
| 1963 | + 8,0 | — 24,3 | + 12,1 | + 16,0 | + 14,4 | — 0,7 | + 5,5 | + 12,7 | + 2,5 |
| 1964 | + 7,5 | — 24,3 | + 10,1 | + 18,3 | — 8,4 | + 0,1 | + 5,0 | + 13,9 | + 4,1 |
| 1965 | + 7,5 | — 23,6 | + 9,2 | + 14,2 | + 10,7 | + 1,5 | + 3,0 | + 12,2 | + 4,4 |
| 1966 | + 8,1 | — 22,2 | + 9,5 | + 13,4 | — 0,7 | + 2,0 | + 4,6 | + 8,9 | + 8,4 |

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge. — ²⁾ Einschließlich Kraftroller, aber ohne Mopeds. — ³⁾ Krankenwagen sind in allen Jahren unter „Sonderkraftfahrzeuge“ erfaßt. — ⁴⁾ 1950 sind die Kombinationskraftwagen nach ihrem überwiegenden Verwendungszweck teils bei den Pkw, teils bei den Lkw enthalten.

des Pkw der Kraffradbestand in den folgenden Jahren noch weiter schrumpfen wird.

Im übrigen sei erwähnt, daß sich auch die Zahl der in Tabelle 1 nicht enthaltenen Mopeds in genau derselben Weise entwickelt hat. Hierfür liegen allerdings nur Vergleichszahlen bis 1965 vor. Während 1960 für Hamburg noch ein Höchstbestand von 37 000 Mopeds ausgewiesen wurde, waren es 1965 nur noch 13 000. Gemessen am Bestand von 1960 = 100, sank der Mopedbestand auf 35 % ab.

b) Personen- und Kombinationskraftwagen

Im Gegensatz zu den Zweiradkraftfahrzeugen ist bei den Personenkraftwagen eine rasche und kontinuierliche Aufwärtsbewegung der Bestandszahlen in der Nachkriegszeit zu verzeichnen. 1966 wurden in Hamburg knapp 327 000 Pkw gezählt, was etwa einer Bestandsvergrößerung gegenüber 1950 auf das Vierzehnfache entspricht. Selbst bei einem Vergleich mit 1960 hat sich die Zahl der Pkw in den letzten sechs Jahren verdoppelt. Damit sind mehr als 81 % aller in Hamburg zugelassenen Kraftfahrzeuge Personenkraftwagen. Die wichtigsten Gründe für diese Entwicklung wurden bereits genannt. Ebenso bemerkenswert wie das ständige Ansteigen der Bestandszahlen in der Vergangenheit ist aber die Tatsache, daß aus einer vergleichenden Betrachtung der Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr noch kein Ende dieser Entwicklung abzusehen ist. Zwar hat sich das relative Wachstumstempo — ausgedrückt durch die jährlichen Zuwachsraten in % — etwas verlangsamt, die absoluten Bestandszunahmen betragen jedoch seit 1960 jährlich zwischen 25 000 und 30 000 Fahrzeuge. Gewiß schwanken die jährlichen Veränderungen etwas, aber nur in verhältnismäßig geringem Ausmaß, was durch — im statistischen Sinne — zufällige Ereignisse, wie z. B. Witterungsverhältnisse, das Erscheinen neuer Automodelle auf dem Markt usw. erklärt werden kann. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der überproportionale Anstieg des letzten Jahres in diesem Sinne zufällig ist, oder ob sich in den nächsten Jahren wiederum eine Wachstumsbeschleunigung durchsetzt.

Noch stärker als der Pkw-Bestand ist die Zahl der Kombinationskraftwagen gestiegen. Seit 1960 vergrößerte sich der Bestand an Kombiwagen von rund 11 000 auf 27 000 im Jahre 1966, also auf fast das Zweieinhalbfache. So gehörten am 1. Juli dieses Jahres knapp 7 % aller Kraftfahrzeuge zu dieser Gruppe, die damit fast die Größe des Bestandes an Lastkraftwagen erreicht hat. Das Angebot an Kombis ist vielfältig und umfaßt ebenso die stark dem Pkw ähnelnden Typen wie z. B. Opel-Caravan, VW-Variant, Ford-Turnier, wie auch diejenigen, die mehr den Kleinlastkraftwagen angelehnt sind (z. B. VW-Kombi, Ford-Transit). Insbesondere die erste Gruppe erfreut sich nicht nur bei Gewerbetreibenden, die den Wagen als Kleinlieferwagen im Geschäft, daneben aber auch ohne „Prestigeeinbuße“ als Pkw benutzen können, außerordentlicher Beliebtheit, sondern auch bei privaten Haltern, für die er der ideale Urlaubs- und Campingwagen ist. So dominieren denn auch innerhalb des Bestandes an Kombinationskraft-

wagen mit rund 75 % ganz eindeutig die aus dem Pkw heraus entwickelten Typen. Es ist daher zu vermuten, daß langfristig gesehen die Entwicklung des Kombi-Bestands — trotz seiner Zusammensetzung aus zwei heterogenen Teilmassen — in etwa der der Pkw und nicht der der Lkw ähneln wird. Es ist aber auch möglich, daß wegen ihrer vielseitigeren Verwendungsmöglichkeit auch in Zukunft die Zuwachsraten der Kombiwagen deutlich über denen des Pkw-Bestandes liegen.

c) Kraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung

Den bisher besprochenen Fahrzeugarten war nicht nur gemeinsam, daß sie überwiegend der Beförderung von Personen dienten, sondern auch, daß sie sich vor allem im Besitz von privaten Haltern befinden und daß Bestandsveränderungen damit ausschlaggebend von deren Einkommensentwicklung beeinflußt werden. Dieses Bild ändert sich bei der Betrachtung der fast ausschließlich gewerblich eingesetzten Gruppe von Kraftfahrzeugen zur Lastenbeförderung, zu der die Lastkraftwagen, die Zugmaschinen und die Sonderkraftfahrzeuge zu rechnen sind. Bestandsveränderungen bei dieser Gruppe von Fahrzeugen sind abhängig von der Größe des Transportvolumens, das nach den Kalkulationen der Wirtschaft am vorteilhaftesten im Straßenverkehr befördert werden kann. Es sei hier nur angedeutet, daß diese Größe wiederum von einem ganzen Bündel von Einflußfaktoren bestimmt wird, wobei Produktionserweiterungen der Industrie und Umsatzsteigerungen des Handels ebenso von Bedeutung sind wie die Art der Güter, die Konkurrenz der Verkehrsträger untereinander, tarifliche und steuerliche Auswirkungen, der Ausbau des Verkehrsnetzes, das Vorhandensein eines eigenen Fuhrparks usw.

Der Bestand an Lastkraftwagen betrug am 1. 7. 1966 etwas mehr als 32 000 Fahrzeuge. Er hat sich gegenüber 1960 nur um knapp 13 % vergrößert. Die Entwicklung ist also sehr viel langsamer verlaufen als die der Pkw und Kombis. Die Folge davon ist, daß heute nur noch 8 % des gesamten Fahrzeugbestandes in Hamburg aus Lkw bestehen, wohingegen es 1950 noch ein Drittel war. Zwar konnten gelegentliche Bestandsminderungen immer wieder ausgeglichen werden, jedoch weist der Lkw-Bestand die von allen Fahrzeugarten⁴⁾ geringsten Zuwachsraten auf. Zur richtigen Einschätzung dieser Entwicklung müssen aber zwei Dinge berücksichtigt werden. Zunächst einmal bestehen zwischen den Lastkraftwagen, den Zugmaschinen (nebst den dazu gehörigen Anhängern) und den Sonderkraftfahrzeugen zur Lastenbeförderung substitutive Beziehungen. In gewissen Grenzen können diese drei Fahrzeugarten nämlich gleichermaßen zur Erfüllung von Transportaufträgen herangezogen werden. Man wird also stets die jeweilige Entwicklung der anderen Fahrzeugarten im Auge behalten müssen, da sich innerhalb dieser Gruppe ständig gewisse Umschichtungen vollziehen. Noch wichtiger ist aber, daß die Bewältigung eines bestimmten Gütervolumens nicht nur von der Zahl der Fahrzeuge, sondern auch von ihrer Größe beeinflußt wird. Ein gestiegenes Transportvolumen kann entweder durch eine entsprechende Erhöhung der Fahrzeug-Stückzahl bei gleicher Nutzlast oder aber durch den gleichen bzw. unterproportional vergrößerten

⁴⁾ Mit Ausnahme des schrumpfenden Motorradbestandes.

ten Lkw-Bestand mit höherer durchschnittlicher Nutzlast bewältigt werden. Berechnet man die Nutzlastkapazität aller in Hamburg vorhandenen Lkw, so ist diese in der Zeit von 1960 bis 1965 um 29 % gestiegen, während die Fahrzeugzahl im gleichen Zeitraum mit einem Zuwachs von nur 11 % hinter dieser Entwicklung zurückblieb. Die Lastkraftwagen sind also im Durchschnitt größer geworden. Das wird auch dadurch bestätigt, daß der Anteil der oberen Nutzlastgrößenklassen (über 5 t) sich seit 1960 ständig erhöht hat⁵⁾.

Der Bestand an Zugmaschinen ist seit 1960 um 42 % angewachsen und betrug 1966 etwa 3 400 Fahrzeuge. In dieser Zahl sind auch die von der Landwirtschaft gehaltenen Zugmaschinen (Traktoren) enthalten. Während im letzten Beitrag zu diesem Thema noch festgestellt wurde, daß sich durch die Motorisierung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Nachkriegszeit diese Teilmasse weit überdurchschnittlich vergrößert hatte, ist die Entwicklung seit 1960 zwischen dem Bestand an Zugmaschinen in der Landwirtschaft und den übrigen Wirtschaftszweigen völlig gleichartig verlaufen. Erwähnenswert ist jedoch das starke Vordringen der Sattelzugmaschinen, deren Zahl sich seit 1960 (404) mehr als verdoppelt hat (1965 : 916), während die gewöhnlichen Zugmaschinen im gleichen Zeitraum nur einen Zuwachs von 17 % zu verzeichnen haben.

In der Sammelposition der Sonderkraftfahrzeuge sind Spezialfahrzeuge zur Lastenbeförderung (z. B. Kesselwagen, Silofahrzeuge, Tieflader) ebenso enthalten wie Krankenwagen, Feuerlösch- und Straßenreinigungsfahrzeuge, Abschleppwagen und eine ganze Reihe der verschiedensten selbstfahrenden Arbeitsmaschinen (z. B. Bagger, Straßenbaumaschinen, Kranwagen, Betonmischer usw.). Zwar ist diese Gruppe zahlenmäßig nicht übermäßig groß (3 200 Fahrzeuge), jedoch hat sich ihr Bestand seit 1960 — mit ähnlich hohen Zuwachsraten wie bei den Pkw — mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung zeigt, in welchem Ausmaß neue spezialisierte Fahrzeugtypen und Arbeitsmaschinen den Bedürfnissen unserer arbeitsteiligen Wirtschaft entsprechen.

d) Omnibusse

Auch der Bestand an Kraftomnibussen hat in Hamburg seit 1960 nicht unerheblich zugenommen. Da der überwiegende Teil der Busse im öffentlichen Personennahverkehr eingesetzt wird⁶⁾, ist diese Entwicklung stark beeinflusst von der Umstellung von Straßenbahnlinien auf Omnibusbetrieb und der wachsenden Bedeutung dieser Fahrzeuge als Zubringer zu den Massenverkehrsmitteln der U- und S-Bahn. Aber auch im privaten Verkehrsgewerbe ist eine relativ starke Bestandsausweitung zu verzeichnen, was auf die große Nachfrage nach Verkehrsleistung im Ausflugs- und vor allem im Feriengereiseverkehr zurückgeführt werden kann. Bei der Betrachtung der jährlichen Zuwachsraten fallen die starken zyklischen

Schwankungen im Zwei-Jahres-Rhythmus auf, was vermutlich in engem Zusammenhang mit relativ großen Ersatzbeschaffungen steht.

e) Kraftfahrzeuganhänger

Zum Abschluß der Einzelbetrachtungen sind noch einige Anmerkungen zur Entwicklung des Kraftfahrzeuganhängerbestandes nötig. Hierbei handelt es sich um eine sehr heterogen zusammengesetzte Masse, da in ihr sowohl Anhänger zur Lastenbeförderung als auch Wohnwagenanhänger und Anhänger, die zu den Arbeitsmaschinen gerechnet werden müssen, enthalten sind. Da die einzelnen Teilmassen sehr unterschiedliche Veränderungen erfahren haben, ist die Zunahme des gesamten Anhängerbestandes zwischen 1960 und 1966 von 34 % wenig aussagefähig. Ohne ins einzelne zu gehen, sei erwähnt, daß bei den Anhängern zur Lastenbeförderung die Zahl der „normalen“ Anhänger zahlenmäßig stark zurückgegangen ist, während sich der Bestand an Anhängern mit Spezialaufbauten und an Sattelanhängern mehr als verdoppeln konnte. Auch hier zeigt sich wieder der Trend zu Spezialfahrzeugen. Der größte Teil der Bestandszunahmen seit 1960 entfällt jedoch auf die Anhänger für Wohnzwecke, deren Zahl sich etwa vervierfacht hat.

2. Die Struktur des Pkw-Bestandes⁷⁾ nach dem Gewerbe oder Beruf der Halter

Wie im vorigen Abschnitt gezeigt werden konnte, ist die Entwicklung des Pkw-Bestandes der weitaus wichtigste Faktor der Veränderungen des gesamten Kraftfahrzeugbestandes gewesen. Es ist daher unerlässlich, dessen strukturellen Umschichtungen im Zeitablauf einmal nachzugehen, wobei dem Gewerbe oder Beruf der Halter ein besonderes Interesse zukommt. Mit dieser Gliederung ist nämlich zugleich ein Ansatzpunkt gegeben, der einmal Vermutungen über die voraussichtliche Weiterentwicklung der einzelnen Teilmassen zuläßt, zum anderen aber auch Hinweise auf den überwiegenden Verwendungszweck der Fahrzeuge erlaubt. Insbesondere die grobe Zweiteilung der Kraftfahrzeughalter in Arbeitnehmer (einschließlich Nichterwerbspersonen⁸⁾) auf der einen und „Selbständige“ (einschl. Wirtschaftsunternehmen, Organisationen und Behörden) auf der anderen Seite, deren jeweilige Nutzung des Pkw im Regelfall stark voneinander abweicht, gibt hier interessante Aufschlüsse.

Die an sich berechtigten Einwände gegen die Genauigkeit der gewerbe- und berufssystematischen Gliederung der Kraftfahrzeughalter wurden im vorigen Beitrag über dieses Thema bereits behandelt. Sie können im Rahmen dieser Untersuchung weitgehend außer Betracht bleiben, da die hier zugrunde liegende Tabelle 2 verhältnismäßig grob gegliedert ist. Es mag aber doch erwähnt werden, daß insbesondere die Abgrenzung zwischen Industrie und Handwerk ebenso kritisch ist wie die zwischen freiberuflich Tätigen, die dem Dienstleistungsbereich zugehören, und leitenden Angestellten. Hinzu kommt, daß eine Veränderung der Wirtschaftstätigkeit des Halters nach der Zulassung des Fahrzeugs ebenso wenig erfaßt werden kann, wie das Ausscheiden eines Angestellten oder Arbeiters wegen Erreichens

⁵⁾ Der Anteil der Lkw über 4 t Nutzlast stieg von 1960 (8,5 %) auf 12,8 % im Jahre 1965.

⁶⁾ 1966 wurden etwa 800 Omnibusse (60 %) von der Hamburger Hochbahn AG (HHA) und den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein (VHH) betrieben.

⁷⁾ Einschließlich des Bestandes an Kombinationskraftwagen.

⁸⁾ Wie z. B. Rentner.

der Altersgrenze und sein Hinüberwechseln in die Gruppe der Nichterwerbspersonen. Diese Ungenauigkeiten können jedoch ohne allzu große Beeinträchtigungen in Kauf genommen werden. Auch gewisse Veränderungen in der Zuordnung einiger Haltergruppen, die mit einer Umstellung der Systematik durch das Kraftfahrt-Bundesamt im Jahre 1963 verbunden waren, wirken sich im allgemeinen nicht nennenswert aus.

a) Allgemeine Entwicklungstendenzen

Betrachtet man in Tabelle 2 die Untergliederung des Pkw-Bestandes nach dem Gewerbe oder Beruf der Halter, so ist das hervorstechendste Ergebnis, daß die schon seit langem beobachtete Umschichtung zwischen „Selbständigen“ einerseits und Arbeitnehmern und Nichterwerbspersonen andererseits auch in den letzten Jahren unverändert angehalten hat. Während sich die Zahl der von Arbeitern, Angestellten und Beamten gehaltenen Pkw von 1962 auf 1965⁹⁾ um rund 73 000 Wagen auf 207 000 Fahrzeuge, d. h. um etwa 55 %, erhöhte, stieg der Pkw-Bestand bei den Selbständigen im gleichen Zeitraum um nur 7 000 Einheiten (8 %). Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sich damit der Anteil der Arbeitnehmer am gesamten Hamburger Pkw-Bestand von ca. 6–7 %¹⁰⁾ (1950) auf über 64 % (1965) vergrößert.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Während bei den wirtschaftlichen Unternehmen und den Selbständigen relativ schnell eine Sättigungsgrenze erreicht

ist, die sich aus der vergleichsweise geringen Zahl der vorhandenen Firmen und deren Kraftfahrzeugbedarf ergibt, ist die Entwicklung bei der um ein Vielfaches höheren Zahl der Arbeitnehmer, die alle als potentielle Autokäufer in Frage kommen, vor allem einkommensabhängig. Bei dem starken und anhaltenden Anstieg der Verbrauchereinkommen in der Nachkriegszeit war es aber immer neuen Schichten der Arbeitnehmerschaft möglich, als Käufer auf dem Markt für Pkw aufzutreten. Diese Entwicklung ist noch keineswegs abgeschlossen, und der Automobilindustrie steht noch ein beträchtliches Käuferreservoir zur Verfügung, so daß mit einiger Gewißheit gesagt werden kann, daß der Anteil der Arbeitnehmer als Halter von Pkw auch in Zukunft noch weiter ansteigen wird. Nun ist dieser Tatbestand aber nicht nur ein erfreuliches Wohlstandssymbol. Es gehört zu den Charakteristiken dieser Verkehrsteilnehmergruppe, daß der Einsatz der von ihnen gehaltenen Fahrzeuge überwiegend zu ganz bestimmten Zeiten massiert erfolgt, sei es täglich in den morgendlichen und abendlichen Berufsverkehrsspitzen, sei es im Wochenendausflugsverkehr oder in den hauptsächlichlichen Ferienzeiten. Dadurch werden auch in Zukunft die Verkehrsplanung, der Straßenbau und die Polizei vor immer schwerer zu lösende Aufgaben gestellt.

Durch die erheblichen Bestandsausweitungen bei den Arbeitnehmern sind — wie Tabelle 2 zeigt — die Anteile am Pkw-Bestand insgesamt bei sämtlichen Gruppen der Selbständigen gegenüber 1950 stark rückläufig, allerdings in sehr unterschiedlichem Ausmaß. Um die Verschiebungen auf Grund der schon erwähnten Umstellung der Systematik der Kraftfahrzeughalter seit dem Jahre 1963 auszuschalten¹¹⁾, soll daher nur auf die Entwicklung bei den einzelnen Branchen in den letzten Jahren näher eingegangen werden. Legt man den Zeitraum seit 1963 zugrunde, so zeigt sich, daß einige Wirtschaftszweige (z. B. der

⁹⁾ Während für den Kfz-Bestand insgesamt und nach Fahrzeugarten bereits Angaben für den 1. 7. 1966 vorliegen, sind für die feineren Untergliederungen in diesem und den folgenden Abschnitten nur Zahlen für 1965 verfügbar.
¹⁰⁾ Geschätzt; eine genauere Angabe ist nicht möglich, da 1950 die Pkw der Beamten in der Gruppe „Gebietskörperschaften“ nachgewiesen wurden.
¹¹⁾ Hier wirkt sich vor allem die Herausnahme des „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes“ aus dem „Handel“ und seine neue Zuordnung zum „Dienstleistungsbereich“ aus.

Tabelle 2

Der Bestand¹⁾ an Personen- und Kombinationskraftwagen²⁾ in Hamburg und im Bundesgebiet 1950, 1955 und 1963 bis 1965 nach dem Gewerbe oder Beruf der Halter

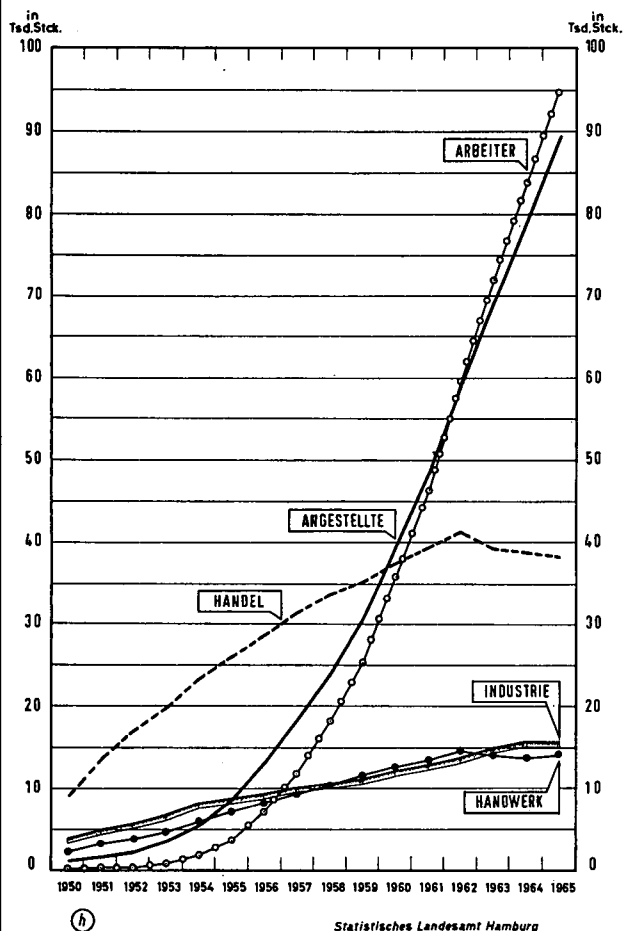
| Gewerbe oder Beruf der Halter | Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen am 1. Juli | | | | | | | | | | | |
|---|--|------|---------|------|---------|------|---------|------|---------|------|-----------------|------|
| | in Hamburg | | | | | | | | | | im Bundesgebiet | |
| | 1950 ³⁾ | | 1955 | | 1963 | | 1964 | | 1965 | | | |
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| Institutionen und Selbständige | 21 831 | 92,6 | 56 368 | 78,5 | 96 721 | 36,4 | 98 788 | 33,6 | 101 338 | 31,4 | 2 946 789 | 31,8 |
| davon | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei | 303 | 1,3 | 842 | 1,2 | 2 305 | 0,9 | 2 450 | 0,8 | 2 529 | 0,8 | 527 050 | 5,7 |
| Energiewirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau | 230 | 1,0 | 295 | 0,4 | 595 | 0,2 | 647 | 0,2 | 687 | 0,2 | 15 750 | 0,1 |
| Industrie | 3 963 | 16,8 | 8 781 | 12,2 | 14 987 | 5,6 | 15 829 | 5,4 | 15 658 | 4,8 | 418 891 | 4,5 |
| Handwerk | 2 333 | 9,9 | 7 108 | 9,9 | 14 241 | 5,4 | 13 808 | 4,7 | 14 171 | 4,4 | 580 639 | 6,3 |
| Handel | 9 138 | 38,8 | 26 089 | 36,3 | 39 317 | 14,8 | 39 013 | 13,3 | 38 302 | 11,9 | 758 699 | 8,2 |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | 2 011 | 8,5 | 4 795 | 6,7 | 7 551 | 2,8 | 7 924 | 2,7 | 7 988 | 2,5 | 136 946 | 1,5 |
| Kreditinstitute u. Versicherungs- gewerbe | 281 | 1,2 | 685 | 1,0 | 1 092 | 0,4 | 1 085 | 0,4 | 1 927 | 0,6 | 33 513 | 0,4 |
| Dienstleistungen | 2 504 | 10,6 | 6 542 | 9,1 | 14 810 | 5,6 | 16 089 | 5,5 | 18 064 | 5,6 | 414 864 | 4,5 |
| Organisationen ohne Erwerbs- charakter | 42 | 0,2 | 119 | 0,2 | 421 | 0,2 | 439 | 0,1 | 467 | 0,1 | 18 831 | 0,2 |
| Gebietskörperschaften | 1 026 ⁴⁾ | 4,3 | 1 112 | 1,5 | 1 402 | 0,5 | 1 504 | 0,5 | 1 545 | 0,5 | 41 606 | 0,4 |
| Arbeitnehmer | 1 347 | 5,7 | 13 898 | 19,4 | 159 238 | 59,9 | 183 829 | 62,5 | 207 477 | 64,4 | 5 946 874 | 64,2 |
| davon | | | | | | | | | | | | |
| Beamte | | | 1 825 | 2,6 | 17 854 | 6,7 | 20 507 | 7,0 | 23 159 | 7,2 | 748 953 | 8,1 |
| Angestellte | 1 227 | 5,2 | 8 462 | 11,8 | 69 427 | 26,1 | 79 392 | 27,0 | 89 521 | 27,8 | 2 089 315 | 22,5 |
| Arbeiter | 120 | 0,5 | 3 611 | 5,0 | 71 957 | 27,1 | 83 930 | 28,5 | 94 797 | 29,4 | 3 108 606 | 33,6 |
| Nichterwerbspersonen und unbekannt | 398 | 1,7 | 1 545 | 2,1 | 9 864 | 3,7 | 11 427 | 3,9 | 13 445 | 4,2 | 373 760 | 4,0 |
| Insgesamt | 23 576 | 100 | 71 811 | 100 | 265 823 | 100 | 294 044 | 100 | 322 260 | 100 | 9 267 423 | 100 |

¹⁾ Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge. — ²⁾ 1950 und 1955 einschl. der Krankenkraftwagen. — ³⁾ Die Kombinationskraftwagen sind 1950 nur teilweise enthalten, da einige auch als Lkw zugelassen wurden. — ⁴⁾ Die Pkw von Beamten sind 1950 unter Gebietskörperschaften erfaßt.

Gewerbliche Verkehr und die Landwirtschaft) ihren Pkw-Bestand absolut zwar auch vergrößert haben, wenn auch mit weitaus geringeren Zuwachsraten als die unselbständig Beschäftigten. Bei anderen Haltergruppen stagnieren die Bestandszahlen nahezu (z. B. bei der Industrie) oder sind sogar, wie beim Handwerk oder beim Handel, leicht rückläufig. Es ist mit einiger Berechtigung zu vermuten, daß die

Schaubild 2

Der Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen nach wichtigen Haltergruppen in Hamburg 1950 bis 1965
(Stichtag jeweils 1. Juli)



meisten dieser Wirtschaftszweige in der Nähe der Sättigungsgrenze angelangt sind oder sie gar schon erreicht haben. Ausnahmen bilden hier nur die Kreditinstitute und das Versicherungsgewerbe und vor allem der Dienstleistungsbereich, die seit 1963 ähnlich kräftige Zuwachsraten zu verzeichnen haben wie die Arbeitnehmer und die dadurch auch ihren Anteil am Pkw-Bestand insgesamt halten bzw. sogar ausdehnen konnten. Die Pkw-Zunahme des Dienstleistungsbereichs erklärt sich mindestens teilweise aus dem wirtschaftlichen Aufschwung der hier zusammengefaßten Branchen und ihrer vermutlich ständig anwachsenden Zahl von Arbeitsstätten.

Einen guten Einblick in die unterschiedlichen Veränderungen des Pkw-Bestandes bei den wichtigsten Haltergruppen gibt das Schaubild 2, das einige völlig unterschiedliche Typen von Kurvenverläufen zeigt. Bei dieser Art der Graphik wird die absolute Bestandsvergrößerung durch die Steilheit der Kurve

widergespiegelt, wobei eine Gerade im Zeitablauf gleich große absolute Zunahmen charakterisiert.

Die Kurven für Industrie und Handwerk zeigen einen ziemlich ähnlichen Verlauf. Einem langsamen aber stetigen Anstieg bis 1962 folgt beim Handwerk ein geringfügiges Absinken im Jahr 1963. Danach verläuft die Kurve in etwa parallel zur Abszisse, was einer Stagnation des Pkw-Bestandes entspricht. Der insgesamt noch flacher ansteigende Kurvenverlauf bei der Industrie setzt sich dagegen bis 1964 fort. Ob der darauf folgende leichte Rückgang zufallsbedingt ist oder sich in den nächsten Jahren fortsetzt, bleibt abzuwarten.

Einen im Prinzip ähnlichen Verlauf nimmt die Entwicklung des Pkw-Bestandes beim Handel. Allerdings waren hier die absoluten Zunahmen in den 50er Jahren erheblich größer als bei Industrie und Handwerk, was in engem Zusammenhang mit der weitaus höheren Zahl der wirtschaftlichen Einheiten dieses Bereichs steht. Dadurch stellt sich die Entwicklungskurve beim Handel sehr viel steiler dar, aber auch hier setzt sich der Anstieg nur bis 1962 fort. Danach bricht die Tendenz zur Bestandsausweitung um und die Kurve sinkt wieder ab.

Völlig anders dagegen ist die Kurvenform für die Pkw-Bestände der Arbeiter und Angestellten. Beide Kurven haben bis etwa 1962 die Grundform eines Parabelastes, die ein Zeichen dafür ist, daß die absoluten Bestandszunahmen sich von Jahr zu Jahr vergrößert haben. Es muß aber bereits in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß die absoluten Bestandszunahmen seit etwa 1963 bei den Angestellten stagnieren, bei den Arbeitern sogar geringer geworden sind.

b) Die Entwicklung bei den Arbeitnehmern

Wie bereits dargelegt wurde, sind die Arbeitnehmer während des noch immer anhaltenden Pkw-Booms zur weitaus wichtigsten Haltergruppe geworden. Rund zwei Drittel aller in Hamburg registrierten Pkw und Kombis befanden sich 1965 in der Hand von Beamten, Angestellten und Arbeitern. Dabei ist von besonderem Interesse, in welchem Ausmaß die einzelnen Gruppen der Arbeitnehmer an dieser Entwicklung partizipiert haben.

Am stärksten war die Zunahme an Pkw — und zwar sowohl absolut als auch relativ zu den Bestandszahlen in den 50er Jahren — bei den Arbeitern. In dieser Gruppe waren auch bis zum Vorjahr die jeweiligen Zuwachsraten¹²⁾ stets höher als bei den Angestellten und Beamten. Es ist jedoch unverkennbar, daß das relative Wachstumstempo, das sich mit eben diesen Zuwachsraten umschreiben läßt, bei den Arbeitern seit 1957 schneller abgesunken ist als bei den beiden anderen Arbeitnehmergruppen. Das hat dazu geführt, daß für 1965 die Zuwachsraten mit rund 13 % überall fast gleich hoch waren.

Der Tabelle 3 ist weiterhin zu entnehmen, daß die Entwicklung des Pkw-Bestandes bei allen drei Haltergruppen seit etwa 1962/63 in eine neue Phase getreten zu sein scheint. Während bis dahin das Sinken des relativen Wachstumstempos noch begleitet war von steigenden absoluten Bestandszunahmen, sind seither bei den Beamten und Angestellten

¹²⁾ Bestandsveränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in %.

Tabelle 3

Der Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen¹⁾ von Arbeitnehmern in Hamburg von 1957 bis 1965

| Jahre (jeweils 1. Juli) | Beamte | | | Angestellte | | | Arbeiter | | |
|-------------------------------|-------------|----------------------------------|------|-------------|----------------------------------|------|-------------|----------------------------------|------|
| | Pkw-Bestand | Zuwachs gegenüber dem Vorjahr | | Pkw-Bestand | Zuwachs gegenüber dem Vorjahr | | Pkw-Bestand | Zuwachs gegenüber dem Vorjahr | |
| | | absolut | % | | absolut | % | | absolut | % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 1957 | 4 183 | 1 339 | 47,1 | 17 888 | 4 826 | 36,9 | 11 833 | 4 595 | 63,5 |
| 1958 | 6 324 | 2 141 | 51,2 | 23 961 | 6 073 | 34,0 | 18 086 | 6 253 | 52,8 |
| 1959 | 8 568 | 2 244 | 35,5 | 30 800 | 6 839 | 28,5 | 25 292 | 7 206 | 39,8 |
| 1960 | 10 637 | 2 069 | 24,1 | 39 753 | 8 953 | 29,1 | 35 818 | 10 526 | 41,6 |
| 1961 | 12 703 | 2 066 | 19,4 | 48 655 | 8 902 | 22,4 | 46 444 | 10 626 | 29,7 |
| 1962 | 15 146 | 2 443 | 19,2 | 59 237 | 10 582 | 21,7 | 59 628 | 13 184 | 28,4 |
| 1963 | 17 854 | 2 708 | 17,9 | 69 427 | 10 190 | 17,2 | 71 957 | 12 329 | 20,7 |
| 1964 | 20 507 | 2 653 | 14,9 | 79 392 | 9 965 | 14,4 | 83 930 | 11 973 | 16,6 |
| 1965 | 23 159 | 2 652 | 12,9 | 89 521 | 10 129 | 12,8 | 94 797 | 10 867 | 12,9 |

¹⁾ Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge.

die jährlichen Bestandserhöhungen ungefähr auf dem gleichen Stand geblieben, während sie bei den Arbeitern sogar schon ziemlich kräftig abgesunken sind.

Immerhin verdient festgehalten zu werden, daß die Arbeiter mittlerweile die stärkste Haltergruppe stellen, seit sie 1962 die Angestellten überflügeln konnten. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei jedoch gleich erwähnt, daß man aus den eben geschilderten Sachverhalten noch nicht folgern kann, daß die Anschaffung von Pkw bei den Arbeitern im Vergleich zu den Angestellten und Beamten überdurchschnittlich stark zugenommen hat, oder gar daß die Arbeiter nunmehr in Relation zu ihrer Gesamtzahl mehr Pkw besäßen als die anderen Arbeitnehmer. Um dieser Frage näherzukommen, muß man die von den einzelnen Gruppen gehaltenen Pkw in Beziehung setzen zur Zahl der insgesamt in Hamburg wohnhaften Beamten, Angestellten und Arbeiter. Es müssen also spezielle Besatzziffern berechnet werden, die ange-

ben, wieviele Pkw und Kombis durchschnittlich auf je 1 000 Arbeiter, Angestellte und Beamte im Zeitablauf entfallen.

Die Unterteilung der abhängigen Erwerbstätigen in der gewünschten Form kann man seit 1958 den jeweiligen Mikrozensususerhebungen entnehmen. Dabei ist jedoch zu beachten, daß es sich hierbei um Ergebnisse einer 1%igen Repräsentativstatistik handelt, bei der die Zahl der hamburgischen Haushaltungen Erhebungseinheit war. Die auf diese Weise ermittelten Zahlen für die abhängigen Erwerbspersonen sind daher möglicherweise mit einem Stichprobenfehler behaftet, der für die Angestellten und Arbeiter jedoch wahrscheinlich unter $\pm 5\%$ liegt, für die Beamten jedoch etwas höher sein kann. Da diese Zahlen zur Berechnung der Besatzziffern benutzt werden, können auch die in Tabelle 4 dargestellten Besatzziffern selbst einen relativen Fehler von etwa $\pm 5\%$ aufweisen. Eine gewisse Ungenauigkeit liegt auch darin begründet, daß sich die jeweiligen Bestandszahlen stets auf den 1. Juli beziehen, während die Zahl der Arbeitnehmer je nach Mikrozensususerhebung für andere Monate ermittelt wird. Hierdurch wird der Aussagewert jedoch nur geringfügig beeinflusst, da sich einmal die Größe der einzelnen Arbeitnehmergruppen in kurzen Zeiträumen nicht sonderlich stark verändert, zum anderen, weil es hier vor allem auf die zeitliche Entwicklung zwischen den einzelnen Gruppen ankommt, und in dieser Beziehung ja gleiche Voraussetzungen vorliegen.

Bei den Beamten ist der Pkw-Besatz seit 1958 von 124 auf 442 gestiegen, d. h. fast jeder zweite Beamte war 1965 Halter eines eigenen Wagens, während 1958 nur jeder achte ein Auto besaß. Von den Angestellten fuhr 1965 knapp jeder dritte (1958 jeder elfte) einen Pkw; während es auch bei den Arbeitern immerhin schon jeder fünfte auf ein eigenes Fahrzeug gebracht hat (1958 nur jeder einundzwanzigste). Aus der Veränderung gegenüber dem Stand von 1958 ergibt sich, daß die Zahl der Halter von Pkw tatsächlich auch relativ am stärksten bei den Arbeitern gestiegen ist, deren Pkw-Besatz sich mehr als vervierfacht hat. Dagegen ist die entsprechende Besatzziffer für die Angestellten und Beamten in der gleichen Zeit nur um das Zweieinhalbfache angestiegen. Legt man

Tabelle 4

Der Besatz des Bestandes an Personen- und Kombinationskraftwagen bei Beamten, Angestellten und Arbeitern¹⁾ in Hamburg 1958, 1960, 1962, 1963 und 1965

| Jahre ²⁾ | Auf je 1000 | | |
|----------------------------|--|---------------------------|------------------------|
| | Beamte ³⁾ | Angestellte ⁴⁾ | Arbeiter ⁴⁾ |
| | kamen . . . Personen- und Kombinationskraftwagen | | |
| 1958 | 124 | 88 | 47 |
| 1960 | 198 | 140 | 90 |
| 1962 | 302 | 193 | 147 |
| 1963 | 350 | 217 | 180 |
| 1965 | 442 | 303 | 240 |
| Zunahme 1965 gegen 1958 | | | |
| absolut | 318 | 215 | 193 |
| % | 256 | 244 | 411 |
| Zunahme 1965 gegen 1963 | | | |
| absolut | 92 | 86 | 60 |
| % | 26 | 40 | 33 |

¹⁾ Die Zahlen der erwerbstätigen Beamten, Angestellten und Arbeiter wurden dem Mikrozensus entnommen. — ²⁾ Der Berechnung der Besatzziffern lagen die Pkw- und Kombi-Bestände jeweils am 1. 7., die Zahl der Arbeitnehmer für 1958, 1960 und 1962 jeweils im Oktober, für 1963 im April und für 1965 im Mai zugrunde. — ³⁾ Ohne Soldaten. — ⁴⁾ Ohne Lehrlinge.

nur die Entwicklung seit 1963 zugrunde, so hat der Pkw-Besatz am stärksten bei den Angestellten zugenommen, und zwar um 40 %. Durch die absinkenden Bestandszunahmen in den letzten Jahren liegen die Arbeiter mit 33 % erst an zweiter Stelle vor den Beamten (26 %). Bei all diesen Betrachtungen darf jedoch nicht vergessen werden, daß der Pkw-Besatz selbst bei den Arbeitern vorläufig noch beträchtlich geringer ist als der der Angestellten und vor allem der Beamten.

c) Hamburg im Vergleich zum Bundesgebiet

Abschließend zu diesem Abschnitt sollen kurz die Unterschiede in der Struktur des Pkw-Bestandes nach Haltergruppen zwischen Hamburg und der Bundesrepublik insgesamt im Jahre 1965 skizziert werden (vgl. Tabelle 2, Sp. 9 bis 12). Die grobe Unterteilung zwischen Selbständigen und Arbeitnehmern erbringt für Hamburg und das Bundesgebiet fast die gleichen Anteile am Gesamtbestand. In den Quoten der einzelnen Wirtschaftszweige zeigen sich jedoch für Hamburg naturgemäß recht beträchtliche Verschiebungen zum Bundesdurchschnitt, was sich aus der Sonderstellung Hamburgs als Stadtstaat und Hafenstadt unschwer erklären läßt. So sind es vor allem Handel, Verkehr und der gesamte Dienstleistungsbereich, die anteilmäßig sehr viel stärker als Halter von Pkw in Erscheinung treten. Aber auch für die Industrie und die Kreditinstitute und das Versicherungsgewerbe sind in Hamburg höhere Anteile als im Bundesdurchschnitt ausgewiesen, wohingegen Landwirtschaft und Handwerk nur unterdurchschnittlich vertreten sind.

Etwas schwieriger ist die Erklärung der unterschiedlichen Anteile am gesamten Pkw-Bestand bei den drei Arbeitnehmergruppen. Hier kann einmal die voneinander abweichende Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft aus Beamten, Angestellten und Arbeitern in Hamburg einerseits und im Bundesgebiet andererseits eine entscheidende Rolle spielen. Es wäre jedoch auch möglich, daß die speziellen Pkw-Besatzsiffern für die einzelnen Beschäftigtengruppen zwischen Hamburg und dem Bundesdurchschnitt erhebliche Differenzen aufweisen. Um dieser Frage nachzugehen, kann man die Zahlen des Mikrozensus für die Bundesrepublik insgesamt heranziehen und auch hier Besatzziffern für Personen- und Kombinationskraftwagen je 1000 Beamte, Angestellte und Arbeiter berechnen.

Ein Vergleich mit den entsprechenden Hamburger Besatzziffern ergibt für das Bundesgebiet zwar jeweils etwas höhere Werte, die Unterschiede liegen jedoch noch innerhalb des Bereichs, der durch einen möglichen Stichprobenfehler bei der Ermittlung der Erwerbstätigen nach ihrer sozialen Stellung umgrenzt wird. Ein signifikanter Unterschied in dem Pkw-Besatz der einzelnen Arbeitnehmergruppen ist

daher zwischen Hamburg und dem Bundesgebiet nicht festzustellen, so daß die unterschiedlich hohen Prozentanteile am Pkw-Bestand — zumindest überwiegend — auf strukturelle Verschiedenheiten in der Zusammensetzung der Erwerbstätigen¹³⁾ zurückzuführen sein dürften.

3. Die Struktur des Pkw-Bestandes¹⁴⁾ nach Hubraumgrößenklassen

a) Zur Problematik des Größenmaßstabs „Hubraum“

Betrachtet man den Pkw-Bestand in Hamburg nach Größenklassen, so muß man sich zunächst über die Aussagefähigkeit des hier gewählten Maßstabes „Hubraum“ im klaren sein. Insbesondere wenn es darum geht, zu prüfen, ob der Einkommenszuwachs in weiten Schichten unseres Volkes neben der bereits geschilderten Bestandsvergrößerung auch bewirkt hat, daß im Laufe der Jahre im Durchschnitt immer größere und damit auch komfortablere Autos gekauft wurden, muß überlegt werden, inwieweit der Hubraum geeignet ist, die „Größe“ des Fahrzeuges zu repräsentieren.

Bekanntlich ist der Hubraum bei den einzelnen Fahrzeugtypen von der Automobilindustrie wegen der Ausrichtung von Kraftfahrzeugsteuer und -versicherung an diesem Maßstab relativ konstant gehalten worden, weil von einer Hubraumvergrößerung und der damit verbundenen Verteuerung der fixen Unterhaltskosten ein negativer Einfluß auf die Kaufabsichten neuer Kundenkreise befürchtet wurde. Das hat dazu geführt, daß die Motoren bei unveränderter Hubraumgröße im Laufe der Zeit immer höhere PS-Zahlen aufweisen, was wiederum besseres Beschleunigungsvermögen und größere Spitzengeschwindigkeiten ermöglichte. Parallel mit dieser Verbesserung der Fahreigenschaften ging meist auch eine Vergrößerung von Innenraum und Kofferraum, was mindestens zum Teil nur auf Grund der stärkeren Motorleistung möglich war. Diese Aspekte der „inneren“ Vergrößerung des Wagens und der Erhöhung seines Komforts und Geltungsnutzens für den Besitzer bleiben bei einer Gliederung des Pkw-Bestandes nach Größenklassen des H u b r a u m s zwangsläufig unberücksichtigt.

Da jedoch Tabellierungen nach einem anderen Größenmerkmal (z. B. nach Gewicht oder PS) nicht vorliegen, kann im folgenden für die Beurteilung der Größenstruktur des Pkw-Bestandes doch nur vom Hubraum ausgegangen werden. Angemerkt sei noch, daß die Zahl der Fahrzeuge mit Rotationskolbenmotor (Wankel-Motor), deren Größenordnung nach dem Hubraum wenig sinnvoll wäre, 1965 noch äußerst gering war¹⁵⁾, so daß von dieser Seite her die Aussagefähigkeit des noch folgenden Zahlenmaterials nicht beeinträchtigt wird.

b) Die Entwicklung in Hamburg

Legt man für die Untersuchung der Größenstruktur des Hamburger Pkw-Bestandes den Zeitraum seit 1960¹⁶⁾ zugrunde, so zeigt sich in Tabelle 5, daß der Anteil der kleinen Wagen bis 699 ccm ständig abgesunken ist. Während 1960 noch mehr als 18 % des gesamten Pkw-Bestandes dieser Größenklasse angehörten, waren es 1965 nur noch 8 %. Bemerkenswert

¹³⁾ Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 1965 hatten die drei Gruppen der abhängig Beschäftigten folgende Anteile an den Arbeitnehmern insgesamt (ohne beamtete Soldaten und ohne Lehrlinge): Bundesgebiet: Beamte 6,8 %; Angestellte 32,1 %; Arbeiter 61,1 %. Hamburg: Beamte 7,1 %; Angestellte 39,7 %; Arbeiter 53,2 %.

¹⁴⁾ Ohne Kombinationskraftwagen, da für diese keine entsprechenden Tabellierungen nach Hubraumgrößenklassen vorliegen.

¹⁵⁾ 262 im gesamten Bundesgebiet.

¹⁶⁾ Bis einschließlich 1959 wurden hinsichtlich der unteren und mittleren Größenklassen nur sehr grobe Aufgliederungen vorgenommen.

Tabelle 5

Der Bestand ¹⁾ an Personenkraftwagen ²⁾ 1960 bis 1965 in Hamburg und 1965 im Bundesgebiet nach Hubraumgrößenklassen

| Jahre (jeweils 1. Juli) | Bestand an Personenkraftwagen | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|------|------------------------|------|--------------------------|------|--------------------------|------|--------------------------|------|--------------------------|-----|-------------------------|-----|
| | mit einem Hubraum | | | | | | | | | | | | insgesamt | |
| | bis 699 ccm | | von 700 bis 999 ccm | | von 1000 bis 1199 ccm | | von 1200 bis 1499 ccm | | von 1500 bis 1999 ccm | | von 2000 und mehr ccm | | | |
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | absolut | % | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| Hamburg | | | | | | | | | | | | | | |
| 1960 | 29 878 | 18,2 | 11 335 | 6,9 | 69 968 | 42,6 | 25 498 | 15,5 | 17 663 | 10,8 | 9 859 | 6,0 | 164 201 | 100 |
| 1961 | 30 780 | 16,2 | 14 943 | 7,8 | 83 203 | 43,7 | 28 390 | 14,9 | 21 911 | 11,5 | 11 343 | 5,9 | 190 570 | 100 |
| 1962 | 30 568 | 13,8 | 18 927 | 8,6 | 96 983 | 43,8 | 34 173 | 15,5 | 27 752 | 12,5 | 12 937 | 5,8 | 221 340 | 100 |
| 1963 | 29 162 | 11,7 | 24 226 | 9,8 | 106 426 | 42,9 | 41 358 | 16,7 | 33 128 | 13,3 | 13 899 | 5,6 | 248 199 | 100 |
| 1964 | 27 135 | 9,9 | 28 702 | 10,5 | 113 141 | 41,4 | 50 904 | 18,7 | 38 842 | 14,2 | 14 473 | 5,3 | 273 197 | 100 |
| 1965 | 24 315 | 8,2 | 32 894 | 11,0 | 120 880 | 40,5 | 58 908 | 19,7 | 45 388 | 15,2 | 16 062 | 5,4 | 298 459 ³⁾ | 100 |
| Bundesgebiet ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 1965 | 1 026 411 | 11,9 | 1 119 463 | 13,0 | 3 263 069 | 37,8 | 1 724 871 | 20,0 | 1 162 750 | 13,5 | 333 414 | 3,8 | 8 630 240 ³⁾ | 100 |

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge. — ²⁾ Ohne Kombinationskraftwagen. — ³⁾ Einschließlich der in den Vespalten nicht ausgewiesenen Pkw mit Rotationskolbenmotor (Bundesgebiet = 262, Hamburg = 12). — ⁴⁾ Einschließlich der Pkw der Bundesbahn und Bundespost.

ist dabei vor allem die Tatsache, daß seit 1961 diese Gruppe von Fahrzeugen als einzige auch der absoluten Zahl nach geringer geworden ist, was allerdings überwiegend auf den sehr starken Rückgang bei den nicht mehr produzierten Typen von Lloyd und BMW (Isetta) zurückzuführen ist. Es ist aber trotzdem unverkennbar, daß auch die anderen bestandsmäßig wichtigen Typen, wie die Fahrzeuge von Glas (Gogomobil), NSU (Prinz 4) und die kleinen Fiats in der Publikumsgunst abgefallen sind, wenn auch — besonders die zuletzt genannten Fahrzeuge — ihre Bestandszahlen in etwa halten konnten.

Bereits die nächste Größenklasse (700 bis 999 ccm) zeigt jedoch eine unerwartet starke Bestandszunahme. Seit 1960 hat sich der Bestand nahezu verdreifacht und damit die höchste Zuwachsrates aller Größenklassen erreicht. Für diese Entwicklung ist sicherlich entscheidend, daß die Fahrzeuge dieser Klasse — dominierend sind hier die Typen von Auto-union/DKW, Renault (Dauphine) und seit 1963 des Opel-Kadett — von Fahrleistung und Komfort, aber auch vom Preis her als Mittelklassewagen anzusehen sind und in scharfer Konkurrenz mit den Fahrzeugen der nächsthöheren Größenklasse stehen und diesen z. T. sogar überlegen sind. Die starke Bestandsausweitung bei dieser Gruppe, die nicht zuletzt auf das Erscheinen des Opel-Kadett auf dem Markt zurückzuführen ist, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich das Wachstumstempo in den letzten beiden Jahren stark verlangsamt hat, so daß doch sehr in Frage gestellt ist, ob diese Fahrzeuge ihren hohen Bestandsanteil auf die Dauer werden halten können.

Am höchsten lagen die absoluten Bestandsvergrößerungen bei der Größenklasse von 1 000 bis 1 199 ccm, die seit 1960 um über 50 000 Wagen anwuchs. Trotzdem konnten die Fahrzeuge dieser Gruppe, die zu mehr als 85 % aus den 1 200er Typen des Volkswagen besteht, ihren Anteil am Gesamtbestand nur bis 1962 leicht ausdehnen, danach jedoch verringert er sich ständig. Diese rückläufige Entwicklung wird sich sicherlich auch in Zukunft — und zwar verstärkt —

fortsetzen, da das Volkswagenwerk seinen Standardtyp mittlerweile mit vergrößertem Hubraum produziert.

Recht uneinheitlich ist der Verlauf der Bestandsvergrößerung bei den Mittelklassewagen zwischen 1 200 und 1 499 ccm Hubraum. Während ihr Anteil am gesamten Pkw-Bestand zwischen 1960 und 1962 auf dem gleichen Stand blieb, ist er seitdem stetig angestiegen. Die Erklärung liegt sicherlich überwiegend darin, daß Ende 1961 der VW 1500 neu auf dem Markt erschien. Vorher gab es in dieser Klasse kaum besondere Autotypen, sondern entweder 1200er Modelle mit stärkerem oder — und das war die Mehrzahl — 1700er Wagen mit schwächerem Motor (Opel Rekord bzw. Ford 17 M). Da diese Fahrzeuge kostenmäßig in Anschaffung und Betrieb nur geringfügig unter ihren stärkeren Brüdern liegen, ist zu vermuten, daß beim beabsichtigten Kauf eines größeren Wagens diese Klasse oft übersprungen wurde.

Diese Annahme wird bestätigt durch den seit 1960 gleichmäßig starken Zuwachs in der nächsthöheren Größenklasse von 1500 bis 1999 ccm, deren Bestand seit 1960 auf mehr als das Zweieinhalbfache angestiegen ist. Wie bereits im ersten Abschnitt dieser Arbeit gezeigt werden konnte, ist das rapide Wachsen des Pkw-Bestandes fast ausschließlich damit zu erklären, daß die Arbeitnehmer in zunehmendem Maße als Käufer auftreten. Interessant ist nun die Frage, ob dies auch für Wagen der obersten Hubraumgrößenklassen gilt. Im Bundesdurchschnitt ¹⁷⁾ waren 1960 nur 20,9 % der Pkw von 1 500 bis 1 999 ccm in der Hand von abhängig Beschäftigten, 1965 dagegen bereits 43,4 %. Legt man die absoluten Zahlen zugrunde, so haben in dieser Größenklasse sich die Pkw der Arbeitnehmer in diesem Zeitraum mehr als versechsfacht, die von Selbständigen und wirtschaftlichen Institutionen dagegen nur verdoppelt. Man sieht also sehr deutlich, daß die positive Entwicklung der Pkw mit einem Hubraum zwischen 1,5 und 2 l ebenfalls überwiegend auf das Vordringen der Beamten, Angestellten und Arbeiter als Käufer dieser Wagen zurückzuführen ist.

Der Anteil der Wagen mit mehr als 2 l Hubraum hat sich bis 1964 langsam verringert, obwohl sich die Be-

¹⁷⁾ Für Hamburg liegen keine Tabellierungen nach Haltergruppen und Hubraumgrößenklassen vor, doch wird man die Bundesergebnisse in dieser Hinsicht verallgemeinern dürfen.

standszahlen absolut gesehen nicht unbeträchtlich vergrößert haben. Ob die leichte Erhöhung der Anteilsquote im Jahr 1965 zufallsbedingt ist, oder ob die Entwicklung sich hier auf die Dauer verschiebt, muß abgewartet werden. Immerhin läßt sich anmerken, daß auch hier der Anteil der Arbeitnehmer als Halter dieser Wagen zwar relativ langsam aber doch beständig anwächst¹⁸⁾, wenn auch 1965 nur ein gutes Fünftel dieser Haltergruppe zugehörte.

Zusammenfassend kann man sagen, daß sich der „Trend zum größeren Wagen“ durchaus nachweisen läßt. Diese Entwicklung setzt aber gegenüber der sprunghaften Ausweitung des Pkw-Bestandes selbst zeitlich um einige Jahre verschoben ein und findet ihre Begründung in der zunehmend wachsenden Zahl der Beamten, Angestellten und Arbeiter als Halter auch der größeren Pkw.

c) Hamburg im Vergleich zum Bundesgebiet

Der Vergleich der Bestandsgliederungen 1965 zwischen Hamburg und dem Bundesgebiet zeigt bemerkenswerte Strukturunterschiede. In den beiden unteren Größenklassen liegen die Anteile am gesamten Pkw-Bestand im Bundesdurchschnitt deutlich höher, d. h. daß die Wagen mit geringerem Hubraum im Bundesgebiet stärker vertreten sind als in Hamburg. Umgekehrt werden für Hamburg — mit Ausnahme der Größenklasse von 1200 bis 1499 ccm — z. T. beträchtlich höhere Anteile bei den mittleren und großen Pkw nachgewiesen. Hierfür bieten sich zwei Erklärungen an. Da insbesondere bei den mittleren Hubraum-Größenklassen bis 2 l der Anteil der Unselbständigen 1965 als dominierend angesehen werden kann¹⁹⁾, darf einmal auf die durchschnittlich bessere Einkommensentwicklung der Arbeitnehmer in Großstädten hingewiesen werden. Für die höheren Anteile der großen Wagen in Hamburg, bei denen die verschiedenen Gruppen der Selbständigen als Halter entscheidend sind, kommt hinzu, daß in einem wirtschaftlichen Ballungszentrum, das zudem in starkem Ausmaß Verwaltungssitz vieler großer Unternehmen ist, der Bedarf an „repräsentativen“ Fahrzeugen relativ hoch veranschlagt werden muß.

4. Der Kraftfahrzeugbesatz

Um Aussagen über den Grad der Motorisierung in einer Stadt oder einem Land zu treffen, sind die absoluten Bestandszahlen allein nicht ausreichend. Das gilt insbesondere dann, wenn regionale Vergleiche angestellt werden sollen. In diesem Fall müssen die Größenunterschiede der zu vergleichenden Städte oder Länder über eine gemeinsame Bezugsgröße ausgeschaltet werden. Es ist allgemein üblich, hierzu die Zahl der Einwohner, die als Beziehungsgrundlage am wenigsten problematisch erscheint, zu verwenden und damit Kraftfahrzeugbesatzziffern zu berechnen, die die durchschnittliche Zahl der Kraftfahrzeuge auf je 1 000 Einwohner angeben. Man muß sich jedoch stets darüber im klaren sein, daß auf diese Weise immer nur stark vereinfachte Aufschlüsse gewonnen werden können.

Tabelle 6.

Der Kraftfahrzeugbesatz¹⁾ in Hamburg
1950, 1955 und 1960 bis 1966

| Jahre (jeweils 1. Juli) | Auf 1000 Einwohner kamen | | | | |
|-------------------------------|--|-----------------|--------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| | Personen- und Kombi- kraft- wagen ²⁾ | Kraft- räder | Last- kraft- wagen | sonstige Kraft- fahrzeuge | Kraft- fahrzeuge insgesamt |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1950 | 15 | 8 | 13 | 2 | 38 |
| 1955 | 41 | 21 | 15 | 2 | 79 |
| 1960 | 96 | 16 | 16 | 2 | 130 |
| 1961 | 111 | 15 | 16 | 3 | 145 |
| 1962 | 128 | 13 | 17 | 4 | 162 |
| 1963 | 144 | 10 | 17 | 3 | 174 |
| 1964 | 158 | 7 | 17 | 4 | 186 |
| 1965 | 173 | 6 | 17 | 4 | 200 |
| 1966 | 191 | 4 | 17 | 4 | 217 |

¹⁾ Zur Berechnung dieser Kennziffer wurde in den Jahren 1950 bis 1965 der Bevölkerungsstand vom 30. 6., für 1966 der vom 1. 6. zugrunde gelegt. — ²⁾ Bis 1960 einschließlich der Krankenkraftwagen.

In Tabelle 6 ist die Entwicklung des Kraftfahrzeugbesatzes in Hamburg und ihre Zusammensetzung aus den wichtigsten Fahrzeugarten seit 1950 dargestellt. Insbesondere die Aufgliederung des Kraftfahrzeugbesatzes insgesamt, bei der ein leichtes Motorrad ebenso als Einheit gewertet wird wie ein schwerer Lkw, vermittelt wesentlich feinere Erkenntnisse. Die tabellarische Darstellung läßt erkennen, daß die erhebliche Steigerung des Kraftfahrzeugbesatzes von 38 (1950) auf 217 (1966) fast ausschließlich auf das rasche Anwachsen des Pkw-Besatzes zurückzuführen ist. Wenn man von dem langsameren Anstieg der Besatzziffern — bedingt durch die Bevölkerungsvergrößerung im gleichen Zeitraum — absieht, zeigen sich im übrigen noch einmal die gleichen Entwicklungszüge, wie sie im ersten Abschnitt herausgearbeitet wurden: der ständige Rückgang des Kraftfahrzeugbesatzes seit 1955 und die sehr langsame Vergrößerung des Besatzes von Lkw und sonstigen Kraftfahrzeugen, die in den letzten Jahren fast in eine Stagnation übergegangen ist. Die Vorstellung des Kraftfahrzeugbesatzes wird vielleicht noch plastischer, wenn man umgekehrt berechnet, wieviele Einwohner durchschnittlich auf ein Fahrzeug entfallen. Während 1950 durchschnittlich nur jeder 26. Einwohner ein Kraftfahrzeug besaß, war es 1966 bereits jeder fünfte. Noch drastischer sind die Unterschiede, wenn man nur die Pkw und Kombiwagen zugrunde legt. Dann war 1950 nur jeder 67. Einwohner Hamburgs Wagenbesitzer, während 1966 schon knapp jeder fünfte einen Pkw fuhr.

Bei einem Regionalvergleich auf der Basis der Bundesländer ist aus Tabelle 7 zu ersehen, in welchem Ausmaß die einzelnen Kraftfahrzeugarten in den Ländern zum Kraftfahrzeugbesatz beitragen. Hier zeigen sich beachtliche Streuungen der Besatzziffern, insbesondere bei den von der Landwirtschaft gehaltenen Zugmaschinen und den Kraftträdern.

Der größte Kraftfahrzeugbesatz insgesamt wurde 1965 für Bayern mit 229 Kraftfahrzeugen je 1 000 Einwohner ausgewiesen, dicht gefolgt von Baden-Württemberg (222) und Hessen (219). Die drei Stadtstaaten lagen unter dem Bundesdurchschnitt von 206. Hier wirkt sich aus, daß die landwirtschaftlichen Zugmaschinen in den Stadtstaaten naturgemäß so gut

¹⁸⁾ Im Bundesgebiet betrug der Anteil der Arbeitnehmer als Halter von Pkw über 2 l Hubraum 1955: 5,9 %; 1960: 12,7 %; 1965: 21,4 %.
¹⁹⁾ Im Bundesgebiet betrug der Anteil der Arbeitnehmer 1965 als Halter von Pkw in den Größenklassen von 1000–1199 ccm = 73,8 %; von 1200–1499 ccm = 64,6 %; von 1500–1999 ccm = 43,4 %.

Tabelle 7

Der Kraftfahrzeugbesatz¹⁾ in den Bundesländern 1965

| Länder ²⁾ | Auf 1000 Einwohner kamen (jeweils am 1. Juli) | | | | | | | | | |
|--|---|------------------------|--------------------------------------|------------------------|------------|------------------------|---|------------------------|---|------------------------|
| | Kraftfahrzeuge insgesamt | | davon | | | | | | | |
| | | | Personen- und Kombinationskraftwagen | | Krafträder | | Lastkraftwagen, Zugmaschinen ³⁾ , Omnibusse und Sonderkraftfahrzeuge | | von der Landwirtschaft gehaltene Zugmaschinen | |
| | 1965 | Veränderung gegen 1962 | 1965 | Veränderung gegen 1962 | 1965 | Veränderung gegen 1962 | 1965 | Veränderung gegen 1962 | 1965 | Veränderung gegen 1962 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Flächenländer | | | | | | | | | | |
| Nordrhein-Westfalen ... | 187 | + 33 | 152 | + 42 | 9 | — 12 | 17 | + 1 | 9 | + 2 |
| Bayern | 229 | + 35 | 160 | + 47 | 15 | — 18 | 17 | + 3 | 37 | + 3 |
| Baden-Württemberg ... | 222 | + 36 | 166 | + 49 | 15 | — 17 | 17 | + 2 | 24 | + 2 |
| Niedersachsen | 207 | + 38 | 153 | + 48 | 13 | — 16 | 17 | + 2 | 24 | + 4 |
| Hessen | 219 | + 35 | 168 | + 48 | 15 | — 17 | 18 | + 2 | 18 | + 2 |
| Rheinland-Pfalz | 209 | + 35 | 151 | + 46 | 14 | — 16 | 18 | + 2 | 26 | + 3 |
| Schleswig-Holstein ... | 205 | + 43 | 154 | + 49 | 10 | — 10 | 18 | + 1 | 23 | + 3 |
| Saarland | 175 | + 14 | 136 | + 36 | 16 | — 21 | 17 | — 1 | 6 | 0 |
| Stadtstaaten | | | | | | | | | | |
| Berlin (West) | 153 | + 37 | 133 | + 41 | 5 | — 4 | 15 | 0 | 0 | 0 |
| Hamburg | 200 | + 38 | 173 | + 45 | 6 | — 7 | 20 | 0 | 1 | 0 |
| Bremen | 179 | + 36 | 152 | + 41 | 6 | — 7 | 20 | + 2 | 1 | 0 |
| Bundesgebiet⁴⁾ | 206 | + 36 | 157 | + 46 | 12 | — 14 | 18 | + 2 | 19 | + 2 |

¹⁾ Bei der Berechnung dieser Kennziffer wurde der Bevölkerungsstand vom 30. 6. 1965 zugrunde gelegt. — ²⁾ Geordnet nach der Zahl der Einwohner am 30. 6. 1965. — ³⁾ Ohne die von der Landwirtschaft eingesetzten Zugmaschinen. — ⁴⁾ Einschließlich der Kraftfahrzeuge der Bundesbahn und Bundespost.

wie keine Rolle spielen, während sie in den großen Agrargebieten der Bundesrepublik den Kraftfahrzeugbesatz erheblich vergrößern. Läßt man die Traktoren, die ohnehin für den Straßenverkehr nur von untergeordneter Bedeutung sind, bei der Berechnung des Kraftfahrzeugbesatzes außer Ansatz, so rückt Hamburg wegen seines hohen Pkw- und Lkw-Besatzes hinter Hessen (201) an die zweite Stelle (199). In der Rangfolge der am stärksten motorisierten Bundesländer folgen danach Baden-Württemberg (198) und Bayern (192).

Ähnlich ist die Reihenfolge bei dem Besatz der Personen- und Kombinationskraftwagen. Hier liegt Hamburg mit 173 weit über dem Durchschnitt des Bundesgebietes (157) an der Spitze der Bundesländer vor Hessen (168), Baden-Württemberg (166) und Bayern (160). Alle anderen Länder — auch die Stadtstaaten Bremen und Berlin (West) — liegen unter dem Bundesdurchschnitt.

Betrachtet man die jeweiligen Veränderungen gegenüber 1962, so fällt bei dem Kraftfahrzeugbesatz insgesamt die ziemlich gleichartige Entwicklung bei den meisten Bundesländern auf. Lediglich zwei Länder fallen hier etwas aus dem Rahmen. In Schleswig-Holstein hat mit einem Zuwachs von 43 Punkten der Kraftfahrzeugbesatz am stärksten zugenommen. Das ist einmal auf die sehr hohe Zunahme des Pkw-Besatzes, verbunden mit einer relativ schwachen Verringerung des Kraftradbestandes, zurückzuführen. Umgekehrt sieht die Lage im Saarland aus, wo die mit Abstand stärkste Verringerung des Kraftradbesatzes mit der in Relation zur Bevölkerung schwächsten Pkw-Bestandsausweitung einhergeht. Für Hamburg erscheint erwähnenswert, daß die Zunahme des Pkw-Besatzes unter dem Bundesdurchschnitt liegt

und nur bei den beiden anderen Stadtstaaten, dem Saarland und Nordrhein-Westfalen noch geringer ist.

Tabelle 8

Der Kraftfahrzeugbesatz¹⁾ in den 20 größten Städten des Bundesgebiets 1965

| Großstädte ²⁾ | Auf 1000 Einwohner kamen am 1. Juli | | | |
|--------------------------|-------------------------------------|------------------------|--|------------------------|
| | Kraftfahrzeuge insgesamt | | darunter: Personen- und Kombinationskraftwagen | |
| | 1965 | Veränderung gegen 1962 | 1965 | Veränderung gegen 1962 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Berlin (West) .. | 153 | + 37 | 133 | + 41 |
| Hamburg ... | 200 | + 38 | 173 | + 45 |
| München | 230 | + 34 | 202 | + 42 |
| Köln | 208 | + 32 | 181 | + 40 |
| Essen | 163 | + 34 | 141 | + 38 |
| Düsseldorf | 204 | + 33 | 178 | + 38 |
| Frankfurt/Main .. | 250 | + 38 | 213 | + 44 |
| Dortmund | 171 | + 40 | 147 | + 45 |
| Stuttgart | 235 | + 42 | 206 | + 47 |
| Bremen | 185 | + 36 | 157 | + 41 |
| Hannover | 211 | + 36 | 182 | + 43 |
| Duisburg | 171 | + 32 | 146 | + 39 |
| Nürnberg | 212 | + 41 | 183 | + 45 |
| Wuppertal | 185 | + 36 | 161 | + 39 |
| Gelsenkirchen .. | 137 | + 23 | 118 | + 32 |
| Bochum | 159 | + 36 | 138 | + 41 |
| Mannheim | 222 | + 39 | 186 | + 48 |
| Kiel | 182 | + 48 | 153 | + 50 |
| Wiesbaden | 222 | + 38 | 191 | + 46 |
| Oberhausen ... | 159 | + 35 | 135 | + 42 |
| Zusammen | 193 | + 37 | 167 | + 43 |

¹⁾ Bei der Berechnung dieser Kennziffer wurde der Bevölkerungsstand vom 30. 6. 1965 zugrunde gelegt. — ²⁾ Geordnet nach der Bevölkerungszahl am 30. 6. 1965.

Das ist jedoch nicht weiter verwunderlich, wenn man weiß, daß die stärksten Bestandszunahmen an Pkw in den letzten Jahren nicht mehr in den Großstädten, sondern vielmehr in den kleineren Städten und Landkreisen zu verzeichnen waren²⁰⁾.

Da Vergleiche zwischen einem Stadtstaat wie Hamburg und den übrigen Flächenländern immer problematisch sind, soll auf Grund des Zahlenmaterials der Tabelle 8 versucht werden, die Unterschiede in dem Kraftfahrzeugbesatz und seiner wichtigsten Komponente, der Besatzziffer für Personen- und Kombinationskraftwagen, zwischen den 20 größten Städten des Bundesgebiets aufzuzeigen. Dabei kann man sich auf die Betrachtung des Pkw-Besatzes beschränken, da die Rangfolge der Großstädte bei Zugrundelegung dieses Maßstabs sich kaum von der unterscheidet, die sich auf Grund des Kraftfahrzeugbesatzes insgesamt ergibt.

Den höchsten Pkw-Besatz weist Frankfurt/M. mit 213 Pkw je 1 000 Einwohner auf. Dicht dahinter folgen

Stuttgart (206), München (202) und Wiesbaden (191). Hamburg liegt in der Skala der 20 größten Städte mit 173 genau in der Mitte. Auffällig ist, daß die Städte des Ruhrgebiets — wenn man einmal von Berlin und seinem durch die Insellage bedingten geringen Pkw-Besatz absieht — als geschlossener Block auf den letzten Plätzen zu finden sind, und zwar wurden in Dortmund 147, in Duisburg 146, in Essen 141, in Bochum 138, in Oberhausen 135 und in Gelsenkirchen sogar nur 118 Pkw auf 1 000 Einwohner gezählt — bei einem Durchschnitt aller in Tabelle 8 aufgeführten Großstädte von 167. Die hauptsächlichste Erklärung dürfte darin bestehen, daß diese Städte über einen überdurchschnittlich hohen Anteil der Arbeiter an den Beschäftigten insgesamt verfügen und der spezielle Pkw-Besatz der Arbeiter vorläufig noch beträchtlich unter dem der Angestellten und Beamten liegt.

Den größten Zuwachs an Pkw in Relation zur Bevölkerung hatte mit einer Erhöhung seines Pkw-Besatzes um 50 Wagen je 1 000 Einwohner Kiel zu verzeichnen. Aber auch Hamburg lag mit 45 noch über dem Durchschnitt der 20 Großstädte in der Spitzengruppe. Am geringsten war die Zunahme des Motorisierungsgrades wiederum in einigen Städten des Reviers, insbesondere in Gelsenkirchen und Essen.

²⁰⁾ Gegenüber 1960 wurden folgende Veränderungen des Pkw-Bestandes ausgewiesen: Großstädte (über 100 000 Einwohner): + 84 %; sonstige Städte: + 96 %; Landkreise: + 123 %; Bundesgebiet insgesamt: + 106 %. In ähnlicher Weise haben sich auch die entsprechenden Dichteziffern verändert.

5. Zusammenfassung

Der Kraftfahrzeugbestand ist in Hamburg auch in den letzten Jahren weiterhin stark angestiegen und betrug am 1. 7. 1966 rund 402 000 Fahrzeuge, was einem Zuwachs von 70 % seit 1960 entspricht. Hierzu haben die einzelnen Kraftfahrzeugarten in sehr unterschiedlichem Ausmaß beigetragen.

Unter dem Einfluß der überlegenen Konkurrenz des Pkw haben sich die Abnahmen des Bestandes an Kraft-rädern und -rollern, die sich seit Mitte der 50er Jahre beobachten lassen, fortgesetzt. Dabei hat sich in den vier letzten Jahren die Zahl der Motorräder um jeweils fast ein Viertel des Vorjahresbestandes verringert. Dadurch wurden 1966 in Hamburg nur noch rund 8 000 Krafträder ausgewiesen, und es ist zu vermuten, daß der Bestand in den folgenden Jahren noch weiter schrumpfen wird.

Dagegen ist die Zahl der Personen- und Kombinationskraftwagen rasch und kontinuierlich angewachsen. Etwa 354 000 Fahrzeuge oder 88 % des gesamten Kraftfahrzeugbestandes gehören zu dieser Gruppe. Bemerkenswert ist dabei, daß ein Ende dieser Bestandsausweitungen vorläufig noch nicht abzuschätzen ist. Zwar hat sich das relative Wachstumstempo verlangsamt, die absoluten Bestandszunahmen liegen jedoch seit 1960 ziemlich konstant bei rund 30 000 Fahrzeugen im Jahr.

Bei den Omnibussen und den Kraftfahrzeugen zur Lastenbeförderung sind die Bestandsvergrößerungen sehr viel langsamer verlaufen. Besonders der Lkw-Bestand ist seit 1960 nur um knapp 13 % auf etwas mehr als 32 000 Wagen gestiegen. Interessant ist hierbei jedoch, daß überproportionale Bestandsausweitungen vor allem bei den großen Lkw und bei den Spezialfahrzeugen (z. B. Kessel- und Silowagen, Tieflader usw.) zu verzeichnen sind.

Die Entwicklung des Bestandes an Personen- und Kombinationskraftwagen ist damit zum dominierenden Faktor der Veränderungen des Gesamtbestandes geworden. Betrachtet man diese Teilmasse nach dem Gewerbe oder Beruf des Halters, so zeigt sich, daß sich parallel zu der Bestandsvergrößerung eine völlige Umstrukturierung des Halterkreises vollzogen hat. Der anhaltende Anstieg der Verbrauchereinkommen ermöglichte immer weiteren Schichten der Arbeitnehmer den Erwerb eines eigenen Wagens, so daß 1965 fast zwei Drittel aller Pkw in der Hand von unselbständig Beschäftigten waren. In den letzten Jahren entfielen jeweils rund 90 % der gesamten Zunahmen des Pkw-Bestandes auf Arbeiter, Angestellte und Beamte. Demgegenüber ist bei den verschiedenen Gruppen der Selbständigen und der wirtschaftlichen Institutionen offenbar die Sättigungsgrenze nahezu erreicht.

Innerhalb der Arbeitnehmer stellen die Arbeiter seit 1962 die stärkste Haltergruppe. Seit der Mitte der 50er Jahre waren bei ihnen sowohl die absoluten als auch die relativen Bestandszunahmen gegenüber dem Vorjahr größer als bei den Angestellten und Beamten. Allerdings hat sich das Wachstumstempo in den letzten Jahren immer mehr angeglichen und betrug 1965 für alle drei Arbeitnehmergruppen 13 % des Vorjahresbestandes. Berechnet man, um die unterschiedliche Stärke der Beschäftigtengruppen auszuschalten, die Zahl der Pkw auf jeweils 1 000 Beamte, Angestellte oder Arbeiter, so ist zwar der Pkw-Besatz bei den Arbeitern seit 1958 am stärksten gestiegen, absolut gesehen liegt er jedoch immer noch erheblich unter dem der Be-

amten und Angestellten. Während 1965 fast jeder zweite Beamte und jeder dritte Angestellte einen eigenen Wagen besaß, war nur jeder fünfte Arbeiter Halter eines Pkw.

Bei einer Gliederung des Pkw-Bestandes nach Hubraumgrößenklassen ist unverkennbar, daß sich neben der Bestandsausweitung auch ein Trend zum größeren Wagen durchgesetzt hat. Während sich der Anteil der Kleinwagen bis 700 ccm von 1960 auf 1965 von 18 % auf 8 % verringert hat, steigerte sich die Anteilsquote der Wagen der „gehobenen“ Mittelklasse von 1200 bis 1999 ccm von 26 % auf 35 %. Beachtlich ist auch, daß sich die Zahl der repräsentativen Wagen von 2 l Hubraum und mehr beträchtlich vergrößert hat.

Zur Messung des Motorisierungsgrades ist es üblich, Kraftfahrzeugbesatz ziffern zu berechnen, die die Zahl der Fahrzeuge auf 1000 Einwohner angeben. In Hamburg hat sich der Kraftfahrzeugbesatz seit 1950 von 38 auf 217 erhöht. Das bedeutet, daß heute durchschnittlich jeder fünfte Einwohner im Besitz eines Motorfahrzeugs ist. Bei einem Vergleich zwischen den 20 größten Städten der Bundesrepublik liegt Hamburg ziemlich genau in der Mitte an 10. Stelle.

Hans-Eckhard Stegen

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 759,0 | 761,0 | 761,2 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 16,8 | 16,4 | 15,8 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 75 | 76 | 73 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 7 | 6 | 5 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 78 | 81 | 64 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 185 | 199 | 218 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 1 | 2 | 2 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 21 | 21 | 12 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | 287,6 | 284 p | 284 p | 287,3 r |
| Altona | " | 270,9 | 264,3 | 262 p | 262 p | 263,7 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | 264,6 | 264 p | 264 p | 264,6 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | 401,4 | 393 p | 391 p | 400,4 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | 357,4 | 362 p | 362 p | 357,6 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | 82,6 | 86 p | 87 p | 83,1 r |
| Harburg | " | 191,2 | 199,0 | 201 p | 201 p | 199,5 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | 1 856,9 | 1 852 p | 1 851 p | 1 856,2 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | 861,9 | 860 p | 860 p | 861,8 r |
| weiblich | " | 969,4 | 995,0 | 992 p | 991 p | 994,4 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 68,9 | 70,0 | 60,2 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 510 | 1 825 r | 2 350 p | 2 419 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 | 11,6 | 14,9 p | 15,3 r |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 | 364 p | 170 r | 182 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 235 | 2 261 r | 2 300 p | 2 238 r |
| dar. unehelich | " | 158 | 143 | 139 r | 125 p | 134 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,3 | 14,4 | 14,4 | 14,6 p | 14,2 r |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | % | 8,6 | 6,4 | 6,3 r | 5,6 p | 6,2 r |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,1 | 0,7 | 1,1 p | 1,2 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 1 932 r | 2 110 p | 1 922 r |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 52 | 39 | 43 | 38 p | 47 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,2 | 13,6 | 12,3 | 13,4 p | 12,2 r |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene und 1 Jahr | " | 28,4 | 17,1 p | 18,5 r | 16,5 p | 20,5 r |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 1 013 | 1 233 | 1 099 r | 1 200 p | 1 080 r |
| Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + 8 | + 123 | + 329 r | + 190 p | + 316 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | + 0,0 | + 0,8 | + 2,1 | + 1,2 p | + 2,0 r |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | 6 174 | 5 500 p | 6 100 p | 5 571 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | 6 553 | 6 000 p | 6 600 p | 6 113 r |
| Fortgezogene Personen | " | + 1 750 | — 379 | — 500 p | — 500 p | — 542 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | + 889 | — 37 | — 200 p | — 200 p | — 88 r |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | + 861 | — 342 | — 300 p | — 300 p | — 454 r |
| dav. männlich | " | | | | | |
| weiblich | " | | | | | |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 12 955 | 15 490 | 15 769 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | 1 542 | 1 300 p | 1 300 p | 1 267 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 816 | 835 | 700 p | 700 p | 716 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | 1 091 | 1 000 p | 1 000 p | 838 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 315 | 272 | 300 p | 300 p | 230 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | 2 006 | 1 800 p | 2 000 p | 1 856 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | 99 | 100 p | 100 p | 112 r |
| Ausland | " | 819 | 1 354 | 1 200 p | 1 600 p | 1 416 r |
| Unbekannt | " | 95 | 82 | 100 p | 100 p | 82 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | 2 351 | 2 400 p | 2 500 p | 2 162 r |
| dar. angrenzende Kreise 8) | " | 813 | 1 620 | 1 500 p | 1 500 p | 1 559 r |
| Niedersachsen | " | 928 | 1 268 | 1 200 p | 1 300 p | 1 309 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 250 | 525 | 500 p | 500 p | 578 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | 2 167 | 1 600 p | 1 800 p | 1 965 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | 6 | | | 5 r |
| Ausland | " | 558 | 736 | 800 p | 1 000 p | 645 r |
| Unbekannt | " | 60 | 24 | | | 27 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C. Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 9) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 366 | 11 347 | 11 733 |
| Pflege tage | | 326 016 | 273 169 | 262 154 | 260 500 | 268 839 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 79,1 | 78,1 | 78,8 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 544 | 4 544 | 4 575 |
| Pflege tage | | 114 534 | 123 729 | 121 029 | 121 702 | 121 635 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 85,5 | 86,1 | 86,5 |
| c) Privatkrankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 765 | 765 | 770 |
| Pflege tage | | 10 869 | 19 012 | 18 715 | 18 517 | 18 071 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 78,0 | 76,4 | 73,6 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 868 | 868 | 885 |
| Pflege tage | | 25 791 | 21 274 | 21 353 | 21 152 | 21 421 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 81,8 | 81,0 | 81,1 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 070 |
| Pflege tage | | 34 269 | 25 626 | 25 283 | 24 518 | 26 660 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 81,6 | 79,3 | 87,8 |
| 3. Anstalten für Geistes Kranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflege tage | | 44 280 | 48 245 | 49 533 | 49 719 | 49 194 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 92,2 | 93,9 | 91,6 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 270 | 1 296 | 1 270 |
| Pflege tage | | 38 068 | 38 084 | 39 175 | 39 342 | 39 049 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 99,5 | 98,9 | 98,9 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 477 |
| Pflege tage | | 38 245 | 43 630 | 44 671 | 44 320 | 45 098 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 97,4 | 96,5 | 98,4 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 1 932 r | 2 110 p | 1 922 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 | 15 | " | 17 |
| Krebs | " | 372 | 425 | 425 | " | 436 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 231 | 208 | " | 209 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 | 430 | " | 426 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 | 28 | " | 27 |
| Freitod | " | 43 | 44 | 36 | " | 81 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 | 39 | " | 40 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 64 | 58 | " | 69 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 89 | 90 | 98 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 48,4 | 48,7 | 53,0 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 843,1 | 683,5 | 763,8 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 676,8 | 677,7 | 667,4 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 495,9 | 498,8 | 457,0 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 673,3 | 672,3 | 677,3 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 431,1 | 429,5 | 426,9 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 177,2 | 177,5 | 175,2 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 65,0 | 65,3 | 75,2 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 22,9 | 21,4 | 20,6 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 15,5 | 14,7 | 14,0 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 7,4 | 6,7 | 6,6 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 258 | 2 390 | 2 392 |
| * dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 559 | 1 562 | 1 661 |
| * weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 699 | 828 | 731 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 258 | 2 390 | 2 392 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 18 | 20 | 12 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 24 | 35 | 40 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 7 | 9 | 10 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 26 | 32 | 46 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 10 | 10 | 12 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 30 | 35 | 36 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 1 | 1 | 3 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 42 | 42 | 46 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 286 | 270 | 340 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 265 | 305 | 211 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 617 | 680 | 679 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 130 | 102 | 154 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 29 546 | 28 602 | 29 734 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 14 549 | 14 354 | 15 744 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 14 997 | 14 248 | 13 990 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 5 639 | 6 118 | 5 366 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 4 129 | 4 432 | 3 921 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 510 | 1 686 | 1 445 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 8 461 | 7 601 | 8 974 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 7 719 | 6 765 | 8 317 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 742 | 836 | 657 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 7 013 | 7 529 | 9 486 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 4 344 | 4 555 | 6 819 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 2 669 | 2 974 | 2 667 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| * Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 2 075 | 1 790 | 2 117 |
| * dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 88,2 | 88,0 | 82,0 |
| * Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 11,6 | 10,0 | 11,3 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 9 917 | 10 350 | 10 240 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 157 | 3 298 | 3 570 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 6 760 | 7 052 | 6 670 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 580 | 480 | 593 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 9,2 | 13,1 | 8,6 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 2,7 | 3,2 | 3,2 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 38,9 | 48,5 | 48,5 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 2,4 | 3,7 | 3,2 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| * Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 8,3 | 10,4 | 6,6 |
| * Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 2,5 | 3,1 | 3,1 |
| * Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 41,4 | 50,5 | 49,5 |
| * Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 5 967 | 7 365 | 6 347 |
| * dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 2 006 | 2 493 | 1 578 |
| * Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 3 684 | 4 504 | 4 387 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 240,5 | 240,1 | 240,7 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 74,6 | 78,3 | 83,9 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 89,0 | 89,1 | 88,7 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 4 076 | 7 051 | 4 167 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 18 255 | 24 577 | 22 585 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 9 870 | 11 925 | 10 188 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 8 235 | 6 176 | 4 454 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 2 007 | 2 539 | 2 920 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 839 | 2 353 | 2 464 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 661 | 1 659 | 1 701 |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 217 | 220 |
| * dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 150 | 149 | 152 |
| * Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 21 499 | 23 196 | 23 555 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 132 | 133 | 123 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 81 | 81 | 74 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 9 986 | 10 | 11 |
| * Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 4 016 | 4 610 | 4 653 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 58 | 60 | 57 |
| * Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 105 | 113 | 106 |
| * Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 12 | 14 | 14 |
| * Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 290 | 1 353 | 1 269 |
| * dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 164 | 155 | 123 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | 1 000 | 224 | 219 | 218 | 217 | 220 |
| NE-Metallindustrie | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| Chemische Industrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Gummi und Asbest | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Maschinenbau | " | 13 | 12 | 13 | 13 | 12 |
| Schiffbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 30 |
| Elektroindustrie | " | 34 | 22 | 21 | 21 | 22 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 23 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Ölmühlenindustrie | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Margarineindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kaffee und Tee | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 290 | 1 353 | 1 269 |
| NE-Metallindustrie | " | 135 | 215 | 242 | 244 | 233 |
| Chemische Industrie | " | 33 | 64 | 109 | 71 | 64 |
| Gummi und Asbest | " | 59 | 101 | 102 | 102 | 95 |
| Maschinenbau | " | 28 | 43 | 39 | 36 | 38 |
| Schiffbau | " | 53 | 83 | 81 | 85 | 83 |
| Elektroindustrie | " | 63 | 64 | 26 | 63 | 52 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 85 | 143 | 132 | 130 | 128 |
| Ölmühlenindustrie | " | 24 | 40 | 36 | 40 | 35 |
| Margarineindustrie | " | 41 | 57 | 60 | 69 | 60 |
| Kaffee und Tee | " | 26 | 24 | 23 | 20 | 21 |
| | " | 43 | 77 | 70 | 70 | 71 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 11 | 12 | 11 |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 384 | 422 | 375 |
| * Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 37 | 41 | 41 |
| | | Vj.-Durchschn. 6) | | 1. Vj. 1966 | 2. Vj. 1966 | 2. Vj. 1965 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 93,8 | 96,1 | 97,8 |
| * Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 212,0 | 248,7 | 235,9 |
| * dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 187,5 | 221,1 | 214,6 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 48 726 | 48 755 | 50 085 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 302 | 1 288 | 1 352 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 761 | 4 751 | 4 715 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 42 663 | 42 716 | 44 018 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 6 877 | 7 270 | 7 076 |
| dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 246 | 2 393 | 2 260 |
| Gewerbl. und Industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 653 | 1 844 | 1 687 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 2 978 | 3 033 | 3 129 |
| Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 50,3 | 52,1 | 50,4 |
| Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 6,2 | 6,2 | 5,7 |
| Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 146,7 | 139,7 | 127,2 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 46,1 | 47,7 | 39,0 |
| Gewerbl. und Industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 34,4 | 37,7 | 33,4 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 66,2 | 54,3 | 54,8 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 208 | 186 | 175 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 310 | 376 | 361 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 819 | 1 181 | 1 151 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 779 | 1 158 | 1 102 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 64 | 82 | 76 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 40,9 | 46,5 | 43,8 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 91 | 108 | 94 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 499 | 331 | 327 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | " | 73 | 91 | 69 | 64 |
| Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 11 | 10 | 12 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 37,0 | 27,8 | 24,9 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 195 | 254 | 182 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | " | 386 | 316 | 490 | 290 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 1 000 | 1 552 | 869 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | " | 45,4 | 38,6 | 57,6 | 35,4 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 78 | 73 | 76 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 393 | 364 | 264 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 12 | 5 | 9 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | " | 31,7 | 30,2 | 20,6 | 23,1 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 193 | 186 | 184 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 372 | 422 | 298 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 1 159 | 1 371 | 982 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 1 123 | 1 329 | 950 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 76 | 89 | 66 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 44,1 | 52,3 | 36,2 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 66 | 71 | 35 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 279 | 444 | 94 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 16 | 12 | 10 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 22,9 | 43,3 | 8,3 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 1 175 | 1 383 | 992 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 862 | 1 157 | 634 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 19 900 | 20 100 | 18 900 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 8 900 | 8 500 | 7 100 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | " | 169 | 172 | 173 | 170 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 640 | 642 | 627 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | " | 2 283 | 2 339 | 2 344 | 2 286 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 311 | 477 | 487 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 466 | 559 | 133 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 85 | 121 | 14 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 1 082 | 997 | 870 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 284 | 204 | 340 |

1) Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — 2) Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — 3) Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — 4) Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — 5) Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 126 | 130 | 106 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 115 | 116 | 105 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 118 | 117 | 109 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 108 | 101 | 107 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 105 | 111 | 104 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 81 | 83 | 99 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 126 | 129 | 104 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 110 | 93 | 87 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 112 | 100 | 90 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 124 | 91 | 84 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 104 | 90 | 85 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 90 | 86 | 80 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 115 | 95 | 86 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 121 | 128 | 115 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 109 | 111 | 102 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 155 | 153 | 143 |
| Möbel | " | . | 117 | 126 | 135 | 120 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 116 | 115 | 110 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 143 | 137 | 124 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 88 | 99 | 97 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 120 | 132 | 102 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 84 | 92 | 94 |
| Apotheken | " | . | 119 | 113 | 125 | 111 |
| Drogerien | " | . | 127 | 134 | 131 | 129 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 111 | 109 | 98 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 96 | 113 | 111 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 111 | 95 | 97 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 103 | 101 | 90 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 7 137 | 8 036 | 7 271 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 22 341 | 31 320 | 20 906 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 108 057 | 115 166 | 107 420 |
| * Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 127 358 | 132 539 | 114 885 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | 219 | . | 182 |
| * Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 15 | . | 23 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 204 | . | 159 |
| dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 4 | . | 2 |
| Halbwaren | " | 26 | 51 | 86 | . | 52 |
| Fertigwaren | " | 93 | 147 | 114 | . | 105 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 11 | . | 9 |
| Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 103 | . | 96 |
| * Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 156 | . | 123 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 61 | . | 39 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 63 | . | 66 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 12 | . | 12 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 20 | . | 24 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 8 | . | 10 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | 6 | . | 9 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 2 | . | 2 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 10 | . | 12 |
| Asien | " | 17 | 27 | 29 | . | 17 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 2 | . | 2 |

1) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | 1 235 | . | 1 258 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | 446 | . | 517 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | 789 | . | 741 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | 568 | . | 484 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | 221 | . | 257 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | 472 | . | 387 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | 256 | . | 188 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | 101 | . | 111 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | 115 | . | 88 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | 763 | . | 871 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | 291 | . | 359 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | 147 | . | 207 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | 33 | . | 38 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | 111 | . | 114 |
| Afrika | " | 87 | 209 | 203 | . | 218 |
| Asien | " | 157 | 258 | 240 | . | 279 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | 29 | . | 15 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | 443 | . | 406 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | 50 | . | 59 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | 392 | . | 347 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | 12 | . | 11 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | 105 | . | 85 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | 275 | . | 251 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | 53 | . | 57 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | 222 | . | 194 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | 267 | . | 244 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | 104 | . | 71 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | 115 | . | 131 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | 48 | . | 42 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | 172 | . | 158 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | 64 | . | 70 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | 28 | . | 25 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | 26 | . | 22 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | 8 | . | 10 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | 28 | . | 35 |
| Afrika | " | 29 | 36 | 33 | . | 32 |
| Asien | " | 67 | 72 | 71 | . | 51 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | 4 | . | 5 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 118 | 123 | 117 |
| dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 140 | 152 | 140 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 136 | 145 | 137 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 194 | 214 | 129 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 152 | 184 | 168 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 112 | 116 | 111 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 109 | 114 | 108 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 115 | 113 | 111 |
| Cafés | " | . | 93 | 101 | 102 | 96 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 140 | 139 | 141 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 162 | 164 | 163 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 79 | 73 | 70 |
| Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 294 | 310 | 300 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 134 | 128 | 121 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 68 | 71 | 70 |

1) Über Hamburg und andere Grenzstellen. — 2) Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — 3) In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|--|-------------------|--------------------|---------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 677 | 1 693 | 1 776 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 930 | 1 001 | 1 012 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 740 | 1 858 | 1 841 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 1 019 | 1 138 | 1 101 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 3 297 | 3 014 | 3 051 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 910 | 797 | 902 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 3 205 | 3 162 | 2 973 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 895 | 857 | 897 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 260 r | . | 261 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 76 | . | 76 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 184 r | . | 185 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 780 | . | 758 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 278 | . | 313 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 173 | . | 161 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 105 | . | 102 |
| Asien | " | 73 | 93 | 90 | . | 96 |
| Australien | " | 12 | 16 | 17 | . | 17 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 1 756 r | 1 900 p | 2 849 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 192 | 266 | 217 r | 400 p | 223 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 528 | 355 | 380 r | 450 p | 588 |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 636 r | 350 p | 1 596 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 353 r | 350 p | 260 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 2 968 r | 1 500 p | 1 848 |
| dar. von Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 184 | 108 | 1 859 r | 400 p | 163 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 414 | 326 | 376 r | 450 p | 471 |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 206 r | 300 p | 941 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 321 r | 400 p | 128 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 2 948 | . | 3 010 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 205 | . | 2 320 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 645 | . | 1 748 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 070 | . | 1 066 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 149 | . | 257 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 125 | . | 138 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 560 | . | 572 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 31 | . | 74 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 430 | . | 352 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 165 | . | 72 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 157 | . | 163 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 1 744 | . | 1 894 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 490 | . | 518 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 303 | . | 390 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 1 820 | . | 1 813 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 118 | 39 | 37 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 152 | . | 157 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 85 | . | 87 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | 30 | . | 226 |
| Versand | " | 610 | 713 | 743 | . | 690 |
| dav. Massengut | " | 269 | 292 | 309 | . | 294 |
| Sack- und Stückgut | " | 341 | 421 | 434 | . | 396 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 56 | 85 | 115 | . | 92 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 304 | . | 308 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 49 | . | 50 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 196 | . | 203 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 324 | . | 290 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 380 | . | 333 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 55 | 98 | 83 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 80 | . | 71 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 85 | . | 87 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 143 | . | 116 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| • Güterempfang | 1 000 t | 219 | 340 | 377 | 370 | 401 |
| • Güterversand | " | 257 | 309 | 285 | 310 | 290 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|---|------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 2 832 | . | 2 647 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 2 842 | . | 2 656 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 93,2 | . | 85,9 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 89,5 | . | 91,2 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | 562 | . | 530 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 851 | . | 577 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 220 | . | 191 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 249 | . | 244 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 7 985 | . | 9 121 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 12 228 | 13 364 | 13 343 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 7 537 | 8 039 | 8 556 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 8 838 | 9 509 | 9 268 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 220 | 229 | 236 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | . |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 614 | 699 | 584 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 14 | 20 | 19 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 399 | 403 | 423 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 335 | . | 393 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) dar. Personenkraftwagen 3) | 1 000 | 169,4 121,5 | 352,2 310,8 | 3 766 3 341 | 377,8 335,4 | 351,0 307,9 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) | Anzahl | 2 941 135 | 5 071 12 | 4 269 10 | 3 807 17 | 3 744 7 |
| Personenkraftwagen | " | 2 251 | 4 137 | 3 438 | 3 163 | 3 065 |
| Kombinationskraftwagen | " | 199 | 495 | 420 | 325 | 333 |
| Lastkraftwagen | " | 302 | 362 | 354 | 249 | 308 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 867 | 915 | 890 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 22 | 30 | 14 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 142 | 1 217 | 1 198 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 15 207,9 | 15 266,2 | 13 627,0 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 809,2 | 4 834,4 | 4 101,6 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 799,5 | 4 827,3 | 4 094,8 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 9,7 | 7,1 | 6,8 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 2 051,4 | 2 038,7 | 1 908,7 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 855,6 | 1 827,5 | 1 732,7 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 195,8 | 211,2 | 176,0 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 347,3 | 8 393,1 | 7 616,7 |
| " | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 7 122,9 | 7 165,8 | 6 570,0 |
| " | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 224,4 | 1 227,3 | 1 046,7 |
| " | " | 575,3 | 967,1 | 1 207,8 | 1 094,8 | 961,5 |
| b) Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 338,4 | 9 472,1 | 8 435,0 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 603,5 | 4 696,8 | 4 325,8 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 930,7 | 4 031,5 | 3 717,3 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 357,9 | 557,6 | 672,8 | 665,3 | 608,5 |
| dar. bei Sparkassen | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 734,9 | 4 775,3 | 4 109,2 |
| Kreditbanken | " | .. | 2 792,9 | 3 201,2 | 3 223,5 | 2 809,5 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | .. | 1 026,1 | 1 239,8 | 1 255,5 | 1 045,4 |
| " | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 377,8 | 2 486,6 | 2 355,0 |
| c) Sparverkehr | | | | | | |
| Sämtliche Kreditinstitute 6) | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 734,9 | 4 775,3 | 4 109,2 |
| Spareinlagen am Monatsende | " | 341,2 | — | — | — | — |
| dar. steuerbegünstigt | " | — | 426,5 | 499,7 | 508,8 | 405,8 |
| prämienbegünstigt | " | — | 244,3 | 325,7 | 276,0 | 241,3 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 203,9 | 268,3 | 236,2 | 223,6 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | — | — | — | — |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 57,4 | + 39,8 | + 17,7 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 0,9 | 0,6 | 0,5 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 22 | 17 | 10 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | — | 5 | — |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 304 | 1 190 | 960 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 638 | 1 645 | 1 335 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlaß eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 20 906 | 23 593 | 19 298 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 3 033 | 3 256 | 2 990 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 177 | 1 201 | 1 344 |
| Abgeleistete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 320 | 353 | 328 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 360 | 3 855 | 3 704 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 363 | 345 | 640 |
| Einlösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 2 912 | 2 984 | 2 791 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 325 | 321 | 405 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 162 | 161 | 163 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 322 | 4 311 | 3 970 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 079 | 4 099 | 3 910 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 180 | 3 207 | 2 985 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 640 772 | 641 842 | 588 599 |
| dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 80 306 | 82 922 | 82 674 |
| Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 43 977 | 36 970 | 33 260 |
| Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 458 | 1 407 | 1 303 |
| Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 28 | 113 | 203 |
| Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 44 539 | 46 446 | 46 219 |
| Verbrauchssteuern | " | 124 035 | 358 150 | 441 323 | 418 576 | 375 321 |
| dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 66 666 | 66 675 | 66 050 |
| Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 26 796 | 25 813 | 28 940 |
| Teesteuer | " | 471 | 673 | 437 | 782 | 1 230 |
| Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 3 677 | 3 166 | 5 160 |
| Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 313 622 | 322 015 | 273 779 |
| Sonstige Verbrauchssteuern | " | 317 | 138 | 124 | 124 | 163 |
| Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 59 141 | 55 408 | 49 620 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 2 077 | 13 415 | 13 706 |
| dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 359 | 13 014 | 13 212 |
| Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 855 | 366 | 370 |
| Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 863 | 36 | 124 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 117 542 | 142 418 | 130 587 |
| dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 323 | 33 761 | 28 047 |
| Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 891 | 1 163 | 1 530 |
| Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 1 234 | 2 144 | 2 038 |
| Kapitalverkehrsteuer | " | 1 469 | 1 587 | 2 310 | 751 | 3 877 |
| Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 9 638 | 6 231 | 6 835 |
| Versicherungsteuer | " | 2 732 | 4 329 | 4 293 | 6 316 | 4 480 |
| Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 2 111 | 1 922 | 2 007 |
| Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 907 | — 2 | 923 |
| Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 285 | 344 | 310 |
| Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 3 048 | 3 125 | 2 898 |
| Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 92 502 | 86 664 | 77 611 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 151 642 | 142 073 | 127 231 |
| dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 109 477 | 103 732 | 99 053 |
| Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 14 196 | 16 409 | 18 571 |
| Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 24 628 | 23 755 | 18 043 |
| Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 3 342 | — 1 823 | — 8 437 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | 27 377 | 109 660 | 103 961 |
| Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | 26 677 | 109 201 | 103 450 |
| dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | 27 | 168 | 208 |
| Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | 1 974 | 12 556 | 13 947 |
| Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | 6 500 | 95 452 | 88 541 |
| Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | 18 177 | 1 024 | 754 |
| Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | 700 | 459 | 511 |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|---------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung 1) | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 160,0 | 157,4 | 154,2 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 93,5 | 93,4 | 87,4 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 204,3 | 204,3 | 170,6 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 163,1 | 163,5 | 158,2 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 134,3 | 134,0 | 131,9 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 117,9 | 118,1 | 115,5 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 146,8 | 147,4 | 141,7 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 185,8 | 191,5 | 177,5 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 177,8 | 177,8 | 164,3 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 151,3 | 149,0 | 145,4 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 149,9 | 149,1 | 144,4 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 154,7 | 154,0 | 146,5 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 246,6 | 245,4 | 233,4 |
| Löhne und Gehälter 2) | | | | | | |
| | | | | April 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| * Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 248 | 235 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 151 | 142 |
| * Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,47 | 5,12 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,60 | 3,35 |
| * Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 45,3 | 45,8 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 41,9 | 42,3 |
| * Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 40,6 | 37,2 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 32,3 | 30,7 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 175 | 1 101 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 807 | 753 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 263 | 1 191 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 806 | 754 |
| im Handel 3) | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 108 | 1 042 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 719 | 671 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 233 | 1 138 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 237 | 1 198 |
| In Industrie und Handel 3) zusammen | | | | | | |
| * Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 126 | 1 058 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 741 | 692 |
| * Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 260 | 1 185 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 896 | 842 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 4 970 | 4 926 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 259 | 227 |
| dav. falsche Alarme und Unfug- meldungen | " | | 45 | 67 | 76 | 63 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 162 | 221 | 183 | 188 |
| dav. Großbrände | " | | 10 | 9 | 11 | 10 |
| Mittelbrände | " | | 24 | 28 | 24 | 29 |
| Kleinbrände | " | | 54 | 98 | 81 | 71 |
| Entstehungsbrände | " | | 65 | 80 | 65 | 77 |
| Schornsteinbrände | " | | 9 | 6 | 2 | 1 |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 2 680 | 4 631 | 4 711 | 4 988 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- unfällen | " | | 883 | 1 156 | 1 071 | 1 187 |
| Betriebsunfällen | " | | 493 | 544 | 385 | 431 |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | 2 490 | 4 300 | 3 903 | 4 157 |
| 2. Krankenbeförderungswesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 3 935 | 4 015 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 238 | 4 227 |

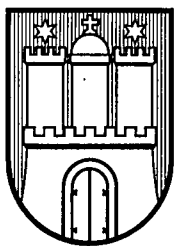
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | Juli 1966 | August 1966 | August 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|--------------|----------------|----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 8 877 | 8 672 | 7 950 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 249 | 273 | 186 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 2 | 9 | 4 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | — | — | 2 |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 76 | 99 | 86 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 727 | 3 521 | 3 557 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 2 051 | 2 170 | 1 887 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 5 778 | 5 691 | 5 444 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 220 | 263 | 230 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 495 | 357 | 310 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | — | 137 | 140 | 141 | 134 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 51 | 59 | 52 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 346 | 222 | 192 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 40 | 60 | 42 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 130 | 54 | 74 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 765 | 784 | 585 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 14 | 42 | 16 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | — | 9 | — |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | — | 778 | 968 | 1 040 | 910 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | — | 8 929 | 11 706 | 10 435 | 8 214 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | — | 423 | 399 | 361 | 352 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 30 581 | 32 498 | 28 032 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 759 | 1 964 | 1 516 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 407 | 1 696 | 1 268 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 128 | 85 | 91 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 159 | 111 | 109 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 65 | 72 | 48 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 8 | 3 | 3 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 80 | 80 | 74 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 44 | 45 | 56 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 17 | 39 | 54 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 16 | 25 | 18 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 7 | 12 | 11 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 110 | 126 | 109 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 322 | 327 | 280 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 77 | 84 | 63 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 46 | 60 | 53 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 52 | 39 | 51 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 7 | 5 | 13 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 40 | 38 | 36 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 129 | 123 | 146 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 12 | 12 | 12 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | — | — | 94 | 115 | — |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | — | — | 244 | 344 | — |
| Vergehen gegen das StVG. | " | 215 | 229 | 172 | 162 | 202 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht

HAMBURG IN ZAHLEN



Jahrgang 1966

November-Heft

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Lieferungen und Bezüge der Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg über den Hamburger Hafen 1963

1. Vorbemerkungen

Im Rahmen der „Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie für das Jahr 1963“ hat das Statistische Landesamt Hamburg eine freiwillige Zusatzbefragung dieser Unternehmen durchgeführt, die darüber Auskunft geben sollte, ob und in welchem Umfang der Hafen Hamburg beim Absatz und beim Bezug in Anspruch genommen wurde. Diese Erhebung richtete sich an alle industriellen Unternehmen (wirtschaftliche Einheiten) mit 10 oder mehr Beschäftigten und mit Sitz in Hamburg.

Im einzelnen lautete die Fragestellung wie folgt:

- „1. Vom Umsatz im Geschäftsjahr 1963 entfielen auf Lieferungen
 - a) mit dem Schiff (See-, Küsten-, Binnenschiff) über den Hafen Hamburg DM
 - b) in das Hafengebiet zu dortigem Verbrauch, zu dortiger Be- oder Verarbeitung bzw. zum Zwecke dortiger Lagerung oder zur Ausrüstung von Schiffen DM
2. Vom Material- und Wareneingang im Geschäftsjahr 1963 entfielen auf Bezüge
 - a) direkt vom Schiff (See-, Küsten-, Binnenschiff) über den Hafen Hamburg . . . DM
 - b) aus dem Hafengebiet nach dortiger Be- oder Verarbeitung bzw. aus dortigem Lager DM“

Das „Hafengebiet“ wurde für diese Erhebung folgendermaßen abgegrenzt:

Freihafengebiet (einschl. Waltershof und Kohlen-schiffhafen), Cranz, Finkenwerder, Wilhelmsburg westlich der Bahnlinie Hamburg/Hbf.—Hamburg/Harburg, Harburger Hafen, Rothenburgsort, Billwerder-Ausschlag südlich des Rangierbahnhofes,

Billbrook, nördliches Ufer der Unterelbe von „Teufelsbrück“ bis „St. Pauli-Landungsbrücken“.

Zu den Material- und Wareneingängen sollten die Aufwendungen für bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe), sowie für bezogene Halbwaren, Einbauteile, Kantinenwaren und für den Kauf von Handelsware, bewertet zu Einstandspreisen, gerechnet werden.

Da im gesetzlich angeordneten Teil der Jahresunternehmenserhebung nach dem gesamten Umsatz des Unternehmens gefragt wurde, ergab sich die Möglichkeit, den Teil des Umsatzes, der über bzw. in den Hafen Hamburg ging, mit dem Gesamtumsatz der Unternehmen in Beziehung zu setzen. Ein entsprechender Vergleich bei den Material- und Wareneingängen war dagegen nicht möglich, weil diese als Gesamtwerte für die Unternehmen nicht gefragt wurden. Es blieb daher, um überhaupt eine Vorstellung über die Größenverhältnisse der Material- und Wareneingänge über bzw. aus dem Hamburger Hafen zu erhalten, für die Gesamtdarstellung nichts anderes übrig, als diese dem Unternehmensumsatz gegenüberzustellen. Da die Relation von Material- und Wareneingang zum Umsatz von Unternehmen zu Unternehmen — selbst innerhalb des gleichen Industriezweiges — sehr unterschiedlich ist, bleibt ein Vergleich dieser beiden Größen natürlich sehr problematisch und ist mit manchen Zufälligkeiten behaftet. Aus diesem Grunde wurde auch davon abgesehen, diese Relation mit Prozentangaben in die Tabellen aufzunehmen, wie es beim Umsatzvergleich geschehen ist.

Für ausgewählte Industriegruppen und -zweige, die auf der Seite des Warenbezuges besonders mit dem Hafen verbunden sind, wurde darüber hinaus eine besondere Untersuchung angestellt. Hierbei wurde angenommen, daß es vorwiegend die Hamburger Betriebe der Unternehmen mit Sitz in Hamburg sind,

die am Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen über den Hafen oder aus dem Hafengebiet beteiligt sind. Auf Grund der aus dem Industriezensus 1963 für das Jahr 1962 vorhandenen Daten über den Materialverbrauch der Industriebetriebe in Hamburg wurde der Materialverbrauch dieser Betriebe für 1963 geschätzt und zu den Material- und Wareneingängen der Unternehmen über den Hafen und aus dem Hafengebiet in Relation gesetzt. Wenn auch diesen Schätzungen einige Unsicherheitsfaktoren innewohnen — vor allem weil die Lagerbestandsveränderungen nicht berücksichtigt werden konnten — dürften die Ergebnisse doch in ihren Größenordnungen zutreffend sein. Eine vorsichtige Interpretation der in dem entsprechenden Abschnitt dieses Beitrages dargestellten Zahlen und Ergebnisse ist allerdings auf jeden Fall angebracht.

Die Beantwortung der hamburgischen Zusatzfragen in der Jahresunternehmenserhebung bei der Industrie für das Jahr 1963 ist sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht als überraschend gut anzusprechen. Von den 1377 befragten Unternehmen haben etwa 90 % die Zusatzfragen beantwortet.

Rund 45 % der antwortenden Unternehmen gaben an, daß die Zusatzfragen für sie nicht zutreffend seien, da weder auf der Umsatz- noch auf der Bezugsseite Lieferungen über, in oder aus dem Hamburger Hafen erfolgten. Der größte Teil der Unternehmen, für die eine oder mehrere der Zusatzfragen zutrafen, hat hier so genaue Angaben machen können, daß angenommen werden muß, diese Firmen verfügten über genaue Aufzeichnungen zu deren Beantwortung; von einem kleinen Teil der befragten Unternehmen mußten dagegen diese Angaben mangels exakter Unterlagen geschätzt werden. Nur etwa 10 % aller Industrieunternehmen in Hamburg hatten die Zusatzfragen überhaupt nicht beantwortet; vor allem wohl deswegen, weil sie nicht über Unterlagen verfügten, aus denen eine Beantwortung möglich gewesen wäre. In diesen Fällen wurden im Statistischen Landesamt auf Grund vorhandener Kenntnis dieser Unternehmen und an Hand vorliegender Angaben über den Auslandsumsatz aus der monatlichen Industrieberichterstattung im Vergleich mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Struktur die fehlenden Daten durch Schätzungen ersetzt.

Trotz der Schätzungen, die z. T. von den Unternehmen selbst, z. T. vom Statistischen Landesamt vorgenommen werden mußten, sind die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung als ausreichend gesichert anzusehen.

2. Die Lieferungen über den Hafen Hamburg und in das Hafengebiet

Um einen Gesamtüberblick über die Hafenverbundenheit der Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg zu geben, wurden sämtliche in Hamburg vertretenen Industriegruppen und -zweige mit dem prozentualen Anteil ihres Umsatzes 1963, der über den Hafen bzw. in den Hafen Hamburg ging, in der Anhangtabelle (Seite 314f) aufgeführt. Nur mit Hilfe einer solchen Übersicht, die auf absolute Zahlen verzichtet, war es

möglich, zu einer Gesamtschau zu kommen; sobald nämlich absolute Zahlen gebracht werden, schreiben die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften die Geheimhaltung von Einzelangaben vor, die bei einer tiefen systematischen Gliederung und relativ kleiner Masse — wie sie dieser Untersuchung zugrunde liegt — naturgemäß häufig vorkommen. Aus diesem Grunde können auch in allen anderen Tabellen dieses Beitrages stets nur Daten für ausgewählte Industriegruppen und -zweige veröffentlicht werden.

Vom Gesamtumsatz aller Industrieunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten und mit Sitz in Hamburg gingen 1963 etwa 4 % als Lieferungen über den Hafen Hamburg und rund 3 % als Lieferungen in das Hafengebiet. Dieser Anteil von insgesamt 7 % des Umsatzes, den man als „hafenverbundenen Umsatz“ bezeichnen könnte, scheint überraschend gering zu sein. Bei der Bewertung dieser Relation darf aber nicht vergessen werden, daß es sich hierbei um Unternehmensumsätze handelt, in denen Umsätze von Unternehmen mit Sitz in Hamburg enthalten sind, die nicht in Hamburg — sondern von Zweigniederlassungen in anderen Bundesländern — getätigt worden sind. Dieser Unternehmensumsatz betrug 1963 fast 30 Mrd. DM, während die Industriebetriebe (örtliche Einheiten) in Hamburg — nach der monatlichen Industrieberichterstattung, die allerdings einen etwas anders abgegrenzten Berichtskreis umfaßt — im gleichen Jahr einen Umsatz von beinahe 14 Mrd. DM hatten. Da anzunehmen ist, daß es vorwiegend die Betriebe (örtliche Einheiten) in Hamburg waren, deren Umsatz teilweise über bzw. in den Hafen Hamburg ging, kann man den „hafenverbundenen Umsatz“ der hamburgischen Industriebetriebe 1963 auf etwa 15 % ihres Gesamtumsatzes schätzen, wovon knapp 9 % auf Lieferungen über den Hafen und etwas mehr als 6 % auf Lieferungen in das Hafengebiet entfielen¹⁾. Das eben aufgezeigte Verhältnis zwischen Umsatz nach Betrieben und — etwa doppelt so hoch — Umsatz nach Unternehmen in Hamburg trifft natürlich in dieser Größenordnung nur für die gesamte Industrie zu. Für einzelne Industriegruppen und -zweige ist die Abweichung relativ größer und für andere relativ kleiner; hierauf ist bei der Interpretation des in diesem Beitrag vorgelegten Zahlenmaterials zu achten.

Wie aus der Anhangtabelle hervorgeht, entfielen 1963 bei zwei Industriezweigen — der Kleinmusikinstrumentenindustrie (3920) und der Turn- und Sportgeräteindustrie (3940) — mehr als die Hälfte des Unternehmensumsatzes auf Lieferungen über den Hafen Hamburg. Einen Anteil zwischen 30 und 40 % des Umsatzes, den die Lieferungen über den Hafen Hamburg ausmachten, wiesen drei Zweige des Maschinenbaus — nämlich die Herstellung von Maschinen und Apparaten für die Nahrungsmittelindustrie, chemische und verwandte Industrie (3204), die Herstellung von Papier- und Druckereimaschinen (3207) und die Herstellung von Textil- und Nähmaschinen (3209) — auf. Zwischen 20 und 30 % lag der entsprechende Anteil bei den Metallhütten und Umschmelzwerken (2810), bei der Herstellung von Draht und Drahterzeugnissen (3013), bei der Herstellung von sonstigen Maschinenbauerzeugnissen (3212), bei der Feinmechanischen Industrie (3703) und bei der Korb-, Kork-, Flecht- und Bürstenwarenindustrie sowie Herstellung

¹⁾ Die Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) der hamburgischen Industriebetriebe betrug 1963 fast 12 %, d. h. etwa 3 % des Gesamtumsatzes gingen als Auslandsumsatz nicht über den Hafen Hamburg.

Tabelle 1

**Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg,
ihr Umsatz und ihre Lieferungen über den Hafen Hamburg und in das Hamburger Hafengebiet 1963**

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Zahl der Unter- nehmen | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl der Unter- nehm. mit Liefer. über den Hafen Hbg. | Umsatz der Unternehmen in Sp. 3 | | | Zahl der Unter- nehm. mit Liefer. in das Hbg. Hafen- gebiet | Umsatz der Unternehmen in Sp. 8 | | | | |
|--------------------------|---|---------------------------------|-----------------------------------|--|---------------------------------|---|------------------|--|---------------------------------|---|---------------|------------------|------------------|
| | | | | | insgesamt in 1000 DM | darunter Lieferungen über den Hafen Hamburg | | | insgesamt in 1000 DM | darunter Lieferungen in das Hamburger Hafengebiet | | | |
| | | | | | | in 1000 DM | in % v. Sp. 4 | | | in % v. Sp. 2 | in 1000 DM | in % v. Sp. 9 | in % v. Sp. 2 |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| | Industrie insgesamt | 1 377 | 29 855 087 | 400 | 19 452 885 | 1 210 384 | 6,2 | 4,1 | 351 | 17 781 029 | 915 067 | 5,1 | 3,1 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Mineralölverarbeitung .. | 14 | 9 689 257 | 10 | 9 069 993 | 463 974 | 5,1 | 4,8 | 7 | 8 979 974 | 125 285 | 1,4 | 1,3 |
| 25 | Industrie der Steine und Erden | 66 | 289 379 | 9 | 135 165 | 7 155 | 5,3 | 2,5 | 14 | 118 255 | 6 200 | 5,2 | 2,1 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 2521 | Sand- u. Kiesindustrie | 6 | 9 578 | 3 | 7 774 | 785 | 10,1 | 8,2 | 3 | 7 774 | 4 595 | 59,1 | 48,0 |
| 2550 | Betonsteinindustrie .. | 27 | 81 939 | — | — | — | — | — | 4 | 8 901 | 139 | 1,6 | 0,2 |
| 28 | NE-Metallindustrie | 9 | 590 724 | 4 | 542 050 | 120 996 | 22,3 | 20,5 | 4 | 517 536 | 6 442 | 1,2 | 1,1 |
| 29 | Gießerei-Industrie | 13 | 25 255 | — | — | — | — | — | 9 | 17 918 | 4 281 | 23,9 | 17,0 |
| 30 | Ziehereien u. Kaltwalz- werke, Stahlverformung | 23 | 24 342 | 3 | 5 696 | 2 579 | 45,3 | 10,6 | 4 | 2 948 | 59 | 2,0 | 0,2 |
| 31 | Stahlbau | 52 | 457 311 | 8 | 321 424 | 10 442 | 3,2 | 2,3 | 33 | 411 614 | 13 941 | 3,4 | 3,0 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 3102 | Stahlhoch-, Stahlbrük- ken- u. Stahlwasserbau (einschl. Leichtmetall- bau), Weichenbau | 12 | 156 488 | 3 | 142 788 | 7 442 | 5,2 | 4,8 | 10 | 151 323 | 4 158 | 2,7 | 2,7 |
| 3105 | Dampfkessel-, Behälter- u. Rohr- leitungsbau | 11 | 73 757 | 4 | 61 478 | 1 273 | 2,1 | 1,7 | 5 | 64 761 | 3 108 | 4,8 | 4,2 |
| 32 | Maschinenbau | 158 | 911 899 | 93 | 771 869 | 190 205 | 24,6 | 20,9 | 49 | 260 959 | 17 152 | 6,6 | 1,9 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 3201 | Herst. v. Metallbear- beitungsmasch., Ma- schinen- u. Präzisions- werkzeugen | 12 | 79 890 | 6 | 75 001 | 12 223 | 16,3 | 15,3 | 5 | 71 279 | 321 | 0,5 | 0,4 |
| 3202 | Herst. v. Hütten- u. Walzwerkseinrichtung, Gießereimasch., Bau- u. Baustoffmasch., Maschinen f. d. Berg- bau, Hebezeugen u. Förderern | 20 | 160 272 | 8 | 128 062 | 20 565 | 16,1 | 12,8 | 10 | 53 385 | 5 368 | 10,1 | 3,3 |
| 3204 | Herst. v. Masch. u. Ap- paraten f. d. Nahrungs- mittelind., chem. u. verwandte Industrie ... | 30 | 226 388 | 24 | 212 975 | 75 989 | 35,7 | 33,6 | 8 | 51 319 | 1 298 | 2,5 | 0,6 |
| 3209 | Herst. v. Textil- u. Nähmaschinen | 5 | 13 467 | 5 | 13 467 | 4 867 | 36,1 | 36,1 | — | — | — | — | — |
| 3211 | Herst. v. Armaturen ... | 18 | 45 257 | 9 | 24 462 | 1 431 | 5,8 | 3,2 | 8 | 22 268 | 1 572 | 7,1 | 3,5 |
| 3212 | Herst. v. sonstigen Maschinenbau- erzeugnissen | 43 | 247 622 | 20 | 202 351 | 50 511 | 25,0 | 20,4 | 16 | 60 163 | 8 411 | 14,0 | 3,4 |
| 33 | Fahrzeugbau | 13 | 102 543 | 3 | 74 193 | 3 083 | 4,2 | 3,0 | — | — | — | — | — |
| 34 | Schiffbau | 30 | 743 896 | — | — | — | — | — | 29 | 716 650 | 675 851 | 94,3 | 90,9 |
| 36 | Elektrotechn. Industrie | 70 | 1 547 773 | 29 | 865 374 | 122 652 | 14,2 | 7,9 | 22 | 260 061 | 4 458 | 1,7 | 0,3 |
| 37 | Feinmechanische u. optische sowie Uhren- industrie | 31 | 101 771 | 20 | 67 471 | 17 262 | 25,6 | 17,0 | 8 | 64 017 | 1 404 | 2,2 | 1,4 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 3703 | Feinmechan. Industrie | 19 | 49 223 | 14 | 32 520 | 10 019 | 30,8 | 20,4 | 7 | 38 157 | 1 374 | 3,6 | 2,8 |
| 38 | Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie | 74 | 262 977 | 23 | 106 834 | 9 158 | 8,6 | 3,5 | 28 | 93 069 | 10 903 | 11,7 | 4,1 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 3843 | Sonstige Stahlblech- verarbeitung | 24 | 58 414 | 7 | 27 823 | 486 | 1,7 | 0,8 | 17 | 51 647 | 10 564 | 20,5 | 18,1 |
| 3846 | NE-Metallblechwaren- industrie | 9 | 28 013 | — | — | — | — | — | 3 | 16 663 | 27 | 0,2 | 0,1 |
| 3881 | Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- u. Kugelschreiber- industrie) | 11 | 26 259 | 5 | 22 494 | 3 311 | 14,7 | 12,6 | — | — | — | — | — |
| 40 | Chemische Industrie ... | 131 | 1 573 633 | 75 | 1 099 990 | 88 827 | 8,1 | 5,6 | 43 | 591 903 | 12 815 | 2,2 | 0,8 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 4002 | Herst. v. chem. Er- zeugn. vorwiegend für gewerbl. u. landwirt- schaftl. Verwendung .. | 68 | 421 256 | 41 | 353 492 | 20 093 | 5,7 | 4,8 | 28 | 271 051 | 10 844 | 4,0 | 2,6 |
| 4003 | Herst. v. chem. Er- zeugn. vorwiegend für nichtgewerbliche Verwendung | 43 | 670 397 | 20 | 311 330 | 22 952 | 7,4 | 3,4 | 12 | 241 548 | 983 | 0,4 | 0,1 |
| 53 | Sägewerke u. holz- bearbeitende Industrie | 11 | 60 052 | — | — | — | — | — | 3 | 14 758 | 2 687 | 18,2 | 4,5 |
| 54 | Holzverarbeitung. Industrie | 30 | 42 052 | 9 | 13 545 | 4 277 | 31,6 | 10,2 | 3 | 4 245 | 56 | 1,3 | 0,1 |
| 56 | Papier u. Pappe ver- arbeitende Industrie ... | 42 | 244 780 | 3 | 29 460 | 248 | 0,8 | 0,1 | 8 | 189 676 | 339 | 0,2 | 0,1 |
| 5700 | Druckerei u. Ver- vielfältigungsindustrie .. | 196 | 675 365 | 5 | 42 399 | 3 326 | 7,8 | 0,5 | 16 | 11 607 | 369 | 3,2 | 0,05 |
| 5800 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 29 | 69 125 | 10 | 37 563 | 1 759 | 4,7 | 2,5 | 7 | 22 295 | 791 | 3,5 | 1,1 |
| 5900 | Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie .. | 15 | 522 287 | 13 | 519 139 | 24 497 | 4,7 | 4,7 | 4 | 371 444 | 2 131 | 0,6 | 0,4 |
| 63 | Textilindustrie | 30 | 172 148 | 7 | 93 032 | 6 478 | 7,0 | 3,8 | 5 | 33 405 | 7 775 | 23,3 | 4,5 |
| 64 | Bekleidungsindustrie .. | 81 | 150 635 | — | — | — | — | — | 5 | 8 560 | 244 | 2,9 | 0,2 |
| 68+69 | Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrie | 229 | 10 045 451 | 60 | 5 383 526 | 99 555 | 1,8 | 1,0 | 45 | 3 809 013 | 20 492 | 0,5 | 0,2 |
| | darunter | | | | | | | | | | | | |
| 6814 | Nährmittelindustrie (ohne Teigwaren 6812) | 10 | 28 569 | 4 | 10 738 | 298 | 2,8 | 1,0 | — | — | — | — | — |

Noch: Tabelle 1

**Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg,
Ihr Umsatz und ihre Lieferungen über den Hafen Hamburg und in das Hamburger Hafengebiet 1963**

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Zahl der Unter- nehmen | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl der Unter- nehm. mit Liefer. über den Hafen Hbg. | Umsatz der Unternehmen in Sp. 3 | | | | Zahl der Unter- nehm. mit Liefer. in das Hbg. Hafen- gebiet | Umsatz der Unternehmen in Sp. 8 | | | |
|--------------------------|--|---------------------------------|-----------------------------------|--|---------------------------------|---|------------------|------------------|--|---------------------------------|---|------------------|------------------|
| | | | | | insgesamt in 1000 DM | darunter Lieferungen über den Hafen Hamburg | | | | insgesamt in 1000 DM | darunter Lieferungen in das Hamburger Hafengebiet | | |
| | | | | | | in 1000 DM | in % v. Sp. 4 | in % v. Sp. 2 | | | in 1000 DM | in % v. Sp. 9 | in % v. Sp. 2 |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 6829 | Herst. v. Süßwaren ... | 25 | 272 916 | 9 | 103 481 | 5 209 | 5,0 | 1,9 | 3 | 153 181 | 221 | 0,1 | 0,08 |
| 6841+44 | Ölmühlen- u. Margarine-Industrie .. | 9 | 1 736 262 | 6 | 1 623 099 | 55 782 | 3,4 | 3,2 | 5 | 1 524 122 | 4 065 | 0,3 | 0,2 |
| 6855 | Fischverarbeitende Industrie | 27 | 81 026 | 7 | 39 916 | 2 178 | 5,5 | 2,7 | 3 | 18 501 | 282 | 1,5 | 0,3 |
| 6873+75 | Alkoholbrennereien u. Spirituosenindustrie .. | 20 | 78 198 | 4 | 38 329 | 194 | 0,5 | 0,2 | 6 | 49 984 | 170 | 0,3 | 0,2 |
| 6879 | Mineralbrunnen-, Mineralwasser- u. Limonadenindustrie .. | 10 | 34 418 | — | — | — | — | — | 3 | 16 500 | 1 494 | 9,1 | 4,3 |
| 6891 | Futtermittelindustrie .. | 14 | 361 877 | 3 | 160 469 | 13 991 | 8,7 | 3,9 | — | — | — | — | — |

von Waren aus Schnitz- und Formstoffen (5405). Es handelt sich bei den genannten Zweigen vorwiegend um exportintensive Industrien, die vielfach einen wesentlichen Teil ihres Auslandsumsatzes über den Hafen Hamburg abwickeln.

Bei den Industriezweigen, die einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Lieferungen in das Hafengebiet aufzuweisen hatten (siehe Anhangtabelle), sind zwei Gruppen zu unterscheiden: Industriezweige, die im Hafengebiet ausschließlich oder überwiegend ihren Sitz haben und deren Umsatz allein wegen ihrer Lage zum großen Teil in das Hafengebiet erfolgte. Hierzu zählen der Schiffbau (34) und die Sand- und Kiesindustrie (2521). In der anderen Gruppe sind die Zulieferer für den Schiffbau zu finden, die als solche einen beachtlichen Anteil ihres Umsatzes in das Hafengebiet lieferten. Zu ihnen gehörten die Gießerei-Industrie (29), der Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau (3105), die Reparatur und Montagen an elektrotechnischen Erzeugnissen (3605), die Sonstige Stahlblechverarbeitung (3843), die Säge- und Hobelwerke (5311) und die Sonstige Textilindustrie (6390). Die in der Anhangtabelle angeführten Prozentzahlen geben kein Bild über die absoluten Größen, die als „hafenverbundene Umsätze“ anzusprechen sind. Diese gehen — allerdings wegen der Geheimhaltungspflicht nicht für alle in Hamburg vertretenen Industriegruppen und -zweige — aus der Tabelle 1 hervor.

Von den 1 377 Industrieunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, die 1963 ihren Sitz in Hamburg hatten, gaben 400 Unternehmen an, daß sie Lieferungen über den Hafen Hamburg getätigt hätten und 351 Unternehmen hatten in das Hafengebiet geliefert. Wie Spalte 3 der Tabelle 1 im Vergleich mit Spalte 1 zeigt, ist der Anteil derjenigen Unternehmen, die einen Teil ihrer Lieferungen über den Hamburger Hafen gehen ließen, in den Industriegruppen und -zweigen sehr unterschiedlich. Mit mehr als der Hälfte aller Unternehmen an Lieferungen über den Hafen beteiligt waren die Mineralölverarbeitung (22), der Maschinenbau (32) und die meisten seiner aufgeführten Zweige, die Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie (37), die Chemische Industrie (40), die Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie (59) und die Ölmühlen- und Margarine-Industrie

(6841 u. 44). Ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Unternehmen, die Lieferungen in das Hafengebiet meldeten, zeigte sich (Tabelle 1, Spalte 8) bei der Mineralölverarbeitung (22), der Sand- und Kiesindustrie (2521), der NE-Metallindustrie (28), der Gießerei-Industrie (29), dem Stahlbau (30) und seinen Zweigen, einigen Zweigen des Maschinenbaus (3201, 3202, 3211), dem Schiffbau (34), der Feinmechanischen Industrie (3703), der Sonstigen Stahlblechverarbeitung (3843) und der Ölmühlen- und Margarine-Industrie (6841 u. 44).

Von den 400 Unternehmen, die 1963 die Lieferungen über den Hafen Hamburg meldeten, wurde der Wert dieser Lieferungen mit 1,21 Mrd. DM angegeben (Tabelle 1, Spalte 5). Beachtliche Anteile an dieser Summe hatten die Industriegruppen

| | |
|---|-----------------|
| 22 Mineralölverarbeitung | mit 464 Mio DM, |
| 32 Maschinenbau | mit 190 Mio DM, |
| 36 Elektrotechnische Industrie | mit 123 Mio DM, |
| 28 NE-Metallindustrie | mit 121 Mio DM, |
| 68+69 Nahrungs- und Genußmittel- industrie | mit 100 Mio DM, |
| 40 Chemische Industrie | mit 89 Mio DM. |

Bei einigen Industriegruppen und -zweigen war bei den Unternehmen, die Lieferungen über den Hafen Hamburg angaben, der Anteil ihres Umsatzes, der auf diese Lieferungen entfiel, besonders hoch. Hierzu zählten die

| | |
|--|-------------|
| 30 Ziehereien und Kaltwalzwerke | mit 45,3 %, |
| 3209 Herstellung von Textil- und Nähmaschinen | mit 36,1 %, |
| 3204 Herstellung von Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- mittelindustrie, chemische und verwandte Industrie | mit 35,7 %, |
| 51 Holzverarbeitende Industrie | mit 31,6 %, |
| 3703 Feinmechanische Industrie | mit 30,8 %, |
| 3212 Herstellung von sonstigen Maschinenbauerzeugnissen | mit 25,0 % |

ihrer Umsatzes (Tabelle 1, Spalte 6).

Die Lieferungen in das Hafengebiet der 351 Unternehmen betrugen 1963 915 Mio DM. Hieran waren der Schiffbau (34) mit 676 Mio DM und die Mineralölindustrie (22) mit 125 Mio DM besonders stark beteiligt (Tabelle 1, Spalte 10).

Tabelle 2a

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg nach dem Anteil ihrer Lieferungen über den Hafen Hamburg am Umsatz 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Untern. ohne Liefer. über den Hafen Hamburg | | Untern. mit Liefer. über den Hafen Hamburg bis 25 % des Umsatzes | | | Untern. mit Liefer. üb. den Hafen Hamburg üb. 25 % bis 50 % des Umsatzes Zahl | Untern. mit Liefer. üb. den Hafen Hamburg üb. 50 % bis 75 % des Umsatzes Zahl | Untern. mit Liefer. üb. den Hafen Hamburg üb. 75 % des Umsatzes Zahl |
|--------------------------|--|---|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-------------------------------------|---|---|---|
| | | Zahl | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Liefer. üb. den Hafen Hamburg | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | Industrie insgesamt | 977 | 10 402 202 | 319 | 18 866 864 | 964 402 | 50 | 20 | 11 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 22 | Mineralölverarbeitung u. Kohlen- wertstoffindustrie | 4 | 619 264 | 6 | 9 028 989 | 447 245 | 4 | — | — |
| | davon | | | | | | | | |
| 2210 | Mineralölverarbeitung | 4 | 619 264 | 6 | 9 028 989 | 447 245 | 4 | — | — |
| 25 | Industrie der Steine und Erden .. | 57 | 154 214 | 7 | . | . | — | 2 | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 2511 | Natursteinindustrie | 5 | 7 079 | — | — | — | — | — | — |
| 2541 | Ziegelindustrie | 5 | 6 186 | — | — | — | — | — | — |
| 2550 | Betonsteinindustrie | 27 | 81 939 | — | — | — | — | — | — |
| 28 | NE-Metallindustrie | 5 | 48 674 | 4 | 542 050 | 120 996 | — | — | — |
| 29 | Gießerei-Industrie | 11 | 21 552 | 1 | . | . | 1 | — | — |
| 30 | Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 20 | 18 646 | — | — | — | 1 | 1 | 1 |
| 31 | Stahlbau | 44 | 135 887 | 8 | 321 424 | 10 442 | — | — | — |
| 32 | Maschinenbau | 65 | 140 030 | 63 | 443 611 | 50 607 | 18 | 7 | 5 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3201 | Herst. v. Metallbearbeitungs- masch., Maschinen- u. Präzisionswerkzeugen | 6 | 4 889 | 3 | 49 878 | 4 190 | 2 | 1 | — |
| 3202 | Herst. v. Hütten- u. Walzwerks- einrichtungen, Gießereimasch., Bau- u. Baustoffmasch., Masch. für den Bergbau, Hebezeugen u. Förderern | 12 | 32 210 | 7 | . | . | 1 | — | — |
| 3204 | Herst. v. Masch. u. Apparaten für die Nahrungsmittelindustrie, chem. u. verwandte Industrie .. | 6 | 13 413 | 13 | 82 505 | 11 051 | 3 | 3 | 5 |
| 3210 | Herst. v. Zahnrädern, Getrieben, Wälz- u. Gleitlagern u. a. | 4 | 2 736 | 4 | 9 110 | 58 | — | — | — |
| 3211 | Herst. v. Armaturen | 9 | 20 795 | 9 | 24 462 | 1 431 | — | — | — |
| 3212 | Herst. v. sonstigen Maschinen- bauerzeugnissen | 23 | 45 271 | 16 | 117 881 | 17 689 | 4 | — | — |
| 33 | Fahrzeugbau | 10 | 28 350 | 3 | 74 193 | 3 083 | — | — | — |
| 34 | Schiffbau | 28 | . | 2 | . | . | — | — | — |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 41 | 682 399 | 25 | 813 641 | 102 875 | 3 | — | 1 |
| 37 | Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie | 11 | 34 300 | 10 | 39 500 | 4 498 | 5 | 4 | 1 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3703 | Feinmechanische Industrie | 5 | 16 703 | 6 | 8 724 | 366 | 5 | 3 | — |
| 38 | Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie | 51 | 156 143 | 21 | . | . | 2 | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3843 | Sonstige Stahlblechverarbeitung | 17 | 30 591 | 7 | 27 823 | 486 | — | — | — |
| 3846 | NE-Metallblechwarenindustrie . | 9 | 28 013 | — | — | — | — | — | — |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräte- Industrie | 2 | . | 1 | . | . | — | 2 | — |
| 40 | Chemische Industrie | 56 | 473 643 | 64 | 1 063 982 | 75 623 | 6 | 3 | 2 |
| 52 | Glasindustrie | 4 | . | 1 | . | . | 1 | — | — |
| 53 | Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie | 10 | . | 1 | . | . | — | — | — |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie | 21 | 28 507 | 6 | 5 454 | 714 | 2 | — | 1 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 5401 | Holzbauten- u. Holzbauteile- Industrie | 8 | 17 866 | — | — | — | — | — | — |
| 56 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie | 39 | 215 320 | 3 | 29 460 | 248 | — | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 5601 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie (ohne Lohn- u. Verlagsbuchbinderei) | 32 | 204 501 | 3 | 29 460 | 248 | — | — | — |
| 5602 | Lohn- u. Verlagsbuchbinderei . | 7 | 10 819 | — | — | — | — | — | — |
| 5700 | Druckerei- u. Vervielfältigungs- industrie | 191 | 632 966 | 4 | . | . | 1 | — | — |
| 5800 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 19 | 31 562 | 10 | 37 563 | 1 759 | — | — | — |
| 5900 | Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie | 2 | . | 12 | 516 830 | 22 859 | — | 1 | — |

Noch: Tabelle 2a

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg nach dem Anteil ihrer Lieferungen über den Hafen Hamburg am Umsatz 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Untern. ohne Liefer. über den Hafen Hamburg | | Untern. mit Liefer. über den Hafen Hamburg bis 25 % des Umsatzes | | | Untern. mit Liefer. über den Hafen Hamburg über 25 % bis 50 % des Umsatzes | Untern. mit Liefer. über den Hafen Hamburg über 50 % bis 75 % des Umsatzes | Untern. mit Liefer. über den Hafen Hamburg über 75 % des Umsatzes |
|--------------------|--|---|-----------------------------|--|-----------------------------|--------------------------------|--|--|---|
| | | Zahl | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Liefer. über den Hafen Hamburg | Zahl | Zahl | Zahl |
| | | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 62 | Lederverarbeitende u. Schuhindustrie | 4 | | 2 | | | — | — | — |
| 63 | Textilindustrie | 23 | 79 116 | 6 | | | 1 | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6370 | Wirkerei u. Strickerei | 12 | 26 729 | — | — | — | — | — | — |
| 64 | Bekleidungsindustrie | 81 | 150 635 | — | — | — | — | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6404 | Herst. v. Bekleidung u. Wäsche (ohne Pelzbekleidung) | 71 | 132 856 | — | — | — | — | — | — |
| 68+69 | Nahrungs- und Genußmittelindustrie | 169 | 4 661 925 | 56 | 5 355 007 | 86 138 | 4 | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6814 | Nahrungsmittelindustrie (ohne Herst. v. Teigwaren) | 6 | 17 831 | 4 | 10 738 | 298 | — | — | — |
| 6824 | Obst u. Gemüse verarbeitende Industrie | 12 | 22 238 | 3 | 10 963 | 175 | — | — | — |
| 6828 | Herst. v. Dauerbackwaren | 4 | 7 497 | — | — | — | — | — | — |
| 6841+44 | Ölmühlen- u. Margarine-Industrie | 3 | 113 163 | 6 | 1 623 099 | 55 782 | — | — | — |
| 6873+75 | Alkoholbrennereien u. Spirituosenindustrie | 16 | 39 869 | 4 | 38 329 | 194 | — | — | — |
| 6879 | Mineralbrunnen-, Mineralwasser- u. Limonadenindustrie | 10 | 34 418 | — | — | — | — | — | — |

Bemerkenswert hohe Anteile des Umsatzes der genannten 351 Unternehmen entfielen bei folgenden Industriegruppen und -zweigen auf Lieferungen in das Hafengebiet:

| | |
|---|-------------|
| 34 Schiffbau | mit 94,3 %, |
| 2521 Sand- und Kiesindustrie | mit 59,1 %, |
| 29 Gießerei-Industrie | mit 23,9 %, |
| 63 Textilindustrie | mit 23,3 %, |
| 3843 Sonstige Stahlblechverarbeitung | mit 20,5 %, |
| 53 Sägewerke und Holzbearbeitende Industrie | mit 18,2 % |

ihrer Umsatzes (Tabelle 1, Spalte 11). Hierbei handelt es sich, mit Ausnahme der beiden erstgenannten Industrien, um Zulieferindustrien für den Schiffbau.

Die in Tabelle 1 in den Spalten 6 und 11 aufgeführten Anteilssätze sagen nur etwas über die „durchschnittliche“ Hafenverbundenheit der Unternehmen mit Sitz in Hamburg in den einzelnen Industriegruppen und -zweigen aus. Es kommt dabei nicht zum Ausdruck, daß einzelne Unternehmen weit enger mit dem Hafen verbunden sind, als es diese durchschnittlichen Anteilssätze erscheinen lassen. Aus diesem Grunde wurden in Tabelle 2a die hamburgischen Industrieunternehmen nach dem Anteil ihres Umsatzes, der 1963 über den Hafen ging, in Gruppen eingeteilt.

Für die gesamte Industrie zeigte es sich hierbei, daß bei 977 Unternehmen mit 10 402 Mio DM Umsatz 0 % des Umsatzes, bei 319 Unternehmen mit 18 867 Mio DM Umsatz

| | |
|------------------------|-------------------------------------|
| | über 0 % bis 25 % des Umsatzes, |
| bei 50 Unternehmen mit | 430 Mio DM Umsatz |
| | über 25 % bis 50 % des Umsatzes, |
| bei 20 Unternehmen mit | 147 Mio DM Umsatz |
| | über 50 % bis 75 % des Umsatzes und |
| bei 11 Unternehmen mit | 10 Mio DM Umsatz |
| | über 75 % des Umsatzes |

über den Hamburger Hafen erfolgten. Bei den insgesamt 31 Unternehmen, bei denen mehr als die

Hälfte ihres Umsatzes auf Lieferungen über den Hafen Hamburg entfiel, handelte es sich um 2 Unternehmen der Industrie der Steine und Erden (25), 2 Unternehmen der Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung (30), 12 Unternehmen des Maschinenbaus (32), 1 Unternehmen der Elektrotechnischen Industrie (36), 5 Unternehmen der Feinmechanischen und optischen sowie Uhrenindustrie (37), 2 Unternehmen der Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie (39), 5 Unternehmen der Chemischen Industrie (40), 1 Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie (54) und 1 Unternehmen der Kautschuk und Asbest verarbeitenden Industrie (59).

Bei den 50 Unternehmen, die zwischen 25 % und 50 % ihres Umsatzes über den Hamburger Hafen lieferten (Tabelle 2a, Spalte 6) waren die Mineralölverarbeitende Industrie (22) mit 4, der Maschinenbau (32) mit 18, die Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie (37) mit 5, die Chemische Industrie (40) mit 6 und die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (68 u. 69) mit 4 Unternehmen besonders stark vertreten.

Auch die Unternehmen mit Sitz in Hamburg, die für 1963 Lieferungen in das Hafengebiet meldeten, wurden nach Gruppen nach dem Umsatzanteil, der auf diese Lieferungen entfiel, aufbereitet. Die Tabelle 2b stellt das Ergebnis dieser Aufbereitung dar und weist für die gesamte Industrie folgende Daten auf:

| | |
|---------------------------|---|
| bei 1 026 Unternehmen mit | 12 074 Mio DM entfielen 0 % des Umsatzes, |
| bei 291 Unternehmen mit | 16 843 Mio DM entfielen |
| | über 0 % bis 25 % des Umsatzes, |
| bei 16 Unternehmen mit | 157 Mio DM entfielen |
| | über 25 % bis 50 % des Umsatzes, |
| bei 13 Unternehmen mit | 66 Mio DM entfielen |
| | über 50 % bis 75 % des Umsatzes und |
| bei 31 Unternehmen mit | 715 Mio DM entfielen |
| | über 75 % des Umsatzes |

auf Lieferungen in das Hafengebiet Hamburgs.

Tabelle 2b

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg nach dem Anteil ihrer Lieferungen in das Hamburger Hafengebiet am Umsatz 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Untern. ohne Liefer. in das Hamburger Hafengebiet | | Untern. mit Liefer. in das Hamburger Hafengebiet bis 25 % des Umsatzes | | | Untern. mit Liefer. in das Hbg. Hafengeb. üb. 25 % bis 50 % des Umsatzes Zahl | Untern. mit Liefer. in das Hbg. Hafengeb. üb. 50 % bis 75 % des Umsatzes Zahl | Untern. mit Liefer. in das Hbg. Hafengeb. üb. 75 % des Umsatzes Zahl |
|--------------------------|--|---|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-------------------------------------|---|---|---|
| | | Zahl | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Liefer. in das Hbg. Hafengeb. | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | Industrie insgesamt | 1 026 | 12 074 058 | 291 | 16 843 242 | 139 266 | 16 | 13 | 31 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 22 | Mineralölverarbeitung u. Kohlen- wertstoffindustrie | 7 | 709 283 | 5 | . | . | 1 | 1 | — |
| | davon | | | | | | | | |
| 2210 | Mineralölverarbeitung | 7 | 709 283 | 5 | . | . | 1 | 1 | — |
| 25 | Industrie der Steine und Erden .. | 52 | 171 124 | 12 | . | . | 1 | 1 | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 2511 | Natursteinindustrie | 5 | 7 079 | — | — | — | — | — | — |
| 2541 | Ziegelindustrie | 5 | 73 188 | 3 | . | . | — | — | — |
| 2550 | Betonsteinindustrie | 23 | 73 038 | 4 | 8 901 | 139 | — | — | — |
| 2561 | Kalksandsteinindustrie | 6 | 11 793 | — | — | — | — | — | — |
| 2590 | Sonstige Industrie der Steine und Erden | 7 | 13 834 | 5 | 29 901 | 739 | — | — | — |
| 28 | NE-Metallindustrie | 5 | 73 188 | 3 | . | . | — | 1 | — |
| 29 | Gießerei-Industrie | 4 | 7 337 | 5 | 9 900 | 885 | 3 | 1 | — |
| 30 | Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 19 | 21 394 | 4 | 2 948 | 59 | — | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3021 | Stahlverformung (ohne Herst. v. Geräten f. Landwirtschaft u. Gewerbe) | 15 | 14 383 | 3 | 2 347 | 58 | — | — | — |
| 31 | Stahlbau | 19 | 45 697 | 32 | . | . | 1 | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3106 | Montage u. Repar. v. Wärme-, Lüftungs- u. gesundheitstechn. Anlagen | 11 | 31 536 | 18 | 195 530 | 6 675 | — | — | — |
| 32 | Maschinenbau | 109 | 650 940 | 44 | 254 855 | 12 923 | 2 | 1 | 2 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3202 | Herst. v. Hütten- u. Walzwerks- einrichtungen, Gießereimasch., Bau- u. Baustoffmasch., Masch. für den Bergbau, Hebezeugen u. Förderern | 10 | 106 887 | 8 | . | . | — | 1 | 1 |
| 3206 | Herst. v. Holzbe- u. verarbeitungsmaschinen | 4 | 39 916 | — | — | — | — | — | — |
| 3207 | Herst. v. Papier- u. Druckerei- maschinen | 8 | 46 293 | — | — | — | — | — | — |
| 3208 | Herst. v. Wäschereimasch., Schuh- u. Lederindustriemasch. Herst. v. Textil- u. Nähmasch. . | 4 | 9 914 | — | — | — | — | — | — |
| 3209 | Herst. v. Armaturen | 5 | 13 467 | — | — | — | — | — | — |
| 3211 | Herst. v. Armaturen | 10 | 22 989 | 8 | 22 268 | 1 572 | — | — | — |
| 33 | Fahrzeugbau | 13 | 102 543 | — | — | — | — | — | — |
| 34 | Schiffbau | 1 | . | 1 | . | . | 2 | — | 26 |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 48 | 1 287 712 | 19 | 254 530 | 1 929 | 1 | 1 | 1 |
| 37 | Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie | 23 | 37 754 | 8 | 64 017 | 1 404 | — | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3703 | Feinmechanische Industrie ... | 12 | 11 066 | 7 | 38 157 | 1 374 | — | — | — |
| 38 | Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie | 46 | 169 908 | 26 | . | . | — | 2 | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3843 | Sonstige Stahlblechverarbeitung | 7 | 6 767 | 15 | . | . | — | 2 | — |
| 3846 | NE-Metallblechwarenindustrie . | 6 | 11 350 | 3 | 16 663 | 27 | — | — | — |
| 3849 | Feinblechpackungsindustrie .. | 5 | 17 012 | 5 | 17 537 | 301 | — | — | — |
| 3887 | Metallkurzwarenindustrie | 6 | 8 374 | — | — | — | — | — | — |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräte- Industrie | 5 | 35 139 | — | — | — | — | — | — |
| 40 | Chemische Industrie | 88 | 981 730 | 37 | 579 690 | 5 785 | 2 | 3 | 1 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 4002 | Herst. v. chem. Erzeugn. vor- wiegend f. gewerbl. u. landwirt- schaftl. Verwendung | 40 | 150 205 | 22 | 258 838 | 3 814 | 2 | 3 | 1 |
| 4003 | Herst. v. chem. Erzeugn. vor- wiegend für nicht gewerbl. Verwendung | 31 | 428 849 | 12 | 241 548 | 983 | — | — | — |
| 5200 | Glasindustrie | 5 | . | 1 | . | . | — | — | — |
| 53 | Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie | 8 | 45 294 | 2 | . | . | 1 | — | — |

Noch: Tabelle 2b

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg nach dem Anteil ihrer Lieferungen in das Hamburger Hafengebiet am Umsatz 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Untern. ohne Liefer. in das Hamburger Hafengebiet | | Untern. mit Liefer. in das Hamburger Hafengebiet bis 25 % des Umsatzes | | | Untern. mit Liefer. in das Hbg. Hafengeb. üb. 25 % bis 50 % des Umsatzes Zahl | Untern. mit Liefer. in das Hbg. Hafengeb. üb. 50 % bis 75 % des Umsatzes Zahl | Untern. mit Liefer. in das Hbg. Hafengeb. üb. 75 % des Umsatzes Zahl |
|--------------------------|---|---|-----------------------------------|--|-----------|-----------------------|---|---|---|
| | | Zahl | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl | Umsatz | Liefer. in | | | |
| | | | | | insgesamt | das Hbg. Hafengeb. | | | |
| | | | | in 1000 DM | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie darunter | 27 | 37 807 | 3 | 4 245 | 56 | — | — | — |
| 5401 | Holzbauten- u. Holzbauteile- Industrie | 8 | 17 866 | — | — | — | — | — | — |
| 5402 | Holzmöbelindustrie | 7 | 6 101 | — | — | — | — | — | — |
| 5404 | Sonstige Holzwarenindustrie .. | 3 | 1 197 | — | — | — | — | — | — |
| 56 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie | 34 | 55 104 | 8 | 189 676 | 339 | — | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 5601 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie (ohne Lohn- u. Verlagsbuchbinderei) | 27 | 44 285 | 8 | 189 676 | 339 | — | — | — |
| 5602 | Lohn- u. Verlagsbuchbinderei . | 7 | 10 819 | — | — | — | — | — | — |
| 5700 | Druckerei- u. Vervielfältigungs- industrie | 180 | 663 758 | 16 | 11 607 | 369 | — | — | — |
| 5800 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 22 | 46 830 | 7 | 22 295 | 791 | — | — | — |
| 5900 | Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie | 11 | 150 843 | 3 | . | . | — | 1 | — |
| 62 | Lederverarbeitende u. Schuh- industrie | 4 | . | 2 | . | . | — | — | — |
| | davon | | | | | | | | |
| 6210 | Lederverarbeitende Industrie . | 4 | . | 2 | . | . | — | — | — |
| 63 | Textilindustrie | 25 | 138 743 | 3 | . | . | 1 | 1 | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6370 | Wirkerei u. Strickerei | 12 | 26 729 | — | — | — | — | — | — |
| 64 | Bekleidungsindustrie | 76 | 142 075 | 5 | 8 560 | 244 | — | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6404 | Herst. v. Bekleidung u. Wäsche (ohne Pelzbekleidung) | 68 | 128 607 | 3 | 4 249 | 141 | — | — | — |
| 68+69 | Nahrungs- u. Genußmittelindustrie darunter | 184 | 6 236 438 | 43 | . | . | 1 | — | 1 |
| | | | | | | | | | |
| 6814 | Nährmittelindustrie (ohne Herst. v. Teigwaren) | 10 | 28 569 | — | — | — | — | — | — |
| 6829 | Herst. v. Süßwaren | 22 | 119 735 | 3 | 153 181 | 221 | — | — | — |
| 6831+35 | Molkereien u. Milch- verarbeitende Industrie | 8 | 281 475 | — | — | — | — | — | — |
| 6841+44 | Ölmühlen- u. Margarine- Industrie | 4 | 212 140 | 5 | 1 524 122 | 4 065 | — | — | — |
| 6847 | Talgschmelzen u. Schmalz- siedereien | 3 | 18 460 | — | — | — | — | — | — |
| 6855 | Fischverarbeitende Industrie .. | 24 | 62 525 | 3 | 18 501 | 282 | — | — | — |
| 6865 | Kaffee u. Tee verarbeitende Industrie | 33 | 722 664 | 3 | 24 122 | 284 | — | — | — |
| 6873+75 | Alkoholbrennereien u. Spirituosenindustrie | 14 | 28 214 | 6 | 49 984 | 170 | — | — | — |
| 6879 | Mineralbrunnen-, Mineral- wasser- u. Limonadenindustrie | 7 | 17 918 | 3 | 16 500 | 1 494 | — | — | — |
| 6891 | Futtermittelindustrie | 14 | 361 877 | — | — | — | — | — | — |

Bei den 31 Unternehmen, von deren Umsatz über 75 % auf Lieferungen in das Hafengebiet entfielen, dominiert der Schiffbau (34) mit 26 Unternehmen. Aber auch 2 Unternehmen des Maschinenbaus (32), 1 Unternehmen der Elektrotechnischen Industrie (36), 1 Unternehmen der Chemischen Industrie (40) und 1 Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (68 u. 69) waren in dieser Gruppe zu finden.

Unter den 29 Unternehmen, die zwischen 25 % und 75 % ihres Umsatzes in das Hafengebiet lieferten, waren folgende Industriezweige häufiger vertreten: Gießerei-Industrie (29) mit 4, Maschinenbau (32) mit 3 und Chemische Industrie (40) mit 5 Unternehmen.

Wie oben bereits erwähnt, dürfte es sich bei den Unternehmen, bei denen Lieferungen in das Hafen-

gebiet Hamburg eine beachtliche Rolle spielen — abgesehen von den Unternehmen mit Sitz im Hafengebiet — vorwiegend um Zulieferanten für den Schiffbau handeln.

3. Die Bezüge über den Hafen Hamburg und aus dem Hafengebiet

Wie in den „Vorbemerkungen“ bereits erwähnt, war es für den Gesamtüberblick über die Industriegruppen und -zweige nicht möglich, den Bezügen an Material und Waren der hamburgischen Industrieunternehmen über den Hafen und aus dem Hafengebiet im Jahre 1963 die entsprechenden Gesamtwaren- und -materialeingänge als Vergleichsgröße gegenüberzustellen. Eine Schätzung dieser Größe

Tabelle 3

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg und ihre Bezüge über den Hafen Hamburg und aus dem Hamburger Hafengebiet 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Zahl der Unter- nehmen | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl der Unter- nehmen mit Ma- terial- und Waren- bezug. üb. den Hafen Hbg. | Umsatz der Unternehmen in Sp. 3 insgesamt | | Zahl der Unter- nehmen mit Ma- terial- und Waren- bezug. aus dem Hbg. Hafen- gebiet | Umsatz der Unternehmen in Sp. 6 insgesamt | | Material- u. Waren- bezüge aus dem Hbg. Hafengeb. der Unter- nehmen in Sp. 6 |
|--------------------------|---|---------------------------------|-----------------------------------|---|--|-----------|---|--|---------|---|
| | | | | | in 1000 DM | | | in 1000 DM | | |
| | | | | | 1 | 2 | | 3 | 4 | |
| | Industrie insgesamt | 1 377 | 29 855 087 | 301 | 18 926 482 | 2 176 655 | 126 | 11 683 378 | 470 689 | |
| | darunter | | | | | | | | | |
| 22 | Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie | 14 | 9 689 257 | 11 | 9 652 906 | 667 352 | 8 | 2 829 192 | 102 501 | |
| | davon | | | | | | | | | |
| 2210 | Mineralölverarbeitung | 14 | 9 689 257 | 11 | 9 652 906 | 667 352 | 8 | 2 829 192 | 102 501 | |
| 25 | Industrie der Steine und Erden .. | 66 | 289 379 | 13 | 152 994 | 9 717 | 5 | 133 214 | 14 088 | |
| | darunter | | | | | | | | | |
| 2511 | Natursteinindustrie | 5 | 7 079 | 1 | . | . | — | — | — | |
| 2521 | Sand- u. Kiesindustrie | 6 | 9 578 | 1 | . | . | — | — | — | |
| 2541 | Ziegelindustrie | 5 | 6 186 | — | — | — | — | — | — | |
| 2550 | Betonsteinindustrie | 27 | 81 939 | 2 | . | . | 1 | . | . | |
| 2561 | Kalksandsteinindustrie | 6 | 11 793 | 1 | . | . | — | — | — | |
| 2590 | Sonstige Industrie der Steine u. Erden | 12 | 43 735 | 4 | 17 706 | 4 693 | 2 | . | . | |
| 28 | NE-Metallindustrie | 9 | 590 724 | 5 | 544 186 | 345 382 | 3 | 507 316 | 8 920 | |
| 29 | Gießerei-Industrie | 13 | 25 255 | 4 | 11 151 | 171 | 3 | 9 255 | 416 | |
| | davon | | | | | | | | | |
| 2910 | Eisen-, Stahl- u. Temper- gießereien | 6 | 17 795 | 2 | . | . | 2 | . | . | |
| 2950 | Metallgießereien | 7 | 7 460 | 2 | . | . | 1 | . | . | |
| 30 | Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 23 | 24 342 | 2 | . | . | — | — | — | |
| | davon | | | | | | | | | |
| 3013 | Herst. v. Draht u. Drahterzeugn. | 5 | 7 612 | 1 | . | . | — | — | — | |
| 3021 | Stahlverformung (ohne Herst. v. Geräten für Landwirtschaft u. Gewerbe) | 18 | 16 730 | 1 | . | . | — | — | — | |
| 31 | Stahlbau | 52 | 457 311 | 4 | 191 998 | 4 727 | 5 | 139 127 | 505 | |
| | davon | | | | | | | | | |
| 3102 | Stahlhoch-, Stahlbrücken- u. Stahlwasserbau (einschl. Leicht- metallbau), Weichenbau | 12 | 156 488 | 2 | . | . | 1 | . | . | |
| 3105 | Dampfkessel-, Behälter- u. Rohrleitungsbau | 11 | 73 757 | — | — | — | 2 | . | . | |
| 3106 | Montage u. Repar. v. Wärme-, Lüftungs- u. gesundheits- technischen Anlagen | 29 | 227 066 | 2 | . | . | 2 | . | . | |
| 32 | Maschinenbau | 158 | 911 899 | 18 | 323 622 | 3 988 | 12 | 206 350 | 5 017 | |
| | darunter | | | | | | | | | |
| 3201 | Herst. v. Metallbearbeitungs- masch., Maschinen- u. Präzisionswerkzeugen | 12 | 79 890 | 2 | . | . | 1 | . | . | |
| 3202 | Herst. v. Hütten- u. Walzwerks- einrichtungen, Gießereimasch., Bau- u. Baustoffmaschinen, Maschinen für den Bergbau, Hebezeugen u. Förderern | 20 | 160 272 | 1 | . | . | 1 | . | . | |
| 3204 | Herst. v. Masch. u. Apparaten f. die Nahrungsmittelind., chem. u. verwandte Industrie | 30 | 226 388 | 2 | . | . | 5 | 122 961 | 945 | |
| 3206 | Herst. v. Holzbe- u. ver- arbeitungsmaschinen | 4 | 39 916 | 1 | . | . | — | — | — | |
| 3207 | Herst. v. Papier- u. Druckerei- maschinen | 8 | 46 293 | — | — | — | — | — | — | |
| 3208 | Herst. v. Wäschereimasch., Schuh- u. Lederindustriemasch. | 4 | 9 914 | 1 | . | . | — | — | — | |
| 3209 | Herst. v. Textil- u. Nähmasch. .. | 5 | 13 467 | — | — | — | — | — | — | |
| 3210 | Herst. v. Zahnrädern, Getrieben, Wälz- u. Gleitlagern u. a. | 8 | 11 846 | — | — | — | — | — | — | |
| 3211 | Herst. v. Armaturen | 18 | 45 257 | 1 | . | . | 1 | . | . | |
| 3212 | Herst. v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen .. | 43 | 247 622 | 8 | 109 579 | 1 193 | 3 | 28 219 | 902 | |
| 33 | Fahrzeugbau | 13 | 102 543 | 2 | . | . | — | — | — | |
| 3400 | Schiffbau | 30 | 743 896 | 7 | 382 124 | 2 761 | 5 | 341 505 | 1 139 | |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 70 | 1 547 773 | 11 | 559 667 | 5 815 | 2 | . | . | |

Noch: Tabelle 3

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg und ihre Bezüge über den Hafen Hamburg und aus dem Hamburger Hafengebiet 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Zahl der Unter- nehmen | Umsatz insgesamt in 1 000 DM | Zahl der Unter- nehmen mit Ma- terial- und Waren- bezüg. üb. den Hafen Hbg. | Umsatz der Unternehmen in Sp. 3 insgesamt | Material- u. Waren- bezüge üb. den Hafen Hamburg der Unter- nehmen in Sp. 3 | Zahl der Unter- nehmen mit Ma- terial- und Waren- bezüg. aus dem Hbg. Hafen- gebiet | Umsatz der Unternehmen in Sp. 6 insgesamt | Material- u. Waren- bezüge aus dem Hbg. Hafengeb. der Unter- nehmen in Sp. 6 |
|--------------------------|---|---------------------------------|------------------------------------|---|--|--|--|--|---|
| | | | | | in 1 000 DM | | | in 1 000 DM | |
| | | | | | 1 | 2 | | 3 | 4 |
| 37 | Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie | 31 | 101 771 | 4 | 22 696 | 166 | — | — | — |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3703 | Feinmechanische Industrie | 19 | 49 223 | 4 | 22 696 | 166 | — | — | — |
| 38 | Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie | 74 | 262 977 | 13 | 94 214 | 14 116 | 1 | . | . |
| | darunter | | | | | | | | |
| 3830 | Heiz- u. Kochgeräteindustrie .. | 5 | 48 709 | 1 | — | — | — | — | — |
| 3843 | Sonst. Stahlblechverarbeitung .. | 24 | 58 414 | 4 | 33 371 | 8 149 | 1 | . | . |
| 3845 | Stahlrohrmöbelindustrie | 3 | 3 877 | — | — | — | — | — | — |
| 3846 | NE-Metallblechwarenindustrie .. | 9 | 28 013 | 1 | — | — | — | — | — |
| 3849 | Feinblechpackungsindustrie .. | 10 | 34 549 | 5 | 25 548 | 5 429 | — | — | — |
| 3881 | Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- u. Kugelschreiber- industrie) | 11 | 26 259 | 1 | — | — | — | — | — |
| 3887 | Metallkurzwarenindustrie | 6 | 8 374 | — | — | — | — | — | — |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräte- Industrie | 5 | 35 139 | 3 | 20 630 | 635 | 1 | . | . |
| 40 | Chemische Industrie | 131 | 1 573 633 | 54 | 1 078 979 | 31 483 | 16 | 83 794 | 2 843 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 4002 | Herst. v. chem. Erzeugnissen vorwiegend f. gewerbl. u. land- wirtschaftl. Verwendung | 68 | 421 256 | 29 | 323 846 | 11 894 | 10 | 47 094 | 2 236 |
| 4003 | Herst. v. chem. Erzeugn. vor- wiegend für nicht gewerbl. Verwendung | 43 | 670 397 | 15 | 598 271 | 6 883 | 3 | 27 476 | 460 |
| 5200 | Glasindustrie | 6 | 25 261 | 1 | — | — | — | — | — |
| 53 | Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie | 11 | 60 052 | 2 | . | . | 3 | 42 768 | 3 121 |
| | davon | | | | | | | | |
| 5311 | Säge- u. Hobelwerke | 7 | 23 982 | 2 | . | . | 1 | . | . |
| 5312 | Holzimprägnier- u. Furnierwerke | 4 | 36 070 | — | — | — | 2 | . | . |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie | 30 | 42 052 | 6 | 12 130 | 2 514 | 3 | 16 690 | 829 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 5401 | Holzbauten- u. Holzbauteile- Industrie | 8 | 17 866 | — | — | — | 1 | . | . |
| 5402 | Holzmöbelindustrie | 7 | 6 101 | — | — | — | — | — | — |
| 5405 | Korb-, Kork-, Flecht- u. Bürsten- warenind. sowie Herst. v. Waren aus Schnitz- u. Formstoffen ... | 6 | 12 388 | 5 | 11 909 | 2 509 | 2 | . | . |
| 56 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie | 42 | 244 780 | 15 | 211 342 | 35 575 | — | — | — |
| | davon | | | | | | | | |
| 5601 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie (ohne Lohn- u. Verlagsbuchbinderei) | 35 | 233 961 | 15 | 211 342 | 35 575 | — | — | — |
| 5602 | Lohn- u. Verlagsbuchbinderei .. | 7 | 10 819 | — | — | — | — | — | — |
| 5700 | Druckerei- u. Vervielfältigungs- industrie | 196 | 675 365 | 6 | 275 956 | 31 228 | — | — | — |
| 5800 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 29 | 69 125 | 6 | 34 497 | 822 | 2 | . | . |
| 5900 | Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie | 15 | 522 287 | 11 | 484 510 | 39 597 | 5 | 398 904 | 7 274 |
| 62 | Lederverarbeitende u. Schuh- industrie | 6 | 3 283 | — | — | — | — | — | — |
| | davon | | | | | | | | |
| 6210 | Lederverarbeitende Industrie .. | 6 | 3 283 | — | — | — | — | — | — |
| 63 | Textilindustrie | 30 | 172 148 | 4 | 60 059 | 7 636 | 1 | 947 | 37 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6360 | Jute- u. Hartfaserindustrie | 6 | 76 041 | 3 | 54 406 | 7 619 | 1 | . | . |
| 64 | Bekleidungsindustrie | 81 | 150 635 | 10 | 36 915 | 5 602 | 3 | 10 315 | 549 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6404 | Herst. v. Bekleidung u. Wäsche (ohne Pelzbekleidung) | 71 | 132 856 | 7 | 26 329 | 987 | 2 | . | . |
| 68+69 | Nahrungs- u. Genußmittelindustrie | 229 | 10 045 451 | 83 | 4 569 846 | 943 865 | 48 | 6 886 996 | 320 950 |
| | darunter | | | | | | | | |
| 6814 | Nährmittelindustrie (ohne Herst. v. Teigwaren) | 10 | 28 569 | 4 | 14 616 | 5 097 | 3 | 10 354 | 1 490 |

Noch: Tabelle 3

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg und ihre Bezüge über den Hafen Hamburg und aus dem Hamburger Hafengebiet 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Zahl der Unter- nehmen | Umsatz insgesamt in 1000 DM | Zahl der Unter- nehmen mit Ma- terial- und Wa- ren- bezüg. üb. den Hafen Hbg. | Umsatz der Unternehmen in Sp. 3 insgesamt | Material- u. Waren- bezüge üb. den Hafen Hamburg der Unter- nehmen in Sp. 3 | Zahl der Unter- nehmen mit Ma- terial- und Wa- ren- bezüg. aus dem Hbg. Hafen- gebiet | Umsatz der Unternehmen in Sp. 6 insgesamt | Material- u. Waren- bezüge aus dem Hbg. Hafengeb. der Unter- nehmen in Sp. 6 |
|--------------------------|--|---------------------------------|-----------------------------------|---|--|--|--|--|---|
| | | | | | in 1000 DM | | | in 1000 DM | |
| | | | | | 1 | 2 | | 3 | 4 |
| 6817 | Brotindustrie | 7 | 19 405 | 1 | . | . | 1 | . | . |
| 6824 | Obst u. Gemüse verarbeitende Industrie | 15 | 33 201 | 5 | 17 236 | 2 885 | 2 | . | . |
| 6828 | Herst. v. Dauerbackwaren | 4 | 7 497 | — | — | — | — | — | — |
| 6829 | Herst. v. Süßwaren | 25 | 272 916 | 8 | 43 989 | 18 260 | 9 | 204 313 | 9 956 |
| 6831 + 35 | Molkereien u. Milch- verarbeitende Industrie | 8 | 281 475 | 1 | . | . | — | — | — |
| 6841 + 44 | Ölmühlen- u. Margarine- Industrie | 9 | 1 736 262 | 7 | 1 688 097 | 476 629 | 4 | 1 476 202 | 32 104 |
| 6847 | Talgschmelzen u. Schmalz- siedereien | 3 | 18 460 | — | — | — | — | — | — |
| 6855 | Fischverarbeitende Industrie .. | 27 | 81 026 | 8 | 37 224 | 4 270 | 1 | . | . |
| 6865 | Kaffee u. Tee verarbeitende Industrie | 36 | 746 786 | 14 | 640 276 | 199 613 | 18 | 588 791 | 40 360 |
| 6871 + 72 | Brauereien u. Mälzereien | 6 | 241 559 | 2 | . | . | 1 | . | . |
| 6873 + 75 | Alkoholbrennereien und Spirituosenindustrie | 20 | 78 198 | 10 | 60 791 | 550 | 1 | . | . |
| 6879 | Mineralbrunnen-, Mineral- wasser- u. Limonadenindustrie | 10 | 34 418 | 1 | . | . | — | — | — |
| 6881 | Essig-, Senf-, Essenzen- u. Gewürzindustrie | 6 | 63 178 | 4 | 62 226 | 1 548 | — | — | — |
| 6891 | Futtermittelindustrie | 14 | 361 877 | 9 | 322 105 | 108 530 | 4 | 144 581 | 11 902 |

wurde nur für einzelne, besonders hafenabhängige Industrien vorgenommen. Auch für die Gesamtheit der örtlichen Einheiten (Betriebe) hamburgischer Industrieunternehmen war es möglich, einen Annäherungswert für den Materialverbrauch im Jahre 1963 zu schätzen: rund 7 Mrd. DM. Unter der Annahme, daß die Bezüge der Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg über den Hafen und aus dem Hafengebiet für deren Betriebe in Hamburg bestimmt und Lagerbestandsveränderungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen unbedeutend waren, ergibt sich, daß 1963 etwa 38 % des Materialverbrauchs dieser Betriebe „hafenverbunden“ waren, davon etwas mehr als 31 % als Bezüge über den Hafen und knapp 7 % aus dem Hafengebiet.

Wie Tabelle 3, Spalte 5 zeigt, waren an den Material- und Warenbezügen über den Hafen Hamburg, die 1963 für die gesamte Industrie 2 177 Mio DM betrugen, vor allem folgende 3 Industriegruppen mit zusammen 90 % beteiligt:

68+69 Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit 944 Mio DM = 43 %,
 2210 Mineralölverarbeitung mit 667 Mio DM = 31 %
 und
 28 NE-Metallindustrie mit 345 Mio DM = 16 %.

Innerhalb der Nahrungs- und Genußmittelindustrie ragten besonders die Ölmühlen- und Margarine-Industrie (6841 u. 44) mit 477 Mio DM, die Kaffee und Tee verarbeitende Industrie (6865) mit 200 Mio DM und die Futtermittelindustrie (6891) mit 109 Mio DM hervor. Die anderen Industriegruppen und -zweige folgten erst im weiten Abstand mit absoluten Werten

unter 40 Mio DM (Tabelle 3, Spalte 5). Trotzdem hatte der Materialbezug über den Hafen Hamburg noch für eine Reihe weiterer Unternehmen in anderen Industrien eine wesentliche Bedeutung, wie aus der Relation der Werte des Umsatzes in Spalte 4 zu den Werten des Material- und Warenbezugs über den Hafen in Spalte 5 der Tabelle zu schließen ist, wobei allerdings — wie bereits erwähnt — der Vergleich von Umsatz und Bezug nicht unproblematisch ist. Hier sind zu nennen die Sonstige Industrie der Steine und Erden (2590), die Sonstige Stahlblechverarbeitung (3843), die Feinblechpackungsindustrie (3849), die Korb-, Kork-, Flecht- und Bürstenwarenindustrie sowie Herstellung von Waren aus Schnitz- und Formstoffen (5405) und die Herstellung von Süßwaren (6829).

Die Material- und Warenbezüge der Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg aus dem Hafengebiet hatten 1963 einen Wert von 471 Mio DM. Nur zwei Industriegruppen, nämlich

68+69 Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit 321 Mio DM = 68 %
 und
 2210 Mineralölverarbeitung mit 102 Mio DM = 22 %,

waren an diesem Ergebnis mit zusammen 90 % beteiligt (Tabelle 3, Spalte 8). Der Hauptanteil bei der Nahrungs- und Genußmittelindustrie entfiel auf die Tabakverarbeitende Industrie, die aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben in der Tabelle 3 nicht aufgeführt werden konnte. Ein beachtliches Gewicht hatten die Material- und Warenbezüge aus dem hamburgischen Hafengebiet in dieser Industriegruppe

Tabelle 4

Materialverbrauch und Material- und Warenbezüge über den Hafen und aus dem Hafengebiet ausgewählter Industriezweige in Hamburg 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Material- verbrauch 1963 (geschätzt) der Betriebe in Hamburg von Unter- nehmen mit Sitz in Hamburg in 1000 DM | Material- und Warenbezüge 1963 der Unternehmen mit Sitz in Hamburg | | | |
|--------------------------|---|---|---|----------------------|------------------------|----------------------|
| | | | über den Hafen | | aus dem Hafengebiet | |
| | | | in 1000 DM | in % von Sp. 1 | in 1000 DM | in % von Sp. 1 |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 22 | Mineralölverarbeitung | 1 450 000 | 667 302 | 46,0 | 102 561 | 7,1 |
| 28 | NE-Metallindustrie | 420 000 | 345 382 | 82,2 | 8 920 | 2,1 |
| 3843 | Sonstige Stahlblechverarbeitung | 21 500 | 8 149 | 37,9 | . | . |
| 5311 | Säge- und Hobelwerke | 13 000 | 12 246 | 94,2 | . | . |
| 5405 | Korb-, Kork-, Flecht- u. Bürstenwarenindustrie sowie Herst. v. Waren aus Schnitz- u. Formstoffen | 4 800 | 2 509 | 52,3 | . | . |
| 5601 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie (ohne Lohn- u. Verlags- buchbinderei) | 77 500 | 35 575 | 45,9 | — | — |
| 5900 | Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie | 210 000 | 39 597 | 18,9 | 7 274 | 3,5 |
| 6360 | Jute- u. Hartfaserindustrie | 19 000 | 7 619 | 40,1 | . | . |
| 68+69 | Nahrungs- u. Genußmittelindustrie | 2 200 000 | 943 865 | 42,9 | 320 950 | 14,6 |
| | darunter | | | | | |
| 6814 | Nährmittelindustrie (ohne Herstellung von Teigwaren) | 13 500 | 5 097 | 37,8 | 1 490 | 11,0 |
| 6824 | Obst und Gemüse verarbeitende Industrie | 15 300 | 2 885 | 18,9 | . | . |
| 6829 | Herstellung von Süßwaren | 110 000 | 18 260 | 16,6 | 9 956 | 9,1 |
| 6841+44 | Ölmühlen- und Margarine-Industrie | 720 000 | 476 629 | 66,2 | 32 104 | 4,5 |
| 6855 | Fischverarbeitende Industrie | 45 000 | 4 270 | 9,5 | . | . |
| 6865 | Kaffee und Tee verarbeitende Industrie | 510 000 | 199 613 | 39,1 | 40 360 | 7,9 |
| 6891 | Futtermittelindustrie | 210 000 | 108 530 | 51,7 | 11 902 | 5,7 |

noch bei der Kaffee und Tee verarbeitenden Industrie (6855), der Ölmühlen- und Margarine-Industrie (6841 u. 44) und der Futtermittelindustrie (6891). Bemerkenswert sind auch die Bezüge aus dem Hafengebiet in der Industrie der Steine und Erden (25), der NE-Metallindustrie (28), dem Maschinenbau (32) und der Kautschuk und Asbest verarbeitenden Industrie.

Die Ergebnisse der in den „Vorbemerkungen“ genannten Sonderuntersuchung einiger auf der Bezugsseite besonders eng mit dem Hafen verbundener Industriegruppen und -zweige ist in Tabelle 4 dargestellt.

Bei der Beurteilung der in dieser Tabelle genannten absoluten Zahlen und Prozentangaben muß bedacht werden, daß

1. der Materialverbrauch 1963 (Spalte 1) geschätzt wurde und nur die Werte für Betriebe in Hamburg von Unternehmen mit Sitz in Hamburg, nicht dagegen von Unternehmen mit Sitz außerhalb Hamburgs, enthält,
2. es sich bei den Material- und Warenbezügen 1963 über den Hafen (Spalte 2) und aus dem Hafengebiet (Spalte 4) um Angaben für Unternehmen mit Sitz in Hamburg handelt und angenommen wurde, daß diese Bezüge nur für die hamburgischen Betriebe dieser Unternehmen bestimmt waren,
3. im Materialverbrauch nicht nur die Rohstoffe, sondern auch Hilfs- und Betriebsstoffe (einschließlich Brennstoffe), bezogene Halbwaren, Einbauteile und Zubehör enthalten sind,
4. die Material- und Warenbezüge 1963 nicht unbedingt in den Materialverbrauch 1963 eingegangen sein müssen, damit zusammenhängende — positive und negative — Lagerbestandsveränderungen aber nicht berücksichtigt werden konnten,

5. wahrscheinlich verschiedene Unternehmen zu den betreffenden Fragen in der Zusatzerhebung keine Angaben gemacht haben, sofern die Warenbezüge nicht durch die betreffenden Unternehmen selbst direkt vom Schiff erfolgt sind, sondern — obwohl es sich vielleicht eindeutig um Waren gehandelt hat, die über den Hafen Hamburg eingeführt wurden — über den Einfuhrhandel bezogen worden sind.

Trotz der in obigen fünf Punkten aufgezeigten Problematik dürften die in den Spalten 3 und 5 der Tabelle 4 aufgeführten Relationen in ihren Größenordnungen zutreffend sein, wenn auch vielleicht die eine oder andere Angabe zunächst überraschen mag, weil sie mit den bisherigen Vorstellungen nicht übereinstimmt. Ohne weiteres einleuchtend dürften die hohen Anteile des Material- und Warenbezugs, die über den Hafen Hamburg kamen, bei den Säge- und Hobelwerken (5311), der NE-Metallindustrie (28), der Ölmühlen- und Margarine-Industrie (6841 u. 44), der Korb-, Kork-, Flecht-, Bürstenwarenindustrie sowie Herstellung von Waren aus Schnitz- und Formstoffen (5405) und der Futtermittelindustrie (6891) mit jeweils mehr als 50 % sein. Bei der Mineralölindustrie (22), mit einem Anteil von etwas unter 50 %, muß beachtet werden, daß es in Hamburg eine Reihe von Unternehmen gibt, die Rohöl nicht selbst einführen bzw. die eine Weiterverarbeitung von bereits bearbeiteten Rohölen vornehmen. Überraschend gering erscheint der Anteil von knapp 20 % bei der Kautschuk und Asbest verarbeitenden Industrie (59) und von fast 10 % bei der Fischverarbeitenden Industrie (6855). Auch bei der Kautschuk und Asbest verarbeitenden Industrie gibt es eine Reihe von Unternehmen, die ihre Rohstoffe nicht selbst einführen und die in der Weiterverarbeitung, der Regeneration und der Reparatur tätig sind. Für die Fischverarbeitende Industrie in Hamburg kommt ein beträchtlicher Teil des Roh-

stoffes nicht über den Hafen Hamburg, sondern mit Bahn und Lastkraftwagen aus Dänemark.

Die Material- und Warenbezüge aus dem Hafengebiet (Tabelle 4, Spalten 4 und 5) waren vor allem bei der Mineralölverarbeitung (22), die eine Reihe von Tanklagern im Hafengebiet unterhält, und der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (68+69) bedeutsam. Hier

waren es besonders die Kaffee und Tee verarbeitende Industrie (6865) mit ihren Freihafenlagern und die Ölmühlen- und Margarine-Industrie (6841+44), die größere Bezüge aus dem Hafengebiet meldeten. Der größte Teil dieser Bezüge entfiel aber auf die — in Tabelle 4 aus Geheimhaltungsgründen nicht aufgeführte — Tabakverarbeitende Industrie, die ebenfalls im Freihafen große Rohstofflager unterhält.

4. Zusammenfassung

Durch eine freiwillige Zusatzerhebung im Rahmen der „Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie für das Jahr 1963“ wurden die Industrieunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten und mit Sitz in Hamburg darüber befragt, ob und in welchem Umfang der Hafen Hamburg beim Absatz und beim Bezug in Anspruch genommen wurde. Obwohl die Beantwortung dieser Zusatzerhebung sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht gut ausgefallen ist, mußten doch bei der Ausarbeitung verschiedentlich Schätzungen und Annahmen zu Hilfe genommen werden, um zu den hier dargestellten Ergebnissen zu kommen. Eine vorsichtige Interpretation ist daher bei den entsprechenden Zahlen angebracht.

Etwa 15 % des Umsatzes und rund 38 % des Material- und Warenbezuges der Industriebetriebe in Hamburg waren 1963 „hafenverbunden“; vom Umsatz entfielen dabei knapp 9 % auf Lieferungen über den Hafen und etwas mehr als 6 % auf Lieferungen in das Hafengebiet; vom Material- und Warenbezug waren etwas mehr als 31 % Bezüge über den Hafen und fast 7 % aus dem Hafengebiet.

Von 1 377 Unternehmen mit Sitz in Hamburg gaben 400 an, daß sie 1963 Lieferungen über den Hafen Hamburg getätigt hätten. Besonders großen Anteil an diesen Lieferungen hatten die Mineralölverarbeitung, der Maschinenbau, die Elektrotechnische Industrie, die NE-Metallindustrie, die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und die Chemische Industrie. Bei den Lieferungen in das Hafengebiet, zu denen 351 Unternehmen mit Sitz in Hamburg Angaben machten, dominierten die Mineralölindustrie, der Schiffbau und eine Reihe von Zulieferindustrien für den Schiffbau.

Insgesamt lieferten hamburgische Industrieunternehmen 1963 für 1,21 Mrd. DM über den Hafen und für 915 Mio DM in das Hafengebiet.

Bei 31 Unternehmen ging mehr als die Hälfte des Umsatzes über den Hafen Hamburg; davon gehörten 12 Unternehmen zum Maschinenbau und bei den 44 Unternehmen, die mehr als die Hälfte ihres Umsatzes in das Hafengebiet lieferten, stand der Schiffbau mit 26 Unternehmen an der Spitze.

Auf der Seite des Material- und Warenbezuges über den Hafen, der 1963 von 301 Unternehmen mit Sitz in Hamburg mit 2,18 Mrd. DM angegeben wurde, standen die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, die Mineralölverarbeitung und die NE-Metallindustrie an der Spitze. Material- und Warenbezüge aus dem Hafengebiet meldeten für 1963 insgesamt 126 Unternehmen mit zusammen 471 Mio DM; hier ragten wiederum die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und die Mineralölverarbeitung hervor.

Bis auf die Mineralölverarbeitung, die sowohl auf der Umsatz- wie auf der Bezugsseite besonders eng mit dem Hafen Hamburg verbunden ist, lag im allgemeinen beim Umsatz die „Hafenverbundenheit“ — gemessen am Anteil des Umsatzes — bei anderen Industrien als es beim Material- und Warenbezug der Fall war. Insgesamt ist aber eine beachtliche Anzahl der in Hamburg vertretenen Industriegruppen und -zweige mit dem Hafen verbunden.

Detlef Schmidt

Anhangtabelle

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg
Anteil ihrer Lieferungen über den Hafen Hamburg und in das
Hamburger Hafengebiet an ihrem Gesamtumsatz in % 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Anteil der Lieferungen über den Hafen Hbg. am Gesamtumsatz in % | Anteil der Lieferungen in das Hbg. Hafen- gebiet am Gesamtumsatz in % |
|--------------------------|--|--|---|
| | Industrie insgesamt | 4,1 | 3,1 |
| | davon | | |
| 21 | Bergbau | 0,9 | 0,0 |
| 2160 | Erdöl- u. Erdgasgewinnung | 0,9 | 0,0 |
| 2180 | Torfindustrie | — | — |
| 22 | Mineralölverarbeitung | 4,8 | 1,3 |
| 2210 | Mineralölverarbeitung | 4,8 | 1,3 |
| 25 | Industrie der Steine und Erden .. | 2,5 | 2,1 |
| 2511 | Natursteinindustrie | — | — |
| 2521 | Sand- u. Kiesindustrie | 8,2 | 48,0 |
| 2527 | Gewinn. u. Aufbereit. v. Schiefer, Rohton, Kaolin u. sonst. Mineral. | 17,5 | — |
| 2531 | Zementindustrie | 3,8 | 0,6 |
| 2541 | Ziegelindustrie | — | — |
| 2550 | Betonsteinindustrie | — | 0,2 |
| 2561 | Kalksandsteinindustrie | 12,2 | — |
| 2564 | Isolier- u. Leichtbauplatten- industrie | — | 0,1 |
| 2590 | Sonst. Industrie der Steine u. Erden | 0,1 | 1,7 |
| 28 | NE-Metallindustrie | 20,5 | 1,1 |
| 2810 | Metallhütten u. Umschmelzwerke | 22,1 | 1,2 |
| 2850 | Metallhalbzeugwerke | 1,9 | 0,1 |
| 29 | Gießerei-Industrie | 2,4 | 17,0 |
| 2910 | Eisen-, Stahl- u. Temper- gießereien | — | 15,7 |
| 2950 | Metallgießereien | 8,1 | 19,9 |
| 30 | Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung | 10,6 | 0,2 |
| 3013 | Herst. v. Draht u. Drahterzeugn. | 27,3 | 0,0 |
| 3021 | Stahlverformung (ohne Herst. v. Geräten f. Landwirtschaft u. Gewerbe) | 3,0 | 0,3 |
| 31 | Stahlbau | 2,3 | 3,0 |
| 3102 | Stahlhoch-, Stahlbrücken- u. Stahlwasserbau (einschl. Leicht- metallbau), Weichenbau | 4,8 | 2,7 |
| 3105 | Dampfkessel-, Behälter- u. Rohrleitungsbau | 1,7 | 4,2 |
| 3106 | Montage u. Repar. v. Wärme-, Lüftungs- u. Gesundheitstechn. Anlagen | 0,8 | 2,9 |
| 32 | Maschinenbau | 20,9 | 1,9 |
| 3201 | Herst. v. Metallbearb.-Masch., Maschinen- u. Präzisionswerkz. . | 15,3 | 0,4 |
| 3202 | Herst. v. Hütten- u. Walzwerks- einrichtungen, Gießereimasch., Bau- u. Baustoffmasch., Masch. für den Bergbau, Hebezeugen u. Förderern | 12,8 | 3,3 |
| 3203 | Herst. v. landwirtsch. Masch. u. Ackerschleppern | 0,2 | — |
| 3204 | Herst. v. Masch. u. Apparaten f. d. Nahrungsmittelind., chem. u. verwandte Industrien | 33,6 | 0,6 |
| 3205 | Herst. v. Büromaschinen | 7,8 | — |
| 3206 | Herst. v. Holzbe- u. ver- arbeitungsmaschinen | 12,6 | — |
| 3207 | Herst. v. Papier- u. Druckerei- maschinen | 36,3 | — |
| 3208 | Herst. v. Wäschereimasch., Schuh- u. Lederindustriemasch. | 16,4 | — |
| 3209 | Herst. v. Textil- u. Nähmasch. . | 36,1 | — |
| 3210 | Herst. v. Zahnrädern, Getrieben, Wälz- u. Gleitlagern u. a. | 0,5 | 1,5 |
| 3211 | Herst. v. Armaturen | 3,2 | 3,5 |

Noch: Anhangtabelle

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg
Anteil ihrer Lieferungen über den Hafen Hamburg und in das
Hamburger Hafengebiet an ihrem Gesamtumsatz in % 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Anteil der Lieferungen über den Hafen Hbg. am Gesamtumsatz in % | Anteil der Lieferungen in das Hbg. Hafen- gebiet am Gesamtumsatz in % |
|--------------------------|---|--|---|
| 3212 | Herst. v. sonst. Maschinenbau- erzeugnissen | 20,4 | 3,4 |
| 33 | Fahrzeugbau | 3,0 | — |
| 3301 | Kraftwagenindustrie (einschl. Herst. v. Teilen, Zubehör u. Aufbauten) | 3,0 | — |
| 3304 | Kraftfahrzeug- u. Fahrrad-Rep.- Werkstätten (soweit nicht mit 3301 kombiniert) | 3,3 | — |
| 3400 | Schiffbau | 1,1 | 90,9 |
| 3500 | Luftfahrzeugbau | — | 0,2 |
| 36 | Elektrotechnische Industrie | 7,9 | 0,3 |
| 3601 | Herst. v. Batterien u. Akkumulat. | 0,8 | 0,2 |
| 3602 | Herst. v. Starkstrom- Ausstattungsgütern | 12,5 | 0,4 |
| 3603 | Herst. v. Elektrowärmegegeräten, anderen Wirtschaftsgeräten u. Leuchten | — | 0,0 |
| 3604 | Herst. v. nachrichten- u. meß- technischen Geräten | 7,1 | 0,1 |
| 3605 | Reparatur u. Montage an elektrotechnischen Erzeugnissen | 0,3 | 8,7 |
| 37 | Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie | 17,0 | 1,4 |
| 3701 | Herst. v. Erzeugnissen der Augenoptik | — | — |
| 3702 | Herst. v. sonst. optischen, foto- projektions- u. kinotechn. Erzeugnissen | 16,5 | 0,1 |
| 3703 | Feinmechanische Industrie | 20,4 | 2,8 |
| 3704 | Medizin- u. orthopädie- mechanische Industrie | 9,8 | — |
| 38 | Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie | 3,5 | 4,1 |
| 3830 | Heiz- u. Kochgeräteindustrie ... | 1,0 | — |
| 3843 | Sonstige Stahlblechverarbeitung | 0,8 | 18,1 |
| 3845 | Stahlrohrmöbelindustrie | 1,0 | 0,0 |
| 3846 | NE-Metallblechwareninustrie ... | — | 0,1 |
| 3849 | Feinblechpackungsindustrie ... | 0,0 | 0,9 |
| 3881 | Metallwarenindustrie (ohne Füll- halter- u. Kugelschreiber- industrie) | 12,6 | 0,0 |
| 3887 | Metallkurzwarenindustrie | 10,5 | — |
| 3888 | Füllhalter- u. Kugelschreiber- industrie | 11,5 | — |
| 3891 | Werkzeugindustrie | 3,0 | 0,0 |
| 39 | Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräte- Industrie | 13,0 | — |
| 3910 | Klavier-, Harmonium- u. Orgelbau | 12,9 | — |
| 3920 | Kleinmusikinstrumentenindustrie | 53,4 | — |
| 3930 | Spielwarenindustrie | — | — |
| 3940 | Turn- u. Sportgeräteindustrie .. | 67,8 | — |
| 3960 | Edelsteinindustrie | — | — |
| 40 | Chemische Industrie | 5,6 | 0,8 |
| 4001 | Herst. v. Grundchemikalien u. Düngemitteln (auch wenn über- wiegend and. Erzeugn. hergest. werden) | 9,3 | 0,5 |
| 4002 | Herst. v. chem. Erzeugn. vorwieg. f. gewerbl. u. landwirtschaftl. Verwendung | 4,8 | 2,6 |
| 4003 | Herst. v. chem. Erzeugn. vorwieg. f. nichtgewerbl. Verwendung ... | 3,4 | 0,1 |
| 4004 | Chemiefaserindustrie | 9,7 | — |
| 5100 | Feinkeramische Industrie | 16,9 | — |
| 5200 | Glasindustrie | 1,1 | 0,6 |

Noch: Anhangtabelle

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg
Anteil ihrer Lieferungen über den Hafen Hamburg und in das
Hamburger Hafengebiet an ihrem Gesamtumsatz in % 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Anteil der Lieferungen über den Hafen Hbg. am Gesamtumsatz in % | Anteil der Lieferungen in das Hbg. Hafengebiet am Gesamtumsatz in % |
|--------------------------|---|--|--|
| 53 | Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie | 0,2 | 4,5 |
| 5311 | Säge- u. Hobelwerke | — | 11,2 |
| 5312 | Holzimprägnier- u. Furnierwerke | 0,3 | — |
| 54 | Holzverarbeitende Industrie | 10,2 | 0,1 |
| 5401 | Holzbauten- u. Holzbauteile-Industrie | — | — |
| 5402 | Holzmöbelindustrie | 1,4 | — |
| 5403 | Holzverpackungsmittelindustrie | 11,2 | 0,4 |
| 5404 | Sonstige Holzwarenindustrie | 3,8 | — |
| 5405 | Korb-, Kork-, Flecht- u. Bürstenwarenindustrie sowie Herst. v. Waren aus Schnitz- u. Formstoff. | 29,4 | 0,3 |
| 55 | Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industrie | — | — |
| 5502 | Herst. v. Holzschliff, Papier u. Pappe | — | — |
| 56 | Papier u. Pappe verarbeitende Industrie | 0,1 | 0,1 |
| 5601 | Papier u. Pappe verarbeitende Ind. (ohne Lohn- u. Verlagsbuchbinderei) | 0,1 | 0,1 |
| 5602 | Lohn- u. Verlagsbuchbinderei | — | — |
| 5700 | Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie | 0,5 | 0,0 |
| 5800 | Kunststoffverarbeitende Industrie | 2,5 | 1,1 |
| 5900 | Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie | 4,7 | 0,4 |
| 6100 | Ledererzeugende Industrie | 1,7 | — |
| 62 | Lederverarbeitende u. Schuhindustrie | 1,3 | 0,6 |
| 6210 | Lederverarbeitende Industrie | 1,3 | 0,6 |
| 63 | Textilindustrie | 3,8 | 4,5 |
| 6302 | Wollspinnerei | 2,4 | — |
| 6360 | Jute- u. Hartfaserindustrie | 5,9 | 7,2 |
| 6370 | Wirkerei u. Strickerei | — | — |
| 6390 | Sonstige Textilindustrie | 4,0 | 10,5 |
| 64 | Bekleidungsindustrie | — | 0,2 |
| 6404 | Herst. v. Bekleidung u. Wäsche (ohne Pelzbekleidung) | — | 0,1 |

Noch: Anhangtabelle

Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg
Anteil ihrer Lieferungen über den Hafen Hamburg und in das
Hamburger Hafengebiet an ihrem Gesamtumsatz in % 1963

| Nr. der Systematik | Industriegruppen und -zweige | Anteil der Lieferungen über den Hafen Hbg. am Gesamtumsatz in % | Anteil der Lieferungen in das Hbg. Hafengebiet am Gesamtumsatz in % |
|--------------------------|---|--|--|
| 6405 | Herst. v. Bettwaren | — | 0,8 |
| 6406 | Herst. v. Pelzbekleidung u. veredelten Pelzen | — | — |
| 68 | Ernährungsindustrie | 1,8 | 0,3 |
| 6811 | Mühlenindustrie | 14,2 | 2,8 |
| 6814 | Übrige Nahrungsmittelindustrie | 1,0 | — |
| 6815 | Stärke- u. Kartoffeltrocknungsindustrie | 1,0 | — |
| 6817 | Brotindustrie | 0,4 | 1,9 |
| 6824 | Obst u. Gemüse verarbeitende Industrie | 0,5 | 0,3 |
| 6828 | Herst. v. Dauerbackwaren | — | — |
| 6829 | Herst. v. Süßwaren | 1,9 | 0,1 |
| 6831 | Molkereien u. Käseereien | — | — |
| 6835 | Dauermilch-, Schmelzkäse- u. Kaseinwerke | 0,0 | — |
| 6841 | Ölmühlenindustrie | 10,4 | 0,3 |
| 6844 | Margarine-Industrie | 1,4 | 0,2 |
| 6847 | Talggeschmelzen u. Schmalzsiedereien | 8,1 | — |
| 6851 | Fleischverarbeitende Industrie | 0,1 | 0,1 |
| 6855 | Fischverarbeitende Industrie | 2,7 | 0,3 |
| 6865 | Kaffee u. Tee verarbeitende Industrie | 0,0 | 0,0 |
| 6871 | Brauereien | 2,0 | 3,2 |
| 6872 | Mälzereien | 11,3 | — |
| 6873 | Alkoholbrennereien u. Spiritusreinigungsanstalten | 0,2 | 0,1 |
| 6875 | Spirituosenindustrie | 0,3 | 0,3 |
| 6877 | Weinverarbeitende Industrie | — | — |
| 6879 | Mineralbrunnen-, Mineralwasser- u. Limonadenindustrie | — | 4,3 |
| 6881 | Essig-, Senf-, Essenzen- u. Gewürzindustrie | 1,4 | 0,1 |
| 6891 | Futtermittelindustrie | 3,9 | — |
| 69 | Tabakverarbeitende Industrie | 0,0 | 0,1 |
| 6911 | Zigarettenindustrie | 0,0 | 0,1 |
| 6941 | Zigarrenindustrie | 1,6 | 3,7 |
| 6971 | Rauch-, Kau- u. Schnupftabakindustrie | — | — |

Der Fremdenverkehr in Hamburg im Jahre 1965

Die hiermit vorgelegte Veröffentlichung schließt an den in dieser Monatsschrift im Juli 1962 publizierten Beitrag¹⁾ an, der die Ergebnisse der Fremdenverkehrsstatistik für das Jahr 1961 in der Form einer Strukturanalyse erläuterte. Die in der vorhergehenden Veröffentlichung genannten Rechtsgrundlagen, die Definitionen und die grundsätzlichen Ausführungen gelten auch für diese Ausarbeitung. Ein Gesamtüberblick über die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Hamburg seit dem Jahre 1950 bis einschl. 1965 wird in einem nachfolgenden Beitrag gebracht werden.

I. Der Fremdenverkehr in Hamburg im Vergleich zum Bundesgebiet und zu einigen ausgewählten Großstädten

Unter den Großstädten der Bundesrepublik hat Hamburg im Fremdenverkehr im Jahre 1965, ebenso wie in den vorhergehenden Jahren, seinen 2. Platz in der Rangfolge hinter München gehalten. Aber an der allgemeinen Entwicklung des Fremdenverkehrs im Bundesgebiet hat es nicht in gleichem Maße teilgenommen. Zwar ist die Zahl der Fremdenmeldungen in Hamburg im Vergleich zu 1961 um 13 % geringfügig stärker als im Bundesgebiet mit 11 % angestiegen; aber die Zahl der Übernachtungen nahm in Hamburg nur um 5 %, im Bund dagegen um 15 % zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes verringerte sich in Hamburg von 2,1 Tagen im Jahre 1961 auf 1,9 Tage im Jahre 1965, im Gegensatz zum Bund, wo sie 1961 4,3 Tage betrug und auf 4,5 im Jahre 1965 anstieg. Damit hat sich der Fremdenverkehr in Hamburg noch stärker zum Durchgangsverkehr entwickelt, als dies bereits für das Jahr 1961 festgestellt worden war. Der überwiegende Durchgangsverkehr ist typisch für die Großstädte, deren Anteil am Gesamtfremdenverkehr im Bundesgebiet gegenüber 1961 bei den Fremdenmeldungen um 1 Punkt auf 36 % gestiegen, bei den Übernachtungen jedoch um 1 Punkt auf 15 % gefallen ist (Tabelle 1). Bemerkenswert ist, daß die durchschnittliche Verweildauer der Gäste bei den Großstädten insgesamt von 2 Tagen im Jahre 1961 auf 1,9 Tage im Jahre 1965, ebenso wie in Hamburg, zurückgegangen ist, während sie in Gemeinden mit überwiegendem Erholungsverkehr von 9,7 auf 10 Tage anstieg.

Im Vergleich mit den in der Tabelle 2 aufgeführten 11 Großstädten, die sehr stark am Fremdenverkehr teilhaben, steht Hamburg bei den Fremdenmeldungen mit seiner Zuwachsrate gegenüber 1961 an 5. Stelle hinter Nürnberg, München, Frankfurt und Hannover. Während Bremen nahezu den gleichen Zuwachs wie Hamburg aufweist, haben Köln und Wiesbaden geringere Quoten zu verzeichnen; Düsseldorf, Stuttgart und Heidelberg blieben hinter dem Stand von 1961 zurück. Bei der Zahl der Übernachtungen liegt Hamburg mit seiner Zuwachsquote erst an 7. Stelle hinter Nürnberg, München, Frankfurt, Bremen, Köln und Wiesbaden, während Düsseldorf,

Tabelle 1

Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen
im Bundesgebiet¹⁾
im Jahre 1965 nach Gemeindegruppen

| Gemeindegruppen | Gemeinden ²⁾ | Fremdenmeldungen | | Fremdenübernachtungen | | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer |
|--|-------------------------|------------------|------|-----------------------|------|------------------------------------|
| | Anzahl | in 1000 | in ‰ | in 1000 | in ‰ | in Tagen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Heilbäder (ohne Seebäder) | 180 | 4 728 | 13 | 54 278 | 35 | 11,5 |
| Luftkurorte | 375 | 3 368 | 10 | 26 434 | 17 | 7,8 |
| Seebäder ... | 72 | 1 343 | 4 | 14 462 | 9 | 10,8 |
| Gemeindegruppen mit überwiegendem Erholungsverkehr .. | 627 | 9 439 | 27 | 95 174 | 61 | 10,0 |
| Großstädte ¹⁾ | 53 | 12 408 | 36 | 23 810 | 15 | 1,9 |
| Sonstige Berichtsgemeinden | 1 660 | 12 915 | 37 | 37 316 | 24 | 2,9 |
| Gemeindegruppen mit überwiegendem Durchgangsverkehr .. | 1 713 | 25 323 | 73 | 61 126 | 39 | 2,4 |
| Bundesgebiet ¹⁾ .. | 2 340 | 34 762 | 100 | 156 300 | 100 | 4,5 |

¹⁾ Ohne Berlin; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8/I — j 65.
— ²⁾ Stand 31. 12. 1965.

Stuttgart, Hannover und Heidelberg keinen oder nur einen geringen Zuwachs zu verzeichnen haben. In der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste wurde Hamburg 1961 von Wiesbaden und Stuttgart übertroffen; im Jahre 1965 aber auch von München und Düsseldorf. Mit der Entwicklung des Fremdenverkehrs in den 53 Großstädten hat Hamburg bei den Fremdenmeldungen in etwa Schritt gehalten. Bei den Fremdenübernachtungen ist die Zuwachsrate Hamburgs dagegen nicht einmal halb so groß wie die der Großstädte insgesamt.

Tabelle 3 gibt Auskunft über Strukturveränderungen, die bei den Beherbergungsbetrieben der 11 ausgewählten Großstädte seit 1961 eingetreten sind. Bis auf Frankfurt und Bremen ist in den übrigen 8 genannten Großstädten die Zahl der Beherbergungsbetriebe um 5–15 % (Hamburg 6 %) zurückgegangen, die Anzahl der Betten mit Ausnahme von Düsseldorf und Hannover jedoch ebenso wie in Hamburg im Durchschnitt um 10 % gestiegen.

In den Spalten 8 und 10 der Tabelle 3 ist die Zahl der Fremdenmeldungen und Übernachtungen zur Bevölkerungszahl in Beziehung gesetzt. Die Spalten 9 und 11 weisen aus, in welchem Maße sich diese Werte gegenüber 1961 verändert haben. Der Größe seiner Zuwachsrate nach steht Hamburg unter den

¹⁾ Vgl. Lellau, W.: Der Fremdenverkehr in den Hamburger Beherbergungsstätten im Jahre 1961. — In: Hamburg in Zahlen, Jg. 1962, Juli-Heft, S. 207 ff.

Tabelle 2
Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Großstädten der Bundesrepublik im Jahre 1965¹⁾

| Großstädte | Fremdenmeldungen | | | Fremdenübernachtungen | | | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen |
|------------------------------------|------------------|------|-----------------------------------|-----------------------|------|-----------------------------------|---|
| | in 1000 | in % | Veränderungen 1965 geg. 1961 in % | in 1000 | in % | Veränderungen 1965 geg. 1961 in % | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| München | 1 874 | 15 | +21,5 | 3 716 | 16 | +21,6 | 2,0 |
| Hamburg | 1 440 | 12 | +12,5 | 2 782 | 12 | + 4,9 | 1,9 |
| Frankfurt | 1 117 | 9 | +19,7 | 2 166 | 9 | +17,9 | 1,9 |
| Köln | 769 | 6 | + 8,6 | 1 398 | 6 | + 9,6 | 1,8 |
| Düsseldorf | 561 | 5 | — 3,9 | 1 130 | 5 | — 2,9 | 2,0 |
| Stuttgart | 532 | 4 | — 3,8 | 1 259 | 5 | — 4,5 | 2,4 |
| Hannover | 460 | 4 | +14,4 | 791 | 3 | + 2,6 | 1,7 |
| Nürnberg | 397 | 3 | +31,4 | 745 | 3 | +29,3 | 1,9 |
| Bremen | 305 | 3 | +11,3 | 558 | 2 | +13,4 | 1,8 |
| Wiesbaden | 298 | 2 | + 6,4 | 802 | 4 | + 5,4 | 2,7 |
| Heidelberg | 297 | 2 | — 0,3 | 531 | 2 | + 0,8 | 1,8 |
| Übrige 42 Großstädte ¹⁾ | 4 358 | 35 | +13,0 | 7 932 | 33 | +12,0 | 1,8 |
| 53 Großstädte insges. | 12 408 | 100 | +13,0 | 23 810 | 100 | +11,0 | 1,9 |

¹⁾ Ohne Berlin; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8 / I-j 65.

ausgewählten 11 Großstädten bei den Fremdenmeldungen an 5. Stelle, bei den Übernachtungen noch um eine Stelle weiter zurück. Vor Hamburg rangieren in beiden Fällen Nürnberg, Frankfurt, Hannover und München mit zum Teil erheblich höheren Zu-

wachsraten, bei den Übernachtungen kommt außerdem Bremen mit einer wesentlich höheren Zuwachsrate hinzu. Ist die Zuwachsrate Hamburgs bei den Fremdenmeldungen um rd. einen Punkt größer als die im Durchschnitt der ausgewählten 11 Großstädte, so bleibt sie bei den Übernachtungen beträchtlich hinter der dieses Durchschnitts zurück.

Der Bettenbestand ist in Hamburg durch Hotelneubauten und Erweiterungen seit 1961 stark gestiegen. Allein Frankfurt und Nürnberg haben für diese Zeit einen noch stärkeren Zuwachs zu verzeichnen. Mit einem Abstand folgen Köln, München und Bremen auf Hamburg. Verglichen mit den Zuwachsraten dieser Städte sind die Veränderungssätze der übrigen ausgewählten Plätze relativ gering, Hannover und Düsseldorf haben ihren Bettenbestand sogar um einiges verringert.

Die Veränderungen im Bettenbestand kommen, wie Tabelle 3 zeigt, auch in der Kapazitätsausnutzung zum Ausdruck. Während Hamburg 1961 mit einem Ausnutzungsgrad von 58 % an 4. Stelle stand, fiel es 1965 mit 55 % auf die 8. Stelle zurück. Frankfurt, das mit 70 % im Jahre 1961 auf dem 1. Platz war, kam mit 63 % im Jahre 1965 auf den 3. Platz. Die Kapazitätsausnutzung Hannovers, das seinen Bettenbestand verringerte, stieg von 60 % und der 3. Stelle im Jahre 1961 auf 65 % im Jahre 1965 und kam damit an die Spitze. Eine bemerkenswerte Entwicklung zeigt sich bei München, dessen Erhöhung des Bettenbestandes mit einer stark verbesserten Kapazitätsausnutzung einherging; diese stieg von 57 % im Jahre 1961 auf 64 % im Jahre 1965 und ließ München vom 6. auf den 2. Platz klettern. Ähnlich lagen die Verhältnisse bei Nürnberg und Bremen, die zugleich mit einer Vergrößerung des Bettenbestandes auch die Kapazitätsausnutzung verbesserten. Neben Hamburg und Frankfurt hatten eine geringere Kapazitätsausnutzung als im Jahre 1961 Stuttgart und Heidelberg.

Tabelle 3
Beherbergungsbetriebe, Bevölkerung, Fremdenverkehr und Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität im Jahre 1965¹⁾

| Großstädte | Beherbergungsbetriebe Stand 1. April 1965 | | | | | Bevölkerung am 31. Dez. 1964 | | Fremden- meldungen je 1000 Einwohner | | Fremden- übernachtungen je 1000 Einwohner | | Aus- nutzung der verfü- baren Betten- kapa- zität ²⁾ | |
|------------------|--|------|--------|------|--|---------------------------------|------|--|--|---|--|--|------|
| | Betriebe | | Betten | | | | | | | | | | |
| | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Verände- rungen 1965 geg. 1961 in % | in 1000 | in % | Anzahl | Verände- rungen 1965 geg. 1961 in % | Anzahl | Verände- rungen 1965 geg. 1961 in % | | in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | 12 |
| München | 425 | 19 | 15 809 | 21 | + 7,5 | 1 192 | 15 | 1 572 | +12,2 | 3 117 | +12,4 | 64 | |
| Hamburg | 486 | 21 | 13 830 | 19 | + 9,9 | 1 857 | 23 | 775 | +11,2 | 1 498 | + 3,7 | 55 | |
| Frankfurt | 209 | 9 | 9 431 | 13 | +30,8 | 688 | 9 | 1 624 | +17,5 | 3 147 | +15,7 | 63 | |
| Köln | 207 | 9 | 7 187 | 10 | + 9,0 | 848 | 11 | 907 | + 2,6 | 1 649 | + 3,6 | 53 | |
| Düsseldorf | 148 | 7 | 5 247 | 7 | — 4,4 | 699 | 9 | 803 | — 4,0 | 1 617 | — 3,0 | 59 | |
| Stuttgart | 239 | 11 | 5 724 | 8 | + 4,3 | 632 | 8 | 842 | — 3,0 | 1 992 | — 3,7 | 60 | |
| Hannover | 83 | 4 | 3 332 | 4 | — 5,8 | 563 | 7 | 817 | +16,7 | 1 405 | + 4,7 | 65 | |
| Nürnberg | 110 | 5 | 3 467 | 5 | +13,0 | 469 | 6 | 849 | +28,2 | 1 588 | +26,4 | 59 | |
| Bremen | 104 | 5 | 2 573 | 3 | + 7,7 | 588 | 7 | 519 | + 6,8 | 949 | + 8,7 | 59 | |
| Wiesbaden | 102 | 5 | 4 113 | 6 | + 1,4 | 260 | 3 | 1 146 | + 5,3 | 3 085 | + 4,3 | 53 | |
| Heidelberg | 112 | 5 | 3 139 | 4 | + 2,2 | 125 | 2 | 2 376 | + 1,6 | 4 248 | + 2,9 | 46 | |
| 11 Großstädte .. | 2 225 | 100 | 73 852 | 100 | + 8,3 | 7 921 | 100 | 1 016 | + 9,7 | 2 004 | + 7,4 | 59 | |

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8 / I-j 65. —

²⁾ Berechnet nach der Formel: $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Betten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$

Tabelle 4

Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet und in Hamburg im Jahre 1965 nach Monaten¹⁾

| Monate | Fremdenübernachtungen | | | | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | | Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität | |
|----------------------|-----------------------|---------|-------------------------------------|---------|------------------------------------|---------|--|---------|
| | Übernachtungen | | Abweichungen vom Jahresdurchschnitt | | | | | |
| | in 1000 | | in % | | in Tagen | | in % | |
| | Bund | Hamburg | Bund | Hamburg | Bund | Hamburg | Bund | Hamburg |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Januar | 6 267 | 183 | — 52,0 | — 21,1 | 3,5 | 2,1 | 17,9 | 43,3 |
| Februar | 7 701 | 169 | — 40,9 | — 27,2 | 3,9 | 2,1 | 24,3 | 44,0 |
| März | 8 735 | 201 | — 32,9 | — 13,4 | 3,9 | 2,0 | 24,9 | 47,4 |
| April | 9 110 | 229 | — 30,1 | — 1,3 | 3,5 | 1,9 | 26,3 | 55,3 |
| Mai | 12 240 | 256 | — 6,0 | + 10,3 | 3,9 | 1,9 | 34,1 | 59,7 |
| Juni | 18 912 | 259 | + 45,2 | + 11,6 | 5,0 | 1,9 | 54,1 | 62,4 |
| Juli | 25 352 | 305 | + 94,6 | + 31,5 | 5,4 | 1,8 | 69,8 | 71,2 |
| August | 27 225 | 300 | + 109,0 | + 29,3 | 5,9 | 1,8 | 74,9 | 70,0 |
| September | 17 675 | 260 | + 35,7 | + 12,0 | 4,8 | 1,9 | 50,5 | 62,6 |
| Oktober | 10 647 | 252 | — 18,3 | + 8,6 | 3,6 | 2,0 | 29,8 | 58,8 |
| November | 6 916 | 201 | — 46,9 | — 13,4 | 3,5 | 2,0 | 20,0 | 48,4 |
| Dezember | 5 520 | 167 | — 57,6 | — 28,0 | 3,4 | 2,0 | 15,4 | 38,9 |
| Jahresdurchschnitt . | 13 025 | 232 | — | — | 4,5 | 1,9 | 36,8 | 55,2 |
| Sommermonate ... | 110 514 | 1 610 | + 41,4 | + 15,7 | 5,0 | 1,9 | 51,6 | 63,8 |
| Wintermonate | 45 786 | 1 172 | — 41,4 | — 16,0 | 3,7 | 2,0 | 22,0 | 46,4 |
| Jahr 1965 | 156 300 | 2 782 | — | — | 4,5 | 1,9 | 36,8 | 55,2 |

¹⁾ Ohne Berlin; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8 / I-j 65.

Eine Unterscheidung, inwieweit der Fremdenverkehr sich auf den Geschäftsreiseverkehr oder den Touristenverkehr begründet, liefert die Statistik nicht, weil die Erhebung zu größeren Belastungen der Fremden (verstärktes Formularwesen) führen würde. Die in der vorhergehenden Untersuchung vertretene Ansicht, daß der Geschäftsreiseverkehr in Hamburg eine größere Rolle spielt als der Touristenverkehr, wird bestätigt, wenn man in der Beobachtung des jahreszeitlichen Verlaufs (siehe Tabelle 4) davon ausgeht, daß der Touristenverkehr in erster Linie auf die Sommermonate entfällt. Auch für das Jahr 1965 läßt sich erneut feststellen, daß in Hamburg für die Zeit von April bis September der Anteil an den Übernachtungen 58 % betrug, während er sich im Bundesgebiet, in dem der Touristenverkehr vorrangig ist, in dieser Zeit auf 71 % belief. Für die übrige Zeit, in der vorwiegend der Geschäftsreiseverkehr die größere Bedeutung hat, betrug der Anteil an den Übernachtungen in Hamburg 42 % und der im Bundesgebiet 29 %. Einen weiteren Hinweis auf die Bedeutung des Geschäftsreiseverkehrs in Hamburg gibt die Abweichung der monatlichen Übernachtungszahlen vom Jahresdurchschnitt. Die Schwankungsbreite lag 1965 zwischen — 28,0 % im Dezember und + 31,5 % im Juli (1961: — 27,7 % im Februar, + 35,3 % im Juli). Im Bundesgebiet waren die Schwankungen mit — 57,6 % im Dezember und + 109,0 % im August (1961: — 56,2 % Dezember und + 107,8 % August) sehr viel höher.

Charakteristisch für den Fremdenverkehr in Hamburg ist, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Spitzenmonaten im Juli und August am niedrigsten ist; sie verringerte sich im Jahre 1965 in beiden Monaten auf 1,8 Tage gegenüber 1,9 Tage im Jahre 1961. Auch in den übrigen Monaten blieben die Gäste nur kürzere Zeit, besonders in den Monaten März, November und Dezember (Rückgang je-

weils um 10 %). Dies hatte auch die entsprechende Auswirkung auf die Kapazitätsausnutzung der verfügbaren Betten. Während im Jahresdurchschnitt für das Bundesgebiet die Kapazitätsausnutzung von 35,9 % im Jahre 1961 auf 36,8 % im Jahre 1965 anstieg, ging sie in Hamburg von 57,8 % auf 55,2 % zurück, und zwar am stärksten in den Monaten März und Juli (um je 5 Punkte). Die Sommermonate waren stärker betroffen. (Rückgang um 3,1 Punkte) als die Wintermonate (— 2,2 P.).

Ein besonderes Kennzeichen für den Fremdenverkehr in Hamburg ist ein verhältnismäßig hoher Anteil von Auslandsgästen, wie er auch einigen anderen Großstädten im süddeutschen Raum zu eigen ist. Aus Tabelle 5 geht hervor, daß von 12,7 Mio Auslandsgästen des Bundesgebiets rund die Hälfte auf die Großstädte fällt, bei denen der Auslandsanteil

Tabelle 5

Anteil der Auslandsgäste an den Fremdenübernachtungen in den Gemeindegruppen des Bundesgebietes im Jahre 1965¹⁾

| Gemeindegruppen | Fremdenübernachtungen | | | | Anteil der Auslands- gäste an den Fremden- übernach- tungen insgesamt | |
|--|-----------------------|------|---------------------------|------|--|------|
| | insgesamt | | darunter Auslandsgäste | | | |
| | | | | | | |
| | in 1000 | in % | in 1000 | in % | | in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | | 5 |
| Großstädte | 23 810 | 15 | 6 485 | 51 | 27 | |
| Heilbäder, Luft- kurorte, Seebäder | 95 174 | 61 | 2 807 | 22 | 3 | |
| Sonstige Berichts- gemeinden . . | 37 316 | 24 | 3 419 | 27 | 9 | |
| Bundesgebiet .. | 156 300 | 100 | 12 711 | 100 | 8 | |

¹⁾ Ohne Berlin; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8 / I-j 65.

Tabelle 6

Anteil der Auslandsgäste an den Fremdenübernachtungen in den Großstädten des Bundesgebietes im Jahre 1965¹⁾

| Großstädte | Fremdenübernachtungen | | | | Anteil der Auslands- gäste an den Fremden- übernach- tungen insgesamt |
|--|-----------------------|------|---------------------------|------|--|
| | insgesamt | | darunter Auslandsgäste | | |
| | | | | | |
| | in 1000 | in % | in 1000 | in % | in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Heide/berg | 531 | 2 | 233 | 4 | 44 |
| Frankfurt | 2 166 | 9 | 825 | 13 | 38 |
| München | 3 716 | 16 | 1 395 | 22 | 38 |
| Hamburg | 2 782 | 12 | 955 | 14 | 34 |
| Köln | 1 398 | 6 | 456 | 7 | 33 |
| Düsseldorf | 1 130 | 5 | 335 | 5 | 30 |
| Stuttgart | 1 259 | 5 | 291 | 4 | 23 |
| Bremen | 558 | 2 | 122 | 2 | 22 |
| Wiesbaden | 802 | 4 | 176 | 3 | 22 |
| Nürnberg | 745 | 3 | 156 | 2 | 21 |
| Hannover | 791 | 3 | 144 | 2 | 18 |
| Übrige 42 Groß- städte ¹) | 7 932 | 33 | 1 397 | 22 | 18 |
| 53 Großstädte insgesamt | 23 810 | 100 | 6 485 | 100 | 27 |

¹⁾ Ohne Berlin; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8 / I-j 65.

an den Fremdenübernachtungen 1965 mit 27 % (= 6,5 Mio) um 1 Punkt höher war als 1961 (= 5,6 Mio). In Hamburg betrug der Anteil der Auslandsgäste, wie aus Tabelle 6 zu ersehen ist, 34 %. Während aber im Vergleich zu 1961 die Zahl der Ausländerübernachtungen in 9 von den 11 ausgewählten Großstädten gestiegen ist, war sie in Hamburg 1965 (um 1 %) und in Wiesbaden (um 16 %) niedriger. Hamburg konnte daher seinen 2. Platz im Jahre 1961 mit 36 % hinter Heidelberg mit 43 % nicht halten, sondern fiel auf die 4. Stelle zurück. Sehr stark rückläufig war der Besucherstrom aus den nordischen Ländern, die im Jahre 1961 noch 39 % der Ausländerübernachtungen (= 373 000) in Hamburg stellten, 1965 aber nur noch 35 % (= 336 000, siehe Tabelle 7); der Rückgang betrug 10 %. Auch die Übernachtungen von Gästen aus Übersee verringerten sich um 2 %; es kamen weniger Gäste aus Süd- und Mittelamerika, Afrika und Kanada, während für Gäste aus Asien und den USA mehr Übernachtungen gezählt wurden, ohne den Ausgleich zu erreichen. Einen größeren Anteil als 1961 hatten die Westeuropäischen Länder.

Ein Vergleich mit den Zahlen für das Bundesgebiet läßt einige bemerkenswerte strukturelle Veränderungen in der Zusammensetzung des Besucherstromes erkennen. Im Bundesgebiet ist der Anteil der nordischen Länder gegenüber 1961 von 13 auf 14 % gestiegen, in Hamburg, wo dieser Fremdenverkehr die Hauptbedeutung hat, ist er von 39 auf 35 % gesunken und der Anteil Hamburgs am Bundesgebiet von 25 auf 19 %. Bei den Übernachtungen von Gästen aus den Überseegebieten, die für Hamburg die nächstgrößte Rolle spielen, stieg der Anteil im Bundesgebiet von 23 % im Jahre 1961 auf 24 % im Jahre 1965, der Anteil in Hamburg von 24 auf 25 %. An den Gesamtübernachtungen des Bundesgebietes in diesem Bereich hatte Hamburg 1965 nur noch einen Anteil von 7 % statt 10 % im Jahre 1961.

Tabelle 7

Übernachtungen von Auslandsgästen im Bundesgebiet und in Hamburg im Jahre 1965 nach Herkunftsländern¹⁾

| Herkunft | Übernachtungen von Auslandsgästen | | | | Anteil Hamburgs am Bundes- gebiet |
|-----------------------------------|--------------------------------------|------|---------|------|---|
| | Bundesgebiet | | Hamburg | | |
| | in 1000 | in % | in 1000 | in % | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Dänemark | 817 | 7 | 119 | 12 | 15 |
| Schweden | 682 | 5 | 121 | 13 | 18 |
| Norwegen | 166 | 1 | 56 | 6 | 34 |
| Finnland | 132 | 1 | 40 | 4 | 30 |
| Nordische Länder | 1 797 | 14 | 336 | 35 | 19 |
| USA | 2 097 | 16 | 102 | 10 | 5 |
| Asien | 428 | 3 | 65 | 7 | 15 |
| Süd- u. Mittel- amerika | 341 | 3 | 37 | 4 | 11 |
| Afrika | 184 | 1 | 19 | 2 | 10 |
| Kanada | 136 | 1 | 8 | 1 | 6 |
| Australien | 55 | 0 | 5 | 1 | 9 |
| Überseegebiete | 3 241 | 24 | 236 | 25 | 7 |
| Niederlande | 1 738 | 13 | 61 | 6 | 4 |
| Großbritannien u. Nordirland . | 1 253 | 9 | 73 | 8 | 6 |
| Frankreich | 1 427 | 11 | 44 | 5 | 3 |
| Belgien- Luxemburg .. | 830 | 6 | 16 | 2 | 2 |
| Schweiz | 791 | 6 | 43 | 4 | 5 |
| Westeuropäische Länder | 6 039 | 45 | 237 | 25 | 4 |
| Übriges Ausland | 2 250 | 17 | 146 | 15 | 6 |
| Auslandsgäste insgesamt ... | 13 327 | 100 | 955 | 100 | 7 |

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8 / I-j 65.

II. Der Fremdenverkehr in Hamburg nach Betriebsarten und Verkehrszentren

Als größte Gruppe der Beherbergungsstätten in Hamburg haben die Hotels mit 68 % der Übernachtungen im Jahre 1965 ihren überragenden Anteil am Fremdenverkehr gegenüber 1961 (67 %) noch etwas verbessern können (Tabelle 8). Bei der nächstbedeutenden Gruppe, den Hotel-Pensionen, ist der Anteil mit 25 % gleichgeblieben, bei den Gasthäusern von 3 auf 4 % gestiegen, bei den Pensionen von 5 auf 3 % zurückgegangen.

Wie bisher sind auch 1965 die kleineren Betriebe schwächer an der Zahl der Übernachtungen beteiligt als an der Zahl der Betten; aber die Kapazitätsausnutzung ist in den Betriebsgrößenklassen insgesamt gleichmäßiger geworden: sie differierte im Jahre 1965 nur noch um 29 Punkte zwischen 40 und 69 % im Gegensatz zu 1961, als der Unterschied zwischen 32 und 74 % 42 Punkte betrug. Als einzige unter den Betriebsarten haben die Gasthäuser gegenüber 1961 eine Verbesserung der Kapazitätsausnutzung von 29 % auf 34 % aufzuweisen; hier wurde eine bessere Belegung in den Betriebsgrößenklassen von mehr als 20 Betten erreicht. Bei den Hotel-Pensionen und den Pensionen ging die Kapazitätsausnutzung beträchtlich zurück.

Tabelle 8

Betten und Übernachtungen in den Hamburger Beherbergungsbetrieben im Jahre 1965 nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen¹⁾

| Betriebsarten Betriebs- größenklassen | Betten | | Über- nachungen | | Aus- nüt- zung der verfü- baren Betten- kapa- zität | Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer |
|---|--------|------|--------------------|------|---|---|
| | Anzahl | in % | in 1000 | in % | in % | in Tagen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Hotels | | | | | | |
| 1 — 10 Betten | 89 | 1 | 13 | 1 | 40 | 2,3 |
| 11 — 20 " | 377 | 3 | 64 | 2 | 46 | 1,8 |
| 21 — 30 " | 776 | 5 | 134 | 5 | 47 | 1,7 |
| 31 — 50 " | 1 079 | 8 | 219 | 8 | 56 | 1,8 |
| 51 — 100 " | 2 240 | 16 | 512 | 18 | 63 | 1,7 |
| 101 u. mehr " | 3 788 | 27 | 952 | 34 | 69 | 1,9 |
| Zusammen | 8 349 | 60 | 1 894 | 68 | 62 | 1,8 |
| Gasthäuser | | | | | | |
| 1 — 10 Betten | 233 | 2 | 19 | 1 | 22 | 3,3 |
| 11 — 20 " | 244 | 2 | 35 | 1 | 39 | 2,6 |
| 21 — 30 " | 201 | 1 | 33 | 1 | 45 | 1,9 |
| 31 u. mehr " | 169 | 1 | 19 | 1 | 31 | 1,4 |
| Zusammen | 847 | 6 | 106 | 4 | 34 | 2,1 |
| Hotel-Pensionen | | | | | | |
| 1 — 10 Betten | 494 | 4 | 79 | 3 | 44 | 2,8 |
| 11 — 20 " | 1 225 | 9 | 203 | 7 | 45 | 2,4 |
| 21 — 30 " | 1 100 | 8 | 189 | 7 | 47 | 2,1 |
| 31 — 50 " | 556 | 4 | 101 | 4 | 50 | 2,1 |
| 51 u. mehr " | 591 | 4 | 114 | 4 | 53 | 1,7 |
| Zusammen | 3 966 | 29 | 686 | 25 | 47 | 2,2 |
| Pensionen | | | | | | |
| 1 — 10 Betten | 313 | 2 | 54 | 2 | 47 | 3,7 |
| 11 — 20 " | 261 | 2 | 35 | 1 | 37 | 3,8 |
| 21 — 30 " | 54 | 1 | 5 | 0 | 25 | 3,7 |
| 31 u. mehr " | 40 | 0 | 2 | 0 | 14 | 4,2 |
| Zusammen | 668 | 5 | 96 | 3 | 39 | 3,8 |
| Alle Beherbergungsbetriebe | | | | | | |
| 1 — 10 Betten | 1 129 | 8 | 165 | 6 | 40 | 3,1 |
| 11 — 20 " | 2 107 | 16 | 337 | 12 | 44 | 2,4 |
| 21 — 30 " | 2 131 | 16 | 361 | 13 | 46 | 1,9 |
| 31 — 50 " | 1 844 | 13 | 322 | 12 | 48 | 1,7 |
| 51 — 100 " | 2 831 | 20 | 645 | 23 | 62 | 1,7 |
| 101 u. mehr " | 3 788 | 27 | 952 | 34 | 69 | 1,9 |
| Insgesamt | 13 830 | 100 | 2 782 | 100 | 55 | 1,9 |

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie F 8/I — j 65.

Die bisherige Beobachtung, daß die Aufenthaltsdauer der Gäste in kleineren Betrieben länger ist als in den größeren, wurde auch durch die Ergebnisse des Jahres 1965 bestätigt.

Die in der vorhergehenden Untersuchung als Zentren des Fremdenverkehrs besonders ausgewiesenen Stadtgebiete haben ihre Position in der Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber 1961 nur knapp gehalten. Eine Ausnahme bildet das Gebiet der Reeperbahn, wo der Anteil der Übernachtungen in Verbindung mit einer erheblichen Vermehrung des Bettenbestandes (um 25 %) auf 13 % gegenüber 12 % 1961 gestiegen ist (siehe Tabelle 9). Der Rückgang

in den vier Verkehrszentren insgesamt wurde aufgefangen durch die übrigen Stadtgebiete mit einem Zuwachs von 35 %, mit dem zugleich eine Vermehrung des Bettenbestandes um 35 % einherging. Der Anteil der Übernachtungen in den ausgewählten vier Verkehrszentren ging von 76 % im Jahre 1961 auf 69 % im Jahre 1965 zurück, der Anteil des Bettenbestandes von 72 % auf 67 %; entsprechend nahm der Anteil der übrigen Stadtgebiete zu. Die Reihenfolge der Verkehrszentren in der Kapazitätsausnutzung blieb gleich. Zwar waren die Belegungsziffern in den Gebieten um den Hauptbahnhof, am Dammtor und an der Reeperbahn im Jahre 1965 um einige Punkte niedriger als 1961, übertrafen jedoch die gleichgebliebenen der übrigen zwei Gruppen nach wie vor.

Die Ergebnisse der Tabelle 9, Spalten 3, 5 und 6 werden für die einzelnen Betriebsarten nach Frem-

Tabelle 9

Bettenbestand und Fremdenübernachtungen in den Hamburger Beherbergungsbetrieben im Jahre 1965 nach Fremdenverkehrsgebieten

| Fremdenverkehrs- gebiete | Betten Stand 1. 4. 1965 | | Über- nachungen | | Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer | Aus- nüt- zung der verfü- baren Betten- kapa- zität |
|---|----------------------------|------|--------------------|------|---|---|
| | Anzahl | in % | in 1000 | in % | in Tagen | in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Hauptbahnhof .. | 5 097 | 37 | 1 124 | 40 | 1,8 | 60 |
| Dammtor | 1 314 | 10 | 287 | 10 | 2,1 | 60 |
| Reeperbahn ... | 1 775 | 13 | 352 | 13 | 1,7 | 54 |
| Außenalster | 939 | 7 | 163 | 6 | 2,4 | 48 |
| Übrige Stadtgebiete .. | 4 705 | 33 | 856 | 31 | 2,1 | 50 |
| Beherbergungs- betriebe insgesamt ... | 13 830 | 100 | 2 782 | 100 | 1,9 | 55 |

Tabelle 10

Fremdenübernachtungen in den Hamburger Beherbergungsbetrieben im Jahre 1965 nach Fremdenverkehrsgebieten und Betriebsarten

| Fremdenverkehrs- gebiete | Fremdenübernachtungen in | | | | |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|----------------|---|
| | Hotels | Gast- häu- sern | Hotel- Pen- sionen | Pen- sionen | Beherber- gungsb- etrieben insgesamt |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| in 1 000 | | | | | |
| Hauptbahnhof | 867 | — | 223 | 34 | 1 124 |
| Dammtor | 197 | — | 86 | 4 | 287 |
| Reeperbahn | 229 | 11 | 112 | — | 352 |
| Außenalster | 81 | 2 | 75 | 5 | 163 |
| Übrige Stadtgebiete | 527 | 92 | 188 | 49 | 856 |
| Insgesamt | 1 901 | 105 | 684 | 92 | 2 782 |
| in % | | | | | |
| Hauptbahnhof | 77 | — | 20 | 3 | 100 |
| Dammtor | 69 | — | 30 | 1 | 100 |
| Reeperbahn | 65 | 3 | 32 | — | 100 |
| Außenalster | 50 | 1 | 46 | 3 | 100 |
| Übrige Stadtgebiete | 61 | 11 | 22 | 6 | 100 |
| Insgesamt | 68 | 4 | 25 | 3 | 100 |

denverkehrsgebieten in den Tabellen 10, 11 und 12 näher erläutert. In der Hotelgruppe hat im Jahre 1965 die Zahl der Fremdenübernachtungen (Tabelle 10) im Gebiet um den Hauptbahnhof gegenüber 1961 eine Abnahme um 31 000 = 3 % erfahren, während im Gebiet an der Reeperbahn ein Zuwachs von 39 000 = 21 % und in den übrigen Stadtgebieten einer von 123 000 = 30 % eingetreten ist. Auch bei den Hotel-Pensionen und ebenso den Pensionen wurden die übrigen Stadtgebiete erheblich mehr bevorzugt als 1961; nur die Betriebe an der Reeperbahn überschritten gering den Stand von 1961.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität in der Hotelgruppe fiel von 65 % im Jahre 1961 auf 62 % im Jahre 1965 ab (Tabelle 11). Den höchsten Ausnutzungsgrad hatten, wie auch im Jahre 1961, die Hotels im Gebiet des Dammtorbahnhofs mit 70 % (1961: 72 %). Es folgten mit 65 % (1961: 70 %) die Hotels am Hauptbahnhof. Bei den Hotel-Pensionen ragten die Betriebe an der Reeperbahn mit 59 % am stärksten über den Durchschnitt von 47 % hinaus; allerdings ging der Kapazitätsausnutzungsgrad von 66 % im Jahre 1961 auf 59 % im Jahre 1965 zurück. Den niedrigsten durchschnittlichen Ausnutzungsgrad hatten, wie auch im Jahre 1961, die Gasthäuser; jedoch hatte diese Gruppe im Jahre 1965 mit 34 % als einzige eine Verbesserung gegenüber 1961 mit 30 % zu verzeichnen, die aber nur die Gasthäuser in den übrigen Stadtgebieten betraf, während die Kapazitätsausnutzung dieser Betriebe an der Reeperbahn und besonders an der Außenalster bedeutend zurückging.

Tabelle 11
Die Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität in den Hamburger Beherbergungsbetrieben im Jahre 1965 nach Fremdenverkehrsgebieten und Betriebsarten

| Fremdenverkehrsgebiete | Ausnutzungsgrad in % in ... | | | | |
|------------------------|-----------------------------|------------|-----------------|-----------|----------------------------------|
| | Hotels | Gasthäuser | Hotel-Pensionen | Pensionen | Beherbergungsbetrieben insgesamt |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Hauptbahnhof | 65 | — | 48 | 50 | 60 |
| Dammtor | 70 | — | 46 | 38 | 60 |
| Reeperbahn | 56 | 26 | 59 | — | 54 |
| Außenalster | 60 | 43 | 43 | 19 | 48 |
| Übrige Stadtgebiete | 59 | 35 | 44 | 38 | 50 |
| Insgesamt | 62 | 34 | 47 | 38 | 55 |

Bemerkenswerte Veränderungen sind im Vergleich zu 1961 bei der Aufenthaltsdauer in den einzelnen Verkehrsgebieten festzustellen. In allen vier in der Tabelle 12 gesondert aufgeführten Verkehrszentren nahm die Verweildauer der Gäste ab, aber besonders in den Beherbergungsstätten an der Außenalster und am Dammtorbahnhof; nur in den übrigen Stadtgebieten blieb sie mit 2,1 Tagen auf dem Stand von 1961. Von den Hotels waren die in der Gegend der Reeperbahn gelegenen am stärksten betroffen, bei denen die Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen im Jahre 1961 auf 1,7 Tage im Jahre 1965 zurückging; dagegen stieg hier die Aufenthaltsdauer bei den Hotel-Pensionen von 1,4 auf 1,7 Tage, während sie bei diesen in den anderen Fremdenverkehrszentren um 0,2 — 0,6 Tage sank. Die Pensionen, für die eine längere

Tabelle 12
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Hamburger Beherbergungsbetrieben im Jahre 1965 nach Fremdenverkehrsgebieten und Betriebsarten

| Fremdenverkehrsgebiete | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in ... | | | | |
|------------------------|--|------------|-----------------|-----------|----------------------------------|
| | Hotels | Gasthäuser | Hotel-Pensionen | Pensionen | Beherbergungsbetrieben insgesamt |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Hauptbahnhof | 1,8 | — | 1,8 | 3,0 | 1,8 |
| Dammtor | 2,0 | — | 2,4 | 8,0 | 2,1 |
| Reeperbahn | 1,7 | 1,5 | 1,7 | — | 1,7 |
| Außenalster | 2,2 | 1,5 | 2,7 | 3,4 | 2,4 |
| Übrige Stadtgebiete | 1,8 | 2,3 | 3,0 | 4,3 | 2,1 |
| Insgesamt | 1,8 | 2,1 | 2,2 | 3,7 | 1,9 |

durchschnittliche Verweildauer typisch ist, konnten im Jahre 1965 einen längeren Aufenthalt der Gäste mit 8 Tagen gegenüber 1961 mit 6,2 Tagen in der Gegend am Dammtorbahnhof verzeichnen, während in allen anderen Stadtgebieten die Verweildauer erheblich (um bis zu 2,9 Tage) zurückging.

Von besonderem Interesse ist in Anbetracht des hohen Anteils von Auslandsgästen am Fremdenverkehr, in welchen Verkehrszentren diese die Beherbergungsstätten in Anspruch nehmen. Tabelle 13 zeigt, daß auch im Jahre 1965 der größte Teil der Auslandsgäste in der Gegend um den Hauptbahnhof übernachtete; mit der Gegend am Dammtorbahnhof zusammen waren es in der inneren Stadt 617 000 = 65 %. Jedoch zog im Vergleich zu 1961 ein beträchtlicher Teil der Auslandsgäste es vor, in anderen Stadtgebieten zu übernachten. Während in den Verkehrszentren 35 000 Übernachtungen weniger gezählt wurden und der Anteil an den Übernachtungen der Auslandsgäste um 6 % zurückging, hatten die anderen Stadtgebiete einen Zuwachs von 27 000 Übernachtungen (= 12 %) zu verzeichnen. Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Fremdenübernachtungen in den anderen Stadtgebieten fiel von 26 % im Jahre 1961 auf 25 % im Jahre 1965; ihr Anteil an der Reeperbahn ging von 27 auf 23 % und in der Gegend um den Hauptbahnhof von 45 auf 44 % zurück. Nur der Anteil der Übernachtungen von Auslandsgästen in der Gegend am Dammtorbahnhof blieb auf dem gleichen Stand.

Tabelle 13
Ausländer-Übernachtungen in den Hamburger Beherbergungsbetrieben im Jahre 1965 nach Fremdenverkehrsgebieten

| Fremdenverkehrs- gebiete | Fremdenübernachtungen | | | | Anteil der Auslands- gäste |
|---|-----------------------|------|---------------------------|------|----------------------------------|
| | insgesamt | | darunter Auslandsgäste | | |
| | in 1 000 | ln % | ln 1 000 | in % | in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Hauptbahnhof | 1 124 | 40 | 496 | 52 | 44 |
| Dammtor | 287 | 10 | 121 | 13 | 42 |
| Reeperbahn | 352 | 13 | 82 | 8 | 23 |
| Andere Stadtgebiete zusammen | 1 019 | 37 | 256 | 27 | 25 |
| insgesamt | 2 782 | 100 | 955 | 100 | 34 |

III. Zusammenfassung

Die vorhergehende Untersuchung gab die Struktur des Fremdenverkehrs für das Jahr 1961 wieder, in welchem bis dahin der höchste Stand für Hamburg in den Fremdenmeldungen und -übernachtungen seit dem Kriege verzeichnet wurde. In der vorliegenden Ausarbeitung wird dargestellt, welche Entwicklung im Jahre 1965 im Vergleich zu 1961 eingetreten ist und welche Strukturveränderungen sich ergeben haben. Danach war der Fremdenverkehr in Hamburg weiter gestiegen, ohne jedoch den Stand zu erreichen, wie er durchschnittlich in den übrigen Großstädten des Bundesgebiets und im Bundesgebiet erlangt wurde. Im Vergleich zu den Ergebnissen des Jahres 1961 hatte Hamburg in der Zahl der Übernachtungen nur ein Drittel der Zuwachsquote des Bundesgebietes aufzuweisen und die Aufenthaltsdauer der Gäste in den Beherbergungsstätten verringerte sich, während sie sich im Bundesgebiet ausdehnte.

Unter den Großstädten des Bundesgebietes steht Hamburg mit seiner Zuwachsquote in der Zahl der Übernachtungen mit etwas mehr als 1 % pro Jahr seit 1961 an 7. Stelle, während es nach dem Umfang des Fremdenverkehrs den 2. Platz innehat. In der Kapazitätsausnutzung des verfügbaren Bettenbestandes, der allerdings seit 1961 um 10 % erweitert wurde, fiel Hamburg bei einem Rückgang von 58 auf 55 % unter den Großstädten von der 4. auf die 8. Stelle zurück.

Die Beobachtung des Fremdenverkehrs im jahreszeitlichen Verlauf bestätigte die bisher vertretene Auffassung, daß der Geschäftsreiseverkehr in Hamburg eine größere Rolle spielt als der Touristenverkehr. Da die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sich weiter verringerte, dürfte der Anteil des Geschäftsreiseverkehrs im Jahre 1965 noch größer geworden sein.

Der Anteil der Auslandsgäste an den Übernachtungen ist gleichfalls gegenüber 1961 zurückgegangen. Unter den Großstädten fiel Hamburg im Vergleich zu 1961 vom 2. auf den 4. Platz. Bemerkenswert ist der starke Rückgang bei den Übernachtungen von Gästen aus den nordischen Ländern, während ihr Anteil im Bundesgebiet gestiegen ist. Einen gewissen Ausgleich brachte die Erhöhung der Übernachtungsziffern von Gästen aus den westeuropäischen Ländern.

Die Untersuchung hinsichtlich der Betriebsarten der Beherbergungsstätten in Hamburg ergab, daß die Hotels in der Zahl der Übernachtungen und durch die Erweiterung des Bettenbestandes an Bedeutung gewonnen haben; aber ihre Kapazitätsausnutzung ist im Vergleich zu 1961 besonders in den größeren Betrieben gesunken. Eine geringere Kapazitätsausnutzung zeigte sich mit Ausnahme der Gasthäuser auch bei den übrigen Betriebsarten.

Innerhalb der Hauptverkehrszentren hatte das Gebiet an der Reeperbahn einen größeren Anteil an den Übernachtungen; das wirkte sich in erster Linie bei den Hotels aus; aber die Kapazitätsausnutzung ging hier gegenüber 1961 zurück, wozu die verhältnismäßig große Erweiterung des Bettenbestandes beigetragen haben mag. Am stärksten jedoch nahmen die Übernachtungen in den übrigen Stadtgebieten zu, und zwar auch hier in erster Linie bei den Hotels, in zweiter bei den Hotel-Pensionen; der Grad der Kapazitätsausnutzung blieb mit dem im Jahre 1961 gleich, obwohl auch hier der Bettenbestand eine beachtliche Zunahme erfuhr.

Die Aufenthaltsdauer der Gäste in den Beherbergungsstätten nahm in allen aufgeführten Verkehrszentren ab; nur in den übrigen Stadtgebieten behielt sie den gleichen Stand.

Hinsichtlich der Unterbringung der Auslandsgäste ergab die Untersuchung, daß diese auch im Jahre 1965 in ihrer Mehrzahl in den Beherbergungsstätten der Innenstadt übernachteten, daß aber ein verstärkter Zug in die Außenbezirke vorlag, wo die Übernachtungszahlen der Auslandsgäste stark anstiegen.

Karl Disse

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 761,0 | 762,2 | 758,5 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 16,4 | 14,3 | 14,6 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 76 | 77 | 77 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 6 | 6 | 6 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 81 | 68 | 109 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 199 | 155 | 155 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 2 | | 2 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 21 | 20 | 19 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | 287,6 | 284 p | 282 p | 287,2 r |
| Altona | " | 270,9 | 264,3 | 262 p | 261 p | 263,9 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | 264,6 | 264 p | 263 p | 264,8 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | 401,4 | 391 p | 391 p | 399,7 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | 357,4 | 362 p | 362 p | 358,1 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | 82,6 | 87 p | 88 p | 83,5 r |
| Harburg | " | 191,2 | 199,0 | 201 p | 203 p | 200,0 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | 1 856,9 | 1 851 p | 1 850 p | 1 857,2 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | 861,9 | 860 p | 860 p | 862,6 r |
| weiblich | " | 969,4 | 995,0 | 991 p | 990 p | 994,6 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 70,0 | 70,7 | 60,7 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 510 | 2 352 r | 1 260 p | 1 053 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 | 15,0 r | 8,3 p | 6,9 r |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 | 189 r | 210 p | 243 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 235 | 2 296 r | 2 230 p | 2 184 r |
| dar. unehelich | " | 158 | 143 | 125 | 140 p | 134 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,3 | 14,4 | 14,6 | 14,7 p | 14,3 r |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | % | 8,6 | 6,4 | 5,4 r | 6,2 p | 6,1 r |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,1 | 1,1 | 0,7 p | 1,0 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 2 114 r | 1 920 p | 1 983 r |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 52 | 39 | 38 | 40 p | 34 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | | | | | |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,2 | 13,6 | 13,4 | 12,6 p | 13,0 r |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene 8) | " | 28,4 | 17,2 r | 16,3 r | 17,9 p | 15,6 r |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 1 013 | 1 233 | 1 241 r | 1 100 p | 1 147 r |
| Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | + 8 | + 123 | + 182 r | + 310 p | + 201 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | + 0,0 | + 0,8 | + 1,2 | + 2,0 p | + 1,3 r |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | 6 174 | 6 100 p | 6 000 p | 6 958 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | | | | | |
| Fortgezogene Personen | " | 5 335 | 6 553 | 6 600 p | 6 800 p | 6 317 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | | | | | |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | + 1 750 | — 379 | — 500 p | — 800 p | + 641 r |
| dav. männlich | " | + 889 | — 37 | — 200 p | — 350 p | + 630 r |
| weiblich | " | + 861 | — 342 | — 300 p | — 450 p | + 11 r |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 15 490 | 15 519 | 14 807 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | 1 542 | 1 300 p | 1 500 p | 1 687 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 816 | 835 | 700 p | 800 p | 925 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | 1 091 | 1 000 p | 1 000 p | 1 074 r |
| dar. angrenzende Kreise 10) | " | 315 | 272 | 300 p | 300 p | 294 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | 2 006 | 2 000 p | 1 800 p | 2 129 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | | | | | |
| Ausland | " | 783 | 99 | 100 p | 100 p | 99 r |
| Unbekannt | " | 819 | 1 354 | 1 600 p | 1 500 p | 1 869 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 95 | 82 | 100 p | 100 p | 100 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 1 435 | 2 351 | 2 500 p | 2 200 p | 2 115 r |
| Niedersachsen | " | 813 | 1 620 | 1 500 p | 1 500 p | 1 502 r |
| dar. angrenzende Kreise 10) | " | 928 | 1 268 | 1 300 p | 1 200 p | 1 200 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 250 | 525 | 500 p | 500 p | 520 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 2 268 | 2 167 | 1 800 p | 2 200 p | 2 132 r |
| Ausland | " | 86 | 6 | | | 11 r |
| Unbekannt | " | 558 | 736 | 1 000 p | 1 100 p | 837 r |
| | " | 60 | 24 | | | 22 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. — 9) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 10) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|--|------------|--------------------|---------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 347 | 11 347 | 11 733 |
| Pflegelage | | 326 016 | 273 169 | 260 500 | 260 862 | 258 440 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 78,1 | 80,3 | 79,6 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 544 | 4 543 | 4 580 |
| Pflegelage | | 114 534 | 123 729 | 121 702 | 121 541 | 122 551 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 86,1 | 88,9 | 89,5 |
| c) Privatkankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 765 | 765 | 770 |
| Pflegelage | | 10 869 | 19 012 | 18 517 | 19 385 | 18 514 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 76,4 | 81,8 | 76,8 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 868 | 868 | 885 |
| Pflegelage | | 25 791 | 21 274 | 21 152 | 20 030 | 20 046 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 81,0 | 79,3 | 79,8 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 070 |
| Pflegelage | | 34 269 | 25 626 | 24 518 | 23 639 | 25 636 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 79,3 | 79,1 | 87,3 |
| 3. Anstalten für Gelstesranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegelage | | 44 280 | 48 245 | 49 719 | 47 841 | 48 335 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 93,9 | 94,3 | 93,0 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 296 | 1 296 | 1 270 |
| Pflegelage | | 38 068 | 38 084 | 39 342 | 38 447 | 37 954 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 98,9 | 98,9 | 99,6 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 477 |
| Pflegelage | | 38 245 | 43 630 | 44 320 | 42 769 | 43 394 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 96,5 | 96,4 | 98,0 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 2 114 r | 1 920 p | 1 983 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 | 15 | . | 23 |
| Krebs | " | 372 | 425 | 478 | . | 353 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 231 | 236 | . | 224 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 | 488 | . | 424 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 | 31 | . | 33 |
| Freitod | " | 43 | 44 | 50 | . | 47 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 | 40 | . | 34 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 64 | 72 | . | 50 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 90 | 90 | 97 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 48,7 | 48,7 | 52,7 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 683,5 | 961,9 | 795,8 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 677,7 | 678,3 | 668,4 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 498,8 | 501,7 | 460,0 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 672,3 | 670,6 | 676,7 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 429,5 | 426,3 | 432,4 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 177,5 | 178,2 | 176,2 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 65,3 | 66,1 | 68,1 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder Insges. | " | 29,7 | 26,7 | 21,4 | 23,3 | 23,3 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 14,7 | 15,9 | 15,6 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 6,7 | 7,4 | 7,7 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 390 | 2 592 | 2 420 |
| dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 562 | 1 611 | 1 606 |
| weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 828 | 981 | 814 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 390 | 2 592 | 2 420 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 20 | 9 | 9 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 35 | 33 | 38 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 9 | 11 | 17 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 32 | 38 | 38 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 10 | 10 | 11 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 35 | 46 | 35 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 1 | 5 | 4 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 42 | 60 | 59 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 270 | 311 | 297 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 305 | 319 | 253 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 680 | 681 | 707 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 102 | 132 | 135 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 28 602 | 25 376 | 29 167 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 14 354 | 12 798 | 15 448 |
| weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 14 248 | 12 578 | 13 719 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 6 118 | 6 907 | 6 035 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 4 432 | 4 800 | 4 205 |
| weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 1 686 | 2 107 | 1 830 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 7 601 | 4 380 | 7 361 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 6 765 | 3 757 | 6 580 |
| weiblich | " | 1 051 | 572 | 836 | 623 | 781 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 7 529 | 7 854 | 10 829 |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 4 555 | 4 564 | 7 690 |
| weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 2 974 | 3 290 | 3 139 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 1 790 | 1 440 | 1 531 |
| dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 88,0 | 86,2 | 85,0 |
| Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 10,0 | 8,3 | 8,5 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 10 350 | 9 927 | 12 379 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 298 | 3 093 | 5 932 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 7 052 | 6 834 | 6 447 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 480 | 306 | 2 423 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 13,1 | 12,8 | 9,5 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 3,2 | 2,7 | 2,5 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 48,5 | 42,6 | 42,1 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 3,7 | 2,5 | 3,2 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 10,4 | 13,1 | 6,9 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 3,1 | 2,3 | 2,3 |
| Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 50,5 | 45,6 | 45,3 |
| Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 7 365 | 7 631 | 6 003 |
| dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 2 493 | 3 273 | 1 695 |
| Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 4 504 | 4 065 | 3 969 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 240,1 | 250,2 | 245,5 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 78,3 | 75,0 | 82,4 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 89,1 | 89,1 | 87,7 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 7 051 | . | 6 451 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 24 577 | . | 19 698 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 11 925 | . | 9 316 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 6 176 | . | 4 431 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 2 539 | 2 163 | 2 866 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 2 353 | 1 938 | 2 539 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 659 | 1 662 | 1 700 |
| * Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 217 | 217 | 219 |
| * dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 149 | 148 | 151 |
| * Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 23 196 | 24 673 | 25 515 |
| * Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 133 | 131 | 122 |
| * Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 81 | 80 | 73 |
| * Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 10 | 10 | 13 |
| * Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 4 610 | 4 710 | 5 217 |
| * Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 60 | 66 | 61 |
| * Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 113 | 115 | 110 |
| * Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 14 | 17 | 15 |
| * Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 353 | 1 438 | 1 350 |
| * dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 155 | 178 | 154 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | 1 000 | 224 | 219 | 217 | 217 | 219 |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| NE-Metallindustrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemische Industrie | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Gummi und Asbest | " | 13 | 12 | 13 | 12 | 12 |
| Maschinenbau | " | 28 | 29 | 29 | 29 | 29 |
| Schiffbau | " | 34 | 22 | 21 | 21 | 22 |
| Elektroindustrie | " | 23 | 30 | 30 | 29 | 30 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Ölmühlenindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Margarineindustrie | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Kaffee und Tee | " | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 353 | 1 438 | 1 350 |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 135 | 215 | 244 | 228 | 229 |
| NE-Metallindustrie | " | 33 | 64 | 71 | 85 | 44 |
| Chemische Industrie | " | 59 | 101 | 102 | 112 | 107 |
| Gummi und Asbest | " | 28 | 43 | 36 | 44 | 45 |
| Maschinenbau | " | 53 | 83 | 85 | 92 | 86 |
| Schiffbau | " | 63 | 64 | 63 | 83 | 33 |
| Elektroindustrie | " | 85 | 143 | 130 | 175 | 190 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 24 | 40 | 40 | 43 | 41 |
| Ölmühlenindustrie | " | 41 | 57 | 69 | 59 | 58 |
| Margarineindustrie | " | 26 | 24 | 20 | 22 | 25 |
| Kaffee und Tee | " | 43 | 77 | 70 | 69 | 79 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 12 | 11 | 11 |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 422 | 443 | 420 |
| * Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 41 | 50 | 46 |
| | | Vj.-Durchschn. 6) | | 1. Vj. 1966 | 2. Vj. 1966 | 2. Vj. 1965 |
| | | 1961 | 1965 | | | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 93,8 | 96,1 | 97,8 |
| * Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 212,0 | 248,7 | 235,9 |
| * dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 187,5 | 221,1 | 214,6 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 48 755 | 49 067 | 50 031 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 288 | 1 288 | 1 335 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 751 | 4 810 | 4 728 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 42 716 | 42 969 | 43 968 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 7 270 | 7 599 | 7 445 |
| dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 393 | 2 501 | 2 315 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 844 | 1 965 | 1 815 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 3 033 | 3 133 | 3 315 |
| Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 52,1 | 54,9 | 53,4 |
| Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 6,2 | 6,2 | 5,7 |
| Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 139,7 | 149,9 | 147,4 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 47,7 | 44,0 | 46,7 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 37,7 | 45,2 | 39,7 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 54,3 | 60,7 | 61,0 |
| Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 186 | 181 | 369 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 376 | 285 | 605 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 1 181 | 806 | 1 786 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 1 158 | 791 | 1 769 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 82 | 54 | 125 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 46,5 | 33,5 | 70,2 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 108 | 121 | 97 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 331 | 499 | 450 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | 73 | 69 | 69 | 88 | 90 |
| Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 10 | 47 | 14 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 27,8 | 37,0 | 34,7 |
| Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 254 | 174 | 252 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 386 | 490 | 264 | 546 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 1 552 | 790 | 966 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 45,4 | 57,6 | 34,5 | 56,4 | 56,4 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 73 | 96 | 85 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 364 | 322 | 336 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 5 | 22 | 18 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 31,7 | 20,6 | 22,3 | 30,4 | 30,4 |
| Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 186 | 393 | 172 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 422 | 515 | 349 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 1 371 | 1 464 | 1 233 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 1 329 | 1 407 | 1 201 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 89 | 102 | 75 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 52,3 | 67,8 | 39,0 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 71 | 57 | 49 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 444 | 132 | 110 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 12 | 6 | 8 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 43,3 | 9,6 | 6,6 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 1 383 | 1 470 | 1 241 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 1 157 | 835 | 1 048 |
| Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 20 100 | 19 400 | 18 600 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 8 500 | 8 600 | 8 000 |
| Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | | 169 | 173 | 173 | 170 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 642 | 643 | 628 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | | 2 283 | 2 344 | 2 349 | 2 290 |
| Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 477 | 307 | 751 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 559 | 497 | 250 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 121 | 31 | 47 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 997 | 723 | 1 346 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 204 | 600 | 167 |

Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — 2) Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — 3) Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — 4) Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — 5) Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, 58/59).

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | . | 119 | 130 | 145 | 115 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 116 | 115 | 105 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 117 | 120 | 111 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 101 | 90 | 95 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 111 | 108 | 99 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 83 | 83 | 100 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 129 | 116 | 105 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 93 | 112 | 106 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 100 | 122 | 112 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 91 | 120 | 112 |
| Herrenoberbekleidung | " | . | 108 | 90 | 90 | 88 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 86 | 130 | 133 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 95 | 104 | 100 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 128 | 130 | 116 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 111 | 116 | 105 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | 155 | 153 | 161 | 142 |
| Möbel | " | . | 117 | 135 | 137 | 121 |
| Sonstige Waren | " | . | 119 | 115 | 116 | 111 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 135 | 137 | 142 | 133 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 113 | 99 | 88 | 88 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 119 | 132 | 132 | 111 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 110 | 92 | 95 | 84 |
| Apotheken | " | . | 119 | 125 | 133 | 111 |
| Drogerien | " | . | 127 | 131 | 128 | 120 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 106 | 109 | 111 | 102 |
| Brennstoffe | " | . | 108 | 113 | 109 | 112 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 114 | 95 | 102 | 108 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 131 | 101 | 106 | 97 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 8 036 | 11 441 | 9 688 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 31 320 | 22 230 | 8 078 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| * Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 115 166 | 126 265 | 115 314 |
| * Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 132 539 | 140 354 | 144 224 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | | | | | | |
| dav. Waren der | Mio DM | 130 | 219 | 222 | 226 | 174 |
| * Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 16 | 15 | 20 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 206 | 211 | 154 |
| * dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 7 | 4 | 3 |
| * Halbwaren | " | 26 | 51 | 81 | 83 | 37 |
| * Fertigwaren | " | 93 | 147 | 118 | 124 | 114 |
| * dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 10 | 13 | 10 |
| * Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 108 | 111 | 104 |
| * Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 150 | 142 | 119 |
| * dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 56 | 54 | 45 |
| * EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 67 | 67 | 58 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 28 | 40 | 24 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 12 | 24 | 10 |
| * dar. USA | " | 6 | 10 | 9 | 23 | 9 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 5 | 3 | 2 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 11 | 13 | 12 |
| Asien | " | 17 | 27 | 30 | 30 | 17 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |

1) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | 1 262 | . | 1 338 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | 496 | . | 566 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | 766 | . | 772 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | 562 | . | 504 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | 204 | . | 268 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | 432 | . | 485 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | 237 | . | 233 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | 102 | . | 155 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | 93 | . | 97 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | 830 | . | 853 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | 347 | . | 353 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | 203 | . | 173 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | 26 | . | 25 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | 118 | . | 155 |
| Afrika | " | 87 | 209 | 226 | . | 207 |
| Asien | " | 157 | 258 | 245 | . | 278 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | 12 | . | 15 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | 439 | . | 405 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | 61 | . | 55 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | 378 | . | 350 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | 15 | . | 12 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | 91 | . | 68 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | 272 | . | 270 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | 52 | . | 54 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | 220 | . | 216 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | 268 | . | 247 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | 99 | . | 92 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | 124 | . | 118 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | 45 | . | 37 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | 166 | . | 155 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | 64 | . | 66 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | 24 | . | 27 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | 21 | . | 24 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | 13 | . | 8 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | 27 | . | 31 |
| Afrika | " | 29 | 36 | 33 | . | 30 |
| Asien | " | 67 | 72 | 65 | . | 55 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | 4 | . | 4 |
| Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 123 | 119 | 125 |
| dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 152 | 139 | 132 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 145 | 135 | 130 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 214 | 200 | 117 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 184 | 156 | 151 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 116 | 114 | 110 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 114 | 112 | 108 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 113 | 102 | 99 |
| Cafés | " | . | 93 | 102 | 93 | 87 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 139 | 144 | 138 |
| Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 164 | . | 137 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 73 | . | 53 |
| Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 310 | . | 260 |
| dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 128 | . | 96 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 71 | . | 63 |

Über Hamburg und andere Grenzstellen. — 2) Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — 3) In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|--|-------------------|--------------------|---------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 693 | | 1 756 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 1 001 | | 988 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 858 | | 1 838 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 1 138 | | 1 083 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 3 014 | | 2 840 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 797 | | 730 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 3 162 | | 2 889 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 857 | | 776 |
| b) Linienschifffahrt ¹⁾ | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 260 | 260 | 260 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 76 | 75 | 75 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 184 | 185 | 185 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 752 | | 718 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 290 | | 277 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 172 | | 177 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 104 | | 99 |
| Asien | " | 73 | 93 | 96 | | 87 |
| Australien | " | 12 | 16 | 16 | | 16 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 2 819 r | 1 500 p | 2 311 |
| dar. nach Häfen in Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 192 | 266 | 992 r | 290 p | 181 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 528 | 355 | 378 r | 300 p | 484 |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 725 r | 650 p | 994 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 442 r | 120 p | 475 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 1 855 r | 635 p | 1 514 |
| dar. von Häfen in Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 184 | 108 | 184 r | 140 p | 126 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 414 | 326 | 373 r | 230 p | 309 |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 795 r | 140 p | 559 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 339 r | 110 p | 335 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 3 138 | 2 774 p | 2 870 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 277 | 2 010 p | 2 183 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 783 | 1 521 p | 1 630 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 1 169 | 937 p | 855 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 158 | 136 p | 164 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 175 | 176 p | 253 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 494 | 489 p | 553 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 63 | | 57 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 362 | | 436 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 136 | | 101 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 138 | | 220 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 1 852 | | 1 680 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 577 | | 404 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 344 | | 312 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 1 975 | | 1 936 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 39 | 21 | 23 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 178 | 99 | 192 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 100 | 77 | 91 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | | | |
| Versand | " | 610 | 713 | 861 | 764 p | 687 |
| dav. Massengut | " | 269 | 292 | 462 | 364 p | 250 |
| Sack- und Stückgut | " | 341 | 421 | 399 | 400 p | 437 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | " | | | | | |
| Inland | " | 56 | 85 | 172 | | 100 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 299 | | 309 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 42 | | 47 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 211 | | 216 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 390 | | 278 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | " | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 445 | | 330 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 98 | 57 | 54 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 76 | 81 | 69 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 100 | 77 | 91 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 142 | | 143 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| * Gütereingang | 1 000 t | 219 | 340 | 370 | 390 | 408 |
| * Güterversand | " | 257 | 309 | 310 | 340 | 290 |

¹⁾ Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|---|------------|--------------------|----------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Nach: Verkehr | | | | | | |
| Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 2 850 | . | 2 322 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 2 876 | . | 2 336 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 92,8 | . | 88,4 |
| Abgeleitete Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 97,6 | . | 94,0 |
| Angekommene Fracht | " | 276 | 578 | 582 | . | 595 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 788 | . | 659 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 209 | . | 202 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 260 | . | 250 |
| Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | 8 347 | . | 9 727 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 13 364 | 13 789 | 13 627 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 8 039 | 8 316 | 8 882 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 9 509 | 9 773 | 9 568 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 229 | 194 | 203 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | 1 275 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 699 | 649 | 603 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 20 | 20 | 21 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 403 | 433 | 420 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 355 | . | 401 |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) | 1 000 | 169,4 | 352,2 | 377,8 | 379,2 | 352,2 |
| dar. Personenkraftwagen 3) | " | 121,5 | 310,8 | 335,4 | 336,8 | 309,3 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Krafträder (einschl. Motorroller) | Anzahl | 2 941 | 5 071 | 3 807 | . | 4 855 |
| Personenkraftwagen | " | 135 | 12 | 17 | . | 7 |
| Kombinationskraftwagen | " | 2 251 | 4 137 | 3 163 | . | 3 958 |
| Lastkraftwagen | " | 199 | 495 | 325 | . | 466 |
| | " | 302 | 362 | 249 | . | 383 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 915 | 973 | 921 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 30 | 20 | 22 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 217 | 1 247 | 1 181 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 15 266,2 | 15 480,7 | 13 957,5 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 834,4 | 4 951,2 | 4 328,1 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 827,3 | 4 940,0 | 4 321,5 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 7,1 | 11,2 | 6,6 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 2 038,7 | 2 090,5 | 1 950,6 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 827,5 | 1 879,4 | 1 780,2 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 211,2 | 211,1 | 170,4 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 393,1 | 8 439,0 | 7 678,8 |
| | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 7 165,8 | 7 211,6 | 6 623,7 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 227,3 | 1 227,4 | 1 055,1 |
| | " | 575,3 | 967,1 | 1 094,8 | 1 123,6 | 970,3 |
| b) Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 472,1 | 9 411,3 | 8 304,9 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 696,8 | 4 603,2 | 4 165,5 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 4 031,5 | 3 918,6 | 3 565,3 |
| Spareinlagen (am Monatsende) dar. bei Sparkassen | " | 357,9 | 557,6 | 665,3 | 684,6 | 600,2 |
| Kreditbanken | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 775,3 | 4 808,1 | 4 139,4 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | . | 2 792,9 | 3 223,5 | 3 250,0 | 2 831,1 |
| | " | . | 1 026,1 | 1 255,5 | 1 261,2 | 1 061,4 |
| | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 486,6 | 2 672,0 | 2 338,8 |
| c) Sparverkehr | | | | | | |
| Sämtliche Kreditinstitute 6) | | | | | | |
| Spareinlagen am Monatsende | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 775,3 | 4 808,1 | 4 139,4 |
| dar. steuerbegünstigt | " | 341,2 | . | . | . | . |
| prämienbegünstigt | " | . | 426,5 | 508,8 | 518,3 | 410,5 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 244,3 | 276,0 | 247,9 | 207,6 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | 203,9 | 236,2 | 215,6 | 177,7 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 39,8 | + 32,3 | + 29,9 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 0,6 | 0,5 | 0,3 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 17 | 25 | 10 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | 5 | 1 | — |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 190 | 1 327 | 1 086 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 1 645 | 2 132 | 1 494 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlaß eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 23 593 | 23 128 | 22 732 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 3 256 | 3 119 | 3 313 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 201 | 1 238 | 1 176 |
| Abgeleistete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 353 | 402 | 350 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 855 | 3 851 | 3 715 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 345 | 357 | 668 |
| Einlösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 2 984 | 3 299 | 2 990 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 321 | 338 | 454 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 161 | 160 | 164 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 311 | 4 314 | 3 974 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 099 | 4 114 | 3 920 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 207 | 3 229 | 2 985 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 641 842 | 755 253 | 686 241 |
| • dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 82 922 | 88 322 | 80 219 |
| • Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 36 970 | 35 672 | 35 582 |
| • Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 407 | 1 400 | 1 355 |
| • Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 113 | 46 | 162 |
| • Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 46 446 | 46 091 | 45 588 |
| • Verbrauchsteuern | " | 124 035 | 358 150 | 418 576 | 435 612 | 381 929 |
| • dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 66 675 | 75 365 | 68 243 |
| • Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 25 813 | 31 622 | 23 884 |
| • Teesteuer | " | 471 | 673 | 782 | 595 | 48 |
| • Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 3 166 | 3 688 | 3 851 |
| • Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 322 015 | 324 224 | 285 797 |
| • Sonstige Verbrauchsteuern | " | 317 | 138 | 124 | 118 | 106 |
| • Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 55 408 | 148 111 | 141 405 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 13 415 | 977 | 1 425 |
| • dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 13 014 | 152 | 369 |
| • Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 366 | 755 | 1 051 |
| • Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 36 | 70 | 4 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 142 418 | 262 690 | 262 324 |
| • dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 33 761 | 2 071 | 2 648 |
| • Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 1 163 | 1 239 | 19 740 |
| • Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 2 144 | 2 067 | 1 500 |
| • Kapitalverkehrsteuer | " | 1 469 | 1 587 | 751 | 4 964 | 544 |
| • Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 6 231 | 9 449 | 7 575 |
| • Versicherungsteuer | " | 2 732 | 4 329 | 6 316 | 2 578 | 3 965 |
| • Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 1 922 | 4 062 | 2 034 |
| • Wechselsteuer | " | 677 | 913 | — 2 | 1 693 | 757 |
| • Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 344 | 251 | — |
| • Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 3 125 | 2 654 | 2 619 |
| • Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 86 664 | 231 661 | 221 172 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 142 073 | 379 773 | 362 577 |
| • dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 103 732 | 113 456 | 94 541 |
| • Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 16 409 | 160 741 | 154 524 |
| • Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 23 755 | 2 354 | 7 831 |
| • Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | — 1 823 | 103 221 | 105 681 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | 109 660 | 8 786 | 4 854 |
| • Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | 109 201 | 8 418 | 4 446 |
| • dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | 168 | 38 | 27 |
| • Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | 12 556 | 714 | 943 |
| • Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | 95 452 | 7 359 | 3 262 |
| • Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | 1 024 | 308 | 214 |
| • Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | 459 | 368 | 408 |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung ¹⁾ | | | | | | |
| Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 157,4 | 157,2 | 154,1 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 93,4 | 93,3 | 87,5 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 204,3 | 204,4 | 170,7 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 163,5 | 163,2 | 158,2 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 134,0 | 134,3 | 132,1 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 118,1 | 118,7 | 115,9 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 147,4 | 148,2 | 142,2 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 191,5 | 191,5 | 177,5 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 177,8 | 177,8 | 164,3 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 149,0 | 148,8 | 145,3 |
| Lebenshaltung ohne Miete | 1950 = 100 | 119,0 | 143,8 | 149,1 | 149,1 | 144,4 |
| Gesamtlebenshaltung | 1938 = 100 | 119,1 | 145,9 | 154,0 | 154,0 | 146,5 |
| | | 189,9 | 232,6 | 245,4 | 245,4 | 233,5 |
| Löhne und Gehälter ²⁾ | | | | | | |
| | | | | April 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
| Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 248 | 235 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 151 | 142 |
| Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,47 | 5,12 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,60 | 3,35 |
| Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 45,3 | 45,8 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 41,9 | 42,3 |
| Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 40,6 | 37,2 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 37,2 | 30,7 |
| Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 175 | 1 101 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 807 | 753 |
| Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 263 | 1 191 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 806 | 754 |
| Im Handel ³⁾ | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 108 | 1 042 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 719 | 671 |
| Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 233 | 1 138 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 237 | 1 198 |
| In Industrie und Handel ³⁾ zusammen | | | | | | |
| Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 126 | 1 058 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 741 | 692 |
| Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 260 | 1 185 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 896 | 842 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
| Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 243 | 5 320 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 255 | 263 |
| dav. falsche Alarmer und Unfug- | " | | | | | |
| meldungen | " | | 45 | 67 | 67 | 73 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 162 | 221 | 188 | 190 |
| dav. Großbrände | " | | 10 | 9 | 10 | 6 |
| Mittelbrände | " | | 24 | 28 | 29 | 15 |
| Kleinbrände | " | | 54 | 98 | 71 | 101 |
| Entstehungsbrände | " | | 65 | 80 | 77 | 68 |
| Schornsteinbrände | " | | 9 | 6 | 1 | — |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | | | 2 | — |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | " | | 2 680 | 4 631 | 4 988 | 5 057 |
| unfällen | " | | | | | |
| Betriebsunfällen | " | | 883 | 1 156 | 1 187 | 1 248 |
| | " | | 493 | 544 | 431 | 606 |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | 2 490 | 4 300 | 4 157 | 4 664 |
| Krankenbeförderungswesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 082 | 4 429 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 332 | 4 372 |

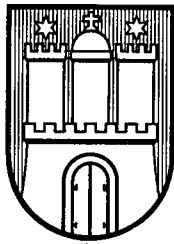
¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsmethodenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | August 1966 | September 1966 | September 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|----------------|-------------------|-------------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 8 672 | 9 071 | 8 721 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 273 | 213 | 221 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 9 | 2 | 2 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | — | 1 | — |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 99 | 94 | 91 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 521 | 3 873 | 3 612 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 2 170 | 2 275 | 2 071 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 5 691 | 6 148 | 5 683 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 263 | 200 | 196 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 357 | 497 | 466 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | | 137 | 141 | 130 | 177 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 59 | 30 | 45 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 222 | 223 | 244 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 60 | 37 | 50 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 54 | 101 | 80 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 784 | 712 | 757 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 42 | 21 | 18 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | 9 | — | 1 |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | | 778 | 1 040 | 993 | 818 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | | 8 929 | 10 435 | 9 974 | 8 354 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | | 423 | 361 | 450 | 429 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 32 498 | 31 702 | 28 807 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 1 964 | 2 011 | 1 165 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 696 | 1 686 | 988 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 85 | 111 | 72 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 111 | 148 | 78 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 72 | 66 | 27 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 3 | 13 | 4 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 80 | 73 | 66 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 45 | 66 | 28 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 39 | 46 | 31 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 25 | 21 | 11 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 12 | 7 | 5 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 126 | 140 | 79 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 327 | 307 | 232 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 84 | 85 | 44 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 60 | 42 | 39 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 39 | 57 | 37 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 5 | 8 | 9 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 38 | 38 | 24 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 123 | 155 | 99 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 12 | 18 | 10 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | | | 115 | 98 | |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | | | 344 | 333 | |
| Vergehen gegen das StVG | " | 215 | 229 | 162 | 229 | 177 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht

HAMBURG IN ZAHLEN



Hundert Jahre Statistisches Amt
in Hamburg

Jahrgang 1966

Dezember-Heft

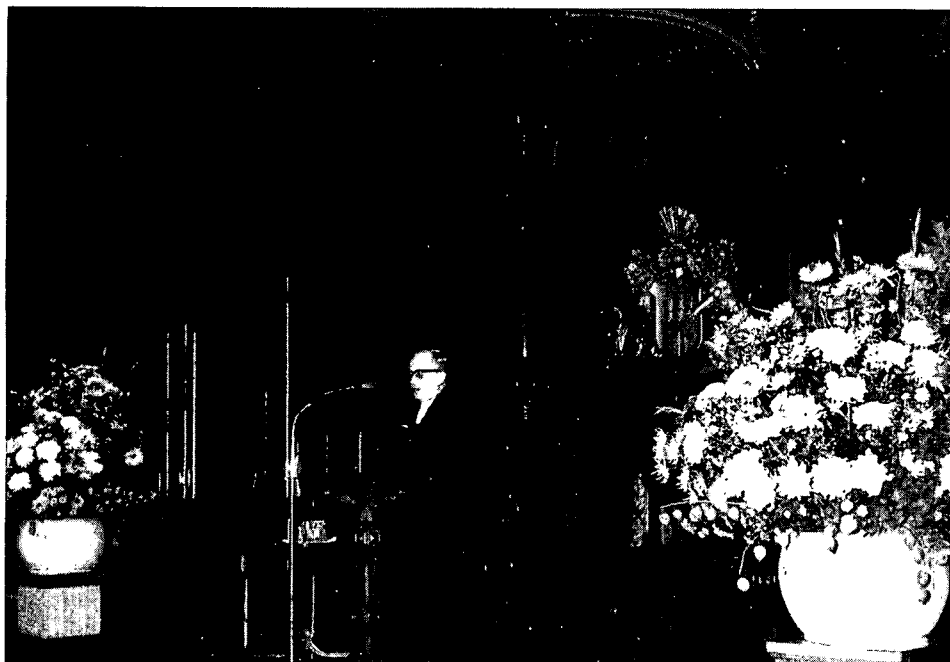
Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Hundert Jahre Statistisches Amt in Hamburg



Vor hundert Jahren entstand auf Antrag des Senats durch den Beschluß der hamburgischen Bürgerschaft vom 3. Oktober 1866 das „Bureau für Statistik“, aus dem sich das heutige Statistische Landesamt entwickelte. Zur Feier dieses Jubiläums fand im Festsaal des Hamburger Rathauses am 5. Oktober 1966 ein Festakt statt, an dem neben Ehrengästen auch zahlreiche Mitglieder der statistischen Verbände und Gäste der in diesen Tagen in Hamburg abgehaltenen Statistischen Woche sowie die Bediensteten des Statistischen Landesamts teilnahmen.

Im Hinblick auf die Bedeutung dieses Ereignisses werden in diesem Heft die bei dieser Feierstunde gehaltenen Ansprachen nachstehend veröffentlicht.



Eröffnungsansprache des Direktors des Statistischen Landesamtes Hamburg, Dr. Olaf Boustedi

Herr Senator, verehrte Festversammlung,
liebe Kolleginnen und Kollegen
des Statistischen Landesamtes!

Aus einem doppelten Anlaß sind wir heute hier zusammengekommen. Einmal begeht unser Amt sein 100jähriges Jubiläum, das wir mit dieser Festveranstaltung feiern wollen. Zur Erinnerung an diesen Tag haben wir Ihnen eine Festschrift als Sondernummer unserer Zeitschrift „Hamburg in Zahlen“ übergeben. In ihr finden Sie eine Darstellung des Werdeganges des Amtes, seiner vielseitigen Tätigkeit und seiner stetig gewachsenen Aufgaben. Aus diesem historischen Abriß werden Sie erkennen, wie eng die Amtsgeschichte mit der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt verbunden war und wie sehr die Arbeit des Amtes von den wechselnden Anforderungen seitens der Verwaltung bestimmt worden ist. Die Festschrift soll Ihnen aber auch gleichzeitig eine Kostprobe dessen bieten, was aus dem großen Informationsmaterial des Statistischen Landesamtes an Erkenntnissen gewonnen werden kann, wenn wir uns — neben der täglich drängenden Routinearbeit — die Zeit für eine vertiefte Auswertung abzurufen vermögen. Damit bietet die

Festschrift zugleich auch einen Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftskunde unserer Stadt.

Um den Rahmen der Jubiläumsveranstaltung noch festlicher zu gestalten, haben wir die beiden großen statistischen Vereinigungen eingeladen,

die Deutsche Statistische Gesellschaft und
den Verband Deutscher Städtestatistiker,

ihre diesjährigen Hauptversammlungen in Hamburg abzuhalten. Es freut uns ganz besonders, daß es möglich war, die Eröffnung der Statistischen Woche mit dem Jubiläum unseres Amtes zu verbinden. Wir sind ihnen dafür besonders dankbar, daß sie einen Teil ihrer für die wissenschaftlichen Verhandlungen vorgesehenen Zeit geopfert haben, um an unserer Jubiläumsfeier teilzunehmen, und würdigen dies als ein Zeichen der kollegialen Verbundenheit mit unserem Amt.

Meine Damen und Herren! Aus Anlaß dieser Feierstunde sind unter den Ehrengästen zahlreiche Persönlichkeiten anwesend, die uns die Grüße der von ihnen vertretenen Institutionen übermitteln wollen. Ich bitte nunmehr zunächst Herrn Senator Ruhnau, zu uns zu sprechen.

Ansprache des Senators der Behörde für Inneres der Freien und Hansestadt Hamburg, Heinz Ruhnau



Meine sehr geehrten Damen und Herren,
eine besondere Freude ist es für den Senat, unter den Damen und Herren, die heute morgen hier zusammengekommen sind, als Ehrengast den Präsidenten unserer hamburgischen Handelskammer zu begrüßen. Ich werte Ihre Anwesenheit, Herr Professor Stödter, als einen Beweis dafür, wie eng die Beziehungen zwischen der staatlichen Verwaltung und der freien Wirtschaft in unserer Stadt sind. Ebenso sehr freut es mich, den Präsidenten des Statistischen Bundesamtes hier willkommen zu heißen, und wir dürfen dies vielleicht in aller hamburgischen Bescheidenheit als einen Beweis dafür ansehen, wie gut die Beziehungen zwischen dem hamburgischen Amt und den Bundesinstitutionen sind.

Heute morgen haben sich hier die Vertreter der Statistischen Verbände versammelt. Es sind ferner — und das ist, glaube ich, von ganz besonderem Wert

— heute morgen die Vertreter Statistischer Ämter und Wissenschaftlicher Institutionen von acht europäischen Ländern bei uns zu Gast. Wenn auch die Sprache in Europa noch verschieden ist und lange Zeit verschieden bleiben wird, so sind doch die Zahlen zumindest international, wobei allerdings die Konsequenzen, die man daraus zieht, wiederum sehr verschieden sind.

Weiterhin möchte ich ein Wort des besonderen Dankes, und zwar zugleich im Namen des Deutschen Städtetages, an Herrn Mewes sagen, der den Verband der Deutschen Städtestatistiker seit dem Zweiten Weltkrieg geleitet hat. Das war eine gleichermaßen erfolgreiche und mühevollen Tätigkeit. Ich möchte schließlich an diesem Tage die jetzigen und die ehemaligen Mitarbeiter des Statistischen Amtes begrüßen und vor allen Dingen die zwei ehemaligen Amtsleiter, die sich um den Ausbau dieses Teiles der staatlichen Verwaltung große Verdienste erworben haben.

Bevor ich verurteilt wurde, heute morgen hier zu Ihnen zu sprechen, gab es eine lange — nein, eine lange nicht, eine kurze Unterhaltung mit dem Direktor unseres Amtes, und ich habe ihn gefragt: „Was kann man eigentlich bei diesem Festakt an lustigen Geschichten erzählen?“ „Ja“, sagte er, „es gibt zwar viele lustige Geschichten aus der Statistik, aber diejenigen, die da zusammenkommen, die kennen sie alle.“ Es hat also keinen Sinn, daß ich versuche, irgend etwas aus dem lustigen Teil der Vergangenheit der Statistischen Landesämter wiederzugeben, und aus diesem Grunde habe ich darauf verzichtet.

Die Vereinigungen, die hier in Hamburg zusammengekommen sind, haben schon viermal in dieser Stadt über ihre Arbeit diskutiert. Zum erstenmal vor 75 Jahren. Heute vor 100 Jahren bewilligte die Bürgerschaft dem Senat die Mittel für die Einrichtung eines „Bureaus für Statistik“. Dieses „Bureau für Statistik“ ist der Grundstein des heutigen Statistischen Landesamtes. Hamburg hat wohl sehr früh erkannt, daß man für alle Entscheidungen, daß man für die Beurteilung dessen, was in einer Stadt, was in einem Staat vor sich geht, Vorgänge vergleichbar machen muß. Man muß, mit anderen Worten gesprochen, sie in Zahlen ausdrücken, weil man sonst kaum zu einem sachgerechten Urteil kommen kann.

In den letzten 100 Jahren haben wir einen tiefgreifenden Wandel unseres gesellschaftlichen und unseres wirtschaftlichen Lebens an uns vorüberziehen sehen, und so ist die Geschichte dieses Statistischen Landesamtes auch ein Stück Wirtschafts- und Sozialgeschichte in unserem Land. Diese Entwicklung der letzten 100 Jahre hat eine fortschreitende Differenzierung unseres gesellschaftlichen und ökonomischen Lebens mit sich gebracht, und diese Entwicklung hat es immer schwieriger werden lassen, ökonomische und gesellschaftliche Tatbestände gleichsam aus dem Handgelenk zu beurteilen. So hat sich auch das Arbeitsgebiet der Statistik immer weiter entwickelt. Heute — und das muß man besonders hervorheben — leistet unser Statistisches Landesamt in Hamburg auch eine beträchtliche wissenschaftliche Forschungsarbeit, die weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus Anerkennung gefunden hat.

Immer dann, meine Damen und Herren, wenn man über staatliche Institutionen spricht, befällt einen der Gedanke an Herrn Parkinson und damit der Verdacht, daß allen staatlichen Institutionen die Tendenz innewohnt, sich ständig auszuweiten. Es wird den Herrn Präsidenten des Rechnungshofes, der früher auch einmal für das Statistische Landesamt verantwortlich war, ganz besonders freuen, hier heute morgen die Mitteilung zu hören, daß sich trotz des ständigen Aufgabenzuwachses der Personalbestand im Statistischen Landesamt nicht erhöht hat. Die fortschreitende Rationalisierung, der immer umfangreichere Einsatz technischer Hilfsmittel hat uns in die Lage versetzt, mit einem fast unveränderten Personalbestand eine größere Zahl von Aufgaben zu meistern. Wir haben da natürlich auch unser Lehrgeld bezahlen müssen, denn eine Umstellung auf neue und elektronische Datenverarbeitung bringt nicht nur Vorteile, sondern gelegentlich auch Nachteile. Wir alle fanden es ganz unverständlich, daß nach der Umstellung der Bevölkerungskartei auf Elektronik die Zahl der falsch geschriebenen Lohnsteuerkarten anfangs zu- statt abnahm. Aber darin steckt eben der alte Satz, den Sie ja auch kennen: es wird zunächst einmal viel schlechter, bevor es besser wird. Der gilt auch hier. Aber, nachdem wir unser Lehrgeld bezahlt haben, kann man heute wohl sagen, daß sich die Elektronik bewährt hat und daß wir nun auch in der Zukunft weiter daran arbeiten werden, stets die neuesten technischen Anlagen in den Dienst der staatlichen Statistik zu nehmen.

Der Rationalisierungseffekt, den wir hier sehen, liegt nicht nur im technischen Fortschritt begründet, sondern dieser Rationalisierungseffekt stellt auch — und

das dürfen wir nicht vergessen — eine bemerkenswerte persönliche Leistung jedes einzelnen dar. Die Verwendung moderner Maschinen ist gut, und natürlich müssen wir uns auch zukünftig moderner Maschinen bedienen, aber außerdem verdient es deutlich hervorgehoben zu werden, daß diese Leistungssteigerung sehr wohl auch auf den persönlichen Einsatz derer zurückzuführen ist, die im Statistischen Landesamt arbeiten.

Gewöhnlich entsteht in unserem Land wie vielleicht in jedem Land der Welt der Eindruck, als läge die Haupttätigkeit der staatlichen Bürokratie darin, sich auszuruhen. Hier zumindest haben wir es mit einem Zweig zu tun, in dem das nicht möglich ist, sondern in dem auch die Maschinen das Arbeitstempo bestimmen. Nicht jeder kann dort sein Arbeitstempo selbst festsetzen und wir, nämlich alle Bürger des Landes, müssen zur Kenntnis nehmen, daß man auch für Leistung und für persönlichen Einsatz ein Entgelt zu zahlen hat. Wir sind im Augenblick dabei, unsere technischen Einrichtungen weiter zu entwickeln, und wir werden dann sicherlich, wenn ich das richtig begriffen habe — es ist ja schwierig, das alles richtig zu begreifen — das nächste Lehrgeld so in zwei bis zweieinhalb Jahren zahlen. Ich hoffe, es wird dann nicht mehr sein, als wir das letzte Mal bezahlen mußten.

Ich will nun noch einige wenige Bemerkungen über das sagen, was in der Zukunft auf Sie zukommen wird und was mir wichtig erscheint. Die Vielfalt der Zusammenhänge in der modernen industriellen Massengesellschaft wird uns immer mehr dazu nötigen, daß wir alle Vorgänge, alle Entwicklungen und Tendenzen durchleuchten und sie sichtbar machen. Die Objektivierung von Auseinandersetzungen in unserem Lande, die Objektivierung von Diskussionen wird nicht möglich sein, wenn wir uns nicht anstrengen, alle Daten und alles das, was irgendwo in Kartellschränken und in Ordnern lagert, für die politischen Entscheidungen transparent und verfügbar zu machen. Die zweite industrielle Revolution, inmitten derer wir leben — sie ist gekennzeichnet durch die beiden Stichworte Automation und atomare Energie. Diese zweite industrielle Revolution wird wiederum neue, große, tiefgreifende Strukturveränderungen im ökonomischen und sozialen Prozeß mit sich bringen. Art, Ausmaß und Verlauf sind im Augenblick nicht zu übersehen. Allein unter Zuhilfenahme des einen oder aller beider Daumen ist das auch nicht zu beurteilen, und es wird sehr wesentlich sein — dabei können Sie maßgebend mithelfen — Unterlagen zustandezubringen, die zu einer Objektivierung politischer und sozialer Entscheidungen beitragen: zu Entscheidungen im Rahmen der Stadtforschung; zu Entscheidungen, um die sozialen Konsequenzen der Automation zu beurteilen; aber auch zu Entscheidungen über die Verteilung des Sozialproduktes — ein Thema, das uns in einem freien Lande ja nie losläßt.

In der fortschreitenden Entwicklung, meine Damen und Herren, lauern andererseits aber auch Gefahren. Wir könnten leicht in die Gefahr kommen, daß sich durch den immer umfangreicheren Einsatz neuer technischer Anlagen ein Wust von Informationsmaterial anhäuft, der praktisch für die Arbeit gar nicht mehr verwertbar ist. Ich wollte Sie bitten, sich und uns vor falschem Perfektionismus zu hüten. Die

Volkszählung von 1961, so habe ich mir berichten lassen, ist dafür ein geradezu gravierendes Beispiel. Da ist so viel erfaßt worden, daß wir gar nicht mehr in der Lage sind, das Material zeitgerecht auszuwerten. Auswertungen aber, die zu einem Zeitpunkt kommen, an dem man sie nicht mehr brauchen kann, weil die Entscheidungen schon haben fallen müssen, haben dann nur noch historischen Wert. Es wäre eine verdienstvolle Aufgabe für Sie alle, ein optimales Verhältnis herzustellen zwischen der Datengewinnung, der Datenverarbeitung und der Auswertung.

Außerdem scheint mir — auch davor müssen wir uns alle hüten in diesem Lande — noch eine andere Gefahr in der Luft zu liegen. Die immer lückenlosere Erfassung aller Lebensbereiche und aller Zusammenhänge führt natürlich automatisch auch zu einer lückenlosen Kontrolle, und es kann dadurch sehr leicht möglich sein, daß die schöpferische Phantasie im Bereich des menschlichen Zusammenlebens und sei-

ner Ordnung verlorenggeht. Es gibt Bereiche im menschlichen Leben, die dem Rechnen entzogen sind, und das ist gut so. Eine Gesellschaft, die ihre Probleme nur nach der Zweckmäßigkeit ordnet, ist schlechthin unmenschlich. Die Zweckmäßigkeit allein darf kein Maßstab sein.

Wenn Sie und wir alle das Sichtbar- und Verfügbarmachen von Daten durch die Statistik nicht als Selbstzweck, sondern als Hilfsmittel betrachten, um Fehlentscheidungen nach Möglichkeit auszuschließen, um ökonomische Krisen in der Zukunft zu verhindern, um die soziale Sicherheit auszubauen, dann glaube ich, sind wir auf dem richtigen Weg. Daß Sie mitgeholfen haben auf diesem Weg, daß Sie mitgeholfen haben bei dem Ausbau der wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen unseres freien Landes, dafür möchte ich Ihnen an diesem Tage danken und zugleich viel Erfolg wünschen und auch viel Freude bei Ihrer Arbeit.

Ansprache des Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, Patrick Schmidt



Sehr geehrter Herr Senator, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung, Wissenschaft und Praxis!

Ich bin aufrichtig dankbar dafür, daß mir als erstem Auswärtigen die Ehre zuteil wird, die Freie und Hansestadt Hamburg, ihre Verwaltung sowie den Direktor und die Angehörigen des Statistischen Landesamtes Hamburg zur hundertsten Wiederkehr der Gründung dieser Behörde zu beglückwünschen. Ich freue mich hierüber um so mehr, als ich diesem hantschen Amt nicht nur als jetziger Leiter der Bundesstatistik eng und dankbar verbunden bin, sondern schon seit zwei Jahrzehnten, sei es als kommissarischer Leiter des Statistischen Landesamtes der Nachbarstadt Bremen, sei es als Leiter der Abteilung Handels- und Verkehrsstatistik im Statistischen Bundesamt oder als Statistiker im Bundesverkehrsministerium. Vor allem habe ich dem Statistischen Landesamt Hamburg den aufrichtigen Dank des Statistischen Bundesamtes wie auch des Statistischen Beirats und seiner Ausschüsse für die fruchtbare und stets loyale Zusammenarbeit abzustatten, durch die es mit uns verbunden ist.

Welche schwierigen und umfangreichen Aufgaben das Hamburger Amt für die Bundesstatistik zu tragen hat, lassen Sie mich mit einer Zahl exemplifizieren, allerdings auf einem Gebiet, auf dem die Interessen der Bundesstatistik und die eigenen Inter-

essen der Hansestadt Hamburg sehr gleichgerichtet sind. Ich kann Ihnen mitteilen, daß 60 % aller Lochkarten für die Güterverkehrsstatistik über See auf Grund von Anmeldungen von Ankünften und Abgängen hamburgischer Häfen erstellt werden.

Diese heutige Festveranstaltung gibt mir auch Gelegenheit, zusammen mit dem Jubilar die übrigen hier versammelten Städtestatistiker zu begrüßen. Ich wünschte mir sehr, daß ich Ihnen allen gleichzeitig mit meinem Dank für die von Ihren Dienststellen ständig geleisteten Arbeiten einen eindeutigen Überblick geben könnte über die umfangreichen einmaligen Arbeiten, die Ihnen in den nächsten Jahren bevorstehen. Leider kann ich hierüber zur Zeit noch nicht abschließend berichten, da vor allem die Haushaltslage in Bund, Ländern und Gemeinden die Entschlußfassung erschwert und vor allem auch verzögert. Die ursprünglich für 1967 geplante Wohnungszählung wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr in dem kommenden Jahr stattfinden; ob und in welchem Umfang sie 1968 stattfinden wird, ist auch heute noch nicht ganz sicher. Die Statistischen Landesämter und wir vom Statistischen Bundesamt hoffen aber zuversichtlich darauf, daß eine Zusammenfassung aller großen Zählungen im Weltzensusjahr 1970 vermieden werden kann, da Qualität und Termine der Statistik hierunter leiden könnten — ich beziehe mich hierbei auf die Ausführung, die gerade eben Herr Senator Ruhnau gemacht hat.

Meine Damen und Herren, der seinerzeitige Leiter des hamburgischen Statistischen Landesamtes Dr. Kästner hat im Jahre 1950 in Berlin auf der 50. Hauptversammlung der Städtestatistischen Gesellschaft ein dringendes Anliegen der Städte an die Aufbereitung der Großzählungen vorgetragen. Er hat damals gefordert, daß als kleinster Baustein für die Darstellung der Ergebnisse die Hausnummern mit den ihnen zuzuordnenden Daten gewählt werden sollten. Nur so ließen sie — so führte er damals aus — zu Zusammenstellungen für die verschiedensten Verwaltungseinteilungen der Städte zu erstellen. Nun, seinerzeit

hat sich dieser berechnete Wunsch von Dr. Kästner nicht durchführen lassen. Wir haben aber gerade in den letzten Tagen geklärt, daß die moderne Elektronik es ermöglichen wird, daß diese Grundbausteine für die zusammenfassenden Darstellungen der Ergebnisse der Großzählungen auf Magnetbänder übernommen und den Städten je nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden können.

Der Deutschen Statistischen Gesellschaft und ihrem Vorsitzenden, Herrn Dr. Fürst, danke ich sehr für die Wahl des Themas zu ihrer diesjährigen Tagung. Ich wünsche der Veranstaltung allen Erfolg. Die Erkenntnis, daß man in die Zukunft unter Umständen auch in Zahlen denken soll — ich sage ausdrücklich a u c h — scheint sich in zunehmendem Maße durchzusetzen

und die ganz große Resonanz, die die letzte Tagung des Vereins für Sozialpolitik hatte, läßt dies mit Deutlichkeit erkennen.

Lassen Sie mich zum Schluß noch einmal ein Wort an das Statistische Landesamt Hamburg richten. Das Alter einer Behörde hat nichts mit der Dauer ihres Bestehens zu tun. Es wird allein davon bestimmt, wie fortschrittlich sie arbeitet und davon, ob sie stets nach den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft und nach den jeweiligen Bedürfnissen von Verwaltung und Wirtschaft geführt wird. In diesem Sinne, meine Damen und Herren, lassen Sie mich dem alten Statistischen Landesamt Hamburg auch für die Zukunft immer erneute Jugend wünschen.

Ansprache des Präses der Handelskammer Hamburg, Professor Dr. Rolf Stödter



Herr Senator, Herr Präsident,
meine Damen und Herren!

Ich freue mich ganz besonders, dem Statistischen Landesamt zu seinem hundertsten Geburtstag die Glückwünsche unserer Kammer und damit der hamburgischen Wirtschaft zu überbringen. Ich erscheine hier nicht lediglich als ein wohlmeinender Gratulant, der — weil ein festliches Ereignis gefeiert wird — einige freundliche Worte sagen möchte. Vielmehr komme ich als Repräsentant des wohl größten Konsumenten Ihrer statistischen Tätigkeit, nämlich der Wirtschaft. Wir von der Wirtschaft müssen mit Zahlen leben. Für Sie, für die Statistiker, ist die Zahl Ausgangspunkt und Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit. So braucht es nicht wunderzunehmen, daß die Beschäftigung mit der hundertjährigen Geschichte des Statistischen Landesamtes zu dem Ergebnis führt, daß die Beziehungen zwischen diesem Amt und der Wirtschaft von jeher besonders enge gewesen sind.

Lassen Sie mich das durch einige Hinweise verdeutlichen. Die erste Statistik für den Handel in dieser Stadt ist — wenn die Angaben in unseren Kammerakten richtig sind — im Jahre 1828 durchgeführt. Das geschah auf Grund eines Antrages der Commerzdeputation, der Vorgängerin unserer Handelskammer. Auch die nächste Statistik, die im Jahre 1844 durchgeführt wurde, geschah auf Grund einer entsprechenden Anregung der Commerzdeputation. Im gleichen Jahre hat die Commerzdeputation beim Senat angeregt, zwei Beamte für die besonderen Zwecke der Handelsstatistik einzustellen. Ein Jahr später machte sie den Vorschlag, ein Handelsstatisti-

sches Büro zu bilden und der Leitung der Commerzdeputation zu unterstellen. Wäre das geschehen, dann hätte nun ich die wegweisenden Worte sagen können, die Herr Senator Ruhnau vorhin gesprochen hat. Wer weiß, wie dann die ganze Entwicklung verlaufen wäre. Ich würde darüber viel Gutes sagen können, nehme davon aber mit gutem Grunde Abstand, da Ihr nunmehriger Dienstherr ja zugegen ist und alles anhört.

Die Beziehungen zwischen den Statistikern und der Commerzdeputation blieben weiterhin freundlich. Es war der damalige Sekretär der Commerzdeputation, der bekannte Dr. Soetbeer, der immer wieder die Schaffung eines Statistischen Büros vorschlug. Er gründete im Jahre 1853 sogar einen Verein für Statistik, der sich wissenschaftlich und praktisch mit den Problemen der Statistik befaßte, bis dann schließlich vor nunmehr hundert Jahren Ihr Amt gegründet wurde. Sie sehen also, daß die Wirtschaft bereits an der Wiege des Amtes gestanden und ein wenig die Rolle eines Geburtshelfers gespielt hat. So ist es denn selbstverständlich, daß wir von der Wirtschaft und Sie von der Statistik ein langes Jahrhundert hindurch Seite an Seite gewandert sind.

Da das so ist, freue ich mich besonders, dem Statistischen Landesamt bei dieser Gelegenheit den Dank der hamburgischen Wirtschaft für alles das sagen zu dürfen, was es im Laufe dieser langen Zeit für uns Kaufleute geleistet hat. Wir sind immer wieder von Ihrem Sachverstand, von Ihrem Einfallsreichtum, von Ihrer Zuverlässigkeit beeindruckt gewesen. Wenn ich an die vielfältigen Statistiken denke, die Sie geliefert haben — etwa auf den Gebieten der Industrie und des Außenhandels, der Sozialpolitik und des Bevölkerungswesens —, so macht dieser Hinweis deutlich, welch wertvolles Material Sie uns Wirtschaftlern immer wieder zur Verfügung gestellt haben. Es handelt sich hier um ein Verhältnis der Gegenseitigkeit. Die Ziffern, die Sie für Ihre Arbeit brauchen, bekommen Sie von uns. Wir liefern das Material, Sie arbeiten es auf, und wir haben den Nutzen dieser Ihrer statistischen Arbeit. Ich darf es ganz offen aussprechen, daß es der Wirtschaft nicht immer leicht fällt, das von Ihnen benötigte Zahlenmaterial zu liefern. Je komplizierter die Lebensvorgänge und je

verwickelter auch die Wirtschaftsvorgänge werden, um so schwieriger wird die statistische Arbeit und um so ausführlicher und länger werden die Fragebogen. Darum begrüßen wir es ganz besonders, wenn die Statistiker es sich angelegen sein lassen, die richtigen Fragestellungen mit der Wirtschaft abzustimmen, wie das auch vielfältig geschieht. Wir beschäftigen uns in der Handelskammer viel mit Statistik; der Deutsche Industrie- und Handelstag hat einen besonderen Statistik-Ausschuß geschaffen. Gerade was den Anbeginn der statistischen Arbeit, nämlich die Festlegung der Fragen, betrifft, kann die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Statistik nicht eng genug sein.

Ich weiß nicht, Herr Präsident, unter welchem Motto der heutige Geburtstag Ihres Amtes steht. Wenn Sie

noch kein solches Motto haben, so würde ich Ihnen die Worte von Pythagoras empfehlen: „Die Zahl ist das Wesen aller Dinge“. Nicht jeder von uns wird vielleicht diese Feststellung unterschreiben wollen. Ich könnte mir aber denken, daß die Statistiker — mit dem Wesen der Zahl besser vertraut als wir alle — die Richtigkeit dieses Satzes bestätigen und in der Zahl in der Tat das Wesen aller Dinge sehen. Nehmen Sie dieses Pythagoras-Wort als Motto für Ihr Jubiläumsfest und für das nächste Jahrhundert des Wirkens Ihres Amtes. Wir von der Wirtschaft wünschen Ihnen wesentliche Arbeit im Sinne dieses Wortes und viel Erfolg bei allem, was Sie in Zukunft für unsere Stadt, für die Bundesrepublik und damit auch für die deutsche Wirtschaft zu leisten haben.

**Ansprache des Leiters des Niedersächsischen Statistischen Landesamtes,
Leitender Regierungsdirektor Dr. Hans Kraus**



Sehr geehrter Herr Senator,
meine sehr verehrten Damen, meine Herren!

Im April 1866 hat der Hamburgische Senat der Bürgerschaft vorgeschlagen, bei der Steuerdeputation einen Beamten anzustellen, der sich ausschließlich mit Angelegenheiten der Statistik befassen soll. Am 1. November 1866 hat das „Büro für Statistik bei der Deputation für direkte Steuern“ seine Arbeit aufgenommen. Veranlassung für die Bildung einer solchen Einrichtung waren damals zweifellos die weitreichenden Veränderungen der wirtschaftlichen, der sozialen und auch der politischen Struktur in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Die Geschehnisse waren nicht mehr unmittelbar überschaubar, und das „fröhliche Ungefähr“, wie es einmal genannt wurde, in der Beurteilung der Tatbestände und Geschehnisse reichte einfach nicht mehr aus, um als Grundlage für Entscheidungen genutzt zu werden.

Diese damals geschaffene Einrichtung, das Büro für Statistik bei der Deputation für direkte Steuern, ist heute zum Statistischen Landesamt geworden und blickt auf eine hundertjährige Tätigkeit zurück. Zu diesem Jubiläum, dem hundertjährigen Wirken der amtlichen Statistik in Hamburg, habe ich zunächst und zu allererst der Freien und Hansestadt Hamburg, ihrem Statistischen Landesamt und den Kollegen in

Hamburg herzliche Glückwünsche und ebensolche Grüße der Statistischen Landesämter zu überbringen.

Ich möchte hier nicht die Entwicklung der amtlichen Statistik in Hamburg bis zum heutigen Tage, ihr Wirken und ihre Bedeutung für Hamburg im einzelnen aufzeigen; das ist bereits angesprochen und geschieht noch an anderer Stelle. Wer aber weiß — und das lassen Sie mich bitte für die Landesämter aussprechen —, wie schwierig unsere Arbeit in der Vielfalt der Dinge ist, gerade auch in der täglichen Arbeit, der vermag zu empfinden, welche Mühen und welche Unsumme an Genauigkeit, Verlässlichkeit, Übersicht und auch gutem Willen erforderlich waren, um zu der Leistung zu kommen, wie wir sie heute dem Statistischen Landesamt nach einer hundertjährigen Tätigkeit zum Wohle der Stadt und des Landes mit Fug und Recht zuerkennen. Der heutige Tag gibt den Landesämtern aber auch die Gelegenheit, über die Glückwünsche hinaus, die wir auszusprechen haben — und auch das ist eine gern geübte Pflicht —, uns für die jederzeit kollegiale Zusammenarbeit bei dem Statistischen Landesamt Hamburg zu bedanken.

Was soll man nun aber einem Jubilar, der in das zweite Jahrhundert geht, für die Zukunft wünschen, gerade in Hamburg, das zugleich kommunale Verwaltung ist, wo damit die lebensnahe Form der Verwaltung mit dem besonderen Bedürfnis nach Statistiken und ihrer Aussage praktiziert wird. Gestatten Sie mir dazu noch einige Worte:

Die Statistischen Landesämter sind heute ein selbstverständlicher Teil der Verwaltung, und doch liegt in ihrer Arbeit ein besonderer Akzent, der nicht schlechthin und allein durch die Verwaltung bestimmt wird und auch nicht bestimmt sein darf. Ihre besondere Leistung ist immer wissenschaftliche Leistung gewesen. Es gilt doch — wenn ich es einmal ganz generell sagen darf —, daß die Statistik aus den Tatbeständen, den Entwicklungsvorgängen und Strukturveränderungen, die sich andeuten oder schon deutlich machen, Grundlagen für die Entscheidungen in Verwaltung und Wirtschaft und auch für die Wis-

senschaft bereitzustellen. hat. Die Statistik hat sich eben wegen ihrer Aufgabenstellung immer wieder den veränderten wirtschaftlichen, kulturellen und auch politischen Erfordernissen anzupassen. Und hier glaube ich, daß wir, d. h. die amtliche Statistik, uns in einer Zäsur befinden. Sie kann der Entwicklung nicht nur folgen, sie wird — zumindest mehr als bisher — aus ihrem Material die sächliche und fundierte Aussage auch für die Zukunft versuchen müssen. Der Wunsch und auch die Notwendigkeit nach intensiverer, auf die Bedürfnisse der Länder abgestimmter Auswertung des statistischen Materials — und ich meine das auch im Hinblick auf die Entwicklung — wird sicherlich stärker werden. Wir werden es uns nicht erlauben können, daß eine Diskrepanz zwischen dem Material, das uns vorliegt, den dadurch gegebenen Möglichkeiten einer Aussage und der tatsächlichen Auswertung besteht. Und in dem einen oder anderen Fall scheint es mir durchaus tragbar (gängig, vernünftig, notwendig), weniger Zahlen, aber mehr Möglichkeiten ihrer Ausdeutung zu haben. Daß die methodische und saubere Erfassung der Tatbestände die Grundlage unserer Arbeit bleibt, wird dadurch nicht berührt.

Wir wissen natürlich nicht, wie sich die Entwicklung in die Jahrzehnte hinein weiter vollziehen wird. Wir vermaßen aber, daß gerade auch in Hamburg, wo von der Mentalität her schon alle Überlegungen auf „längerfristig“ abgestimmt sind, dem Statistischen Landesamt im Rahmen der kommunalen Entwicklungsplanung, und zwar in der ganzen Breite der Bedeutung dieses Wortes, und den Erörterungen dazu besondere Aufgaben zufallen werden.

Bevor ich die guten Wünsche der Landesämter für diese zukünftige Arbeit ausspreche, gestatten Sie mir, noch eine Hoffnung anzudeuten: Wir können heute gerade bei der Ausdeutung statistischen Materials nicht mehr ausschließlich in politischen oder Verwaltungsgrenzen denken. Zusammenhänge in wirtschaftlichen und kulturellen Dingen machen nicht vor solchen Grenzen halt; auch sie gilt es aufzuheben. Und wenn uns — der Rechtsstatus setzt da zur Zeit Grenzen, und ich sage das gerade auch als Niedersachsen — in der Zukunft mehr als bisher Möglichkeiten gegeben werden, Material abzustimmen und auszutauschen, so schiene mir auch hierin im Interesse aller für die Zukunft ein Ausgangspunkt für fruchtbare gemeinsame Arbeit zu liegen.

Es unterliegt m. E. keinem Zweifel: Bei der immer größeren Kompliziertheit und Vielschichtigkeit aller Lebensbereiche, die es durch unsere Arbeit aufzuheben und überschaubar zu machen gilt, ist die Arbeit der Statistik schon heute nicht einfach; die Aufgaben werden m. E. in der Zukunft aber noch schwieriger werden.

Die Landesämter wünschen dem Amt in Hamburg nun, daß es diese wachsenden Aufgaben der Zukunft in gleicher glücklicher Weise zu bewältigen vermag wie seine bisherigen Aufgaben, daß die richtige Zahl zum richtigen Zeitpunkt da ist und die Aussage für das besondere Problem möglich wird zum Wohl des Landes Hamburg, und daß dann bei dem nächsten Jubiläum ein gleicher Glückwunsch mit der gleichen Berechtigung und auch Herzlichkeit ausgesprochen werden kann.

Ansprache des Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Städtestatistiker, Stadtrat a. D. Dr. Bernhard Mewes



Herr Senator, meine sehr verehrten Damen und Herren, lieber Herr Boustedt!

Zunächst, sehr verehrter Herr Senator, möchte ich mich sehr herzlich dafür bedanken, daß Sie den Verband Deutscher Städtestatistiker mit so freundlichen Worten hier begrüßt haben; ich kann Ihnen versichern, daß wir sehr gern nach Hamburg gekommen sind. Ich möchte Ihnen aber auch für die persönlichen Worte, die Sie an mich gerichtet haben, herzlich danken.

In fast regelmäßigem Rhythmus treten in den letzten Jahren die Centenarfeiern der statistischen Ämter

auf, zuerst waren es Berlin und Wien, dann Frankfurt, jetzt Hamburg. Vor hundert Jahren hatte infolge der beginnenden Industrialisierung das Wachstum der Städte einen Stand erreicht, in dem leicht die Übersicht über die Fülle der Erscheinungen verloren ging oder doch der Überblick, dessen eine gut funktionierende Verwaltung bedarf, erschwert wurde. Es gab in den genannten Städten selbstverständlich bereits vorher statistische Arbeiten, hier in Hamburg z. B. im Zoll-Comptoir, im handelsstatistischen Büro. Wie weit der Gedanke statistischer Arbeiten damals allgemein verbreitet war, geht daraus hervor, daß sich die private Initiative dieser Aufgabe annahm, in einer so lebendigen demokratischen Stadt wie Hamburg nichts außergewöhnliches. In Frankfurt war es zu jener Zeit der Verein für Geographie und Statistik, hier der Verein für Hamburgische Statistik, der sogar schon die Beiträge zur Statistik Hamburgs herausgab. Den wachsenden Aufgaben der Verwaltung konnte dies, so verdienstvoll diese Absichten waren, auf die Dauer nicht genügen. Dies konnte nur die Zusammenfassung der statistischen Arbeiten in einer besonderen Dienststelle erreichen, wie es seinerzeit auch von wissenschaftlicher Seite vorgeschlagen wurde.

Diese Ämtergründung der damaligen Zeit wurde dann Vorbild für andere Großstädte. Lassen Sie mich

hier einschalten, daß ein Jahr nach Hamburg 1867 Leipzig ein statistisches Amt einrichtete. Ich möchte es heute hier erwähnen, weil wir dieses Jubiläum im nächsten Jahre leider nicht feiern können, zumal die statistischen Ämter der Ostzone in der Zwischenzeit einen ganz anderen Charakter erhalten haben. Sie sind nicht mehr selbständige Ämter einer kommunalen Selbstverwaltung, sondern nachgeordnete Dienststellen des Statistischen Zentralamtes geworden.

Das Bedeutsame an dieser Gründungswelle, die verstärkt nach der Reichsgründung einsetzte, war, daß sich die neuen Institutionen bewährt, daß sie all die Jahre hindurch bestanden haben, daß ihnen ständig neue Aufgaben zugewachsen sind. Das Leben in einer Stadt, ihre wechselvolle Geschichte im letzten Jahrhundert haben dafür gesorgt, daß die Schöpfung statistischer Zahlen niemals in der Routine erstarrt ist. Die Gemeinden werden vor immer neue Probleme gestellt, die gemeistert werden müssen, die aber meist nur gelöst werden können, wenn objektive zahlenmäßige Unterlagen vorliegen. Die Zentralisierung der Statistik in einer wissenschaftlichen Fachdienststelle entspricht auch heute modernen Verwaltungsgrundsätzen. Sie allein verschafft der Verwaltung den Überblick über die inneren Zusammenhänge, die zwischen den verschiedenen Fachgebieten bestehen und gibt ihr die Möglichkeit zu einer sachgerechten Entscheidung ihrer Maßnahmen.

Was ein statistisches Amt für Verwaltung und Wissenschaft, für die Wirtschaft wie überhaupt für ein Gemeinwesen zu leisten imstande ist, zeigt die Arbeit des Jubilars. Mein verehrter Herr Vorredner wird es mir nicht übelnehmen, wenn ich diese Leistung in erster Linie für das „kommunalstatistische“ Amt der Stadt Hamburg in Anspruch nehme. Ich meine, es gereicht diesem Amt und seiner Wirkung in Hamburg und weit darüber hinaus zur Ehre, daß die Frucht seiner Bemühungen von verschiedenen Seiten anerkannt wird.

Es sind nicht allein die laufenden statistischen Veröffentlichungen, die sich durch die Fülle des Materials, durch den klaren methodischen Aufbau, die tiefe Gliederung der Materie und die exakte Darstellung auszeichnen, sondern die Vielzahl der wissenschaftlichen Untersuchungen, die das Amt hundert Jahre hindurch für die Hamburger Verwaltung und für die gesamte deutsche Statistik so fruchtbar sein läßt. Für einen historisch interessierten Statistiker und Verwaltungsmann ist es geradezu ein Genuß, die Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen durchzusehen. Da findet er schon 1872 Untersuchungen des ersten Amtsleiters Neßmann über die Grundsteuer nach den Erträgen von 1833 bis 1870, über das Unterrichtswesen im Hamburgischen Staat und im Jahre 1878 über die innerstädtischen Pendelwanderungen. Sein Nachfolger Dr. Koch untersucht bereits 1904 die Einkommensverhältnisse in den Jahren 1866 bis 1901, die Mieten in den Jahren 1893 bis 1903, Beukemann berechnet 1912 die ersten hamburgischen Sterbetafeln. Nach dem ersten Weltkrieg beschäftigt sich Tyszkä mit dem Kleinwohnungsmarkt und der Teuerung. Unser unvergessener Kollege Dr. Kästner behandelt die Frage der Wohn- und Betriebsgemeinden, also des Gewerbesteuerausgleichs, erörtert neue Wege bei der Berechnung der

Lebenshaltungskosten, Heinsohn die Methoden der Krebsstatistik. Deneffe befaßt sich mit der Vorausschätzung von Gesamtwahlergebnissen aus Teilergebnissen, Böhm berechnet 1962 das Hamburger Sozialprodukt, Matti bringt 1965 eine Arbeit über die Raumanalyse des Hamburger Umlandes im Umkreis von 40 km heraus. Begnügen wir uns mit diesen wenigen Titeln aus einem sehr viel umfangreicheren Verzeichnis. Es sind nicht nur die zahlenmäßigen Ergebnisse aus Hamburg, die interessieren, sondern gleichzeitig die methodischen Grundlagen, auf denen aufgebaut wird, die hier erarbeitet sind.

Die Themen muten uns noch heute aktuell an. Sie zeigen, daß trotz allen Wechsels der äußeren Umstände viele Probleme im menschlichen Leben wiederkehren. Die Statistik hat sich den veränderten Verhältnissen stets gewachsen gezeigt. Ich möchte nur daran erinnern, daß die Berechnungen des Sozialprodukts, die Regionalforschung, die Vorausschätzungen auf vielen Sachgebieten heute unerläßliche Aufgaben einer verantwortungsbewußten Städtestatistik sind. Sie haben ihren Niederschlag in den Veröffentlichungen auch des Hamburger Amtes gefunden. Das, was damals und heute den wissenschaftlichen Statistiker an aktuellen Fragen beschäftigt und den Weg über die Setzmaschinen in die Hamburger Amtsstuben und in die Öffentlichkeit findet, erreicht auch die Schreibtische der Kollegen in anderen Städten, in denen ähnliche Probleme der Bearbeitung harren. Vieles, was hier publiziert wurde, ist daher für uns von nicht zu unterschätzendem Wert.

Noch ein paar Worte zur Zusammenarbeit mit unserem Verbands.

Von Anfang an arbeiteten die Hamburger Amtsleiter im Verband Deutscher Städtestatistiker aktiv mit. Bereits in der ersten Konferenz der Vorstände der statistischen Bureaus deutscher Städte 1879 standen zwei Referate von Neßmann auf der Tagesordnung, und zwar über „Die übereinstimmende Behandlung der Wohnungss Statistik, insbesondere Einigung über die dabei in Betracht kommenden Begriffsbestimmungen“, ein Problemkreis, der traditionell in späteren Jahren immer wieder von Hamburg behandelt wurde, und über „Finanzstatistik der Städte, Brutto- und Nettoberechnungen, direkte und indirekte Abgaben, Schematisierung der Einnahme- und Ausgabe-titel“. Dieses Problem der Finanzstatistik beschäftigt uns in anderem Zusammenhang auch heute. Die fünfte Konferenz der Städtestatistiker – darauf wurde schon hingewiesen – fand bereits in Hamburg statt. Der Verband war insgesamt fünfmal hier zu Gast, wenn man die Tagung in Altona hinzurechnet. Sie mögen daraus die enge Verbindung zur Städtestatistik erkennen. Viele von uns erinnern sich des grundlegenden Referats von Friedrich Kästner auf der Berliner Tagung 1950 über „Gemeindeschicksale und ihre zahlenmäßigen Komponenten“, dessen Gedanken auch jetzt noch nicht voll ausgeschöpft sind. Das Referat von Boustedt über die Raumforschung in Deutschland in Bonn 1963 und seine Anregungen zu einer Finanzwirtschaftsstatistik auf der letzten Tagung 1965 in Frankfurt am Main haben wertvolle Anregungen gegeben und werden noch manche Wirkungen auf unsere zukünftige Arbeit ausüben.

Ich möchte in diesem Zusammenhang die Tätigkeit Kästners als des langjährigen Vorsitzenden des Aus-

schusses Bau- und Wohnungsstatistik nicht übergehen. Seine dort gehaltenen Referate und die seines von uns geschätzten Mitarbeiters Dr. Ide sind entscheidend für den Aufbau der Bau- und Wohnungsstatistik nach dem Kriege gewesen, wie ihre Anregungen zu den großen Zählungswerken zu deren reibungsloser Bewältigung beigetragen haben.

Schließlich ist Hamburgs Anteil am Inhalt des Statistischen Jahrbuchs Deutscher Gemeinden nicht gering. Von den ersten Jahrgängen an finden wir in fast allen Bänden die bereits erwähnten Namen der Amtsleiter oder der wissenschaftlichen Mitarbeiter als Abschnittsbearbeiter für verschiedene Sachgebiete.

Hamburg hat also einen guten Klang nicht nur in der deutschen Statistik und der Landesstatistik, sondern, wie ich dargelegt habe, auch in der Städtestatistik. Der Senat hatte stets eine glückliche Hand bei der Wahl der Amtsleiter und der wissenschaftlichen Mitarbeiter, die sich voll für ihre Aufgabe einsetzten und befähigt waren, sie zu meistern. Dabei stand die Verklammerung von Verwaltung und Statistik im Vordergrund. Kästner hat es einmal so formuliert: „Es standen primäre Lebensforderungen Hamburgs von

Anfang an hinter seiner amtlichen Statistik.“ Was hier vor allem nach dem letzten Kriege geschaffen wurde, ist kaum zu ermessen. Es strahlte auf die Arbeit anderer Ämter aus und wurde vielfach beispielgebend. Wir haben daher allen Grund, am heutigen Tage des Rückblicks Dank zu sagen für all das, was für die Städtestatistik geleistet wurde.

So freuen wir uns des 100jährigen Jubiläums mit Ihnen und möchten Ihnen herzlich Glück wünschen. Zur Leistung dieses Amtes können wir aber auch den Senat der Freien und Hansestadt beglückwünschen. Man kann nach all den Jahren des Erfolgs nichts weiter wünschen, als daß es auch im nächsten Jahrhundert so bleibe, daß weiterhin nützliche Arbeit für Verwaltung und Wissenschaft geleistet wird, daß die gute Verbindung von Verwaltung und Statistik in Zukunft erhalten, daß aber auch — und das möchte ich etwas egoistisch hinzufügen — die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der deutschen Städtestatistik bestehen bleibt.

Auf viele weitere Jahre guter, solider und fruchtbarer statistischer Arbeit!

Ansprache des Vorsitzenden der Deutschen Statistischen Gesellschaft, Präsident a. D. Dr. Dr. h.c. Gerhard Fürst



Herr Senator, meine sehr verehrten Damen,
meine Herren!

Der sechste Jubiläumsredner hat es sicher schwer, zur Würdigung und zum Lobe des Jubilars noch etwas zu sagen, was die Vorredner nicht alle schon sehr viel besser zum Ausdruck gebracht haben. Der sechste Redner sieht so allmählich die paar Gedanken, die er gehabt hat, dahinschwinden, weil andere sie eben auch gehabt haben, denn wir haben ja alle dank der Arbeit von Herrn Boustedt eine Festschrift als Unterlage unserer Reden bekommen und haben uns daran gehalten. Wenn ich, sehr verehrter Herr Senator, gewußt hätte, daß man in diesem feierlichen Rahmen, sozusagen vor einem Thronessel, auch an lustige Geschichten denken dürfte, dann hätte ich die Festschrift vielleicht mit etwas anderen Augen zu lesen versucht; jetzt ist es schwer, hinterher noch etwas nachzuholen. Lassen Sie mich darum mit dem beginnen, von dem ich hoffe, daß es mir eine Monopolstellung verschafft, nämlich den herzlichen Dank der Deutschen Statistischen Gesellschaft an den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg dafür auszusprechen, daß wir zum dritten Mal in unserer

erst gut 50jährigen Geschichte hier in Hamburg zusammenkommen dürfen. Das erste Mal haben wir im Jahre 1928 hier in Hamburg getagt und ich bin stolz darauf, einer der ganz wenigen zu sein, die heute in diesem Saal versammelt sind und damals schon dabei gewesen sind. Es war nicht ganz so wie Goethe bei Valmy, aber es war eben doch für uns junge Leute eine sehr eindrucksvolle Tagung. Wir haben Stadt und Hafen im pulsierenden Leben der damaligen Hochkonjunktur von 1928 bewundern können, und das Stichwort „Lustige Geschichten“ gibt mir den Mut, daran zu erinnern, daß an der Reeperbahn auch noch das alte Hippodrom stand, in dem dann in mitternächtlicher Stunde würdige Präsidenten Statistischer Landesämter, die bei der Kavallerie gedient hatten, uns jungen Dachsen vormachten, wie man vorschriftsmäßig reitet. Das zweite Mal waren wir 1952 zu Gast, als Hamburg noch in Trümmern, Schutt und Asche lag. Nun sind wir heute zum dritten Mal in diesem festlichen Saal versammelt, der alle Zerstörungen überstanden hat, und wir bewundern, was in diesen 14 Jahren seit unserer letzten Tagung in Hamburg geleistet worden ist, wie ein auch baulich schönes und modernes, neues Hamburg entstanden ist. Auch wenn wir heute zu einem historischen Rückblick auf 100 Jahre Arbeit eines Hamburger Amtes geladen sind, so dürfen wir doch wohl auch vorwärts schauen und der Freien und Hansestadt Hamburg auch unter den veränderten und — wie wir alle wissen — für Hamburg nicht ganz problemlosen neuen europäischen Lebensbedingungen ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen wünschen. Diese Wünsche gelten in ganz besonderem Maße der weiteren erfolgreichen Arbeit des Statistischen Landesamtes und seiner Mitarbeiter, denn ihr Festtag ist dies ja heute. Sie blicken auf eine Tra-

dition von 100 Jahren und — wie wir gehört haben — sogar auf eine längere Tradition, wenn man das Handelsstatistische Amt mit einrechnet, zurück und sie verknüpfen damit die Zeit vor der Reichsgründung sichtbar mit unserer heutigen Zeit.

Für den Vorsitzenden einer wissenschaftlichen Gesellschaft der Statistiker liegt es wohl nahe, in dieser Stunde des historischen Rückblicks den wissenschaftlichen Impulsen nachzugehen, die von diesem Lande, oder wohl richtiger dieser Hafenstadt, auf dem Gebiet der Statistik ausgegangen sind. Wenn man dann die Geschichte des Hamburger Amtes in der Festschrift nachliest und sieht, in wie starkem Maße organisatorische Aufgaben und Aufgaben im unmittelbaren Verwaltungsinteresse der Stadtverwaltung die Kraft des Amtes und seiner Leiter in Anspruch genommen haben, so fragt man sich, ob es eigentlich unbillig ist, auch noch nach wissenschaftlichen Leistungen zu forschen. Ein Statistisches Amt, insbesondere ein städtestatistisches Amt, kann ja nun einmal nicht in erster Linie eine wissenschaftliche Behörde sein, auch wenn alle Statistischen Ämter — und das klingt auch in Ihrer Festschrift an — im Grunde ihrer Seele danach streben.

Auf der Tagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft in Hamburg im Jahre 1928 hat der Soziologe Tönnies das uns Statistikern altbekannte Thema erörtert, ob Statistik überhaupt eine eigene Wissenschaft sei oder nur eine wissenschaftliche Methode des Messens und Zählens, die auf vielen Wissensgebieten angewendet werden kann und auch wird. Er sah zumindestens im amtlichen Statistiker eine Persönlichkeit, die er richtiger „Soziograph“ nennen wollte, denn das Wesentliche der Tätigkeit dieser amtlichen Soziographen oder Statistiker bestünde ja darin, Licht zu verbreiten über die wirtschaftlichen und sozialen Zustände in dem von ihnen beobachteten Raum. In diesem Sinne der Durchleuchtung der Hamburger Lebensverhältnisse kann das Amt mit Stolz auf seine wissenschaftlichen Leistungen zurückblicken, die auch auf die allgemeinen Methoden weitergewirkt haben. Die Zusammenarbeit mit meinem Freund Mewes hat leider nicht so gut geklappt — ich hätte ihn auch nicht daran hindern können —, daß ich nun die lange Liste der wissenschaftlichen Leistungen, die dieses Amt vollbracht hat, hier vortragen könnte. Sie sind schon von Herrn Mewes im Namen der Städtestatistiker hier gewürdigt worden, so daß ich also diesen Teil meiner Ausführungen sehr kurz fassen und nur das unterstreichen kann, was auch Herr Mewes schon gesagt hat. Lassen Sie mich an ganz wenige Dinge erinnern, an das Referat Kästners über die Gemeindeschicksale und ihre zahlenmäßigen Komponenten, an seine Arbeiten über die Wohnungsstatistik, über die schon frühere Amtsleiter referiert haben, sowie über die Probleme der Wohngemeinde und Arbeitsgemeinde, also das Problem der Pendelwanderungen. Auch vor dem ersten Weltkrieg ist hier in Hamburg schon von Beukemann über das heute so aktuelle Problem der Vermögensbildung weniger begüterter Berufsgruppen geschrieben worden und auch die ersten Haushaltsrechnungen sind mit dem Namen von Beukemann verknüpft.

Aus meiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem hamburgischen Amt als früherer Chef der Bundes-

statistik — bedenken Sie bitte, daß knapp ein Fünftel dieser 100 Jahre eine Zeit umspannte, in der ich für die Verbindung zwischen der Bundesstatistik und Hamburg verantwortlich war — ist mir aus manchen Diskussionen persönlich bekannt, wie das Problem des statistischen Nachweises der Hamburger Hafenwirtschaft und all ihrer Ausstrahlungen auf das Hinterland und umgekehrt — kurz, die Frage, wer lebt alles vom Hamburger Hafen und wer ist damit verknüpft — die Köpfe der Hamburger Amtsleiter beschäftigt hat. Deneffe hat sich dieses Problems der vorhandenen und erstrebenswerten Wirtschaftsstruktur Hamburgs unter den veränderten europäischen Verhältnissen besonders angenommen und ist dabei — auch darauf sind wir Statistiker gelegentlich dann stolz — aus der Sphäre der Soziographie, also des Beschreibens, in die des verantwortlichen Handelns übergewechselt, bei dem ihm das Amt für Wirtschaftspolitik — das auch von einem meiner ehemaligen Mitarbeiter geleitet wird — zur Seite steht. Es ist kein Zweifel, daß Herr Boustedt als der jetzige Amtsleiter den Problemen der regionalen Verflechtung — also seinem alten Lieblingsthema — weiter die größte Aufmerksamkeit schenken wird.

Lassen Sie mich zum Schluß diesem Versuch des Vorsitzenden der Deutschen Statistischen Gesellschaft, rückblickend die wissenschaftlichen Leistungen des Hamburger Amtes kurz zu würdigen, noch einige persönliche Reminiszenzen anfügen. Auch wenn man als Vertreter einer Gesellschaft einem Amte zum 100. Geburtstage gratuliert, so kann doch nie eine Institution zu einer anderen Institution sprechen, sondern es kann immer nur der Mensch zu den oder über die Menschen sprechen, die diese Institution mit lebendigem Leben erfüllen oder erfüllt haben. Sie werden auch sicher verstehen, daß ich die persönlichen Erinnerungen an das Hamburger Amt, die aus meiner früheren Tätigkeit stammen, nicht ganz unterdrücken kann. Herrn Sköllin habe ich noch aus den Zeiten der Volks- und Berufszählung 1925 gekannt und geschätzt. Meine erste Verbindung — und das fällt jetzt beinahe in das Kapitel der lustigen Geschichten — mit dem Hamburger Amt liegt aber schon weiter zurück. Sie begann vor 43 Jahren am zweiten Tage, an dem ich in das Statistische Reichsamt eingetreten war. Es war damals für einen jungen — heute würde man sagen nach BAT V eingestellten — Wissenschaftler natürlich kein Raum vorhanden — das soll ja auch heute noch manchmal vorkommen. Ich wurde also in ein freies Referenzzimmer gesetzt; und als ich kaum dort saß, kam ein würdiger, nach meinem damaligen Gefühl etwas grimmig aussehender Herr herein und war wenig darüber begeistert, mich auf seinem Platz zu finden, und dieser Herr war Herr Kästner. Das hat aber unserer späteren langen, guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit keinesfalls Abbruch getan. Auch an die Zusammenarbeit mit Herrn Urban denke ich gern persönlich zurück und auch die Namen Ide und Heinsohn, die zwischendurch so oft stellvertretend die Last der Amtsarbeit tragen mußten, möchte ich hier nicht unerwähnt lassen. Herrn Deneffe habe ich nach 9jähriger und, wie ich glaube, für beide Seiten fruchtbarer Zusammenarbeit natürlich damals nicht gern aus dem Bundesamt scheiden sehen; das Bundesamt hat damals einen tüchtigen Mann verloren, aber Hamburg hat eine tüchtige Kraft

gewonnen; das gleiche darf man wohl auch für Herrn Spilker sagen. Der letzte im Reigen der Amtsleiter, Herr Boustedt, hat lange Jahre als Sekretär die Geschäfte unserer Deutschen Statistischen Gesellschaft geführt und wir danken ihm und allen seinen Mitarbeitern recht herzlich dafür, daß er erneut — diesmal als Gastgeber — für unsere Gesellschaft gearbeitet und die Tagung so schön vorbereitet hat.

Für die freundliche Aufnahme, die wir wieder einmal im schönen Hamburg finden, zum Schluß noch einmal recht herzlichen Dank und vor allem dem 100jährigen Amt und allen seinen Mitarbeitern viel Glück und Erfolg für ihre Arbeit am Beginn ihres zweiten Jahrhunderts.

Ansprache des Direktors des Statistischen Amtes der Stadt Amsterdam, Dr. Johan Meerdink



Meine Damen und Herren!

Es freut mich, die Grüße und Glückwünsche des Internationalen Statistischen Instituts überbringen zu dürfen und auch im Namen aller ausländischen Gäste unseren Gastgebern Dank auszusprechen für die Gastfreundschaft, die wir auch dieses Jahr wieder in Ihrer Mitte genießen dürfen. Wie immer auf den Tagungen des Vereins Deutscher Städtestatistiker und der Deutschen Statistischen Gesellschaft wird eine Fülle von Anregungen für unsere eigene Arbeit über uns ausgeschüttet und kehren wir in mancher Hinsicht bereichert nach Hause. Wenn ich aber hier an erster Stelle dem Statistischen Landesamt der Freien und Hansestadt Hamburg zu seiner Jahrhundertfeier gratuliere, tue ich das auch als Kollege einer wirtschaftlich verwandten Stadt, der Hafen- und Handelsstadt Amsterdam. Mögen wir in Amsterdam kein Freistaat sein, auch nicht zur Hanse gehört haben — die Verbindungslinien liegen klar zutage. Hamburg und Amsterdam danken beide ihr Emporkommen dem Überseehandel. Damit ist ungeachtet oder vielleicht infolge der unverkennbaren Konkurrenz als Nordseehafen eine gewisse Ähnlichkeit im geistigen Klima unserer Bevölkerungen gewährleistet. An der Jahrhundertfeier — und Herr Kollege Mewes hat schon darauf hingewiesen — an den Jahrhundertfeiern der deutschen Statistischen Ämter spürt man, wie rege schon in der Mitte des vorigen Jahrhunderts

die Teilnahme der Behörde an der Statistik war. In dem Auftakt zur Gründerperiode schwingen schon verschiedene statistische Noten mit.

Zum Schluß soll ich aber noch meinen schrecklichen „esprit d'escalier“ gestehen. Ich habe voriges Jahr bei der Jahrhundertfeier des Frankfurter Amtes mich bemüht, ein Goethewort mit statistischer Deutung zu finden. Ich fand es — aber leider war es damals zu spät. Vielleicht darf ich jetzt diese Äußerung, stammend vom Anfang desselben Jahrhunderts, das die Geburt so vieler deutscher Statistischer Ämter sah, in diesem Kreise anführen: „Man behauptet, daß Zahlen die Welt regieren; das aber weiß ich, daß sie zeigen, ob die Welt gut oder schlecht regiert wird.“ Ich darf sagen, daß dieser Satz schon viel ahnen läßt von der Problematik, der Statistische Ämter auf ihren Wegen begegnen können. Wir Statistiker haben als erste Aufgabe, unseren Behörden einen Spiegel, aber kein Zerrbild der Wahrheit vorzuhalten. Am Ende des Jahrhunderts hat Georg von Mayr dann in seiner Weise als Schlußfolgerung aus diesem Goethewort gezogen: Nur niedergehende Völker verachten die Statistik, die aufstrebenden lieben sie. Nun muß ich sagen, Wörter wie „niedergehende Völker“ und „Verächter der Statistik“ munden uns in unserer Zeit nicht mehr. Aber, meine Damen und Herren, wir brauchen nur in dieser Stadt herumzuschauen, um uns davon zu überzeugen, daß dieser Freistaat zu den aufstrebenden gehört. Schwer von dem Krieg mitgenommen, ist sie wie der Vogel Phönix aus ihrer Asche wiedererstanden. Infolge Georg von Mayr liebt sie also die Statistik und infolge Johann Wolfgang von Goethe zeigen die Zahlen von dem 100-jährigen Statistischen Landesamt, daß sie gut regiert wird. Wir gratulieren also dem Senat der Freien Stadt Hamburg mit seinem Statistischem Amt; und dem Statistischen Amt in Person seines Direktors, Herrn Kollegen Boustedt, wünschen wir noch viele Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit mit den Behörden der gut regierten, aufstrebenden Hansestadt Hamburg.

Schlußansprache des Direktors des Statistischen Landesamtes Hamburg, Dr. Olaf Boustedt



Herr Senator, ich glaube im Namen aller Angehörigen des Statistischen Landesamtes sagen zu dürfen, daß wir eine besondere Freude darüber empfunden haben, daß der Präses unserer Behörde anläßlich des 100jährigen Jubiläums unseres Amtes in unserer Mitte weilte und uns unmittelbar angesprochen hat. Wir danken Ihnen für die anerkennenden Worte, die Sie für die Leistungen des Amtes gefunden haben. Wir versichern Ihnen, daß wir auch im kommenden Säkulum nicht müde werden, das Datenmaterial, das für die Verwaltung und Entwicklung unserer Stadt benötigt wird, sachgerecht und so aktuell wie möglich bereitzustellen, und wir bitten Sie gleichzeitig darum, uns die zur Erfüllung dieser Aufgabe oft dringend benötigte Unterstützung auch weiterhin zu gewähren.

Sehr geehrter Herr Kollege Schmidt! Zunächst möchte ich Ihnen für die Glückwünsche, die Sie uns aus Anlaß des Amtsjubiläums übermittelt haben, herzlich danken, besonders für vielfältige Hilfe und Verständnis für gelegentliche Schwierigkeiten, so bei der Umstellung der Bevölkerungskartei. Als Statistisches Amt eines Stadtstaates haben wir unter Ihren ständigen Gesprächspartnern beim Ausbau der Bundesstatistik notwendigerweise gewisse Sonderwünsche; denn wir vereinen in uns mit den Aufgaben der Landesstatistik auch die der Kommunalstatistik. Aus dieser Kombination ergeben sich aber auch gelegentliche Komplikationen, wenn wir uns um die Berücksichtigung unserer besonderen Belange eines Stadtstaates und darüber hinaus noch des bedeutendsten deutschen Seehafens bemühen müssen. Aus Ihren freundlichen Worten und der bisherigen guten Zusammenarbeit darf ich schlußfolgern, daß wir auch weiterhin auf die gleiche Bereitschaft werden rechnen können.

Verehrter Herr Professor Stödter! Ich danke Ihnen sehr, daß Sie sich noch unmittelbar vor Antritt einer Auslandsreise die Zeit genommen haben, uns persönlich die Glückwünsche der hamburgischen Wirtschaft zu unserem Amtsjubiläum zu überbringen. Als Statistisches Landesamt eines Stadtstaates genießen wir den Vorzug, über besonders enge Beziehungen zu der Wirtschaft — sowohl als Konsument als auch als Lieferant unserer Erhebungen — zu verfügen. Wir können unser nicht immer leichtes Mahngeschäft auf telefonischem Wege erledigen, was den Vorzug hat, nicht nur billiger als ein Brief zu sein, sondern auch die Möglichkeit bietet, evtl. Meinungsverschiedenheiten im persönlichen Gespräch sehr viel leicht-

ter als in einem amtlichen Schreiben zu erledigen; z. T. hat sich direkt ein fast persönliches Vertrauensverhältnis zu den Firmen herausgebildet. Die besonders glückliche Folge hiervon ist, daß wir in den 13 Jahren der Industriebichterstattung noch kein einziges Mal ein Zwangsmittel haben anwenden müssen und daß wir selbst bei freiwilligen Befragungen bis zu 80 % der Fragebogen beantwortet erhalten. Daß die Handelskammer viel zu diesem Erfolg beigetragen hat, wissen wir besonders zu schätzen und bitten Sie auch weiterhin um ihre Unterstützung.

Sehr geehrter Herr Kollege Mewes! Für die unserem Amt übermittelten Glückwünsche möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Als langjähriger Vorsitzender des Verbandes Deutscher Städtestatistiker sprechen Sie verständlicherweise unsere kommunalstatistische Seele an, und ich darf Ihnen versichern, daß sie keineswegs zurückgeblieben, wenn auch gelegentlich durch übergeordnete Aufgaben in der freien Entfaltung etwas gehemmt ist. Sie wiesen aber darauf hin, wie frühzeitig unser Amt — bereits unter seinem ersten Leiter, Dr. Neßmann — sich auf der 1. Tagung des Verbandes, im Jahre 1879 aktiv beteiligt hat und schon 1889 Tagungsort der 5. Hauptversammlung gewesen ist. Man hätte also auch hier ein 75jähriges Jubiläum feiern können. Ich bin überzeugt, daß an dieser Einstellung sich nichts ändern wird und daß auch das Verhältnis zum Deutschen Städtetag, in dessen Statistischem Ausschuß wir vertreten sind, sich — wenn überhaupt möglich — nur noch vertiefen wird. Ich begrüße daher auch die Anwesenheit von Herrn Dr. Buhrow, der uns die Grüße des Stellvertreters des Geschäftsführers, Herrn Dr. Weinberger, überbracht hat, besonders herzlich.

Lieber Herr Dr. Fürst! Last, but not least will ich auch Ihnen für Ihre Glückwünsche zu unserem Jubiläum herzlich danken. Sie haben heute nicht in einer amtlichen Funktion, wie wir das lange Jahre nach dem Kriege gewohnt waren, zu uns gesprochen, sondern als Vorsitzender der großen wissenschaftlichen Vereinigung, die unser Fachgebiet über alle Tätigkeitsbereiche in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Lehre hinweg zusammenfaßt. Ich glaube, daß es in dieser Lage berechtigt ist, in den Mittelpunkt meiner Dankesworte den Gedanken der Kollegialität zu rücken, die uns letztlich über alle offiziellen Funktionen und Aufgaben vereint. Ohne den ständigen wissenschaftlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch hätten wir unser Fachgebiet nicht auf das Niveau bringen können, auf dem es sich heute befindet; daß Ihr persönliches Wirken hierbei eine sehr wesentliche Rolle gespielt hat, brauche ich in diesem Kreise kaum besonders zu erwähnen. Ich möchte daher Ihre Glückwünsche mit den besten Wünschen für das weitere Wirken der Gesellschaft erwidern, damit wir stets das geistige Forum behalten mögen, das wir für unsere berufliche Arbeit nicht missen können.

Sehr geehrter Herr Dr. Meerdink! Ich danke Ihnen sehr herzlich für die freundlichen Worte zu unserem Amtsjubiläum. Hamburg war als Hafen- und Handelsstadt seit jeher weltoffen und daher ein Treff-

punkt internationalen Gepräges. Wir freuen uns heute, ausländische Gäste besonders zahlreich begrüßen zu können, unter ihnen viele vertraute Gesichter, insbesondere aus den deutschsprachigen Nachbarländern Österreich und Schweiz, aber auch manche neue Personen.

Meine Damen und Herren!

Nach dem Dank für die Glückwünsche und Anerkennungen, die uns anlässlich des Jubiläums übermittelt worden sind, lassen Sie mich noch einige Gedanken zur Tätigkeit und Arbeit unseres Amtes in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sagen.

Das Kennzeichen unserer Zeit ist Tempo, Expansion, Vorwärtsdrängen. Diesem Zeitgeist entsprechend, hat sich auch eine bemerkenswerte Verschiebung in der Aufgabenstellung der Statistik ergeben: Von ihren ersten Anfängen bei der Aufzeichnung von „Staatsmerkwürdigkeiten“ — also einer fast archivierenden Tätigkeit — ging sie in der Pionierzeit der amtlichen Statistik zur großangelegten Bestandsaufnahme im empirischen Niemandsland und zur Erforschung der Sachzusammenhänge im sozialen und wirtschaftlichen Lebensbereich über. Als die Welt von wiederkehrenden Krisen erschüttert wurde, trat die Erforschung der Entwicklungsvorgänge hinzu, und zur statistischen Betrachtung struktureller Tatbestände trat die Beobachtung und Analyse dynamischer und zyklischer Prozesse — Konjunkturforschung und Zeitreihenanalyse wurden zum bevorzugten Betätigungsfeld.

Die Entwicklung der mathematischen Statistik mit ihren vielfältigen Methoden der Analyse, insbesondere aber das Stichprobenverfahren, brachte der Statistik neue ungeahnte Einsatzmöglichkeiten, die durch die Entfaltung der elektronischen Datenverarbeitung besonders gefördert wurden. So ist es zu verstehen, wenn wir von der bisherigen ex-post-Forschung in zunehmendem Maße — gedrängt vom Tempo unserer Zeit — uns anschicken, über den eigenen Schatten zu springen, der es der soliden Statistik bisher verbot, sich mit problematischen Vorausberechnungen zu befassen, und uns in zunehmendem Maße der Vorausschätzung, der Vorausschau, der Prognose zuwenden, die ja das Generalthema der wissenschaftlichen Verhandlungen der diesjährigen Statistischen Woche bilden. Und so wäre es naheliegend, wenn auch ich mich in meinem Schlußwort zu dieser Feierstunde mit den künftigen Aufgaben der Statistik befassen würde. Aber, meine Damen und Herren, ist es vielleicht nicht ebenso angebracht, ein 100jähriges Jubiläum zum Anlaß für eine Stunde der Besinnung zu nehmen?! Wenn man sich anlässlich eines solchen Jubiläums mit der Geschichte eines Statistischen Amtes befaßt, so wird man immer aufs Neue ergriffen, wenn man sieht, was unsere Vorgänger bei der Durchführung ihrer Aufgaben an Ideenreichtum entfaltet haben, als sie noch auf keine früheren Erfahrungen, keine fundierten Theorien, keine ausgefeilten Methoden zurückgreifen konnten, sondern wo sie noch als echte Pioniere in fachlicher, methodischer und organisatorischer Hinsicht tätig werden mußten. Wieviel Intuition und wieviel Geschick gehörte dazu, unter den primitiven technischen Voraussetzungen jener Zeit die

ersten Volks- und Berufszählungen aufzubauen, die Grundlagen für eine Statistik der Löhne und Preise aufzuziehen oder gar — bereits im Jahr 1907! — großangelegte Wirtschaftsrechnungen durchzuführen.

Meine Damen und Herren! Ein Rückblick auf diese Pionierzeit kann uns zweifellos mit einem gewissen Stolz und dem Gefühl der Befriedigung erfüllen, denn die Kommunalstatistik, der ja das Hamburger Amt zu allen Zeiten wesentlich verbunden gewesen ist, war auf vielen Gebieten Wegbereiter der Landes- und Reichsstatistik. Einige meiner Vordredner haben den Beitrag unseres Amtes und seiner Leiter bereits gewürdigt, so daß ich mich hier ziemlich kurz fassen kann. Einige Leistungen möchte ich allerdings noch erwähnen, da sie auch für die heutige Statistik von Bedeutung sind.

- a) Angesichts der bevorstehenden Gebäude- und Wohnungszählung muß man daran erinnern, daß im Zusammenhang mit der Volkszählung von 1867 in Hamburg nicht nur die Wohnungen, ihre Bewohner und die bewohnten Wohngebäude ermittelt wurden, sondern sogar nach solchen „ohne und mit geschäftlicher Nutzung“ unterschieden wurde. Darüber hinaus wurden aber auch alle sonstigen Gebäude und „Lokalitäten“ nach Zahl, Art und Nutzung (als Villen, Häuser, Läden, Comptoirs, Läger, Fabriken, Werkstätten, Speicherräume und Schauer, Böden, Ställe und Remisen sowie Plätze) erfaßt und dabei sogar die Mieten ermittelt! Die erste Reichswohnungszählung von 1918 — also rd. 50 Jahre später — blieb infolge der unglücklichen Umstände unauswertbar; 1927, also 60 Jahre später, gab es die ersten Wohnungszahlen für das Reich und auch hier auf nur rd. 8 000 Gemeinden beschränkt; eine kombinierte Gebäude- und Wohnungszählung — allerdings auf die bewohnten Gebäude beschränkt — erfolgte erstmalig im Jahre 1950, also 83 Jahre später, eine umfassende Gebäude- und Wohnungszählung als eine vergleichbare städtebauliche Bestandsaufnahme war für 1967 geplant — also genau 100 Jahre später!
- b) Angesichts der stetigen Ausdehnung der städtischen Siedlungsgebiete hatte Hamburg bereits im Jahre 1900 eine umfassende Pendlerstatistik durchgeführt, die sogar den innerstädtischen Pendelverkehr mit einschloß. Erst bei der VZ von 1950 — also 50 Jahre später — wurde die Frage nach dem Wohn- und Arbeitsort in das Programm der Bundeszählung eingebaut, und damit wurden die Grundlagen für eine umfassende Pendelverkehrsstatistik geschaffen; die Durchleuchtung des innerstädtischen Verkehrs — der quantitativ viel bedeutender ist — bleibt vorerst noch immer eine kommunalinterne Angelegenheit.
- c) Nötigen schon die Pionierleistungen auf dem Gebiet der statistischen Erhebungen alle Hochachtung ab, so muß man die verantwortlichen Akteure jener Zeiten geradezu beneiden um die Tiefe der wissenschaftlichen Auswertung ihrer Erhebungen, zu der wir heute im Zeitalter der Massenproduktion statistischer Daten nur selten die notwendige Zeit und Muße für eine qualifizierte geistige Verarbeitung finden.

In diesem Zusammenhang drängen sich einem unwillkürlich auch Gedanken über die geänderte Stellung der Kommunalstatistik im Gesamtrahmen der amtlichen Statistik auf. In jenen Epochen der Grundlegung der amtlichen Statistik bis weit in das erste Drittel des 20. Jahrhunderts hinein standen bei der Arbeit des Amtes kommunale Aufgaben dominierend an der Spitze, während die übergeordneten nationalen und supranationalen Anforderungen nur eine nachgeordnete Bedeutung hatten; heute ist das Verhältnis gerade umgekehrt und selbst bei der Auswertung des Zensuswerkes von 1960/61 mußte zuletzt die Mehrzahl der Sondervorhaben für die speziellen Zwecke der Stadt Hamburg gekürzt oder gar gestrichen werden. Niemand wird den Ausbau der Globalstatistiken, zu dem die Kommunalstatistik Wesentliches beigetragen hat, bedauern, aber man wird wohl den Wunsch nicht unterdrücken können, daß die Kommunalstatistik in Zukunft wieder mehr als bisher den Belangen ihrer örtlichen Konsumenten und Bedarfsträger gerecht werden kann. Hierbei denke ich vor allem an folgende Aufgaben und Belange:

1. Bessere Versorgung mit reichhaltigerem Material über wirtschaftliche Struktur- und Entwicklungsvorgänge. Abgesehen von den Stadtstaaten ist die Bedienung der kommunalen Ämter — selbst der Großstädte — selbst auf dem Gebiet der Industriestatistik durchaus unzureichend. Die Angaben über die Erwerbstätigkeit sind heute auf den Mikrozensus beschränkt, und seine Stichprobenbasis ist so eng, daß sie nicht einmal für die Großstadt Hamburg ausreicht — die anderen Städte erfahren über diesen entscheidenden Bereich gar nichts. Die kreisweisen Sozialproduktberechnungen sind — wohl zwangsläufig — in so grobe Bereiche gegliedert, daß sie als Grundlage für eine kommunale Wirtschaftspolitik und Stadtentwicklung nicht ausreichen. Hier sollte nach Auswegen gesucht werden!
2. Der Kommunalstatistik ist in den letzten Jahren in der Stadtforschung ein wesentliches neues Arbeitsgebiet zugewachsen. Neben vertieften sachlichen Informationen etwa auf dem vorerwähnten Gebiet der Wirtschaftsstatistik und den von mir schon mehrfach angesprochenen Aufgaben einer „Städtebaulichen Bestandsaufnahme“ im Rahmen einer Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung bedarf die Stadtforschung einer feingegliederten innergebietslichen Regionalstatistik. Ich glaube, daß hierfür wesentliche Vorarbeiten in Verbindung von Städtebauern und Statistikern geleistet worden sind und daß diese Wünsche beim kommenden Zensus, insbesondere durch den Einsatz elektronischer Datenverarbeitungsanlagen, in einem bisher nicht bekannten Umfang befriedigt werden können, wenn sie als solche auch für die wissenschaftliche Tätigkeit der Kommunalstatistik, allerdings leider bisher immer nur auf einige größere Ämter beschränkt, keineswegs ein Novum darstellen, wie Ihnen der Beitrag von Dr. Matti in unserer Festschrift verdeutlicht.
3. Es ist zwar schon fast ein Gemeinplatz, aber es scheint vonnöten, immer wieder darauf hinzuwei-

sen, daß man den Siedlungs- und Wirtschaftsraum einer modernen Großstadt heute nicht mehr in der Zufälligkeit ihrer Verwaltungsgrenzen zu erfassen vermag. Der Ruf nach einer siedlungs- und wirtschaftsgeographisch orientierten Regionalstatistik ist unüberhörbar und das Bedürfnis ist nicht mehr zu bestreiten. Fast grotesk erscheint es, daß Siegmund Schott bereits vor 55 Jahren die Grundlagen für eine Agglomerationsstatistik schuf und das damalige Statistische Reichsamt die Volkszählung von 1910 nach den von ihm abgegrenzten Gebietseinheiten aufbereitete. Heute, nach mehr als einem halben Jahrhundert, erscheinen erstmalig wieder Daten aus dem Zensus von 1961 für 68 Stadtregionen, die zwar weitgehend mit der Amtshilfe des Statistischen Bundesamtes zusammengestellt wurden, aber nur inoffiziell von einem wissenschaftlichen Institut (der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover) veröffentlicht werden. Aber auch diese bedeutsame regionalstatistische Dokumentation ist noch auf statistische Strukturdaten einer Großzählung begrenzt. Für die praktische Planungsarbeit bedarf es noch einer Ergänzung durch einigermaßen aktuelle, dynamische Entwicklungsreihen, und darum ist es, wie die praktischen Erfahrungen zeigen, vorerst noch sehr dürrig bestellt — auch hier wartet eine große Aufgabe auf das kommende Säkulum!

Meine Damen und Herren!

Anläßlich eines Jubiläums soll auch des Jubilars, d. h. des Amtes selber, als einer Arbeitsstätte und der in ihr beschäftigten Menschen gedacht werden. Alle, die wir hier versammelt sind und insbesondere aus dem Bereich der amtlichen Statistik kommen, wissen nur zu gut, daß die Ergebnisse aller empirischen Forschungsarbeit oder der Erfolg administrativer oder politischer Entscheidungen letzten Endes von der Genauigkeit und Zuverlässigkeit der statistischen Grundlagen abhängen. Und diese sind das Ergebnis einer unermüdlichen, trotz der regelmäßigen Wiederkehr niemals gleichförmigen und daher viel Hingabe, Verständnis und Interesse erfordernden, nicht immer reizvollen Kleinarbeit aller Amtsangehörigen. Im Zeichen einer fortschreitenden Automation auch in der Verwaltung und insbesondere in der Statistik muß mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die sogenannten „Elektronenhirne“ dem Menschen das Denken nicht abnehmen, sondern im Gegenteil noch mehr Denken, Umdenken und Abstraktionsvermögen abverlangen. Das können gerade diejenigen in unserem Amte bezeugen, die in den letzten Jahren die Umstellung der Bevölkerungskartei auf elektronische Datenverarbeitung mitgemacht haben. Ich möchte daher, gerade hier und in diesem Zusammenhang, an den Spruch erinnern „das Maß aller Dinge ist der Mensch“ und ich glaube, daß es daher nur zu berechtigt ist, wenn ich diese Feierstunde mit einem Dank an alle Amtsangehörigen und unsere Helfer als Landwirtschaftliche Berichterstatter, Interviewer, Preisermittler und nicht zuletzt an das große Heer der ehrenamtlichen Zähler bei den Großerhebungen und viele andere Helfer und Mitarbeiter schließe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Meteorologische Beobachtungen | | | | | | |
| Mittelwerte 1) | | | | | | |
| Luftdruck | mm 2) | 757,4 | 759,7 | 762,2 | 758,4 | 766,7 |
| Lufttemperatur | °C | 9,0 | 8,6 | 14,3 | 11,6 | 10,2 |
| Relative Luftfeuchtigkeit | % | 76,3 | 79 | 77 | 84 | 81 |
| Windstärke | Meßzahl 3) | 3,3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Bewölkung | " 4) | 7,2 | 7 | 6 | 8 | 6 |
| Summenwerte 5) | | | | | | |
| Niederschlagshöhe | mm | 844 | 981 | 68 | 51 | 33 |
| Sonnenscheindauer | Std. | 1 430 | 1 471 | 155 | 64 | 135 |
| Tage ohne Sonnenschein | Anzahl | 99 | 90 | 12 | 12 | 6 |
| Tage mit Niederschlägen | " | 271 | 256 | 20 | 20 | 11 |
| Bevölkerung | | | | | | |
| 1. Bevölkerungsstand (Monatsende) | | | | | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 1000 | 288,6 | 287,6 | 282 p | 283 p | 287,0 r |
| Altona | " | 270,9 | 264,3 | 261 p | 261 p | 263,7 r |
| Eimsbüttel | " | 262,4 | 264,6 | 263 p | 263 p | 264,7 r |
| Hamburg-Nord | " | 433,5 | 401,4 | 391 p | 390 p | 398,5 r |
| Wandsbek | " | 273,0 | 357,4 | 362 p | 362 p | 358,2 r |
| Bergedorf | " | 78,3 | 82,6 | 88 p | 87 p | 84,2 r |
| Harburg | " | 191,2 | 199,0 | 203 p | 204 p | 200,5 r |
| Hamburg insgesamt | " | 1 797,9 | 1 856,9 | 1 850 p | 1 850 p | 1 856,8 r |
| dav. männlich | " | 828,5 | 861,9 | 860 p | 860 p | 862,5 r |
| weiblich | " | 969,4 | 995,0 | 990 p | 990 p | 994,3 r |
| dar. Ausländer 6) | " | 23,7 | 59,8 | 70,7 | 71,6 | 61,8 |
| 2. Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| Eheschließungen 7) | Anzahl | 1 454 | 1 510 | 1 264 r | 1 230 p | 1 463 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 9,7 | 9,8 | 8,3 | 7,8 p | 9,3 r |
| Ehescheidungen | " | 289 | 333 | 209 p | 380 p | 370 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 1 837 | 2 235 | 2 234 r | 2 210 p | 2 070 r |
| dar. unehelich | " | 158 | 143 | 146 r | 130 p | 131 r |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | " | 12,3 | 14,4 | 14,7 | 14,1 p | 13,1 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | % | 8,6 | 6,4 | 6,6 r | 5,8 p | 6,4 r |
| Unehelich Geborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,1 | 0,7 | 0,8 p | 1,5 r |
| Totgeborene in % der Geborenen | " | 1,5 | 1,1 | 0,7 | 0,8 p | 1,5 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 1 916 r | 1 860 p | 1 992 r |
| dar. im ersten Lebensjahr | " | 52 | 39 | 40 | 50 p | 42 r |
| Gestorb. Ortsansässige (ohne Totgeborene) | " | 12,2 | 13,6 | 12,6 | 11,8 p | 12,6 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 12,2 | 13,6 | 12,6 | 11,8 p | 12,6 r |
| dar. im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene 8) | " | 28,4 | 17,2 r | 17,8 r | 22,6 p | 19,5 r |
| 70 und mehr Jahre alt | " | 1 013 | 1 233 | 1 131 r | 1 100 p | 1 158 r |
| Geburten- (+) / Sterbeüberschuß (—) | " | 8 | 123 | 318 r | 350 p | 78 r |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr | " | 0,0 | 0,8 | 2,0 | 2,2 p | 0,5 r |
| 3. Wanderungen | | | | | | |
| Zugezogene Personen | Anzahl | 7 084 | 6 174 | 6 000 p | 7 700 p | 6 981 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 5 335 | 6 553 | 6 800 p | 7 700 p | 7 424 r |
| Fortgezogene Personen | " | 1 750 | 379 | 800 p | — | 443 r |
| über die Landesgrenze Hamburgs | " | 889 | 37 | 350 p | — | 90 r |
| Wanderungsgewinn (+) -verlust (—) | " | 861 | 342 | 450 p | — | 353 r |
| dav. männlich | " | | | | | |
| weiblich | " | | | | | |
| Umgezogene Personen innerhalb Hamburgs (Binnenwanderung) | " | 14 534 | 14 729 | 15 519 | 15 610 | 16 302 |
| Nach Gebieten | | | | | | |
| a) Zugezogene aus: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 738 | 1 542 | 1 500 p | 1 900 p | 1 740 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 816 | 835 | 800 p | 900 p | 864 r |
| Niedersachsen | " | 1 356 | 1 091 | 1 000 p | 1 400 p | 1 202 r |
| dar. angrenzende Kreise 10) | " | 315 | 272 | 300 p | 300 p | 297 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 293 | 2 006 | 1 800 p | 2 400 p | 2 260 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 783 | 99 | 100 p | — | 94 r |
| Ausland | " | 819 | 1 354 | 1 500 p | 1 800 p | 1 591 r |
| Unbekannt | " | 95 | 82 | 100 p | — | 94 r |
| b) Fortgezogene nach: | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | " | 1 435 | 2 351 | 2 200 p | 2 900 p | 2 873 r |
| dar. angrenzende Kreise 9) | " | 813 | 1 620 | 1 500 p | 2 100 p | 2 041 r |
| Niedersachsen | " | 928 | 1 268 | 1 200 p | 1 400 p | 1 431 r |
| dar. angrenzende Kreise 10) | " | 250 | 525 | 500 p | 600 p | 554 r |
| Übrige Bundesländer einschl. Berlin (West) | " | 2 268 | 2 167 | 2 200 p | 2 300 p | 2 407 r |
| Sowjetische Besatzungszone, sowjetischer Sektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung | " | 86 | 6 | — | — | 3 r |
| Ausland | " | 558 | 736 | 1 100 p | 1 000 p | 684 r |
| Unbekannt | " | 60 | 24 | — | — | 26 r |

1) Errechnet auf Grund täglich dreimaliger Beobachtung. — 2) Reduziert auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel. — 3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. — 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 10 (0 = wolkenlos, 10 = ganz bedeckt). — 5) 1958 und 1965 handelt es sich um Jahreswerte. — 6) Nach den Angaben der Polizei Hamburg. — 7) Nach dem Ereignisort. — 8) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. — 9) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg. — 10) Landkreise Harburg und Stade.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| 1. Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 11 949 | 11 749 | 11 347 | 11 347 | 11 733 |
| Pflegelage | | 326 016 | 273 169 | 260 862 | 280 497 | 278 940 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 92,1 | 81,8 | 80,3 | 83,7 | 83,9 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 4 329 | 4 573 | 4 543 | 4 542 | 4 570 |
| Pflegelage | | 114 534 | 123 729 | 121 541 | 130 246 | 130 485 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 87,6 | 89,1 | 88,9 | 92,0 | 92,0 |
| c) Privatkanenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 441 | 745 | 765 | 765 | 765 |
| Pflegelage | | 10 869 | 19 012 | 19 385 | 20 673 | 20 662 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 81,3 | 81,8 | 81,8 | 84,3 | 83,3 |
| 2. Hamburgische Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 985 | 885 | 868 | 868 | 885 |
| Pflegelage | | 25 791 | 21 274 | 20 030 | 19 627 | 20 846 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 86,4 | 81,7 | 79,3 | 75,1 | 81,8 |
| b) Tbc-Heilstätten | | | | | | |
| Bettenbestand 1) 2) | Anzahl | 1 278 | 1 084 | 1 070 | 1 070 | 1 070 |
| Pflegelage | | 34 269 | 25 626 | 23 639 | 24 661 | 25 789 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 88,0 | 85,0 | 79,1 | 79,6 | 88,1 |
| 3. Anstalten für Geisteskranke | | | | | | |
| a) Öffentliche Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 574 | 1 743 | 1 743 | 1 743 | 1 743 |
| Pflegelage | | 44 280 | 48 245 | 47 841 | 49 730 | 49 424 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 94,7 | 91,4 | 94,3 | 94,6 | 92,0 |
| b) Gemeinnützige Krankenanstalten in Hamburg | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 279 | 1 275 | 1 296 | 1 296 | 1 270 |
| Pflegelage | | 38 068 | 38 084 | 38 447 | 40 034 | 39 082 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 97,9 | 98,2 | 98,9 | 99,6 | 99,3 |
| c) Krankenanstalten außerhalb Hamburgs | | | | | | |
| Bettenbestand 1) | Anzahl | 1 300 | 1 476 | 1 477 | 1 477 | 1 477 |
| Pflegelage | | 38 245 | 43 630 | 42 769 | 44 196 | 45 114 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 96,6 | 97,1 | 96,4 | 96,4 | 98,5 |
| 4. Gestorbene nach wichtigen Todesursachen | | | | | | |
| Gestorbene insgesamt | Anzahl | 1 829 | 2 112 | 1 916 r | 1 860 p | 1 992 r |
| dar. Tuberkulose der Atmungsorgane | " | 28 | 20 | 14 | . | 17 |
| Krebs | " | 372 | 425 | 392 | . | 424 |
| Gehirnblutungen | " | 242 | 231 | 239 | . | 205 |
| Herzkrankheiten | " | 432 | 489 | 445 | . | 493 |
| Lungenentzündung | " | 60 | 45 | 24 | . | 41 |
| Freitod | " | 43 | 44 | 57 | . | 49 |
| Verkehrsunfälle | " | 25 | 40 | 34 | . | 45 |
| Andere Verunglückungen | " | 51 | 64 | 49 | . | 64 |
| Kulturpflege | | | | | | |
| 1. Lichtspieltheater | | | | | | |
| Theater | Anzahl | 176 | 99 | 90 | 89 | 97 |
| Plätze | 1 000 | 93,6 | 53,5 | 48,7 | 48,4 | 52,7 |
| Besucher | " | 2 917,0 | 946,7 | 961,9 | 820,7 | 1 119,1 |
| 2. Rundfunk und Fernsehen | | | | | | |
| Tonrundfunkteilnehmer | 1 000 | 600,6 | 667,8 | 678,3 | 679,6 | 670,5 |
| Fernsehrundfunkteilnehmer | " | 90,7 | 455,8 | 501,7 | 504,9 | 464,6 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | |
| 1. Soziale Krankenversicherung 4) | | | | | | |
| Mitglieder | 1 000 | 699,0 | 677,8 | 670,6 | 668,8 | 676,2 |
| dav. Pflichtmitglieder | " | 477,7 | 431,4 | 426,3 | 423,5 | 434,3 |
| Rentner | " | 163,8 | 175,5 | 178,2 | 178,9 | 176,4 |
| Freiwillige Mitglieder | " | 57,5 | 70,9 | 66,1 | 66,4 | 65,5 |
| Krankenstand der Pflichtmitglieder insges. | " | 29,7 | 26,7 | 23,3 | 26,6 | 27,4 |
| dav. männlich | " | 19,7 | 17,9 | 15,9 | 17,9 | 18,3 |
| weiblich | " | 10,0 | 8,8 | 7,4 | 8,7 | 9,1 |

1) Am Monatsende. — 2) Ohne Säuglingsbetten. — 3) Ohne gesperrte Betten. — 4) Nur Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1. Arbeitslose | | | | | | |
| • Arbeitslose | Anzahl | 18 641 | 3 340 | 2 592 | 3 382 | 2 581 |
| • dav. männlich | " | 9 968 | 2 274 | 1 611 | 2 113 | 1 671 |
| • weiblich | " | 8 673 | 1 066 | 981 | 1 269 | 910 |
| Berufsgruppen insgesamt | " | 18 641 | 3 340 | 2 592 | 3 382 | 2 581 |
| dar. Bauberufe | " | 2 420 | 92 | 9 | 32 | 12 |
| Metallerzeuger und -verarbeiter | " | 664 | 50 | 33 | 56 | 31 |
| Elektriker | " | 71 | 23 | 11 | 21 | 16 |
| Chemiewerker | " | 357 | 54 | 38 | 44 | 38 |
| Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe | " | 160 | 23 | 10 | 10 | 13 |
| Graphische Berufe | " | 203 | 43 | 46 | 62 | 33 |
| Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb. | " | 118 | 7 | 5 | 11 | 4 |
| Nahrungs- und Genußmittelhersteller | " | 616 | 73 | 60 | 66 | 53 |
| Kaufmännische Berufe | " | 3 126 | 363 | 311 | 448 | 334 |
| Verkehrsberufe | " | 1 550 | 308 | 319 | 377 | 259 |
| Verwaltungs- und Büroberufe | " | 2 216 | 831 | 681 | 819 | 712 |
| Künstlerische Berufe | " | 717 | 175 | 132 | 145 | 139 |
| 2. Offene Stellen und Vermittlungen | | | | | | |
| Offene Stellen | Anzahl | 9 814 | 26 027 | 25 376 | 20 043 | 27 476 |
| dav. männlich | " | 5 178 | 13 109 | 12 798 | 9 250 | 14 590 |
| dav. weiblich | " | 4 636 | 12 918 | 12 578 | 10 793 | 12 886 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung über 7 Tage 1) | " | 11 850 | 5 841 | 6 907 | 7 143 | 6 159 |
| dav. männlich | " | 7 483 | 4 134 | 4 800 | 5 179 | 4 284 |
| dav. weiblich | " | 4 367 | 1 707 | 2 107 | 1 964 | 1 875 |
| Stellenvermittlung in Beschäftigung bis zu 7 Tagen | " | 20 505 | 10 527 | 4 380 | 3 132 | 6 369 |
| dav. männlich | " | 19 454 | 9 955 | 3 757 | 2 556 | 5 796 r |
| dav. weiblich | " | 1 051 | 572 | 623 | 576 | 573 |
| Arbeitsuchende am Monatsende 2) | " | 23 889 | 8 211 | 7 854 | 8 942 | 7 273 r |
| dav. männlich | " | 13 390 | 5 441 | 4 564 | 5 139 | 4 603 r |
| dav. weiblich | " | 10 499 | 2 770 | 3 290 | 3 803 | 2 670 r |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | |
| 1. Milcherzeugung | | | | | | |
| • Kuhmilcherzeugung | t | 2 344 | 2 104 | 1 440 | 1 329 | 1 527 |
| • dar. an Molkereien geliefert | % | 80,0 | 86,0 | 86,2 | 84,1 | 83,1 |
| • Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 10,9 | 11,5 | 8,3 | 7,4 | 8,2 |
| 2. Trinkmilchabsatz an Verbraucher durch Molkereien | | | | | | |
| Vollmilch insgesamt | t | 11 234 | 10 011 | 9 927 | 10 080 | 9 840 |
| dav. lose | " | 7 445 | 3 529 | 3 093 | 3 129 | 3 318 |
| in Flaschen | " | 3 789 | 6 482 | 6 834 | 6 951 | 6 522 |
| Mager- und Buttermilch | " | 608 | 382 | 306 | 274 | 267 |
| 3. Zufuhr an Lebendvieh zum Viehmarkt (Inlandstiere) | | | | | | |
| Rinder | 1 000 St. | 8,9 | 7,8 | 12,8 | 18,4 | 11,0 |
| Kälber | " | 3,4 | 2,6 | 2,7 | 2,4 | 2,1 |
| Schweine | " | 49,0 | 47,0 | 42,6 | 50,4 | 41,1 |
| Schafe | " | 3,6 | 2,7 | 2,5 | 2,6 | 2,6 |
| 4. Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | |
| • Rinder (ohne Kälber) | 1 000 St. | 7,7 | 6,4 | 13,1 | 14,2 | 8,3 |
| • Kälber | " | 3,4 | 2,5 | 2,3 | 2,1 | 2,0 |
| • Schweine 3) | " | 50,0 | 49,6 | 45,6 | 47,8 | 43,5 |
| Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen 4) | t | 6 559 | 6 229 | 7 631 | 8 094 | 6 221 |
| • dar. Rinder (ohne Kälber) | " | 1 884 | 1 595 | 3 273 | 3 589 | 2 101 |
| • Schweine | " | 4 289 | 4 318 | 4 065 | 4 234 | 3 812 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht für | | | | | | |
| Rinder | kg | 245,4 | 247,6 | 250,2 | 253,1 | 253,3 |
| Kälber | " | 58,4 | 76,4 | 75,0 | 75,2 | 80,8 |
| Schweine | " | 87,0 | 87,8 | 89,1 | 88,5 | 87,6 |
| 5. Obst- u. Gemüsemarkt (Großmarkt Hamburg) | | | | | | |
| Obstzufuhr aus dem Inland | t | 2 996 | 3 589 | 11 092 | . | 5 947 |
| Obstzufuhr aus dem Ausland | " | 13 201 | 18 039 | 4 028 | . | 18 860 |
| Gemüsezufuhr aus dem Inland | " | 6 680 | 6 427 | 5 988 | . | 8 052 |
| Gemüsezufuhr aus dem Ausland | " | 4 009 | 6 091 | 18 306 | . | 4 270 |
| 6. Fischmarkt | | | | | | |
| Versteigerte Mengen insgesamt | t | 5 651 | 2 230 | 2 163 | 2 239 | 2 464 |
| dar. in Hmb angelandete Fische | " | 5 374 | 1 836 | 1 938 | 1 931 | 2 213 |

1) Durch das Arbeitsamt vermittelte Arbeitskräfte. — 2) Arbeitslose einschl. derjenigen Personen, die, ohne arbeitslos zu sein, eine Beschäftigung aufnehmen wollen. — 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen. — 4) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|--|---------------------|--------------------|--------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Industrie, Handwerk und öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| 1. Industrie 1) | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe (technische Einheiten) | Anzahl | 1 834 | 1 704 | 1 662 | 1 646 | 1 690 |
| • Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 224 | 219 | 217 | 214 | 220 |
| • dar. Arbeiter 2) | " | 173 | 152 | 148 | 146 | 151 |
| • Geleistete Arbeiterstunden 3) | " | 30 296 | 24 859 | 24 673 | 24 161 | 25 601 |
| • Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 74 | 119 | 131 | 121 | 117 |
| • Gehälter (Bruttosumme) | " | 32 | 75 | 80 | 79 | 73 |
| • Kohleverbrauch | 1 000 t SKE 4) | 28 | 14 | 10 | 11 | 14 |
| • Gasverbrauch | 1 000 Nm³ | 6 018 | 6 418 | 4 710 | 5 305 | 5 770 |
| • Heizölverbrauch | 1 000 t | 42 | 69 | 66 | 69 | 62 |
| • Stromverbrauch | Mio kWh | 81 | 112 | 115 | 120 | 111 |
| • Stromerzeugung (gesamte industrielle Erzeugung) | " | 11 | 16 | 17 | 18 | 16 |
| • Umsatz 5) | Mio DM | 886 | 1 304 | 1 438 | 1 447 | 1 331 |
| • dar. Auslandsumsatz 5) | " | 115 | 155 | 178 | 192 | 158 |
| Beschäftigte nach Industriegruppen insges. | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| NE-Metallindustrie | " | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemische Industrie | " | 16 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| Gummi und Asbest | " | 13 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Maschinenbau | " | 28 | 29 | 29 | 28 | 29 |
| Schiffbau | " | 34 | 22 | 21 | 21 | 22 |
| Elektroindustrie | " | 23 | 30 | 29 | 29 | 30 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| Ölmühlenindustrie | " | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Margarineindustrie | " | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Kaffee und Tee | " | 3 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Umsatz nach Industriegruppen insgesamt | | | | | | |
| dar. Mineralölverarbeitung | " | 135 | 215 | 228 | 227 | 221 |
| NE-Metallindustrie | " | 33 | 64 | 85 | 93 | 89 |
| Chemische Industrie | " | 59 | 101 | 112 | 108 | 102 |
| Gummi und Asbest | " | 28 | 43 | 44 | 42 | 47 |
| Maschinenbau | " | 53 | 83 | 92 | 89 | 88 |
| Schiffbau | " | 63 | 64 | 83 | 75 | 23 |
| Elektroindustrie | " | 85 | 143 | 175 | 162 | 142 |
| Druck und Vervielfältigung | " | 24 | 40 | 43 | 45 | 42 |
| Ölmühlenindustrie | " | 41 | 57 | 59 | 61 | 58 |
| Margarineindustrie | " | 26 | 24 | 22 | 28 | 28 |
| Kaffee und Tee | " | 43 | 77 | 69 | 70 | 75 |
| 2. Öffentliche Energieversorgung | | | | | | |
| Wasserförderung | Mio cbm | 10 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| • Stromerzeugung (brutto) | Mio kWh | 262 | 451 | 443 | 491 | 475 |
| • Gaserzeugung (brutto) | Mio Nm³ | 38 | 58 | 50 | 62 | 59 |
| Vj.-Durchschn. 6) | | | | 1. Vj. 1966 | 2. Vj. 1966 | 2. Vj. 1965 |
| | | | | 1961 | 1965 | |
| 3. Handwerk (Meßziffern) | | | | | | |
| • Beschäftigte (Ende des Vj.) | Mai 1956 = 100 | 102,2 | 96,5 | 93,8 | 96,1 | 97,8 |
| • Umsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 191,4 | 238,8 | 212,0 | 248,7 | 235,9 |
| • dar. Handwerksumsatz | Vj.-Ø 1955 = 100 | 174,7 | 218,5 | 187,5 | 221,1 | 214,6 |

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten (monatliche Industrieberichterstattung); ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. — 2) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 3) Einschl. Lehrlingsstunden. — 4) Eine t Steinkohleneinheit (t SKE) = 1 t Steinkohle, -koks oder -briketts; = 1,5 t Braunkohlenbriketts; = 3 t Rohbraunkohle. — 5) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz an Handelswaren. — 6) Bei Beschäftigten: Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|--------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen | | | | | | |
| 1. Bauhauptgewerbe 1) | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | Anzahl | 41 705 | 49 151 | 49 067 | 49 401 | 49 716 |
| dar. Inhaber | " | 1 364 | 1 365 | 1 288 | 1 559 | 1 355 |
| Angestellte | " | 3 174 | 4 684 | 4 810 | 4 703 | 4 715 |
| Arbeiter 2) | " | 37 167 | 43 102 | 42 969 | 43 139 | 43 646 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 959 | 6 828 | 7 599 | 7 706 | 7 958 |
| dav. für Wohnungsbauten | " | 2 805 | 2 216 | 2 501 | 2 555 | 2 702 |
| Gewerbl. und industr. Bauten | " | 1 737 | 1 673 | 1 965 | 1 998 | 1 879 |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | " | 2 417 | 2 939 | 3 133 | 3 153 | 3 377 |
| Löhne (Bruttosumme) | Mio DM | 20,9 | 46,3 | 54,9 | 53,7 | 52,8 |
| Gehälter (Bruttosumme) | " | 2,2 | 5,9 | 6,2 | 6,3 | 6,1 |
| Umsatz | " | 60,6 | 126,2 | 149,9 | 165,2 | 145,5 |
| dav. im Wohnungsbau | " | 22,3 | 42,2 | 44,0 | 51,9 | 47,6 |
| Gewerbl. und industr. Bau | " | 17,9 | 31,0 | 45,2 | 48,1 | 33,1 |
| Öffentlichen und Verkehrsbau | " | 20,4 | 53,0 | 60,7 | 65,2 | 64,8 |
| 2. Baugenehmigungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 524 | 269 | 181 | 327 | 349 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 566 | 440 | 285 | 714 | 569 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 858 | 1 367 | 806 | 2 050 | 1 787 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 825 | 1 337 | 791 | 2 026 | 1 734 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 120 | 95 | 54 | 149 | 125 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 42,0 | 53,0 | 33,5 | 87,3 | 68,4 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 146 | 94 | 121 | 89 | 123 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 438 | 359 | 499 | 368 | 311 |
| Nutzfläche | 1 000 qm | " | 73 | 88 | 63 | 70 |
| Wohnungen | Anzahl | 15 | 21 | 47 | 31 | 29 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 26,4 | 34,5 | 37,0 | 30,0 | 29,4 |
| 3. Baubeginne | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 483 | 261 | 174 | 231 | 495 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | " | 386 | 264 | 541 | 582 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 733 | 1 120 | 790 | 1 693 | 1 699 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | " | 45,4 | 34,5 | 65,7 | 67,5 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 126 | 82 | 96 | 120 | 117 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 398 | 340 | 322 | 387 | 341 |
| Wohnungen | Anzahl | 12 | 20 | 22 | 21 | 32 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | " | 31,7 | 22,3 | 29,9 | 28,6 |
| 4. Baufertigstellungen | | | | | | |
| Wohnbauten | | | | | | |
| Wohngebäude (ohne Gebäudeteile) | Anzahl | 378 | 318 | 393 | 346 | 412 |
| Umbauter Raum (ohne Gebäudeteile) | 1 000 cbm | 423 | 457 | 515 | 519 | 543 |
| Wohnungen | Anzahl | 1 433 | 1 417 | 1 464 | 1 547 | 1 476 |
| dar. in ganzen Wohngebäuden | " | 1 361 | 1 360 | 1 407 | 1 475 | 1 314 |
| Bruttowohnfläche | 1 000 qm | 88 | 96 | 102 | 105 | 133 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 29,7 | 55,5 | 67,8 | 63,3 | 64,7 |
| Nichtwohnbauten | | | | | | |
| Nichtwohngebäude | Anzahl | 121 | 86 | 57 | 148 | 126 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 277 | 338 | 132 | 498 | 393 |
| Wohnungen | Anzahl | 23 | 21 | 6 | 23 | 65 |
| Veranschlagte reine Baukosten | Mio DM | 17,3 | 31,9 | 9,6 | 46,3 | 39,9 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt 3) | Anzahl | 1 456 | 1 438 | 1 470 | 1 570 | 1 476 |
| dar. mit öffentlichen Mitteln gefördert | " | 1 062 | 976 | 835 | 1 071 | 1 079 |
| 5. Bauüberhang | | | | | | |
| (am Ende des Berichtszeitraumes) 4) | | | | | | |
| Im Bau befindliche Wohnungen | Anzahl | 18 229 | 17 696 | 19 400 | 19 600 | 18 900 |
| Genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen | " | 5 893 | 7 136 | 8 600 | 9 000 | 8 000 |
| 6. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 5) | | | | | | |
| Bestand an Wohngebäuden | 1 000 | " | 169 | 173 | 174 | 170 |
| Wohnungen | " | 504 | 626 | 643 | 645 | 630 |
| Wohnräumen über 6 qm (einschl. Küchen) | " | " | 2 283 | 2 349 | 2 355 | 2 295 |
| 7. Wohnraumbewirtschaftung | | | | | | |
| Erstvergabe von bewirtschafteten Wohnungen | | | | | | |
| a) für Wohnungssuchende mit hoher Dringlichkeit und für Sonderfälle | Anzahl | 428 | 500 | 307 | 353 | 439 |
| b) für Wohnungssuchende mit Anspruch aus §§ 77–80 II. WoBauG. | " | 397 | 425 | 497 | 639 | 598 |
| c) für die Umschichtung | " | 219 | 51 | 31 | 79 | 42 |
| Wiedervergaben, Wohnungen | " | 815 | 921 | 723 | 1 401 | 1 076 |
| Erstmalig bezogene unbewirtschaftete Wohnungen | " | 358 | 427 | 600 | 451 | 346 |

1) Nach den Ergebnissen der Totalerhebung hochgerechnet. — 2) Einschl. Umschüler und Lehrlinge. — 3) Einschl. Wohnungen, die durch Erweiterungsmaßnahmen o. ä. in der Raumzahl verändert sind. — 4) Für 1958 und 1965 wurde an Stelle des Monatsdurchschnitts der Stand vom 31. 12. angegeben. — 5) Fortschreibung der bei der Gebäudezählung 1961 ermittelten Gebäude und Wohnungen (Begriffserläuterungen siehe März-Heft 1963, S. 58/59)

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Handel, Gastgewerbe und Fremdenverkehr | | | | | | |
| 1. Umsatz-Index des Einzelhandels | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | 1962 = 100 | | 119 | 145 | 156 | 129 |
| dav. Nahrungs- und Genußmittel | " | . | 113 | 115 | 112 | 113 |
| dar.1) Lebensmittel aller Art | " | . | 117 | 120 | 123 | 120 |
| Gemüse und Obst | " | . | 94 | 90 | 76 | 88 |
| Milch, Fettwaren und Eier | " | . | 103 | 108 | 111 | 107 |
| Kaffee, Tee, Kakao | " | . | 109 | 83 | 87 | 106 |
| Tabakwaren | " | . | 111 | 116 | 119 | 114 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren | " | . | 129 | 112 | 142 | 137 |
| dar.1) Textilwaren | " | . | 120 | 122 | 141 | 138 |
| Oberbekleidung | " | . | 124 | 120 | 163 | 160 |
| Herrnoberbekleidung | " | . | 108 | 90 | 114 | 117 |
| Damenoberbekleidung | " | . | 114 | 130 | 162 | 171 |
| Schuhe und Schuhwaren | " | . | 116 | 104 | 143 | 130 |
| Hausrat und Wohnbedarf | " | . | 116 | 130 | 137 | 126 |
| dar.1) Metall und Kunststoffwaren | " | . | 112 | 116 | 115 | 115 |
| Hausrat aus Metall und Kunststoff | " | . | | | | |
| Möbel | " | . | 155 | 161 | 162 | 152 |
| Sonstige Waren | " | . | 117 | 137 | 146 | 132 |
| dar.1) Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte | " | . | 119 | 116 | 117 | 116 |
| Uhren und Schmuck | " | . | 135 | 142 | 151 | 151 |
| Papier, Schul- und Bürobedarf | " | . | 113 | 88 | 100 | 98 |
| Bücher und Fachzeitschriften | " | . | 119 | 132 | 136 | 115 |
| Apotheken | " | . | 110 | 95 | 112 | 102 |
| Drogerien | " | . | 119 | 133 | 135 | 116 |
| Feinseifen und Bürsten | " | . | 127 | 128 | 132 | 121 |
| Brennstoffe | " | . | 106 | 111 | 112 | 105 |
| Kraftwagen und Krafträder | " | . | 108 | 109 | 96 | 103 |
| Blumen und Pflanzen | " | . | 114 | 102 | 92 | 110 |
| | " | . | 131 | 106 | 123 | 112 |
| 2. Handel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 6 703 | 9 079 | 11 441 | 9 468 | 10 369 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 7 470 | 11 670 | 22 230 | 21 905 | 12 740 |
| 3. Handel mit Berlin (West) 2) | | | | | | |
| Bezüge Hamburgs | 1 000 DM | 70 290 | 111 990 | 126 265 | 119 186 | 118 080 |
| Lieferungen Hamburgs | " | 87 087 | 140 188 | 140 354 | 156 585 | 149 159 |
| 4.* Ausfuhr in Hamburg hergestellter Waren nach Warengruppen | Mio DM | 130 | 219 | 226 | . | 176 |
| dav. Waren der | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | " | 9 | 18 | 15 | . | 19 |
| Gewerblichen Wirtschaft | " | 121 | 201 | 211 | . | 157 |
| dav. Rohstoffe | " | 2 | 3 | 4 | . | 3 |
| Halbwaren | " | 26 | 51 | 83 | . | 39 |
| Fertigwaren | " | 93 | 147 | 124 | . | 115 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 11 | 11 | 13 | . | 11 |
| Enderzeugnisse | " | 82 | 136 | 111 | . | 104 |
| Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchs- ländern | | | | | | |
| Europa | " | 86 | 153 | 142 | . | 125 |
| dar. EWG-Länder | " | 28 | 65 | 54 | . | 47 |
| EFTA-Länder | " | 47 | 67 | 67 | . | 58 |
| Afrika | " | 7 | 12 | 12 | . | 8 |
| Amerika | " | 19 | 25 | 40 | . | 25 |
| dav. Nordamerika | " | 7 | 12 | 24 | . | 10 |
| dar. USA | " | 6 | 10 | 23 | . | 8 |
| Mittelamerika | " | 2 | 2 | 3 | . | 2 |
| Südamerika | " | 10 | 11 | 13 | . | 13 |
| Asien | " | 17 | 27 | 30 | . | 16 |
| Australien und Ozeanien | " | 1 | 2 | 2 | . | 2 |

1) Darunter — Positionen nur Facheinzelhandel. — 2) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|--|------------|--------------------|-------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Handel, Gastgewerbe u. Fremdenverkehr | | | | | | |
| 5. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure 1) | | | | | | |
| Wareneinfuhr | Mio DM | 786 | 1 314 | 1 252 | . | 1 378 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 375 | 553 | 507 | . | 622 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 409 | 761 | 745 | . | 756 |
| dav. Rohstoffe und Halbwaren | " | 299 | 497 | 502 | . | 479 |
| Fertigwaren | " | 110 | 264 | 243 | . | 277 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 247 | 451 | 482 | . | 515 |
| dav. EWG-Länder | " | 81 | 211 | 263 | . | 247 |
| EFTA-Länder | " | 93 | 131 | 115 | . | 146 |
| Sonstige Länder | " | 73 | 109 | 104 | . | 122 |
| Außereuropa | " | 539 | 863 | 770 | . | 863 |
| dav. Amerika | " | 284 | 377 | 305 | . | 386 |
| dav. Nordamerika | " | 144 | 202 | 153 | . | 205 |
| Mittelamerika | " | 38 | 39 | 24 | . | 30 |
| Südamerika | " | 102 | 136 | 128 | . | 151 |
| Afrika | " | 87 | 209 | 191 | . | 204 |
| Asien | " | 157 | 258 | 263 | . | 254 |
| Australien und Ozeanien | " | 11 | 19 | 11 | . | 19 |
| Warenausfuhr | Mio DM | 293 | 467 | 449 | . | 439 |
| Warengruppen: | | | | | | |
| dar. Ernährungswirtschaft | " | 28 | 57 | 51 | . | 61 |
| Gewerbliche Wirtschaft | " | 264 | 410 | 398 | . | 378 |
| dav. Rohstoffe | " | 6 | 11 | 11 | . | 11 |
| Halbwaren | " | 39 | 78 | 94 | . | 72 |
| Fertigwaren | " | 219 | 321 | 293 | . | 295 |
| dav. Vorerzeugnisse | " | 63 | 59 | 56 | . | 63 |
| Enderzeugnisse | " | 156 | 262 | 237 | . | 232 |
| Ländergruppen: | | | | | | |
| dar. Europa | " | 123 | 279 | 250 | . | 259 |
| dav. EWG-Länder | " | 41 | 108 | 94 | . | 91 |
| EFTA-Länder | " | 61 | 128 | 113 | . | 121 |
| Sonstige Länder | " | 21 | 43 | 43 | . | 47 |
| Außereuropa | " | 167 | 185 | 195 | . | 177 |
| dav. Amerika | " | 69 | 72 | 84 | . | 83 |
| dav. Nordamerika | " | 24 | 34 | 31 | . | 42 |
| dar. USA | " | 22 | 30 | 29 | . | 37 |
| Mittelamerika | " | 10 | 8 | 10 | . | 9 |
| Südamerika | " | 35 | 30 | 43 | . | 32 |
| Afrika | " | 29 | 36 | 30 | . | 33 |
| Asien | " | 67 | 72 | 77 | . | 57 |
| Australien und Ozeanien | " | 2 | 5 | 4 | . | 4 |
| 6. Umsatz-Index des Gastgewerbes | | | | | | |
| * Gastgewerbe (Meßziffern) — Umsatz — | 1962 = 100 | . | 111 | 119 | 126 | 122 |
| * dav. Beherbergungsgewerbe | " | . | 125 | 139 | 144 | 140 |
| dav. Hotels | " | . | 125 | 135 | 143 | 141 |
| Gasthöfe | " | . | 114 | 200 | 205 | 114 |
| Fremdenheime und Pensionen | " | . | 122 | 156 | 132 | 144 |
| Gaststättengewerbe | " | . | 108 | 114 | 122 | 117 |
| dav. Gast- und Speisewirtschaften | " | . | 106 | 112 | 119 | 115 |
| Bahnhofswirtschaften | " | . | 103 | 102 | 108 | 103 |
| Cafés | " | . | 93 | 93 | 101 | 92 |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs- betriebe | " | . | 132 | 144 | 157 | 151 |
| 7. Fremdenverkehr 2) | | | | | | |
| * Fremdenmeldungen | 1 000 | 96 | 120 | 136 | 125 | 128 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 36 | 42 | 53 | 37 | 39 |
| * Fremdenübernachtungen | " | 204 | 232 | 260 | 253 | 252 |
| * dar. von Auslandsgästen | " | 75 | 80 | 98 | 80 | 76 |
| Bettenausnutzung 3) | % | 57 | 55 | 62 | 58 | 57 |

¹⁾ Über Hamburg und andere Grenzstellen. — ²⁾ Ohne Heime, Jugendherbergen, Massen- und Privatquartiere. — ³⁾ In % der höchstmöglichen Belegung nach dem Bettenstand vom 1. April des jeweiligen Jahres.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|--|-------------------|--------------------|---------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Verkehr | | | | | | |
| 1. Seeschifffahrt | | | | | | |
| a) Schiffsverkehr über See | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 586 | 1 638 | 1 638 | 1 670 p | 1 724 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 937 | 897 | 955 | 946 p | 934 |
| Abgegangene Schiffe | " | 1 697 | 1 739 | 1 727 | 1 811 p | 1 826 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 1 044 | 1 002 | 1 043 | 1 002 p | 1 044 |
| Raumgehalt der angekommenen Schiffe | 1 000 NRT | 2 288 | 2 899 | 2 929 | 3 001 p | 2 905 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 663 | 741 | 823 | 763 p | 752 |
| Raumgehalt der abgegangenen Schiffe | " | 2 298 | 2 904 | 2 906 | 2 904 p | 2 893 |
| dar. deutsche Schiffe | " | 673 | 752 | 869 | 758 p | 752 |
| b) Linienschifffahrt 1) | Anzahl der Linien | 224 | 257 | 261 r | 261 p | 257 |
| dav. Europa | " | 70 | 75 | 76 r | 76 p | 75 |
| Außereuropa | " | 154 | 182 | 185 | 185 p | 182 |
| Reisen (Abfahrten) | Anzahl | 663 | 731 | 729 | 708 p | 778 |
| dar. nach Europäischem Ausland | " | 300 | 298 | 283 | 279 p | 332 |
| Amerika | " | 148 | 166 | 173 | 174 p | 172 |
| Afrika | " | 68 | 103 | 94 | 110 p | 112 |
| Asien | " | 73 | 93 | 90 | 90 p | 92 |
| Australien | " | 12 | 16 | 14 | 15 p | 17 |
| c) Personenverkehr über See | | | | | | |
| Ausreisende insgesamt | Anzahl | 2 294 | 1 740 | 1 508 r | 1 400 p | 1 913 |
| dar. nach Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 192 | 266 | 146 r | 360 p | 102 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 528 | 355 | 317 r | 500 p | 381 |
| Nordamerika | " | 1 071 | 610 | 723 r | 100 p | 985 |
| Südamerika | " | 159 | 289 | 139 r | 420 p | 260 |
| Einreisende insgesamt | " | 1 957 | 1 437 | 686 r | 1 070 p | 1 271 |
| dar. von Häfen in | | | | | | |
| Nord-Europa (einschl. Ostseegebiet) | " | 184 | 108 | 96 r | 170 p | 85 |
| West-Europa (einschl. Großbritannien und Irland) | " | 414 | 326 | 259 r | 700 p | 328 |
| Nordamerika | " | 794 | 537 | 77 r | 60 p | 488 |
| Südamerika | " | 347 | 235 | 110 r | 180 p | 269 |
| d) Güterverkehr über See | 1 000 t brutto | 2 283 | 2 942 | 2 795 r | 3 210 p | 2 858 |
| dav. Empfang | " | 1 673 | 2 229 | 2 041 r | 2 394 p | 2 106 |
| dav. Massengut | " | 1 252 | 1 634 | 1 509 r | 1 836 p | 1 494 |
| dar. Mineralöle | " | 603 | 968 | 903 r | 1 191 p | 788 |
| Kohle | " | 337 | 192 | 146 r | 195 p | 196 |
| Getreide | " | 153 | 180 | 180 r | 129 p | 273 |
| Sack- und Stückgut | " | 421 | 595 | 532 r | 558 p | 612 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 49 | 40 | 34 | | 30 |
| Europäisches Ausland | " | 276 | 461 | 403 | | 509 |
| dar. EWG-Länder | " | 69 | 142 | 73 | | 173 |
| EFTA-Länder | " | 123 | 195 | 165 | | 214 |
| Außereuropa | " | 1 348 | 1 728 | 1 605 | | 1 567 |
| dar. Nahost und Persischer Golf | " | 405 | 449 | 426 | | 284 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | " | 421 | 372 | 326 | | 450 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 1 351 | 1 854 p | 1 773 | | 1 575 |
| Sowjetzone | " | 45 | 46 | 21 | 45 | 16 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 93 | 167 | 99 | 111 | 145 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 77 | 109 | 109 |
| Übrige Bereiche | " | 89 | 68 p | 71 | | 261 |
| Versand | " | 610 | 713 | 754 r | 816 p | 752 |
| dav. Massengut | " | 269 | 292 | 349 r | 396 p | 310 |
| Sack- und Stückgut | " | 341 | 421 | 405 r | 420 p | 442 |
| dav. nach Verkehrsbezirken | | | | | | |
| Inland | " | 56 | 85 | 137 | | 84 |
| Europäisches Ausland | " | 304 | 320 | 313 | | 345 |
| dar. EWG-Länder | " | 96 | 45 | 60 | | 52 |
| EFTA-Länder | " | 175 | 219 | 197 | | 228 |
| Außereuropa | " | 250 | 308 | 304 | | 323 |
| dav. nach Hinterlandsbereichen | | | | | | |
| Bundesrepublik | " | 301 | 360 p | 418 | | 355 |
| Sowjetzone | " | 38 | 69 | 57 | 73 | 46 |
| Land- und flußwärtige Durchfuhr | " | 72 | 72 | 81 | 81 | 69 |
| See-Umschlag | " | 95 | 94 | 77 | 109 | 109 |
| Übrige Bereiche | " | 104 | 118 p | 121 | | 173 |
| 2. Binnenschifffahrt | | | | | | |
| • Gütereingang | 1 000 t | 219 | 340 | 390 | 420 | 376 |
| • Güterversand | " | 257 | 309 | 340 | 312 | 300 |

1) Stand Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|----------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Verkehr | | | | | | |
| 3. Luftverkehr (gewerblicher Verkehr) | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 194 | 2 041 | 2 466 | . | 2 119 |
| Gestartete Flugzeuge | " | 1 193 | 2 047 | 2 468 | . | 2 140 |
| Angekommene Fluggäste | 1 000 | 26,2 | 70,5 | 90,8 | . | 84,6 |
| Abgereiste Fluggäste | " | 24,6 | 71,0 | 96,5 | . | 83,4 |
| Angekommene Fracht | t | 276 | 578 | 696 | . | 634 |
| Abgegangene Fracht | " | 266 | 587 | 777 | . | 707 |
| Angekommene Post | " | 59 | 184 | 214 | . | 174 |
| Abgegangene Post | " | 57 | 229 | 262 | . | 239 |
| 4. Personenverkehr Hamburger Verkehrsmittel | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | |
| Stadtbahn (S-Bahn) | 1 000 | 11 574 | 9 505 | . | 9 913 | 11 053 |
| Hoch- u. Untergrundbahn (einschl. W-Bahn) | " | 12 178 | 13 705 | 13 789 | 14 021 | 14 265 |
| Straßenbahn | " | 21 248 | 9 436 | 8 316 | 8 536 | 9 199 |
| Kraftomnibusse der HHA 1) | " | 4 046 | 9 585 | 9 773 | 9 961 | 9 889 |
| Alsterdampfer | " | 225 | 153 | 194 | 153 | 176 |
| Schiffe der Hafendampfschiffahrt AG. | " | 1 880 | . | . | . | 1 141 |
| Kraftomnibusse der VHH AG. 1) | " | 1 475 | 639 | 649 | 701 | 665 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundespost | " | 69 | 20 | 20 | 24 | 21 |
| Kraftomnibusse der Deutschen Bundesbahn | " | 297 | 411 | 433 | 521 | 418 |
| Private Kraftomnibusse 1) | " | 627 | 301 | 349 | . | 322 |
| 5. Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| a) Bestand an Kraftfahrzeugen mit Fahrberechtigung (im Verkehr befindlich) insgesamt 2) | 1 000 | 169,4 | 352,2 | 379,2 | 379,1 | 352,9 |
| dar. Personenkraftwagen 3) | " | 121,5 | 310,8 | 336,8 | 337,1 | 310,5 |
| b) Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge dar. Kraftträger (einschl. Motorroller) | Anzahl | 2 941 | 5 071 | 4 514 | . | 5 360 |
| dar. Kraftträger (einschl. Motorroller) | " | 135 | 12 | 11 | . | 9 |
| Personenkraftwagen | " | 2 251 | 4 137 | 3 656 | . | 4 404 |
| Kombinationskraftwagen | " | 199 | 495 | 388 | . | 500 |
| Lastkraftwagen | " | 302 | 362 | 396 | . | 405 |
| 6. Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| Verkehrsunfälle mit Personenschaden 4) | Anzahl | 927 | 859 | 973 | 1 093 | 1 018 |
| Getötete Personen | " | 17 | 26 | 20 | 27 | 35 |
| Verletzte Personen | " | 1 090 | 1 106 | 1 247 | 1 453 | 1 303 |
| Geld und Kredit | | | | | | |
| 1. Kreditinstitute (ohne Landeszentralbank) | | | | | | |
| a) Kredite an Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | Mio DM | 5 592,3 | 13 537,5 | 15 480,7 | 15 528,7 | 13 947,1 |
| dav. Kurzfristige Kredite | " | 3 004,8 | 4 233,2 | 4 951,2 | 4 915,6 | 4 257,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 517,2 | 4 222,7 | 4 940,0 | 4 890,9 | 4 252,3 |
| Mittelfristige Kredite 5) | " | 487,6 | 10,5 | 11,2 | 24,7 | 5,6 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 462,6 | 1 816,3 | 2 090,5 | 2 096,3 | 1 939,9 |
| Langfristige Kredite 5) | " | 387,5 | 1 656,3 | 1 879,4 | 1 878,7 | 1 765,9 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 75,1 | 160,1 | 211,1 | 217,6 | 174,0 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 2 124,9 | 7 487,9 | 8 439,0 | 8 516,8 | 7 749,3 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 1 958,9 | 6 453,6 | 7 211,6 | 7 276,6 | 6 685,7 |
| Kredite an Kreditinst. am Monatsende | " | 166,0 | 1 034,3 | 1 227,4 | 1 240,2 | 1 063,6 |
| dav. an Wirtschaft und Private an Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 575,3 | 967,1 | 1 123,6 | 1 161,6 | 1 028,8 |
| b) Einlagen von Nichtbanken (Bestand am Monatsende) | " | 4 604,5 | 8 427,5 | 9 411,3 | 9 768,1 | 8 438,0 |
| dav. Sicht- und Termineinlagen | " | 3 035,1 | 4 357,6 | 4 603,2 | 4 874,6 | 4 241,6 |
| dav. von Wirtschaft und Privaten von Öffentl.-rechtl. Körperschaften | " | 2 677,2 | 3 800,0 | 3 918,6 | 4 232,6 | 3 703,1 |
| Spareinlagen (am Monatsende) | " | 357,9 | 557,6 | 684,6 | 642,0 | 538,5 |
| dar. bei Sparkassen | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 808,1 | 4 893,5 | 4 196,4 |
| Kreditbanken | " | . | 2 792,9 | 3 250,0 | 3 318,0 | 2 874,1 |
| Einlagen von Kreditinstituten am Monatsende | " | . | 1 026,1 | 1 261,2 | 1 274,8 | 1 061,2 |
| c) Sparverkehr | " | 1 177,7 | 2 454,3 | 2 672,0 | 2 641,3 | 2 387,3 |
| Sämtliche Kreditinstitute 4) | " | 1 569,4 | 4 069,9 | 4 808,1 | 4 893,5 | 4 196,4 |
| Spareinlagen am Monatsende dar. steuerbegünstigt | " | 341,2 | . | . | . | . |
| prämienbegünstigt | " | . | 426,5 | 518,3 | 528,4 | 418,7 |
| Gutschriften auf Sparkonten | " | 97,0 | 244,3 | 247,9 | 282,3 | 242,0 |
| Lastschriften auf Sparkonten | " | 76,8 | 203,9 | 215,6 | 197,3 | 185,3 |
| Saldo der Gut- und Lastschriften | " | + 20,2 | + 40,4 | + 32,3 | + 85,0 | + 56,7 |
| Zinsen | " | 13,2 | 12,9 | 0,5 | 0,4 | 0,3 |

1) Ab Januar 1963 ohne den von den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen genehmigten Linienverkehr. — 2) Stand: Ende des jeweiligen Berichtsjahres bzw. -monats; ohne Bundesbahn und Bundespost. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne Postsparkasse.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|---------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Geld und Kredit | | | | | | |
| 2. Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte) | Anzahl | 17 | 16 | 25 | 17 | 19 |
| 3. Vergleichsverfahren (eröffnete) | Anzahl | 1 | 1 | 1 | — | — |
| 4. Wechselproteste | Anzahl | 1 113 | 1 044 | 1 327 | 1 468 | 1 088 |
| Betrag | 1 000 DM | 732 | 1 314 | 2 132 | 2 884 | 1 241 |
| 5. Mahn- und Offenbarungseidverfahren | | | | | | |
| Anträge auf Erlass eines Zahlungsbefehls | Anzahl | 21 100 | 20 563 | 23 128 | 23 420 | 22 166 |
| Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides | " | 2 742 | 3 058 | 3 119 | 3 154 | 3 251 |
| Haftbefehle zur Erzwingung des Offenbarungseides | " | 1 148 | 1 196 | 1 238 | 1 264 | 1 200 |
| Abgeleistete Offenbarungseide | " | 320 | 353 | 402 | 338 | 309 |
| 6. Öffentliche Leihhäuser | | | | | | |
| Verpfändungen 1) | Anzahl | 7 638 | 3 543 | 3 851 | 3 695 | 3 817 |
| Betrag | 1 000 DM | 253 | 551 | 357 | 372 | 667 |
| Einfösungen | Anzahl | 7 286 | 3 144 | 3 299 | 3 368 | 3 341 |
| Betrag | 1 000 DM | 246 | 431 | 338 | 342 | 472 |
| 7. Kapitalgesellschaften mit Hauptsitz Hamburg | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 193 | 162 | 160 | 160 | 164 |
| Grund-Kapital | Mio DM | 2 797 | 3 975 | 4 314 | 4 317 | 4 120,5 |
| Gesellschaften m.b.H. | Anzahl | 3 004 | 3 877 | 4 114 | 4 130 | 3 937 |
| Stamm-Kapital | Mio DM | 986 | 2 962 | 3 229 | 3 236 | 2 997,2 |
| Steuern | | | | | | |
| 1.* Einnahmen für Rechnung des Bundes | 1 000 DM | 274 003 | 601 215 | 755 253 | 647 643 | 595 812 |
| • dav. Umsatzsteuer | " | 48 945 | 82 827 | 88 322 | 87 564 | 83 265 |
| • Umsatzausgleichsteuer | " | 14 828 | 35 669 | 35 672 | 36 188 | 34 857 |
| • Beförderungsteuer | " | 1 225 | 1 254 | 1 400 | 1 405 | 1 551 |
| • Notopfer Berlin | " | 1 047 | 89 | 46 | 14 | 46 |
| • Zölle | " | 48 536 | 45 076 | 46 091 | 44 711 | 43 563 |
| • Verbrauchssteuern | " | 124 035 | 358 150 | 435 612 | 427 827 | 387 938 |
| • dav. Tabaksteuer | " | 62 921 | 65 526 | 75 365 | 72 574 | 71 836 |
| • Kaffeesteuer | " | 12 076 | 25 462 | 31 622 | 19 131 | 25 107 |
| • Teesteuer | " | 471 | 673 | 595 | 531 | 1 086 |
| • Branntweinmonopol 2) | " | 3 866 | 5 009 | 3 688 | 4 195 | 6 347 |
| • Mineralölsteuer | " | 44 384 | 261 342 | 324 224 | 331 136 | 283 426 |
| • Sonstige Verbrauchssteuern | " | 317 | 138 | 118 | 258 | 135 |
| • Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 35 386 | 78 150 | 148 111 | 49 934 | 44 593 |
| 2.* Lastenausgleichsabgaben | 1 000 DM | 8 547 | 6 102 | 977 | 3 254 | 3 533 |
| • dav. Vermögensabgabe | " | 5 798 | 4 849 | 152 | 334 | 329 |
| • Hypothekengewinnabgabe | " | 2 231 | 954 | 755 | 2 121 | 2 401 |
| • Kreditgewinnabgabe | " | 517 | 299 | 70 | 799 | 803 |
| 3.* Einnahmen für Rechnung des Landes | 1 000 DM | 85 384 | 157 752 | 262 690 | 104 593 | 93 818 |
| • dav. Vermögensteuer | " | 5 458 | 11 355 | 2 071 | 1 963 | 1 414 |
| • Erbschaftsteuer | " | 537 | 2 677 | 1 239 | 1 544 | 1 313 |
| • Grunderwerbsteuer | " | 786 | 1 646 | 2 067 | 2 264 | 1 117 |
| • Kapitalverkehrssteuer | " | 1 469 | 1 587 | 4 964 | 1 311 | 3 093 |
| • Kraftfahrzeugsteuer | " | 3 754 | 7 992 | 9 449 | 9 096 | 7 196 |
| • Versicherungssteuer | " | 2 732 | 4 329 | 2 578 | 3 740 | 3 992 |
| • Rennwett- und Lotteriesteuer | " | 1 446 | 2 367 | 4 062 | 2 277 | 2 100 |
| • Wechselsteuer | " | 677 | 913 | 1 693 | 943 | 849 |
| • Feuerschutzsteuer | " | 130 | 222 | 251 | 243 | 246 |
| • Biersteuer | " | 154 | 2 430 | 2 654 | 3 109 | 2 749 |
| • Landesanteil an den Steuern vom Einkommen | " | 66 858 | 122 235 | 231 661 | 78 102 | 69 748 |
| 4.* Steuern vom Einkommen 3) | 1 000 DM | 102 403 | 200 385 | 379 773 | 128 036 | 114 341 |
| • dav. Lohnsteuer | " | 35 713 | 89 007 | 113 456 | 111 663 | 96 467 |
| • Veranlagte Einkommensteuer | " | 30 942 | 64 393 | 160 741 | 11 546 | 10 745 |
| • Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag | " | 4 125 | 10 279 | 2 354 | 3 019 | 4 907 |
| • Körperschaftsteuer | " | 31 624 | 36 706 | 103 221 | 1 807 | 2 222 |
| 5. Gemeindesteuereinnahmen | 1 000 DM | 31 180 | 46 355 | 8 786 | 23 248 | 21 333 |
| • Realsteuern | " | 30 068 | 45 763 | 8 418 | 22 535 | 20 580 |
| • dav. Grundsteuer A | " | 45 | 73 | 38 | 5 | 13 |
| • Grundsteuer B | " | 4 238 | 5 134 | 714 | 591 | 777 |
| • Gewerbesteuer nach-Ertrag u. Kapital | " | 22 658 | 34 764 | 7 359 | 3 627 | 3 295 |
| • Gewerbesteuer nach der Lohnsumme | " | 3 126 | 5 792 | 308 | 18 323 | 16 494 |
| • Übrige Gemeindesteuern | " | 1 113 | 592 | 368 | 713 | 753 |

1) Einschl. Erneuerungen. — 2) Ohne die Einnahmen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein. — 3) In den Bundes- und Landessteuern anteilmäßig enthalten.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|---|------------|--------------------|-------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Preise und Indexziffern | | | | | | |
| Preisindexziffern für die Lebenshaltung ¹⁾ | | | | | | |
| — Mittlere Verbrauchergruppe — Wägungsschema 1950 | | | | | | |
| Ernährung | 1950 = 100 | 127,7 | 153,4 | 157,2 | 156,7 | 155,4 |
| Getränke und Tabakwaren | " | 82,3 | 87,2 | 93,3 | 93,4 | 88,2 |
| Wohnung | " | 121,0 | 170,0 | 204,4 | 205,0 | 171,1 |
| Heizung und Beleuchtung | " | 128,1 | 158,5 | 163,2 | 163,8 | 159,3 |
| Hausrat | " | 111,0 | 131,5 | 134,3 | 134,5 | 132,4 |
| Bekleidung | " | 102,7 | 115,2 | 118,7 | 118,9 | 116,1 |
| Reinigung und Körperpflege | " | 112,9 | 140,5 | 148,2 | 148,8 | 142,6 |
| Bildung und Unterhaltung | " | 126,1 | 176,9 | 191,5 | 191,5 | 177,5 |
| Verkehr | " | 132,4 | 164,2 | 177,8 | 177,8 | 164,3 |
| Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren | " | 121,7 | 144,7 | 148,8 | 148,4 | 146,6 |
| Lebenshaltung ohne Miete | " | 119,0 | 143,8 | 149,1 | 149,0 | 145,3 |
| Gesamtlebenshaltung | 1950 = 100 | 119,1 | 145,9 | 154,0 | 154,0 | 147,3 |
| | 1938 = 100 | 189,9 | 232,6 | 245,4 | 245,4 | 234,8 |
| Löhne und Gehälter ²⁾ | | | | | | |
| | | | | April 1966 | Juli 1966 | Juli 1965 |
| 1. Arbeiter in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Bruttowochenverdienste | männlich | DM | 129 | 232 | 248 | 235 |
| | weiblich | DM | 77 | 140 | 151 | 142 |
| • Bruttostundenverdienste | männlich | DM | 2,72 | 5,10 | 5,47 | 5,12 |
| | weiblich | DM | 1,73 | 3,32 | 3,60 | 3,35 |
| • Bezahlte Wochenstunden | männlich | Std. | 47,3 | 45,5 | 45,3 | 45,8 |
| | weiblich | Std. | 44,4 | 42,2 | 41,9 | 42,3 |
| • Geleistete Wochenarbeitszeit | männlich | Std. | 43,7 | 41,4 | 40,6 | 37,2 |
| | weiblich | Std. | 40,4 | 37,2 | 37,2 | 30,7 |
| 2. Angestellte, Bruttomonatsverdienste in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 646 | 1 098 | 1 175 | 1 101 |
| | weiblich | DM | 434 | 747 | 807 | 753 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 744 | 1 182 | 1 263 | 1 191 |
| | weiblich | DM | 456 | 748 | 806 | 754 |
| Im Handel ³⁾ | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 605 | 1 043 | 1 108 | 1 042 |
| | weiblich | DM | 398 | 668 | 719 | 671 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 611 | 1 119 | 1 233 | 1 138 |
| | weiblich | DM | 527 | 1 166 | 1 237 | 1 198 |
| In Industrie und Handel ³⁾ zusammen | | | | | | |
| • Kaufmännische Angestellte | männlich | DM | 614 | 1 058 | 1 126 | 1 058 |
| | weiblich | DM | 406 | 688 | 741 | 692 |
| • Technische Angestellte | männlich | DM | 723 | 1 176 | 1 260 | 1 185 |
| | weiblich | DM | 470 | 838 | 896 | 842 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| | | | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
| 1. Feuerlösch- und Unfalldienst | | | | | | |
| Alarmierungen insgesamt | Anzahl | | 2 886 | 4 960 | 5 150 | 5 134 |
| dav. Feueralarme | " | | 207 | 288 | 254 | 273 |
| dav. falsche Alarmer und Unfug- | " | | 45 | 67 | 72 | 71 |
| meldungen | " | | 162 | 221 | 182 | 202 |
| bekämpfte Brände insgesamt | " | | 10 | 9 | 10 | 12 |
| dav. Großbrände | " | | 24 | 28 | 20 | 32 |
| Mittelbrände | " | | 54 | 98 | 86 | 88 |
| Kleinbrände | " | | 65 | 80 | 64 | 70 |
| Entstehungsbrände | " | | 9 | 6 | 2 | — |
| Schornsteinbrände | " | | 2 680 | 4 631 | 4 896 | 4 861 |
| Hilfeleistungen aller Art | " | | 883 | 1 156 | 1 190 | 1 273 |
| dar. bei Straßen- und Verkehrs- | " | | 493 | 544 | 409 | 589 |
| unfällen | " | | 2 490 | 4 300 | 4 180 | 4 603 |
| Betriebsunfällen | " | | | | | |
| Hierbei durchgeführte Unfalltransporte | " | | | | | |
| 2. Krankenbeförderungswesen | | | | | | |
| Ausgeführte Krankentransporte | Anzahl | | 5 098 | 4 502 | 4 125 | 4 390 |
| Beförderte Personen | " | | 5 312 | 4 644 | 4 250 | 4 564 |

¹⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ²⁾ Effektivverdienste; ab 1964 neuer Berichtsfirmenkreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar. — ³⁾ Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

Zahlenspiegel

| Sachgebiet | Maßeinheit | Monatsdurchschnitt | | September 1966 | Oktober 1966 | Oktober 1965 |
|--|------------|--------------------|--------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | | 1958 | 1965 | | | |
| Noch: Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| 3. Feststellungen der Polizei | | | | | | |
| Straftaten | Anzahl | 6 264 | 8 102 | 9 071 | 9 203 | 8 619 |
| dar. Sittlichkeitsdelikte | " | 168 | 214 | 213 | 322 | 210 |
| Mord und Totschlag | " | 3 | 4 | 2 | 5 | 9 |
| Fahrlässige Tötung 1) | " | 7 | 1 | 1 | 3 | 1 |
| Körperverletzung 2) | " | 47 | 91 | 94 | 113 | 112 |
| Einfacher Diebstahl | " | 2 927 | 3 413 | 3 873 | 3 700 | 3 619 |
| Schwerer Diebstahl | " | 767 | 1 822 | 2 275 | 2 179 | 2 117 |
| Diebstähle zusammen | " | 3 694 | 5 235 | 6 148 | 5 879 | 5 736 |
| dar. Kraftwagen- und -gebrauchs- | | | | | | |
| diebstahl | " | 254 | 180 | 200 | 262 | 173 |
| Fahrrad- u. -gebrauchsdiebstahl | " | 533 | 340 | 497 | 470 | 484 |
| Moped-, Motorrad- und | | | | | | |
| -gebrauchsdiebstahl | " | | 137 | 130 | 162 | 170 |
| Taschendiebstahl | " | 36 | 49 | 30 | 31 | 51 |
| Unterschlagung | " | 256 | 203 | 223 | 369 | 201 |
| Raub und Erpressung | " | 27 | 41 | 37 | 56 | 45 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 43 | 85 | 101 | 72 | 72 |
| Betrug und Untreue | " | 720 | 722 | 712 | 762 | 686 |
| Brandstiftung | " | 31 | 33 | 21 | 30 | 19 |
| Münzdelikte | " | 4 | 1 | — | 1 | 2 |
| Außerdem: | | | | | | |
| Verkehrsvergehensanzeigen | " | | 778 | 993 | 1 052 | 1 032 |
| Übertretungsanzeigen 3) | " | | 8 929 | 9 974 | 11 737 | 9 667 |
| Ordnungswidrigkeitenberichte | " | | 423 | 450 | 692 | 392 |
| Gebührenpflichtige Verwarnungen 4) | " | 26 722 | 31 317 | 31 702 | 35 635 | 34 839 |
| 4. Rechtskräftig Abgeurteilte | | | | | | |
| Abgeurteilte insgesamt | Anzahl | 1 732 | 1 843 | 2 011 | 2 319 | 1 872 |
| dav. Erwachsene n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 1 370 | 1 522 | 1 686 | 1 847 | 1 466 |
| Heranwachs. n. allg. Strafrecht abgeurt. | " | 148 | 114 | 111 | 160 | 128 |
| Jugendl. n. Jugendstrafrecht abgeurt. | " | 152 | 142 | 148 | 236 | 211 |
| Heranwachs. n. Jugendstrafr. abgeurt. | " | 62 | 65 | 66 | 76 | 67 |
| dar. Widerstand gegen die Staatsgewalt | " | 9 | 8 | 13 | 13 | 8 |
| Fahrerflucht | " | 35 | 81 | 73 | 89 | 74 |
| Straftaten gegen den Personenstand, | | | | | | |
| die Ehe und die Familie | " | 36 | 55 | 66 | 54 | 74 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider d. Sittlichkeit | " | 54 | 47 | 46 | 55 | 57 |
| Beleidigung, üble Nachrede | " | 28 | 20 | 21 | 18 | 26 |
| Verbrech. u. Vergeh. wider das Leben | " | 13 | 13 | 7 | 14 | 11 |
| Körperverletzung | " | 128 | 135 | 140 | 186 | 164 |
| Einfacher Diebstahl | " | 248 | 300 | 307 | 412 | 380 |
| Schwerer Diebstahl | " | 83 | 73 | 85 | 85 | 94 |
| Einf. u. schwerer Diebstahl im Rückfall | " | 56 | 50 | 42 | 57 | 42 |
| Unterschlagung | " | 90 | 50 | 57 | 55 | 44 |
| Raub und Erpressung | " | 8 | 10 | 8 | 19 | 14 |
| Begünstigung und Hehlerei | " | 46 | 35 | 38 | 32 | 48 |
| Betrug und Untreue | " | 182 | 143 | 155 | 167 | 173 |
| Urkundenfälschung | " | 12 | 14 | 18 | 13 | 23 |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 315c StGB. | " | | | 98 | 104 | |
| Vergehen i. Straßenverkehr § 316 StGB. | " | | | 333 | 324 | |
| Vergehen gegen das StVG | " | 215 | 229 | 229 | 289 | 261 |

1) Ohne Verkehrsunfälle. — 2) Ohne §§ 223 und 230. — 3) Aus Verkehrsvorschriften und StGB. — 4) Aus Verkehrsvorschriften und Ordnungswidrigkeitenrecht

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes
der Freien und Hansestadt Hamburg

(seit der Gründung des Amtes)

I N H A L T

| | Seite |
|---|-------|
| A. Vorbemerkungen | 3 |
| B. Veröffentlichungsverzeichnis | 5 |
| 1. Das gegenwärtige Veröffentlichungsprogramm | 5 |
| a) Statistik des Hamburgischen Staates (Quellenwerke). | 5 |
| b) Statistisches Jahrbuch | 8 |
| c) Ein Streifzug durch Hamburgs Statistik | 8 |
| d) Hamburg in Zahlen (mit Zahlenspiegel) | 9 |
| e) Statistische Berichte | 14 |
| 2. Vorläufer der heutigen Veröffentlichungen | 15 |
| a) Jahresberichte | 15 |
| b) Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat | 15 |
| c) Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft | 16 |
| d) Hamburger Monatszahlen | 21 |
| 3. Sonstige Veröffentlichungen | 21 |
| a) Straßen- und Gebietsverzeichnis | 21 |
| b) Amtsblatt und Öffentlicher Anzeiger | 21 |
| c) Topographien u. ä. | 21 |

A. Vorbemerkungen

Das gegenwärtige Veröffentlichungsprogramm des Amtes umfaßt im Hinblick auf das zu veröffentlichende Material und die Unterrichtung der verschiedenen Konsumentengruppen fünf verschiedene Reihen:

1. Statistik des Hamburgischen Staates,
2. Statistisches Jahrbuch,
3. Ein Streifzug durch Hamburgs Statistik,
4. Hamburg in Zahlen und
5. Statistische Berichte.

Von den heutigen Veröffentlichungsreihen des Amtes haben die Quellenwerke die stärkste Kontinuität gezeigt. Die "Statistik des Hamburgischen Staates" erscheint ohne Änderung des Titels seit nunmehr fast 100 Jahren. Wenn die Ergebnisse früher - im Gegensatz zu heute - textlich kommentiert wurden, so geschah es deshalb, weil außer dieser Veröffentlichung und dem "Statistischen Handbuch", das mehr Nachschlagewerk war und nur in mehrjährigen Abständen erschien, dem damaligen Amt kein weiteres Publikationsmittel zur Verfügung stand.

Das den Nachschlagewerken zuzurechnende "Statistische Handbuch" erschien erstmals 1874. Ihm folgten bis 1921 fünf weitere Ausgaben. Es war der Vorläufer des "Statistischen Jahrbuchs", das jährlich ohne Unterbrechung von 1925 bis 1937/38 und von 1952 bis 1965 herausgebracht wurde.

Zu den Nachschlagewerken gehört auch der Mitte der fünfziger Jahre eingeführte, der schnellen Information der Presse dienende "Streifzug durch Hamburgs Statistik", der jeweils bereits zu Beginn des neuen Jahres über die wichtigsten Ereignisse des vorhergehenden Jahres unterrichtet. Der "Streifzug" ist bisher ohne Unterbrechung seit 1955 erschienen.

Zu den Nachschlagewerken muß auch der "Jahresbericht" gerechnet werden, der von 1877 bis 1914 und von 1925 bis 1927 herausgegeben wurde. In der ersten Periode bis 1914 wurden die Hauptergebnisse der wichtigsten Statistiken im Rahmen eines Tätigkeitsberichts dargestellt und kommentiert, während es sich im Zeitraum 1925/27 um fast reine Verwaltungsberichte handelte. Zur aktuellen Unterrichtung wurden seit 1910 "Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat" und seit 1924 "Hamburger statistische Monatsberichte" herausgegeben, die ab 1927 den Titel "Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft" führten. Bei den "Statistischen Mitteilungen", die unregelmäßig in 32 Heften und 5 Sonderheften erschienen, handelt es sich um Monographien, in denen bestimmte Themen abgehandelt wurden. Die Reihe "Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft" enthielt außer Zahlenübersichten auch kürzere textliche Darstellungen, erschien bis Oktober 1939 monatlich und bis 1955 in insgesamt 14 Sondernummern (ohne die bisherigen Zahlenübersichten), von denen die letzten 7 seit 1946 mit Wahlergebnissen erschienenen Hefte Quellenwerkcharakter haben.

Die Nachfolge der Reihe "Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft" in der ursprünglichen Art traten zunächst zwei Zeitschriften an, und zwar 1947 das unregelmäßig mit Textbeiträgen erscheinende "Hamburg in Zahlen", und die ebenfalls seit 1947 erscheinenden "Hamburger statistische Monatsberichte", von 1956 bis 1961 als "Hamburger Monatszahlen" bekannt. Ab 1962 wurden beide Zeitschriften dadurch vereinigt, daß "Hamburg in Zahlen" auf monatliche Erscheinungsweise umgestellt und die bisherigen "Monatszahlen" nunmehr als Zahlenspiegel in "Hamburg in Zahlen" einbezogen wurden. Wenn die Zahlenübersichten in der alten Reihe "Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft" gegenüber dem neuen "Hamburg in Zahlen" einen breiteren Raum einnahmen, so hat dies seinen Grund darin, daß das Veröffentlichungsmaterial, das heute über die "Statistischen Berichte" publiziert wird, praktisch in jener Reihe mit enthalten war.

Heute dienen die "Statistischen Berichte" einer möglichst sofortigen, nur knapp kommentierenden Unterrichtung der Konsumenten über die wichtigsten Ergebnisse statistischer Erhebungen. Dabei werden das "Mindestveröffentlichungsprogramm", das durch Vereinbarungen zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern festgelegt ist, soweit veröffentlichungsreife Zahlen vorliegen, sowie besondere hamburgische Interessen - z.B. Hafenumschlag usw. - berücksichtigt.

Neben diesen Veröffentlichungen über statistische Ergebnisse ist das vom Statistischen Landesamt seit 1874 herausgegebene "Straßen- und Gebietsverzeichnis" zu nennen, das zunächst im Staatshandbuch enthalten war und seit 1909 in 17 selbständigen Ausgaben erschienen ist.

Von 1886 bis 1906 war das Statistische Amt auch Herausgeber von "Amtsblatt und Öffentlicher Anzeiger".

Weitere Ausführungen über die Entwicklung des Veröffentlichungswesens - insbesondere die gelegentliche Beteiligung des Amtes an Publikationen anderer Verwaltungsstellen und des Altonaer Amtes für Wirtschaft und Statistik - enthält ein Abschnitt in der Darstellung "75 Jahre Statistisches Amt in Hamburg" 1). Eine umfassendere Darstellung, in der auch die Ver-

öffentlichungen des ehemaligen Handelsstatistischen Amtes gewürdigt werden, findet sich aus Anlaß der Reorganisation des Veröffentlichungswesens im Jahre 1962 in "Hamburg in Zahlen" 2).

Der gegenüber den Standard-Reihen relativ rasche Wechsel in der Herausgabe aktueller Veröffentlichungen zeigt, wie sehr sich jeder Statistiker in seiner Zeit um den Konsumenten bemühte. Von dieser Warte aus betrachtet, stellt sich das augenblickliche Programm als das Ergebnis eines 100jährigen Strebens dar, dem interessierten Beobachter die vielfältigen Erscheinungen des immer komplizierter werdenden Sozial- und Wirtschaftsgefüges aufzuzeigen, wie es sich in den statistischen Zahlenergebnissen widerspiegelt.

Die Aufgabe des nachfolgenden Veröffentlichungsverzeichnisses liegt in erster Linie darin, eine vollständige und sachlich geordnete Übersicht über alle Textdarstellungen seit Gründung des Amtes zu geben. Dabei wurde, da nicht alle Aufsätze gezeichnet waren, auf die Nennung des Verfassers grundsätzlich verzichtet.

1) Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft, Sondernummer 6, November 1941, S. 27

2) Peter J. Deneffe: Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Hamburg. - In: Hamburg in Zahlen, 1962, Januar, S. 5

B. Veröffentlichungsverzeichnis

1. Das gegenwärtige Veröffentlichungsprogramm

a) „Statistik des Hamburgischen Staates“ (Quellenwerke)

Erscheinungsweise: unregelmäßig,
seit 1867,

Erschienenene Hefte:

- | | | |
|------|------|--|
| Heft | I | Ergebnisse der Volkszählung vom 3. Dezember 1866 - Stand der Bevölkerung- |
| Heft | II | Ergebnisse der Volkszählung vom 3. Dezember 1867 - Bevölkerungs- und Wohnungs- verhältnisse - Statistik der Unterrichtsanstalten von 1869 |
| Heft | III | Darstellung der natürlichen Bewegung der Bevölkerung - Die Hauptergebnisse der zu Verwaltungszwecken vorgenommenen Zählungen in den Jahren 1868, 1869 und 1870 - Überblick über die Wirksamkeit der "Allgemeinen Armenanstalt" - Die persönlichen Steuern |
| Heft | IV | Die Grundsteuer nach den Erträgen von 1833 bis 1870 - Allgemeine Übersicht über die Witterungsverhältnisse in Hamburg und Cuxhaven - Ergebnisse der Volks- zählung vom 1. Dezember 1871 (1. Teil) - Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Plätzen seit dem Jahre 1836 - Die Besitzveränderungen im Grundeigentum während des letzten Jahrzehnts |
| Heft | V | Das Unterrichtswesen im hamburgischen Staat |
| Heft | VI | Ergebnisse der Viehzählung vom 10. Januar 1873 - Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1871 (2. Teil) - Eine Häuserinsel der inneren Stadt - Die Sta- tistik der Gebäude (nach den Spezialerhebungen von 1872/73), 1. Teil: Der Siel- anschluß; die Einrichtungen zur Entfernung des Unrats, des Spülwassers und der Abfälle; die Wasserversorgung - Die Auswanderung über Hamburg nach transatlan- tischen Plätzen im Jahre 1872 - Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1870 bis 1872 - Kleinere Mitteilungen (Die jährliche Vermehrung der hamburgi- schen Bevölkerung; Aufnahme in und Entlassung aus dem Staatsverband; Anmeldung zum Gewerbebetrieb; Das Grundeigentum; Die Sparkassen) |
| Heft | VII | Die direkten Steuern - Die Choleraepidemie im Jahre 1873 (mit einer graphi- schen Darstellung) - Die Sparkassen - Ergebnisse der Volkszählung von 1871 (3. Teil) - Wohnungen und Mieten - Die Zahl der Bewohner im Verhältnis zur Bo- denfläche (mit einer Karte der Bevölkerungsdichtigkeit) - Die Bewegung der Be- völkerung in den Jahren 1873 und 1874 - Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Plätzen in den Jahren 1873 und 1874 |
| Heft | VIII | 1. A b t e i l u n g: Die Kranken- und Sterbekassen - Die Auswanderung nach transatlantischen Plätzen in den Jahren 1873, 1874, 1875 - Die Volkszählung und Gewerbeaufnahme am 1. Dezember 1875 - Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1875 - Ein Beitrag zur Statistik der Löhne und Preise - Nachtrag 2. A b t e i l u n g: Statistik der Unterrichtsanstalten (mit einer graphi- schen Darstellung) - Ältere Nachrichten über Hamburgs Bevölkerungswechsel - Nachtrag zu den Resultaten der Volkszählung vom 1. Dezember 1875 - Die Be- wegung der Bevölkerung im Jahre 1876 - Statistik der Wahlen im Jahre 1877 - Die Produktion von Eisengußwaren und Schwefelsäure aus Erzen 1871 - 1876 |
| Heft | IX | Die Gelasse, die Wohnungen, deren Bevölkerung und die Mieten nach den Ergebnis- sen der Volkszählung von 1875 - Der Bevölkerungswechsel in den einzelnen Ge- bietsteilen - Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1877 - Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern in den Jahren 1876 und 1877 - Der Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit im hamburgischen Staate - Die end- gültigen Ergebnisse der Gewerbeaufnahme vom 1. Dezember 1875 - Die Ergebnisse der acht Sparkassen im hamburgischen Gebiete in den Jahren 1875 bis 1877 |
| Heft | X | Die in den Jahren 1868 bis 1877 öffentlich verkauften Grundstücke - Die Sta- tistik der Landwirtschaft - Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1872 und 1876 - Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen - Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1878 und 1879 - Statistik der Wahlen in den Jahren 1878 und 1880 - Die direkten Steuern - Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1878 und 1879 - Wohnungen und Mieten |

- Heft XI Die Hauptergebnisse der hamburgischen Gewerbestatistik von 1875, verglichen mit den Ergebnissen in mehreren deutschen Städten - Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern im Jahre 1880 - Die Ernteerträge im Jahre 1880 - Die Volkszählung vom 1. Dezember 1880 (1. Teil) - Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1880 - Die Ergebnisse der acht Sparkassen im hamburgischen Gebiet in den Jahren 1878 bis 1880 - Überblick über die Wirksamkeit der Allgemeinen und der St. Pauli Armenanstalt bis zum Jahre 1880
- Heft XII 1. A b t e i l u n g: Statistik der Reichstagswahlen im Jahre 1881 - Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1881 - Die Volkszählung vom 1. Dezember 1880 (2. Teil) - Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Ländern im Jahre 1881 - Die berufsstatistischen Erhebungen im Juni 1882
2. A b t e i l u n g: Eigentümlichkeiten einzelner Stadt- und Gebietsteile in bezug auf die Zusammensetzung der Bevölkerung - Der Bevölkerungswechsel in den Jahren 1880 und 1881 im Vergleich mit dem Stande der Bevölkerung nach der Zählung vom 1. Dezember 1880 - Die Auswanderung über Hamburg nach transatlantischen Plätzen im Jahre 1882 - Einkommen und Miete - Die Selbstmordfälle im hamburgischen Staate während des Dezenniums 1872/1881 - Die Ergebnisse der Viehzählung vom 10. Januar 1883 - Statistik der Wahlen im Jahre 1883 - Die Aufnahme der Flußfahrzeuge Ende 1882 - Die Ernteerträge in den Jahren 1881 und 1882 - Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1882
- Heft XIII Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1878 bis 1882 - Die Ergebnisse der Berufszählung vom 5. Juni 1882 - Statistik der Reichstagswahlen im Jahre 1884 - Beiträge zur Statistik der Landwirtschaft - Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern in den Jahren 1883 und 1884 - Die Besitzveränderungen im Grundeigentume in den Jahren 1878 bis 1885 - Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1883 und 1884
- Heft XIV 1. A b t e i l u n g: Die Volkszählung vom 1. Dezember 1885 (Ausführung der Zählung und Zählung der Personen)
2. A b t e i l u n g: Die öffentliche Armenpflege im hamburgischen Staate im Jahre 1885 - Statistik der Wahlen - Die Gewerbebetriebe im hamburgischen Staate im Jahre 1882 - Erwerbung und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit im hamburgischen Staate während der Jahre 1876 bis 1885 - Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern in den Jahren 1885 und 1886 - Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1885 und 1886
- Heft XV 1. A b t e i l u n g: Die Volkszählung vom 1. Dezember 1885 (Zählung der Gellasse und der Haushaltungen)
2. A b t e i l u n g: Die Grundsteuer-Gesetzgebung des hamburgischen Staates sowie die Katastrierung des landwirtschaftlich benutzten Grundeigentums und ihre wichtigsten statistischen Ergebnisse - Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1887 bis 1891 - Hamburgische Sterblichkeitstafel - Die Ernteerträge im hamburgischen Staate in den Jahren 1878 bis 1892 - Die Saatenstandsberichte und das Ernteergebnis des Jahres 1893 im hamburgischen Staate - Hauptergebnisse der Viehzählungen vom 1. Dezember 1892 und 1893 im hamburgischen Staate
- Heft XVI Die Volkszählung vom 1. Dezember 1890
- Heft XVII Die Einkommensteuer im hamburgischen Staate in den Jahren 1883 bis 1892 - Die hamburgischen Einkommensteuerzahler nach Geschlecht, Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit und Bürgerqualität - Das Verhältnis zwischen Einkommen und Miete - Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 nebst Beiträgen zur deutschen und internationalen Wanderung
- Heft XVIII Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbebezahlung vom 14. Juni 1895
- Heft XIX Die Volkszählung vom 2. Dezember 1895
- Heft XX Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1892 bis 1899 - Statistik der Wahlen in den Jahren 1887 bis 1901 - Die Einkommensteuer in den Jahren 1893 bis 1899
- Heft XXI Die Volkszählung vom 1. Dezember 1900
- Heft XXII Statistik der hamburgischen Bürger - Die Einkommenverhältnisse der hamburgischen Bevölkerung in den Jahren 1866 bis 1901 - Das Verhältnis zwischen Miete und Einkommen - Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1900 bis 1903 - Hamburgische Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1896 und 1901 - Die Mieten und ihre Änderungen in Hamburg in den Jahren 1893 bis 1903
- Heft XXIII Ausführung und Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im hamburgischen Staate (1. Teil)

- Heft XXIV Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionsbekenntnis und Geburtsort der Bevölkerung im hamburgischen Staate (Volkszählung 1905. 2. Teil) - Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahmen vom 1. November 1906, 1907 und 1908 - Sterblichkeitstafel für den hamburgischen Staat für 1906
- Heft XXV Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen im hamburgischen Staate (Volkszählung 1905. 3. Teil) nebst Ergebnissen der Grundstücksaufnahmen der Jahre 1906 bis 1909
- Heft XXVI Der natürliche Bevölkerungswechsel im hamburgischen Staate in den Jahren 1904 bis 1908 - Hamburgische Sterblichkeitstafeln
- Heft XXVII Der natürliche Bevölkerungswechsel im hamburgischen Staate in den Jahren 1909 bis 1913
- Heft XXVIII Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910 sowie die Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahmen in den Jahren 1911 bis 1917 im hamburgischen Staate
- Heft XXIX Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Hamburg in den Jahren 1910 bis 1917
- Heft XXX Wohnort und Arbeitsstätte der erwerbstätigen hamburgischen Wohnbevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910
- Heft XXXI Der natürliche Bevölkerungswechsel im hamburgischen Staat in den Kriegsjahren 1914 bis 1918
- Heft XXXII Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925 im hamburgischen Staate, 1. Teil: Die Volkszählung
- Heft XXXIII Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925 im hamburgischen Staate, 2. Teil: Die Berufszählung
- Heft XXXIV Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925 im hamburgischen Staate, 3. Teil: Die gewerbliche Betriebszählung
- Heft XXXV Ergebnisse der Volks- und Berufszählung in der Hansestadt Hamburg am 29. Oktober 1946
- Heft 36 Die Volkszählung am 13. September 1950
- Heft 37 Die Berufszählung am 13. September 1950
- Heft 38 Die Wohnungszählung in der Hansestadt Hamburg am 13. September 1950
- Heft 39 Die Arbeitsstättenzählung am 13. September 1950
- Heft 40 Ergänzungsband zur Volkszählung am 13. September 1950 in Hamburg
 Teil I: Wichtige Ergebnisse der großen Zählungen von 1949 und 1950 nach Verwaltungsbezirken und Gebietsteilen (Gemeindestatistik)
 Teil II: Die Pendelwanderung in Hamburg
 Teil III: Altersversorgung, Krankenversicherung und Körperbehinderte
 Teil IV: Die gewerblichen Straßenverkehrsbetriebe
 Teil V: Landwirtschaft und Gartenbau 1949/50
- Heft 41 Die Handwerkszählung am 30. September 1949
- Heft 42 Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1951/52 in Hamburg
- Heft 43 Statistik der Steuern vom Einkommen 1950, 1954/55 und 1957 in Hamburg
- Heft 44 Umsatzsteuerstatistik 1950 und 1954
- Heft 45 Hamburgs Finanzen in den Haushaltsjahren 1954 und 1955
- Heft 46 Das Handwerk in Hamburg - Ergebnisse der Handwerkszählung 1956
- Heft 47 Wohnungsstatistik 1956/57 Teil I
- Heft 48 Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen 1949 bis 1957
- Heft 49 Struktur und Entwicklung des Hamburger Einzelhandels
- Heft 50 Die Hamburger Verkehrszählung 1956 Teil I: Erwerbstätigkeit und innerstädtische Pendelwanderung in Hamburg
- Heft 51 Die Wahl zum Bundestag am 15. September 1957
- Heft 52 Die Wahl zur Bürgerschaft und zu den Bezirksausschüssen am 10. November 1957
- Heft 53 Hamburgs Industrie 1959 - Ergebnisse der monatlichen Industriebereichterstattung
- Heft 54 Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg 1959
- Heft 55 Hamburgs Industrie 1960 - Ergebnisse der Industriebereichterstattung
- Heft 56 Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg 1960

- Heft 57 Umsätze und ihre Besteuerung- Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1955 bis 1960
- Heft 58 Hamburgs Industrie 1961 - Ergebnisse der Industrierichterstattung
- Heft 59 Die Wahl zum Bundestag am 17. September 1961
- Heft 60 Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg 1961
- Heft 61 Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1961
- Heft 62 Hamburgs Industrie 1962 - Ergebnisse der Industrierichterstattung
- Heft 63 Die Wahl zur Bürgerschaft und zu den Bezirksausschüssen am 12. November 1961
- Heft 64 Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg 1962
- Heft 65 Hamburgs Industrie 1963 - Ergebnisse der Industrierichterstattung
- Heft 66 Ertrag, Kapital und Lohnsumme der gewerblichen Unternehmen - Ergebnisse der Gewerbesteuerstatistik 1958
- Heft 67 Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg 1963
- Heft 68 Die Gebäudezählung in Hamburg am 6. Juni 1961
- Heft 69 Hamburgs Industrie 1964 - Ergebnisse der Industrierichterstattung
- Heft 70 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau - Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960/1962
- Heft 71 Die Volkszählung in Hamburg am 6. Juni 1961
- Heft 72 Die Berufszählung in Hamburg am 6. Juni 1961
- Heft 73 Die Arbeitsstättenzählung in Hamburg am 6. Juni 1961
- Heft 74 Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg im Jahre 1964
- Heft 75 Hamburgs Industrie 1965 - Ergebnisse der Industrierichterstattung
- Heft 76 Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in Hamburg 1957 und 1962
- Heft 77 Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg im Jahre 1965
- Heft 78 Die Handels- und Gaststättenzählung in Hamburg 1960

b) „Statistisches Jahrbuch“

(bis 1921 „Statistisches Handbuch“)

Erscheinungsweise: jährlich

Erschienenene Bände:

1874, 1880, 1885, 1891, 1920, 1921, 1925, 1926/27, 1927/28, 1928/29, 1929/30, 1930/31, 1931/32, 1932/33, 1934/35, 1935/36, 1936/37, 1937/38, 1952, 1953/54, 1955 bis 1965

c) „Ein Streifzug durch Hamburgs Statistik“

Erscheinungsweise: jährlich

Erschienenene Hefte:

1955 bis 1965

d) „Hamburg in Zahlen“

Erscheinungsweise: bis 1961 unregelmäßig,
seit 1962 monatlich mit "Zahlenspiegel"

Gebiet

Straßenverzeichnisse in Hamburg und Berlin: 1948, 11

Gebietseinteilung: 1952, 9

Bevölkerungsstand

Die Bevölkerung vor und nach dem Kriege und nach Gebietsteilen:

1947, 1; Großstadt- und Ländervergleich: 1950, 6; 1951, 14; 1953, 3; Altersgliederung: 1947, 2; 1948, 5; Vorausschätzung bis 1966: 1948, 10; Familienstand und Religion: 1947, 3; Bevölkerung nach Ländern und dem Wohnsitz vor dem Kriege: 1947, 3; Fläche und Bevölkerungsdichte in den Zonen und Ländern Deutschlands: 1947, 4

Menschenverluste, Kriegsgefangene, Evakuierte: Menschenverluste im 2. Weltkrieg: 1951, 26; Evakuierte: 1947, 8; Zugewanderte nach Herkunft: 1947, 8; 1948, 7; Ausgebombte 1948, 13; Landsmannschaftliche Herkunft der Hamburger Bevölkerung: 1964, Juli; Kriegsgefangene und Vermißte: 1947, 6; Wandlung der Familienstruktur: 1958, 5

Volkzählung 13.9.1950: Ergebnisse und Fehlergrenzen der repräsentativen Vorauswertung: 1951, 5; Bevölkerungsstand in Hamburg und Entwicklung 1946-1950 nach Ländern: 1950, 19; nach Verwaltungsbezirken 1946 und 1950: 1950, 21; Bevölkerung und Haushaltungen: 1951, 27; Altersgliederung, Familienstand und Vorausschätzung bis 1965: 1952, 30; Altersgliederung nach Gebietsteilen: 1951, 31; Bevölkerung nach dem Wohnsitz 1939: 1952, 10; Religionsgliederung: 1951, 30; Schiffsbevölkerung in Hamburg und Besatzung deutscher Seefahrzeuge im Bundesgebiet: 1951, 15; Kleingärten: 1952, 2; Anstalten und Massenunterkünfte: 1951, 33; Bevölkerungsentwicklung: 1952, 30; 1953, 3

Volkzählung 6.6.1961: Bevölkerungsstand: 1962, April; Wohnbevölkerung und Haushaltungen: 1963, Sept.; Wirtschaftliche Grundlagen: 1964, Januar; Kriegsgefangene, Zivilinterne und -verschleppte: 1964, März

Bevölkerungsbewegung

Natürliche Bevölkerungsbewegung: Eheschließungen: 1947, 4; 1957, 9; 1959, 4; 1962, September; Geburten: 1947, 4; uneheliche nach Großstädten: 1948, 1; uneheliche: 1951, 4; 1957, 9; 1959, 4; 1963, Februar; Geburtsgewicht, -größe und Lebensfähigkeit: 1963, Juni; Besatzungskinder: 1951, 4; Sterbefälle: 1957, 9; 1959, 4; Sterbetafeln: 1952, 27; 1965, Mai; Ehelösungen: 1948, 1; Seit 1946: 1959, 1; 1964, November

Wanderungen: 1950, 6; 1951, 19; 1955, 11; Entwicklung in Gebietsteilen 1950 - 1957: 1958, 14; 1959, 4

Gesundheitswesen

Meldepflichtige Krankheiten: Gonorrhoe und Syphilis: 1950, 22; Hepatitis epidemica (ansteckende Gelbsucht): 1950, 22; Kinderlähmung: 1953, 3; Krebs: 1957, 4

Todesursachen: Säuglingssterblichkeit: 1947, 6; 1959, 2; Sterblichkeit: 1947, 4; Todesursachen: 1952, 5; 1959, 3; Selbstmorde: 1948, 1; 1951, 19

Hygienisches Institut: Aus der Arbeit des Instituts: 1949, 7; 1950, 10

Unterricht, Bildung und Kultur

Hochschulen: Universität: 1958, 12; 1962, Dezember; Landeskunstschule: 1954, 17; Akademie für Wirtschaft und Politik: 1954, 17

Allgemeinbildende Schulen: 1952, 40; Vorausschätzung der Schülerzahl für Volksschulen bis 1965: 1952, 40; 1954, 11

Berufsbildende Schulen: 1954, 17; 1956, 12; 1962, September

Kulturelle Einrichtungen: Öffentliche Bücherhallen: 1964, Januar; Rundfunkteilnehmer: 1956, 19; Lichtspieltheater: 1948, 9; 1957, 8; Hamburger Dom: 1952, 12; 1953, 25; 1954, 19

Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Strafverfolgung: 1954, 15; 1956, 20

Wahlen

Ergebnisse der Reichstagswahlen 1928 - 1933 und Bürgerschaftswahl 1946: 1949, 8

Parlamentarischer Rat: 1948, 8

Wahlergebnisse im Bundesgebiet 1919 - 1949 und Hamburg 1928 - 1949: 1953, 15

Bundestagswahlen: 1949: 1949, 2, 7; Länderergebnisse: 1949, 8; Wahlkreisgeometrie, Wahlkartei, Nichtwähler: 1950, 16; Bundestagswahl 1953, Probleme: 1952, 21; 1953, 1, 10; Ergebnisse der Bundestagswahl 1949 für Länder und Großstädte: 1953, 15; Repräsentativauszählung: 1953, 24; Bundestagswahl 1957: 1957, 10; Repräsentativauszählung: 1958, 1; Bundestagswahl 1961: Ergebnisse, Repräsentativauszählung, Vorausschätzung aus Teilergebnissen: 1962, Februar; 1965: 1965, Dezember; 1966, April

Bürgerschaftswahlen: 1946: 1948, 2; Bürgerschaftswahl und Bezirksausschußwahl 1949: 1949, 9; landsmannschaftliche Herkunft der Bürgerschaftsabgeordneten: 1951, 4; Bürgerschafts- und Bezirksausschußwahl 1957: 1957, 16; Repräsentativauszählung: 1958, 1; 1961, Ergebnisse, Repräsentativauszählung, Vorausschätzung aus Teilergebnissen: 1962, Februar; 1966, August

Erwerbstätigkeit

Berufszählung 1946: Erwerbstätigkeit, Erwerbsquellen: 1947, 11; Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen: 1947, 12; Stellung im Beruf: 1947, 13

Berufszählung 13.9.1950: Erwerbstätigkeit: 1951, 32; Wirtschaftliche Grundlagen der Bevölkerung: 1952, 11; Erwerbspersonen nach Wohnung und Arbeitsstätte: 1952, 15; Pendelwanderung 1939 und 1950: 1952, 37; Soziale Gruppen: 1952, 16, 22, 23; Altersversorgung der Erwerbspersonen: 1953, 8

Berufszählung 6.6.1961: Wirtschaftliche Grundlagen der Bevölkerung: 1964, Januar; Soziale Gruppen: 1965, Januar

Mikrozensus: Am Erwerbsleben beteiligte Personen (MZ 1958): 1960, 4; Umfang der Erwerbstätigkeit (MZ 1958): 1961, 1

Arbeitsmarkt, Beschäftigte: 1948, 9; Beschäftigung und Arbeitslosigkeit: 1954, Sonderheft; im Zeichen beginnender Vollbeschäftigung: 1956, 6; Beschäftigung 1950 - 1958: 1959, 8; Auswärtige Erwerbspersonen: 1953, 7; 1955, 16; Beschäftigte der Hamburger Verwaltung in der Innenstadt: 1956, 18; Soziale Lage der erwerbstätigen Frauen: 1960, 2

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe: 1951, 8
Gartenbauerhebung 1950: 1951, 17; 1952, 18; Gartenbauerhebung 1961: 1962, April; 1963, April

Obstbaumzählung 1951: 1952, 13

Anbauflächen der wichtigsten Fruchtarten in Hamburg und Schleswig-Holstein 1938 - 1947: 1947, 5

Bodennutzungserhebung: 1948, 4; 1950, 20; 1954, 1; 1955, 1; 1956, 1; 1957, 1; 1958, 4

Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte: 1955, 1; 1956, 1

Ernteerträge: Gemüse: 1954, 1; 1955, 1; 1956, 1; 1957, 1; 1958, 4; 1962, April;
Obst: 1954, 1; 1955, 1; 1956, 1; 1957, 1; 1958, 4; 1962, April;
Feldfrüchte: 1954, 1; 1955, 1; 1956, 1; 1957, 1; 1958, 4

Baumschulen: 1948, 4; 1957, 1

Haus- und Kleingärten: 1948, 4; 1952, 2; 1964, März

Viehwirtschaft: Viehbestand: 1947, 7; 1948, 14; 1953, 2; 1954, 4; 1955, 3; 1956, 5; 1960, 5; 1962, April

Schlepperverwendung: 1954, 1; 1955, 3

Milcherzeugung, -versorgung und -absatz: 1948, 4; 1953, 2; 1954, 4; 1955, 3; 1956, 5;
Erzeugung 1958/59: 1960, 5

Vertriebene: 1955, 1; 1957, 2

Märktewesen: Viehmarkt und Fleischgroßmarkt: 1947, 9; 1948, 9; 1953, 16; 1954, 9; 1955, 6; 1956, 11; 1958, 18; Fischmarkt: 1956, 23; 1962, September; Versorgung mit Obst und Gemüse: 1947, 5; 1948, 9; Selbstversorger und Versorgung mit Lebensmitteln: Selbstversorger in den Ländern der britischen Besatzungszone: 1947, 3; Versorgung mit Lebensmitteln: 1947, 10; 1948, 4; Lebensmittelzulagen: 1948, 6; 1950, 3

Die Bekämpfung der Bisamratte: 1956, 7

Unternehmen und Arbeitsstätten

Arbeitsstättenzählung 1950: 1951, 23; Beschäftigte nach sozialer Stellung: 1952, 26; Betriebe nach Größenklassen 1939 und 1950: 1952, 33; Unternehmen: 1952, 35; Unternehmen nach der Rechtsform: 1952, 35; Zweigniederlassungen: 1954, 10; Fleischgewerbe und Viehandel: 1952, 24; Die Kraftfahrzeugwirtschaft: 1952, 39; Tabakgewerbe: 1955, 5

Arbeitsstättenzählung 1961: Methoden und Begriffe: 1962, August; Erste Ergebnisse: 1963, März; Arbeitsstätten und Beschäftigte: 1963, Dezember; Unternehmen: 1964, Juli

Industrie

Industriezensus 1963: Unternehmen: 1965, Juni; Nettoproduktionswerte, Nettoquoten und Investitionen: 1966, September

Industrie: Regionale Verteilung: 1960, 3; 1963, April; Lohnniveau und Arbeitszeit: 1952, 8; Beschäftigung: 1962, Juni; Kleinbetriebe: 1962, Juni; Umsätze 1961: 1962, Juli; Umsatz und Beschäftigtenanteile am Bundesergebnis 1964: 1966, August; Auslandsumsatz: 1962, November; Produktionsindex: 1962, Oktober; Energieverbrauch: 1963, Januar; Wasserverbrauch: 1963, August; Arbeiter und Angestellte seit 1950: 1964, Februar; Beschäftigte seit 1950: 1964, September; Großstadtvergleich: 1966, Mai

Verdienste in Industrie und Handel: 1962, März

Handwerk

Vor und nach dem Kriege: 1948, 12

Handwerkszählung 1949: Erste Ergebnisse: 1950, 11; Meister, Gesellen, Lehrlinge: 1950, 15; Wirtschaftliche Leistungen: 1950, 25

Handwerkszählung 1956: 1957, 7

Handwerkszählung 1963: 1965, Juli; 1966, Februar

Handwerksberichterstattung 1961: 1962, August; 1962: 1963, Juni

Baugewerbe

Bauwirtschaft: 1950, 5; Bauhauptgewerbe: 1951, 20; Kleinbetriebe des Bauhauptgewerbes: 1962, April; Bauhauptgewerbe 1961: 1962, Mai; 1962: 1963, Mai; Geräteausstattung des Bauhauptgewerbes: 1963, Februar

Bautätigkeit

Baugenehmigungen, Baubeginne, Baufertigstellungen: 1949, 5; 1950, 18; 1951, 9, 10, 28; 1952, 6, 29; 1953, 3, 18, 23, 28; 1954, 14, 20; 1955, 10, 18; 1956, 4, 14, 17; 1957, 3; 1958, 17; 1962, Mai; 1964, Oktober

Bauüberhang: 1949, 6; 1950, 5, 7, 11; 1951, 11; 1952, 6; 1953, 11; 1954, 12; 1955, 4, 13; 1956, 4; 1957, 3; 1958, 17; 1962, Mai, Juli; 1964, Oktober

Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau: 1951, 10; 1952, 29; 1953, 18; 1954, 14; 1955, 18, 21; 1956, 24; 1958, 7; 1959, 6; 1962, Mai; 1964, Oktober

Tiefbau: 1962, Mai; 1964, Oktober

Wohnungen

Wohnungszählung 13. September 1950: 1951, 29; Kleingartensiedlungen: 1952, 2; Ausstattung u.a.: 1952, 3, 4, 20, 32

Wohnungsstatistik 1956/57: Wohnungen und Wohnparteien: 1957, 12; Mietwohnungen und Mieten: 1958, 6; Behelfsheime: 1958, 11; Regionale Mietunterschiede: 1958, 13; Wohnungsfehlbestand und -bedarf 1957: 1958, 16

Gebäudezählung 6. Juni 1961: 1963, März; Eigentumsverhältnisse: 1963, Juli

Wohnungsbestand, Wohnungsdefizit: 1948, 11, 13; 1949, 6, 16; 1962, Mai; Wohnsituation Frühjahr 1960 und Wohnungsbedarf bis 1965: 1962, Sonderheft 1; Vergleich Hamburg-Lübeck: 1964, Mai, Oktober

Kleingarten-Kolonien und Dauerbewohner 1950-1956: 1957, 5

Wohnraumvergaben: 1955, 15; 1956, 13; 1962, Mai; 1964, Oktober

Mieten: 1952, 20, 32; mutmaßliche Auswirkungen des 1. Bundesmietengesetzes: 1955, 19; 1958, 6, 13

Mietausgleich: Wohnbeihilfen: 1962, Mai; 1964, Oktober

Grundeigentumswechsel: 1956, 21; Baulandpreise: 1963, Sonderheft 1

Wohnsituation und Veränderungsabsichten der registrierten Wohnungssuchenden: 1965, August

Handel und Gastgewerbe

Methodenvergleich Umsatzsteuerstatistik/Einzelhandelsumsatzstatistik: 1956, 22

Handels- und Gaststättenzählung 1960: Begriffe und Verfahren: 1963, November; Unternehmen des Groß- und Einzelhandels: 1963, Januar; Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe: 1964, April; Betriebe des Gastgewerbes: 1964, Mai

Außenhandel: Der Außenhandel hamburgischer Im- und Exporteure seit 1955: 1962, Juni

Einzelhandel: Einzelhandelsumsätze: 1948, 9; 1950, 17, 23; 1951, 12, 22; Ländervergleich: 1951, 14; Kreditverkäufe: 1951, 22; Struktur und Entwicklung: 1957, 15; Kraftfahrzeughandel: 1951, 4

Gastgewerbe und Fremdenverkehr: Beherbergungsstätten und Fremdenverkehr 1938 - 1950: 1951, 6; Fremdenverkehr 1950 - 1954: 1955, 20; Fremdenverkehr 1955: 1956, 8; Fremdenverkehr 1965: 1966, November; Beherbergungsbetriebe am 1.4.1961: 1962, Januar; Fremdenverkehr 1961: 1962, Juli; Preise: 1962, Januar; 1965, Juni; Umsätze und Beschäftigtenzahlen 1962 bis 1965: 1966, Juli

Urlaubsreisen: 1962, Sonderheft 2

Verkehr

Verkehrszählung 1956: Einführung: 1958, 8; Pendelwanderung zwischen Hamburg und Umgebung: 1958, 9; Wohngebiete der Hamburger Berufstätigen und Schwerpunkte der Erwerbstätigkeit: 1958, 10; Innerstädtischer Berufsverkehr (allgemein): 1959, 7; (Innenstadt): 1960, 1; (Harburg): 1959, 5; (Hafen): 1958, 15

Verkehrszensus 1962: 1962, September; Unternehmen des gewerblichen Verkehrs: 1966, Januar; Betriebe mit gewerblichem Verkehr und Werkverkehr: 1965, April

Volks- und Berufszählung 1961: Regionale Verteilung der Kraftfahrzeuge und Abstellplätze: 1964, Juni; Fahrberechtigte und Fahrleistungen: 1966, März; Straßenverkehrsunfälle: 1966, April

Öffentliche Nahverkehrsmittel, Personenbeförderung: 1952, 1; 1953, 13; 1956, 16; Betriebs- und Verkehrsleistungen: 1963, Sonderheft 2; als Verkehrsträger der Pendelwanderung zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg: 1957, 11

Überseeischer Personenverkehr: 1953, 12

Luftverkehr: 1953, 9; 1954, 13; Personenverkehr 1954: 1955, 9;

Kraftfahrzeuge: Bestand: 1948, 3; 1950, 14; 1951, 4; 1952, 28; 1953, 21; 1954, 18; 1956, 8; 1957, 6; 1957, 13; 1958, 15; 1959, 27; 1963, Oktober; Entwicklung bis 1966: 1966, Oktober; Zuteilung von Treibstoffen: 1948, 3

Straßenverkehrsunfälle: 1948, 3; 1952, 17; 1953, 6; 1954, 7; 1955, 14; 1958, 2

Straßennetz am 1. Januar 1961: 1964, Dezember

Statistische Erfassung des Hinterlandverkehrs: 1963, Februar

Geld und Kredit

Pfandleihanstalten: 1950, 24; 1952, 14; 1953, 17; 1954, 8; 1955, 4; 1956, 10

Zahlungsschwierigkeiten: Gerichtliche Mahnverfahren und Offenbarungseidverfahren: 1951, 16

Öffentliche Sozialleistungen

Sozialversicherung: Soziale Krankenversicherung: Krankenkassen mit Hauptsitz Hamburg: 1954, 21; Leistungsfälle: 1954, 22; Einnahmen und Ausgaben: 1953, 27; 1954, 23

Sozialhilfe: Offene Fürsorge: 1950, 8; geschlossene Fürsorge: 1950, 9; Lager und Lagerbewohner: 1958, 3; Leistungen 1963/64: 1966, Juni

Kriegsopferversorgung: Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene: 1956, 2; Kriegsbeschädigte: 1957, 13; Kriegshinterbliebene: 1956, 9

Finanzen und Steuern

Einnahmen, Ausgaben: 1951, 24; 1954, 2, 24

Steueraufkommen: 1953/54: 1953, 20; 1961: 1962, März; 1955 - 1962: 1963, Mai; 1963: 1964, März

Voranschlag für Haushaltsjahr: 1955/56: 1955, 12

Schulden: Öffentliche Verschuldung 1950/64: 1965, September

Personalstand: Versorgungsleistungen: 1954, 6; am 2. Oktober 1962: 1963, Juli; Krankenausfall: 1962/63: 1964, Februar; 1963/64: 1965, Februar; 1964/65: 1966, März

Einkommen- und Körperschaftssteuer: 1961, 2; 1965, März; Lohnsteuer: 1964, September; Körperschaftssteuer 1957: 1961, 2; 1961: 1964, Dezember

Vermögenssteuer: Vermögen und seine Besteuerung: 1963, Juli; Vermögen der Gesellschaftsunternehmen am 1.1.1960: 1963, August; Verteilung und Schichtung des veranlagten Vermögens: 1965, Juli; Vermögensmillionäre in Hamburg: 1965, März

Umsatzsteuerstatistik 1959: 1961, 3; 1960: 1962, Januar; 1961: 1962, November; Organkreise 1958 - 1961: 1962, August; Umsatzsteuerstatistik 1962: 1963, Oktober

Verbrauchssteuern: Tabaksteuer 1947 - 1952: 1955, 5; 1953 und 1954: 1955, 17

Gewerbesteuer: Nach Ertrag und Kapital 1958: 1962, Mai; nach der Lohnsumme 1958: 1962, Juni

Einheitswertstatistik 1963: Gewerbliche Betriebe: 1965, November

Preise

Großhandelspreise: Einfuhrpreise: 1950, 14, 18; Weltmarkt- und Inlandspreise: 1948, 15; 1951, 7

Einzelhandelspreise: 1948, 6, 9; 1949, 10; 1951, 7, 22; 1953, 19; Preise für Dienstleistungen: 1950, 12; Brotpreise: 1951, 18; Butter- und Fettpreise: 1953, 3; von 1938 - 1951: 1952, 7; nach Einkommensschichten: 1954, 3

Preisindex für die Lebenshaltung: Neue Wege zur Berechnung: 1948, 14; Kaufkraft: 1949, 2; Fehlergrenze: 1949, 3; Monatliche Kosten des Normalverbrauchs: 1949, 3; Existenzminimum: 1949, 3; Neue Indexziffern: 1949, 10; Verbraucherpreise und Lebenshaltungskosten: 1950, 1; 1951, 3; 1952, 25; 1955, 2; 1956, 3; 1962, Oktober

Baukosten, Baukostenindex: 1949, 6; 1950, 7, 20; 1951, 14, 20, 22; 1952, 6; 1953, 18, 26, 28; 1955, 8; 1956, 15; 1962, Mai; 1964, Oktober; Städtevergleich: 1952, 34

Löhne und Gehälter

Lohnerhebung 1948: 1949, 1

Lohn- und Gehaltsstrukturserhebung 1951/52: Einkommensverhältnisse der Angestellten: 1953, 4; Schichtung der Löhne und Gehälter: 1953, 14

Löhne: Entwicklung 1938 - 1948: 1949, 2; durchschnittliche Arbeitsverdienste und Wochenarbeitszeiten, Nominal- und Reallöhne: 1949, 4

Löhne in Industrie: 1950, 2, 4, 13; 1951, 1, 13, 14, 21, 25; 1952, 19, 31, 38; 1953, 5, 22; 1954, 5; 1955, 7

Lohnniveau und Arbeitszeit in Industrie: 1952, 8

Verdienste in Industrie und Handel: 1962, März

Gehälter und Löhne der hamburgischen Staatsbediensteten 1928 und 1952: 1952, 36

Einkommen der Angestellten: in der privaten Wirtschaft: 1949, 11, 12

Versorgung und Verbrauch

Wirtschaftsrechnungen: 1950, 12; 1951, 2; 1954, 16

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63: Ausstattung der Haushalte mit langnutzbaren Gütern: 1964, August; Verbrauchsstruktur der 1- und 2-Personenhaushalte: 1966, Mai; der 3- und 4-Personenhaushalte: 1965, Oktober

Sozialprodukt

Nettoinlandsprodukt: 1950 - 1955: 1957, 14; 1950 - 1957: 1958, 19; 1950 - 1958: 1960, 6

Bruttoinlandsprodukt: 1950 - 1956: 1958, 19; 1950 - 1959: 1960, 6; 1950 - 1961: 1962, Dezember; 1950 - 1962: 1963, Mai; Sozialprodukt 1950 - 1963: 1964, November; wirtschaftliche Leistung der Bevölkerung: 1963, September; Bundesgebiet, Entstehung, Verteilung, Verwendung 1963: 1964, Februar; der Großstädte: 1965, Februar

Regionalstatistik

Raumanalyse des Hamburger Umlandes: 1965, Sonderheft 1

Sonstiges

Bibliographie der Zählungen 1960 - 1963: 1966, Februar

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes: 1962, Januar

e) Statistische Berichte

(bis 1955 „Hamburger Statistische Informationen“)

Erscheinungsweise: von Reihe zu Reihe unterschiedlich,
seit 1954

Jetzt mit folgenden Reihen:

- A. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
- B. Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen
- C. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- D. Unternehmen und Arbeitsstätten
- E. Industrie (ohne Bauindustrie) und Handwerk
- F. Bauwirtschaft, Gebäude, Wohnungen
- G. Handel und Gastgewerbe
- H. Verkehr
- I. Geld und Kredit
- K. Öffentliche Sozialleistungen und Versicherungen
- L. Finanzen und Steuern
- M. Preise
- N. Löhne und Gehälter

2. Vorläufer der heutigen Veröffentlichungen

a) „Jahresberichte“

Erscheinungsweise: jährlich
Erschienenene Hefte: 1877 bis 1914 und 1925 bis 1927

b) „Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat“

Erscheinungsweise: unregelmäßig
Erschienenen: 1910 bis 1936 in 32 Nummern und 5 Sonderheften

- Nr. 1 Die Bevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach Beruf und Stellung am 12. Juni 1907
- Nr. 2 Berufsaufnahme vom 12. Juni 1907:
Beruf, Altersklassen und Familienstand - Die Witwen nach dem Beruf des verstorbenen Ehemannes - Die ehelichen Waisen nach dem Beruf des verstorbenen Vaters - Gleichnamige Erwerbe in verschiedenen Berufszweigen - Beruf und Religionsbekenntnis
- Nr. 3 Die Bevölkerung des hamburgischen Staates am 12. Juni 1907 nach dem Beruf und dem Geburtsort
- Nr. 4 Die Gewerbebetriebe im hamburgischen Staate am 12. Juni 1907
- Nr. 5 Der Einfluß des Krieges auf den natürlichen Bevölkerungswechsel im hamburgischen Staate in den Jahren 1914 bis 1917
- Nr. 6 Der Kleinwohnungsmarkt in der Stadt Hamburg im Mietjahr 1917/18 und seine mutmaßliche Gestaltung nach dem Kriege
- Nr. 7 Die Wahlen für die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung im 37. Wahlkreise (Hamburg-Bremen-Reg.-Bez. Stade) am 19. Januar 1919
- Nr. 8 Die Neuwahl der hamburgischen Bürgerschaft am 16. März 1919
- Nr. 9 Die Siedlungsmöglichkeiten im hamburgischen Marschgebiet
- Nr. 10 Die Reichstagswahl am 6. Juni 1920 im 15. Wahlkreis (Hamburg)
- Nr. 11 Die Bürgerschaftswahl am 20. Februar 1921
- Nr. 12 Die Teuerung in Hamburg
- Nr. 13 Der Wert der Gehälter und Löhne in Hamburg
- Nr. 14 Die Reichstagswahl am 4. Mai 1924 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburgischer Staat)
- Nr. 15 Die Bürgerschaftswahl am 26. Oktober 1924 - Die Wahlen zum Landesausschuß sowie zu den Stadt- und Gemeindevertretungen im hamburgischen Landgebiet am 2. März 1924
- Nr. 16 Die Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburgischer Staat) - Die Wähler bei der Bürgerschaftswahl am 26. Oktober 1924 nach dem Geschlecht
- Nr. 17 Die Reichspräsidentenwahl am 29. März und am 26. April 1925 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburgischer Staat)
- Nr. 18 Die Bevölkerung der Stadt Hamburg vor und nach dem Kriege nach Geschlecht, Alter und Familienstand
- Nr. 19 Das Volksbegehren und der Volksentscheid über die Enteignung der Fürstenvermögen im Jahre 1926 im Stimmkreis Nr. 34 (Hamburg)
- Nr. 20 Die Lebenshaltung minderbemittelter Familien in Hamburg im Jahre 1925
- Nr. 21 Die Bürgerschaftswahl am 9. Oktober 1927
- Nr. 22 Die Bürgerschaftswahl am 19. Februar 1928
- Nr. 23 Die Reichstagswahl am 20. Mai 1928 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg)
- Nr. 24 Wohnort und Arbeitsstätte der hamburgischen Bevölkerung am 16. Juni 1925 - Das Volksbegehren "Freiheitsgesetz" und der Zweite Reichsvolksentscheid im Jahre 1929 im Stimmkreis Nr. 34 (Hamburg)
- Nr. 25 Die Reichstagswahl am 14. September 1930 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg)
- Nr. 26 Die Lebenshaltung der wirtschaftlich schwachen Bevölkerung in Hamburg in den Jahren 1925 bis 1929, insbesondere im Jahre 1927 - Auf Grund der Wirtschaftsrechnung von Haushaltungen

- Nr. 27 Die Bürgerschaftswahl am 27. September 1931
- Nr. 28 Die Reichspräsidentenwahl am 13. März und 10. April 1932 - Die Bürgerschaftswahl am 24. April 1932
- Nr. 29 Die Reichstagswahl am 31. Juli 1932 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg)
- Nr. 30 Die Reichstagswahl am 6. November 1932 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg)
- Nr. 31 Die Reichstagswahl am 5. März 1933 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg)
- Nr. 32 Die Reichstagswahl und die Volksabstimmung am 12. November 1933 im Wahlkreis Nr. 34 (Hamburg)
- (1.) Sonderheft Die Wahlen zur hamburgischen Bürgerschaft im Jahre 1910
2. Sonderheft Beruf und soziale Stellung in den Bezirken und Gemeinden des hamburgischen Staates am 12. Juni 1907
3. Sonderheft Die Ergebnisse der Wahlen zur hamburgischen Bürgerschaft im Jahre 1913
4. Sonderheft Landwirtschaftliche Betriebsstatistik
5. Sonderheft Die Gemeinden und Straßen des hamburgischen Staatsgebiets nach dem Stande von Anfang Oktober 1925
(Gemeinden des hamburgischen Staates und alphabetisches Verzeichnis der Straßen)
Ergänzter Neudruck der Abschnitte I und II (a) nach dem Stande von Ende Januar 1930
Ergänzter Neudruck der Abschnitte I und II (a) nach dem Stande von Anfang März 1931
Neu herausgegeben 1936

c) „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ (1924 - 1926 „Hamburger statistische Monatsberichte“)

Erscheinungsweise: 1924 bis 1939 monatlich,
1940 bis 1955 unregelmäßig in Form von Sonderheften
("S" bedeutet Sondernummer)

Gebiet

Gebietseinteilung der Hansestadt Hamburg: 1938, 8

Flächenbenutzung (Groß-Hamburg): 1937, 10; 1938, 11

Bevölkerungsstand

Personenstandsaufnahmen: 1924, 12; 1927, 1; 1928, 2; 1929, 1; 1930, 1; 1937, 11

Bevölkerungsbilanz: 1930, 11; 1931, 11; 1932, 11; 1934, 1, 12; 1935, 12; (1933 bis 1936) 1937, 2; (Groß-Hamburg) 1937, 4; 1939, 1

Bevölkerung der Hansestadt Hamburg vor und nach den Terrorangriffen im Juli/August 1943: 1944, S 7

Altersgliederung: 1927, 4, 7; 1932, 10; 1934, 4

Künftige Zahl der alten Leute: 1932, 12

Volks- und Berufszählung von 1925: Vorläufige Ergebnisse: 1925, 5, 8; Hamburg im Rahmen des Reichs: 1925, 6, 12; weitere Ergebnisse: 1925, 11; Hauptberufstätige und berufslose Angehörige: 1926, 4; berufliche und soziale Gliederung: 1926, 6; 1927, 7; Hausangestellte: 1926, 9; Religionszugehörigkeit: 1926, 11; 1929, 5; Umfang der Erwerbstätigkeit und Erwerbstätige nach dem Beruf: 1927, 4, 7; Größe und Zusammensetzung der Haushaltungen und Familien: 1929, 10

Volks- und Berufszählung von 1933: Erstes vorläufiges Ergebnis: 1933, 5; weitere Ergebnisse: 1933, 9; endgültiges Ergebnis: 1934, 1; 1939, 4; Altersaufbau: 1934, 4; Religionszugehörigkeit: 1934, 7; israelitische Bevölkerung: 1934, 8; berufliche und soziale Gliederung: 1934, 8; 1935, 9; Reichsausländer: 1935, 9

Volks- und Berufszählung von 1939: Vorläufige Ergebnisse: 1939, 4; 1940, S 1; Endgültige Ergebnisse: 1940, S 2; Altersgliederung: 1940, S 2, 5; Religionszugehörigkeit: 1941, S 5; israelitische Bevölkerung: 1941, S 5; Umfang der Erwerbstätigkeit und Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und nach der Stellung im Beruf: 1941, S 6

Gebrechlichenzählung 1925 und 1926: Blinde: 1929, 6; Taubstumme und Ertaubte: 1929, 7; Körperlich-, Geistig- und Mehrfach-Gebrechliche: 1929, 9

Beschäftigung in Hamburg: (1929 bis 1939) 1939, 3

Bevölkerungs- und Wohndichte vor und nach dem Kriege: 1925, 6; Wohndichte im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten 1927: 1930, 2; Wohndichte und Kinderzahl 1933: 1935, 7

Wohnung und Arbeitsstätte der Bevölkerung: (1924) 1925, 8; (1925) 1926, 10

Natürlicher Bevölkerungswechsel

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle: 1925, 2; 1926, 1; 1927, 2; 1928, 3; 1929, 2; 1930, 2; 1931, 2; 1932, 3; 1933, 1; 1934, 1; 1935, 1; 1936, 1; 1937, 1; (Groß-Hamburg) 1938, 2; 1939, 5

Ehestandsdarlehen, Heiratshäufigkeit und Geburtenanstieg: 1936, 1; 1937, 1

Ehescheidungen: 1932, 9, 11

Uneheliche Geburten 1905 bis 1929: 1931, 4

Ortsfremde Geborene und Gestorbene in Groß-Hamburg: 1937, 6

Getorbene Kriegsteilnehmer: 1927, 10

Säuglingssterblichkeit: 1933, 4, 7

Sterblichkeit der über einjährigen Kinder: 1933, 10

Sterblichkeit der erwachsenen Bevölkerung: 1933, 12; 1934, 2

Gesamtüberblick über die Sterblichkeit: 1934, 5

Soziale Bevölkerungsbewegung

Zu- und Abwanderung: 1930, 11; 1931, 11; 1932, 4; 1936, 1, 5; 1937, 2

Wohnungswechsel innerhalb der Stadt: 1932, 2; 1935, 3;
desgl. durch Eheschließungen in Groß-Hamburg: 1938, 5

Fremdenverkehr: 1926, 5; 1935, 12; 1936, 3, 9; 1937, 5, 9; 1938, 10

Überseeischer Personenverkehr (Aus- und Einwanderung): 1925, 1; 1926, 1; 1927, 3; 1928, 3; 1929, 3; 1930, 3; (1904/29) 4, 5; 1931, 3; 1932, 3; 1933, 3; 1936, 2; (1926 bis 1936) 1937, 3; 1938, 3

Touristenverkehr zur See: 1938, 4

Gesundheitswesen

Medizinische Statistik 1919 bis 1923: 1924, 3

Berufstätiges Heil- und Pflegepersonal: 1936, 6; (Groß-Hamburg) 1938, 9

Hamburgische Krankenanstalten: (Belegung 1924 bis 1930) 1931, 4; (Belegung 1929 bis 1932) 1933, 1; (1935) 1936, 9

Entbindungen in den hamburgischen Anstalten in den letzten 30 Jahren: 1931, 4; (1935) 1936, 10

Sterbefälle an Krebs 1900 bis 1929: 1930, 10; 1936, 6

Krebskrankenstatistik: 1941, S 4

Gebäude und Wohnungen

Bautätigkeit im Staat: 1925, 4; 1926, 2;
desgl. im Landgebiet: 1924, 9; 1925, 7; siehe auch Wohnungsbau

Der Hamburger Hafen: 1947, S 3

Wohnungsbau in der Stadt Hamburg: 1926, 2; (1919-1929) 1930, 7; 1931, 3; 1932, 1, 12; 1934, 2; 1935, 6, 11; 1936, 7, 12;

desgl. im Landgebiet: 1933, 3; 1935, 6;

desgl. in Groß-Hamburg (1933 bis 1936): 1937, 4; (1936 und 1937) 1938, 1; (1934 bis 1938) 1938, 12; (1938) 1939, 7

Finanzierung des Wohnungsbaus aus öffentlichen Mitteln: 1935, 8; 1936, 8, 12; (Groß-Hamburg) 1937, 4

Kleinsiedlung (I. bis IV. Bauabschnitt): 1936, 7

Errichtung von Wirtschaftsgebäuden im Landgebiet: 1933, 7

Wohnungen und Geschäftsräume in Hamburg: (1923/24) 1924, 9; (1924/25) 1925, 5;
 desgl. in Bergedorf, Cuxhaven und Geesthacht 1924: 1926, 3;
 siehe auch Bevölkerungsstand (Personenstandaufnahmen)

Reichswohnungszählung 1927: Erste Ergebnisse: 1927, 7; Belegung der Wohnungen mit Untermietern: 1928, 1; Wohndichte im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten: 1930, 2

Wohnungen am 16. Juni 1933: (Zahl der Wohnräume und Belegung) 1934, 10; (Wohndichte und Kinderzahl) 1935, 7; (leerstehende) 1933, 6

Wohnungen und Gewerberäume am 11. Oktober 1937 (leerstehende) in den 8 größten Gemeinden der Hansestadt Hamburg: 1938, 1

Wohnungen mit Badezimmern 1910 bis 1928: 1928, 12

Wohnungsmarkt 1924: 1925, 3

Wohnungsbestand: 1939, 7

Berechnung (Entwicklung) des Wohnungsbedarfs: 1927, 1; 1930, 7; 1935, 6; 1936, 7; 1937, 4; 1939, 2

Wohnraum der Hansestadt Hamburg vor und nach den Terrorangriffen im Juli/August 1943:1944, S 7

Wert der Wohnungsmieten und der Wohnungsbauabgabe 1919 bis 1923: 1924, 6

Festsetzung der Mietpreise: (1919 bis 1923) 1924, 6; (1923 bis 1926) 1926, 12

Handel und Verkehr

Handelsgewerbe 1925: 1928; 7

Örtliche Verteilung wichtiger Industrie- und Handelszweige 1925: 1929, 9

Einzelhandel 1933: 1935, 5; 1936, 4; 1939, 3

Umsatz an Gefrierfleisch Winter 1925/26: 1926, 3

Milchversorgung: (Winter 1926/27) 1927, 6; (Jahr 1926/27) 1927, 11

Warenzufuhr auf dem Deichtormarkt, 1. Halbjahr 1927: 1927, 6

Seeschifffahrt: (1913, 1923 und 1924) 1924, 12; (1925) 1925, 12

Flußschifffahrt: (1924) 1925, 1; (1925) 1925, 12

Hafenbetrieb 1920 bis 1924: 1924, 2

Der Hamburger Hafen: 1947, S 3

Kraftfahrzeuge: 1924, 6; 1925, 7; 1926, 6; 1927, 6; 1928, 7; 1929, 7; 1930, 6; 1931, 5; 1932, 5; 1933, 6; 1934, 5; 1935, 7; 1939, 2

Straßenverkehrsunfälle: (1925 bis 1931) 1932, 5; (1932) 1933, 7; (1933 bis 1935) 1936, 2; 1939, 3

Luftverkehr im Sommerhalbjahr 1926: 1926, 9

Güterfernverkehr auf Kraftfahrzeugen: 1939, 5

Überseeischer Personenverkehr über Hamburg: 1939, 7

Gewerbe

Gewerbliche Niederlassungen: (1925) 1926, 8; (1933) 1934, 3

Gewerbliche Betriebe mit mehr als 10 Personen 1925 und 1929: 1930, 9

Hamburgs Industrie im Rahmen der Gesamtwirtschaft: 1928, 2; 1939, 1

Örtliche Verteilung wichtiger Industrie- und Handelszweige 1925: 1929, 9

Gewerbliche Struktur der Hansestadt Hamburg: 1938, 12

Eisen- und Metallgewerbe: 1928, 5

Handelsgewerbe 1925: 1928, 7

Gewerbsmäßige Berherbergungsstätten: 1937, 9

Landwirtschaft und Viehhaltung

Landwirtschaftliche Betriebszählung: (1925) 1927, 2; (1933) 1933, 12; 1935, 4; (1939) 1941, S 3

Gartenbau-, Feldgemüse- und Obstbaubetriebe: 1935, 11; 1936, 3
 Erbhöfe: 1936, 5; 1939, 2
 Landwirtschaftliche Bodenbenutzung (1927) 1927, 11; (Groß-Hamburg) 1937, 10; 1938, 11
 Ernteerträge: (Gemüse) 1936, 1, 12; 1939, 4, 7; (Ackerbohnen, Mischfrucht, Spätkartoffeln, Klee, Wiesenheu) 1936, 3, 12; 1939, 4; (Stroh) 1936, 8; 1939, 3; (Rüben) 1937, 2; (Tomaten) 1938, 10; 1939, 3
 Forsten und Holzungen: 1928, 5
 Obstbaumzählung: 1933, 4; 1935, 2
 Obstbaumbestand und Obsternte: (1934) 1935, 2; (Obsternte 1938) 1938, 9
 Tierzucht und Tierhaltung 1911 bis 1923: 1924, 8
 Tierseuchen in Groß-Hamburg: 1938, 11
 Viehzählungen: 1924, 12; 1925, 12; 1927, 1; 1928, 1, 12; 1929, 11; 1930, 11; 1931, 11; 1932, 11; 1933, 11; 1934, 12; 1935, 12; 1937, 1; 1939, 4 s. auch Schweinezählungen
 Schweinezählungen: 1928, 7; 1929, 6, 8; 1930, 2, 5, 9; 1931, 2, 5, 8; 1932, 2, 5; (Landbezirk) 1938, 6, 9; s. auch Viehzählungen

Gehälter und Tariflöhne

Wirkung der Geldentwertung

auf die Gehälter der Beamten und Staatsangestellten 1919 bis 1923: 1924, 4;
 auf die Löhne einiger typischer Arbeiterberufe 1921 bis 1923: 1924, 5
 Tariflöhne 1914, 1924 und 1926 bis 1928: 1928, 6; 1931, 10; 1932, 7
 Arbeitseinkommen: (1929 bis 1939) 1939, 3

Preise und Lebenshaltung

Kleinhandelspreise und Lebenshaltungskosten: 1925, 12; 1926, 12; 1927, 12; 1928, 12; 1929, 12; 1930, 10, 12; 1931, 2, 5, 8, 11, 12; 1932, 2, 5, 8, 11; 1933, 2, 5, 8, 11; 1934, 2, 5; 1935, 12; 1936, 2, 5, 8, 11; 1937, 12; 1939, 6
 Preisunterschiede wichtiger Lebensmittel in den verschiedenen Gegenden der Stadt Hamburg: 1928, 6
 Lebenshaltung von Hamburger Familien: 1925, 10; 1927, 5, 7; 1928, 9, 10, 11; 1929, 10
 Umrechnungswerte für Papiermarkbeträge 1919 bis 1923: (tägliche) 1924, 1; (monatliche und vierteljährliche) 1925, 1
 Lebenshaltungs-, Großhandels- und Dollarkursindex 1919 bis 1923: 1924, 5
 Neuberechnung der Indexziffer für die Lebenshaltungskosten: 1934, 12

Öffentliche Fürsorge

Arbeitsmarkt und Arbeitsnachweis: 1925, 3
 Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung: 1929, 11
 Wohlfahrtserwerbslose: 1932, 6, 7; 1935, 10; 1936, 12
 Wohnungspflege: 1926, 6, 12; 1928, 1, 12; 1930, 12; 1932, 11
 Wohnverhältnisse von arbeitsunfähigen Kranken: (1926) 1927, 6
 Wohn- und Wirtschaftsverhältnisse kinderreicher Familien: (1925) 1925, 7; (1927) 1928, 7
 Polizeiliches Obdachlosenhaus: 1924, 6
 Die offene Fürsorge in Hamburg: (1933 bis 1939) 1939, 6
 Verschiedene Abhandlungen über das Fürsorgewesen in Hamburg nach dem Kriege: 1947, S 2

Geld- und Finanzwesen

Hamburgs Finanzwesen im Rahmen des Reichs: 1930, 6
 Finanzierung des Wohnungsbaus aus öffentlichen Mitteln: 1935, 8; 1936, 8
 Steuereinnahmen 1913 und 1925: 1927, 8

Umsatzsteuerstatistik: 1931, 5
 Veranlagtes Einkommen: 1930, 1
 Höhe und Schichtung des Einkommens der Lohnsteuerpflichtigen: 1930, 3; 1935, 10; 1939, 7
 Hundesteuer: 1939, 1
 Schlachtsteuer: 1939, 3
 Konkurse, Geschäftsaufsichten und Vergleichsverfahren: 1932, 4
 Die größeren Privatvermögen: (1935) 1938, 9
 Das Volkseinkommen in Hamburg: 1939, 7

Unterricht und Bildung

Volksschulen 1926/27: 1927, 12
 Künftige Zahl der Schulanfänger: (Stadt) 1931, 1; 1932, 1; 1935, 2; (Landgebiet) 1931, 11; 1939, 4
 Künftige Zahl der Schulpflichtigen: (Stadt) 1931, 1; (Landgebiet) 1931, 11
 Besuch der untersten Grundschulklasse in den hamburgischen Stadtteilen 1932 bis 1934: 1932, 1
 Besuch der Universität: 1924, 2, 8; 1925, 4, 9; 1926, 3, 7; 1927, 3, 8; 1928, 4, 8; 1929, 4, 8, 12; 1930, 8; 1931, 1, 7; 1932, 1, 8; 1933, 2, 8; 1934, 2; 1934, 9, 11; 1936, 3; 1937, 7; 1938, 7
 Die Verbreitung des Rundfunks: 1939, 6

Wahlen und Abstimmungen

Reichspräsidentenwahl: 1932, 2
 Volksabstimmung über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches: 1934, 6
 Reichstagswahlen: 1924, 7, 11; 1928, 4, 5; 1930, 8; (örtliche Verteilung der Wähler großer Parteien): 1931, 6
 Reichsvolksbegehren: (Enteignung der Fürstenvermögen) 1926, 2; (Panzerkreuzerverbot) 1928, 9; (Freiheitsgesetz) 1929, 9
 Reichsvolksentscheid "Enteignung der Fürstenvermögen": 1926, 5; 1927, 6
 Bürgerschaftswahlen: 1924, 10; 1927, 6, 8, 9; 1928, 1; (Wähler nach Geschlecht und Alter) 1929, 11; 1931, 8; (1946) 1947, S 1; (1949) 1950, S 5; (1953) 1953, S 7
 Politische öffentliche Wahlen (Reichstags- und Bürgerschaftswahlen) seit 1919: 1927, 9
 Wahlen zum Landesausschuß sowie zu den Stadt- und Gemeindevertretungen: 1927, 10; 1930, 12
 Die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949: 1950, S 4
 Die Wahl zum zweiten Bundestag am 6. September 1953: 1954, S 6

Verschiedenes

Groß-Hamburg: 1937, 1, 2, 3 (Anlage zu diesen Heften)
 Das hamburgische Landgebiet in der Statistik: 1931, 9, 10, 12
 Nordseebad Cuxhaven: 1929, 2
 Öffentliches Rettungswesen 1919 bis 1923: 1924, 6
 Konfirmationen: 1926, 4; 1927, 6; 1928, 8
 Sportliche Übungsstätten: 1936, 2
 Verleihung von Kriegsehrenkreuzen: 1936, 6
 Feuerlöschwesen: 1937, 8

Knochensammlung durch Schüler: 1938, 10

Versorgungsberechtigte Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene: 1938, 11

75 Jahre Statistisches Amt in Hamburg: 1941, S 6

d) „Hamburger Monatszahlen“ seit 1962 als "Zahlenspiegel" Teil von "Hamburg in Zahlen"
(bis 1955 "Hamburger Statistische Monatsberichte")

Erscheinungsweise: monatlich ab 1947

3. Sonstige Veröffentlichungen

a) „Straßen- und Gebietsverzeichnis“

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Erschienene Bände: 1909 bis 1914, 1917, 1925, 1930, 1931, 1936, 1939, 1951, 1955, 1959, 1961, 1965

b) „Amtsblatt und Öffentlicher Anzeiger“ 1886 bis 1906

c) Topographien u. ä.

1. "Die Stadt Hamburg, die Vororte, Gemeinden, Ortschaften und selbständig benannten Gebietsteile des hamburgischen Staates", Hamburg 1875
2. "Barmbeck als Dorf um 1750, als Vorort von Hamburg um 1867 und als Stadtteil von Hamburg 1894 - 1910", Hamburg 1910
3. Mitarbeit an "Allgemeine Statistik des Hamburgisch-Preußischen Landesplanungsgebietes" (3 Teile), Hamburg 1930/31

1. The first part of the report is a general introduction to the subject of the study. It discusses the importance of the study and the objectives of the research.

2. The second part of the report is a detailed description of the methodology used in the study. It includes information about the sample, the data collection methods, and the statistical analysis.

3. The third part of the report is a discussion of the results of the study.

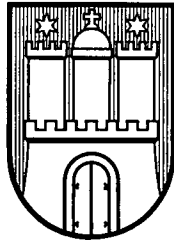
4. The fourth part of the report is a conclusion.

5. The fifth part of the report is a list of references.

6. The sixth part of the report is an appendix.

7. The seventh part of the report is a glossary.

HAMBURG IN ZAHLEN



INHALT

Regionalstatistischer Zahlenspiegel
für Hamburg

Jahrgang 1966

Sonderheft 1

Monatsschrift des Statistischen Landesamtes der Freien und Hansestadt Hamburg

Vorwort

Mit der Veröffentlichung des Sonderheftes Nr. 1/1965 über die Struktur des Umlandgebietes um Hamburg im 40-km-Umkreis hat das Statistische Landesamt mit einer Reihe von regionalstatistischen Veröffentlichungen begonnen.

Im vorliegenden Sonderheft Nr. 1/1966 sollen nunmehr vergleichbare regionalstatistische Daten auch für das innerstädtische Gebiet den Benutzern zur Verfügung gestellt werden.

Stadtplanung und Stadtforschung bemühen sich in zunehmendem Maße, ihre Erkenntnisse und Einsichten, ihre Planungen und Ziele auf ein möglichst fundiertes quantitatives Datenmaterial zu stellen, daher werden die Anforderungen an kleinräumige statistische Ergebnisse immer größer. Für den Interessenten an solchen Daten sind im vorliegenden Sonderheft die wichtigsten Ergebnisse der im Zensuswerk von 1961 angefallenen Daten aus allen Zählungsteilen für die 179 Ortsteile Hamburgs zusammengestellt worden. Sie stellen z. T. Auszüge aus anderen Quellenwerken dar, die für die einzelnen Zählungsteile erscheinen. Da diese Angaben aber über eine Vielzahl von verschiedenen Fundstellen verteilt sind, wurden sie hier nochmals zusammengefaßt, um eine übersichtliche Zusammenschau der Daten zu ermöglichen. Zum Teil wurde aber entsprechend den Bedürfnissen der verschiedenen Interessenten auch eine Reihe von Daten für den vorliegenden Materialband gesondert aufbereitet. Als eine gewisse Richtschnur hat hierbei auch das Mindestprogramm für die Gemeindestatistiken der Länder gedient. Man kann nämlich die Stadtteile und Ortsteile zumindest in ihrer räumlichen Gliederung in gewisser Weise mit den Gemeinden der Flächenländer vergleichen, so daß es durchaus sinnvoll ist, den Gemeindestatistiken der Länder eine entsprechende regionalstatistische Datensammlung für das innerstädtische Gebiet eines Stadtstaates gegenüberzustellen.

Das Heft will gleichermaßen den praktischen Bedürfnissen der Verwaltung, insbesondere den Bezirks- und Ortsämtern dienen, indem es ihnen einen Überblick über die Strukturverhältnisse in ihren jeweiligen Verwaltungsbereichen gibt und auch Einsichten in die überörtlichen Zusammenhänge durch Vergleiche mit benachbarten oder ähnlich strukturierten Gebieten vermittelt. Es soll aber zugleich empirische Grundlagen für die wissenschaftliche Stadtforschung bieten, um grundsätzliche Erkenntnisse über das Gefüge und die Wechselbeziehungen innerhalb eines städtischen Siedlungskörpers zu gewinnen und aus ihnen Folgerungen für dessen planmäßige Gestaltung und Entwicklung ziehen zu können.

Eine solche Zusammenstellung, die sich über sämtliche Fachgebiete der amtlichen Statistik erstreckt, erfordert eine besonders enge Zusammenarbeit aller Abteilungen und Sachgebiete eines statistischen Amtes. Daher kann dieses Werk in ganz besonderem Maße als eine Gemeinschaftsleistung angesprochen werden, und es verdient somit die besondere Anerkennung sämtlicher Mitarbeiter.

Hamburg, im November 1966

Dr. Boustedt
Direktor

Regionalstatistischer Zahlenspiegel für Hamburg

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| I. Textteil | |
| A. Die Gebietseinteilungen als Grundlage der innerstädtischen Regionalstatistik in Hamburg | 5 |
| B. Erläuterungen der in den Tabellen verwendeten statistischen Begriffe | 7 |
| C. Erläuterungen zum Inhalt und Aussagewert der Tabellen | 10 |
| D. Übersicht über die in regionaler Gliederung veröffentlichten Statistiken (Jahr 1965) | 22 |
| E. Karten der Verwaltungsgliederung Hamburgs | |
| II. Tabellenteil | |
| Tabelle 1 Die Fläche, Wohnbevölkerung 1939, 1950, 1961, 1965, Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961 | 24 |
| Tabelle 2 Die Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit | 36 |
| Tabelle 3 Die Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers | 42 |
| Tabelle 4 Die Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf | 48 |
| Tabelle 5 Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6. 6. 1961 | 60 |
| Tabelle 6 Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten am 13. 9. 1950 und am 6. 6. 1961 | 66 |
| Tabelle 7 Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten am 6. 6. 1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen | 78 |
| Tabelle 8 Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31. 10. 1965 | 102 |
| Tabelle 9 Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31. 5. 1956 und am 31. 5. 1963 sowie der Gesamtumsatz 1962 | 108 |
| Tabelle 10 Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe | 114 |
| Tabelle 11 Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. 6. 1961 | 120 |
| Tabelle 12 Die Wohngebäude und Wohnungen am 6. 6. 1961 nach Gebäudeart und Baualter | 126 |
| Tabelle 13 Die Mehrfamilienhäuser am 6. 6. 1961 nach der Geschoßzahl | 138 |
| Tabelle 14 Die Wohnungen am 6. 6. 1961 nach dem Miet- oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen | 144 |
| Tabelle 15 Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31. 12. 1964 – Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit – | 150 |
| Tabelle 16 Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961 | 156 |
| Tabelle 17 Der Bestand an Bevölkerung, Gebäuden, Wohnungen und Wohnparteien am 6. 6. 1961 unter Berücksichtigung der Gebietsänderung am 7. 9. 1965 | 162 |

Betr.: "Hamburg in Zahlen" Sonderheft 1/1966

Druckfehlerberichtigung

1. Auf Seite 5, Spalte 2, muß es heißen:
 - a) Stadtteile (104 Stadtteile)
 - b) in dem auf a) folgenden Absatz, in der
6. Zeile: 104 Stadtteile.
2. Auf Seite 8, Spalte 2, muß es heißen:

Fläche

Die planimetrisch errechnete Fläche des Orts-
bzw. Stadtteils nach dem Stand vom 1.1.1965.

A. Die Gebietseinteilungen als Grundlage der innerstädtischen Regionalstatistik

Für die Aufbereitung regionalstatistischer Daten innerhalb des Staatsgebietes der Freien und Hansestadt Hamburg steht eine große Auswahl von Gebiets-einheiten zur Verfügung.

Bei den Gebietseinteilungen muß man zwischen den administrativen Einheiten und den sonstigen vorwiegend für statistische Zwecke geschaffenen Gliederungen unterscheiden. Erstere haben normativen Charakter und sind durch Gesetz bzw. Rechtsverordnung festgelegt, letztere entstammen vielfach historischen Entwicklungen und Zusammenhängen oder wissenschaftlichen Überlegungen. Die Angaben für die Verwaltungseinheiten dienen in erster Linie der Verwaltungspraxis, die statistischen Gliederungen mehr der kommunalen Grundlagenforschung, der Stadt- und Verkehrsplanung etc.

1. Die Verwaltungsgliederung

Hamburg ist in 7 Bezirke eingeteilt, die durch Bezirksämter verwaltet werden. Für die Durchführung der Verwaltungsaufgaben in den Außenbezirken sind 15 Ortsämter eingerichtet worden, während die Aufgaben in den Kerngebieten von den Bezirksämtern unmittelbar wahrgenommen werden. Die Gebietseinteilung ist durch eine Verordnung des Senats festgelegt worden.

Die 7 Bezirke wurden auf Grund des „Bezirksverwaltungsgesetzes“ vom 21. September 1949 (geändert am 11. Mai 1951, 30. 10. 1961 und 13. 4. 1962) geschaffen. Mit Erlass dieses Gesetzes entschied sich Hamburg endgültig für eine dezentrale Verwaltung auf der Basis der Bezirksverwaltung; früher wurden die Verwaltungsaufgaben zentral von den Fachbehörden wahrgenommen.

Für die Abgrenzung der Bezirke waren im wesentlichen Gesichtspunkte maßgebend, die Prof. Dr. Mülert im Jahre 1948 in einem für den Senat ausgearbeiteten Gutachten dargestellt hat. Bei der Bildung der Bezirke sollten die historische Entwicklung und die lebendige, gewachsene Einheitlichkeit der Ortsbezirke berücksichtigt werden. Weiter sollte gewährleistet sein, daß die wirtschaftliche und verkehrsmäßige Lage sowie das Verbundenheitsgefühl der Einwohnerschaft ein eigenständiges kommunales Gebilde er-

möglichen. Schließlich war für die Schaffung der Bezirke in ihrer jetzigen Form der vorherrschende Zug des Verkehrs zum Stadttinnern ein wichtiger Faktor. Dies wird z. B. besonders deutlich am Beispiel von Finkenwerder: dieser Stadtteil ist durch die Elbe vom Bezirk Hamburg-Mitte getrennt, hat aber günstigere Verkehrsverbindungen zur Innenstadt als zum Bezirk Harburg; er wurde deshalb dem Bezirk Hamburg-Mitte zugeteilt.

2. Statistische Gliederungen

a) Stadtteile (106 Stadtteile)

Die Einteilung der Stadt- und Ortsteile besteht seit 1938. Als das Groß-Hamburg-Gesetz erlassen wurde, war es erforderlich, das Gebiet des nunmehr entstandenen Groß-Hamburg neu zu gliedern. Damals entstanden 110 Bezirke, die als Vorläufer der jetzt bestehenden 106 Stadtteile anzusehen sind. Mit der Bildung und Benennung der Stadtteile wurde in erster Linie angestrebt, den Wünschen der Bevölkerung auf Beibehaltung historischer Gebietsbezeichnungen zu entsprechen.

b) Ortsteile (179 Ortsteile)

Ebenfalls im Jahre 1938 wurde Hamburg in 178 Ortsteile eingeteilt. Diese Tiefengliederung des Gebiets wurde für Verwaltungs- und statistische Zwecke geschaffen. Im Jahre 1938 bildete sie zugleich die Grundlage für die Abgrenzung der Parteigliederung der NSDAP. Bei der Einteilung der Ortsteile wurden deshalb auch parteiorganisatorische Gesichtspunkte berücksichtigt. Die Einteilung der Ortsteile hat sich aber insgesamt als zweckmäßig erwiesen und ist daher seit 1938 im wesentlichen unverändert geblieben. Es ist lediglich durch Aufteilung ein zusätzlicher Ortsteil entstanden, so daß heute 179 Ortsteile bestehen. Gebietsänderungen sind sonst nur dort vorgenommen worden, wo Baumaßnahmen dies erforderlich machten.

Diese beiden Einheiten (Stadt- und Ortsteile) haben neben den Verwaltungseinheiten laufend für die regionale Aufbereitung statistischer Erhebungen gedient. Als Beispiel sind unter Punkt D. die in regionaler Gliederung veröffentlichten Statistiken für das Jahr

Fläche und Einwohner der Gebietseinheiten in Hamburg

| Gebietseinheiten | Zahl | Fläche in qkm | | | | Bevölkerungszahl am 30. 9. 1965 | | |
|-------------------------------|---------------------|---------------|--------------|--------------------------|----------|---------------------------------|----------------------|----------|
| | | größte | Durchschnitt | | kleinste | größte | Durchschnitt absolut | kleinste |
| | | | absolut | Mittelwert Spalte 2 u. 5 | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Bezirke | 7 | 161,0 | 106,7 | 105,4 | 49,8 | 399 726 | 265 319 | 83 550 |
| Kerngebiete | 7 | 49,1 | 24,4 | 29,0 | 8,8 | 167 898 | 132 918 | 56 478 |
| Ortsamtsgebiete | 15 | 132,3 | 38,4 | 71,9 | 11,5 | 166 065 | 61 787 | 19 051 |
| Stadtteile | 104 | 35,3 | 7,2 | 18,0 | 0,6 | 82 603 | 17 858 | 374 |
| Ortsteile | 179 | 32,4 | 4,1 | 16,3 | 0,1 | 68 464 | 10 376 | 26 |
| Zählbezirke 1961 | 8 601) ² | . | . | . | . | . | . | . |
| Baublöcke ¹⁾ | 10—12 000 | . | . | . | . | . | . | . |
| Planquadrate | 18 680 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | . | . | . |

¹⁾ Endgültige Zahl liegt noch nicht vor, da die Abgrenzung noch in Bearbeitung ist. — ²⁾ Darunter 237 Anstaltszählbezirke und 86 Sonderzählbezirke.

1965 dargestellt. Darüber hinaus werden von den einmaligen Erhebungen und den Wahlen Quellenwerke herausgegeben, die Ergebnisse in regionaler Gliederung in einem jeweils besonders festgelegten Programm enthalten. Mit dem Fortschreiten der modernen Stadtplanung und der Entwicklung der „Stadtfor-schung“ stieg das Bedürfnis nach immer feiner ge-gliederten Regionalergebnissen.

c) Die Zählbezirke bilden im Rahmen der Organisa-tion statistischer Erhebungen — insbesondere von Großzählungen — die kleinste Erhebungseinheit. Nach den Richtlinien des Statistischen Bundesamtes sollten sie beim Zensus von 1961 im Durchschnitt 25 bis 30 Haushaltungen mit höchstens etwa 100 Per-sonen umfassen — in Hamburg hat man ihre Größe auf 100 Haushalte bemessen, so daß sich das Ge-samtgebiet in 8 601 Zählbezirke aufteilte.

Für die Zwecke regionalstatistischer Auswertung er-weisen sich jedoch die Zählbezirke meist als sehr wenig geeignet, da

ihre Zahl von Zählung zu Zählung schwankt,

ihre räumliche Abgrenzung sich nach rein organi-satorisch-technischen Gesichtspunkten richtet, da-her vom topographischen oder baulichen Stand-punkt aus gesehen willkürlich ist und ebenfalls starken Wandlungen unterworfen ist.

Im allgemeinen ist man daher — trotz der technischen Möglichkeit (insbesondere bei leistungsfähigen Da-tenverarbeitungsanlagen) — von der Aufbereitung sta-tistischer Einheiten nach Zählbezirken weitgehend ab-gegangen.

Auf der Suche nach geeigneteren Gebietseinheiten für Stadtplanungs- und -forschungszwecke boten sich zwei Möglichkeiten an:

topographisch-städtebauliche Einheiten (Baublöcke),
geometrische Raumeinheiten (Planquadrate).

d) Gliederung nach Baublöcken

Bereits bei der Wohnungszählung 1956 wurde in Ham-burg das Stadtgebiet nach Baublöcken gegliedert, und 1961 sind Ergebnisse für die sogenannten „er-neuerungsbedürftigen Wohngebiete“ — in welchen überwiegend sanierungsbedürftige Gebäude lagen — blockweise aufbereitet worden (rd. 14 000 Gebäude wurden 602 Blocks zugeordnet). Für die nächste Großzählung ist eine vollständige Einteilung des Stadtgebietes nach Baublöcken vorgesehen; das Lan-desplanungsamt hat die überwiegende Zahl der Orts-teile bereits entsprechend gegliedert und es sollen im Vermessungsamt Karten im Maßstab 1 : 10 000 mit der Blockeinteilung gedruckt werden; das Statistische Landesamt wird diese Unterlagen dann bei der Vor-bereitung der nächsten Zählung verwenden und die Zählbezirke nach Möglichkeit auf die Blockeinheiten abstimmen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß der Deutsche Städtetag vermutlich allgemein empfehlen wird, für die nächste überörtliche statisti-sche Bestandsaufnahme eine einheitliche Blockbil-dung vorzusehen, wobei als kleinste Aufbereitungseinheit nicht an den Block — in der Regel ein Straßen-geviert —, sondern an die auf Straßenabschnitte abge-stellten Blockseiten gedacht ist. Damit wäre z. B. auch die Möglichkeit gegeben, statistisches Material für ganze Straßenzüge oder Teile von solchen zusammen-zustellen, eine für die Verkehrsplanung besonders vor-

teilhafte Gliederungsart. Einzelheiten der Blockbil-dung enthält ein im Herbst 1965 unter der Federfüh-rung des Ausschusses für Bevölkerungs- und Ge-bietsstatistik im Verband Deutscher Städtestatistiker erarbeiteter Entwurf einer „Empfehlung für eine klein-räumige Gliederung des Stadtgebietes für Zwecke der Aufbereitung statistischer Angaben“.

Durch die Verbindung der Blockeinteilung mit einem Straßenschlüssel wird man in der Lage sein, die re-gionalstatistischen Angaben sowohl für die städte-baulich-topographischen Baublöcke als auch durch die Zusammenfassung von Blockteilen (Straßenab-schnitten), Daten für beliebige Straßenzüge zusam-menzuführen.

e) Planquadrategie

Die Hamburger Planquadrategie von 1961 be-ruht auf der Grundlage der kleinmaßstäblichen Kar-tenwerke, der Deutschen Grundkarte 1 : 5 000, welche das Gauß-Krüger'sche Meridianstreifensystem mit Rechts- und Hochwerten im Abstand von 4 cm = 200 m enthält, so daß sich Gitterlinien für die Ein-teilung in Quadrate 200 x 200 m leicht einzeichnen lassen. Die Identifizierung des Planquadrates erfolgt über den in der Grundkarte angegebenen Rechts- und Hochwert für den unteren linken Eckpunkt, und zwar mit einer 6stelligen Zahl (3 Stellen Rechts- und 3 Stellen Hochwert). Auf der Grundkarte sind sowohl Grundstücksgrenzen als auch Gebäudegrundrisse enthalten, so daß die Zuordnung der Gebäude zu den Planquadraten relativ einfach war.

Schwierigkeiten bei der Zuordnung der von Gitter-linien geschnittenen Gebäudegrundrisse wurde so begegnet, daß die von den rechten vertikalen und oberen horizontalen Gitterlinien angeschnittenen Ge-bäude jeweils dem rechts daneben bzw. dem dar-überliegenden Planquadrat zugeteilt wurden, wäh-rend die von den linken Vertikalen und den unteren Horizontalen geschnittenen Gebäude in die entspre-chenden Planquadrate einbezogen wurden. Diese Konvention ergab eine in der Regel ausgleichende Zuordnung; sie wurde der anderen Möglichkeit vor-gezogen, die Gebäude nach der — meist nur zu ver-mutenden — Schwerpunktslage in das eine bzw. an-dere Planquadrat einzuordnen.

Die Kennzeichnung des Planquadrates wurde 1961 auf die Gebäudeliste und den Arbeitsstättenbogen übernommen, außerdem wurden von den entspre-chenden Haushaltslisten einige Merkmale auf die Ge-bäudelisten übertragen und mit allen Daten der Ge-bäudezählung abgelocht.

Insgesamt wurden in Hamburg rd. 172 000 Wohnge-bäude, 36 000 Behelfsgebäude, 7 000 bewohnte und 13 000 unbewohnte Nichtwohngebäude den rd. 19 000 Planquadraten zugeordnet. Eine abschließende Aus-wertung der Planquadratgliederung steht noch be-vor.

f) Vergleichende Würdigung von Baublöcken und Planquadraten

Im Gegensatz zu den Zählbezirken haben beide Raumeinheiten klar umrissene Grenzen.

Die Vorteile der Planquadrate liegen vor allem darin, daß sie in ihrer Fläche absolut konstant und unver-änderlich sind. Sie ähneln in dieser Beziehung den

amerikanischen „Census Tracts“, die allerdings eine gewisse Kombination zwischen Baublock und Planquadrat darstellen, was sich aus der im Prinzip rechtwinkligen Straßeneinteilung der amerikanischen Städte ergibt. Infolge ihrer gebietsmäßigen Konstanz sind sie u. a. besonders dafür geeignet, die Veränderungen in der Flächennutzung laufend zu beobachten. Des Weiteren sind sie insofern sehr günstig, als sie ohne jede weitere Umrechnung für die Ermittlung von Dichtewerten verwendet werden können: Die Zahl der im Planquadrat angefindenen Tatbestände bezieht sich immer auf eine gleiche Fläche, so daß die Anzahl sogleich einen Dichtewert darstellt, der mit jedem beliebigen anderen Planquadrat verglichen werden kann. Aus diesem Grunde sind sie auch ganz besonders geeignet für regionale Vergleiche jeder Art. Dieses gilt sowohl innerhalb des Stadtgebietes mit unterschiedlicher Flächennutzung und unterschiedlichem Merkmalsbesatz als auch für den Vergleich zwischen verschiedenen Städten und Siedlungen, unabhängig von den Zufälligkeiten der jeweiligen städtebaulichen Grundstruktur.

Die Starrheit ist aber zugleich auch ein gewisser Nachteil der Planquadrate. Sie zerschneiden verständlicherweise zusammenhängende Gebietseinheiten wie Straßenzüge, Siedlungen, Fabrikgelände usw. Das mit ihrer Hilfe gewonnene Bild kann daher unter Umständen reichlich abstrakt werden. Auch die Zuordnung der einzelnen Tatbestände zu den Planquadraten kann zu gewissen Willkürlichkeiten führen, wie sich beim Zensus 1961 bereits gezeigt hat.

Die Baublöcke wiederum haben den Vorteil, daß sie der tatsächlichen Bebauungsstruktur, also der topographischen Realität einer Stadt, besonders nahekommen. Sie werden daher für unmittelbare planerische Maßnahmen in erster Linie von Nutzen sein, da sie die räumlichen Zusammenhänge in einem konkreten Gebiet in einer prägnanten Weise widerspiegeln. Ihre Nachteile gegenüber dem Planquadrat bestehen zunächst darin, daß sie nicht die gleiche zeitliche Konstanz haben wie das Planquadrat: sie sind letzten Endes abhängig von der Bautätigkeit und können daher durch größere planerische Maßnahmen in ihrer räumlichen Struktur wesentlich verändert werden, so daß sie für den Zeitvergleich nicht mehr so geeignet sind, sondern jeweils umgerechnet werden

müssen, was verständlicherweise zu einigen Schwierigkeiten führen kann.

Auch ihre Abgrenzung entbehrt manchmal nicht einer gewissen Subjektivität, insbesondere dann, wenn die in der Beschreibung vorgegebenen Merkmale fehlen, und topographische Sonderverhältnisse, insbesondere in nicht bebauten Randgebieten der Stadt, vorliegen. Schließlich sind sie für den räumlichen Vergleich relativ wenig geeignet, weil sie weitgehend von der jeweiligen städtebaulichen Grundstruktur abhängen. Dieses gilt sowohl für die innerstädtische Gliederung, wo sich eine ganz klare Unterscheidung zwischen den Baublöcken etwa im mittelalterlich geprägten Stadtkern, in den Baugebieten der Gründerjahre oder etwa in den modernen Siedlungen der letzten Jahrzehnte ergibt.

Dem Einwand, der insbesondere von den Stadtgeographen gegen die Blockgliederung erhoben wird, daß sie zusammengehörige Straßenzüge zerschneiden, kann dadurch begegnet werden, daß man mit Hilfe eines Straßenschlüssels auch die Baublöcke in Straßenabschnitte zergliedert und sie mit Hilfe des gleichen Schlüssels beiderseits zu einem Straßenzug zusammenfaßt, so daß ohne weiteres die Möglichkeit gegeben ist, auch zusammenhängende Straßenzüge mit Hilfe der Blockgliederung herauszuarbeiten. Gerade diese Möglichkeit ist für die Zwecke der Verkehrsplanung von Bedeutung, weil diese ja grundsätzlich die Zuordnung der Wohn- und Arbeitsgebiete nach den Leitlinien des Verkehrs — d. h. der Straßenzüge — benötigt, im Gegensatz zu der Flächen- und Bauplanung, die sich mehr für die Gestaltung zusammenhängender Baublöcke interessiert.

Abschließend kann man feststellen, daß den Baublöcken überall dort der Vorzug zu geben ist, wo es sich um eine möglichst wirklichkeitsnahe Darstellung topographisch-städtebaulicher Zustände und verkehrsmäßiger Zusammenhänge im konkreten Falle handelt, während man den Planquadraten dort den Vorzug geben wird, wo man sich darum bemüht, in einer kleinräumlichen Gliederung vergleichende Untersuchungen in zeitlicher und räumlicher Hinsicht durchzuführen.

B. Erläuterungen der in den Tabellen verwendeten statistischen Begriffe

Arbeitskräfte (ständig Beschäftigte der landwirtschaftlichen Betriebe)

Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe umfassen familieneigene und familienfremde Personen. Familieneigene Arbeitskräfte sind der Betriebsinhaber und seine mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten. Zu den familienfremden Arbeitskräften zählen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm im gemeinsamen Haushalt leben. In allen Fällen wurden als Arbeitskräfte nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber gezählt. Arbeitskräfte der Forstbetriebe sind in den Zahlen nicht enthalten.

Arbeitsstätten

siehe unter „Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten“

Auspendler

siehe unter „Berufspendler“

Baujahr des Gebäudes

Als Baujahr eines Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaues als Baujahr.

Behelfsgebäude

Behelfsgebäude sind Behelfsheime, Steinbaracken, Holzbaracken, Bretterbuden, Wohnlauben, Nissenhütten, Bunker, Wohnwagen, außer Dienst gestellte

Schiffe, Waggonen und sonstige Fahrzeuge sowie Gebäudereste (Ruinenkeller). Sie werden nur erfaßt, wenn sie zum Zeitpunkt der Zählung bewohnt werden. Außerdem gelten auch behelfsmäßig errichtete Nichtwohngebäude als behelfsmäßige Wohngebäude, wenn sie von mindestens einer Person ständig bewohnt werden oder sich darin mindestens eine Arbeitsstätte befindet.

Berufspendler (Einpendler und Auspendler)

Erwerbstätige, die in einem anderen Ortsteil, Stadtteil oder einer anderen Gemeinde arbeiten als sie wohnen und die täglich zurückkehren. Handelsvertreter, Reisende, Versicherungsagenten, Hausierer und Angehörige anderer Berufe mit Reisetätigkeit rechnen dagegen nicht zu den Berufspendlern.

Beschäftigte (der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten, der Handwerksbetriebe und der Industriebetriebe)

Als Beschäftigte gelten alle (voll- und teilbeschäftigten) Personen, die am Stichtag der Erhebung in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, d. h. in der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, ferner die tätigen Inhaber und Teilhaber und die unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen. Beschäftigte auf Bau- und Montagestellen und im ambulanten Gewerbe sind am Sitz der Arbeitsstätte bzw. in der Wohnung des Gewerbetreibenden und nicht am Einsatzort gezählt worden. Vorübergehend Erkrankte und Urlauber sind ebenfalls mitgezählt worden, nicht dagegen Personen, die den Grundwehrdienst ableisten.

Betriebsfläche

Alle von den Betrieben selbst bewirtschafteten Flächen. Dazu gehören neben den landwirtschaftlich genutzten Flächen auch die Flächen für Wald, Gebäude, Hofräume, Wege, Gewässer und Moore sowie das Öd- und Unland. Die Betriebe sind mit ihren gesamten Flächen an dem Ort gezählt, wo sich der Betriebs- oder Verwaltungssitz befindet. Die Summe der Betriebsflächen der Betriebe einer Gebietseinheit (Gemeinde, Orts- oder Stadtteil) ist also nicht immer identisch mit der katasteramtlichen Fläche der Gebietseinheit und kann erheblich von ihr differieren.

Einpendler

siehe unter „Berufspendler“

Einzelhandel mit Waren verschiedener Art

Hierzu gehört der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat und Wohnbedarf (Warenhäuser), Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel (Gemischtwarengeschäfte) und der Einzelhandel mit Gebrauchsgütern (ohne Kraftfahrzeuge und Antiquitäten).

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen rechnen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen. Soldaten sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Da die Erwerbstätigen an ihrem Wohnort gezählt wurden (aber auch aus sonstigen Gründen) sind diese

Zahlen mit den bei der „Arbeitsstättenzählung“ und der „Landwirtschaftszählung“ am Sitz der Arbeitsstätte ermittelten Beschäftigtenzahlen nicht vergleichbar.

Für die Zuordnung zu den Erwerbstätigen war weder der Umfang ihrer Tätigkeit noch die Höhe des hieraus gezogenen Beitrages zum Lebensunterhalt entscheidend.

Fläche

Hier: die katasteramtliche Gesamtfläche des Orts bzw. Stadtteils nach dem Stand vom 1. 1. 1965.

Gebäude

Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von den anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennungswand geschiedene Bauwerk als selbständiges Gebäude.

Als „Wohngebäude“ gelten ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzte Gebäude; „Nichtwohngebäude“ sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu anderen als Wohnzwecken verwendet werden.

Gesamtumsatz der Handwerksbetriebe

Enthält den Handwerksumsatz, den Handelsumsatz, den Gaststättenumsatz und den sonstigen Umsatz (z. B. Einnahmen aus Lohnfahrten, gutachtlicher Tätigkeit, Fleischbeschau, Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen).

Geschoßzahl

Bei der Angabe der Geschoßzahl sind Keller- und Dachgeschoß nicht mitgerechnet, selbst wenn sie ausgebaut sind, das Erdgeschoß ist jedoch in jedem Fall mitgezählt. Befinden sich in einem Dach 2 bewohnte Stockwerke, so ist lediglich das untere (Knie-) Stockwerk bei der Ermittlung der Geschoßzahl berücksichtigt.

Handwerksbetriebe

Alle in die Handwerksrolle eingetragenen wirtschaftlichen Einheiten, einschließlich der eventuell vorhandenen Zweigniederlassungen, gleichgültig ob die Eintragung für eine natürliche oder eine juristische Person vorgenommen wurde.

Haus- und Kleingärten

Erfaßt sind alle außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche liegenden land- und forstwirtschaftlich, obst- und gartenbaulich genutzten Flächen unter 0,5 ha (5 000 qm) Gesamtfläche wie Haus- und Kleingärten (einschließlich Schrebergärten und Kleingartenparks), private Parkanlagen, Rasenflächen und alle Erwerbsgarten- und Erwerbsobstbaubetriebe unter 0,5 ha.

Industriebetriebe

Jeder örtlich getrennte Produktionsbetrieb (einschl. Reparatur-, Montage- und Hilfsbetrieb) und jede ört-

lich getrennte Hauptverwaltung eines industriellen Unternehmens. Örtlich getrennte Verkaufsbüros und nichtindustrielle Betriebsteile — wenn diese überwiegend für fremde Rechnung arbeiten — sind nicht enthalten.

Küche

Zu den Küchen gehören auch Wohnküchen. Nicht als Küchen gelten nur behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßige Kochecken. Die eigene Küche oder Kochnische ist in der Regel Kennzeichen einer Wohnung.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Hierzu zählen alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschulen oder Obstfläche genutzt werden. Als Betriebseinheit sind ohne Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse die Flächen und Einrichtungen zusammengefaßt, die unter einheitlicher Bewirtschaftung standen oder als selbständige Wirtschaftseinheit anzusehen waren, auch wenn eine besondere Oberleitung (z. B. Hauptgüterverwaltung) vorhanden war.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Ackerland, Wiesen und Viehweiden (einschließlich Hutungen), Gartenland, private Parkanlagen und Rasenflächen, Obstanlagen, Baumschulen und Korbweidenanlagen.

Mehrfamilienhäuser

Mehrfamilienhäuser sind alle Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen, wie z. B. Etagenmiethäuser. Hierzu rechnen nicht die gesondert auszuweisenden Bauernhäuser, Behelfsheime, Kleinsiedlerstellen, Nebenerwerbsstellen, Ein- und Zweifamilienhäuser, Behelfsgebäude und die Nichtwohngebäude mit Wohnraum.

Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten

siehe auch unter „Handwerksbetriebe“ und „Industriebetriebe“

Arbeitsstätte ist jede am Stichtag der Erhebung in den Ortsteilen gelegene, räumlich in sich abgegrenzte, nichtlandwirtschaftliche örtliche Einheit, in der regelmäßig mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich (nicht ehrenamtlich) tätig war. Erfasst sind auch die gewerblichen Nebenbetriebe der Land- und Forstwirtschaft, soweit sie als gewerbliche Unternehmen besteuert wurden. Baustellen und Standplätze des ambulanten Gewerbes (z. B. Schausteller, Straßenhändler) zählen nicht als Arbeitsstätten; die auf ihnen beschäftigten Personen wurden am Sitz des Betriebes bzw. der Wohnung des Gewerbetreibenden gezählt. Dienststellen der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und der ausländischen Missionen und Streitkräfte sind in den Zahlen nicht enthalten.

Pendelverkehr

siehe unter „Berufspendler“

Zu den Pendlern gehören auch — je nach Aussagezweck — die „Ausbildungspendler“, das sind Schüler und Studierende.

Pendlersaldo

= Einpendler abzüglich Auspendler

Privathaushalte

Als Privathaushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt; Anstalten gelten nicht als Privathaushalte. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person gilt als Privathaushalt. Privathaushalte kommen auch im Anstaltsbereich vor (z. B. Hausmeister, Heimleiter, Ehepaare in Altersheimen).

Zu einem Haushalt zählen nur solche Personen, die auch der Wohnbevölkerung dieses Orts- bzw. Stadtteils angehören. So zählt z. B. der Vater, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und nur zum Wochenende nach Hause fährt, nicht zum Haushalt seiner Familie, sondern bildet in seiner Arbeitsgemeinde, zu deren Wohnbevölkerung er gehört, einen Einpersonenhaushalt. Andererseits rechnet der dienstpflichtige Soldat trotz Abwesenheit zum Haushalt seiner Familie.

Produzierendes Gewerbe

Wirtschaftsabteilungen 1 (Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau), 2 (Verarbeitendes Gewerbe [ohne Baugewerbe]) und 3 (Baugewerbe).

Räume

Als Räume gelten außer der Küche (ohne Rücksicht auf ihre Größe) nur Zimmer sowie Wohn- und Schlafkammern mit 6 und mehr qm Fläche, welche ein Fenster aufweisen und durch Wände vom Fußboden bis zur Decke abgeschlossen sind. Mitgezählt sind die Zimmer, Wohn- und Schlafkammern außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansardenzimmer, Zimmer mit separatem Eingang). Nicht als Zimmer, Wohn- und Schlafkammern gelten Nebenräume (z. B. Bad, Korridor, Speisekammer) und bauplanmäßig für gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke vorgesehene Räume (wie z. B. Werkstatträume, Verkaufsläden, Vorratsräume). Dagegen sind Zimmer, Wohn- und Schlafkammern mit 6 und mehr qm Fläche, die statt zu Wohnzwecken zu gewerblichen oder landwirtschaftlichen Zwecken benutzt werden (wie z. B. als Praxis oder Wartezimmer, Mehl- und Kornkammern) mitgezählt.

Tagbevölkerung

Die Tagbevölkerung ist die sich normalerweise über Tag im Orts- bzw. Stadtteil aufhaltende Bevölkerung. Sie setzt sich zusammen aus der nichterwerbstätigen Wohnbevölkerung des Orts- bzw. Stadtteils sowie den dort zur Ausbildung gehenden Schülern und Studenten zuzüglich aller in diesem Gebiet arbeitenden Erwerbspersonen.

Umsatz siehe unter „Gesamtumsatz“

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung eines Ortsteils bzw. Stadtteils gehören alle Personen, die dort ihre ständige Woh-

nung haben. Personen mit mehreren Wohnungen wurden der Wohnung zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen oder, bei Nichterwerbspersonen, in der sie sich überwiegend aufhielten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland wurden dem Orts- bzw. Stadtteil zugerechnet, wo sie in einer Haushaltsliste eingetragen waren,

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung dem Orts- bzw. Stadtteil vor ihrer Einberufung,

Patienten in Krankenhäusern und in Untersuchungshaft befindliche Personen ihrer eigentlichen Wohnung.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene und alle sonstigen Dauerinsassen von Anstalten sowie das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung des Orts- oder Stadtteils, in dem die Anstalt belegen ist. Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der (ausländischen) Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

1939 wurden zur Wohnbevölkerung der Standortgemeinde, unterschiedlich zur Regelung der Zählung 1961, auch die dort ihrer Dienstpflicht genügenden Soldaten und die dienstpflichtigen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes gezählt.

Wohnungen

Als Wohnung gilt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

- a) eine eigene Küche oder Kochnische,
- b) einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnungseinheit gegenwärtig ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind, auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde. Bei einem Mehrfamilien- bzw. Etagenmiethaus ist jede abgeschlossene Etagenwohnung einschließlich der dazugehörigen, gegebenenfalls auch außerhalb des Abschlusses liegenden Einzelräume (z. B. Mansarden, separate Zimmer) als Ganzes eine Wohnung.

C. Erläuterungen zum Inhalt und Aussagewert der Tabellen

Das in den 17 Tabellen mit insgesamt 201 Spalten dargebotene Material bietet die Grundlage für mannigfaltige Untersuchungen über die strukturellen und funktionalen Zusammenhänge des Hamburger Staatsgebietes. Sie reichen in ihrer Vielfalt aus, um eine umfassende Raumanalyse des Stadtgebietes durchzuführen. Es kann und soll nicht Aufgabe dieser Veröffentlichung sein, eine solch vollständige Untersuchung vorzunehmen, denn diese muß der weiteren praktischen Forschung überlassen bleiben. Trotzdem erscheint es zweckmäßig, dem Benutzer beim Gebrauch der einzelnen Tabellen gewisse Erläuterungen und Hinweise auf den Inhalt und die Aussagekraft der jeweiligen Daten zu geben. So werden in den nachfolgenden Erläuterungen zu einzelnen Tabellen — soweit erforderlich — zunächst einige Bemerkungen methodischer Natur vorangestellt, die zur richtigen Benutzung und Bewertung der Zahlen von Bedeutung sind. Sodann werden einige besonders hervortretende Ergebnisse, insbesondere im Hinblick auf die regionalen Vergleiche, herausgearbeitet. Sie zeigen, was man mit den Daten anfangen kann, und bieten zugleich einige Einblicke in besonders augenfällige Eigentümlichkeiten und Unterschiede in der regionalen Struktur der Hamburger Gebietsteile. Wo es angezeigt erscheint, demonstrieren sie zugleich auch Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Tatbeständen und vermitteln damit auch einen Einblick in die Möglichkeiten einer querschnittsmäßigen Auswertung des fachlich gegliederten Materials.

Tabelle 1: Die Fläche, Wohnbevölkerung 1939, 1950, 1961, 1965, Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961

Sie vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Wohnbevölkerung und Privathaushalte sowie über die Fläche und Bevölkerungsdichte nach Orts-

teilen, Stadtteilen, Bezirken, Kern- und Ortsamtsgebieten zwischen den Stichtagen der Volkszählungen 1939, 1950 und 1961 bzw. am 1. 1. 1965. Bei einer Zunahme der Bevölkerung um rd. 227 000 Personen zwischen dem 13. 9. 1950 und dem 6. 6. 1961 sowie von rd. 25 000 Personen zwischen dem 6. 6. 1961 und dem 1. 1. 1965 für Hamburg insgesamt sind erhebliche Bevölkerungsverschiebungen und Schwerpunktverlagerungen innerhalb des Staatsgebietes zu verzeichnen.

Von 1950 bis 1961 hat die Wohnbevölkerung in 42 Stadtteilen abgenommen (darunter Hammerbrook, Hamburg-Altstadt und Klostertor sogar um je rund die Hälfte), während in den übrigen 62 Stadtteilen z. T. eine beachtliche Zunahme erfolgte, beispielsweise Hamm-Mitte um 430 %, Eilbek um 350 % und Hamm-Nord um 220 %. Die absolut höchsten Rückgänge entfielen auf Eppendorf (um 12 034 Personen), Winterhude (11 388), St. Pauli (10 997), Otten- sen (9 354) und Rotherbaum (um 8 506 Personen). Die stärksten absoluten Zunahmen dagegen finden sich in Barmbek-Süd (um 27 022 Personen), Barmbek-Nord (26 987), Hamm-Nord (24 564), Eilbek (23 228) und Horn (21 530).

In dem sich anschließenden Zeitraum vom 6. 6. 1961 bis 1. 1. 1965 setzte sich der Rückgang in 31 von den Stadtteilen, die auch schon vorher eine passive Bevölkerungsbilanz hatten, fort. Unter den Stadtteilen mit wachsender Wohnbevölkerung ragten die Stadtteile Rahlstedt (um 48 %) und Bramfeld (um 41 %) heraus.

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung seit der Zählung von 1950 bis 1965, so hatten Rahlstedt und Bramfeld mit je rund 32 000 Personen den höchsten Zuwachs, Winterhude jedoch den stärksten Rückgang mit 19 000.

In den sieben Bezirken war die Bevölkerungsentwicklung ebenfalls sehr unterschiedlich; so hat z. B. die Wohnbevölkerung während der ganzen Zeit von 1950 bis 1965 in Altona um 7 400 Personen abgenommen, in Wandsbek dagegen um 134 000 Personen zugenommen. Nach dem Bevölkerungsstand lag der Bezirk Hamburg-Mitte 1939 an erster Stelle, 1965 aber an dritter Stelle; Wandsbek, 1939 den fünften Platz einnehmend, ist 1965 an die zweite Stelle gerückt, hinter Hamburg-Nord, das 1950 und 1965 den ersten Platz behauptete.

Die Bevölkerungsdichte Hamburgs betrug am 1. 1. 1965 24,9 Einwohner je ha; in den Stadtteilen Hoheluft-West erreichte sie mit 296,5 und Eimsbüttel mit 261,7 Einwohnern je ha die höchsten Werte. Von den insgesamt 104 Stadtteilen hatten 55 eine Bevölkerungsdichte unter 24,9, damit lag mehr als die Hälfte der Stadtteile unter der durchschnittlichen Bevölkerungsdichte Hamburgs. Von den sieben Bezirken hatte Hamburg-Nord die höchste (70,7), Bergedorf (5,2) die niedrigste Bevölkerungsdichte. Das am dichtesten besiedelte Kerngebiet war das des Bezirks Eimsbüttel (177,3), das am dünnsten bevölkerte das von Harburg (23,3). Bei den Ortsamtsgebieten schwankte die Bevölkerungsdichte zwischen 2,1 (Vier- und Marschlande) und 147,3 Einwohnern je ha (Barmbek-Uhlenhorst).

Die Zahl der Privathaushalte nahm in Hamburg in der Zeit vom 13. 9. 1950 bis 6. 6. 1961 um gut 100 000 oder 16 % zu. Den stärksten Zugang hatte der Stadtteil Hamm-Mitte um 450 %. Im Stadtteil Eppendorf, der während dieser Zeitspanne die stärkste absolute Bevölkerungsabnahme um 12 000 Personen (24 %) aufzuweisen hatte, betrug der Rückgang an Privathaushalten nur 18 %. Die regionale Verteilung der Privathaushalte nach Ein- und Mehrpersonenhaushalten zeichnet sich durch große Unterschiede aus. Während der Anteil der Einpersonenhaushalte an der Gesamtzahl der Privathaushalte in den Stadtteilen St. Georg, Rotherbaum und Harvestehude — also in der Innenstadt — 1961 zwischen 45 und 52 % lag, fiel er in den an der Peripherie gelegenen Stadtteilen unter 25 % ab, wo die Mehrpersonenhaushalte, also meist Familienhaushalte mit Kindern, eindeutig vorherrschen. Im Gegensatz dazu verhält sich die durchschnittliche Haushaltsgröße. In Kirchwerder betrug sie 3,3 Personen je Privathaushalt, dagegen in St. Georg nur 1,8, bei einem Durchschnitt von 2,4 Personen für Hamburg insgesamt.

Tabelle 2: Die Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

Diese Tabelle gibt Auskunft über die Verteilung der Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach sechs Altersgruppen und den zwei Hauptreligionsgemeinschaften (evangelisch, römisch-katholisch).

Bei einem Anteil von 16 % der unter 15 Jahre alten Personen für Hamburg insgesamt läßt sich auch hier eine breite Streuung zwischen den Stadtteilen ablesen. Neuenfelde, Altengamme, Lurup, Moorfleet, Gut Moor zeichnen sich durch die höchsten Anteile mit je rund 25 % dieser Altersgruppe aus, dagegen haben Hamburg-Altstadt, St. Georg, Neustadt und Harvestehude — also wiederum vor allem die Innenstadt — mit je rund 10 % die niedrigsten Quoten.

Der Anteil der 65jährigen und älteren Personen liegt u. a. in den Stadtteilen Eppendorf (20 %), St. Georg, Hoheluft-Ost, Poppenbüttel, Uhlenhorst, Winterhude, Blankenese am höchsten, während er u. a. in Steinwerder, Gut Moor, Rothenburgsort und Lurup am niedrigsten ist.

Die Stadtteile, die von 1950 bis 1961 die stärksten Bevölkerungszunahmen hatten, haben gleichzeitig einen über dem Gesamtdurchschnitt liegenden Anteil von unter 15 Jahre alten Personen und einen unter dem Durchschnitt Gesamt-Hamburgs liegenden Anteil in der Altersstufe „65 Jahre und älter“, z. B. Hamm-Mitte 18 % (unter 15 Jahre) gegenüber 10 % (65 Jahre und älter), Eilbek 17 % gegenüber 11 %. Umgekehrt weisen Stadtteile, die in den Jahren 1950 bis 1961 hohe Bevölkerungsabnahmen zu verzeichnen hatten, einen überdurchschnittlich hohen Anteil von 65jährigen und älteren Menschen auf, beispielsweise Eppendorf 20 %, Winterhude 18 %, Ottensen 16 %. Es ziehen also offensichtlich die jungen Familien in die Vororte, während die älteren Personen in den inneren Stadtteilen verbleiben.

Von den sieben Bezirken entfiel in der Altersgruppe „unter 15 Jahre alt“ auf Eimsbüttel der niedrigste, den Bezirk Harburg der höchste Anteil. Bei den 65jährigen und älteren Bewohnern weist Hamburg-Nord den höchsten, Harburg den niedrigsten Anteil auf.

Für Hamburg insgesamt betrug 1961 der Anteil der der evangelischen Religionsgemeinschaft angehörenden Personen 77 %. Bei einer regionalen Betrachtung fällt besonders der hohe Anteil der Stadtteile Ochsenwerder mit 94 %, Cranz mit 96 % und Groß Flottbek mit 83 % auf. Bei den der römisch-katholischen Kirche angehörenden Personen heben sich besonders die Anteile in Gut Moor mit 17 %, Wilhelmsburg mit 16 %, Steinwerder mit 15 %, Sinstorf mit 13 % über den Durchschnitt Gesamt-Hamburgs (7 %) heraus.

Tabelle 3: Die Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers

Bei der Volks- und Berufszählung am 6. 6. 1961 ist u. a. danach gefragt worden, aus welchen Quellen die Bevölkerung überwiegend die Mittel für ihren Lebensunterhalt bezieht. Neben der Erwerbs- und Berufstätigkeit (einschl. Arbeitslosengeld und -hilfe) als der entscheidenden Unterhaltsquelle kommen in Betracht: Sozialversicherungs-, Witwen-, Waisenrente, Pension u. dergl.; eigenes Vermögen u. dergl. (z. B. Einkommen aus Vermietung oder Verpachtung); sonstige Unterhaltsquellen (z. B. Stipendium) und Unterhalt durch Eltern, Kinder usw. Personen, die im Haushalt des Ernährers leben und von diesem überwiegend wirtschaftlich abhängig sind (z. B. Ehefrau, Kinder), werden in der Tabelle 3 unter der Unterhaltsquelle nachgewiesen, die für den Ernährer bestimmend ist, entweder in Tabellenspalte 1 (Erwerbstätigkeit) oder in Tabellenspalte 7 (Rente, eigenes Vermögen usw.). Bei der Erwerbstätigkeit wird für die überwiegend vom Erwerbseinkommen lebenden Personen und deren überwiegend wirtschaftlich abhängige Angehörige weiter danach unterschieden, in welchen Wirtschaftsbereichen das Einkommen aus Erwerbs- und Berufstätigkeit als der überwiegenden Unterhaltsquelle erzielt wird (Tabellenspalten 2 bis

6). Aus der Angabe der überwiegenden Unterhaltsquelle läßt sich nicht entnehmen, ob und aus welchen weiteren Quellen dem in regionaler Gliederung nachgewiesenen Personenkreis Mittel für den Lebensunterhalt zufließen.

In Verbindung mit der in Spalte 6 der Tabelle 1 dargestellten Gesamtzahl der Bevölkerung lassen sich zunächst die Gebiete feststellen, in denen die Anteile der Personen mit überwiegendem Unterhalt des Ernährers durch Erwerbstätigkeit weit über dem Hamburger Gesamtdurchschnitt von 79 % liegen: z. B. Steinwerder mit 96 %, Hammerbrook mit 88 %, Finkenwerder mit 84 %. Umgekehrt weisen die Stadtteile wie Alsterdorf (31 %), Eppendorf, Fuhlsbüttel, Winterhude, Bahrenfeld und Eimsbüttel Anteile von Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers durch Rente, eigenes Vermögen usw. auf, die den Gesamtdurchschnitt Hamburgs (21 %) beachtlich übertreffen. Anders ausgedrückt zeichnen sich die letztgenannten Stadtteile dadurch aus, daß ihre Anteile der Personen mit überwiegendem Unterhalt des Ernährers durch Erwerbstätigkeit z. T. erheblich unter dem Durchschnitt von Hamburg insgesamt liegen, beispielsweise Alsterdorf (68 %). In diesem Zusammenhang sei an den Kommentar zur Tabelle 2 erinnert, wonach der Anteil der 65jährigen und älteren Einwohner in Eppendorf, St. Georg, Hoheluft-Ost, Poppenbüttel usw. als am höchsten, dagegen in Steinwerder als am niedrigsten herausgestellt worden ist.

Bei den fünf ausgewiesenen Wirtschaftsbereichen, in denen die Wohnbevölkerung ihren Lebensunterhalt überwiegend durch Erwerbstätigkeit bestreitet, dominiert im Produzierenden Gewerbe (einschl. Baugewerbe) der Bezirk Harburg mit einem Anteil von 54 % (Tabellenspalte 2 : Tabellenspalte 1). Der entsprechende Anteil für Hamburg insgesamt beträgt 41 %. Im Handel liegt das relative Schwergewicht im Bezirk Eimsbüttel mit 18 % (dagegen Hamburg insgesamt 16 %). Im Bereich des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung nimmt der Bezirk Mitte mit einem Anteil von 18 % den ersten Platz ein, bei einem Anteil für Gesamt-Hamburg von 15 %. Beim Bank- und Versicherungsgewerbe zeichnet sich der Bezirk Hamburg-Nord mit dem höchsten Anteil von 5 % aus (Hamburg insgesamt 3 %). Da sich diese Angaben auf die „Wohnbevölkerung“ beziehen, kann man aus diesen Daten allerdings keine Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Struktur der betreffenden Stadtteile ziehen, was aus den Tab. 6 und 7 hervorgeht.

Tabelle 4: Die Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen und nach der Stellung im Beruf

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Gesamtzahl der Erwerbspersonen nach dem Stand vom 13. 9. 1950 und 6. 6. 1961. Außerdem wird für den Stichtag der letzten Volkszählung die Verteilung der Erwerbspersonen nach vier Wirtschaftsbereichen sowie nach der sozialen Stellung (Selbständige, mit-helfende Angehörige, Beamte und Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge) dargestellt. Da es sich hierbei um die erwerbstätige Wohnbevölkerung handelt, wird auch hier nichts über die Standorte von wirtschaft-

lichen Institutionen (Unternehmen und Arbeitsstätten) ausgesagt. Fragen im Zusammenhang mit dem Industrialisierungsgrad oder dem Personalbesatz lassen sich also hieraus nicht beantworten.

Bei einer Zunahme der Bevölkerungszahl um rd. 14 % in der Zeit vom 13. 9. 1950 bis 6. 6. 1961 ist die Zahl der Erwerbspersonen Hamburgs um rd. 20 % (145 000 Personen) angestiegen. Überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten weisen wie bei der Bevölkerungsentwicklung die Stadtteile Hamm-Mitte, Eilbek, Langenbek und Hamm-Nord auf.

Obwohl in den genannten Stadtteilen die Zahl der Erwerbspersonen außergewöhnlich zugenommen hat, werden diese Stadtteile bezüglich des Anteils der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung (Erwerbsquote) durch andere Stadtteile übertroffen. So zeichnen sich z. B. Steinwerder (73 %), Hamburg-Altstadt, Hammerbrook, St. Georg durch die höchsten Erwerbsquoten aus. Unter dem Hamburger Gesamtdurchschnitt von 49 % liegen die Quoten Jenfelds, Alsterdorfs, Volksdorfs u. a. m.

Ein Zusammenhang zwischen Erwerbstätigkeit und Altersaufbau der Bevölkerung (Tabelle 2) wird erkennbar. Stadtteile mit überdurchschnittlichen Erwerbsquoten haben relativ niedrige Anteile entweder von unter 15 Jahre alten Personen (beispielsweise Steinwerder) oder von 65jährigen und älteren Personen (Neuengamme). Umgekehrt weisen Stadtteile mit unter dem Durchschnitt Gesamt-Hamburgs liegenden Erwerbsquoten verhältnismäßig hohe Anteile entweder von 15jährigen und jüngeren Personen (z. B. Neugraben-Fischbek) oder von Personen auf, die 65 Jahre und älter sind (Alsterdorf).

Der Anteil der im Produzierenden Gewerbe Tätigen macht auf ganz Hamburg bezogen rund 40 % aus. Unter den Stadtteilen mit erheblich über diesem Durchschnitt liegenden Prozentsätzen heben sich vor allem die an bzw. südlich der Elbe gelegenen Stadtteile hervor, wie Steinwerder, Neuland, Finkenwerder und Wilhelmsburg. Eine stärkere Konzentration der im Produzierenden Gewerbe Tätigen ist weiter in Bahrenfeld, in Schnelsen sowie in Lohbrügge festzustellen. Hohe Anteile an zum Handel gehörenden Erwerbspersonen haben Klostertor, Uhlenhorst, Wellingsbüttel und Hamburg-Altstadt. Der Hamburger Durchschnitt beträgt hier 19 %. Als Stadtteile mit dem höchsten Anteil von Erwerbspersonen im Wirtschaftsbereich Verkehrs- und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (Hamburgs Gesamtdurchschnitt = 16 %) heben sich u. a. Veddel, Hamm-Nord, Wilsdorf, Dulsberg und Eidelstedt ab.

In den Tabellenspalten 18 bis 22 werden die Erwerbspersonen nach ihrer Stellung im Beruf ausgewiesen. Wenn auch die Angaben über die „Stellung im Beruf“ heute nicht mehr die gleiche Aussagekraft wie früher besitzen, so sind doch gerade diese Angaben immer noch am besten geeignet, um eine soziologische Typisierung der einzelnen Stadtteile vorzunehmen. Spalte 23 enthält die Prozent-Anteile der Abhängigen (Beamte, Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge) an den Erwerbstätigen insgesamt. In Hamburg beträgt die

Quote 87 %. Über dem Mittelwert liegen vor allem im Bezirk Hamburg-Mitte die Stadtteile Billbrook, Horn, Hamm-Süd und Hamm-Mitte, Steinwerder und Kleiner Grasbrook; im Bezirk Altona die Stadtteile Lurup, Bahrenfeld und Altona-Nord; im Bezirk Eimsbüttel hebt sich der Stadtteil Eidelstedt ab. In Hamburg-Nord weisen überdurchschnittliche Anteile Dulsberg, Barmbek-Nord, Langenhorn, Barmbek-Süd, Groß Borstel und Ohlsdorf auf. Vom Bezirk Wandsbek liegen Steilshoop, Farmsen-Berne, Bramfeld und Jenfeld an der Spitze. Im Bezirk Bergedorf fallen die höchsten Anteile Lohbrügge und Bergedorf zu.

Die soziale Gruppe der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen, deren Anteil in Hamburg 13 % ausmacht, übersteigt den Durchschnitt insbesondere in den Stadtteilen Finkenwerder, Othmarschen, Wellingsbüttel, Groß Flottbek, Harvestehude, Nienstedten, Marienthal, Blankenese und Uhlenhorst.

Tabelle 5: Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6. 6. 1961

Tabelle 5 stellt auf Grund der Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961 die Ströme der Berufs- und Ausbildungspendler innerhalb Hamburgs dar (Tabellenspalten 2 und 5) und weist in derselben regionalen Gliederung nach Ortsteilen, Stadtteilen, Bezirken und Ortsamtsgebieten sowohl die Einpendler aus dem Umland (Spalte 3) als auch die Auspendler in das Umland (Spalte 6) nach. Der Pendlersaldo (Spalte 7), errechnet aus Spalte 1 abzüglich Spalte 4, läßt erkennen, wieviele Personen zwecks Ausübung einer Berufstätigkeit oder Besuchs einer Ausbildungsstätte in die betreffende regionale Einheit mehr ein- als auspendeln (Werte ohne Vorzeichen) oder aus dieser Einheit mehr aus- als einpendeln (Werte mit Minus-Zeichen).

Unter der in Tabellenspalte 8 ausgewiesenen Tagbevölkerung ist die am 6. 6. 1961 erfaßte Wohnbevölkerung (Spalte 6 der Tabelle 1) zu verstehen, von der die Auspendler abgezogen, zu der die Einpendler zugesetzt worden sind. Beispielsweise beträgt bei einer Wohnbevölkerung im Stadtteil Hamburg-Altstadt von 4 913 Personen (Spalte 6 der Tabelle 1), zuzüglich 118 127 Einpendler, abzüglich 1 542 Auspendler (somit ein Pendlersaldo von 116 585 Personen), die Tagbevölkerung 121 498 (4 913 + 116 585) Personen.

Diese Tabelle läßt wie keine andere starke regionale Unterschiede erkennen und ist besonders geeignet, die Funktionen der einzelnen Stadtteile als Arbeitszentren (hohes Übergewicht der Tagbevölkerung), Mischgebiete (etwa im Gleichgewicht von Tag- und Nachtbevölkerung) und Wohngebiete (hohes Übergewicht der Nachtbevölkerung) sichtbar zu machen. Bei einer Streuung des Pendlersaldos von 138 471 zwischen Hamburg-Altstadt (116 585) und Eimsbüttel (— 21 886) werden Pendlerströme von sehr unterschiedlicher Art und Größe sichtbar. Von den Stadtteilen mit innerstädtischen Einpendlerschwerpunkten nimmt Hamburg-Altstadt (105 044) den ersten Platz ein. Es folgen Neustadt mit 64 571, St. Georg mit 33 080, Rotherbaum mit 31 892 (Universität!), Steinwerder mit 24 863

(Werften!), Wandsbek mit 21 888, Harburg mit 19 524 innerstädtischen Einpendlern. Auch aus dem Umland Hamburgs pendeln die meisten in den verkehrsgünstig gelegenen Stadtteil Hamburg-Altstadt (13 083 = 13 % der Einpendler insgesamt) ein. Harburg mit 7 760, Neustadt mit 6 502, Steinwerder mit 4 316, Rotherbaum mit 4 161, St. Georg mit 3 957 und Bergedorf mit 3 537 schließen sich an.

Die höchste Zahl an innerstädtischen Auspendlern findet sich in Eimsbüttel mit 38 137, vor Winterhude mit 32 434, Barmbek-Nord mit 29 288, Horn mit 22 052 und Barmbek-Süd mit 21 594. Von den 7 983 Auspendlern aus Hamburg insgesamt entfällt der höchste Anteil auf Bergedorf mit 473, gefolgt von Langenhorn (418), Eimsbüttel (324) und Lohbrügge (309).

Der Pendlersaldo hat den höchsten Pluswert (mehr Ein- als Auspendler) im Stadtteil Hamburg-Altstadt mit 116 585, den höchsten Minus-Saldo (mehr Aus- als Einpendler) dagegen in Eimsbüttel mit 21 886. Bei einigen Stadtteilen, wie Harvestehude, Hohenfelde, Fuhsbüttel und Bergedorf, ist die Anzahl der Einpendler annähernd gleich groß wie die Zahl der Auspendler. Von den sieben Bezirken offenbart Eimsbüttel sich mit dem ausgewogensten Verhältnis Ein-/Auspendler. Gemessen an der Wohnbevölkerung, hat der Bezirk Hamburg-Nord die höchste (34 %), der Bezirk Harburg die niedrigste (16 %) Auspendlerquote.

Die Tagbevölkerung nimmt Höchstwerte in bestimmten Stadtteilen des Bezirks Hamburg-Mitte an. Sie erreicht ein Mehrfaches der Wohn-(Nacht-)Bevölkerung vor allem in Hamburg-Altstadt, Steinwerder, Hammerbrook, Klostertor, Neustadt und St. Georg. In allen anderen sechs Bezirken überwiegt die Nachtbevölkerung, d. h. die Wohnbevölkerung (Spalte 6 der Tabelle 1) ist zahlenmäßig stärker vertreten als die Tagbevölkerung. Als ausgesprochene „Wohngebiete“ lassen sich u. a. einstufen: Dulsberg, Steilshoop, Sülldorf, Iserbrook, Horn, Hamm-Nord, Eißendorf, Sasel, Farmsen-Berne, Bramfeld, Billstedt, Barmbek-Nord. Aus Dulsberg, das von 1950 bis 1961 einen Bevölkerungszuwachs um 120 % und von 1961 bis 1965 einen Rückgang um 10 % zu verzeichnen hatte, pendelten von der Wohnbevölkerung (29 500) 19 273 Personen aus, das sind fast zwei Drittel der Bevölkerung dieses Stadtteils. Andererseits hat der verkehrsmäßig günstig aufgeschlossene Stadtteil Hamburg-Altstadt mit der höchsten Tagbevölkerungszahl neben Hammerbrook auch den stärksten Bevölkerungsrückgang (1950 bis 1965 um 58 %). Von den sieben Bezirken rangiert Hamburg-Mitte mit seiner Tagbevölkerung an erster Stelle, während bei der Wohnbevölkerung der Bezirk Hamburg-Nord den ersten Platz einnimmt.

Tabelle 6: Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten am 13. 9. 1950 und am 6. 6. 1961

Sie enthält eine Gegenüberstellung der Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten aus den beiden letzten nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählungen vom 13. 9. 1950 und vom 6. 6. 1961. Für 1961 sind außerdem die weiblichen Beschäftigten und die in die Handwerksrolle eingetragenen Arbeitsstätten und de-

ren Beschäftigte — insgesamt und darunter weiblich — aufgeführt. In den Spalten 9 bis 13 werden einige wichtige Relationen für 1961 dargestellt, und zwar wird die Zahl der Beschäftigten insgesamt und die Zahl der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe zur Bevölkerung in Beziehung gesetzt. Es folgt dann der Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe — insgesamt und darunter weiblich — an den Gesamtbeschäftigten. Die letzte Spalte zeigt den „Beschäftigtenfaktor“, der die Relation der Beschäftigten aus der Arbeitsstättenzählung zuzüglich der Beschäftigten aus der Landwirtschaftszählung zu den Erwerbspersonen aus der Volkszählung ist.

Die Tabelle zeigt damit für den Bereich der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten — also für die gesamte Wirtschaft, die Organisationen ohne Erwerbscharakter, die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung, aber ohne Landwirtschaft — die Entwicklungen und Veränderungen der Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten von 1950 bis 1961. Außerdem vermittelt diese Tabelle ein globales Bild von der wirtschaftlichen Struktur der Ortsteile, Stadtteile, Ortsamtsgebiete und Bezirke im Jahre 1961 im Hinblick auf Bevölkerung und Beschäftigte und auf das Produzierende Gewerbe. Eine eingehendere Darstellung der Wirtschaftsstruktur in ihrer regionalen Verteilung zeigt die Tabelle 7.

Die in der Tabelle 6 in den Spalten 3 und 7 genannten Daten aus der Handwerkswirtschaft sind nur bedingt mit den Angaben der Tabelle 9 vergleichbar. In der Arbeitsstättenzählung 1961 ist die Frage nach der Eintragung in die Handwerksrolle nicht an Hand der Unterlagen bei der Handwerkskammer auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft worden. Die Handwerkszählungen von 1956 und 1963 dagegen, deren Ergebnisse in der Tabelle 9 dargestellt sind, basieren auf von der Handwerkskammer zur Verfügung gestellten Adressenunterlagen aus der Handwerksrolle und sind damit richtiger und vollständiger.

Für Hamburg insgesamt wurden 1961 rund 103 000 nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten mit 1 000 000 Beschäftigten ermittelt; für 1950 lauten diese Daten: 96 000 Arbeitsstätten mit rund 700 000 Beschäftigten. Das bedeutet eine Zunahme der Arbeitsstätten von knapp 7 % und der Beschäftigten um fast die Hälfte. Damit hat sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Arbeitsstätte von 1950 bis 1961 von 7 auf 10 Personen erhöht.

Bei der Arbeitsstättenzählung 1961 wurden in Hamburg 18 800 Arbeitsstätten gezählt, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen waren; das waren 18 % aller Arbeitsstätten. In den handwerklichen Arbeitsstätten wurden 147 800 Personen beschäftigt, von denen 39 300 weibliche Beschäftigte waren. Der Anteil des Handwerks an allen Beschäftigten betrug 15 %; bei den weiblichen Personen rund 11 %. Bei den Relationen in Spalte 9 und 10 — für Hamburg insgesamt ergaben sich hier 55 Beschäftigte in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und 22 Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe auf je 100 der Bevölkerung — ist zu beachten, daß nicht alle in Hamburg beschäftigten Personen auch in

Hamburg wohnen; nähere Einzelheiten über die Pendler gehen aus der Tabelle 5 hervor. Diese Tatsache wird auch aus dem „Beschäftigungsfaktor“ deutlich, der für Hamburg insgesamt einen Wert von 114 zeigt und damit aussagt, daß auf 100 Erwerbspersonen 114 Beschäftigte kamen.

In regionaler Sicht ist die Zahl der Beschäftigten von 1950 bis 1961 in allen Bezirken angestiegen, dagegen hat sich die Zahl der Arbeitsstätten im gleichen Zeitraum in den Bezirken Hamburg-Mitte und Bergedorf vermindert. Im Bezirk Hamburg-Mitte waren es vor allem die Stadtteile Hamburg-Alstadt, Neustadt, St. Pauli, St. Georg und Klostertor, in denen 1961 eine geringere Zahl von Arbeitsstätten festgestellt wurde als 1950. Überdurchschnittliche Zunahmen von Arbeitsstätten waren in den Bezirken Hamburg-Nord (11 %) und in Wandsbek (27 %) — verteilt auf fast alle Stadtteile — zu finden.

Der Bezirk Hamburg-Mitte war 1961 der am stärksten mit Arbeitsstätten und Beschäftigten besetzte Stadtbezirk. Allein in den Stadtteilen Hamburg-Alstadt, Neustadt, St. Pauli, St. Georg, Klostertor und Hammerbrook waren fast 300 000 Menschen beschäftigt; ein beachtliches Gewicht hatten auch die Stadtteile Billbrook und Steinwerder. Im Bezirk Altona konzentrierten sich die Beschäftigten vorwiegend auf die Stadtteile Ottensen und Bahrenfeld, aber auch in Altona-Alstadt und Altona-Nord gab es bedeutende Beschäftigungsschwerpunkte. Im Bezirk Hamburg-Nord waren die Beschäftigten vor allem in den Stadtteilen Eppendorf, Winterhude, Barmbek-Süd und Barmbek-Nord konzentriert. Der Stadtteil Wandsbek dominierte mit 32 % eindeutig gegenüber allen anderen Stadtteilen mit seinen Beschäftigten im Bezirk Wandsbek, der vor allem in seinen mehr ländlichen, am Rande der Stadt gelegenen Stadtteilen z. T. nur verhältnismäßig geringe Beschäftigtenzahlen aufzuweisen hatte. Ähnliches gilt — sogar noch ausgeprägter — für den Bezirk Bergedorf mit seinem Beschäftigungsschwerpunkt im Stadtteil Bergedorf und seinen verschiedenen ländlichen Gebieten. Die Stadtteile Harburg, Heimfeld und Wilhelmsburg sind im Bezirk Harburg diejenigen Stadtteile, in denen sich vor allem die Beschäftigten konzentrierten. Der Bezirk Harburg hatte aber auch den Stadtteil mit der geringsten Zahl von Arbeitsstätten und Beschäftigten aller hamburgischen Stadtteile: Gut Moor mit 4 Arbeitsstätten, in denen 21 Beschäftigte tätig waren.

Aus den Spalten 9 und 10 kann man — ähnlich wie aus den Angaben über die Tag- und Nachtbevölkerung in Tab. 5 — deutlich diejenigen Gebietsteile Hamburgs erkennen, die einerseits überwiegende „Wohngebiete“ (kleine Werte in den entsprechenden Spalten) oder andererseits „Arbeitsstättengebiete“ (große Werte in Spalte 9) bzw. „Gewerbegebiete im engeren Sinne“ (große Werte in Spalte 10) sind. Im Bezirk Hamburg-Mitte gab es eine größere Anzahl von Stadt- und Ortsteilen, in denen mehr Menschen ihre Arbeitsstätte als ihre Wohnung hatten; in einzelnen Ortsteilen waren sogar mehr als zehnmals soviel Personen im Produzierenden Gewerbe tätig, als dort wohnten, z. B. in den Hammerbrooker Ortsteilen 117, 118 und auf Steinwerder. In Hamburg-Alstadt, im Ortsteil 107 der Neustadt, im Ortsteil 116 vom

Stadtteil Klostertor, in Hammerbrook und auf Steinwerder überwogen die Beschäftigten die Wohnbevölkerung ganz besonders stark. In allen anderen Stadt- und Ortsteilen sind derartig hohe Werte in den Spalten 9 und 10 nicht zu finden; nur selten übersteigt der Wert in Spalte 9 die Zahl 100 und zeigt damit an, daß die Zahl der Beschäftigten die Bevölkerung übersteigt. Die geringsten Werte — um 10 und darunter — sind in den ausgesprochenen Wohngebieten zu finden, die über alle Bezirke verteilt sind.

Die Gebietsteile, in denen das Produzierende Gewerbe (also vor allem industriell bestimmt) eine besondere Bedeutung (hohe Werte) oder ein geringes Gewicht (niedrige Werte) hatte, gehen aus Spalte 11 hervor. Die höchsten Werte von 80 und mehr waren in Billbrook, Steinwerder, Finkenwerder, Ortsteil 210 (zu Stadtteil Ottensen), Ortsteil 419 (zu Stadtteil Barmbek-Süd), den Ortsteilen 508 und 509 (zu Stadtteil Wandsbek) und in Neuland zu finden.

Der Anteil der Frauen im Produzierenden Gewerbe an den Beschäftigten, der in Spalte 12 dargestellt ist, betrug im Durchschnitt in Hamburg 35 %. In einigen Gebietsteilen allerdings lag er sogar über 50 %, so z. B. im Ortsteil 204 (zu Altona-Altstadt), Ortsteil 208 (zu Altona-Nord), Ortsteil 216 (zu Bahrenfeld), in den Ortsteilen 302 und 303 (zu Eimsbüttel), Hoheluft-West, Eppendorf, Ortsteil 429 (zu Barmbek-Nord) und Langenhorn; im übrigen hängt der Frauenanteil sehr stark von der Branchenstruktur des Gewerbes in den jeweiligen Gebieten ab.

Tabelle 7: Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten am 6. 6. 1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Tabelle 7 gliedert die in Tabelle 6 genannten Gesamtzahlen der Arbeitsstätten und Beschäftigten aus der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961 nach Wirtschaftszweigen auf. Als größte systematische Gliederung werden die 10 Wirtschaftsabteilungen aufgeführt. Für die beiden wichtigsten Wirtschaftsabteilungen — Verarbeitendes Gewerbe und Handel — sind als „Darunter-Positionen“ feinere Untergliederungen aufgenommen worden, und zwar für das Verarbeitende Gewerbe fünf Unterabteilungen und für den Handel zwei Unterabteilungen und drei Gruppen. Damit enthält die Tabelle eine Untergliederung in 20 Wirtschaftszweige und vermag einen tiefen Einblick in die Wirtschaftsstruktur der einzelnen Gebietsteile zu vermitteln. Bei dieser Gliederung ließ es sich nun allerdings nicht vermeiden, daß in einigen nur schwach besetzten Zweigen in der Tabelle aus Gründen der gesetzlich vorgeschriebenen Geheimhaltung viele „Punkte“ erscheinen. Dadurch wird aber der Aussagewert dieser Tabelle nicht wesentlich gemindert, weil das Gewicht der geheimzuhaltenden Angaben im allgemeinen nicht bedeutend ist.

Von den zehn Wirtschaftsabteilungen hatte der Handel mit 42 % den größten Anteil an allen Arbeitsstätten, gefolgt von den Dienstleistungen mit 26 % und dem Verarbeitenden Gewerbe mit 14 %. Die Anteile der anderen sieben Abteilungen lagen alle unter 10 %. Bei den Beschäftigten ergab sich ein anderes Bild: Hier rangierte mit 32 % aller Beschäftigten das Verarbeitende Gewerbe an der Spitze; an der zweiten Stelle lag der Handel mit 20 % und an der dritten

Stelle der Verkehr und die Nachrichtenübermittlung mit 14 %. Auch die Dienstleistungen kamen mit 12 % aller Beschäftigten noch über die 10 %-Grenze.

Die von der auf die Erfassung der gewerblichen Wirtschaft abgestellten Arbeitsstättenzählung einbezogenen Teile der Wirtschaftsabteilung 0 „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ sind — vor allem in einem Stadtstaat wie Hamburg — naturgemäß von nur geringer Bedeutung. Von den etwa 500 Arbeitsstätten mit etwa 2 800 Beschäftigten waren allein 100 Arbeitsstätten mit 760 Beschäftigten „Schiffe“, die dem Bezirk Hamburg-Mitte zugeschlagen wurden. Ein verhältnismäßig großer Anteil dieser Wirtschaftsabteilung entfiel mit 112 Arbeitsstätten und 505 Beschäftigten auf den Bezirk Wandsbek; hier handelt es sich vor allem um in den Außenbezirken liegende Gärtnereien.

Nach der Zahl der Arbeitsstätten (89) war die Wirtschaftsabteilung 1 „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ die kleinste Wirtschaftsabteilung in Hamburg. Die Zahl der Beschäftigten war allerdings in dieser Abteilung mit 10 400 mehr als dreimal so hoch wie in den hier erfaßten Arbeitsstätten der Abteilung 0. Mehr als die Hälfte aller Beschäftigten — fast 5 400 — der Abteilung 1 war in Hamburg-Altstadt konzentriert, wo die Zentralen der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung ihren Sitz haben. Die übrigen Arbeitsstätten und Beschäftigten waren über das ganze übrige Stadtgebiet verteilt; lediglich im Stadtteil Wilhelmsburg war mit fast 1 000 Beschäftigten noch ein weiterer Schwerpunkt zu finden.

Von den fast 320 000 Beschäftigten, die die Wirtschaftsabteilung 2 „Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ 1961 in Hamburg zählte, entfiel weit über ein Drittel auf den Bezirk Hamburg-Mitte; besondere Schwerpunkte waren hier Hamburg-Altstadt, Neustadt, Steinwerder und Finkenwerder. Im Bezirk Altona dominierte das Verarbeitende Gewerbe in den Stadtteilen Ottensen und Bahrenfeld, im Bezirk Eimsbüttel in den Stadtteilen Eimsbüttel und in Lokstedt, im Bezirk Hamburg-Nord in den Stadtteilen Winterhude, Barmbek-Süd und Barmbek-Nord, im Bezirk Wandsbek im Stadtteil Wandsbek, im Bezirk Bergedorf im Stadtteil Bergedorf und im Bezirk Harburg in den Stadtteilen Harburg und Wilhelmsburg.

Bei den in den Spalten 7 bis 16 aufgeführten Wirtschaftsunterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes lassen sich folgende regionale Ballungen feststellen: Von den fast 100 000 Beschäftigten im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau war etwa die Hälfte im Bezirk Hamburg-Mitte beschäftigt; besonders stark konzentriert in den Stadtteilen Steinwerder und Finkenwerder (Werften!). Weitere — allerdings weniger ausgeprägte — Schwerpunkte dieses Wirtschaftszweiges waren zu finden in den Stadtteilen Ottensen, Bahrenfeld, Winterhude, Barmbek-Süd, Barmbek-Nord, Wandsbek, Bergedorf und Harburg.

Die Gesamtzahl der in der Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und

Schmuckwaren beschäftigten Personen betrug etwa 45 000. Auch hier dominierte wieder der Bezirk Hamburg-Mitte mit etwa einem Drittel aller Beschäftigten dieses Wirtschaftszweiges, von denen jeweils wieder etwa je ein Fünftel auf die Stadtteile Hamburg-Altstadt, Neustadt und St. Georg entfiel. Bedeutende Konzentrationen traten ferner in den Stadtteilen Bahrenfeld, Lokstedt und Langenhorn auf.

Das Holz-, Papier- und Druckgewerbe beschäftigte etwas mehr als 30 000 Personen in Hamburg, von denen nicht ganz die Hälfte im Bezirk Hamburg-Mitte tätig war. Hier war der Schwerpunkt eindeutig im Ortsteil 107 (Neustadt) zu finden. Weitere Ballungen in diesem Wirtschaftszweig gab es noch in den Stadtteilen Hammerbrook, Ottensen, Bahrenfeld und Wandsbek.

Im Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe — Gesamtbeschäftigte etwa 22 000 — lag wiederum der Bezirk Hamburg-Mitte mit seinen Beschäftigtenzahlen an der Spitze und in diesem Bezirk die Stadtteile Neustadt und Hamburg-Altstadt. Aber auch in den Stadtteilen Othmarschen, Eimsbüttel und Wilhelmsburg gab es in diesem Zweig des Verarbeitenden Gewerbes weitere Schwerpunkte.

Die letzte Wirtschaftsunterabteilung der Abt. 2, die in dieser Tabelle aufgeführt ist, ist das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; in dem etwa 53 000 Personen und davon allein im Bezirk Hamburg-Mitte fast 17 000 Personen beschäftigt waren. Die Beschäftigten dieses Wirtschaftszweiges konzentrierten sich vorwiegend auf die Stadtteile Neustadt, St. Pauli, Hammerbrook, Bahrenfeld, Othmarschen, Wandsbek und Heimfeld.

Von den fast 80 000 Beschäftigten in der Wirtschaftsabteilung 3 „Baugewerbe“ entfielen knapp ein Viertel auf den Bezirk Hamburg-Mitte; besonderes Gewicht hatte das Baugewerbe auch in den Bezirken Hamburg-Nord und Wandsbek. Mit besonders hohen Beschäftigtenzahlen ragten vor allem die Stadtteile Hamburg-Altstadt, Neustadt, St. Georg, Billbrook, Ottensen, Rotherbaum, Lokstedt, Eilbek, Wandsbek und Wilhelmsburg hervor.

Bei den fast 200 000 Beschäftigten der Wirtschaftsabteilung 4 „Handel“ mit den aufgeführten Wirtschaftsunterabteilungen und -gruppen ergibt sich ein unterschiedliches Bild der Streuung über das Gebiet Hamburgs. Während sich der Großhandel deutlich auf den Bezirk Hamburg-Mitte konzentriert und hier wiederum auf die Stadtteile Hamburg-Altstadt und Neustadt, war der Einzelhandel — obwohl auch bei ihm deutliche Ballungen in diesen Stadtteilen zu finden waren — mehr über das ganze Stadtgebiet verstreut. Das gilt vor allem auch für die Wirtschaftsgruppen Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln. Schwerpunkte des Großhandels waren außer den bereits genannten Stadtteilen noch St. Pauli, St. Georg, Klostertor, Hammerbrook, Ottensen und Rotherbaum.

Wie auch in anderen Wirtschaftsabteilungen dominierten mit beinahe 90 000 die Beschäftigten im Bezirk Hamburg-Mitte und in den Stadtteilen Hamburg-Altstadt, Neustadt und Klostertor in der Wirtschaftsabteilung 5 „Verkehr- und Nachrichtenübermittlung“; fast 24 000

Personen entfielen davon auf die Schiffe im Hafen. In den Stadtteilen Altona-Nord, Rotherbaum, Fuhlsbüttel (Flughafen!), Harburg und Wilhelmsburg waren weitere Schwerpunkte zu finden.

Besonders deutlich ist die regionale Konzentration bei den Beschäftigten der Wirtschaftsabteilung 6 „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“. Etwa die Hälfte aller in dieser Wirtschaftsabteilung beschäftigten knapp 35 000 Personen arbeitete im Stadtteil Hamburg-Altstadt. Die übrigen Beschäftigten dieser Wirtschaftsabteilung verteilten sich — von gewissen Schwerpunkten abgesehen — über das ganze Stadtgebiet.

Auch bei der Wirtschaftsabteilung 7 „Dienstleistungen“ war der Bezirk Hamburg-Mitte mit etwa 45 000 der insgesamt annähernd 120 000 Beschäftigten der beschäftigungsstärkste hamburgische Stadtbezirk. In den Stadtteilen Hamburg-Altstadt, Neustadt, St. Pauli und St. Georg waren besondere Schwerpunkte zu finden, Altona-Altstadt, Ottensen, Eimsbüttel, Rotherbaum, Harvestehude, Winterhude, Uhlenhorst, Barmbek-Nord und Harburg waren weitere Konzentrationsgebiete dieser Wirtschaftsabteilung.

Außer in Hamburg-Altstadt, Neustadt und St. Georg gab es in der Wirtschaftsabteilung 8 „Organisationen ohne Erwerbscharakter“ kaum besondere Beschäftigungsschwerpunkte in anderen Gebietsteilen.

In der letzten Wirtschaftsabteilung 9 „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ hatte neben dem Bezirk Hamburg-Mitte noch der Bezirk Hamburg-Nord einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil aufzuweisen. Im Bezirk Hamburg-Mitte war besonders der Stadtteil Neustadt ein Konzentrationsgebiet; es folgten mit ebenfalls beachtlichen Zahlen die Stadtteile Hamburg-Altstadt, St. Georg und St. Pauli. Weitere Häufungen waren zu finden in den Stadtteilen Altona-Altstadt, Rotherbaum, Eppendorf, Winterhude, Barmbek-Nord, Ohlsdorf, Langenhorn und Harburg.

Tabelle 8: Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31. 10. 1965

Die Tabelle zeigt die regionale Verteilung der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten und der in ihnen tätigen Personen. Um ein Bild von der Bedeutung der Industrie in den aufgeführten Gebietsteilen zu geben, ist in Spalte 3 die Zahl der Industriebeschäftigten zu der Bevölkerung in Relation gesetzt worden.

Die für Oktober 1965 in Hamburg festgestellten 1 384 Industriebetriebe verteilten sich nicht gleichmäßig über alle Bezirke, Stadtteile und Ortsteile. Die stärkste Besetzung mit Industriebetrieben (457) und Beschäftigten (etwa 90 000) zeigte der Bezirk Hamburg-Mitte. An zweiter Stelle rangierte Altona mit 236 Betrieben und fast 32 000 Beschäftigten. In der Rangfolge nach der Zahl der Betriebe folgte dann Wandsbek mit 204 Betrieben und fast 20 000 Beschäftigten, während nach der Beschäftigtenzahl der Bezirk Harburg mit 125 Betrieben und nicht ganz 30 000 Beschäftigten an der dritten Stelle stand. Die Bezirke Eimsbüttel und Hamburg-Nord hatten je etwa 165 Betriebe und je rund 22 000 Beschäf-

tigte aufzuweisen. Der kleinste Industrie-Bezirk war Bergedorf mit nur 34 Betrieben und knapp 7 000 Beschäftigten.

In mehreren Stadtteilen des Bezirks Hamburg-Mitte sind starke Beschäftigungskonzentrationen festzustellen; so z. B. in Hamburg-Altstadt, Neustadt, St. Georg, Hammerbrook, Billbrook, Veddel und Steinwerder. In einigen dieser Stadtteile überstieg die Zahl der Industriebeschäftigten die der Bevölkerung sehr erheblich; besonders extrem war der Stadtteil Steinwerder, der nur gering besiedelt ist und in dem die Zahl der Industriebeschäftigten (18 800) die der Einwohner um mehr als das Zehnfache überstieg. In den anderen Bezirken waren Ballungen von Industriebeschäftigten weniger ausgeprägt; doch ragten im Bezirk Altona die Stadtteile Ottensen (9 900) und Bahrenfeld (12 800), im Bezirk Eimsbüttel die Stadtteile Hoheluft-West und Lokstedt, im Bezirk Hamburg-Nord die Stadtteile Winterhude, Barmbek-Süd und Barmbek-Nord, im Bezirk Wandsbek der Stadtteil Wandsbek, im Bezirk Bergedorf der Stadtteil Bergedorf und im Bezirk Harburg die Stadtteile Harburg, Heimfeld und Wilhelmsburg besonders hervor.

Im Durchschnitt entfielen in Hamburg auf 1 000 Personen der Bevölkerung 118 Beschäftigte in der Industrie. Wie schon oben erwähnt, gab es in einigen typischen Industriegebieten im Bezirk Hamburg-Mitte extreme Abweichungen von diesem Durchschnitt nach oben. Dagegen lag eine große Anzahl von Ortsteilen auch weit unter dieser Zahl; das war besonders in den überwiegenden Wohngebieten festzustellen; der geringste in der Tabelle 8 genannte Wert war im Stadtteil Rahlstedt mit 3 Industriebeschäftigten auf 1 000 Einwohner zu finden. Die Bezirke Hamburg-Nord und Wandsbek hatten in dieser Spalte den geringsten Wert aufzuweisen; selbst Bergedorf mit seinen großen ländlichen Gebieten war mehr „industrialisiert“.

Tabelle 9: Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31. 5. 1956 und am 31. 5. 1963 sowie der Gesamtumsatz 1962

In dieser Tabelle sind die wichtigsten Ergebnisse der beiden letzten Handwerkszählungen der Jahre 1956 und 1963 in ihrer regionalen Gliederung nach Bezirken, Stadt- und Ortsteilen einander gegenübergestellt.

Erfaßt sind in beiden Totalerhebungen alle in die Handwerksrolle eingetragenen natürlichen und juristischen Personen, d. h. sämtliche selbständigen Handwerker und handwerklichen Nebenbetriebe. Beide Handwerkszählungen stellten eine Unternehmenserhebung dar; demnach waren von der Hauptniederlassung auch die Angaben von eventuell vorhandenen Zweigniederlassungen mitzumelden. Der besseren Übersicht wegen erschien es bei dieser ausführlichen regionalen Gliederung zweckmäßig, aus beiden Erhebungen nur die wichtigsten Daten, nämlich die Zahlen der Betriebe und Beschäftigten gegenüberzustellen, sowie für das Jahr 1962 den vorläufigen Gesamtumsatz zu bringen.

Die Entwicklung des Hamburger Handwerks von 1956 bis 1963 ist durch eine Minderung der Betriebsstätten bei leichter Steigerung der Beschäftigtenzahlen gekennzeichnet. Diese Veränderungen wirken sich,

wenn auch unterschiedlich, auf alle Hamburger Bezirke und deren Ortsteile aus.

Für das Handwerk insgesamt gesehen betrug die Abnahme der Zahl der Betriebe im Jahre 1963 gegenüber 1956 rund 12 %. In der Aufgliederung nach Bezirken hatten die stärksten Einbußen die Bezirke Hamburg-Mitte, Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord und schließlich Bergedorf. Während in Hamburg-Mitte nahezu 600 Betriebe weniger gezählt wurden, was einer Abnahme von 15 % entspricht, wiesen die Bezirke Altona, Eimsbüttel und Bergedorf je rund 13 % weniger Betriebsstätten aus und der Bezirk Hamburg-Nord 12 %. Lediglich im Bezirk Wandsbek war der Rückgang bedeutend geringer (2 %). Diese vergleichsweise geringfügige Abnahme dürfte mit der Neuerschließung von Wohnbauten in diesem Bezirk zusammenhängen, mit der im allgemeinen auch eine Zuwanderung von Handwerksbetrieben verbunden ist. Schließlich ist noch der Bezirk Harburg zu erwähnen, der gegenüber 1956 eine Minderung von rund 10 % zu verzeichnen hatte.

Betrachtet man die Abnahme der Handwerksbetriebe nach Stadtteilen, so sind innerhalb des Bezirks Hamburg-Mitte die Stadtteile Hamburg-Altstadt mit 117 Betrieben, Neustadt mit 192 Betrieben sowie St. Pauli mit 100 Betrieben und schließlich der Stadtteil St. Georg mit 120 Betrieben von den Betriebsabnahmen am meisten betroffen. Eine ähnlich starke Abnahme — nämlich von 155 Betrieben — verzeichnet nur noch der Stadtteil Winterhude im Bezirk Hamburg-Nord.

Während im Jahre 1956 die stärkste Ballung der Betriebsstätten, mit 3 881 Betrieben etwas mehr als ein Fünftel der Gesamtbetriebe, noch im Bezirk Hamburg-Mitte lag, verlagerte sich dieser regionale Schwerpunkt im Jahre 1963 mit 3 351 bzw. 21 % aller Handwerksbetriebe in den Bezirk Hamburg-Nord. Der Bezirk Bergedorf hatte dagegen sowohl 1956 als auch 1963 den geringsten Bestand an Betrieben (4 %) zu verzeichnen.

Hinsichtlich der Zahl der Beschäftigten ist zwischen 1956 und 1963 bei 119 987 bzw. 123 833 Gesamtbeschäftigten eine leichte Zunahme von etwas über 3 % zu verzeichnen. Diese Beschäftigtenzunahme bei einer gleichzeitigen Abnahme von Handwerksbetrieben läßt auf einen Konzentrationsprozeß im Handwerk schließen.

An der Zunahme der Beschäftigten ist von allen Bezirken Wandsbek mit 4 867 Beschäftigten oder 31 % am stärksten beteiligt. In weitem Abstand folgen dann erst die Bezirke Bergedorf mit rd. 5 %, Harburg mit etwas mehr als 4 % und schließlich noch Eimsbüttel mit rund 2 %. Diesen Zunahmen stehen in den übrigen Bezirken leichte Abnahmen an Beschäftigten gegenüber. Es betragen die Abnahmen im Bezirk Hamburg-Mitte infolge des erwähnten Rückgangs von Handwerksstätten 4 %, in Hamburg-Nord rund 3 % und schließlich in Altona knapp 1 %.

Diese Veränderungen verteilen sich auf die Stadtteile der einzelnen Bezirke — mit Ausnahme des Bezirks Wandsbek — sehr unterschiedlich. Im Bezirk Hamburg-Mitte stehen beispielsweise einer starken Abnahme von Beschäftigten in den Stadtteilen Hamburg-Altstadt (— 1 040), Neustadt (— 1 986), Hamburg-Nord (— 539) auch größere Beschäftigtenzunahmen

in den Stadtteilen Borgfelde (+ 517), Horn (+ 446) und Billbrook (+ 466) gegenüber. Ähnlich unterschiedlich verteilen sich die Ab- bzw. Zunahmen in den übrigen Bezirken.

Gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten waren sowohl 1956 als auch 1963, trotz der Einstellung bzw. Abwanderung von Handwerksbetrieben, mit knapp einem Viertel die meisten Beschäftigten im Bezirk Hamburg-Mitte zu finden. Innerhalb dieses Bezirks zeigten die Stadtteile Hamburg-Altstadt sowie Hammerbrook auch die größte Beschäftigtendichte. Auf 1000 Personen der Wohnbevölkerung (vgl. Spalte 6) kamen hier im Jahre 1963 1246 bzw. 1933 Beschäftigte. In den übrigen sechs Bezirken konnte diese Beschäftigtendichte in keinem Stadtteil auch nur annähernd erreicht werden. Im Durchschnitt Hamburgs kamen 1963 auf 1000 der Wohnbevölkerung 67 Handwerksbeschäftigte.

Der vorläufig ermittelte Gesamtumsatz des hamburgischen Handwerks erreichte im Kalenderjahr 1962 einen Wert von rund 3 Milliarden DM. Da die endgültigen Umsatzangaben für 1962 erst durch die Stichprobenerhebung zur Handwerkszählung 1963 ermittelt werden konnten, ist von einer Gegenüberstellung zu den Umsatzangaben der letzten Erhebung vor 7 Jahren Abstand genommen worden. Ein Zeitvergleich der Umsatzangaben in regionaler Verteilung auf die Bezirke und Ortsteile aus beiden Erhebungen kann daher nicht erfolgen. Doch läßt bereits der vorläufig ermittelte Gesamtumsatz gegenüber 1955 eine Zunahme von etwa 80 % erkennen. Mit rd. 820 Millionen DM wurde der größte Umsatz im Handwerk im Bezirk Hamburg-Mitte erzielt; gemessen am Gesamtumsatz entspricht das einem Anteil von knapp 30 %. In den übrigen Bezirken schwankten die Anteile am Gesamtumsatz zwischen 10 % in Harburg und 17 % im Bezirk Hamburg-Nord. Im Bezirk Bergedorf wurden nur 4 % des Gesamtumsatzes erreicht; doch sollte man nicht vergessen, daß dieser Bezirk infolge seines großen Landgebietes auch nur über eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Handwerksbetrieben verfügt.

Tabelle 10: Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe

Den in den Spalten 1 bis 6 ausgewiesenen Angaben über Zahl und Fläche sowie über die Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben liegen die Ergebnisse der Betriebszählung in der Land- und Forstwirtschaft vom 31. Mai 1960 zugrunde. Die Zählung erstreckte sich auf alle Betriebe mit einer Bodenfläche von mindestens 0,5 ha Gesamtfläche, die ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland oder Obstfläche genutzt wird.

Der Landwirtschaftszählung lag das Betriebsprinzip zugrunde. Sämtliche zu einem Betrieb gehörenden Flächen, Viehbestände, Arbeitskräfte u. dergl. werden in dem Ortsteil nachgewiesen, in dem sich der Betriebssitz befindet. Wesentlich für den Begriff des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes war die einheitliche Leitung in der Bewirtschaftung von Betriebs-

flächen, einerlei, ob der Inhaber eine Privatperson, juristische Person oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts war.

Die Angaben über Haushalte mit bewirtschafteten Bodenflächen unter 0,5 ha Gesamtfläche in den Spalten 7 und 8 wurden zur Ergänzung der Landwirtschaftszählung vom Mai 1960 aus erhebungstechnischen Gründen im Rahmen der Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961 am Ort der Wohnung erfaßt.

Im Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg gab es 1960 rund 4000 land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche. Sie bewirtschafteten eine Gesamtfläche von 30 000 ha mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 22 500 ha.

Von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit über 0,5 ha Betriebsfläche entfallen mehr als die Hälfte auf den Bezirk Bergedorf. Sein Anteil an der Gesamtbetriebsfläche beträgt 37 % und an der landwirtschaftlichen Nutzfläche 40 %. Die Wirtschaftsstruktur des im Südosten Hamburgs gelegenen überwiegend landwirtschaftlich ausgerichteten Gebietes der Vier- und Marschlande wird in erster Linie durch die gartenbauliche Produktionsrichtung bestimmt. Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung von 1961 sind hier nicht weniger als 37 % aller Erwerbspersonen in landwirtschaftlichen oder gartenbaulichen Betrieben beschäftigt.

Aber auch in dem von der Industrie stark geprägten Bezirk Harburg ist die Landwirtschaft noch bedeutend. In den ländlichen Gebieten des Ortsamtes Süderelbe gibt der Obstbau der Landschaft das Gepräge. Rund ein Viertel der gesamten landwirtschaftlichen Betriebsfläche Hamburgs wird von den im Bezirk Harburg ansässigen Land- und Forstwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet.

Abgesehen von Wandsbek, wo in den Außenbezirken von einer Anzahl von Betrieben etwa 15 % der Betriebsfläche bewirtschaftet werden, spielt die Landwirtschaft in den übrigen Bezirken eine ganz untergeordnete Rolle. Der relativ große Anteil der Betriebsfläche in Hamburg-Mitte (14 %) wird von dem hier erfaßten staatlichen Forstamt beeinflusst, das in starker Verbreitung über das Hamburger Gebiet und auf schleswig-holsteinischem und niedersächsischem Gebiet rund 3 200 ha Wald bewirtschaftet.

Der Anteil der Beschäftigten in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen ist im Stadtstaat Hamburg naturgemäß sehr gering; er beläuft sich auf nur rd. 1 %. Von insgesamt 10 265 ständig beschäftigten Arbeitskräften sind rd. drei Viertel Familienarbeitskräfte und nur ein Viertel familienfremde Arbeitskräfte.

Der in Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord und Wandsbek gegenüber dem allgemeinen Durchschnitt höhere Anteil an familienfremden Arbeitskräften ist darauf zurückzuführen, daß hier u. a. auch einige größere Unternehmen öffentlichen oder privaten Rechts, z. B. im Bezirk Wandsbek das Anstaltsgut der Alsterdorfer Anstalten, ihren Betriebssitz haben.

Unter den einzelnen Verwaltungsbezirken ist in Bergedorf der Anteil der familieneigenen Arbeitskräfte mit fast neun Zehntel aller Arbeitskräfte am höchsten.

Bei tieferer regionaler Untergliederung nach Stadtteilen erhöht sich der Anteil der familieneigenen Arbeitskräfte in Ochsenwerder auf 90 %, Kirchwerder auf 92 % und Altengamme sogar auf 94 %. Hierdurch kommt zum Ausdruck, daß in den überwiegend gartenbaulich ausgerichteten Gebieten ausgesprochene Familienbetriebe vorherrschen. Aber auch in Hamburg-Mitte und in Harburg beläuft sich der Anteil — bedingt durch den obstbaulichen Charakter der Betriebe in Finkenwerder, Altenwerder, Moorburg, Francop, Neuenfelde und Cranz — auf je 80 %.

Von sämtlichen durch die Volks- und Berufszählung 1961 im Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg erfaßten 751 000 Haushalten bewirtschafteten 144 600 Haushalte eine Bodenfläche von weniger als 5 000 qm. Somit besitzt durchschnittlich jeder fünfte Haushalt in Hamburg einen Haus- oder Kleingarten.

Die Verteilung der Haus- und Kleingärten auf die Bezirke und Stadtteile zeigt, wie verschieden die Bedeutung der Kleingärten in den einzelnen Gebietsteilen ist. Diese Unterschiede erklären sich in der Hauptsache aus der verschiedenen Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur sowie aus der Art der Gärten. Es muß hierbei aber beachtet werden, daß die Flächen der Haus- und Kleingärten aus erhebungstechnischen Gründen nach dem Wohnsitz des Haushalts (Bewirtschafter) und nicht nach der Belegenheit des Gartens dargestellt sind. Nur dadurch erklärt es sich, daß im Stadtzentrum so umfangreiche Kleinflächen nachgewiesen werden. In den rein oder überwiegend ländlich besiedelten Gebietsteilen entspricht jedoch die Verteilung der bewirtschafteten Flächen überwiegend auch der wirklichen Lage der Fläche. Außerdem liegt ein Teil der Kleinflächen nicht im Gebiet der Hansestadt, sondern in den Nachbarländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen oder vereinzelt sogar in anderen Bundesländern.

Tabelle 11: Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. 6. 1961

Die Gebäudezählung vom 6. 6. 1961 weist aus, daß es zu diesem Zeitpunkt in Hamburg rund 200 000 bewohnte Gebäude gegeben hat. Die Zahl der vor allem interessierenden Wohngebäude hat indessen nur rund 152 000 betragen, auf die die Masse aller Wohnungen entfällt (544 000). In den festgestellten 42 000 Behelfsgebäuden sind immerhin noch 47 000 Behelfswohnungen gezählt worden. Die Wohnungen der Wohngebäude sind mit 681 000 Parteien, denen 1 637 000 Personen entsprechen, belegt gewesen. Somit haben 89 % der Einwohner Hamburgs in den Wohnungen der Wohngebäude gewohnt.

Unter den Bezirken steht der Bezirk Wandsbek der Zahl der Wohngebäude (40 500 = 27 %), der Bezirk Hamburg-Nord der Zahl der zu solchen Gebäuden gehörenden Wohnungen (139 700 = 26 %) nach an der Spitze. Der Bezirk Altona nimmt mit 25 400 Wohngebäuden und der Bezirk Wandsbek mit 84 100 Wohnungen jeweils den zweiten Rang ein. Die Reihenfolge endet mit dem Bezirk Bergedorf, der nur rd. 10 000 (7 %) Wohngebäude mit 21 500 (4 %) Wohnungen aufzuweisen hat. Am meisten klappt das Verhältnis von Wohngebäuden zu Wohnungen im Bezirk Hamburg-Nord auseinander — d. h., daß hier der

Anteil der Mehrfamilienhäuser besonders hoch ist —, am wenigsten im Bezirk Bergedorf, wo also die Zahl der Wohnungen je Gebäude am niedrigsten ist und die Einfamilienhäuser vorherrschen.

Auf die Zahl der Wohngebäude bezogen, ist der Stadtteil Rahlstedt (7 200 Wohngebäude) vor den Stadtteilen Langenhorn und Bramfeld am größten, der Stadtteil Gut Moor (28 Wohngebäude) vor den Stadtteilen Hammerbrook und Steinwerder am kleinsten. Der Zahl der Wohnungen nach nehmen hingegen die Stadtteile Eimsbüttel (30 100 Wohnungen) und Winterhude (26 800 Wohnungen) die beiden ersten Positionen ein; ihnen folgen die Stadtteile Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Ottensen, Wilhelmsburg, Horn und Hamm-Nord. Die Reihenfolge beschließen am unteren Ende die Stadtteile Francop, Reitbrook, Hammerbrook, Tatenberg, Waltershof, Spadenland, Steinwerder und letztlich Gut Moor (46 Wohnungen); hier kristallisieren sich ganz klar die Gebiete heraus, die überwiegend entweder landwirtschaftlich oder gewerblich genutzt werden.

Die meisten Behelfsgebäude und -wohnungen sind im Bezirk Wandsbek anzutreffen (10 900 Behelfsgebäude mit 11 300 Behelfswohnungen), dem der Bezirk Hamburg-Mitte nicht sehr nachsteht (10 100 Behelfsgebäude mit 10 800 Behelfswohnungen). Auf die übrigen Bezirke verteilen sich die Behelfsgebäude und die Behelfswohnungen der Zahl nach ziemlich gleichmäßig, wenn man von den Bezirken Hamburg-Nord und Bergedorf absieht.

Unter den Stadtteilen führen Horn und Billbrook sowohl der Zahl der Behelfsgebäude als auch derjenigen der Behelfswohnungen nach die Rangfolge an (2 800 Behelfsgebäude mit 2 900 Behelfswohnungen und 2 200 Behelfsgebäude mit 2 600 Behelfswohnungen). Doch auch Wilhelmsburg, Steilshoop, Bahrenfeld, Groß Borstel, Bramfeld und Nienendorf sind Stadtteile, deren Wohnstruktur noch zu einem bedeutenden Teil von solchen Gebäuden und Wohnungen geprägt ist. In einer ganzen Reihe von Stadtteilen gibt es so gut wie keine Behelfsgebäude und -wohnungen, wie z. B. in Hoheluft-West, Harvestehude, Hamburg-Altstadt und Hoheluft-Ost.

Wendet man sich nun den Parteien und Personen zu, mit denen die Wohnungen der Wohngebäude belegt sind — also der Dichte der Wohnraumbellegung —, so stellt man fest, daß in vier der sieben Hamburger Bezirke deren Zahlen der Größenordnung nach ziemlich übereinstimmen: in Hamburg-Mitte, Altona, Eimsbüttel und Wandsbek gibt es jeweils knapp über 100 000 Parteien und rd. 250 000 Personen. Es heben sich der Bezirk Hamburg-Nord mit 171 900 Parteien und 393 000 Personen klar nach oben, der Bezirk Bergedorf mit 26 000 Parteien und 71 800 Personen klar nach unten ab.

Der Zahl sowohl der Parteien als auch der Personen nach sind die Stadtteile Eimsbüttel (41 100 Parteien, 88 500 Personen), Winterhude (34 400 Parteien, 72 700 Personen) und Barmbek-Nord (26 600 Parteien, 62 800 Personen) am größten. Doch auch Ottensen, St. Pauli, Barmbek-Süd, Wilhelmsburg, Eppendorf, Altona-Altstadt, Horn, Rahlstedt, Hamm-Nord und Bramfeld gehören zur Gruppe der Stadtteile, deren Wohnungen mit relativ vielen Parteien und Personen belegt sind. Die beiden Stadtteile Gut Moor (53 Par-

teilen, 159 Personen) und Steinwerder (83 Parteien, 234 Personen) sind am kleinsten.

Tabelle 12: Die Wohngebäude und Wohnungen am 6. 6. 1961 nach Gebäudeart und Baualter

Am Stichtag der Gebäudezählung (6. 6. 1961) hat es in Hamburg 93 400 Ein- und Zweifamilienhäuser sowie 54 100 Mehrfamilienhäuser gegeben, in denen sich 422 600 oder 78 % der Wohnungen befunden haben. Die meisten Ein- und Zweifamilienhäuser weisen die Bezirke Wandsbek (32 700) und Altona (16 100) auf, die wenigsten die Bezirke Hamburg-Mitte (5 700) und Bergedorf (6 800). Die übrigen drei Bezirke Eimsbüttel, Hamburg-Nord und Harburg sind mit solchen Häusern fast gleich stark besetzt. Die meisten Mehrfamilienhäuser sind hingegen im Bezirk Hamburg-Nord (13 800), die wenigsten im Bezirk Bergedorf (2 300) gezählt worden. Wiederum weichen drei Bezirke der Zahl der Mehrfamilienhäuser nach nur unwesentlich voneinander ab: Hamburg-Mitte, Altona und Eimsbüttel. Der absoluten Zahl der Wohnungen nach, die in den Mehrfamilienhäusern ermittelt sind, liegt der Bezirk Hamburg-Nord (125 800) klar vor dem Bezirk Hamburg-Mitte (75 000) an der Spitze, während der Bezirk Bergedorf (11 900) am Ende rangiert.

Betrachtet man die altersmäßige Verteilung von Gebäuden und Wohnungen, so fallen vom Gesamtbestand der Wohngebäude 14 % in die Zeit bis 1900, 11 % in die Zeit von 1901 bis 1918, 32 % in die Zeit von 1919 bis 1948 und 43 % in die Zeit von 1949 bis 1961. An Wohnungen sind nach dem Zweiten Weltkrieg 258 900 Wohnungen errichtet worden, was 48 % des Gesamtbestandes am 6. 6. 1961 entspricht. Ungefähr die Hälfte aller Gebäude in Bergedorf und der darin befindlichen Wohnungen sind vor 1918 gebaut. In den Bezirken Eimsbüttel und Altona sind es jeweils ein Drittel der Gebäude und mehr als 40 % der Wohnungen. In Wandsbek dagegen datieren vergleichsweise die wenigsten Wohngebäude und Wohnungen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Anteil der zwischen 1919 und 1948 errichteten Gebäude und Wohnungen schwankt in den Bezirken zwischen 30 % und 38 % bzw. 13 % und 27 %. Die Prozentsätze der nach dem letzten Krieg seit 1949 gebauten Gebäude und Wohnungen sind mit Ausnahme von Bergedorf (25 % und 26 %) in allen Bezirken sehr hoch: z. B. Wandsbek (50 % und 61 %), Hamburg-Mitte (49 % und 56 %) und Hamburg-Nord (45 % und 53 %).

Tabelle 13: Die Mehrfamilienhäuser am 6. 6. 1961 nach der Geschoßzahl

In dieser Tabelle sind die Mehrfamilienhäuser nach der Zahl der Vollgeschosse gruppiert. Sie weist aus, daß die weitaus meisten dieser Häuser in Hamburg aus 3 bis 5 Vollgeschossen bestehen (39 900). Auch die Zahl der Mehrfamilienhäuser mit 1 und 2 Vollgeschossen ist noch recht beträchtlich (12 800). Dagegen spielen die Mehrfamilienhäuser mit 6 bis 12 Geschossen relativ nur eine untergeordnete Rolle (1400). Relativ unbedeutend ist demgegenüber die Zahl der Mehrfamilienhäuser mit 13 und mehr Vollgeschossen (30). Aus dieser Verteilung der Vollgeschosse auf die Mehrfamilienhäuser ergibt sich, daß Hamburg bis

zur Gebäudezählung 1961 keine Stadt der Wohnhochhäuser war.

Die meisten Mehrfamilienhäuser mit 1 und 2 Vollgeschossen konzentrieren sich auf die Bezirke Wandsbek (2 700) und Altona (2 500), die wenigsten auf die Bezirke Hamburg-Mitte (1 000) und Bergedorf (1 300). In den übrigen Bezirken liegen zwischen 1 600 und 1 800 Mehrfamilienhäuser, die mit 1 und 2 Vollgeschossen gebaut worden sind. Unter den Mehrfamilienhäusern mit 3 bis 5 Vollgeschossen nimmt der Bezirk Hamburg-Nord (11 400) den ersten Platz vor dem Bezirk Hamburg-Mitte (7 100), der Bezirk Bergedorf (1 000) den letzten Platz ein. Hamburg-Nord ist auch der Bezirk, in dem die Gruppe der Mehrfamilienhäuser mit 6 bis 12 Vollgeschossen vergleichsweise am häufigsten vertreten ist. Deren Zahl fällt in den übrigen Bezirken steil ab und ist in Bergedorf mit nur einem und in Harburg mit 16 solcher Häuser am geringsten. Die letzte Gruppe der Mehrfamilienhäuser mit 13 und mehr Vollgeschossen ist mit 25 Gebäuden fast ausschließlich auf den Bezirk Eimsbüttel beschränkt.

Tabelle 14: Die Wohnungen am 6. 6. 1961 nach dem Miet- oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen

Der Anteil der Mietwohnungen und der Eigentümer- und Eigentumswohnungen an den Wohnungen überhaupt ist für manche wohnungspolitische Überlegung von Bedeutung. Daher ist in dieser Tabelle vor allem das relative Verhältnis der Mietwohnungen zu allen Wohnungen interessant.

85 % der Wohnungen entfallen in Hamburg auf Mietwohnungen. Am höchsten ist unter den Bezirken der Prozentsatz in Hamburg-Mitte mit 94 % und Hamburg-Nord mit 93 %, am niedrigsten in Wandsbek mit 69 % und Bergedorf mit 68 %. In den restlichen Bezirken beträgt dieser um rd. 80 % oder mehr.

Unter den Stadtteilen ragen die Stadtteile der Bezirke Hamburg-Mitte, Eimsbüttel und Hamburg-Nord mit überwiegend sehr großen, die Stadtteile der Bezirke Wandsbek und Bergedorf mit überwiegend kleineren oder kleinen Anteilen heraus. Die Verhältniszahlen sind am höchsten mit über 98 % in den Stadtteilen Dulsberg, Kleiner Grasbrook, Rothenburgsort, Barmbek-Nord, Hamburg-Altstadt, Kloster, Neustadt, St. Pauli und Altona-Nord, am kleinsten mit unter 35 % in den Stadtteilen Poppenbüttel, Francop, Sasel, Hummelsbüttel und Kirchwerder.

Tabelle 15: Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31. 12. 1964 — Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit —

In dieser Tabelle sind einige wesentliche Ergebnisse der Gebäudezählung 1961 enthalten, die auf den Stand vom 31. 12. 1964 fortgeschrieben sind. Interessant und wichtig ist in diesem Zusammenhang vor allem die Änderung der Zahl der Wohngebäude und der Zahl der Wohnungen, die sich aus dem Vergleich der Spalten 1 und 2 der Tabelle 15 mit den Spalten 4 und 2 der Tabelle 11 ergibt. So kann man sich ein Bild davon machen, wie sich der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen entwickelt hat. In Hamburg hat sich

in dem Zeitraum vom 6. 6. 1961 bis zum 31. 12. 1964 die Zahl der Wohngebäude um 11 %, die der Wohnungen um 13 % erhöht.

Vergleicht man die Entwicklung des Wohnungsbaues unter den Bezirken, so stellt man fest, daß sowohl die Wohngebäude als auch die Wohnungen in den Bezirken Wandsbek (17 % und 32 %) und Eimsbüttel (15 % und 14 %) am meisten, in den Bezirken Hamburg-Nord (5 % und 4 %) und Altona (7 % und 8 %) am geringsten zugenommen haben.

Unter den Stadtteilen steht der relativen Zunahme der Wohnungen nach Rahlstedt mit 75 % klar an der Spitze. Doch auch die Zunahme in den Stadtteilen Bramfeld, Niendorf, Lohbrügge, Billstedt, Lurup, Neugraben-Fischbek und Eidelstedt fällt mit Quoten von 42 % bis 56 % noch stark ins Gewicht. Demgegenüber sind die Steigerungsraten in den Stadtteilen Eppendorf, St. Georg, Rotherbaum, Dulsberg, Harburg, Ottensen, Winterhude, Hoheluft-West, St. Pauli, Altona-Nord, Altona-Altstadt und Billwerder auffällig gering; sie bewegen sich zwischen 0,1 % und 3 %. In den zum Bezirk Hamburg-Mitte gehörenden Stadtteilen Veddel, Neustadt, Klostertor, Hamburg-Altstadt, Waltershof und Steinwerder ist sogar eine relative Abnahme der Wohnungen festzustellen, die zwischen 0,1 % und 8,3 % liegt.

Aus der Gegenüberstellung dieser Quoten läßt sich ablesen, in welche Gebiete sich die Schwerpunkte der Bautätigkeit tendenziell verlagert haben, wenn man den jeweiligen Bestand an den Stichtagen als Maßstab nimmt.

Tabelle 16: Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961

Bei einem Vergleich der Zweitstimmenergebnisse von den Bundestagswahlen 1961 und 1965 für Hamburg insgesamt ist festzustellen, daß die SPD ihren Anteil um 1,4 % auf 48,3 %, die CDU aber um 5,7 % auf 37,6 % vergrößern konnte. Der Stimmenanteil der FDP dagegen ging um 6,3 % auf 9,4 % zurück. Die Wahlberechtigtenzahl lag 1965 nur um rd. 6 600 = 0,5 % höher als 1961.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse beider Wahlen nach den sieben Bezirken muß berücksichtigt werden, daß bei den in der Tabelle ausgewiesenen Stimmenanteilen nach Bezirken für die Wahl von 1965 die Stimmenanteile der Briefwahl enthalten sind, dagegen nicht für die Wahl von 1961. Ein Vergleich der Stimmenanteile der einzelnen Parteien in den Bezirken zeigt, daß die SPD 1965 wie 1961 im Bezirk Hamburg-Mitte ihren höchsten und im Bezirk Eimsbüttel ihren niedrigsten Anteil hatte. Die CDU lag bei beiden Wahlen am höchsten im Bezirk Bergedorf und am niedrigsten im Bezirk Hamburg-Mitte. Die FDP hatte 1965 ihren höchsten Anteil im Bezirk Wandsbek, ihren niedrigsten (wie die CDU) im Bezirk Hamburg-Mitte. 1961 hatte die FDP in jeweils zwei Bezirken ihren höchsten (Hamburg-Nord und Wandsbek) als auch ihren niedrigsten Anteil (Hamburg-Mitte und Harburg).

Bei der Beurteilung der Wahlergebnisse darf nicht außer Betracht gelassen werden, daß sich die Zahl

der Wahlberechtigten in den Verwaltungsgebieten infolge der Baumaßnahmen z. T. erheblich verschoben hat.

Sehr unterschiedlich stellen sich die Wahlergebnisse in den kleineren Gebietseinheiten, den 104 Stadtteilen, für die Parteien dar. Auffallend ist, daß die Ergebnisse auch in unmittelbar nebeneinander liegenden Gebietsteilen stark abweichen. Als Stadtteil mit dem höchsten Stimmenanteil für die SPD erweist sich sowohl 1965 als auch 1961 der Stadtteil Kleiner Grasbrook. Gleichzeitig läßt dieser Stadtteil für die CDU 1965 und 1961 und für die FDP 1965 die geringsten Anteile erkennen. Die SPD konnte hier ihren Anteil gegenüber 1961 um 1 % auf 70,9 % und die CDU um 4,6 % auf 20,6 % erhöhen, während die FDP mit 4,6 % mehr als die Hälfte ihres Stimmenanteils verlor. Allerdings muß bemerkt werden, daß der Stadtteil Kleiner Grasbrook nach der Zahl der Wahlberechtigten nur etwa einem größeren Wahlbezirk gleichzusetzen ist. Am wenigsten erfolgreich schnitt die SPD in dem Stadtteil Spadenland ab, der aber infolge der sehr geringen Wahlberechtigtenzahl nicht ohne weiteres mit anderen Stadtteilen vergleichbar ist. Bei einem Anteil von 26,4 % bei der Wahl 1961 ging hier der Stimmenanteil der SPD um 5,6 % zurück. Der gleiche Stadtteil ist für die CDU der „erfolgreichste“. Sie konnte gegenüber 1961 ihren Anteil um 11 % erhöhen. Mit einem unter 30 % und damit für die SPD weit unter dem Gesamtdurchschnitt liegenden, jedoch gegenüber 1961 höheren Anteil werden für beide Wahlen noch die Stadtteile Othmarschen, Groß Flottbek und Blankenese und für 1961 auch Tatenberg und Harvestehude ausgewiesen. In den genannten und in mehreren im Ortsamtsgebiet Vier- und Marschlande gelegenen Stadtteilen hat dagegen die CDU ihre höchsten Anteile erzielt. Die FDP konnte in keinem der Stadtteile ihren Stimmenanteil von 1961 halten. Auch in den Stadtteilen, in denen der Anteil dieser Partei erheblich über dem Gesamtdurchschnitt liegt, mußte sie Verluste hinnehmen. In Cranz, Blankenese, Nienstedten, Wellingsbüttel, Groß Flottbek und Othmarschen, wo die FDP 1961 Anteile zwischen 25 und 26 % aufzuweisen hatte, verlor sie 1965 8 % und mehr der Stimmen.

Tabelle 17: Der Bestand an Bevölkerung, Gebäuden, Wohnungen und Wohnparteien am 6. 6. 1961 unter Berücksichtigung der Gebietsänderung am 7. 9. 1965

Im Laufe der letzten Jahre war eine Reihe von Ortsteilsgrenzen infolge von Baumaßnahmen unübersichtlich geworden. Diese Grenzen wurden durch die Anordnung des Senats vom 7. 9. 1965 (Amtlicher Anzeiger S. 999) den geänderten Grenzmerkmalen angepaßt und neu beschrieben.

Die Tabelle 17 gibt einen Überblick über die Auswirkungen der Grenzänderungen auf die betroffenen Ortsteile.

Die in den Spalten „vor der Gebietsänderung“ ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf den Gebietsstand am 6. 6. 1961, während die in den Spalten „nach der Gebietsänderung“ angeführten Daten die auf den Gebietsstand am 7. 9. 1965 umgerechneten Ergebnisse der Zählung vom 6. 6. 1961 darstellen.

D. Übersicht über die in regionaler Gliederung veröffentlichten Statistiken (Jahr 1965)

| Statistik | Peri- odizität m, vj, j | nach Be- zirken | nach Orts- amts- ge- bieten | nach Stadt- teilen | nach Orts- teilen |
|-----------|-------------------------------|-----------------------|---|--------------------------|-------------------------|
|-----------|-------------------------------|-----------------------|---|--------------------------|-------------------------|

I. Statistische Berichte

| | | | | | |
|---|----------|---|---|---|---|
| Die Bevölkerungs- entwicklung | m, vj, j | x | x | x | x |
| Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen | m | x | x | | |
| Baugenehmigungen und Baubeginne ... | m | x | x | | |
| Die Anzahl der Gäste und Über- nachtungen im Fremdenverkehr .. | m | x | | | |

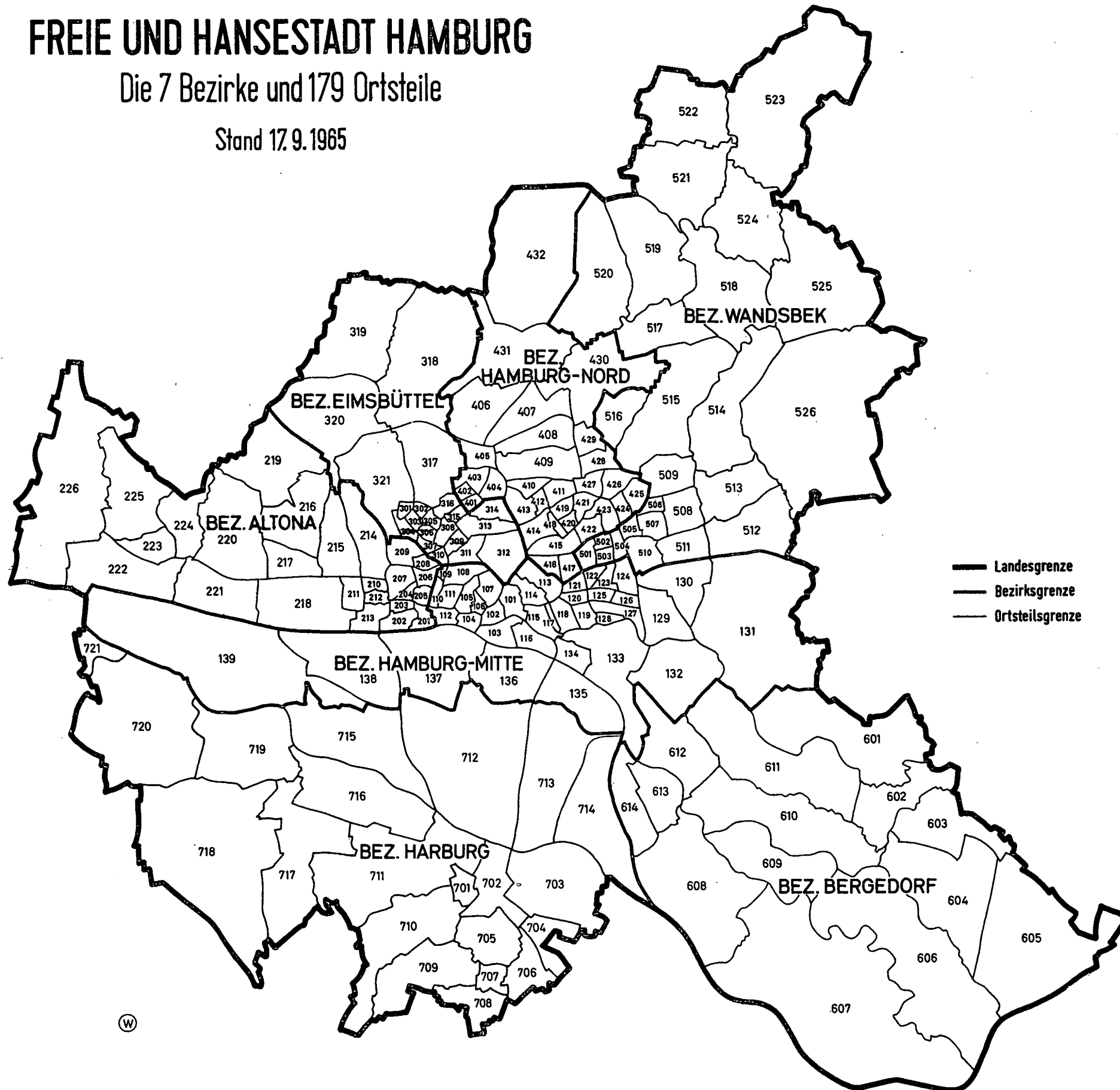
II. Statistisches Jahrbuch

| | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|
| Fläche und Wohn- bevölkerung der Bezirke und Ortsteile | j | x | x | | x |
| Die Wohnbevölke- rung nach dem Geschlecht | j | x | x | x | |
| Die Ehe- schließungen | j | x | x | | |
| Die Geborenen nach Anstalts- und Hausgeburten | j | x | x | | |
| Die Lebend- geborenen und Gestorbenen | j | x | x | x | |
| Die Säuglings- sterblichkeit | j | x | x | | |
| Die Bevölkerungs- entwicklung | j | x | | | |
| Die Wanderung innerhalb Hamburgs | j | x | | | |
| Schüler und Klassen in den Berufsschulen | j | x | | | |
| Die Lichtspiel- theater | j | x | | | |
| Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei | j | x | | x | |
| Aufgetretene Tierseuchen | j | x | | | |
| Der Zugang an Ge- bäuden und Woh- nungen und der Abgang an Wohnungen | j | x | x | | |
| Der Bauüberhang . | j | x | x | | |
| Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen | j | x | x | | |
| Der Grund- eigentumswechsel . | j | x | x | | |
| Baulandpreise von unbebauten Grund- stücken | j | x | x | | |
| Die Straßen- verkehrsunfälle mit Personenschaden . | j | x | | x | |

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Die 7 Bezirke und 179 Ortsteile

Stand 17.9.1965



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Die 7 Bezirke und 104 Stadtteile

Stand 17. 9. 1965



Tabellenteil

Tabelle 1.

Die Fläche, Wohnbevölkerung 1939, 1950, 1961, 1965,

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Fläche am 1.1.1965 in ha | Wohnbe | | | |
|-------------|--|----------------|-----------------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|
| | | | | 17.5.1939 | | 13.9.1950 | |
| | | | | ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | | | | | | 5 |
| | | | | | | | Bezirk |
| 1 | Hamburg-Altstadt | 101-103 | 231,5 | 14 757 | 7 104 | 9 019 | 4 327 |
| 2 | davon | 101 | 69,8 | 6 899 | 3 367 | 5 097 | 2 376 |
| 3 | | 102 | 54,6 | 7 731 | 3 671 | 3 415 | 1 666 |
| 4 | | 103 | 107,1 | 127 | 66 | 507 | 285 |
| 5 | Neustadt | 104-107 | 224,3 | 50 369 | 25 019 | 28 405 | 13 348 |
| 6 | davon | 104 | 53,8 | 14 637 | 7 263 | 6 158 | 2 990 |
| 7 | | 105 | 62,2 | 14 064 | 7 335 | 6 233 | 2 972 |
| 8 | | 106 | 26,2 | 10 948 | 5 431 | 7 322 | 3 556 |
| 9 | | 107 | 82,1 | 10 720 | 4 990 | 8 692 | 3 830 |
| 10 | St. Pauli | 108-112 | 256,8 | 60 315 | 29 610 | 53 490 | 25 461 |
| 11 | davon | 108 | 93,4 | 15 153 | 7 413 | 15 386 | 7 384 |
| 12 | | 109 | 14,7 | 7 035 | 3 426 | 6 688 | 3 162 |
| 13 | | 110 | 32,3 | 11 680 | 5 657 | 10 442 | 4 991 |
| 14 | | 111 | 58,9 | 12 830 | 6 249 | 11 944 | 5 647 |
| 15 | | 112 | 57,5 | 13 617 | 6 865 | 9 030 | 4 277 |
| 16 | St. Georg | 113-114 | 184,1 | 35 398 | 16 267 | 21 684 | 9 676 |
| 17 | davon | 113 | 94,7 | 17 160 | 7 750 | 7 820 | 3 414 |
| 18 | | 114 | 89,4 | 18 238 | 8 517 | 13 864 | 6 262 |
| 19 | Klostertor | 115-116 | 202,1 | 12 507 | 6 095 | 4 089 | 1 944 |
| 20 | davon | 115 | 87,0 | 12 371 | 6 028 | 3 903 | 1 836 |
| 21 | | 116 | 115,1 | 136 | 67 | 186 | 108 |
| 22 | Hammerbrook | 117-119 | 162,9 | 44 756 | 21 670 | 1 706 | 835 |
| 23 | davon | 117 | 32,0 | 12 840 | 6 306 | 334 | 162 |
| 24 | | 118 | 71,8 | 19 323 | 9 306 | 690 | 337 |
| 25 | | 119 | 59,1 | 12 593 | 6 058 | 682 | 336 |
| 26 | Borgfelde | 120-121 | 86,0 | 24 993 | 11 189 | 3 053 | 1 474 |
| 27 | davon | 120 | 38,2 | 11 390 | 5 366 | 594 | 283 |
| 28 | | 121 | 47,8 | 13 603 | 5 823 | 2 459 | 1 191 |
| 29 | Hamm-Nord | 122-124 | 183,8 | 41 502 | 18 515 | 10 925 | 5 323 |
| 30 | davon | 122 | 49,5 | 13 205 | 5 891 | 1 386 | 812 |
| 31 | | 123 | 48,6 | 14 995 | 6 744 | 1 857 | 879 |
| 32 | | 124 | 85,7 | 13 302 | 5 880 | 7 682 | 3 632 |
| 33 | Hamm-Mitte | 125-126 | 88,0 | 29 546 | 13 798 | 2 702 | 1 302 |
| 34 | davon | 125 | 44,9 | 14 705 | 6 813 | 1 468 | 703 |
| 35 | | 126 | 43,1 | 14 841 | 6 985 | 1 234 | 599 |
| 36 | Hamm-Süd | 127-128 | 112,9 | 19 268 | 9 345 | 2 969 | 1 437 |
| 37 | davon | 127 | 83,5 | 9 338 | 4 499 | 2 503 | 1 206 |
| 38 | | 128 | 29,4 | 9 930 | 4 846 | 466 | 231 |
| 39 | Horn | 129-130 | 629,6 | 23 370 | 11 284 | 28 277 | 13 845 |
| 40 | davon | 129 | 282,3 | 13 937 | 6 639 | 14 782 | 7 219 |
| 41 | | 130 | 347,3 | 9 433 | 4 645 | 13 495 | 6 626 |
| 42 | Billstedt | 131 | 1 674,4 | 12 887 | 6 367 | 23 911 | 11 473 |
| 43 | Billbrook | 132 | 611,1 | 2 332 | 1 189 | 11 398 | 5 780 |
| 44 | Billwerder Ausschlag | 133 | 646,1 | 21 174 | 10 167 | 6 180 | 2 973 |
| 45 | Rothenburgsort | 134 | 116,2 | 24 815 | 12 057 | 2 473 | 1 172 |
| 46 | Veddel | 135 | 387,8 | 8 160 | 4 095 | 8 908 | 4 563 |

1) Nach dem jeweiligen Gebietsstand.

Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961

| völkerung 1) | | | | Zu- bzw. Abnahme (-) der Wohnbevölkerung in % | | Bevölkerungsdichte am 1.1.1965 Einwohner je ha | Privathaushalte | | | Personen in Privathaushalten am 6.6.1961 | Lfd. Nr. |
|---------------|-------------------|-----------|-------------------|---|---------------|--|-----------------|-----------|-------------------------------|--|----------|
| 6.6.1961 | | 1.1.1965 | | | | | 13.9.1950 | 6.6.1961 | | | |
| insgesamt | darunter männlich | insgesamt | darunter männlich | 1950 bis 1961 | 1961 bis 1965 | | insgesamt | insgesamt | darunter Einpersonenhaushalte | | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | |
| 4 913 | 2 250 | 3 817 | 1 714 | - 45,5 | - 22,3 | 16,5 | 4 268 | 2 442 | 979 | 4 896 | 1 |
| 2 823 | 1 277 | 2 283 | 1 021 | - 44,6 | - 19,1 | 32,7 | 2 504 | 1 455 | 627 | 2 823 | 2 |
| 1 997 | 926 | 1 514 | 673 | - 41,5 | - 24,2 | 27,7 | 1 574 | 950 | 347 | 1 980 | 3 |
| 93 | 47 | 20 | 20 | - 81,7 | - 78,5 | 0,2 | 190 | 37 | 5 | 93 | 4 |
| 22 568 | 11 228 | 20 172 | 10 237 | - 20,5 | - 10,6 | 89,9 | 13 864 | 10 400 | 4 445 | 20 760 | 5 |
| 6 577 | 3 303 | 6 041 | 3 050 | 6,8 | 8,1 | 112,3 | 2 934 | 2 889 | 983 | 6 169 | 6 |
| 5 798 | 2 958 | 5 265 | 2 781 | - 7,0 | - 9,2 | 84,6 | 3 087 | 2 589 | 1 233 | 5 003 | 7 |
| 6 052 | 3 119 | 5 197 | 2 705 | - 17,3 | - 14,1 | 198,4 | 3 521 | 2 789 | 1 201 | 5 517 | 8 |
| 4 141 | 1 848 | 3 669 | 1 701 | - 52,4 | - 11,4 | 44,7 | 4 322 | 2 133 | 1 028 | 4 071 | 9 |
| 42 493 | 20 045 | 39 201 | 19 079 | - 20,6 | - 7,7 | 152,7 | 25 209 | 20 537 | 8 706 | 41 936 | 10 |
| 11 102 | 5 275 | 10 087 | 4 851 | - 27,8 | - 9,1 | 108,0 | 6 896 | 5 292 | 2 149 | 11 078 | 11 |
| 5 253 | 2 462 | 4 646 | 2 211 | - 21,5 | - 11,6 | 316,1 | 3 118 | 2 485 | 999 | 5 253 | 12 |
| 8 266 | 3 856 | 7 583 | 3 626 | - 20,8 | - 8,3 | 234,8 | 4 896 | 4 031 | 1 649 | 8 250 | 13 |
| 9 649 | 4 591 | 9 044 | 4 610 | - 19,2 | - 6,3 | 153,5 | 5 757 | 4 869 | 2 218 | 9 614 | 14 |
| 8 223 | 3 861 | 7 841 | 3 781 | - 8,9 | - 4,6 | 136,4 | 4 542 | 3 860 | 1 691 | 7 741 | 15 |
| 16 051 | 6 917 | 16 751 | 7 874 | - 26,0 | 4,4 | 91,0 | 10 362 | 8 321 | 4 281 | 15 201 | 16 |
| 6 585 | 2 677 | 6 341 | 2 833 | - 15,8 | - 3,7 | 67,0 | 3 503 | 3 307 | 1 733 | 5 951 | 17 |
| 9 466 | 4 240 | 10 410 | 5 041 | - 31,7 | 10,0 | 116,4 | 6 859 | 5 014 | 2 548 | 9 250 | 18 |
| 2 415 | 1 099 | 1 916 | 897 | - 40,9 | - 20,7 | 9,5 | 1 750 | 1 120 | 444 | 2 348 | 19 |
| 2 287 | 1 039 | 1 860 | 867 | - 41,4 | - 18,7 | 21,4 | 1 698 | 1 078 | 441 | 2 220 | 20 |
| 128 | 60 | 56 | 30 | - 31,2 | - 56,3 | 0,5 | 52 | 42 | 3 | 128 | 21 |
| 789 | 382 | 697 | 361 | - 53,8 | - 11,7 | 4,3 | 662 | 319 | 70 | 789 | 22 |
| 41 | 17 | 24 | 7 | - 87,7 | - 41,5 | 0,8 | 143 | 16 | . | 41 | 23 |
| 449 | 221 | 451 | 213 | - 34,9 | 0,4 | 6,3 | 261 | 191 | 47 | 449 | 24 |
| 299 | 144 | 222 | 141 | - 56,2 | - 25,8 | 3,8 | 258 | 112 | 23 | 299 | 25 |
| 8 119 | 3 337 | 8 096 | 3 286 | 165,9 | - 0,3 | 94,1 | 1 410 | 3 341 | 1 080 | 7 591 | 26 |
| 1 558 | 621 | 1 753 | 688 | 162,3 | 12,5 | 45,9 | 223 | 561 | 157 | 1 292 | 27 |
| 6 561 | 2 716 | 6 343 | 2 598 | 166,8 | - 3,3 | 132,7 | 1 187 | 2 780 | 923 | 6 299 | 28 |
| 35 489 | 15 869 | 33 335 | 14 638 | 224,8 | - 6,1 | 181,4 | 4 287 | 14 708 | 3 579 | 35 326 | 29 |
| 8 684 | 3 958 | 8 195 | 3 674 | 526,6 | - 5,6 | 165,6 | 746 | 3 453 | 757 | 8 600 | 30 |
| 10 109 | 4 712 | 9 469 | 4 338 | 444,4 | - 6,3 | 194,8 | 692 | 3 937 | 746 | 10 109 | 31 |
| 16 696 | 7 199 | 15 671 | 6 626 | 117,3 | - 6,1 | 182,9 | 2 849 | 7 318 | 2 076 | 16 617 | 32 |
| 14 303 | 6 595 | 14 120 | 6 450 | 429,3 | - 1,3 | 160,5 | 1 004 | 5 532 | 1 137 | 14 303 | 33 |
| 5 928 | 2 705 | 6 189 | 2 816 | 303,8 | 4,4 | 137,8 | 551 | 2 359 | 568 | 5 928 | 34 |
| 8 375 | 3 890 | 7 931 | 3 634 | 578,7 | - 5,3 | 184,0 | 453 | 3 173 | 569 | 8 375 | 35 |
| 5 078 | 2 411 | 5 568 | 2 639 | 71,0 | 9,6 | 49,3 | 1 125 | 1 971 | 374 | 5 078 | 36 |
| 3 293 | 1 548 | 3 141 | 1 475 | 31,6 | - 4,6 | 37,6 | 948 | 1 350 | 294 | 3 293 | 37 |
| 1 785 | 863 | 2 427 | 1 164 | 283,0 | 36,0 | 82,6 | 177 | 621 | 80 | 1 785 | 38 |
| 49 807 | 23 677 | 51 513 | 24 719 | 76,1 | 3,4 | 81,8 | 10 266 | 18 900 | 3 932 | 48 928 | 39 |
| 22 780 | 10 721 | 23 258 | 11 183 | 54,1 | 2,1 | 82,4 | 5 444 | 9 027 | 1 944 | 22 416 | 40 |
| 27 027 | 12 956 | 28 255 | 13 536 | 100,3 | 4,5 | 81,4 | 4 822 | 9 873 | 1 988 | 26 512 | 41 |
| 33 320 | 15 982 | 40 324 | 19 220 | 39,4 | 21,0 | 24,1 | 8 933 | 12 459 | 2 566 | 33 303 | 42 |
| 9 952 | 5 029 | 10 584 | 5 732 | - 12,7 | 6,4 | 17,3 | 4 411 | 3 736 | 812 | 9 674 | 43 |
| 8 041 | 3 848 | 7 672 | 3 807 | 30,1 | - 4,6 | 11,9 | 2 238 | 2 959 | 515 | 7 814 | 44 |
| 5 319 | 2 658 | 5 320 | 2 745 | 115,1 | 0,0 | 45,8 | 934 | 1 836 | 355 | 5 067 | 45 |
| 8 049 | 3 835 | 6 739 | 3 194 | - 9,6 | - 16,3 | 17,4 | 3 393 | 3 273 | 757 | 7 917 | 46 |

Noch: Tabelle 1

Die Fläche, Wohnbevölkerung 1939, 1950, 1961, 1965,

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Fläche am 1.1.1965 in ha | Wohnbe | | | |
|--------------|--|----------------|-----------------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|
| | | | | 17.5.1939 | | 13.9.1950 | |
| | | | | ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| noch: Bezirk | | | | | | | |
| 47 | Kleiner Grasbrook | 136 | 448,3 | 2 179 | 1 069 | 3 060 | 1 490 |
| 48 | Steinwerder | 137 | 780,1 | 848 | 422 | 839 | 436 |
| 49 | Waltershof | 138 | 757,1 | 313 | 147 | 3 800 | 1 930 |
| 50 | Finkenwerder | 139 | 2 063,7 | 6 318 | 3 226 | 15 293 | 7 828 |
| 51 | Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 9 846,8 | 435 807 | 208 635 | 242 181 | 116 617 |
| 52 | davon | | | | | | |
| 52 | Kerngebiet | 101-128 | 1 732,4 | 333 411 | 158 612 | 138 042 | 65 127 |
| 53 | OG. Billstedt | 129-132 | 2 915,1 | 38 589 | 18 840 | 63 586 | 31 098 |
| 54 | OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 2 378,5 | 57 176 | 27 810 | 21 460 | 10 634 |
| 55 | OG. Finkenwerder | 138-139 | 2 820,8 | 6 631 | 3 373 | 19 093 | 9 758 |
| Bezirk | | | | | | | |
| 56 | Altona-Altstadt | 201-206 | 269,3 | 65 376 | 30 734 | 38 545 | 17 879 |
| 57 | davon | 201 | 48,0 | 10 335 | 5 054 | 7 136 | 3 469 |
| 58 | | 202 | 69,6 | 7 833 | 3 747 | 4 408 | 2 107 |
| 59 | | 203 | 37,5 | 8 197 | 3 670 | 5 044 | 2 289 |
| 60 | | 204 | 32,8 | 11 893 | 5 503 | 7 696 | 3 472 |
| 61 | | 205 | 31,9 | 14 233 | 6 793 | 3 860 | 1 819 |
| 62 | | 206 | 49,5 | 12 885 | 5 967 | 10 401 | 4 723 |
| 63 | Altona-Nord | 207-209 | 219,4 | 30 967 | 14 521 | 28 352 | 13 385 |
| 64 | davon | 207 | 86,6 | 9 487 | 4 487 | 10 218 | 4 721 |
| 65 | | 208 | 30,8 | 10 126 | 4 703 | 7 478 | 3 522 |
| 66 | | 209 | 102,0 | 11 354 | 5 331 | 10 656 | 5 142 |
| 67 | Ottensen | 210-213 | 296,6 | 42 838 | 20 019 | 56 744 | 26 037 |
| 68 | davon | 210 | 45,1 | 9 338 | 4 504 | 10 163 | 4 866 |
| 69 | | 211 | 100,5 | 11 495 | 5 200 | 17 876 | 8 019 |
| 70 | | 212 | 37,6 | 9 638 | 4 620 | 11 338 | 5 241 |
| 71 | | 213 | 113,4 | 12 367 | 5 695 | 17 367 | 7 911 |
| 72 | Bahrenfeld | 214-216 | 1 094,8 | 25 710 | 12 305 | 42 015 | 20 221 |
| 73 | davon | 214 | 334,5 | 9 347 | 4 566 | 15 214 | 7 363 |
| 74 | | 215 | 299,5 | 9 211 | 4 308 | 15 006 | 7 118 |
| 75 | | 216 | 460,8 | 7 152 | 3 431 | 11 795 | 5 740 |
| 76 | Groß Flottbek | 217 | 262,0 | 8 108 | 3 434 | 15 260 | 6 638 |
| 77 | Othmarschen | 218 | 601,4 | 7 049 | 2 931 | 13 396 | 5 894 |
| 78 | Lurup | 219 | 640,8 | 7 357 | 3 698 | 14 260 | 7 050 |
| 79 | Osdorf | 220 | 726,9 | 4 669 | 2 299 | 10 168 | 4 908 |
| 80 | Nienstedten | 221 | 439,0 | 5 153 | 2 242 | 9 338 | 4 168 |
| 81 | Blankenese | 222-223 | 823,6 | 13 087 | 5 725 | 23 689 | 10 328 |
| 82 | davon | 222 | 658,1 | 9 378 | 3 981 | 16 558 | 7 242 |
| 83 | | 223 | 165,5 | 3 709 | 1 744 | 7 131 | 3 086 |
| 84 | Iserbrook | 224 | 239,4 | 4 698 | 2 210 | 8 402 | 4 309 |
| 85 | Sülldorf | 225 | 566,7 | 1 684 | 816 | 3 958 | 1 860 |
| 86 | Rissen | 226 | 1 660,0 | 3 602 | 1 673 | 8 525 | 3 833 |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 7 839,9 | 220 298 | 102 607 | 272 652 | 126 510 |

1) Nach dem jeweiligen Gebietsstand.

Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961

| Bevölkerung 1) | | | | Zu- bzw. Abnahme (-) der Wohnbevölkerung in % | | Bevölkerungsdichte am 1.1.1965 Einwohner je ha | Privathaushalte | | | Personen in Privathaushalten am 6.6.1961 | Lfd. Nr. |
|----------------|-------------------|-----------|-------------------|---|---------------|--|-----------------|-------------------------------|--------|--|----------|
| 6.6.1961 | | 1.1.1965 | | 13.9.1950 | 6.6.1961 | | | | | | |
| insgesamt | darunter männlich | insgesamt | darunter männlich | | insgesamt | | insgesamt | darunter Einpersonenhaushalte | | | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 1950 bis 1961* | 1961 bis 1965 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | |
| 2 321 | 1 098 | 2 084 | 1 001 | - 24,2 | - 10,2 | 4,6 | 1 173 | 981 | 246 | 2 321 | 47 |
| 1 253 | 959 | 1 581 | 1 332 | 49,3 | 26,2 | 2,0 | 317 | 216 | 29 | 593 | 48 |
| 4 171 | 2 117 | 2 398 | 1 206 | 9,8 | - 42,5 | 3,2 | 1 467 | 1 531 | 260 | 4 171 | 49 |
| 17 061 | 8 533 | 16 832 | 8 655 | 11,6 | - 1,3 | 8,2 | 5 307 | 5 875 | 944 | 16 434 | 50 |
| 291 512 | 137 869 | 288 720 | 138 786 | 20,4 | - 1,0 | 29,3 | 102 380 | 120 457 | 35 511 | 284 450 | 51 |
| 152 218 | 70 133 | 143 673 | 67 175 | 10,3 | - 5,6 | 82,9 | 63 941 | 68 691 | 25 095 | 148 228 | 52 |
| 93 079 | 44 688 | 102 421 | 49 671 | 46,4 | 10,0 | 35,1 | 23 610 | 35 095 | 7 310 | 91 905 | 53 |
| 24 983 | 12 398 | 23 396 | 12 079 | 16,4 | - 6,4 | 9,8 | 8 055 | 9 265 | 1 902 | 23 712 | 54 |
| 21 232 | 10 650 | 19 230 | 9 861 | 11,2 | - 9,4 | 6,8 | 6 774 | 7 406 | 1 204 | 20 605 | 55 |
| Altona | | | | | | | | | | | |
| 39 965 | 18 359 | 37 474 | 17 589 | 3,7 | - 6,2 | 139,2 | 16 727 | 17 450 | 5 846 | 39 305 | 56 |
| 5 253 | 2 503 | 4 741 | 2 263 | - 26,4 | - 9,7 | 98,8 | 3 165 | 2 377 | 868 | 5 253 | 57 |
| 6 333 | 3 029 | 5 488 | 2 626 | 43,7 | - 13,3 | 78,9 | 1 791 | 2 575 | 666 | 6 264 | 58 |
| 5 027 | 2 179 | 4 808 | 2 271 | - 0,3 | - 4,4 | 128,2 | 2 164 | 2 377 | 874 | 5 017 | 59 |
| 8 355 | 3 799 | 7 765 | 3 620 | 8,6 | - 7,1 | 236,7 | 3 267 | 3 687 | 1 259 | 8 082 | 60 |
| 6 294 | 2 977 | 6 394 | 3 077 | 63,1 | 1,6 | 200,4 | 1 838 | 2 449 | 615 | 6 199 | 61 |
| 8 703 | 3 872 | 8 278 | 3 732 | - 16,3 | - 4,9 | 167,2 | 4 502 | 3 985 | 1 564 | 8 490 | 62 |
| 30 225 | 14 155 | 28 306 | 13 335 | 6,6 | - 6,3 | 129,0 | 12 410 | 13 063 | 4 482 | 29 342 | 63 |
| 10 893 | 4 891 | 10 202 | 4 597 | 6,6 | - 6,3 | 117,8 | 4 473 | 4 875 | 1 825 | 10 821 | 64 |
| 7 800 | 3 604 | 7 060 | 3 198 | 4,3 | - 9,5 | 229,2 | 3 183 | 3 424 | 1 109 | 7 800 | 65 |
| 11 532 | 5 660 | 11 044 | 5 540 | 8,2 | - 4,2 | 108,3 | 4 754 | 4 764 | 1 548 | 10 721 | 66 |
| 47 390 | 21 338 | 43 197 | 19 490 | - 16,5 | - 8,8 | 145,6 | 23 779 | 21 243 | 7 302 | 47 025 | 67 |
| 8 446 | 3 939 | 7 616 | 3 530 | - 16,9 | - 9,8 | 168,9 | 4 247 | 3 827 | 1 297 | 8 446 | 68 |
| 17 032 | 7 573 | 15 722 | 6 874 | - 4,7 | - 7,7 | 156,4 | 7 486 | 7 363 | 2 293 | 16 842 | 69 |
| 8 946 | 4 052 | 8 190 | 3 804 | - 21,1 | - 8,5 | 217,8 | 4 739 | 4 081 | 1 454 | 8 863 | 70 |
| 12 966 | 5 774 | 11 669 | 5 282 | - 25,3 | - 10,0 | 102,9 | 7 307 | 5 972 | 2 258 | 12 874 | 71 |
| 37 612 | 17 321 | 36 230 | 16 706 | - 10,5 | - 3,7 | 33,1 | 16 846 | 15 525 | 4 419 | 36 739 | 72 |
| 13 428 | 6 310 | 11 669 | 5 370 | - 11,7 | - 13,1 | 34,9 | 5 999 | 5 658 | 1 586 | 13 367 | 73 |
| 13 912 | 6 263 | 13 270 | 5 958 | - 7,3 | - 4,6 | 44,3 | 6 216 | 5 705 | 1 705 | 13 310 | 74 |
| 10 272 | 4 748 | 11 291 | 5 378 | - 12,9 | - 9,9 | 24,5 | 4 631 | 4 162 | 1 128 | 10 062 | 75 |
| 12 973 | 5 722 | 12 104 | 5 412 | - 15,0 | - 6,7 | 46,2 | 6 494 | 5 437 | 1 935 | 12 612 | 76 |
| 12 657 | 5 516 | 12 373 | 5 377 | - 5,5 | - 2,2 | 20,6 | 5 378 | 5 150 | 1 609 | 12 597 | 77 |
| 24 028 | 11 739 | 29 011 | 14 106 | 68,5 | 20,7 | 45,3 | 5 098 | 8 420 | 1 526 | 23 941 | 78 |
| 15 650 | 7 305 | 15 197 | 7 053 | 53,9 | - 2,9 | 20,9 | 3 593 | 5 652 | 1 244 | 15 160 | 79 |
| 8 307 | 3 814 | 8 075 | 3 771 | - 11,0 | - 2,8 | 18,4 | 3 780 | 3 282 | 1 009 | 8 016 | 80 |
| 18 622 | 7 928 | 17 034 | 7 169 | - 21,4 | - 8,5 | 20,7 | 9 800 | 7 827 | 2 743 | 18 172 | 81 |
| 12 996 | 5 591 | 11 703 | 4 961 | - 21,5 | - 9,9 | 17,8 | 6 821 | 5 460 | 1 924 | 12 546 | 82 |
| 5 626 | 2 337 | 5 331 | 2 208 | - 21,1 | - 5,2 | 32,2 | 2 979 | 2 367 | 819 | 5 626 | 83 |
| 7 843 | 3 738 | 9 312 | 4 462 | - 6,7 | 18,7 | 38,9 | 2 860 | 2 982 | 694 | 7 647 | 84 |
| 6 668 | 3 156 | 6 426 | 3 065 | 68,5 | - 3,6 | 11,3 | 1 413 | 2 440 | 467 | 6 668 | 85 |
| 10 364 | 4 628 | 10 539 | 4 728 | 21,6 | 1,7 | 6,3 | 3 084 | 3 915 | 986 | 10 122 | 86 |
| 272 304 | 124 719 | 265 278 | 122 263 | - 0,1 | - 2,6 | 33,8 | 111 262 | 112 386 | 34 262 | 267 346 | 87 |

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Fläche am 1.1.1965 in ha | Wohnbev. | | | |
|-------------|--|----------------|-----------------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|
| | | | | 17.5.1939 | | 13.9.1950 | |
| | | | | ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | | | | | | | noch: Bezirk |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 7 839,9 | 220 298 | 102 607 | 272 652 | 126 510 |
| 88 | davon | | | | | | |
| 89 | Kerngebiet | 201-218 | 2 743,5 | 180 048 | 83 944 | 194 312 | 90 054 |
| | OG. Blankenese | 219-226 | 5 096,4 | 40 250 | 18 663 | 78 340 | 36 456 |
| | | | | | | | Bezirk |
| 90 | Eimsbüttel | 301-310 | 321,2 | 122 571 | 56 996 | 90 145 | 41 285 |
| 91 | davon | 301 | 24,1 | 11 963 | 5 698 | 10 736 | 5 052 |
| 92 | | 302 | 23,1 | 13 296 | 6 280 | 11 203 | 5 220 |
| 93 | | 303 | 29,1 | 13 417 | 6 250 | 6 203 | 2 916 |
| 94 | | 304 | 34,5 | 13 335 | 6 289 | 8 895 | 4 090 |
| 95 | | 305 | 31,9 | 9 503 | 4 238 | 10 726 | 4 846 |
| 96 | | 306 | 30,0 | 9 282 | 4 208 | 4 990 | 2 198 |
| 97 | | 307 | 30,1 | 12 958 | 6 065 | 4 586 | 2 157 |
| 98 | | 308 | 44,0 | 10 980 | 4 897 | 7 801 | 3 521 |
| 99 | | 309 | 45,5 | 12 121 | 5 524 | 15 444 | 6 932 |
| 100 | | 310 | 28,9 | 15 716 | 7 547 | 9 419 | 4 353 |
| 101 | Rotherbaum | 311-312 | 288,2 | 32 011 | 14 258 | 37 774 | 16 832 |
| 102 | davon | 311 | 80,2 | 17 285 | 7 907 | 15 335 | 6 976 |
| 103 | | 312 | 208,0 | 14 726 | 6 351 | 22 439 | 9 856 |
| 104 | Harvestehude | 313-314 | 201,9 | 23 836 | 9 710 | 31 204 | 13 495 |
| 105 | davon | 313 | 104,7 | 12 429 | 5 198 | 11 788 | 5 081 |
| 106 | | 314 | 97,2 | 11 407 | 4 512 | 19 416 | 8 414 |
| 107 | Hoheluft-West | 315-316 | 66,1 | 26 944 | 12 344 | 19 049 | 8 640 |
| 108 | davon | 315 | 26,0 | 9 766 | 4 390 | 10 586 | 4 807 |
| 109 | | 316 | 40,1 | 17 178 | 7 954 | 8 463 | 3 833 |
| 110 | Lokstedt | 317 | 486,6 | 7 693 | 3 570 | 14 730 | 6 967 |
| 111 | Niendorf | 318 | 1 276,1 | 7 940 | 3 874 | 17 429 | 8 232 |
| 112 | Schnelsen | 319 | 905,2 | 7 196 | 3 522 | 12 267 | 5 883 |
| 113 | Eidelstedt | 320 | 865,0 | 7 169 | 3 528 | 13 603 | 6 622 |
| 114 | Stellingen | 321 | 571,9 | 9 175 | 4 307 | 15 792 | 7 459 |
| 115 | Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 4 982,2 | 244 535 | 112 109 | 251 993 | 115 415 |
| | davon | | | | | | |
| 116 | Kerngebiet | 301-316 | 877,4 | 205 362 | 93 308 | 178 172 | 80 252 |
| 117 | OG. Lokstedt | 317-319 | 2 667,9 | 22 829 | 10 966 | 44 426 | 21 082 |
| 118 | OG. Stellingen | 320-321 | 1 436,9 | 16 344 | 7 835 | 29 395 | 14 081 |
| | | | | | | | Bezirk |
| 119 | Hoheluft-Ost | 401-402 | 58,1 | 18 885 | 8 491 | 18 131 | 8 174 |
| 120 | davon | 401 | 35,3 | 11 637 | 5 274 | 10 547 | 4 820 |
| 121 | | 402 | 22,8 | 7 248 | 3 217 | 7 584 | 3 354 |
| 122 | Eppendorf | 403-405 | 271,6 | 34 115 | 14 245 | 50 376 | 21 408 |
| 123 | davon | 403 | 104,1 | 12 229 | 4 764 | 16 998 | 6 861 |
| 124 | | 404 | 67,7 | 10 033 | 4 154 | 17 795 | 7 617 |
| 125 | | 405 | 99,8 | 11 853 | 5 327 | 15 583 | 6 930 |

1) Nach dem jeweiligen Gebietsstand.

Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961

| völkerung 1) | | | | Zu- bzw. Abnahme (-) der Wohnbevölkerung in % | | Bevölke- rungsdichte am 1.1.1965 Einwohner je ha | Privathaushalte | | | Personen in Privat- haushalten am 6.6.1961 | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------------|----------------|----------------------|--|---------------------|---|-----------------|----------------|--|---|-------------|
| 6.6.1961 | | 1.1.1965 | | 1950 bis 1961 | 1961 bis 1965 | | 13.9.1950 | 6.6.1961 | | | |
| ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich | | | | ins- gesamt | ins- gesamt | darunter Ein- personen- haushalte | | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
| Altona | | | | | | | | | | | |
| 272 304 | 124 719 | 265 278 | 122 263 | - 0,1 | - 2,6 | 33,8 | 111 262 | 112 386 | 34 262 | 267 346 | 87 |
| 180 822 | 82 411 | 169 684 | 77 909 | - 6,9 | - 6,2 | 61,8 | 81 634 | 77 868 | 25 593 | 177 620 | 88 |
| 91 482 | 42 308 | 95 594 | 44 354 | 16,8 | 4,5 | 18,8 | 29 628 | 34 518 | 8 669 | 89 726 | 89 |
| Eimsbüttel | | | | | | | | | | | |
| 89 852 | 40 406 | 84 043 | 39 483 | - 0,3 | - 6,5 | 261,7 | 40 212 | 41 836 | 15 638 | 89 311 | 90 |
| 9 948 | 4 529 | 9 187 | 4 128 | - 7,9 | - 7,6 | 381,2 | 4 815 | 4 788 | 1 783 | 9 948 | 91 |
| 10 039 | 4 517 | 9 067 | 4 058 | - 10,4 | - 9,7 | 392,5 | 5 038 | 4 853 | 1 791 | 10 039 | 92 |
| 8 993 | 4 062 | 8 419 | 3 785 | 43,1 | - 6,4 | 289,3 | 2 801 | 3 992 | 1 374 | 8 993 | 93 |
| 10 599 | 4 926 | 10 124 | 4 707 | 19,2 | - 4,5 | 293,4 | 3 901 | 4 652 | 1 512 | 10 599 | 94 |
| 9 097 | 4 013 | 8 169 | 3 589 | - 15,2 | - 10,2 | 256,1 | 4 747 | 4 303 | 1 715 | 9 020 | 95 |
| 5 767 | 2 547 | 5 819 | 2 779 | 15,6 | 0,9 | 194,0 | 2 212 | 2 639 | 971 | 5 640 | 96 |
| 5 977 | 2 786 | 5 903 | 2 684 | 30,3 | - 1,2 | 196,1 | 2 048 | 2 615 | 853 | 5 977 | 97 |
| 8 393 | 3 681 | 7 784 | 3 377 | 7,6 | - 7,3 | 176,9 | 3 390 | 3 942 | 1 543 | 8 263 | 98 |
| 12 250 | 5 305 | 11 315 | 4 858 | - 20,7 | - 7,6 | 248,7 | 6 982 | 5 873 | 2 431 | 12 080 | 99 |
| 8 789 | 4 040 | 8 256 | 5 518 | - 6,7 | - 6,1 | 285,7 | 4 278 | 4 179 | 1 665 | 8 752 | 100 |
| 29 268 | 12 802 | 26 097 | 11 708 | - 22,5 | - 10,8 | 90,6 | 17 262 | 14 363 | 6 603 | 28 533 | 101 |
| 14 436 | 6 376 | 12 274 | 5 518 | - 5,9 | - 15,0 | 153,0 | 6 864 | 6 901 | 3 042 | 14 098 | 102 |
| 14 832 | 6 426 | 13 823 | 6 190 | - 33,9 | - 6,8 | 66,5 | 10 398 | 7 462 | 3 561 | 14 435 | 103 |
| 27 789 | 11 413 | 25 855 | 10 672 | - 10,9 | - 7,0 | 128,1 | 13 886 | 13 865 | 6 285 | 27 556 | 104 |
| 13 696 | 5 539 | 12 528 | 5 017 | 16,2 | - 8,5 | 119,7 | 5 284 | 7 004 | 3 197 | 13 614 | 105 |
| 14 093 | 5 874 | 13 327 | 5 655 | - 27,4 | - 5,4 | 137,1 | 8 602 | 6 861 | 3 088 | 13 942 | 106 |
| 21 227 | 9 394 | 19 601 | 8 583 | 11,4 | - 7,7 | 296,5 | 8 494 | 9 687 | 3 477 | 21 224 | 107 |
| 10 034 | 4 394 | 9 103 | 3 966 | - 5,2 | - 9,3 | 350,1 | 4 698 | 4 681 | 1 830 | 10 034 | 108 |
| 11 193 | 4 998 | 10 498 | 4 617 | 32,3 | - 6,2 | 261,8 | 3 796 | 5 006 | 1 647 | 11 190 | 109 |
| 17 895 | 8 056 | 20 952 | 9 327 | 21,5 | 17,1 | 43,1 | 6 062 | 7 640 | 2 260 | 17 879 | 110 |
| 21 877 | 10 364 | 28 892 | 13 749 | 25,5 | 32,1 | 22,6 | 6 836 | 8 772 | 2 169 | 21 741 | 111 |
| 14 090 | 6 651 | 14 335 | 6 850 | 14,9 | 1,7 | 15,8 | 4 812 | 5 597 | 1 383 | 14 090 | 112 |
| 19 179 | 9 154 | 23 539 | 11 564 | 41,0 | 22,7 | 27,2 | 5 051 | 7 317 | 1 675 | 19 146 | 113 |
| 18 868 | 8 779 | 20 800 | 9 610 | 19,5 | 10,2 | 36,4 | 6 340 | 7 826 | 2 161 | 18 427 | 114 |
| 260 045 | 117 019 | 264 114 | 119 867 | 3,2 | 1,6 | 53,0 | 108 955 | 116 903 | 41 651 | 257 907 | 115 |
| 168 136 | 74 015 | 155 596 | 68 767 | - 5,6 | - 7,5 | 177,3 | 79 854 | 79 751 | 32 003 | 166 624 | 116 |
| 53 862 | 25 071 | 64 179 | 29 926 | 21,2 | 19,2 | 24,1 | 17 710 | 22 009 | 5 812 | 53 710 | 117 |
| 38 047 | 17 933 | 44 339 | 21 174 | 29,4 | 16,5 | 30,9 | 11 391 | 15 143 | 3 836 | 37 573 | 118 |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | |
| 16 349 | 7 120 | 14 963 | 6 481 | - 9,8 | - 8,5 | 257,5 | 8 179 | 7 858 | 3 260 | 16 176 | 119 |
| 9 685 | 4 257 | 8 871 | 3 885 | - 8,2 | - 8,4 | 251,3 | 4 908 | 4 710 | 1 953 | 9 685 | 120 |
| 6 664 | 2 863 | 6 092 | 2 596 | - 12,1 | - 8,6 | 267,2 | 3 271 | 3 148 | 1 307 | 6 491 | 121 |
| 38 342 | 15 633 | 34 734 | 14 123 | - 23,9 | - 9,4 | 127,9 | 22 031 | 18 066 | 7 826 | 36 698 | 122 |
| 13 893 | 5 223 | 12 583 | 4 635 | - 18,3 | - 9,4 | 120,9 | 7 578 | 6 689 | 3 142 | 12 836 | 123 |
| 12 182 | 5 101 | 11 040 | 4 679 | - 31,5 | - 9,4 | 163,1 | 7 945 | 5 808 | 2 533 | 12 022 | 124 |
| 12 267 | 5 309 | 11 111 | 4 809 | - 21,3 | - 9,4 | 111,3 | 6 508 | 5 569 | 2 151 | 11 840 | 125 |

Noch: Tabelle 1

Die Fläche, Wohnbevölkerung 1939, 1950, 1961, 1965

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Fläche am 1.1.1965 in ha | Wohnb | | | |
|-------------|--|----------------|-----------------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|
| | | | | 17.5.1939 | | 13.9.1950 | |
| | | | | ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 |

noch: Bezirk

| | | | | | | | |
|-----|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 126 | Groß Borstel | 406 | 498,9 | 4 936 | 2 222 | 15 401 | 7 647 |
| 127 | Alsterdorf | 407 | 306,1 | 9 362 | 4 268 | 15 094 | 6 976 |
| 128 | Winterhude | 408-413 | 760,0 | 65 927 | 29 606 | 90 623 | 41 509 |
| 129 | davon | 408 | 208,4 | 8 482 | 3 648 | 17 432 | 7 823 |
| 130 | | 409 | 284,6 | 10 984 | 4 884 | 18 918 | 8 907 |
| 131 | | 410 | 66,7 | 9 035 | 3 886 | 10 646 | 4 919 |
| 132 | | 411 | 67,6 | 13 958 | 6 551 | 16 589 | 7 655 |
| 133 | | 412 | 26,9 | 11 851 | 5 647 | 10 597 | 4 939 |
| 134 | | 413 | 105,8 | 11 617 | 4 990 | 16 441 | 7 266 |
| 135 | Uhlenhorst | 414-415 | 217,6 | 32 897 | 14 150 | 18 694 | 8 095 |
| 136 | davon | 414 | 102,3 | 15 274 | 6 730 | 9 541 | 4 220 |
| 137 | | 415 | 115,3 | 17 623 | 7 420 | 9 153 | 3 875 |
| 138 | Hohenfelde | 416-417 | 112,3 | 24 938 | 10 986 | 9 586 | 4 173 |
| 139 | davon | 416 | 54,9 | 10 525 | 4 679 | 4 770 | 2 156 |
| 140 | | 417 | 57,4 | 14 413 | 6 307 | 4 816 | 2 017 |
| 141 | Barmbek-Süd | 418-423 | 306,0 | 96 755 | 45 464 | 21 795 | 10 134 |
| 142 | davon | 418 | 33,6 | 16 363 | 7 622 | 6 934 | 3 178 |
| 143 | | 419 | 51,3 | 15 664 | 7 381 | 4 427 | 2 085 |
| 144 | | 420 | 29,1 | 13 375 | 6 309 | 1 994 | 976 |
| 145 | | 421 | 54,9 | 15 236 | 7 204 | 2 495 | 1 148 |
| 146 | | 422 | 58,8 | 20 600 | 9 624 | 1 640 | 759 |
| 147 | | 423 | 78,3 | 15 517 | 7 324 | 4 305 | 1 988 |
| 148 | Dulsberg | 424-425 | 118,7 | 26 855 | 12 933 | 13 422 | 6 506 |
| 149 | davon | 424 | 42,0 | 14 002 | 6 653 | 4 354 | 2 210 |
| 150 | | 425 | 76,7 | 12 853 | 6 280 | 9 068 | 4 296 |
| 151 | Barmbek-Nord | 426-429 | 391,4 | 71 826 | 33 533 | 37 404 | 17 375 |
| 152 | davon | 426 | 103,0 | 16 725 | 7 863 | 4 141 | 1 931 |
| 153 | | 427 | 90,3 | 20 979 | 9 888 | 9 674 | 4 483 |
| 154 | | 428 | 91,6 | 20 546 | 9 655 | 9 322 | 4 350 |
| 155 | | 429 | 106,5 | 13 576 | 6 127 | 14 267 | 6 611 |
| 156 | Ohlsdorf | 430 | 718,5 | 11 189 | 5 453 | 19 277 | 9 083 |
| 157 | Fuhlsbüttel | 431 | 578,6 | 10 915 | 4 991 | 20 860 | 9 420 |
| 158 | Langenhorn | 432 | 1 400,6 | 15 514 | 8 355 | 28 278 | 13 163 |
| 159 | Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 5 738,4 | 424 114 | 194 697 | 358 941 | 163 663 |
| 160 | davon Kerngebiet | 401-413 | 1 894,7 | 133 225 | 58 832 | 189 625 | 85 714 |
| 161 | OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 1 146,0 | 253 271 | 117 066 | 100 901 | 46 283 |
| 162 | OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 2 697,7 | 37 618 | 18 799 | 68 415 | 31 666 |

Bezirk

| | | | | | | | |
|-----|--------|---------|-------|--------|--------|-------|-------|
| 163 | Eilbek | 501-504 | 168,8 | 49 081 | 22 095 | 6 689 | 3 135 |
| 164 | davon | 501 | 65,3 | 14 174 | 6 232 | 3 949 | 1 783 |
| 165 | | 502 | 31,6 | 12 478 | 5 695 | 947 | 469 |
| 166 | | 503 | 34,4 | 10 134 | 4 589 | 413 | 233 |
| 167 | | 504 | 37,5 | 12 295 | 5 579 | 1 380 | 650 |

1) Nach dem jeweiligen Gebietsstand.

Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961

| völkerung 1) | | | | Zu- bzw. Abnahme (-) der Wohnbevölkerung in % | | Bevölke- rungs- dichte am 1.1.1965 Einwohner je ha | Privathaushalte | | | Personen in Privat- haushalten am 6.6.1961 | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------------|----------------|----------------------|---|---------------------|--|-----------------|----------------|--|---|-------------|
| 6.6.1961 | | 1.1.1965 | | 1950 bis 1961 | 1961 bis 1965 | | 13.9.1950 | 6.6.1961 | | | |
| ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich | | | | ins- gesamt | ins- gesamt | darunter Ein- personen- haushalte | | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | |
| 18 582 | 9 233 | 17 933 | 9 097 | 20,7 | - 3,5 | 35,9 | 6 189 | 6 686 | 1 833 | 17 021 | 126 |
| 16 502 | 6 997 | 15 545 | 6 462 | 9,3 | - 5,8 | 50,8 | 5 252 | 5 986 | 1 930 | 13 827 | 127 |
| 79 235 | 34 878 | 72 032 | 31 452 | - 12,6 | - 9,1 | 94,8 | 39 917 | 36 758 | 13 903 | 78 068 | 128 |
| 17 402 | 7 967 | 15 091 | 6 667 | - 0,2 | - 13,3 | 72,4 | 7 922 | 7 691 | 2 788 | 16 580 | 129 |
| 13 687 | 5 891 | 12 598 | 5 434 | - 27,7 | - 8,0 | 44,3 | 8 534 | 6 542 | 2 784 | 13 490 | 130 |
| 11 422 | 4 826 | 10 370 | 4 397 | - 7,3 | - 9,2 | 155,5 | 4 889 | 5 517 | 2 319 | 11 396 | 131 |
| 14 424 | 6 408 | 13 215 | 5 823 | - 13,1 | - 8,4 | 195,5 | 6 985 | 6 435 | 1 961 | 14 424 | 132 |
| 9 020 | 4 145 | 8 274 | 3 858 | - 14,9 | - 8,3 | 307,6 | 4 543 | 4 231 | 1 523 | 8 937 | 133 |
| 13 280 | 5 641 | 12 484 | 5 273 | - 19,2 | - 6,0 | 118,0 | 7 044 | 6 342 | 2 528 | 13 241 | 134 |
| 25 375 | 10 659 | 23 603 | 9 894 | 35,7 | - 7,0 | 108,5 | 8 072 | 11 532 | 4 451 | 24 186 | 135 |
| 12 013 | 5 187 | 11 041 | 4 758 | 25,9 | - 8,1 | 107,9 | 4 249 | 5 583 | 2 095 | 11 937 | 136 |
| 13 362 | 5 472 | 12 562 | 5 136 | 46,0 | - 6,0 | 109,0 | 3 823 | 5 949 | 2 356 | 12 249 | 137 |
| 13 436 | 5 817 | 12 358 | 5 374 | 40,2 | - 8,0 | 110,0 | 4 041 | 6 085 | 2 270 | 12 876 | 138 |
| 5 893 | 2 671 | 5 379 | 2 452 | 23,5 | - 8,7 | 98,0 | 2 064 | 2 674 | 1 013 | 5 683 | 139 |
| 7 543 | 3 146 | 6 979 | 2 922 | 56,6 | - 7,5 | 121,6 | 1 977 | 3 411 | 1 257 | 7 193 | 140 |
| 48 817 | 22 270 | 46 807 | 21 258 | 124,0 | - 4,1 | 153,0 | 8 529 | 19 927 | 4 969 | 48 244 | 141 |
| 7 952 | 3 664 | 7 510 | 3 537 | 14,7 | - 5,6 | 223,5 | 2 989 | 3 475 | 1 207 | 7 732 | 142 |
| 8 705 | 4 011 | 8 165 | 3 737 | 96,6 | - 6,2 | 159,2 | 1 708 | 3 586 | 853 | 8 657 | 143 |
| 5 191 | 2 391 | 5 091 | 2 315 | 160,3 | - 1,9 | 174,9 | 737 | 2 059 | 454 | 5 191 | 144 |
| 7 612 | 3 437 | 7 473 | 3 357 | 205,1 | - 1,8 | 136,1 | 1 032 | 3 242 | 844 | 7 612 | 145 |
| 8 919 | 4 162 | 8 586 | 3 902 | 443,8 | - 3,7 | 146,0 | 561 | 3 388 | 625 | 8 873 | 146 |
| 10 438 | 4 605 | 9 982 | 4 410 | 142,5 | - 4,4 | 127,5 | 1 502 | 4 177 | 986 | 10 179 | 147 |
| 29 500 | 13 484 | 26 598 | 11 867 | 119,8 | - 9,8 | 224,1 | 5 035 | 12 097 | 3 025 | 29 500 | 148 |
| 11 450 | 5 145 | 10 311 | 4 504 | 163,0 | - 9,9 | 245,5 | 1 733 | 4 977 | 1 388 | 11 450 | 149 |
| 18 050 | 8 339 | 16 287 | 7 363 | 99,1 | - 9,8 | 212,3 | 3 302 | 7 120 | 1 637 | 18 050 | 150 |
| 64 391 | 28 692 | 59 448 | 25 979 | 72,2 | - 7,7 | 151,9 | 14 730 | 27 258 | 7 333 | 63 924 | 151 |
| 11 361 | 5 135 | 10 822 | 4 731 | 174,4 | - 4,7 | 105,1 | 1 620 | 4 575 | 1 063 | 11 361 | 152 |
| 13 824 | 6 231 | 12 671 | 5 656 | 42,9 | - 8,3 | 140,3 | 3 842 | 5 877 | 1 573 | 13 824 | 153 |
| 23 032 | 10 220 | 20 968 | 9 095 | 147,1 | - 9,0 | 228,9 | 3 688 | 10 087 | 2 893 | 22 997 | 154 |
| 16 174 | 7 106 | 14 987 | 6 497 | 13,4 | - 7,3 | 140,7 | 5 580 | 6 719 | 1 804 | 15 742 | 155 |
| 19 598 | 9 340 | 18 946 | 8 892 | 1,7 | - 3,3 | 26,4 | 7 635 | 8 105 | 2 519 | 18 377 | 156 |
| 16 933 | 7 394 | 15 939 | 7 000 | - 18,8 | - 5,9 | 27,5 | 8 605 | 7 445 | 2 481 | 16 930 | 157 |
| 41 696 | 19 103 | 46 794 | 21 555 | 47,5 | 12,2 | 33,4 | 10 039 | 14 775 | 3 194 | 39 391 | 158 |
| 428 756 | 190 620 | 405 700 | 179 434 | 19,5 | - 5,4 | 70,7 | 148 254 | 182 578 | 58 994 | 415 218 | 159 |
| 169 010 | 73 861 | 155 207 | 67 615 | - 10,9 | - 8,2 | 81,9 | 81 568 | 75 354 | 28 752 | 161 790 | 160 |
| 181 519 | 80 922 | 168 814 | 74 372 | 79,9 | - 7,0 | 147,3 | 40 407 | 76 899 | 22 048 | 178 730 | 161 |
| 78 227 | 35 837 | 81 679 | 37 447 | 14,3 | 4,4 | 30,3 | 26 279 | 30 325 | 8 194 | 74 698 | 162 |
| Wandsbek | | | | | | | | | | | |
| 29 917 | 13 492 | 29 089 | 12 931 | 347,3 | - 2,8 | 172,3 | 2 603 | 12 159 | 2 979 | 29 741 | 163 |
| 10 533 | 4 666 | 10 235 | 4 452 | 166,7 | - 2,8 | 156,7 | 1 540 | 4 455 | 1 290 | 10 426 | 164 |
| 6 454 | 2 941 | 6 091 | 2 757 | 581,5 | - 5,6 | 192,8 | 372 | 2 524 | 526 | 6 454 | 165 |
| 6 589 | 3 018 | 6 413 | 2 882 | 1495,4 | - 2,7 | 186,4 | 136 | 2 542 | 549 | 6 520 | 166 |
| 6 341 | 2 867 | 6 350 | 2 840 | 359,5 | 0,1 | 169,3 | 555 | 2 638 | 614 | 6 341 | 167 |

Noch: Tabelle 1

Die Fläche, Wohnbevölkerung 1939, 1950, 1961, 1965,

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Fläche am 1.1.1965 in ha | Wohnbe | | | |
|-------------|--|----------------|-----------------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|
| | | | | 17.5.1939 | | 13.9.1950 | |
| | | | | ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | | | | | | | 5 |
| | | | | | | | noch: Bezirk |
| 168 | Wandsbek | 505-509 | 599,8 | 32 711 | 15 523 | 30 580 | 14 389 |
| 169 | davon | 505 | 53,3 | 8 802 | 4 124 | 2 988 | 1 395 |
| 170 | | 506 | 45,0 | 5 719 | 2 732 | 4 131 | 1 954 |
| 171 | | 507 | 86,9 | 7 805 | 3 635 | 4 572 | 2 177 |
| 172 | | 508 | 191,4 | 6 163 | 2 958 | 9 617 | 4 541 |
| 173 | | 509 | 223,2 | 4 222 | 2 074 | 9 272 | 4 322 |
| 174 | Marienthal | 510-511 | 324,4 | 9 967 | 4 347 | 11 923 | 5 361 |
| 175 | davon | 510 | 132,4 | 6 324 | 2 812 | 4 870 | 2 182 |
| 176 | | 511 | 192,0 | 3 643 | 1 535 | 7 053 | 3 179 |
| 177 | Jenfeld | 512 | 481,0 | 4 138 | 2 228 | 10 171 | 6 004 |
| 178 | Tonndorf | 513 | 391,8 | 5 852 | 2 854 | 13 465 | 6 333 |
| 179 | Farmsen-Berne | 514 | 827,5 | 8 365 | 4 263 | 15 401 | 7 027 |
| 180 | Bramfeld | 515 | 1 004,7 | 9 423 | 4 695 | 24 418 | 11 696 |
| 181 | Steilshoop | 516 | 247,8 | 270 | 126 | 6 581 | 3 163 |
| 182 | Wellingsbüttel | 517 | 402,0 | 4 971 | 2 416 | 10 403 | 4 768 |
| 183 | Sasel | 518 | 837,4 | 5 712 | 2 829 | 13 626 | 6 447 |
| 184 | Poppenbüttel | 519 | 819,8 | 4 467 | 2 160 | 12 492 | 5 902 |
| 185 | Hummelsbüttel | 520 | 911,9 | 1 966 | 984 | 4 858 | 2 336 |
| 186 | Lensahl-Mellingstedt | 521 | 793,6 | 1 047 | 512 | 3 069 | 1 437 |
| 187 | Duvenstedt | 522 | 682,4 | 1 280 | 629 | 2 771 | 1 282 |
| 188 | Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 1 732,3 | 1 788 | 832 | 4 280 | 1 965 |
| 189 | Bergstedt | 524 | 705,4 | 1 509 | 755 | 4 053 | 1 964 |
| 190 | Volksdorf | 525 | 1 157,8 | 6 569 | 2 924 | 13 551 | 6 051 |
| 191 | Rahlstedt | 526 | 2 679,7 | 17 560 | 8 474 | 33 611 | 15 761 |
| 192 | Wandsbek zusammen | 501-526 | 14 768,1 | 166 676 | 78 646 | 221 942 | 105 021 |
| 193 | davon Kerngebiet | 501-514 | 2 793,3 | 110 114 | 51 310 | 88 229 | 42 249 |
| 194 | OG. Bramfeld | 515-516 | 1 252,5 | 9 693 | 4 821 | 30 999 | 14 859 |
| 195 | OG. Alstertal | 517-520 | 2 971,1 | 17 116 | 8 389 | 41 379 | 19 453 |
| 196 | OG. Walddörfer | 521-525 | 5 071,5 | 12 193 | 5 652 | 27 724 | 12 699 |
| 197 | OG. Rahlstedt | 526 | 2 679,7 | 17 560 | 8 474 | 33 611 | 15 761 |
| | | | | | | | Bezirk |
| 198 | Lohbrügge | 601 | 1 244,9 | 9 203 | 4 518 | 15 081 | 7 183 |
| 199 | Bergedorf | 602-603 | 927,1 | 23 839 | 11 214 | 36 991 | 16 932 |
| 200 | davon | 602 | 412,3 | 11 722 | 5 620 | 18 003 | 8 297 |
| 201 | | 603 | 514,8 | 12 117 | 5 594 | 18 988 | 8 635 |
| 202 | Curslack | 604 | 1 061,8 | 1 925 | 937 | 2 736 | 1 324 |
| 203 | Altengamme | 605 | 1 531,2 | 1 713 | 839 | 2 376 | 1 170 |
| 204 | Neuengamme | 606 | 1 861,8 | 2 526 | 1 274 | 4 155 | 2 291 |
| 205 | Kirchwerder | 607 | 3 235,4 | 6 536 | 3 201 | 8 556 | 4 170 |
| 206 | Ochsenwerder | 608 | 1 416,4 | 2 247 | 1 133 | 3 227 | 1 556 |
| 207 | Reitbrook | 609 | 665,7 | 490 | 266 | 700 | 354 |
| 208 | Allermöhe | 610 | 1 103,3 | 1 074 | 551 | 1 545 | 782 |

1) Nach dem jeweiligen Gebietsstand.

Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961

| völkerung 1) | | | | Zu- bzw. Abnahme (-) der Wohnbevölkerung in % | | Bevölke- rungsdichte am 1.1.1965 Einwohner je ha | Privathaushalte | | | Personen in Privat- haushalten am 6.6.1961 | Lfd. Nr. | |
|----------------|----------------------|----------------|----------------------|--|---------------------|---|-----------------|----------------|--|---|-------------|--|
| 6.6.1961 | | 1.1.1965 | | 13.9.1950 | | | 6.6.1961 | | | | | |
| ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich | 1950 bis 1961 | 1961 bis 1965 | | ins- gesamt | ins- gesamt | darunter Ein- personen- haushalte | | | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | |
| Wandsbek | | | | | | | | | | | | |
| 35 352 | 16 384 | 39 144 | 18 061 | 15,6 | 11,1 | 65,3 | 11 920 | 14 762 | 3 981 | 34 937 | 168 | |
| 4 441 | 2 036 | 4 471 | 2 051 | 48,6 | 0,7 | 83,9 | 1 206 | 2 006 | 622 | 4 440 | 169 | |
| 5 559 | 2 562 | 5 731 | 2 649 | 34,6 | 3,1 | 127,4 | 1 622 | 2 449 | 685 | 5 559 | 170 | |
| 5 218 | 2 406 | 4 899 | 2 200 | 14,1 | - 6,1 | 56,4 | 1 798 | 2 248 | 658 | 5 137 | 171 | |
| 9 406 | 4 280 | 10 712 | 4 913 | - 2,2 | 13,9 | 56,0 | 3 771 | 3 890 | 1 082 | 9 203 | 172 | |
| 10 728 | 5 100 | 13 331 | 6 248 | 15,7 | 24,3 | 59,7 | 3 523 | 4 169 | 934 | 10 598 | 173 | |
| 13 415 | 5 976 | 13 860 | 6 155 | 12,5 | 3,3 | 42,7 | 4 282 | 5 165 | 1 432 | 12 685 | 174 | |
| 6 324 | 2 788 | 6 148 | 2 720 | 29,9 | - 2,8 | 46,4 | 1 671 | 2 367 | 662 | 5 699 | 175 | |
| 7 091 | 3 188 | 7 712 | 3 435 | 0,5 | 8,8 | 40,2 | 2 611 | 2 798 | 770 | 6 986 | 176 | |
| 14 191 | 6 985 | 19 118 | 9 740 | 39,5 | 34,7 | 39,7 | 2 929 | 4 760 | 1 067 | 12 781 | 177 | |
| 15 591 | 7 354 | 15 877 | 7 461 | 15,8 | 1,8 | 40,5 | 5 319 | 6 215 | 1 525 | 15 568 | 178 | |
| 28 234 | 13 325 | 30 152 | 14 282 | 83,3 | 6,8 | 36,4 | 5 161 | 9 310 | 1 627 | 26 794 | 179 | |
| 40 923 | 19 257 | 56 628 | 26 587 | 67,6 | 40,5 | 56,4 | 9 189 | 15 725 | 3 322 | 40 923 | 180 | |
| 8 042 | 3 866 | 7 435 | 3 554 | 22,2 | - 7,5 | 30,0 | 2 542 | 3 166 | 619 | 8 042 | 181 | |
| 9 218 | 4 163 | 9 627 | 4 429 | - 11,4 | 4,4 | 23,9 | 4 048 | 3 661 | 939 | 9 218 | 182 | |
| 15 403 | 7 213 | 16 855 | 7 972 | 13,0 | 9,4 | 20,1 | 5 180 | 5 895 | 1 277 | 15 300 | 183 | |
| 13 112 | 6 020 | 15 575 | 7 091 | 5,0 | 18,8 | 19,0 | 4 533 | 5 002 | 1 176 | 12 679 | 184 | |
| 5 482 | 2 689 | 6 252 | 3 060 | 12,8 | 14,0 | 6,9 | 1 783 | 2 093 | 468 | 5 482 | 185 | |
| 3 040 | 1 403 | 3 216 | 1 534 | - 0,9 | 5,8 | 4,1 | 1 099 | 1 109 | 214 | 2 958 | 186 | |
| 2 818 | 1 320 | 3 113 | 1 455 | 1,7 | 10,5 | 4,6 | 940 | 990 | 183 | 2 745 | 187 | |
| 3 748 | 1 766 | 3 733 | 1 770 | - 12,4 | - 0,4 | 2,2 | 1 501 | 1 350 | 311 | 3 647 | 188 | |
| 4 718 | 2 266 | 5 462 | 2 601 | 16,4 | 15,8 | 7,7 | 1 474 | 1 739 | 346 | 4 616 | 189 | |
| 14 482 | 6 501 | 14 451 | 6 495 | 6,9 | - 0,2 | 12,5 | 4 948 | 5 402 | 1 267 | 14 138 | 190 | |
| 44 835 | 21 215 | 66 287 | 31 443 | 33,4 | 47,8 | 24,7 | 12 847 | 16 529 | 3 710 | 43 756 | 191 | |
| 302 521 | 141 195 | 355 874 | 166 621 | 36,3 | 17,6 | 24,1 | 82 298 | 115 032 | 26 443 | 296 010 | 192 | |
| 136 700 | 63 516 | 147 240 | 68 630 | 54,9 | 7,7 | 52,7 | 32 214 | 52 371 | 12 611 | 132 506 | 193 | |
| 48 965 | 23 123 | 64 063 | 30 141 | 58,0 | 30,8 | 51,1 | 11 731 | 18 891 | 3 941 | 48 965 | 194 | |
| 43 215 | 20 085 | 48 309 | 22 552 | 4,4 | 11,8 | 16,3 | 15 544 | 16 651 | 3 860 | 42 679 | 195 | |
| 28 806 | 13 256 | 29 975 | 13 855 | 3,9 | 4,1 | 5,9 | 9 962 | 10 590 | 2 321 | 28 104 | 196 | |
| 44 835 | 21 215 | 66 287 | 31 443 | 33,4 | 47,8 | 24,7 | 12 847 | 16 529 | 3 710 | 43 756 | 197 | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | | | |
| 17 602 | 8 295 | 23 358 | 11 106 | 16,7 | 32,7 | 18,8 | 5 601 | 6 781 | 1 451 | 17 517 | 198 | |
| 31 987 | 14 414 | 29 797 | 13 438 | - 13,5 | - 6,8 | 32,1 | 14 256 | 12 803 | 3 439 | 31 313 | 199 | |
| 14 641 | 6 680 | 14 009 | 6 449 | - 18,7 | - 4,3 | 34,0 | 6 923 | 5 871 | 1 554 | 14 371 | 200 | |
| 17 346 | 7 734 | 15 788 | 6 989 | - 8,6 | - 9,0 | 30,7 | 7 333 | 6 932 | 1 885 | 16 942 | 201 | |
| 2 321 | 1 111 | 2 337 | 1 144 | - 15,2 | 0,7 | 2,2 | 857 | 745 | 117 | 2 321 | 202 | |
| 2 160 | 1 067 | 2 072 | 1 005 | - 9,1 | - 4,1 | 1,4 | 701 | 653 | 74 | 2 137 | 203 | |
| 4 031 | 2 270 | 3 947 | 2 141 | - 3,0 | - 2,1 | 2,1 | 1 070 | 1 049 | 133 | 3 530 | 204 | |
| 7 842 | 3 800 | 7 914 | 3 875 | - 8,3 | 1,0 | 2,4 | 2 498 | 2 381 | 264 | 7 773 | 205 | |
| 2 562 | 1 263 | 2 428 | 1 191 | - 20,6 | - 5,2 | 1,7 | 901 | 713 | 83 | 2 523 | 206 | |
| 577 | 295 | 551 | 280 | - 17,6 | - 4,5 | 0,8 | 182 | 161 | 18 | 577 | 207 | |
| 1 715 | 861 | 1 659 | 859 | 11,0 | - 3,3 | 1,5 | 438 | 531 | 67 | 1 715 | 208 | |

Noch: Tabelle 1

Die Fläche, Wohnbevölkerung 1939, 1950, 1961, 1965.

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Fläche am 1.1.1965 in ha | Wohnbe | | | |
|-----------------|--|----------------|-----------------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|
| | | | | 17.5.1939 | | 13.9.1950 | |
| | | | | ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| noch: Bezirk | | | | | | | |
| 209 | Billwerder | 611 | 1 191,0 | 1 262 | 616 | 4 429 | 2 215 |
| 210 | Moorfleet | 612 | 516,4 | 1 034 | 575 | 1 590 | 770 |
| 211 | Tatenberg | 613 | 303,6 | 323 | 166 | 408 | 194 |
| 212 | Spadenland | 614 | 339,8 | 415 | 222 | 586 | 286 |
| 213 | Bergedorf zusammen | 601-614 | 15 398,4 | 52 587 | 25 512 | 82 380 | 39 227 |
| | davon | | | | | | |
| 214 | Kerngebiet | 601-603 | 2 172,0 | 33 042 | 15 732 | 52 072 | 24 115 |
| 215 | OG: Vier- und Marschlande | 604-614 | 13 226,4 | 19 545 | 9 780 | 30 308 | 15 112 |
| Bezirk | | | | | | | |
| 216 | Harburg | 701-702 | 385,5 | 36 752 | 17 703 | 27 738 | 13 179 |
| 217 | davon | 701 | 94,3 | 14 901 | 7 164 | 10 293 | 4 882 |
| 218 | | 702 | 291,2 | 21 851 | 10 539 | 17 445 | 8 297 |
| 219 | Neuland | 703 | 804,5 | 1 549 | 797 | 2 644 | 1 370 |
| 220 | Gut Moor | 704 | 205,9 | 145 | 69 | 299 | 154 |
| 221 | Wilstorf | 705 | 337,5 | 11 617 | 5 689 | 16 067 | 7 707 |
| 222 | Rönneburg | 706 | 226,5 | 1 516 | 738 | 2 030 | 960 |
| 223 | Langenbek | 707 | 95,5 | 466 | 235 | 664 | 319 |
| 224 | Sinstorf | 708 | 240,1 | 800 | 403 | 2 649 | 1 302 |
| 225 | Marmstorf | 709 | 587,1 | 2 346 | 1 172 | 3 543 | 1 742 |
| 226 | Eißendorf | 710 | 837,1 | 12 853 | 6 345 | 15 897 | 7 799 |
| 227 | Heimfeld | 711 | 1 198,5 | 17 884 | 8 575 | 21 901 | 10 691 |
| 228 | Wilhelmsburg | 712-714 | 3 575,9 | 35 630 | 17 842 | 51 432 | 25 215 |
| | davon | | | | | | |
| 229 | | 712 | 1 842,1 | 25 436 | 12 659 | 34 873 | 16 920 |
| 230 | | 713 | 919,3 | 9 289 | 4 719 | 15 341 | 7 671 |
| 231 | | 714 | 814,5 | 905 | 464 | 1 218 | 624 |
| 232 | Altenwerder | 715 | 869,1 | 2 071 | 1 031 | 2 553 | 1 253 |
| 233 | Moorburg | 716 | 827,3 | 1 972 | 956 | 2 226 | 1 105 |
| 234 | Hausbruch | 717 | 1 104,6 | 2 324 | 1 140 | 5 176 | 2 560 |
| 235 | Neugraben-Fischbek | 718 | 2 252,3 | 3 479 | 1 724 | 11 905 | 5 575 |
| 236 | Francop | 719 | 735,5 | 657 | 322 | 816 | 407 |
| 237 | Neuenfelde | 720 | 1 729,6 | 2 943 | 1 545 | 3 960 | 2 042 |
| 238 | Cranz | 721 | 136,9 | 685 | 358 | 939 | 440 |
| 239 | Harburg zusammen | 701-721 | 16 149,4 | 135 689 | 66 644 | 172 439 | 83 820 |
| | davon | | | | | | |
| 240 | Kerngebiet | 701-711 | 4 918,2 | 85 928 | 41 726 | 93 432 | 45 223 |
| 241 | OG: Wilhelmsburg | 712-714 | 3 575,9 | 35 630 | 17 842 | 51 432 | 25 215 |
| 242 | OG: Süderelbe | 715-721 | 7 655,3 | 14 131 | 7 076 | 27 575 | 13 382 |
| Freie und Hanse | | | | | | | |
| 243 | Insgesamt 2) | - | 74 723,2 | 1 698 388 | 806 778 | 1 605 606 | 752 357 |

1) Nach dem jeweiligen Gebietsstand.

2) Einschließlich Schiffsbevölkerung (Wohnbevölkerung 1939 = 18 682, 1950 = 3 078; Privathaushalte 1950 = 730).

Bevölkerungsdichte 1965 und Privathaushalte 1961

| Bevölkerung 1) | | | | Zu- bzw. Abnahme (-) der Wohnbevölkerung in % | | Bevölke- rungsichte am 1.1.1965 Einwohner je ha | Privathaushalte | | | Personen in Privat- haushalten am 6.6.1961 | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------------|----------------|----------------------|---|---------------------|--|-----------------|----------------|--|---|-------------|
| 6.6.1961 | | 1.1.1965 | | 1950 bis 1961 | 1961 bis 1965 | | 13.9.1950 | 6.6.1961 | | | |
| ins- gesamt | darunter männlich | ins- gesamt | darunter männlich | | | | ins- gesamt | ins- gesamt | darunter Ein- personen- haushalte | | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | | |
| 3 972 | 1 896 | 3 213 | 1 558 | - 10,3 | - 19,1 | 2,7 | 1 583 | 1 451 | 287 | 3 908 | 209 |
| 2 465 | 1 242 | 2 152 | 1 109 | 55,0 | - 12,7 | 4,2 | 493 | 757 | 103 | 2 465 | 210 |
| 482 | 252 | 471 | 251 | 18,1 | - 2,3 | 1,6 | 102 | 142 | 14 | 482 | 211 |
| 481 | 223 | 483 | 215 | - 17,9 | 0,4 | 1,4 | 156 | 131 | 19 | 481 | 212 |
| 78 197 | 36 989 | 80 382 | 38 172 | - 5,1 | 2,8 | 5,2 | 28 838 | 28 298 | 6 069 | 76 742 | 213 |
| 49 589 | 22 709 | 53 155 | 24 544 | - 4,8 | 7,2 | 24,5 | 19 857 | 19 584 | 4 890 | 48 830 | 214 |
| 28 608 | 14 280 | 27 227 | 13 628 | - 5,6 | - 4,8 | 2,1 | 8 981 | 8 714 | 1 179 | 27 912 | 215 |
| Harburg | | | | | | | | | | | |
| 33 706 | 15 917 | 31 253 | 14 705 | 21,5 | - 7,3 | 81,1 | 11 032 | 13 716 | 3 645 | 33 184 | 216 |
| 15 315 | 7 266 | 14 297 | 6 725 | 48,8 | - 6,6 | 151,6 | 3 976 | 5 974 | 1 373 | 14 996 | 217 |
| 18 391 | 8 651 | 16 956 | 7 980 | 5,4 | - 7,8 | 58,2 | 7 056 | 7 742 | 2 272 | 18 188 | 218 |
| 2 945 | 1 499 | 1 977 | 1 002 | 11,4 | - 32,9 | 2,5 | 915 | 1 117 | 244 | 2 945 | 219 |
| 462 | 236 | 361 | 173 | 54,5 | - 21,9 | 1,8 | 92 | 176 | 60 | 462 | 220 |
| 15 668 | 7 379 | 18 547 | 8 767 | - 2,5 | 18,4 | 55,0 | 6 437 | 6 490 | 1 733 | 15 515 | 221 |
| 1 904 | 906 | 2 044 | 1 018 | - 6,2 | 7,4 | 9,0 | 728 | 711 | 142 | 1 787 | 222 |
| 2 355 | 1 121 | 2 417 | 1 155 | 254,7 | 2,6 | 25,3 | 227 | 849 | 152 | 2 355 | 223 |
| 3 316 | 1 605 | 3 193 | 1 534 | 25,2 | - 3,7 | 13,3 | 851 | 1 188 | 197 | 3 316 | 224 |
| 5 277 | 2 568 | 5 207 | 2 521 | 48,9 | - 1,3 | - 8,9 | 1 291 | 1 939 | 361 | 5 271 | 225 |
| 20 610 | 9 747 | 23 248 | 10 896 | 29,6 | 12,8 | 27,8 | 6 060 | 8 161 | 1 803 | 20 485 | 226 |
| 27 965 | 12 937 | 26 226 | 12 264 | 27,7 | - 6,2 | 21,9 | 7 561 | 10 182 | 2 368 | 25 985 | 227 |
| 55 940 | 27 714 | 49 978 | 25 185 | 8,8 | - 10,7 | 14,0 | 18 856 | 21 169 | 4 683 | 54 576 | 228 |
| 40 212 | 19 781 | 35 964 | 17 964 | 15,3 | - 10,6 | 19,5 | 13 123 | 15 299 | 3 521 | 39 196 | 229 |
| 14 526 | 7 288 | 12 944 | 6 648 | - 5,3 | - 10,9 | 14,1 | 5 366 | 5 476 | 1 099 | 14 226 | 230 |
| 1 202 | 645 | 1 070 | 573 | - 1,3 | - 11,0 | 1,3 | 367 | 394 | 63 | 1 154 | 231 |
| 2 454 | 1 263 | 2 392 | 1 272 | - 3,9 | - 2,5 | 2,8 | 816 | 867 | 206 | 2 405 | 232 |
| 2 021 | 1 031 | 1 770 | 891 | - 9,2 | - 12,4 | 2,1 | 707 | 694 | 145 | 2 004 | 233 |
| 5 556 | 2 696 | 5 571 | 2 689 | 7,3 | 0,3 | 5,0 | 1 904 | 2 015 | 381 | 5 544 | 234 |
| 13 532 | 6 646 | 17 754 | 8 907 | 13,7 | 31,2 | 7,9 | 3 601 | 4 660 | 797 | 13 184 | 235 |
| 670 | 339 | 547 | 288 | - 17,9 | - 18,4 | 0,7 | 219 | 183 | 13 | 670 | 236 |
| 3 832 | 1 924 | 4 151 | 2 185 | - 3,2 | 8,3 | 2,4 | 1 139 | 1 120 | 144 | 3 818 | 237 |
| 798 | 393 | 727 | 350 | - 15,0 | - 8,9 | 5,3 | 297 | 278 | 64 | 783 | 238 |
| 199 011 | 95 921 | 197 363 | 95 802 | 15,4 | - 0,8 | 12,2 | 62 733 | 75 515 | 17 138 | 194 289 | 239 |
| 114 208 | 53 915 | 114 473 | 54 035 | 22,2 | 0,2 | 23,3 | 35 194 | 44 529 | 10 705 | 111 305 | 240 |
| 55 940 | 27 714 | 49 978 | 25 185 | 8,8 | - 10,7 | 14,0 | 18 856 | 21 169 | 4 683 | 54 576 | 241 |
| 28 863 | 14 292 | 32 912 | 16 582 | 4,7 | 14,0 | 4,3 | 8 683 | 9 817 | 1 750 | 28 408 | 242 |
| Stadt Hamburg | | | | | | | | | | | |
| 1 832 346 | 844 332 | 1 857 431 | 860 945 | 14,1 | 1,4 | 24,9 | 645 450 | 751 169 | 220 068 | 1 791 962 | 243 |

Tabelle 2

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Von der Wohnbevölkerung waren | | | | | | | | nach der | |
|--|----------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------|------------------------|
| | | unter 6 Jahre alt | 6 bis unter 15 Jahre alt | 15 bis unter 21 Jahre alt | 21 bis unter 45 Jahre alt | 45 bis unter 65 Jahre alt | 65 Jahre und älter | unter 15 Jahre alt | 65 Jahre und älter | evangelisch | römisch- katholisch |
| | | | | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | |
| | | | | | | | | in % | | 9 | 10 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 186 | 284 | 365 | 1 330 | 1 986 | 760 | 9,6 | 15,5 | 3 738 | 348 |
| davon | 101 | 102 | 153 | 202 | 771 | 1 143 | 450 | 9,0 | 15,9 | 2 203 | 200 |
| | 102 | 80 | 122 | 157 | 526 | 810 | 302 | 10,1 | 15,1 | 1 471 | 146 |
| | 103 | 4 | 9 | 6 | 33 | 33 | 8 | 14,0 | 8,6 | 64 | 2 |
| Neustadt | 104-107 | 1 070 | 1 400 | 1 826 | 6 981 | 7 547 | 3 741 | 10,9 | 16,6 | 16 917 | 1 954 |
| davon | 104 | 284 | 427 | 584 | 1 883 | 2 267 | 1 130 | 10,8 | 17,1 | 4 889 | 446 |
| | 105 | 284 | 365 | 496 | 1 920 | 1 718 | 1 015 | 11,2 | 17,5 | 4 414 | 488 |
| | 106 | 290 | 371 | 409 | 1 955 | 2 104 | 923 | 10,9 | 15,3 | 4 446 | 621 |
| | 107 | 212 | 237 | 337 | 1 223 | 1 458 | 673 | 10,8 | 16,3 | 3 168 | 399 |
| St. Pauli | 108-112 | 2 417 | 3 183 | 3 241 | 13 307 | 14 299 | 6 036 | 13,2 | 14,2 | 31 934 | 3 645 |
| davon | 108 | 677 | 896 | 870 | 3 425 | 3 636 | 1 595 | 14,2 | 14,4 | 8 552 | 842 |
| | 109 | 318 | 391 | 451 | 1 559 | 1 736 | 796 | 13,5 | 15,2 | 4 010 | 370 |
| | 110 | 464 | 580 | 612 | 2 473 | 2 934 | 1 203 | 12,6 | 14,6 | 6 091 | 682 |
| | 111 | 532 | 684 | 723 | 3 094 | 3 260 | 1 351 | 12,6 | 14,0 | 7 183 | 952 |
| | 112 | 426 | 632 | 585 | 2 756 | 2 733 | 1 091 | 12,9 | 13,3 | 6 098 | 799 |
| St. Georg | 113-114 | 643 | 928 | 1 154 | 4 965 | 5 171 | 3 181 | 9,8 | 19,8 | 11 904 | 1 977 |
| davon | 113 | 270 | 345 | 440 | 2 094 | 1 986 | 1 447 | 9,3 | 22,0 | 4 780 | 943 |
| | 114 | 373 | 583 | 714 | 2 871 | 3 185 | 1 734 | 10,1 | 18,3 | 7 124 | 1 034 |
| Klosterter | 115-116 | 129 | 186 | 186 | 688 | 862 | 364 | 13,0 | 15,1 | 1 888 | 185 |
| davon | 115 | 112 | 178 | 171 | 647 | 822 | 357 | 12,7 | 15,6 | 1 804 | 169 |
| | 116 | 17 | 8 | 15 | 41 | 40 | 7 | 19,5 | 5,5 | 84 | 16 |
| Hammerbrook | 117-119 | 47 | 74 | 66 | 265 | 262 | 75 | 15,3 | 9,5 | 589 | 55 |
| davon | 117 | 2 | 1 | 4 | 16 | 16 | 2 | 7,3 | 4,9 | 25 | 7 |
| | 118 | 29 | 38 | 36 | 145 | 145 | 56 | 14,9 | 12,5 | 335 | 34 |
| | 119 | 16 | 35 | 26 | 104 | 101 | 17 | 17,1 | 5,7 | 229 | 14 |
| Borgfelde | 120-121 | 567 | 630 | 681 | 2 814 | 2 137 | 1 287 | 14,7 | 15,9 | 6 317 | 665 |
| davon | 120 | 105 | 101 | 96 | 624 | 473 | 159 | 13,2 | 10,2 | 1 199 | 137 |
| | 121 | 462 | 529 | 585 | 2 190 | 1 664 | 1 128 | 15,1 | 17,2 | 5 118 | 528 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 2 281 | 3 223 | 2 748 | 11 763 | 10 738 | 4 727 | 15,5 | 13,3 | 27 821 | 2 675 |
| davon | 122 | 649 | 819 | 686 | 3 264 | 2 416 | 847 | 16,9 | 9,8 | 6 676 | 739 |
| | 123 | 692 | 1 047 | 844 | 3 480 | 3 003 | 1 040 | 17,2 | 10,3 | 7 927 | 826 |
| | 124 | 940 | 1 357 | 1 218 | 5 019 | 5 319 | 2 840 | 13,8 | 17,0 | 13 218 | 1 110 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 1 094 | 1 499 | 1 247 | 5 102 | 3 999 | 1 358 | 18,1 | 9,5 | 11 126 | 1 206 |
| davon | 125 | 482 | 589 | 481 | 2 179 | 1 641 | 556 | 18,1 | 9,4 | 4 581 | 558 |
| | 126 | 612 | 910 | 766 | 2 923 | 2 358 | 802 | 18,2 | 9,6 | 6 545 | 648 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 367 | 562 | 422 | 1 659 | 1 541 | 520 | 18,3 | 10,2 | 3 814 | 289 |
| davon | 127 | 233 | 313 | 247 | 1 044 | 1 051 | 399 | 16,6 | 12,1 | 2 490 | 193 |
| | 128 | 134 | 249 | 175 | 615 | 490 | 121 | 21,5 | 6,8 | 1 324 | 96 |
| Horn | 129-130 | 3 931 | 5 613 | 4 355 | 16 633 | 13 376 | 5 860 | 19,2 | 11,8 | 38 054 | 3 486 |
| davon | 129 | 1 565 | 2 285 | 1 967 | 7 475 | 6 625 | 2 850 | 16,9 | 12,5 | 17 365 | 1 595 |
| | 130 | 2 366 | 3 328 | 2 388 | 9 158 | 6 751 | 3 010 | 21,1 | 11,1 | 20 689 | 1 891 |
| Billstedt | 131 | 2 915 | 3 942 | 2 846 | 10 818 | 9 223 | 3 553 | 20,6 | 10,7 | 24 610 | 3 530 |
| Billbrook | 132 | 979 | 1 046 | 776 | 3 280 | 2 822 | 1 038 | 20,3 | 10,4 | 7 275 | 1 101 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 639 | 874 | 656 | 2 727 | 2 379 | 762 | 18,8 | 9,5 | 5 789 | 559 |
| Rothenburgsort | 134 | 437 | 619 | 541 | 1 838 | 1 436 | 447 | 19,9 | 8,4 | 3 920 | 648 |
| Veddel | 135 | 457 | 678 | 647 | 2 253 | 2 928 | 1 082 | 14,1 | 13,4 | 5 579 | 532 |

Noch: Tabelle 2

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

| Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Von der Wohnbevölkerung waren | | | | | | | | nach der | |
|--|----------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------|------------------------|
| | | unter 6 Jahre alt | 6 bis unter 15 Jahre alt | 15 bis unter 21 Jahre alt | 21 bis unter 45 Jahre alt | 45 bis unter 65 Jahre alt | 65 Jahre und älter | 15 Jahre alt | 65 Jahre und älter | Religionszugehörigkeit | |
| | | | | | | | | | | evangelisch | römisch- katholisch |
| | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | | |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 133 | 188 | 196 | 596 | 835 | 371 | 13,8 | 16,0 | 1 549 | 115 |
| Steinwerder | 137 | 31 | 64 | 140 | 699 | 279 | 40 | 7,6 | 3,2 | 677 | 185 |
| Waltershof | 138 | 382 | 521 | 354 | 1 309 | 1 159 | 442 | 21,6 | 10,6 | 3 318 | 240 |
| Finkenwerder | 139 | 1 354 | 2 080 | 1 741 | 5 694 | 4 636 | 1 546 | 20,1 | 9,1 | 13 920 | 1 075 |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 20 059 | 27 594 | 24 188 | 94 721 | 87 615 | 37 190 | 16,3 | 12,8 | 220 739 | 24 470 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 8 801 | 11 969 | 11 936 | 48 874 | 48 542 | 22 049 | 13,6 | 14,5 | 116 048 | 12 999 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 7 825 | 10 601 | 7 977 | 30 731 | 25 421 | 10 451 | 19,8 | 11,2 | 69 939 | 8 117 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 1 697 | 2 423 | 2 180 | 8 113 | 7 857 | 2 702 | 16,5 | 10,8 | 17 514 | 2 039 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 1 736 | 2 601 | 2 095 | 7 003 | 5 795 | 1 988 | 20,4 | 9,4 | 17 238 | 1 315 |
| Bezirk Altona | | | | | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | 2 656 | 3 487 | 3 158 | 12 690 | 12 266 | 5 688 | 15,4 | 14,2 | 30 821 | 2 916 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| | 201 | 344 | 460 | 405 | 1 576 | 1 716 | 749 | 15,3 | 14,3 | 3 992 | 335 |
| | 202 | 347 | 635 | 561 | 1 833 | 2 120 | 836 | 15,5 | 13,2 | 4 909 | 425 |
| | 203 | 307 | 343 | 351 | 1 625 | 1 604 | 796 | 12,9 | 15,8 | 3 893 | 345 |
| | 204 | 489 | 665 | 711 | 2 671 | 2 655 | 1 158 | 13,8 | 13,9 | 6 488 | 579 |
| | 205 | 640 | 673 | 460 | 2 367 | 1 576 | 575 | 20,9 | 9,1 | 4 846 | 494 |
| | 206 | 529 | 711 | 670 | 2 618 | 2 595 | 1 574 | 14,2 | 18,1 | 6 693 | 738 |
| Altona-Nord | 207-209 | 1 880 | 2 573 | 2 484 | 9 147 | 9 566 | 4 556 | 14,7 | 15,1 | 23 237 | 2 112 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| | 207 | 861 | 1 025 | 825 | 3 224 | 3 249 | 1 701 | 17,5 | 15,7 | 8 387 | 704 |
| | 208 | 470 | 643 | 705 | 2 371 | 2 460 | 1 144 | 14,3 | 14,7 | 6 031 | 581 |
| | 209 | 549 | 905 | 954 | 3 552 | 3 857 | 1 711 | 12,6 | 14,8 | 8 819 | 827 |
| Ottensen | 210-213 | 2 429 | 3 797 | 4 105 | 13 386 | 16 021 | 7 610 | 13,1 | 16,1 | 37 254 | 2 862 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| | 210 | 505 | 731 | 681 | 2 412 | 2 850 | 1 264 | 14,6 | 15,0 | 6 663 | 424 |
| | 211 | 747 | 1 313 | 1 545 | 4 599 | 6 026 | 2 791 | 12,1 | 16,4 | 13 284 | 1 046 |
| | 212 | 514 | 773 | 746 | 2 570 | 2 994 | 1 332 | 14,4 | 14,9 | 6 905 | 619 |
| | 213 | 663 | 980 | 1 133 | 3 805 | 4 151 | 2 223 | 12,7 | 17,1 | 10 402 | 773 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 2 574 | 3 372 | 3 033 | 10 850 | 11 539 | 6 232 | 15,8 | 16,6 | 28 667 | 2 402 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| | 214 | 1 090 | 1 228 | 1 044 | 3 884 | 4 252 | 1 927 | 17,3 | 14,4 | 10 075 | 851 |
| | 215 | 838 | 1 239 | 1 090 | 3 850 | 4 259 | 2 631 | 14,9 | 18,9 | 10 825 | 824 |
| | 216 | 646 | 905 | 899 | 3 116 | 3 028 | 1 674 | 15,1 | 16,3 | 7 767 | 727 |
| Groß Flottbek | 217 | 712 | 1 016 | 1 224 | 4 128 | 3 801 | 2 081 | 13,3 | 16,0 | 10 707 | 830 |
| Othmarschen | 218 | 716 | 1 065 | 1 186 | 3 815 | 3 883 | 1 973 | 14,1 | 15,6 | 10 326 | 885 |
| Lurup | 219 | 2 566 | 3 264 | 2 114 | 8 104 | 5 754 | 2 209 | 24,3 | 9,2 | 18 026 | 1 782 |
| Osdorf | 220 | 1 233 | 1 806 | 1 639 | 5 144 | 4 186 | 1 636 | 19,4 | 10,5 | 12 493 | 1 151 |
| Nienstedten | 221 | 484 | 656 | 818 | 2 525 | 2 540 | 1 278 | 13,7 | 15,4 | 6 999 | 492 |
| Blankenese | 222-223 | 972 | 1 531 | 1 865 | 5 590 | 5 419 | 3 233 | 13,4 | 17,4 | 15 442 | 1 156 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| | 222 | 671 | 1 047 | 1 309 | 3 925 | 3 746 | 2 288 | 13,2 | 17,6 | 10 871 | 755 |
| | 223 | 301 | 484 | 556 | 1 665 | 1 673 | 945 | 14,0 | 16,8 | 4 571 | 401 |
| Iserbrook | 224 | 517 | 722 | 756 | 2 461 | 2 422 | 960 | 15,8 | 12,2 | 6 188 | 455 |
| Sülldorf | 225 | 522 | 831 | 557 | 2 158 | 1 742 | 855 | 20,3 | 12,8 | 5 337 | 461 |
| Rissen | 226 | 754 | 1 115 | 943 | 3 281 | 2 798 | 1 465 | 18,0 | 14,1 | 8 443 | 581 |
| Altona zusammen | 201-226 | 18 015 | 25 235 | 23 882 | 83 279 | 81 937 | 39 776 | 15,9 | 14,6 | 213 940 | 18 085 |

Noch: Tabelle 2

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Von der Wohnbevölkerung waren | | | | | | | | nach der | | | |
|--|----------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------------|--------|-------------|------------------------|
| | | unter 6 Jahre alt | 6 bis unter 15 Jahre alt | 15 bis unter 21 Jahre alt | 21 bis unter 45 Jahre alt | 45 bis unter 65 Jahre alt | 65 Jahre und älter | 15 Jahre alt | 65 Jahre und älter | Religionszugehörigkeit | | | |
| | | | | | | | | | | in % | | evangelisch | römisch- katholisch |
| | | | | | | | | | | | | | |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 18 015 | 25 235 | 23 882 | 83 279 | 81 937 | 39 776 | 15,9 | 14,6 | 213 940 | 18 085 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 10 967 | 15 310 | 15 190 | 54 016 | 57 076 | 28 140 | 14,5 | 15,6 | 141 012 | 12 007 | | |
| OG. Blankenese | 219-226 | 7 048 | 9 925 | 8 692 | 29 263 | 24 861 | 11 636 | 18,6 | 12,7 | 72 928 | 6 078 | | |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 4 892 | 6 845 | 7 385 | 27 289 | 28 508 | 14 904 | 13,1 | 16,6 | 69 094 | 5 717 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| | 301 | 462 | 717 | 835 | 2 640 | 3 446 | 1 846 | 11,9 | 18,6 | 7 594 | 481 | | |
| | 302 | 493 | 690 | 724 | 2 668 | 3 441 | 2 022 | 11,8 | 20,1 | 7 479 | 587 | | |
| | 303 | 551 | 835 | 755 | 2 848 | 2 718 | 1 285 | 15,4 | 14,3 | 6 914 | 689 | | |
| | 304 | 658 | 937 | 945 | 3 266 | 3 211 | 1 577 | 15,0 | 14,9 | 8 281 | 563 | | |
| | 305 | 478 | 637 | 769 | 2 955 | 2 767 | 1 487 | 12,3 | 16,3 | 7 003 | 660 | | |
| | 306 | 329 | 416 | 484 | 1 935 | 1 675 | 925 | 12,9 | 16,0 | 4 464 | 379 | | |
| | 307 | 422 | 516 | 503 | 1 974 | 1 806 | 755 | 15,7 | 12,6 | 4 512 | 506 | | |
| | 308 | 447 | 615 | 654 | 2 746 | 2 664 | 1 262 | 12,7 | 15,0 | 6 578 | 513 | | |
| | 309 | 552 | 821 | 1 005 | 3 529 | 3 925 | 2 418 | 11,2 | 19,7 | 9 488 | 790 | | |
| | 310 | 500 | 661 | 711 | 2 728 | 2 855 | 1 327 | 13,2 | 15,1 | 6 781 | 549 | | |
| Rotherbaum | 311-312 | 1 689 | 1 984 | 2 234 | 9 996 | 8 641 | 4 696 | 12,5 | 16,0 | 22 140 | 2 642 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| | 311 | 990 | 1 105 | 1 036 | 4 923 | 4 019 | 2 353 | 14,5 | 16,3 | 11 055 | 1 182 | | |
| | 312 | 699 | 879 | 1 198 | 5 073 | 4 622 | 2 343 | 10,6 | 15,8 | 11 085 | 1 460 | | |
| Harvestehude | 313-314 | 1 299 | 1 724 | 2 273 | 9 039 | 8 720 | 4 711 | 10,9 | 17,0 | 20 949 | 2 565 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| | 313 | 652 | 836 | 1 029 | 4 345 | 4 535 | 2 290 | 10,9 | 16,7 | 10 269 | 1 165 | | |
| | 314 | 647 | 888 | 1 244 | 4 694 | 4 185 | 2 421 | 10,9 | 17,2 | 10 680 | 1 400 | | |
| Hoheluft-West | 315-316 | 1 208 | 1 754 | 1 849 | 6 773 | 6 397 | 3 236 | 14,0 | 15,2 | 16 433 | 1 571 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| | 315 | 555 | 788 | 924 | 3 184 | 2 927 | 1 651 | 13,4 | 16,5 | 7 831 | 716 | | |
| | 316 | 653 | 966 | 925 | 3 589 | 3 470 | 1 585 | 14,5 | 14,2 | 8 602 | 855 | | |
| Lokstedt | 317 | 1 278 | 1 513 | 1 367 | 6 026 | 5 163 | 2 535 | 15,6 | 14,2 | 14 028 | 1 202 | | |
| Niendorf | 318 | 1 877 | 2 034 | 1 742 | 7 569 | 5 821 | 2 812 | 17,9 | 12,9 | 17 202 | 1 403 | | |
| Schnelsen | 319 | 1 167 | 1 404 | 1 116 | 4 724 | 3 822 | 1 841 | 18,2 | 13,1 | 11 064 | 874 | | |
| Eidelstedt | 320 | 1 484 | 2 125 | 1 802 | 6 211 | 5 304 | 2 240 | 18,8 | 11,7 | 14 982 | 1 359 | | |
| Stellingen | 321 | 1 257 | 1 641 | 1 662 | 6 191 | 5 534 | 2 574 | 15,4 | 13,6 | 14 996 | 1 058 | | |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 16 151 | 21 024 | 21 430 | 83 818 | 77 910 | 39 549 | 14,3 | 15,2 | 200 888 | 18 391 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 9 088 | 12 307 | 13 741 | 53 097 | 52 266 | 27 547 | 12,7 | 16,4 | 128 616 | 12 495 | | |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 4 322 | 4 951 | 4 225 | 18 319 | 14 806 | 7 188 | 17,2 | 13,3 | 42 294 | 3 479 | | |
| OG. Stellingen | 320-321 | 2 741 | 3 766 | 3 464 | 12 402 | 10 838 | 4 814 | 17,1 | 12,7 | 29 978 | 2 417 | | |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 832 | 1 164 | 1 334 | 4 936 | 5 010 | 3 067 | 12,2 | 18,8 | 12 810 | 1 047 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| | 401 | 507 | 698 | 784 | 2 902 | 3 031 | 1 762 | 12,4 | 18,2 | 7 595 | 609 | | |
| | 402 | 325 | 466 | 550 | 2 034 | 1 979 | 1 305 | 11,9 | 19,6 | 5 215 | 438 | | |
| Eppendorf | 403-405 | 1 833 | 2 533 | 3 400 | 11 024 | 11 775 | 7 759 | 11,4 | 20,2 | 30 136 | 2 455 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | |
| | 403 | 572 | 790 | 1 164 | 3 917 | 4 125 | 3 317 | 9,8 | 23,9 | 10 905 | 866 | | |
| | 404 | 583 | 830 | 1 177 | 3 715 | 3 719 | 2 152 | 11,6 | 17,7 | 9 577 | 912 | | |
| | 405 | 678 | 913 | 1 059 | 3 392 | 3 931 | 2 290 | 13,0 | 18,7 | 9 654 | 677 | | |

Noch: Tabelle 2

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

| Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Von der Wohnbevölkerung waren | | | | | | | | nach der | |
|---|----------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------|------------------------|
| | | unter 6 Jahre alt | 6 bis unter 15 Jahre alt | 15 bis unter 21 Jahre alt | 21 bis unter 45 Jahre alt | 45 bis unter 65 Jahre alt | 65 Jahre und älter | unter 15 Jahre alt | 65 Jahre und älter | evangelisch | römisch- katholisch |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | in % | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 1 850 | 1 989 | 1 410 | 5 638 | 4 973 | 2 714 | 20,7 | 14,6 | 13 972 | 1 541 |
| Alsterdorf | 407 | 913 | 1 284 | 1 665 | 4 882 | 4 831 | 2 921 | 13,3 | 17,7 | 13 222 | 945 |
| Winterhude | 408-413 | 4 123 | 5 774 | 6 722 | 23 197 | 25 512 | 13 851 | 12,5 | 17,5 | 60 398 | 5 341 |
| davon | 408 | 1 128 | 1 331 | 1 647 | 4 826 | 5 135 | 3 321 | 14,1 | 19,1 | 13 521 | 1 205 |
| | 409 | 780 | 942 | 1 113 | 4 248 | 4 176 | 2 415 | 12,6 | 17,6 | 10 594 | 929 |
| | 410 | 562 | 868 | 844 | 3 414 | 3 802 | 1 929 | 12,5 | 16,9 | 8 733 | 826 |
| | 411 | 603 | 1 112 | 1 316 | 4 070 | 5 101 | 2 216 | 11,9 | 15,4 | 10 736 | 847 |
| | 412 | 400 | 642 | 761 | 2 494 | 3 054 | 1 658 | 11,6 | 18,4 | 6 716 | 482 |
| | 413 | 650 | 879 | 1 041 | 4 145 | 4 244 | 2 312 | 11,5 | 17,4 | 10 098 | 1 052 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 1 431 | 1 643 | 2 024 | 8 343 | 7 441 | 4 484 | 12,1 | 17,7 | 19 357 | 2 058 |
| davon | 414 | 685 | 914 | 1 005 | 3 996 | 3 658 | 1 751 | 13,3 | 14,6 | 9 291 | 969 |
| | 415 | 746 | 729 | 1 019 | 4 347 | 3 783 | 2 733 | 11,0 | 20,5 | 10 066 | 1 089 |
| Hohenfelde | 416-417 | 851 | 896 | 1 066 | 4 603 | 4 082 | 1 931 | 13,0 | 14,4 | 10 067 | 1 410 |
| davon | 416 | 389 | 409 | 474 | 2 033 | 1 749 | 835 | 13,5 | 14,2 | 4 401 | 553 |
| | 417 | 462 | 487 | 592 | 2 570 | 2 333 | 1 096 | 12,6 | 14,5 | 5 666 | 857 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 3 465 | 4 773 | 3 978 | 16 675 | 13 926 | 5 981 | 16,9 | 12,3 | 36 846 | 3 505 |
| davon | 418 | 471 | 743 | 704 | 2 408 | 2 339 | 1 284 | 15,3 | 16,1 | 6 127 | 465 |
| | 419 | 589 | 849 | 709 | 2 879 | 2 522 | 1 151 | 16,5 | 13,2 | 6 469 | 598 |
| | 420 | 381 | 587 | 442 | 1 825 | 1 424 | 530 | 18,6 | 10,2 | 3 946 | 393 |
| | 421 | 505 | 704 | 548 | 2 579 | 2 235 | 1 037 | 15,9 | 13,6 | 5 714 | 517 |
| | 422 | 810 | 958 | 701 | 3 374 | 2 312 | 763 | 19,8 | 8,6 | 6 773 | 714 |
| | 423 | 709 | 932 | 874 | 3 610 | 3 094 | 1 216 | 15,7 | 11,6 | 7 817 | 818 |
| Dulsberg | 424-425 | 1 541 | 3 060 | 2 720 | 8 731 | 9 686 | 3 745 | 15,6 | 12,7 | 22 453 | 1 882 |
| davon | 424 | 569 | 1 042 | 913 | 3 317 | 3 955 | 1 643 | 14,1 | 14,3 | 8 614 | 756 |
| | 425 | 972 | 2 018 | 1 807 | 5 414 | 5 731 | 2 102 | 16,6 | 11,6 | 13 740 | 1 126 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 3 490 | 5 937 | 5 299 | 19 670 | 20 994 | 8 967 | 14,6 | 13,9 | 48 556 | 4 065 |
| davon | 426 | 805 | 1 279 | 914 | 3 701 | 3 215 | 1 445 | 18,3 | 12,7 | 8 624 | 828 |
| | 427 | 766 | 1 221 | 1 114 | 4 259 | 4 567 | 1 891 | 14,4 | 13,7 | 10 466 | 851 |
| | 428 | 1 131 | 2 119 | 1 766 | 7 122 | 7 690 | 3 193 | 14,1 | 13,9 | 17 391 | 1 420 |
| | 429 | 788 | 1 318 | 1 505 | 4 588 | 5 522 | 2 438 | 13,0 | 15,1 | 12 075 | 966 |
| Ohlsdorf | 430 | 1 064 | 1 404 | 1 602 | 6 416 | 6 069 | 3 027 | 12,6 | 15,4 | 14 896 | 1 169 |
| Fuhlsbüttel | 431 | 900 | 1 309 | 1 487 | 4 993 | 5 125 | 3 112 | 13,0 | 18,4 | 13 184 | 1 000 |
| Langenhorn | 432 | 3 706 | 4 723 | 3 738 | 14 482 | 10 455 | 4 566 | 20,2 | 11,0 | 30 885 | 3 549 |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 25 999 | 36 489 | 36 445 | 133 590 | 129 879 | 66 125 | 14,6 | 15,4 | 326 683 | 29 967 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 9 551 | 12 744 | 14 531 | 49 677 | 52 101 | 30 312 | 13,2 | 17,9 | 130 538 | 11 329 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 10 778 | 16 309 | 15 087 | 58 022 | 56 129 | 25 108 | 14,9 | 13,8 | 137 180 | 12 920 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 5 670 | 7 436 | 6 827 | 25 891 | 21 649 | 10 705 | 16,8 | 13,7 | 58 965 | 5 718 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 2 370 | 2 834 | 2 400 | 11 034 | 8 089 | 3 180 | 17,4 | 10,6 | 23 188 | 2 260 |
| davon | 501 | 825 | 902 | 835 | 3 796 | 2 949 | 1 225 | 16,4 | 11,6 | 8 115 | 867 |
| | 502 | 515 | 685 | 505 | 2 432 | 1 669 | 648 | 18,6 | 25,9 | 4 943 | 468 |
| | 503 | 547 | 670 | 602 | 2 469 | 1 739 | 555 | 18,5 | 8,4 | 5 155 | 511 |
| | 504 | 483 | 577 | 458 | 2 337 | 1 732 | 752 | 16,7 | 11,9 | 4 975 | 414 |

Noch: Tabelle 2

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Von der Wohnbevölkerung waren | | | | | | | | nach der | |
|--|----------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------------|------------------------|
| | | unter 6 Jahre alt | 6 bis unter 15 Jahre alt | 15 bis unter 21 Jahre alt | 21 bis unter 45 Jahre alt | 45 bis unter 65 Jahre alt | 65 Jahre und älter | 15 Jahre alt | 65 Jahre und älter | Religionszugehörigkeit | |
| | | | | | | | | | | evangelisch | römisch- katholisch |
| | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | | |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 2 210 | 2 990 | 2 888 | 11 454 | 10 544 | 5 236 | 14,7 | 14,8 | 27 436 | 2 108 |
| davon | 505 | 278 | 310 | 313 | 1 540 | 1 359 | 639 | 13,2 | 14,4 | 3 423 | 334 |
| | 506 | 308 | 459 | 420 | 1 763 | 1 741 | 863 | 13,8 | 15,5 | 4 197 | 262 |
| | 507 | 332 | 396 | 471 | 1 716 | 1 524 | 779 | 14,0 | 14,9 | 4 004 | 321 |
| | 508 | 578 | 758 | 782 | 3 005 | 2 747 | 1 529 | 14,2 | 16,3 | 7 569 | 579 |
| | 509 | 714 | 1 067 | 902 | 3 430 | 3 173 | 1 426 | 16,6 | 13,3 | 8 243 | 612 |
| Marienthal | 510-511 | 738 | 1 155 | 1 175 | 4 001 | 4 010 | 2 327 | 14,1 | 17,3 | 10 621 | 1.041 |
| davon | 510 | 351 | 487 | 497 | 1 855 | 1 860 | 1 270 | 13,3 | 20,1 | 5 033 | 461 |
| | 511 | 387 | 668 | 678 | 2 146 | 2 150 | 1 057 | 14,9 | 14,9 | 5 588 | 580 |
| Jenfeld | 512 | 1 388 | 1 515 | 1 119 | 4 883 | 3 312 | 1 962 | 20,5 | 13,8 | 11 086 | 976 |
| Tonndorf | 513 | 1 178 | 1 583 | 1 292 | 5 046 | 4 443 | 2 037 | 17,7 | 13,1 | 11 959 | 1 012 |
| Farmen-Berne | 514 | 2 482 | 3 684 | 2 718 | 9 075 | 6 835 | 3 422 | 21,8 | 12,1 | 21 108 | 1 912 |
| Bramfeld | 515 | 3 521 | 4 346 | 3 513 | 14 364 | 10 590 | 4 563 | 19,2 | 11,2 | 30 512 | 2 619 |
| Steilshoop | 516 | 673 | 818 | 603 | 2 489 | 2 260 | 1 194 | 18,5 | 14,8 | 5 902 | 514 |
| Wellingsbüttel | 517 | 472 | 770 | 883 | 2 680 | 2 904 | 1 505 | 13,5 | 16,3 | 6 961 | 504 |
| Sasel | 518 | 1 190 | 1 481 | 1 403 | 4 781 | 4 345 | 2 197 | 17,3 | 14,3 | 10 985 | 827 |
| Poppenbüttel | 519 | 872 | 1 093 | 1 094 | 3 858 | 3 776 | 2 407 | 15,0 | 18,4 | 9 650 | 671 |
| Hummelsbüttel | 520 | 444 | 572 | 447 | 1 783 | 1 503 | 731 | 18,5 | 13,3 | 4 207 | 350 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 273 | 246 | 329 | 954 | 817 | 416 | 17,1 | 13,7 | 2 316 | 171 |
| Duvenstedt | 522 | 245 | 284 | 279 | 894 | 718 | 393 | 18,8 | 13,9 | 2 275 | 126 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 264 | 409 | 383 | 1 101 | 1 078 | 512 | 18,0 | 13,7 | 2 891 | 202 |
| Bergstedt | 524 | 415 | 479 | 372 | 1 462 | 1 271 | 715 | 18,9 | 15,2 | 3 411 | 238 |
| Volksdorf | 525 | 955 | 1 552 | 1 407 | 4 300 | 3 993 | 2 257 | 17,3 | 15,6 | 10.966 | 836 |
| Rahlstedt | 526 | 4 392 | 4 754 | 3 717 | 15 767 | 10 703 | 5 467 | 20,4 | 12,2 | 34 169 | 3 678 |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 24 082 | 30 565 | 26 022 | 99 926 | 81 191 | 40 521 | 18,1 | 13,4 | 229 643 | 20 045 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 501-514 | 10 366 | 13 761 | 11 592 | 45 493 | 37 233 | 18 164 | 17,6 | 13,3 | 105 398 | 9 309 |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 4 194 | 5 164 | 4 116 | 16 853 | 12 850 | 5 757 | 19,1 | 11,8 | 36 414 | 3 133 |
| OG. Alstertal | 517-520 | 2 978 | 3 916 | 3 827 | 13 102 | 12 528 | 6 840 | 16,0 | 15,8 | 31 803 | 2 352 |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 2 152 | 2 970 | 2 770 | 8 711 | 7 877 | 4 293 | 17,8 | 14,9 | 21 859 | 1 573 |
| OG. Rahlstedt | 526 | 4 392 | 4 754 | 3 717 | 15 767 | 10 703 | 5 467 | 20,4 | 12,2 | 34 169 | 3 678 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 1 264 | 1 886 | 1 584 | 5 835 | 4 943 | 2 089 | 17,9 | 11,9 | 13 809 | 1 170 |
| Bergedorf | 602-603 | 1 897 | 3 140 | 3 118 | 9 408 | 9 682 | 4 731 | 15,7 | 14,8 | 25 387 | 2 210 |
| davon | 602 | 926 | 1 480 | 1 402 | 4 316 | 4 399 | 2 113 | 16,4 | 14,4 | 11 337 | 1 106 |
| | 603 | 971 | 1 660 | 1 716 | 5 092 | 5 283 | 2 618 | 15,2 | 15,1 | 14 050 | 1 104 |
| Curslack | 604 | 200 | 261 | 199 | 761 | 611 | 284 | 19,9 | 12,2 | 2 106 | 99 |
| Altengamme | 605 | 209 | 331 | 163 | 710 | 516 | 231 | 25,0 | 10,7 | 2 027 | 42 |
| Neuengamme | 606 | 323 | 477 | 304 | 1 551 | 1 000 | 376 | 19,8 | 9,3 | 3 744 | 152 |
| Kirchwerder | 607 | 730 | 977 | 632 | 2 595 | 1 963 | 942 | 21,8 | 12,0 | 7 299 | 177 |
| Ochsenwerder | 608 | 219 | 304 | 192 | 887 | 663 | 297 | 20,4 | 11,6 | 2 416 | 43 |
| Reitbrook | 609 | 45 | 89 | 37 | 184 | 154 | 68 | 23,2 | 11,8 | 516 | 24 |
| Allermöhe | 610 | 149 | 214 | 154 | 557 | 439 | 199 | 21,2 | 11,6 | 1 508 | 73 |

Noch: Tabelle 2

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach Altersgruppen und Religionszugehörigkeit

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Von der Wohnbevölkerung waren | | | | | | | | nach der | | |
|--|----------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------|-------------|------------------------|
| | | unter 6 Jahre alt | 6 bis unter 15 Jahre alt | 15 bis unter 21 Jahre alt | 21 bis unter 45 Jahre alt | 45 bis unter 65 Jahre alt | 65 Jahre und älter | unter 15 Jahre alt | 65 Jahre und älter | Religionszugehörigkeit | | |
| | | | | | | | | | | in % | evangelisch | römisch- katholisch |
| | | | | | | | | | | | | |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 350 | 431 | 337 | 1 193 | 1 111 | 542 | 19,7 | 13,6 | 3 076 | 250 | |
| Moorfleet | 612 | 255 | 343 | 233 | 849 | 593 | 192 | 24,3 | 7,8 | 2 042 | 190 | |
| Tatenberg | 613 | 47 | 56 | 34 | 153 | 139 | 53 | 21,4 | 11,0 | 426 | 19 | |
| Spadenland | 614 | 35 | 67 | 41 | 152 | 124 | 62 | 21,2 | 12,9 | 443 | 8 | |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 5 723 | 8 576 | 7 028 | 24 835 | 21 938 | 10 066 | 18,3 | 12,9 | 64 799 | 4 457 | |
| davon | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 3 161 | 5 026 | 4 702 | 15 243 | 14 625 | 6 820 | 16,5 | 13,8 | 39 196 | 3 380 | |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 2 562 | 3 550 | 2 326 | 9 592 | 7 313 | 3 246 | 21,4 | 11,3 | 25 603 | 1 077 | |
| Bezirk Harburg | | | | | | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 2 239 | 3 484 | 2 741 | 10 956 | 9 864 | 4 414 | 17,0 | 13,1 | 24 771 | 2 792 | |
| davon | | | | | | | | | | | | |
| | 701 | 987 | 1 614 | 1 270 | 5 056 | 4 415 | 1 969 | 17,0 | 12,9 | 11 491 | 1 355 | |
| | 702 | 1 252 | 1 870 | 1 471 | 5 900 | 5 449 | 2 445 | 17,0 | 13,3 | 13 280 | 1 437 | |
| Neuland | 703 | 287 | 315 | 217 | 1 018 | 806 | 301 | 20,4 | 10,2 | 2 195 | 222 | |
| Gut Moor | 704 | 40 | 71 | 42 | 171 | 103 | 35 | 24,0 | 7,6 | 341 | 78 | |
| Wilstorf | 705 | 1 103 | 1 500 | 1 237 | 4 805 | 4 703 | 2 313 | 16,6 | 14,8 | 11 210 | 1 400 | |
| Rönneburg | 706 | 186 | 178 | 130 | 633 | 530 | 247 | 19,1 | 13,0 | 1 493 | 112 | |
| Langenbek | 707 | 201 | 290 | 200 | 913 | 535 | 214 | 20,8 | 9,1 | 1 688 | 278 | |
| Sinstorf | 708 | 324 | 404 | 272 | 1 214 | 827 | 273 | 22,0 | 8,2 | 2 392 | 427 | |
| Marmstorf | 709 | 475 | 580 | 418 | 1 893 | 1 388 | 521 | 20,0 | 9,9 | 3 802 | 448 | |
| Eißendorf | 710 | 1 567 | 1 988 | 1 725 | 6 632 | 6 107 | 2 584 | 17,2 | 12,5 | 14 896 | 1 534 | |
| Heimfeld | 711 | 1 878 | 2 843 | 2 487 | 8 767 | 7 819 | 4 152 | 16,9 | 14,8 | 21 603 | 2 299 | |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 4 281 | 6 127 | 4 880 | 18 808 | 15 929 | 5 905 | 18,6 | 10,6 | 38 562 | 8 980 | |
| davon | | | | | | | | | | | | |
| | 712 | 2 959 | 4 576 | 3 512 | 13 570 | 11 474 | 4 114 | 18,7 | 10,2 | 26 734 | 7 602 | |
| | 713 | 1 206 | 1 407 | 1 264 | 4 825 | 4 149 | 1 673 | 18,0 | 11,5 | 10 783 | 1 304 | |
| | 714 | 116 | 144 | 104 | 413 | 306 | 118 | 21,6 | 9,8 | 1 045 | 74 | |
| Altenwerder | 715 | 193 | 293 | 227 | 849 | 588 | 303 | 19,8 | 12,3 | 2 258 | 110 | |
| Moorburg | 716 | 189 | 242 | 188 | 654 | 502 | 245 | 21,3 | 12,1 | 1 841 | 61 | |
| Hausbruch | 717 | 547 | 652 | 499 | 1 771 | 1 531 | 553 | 21,6 | 10,0 | 4 334 | 397 | |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 1 528 | 1 609 | 1 137 | 4 847 | 3 121 | 1 285 | 23,2 | 9,5 | 10 894 | 903 | |
| Francop | 719 | 59 | 80 | 49 | 232 | 162 | 88 | 20,7 | 13,1 | 636 | 8 | |
| Neuenfelde | 720 | 431 | 527 | 297 | 1 393 | 820 | 361 | 25,0 | 9,4 | 3 556 | 124 | |
| Cranz | 721 | 75 | 96 | 69 | 293 | 176 | 89 | 21,4 | 11,2 | 763 | 21 | |
| Harburg zusammen | 701-721 | 15 603 | 21 279 | 16 815 | 65 849 | 55 511 | 23 883 | 18,5 | 12,0 | 147 235 | 20 194 | |
| davon | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 8 300 | 11 653 | 9 469 | 37 002 | 32 682 | 15 054 | 17,5 | 13,2 | 84 391 | 9 590 | |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 4 281 | 6 127 | 4 880 | 18 808 | 15 929 | 5 905 | 18,6 | 10,6 | 38 562 | 8 980 | |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 3 022 | 3 499 | 2 466 | 10 039 | 6 900 | 2 924 | 22,6 | 10,1 | 24 282 | 1 624 | |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | - | 125 632 | 170 762 | 155 810 | 586 018 | 535 981 | 257 110 | 16,2 | 14,0 | 1 403 927 | 135 609 | |

Tabelle 3

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle 1) | | | | | | |
|--|----------------|--|---|--------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Erwerbstätigkeit | | | | | | Rente, eigenes Vermögen usw. |
| | | Alle Wirtschafts- bereiche | davon | | | | | |
| | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) 2) | Handel | Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Kredit- institute und Versiche- rungsgewerbe | Übrige Bereiche (einschl. Landwirt- schaft) | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 3 960 | 1 114 | 893 | 617 | 270 | 1 066 | 888 |
| davon | 101 | 2 279 | 611 | 582 | 288 | 138 | 660 | 509 |
| | 102 | 1 599 | 497 | 307 | 280 | 131 | 384 | 368 |
| | 103 | 82 | 6 | 4 | 49 | 1 | 22 | 11 |
| Neustadt | 104-107 | 16 935 | 6 316 | 2 665 | 3 329 | 399 | 4 226 | 5 430 |
| davon | 104 | 4 961 | 1 801 | 713 | 1 241 | 104 | 1 102 | 1 578 |
| | 105 | 4 035 | 1 758 | 548 | 627 | 82 | 1 020 | 1 705 |
| | 106 | 4 698 | 1 752 | 765 | 1 065 | 103 | 1 013 | 1 305 |
| | 107 | 3 241 | 1 005 | 639 | 396 | 110 | 1 091 | 842 |
| St. Pauli | 108-112 | 32 687 | 13 519 | 4 919 | 6 096 | 502 | 7 651 | 9 435 |
| davon | 108 | 8 558 | 3 808 | 1 369 | 1 307 | 174 | 1 900 | 2 419 |
| | 109 | 4 059 | 1 739 | 748 | 672 | 90 | 810 | 1 151 |
| | 110 | 6 283 | 2 695 | 980 | 1 196 | 69 | 1 343 | 1 908 |
| | 111 | 7 530 | 2 988 | 1 145 | 1 303 | 103 | 1 991 | 2 045 |
| | 112 | 6 257 | 2 289 | 677 | 1 618 | 66 | 1 607 | 1 912 |
| St. Georg | 113-114 | 11 818 | 3 704 | 2 503 | 1 444 | 355 | 3 812 | 3 997 |
| davon | 113 | 4 693 | 1 474 | 991 | 525 | 130 | 1 573 | 1 799 |
| | 114 | 7 125 | 2 230 | 1 512 | 919 | 225 | 2 239 | 2 198 |
| Klostertor | 115-116 | 1 899 | 668 | 418 | 412 | 34 | 367 | 496 |
| davon | 115 | 1 783 | 661 | 408 | 334 | 32 | 348 | 484 |
| | 116 | 116 | 7 | 10 | 78 | 2 | 19 | 12 |
| Hammerbrook | 117-119 | 691 | 361 | 108 | 120 | 3 | 99 | 94 |
| davon | 117 | 37 | 7 | 11 | 16 | - | 3 | 4 |
| | 118 | 375 | 200 | 64 | 53 | 1 | 57 | 71 |
| | 119 | 279 | 154 | 33 | 51 | 2 | 39 | 19 |
| Borgfelde | 120-121 | 6 369 | 1 797 | 1 087 | 1 075 | 264 | 2 146 | 1 686 |
| davon | 120 | 1 279 | 442 | 290 | 172 | 50 | 325 | 266 |
| | 121 | 5 090 | 1 355 | 797 | 903 | 214 | 1 821 | 1 420 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 28 741 | 7 794 | 5 128 | 5 278 | 1 762 | 8 779 | 6 523 |
| davon | 122 | 7 421 | 2 225 | 1 481 | 1 300 | 361 | 2 054 | 1 206 |
| | 123 | 8 526 | 1 910 | 1 333 | 2 268 | 457 | 2 558 | 1 531 |
| | 124 | 12 794 | 3 659 | 2 314 | 1 710 | 944 | 4 167 | 3 786 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 12 010 | 4 848 | 2 088 | 2 237 | 431 | 2 406 | 2 202 |
| davon | 125 | 5 003 | 1 828 | 927 | 987 | 183 | 1 078 | 884 |
| | 126 | 7 007 | 3 020 | 1 161 | 1 250 | 248 | 1 328 | 1 318 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 4 167 | 1 995 | 562 | 823 | 92 | 695 | 895 |
| davon | 127 | 2 610 | 1 330 | 367 | 514 | 69 | 330 | 671 |
| | 128 | 1 557 | 665 | 195 | 309 | 23 | 365 | 224 |
| Horn | 129-130 | 39 925 | 16 659 | 5 814 | 6 925 | 1 210 | 9 317 | 9 466 |
| davon | 129 | 18 140 | 7 716 | 2 884 | 2 805 | 593 | 4 142 | 4 386 |
| | 130 | 21 785 | 8 943 | 2 930 | 4 120 | 617 | 5 175 | 5 080 |
| Billstedt | 131 | 26 948 | 13 792 | 3 706 | 3 997 | 534 | 4 919 | 6 189 |
| Billbrook | 132 | 8 162 | 4 744 | 996 | 1 534 | 32 | 856 | 1 740 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 6 678 | 2 991 | 845 | 1 708 | 85 | 1 049 | 1 338 |
| Rothenburgsort | 134 | 4 401 | 2 063 | 726 | 770 | 91 | 751 | 904 |
| Veddel | 135 | 6 399 | 3 007 | 797 | 1 574 | 71 | 950 | 1 598 |

1) Personen ohne Angabe der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers sind nicht nachgewiesen.

2) Einschließlich Personen ohne Angabe des Wirtschaftsbereiches.

Noch: Tabelle 3

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle 1) | | | | | | Rente, eigenes Vermögen usw. |
|--|----------------|--|--|--------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| | | Alle Wirtschafts- bereiche | davon | | | | | |
| | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe 2) | Handel | Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Kredit- institute und Versiche- rungsgewerbe | Übrige Bereiche (einschl. Landwirt- schaft) | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 1 754 | 644 | 200 | 640 | 20 | 250 | 561 |
| Steinwerder | 137 | 1 207 | 798 | 26 | 184 | 1 | 198 | 46 |
| Waltershof | 138 | 3 385 | 1 877 | 307 | 669 | 26 | 506 | 766 |
| Finkenwerder | 139 | 14 378 | 9 195 | 1 080 | 1 642 | 132 | 2 329 | 2 505 |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 232 514 | 97 886 | 34 868 | 41 074 | 6 314 | 52 372 | 56 759 |
| davon | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 119 277 | 42 116 | 20 371 | 21 431 | 4 112 | 31 247 | 31 646 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 75 035 | 35 195 | 10 516 | 12 456 | 1 776 | 15 092 | 17 395 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 20 439 | 9 503 | 2 594 | 4 876 | 268 | 3 198 | 4 447 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 17 763 | 11 072 | 1 387 | 2 311 | 158 | 2 835 | 3 271 |
| Bezirk Altona | | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | 31 272 | 12 777 | 4 939 | 5 985 | 775 | 6 796 | 8 391 |
| davon | | | | | | | | |
| | 201 | 4 089 | 1 713 | 579 | 938 | 55 | 804 | 1 137 |
| | 202 | 4 963 | 1 958 | 698 | 1 303 | 131 | 873 | 1 323 |
| | 203 | 3 960 | 1 433 | 799 | 524 | 177 | 1 027 | 1 023 |
| | 204 | 6 467 | 2 708 | 985 | 1 174 | 99 | 1 501 | 1 826 |
| | 205 | 5 293 | 2 239 | 833 | 947 | 152 | 1 122 | 957 |
| | 206 | 6 500 | 2 726 | 1 045 | 1 099 | 161 | 1 469 | 2 125 |
| Altona-Nord | 207-209 | 23 334 | 9 927 | 3 621 | 3 870 | 638 | 5 278 | 6 652 |
| davon | | | | | | | | |
| | 207 | 8 362 | 3 543 | 1 264 | 1 535 | 214 | 1 806 | 2 462 |
| | 208 | 6 088 | 2 641 | 955 | 856 | 155 | 1 481 | 1 643 |
| | 209 | 8 884 | 3 743 | 1 402 | 1 479 | 269 | 1 991 | 2 547 |
| Ottensen | 210-213 | 36 078 | 15 375 | 5 659 | 6 134 | 1 032 | 7 878 | 10 869 |
| davon | | | | | | | | |
| | 210 | 6 436 | 3 169 | 867 | 1 239 | 112 | 1 049 | 1 945 |
| | 211 | 12 930 | 4 941 | 2 002 | 2 086 | 562 | 3 339 | 3 931 |
| | 212 | 6 886 | 3 180 | 1 034 | 1 296 | 109 | 1 267 | 1 989 |
| | 213 | 9 826 | 4 085 | 1 756 | 1 513 | 249 | 2 223 | 3 004 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 28 511 | 13 395 | 4 098 | 4 352 | 715 | 5 951 | 8 842 |
| davon | | | | | | | | |
| | 214 | 10 422 | 5 563 | 1 523 | 1 611 | 157 | 1 568 | 2 951 |
| | 215 | 10 307 | 4 331 | 1 538 | 1 682 | 342 | 2 414 | 3 476 |
| | 216 | 7 782 | 3 501 | 1 037 | 1 059 | 216 | 1 969 | 2 415 |
| Groß Flottbek | 217 | 9 934 | 3 095 | 2 082 | 958 | 406 | 3 393 | 2 694 |
| Othmarschen | 218 | 10 145 | 2 995 | 1 984 | 1 073 | 440 | 3 653 | 2 342 |
| Lurup | 219 | 19 841 | 10 857 | 2 213 | 3 245 | 271 | 3 255 | 4 060 |
| Osdorf | 220 | 12 822 | 4 163 | 1 940 | 1 524 | 358 | 4 837 | 2 537 |
| Nienstedten | 221 | 6 570 | 1 989 | 1 377 | 650 | 263 | 2 291 | 1 606 |
| Blankenese | 222-223 | 14 128 | 3 853 | 2 815 | 1 743 | 625 | 5 092 | 4 127 |
| davon | | | | | | | | |
| | 222 | 9 751 | 2 749 | 1 828 | 1 279 | 405 | 3 490 | 2 967 |
| | 223 | 4 377 | 1 104 | 987 | 464 | 220 | 1 602 | 1 160 |
| Iserbrook | 224 | 6 377 | 2 684 | 861 | 871 | 180 | 1 781 | 1 419 |
| Sülldorf | 225 | 5 389 | 1 948 | 833 | 662 | 253 | 1 693 | 1 233 |
| Rissen | 226 | 8 388 | 2 655 | 1 266 | 824 | 390 | 3 253 | 1 901 |
| Altona zusammen | 201-226 | 212 789 | 85 713 | 33 688 | 31 891 | 6 346 | 55 151 | 56 673 |

1) Personen ohne Angabe der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers sind nicht nachgewiesen.

2) Einschließlich Personen ohne Angabe des Wirtschaftsbereiches.

Noch: Tabelle 3

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der Überwiegenden Unterhaltsquelle 1) | | | | | | |
|--|----------------|--|--|--------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Erwerbstätigkeit | | | | | | Rente, eigenes Vermögen usw. |
| | | Alle Wirtschafts- bereiche | davon | | | | | |
| | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe 2) | Handel | Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Kredit- institute und Versiche- rungsgewerbe | Übrige Bereiche (einschl. Landwirt- schaft) | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 212 789 | 85 713 | 33 688 | 31 891 | 6 346 | 55 151 | 56 673 |
| davon | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 139 274 | 57 564 | 22 383 | 22 372 | 4 006 | 32 949 | 39 790 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 73 515 | 28 149 | 11 305 | 9 519 | 2 340 | 22 202 | 16 883 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 67 986 | 27 514 | 12 281 | 9 474 | 2 149 | 16 568 | 20 932 |
| davon | | | | | | | | |
| | 301 | 7 212 | 3 435 | 1 160 | 1 112 | 161 | 1 344 | 2 666 |
| | 302 | 7 141 | 3 255 | 1 175 | 1 095 | 188 | 1 428 | 2 797 |
| | 303 | 7 000 | 2 974 | 1 286 | 947 | 220 | 1 573 | 1 922 |
| | 304 | 8 258 | 3 387 | 1 283 | 1 217 | 272 | 2 099 | 2 239 |
| | 305 | 7 051 | 2 647 | 1 402 | 850 | 246 | 1 906 | 1 948 |
| | 306 | 4 489 | 1 826 | 911 | 545 | 164 | 1 043 | 1 216 |
| | 307 | 4 785 | 2 041 | 861 | 696 | 113 | 1 074 | 1 141 |
| | 308 | 6 480 | 2 277 | 1 285 | 841 | 217 | 1 860 | 1 829 |
| | 309 | 8 819 | 2 703 | 1 637 | 1 187 | 387 | 2 905 | 3 236 |
| | 310 | 6 751 | 2 969 | 1 281 | 984 | 181 | 1 336 | 1 938 |
| Rotherbaum | 311-312 | 22 129 | 6 910 | 4 619 | 2 466 | 877 | 7 257 | 6 312 |
| davon | | | | | | | | |
| | 311 | 10 841 | 3 856 | 2 115 | 1 475 | 362 | 3 033 | 3 305 |
| | 312 | 11 288 | 3 054 | 2 504 | 991 | 515 | 4 224 | 3 007 |
| Harvestehude | 313-314 | 21 351 | 4 865 | 4 804 | 2 284 | 1 051 | 8 347 | 5 819 |
| davon | | | | | | | | |
| | 313 | 10 465 | 2 350 | 2 152 | 1 240 | 545 | 4 178 | 2 978 |
| | 314 | 10 886 | 2 515 | 2 652 | 1 044 | 506 | 4 169 | 2 841 |
| Hoheluft-West | 315-316 | 16 601 | 6 081 | 3 136 | 2 460 | 696 | 4 228 | 4 370 |
| davon | | | | | | | | |
| | 315 | 7 726 | 2 666 | 1 520 | 1 146 | 320 | 2 074 | 2 155 |
| | 316 | 8 875 | 3 415 | 1 616 | 1 314 | 376 | 2 154 | 2 215 |
| Lokstedt | 317 | 14 286 | 5 885 | 2 582 | 1 663 | 481 | 3 675 | 3 442 |
| Niendorf | 318 | 17 626 | 7 605 | 2 956 | 2 593 | 481 | 3 991 | 4 081 |
| Schnelsen | 319 | 11 149 | 5 338 | 1 684 | 1 454 | 297 | 2 376 | 2 853 |
| Eidelstedt | 320 | 15 523 | 6 407 | 2 034 | 3 751 | 378 | 2 953 | 3 545 |
| Stellingen | 321 | 14 852 | 6 361 | 2 425 | 2 495 | 457 | 3 114 | 3 746 |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 201 503 | 76 966 | 36 521 | 28 640 | 6 867 | 52 509 | 55 100 |
| davon | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 128 067 | 45 370 | 24 840 | 16 684 | 4 773 | 36 400 | 37 433 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 43 061 | 18 828 | 7 222 | 5 710 | 1 259 | 10 042 | 10 376 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 30 375 | 12 768 | 4 459 | 6 246 | 835 | 6 067 | 7 291 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 12 093 | 4 401 | 2 377 | 1 722 | 429 | 3 164 | 4 026 |
| davon | | | | | | | | |
| | 401 | 7 289 | 2 785 | 1 424 | 1 027 | 216 | 1 837 | 2 289 |
| | 402 | 4 804 | 1 616 | 953 | 695 | 213 | 1 327 | 1 737 |
| Eppendorf | 403-405 | 27 891 | 8 544 | 5 832 | 3 181 | 922 | 9 412 | 9 868 |
| davon | | | | | | | | |
| | 403 | 9 775 | 2 698 | 1 938 | 957 | 327 | 3 855 | 3 960 |
| | 404 | 9 271 | 2 437 | 2 344 | 981 | 314 | 3 195 | 2 631 |
| | 405 | 8 845 | 3 409 | 1 550 | 1 243 | 281 | 2 362 | 3 277 |

1) Personen ohne Angabe der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers sind nicht nachgewiesen.

2) Einschließlich Personen ohne Angabe des Wirtschaftsbereiches.

Noch: Tabelle 3

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle 1) | | | | | | Rente, eigenes Vermögen usw. |
|--|----------------|--|--|--------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| | | Alle Wirtschafts- bereiche | davon | | | | | |
| | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe 2) | Handel | Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Kredit- institute und Versiche- rungsgewerbe | Übrige Bereiche (einschl. Landwirt- schaft) | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 14 012 | 6 268 | 1 965 | 2 134 | 354 | 3 291 | 4 307 |
| Alsterdorf | 407 | 11 131 | 3 275 | 2 181 | 1 336 | 506 | 3 833 | 5 091 |
| Winterhude | 408-413 | 59 450 | 20 477 | 11 476 | 7 685 | 2 711 | 17 101 | 18 676 |
| davon | 408 | 12 739 | 4 345 | 2 037 | 1 825 | 514 | 4 018 | 4 521 |
| | 409 | 10 278 | 3 394 | 2 116 | 1 166 | 427 | 3 175 | 3 080 |
| | 410 | 8 662 | 2 754 | 1 639 | 1 328 | 447 | 2 494 | 2 620 |
| | 411 | 11 103 | 4 036 | 2 099 | 1 343 | 665 | 2 960 | 3 208 |
| | 412 | 6 496 | 2 828 | 1 065 | 977 | 192 | 1 434 | 2 385 |
| | 413 | 10 172 | 3 120 | 2 520 | 1 046 | 466 | 3 020 | 2 862 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 19 335 | 5 647 | 4 590 | 1 705 | 1 128 | 6 265 | 5 607 |
| davon | 414 | 9 531 | 3 031 | 2 068 | 932 | 563 | 2 937 | 2 277 |
| | 415 | 9 804 | 2 616 | 2 522 | 773 | 565 | 3 328 | 3 330 |
| Hohenfelde | 416-417 | 10 741 | 3 403 | 2 442 | 1 376 | 384 | 3 136 | 2 490 |
| davon | 416 | 4 689 | 1 600 | 1 026 | 579 | 178 | 1 306 | 1 098 |
| | 417 | 6 052 | 1 803 | 1 416 | 797 | 206 | 1 830 | 1 392 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 39 300 | 15 478 | 6 635 | 5 765 | 1 740 | 9 682 | 9 075 |
| davon | 418 | 5 900 | 2 471 | 1 056 | 916 | 182 | 1 275 | 1 915 |
| | 419 | 6 915 | 3 014 | 1 052 | 982 | 381 | 1 486 | 1 727 |
| | 420 | 4 300 | 1 812 | 710 | 734 | 137 | 907 | 851 |
| | 421 | 6 022 | 2 238 | 1 183 | 775 | 326 | 1 500 | 1 534 |
| | 422 | 7 602 | 2 900 | 1 159 | 1 049 | 405 | 2 089 | 1 265 |
| | 423 | 8 561 | 3 043 | 1 475 | 1 309 | 309 | 2 425 | 1 783 |
| Dulsberg | 424-425 | 23 165 | 8 824 | 3 455 | 4 688 | 1 081 | 5 117 | 6 132 |
| davon | 424 | 8 818 | 3 049 | 1 409 | 1 986 | 379 | 1 995 | 2 577 |
| | 425 | 14 347 | 5 775 | 2 046 | 2 702 | 702 | 3 122 | 3 555 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 50 152 | 17 969 | 8 055 | 8 414 | 2 746 | 12 968 | 13 730 |
| davon | 426 | 9 018 | 3 490 | 1 432 | 1 560 | 417 | 2 119 | 2 262 |
| | 427 | 10 920 | 3 761 | 1 909 | 2 125 | 576 | 2 549 | 2 793 |
| | 428 | 17 886 | 6 432 | 2 751 | 2 996 | 1 021 | 4 686 | 4 985 |
| | 429 | 12 328 | 4 286 | 1 963 | 1 733 | 732 | 3 614 | 3 690 |
| Ohlsdorf | 430 | 15 298 | 5 619 | 2 680 | 1 946 | 872 | 4 181 | 4 137 |
| Fuhlsbüttel | 431 | 12 603 | 4 126 | 2 316 | 2 103 | 517 | 3 541 | 4 150 |
| Langenhorn | 432 | 32 704 | 12 428 | 4 533 | 4 786 | 1 224 | 9 733 | 8 577 |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 327 875 | 116 459 | 58 537 | 46 841 | 14 614 | 91 424 | 95 866 |
| davon | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 124 577 | 42 965 | 23 831 | 16 058 | 4 922 | 36 801 | 41 968 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 142 693 | 51 321 | 25 177 | 21 948 | 7 079 | 37 168 | 37 034 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 60 605 | 22 173 | 9 529 | 8 835 | 2 613 | 17 455 | 16 864 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 25 086 | 8 548 | 5 088 | 3 429 | 1 402 | 6 619 | 4 573 |
| davon | 501 | 8 733 | 2 694 | 2 098 | 845 | 508 | 2 588 | 1 681 |
| | 502 | 5 469 | 1 994 | 1 091 | 740 | 274 | 1 370 | 957 |
| | 503 | 5 619 | 1 913 | 904 | 1 201 | 310 | 1 291 | 901 |
| | 504 | 5 265 | 1 947 | 995 | 643 | 310 | 1 370 | 1 034 |

1) Personen ohne Angabe der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers sind nicht nachgewiesen.

2) Einschließlich Personen ohne Angabe des Wirtschaftsbereiches.

Noch: Tabelle 3

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle 1) | | | | | | Rente, eigenes Vermögen usw. |
|--|----------------|--|--|--------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| | | Alle Wirtschafts- bereiche | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe 2) | Handel | Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Kredit- institute und Versiche- rungsgewerbe | Übrige Bereiche (einschl. Landwirt- schaft) | |
| | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 27 545 | 12 182 | 4 523 | 3 748 | 918 | 6 174 | 7 528 |
| davon | 505 | 3 473 | 1 364 | 617 | 384 | 196 | 912 | 928 |
| | 506 | 4 310 | 1 948 | 708 | 533 | 140 | 981 | 1 215 |
| | 507 | 4 084 | 1 910 | 769 | 462 | 101 | 842 | 1 080 |
| | 508 | 7 233 | 3 323 | 1 227 | 877 | 236 | 1 570 | 2 108 |
| | 509 | 8 445 | 3 637 | 1 202 | 1 492 | 245 | 1 869 | 2 197 |
| Marienthal | 510-511 | 10 372 | 3 438 | 2 283 | 1 086 | 514 | 3 051 | 2 915 |
| davon | 510 | 4 715 | 1 446 | 1 108 | 540 | 277 | 1 344 | 1 558 |
| | 511 | 5 657 | 1 992 | 1 175 | 546 | 237 | 1 707 | 1 357 |
| Jenfeld | 512 | 11 062 | 4 694 | 1 703 | 1 452 | 225 | 2 988 | 3 005 |
| Tonndorf | 513 | 12 425 | 5 593 | 2 049 | 1 447 | 391 | 2 945 | 3 047 |
| Farmsen-Berne | 514 | 22 613 | 9 900 | 3 012 | 3 154 | 660 | 5 887 | 5 402 |
| Bramfeld | 515 | 33 165 | 14 820 | 5 382 | 4 397 | 1 081 | 7 485 | 7 474 |
| Steilshoop | 516 | 6 166 | 3 056 | 812 | 869 | 118 | 1 311 | 1 831 |
| Wellingsbüttel | 517 | 7 246 | 2 101 | 1 725 | 673 | 366 | 2 381 | 1 874 |
| Sasel | 518 | 11 944 | 4 813 | 1 943 | 1 701 | 381 | 3 106 | 3 331 |
| Poppenbüttel | 519 | 9 738 | 3 599 | 1 732 | 1 304 | 381 | 2 722 | 3 281 |
| Hummelsbüttel | 520 | 4 433 | 1 771 | 784 | 604 | 154 | 1 120 | 1 024 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 2 426 | 922 | 430 | 214 | 43 | 817 | 572 |
| Duvenstedt | 522 | 2 250 | 877 | 335 | 221 | 48 | 769 | 550 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 2 951 | 825 | 584 | 264 | 112 | 1 166 | 752 |
| Bergstedt | 524 | 3 634 | 1 418 | 503 | 487 | 113 | 1 113 | 1 045 |
| Volksdorf | 525 | 11 178 | 3 189 | 2 138 | 1 087 | 626 | 4 138 | 3 159 |
| Rahlstedt | 526 | 36 304 | 13 491 | 6 076 | 4 132 | 1 314 | 11 291 | 8 149 |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 240 538 | 95 237 | 41 102 | 30 269 | 8 847 | 65 083 | 59 512 |
| davon | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 501-514 | 109 103 | 44 355 | 18 658 | 14 316 | 4 110 | 27 664 | 26 470 |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 39 331 | 17 876 | 6 194 | 5 266 | 1 199 | 8 796 | 9 305 |
| OG. Alstertal | 517-520 | 33 361 | 12 284 | 6 184 | 4 282 | 1 282 | 9 329 | 9 510 |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 22 439 | 7 231 | 3 990 | 2 273 | 942 | 8 003 | 6 078 |
| OG. Rahlstedt | 526 | 36 304 | 13 491 | 6 076 | 4 132 | 1 314 | 11 291 | 8 149 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 14 283 | 7 237 | 1 947 | 1 544 | 441 | 3 114 | 3 257 |
| Bergedorf | 602-603 | 24 578 | 10 868 | 3 841 | 2 432 | 809 | 6 628 | 7 180 |
| davon | 602 | 11 306 | 5 250 | 1 720 | 1 210 | 390 | 2 736 | 3 237 |
| | 603 | 13 272 | 5 618 | 2 121 | 1 222 | 419 | 3 892 | 3 943 |
| Curslack | 604 | 1 991 | 670 | 191 | 108 | 27 | 995 | 325 |
| Altengamme | 605 | 1 837 | 779 | 166 | 160 | 9 | 723 | 298 |
| Neuengamme | 606 | 3 564 | 1 367 | 199 | 218 | 15 | 1 765 | 452 |
| Kirchwerder | 607 | 6 846 | 2 311 | 723 | 589 | 41 | 3 182 | 979 |
| Ochsenwerder | 608 | 2 215 | 568 | 173 | 271 | 21 | 1 182 | 343 |
| Reitbrook | 609 | 505 | 156 | 38 | 26 | - | 285 | 69 |
| Allermöhe | 610 | 1 469 | 562 | 112 | 159 | 20 | 616 | 242 |

1) Personen ohne Angabe der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers sind nicht nachgewiesen.
2) Einschließlich Personen ohne Angabe des Wirtschaftsbereiches.

Noch: Tabelle 3

Die Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnbevölkerung am 6.6.1961 nach der überwiegenden Unterhaltsquelle 1) | | | | | | |
|--|----------------|--|--|---------|--|--|---|---------------------------------------|
| | | Erwerbstätigkeit | | | | | | Rente, eigenes Vermögen usw. |
| | | Alle Wirtschafts- bereiche | davon | | | | | |
| | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe 2) | Handel | Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Kredit- institute und Versiche- rungsgewerbe | Übrige Bereiche (einschl. Landwirt- schaft) | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 3 110 | 1 458 | 352 | 670 | 40 | 590 | 848 |
| Moorfleet | 612 | 2 151 | 931 | 268 | 316 | 27 | 609 | 290 |
| Tatenberg | 613 | 423 | 110 | 47 | 30 | 4 | 232 | 59 |
| Spadenland | 614 | 409 | 108 | 37 | 20 | - | 244 | 69 |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 63 381 | 27 125 | 8 094 | 6 543 | 1 454 | 20 165 | 14 411 |
| davon | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 38 861 | 18 105 | 5 788 | 3 976 | 1 250 | 9 742 | 10 437 |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 24 520 | 9 020 | 2 306 | 2 567 | 204 | 10 423 | 3 974 |
| Bezirk Harburg | | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 26 464 | 14 223 | 3 676 | 3 099 | 482 | 4 984 | 6 923 |
| davon | | | | | | | | |
| | 701 | 12 131 | 6 150 | 1 701 | 1 422 | 251 | 2 607 | 3 055 |
| | 702 | 14 333 | 8 073 | 1 975 | 1 677 | 231 | 2 377 | 3 868 |
| Neuland | 703 | 2 398 | 1 565 | 208 | 277 | 12 | 336 | 540 |
| Gut Moor | 704 | 393 | 199 | 58 | 60 | 4 | 72 | 64 |
| Wilstorf | 705 | 11 969 | 5 383 | 1 283 | 3 342 | 164 | 1 797 | 3 580 |
| Rönneburg | 706 | 1 441 | 842 | 140 | 197 | 14 | 248 | 421 |
| Langenbek | 707 | 1 982 | 1 082 | 190 | 255 | 30 | 425 | 344 |
| Sinstorf | 708 | 2 748 | 1 624 | 306 | 294 | 30 | 494 | 528 |
| Marmstorf | 709 | 4 353 | 2 274 | 533 | 428 | 94 | 1 024 | 894 |
| Eißendorf | 710 | 16 217 | 8 887 | 1 871 | 1 772 | 318 | 3 369 | 4 209 |
| Heimfeld | 711 | 21 440 | 10 945 | 2 312 | 2 291 | 426 | 5 466 | 6 270 |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 46 070 | 26 054 | 4 683 | 9 356 | 360 | 5 617 | 9 559 |
| davon | | | | | | | | |
| | 712 | 33 225 | 20 424 | 3 416 | 5 242 | 283 | 3 860 | 6 747 |
| | 713 | 11 812 | 5 288 | 1 213 | 3 995 | 67 | 1 249 | 2 645 |
| | 714 | 1 033 | 342 | 54 | 119 | 10 | 508 | 167 |
| Altenwerder | 715 | 2 108 | 1 139 | 181 | 248 | 31 | 509 | 341 |
| Moorburg | 716 | 1 676 | 981 | 160 | 146 | 4 | 385 | 335 |
| Hausbruch | 717 | 4 558 | 2 288 | 514 | 652 | 77 | 1 027 | 953 |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 11 280 | 5 713 | 1 129 | 1 261 | 163 | 3 014 | 2 149 |
| Francop | 719 | 567 | 277 | 30 | 32 | 3 | 225 | 102 |
| Neuenfelde | 720 | 3 374 | 1 677 | 263 | 297 | 33 | 1 104 | 453 |
| Cranz | 721 | 632 | 265 | 46 | 178 | 7 | 136 | 160 |
| Harburg zusammen | 701-721 | 159 670 | 85 418 | 17 583 | 24 185 | 2 252 | 30 232 | 37 825 |
| davon | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 89 405 | 47 024 | 10 577 | 12 015 | 1 574 | 18 215 | 23 773 |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 46 070 | 26 054 | 4 683 | 9 356 | 360 | 5 617 | 9 559 |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 24 195 | 12 340 | 2 323 | 2 814 | 318 | 6 400 | 4 493 |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | | | |
| Insgesamt | - | 1 438 270 | 584 804 | 230 393 | 209 443 | 46 694 | 366 936 | 376 146 |

1) Personen ohne Angabe der überwiegenden Unterhaltsquelle des Ernährers sind nicht nachgewiesen.

2) Einschließlich Personen ohne Angabe des Wirtschaftsbereiches.

Tabelle 4

Die Erwerbspersonen am 6.6.1961 nach Wirtschaftsbereichen

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Erwerbspersonen | | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 | | | | | |
|-------------|---|----------------|-----------------|----------------------|-----------|------------------------------------|----------------------|-----------|--|--------|-------|--------|-------|--------|
| | | | 13.9.1950 | | 6.6.1961 | | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | Handel | | |
| | | | ins- gesamt | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | |
| | | | | | Anzahl | % der Wohn- bevöl- kerung | | insgesamt | darunter männlich | | | | | |
| | | | | | | | | | | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | | | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Hamburg-Altstadt. | 101-103 | 5 135 | 3 251 | 3 030 | 61,7 | 1 687 | 815 | 26,9 | 535 | 762 | 25,1 | 359 | |
| 2 | davon | 101 | 2 962 | 1 804 | 1 779 | 63,0 | 968 | 455 | 25,6 | 291 | 500 | 28,1 | 228 | |
| 3 | | 102 | 1 915 | 1 240 | 1 202 | 60,2 | 686 | 354 | 29,5 | 242 | 258 | 21,5 | 130 | |
| 4 | | 103 | 258 | 207 | 49 | 52,7 | 33 | 6 | 12,2 | 2 | 4 | 8,2 | 1 | |
| 5 | Neustadt | 104-107 | 15 291 | 9 534 | 13 007 | 57,6 | 8 203 | 5 006 | 38,5 | 3 746 | 2 229 | 17,1 | 1 049 | |
| 6 | davon | 104 | 3 131 | 2 112 | 3 587 | 54,5 | 2 318 | 1 354 | 37,7 | 1 017 | 585 | 16,3 | 254 | |
| 7 | | 105 | 3 220 | 2 055 | 3 297 | 56,9 | 2 218 | 1 604 | 48,7 | 1 294 | 460 | 14,0 | 221 | |
| 8 | | 106 | 3 908 | 2 526 | 3 601 | 59,5 | 2 333 | 1 310 | 36,4 | 943 | 637 | 17,7 | 325 | |
| 9 | | 107 | 5 032 | 2 841 | 2 522 | 60,9 | 1 334 | 738 | 29,2 | 492 | 547 | 21,7 | 249 | |
| 10 | St. Pauli | 108-112 | 27 747 | 17 928 | 23 316 | 54,9 | 14 101 | 9 309 | 39,9 | 6 502 | 4 010 | 17,2 | 1 896 | |
| 11 | davon | 108 | 7 949 | 5 143 | 6 103 | 55,0 | 3 644 | 2 586 | 42,4 | 1 802 | 1 126 | 18,4 | 516 | |
| 12 | | 109 | 3 389 | 2 226 | 2 888 | 55,0 | 1 712 | 1 201 | 41,6 | 814 | 567 | 19,6 | 282 | |
| 13 | | 110 | 5 296 | 3 466 | 4 464 | 54,0 | 2 715 | 1 880 | 42,1 | 1 310 | 787 | 17,6 | 356 | |
| 14 | | 111 | 6 237 | 4 016 | 5 431 | 56,3 | 3 298 | 2 090 | 38,5 | 1 474 | 930 | 17,1 | 458 | |
| 15 | | 112 | 4 876 | 3 077 | 4 430 | 53,9 | 2 732 | 1 552 | 35,0 | 1 102 | 600 | 13,5 | 284 | |
| 16 | St. Georg | 113-114 | 11 975 | 7 133 | 9 064 | 56,5 | 4 930 | 2 714 | 30,0 | 1 884 | 2 080 | 22,9 | 1 026 | |
| 17 | davon | 113 | 4 203 | 2 492 | 3 583 | 54,4 | 1 886 | 1 065 | 29,7 | 740 | 799 | 22,3 | 398 | |
| 18 | | 114 | 7 772 | 4 641 | 5 481 | 57,9 | 3 044 | 1 649 | 30,1 | 1 144 | 1 281 | 23,4 | 628 | |
| 19 | Klosterter | 115-116 | 2 201 | 1 454 | 1 343 | 55,6 | 786 | 443 | 33,0 | 316 | 354 | 26,4 | 159 | |
| 20 | davon | 115 | 2 101 | 1 363 | 1 279 | 55,9 | 740 | 432 | 33,8 | 310 | 344 | 26,9 | 155 | |
| 21 | | 116 | 100 | 91 | 64 | 50,0 | 46 | 11 | 17,2 | 6 | 10 | 15,6 | 4 | |
| 22 | Hammerbrook | 117-119 | 871 | 604 | 451 | 57,2 | 283 | 225 | 49,9 | 157 | 69 | 15,3 | 44 | |
| 23 | davon | 117 | 180 | 117 | 26 | 63,4 | 16 | 5 | 19,2 | 3 | 7 | 26,9 | 4 | |
| 24 | | 118 | 337 | 235 | 244 | 54,3 | 158 | 130 | 53,3 | 91 | 38 | 15,6 | 25 | |
| 25 | | 119 | 354 | 252 | 181 | 60,5 | 109 | 90 | 49,7 | 63 | 24 | 13,3 | 15 | |
| 26 | Borgfelde | 120-121 | 1 622 | 1 085 | 4 059 | 50,0 | 2 244 | 1 169 | 28,8 | 721 | 832 | 20,5 | 385 | |
| 27 | davon | 120 | 305 | 209 | 890 | 57,1 | 449 | 309 | 34,7 | 178 | 202 | 22,7 | 103 | |
| 28 | | 121 | 1 317 | 876 | 3 169 | 48,3 | 1 795 | 860 | 27,1 | 543 | 630 | 19,9 | 282 | |
| 29 | Hamm-Nord | 122-124 | 5 136 | 3 664 | 17 103 | 48,2 | 10 592 | 4 873 | 28,5 | 3 433 | 3 600 | 21,1 | 1 785 | |
| 30 | davon | 122 | 840 | 673 | 4 522 | 52,1 | 2 761 | 1 399 | 30,9 | 982 | 1 040 | 23,0 | 503 | |
| 31 | | 123 | 856 | 579 | 4 871 | 48,2 | 3 118 | 1 240 | 25,5 | 887 | 952 | 19,5 | 474 | |
| 32 | | 124 | 3 440 | 2 412 | 7 710 | 46,2 | 4 713 | 2 234 | 29,0 | 1 564 | 1 608 | 20,9 | 808 | |
| 33 | Hamm-Mitte | 125-126 | 1 314 | 927 | 7 313 | 51,1 | 4 490 | 2 870 | 39,3 | 2 018 | 1 524 | 20,8 | 706 | |
| 34 | davon | 125 | 702 | 502 | 3 063 | 51,7 | 1 858 | 1 114 | 36,4 | 763 | 659 | 21,5 | 315 | |
| 35 | | 126 | 612 | 425 | 4 250 | 50,7 | 2 632 | 1 756 | 41,3 | 1 255 | 865 | 20,4 | 391 | |
| 36 | Hamm-Süd | 127-128 | 1 399 | 997 | 2 500 | 49,2 | 1 636 | 1 161 | 46,4 | 862 | 437 | 17,5 | 187 | |
| 37 | davon | 127 | 1 160 | 829 | 1 573 | 47,8 | 1 033 | 750 | 47,7 | 564 | 282 | 17,9 | 125 | |
| 38 | | 128 | 239 | 168 | 927 | 51,9 | 603 | 411 | 44,3 | 298 | 155 | 16,7 | 62 | |
| 39 | Horn | 129-130 | 12 825 | 9 105 | 23 469 | 47,1 | 14 898 | 9 712 | 41,4 | 7 081 | 4 352 | 18,5 | 1 964 | |
| 40 | davon | 129 | 6 798 | 4 818 | 11 173 | 49,0 | 7 013 | 4 586 | 41,0 | 3 341 | 2 208 | 19,8 | 983 | |
| 41 | | 130 | 6 027 | 4 287 | 12 296 | 45,5 | 7 885 | 5 126 | 41,7 | 3 740 | 2 144 | 17,4 | 981 | |
| 42 | Billstedt | 131 | 10 825 | 7 462 | 15 861 | 47,6 | 10 216 | 7 824 | 49,3 | 5 871 | 2 750 | 17,3 | 1 204 | |
| 43 | Billbrook | 132 | 5 437 | 3 984 | 4 772 | 48,0 | 3 340 | 2 748 | 57,6 | 2 134 | 693 | 14,5 | 342 | |
| 44 | Billwerder Ausschlag | 133 | 2 988 | 2 047 | 4 035 | 50,2 | 2 525 | 1 732 | 42,9 | 1 274 | 643 | 15,9 | 282 | |
| 45 | Rothenburgsort | 134 | 1 155 | 813 | 2 723 | 51,2 | 1 778 | 1 273 | 46,7 | 977 | 501 | 18,4 | 228 | |
| 46 | Veddel | 135 | 4 493 | 3 304 | 4 062 | 50,5 | 2 704 | 1 831 | 45,0 | 1 346 | 636 | 15,7 | 258 | |

Bezirk

und nach der Stellung im Beruf

| gehörten zum Wirtschaftsbereich | | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 waren nach der Stellung im Beruf | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|------|----------------------|--|------|----------------------|--|--|------------------------------|----------|-----------|-------------------|----|-------------|
| Verkehrs- und Nach- richtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | | | Übrige Bereiche (einschl. Landwirtschaft) | | | Selbständige | Mithelfende Familien- angehörige | Beamte und Angestellte | Arbeiter | Lehrlinge | Abhängige in % | | |
| insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | | |
| Anzahl | % | | Anzahl | % | | | | | | | | | |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | | |
| 587 | 19,4 | 406 | 866 | 28,6 | 387 | 475 | 143 | 1 007 | 1 259 | 130 | 79,1 | 1 | |
| 290 | 16,3 | 191 | 534 | 30,0 | 258 | 339 | 107 | 605 | 643 | 74 | 74,3 | 2 | |
| 271 | 22,5 | 193 | 319 | 26,5 | 121 | 136 | 36 | 381 | 589 | 55 | 85,3 | 3 | |
| 26 | 53,1 | 22 | 13 | 26,5 | 8 | - | - | 21 | 27 | 1 | 100,0 | 4 | |
| 2 455 | 18,9 | 1 919 | 3 317 | 25,5 | 1 489 | 1 249 | 351 | 3 153 | 7 326 | 560 | 84,9 | 5 | |
| 842 | 23,5 | 657 | 806 | 22,5 | 390 | 299 | 82 | 1 005 | 2 008 | 185 | 89,2 | 6 | |
| 455 | 13,8 | 351 | 778 | 23,5 | 352 | 273 | 85 | 671 | 1 844 | 126 | 80,1 | 7 | |
| 823 | 22,8 | 679 | 831 | 23,1 | 386 | 292 | 82 | 774 | 2 282 | 136 | 88,6 | 8 | |
| 335 | 13,3 | 232 | 902 | 35,8 | 361 | 385 | 102 | 703 | 1 192 | 113 | 79,6 | 9 | |
| 3 897 | 16,7 | 3 227 | 6 100 | 26,2 | 2 476 | 2 200 | 699 | 5 150 | 14 042 | 1 014 | 86,7 | 10 | |
| 914 | 15,0 | 711 | 1 477 | 24,2 | 615 | 497 | 153 | 1 397 | 3 732 | 275 | 88,6 | 11 | |
| 463 | 16,0 | 364 | 657 | 22,8 | 252 | 265 | 95 | 765 | 1 613 | 141 | 87,2 | 12 | |
| 725 | 16,3 | 614 | 1 072 | 24,0 | 435 | 419 | 114 | 974 | 2 728 | 196 | 87,3 | 13 | |
| 827 | 15,2 | 686 | 1 584 | 29,2 | 680 | 613 | 198 | 1 212 | 3 113 | 223 | 83,7 | 14 | |
| 968 | 21,9 | 852 | 1 310 | 29,6 | 494 | 408 | 139 | 802 | 2 856 | 179 | 86,6 | 15 | |
| 1 168 | 12,9 | 833 | 3 102 | 34,2 | 1 187 | 1 300 | 334 | 3 088 | 3 846 | 450 | 81,5 | 16 | |
| 444 | 12,4 | 309 | 1 275 | 35,6 | 439 | 440 | 101 | 1 420 | 1 419 | 193 | 84,6 | 17 | |
| 724 | 13,2 | 524 | 1 827 | 33,3 | 748 | 860 | 233 | 1 668 | 2 427 | 257 | 79,4 | 18 | |
| 271 | 20,2 | 197 | 275 | 20,4 | 114 | 136 | 57 | 380 | 700 | 64 | 85,2 | 19 | |
| 237 | 18,5 | 167 | 266 | 20,8 | 108 | 135 | 56 | 348 | 673 | 61 | 84,6 | 20 | |
| 34 | 53,1 | 30 | 9 | 14,1 | 6 | 1 | 1 | 32 | 27 | 3 | 96,9 | 21 | |
| 76 | 16,8 | 51 | 81 | 18,0 | 31 | 44 | 13 | 133 | 232 | 28 | 87,1 | 22 | |
| 10 | 38,5 | 8 | 4 | 15,4 | 1 | 1 | - | 11 | 11 | 3 | 96,2 | 23 | |
| 30 | 12,3 | 22 | 46 | 18,8 | 20 | 25 | 8 | 77 | 116 | 17 | 86,1 | 24 | |
| 36 | 19,9 | 21 | 31 | 17,1 | 10 | 18 | 5 | 45 | 105 | 8 | 87,3 | 25 | |
| 715 | 17,6 | 493 | 1 343 | 33,1 | 645 | 322 | 100 | 2 191 | 1 203 | 229 | 89,3 | 26 | |
| 135 | 15,2 | 92 | 244 | 27,4 | 76 | 78 | 27 | 399 | 346 | 33 | 87,4 | 27 | |
| 580 | 18,3 | 401 | 1 099 | 34,7 | 569 | 244 | 73 | 1 792 | 857 | 196 | 89,8 | 28 | |
| 3 783 | 22,1 | 2 631 | 4 847 | 28,3 | 2 743 | 1 435 | 380 | 10 510 | 3 786 | 949 | 89,1 | 29 | |
| 906 | 20,1 | 637 | 1 177 | 26,0 | 639 | 390 | 105 | 2 581 | 1 189 | 244 | 88,8 | 30 | |
| 1 354 | 27,8 | 966 | 1 325 | 27,2 | 791 | 329 | 90 | 3 149 | 1 008 | 286 | 91,2 | 31 | |
| 1 523 | 19,7 | 1 028 | 2 345 | 30,4 | 1 313 | 716 | 185 | 4 780 | 1 589 | 419 | 88,0 | 32 | |
| 1 413 | 19,3 | 1 044 | 1 506 | 20,6 | 722 | 432 | 113 | 3 232 | 3 047 | 473 | 92,3 | 33 | |
| 625 | 20,4 | 450 | 665 | 21,7 | 330 | 217 | 56 | 1 516 | 1 066 | 204 | 91,0 | 34 | |
| 788 | 18,5 | 594 | 841 | 19,8 | 392 | 215 | 57 | 1 716 | 1 981 | 269 | 93,3 | 35 | |
| 479 | 19,2 | 376 | 423 | 16,9 | 211 | 141 | 42 | 721 | 1 450 | 142 | 92,5 | 36 | |
| 302 | 19,2 | 245 | 239 | 15,2 | 99 | 90 | 21 | 429 | 960 | 69 | 92,7 | 37 | |
| 177 | 19,1 | 131 | 184 | 19,9 | 112 | 51 | 21 | 292 | 490 | 73 | 92,2 | 38 | |
| 4 182 | 17,8 | 3 143 | 5 223 | 22,3 | 2 710 | 1 206 | 376 | 9 049 | 11 112 | 1 628 | 92,8 | 39 | |
| 1 859 | 16,6 | 1 359 | 2 520 | 22,6 | 1 330 | 681 | 221 | 4 455 | 4 986 | 784 | 91,5 | 40 | |
| 2 323 | 18,9 | 1 784 | 2 703 | 22,0 | 1 380 | 525 | 155 | 4 594 | 6 126 | 844 | 94,0 | 41 | |
| 2 220 | 14,0 | 1 737 | 3 067 | 19,4 | 1 404 | 943 | 314 | 4 338 | 9 213 | 1 010 | 91,8 | 42 | |
| 747 | 15,7 | 624 | 584 | 12,2 | 240 | 182 | 47 | 783 | 3 541 | 201 | 94,8 | 43 | |
| 874 | 21,7 | 738 | 786 | 19,5 | 231 | 196 | 60 | 1 231 | 2 281 | 251 | 93,3 | 44 | |
| 473 | 17,4 | 370 | 476 | 17,5 | 203 | 138 | 44 | 787 | 1 571 | 177 | 93,1 | 45 | |
| 930 | 22,9 | 760 | 665 | 16,4 | 340 | 250 | 76 | 1 242 | 2 255 | 226 | 91,7 | 46 | |

Noch: Tabelle 4

Die Erwerbspersonen am 6.6.1961 nach Wirtschaftsbereichen

| Lfd. Nr. | Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Erwerbspersonen | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 | | | | | |
|--------------|--|----------------|-----------------|----------------------|-----------|------------------------------------|----------------------|--|--------|--------|--------|------|--------|
| | | | 13.9.1950 | | 6.6.1961 | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | Handel | | |
| | | | ins- gesamt | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | |
| | | | | | Anzahl | % der Wohn- bevöl- kerung | | | | | | | |
| | | | | | | | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 47 | Kleiner Grasbrook | 136 | 1 411 | 1 089 | 1 063 | 45,8 | 711 | 393 | 37,0 | 275 | 176 | 16,6 | 78 |
| 48 | Steinwerder | 137 | 396 | 318 | 912 | 72,8 | 825 | 714 | 78,3 | 685 | 20 | 2,2 | 8 |
| 49 | Waltershof | 138 | 1 625 | 1 268 | 1 885 | 45,2 | 1 341 | 1 003 | 53,2 | 794 | 222 | 11,8 | 104 |
| 50 | Finkenwerder | 139 | 6 746 | 5 205 | 8 231 | 48,2 | 5 756 | 4 996 | 60,7 | 3 950 | 888 | 10,8 | 308 |
| 51 | Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 120 592 | 81 172 | 148 199 | 50,8 | 93 046 | 60 811 | 41,0 | 44 561 | 26 778 | 18,1 | 12 372 |
| | davon | | | | | | | | | | | | |
| 52 | Kerngebiet | 101-128 | 72 691 | 46 577 | 81 186 | 53,3 | 48 952 | 28 585 | 35,2 | 20 174 | 15 897 | 19,6 | 7 596 |
| 53 | OG. Billstedt | 129-132 | 29 087 | 20 551 | 44 102 | 47,4 | 28 454 | 20 284 | 46,0 | 15 086 | 7 795 | 17,7 | 3 510 |
| 54 | OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 10 443 | 7 571 | 12 795 | 51,2 | 8 543 | 5 943 | 46,5 | 4 557 | 1 976 | 15,4 | 854 |
| 55 | OG. Finkenwerder | 138-139 | 8 371 | 6 473 | 10 116 | 47,6 | 7 097 | 5 999 | 59,3 | 4 744 | 1 110 | 11,0 | 412 |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 56 | Altona-Altstadt | 201-206 | 19 050 | 12 219 | 20 461 | 51,2 | 12 276 | 8 190 | 40,0 | 5 651 | 3 772 | 18,5 | 1 741 |
| 57 | davon | 201 | 3 597 | 2 383 | 2 723 | 51,8 | 1 678 | 1 147 | 42,1 | 793 | 436 | 16,0 | 191 |
| 58 | | 202 | 2 113 | 1 431 | 3 140 | 49,6 | 1 991 | 1 226 | 39,0 | 871 | 542 | 17,3 | 254 |
| 59 | | 203 | 2 455 | 1 573 | 2 668 | 53,1 | 1 533 | 927 | 34,8 | 611 | 587 | 22,0 | 291 |
| 60 | | 204 | 3 844 | 2 402 | 4 400 | 52,7 | 2 554 | 1 751 | 39,8 | 1 228 | 785 | 17,8 | 358 |
| 61 | | 205 | 2 013 | 1 251 | 3 203 | 50,9 | 1 978 | 1 372 | 42,8 | 963 | 578 | 18,1 | 268 |
| 62 | | 206 | 5 028 | 3 179 | 4 327 | 49,7 | 2 542 | 1 767 | 40,8 | 1 185 | 844 | 19,5 | 379 |
| 63 | Altona-Nord | 207-209 | 13 551 | 9 207 | 15 216 | 50,3 | 9 506 | 6 505 | 42,8 | 4 576 | 2 766 | 18,2 | 1 295 |
| 64 | davon | 207 | 4 814 | 3 201 | 5 189 | 47,6 | 3 169 | 2 149 | 41,4 | 1 514 | 941 | 18,2 | 419 |
| 65 | | 208 | 3 521 | 2 393 | 4 004 | 51,3 | 2 444 | 1 713 | 42,8 | 1 181 | 749 | 18,7 | 351 |
| 66 | | 209 | 5 216 | 3 613 | 6 023 | 52,2 | 3 893 | 2 643 | 43,9 | 1 881 | 1 076 | 17,9 | 525 |
| 67 | Ottensen | 210-213 | 26 596 | 17 421 | 23 621 | 49,8 | 14 322 | 9 921 | 42,0 | 6 805 | 4 347 | 18,4 | 2 020 |
| 68 | davon | 210 | 4 758 | 3 226 | 4 182 | 49,5 | 2 593 | 2 023 | 48,4 | 1 365 | 678 | 16,2 | 306 |
| 69 | | 211 | 8 236 | 5 369 | 8 242 | 48,4 | 5 015 | 3 132 | 38,0 | 2 194 | 1 513 | 18,4 | 739 |
| 70 | | 212 | 5 433 | 3 530 | 4 573 | 51,1 | 2 746 | 2 068 | 45,2 | 1 413 | 824 | 18,0 | 339 |
| 71 | | 213 | 8 169 | 5 296 | 6 624 | 51,1 | 3 968 | 2 698 | 40,7 | 1 833 | 1 332 | 20,1 | 636 |
| 72 | Bahrenfeld | 214-216 | 18 964 | 13 435 | 17 485 | 46,5 | 11 029 | 8 124 | 46,5 | 5 582 | 3 005 | 17,2 | 1 430 |
| 73 | davon | 214 | 6 944 | 4 947 | 6 406 | 47,7 | 4 088 | 3 363 | 52,5 | 2 286 | 1 081 | 16,9 | 509 |
| 74 | | 215 | 6 635 | 4 606 | 6 257 | 45,0 | 3 904 | 2 621 | 41,9 | 1 826 | 1 144 | 18,3 | 551 |
| 75 | | 216 | 5 385 | 3 882 | 4 822 | 46,9 | 3 037 | 2 140 | 44,4 | 1 470 | 780 | 16,2 | 370 |
| 76 | Groß Flottbek | 217 | 6 939 | 4 308 | 5 923 | 45,7 | 3 592 | 1 770 | 29,9 | 1 296 | 1 301 | 22,0 | 779 |
| 77 | Othmarschen | 218 | 6 081 | 3 874 | 5 856 | 46,3 | 3 501 | 1 626 | 27,8 | 1 206 | 1 235 | 21,1 | 740 |
| 78 | Lurup | 219 | 6 057 | 4 501 | 10 908 | 45,4 | 7 229 | 5 902 | 54,1 | 4 238 | 1 581 | 14,5 | 737 |
| 79 | Osdorf | 220 | 4 822 | 3 327 | 6 935 | 44,3 | 4 264 | 2 476 | 35,7 | 1 800 | 1 281 | 18,5 | 665 |
| 80 | Nienstedten | 221 | 4 190 | 2 728 | 3 823 | 46,0 | 2 378 | 1 170 | 30,6 | 898 | 805 | 21,1 | 510 |
| 81 | Blankenese | 222-223 | 10 536 | 6 687 | 8 610 | 46,2 | 4 991 | 2 320 | 27,0 | 1 662 | 1 748 | 20,3 | 996 |
| 82 | davon | 222 | 7 437 | 4 722 | 6 079 | 46,8 | 3 520 | 1 711 | 28,1 | 1 228 | 1 193 | 19,6 | 647 |
| 83 | | 223 | 3 099 | 1 965 | 2 531 | 45,0 | 1 471 | 609 | 24,1 | 434 | 555 | 21,9 | 349 |
| 84 | Iserbrook | 224 | 3 980 | 3 031 | 3 606 | 46,0 | 2 404 | 1 526 | 42,3 | 1 228 | 620 | 17,2 | 286 |
| 85 | Sülldorf | 225 | 1 710 | 1 193 | 2 955 | 44,3 | 1 972 | 1 068 | 36,1 | 831 | 567 | 19,2 | 285 |
| 86 | Rissen | 226 | 3 679 | 2 421 | 4 654 | 44,9 | 2 894 | 1 456 | 31,3 | 1 107 | 820 | 17,6 | 458 |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 126 155 | 84 352 | 130 053 | 47,8 | 80 358 | 52 054 | 40,0 | 36 880 | 23 848 | 18,3 | 11 942 |

und nach der Stellung im Beruf

| gehört zum Wirtschaftsbereich | | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 waren nach der Stellung im Beruf | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|------|----------------------|--|------|----------------------|--|--|------------------------------|----------|-----------|-------------------|----|-------------|
| Verkehrs- und Nach- richtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | | | Übrige Bereiche (einschl. Landwirtschaft) | | | Selbständige | Mithelfende Familien- angehörige | Beamte und Angestellte | Arbeiter | Lehrlinge | Abhängige in % | | |
| insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | | |
| Anzahl | % | | Anzahl | % | | | | | | | | | |
| 12 | 13 | | 14 | 15 | | | | | | | | 16 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | | |
| 326 | 30,6 | 283 | 168 | 15,8 | 75 | 27 | 8 | 309 | 645 | 71 | 96,4 | 47 | |
| 97 | 10,6 | 80 | 81 | 8,9 | 52 | 18 | 8 | 113 | 749 | 24 | 97,1 | 48 | |
| 353 | 18,7 | 304 | 307 | 16,3 | 139 | 81 | 27 | 344 | 1 301 | 125 | 93,9 | 49 | |
| 918 | 11,2 | 788 | 1 429 | 17,3 | 710 | 576 | 236 | 2 156 | 2 633 | 544 | 64,8 | 50 | |
| 5 964 | 17,5 | 20 004 | 34 646 | 23,4 | 16 109 | 11 351 | 3 428 | 49 914 | 74 192 | 8 296 | 89,3 | 51 | |
| 4 844 | 18,3 | 11 177 | 21 860 | 26,9 | 10 005 | 7 734 | 2 232 | 29 565 | 36 891 | 4 039 | 86,8 | 52 | |
| 7 149 | 16,2 | 5 504 | 8 874 | 20,1 | 4 354 | 2 331 | 737 | 14 170 | 23 866 | 2 839 | 92,7 | 53 | |
| 2 700 | 21,1 | 2 231 | 2 176 | 17,0 | 901 | 629 | 196 | 3 682 | 7 501 | 749 | 93,3 | 54 | |
| 1 271 | 12,6 | 1 092 | 1 736 | 17,1 | 849 | 657 | 263 | 2 497 | 5 934 | 669 | 90,0 | 55 | |
| Altona | | | | | | | | | | | | | |
| 3 727 | 18,2 | 2 906 | 4 772 | 23,3 | 1 978 | 1 706 | 584 | 6 258 | 10 655 | 1 108 | 88,1 | 56 | |
| 560 | 20,6 | 473 | 580 | 21,3 | 221 | 224 | 78 | 554 | 1 717 | 116 | 87,7 | 57 | |
| 796 | 25,4 | 618 | 576 | 18,3 | 248 | 189 | 74 | 861 | 1 807 | 188 | 91,0 | 58 | |
| 422 | 15,8 | 300 | 732 | 27,4 | 331 | 338 | 104 | 1 185 | 908 | 117 | 82,8 | 59 | |
| 720 | 16,4 | 571 | 1 144 | 26,0 | 397 | 341 | 106 | 1 429 | 2 193 | 305 | 89,3 | 60 | |
| 534 | 16,7 | 415 | 719 | 22,4 | 332 | 229 | 75 | 957 | 1 760 | 159 | 89,8 | 61 | |
| 695 | 16,1 | 529 | 1 021 | 23,6 | 449 | 385 | 147 | 1 272 | 2 270 | 223 | 87,0 | 62 | |
| 2 592 | 17,0 | 1 975 | 3 353 | 22,0 | 1 660 | 1 090 | 334 | 5 795 | 6 944 | 904 | 89,7 | 63 | |
| 915 | 17,6 | 704 | 1 184 | 22,8 | 532 | 381 | 120 | 1 922 | 2 421 | 316 | 89,8 | 64 | |
| 608 | 15,2 | 459 | 934 | 23,3 | 453 | 318 | 94 | 1 546 | 1 768 | 245 | 88,9 | 65 | |
| 1 069 | 17,7 | 812 | 1 235 | 20,5 | 675 | 391 | 120 | 2 327 | 2 755 | 343 | 90,1 | 66 | |
| 4 074 | 17,2 | 3 037 | 5 279 | 22,4 | 2 460 | 2 035 | 639 | 9 438 | 9 842 | 1 536 | 88,1 | 67 | |
| 748 | 17,9 | 597 | 733 | 17,5 | 325 | 235 | 86 | 1 330 | 2 239 | 271 | 91,8 | 68 | |
| 1 491 | 18,1 | 1 060 | 2 106 | 25,5 | 1 022 | 725 | 187 | 4 396 | 2 273 | 625 | 88,5 | 69 | |
| 778 | 17,0 | 605 | 903 | 19,8 | 389 | 358 | 134 | 1 301 | 2 490 | 255 | 88,5 | 70 | |
| 1 057 | 16,0 | 775 | 1 537 | 23,2 | 724 | 717 | 232 | 2 411 | 2 840 | 385 | 85,1 | 71 | |
| 2 762 | 15,8 | 2 160 | 3 594 | 20,5 | 1 857 | 1 225 | 388 | 6 535 | 8 106 | 1 155 | 90,3 | 72 | |
| 959 | 15,0 | 782 | 1 003 | 15,6 | 511 | 354 | 134 | 1 812 | 3 692 | 383 | 91,9 | 73 | |
| 1 053 | 16,8 | 791 | 1 439 | 23,0 | 736 | 553 | 163 | 2 734 | 2 359 | 424 | 88,2 | 74 | |
| 750 | 15,5 | 587 | 1 152 | 23,9 | 610 | 318 | 91 | 1 989 | 2 055 | 348 | 91,1 | 75 | |
| 801 | 13,5 | 561 | 2 051 | 34,6 | 956 | 1 135 | 232 | 3 135 | 1 041 | 350 | 76,4 | 76 | |
| 774 | 13,2 | 606 | 2 221 | 37,9 | 949 | 1 279 | 246 | 2 876 | 1 091 | 333 | 73,4 | 77 | |
| 1 611 | 14,8 | 1 331 | 1 814 | 16,6 | 923 | 572 | 230 | 2 695 | 6 622 | 737 | 92,2 | 78 | |
| 921 | 13,3 | 734 | 2 257 | 32,5 | 1 065 | 685 | 183 | 3 054 | 2 429 | 547 | 87,0 | 79 | |
| 486 | 12,7 | 375 | 1 362 | 35,6 | 595 | 710 | 137 | 1 756 | 944 | 245 | 77,0 | 80 | |
| 1 276 | 14,8 | 960 | 3 266 | 37,9 | 1 373 | 1 526 | 323 | 4 430 | 1 742 | 545 | 78,0 | 81 | |
| 909 | 15,0 | 695 | 2 266 | 37,3 | 950 | 1 033 | 232 | 2 977 | 1 395 | 410 | 78,7 | 82 | |
| 367 | 14,5 | 265 | 1 000 | 39,5 | 423 | 493 | 91 | 1 453 | 347 | 135 | 76,5 | 83 | |
| 569 | 15,8 | 445 | 891 | 24,7 | 445 | 293 | 79 | 1 501 | 1 456 | 260 | 89,2 | 84 | |
| 445 | 15,1 | 347 | 875 | 29,6 | 509 | 287 | 102 | 1 416 | 913 | 223 | 86,4 | 85 | |
| 619 | 13,3 | 457 | 1 759 | 37,8 | 872 | 656 | 169 | 2 338 | 1 102 | 355 | 81,5 | 86 | |
| 20 657 | 15,9 | 15 894 | 33 494 | 25,8 | 15 642 | 13 199 | 3 646 | 51 227 | 52 887 | 8 298 | 86,4 | 87 | |

Noch: Tabelle 4

Die Erwerbspersonen am 6.6.1961 nach Wirtschaftsbereichen

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Erwerbspersonen | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 | | | | | | | | | | | | | |
|--------------|--|----------------|-----------------|----------------------|-----------|------------------------------------|----------------------|--|-----------|--------|--------|------|--------|---|--|---|--|----|--|----|--|
| | | | 13.9.1950 | | 6.6.1961 | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | Handel | | | | | | | | | | |
| | | | ins- gesamt | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | Anzahl | % der Wohn- bevöl- kerung | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | insgesamt | | insgesamt | | insgesamt | | insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl | | Anzahl | | Anzahl | | Anzahl | | | | | | | | | | | | | | | |
| % | | % | | % | | % | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | 10 | | 11 | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 126 155 | 84 352 | 130 053 | 47,8 | 80 358 | 52 054 | 40,0 | 36 880 | 23 848 | 18,3 | 11 942 | | | | | | | | |
| 88 | davon | 201-218 | 91 181 | 60 464 | 88 562 | 49,0 | 54 226 | 36 136 | 40,8 | 25 116 | 16 426 | 18,6 | 8 005 | | | | | | | | |
| 89 | Kerngebiet | 219-226 | 34 974 | 23 888 | 41 491 | 45,4 | 26 132 | 15 918 | 38,4 | 11 764 | 7 422 | 17,9 | 3 937 | | | | | | | | |
| 89 | OG. Blankenese | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 90 | Eimsbüttel | 301-310 | 43 033 | 27 950 | 45 938 | 51,1 | 27 054 | 18 369 | 40,0 | 12 408 | 9 545 | 20,8 | 4 442 | | | | | | | | |
| 91 | davon | 301 | 5 032 | 3 366 | 4 934 | 49,6 | 3 020 | 2 328 | 47,2 | 1 594 | 927 | 18,8 | 403 | | | | | | | | |
| 92 | | 302 | 5 189 | 3 513 | 4 878 | 48,6 | 2 939 | 2 177 | 44,6 | 1 490 | 944 | 19,4 | 383 | | | | | | | | |
| 93 | | 303 | 2 986 | 1 950 | 4 593 | 51,1 | 2 689 | 1 941 | 42,3 | 1 310 | 966 | 21,0 | 416 | | | | | | | | |
| 94 | | 304 | 4 083 | 2 725 | 5 332 | 50,3 | 3 282 | 2 227 | 41,8 | 1 533 | 1 013 | 19,0 | 471 | | | | | | | | |
| 95 | | 305 | 5 206 | 3 270 | 4 809 | 52,9 | 2 701 | 1 764 | 36,7 | 1 159 | 1 086 | 22,6 | 504 | | | | | | | | |
| 96 | | 306 | 2 409 | 1 515 | 3 094 | 53,7 | 1 782 | 1 227 | 39,7 | 816 | 698 | 22,6 | 352 | | | | | | | | |
| 97 | | 307 | 2 214 | 1 441 | 3 108 | 52,0 | 1 885 | 1 299 | 41,8 | 884 | 642 | 20,7 | 309 | | | | | | | | |
| 98 | | 308 | 3 773 | 2 369 | 4 372 | 52,1 | 2 497 | 1 480 | 33,9 | 1 002 | 968 | 22,1 | 496 | | | | | | | | |
| 99 | | 309 | 7 475 | 4 804 | 6 092 | 49,7 | 3 466 | 1 895 | 31,1 | 1 258 | 1 299 | 21,3 | 616 | | | | | | | | |
| 100 | | 310 | 4 666 | 2 997 | 4 726 | 53,8 | 2 793 | 2 031 | 43,0 | 1 362 | 1 002 | 21,2 | 492 | | | | | | | | |
| 101 | Rotherbaum | 311-312 | 19 541 | 11 790 | 15 501 | 53,0 | 8 484 | 4 562 | 29,4 | 3 064 | 3 426 | 22,1 | 1 764 | | | | | | | | |
| 102 | davon | 311 | 7 821 | 4 858 | 7 363 | 51,0 | 4 127 | 2 459 | 33,4 | 1 651 | 1 563 | 21,2 | 790 | | | | | | | | |
| 103 | | 312 | 11 720 | 6 932 | 8 138 | 54,9 | 4 357 | 2 103 | 25,9 | 1 413 | 1 863 | 22,9 | 974 | | | | | | | | |
| 104 | Harvestehude | 313-314 | 15 797 | 9 424 | 14 488 | 52,1 | 7 760 | 3 275 | 22,6 | 2 129 | 3 373 | 23,3 | 1 881 | | | | | | | | |
| 105 | davon | 313 | 5 977 | 3 533 | 7 109 | 51,9 | 3 752 | 1 590 | 22,4 | 1 037 | 1 556 | 21,9 | 809 | | | | | | | | |
| 106 | | 314 | 9 820 | 5 891 | 7 379 | 52,4 | 4 008 | 1 685 | 22,8 | 1 092 | 1 817 | 24,6 | 1 072 | | | | | | | | |
| 107 | Hoheluft-West | 315-316 | 8 951 | 5 791 | 11 008 | 51,9 | 6 375 | 4 012 | 36,4 | 2 677 | 2 395 | 21,8 | 1 093 | | | | | | | | |
| 108 | davon | 315 | 4 966 | 3 224 | 5 170 | 51,5 | 2 946 | 1 749 | 33,8 | 1 182 | 1 171 | 22,7 | 532 | | | | | | | | |
| 109 | | 316 | 3 985 | 2 567 | 5 838 | 52,2 | 3 429 | 2 263 | 38,8 | 1 495 | 1 224 | 21,0 | 561 | | | | | | | | |
| 110 | Lokstedt | 317 | 6 622 | 4 573 | 8 773 | 49,0 | 5 365 | 3 498 | 39,9 | 2 434 | 1 786 | 20,4 | 951 | | | | | | | | |
| 111 | Niendorf | 318 | 7 456 | 5 199 | 10 461 | 47,8 | 6 776 | 4 363 | 41,7 | 3 251 | 2 049 | 19,6 | 1 046 | | | | | | | | |
| 112 | Schnelsen | 319 | 5 244 | 3 719 | 6 663 | 47,3 | 4 248 | 3 079 | 46,2 | 2 230 | 1 230 | 18,5 | 583 | | | | | | | | |
| 113 | Eidelstedt | 320 | 5 843 | 4 215 | 9 158 | 47,8 | 5 967 | 3 902 | 42,6 | 2 717 | 1 528 | 16,7 | 710 | | | | | | | | |
| 114 | Stellingen | 321 | 7 087 | 4 911 | 9 469 | 50,2 | 5 826 | 3 939 | 41,6 | 2 746 | 1 761 | 18,6 | 873 | | | | | | | | |
| 115 | Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 119 574 | 77 572 | 131 459 | 50,6 | 77 855 | 48 999 | 37,3 | 33 656 | 27 093 | 20,6 | 13 343 | | | | | | | | |
| 116 | davon | 301-316 | 87 322 | 54 955 | 86 935 | 51,7 | 49 673 | 30 218 | 34,8 | 20 278 | 18 739 | 21,6 | 9 180 | | | | | | | | |
| 117 | Kerngebiet | 317-319 | 19 322 | 13 491 | 25 897 | 48,1 | 16 389 | 10 940 | 42,2 | 7 915 | 5 065 | 19,6 | 2 580 | | | | | | | | |
| 118 | OG. Lokstedt | 320-321 | 12 930 | 9 126 | 18 627 | 49,0 | 11 793 | 7 841 | 42,1 | 5 463 | 3 289 | 17,7 | 1 583 | | | | | | | | |
| 118 | OG. Stellingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 119 | Hoheluft-Ost | 401-402 | 8 342 | 5 339 | 8 333 | 51,0 | 4 764 | 2 984 | 35,8 | 2 035 | 1 825 | 21,9 | 844 | | | | | | | | |
| 120 | davon | 401 | 4 922 | 3 189 | 5 000 | 51,6 | 2 849 | 1 871 | 37,4 | 1 274 | 1 085 | 21,7 | 483 | | | | | | | | |
| 121 | | 402 | 3 420 | 2 150 | 3 333 | 50,0 | 1 915 | 1 113 | 33,4 | 761 | 740 | 22,2 | 361 | | | | | | | | |
| 122 | Eppendorf | 403-405 | 24 295 | 14 439 | 19 215 | 50,1 | 10 277 | 5 747 | 29,9 | 3 944 | 4 289 | 22,3 | 2 169 | | | | | | | | |
| 123 | davon | 403 | 8 323 | 4 601 | 6 864 | 49,4 | 3 352 | 1 800 | 26,2 | 1 241 | 1 419 | 20,7 | 724 | | | | | | | | |
| 124 | | 404 | 8 726 | 5 222 | 6 350 | 52,1 | 3 417 | 1 666 | 26,2 | 1 097 | 1 666 | 26,2 | 885 | | | | | | | | |
| 125 | | 405 | 7 246 | 4 616 | 6 001 | 48,9 | 3 508 | 2 281 | 38,0 | 1 606 | 1 204 | 20,1 | 560 | | | | | | | | |

und nach der Stellung im Beruf

| gehörten zum Wirtschaftsbereich | | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 waren nach der Stellung im Beruf | | | | | | Lfd. Nr. | | | | | | | | |
|--|------|----------------------|--|------|----------------------|--|--|------------------------------|----------|-----------|-------------------|-------------|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Verkehrs- und Nach- richtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | | | Übrige Bereiche (einschl. Landwirtschaft) | | | Selbständige | Mithelfende Familien- angehörige | Beamte und Angestellte | Arbeiter | Lehrlinge | Abhängige in % | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl | % | | Anzahl | % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | | | | | | | | |
| Altona | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 657 | 15,9 | 15 894 | 33 494 | 25,8 | 15 642 | 13 199 | 3 646 | 51 227 | 52 887 | 8 298 | 86,4 | 87 | | | | | | | | |
| 14 730 | 16,6 | 11 245 | 21 270 | 24,0 | 9 860 | 8 470 | 2 423 | 34 037 | 37 679 | 5 386 | 87,1 | 88 | | | | | | | | |
| 5 927 | 14,3 | 4 649 | 12 224 | 29,4 | 5 782 | 4 729 | 1 223 | 17 190 | 15 208 | 2 912 | 85,1 | 89 | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 936 | 15,1 | 5 040 | 11 088 | 24,1 | 5 164 | 4 145 | 1 320 | 17 732 | 19 926 | 2 655 | 87,8 | 90 | | | | | | | | |
| 750 | 15,2 | 588 | 929 | 18,8 | 435 | 302 | 103 | 1 466 | 2 739 | 305 | 91,4 | 91 | | | | | | | | |
| 776 | 15,9 | 594 | 981 | 20,1 | 472 | 320 | 98 | 1 624 | 2 546 | 277 | 91,2 | 92 | | | | | | | | |
| 687 | 15,0 | 498 | 999 | 21,7 | 465 | 379 | 117 | 1 732 | 2 087 | 258 | 88,8 | 93 | | | | | | | | |
| 861 | 16,1 | 634 | 1 231 | 23,1 | 644 | 358 | 111 | 2 048 | 2 437 | 357 | 90,8 | 94 | | | | | | | | |
| 672 | 14,0 | 464 | 1 287 | 26,7 | 574 | 565 | 182 | 2 180 | 1 593 | 277 | 84,2 | 95 | | | | | | | | |
| 434 | 14,0 | 290 | 735 | 23,7 | 324 | 360 | 130 | 1 349 | 1 038 | 209 | 83,9 | 96 | | | | | | | | |
| 466 | 15,0 | 348 | 701 | 22,5 | 344 | 307 | 108 | 1 073 | 1 442 | 165 | 86,2 | 97 | | | | | | | | |
| 637 | 14,6 | 445 | 1 287 | 29,4 | 554 | 469 | 132 | 2 076 | 1 450 | 232 | 86,0 | 98 | | | | | | | | |
| 966 | 15,9 | 657 | 1 932 | 31,7 | 935 | 625 | 174 | 2 837 | 2 095 | 337 | 86,5 | 99 | | | | | | | | |
| 687 | 14,5 | 522 | 1 006 | 21,3 | 417 | 460 | 165 | 1 347 | 2 499 | 238 | 86,4 | 100 | | | | | | | | |
| 2 199 | 14,2 | 1 468 | 5 314 | 34,3 | 2 188 | 2 398 | 516 | 6 887 | 4 839 | 793 | 80,8 | 101 | | | | | | | | |
| 1 146 | 15,6 | 788 | 2 195 | 29,8 | 898 | 827 | 227 | 2 911 | 2 970 | 393 | 85,2 | 102 | | | | | | | | |
| 1 053 | 12,9 | 680 | 3 119 | 38,3 | 1 290 | 1 571 | 289 | 3 976 | 1 869 | 400 | 76,7 | 103 | | | | | | | | |
| 2 216 | 15,3 | 1 283 | 5 624 | 38,8 | 2 467 | 2 787 | 584 | 8 004 | 2 386 | 676 | 76,4 | 104 | | | | | | | | |
| 1 210 | 17,0 | 646 | 2 753 | 38,7 | 1 260 | 1 200 | 278 | 4 164 | 1 130 | 320 | 79,0 | 105 | | | | | | | | |
| 1 006 | 13,7 | 637 | 2 871 | 38,9 | 1 207 | 1 587 | 306 | 3 840 | 1 256 | 356 | 73,9 | 106 | | | | | | | | |
| 1 825 | 16,6 | 1 257 | 2 776 | 25,2 | 1 348 | 1 082 | 314 | 4 894 | 3 978 | 700 | 87,0 | 107 | | | | | | | | |
| 864 | 16,7 | 583 | 1 386 | 26,8 | 649 | 567 | 164 | 2 444 | 1 643 | 337 | 85,6 | 108 | | | | | | | | |
| 961 | 16,4 | 674 | 1 390 | 23,8 | 699 | 515 | 150 | 2 450 | 2 335 | 363 | 88,2 | 109 | | | | | | | | |
| 1 256 | 14,3 | 874 | 2 233 | 25,4 | 1 106 | 1 104 | 277 | 3 919 | 3 005 | 445 | 84,0 | 110 | | | | | | | | |
| 1 658 | 15,8 | 1 236 | 2 391 | 22,9 | 1 243 | 1 141 | 344 | 3 971 | 4 402 | 567 | 85,5 | 111 | | | | | | | | |
| 950 | 14,2 | 705 | 1 404 | 21,1 | 730 | 684 | 253 | 2 241 | 3 067 | 401 | 85,7 | 112 | | | | | | | | |
| 1 948 | 21,3 | 1 603 | 1 780 | 19,4 | 937 | 639 | 221 | 3 362 | 4 263 | 638 | 90,2 | 113 | | | | | | | | |
| 1 743 | 18,4 | 1 240 | 2 026 | 21,4 | 967 | 859 | 297 | 3 622 | 4 058 | 612 | 87,6 | 114 | | | | | | | | |
| 20 731 | 15,8 | 14 706 | 34 636 | 26,3 | 16 150 | 14 839 | 4 126 | 54 632 | 49 924 | 7 487 | 85,2 | 115 | | | | | | | | |
| 13 176 | 15,1 | 9 048 | 24 802 | 28,5 | 11 167 | 10 412 | 2 734 | 37 517 | 31 129 | 4 824 | 84,5 | 116 | | | | | | | | |
| 3 864 | 14,9 | 2 815 | 6 028 | 23,3 | 3 079 | 2 929 | 874 | 10 131 | 10 474 | 1 413 | 85,0 | 117 | | | | | | | | |
| 3 691 | 19,8 | 2 843 | 3 806 | 20,4 | 1 904 | 1 498 | 518 | 6 984 | 8 321 | 1 250 | 88,9 | 118 | | | | | | | | |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 297 | 15,6 | 909 | 2 227 | 26,7 | 976 | 912 | 252 | 3 578 | 3 040 | 505 | 85,5 | 119 | | | | | | | | |
| 743 | 14,9 | 529 | 1 301 | 26,0 | 563 | 519 | 152 | 1 978 | 2 042 | 288 | 86,2 | 120 | | | | | | | | |
| 554 | 16,6 | 380 | 926 | 27,8 | 413 | 393 | 100 | 1 600 | 998 | 217 | 84,5 | 121 | | | | | | | | |
| 2 558 | 13,3 | 1 719 | 6 621 | 34,5 | 2 445 | 2 521 | 572 | 8 954 | 5 813 | 1 280 | 83,5 | 122 | | | | | | | | |
| 791 | 11,5 | 537 | 2 854 | 41,6 | 850 | 820 | 193 | 3 407 | 1 873 | 547 | 84,9 | 123 | | | | | | | | |
| 846 | 13,4 | 536 | 2 172 | 34,2 | 899 | 1 189 | 231 | 3 103 | 1 430 | 367 | 77,2 | 124 | | | | | | | | |
| 921 | 15,3 | 646 | 1 595 | 26,6 | 696 | 512 | 148 | 2 444 | 2 510 | 366 | 88,7 | 125 | | | | | | | | |

Die Erwerbspersonen am 6.6.1961 nach Wirtschaftsbereichen

| Lfd. Nr. | Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Erwerbspersonen | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 | | | | | | |
|--------------|--|----------------|-----------------|----------------------|-----------|------------------------------------|----------------------|--|------|----------------------|-----------|------|----------------------|--|
| | | | 13.9.1950 | | 6.6.1961 | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | Handel | | | |
| | | | ins- gesamt | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | |
| | | | | | Anzahl | % der Wohn- bevöl- kerung | | Anzahl | % | | Anzahl | % | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | | |
| 126 | Groß Borstel | 406 | 6 891 | 4 920 | 8 289 | 44,6 | 5 527 | 3 621 | 43,7 | 2 794 | 1 360 | 16,4 | 759 | |
| 127 | Alsterdorf | 407 | 6 604 | 4 322 | 7 019 | 42,5 | 4 064 | 1 988 | 28,3 | 1 459 | 1 473 | 21,0 | 804 | |
| 128 | Winterhude | 408-413 | 43 429 | 28 536 | 39 607 | 50,0 | 23 545 | 13 087 | 33,0 | 9 159 | 8 459 | 21,4 | 4 343 | |
| 129 | davon | 408 | 8 012 | 5 274 | 8 201 | 47,1 | 5 311 | 2 567 | 31,3 | 1 864 | 1 483 | 18,1 | 756 | |
| 130 | | 409 | 9 433 | 6 175 | 7 059 | 51,6 | 3 963 | 2 280 | 32,3 | 1 530 | 1 560 | 22,1 | 823 | |
| 131 | | 410 | 5 135 | 3 403 | 5 720 | 50,1 | 3 249 | 1 722 | 30,1 | 1 178 | 1 217 | 21,3 | 620 | |
| 132 | | 411 | 7 847 | 5 272 | 7 365 | 51,1 | 4 423 | 2 652 | 36,0 | 1 858 | 1 605 | 21,8 | 784 | |
| 133 | | 412 | 4 975 | 3 341 | 4 443 | 49,3 | 2 706 | 1 856 | 41,8 | 1 334 | 883 | 19,9 | 386 | |
| 134 | | 413 | 8 027 | 5 071 | 6 819 | 51,3 | 3 893 | 2 010 | 29,5 | 1 395 | 1 711 | 25,1 | 974 | |
| 135 | Uhlenhorst | 414-415 | 9 517 | 5 705 | 12 891 | 50,8 | 7 239 | 3 634 | 28,2 | 2 480 | 3 298 | 25,6 | 1 766 | |
| 136 | davon | 414 | 4 746 | 2 947 | 6 246 | 52,0 | 3 632 | 1 913 | 30,6 | 1 354 | 1 523 | 24,4 | 803 | |
| 137 | | 415 | 4 771 | 2 758 | 6 645 | 49,7 | 3 607 | 1 721 | 25,9 | 1 126 | 1 775 | 26,7 | 963 | |
| 138 | Hohenfelde | 416-417 | 5 108 | 2 985 | 7 290 | 54,3 | 4 083 | 2 238 | 30,7 | 1 533 | 1 758 | 24,1 | 921 | |
| 139 | davon | 416 | 2 459 | 1 515 | 3 191 | 54,1 | 1 865 | 1 053 | 33,0 | 742 | 750 | 23,5 | 395 | |
| 140 | | 417 | 2 649 | 1 470 | 4 099 | 54,3 | 2 218 | 1 185 | 28,9 | 791 | 1 008 | 24,6 | 526 | |
| 141 | Barmbek-Süd | 418-423 | 10 481 | 6 890 | 24 583 | 50,4 | 14 945 | 9 338 | 38,0 | 6 681 | 4 935 | 20,1 | 2 286 | |
| 142 | davon | 418 | 3 371 | 2 152 | 3 928 | 49,4 | 2 392 | 1 598 | 40,7 | 1 162 | 816 | 20,8 | 378 | |
| 143 | | 419 | 2 106 | 1 415 | 4 305 | 49,5 | 2 696 | 1 825 | 42,4 | 1 311 | 803 | 18,6 | 356 | |
| 144 | | 420 | 947 | 663 | 2 701 | 52,0 | 1 616 | 1 047 | 38,8 | 750 | 541 | 20,0 | 238 | |
| 145 | | 421 | 1 199 | 823 | 3 780 | 49,7 | 2 323 | 1 354 | 35,8 | 974 | 838 | 22,2 | 423 | |
| 146 | | 422 | 796 | 493 | 4 452 | 49,9 | 2 761 | 1 640 | 36,8 | 1 174 | 852 | 19,2 | 400 | |
| 147 | | 423 | 2 062 | 1 344 | 5 417 | 51,9 | 3 157 | 1 874 | 34,6 | 1 310 | 1 085 | 20,0 | 491 | |
| 148 | Dulsberg | 424-425 | 6 297 | 4 454 | 14 536 | 49,3 | 8 971 | 5 496 | 37,8 | 3 915 | 2 716 | 18,7 | 1 137 | |
| 149 | davon | 424 | 2 183 | 1 568 | 5 607 | 49,0 | 3 430 | 1 939 | 34,6 | 1 365 | 1 086 | 19,4 | 452 | |
| 150 | | 425 | 4 114 | 2 886 | 8 929 | 49,5 | 5 541 | 3 557 | 39,8 | 2 550 | 1 630 | 18,3 | 685 | |
| 151 | Barmbek-Nord | 426-429 | 17 210 | 11 741 | 31 569 | 49,0 | 19 071 | 10 973 | 34,8 | 7 866 | 6 187 | 19,6 | 2 817 | |
| 152 | davon | 426 | 1 906 | 1 329 | 5 371 | 47,3 | 3 347 | 2 040 | 38,0 | 1 469 | 1 018 | 19,0 | 455 | |
| 153 | | 427 | 4 500 | 3 077 | 6 940 | 50,2 | 4 221 | 2 358 | 34,0 | 1 655 | 1 479 | 21,3 | 695 | |
| 154 | | 428 | 4 223 | 2 918 | 11 298 | 49,1 | 6 831 | 3 918 | 34,6 | 2 792 | 2 206 | 19,5 | 962 | |
| 155 | | 429 | 6 581 | 4 417 | 7 960 | 49,2 | 4 672 | 2 657 | 33,4 | 1 950 | 1 484 | 18,6 | 705 | |
| 156 | Ohlsdorf | 430 | 8 066 | 5 436 | 10 037 | 51,2 | 6 563 | 3 939 | 39,2 | 3 165 | 1 943 | 19,4 | 967 | |
| 157 | Fuhlsbüttel | 431 | 9 146 | 6 030 | 7 983 | 47,1 | 4 827 | 2 510 | 31,4 | 1 770 | 1 717 | 21,5 | 857 | |
| 158 | Langenhorn | 432 | 12 198 | 7 931 | 19 048 | 45,7 | 11 613 | 7 158 | 37,6 | 5 262 | 3 147 | 16,5 | 1 531 | |
| 159 | Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 167 584 | 108 728 | 210 400 | 49,1 | 125 489 | 72 713 | 34,5 | 52 063 | 43 107 | 20,5 | 21 201 | |
| 160 | davon | | | | | | | | | | | | | |
| 161 | Kerngebiet | 401-413 | 89 561 | 57 556 | 82 463 | 48,8 | 48 177 | 27 427 | 33,2 | 19 391 | 17 406 | 21,1 | 8 919 | |
| 161 | OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 48 613 | 31 775 | 90 869 | 50,1 | 54 309 | 31 679 | 34,9 | 22 475 | 18 894 | 20,8 | 8 927 | |
| 162 | OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 29 410 | 19 397 | 37 068 | 47,4 | 23 003 | 13 607 | 36,7 | 10 197 | 6 807 | 18,4 | 3 355 | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | | |
| 163 | Eilbek | 501-504 | 3 225 | 2 147 | 15 134 | 50,6 | 9 245 | 5 093 | 33,7 | 3 642 | 3 472 | 22,9 | 1 754 | |
| 164 | davon | 501 | 1 906 | 1 227 | 5 367 | 51,0 | 3 172 | 1 635 | 30,5 | 1 130 | 1 382 | 25,7 | 750 | |
| 165 | | 502 | 418 | 293 | 3 233 | 50,1 | 2 019 | 1 152 | 35,7 | 844 | 745 | 23,0 | 369 | |
| 166 | | 503 | 235 | 186 | 3 357 | 50,9 | 2 091 | 1 158 | 34,5 | 849 | 661 | 19,7 | 305 | |
| 167 | | 504 | 666 | 441 | 3 177 | 50,1 | 1 963 | 1 148 | 36,1 | 819 | 684 | 21,5 | 330 | |

und nach der Stellung im Beruf

| gehörten zum Wirtschaftsbereich | | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 waren nach der Stellung im Beruf | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|------|----------------------|--|------|----------------------|--|--|------------------------------|----------|-----------|-------------------|-----|-------------|
| Verkehrs- und Nach- richtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | | | Übrige Bereiche (einschl. Landwirtschaft) | | | Selbständige | Mithelfende Familien- angehörige | Beamte und Angestellte | Arbeiter | Lehrlinge | Abhängige in % | | |
| insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | | |
| Anzahl | % | | Anzahl | % | | | | | | | | | |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | | |
| 1 273 | 15,4 | 991 | 2 035 | 24,5 | 983 | 623 | 140 | 2 416 | 4 574 | 456 | 89,8 | 126 | |
| 1 072 | 15,3 | 761 | 2 486 | 35,4 | 1 040 | 925 | 207 | 3 754 | 1 602 | 506 | 83,5 | 127 | |
| 6 154 | 15,5 | 4 280 | 11 907 | 30,1 | 5 763 | 4 626 | 1 041 | 19 041 | 12 446 | 2 232 | 85,1 | 128 | |
| 1 309 | 16,0 | 946 | 2 842 | 34,6 | 1 745 | 633 | 150 | 4 262 | 2 700 | 418 | 90,0 | 129 | |
| 989 | 14,0 | 656 | 2 230 | 31,6 | 954 | 1 015 | 220 | 3 316 | 2 086 | 369 | 81,8 | 130 | |
| 1 046 | 18,3 | 704 | 1 735 | 30,3 | 747 | 724 | 147 | 3 031 | 1 481 | 303 | 84,2 | 131 | |
| 1 199 | 16,3 | 829 | 1 909 | 25,9 | 952 | 627 | 176 | 3 851 | 2 172 | 516 | 88,8 | 132 | |
| 691 | 15,6 | 508 | 1 013 | 22,7 | 478 | 315 | 95 | 1 595 | 2 113 | 301 | 90,2 | 133 | |
| 920 | 13,5 | 637 | 2 178 | 31,9 | 887 | 1 312 | 253 | 2 986 | 1 894 | 325 | 76,3 | 134 | |
| 1 774 | 13,8 | 1 147 | 4 185 | 32,4 | 1 846 | 2 208 | 446 | 6 911 | 2 595 | 628 | 78,6 | 135 | |
| 915 | 14,7 | 596 | 1 895 | 30,3 | 879 | 998 | 207 | 3 219 | 1 450 | 292 | 79,4 | 136 | |
| 859 | 12,9 | 551 | 2 290 | 34,5 | 967 | 1 210 | 239 | 3 692 | 1 115 | 336 | 77,4 | 137 | |
| 1 069 | 14,7 | 726 | 2 225 | 30,5 | 903 | 1 031 | 253 | 3 587 | 2 009 | 368 | 81,8 | 138 | |
| 467 | 14,6 | 316 | 921 | 28,9 | 412 | 436 | 108 | 1 476 | 986 | 167 | 82,4 | 139 | |
| 602 | 14,7 | 410 | 1 304 | 31,8 | 491 | 595 | 145 | 2 111 | 1 023 | 201 | 81,4 | 140 | |
| 4 230 | 17,2 | 3 028 | 6 080 | 24,7 | 2 950 | 1 727 | 500 | 11 132 | 9 508 | 1 622 | 90,6 | 141 | |
| 638 | 16,2 | 473 | 876 | 22,3 | 379 | 332 | 110 | 1 366 | 1 800 | 300 | 88,2 | 142 | |
| 770 | 17,9 | 555 | 907 | 21,1 | 474 | 254 | 79 | 1 787 | 1 882 | 291 | 92,0 | 143 | |
| 498 | 18,4 | 343 | 615 | 22,8 | 285 | 174 | 61 | 1 108 | 1 185 | 168 | 91,1 | 144 | |
| 634 | 16,8 | 441 | 954 | 25,2 | 485 | 300 | 80 | 1 864 | 1 289 | 234 | 89,6 | 145 | |
| 783 | 17,6 | 578 | 1 177 | 26,4 | 609 | 306 | 70 | 2 273 | 1 523 | 260 | 91,1 | 146 | |
| 907 | 16,8 | 638 | 1 551 | 28,6 | 718 | 361 | 100 | 2 734 | 1 829 | 369 | 91,0 | 147 | |
| 3 143 | 21,6 | 2 346 | 3 181 | 21,9 | 1 573 | 723 | 180 | 6 427 | 6 095 | 1 059 | 93,4 | 148 | |
| 1 341 | 23,9 | 981 | 1 241 | 22,1 | 632 | 331 | 86 | 2 698 | 2 102 | 371 | 92,2 | 149 | |
| 1 802 | 20,2 | 1 365 | 1 940 | 21,7 | 941 | 392 | 94 | 3 729 | 3 993 | 688 | 94,2 | 150 | |
| 6 187 | 19,6 | 4 451 | 8 222 | 26,0 | 3 937 | 2 030 | 560 | 15 924 | 10 818 | 2 093 | 91,3 | 151 | |
| 1 042 | 19,4 | 771 | 1 271 | 23,6 | 652 | 370 | 119 | 2 431 | 2 071 | 352 | 90,4 | 152 | |
| 1 454 | 21,0 | 1 078 | 1 649 | 23,7 | 793 | 557 | 145 | 3 447 | 2 356 | 408 | 89,5 | 153 | |
| 2 248 | 20,0 | 1 592 | 2 926 | 25,9 | 1 485 | 600 | 161 | 6 072 | 3 710 | 708 | 92,8 | 154 | |
| 1 443 | 18,2 | 1 010 | 2 376 | 29,8 | 1 007 | 503 | 135 | 3 974 | 2 681 | 625 | 91,5 | 155 | |
| 1 647 | 16,4 | 1 109 | 2 508 | 25,0 | 1 322 | 907 | 246 | 5 006 | 3 287 | 552 | 88,1 | 156 | |
| 1 513 | 19,0 | 1 066 | 2 243 | 28,1 | 1 134 | 981 | 243 | 4 153 | 2 036 | 527 | 84,1 | 157 | |
| 2 973 | 15,6 | 2 229 | 5 770 | 30,3 | 2 591 | 1 249 | 379 | 8 311 | 7 501 | 1 511 | 90,9 | 158 | |
| 34 890 | 16,6 | 24 762 | 59 690 | 28,4 | 27 463 | 20 463 | 5 019 | 99 194 | 71 324 | 13 339 | 87,4 | 159 | |
| 12 354 | 15,0 | 8 660 | 25 276 | 30,7 | 11 207 | 9 607 | 2 212 | 37 743 | 27 475 | 4 979 | 85,1 | 160 | |
| 16 403 | 18,0 | 11 698 | 23 893 | 26,3 | 11 209 | 7 719 | 1 939 | 43 981 | 31 025 | 5 770 | 88,9 | 161 | |
| 6 133 | 16,5 | 4 404 | 10 521 | 28,4 | 5 047 | 3 137 | 868 | 17 470 | 12 824 | 2 590 | 88,7 | 162 | |
| Wandsbek | | | | | | | | | | | | | |
| 2 608 | 17,2 | 1 867 | 3 961 | 26,2 | 1 982 | 1 667 | 410 | 8 295 | 3 859 | 862 | 86,0 | 163 | |
| 816 | 15,2 | 554 | 1 534 | 28,6 | 738 | 851 | 184 | 2 882 | 1 171 | 269 | 80,5 | 164 | |
| 524 | 16,2 | 389 | 812 | 25,1 | 417 | 295 | 86 | 1 761 | 915 | 165 | 87,9 | 165 | |
| 732 | 21,8 | 535 | 806 | 24,0 | 402 | 227 | 58 | 1 923 | 882 | 259 | 91,3 | 166 | |
| 536 | 16,9 | 389 | 809 | 25,5 | 425 | 294 | 82 | 1 729 | 891 | 169 | 87,8 | 167 | |

Noch: T a b e l l e 4

Die Erwerbspersonen am 6.6.1961 nach Wirtschaftsbereichen

| Lfd. Nr. | Stadtteile ----- Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Erwerbspersonen | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 | | | | | |
|--------------|---|----------------|-----------------|----------------------|-----------|------------------------------------|----------------------|--|------|--------|---------------|--------|--------|
| | | | 13.9.1950 | | 6.6.1961 | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | Handel | | |
| | | | ins- gesamt | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | |
| | | | | | Anzahl | % der Wohn- bevöl- kerung | | insgesamt | | Anzahl | % männlich | | |
| | | | | | | | | Anzahl | % | | | Anzahl | % |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 168 | Wandsbek | 505-509 | 14 246 | 9 666 | 17 483 | 49,5 | 10 854 | 7 664 | 43,8 | 5 427 | 3 427 | 19,6 | 1 593 |
| 169 | davon | 505 | 1 459 | 974 | 2 308 | 52,0 | 1 377 | 881 | 38,2 | 639 | 487 | 21,1 | 218 |
| 170 | | 506 | 1 947 | 1 330 | 2 796 | 50,3 | 1 736 | 1 248 | 44,6 | 872 | 547 | 19,6 | 252 |
| 171 | | 507 | 2 199 | 1 476 | 2 697 | 51,7 | 1 656 | 1 230 | 45,6 | 869 | 582 | 21,6 | 265 |
| 172 | | 508 | 4 352 | 2 987 | 4 631 | 49,2 | 2 861 | 2 111 | 45,6 | 1 463 | 901 | 19,5 | 436 |
| 173 | | 509 | 4 289 | 2 899 | 5 051 | 47,1 | 3 224 | 2 194 | 43,5 | 1 584 | 910 | 18,0 | 422 |
| 174 | Marienthal | 510-511 | 5 142 | 3 383 | 6 198 | 46,2 | 3 840 | 2 005 | 32,4 | 1 472 | 1 456 | 23,5 | 867 |
| 175 | davon | 510 | 1 979 | 1 316 | 2 812 | 44,5 | 1 758 | 870 | 30,9 | 648 | 694 | 24,7 | 411 |
| 176 | | 511 | 3 163 | 2 067 | 3 386 | 47,8 | 2 082 | 1 135 | 33,5 | 824 | 762 | 22,5 | 456 |
| 177 | Jenfeld | 512 | 5 392 | 4 414 | 5 927 | 41,8 | 3 787 | 2 590 | 43,7 | 1 933 | 1 117 | 18,9 | 543 |
| 178 | Tonndorf | 513 | 5 921 | 4 199 | 7 419 | 47,6 | 4 725 | 3 285 | 44,3 | 2 416 | 1 471 | 19,8 | 717 |
| 179 | Farmsen-Berne | 514 | 5 938 | 4 164 | 12 739 | 45,1 | 8 084 | 5 306 | 41,7 | 4 072 | 2 148 | 16,9 | 1 007 |
| 180 | Bramfeld | 515 | 10 482 | 7 466 | 19 635 | 48,0 | 12 502 | 8 439 | 43,0 | 6 356 | 3 885 | 19,8 | 1 783 |
| 181 | Steilschoop | 516 | 2 765 | 2 070 | 3 556 | 44,2 | 2 397 | 1 676 | 47,1 | 1 293 | 603 | 17,0 | 287 |
| 182 | Wellingsbüttel | 517 | 4 470 | 3 073 | 4 327 | 46,9 | 2 712 | 1 259 | 29,1 | 972 | 1 093 | 25,2 | 624 |
| 183 | Sasel | 518 | 5 516 | 3 998 | 6 920 | 44,9 | 4 567 | 2 762 | 39,9 | 2 126 | 1 354 | 19,6 | 687 |
| 184 | Poppenbüttel | 519 | 5 251 | 3 787 | 5 729 | 43,7 | 3 760 | 2 088 | 36,5 | 1 622 | 1 180 | 20,6 | 633 |
| 185 | Hummelsbüttel | 520 | 2 087 | 1 499 | 2 490 | 45,4 | 1 732 | 999 | 40,1 | 804 | 526 | 21,1 | 284 |
| 186 | Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 1 269 | 888 | 1 426 | 46,9 | 920 | 521 | 36,6 | 411 | 293 | 20,5 | 146 |
| 187 | Duvenstedt | 522 | 1 171 | 793 | 1 281 | 45,5 | 817 | 467 | 36,5 | 382 | 233 | 18,2 | 113 |
| 188 | Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 1 815 | 1 200 | 1 716 | 45,8 | 1 063 | 475 | 27,6 | 376 | 374 | 21,8 | 214 |
| 189 | Bergstedt | 524 | 1 694 | 1 230 | 2 034 | 43,1 | 1 378 | 770 | 37,9 | 639 | 370 | 18,2 | 177 |
| 190 | Volksdorf | 525 | 5 689 | 3 685 | 6 218 | 42,9 | 3 939 | 1 745 | 28,0 | 1 373 | 1 318 | 21,2 | 764 |
| 191 | Rahlstedt | 526 | 14 304 | 10 067 | 19 448 | 43,4 | 12 572 | 7 440 | 38,3 | 5 641 | 3 973 | 20,4 | 2 108 |
| 192 | Wandsbek zusammen | 501-526 | 96 377 | 67 729 | 139 680 | 46,2 | 88 894 | 54 584 | 39,1 | 40 957 | 28 293 | 20,3 | 14 301 |
| 193 | davon | 501-514 | 39 864 | 27 973 | 64 900 | 47,5 | 40 535 | 25 943 | 40,0 | 18 962 | 13 091 | 20,2 | 6 481 |
| 194 | Kerngebiet | 515-516 | 13 247 | 9 536 | 23 191 | 47,4 | 14 899 | 10 115 | 43,6 | 7 649 | 4 488 | 19,4 | 2 070 |
| 195 | OG. Bramfeld | 517-520 | 17 324 | 12 357 | 19 466 | 45,0 | 12 771 | 7 108 | 36,5 | 5 524 | 4 153 | 21,3 | 2 228 |
| 196 | OG. Alstertal | 521-525 | 11 638 | 7 796 | 12 675 | 44,0 | 8 117 | 3 978 | 31,4 | 3 181 | 2 588 | 20,4 | 1 414 |
| 197 | OG. Walddörfer | 526 | 14 304 | 10 067 | 19 448 | 43,4 | 12 572 | 7 440 | 38,3 | 5 641 | 3 973 | 20,4 | 2 108 |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 198 | Lohbrügge | 601 | 6 431 | 4 563 | 8 381 | 47,6 | 5 443 | 4 090 | 48,8 | 3 088 | 1 424 | 17,0 | 677 |
| 199 | Bergedorf | 602-603 | 15 686 | 10 666 | 15 177 | 47,4 | 9 368 | 6 448 | 42,5 | 4 834 | 2 912 | 19,2 | 1 325 |
| 200 | davon | 602 | 7 680 | 5 257 | 7 010 | 47,9 | 4 389 | 3 147 | 44,9 | 2 348 | 1 320 | 18,9 | 607 |
| 201 | | 603 | 8 006 | 5 409 | 8 167 | 47,1 | 4 979 | 3 301 | 40,4 | 2 486 | 1 592 | 19,5 | 718 |
| 202 | Curslack | 604 | 1 366 | 896 | 1 306 | 56,3 | 765 | 349 | 26,7 | 289 | 146 | 11,2 | 66 |
| 203 | Altengamme | 605 | 1 181 | 756 | 1 105 | 51,2 | 689 | 387 | 35,0 | 331 | 113 | 10,2 | 53 |
| 204 | Neuengamme | 606 | 1 846 | 1 199 | 2 371 | 58,8 | 1 660 | 853 | 36,0 | 765 | 160 | 6,7 | 75 |
| 205 | Kirchwerder | 607 | 4 700 | 2 860 | 4 353 | 55,5 | 2 603 | 1 164 | 26,7 | 973 | 463 | 10,6 | 252 |
| 206 | Ochsenwerder | 608 | 1 638 | 1 038 | 1 443 | 56,3 | 891 | 302 | 20,9 | 254 | 130 | 9,0 | 65 |
| 207 | Reitbrook | 609 | 394 | 241 | 315 | 54,6 | 192 | 77 | 24,5 | 64 | 20 | 6,3 | 8 |
| 208 | Allermöhe | 610 | 807 | 526 | 875 | 51,0 | 563 | 295 | 33,7 | 245 | 78 | 8,9 | 27 |

und nach der Stellung im Beruf

| gehörten zum Wirtschaftsbereich | | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 waren nach der Stellung im Beruf | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|------|----------------------|--|------|----------------------|--|--|------------------------------|----------|-----------|-------------------|-----|-------------|
| Verkehrs- und Nach- richtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | | | Übrige Bereiche (einschl. Landwirtschaft) | | | Selbständige | Mithelfende Familien- angehörige | Beamte und Angestellte | Arbeiter | Lehrlinge | Abhängige in % | | |
| insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | | |
| Anzahl | % | | Anzahl | % | | | | | | | | | |
| 12 | 13 | | 14 | 15 | | | | | | | | 16 | |
| Wandsbek | | | | | | | | | | | | | |
| 2 615 | 15,0 | 1 924 | 3 777 | 21,6 | 1 910 | 1 447 | 461 | 7 155 | 7 239 | 1 137 | 88,8 | 168 | |
| 355 | 15,4 | 235 | 585 | 25,3 | 285 | 226 | 68 | 1 079 | 806 | 126 | 87,1 | 169 | |
| 378 | 13,5 | 286 | 623 | 22,3 | 326 | 188 | 61 | 1 055 | 1 313 | 173 | 90,9 | 170 | |
| 341 | 12,6 | 252 | 544 | 20,2 | 270 | 308 | 102 | 1 005 | 1 079 | 194 | 84,5 | 171 | |
| 641 | 13,8 | 466 | 978 | 21,1 | 496 | 415 | 141 | 1 877 | 1 899 | 293 | 87,9 | 172 | |
| 900 | 17,8 | 685 | 1 047 | 20,7 | 533 | 310 | 89 | 2 139 | 2 142 | 351 | 91,7 | 173 | |
| 920 | 14,8 | 653 | 1 817 | 29,3 | 848 | 1 108 | 253 | 3 075 | 1 385 | 364 | 77,8 | 174 | |
| 464 | 16,5 | 328 | 784 | 27,9 | 371 | 567 | 127 | 1 419 | 541 | 153 | 75,1 | 175 | |
| 456 | 13,5 | 325 | 1 033 | 30,5 | 477 | 541 | 126 | 1 656 | 844 | 211 | 80,1 | 176 | |
| 832 | 14,0 | 634 | 1 388 | 23,4 | 677 | 403 | 128 | 2 014 | 3 006 | 355 | 90,7 | 177 | |
| 995 | 13,4 | 749 | 1 668 | 22,5 | 843 | 717 | 206 | 2 793 | 3 216 | 460 | 87,2 | 178 | |
| 1 852 | 14,5 | 1 378 | 3 433 | 26,9 | 1 627 | 757 | 204 | 4 650 | 6 165 | 945 | 92,3 | 179 | |
| 2 898 | 14,7 | 2 099 | 4 413 | 22,5 | 2 264 | 1 360 | 402 | 7 825 | 8 693 | 1 302 | 90,8 | 180 | |
| 511 | 14,4 | 425 | 766 | 21,5 | 392 | 188 | 47 | 1 083 | 2 011 | 218 | 93,1 | 181 | |
| 588 | 13,6 | 437 | 1 387 | 32,1 | 679 | 829 | 203 | 2 112 | 889 | 279 | 75,8 | 182 | |
| 1 037 | 15,0 | 789 | 1 767 | 25,5 | 965 | 783 | 199 | 2 900 | 2 521 | 500 | 85,6 | 183 | |
| 885 | 15,4 | 659 | 1 576 | 27,5 | 846 | 680 | 184 | 2 612 | 1 866 | 361 | 84,5 | 184 | |
| 362 | 14,6 | 283 | 603 | 24,2 | 361 | 330 | 96 | 1 001 | 907 | 152 | 82,7 | 185 | |
| 149 | 10,4 | 110 | 463 | 32,5 | 253 | 207 | 53 | 495 | 529 | 137 | 81,4 | 186 | |
| 130 | 10,1 | 98 | 451 | 35,2 | 224 | 174 | 65 | 438 | 496 | 108 | 81,3 | 187 | |
| 200 | 11,7 | 149 | 667 | 38,9 | 324 | 286 | 65 | 738 | 491 | 135 | 79,5 | 188 | |
| 295 | 14,5 | 228 | 599 | 29,4 | 334 | 213 | 69 | 824 | 789 | 136 | 86,0 | 189 | |
| 913 | 14,7 | 634 | 2 242 | 36,1 | 1 168 | 899 | 202 | 3 496 | 1 156 | 447 | 82,0 | 190 | |
| 2 747 | 14,1 | 2 046 | 5 288 | 27,2 | 2 777 | 2 102 | 559 | 8 682 | 6 737 | 1 284 | 85,9 | 191 | |
| 20 537 | 14,7 | 15 162 | 36 266 | 25,9 | 18 474 | 14 150 | 3 806 | 60 188 | 51 955 | 9 182 | 86,9 | 192 | |
| 9 822 | 15,1 | 7 205 | 16 044 | 24,7 | 7 887 | 6 099 | 1 662 | 27 982 | 24 870 | 4 123 | 87,8 | 193 | |
| 3 409 | 14,7 | 2 524 | 5 179 | 22,3 | 2 656 | 1 548 | 449 | 8 908 | 10 704 | 1 520 | 91,1 | 194 | |
| 2 872 | 14,8 | 2 168 | 5 333 | 27,4 | 2 851 | 2 622 | 682 | 8 625 | 6 183 | 1 292 | 82,7 | 195 | |
| 1 687 | 13,3 | 1 219 | 4 422 | 34,9 | 2 303 | 1 779 | 454 | 5 991 | 3 461 | 963 | 82,2 | 196 | |
| 2 747 | 14,1 | 2 046 | 5 288 | 27,2 | 2 777 | 2 102 | 559 | 8 682 | 6 737 | 1 284 | 85,9 | 197 | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | | | | |
| 1 043 | 12,4 | 778 | 1 824 | 21,8 | 900 | 599 | 195 | 3 321 | 3 711 | 539 | 90,3 | 198 | |
| 1 818 | 12,0 | 1 308 | 3 999 | 26,3 | 1 901 | 1 389 | 409 | 6 582 | 5 537 | 1 199 | 87,8 | 199 | |
| 893 | 12,7 | 649 | 1 650 | 23,5 | 785 | 646 | 207 | 2 899 | 2 701 | 521 | 87,3 | 200 | |
| 925 | 11,3 | 659 | 2 349 | 28,8 | 1 116 | 743 | 202 | 3 683 | 2 836 | 678 | 88,1 | 201 | |
| 70 | 5,4 | 53 | 741 | 56,7 | 357 | 270 | 324 | 215 | 433 | 64 | 54,5 | 202 | |
| 72 | 6,5 | 60 | 533 | 48,3 | 245 | 240 | 260 | 144 | 413 | 46 | 54,6 | 203 | |
| 111 | 4,7 | 94 | 1 247 | 52,6 | 726 | 381 | 459 | 298 | 1 122 | 110 | 64,5 | 204 | |
| 296 | 6,8 | 252 | 2 430 | 55,9 | 1 126 | 1 142 | 1 223 | 441 | 1 371 | 172 | 45,6 | 205 | |
| 165 | 11,4 | 131 | 846 | 58,7 | 441 | 312 | 424 | 200 | 448 | 58 | 48,9 | 206 | |
| 12 | 3,8 | 11 | 206 | 65,4 | 109 | 66 | 84 | 26 | 125 | 14 | 52,4 | 207 | |
| 93 | 10,6 | 69 | 409 | 46,8 | 222 | 125 | 178 | 200 | 319 | 52 | 65,3 | 208 | |

Noch: Tabelle 4

Die Erwerbspersonen am 6.6.1961 nach Wirtschaftsbereichen

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Erwerbspersonen | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 | | | | | |
|-----------------|---|----------------|-----------------|----------------------|-----------|------------------------------------|----------------------|--|------|----------------------|-----------|------|----------------------|
| | | | 13.9.1950 | | 6.6.1961 | | | Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe) | | | Handel | | |
| | | | ins- gesamt | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich |
| | | | | | Anzahl | % der Wohn- bevöl- kerung | | Anzahl | % | | Anzahl | % | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 209 | Billwerder | 611 | 1 991 | 1 475 | 1 815 | 45,7 | 1 199 | 808 | 44,5 | 621 | 283 | 15,6 | 108 |
| 210 | Moorfleet | 612 | 827 | 516 | 1 208 | 49,0 | 803 | 496 | 41,1 | 377 | 157 | 13,0 | 74 |
| 211 | Tatenberg | 613 | 230 | 135 | 268 | 55,6 | 167 | 56 | 20,9 | 48 | 31 | 11,6 | 15 |
| 212 | Spadenland | 614 | 339 | 204 | 284 | 59,0 | 162 | 54 | 19,0 | 46 | 24 | 8,5 | 16 |
| 213 | Bergedorf zusammen | 601-614 | 37 436 | 25 075 | 38 901 | 49,7 | 24 505 | 15 379 | 39,5 | 11 935 | 5 941 | 15,3 | 2 761 |
| 214 | davon Kerngebiet | 601-603 | 22 117 | 15 229 | 23 558 | 47,5 | 14 811 | 10 538 | 44,8 | 7 922 | 4 336 | 18,4 | 2 002 |
| 215 | OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 15 319 | 9 846 | 15 343 | 53,6 | 9 694 | 4 841 | 31,6 | 4 013 | 1 605 | 10,5 | 759 |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 216 | Harburg | 701-702 | 12 728 | 8 779 | 16 355 | 48,5 | 10 431 | 8 371 | 51,2 | 6 187 | 2 818 | 17,2 | 1 226 |
| 217 | davon | 701 | 4 650 | 3 225 | 7 417 | 48,4 | 4 776 | 3 579 | 48,3 | 2 687 | 1 325 | 17,9 | 578 |
| 218 | | 702 | 8 078 | 5 554 | 8 938 | 48,6 | 5 655 | 4 792 | 53,6 | 3 500 | 1 493 | 16,7 | 648 |
| 219 | Neuland | 703 | 1 218 | 936 | 1 372 | 46,6 | 952 | 845 | 61,6 | 648 | 152 | 11,1 | 79 |
| 220 | Gut Moor | 704 | 136 | 101 | 215 | 46,5 | 150 | 110 | 51,2 | 89 | 31 | 14,4 | 19 |
| 221 | Wilstorf | 705 | 7 068 | 5 164 | 7 088 | 45,2 | 4 650 | 3 281 | 46,3 | 2 361 | 1 060 | 15,0 | 391 |
| 222 | Rönneburg | 706 | 883 | 618 | 876 | 46,0 | 567 | 483 | 55,1 | 366 | 111 | 12,7 | 43 |
| 223 | Langenbek | 707 | 296 | 213 | 1 107 | 47,0 | 763 | 591 | 53,4 | 452 | 145 | 13,1 | 68 |
| 224 | Sinstorf | 708 | 1 062 | 806 | 1 562 | 47,1 | 1 035 | 883 | 56,5 | 658 | 218 | 14,0 | 85 |
| 225 | Marmstorf | 709 | 1 486 | 1 116 | 2 408 | 45,6 | 1 642 | 1 236 | 51,3 | 949 | 366 | 15,2 | 170 |
| 226 | Eißendorf | 710 | 6 965 | 5 139 | 9 350 | 45,4 | 6 278 | 4 844 | 51,8 | 3 767 | 1 442 | 15,5 | 635 |
| 227 | Heimfeld | 711 | 9 672 | 6 911 | 12 411 | 44,4 | 7 804 | 5 951 | 47,9 | 4 536 | 1 882 | 15,2 | 829 |
| 228 | Wilhelmsburg | 712-714 | 23 501 | 16 949 | 27 800 | 49,7 | 18 729 | 15 258 | 54,9 | 11 249 | 3 743 | 13,5 | 1 576 |
| 229 | davon | 712 | 16 177 | 11 497 | 20 154 | 50,1 | 13 378 | 11 837 | 58,7 | 8 695 | 2 700 | 13,4 | 1 134 |
| 230 | | 713 | 6 695 | 5 029 | 7 016 | 48,3 | 4 916 | 3 221 | 45,9 | 2 373 | 1 000 | 14,3 | 424 |
| 231 | | 714 | 629 | 423 | 630 | 52,4 | 435 | 200 | 31,8 | 181 | 43 | 6,8 | 18 |
| 232 | Altenwerder | 715 | 1 117 | 817 | 1 195 | 48,7 | 860 | 625 | 52,3 | 529 | 139 | 11,6 | 56 |
| 233 | Moorburg | 716 | 1 049 | 743 | 981 | 48,5 | 686 | 520 | 53,0 | 433 | 126 | 12,9 | 52 |
| 234 | Hausbruch | 717 | 2 190 | 1 641 | 2 437 | 43,9 | 1 692 | 1 176 | 48,3 | 950 | 357 | 14,6 | 178 |
| 235 | Neugraben-Fischbek | 718 | 4 539 | 3 319 | 5 612 | 41,5 | 3 868 | 2 871 | 51,2 | 2 351 | 827 | 14,7 | 360 |
| 236 | Francop | 719 | 433 | 287 | 341 | 50,9 | 218 | 137 | 40,2 | 108 | 21 | 6,2 | 7 |
| 237 | Neuenfelde | 720 | 1 969 | 1 362 | 1 805 | 47,1 | 1 277 | 743 | 41,2 | 677 | 183 | 10,1 | 86 |
| 238 | Cranz | 721 | 399 | 280 | 360 | 45,1 | 243 | 134 | 37,2 | 108 | 38 | 10,6 | 15 |
| 239 | Harburg zusammen | 701-721 | 76 711 | 55 181 | 93 275 | 46,9 | 61 845 | 48 059 | 51,6 | 36 418 | 13 659 | 14,6 | 5 875 |
| 240 | davon Kerngebiet | 701-711 | 41 514 | 29 783 | 52 744 | 46,2 | 34 272 | 26 595 | 50,4 | 20 013 | 8 225 | 15,6 | 3 545 |
| 241 | OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 23 501 | 16 949 | 27 800 | 49,7 | 18 729 | 15 258 | 54,9 | 11 249 | 3 743 | 13,5 | 1 576 |
| 242 | OG. Süderelbe | 715-721 | 11 696 | 8 449 | 12 731 | 44,1 | 8 844 | 6 206 | 48,7 | 5 156 | 1 691 | 13,3 | 754 |
| | Schiffsbevölkerung | - | 2 056 | 1 895 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Freie und Hanse | | | | | | | | | | | | | |
| 243 | I n s g e s a m t | - | 746 485 | 501 704 | 891 967 | 48,7 | 551 992 | 352 599 | 39,6 | 256 470 | 168 719 | 18,9 | 81 795 |

und nach der Stellung im Beruf

| gehörten zum Wirtschaftsbereich | | | | | | Von den Erwerbspersonen am 6.6.1961 waren nach der Stellung im Beruf | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|------|----------------------|--|------|----------------------|--|--|------------------------------|----------|-----------|-------------------|-----|-------------|
| Verkehrs- und Nach- richtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | | | Übrige Bereiche (einschl. Landwirtschaft) | | | Selbständige | Mithelfende Familien- angehörige | Beamte und Angestellte | Arbeiter | Lehrlinge | Abhängige in % | | |
| insgesamt | | darunter männlich | insgesamt | | darunter männlich | | | | | | | | |
| Anzahl | % | | Anzahl | % | | | | | | | | | |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | | | | |
| 335 | 18,5 | 289 | 389 | 21,4 | 181 | 106 | 77 | 459 | 1 058 | 113 | 89,8 | 209 | |
| 163 | 13,5 | 139 | 392 | 32,4 | 213 | 126 | 141 | 249 | 608 | 82 | 77,7 | 210 | |
| 14 | 5,2 | 12 | 167 | 62,3 | 92 | 64 | 82 | 44 | 62 | 15 | 45,1 | 211 | |
| 9 | 3,2 | 7 | 197 | 69,1 | 93 | 67 | 115 | 26 | 68 | 8 | 35,9 | 212 | |
| 4 201 | 10,8 | 3 203 | 13 380 | 34,4 | 6 606 | 4 887 | 3 971 | 12 205 | 15 275 | 2 472 | 77,0 | 213 | |
| 2 861 | 12,1 | 2 086 | 5 823 | 24,7 | 2 801 | 1 988 | 604 | 9 903 | 9 248 | 1 738 | 88,7 | 214 | |
| 1 340 | 8,7 | 1 117 | 7 557 | 49,2 | 3 805 | 2 899 | 3 367 | 2 302 | 6 027 | 734 | 59,1 | 215 | |
| Harburg | | | | | | | | | | | | | |
| 1 983 | 12,1 | 1 546 | 3 183 | 19,5 | 1 472 | 1 229 | 458 | 5 258 | 8 402 | 995 | 89,6 | 216 | |
| 914 | 12,3 | 725 | 1 599 | 21,5 | 786 | 541 | 201 | 2 913 | 3 251 | 505 | 89,9 | 217 | |
| 1 069 | 12,0 | 821 | 1 584 | 17,7 | 686 | 688 | 257 | 2 345 | 5 151 | 490 | 89,3 | 218 | |
| 147 | 10,7 | 114 | 228 | 16,6 | 111 | 70 | 58 | 202 | 987 | 55 | 90,7 | 219 | |
| 30 | 14,0 | 22 | 44 | 20,4 | 20 | 16 | 4 | 37 | 149 | 9 | 90,7 | 220 | |
| 1 545 | 21,8 | 1 344 | 1 202 | 16,9 | 554 | 374 | 134 | 2 700 | 3 449 | 424 | 92,7 | 221 | |
| 98 | 11,2 | 86 | 184 | 21,0 | 72 | 56 | 27 | 257 | 486 | 50 | 90,5 | 222 | |
| 132 | 11,9 | 111 | 239 | 21,6 | 132 | 66 | 29 | 445 | 494 | 71 | 91,2 | 223 | |
| 175 | 11,2 | 145 | 286 | 18,3 | 147 | 88 | 26 | 416 | 952 | 79 | 92,6 | 224 | |
| 271 | 11,3 | 206 | 535 | 22,2 | 317 | 182 | 73 | 982 | 1 024 | 145 | 89,3 | 225 | |
| 1 126 | 12,0 | 864 | 1 938 | 20,7 | 1 012 | 577 | 177 | 3 714 | 4 263 | 610 | 91,8 | 226 | |
| 1 417 | 11,4 | 1 085 | 3 161 | 25,5 | 1 354 | 811 | 269 | 5 104 | 5 346 | 867 | 91,2 | 227 | |
| 5 062 | 18,2 | 4 314 | 3 737 | 13,4 | 1 590 | 1 390 | 614 | 6 680 | 17 498 | 1 589 | 92,7 | 228 | |
| 3 038 | 15,1 | 2 507 | 2 579 | 12,8 | 1 042 | 970 | 366 | 4 884 | 12 752 | 1 159 | 93,3 | 229 | |
| 1 961 | 28,0 | 1 752 | 834 | 11,8 | 367 | 310 | 127 | 1 717 | 4 447 | 410 | 93,7 | 230 | |
| 63 | 10,0 | 55 | 324 | 51,4 | 181 | 110 | 121 | 79 | 299 | 20 | 63,2 | 231 | |
| 130 | 10,9 | 116 | 301 | 25,2 | 159 | 145 | 123 | 266 | 582 | 77 | 77,4 | 232 | |
| 75 | 7,6 | 64 | 260 | 26,5 | 137 | 133 | 129 | 151 | 512 | 55 | 73,2 | 233 | |
| 343 | 14,1 | 276 | 561 | 23,0 | 288 | 193 | 67 | 939 | 1 063 | 171 | 89,2 | 234 | |
| 648 | 11,5 | 513 | 1 266 | 22,6 | 644 | 412 | 178 | 1 963 | 2 689 | 363 | 89,4 | 235 | |
| 17 | 5,0 | 14 | 166 | 48,6 | 89 | 62 | 77 | 57 | 129 | 16 | 59,2 | 236 | |
| 165 | 9,1 | 139 | 714 | 39,6 | 375 | 343 | 336 | 263 | 782 | 81 | 62,4 | 237 | |
| 97 | 26,9 | 79 | 91 | 25,3 | 41 | 74 | 33 | 95 | 133 | 25 | 70,3 | 238 | |
| 13 461 | 14,4 | 11 038 | 18 096 | 19,4 | 8 514 | 6 221 | 2 812 | 29 529 | 48 940 | 5 682 | 90,2 | 239 | |
| 6 924 | 13,1 | 5 523 | 11 000 | 20,9 | 5 191 | 3 469 | 1 255 | 19 115 | 25 552 | 3 305 | 91,0 | 240 | |
| 5 062 | 18,2 | 4 314 | 3 737 | 13,4 | 1 590 | 1 390 | 614 | 6 680 | 17 498 | 1 589 | 92,7 | 241 | |
| 1 475 | 11,6 | 1 201 | 3 359 | 26,4 | 1 733 | 1 362 | 943 | 3 734 | 5 890 | 788 | 81,8 | 242 | |
| . | . | . | . | . | . | - | - | - | - | - | - | - | |
| stadt Hamburg | | | | | | | | | | | | | |
| 140 441 | 15,7 | 104 769 | 230 208 | 25,8 | 108 958 | 85 110 | 26 808 | 356 889 | 364 497 | 54 756 | 87,0 | 243 | |

Tabelle 5

Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6.6.1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Einpendler | | | Auspendler | | | Pendler- saldo | Tagbe- völkerung |
|--|----------------|----------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| | | ins- gesamt | davon | | ins- gesamt | davon | | | |
| | | | inner- städtische | aus dem Umland | | inner- städtische | in das Umland | | |
| | | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 118 127 | 105 044 | 13 083 | 1 542 | 1 533 | 9 | 116 585 | 121 498 |
| | 101 | 70 649 | 62 269 | 8 380 | 1 128 | 1 122 | 6 | 69 521 | 72 344 |
| | 102 | 40 256 | 36 189 | 4 067 | 751 | 748 | 3 | 39 505 | 41 502 |
| | 103 | 7 592 | 6 956 | 636 | 33 | 33 | - | 7 559 | 7 652 |
| Neustadt | 104-107 | 71 073 | 64 571 | 6 502 | 8 680 | 8 617 | 63 | 62 393 | 84 961 |
| | 104 | 8 463 | 7 676 | 787 | 3 361 | 3 360 | 21 | 5 082 | 11 659 |
| | 105 | 9 247 | 8 525 | 722 | 2 498 | 2 485 | 13 | 6 749 | 12 547 |
| | 106 | 6 135 | 5 537 | 598 | 3 221 | 3 204 | 17 | 2 914 | 8 966 |
| | 107 | 49 276 | 44 881 | 4 395 | 1 628 | 1 616 | 12 | 47 648 | 51 789 |
| St. Pauli | 108-112 | 20 256 | 18 533 | 1 723 | 17 675 | 17 545 | 130 | 2 581 | 45 074 |
| | 108 | 8 485 | 7 712 | 773 | 5 263 | 5 223 | 40 | 3 222 | 14 324 |
| | 109 | 3 471 | 3 176 | 295 | 2 776 | 2 758 | 18 | 695 | 5 948 |
| | 110 | 2 925 | 2 771 | 154 | 4 009 | 3 987 | 22 | - 1 084 | 7 182 |
| | 111 | 2 918 | 2 766 | 152 | 4 536 | 4 503 | 33 | - 1 618 | 8 031 |
| | 112 | 5 069 | 4 720 | 349 | 3 703 | 3 686 | 17 | 1 366 | 9 589 |
| St. Georg | 113-114 | 37 037 | 33 080 | 3 957 | 5 983 | 5 943 | 40 | 31 054 | 47 105 |
| | 113 | 15 378 | 13 803 | 1 575 | 2 777 | 2 761 | 16 | 12 601 | 19 186 |
| | 114 | 22 533 | 20 151 | 2 382 | 4 080 | 4 056 | 24 | 18 453 | 27 919 |
| Klostertor | 115-116 | 14 623 | 13 062 | 1 561 | 1 245 | 1 239 | 6 | 13 378 | 15 793 |
| | 115 | 12 918 | 11 516 | 1 402 | 1 127 | 1 121 | 6 | 11 791 | 14 078 |
| | 116 | 1 711 | 1 552 | 159 | 124 | 124 | - | 1 587 | 1 715 |
| Hammerbrook | 117-119 | 14 679 | 13 245 | 1 434 | 259 | 259 | - | 14 420 | 15 209 |
| | 117 | 1 399 | 1 251 | 148 | 38 | 38 | - | 1 361 | 1 402 |
| | 118 | 8 124 | 7 280 | 844 | 170 | 170 | - | 7 954 | 8 403 |
| | 119 | 5 178 | 4 736 | 442 | 73 | 73 | - | 5 105 | 5 404 |
| Borgfelde | 120-121 | 5 663 | 5 020 | 643 | 3 899 | 3 885 | 14 | 1 764 | 9 883 |
| | 120 | 3 262 | 2 844 | 418 | 848 | 846 | 2 | 2 414 | 3 972 |
| | 121 | 2 460 | 2 235 | 225 | 3 110 | 3 098 | 12 | - 650 | 5 911 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 3 836 | 3 499 | 337 | 16 915 | 16 786 | 129 | - 13 079 | 22 410 |
| | 122 | 1 754 | 1 565 | 189 | 4 755 | 4 713 | 42 | - 3 001 | 5 683 |
| | 123 | 939 | 878 | 61 | 5 698 | 5 660 | 38 | - 4 759 | 5 350 |
| | 124 | 2 517 | 2 430 | 87 | 7 836 | 7 787 | 49 | - 5 319 | 11 377 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 4 348 | 3 951 | 397 | 7 602 | 7 546 | 56 | - 3 254 | 11 049 |
| | 125 | 2 580 | 2 358 | 222 | 3 025 | 3 004 | 21 | - 445 | 5 483 |
| | 126 | 1 965 | 1 790 | 175 | 4 774 | 4 739 | 35 | - 2 809 | 5 566 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 5 029 | 4 649 | 380 | 2 250 | 2 234 | 16 | 2 779 | 7 857 |
| | 127 | 4 015 | 3 722 | 293 | 1 421 | 1 409 | 12 | 2 594 | 5 887 |
| | 128 | 1 230 | 1 143 | 87 | 1 045 | 1 041 | 4 | 185 | 1 970 |
| Horn | 129-130 | 3 991 | 3 663 | 328 | 22 187 | 22 052 | 135 | - 18 196 | 31 611 |
| | 129 | 4 450 | 4 197 | 253 | 10 728 | 10 666 | 62 | - 6 278 | 16 502 |
| | 130 | 1 558 | 1 483 | 75 | 13 476 | 13 403 | 73 | - 11 918 | 15 109 |
| Billstedt | 131 | 3 511 | 2 943 | 568 | 13 448 | 13 260 | 188 | - 9 937 | 23 375 |
| Billbrook | 132 | 11 231 | 9 749 | 1 482 | 3 790 | 3 761 | 29 | 7 441 | 17 393 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 7 349 | 6 531 | 818 | 3 402 | 3 373 | 29 | 3 947 | 11 988 |
| Rothenburgsort | 134 | 2 665 | 2 473 | 192 | 2 511 | 2 489 | 22 | 154 | 5 473 |
| Veddel | 135 | 8 592 | 7 584 | 1 008 | 2 852 | 2 843 | 9 | 5 740 | 13 789 |

Noch: Tabelle 5

Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6.6.1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Einpendler | | | Auspendler | | | Pendler- saldo | Tagbe- völkerung |
|--|----------------|----------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| | | ins- gesamt | davon | | ins- gesamt | davon | | | |
| | | | inner- städtische | aus dem Umland | | inner- städtische | in das Umland | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 3 722 | 3 399 | 323 | 1 124 | 1 122 | 2 | 2 598 | 4 919 |
| Steinwerder | 137 | 29 179 | 24 863 | 4 316 | 179 | 178 | 1 | 29 000 | 30 252 |
| Waltershof | 138 | 1 506 | 1 415 | 91 | 1 646 | 1 635 | 11 | - 140 | 4 031 |
| Finkenwerder | 139 | 7 059 | 5 761 | 1 298 | 3 702 | 3 661 | 41 | 3 357 | 20 418 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | 101-139 | 303 589 | 263 148 | 40 441 | 51 004 | 50 074 | 930 | 252 585 | 544 097 |
| Kerngebiet | 101-128 | 266 255 | 236 238 | 30 017 | 37 634 | 37 171 | 463 | 228 621 | 380 839 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 13 786 | 11 408 | 2 378 | 34 478 | 34 126 | 352 | - 20 692 | 72 387 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 49 513 | 42 856 | 6 657 | 8 074 | 8 011 | 63 | 41 439 | 66 422 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 8 022 | 6 633 | 1 389 | 4 805 | 4 753 | 52 | 3 217 | 24 449 |
| Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | 15 422 | 13 772 | 1 650 | 17 424 | 17 261 | 163 | - 2 002 | 37 963 |
| | 201 | 1 728 | 1 538 | 190 | 2 766 | 2 745 | 21 | - 1 038 | 4 215 |
| | 202 | 3 352 | 3 081 | 271 | 3 013 | 2 996 | 17 | - 339 | 6 672 |
| | 203 | 5 184 | 4 557 | 627 | 2 530 | 2 502 | 28 | - 2 654 | 7 681 |
| | 204 | 2 668 | 2 439 | 229 | 4 220 | 4 190 | 30 | - 1 552 | 6 803 |
| | 205 | 1 734 | 1 641 | 93 | 3 336 | 3 306 | 30 | - 1 602 | 4 692 |
| | 206 | 3 175 | 2 935 | 240 | 3 978 | 3 941 | 37 | - 803 | 7 900 |
| Altona-Nord | 207-209 | 11 712 | 9 989 | 1 723 | 14 428 | 14 309 | 119 | - 2 716 | 27 509 |
| | 207 | 7 463 | 6 305 | 1 158 | 4 889 | 4 854 | 35 | - 2 574 | 13 467 |
| | 208 | 2 094 | 1 960 | 134 | 4 028 | 3 997 | 31 | - 1 934 | 5 866 |
| | 209 | 3 031 | 2 600 | 431 | 6 387 | 6 334 | 53 | - 3 356 | 8 176 |
| Ottensen | 210-213 | 21 303 | 18 558 | 2 745 | 18 993 | 18 837 | 156 | - 2 310 | 49 700 |
| | 210 | 4 556 | 4 189 | 367 | 3 851 | 3 826 | 25 | - 705 | 9 151 |
| | 211 | 5 876 | 5 105 | 771 | 8 351 | 8 281 | 70 | - 2 475 | 14 557 |
| | 212 | 8 527 | 7 668 | 859 | 4 385 | 4 363 | 22 | - 4 142 | 13 088 |
| | 213 | 6 224 | 5 476 | 748 | 6 286 | 6 247 | 39 | - 62 | 12 904 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 18 897 | 16 772 | 2 125 | 14 348 | 14 187 | 161 | - 4 549 | 42 161 |
| | 214 | 9 737 | 8 627 | 1 110 | 6 036 | 5 989 | 47 | - 3 701 | 17 129 |
| | 215 | 6 735 | 6 082 | 653 | 5 457 | 5 400 | 57 | - 1 278 | 15 190 |
| | 216 | 4 279 | 3 917 | 362 | 4 709 | 4 652 | 57 | - 430 | 9 842 |
| Groß Flottbek | 217 | 2 879 | 2 670 | 209 | 5 939 | 5 892 | 47 | - 3 060 | 9 913 |
| Othmarschen | 218 | 6 701 | 6 186 | 515 | 5 265 | 5 205 | 60 | - 1 436 | 14 093 |
| Lurup | 219 | 1 709 | 1 301 | 408 | 9 937 | 9 666 | 271 | - 8 228 | 15 800 |
| Osdorf | 220 | 1 929 | 1 754 | 175 | 6 764 | 6 700 | 64 | - 4 835 | 10 815 |
| Nienstedten | 221 | 2 120 | 1 931 | 189 | 3 499 | 3 456 | 43 | - 1 379 | 6 928 |
| Blankenese | 222-223 | 4 409 | 3 903 | 506 | 6 868 | 6 751 | 117 | - 2 459 | 16 163 |
| | 222 | 4 221 | 3 790 | 431 | 4 690 | 4 612 | 78 | - 469 | 12 527 |
| | 223 | 817 | 742 | 75 | 2 807 | 2 768 | 39 | - 1 990 | 3 636 |
| Iserbrook | 224 | 1 031 | 965 | 66 | 3 594 | 3 519 | 75 | - 2 563 | 5 280 |
| Sülldorf | 225 | 459 | 381 | 78 | 3 098 | 3 021 | 77 | - 2 639 | 4 029 |
| Rissen | 226 | 1 244 | 863 | 381 | 3 828 | 3 648 | 180 | - 2 584 | 7 780 |
| Bezirk Altona | 201-226 | 52 033 | 41 263 | 10 770 | 76 203 | 74 670 | 1 533 | - 24 170 | 248 134 |

Noch: Tabelle 5

Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6.6.1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Einpendler | | | Auspendler | | | Pendler- saldo | Tagbe- völkerung |
|--|----------------|----------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| | | ins- gesamt | davon | | ins- gesamt | davon | | | |
| | | | inner- städtische | aus dem Umland | | inner- städtische | in das Umland | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Bezirk Altona | 201-226 | 52 033 | 41 263 | 10 770 | 76 203 | 74 670 | 1 533 | - 24 170 | 248 134 |
| Kerngebiet | 201-218 | 55 888 | 46 921 | 8 967 | 55 371 | 54 665 | 706 | 517 | 181 339 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 7 947 | 6 144 | 1 803 | 32 634 | 31 807 | 827 | - 24 687 | 66 795 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 16 575 | 15 460 | 1 115 | 38 461 | 38 137 | 324 | - 21 886 | 67 966 |
| | 301 | 1 426 | 1 367 | 59 | 4 864 | 4 822 | 42 | - 3 438 | 6 510 |
| | 302 | 2 472 | 2 432 | 40 | 4 664 | 4 630 | 34 | - 2 192 | 7 847 |
| | 303 | 1 782 | 1 689 | 93 | 4 936 | 4 900 | 36 | - 3 154 | 5 839 |
| | 304 | 2 259 | 2 184 | 75 | 5 173 | 5 132 | 41 | - 2 914 | 7 685 |
| | 305 | 1 882 | 1 804 | 78 | 4 838 | 4 798 | 40 | - 2 956 | 6 141 |
| | 306 | 1 797 | 1 725 | 72 | 3 106 | 3 084 | 22 | - 1 309 | 4 458 |
| | 307 | 1 466 | 1 359 | 107 | 3 277 | 3 257 | 20 | - 1 811 | 4 166 |
| | 308 | 3 166 | 3 010 | 156 | 4 269 | 4 241 | 28 | - 1 103 | 7 290 |
| | 309 | 4 877 | 4 630 | 247 | 5 799 | 5 765 | 34 | - 922 | 11 328 |
| | 310 | 2 497 | 2 309 | 188 | 4 584 | 4 557 | 27 | - 2 087 | 6 702 |
| Rotherbaum | 311-312 | 36 053 | 31 892 | 4 161 | 12 610 | 12 513 | 97 | 23 443 | 52 711 |
| | 311 | 5 191 | 4 698 | 493 | 7 481 | 7 425 | 56 | - 2 290 | 12 146 |
| | 312 | 31 792 | 28 124 | 3 668 | 6 059 | 6 018 | 41 | 25 733 | 40 565 |
| Harvestehude | 313-314 | 12 576 | 11 669 | 907 | 12 797 | 12 708 | 89 | - 221 | 27 568 |
| | 313 | 9 291 | 8 746 | 545 | 6 410 | 6 368 | 42 | 2 881 | 16 577 |
| | 314 | 4 078 | 3 716 | 362 | 7 180 | 7 133 | 47 | - 3 102 | 10 991 |
| Hoheluft-West | 315-316 | 5 372 | 5 156 | 216 | 10 687 | 10 631 | 56 | - 5 315 | 15 912 |
| | 315 | 1 060 | 997 | 63 | 5 487 | 5 459 | 28 | - 4 427 | 5 607 |
| | 316 | 4 540 | 4 387 | 153 | 5 428 | 5 400 | 28 | - 888 | 10 305 |
| Lokstedt | 317 | 10 810 | 9 802 | 1 008 | 7 222 | 7 171 | 51 | 3 588 | 21 483 |
| Niendorf | 318 | 2 964 | 2 606 | 358 | 8 731 | 8 631 | 100 | - 5 767 | 16 110 |
| Schnelsen | 319 | 1 634 | 1 234 | 400 | 5 432 | 5 310 | 122 | - 3 798 | 10 293 |
| Eidelstedt | 320 | 3 911 | 2 889 | 1 022 | 7 556 | 7 424 | 132 | - 3 645 | 15 534 |
| Stellingen | 321 | 6 663 | 5 854 | 809 | 8 156 | 8 079 | 77 | - 1 493 | 17 375 |
| Bezirk Eimsbüttel | 301-321 | 69 277 | 59 281 | 9 996 | 84 371 | 83 323 | 1 048 | - 15 094 | 244 951 |
| Kerngebiet | 301-316 | 58 549 | 52 150 | 6 399 | 62 528 | 61 962 | 566 | - 3 979 | 164 157 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 13 379 | 11 613 | 1 766 | 19 356 | 19 083 | 273 | - 5 977 | 47 885 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 9 611 | 7 780 | 1 831 | 14 749 | 14 540 | 209 | - 5 138 | 32 909 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 3 850 | 3 640 | 210 | 7 566 | 7 519 | 47 | - 3 716 | 12 633 |
| | 401 | 2 485 | 2 336 | 149 | 4 724 | 4 698 | 26 | - 2 239 | 7 446 |
| | 402 | 1 683 | 1 622 | 61 | 3 160 | 3 139 | 21 | - 1 477 | 5 187 |
| Eppendorf | 403-405 | 10 616 | 10 023 | 593 | 15 142 | 15 011 | 131 | - 4 526 | 33 816 |
| | 403 | 7 356 | 7 071 | 285 | 5 130 | 5 095 | 35 | 2 226 | 16 119 |
| | 404 | 3 626 | 3 428 | 198 | 5 816 | 5 775 | 41 | - 2 190 | 9 992 |
| | 405 | 1 598 | 1 488 | 110 | 6 160 | 6 105 | 55 | - 4 562 | 7 705 |

Noch: Tabelle 5

Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6.6.1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Einpendler | | | Auspender | | | Pendler- saldo | Tagbe- völkerung |
|--|----------------|----------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| | | ins- gesamt | davon | | ins- gesamt | davon | | | |
| | | | inner- städtische | aus dem Umland | | inner- städtische | in das Umland | | |
| | | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 3 497 | 3 165 | 332 | 7 368 | 7 314 | 54 | - 3 871 | 14 711 |
| Alsterdorf | 407 | 4 419 | 3 990 | 429 | 6 392 | 6 334 | 58 | - 1 973 | 14 529 |
| Winterhude | 408-413 | 17 246 | 16 082 | 1 164 | 32 689 | 32 434 | 255 | - 15 443 | 63 792 |
| | 408 | 2 019 | 1 901 | 118 | 7 458 | 7 405 | 53 | - 5 439 | 11 963 |
| | 409 | 5 633 | 5 399 | 234 | 6 176 | 6 126 | 50 | - 543 | 13 144 |
| | 410 | 2 874 | 2 726 | 148 | 5 934 | 5 904 | 30 | - 3 060 | 8 362 |
| | 411 | 4 667 | 4 416 | 251 | 6 796 | 6 752 | 44 | - 2 129 | 12 295 |
| | 412 | 3 036 | 2 876 | 160 | 4 330 | 4 297 | 33 | - 1 294 | 7 726 |
| | 413 | 3 541 | 3 288 | 253 | 6 519 | 6 474 | 45 | - 2 978 | 10 302 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 8 611 | 7 991 | 620 | 11 641 | 11 569 | 74 | - 3 030 | 22 345 |
| | 414 | 3 625 | 3 374 | 251 | 5 927 | 5 880 | 47 | - 2 302 | 9 711 |
| | 415 | 5 352 | 4 983 | 369 | 6 080 | 6 053 | 27 | - 728 | 12 634 |
| Hohenfelde | 416-417 | 6 556 | 5 960 | 596 | 6 221 | 6 180 | 41 | 335 | 13 771 |
| davon | 416 | 2 920 | 2 652 | 268 | 2 913 | 2 895 | 18 | 7 | 5 900 |
| | 417 | 3 986 | 3 658 | 328 | 3 658 | 3 635 | 23 | 328 | 7 871 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 14 413 | 13 447 | 966 | 21 731 | 21 594 | 137 | - 7 318 | 41 499 |
| | 418 | 3 150 | 2 957 | 193 | 3 891 | 3 872 | 19 | - 741 | 7 211 |
| | 419 | 3 430 | 3 292 | 138 | 4 335 | 4 312 | 23 | - 905 | 7 800 |
| | 420 | 1 134 | 1 061 | 73 | 3 065 | 3 052 | 13 | - 1 931 | 3 260 |
| | 421 | 2 767 | 2 629 | 138 | 3 887 | 3 867 | 20 | - 1 120 | 6 492 |
| | 422 | 4 699 | 4 410 | 289 | 4 300 | 4 267 | 33 | - 399 | 9 318 |
| | 423 | 2 632 | 2 497 | 135 | 5 652 | 5 623 | 29 | - 3 020 | 7 418 |
| Dulsberg | 424-425 | 2 454 | 2 350 | 104 | 19 273 | 19 173 | 100 | - 16 819 | 12 681 |
| | 424 | 2 200 | 2 137 | 63 | 6 723 | 6 689 | 34 | - 4 523 | 6 927 |
| | 425 | 1 883 | 1 242 | 41 | 13 579 | 13 513 | 66 | - 12 296 | 5 754 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 13 606 | 12 590 | 1 016 | 29 489 | 29 288 | 201 | - 15 883 | 48 508 |
| | 426 | 4 934 | 4 620 | 314 | 6 326 | 6 293 | 33 | - 1 392 | 9 969 |
| | 427 | 6 399 | 5 906 | 493 | 7 357 | 7 310 | 47 | - 958 | 12 866 |
| | 428 | 3 546 | 3 406 | 140 | 11 815 | 11 743 | 72 | - 8 269 | 14 763 |
| | 429 | 2 597 | 2 528 | 69 | 7 861 | 7 812 | 49 | - 5 264 | 10 910 |
| Ohlsdorf | 430 | 5 698 | 5 212 | 486 | 9 118 | 9 056 | 62 | - 3 420 | 16 178 |
| Fuhlsbüttel | 431 | 7 328 | 6 680 | 648 | 6 777 | 6 720 | 57 | 551 | 17 484 |
| Langenhorn | 432 | 6 314 | 3 735 | 2 579 | 13 896 | 13 478 | 418 | - 7 582 | 34 114 |
| Bezirk Hamburg-Nord | 401-432 | 63 461 | 53 718 | 9 743 | 146 156 | 144 521 | 1 635 | - 82 695 | 346 061 |
| Kerngebiet | 401-413 | 32 049 | 29 321 | 2 728 | 61 578 | 61 033 | 545 | - 29 529 | 139 481 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 36 135 | 32 833 | 3 302 | 78 850 | 78 297 | 553 | - 42 715 | 138 804 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 16 275 | 12 562 | 3 713 | 26 726 | 26 189 | 537 | - 10 451 | 67 776 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 8 370 | 7 470 | 900 | 14 238 | 14 126 | 112 | - 5 868 | 24 049 |
| | 501 | 4 779 | 4 350 | 429 | 5 280 | 5 242 | 38 | - 501 | 10 032 |
| | 502 | 1 750 | 1 649 | 101 | 3 292 | 3 271 | 21 | - 1 542 | 4 912 |
| | 503 | 1 169 | 1 010 | 159 | 3 806 | 3 780 | 26 | - 2 637 | 3 952 |
| | 504 | 2 230 | 2 019 | 211 | 3 418 | 3 391 | 27 | - 1 188 | 5 153 |

Noch: Tabelle 5

Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6.6.1961

| Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Einpendler | | | Auspendler | | | Pendler- saldo | Tagbe- völkerung |
|---|----------------|----------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| | | ins- gesamt | davon | | ins- gesamt | davon | | | |
| | | | inner- städtische | aus dem Umland | | inner- städtische | in das Umland | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 24 422 | 21 888 | 2 534 | 13 099 | 13 003 | 96 | 11 323 | 46 675 |
| | 505 | 4 579 | 4 118 | 461 | 2 034 | 2 019 | 15 | 2 545 | 6 986 |
| | 506 | 2 599 | 2 367 | 232 | 2 738 | 2 726 | 12 | - 139 | 5 420 |
| | 507 | 10 731 | 10 150 | 581 | 2 063 | 2 051 | 12 | 8 668 | 13 886 |
| | 508 | 5 857 | 5 090 | 767 | 4 348 | 4 329 | 19 | 1 509 | 10 915 |
| | 509 | 4 282 | 3 789 | 493 | 5 542 | 5 504 | 38 | - 1 260 | 9 468 |
| Marienthal | 510-511 | 5 048 | 4 637 | 411 | 6 097 | 6 058 | 39 | - 1 049 | 12 366 |
| | 510 | 3 189 | 2 924 | 265 | 2 796 | 2 780 | 16 | 393 | 6 717 |
| | 511 | 1 990 | 1 844 | 146 | 3 432 | 3 409 | 23 | - 1 442 | 5 649 |
| Jenfeld | 512 | 1 900 | 1 689 | 211 | 5 720 | 5 677 | 43 | - 3 820 | 10 371 |
| Tonndorf | 513 | 3 715 | 3 266 | 449 | 7 254 | 7 191 | 63 | - 3 539 | 12 052 |
| Farmsen-Berne | 514 | 2 485 | 2 289 | 196 | 11 315 | 11 209 | 106 | - 8 830 | 19 404 |
| Bramfeld | 515 | 5 221 | 4 743 | 478 | 17 634 | 17 463 | 171 | - 12 413 | 28 510 |
| Steilhoop | 516 | 293 | 277 | 16 | 3 698 | 3 668 | 30 | - 3 405 | 4 637 |
| Wellingsbüttel | 517 | 1 600 | 1 493 | 107 | 4 028 | 4 002 | 26 | - 2 428 | 6 790 |
| Sasel | 518 | 1 655 | 1 469 | 186 | 6 053 | 5 985 | 68 | - 4 398 | 11 005 |
| Poppenbüttel | 519 | 1 645 | 1 465 | 180 | 5 117 | 5 062 | 55 | - 3 472 | 9 640 |
| Hummelsbüttel | 520 | 396 | 344 | 52 | 2 266 | 2 238 | 28 | - 1 870 | 3 612 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 147 | 129 | 18 | 1 278 | 1 264 | 14 | - 1 131 | 1 909 |
| Duvenstedt | 522 | 383 | 278 | 105 | 1 081 | 1 050 | 31 | - 698 | 2 120 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 681 | 606 | 75 | 1 391 | 1 368 | 23 | - 710 | 3 038 |
| Bergstedt | 524 | 310 | 270 | 40 | 1 931 | 1 908 | 23 | - 1 621 | 3 097 |
| Volksdorf | 525 | 2 778 | 2 341 | 437 | 5 184 | 5 100 | 84 | - 2 406 | 12 076 |
| Rahlstedt | 526 | 3 657 | 2 712 | 945 | 15 861 | 15 650 | 211 | - 12 204 | 32 631 |
| Bezirk Wandsbek | 501-526 | 37 865 | 30 525 | 7 340 | 96 404 | 95 181 | 1 223 | - 58 539 | 243 982 |
| Kerngebiet | 501-514 | 35 633 | 30 932 | 4 701 | 47 416 | 46 957 | 459 | - 11 783 | 124 917 |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 5 084 | 4 590 | 494 | 20 902 | 20 701 | 201 | - 15 818 | 33 147 |
| OG. Alstertal | 517-520 | 3 976 | 3 451 | 525 | 16 144 | 15 967 | 177 | - 12 168 | 31 047 |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 3 309 | 2 634 | 675 | 9 875 | 9 700 | 175 | - 6 566 | 22 240 |
| OG. Rahlstedt | 526 | 3 657 | 2 712 | 945 | 15 861 | 15 650 | 211 | - 12 204 | 32 631 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 2 556 | 1 875 | 681 | 6 827 | 6 518 | 309 | - 4 271 | 13 331 |
| Bergedorf | 602-603 | 9 453 | 5 916 | 3 537 | 8 454 | 7 981 | 473 | 999 | 32 986 |
| | 602 | 8 844 | 6 165 | 2 679 | 5 210 | 4 999 | 211 | 3 634 | 18 275 |
| | 603 | 3 878 | 3 020 | 858 | 6 513 | 6 251 | 262 | - 2 635 | 14 711 |
| Curslack | 604 | 268 | 237 | 31 | 731 | 715 | 16 | - 463 | 1 858 |
| Altengamme | 605 | 97 | 67 | 30 | 560 | 535 | 25 | - 463 | 1 697 |
| Neuengamme | 606 | 449 | 397 | 52 | 990 | 973 | 17 | - 541 | 3 490 |
| Kirchwerder | 607 | 397 | 367 | 30 | 1 354 | 1 333 | 21 | - 957 | 6 885 |
| Ochsenwerder | 608 | 129 | 115 | 14 | 643 | 641 | 2 | - 514 | 2 048 |
| Reitbrook | 609 | 92 | 80 | 12 | 162 | 159 | 3 | - 70 | 507 |
| Allermöhe | 610 | 180 | 169 | 11 | 571 | 564 | 7 | - 391 | 1 324 |

Noch: Tabelle 5

Die Ein- und Auspendler, der Pendlersaldo sowie die Tagbevölkerung am 6.6.1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Einpender | | | Auspender | | | Pendler- saldo | Tagbe- völkerung |
|--|----------------|----------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| | | ins- gesamt | davon | | ins- gesamt | davon | | | |
| | | | inner- städtische | aus dem Umland | | inner- städtische | in das Umland | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 360 | 310 | 50 | 1 805 | 1 780 | 25 | - 1 445 | 2 527 |
| Moorfleet | 612 | 541 | 505 | 36 | 977 | 970 | 7 | - 436 | 2 029 |
| Tatenberg | 613 | 78 | 75 | 3 | 162 | 161 | 1 | - 84 | 398 |
| Spadenland | 614 | 48 | 40 | 8 | 112 | 112 | - | - 64 | 417 |
| Bezirk Bergedorf | 601-614 | 7 057 | 2 562 | 4 495 | 15 757 | 14 851 | 906 | - 8 700 | 69 497 |
| Kerngebiet | 601-603 | 8 209 | 3 991 | 4 218 | 11 481 | 10 699 | 782 | - 3 272 | 46 317 |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 1 571 | 1 294 | 277 | 6 999 | 6 875 | 124 | - 5 428 | 23 180 |
| Bezirk Harburg | | | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 27 284 | 19 524 | 7 760 | 8 713 | 8 597 | 116 | 18 571 | 52 277 |
| | 701 | 7 129 | 5 752 | 1 377 | 6 636 | 6 592 | 44 | 493 | 15 808 |
| | 702 | 23 362 | 16 979 | 6 383 | 5 284 | 5 212 | 72 | 18 078 | 36 469 |
| Neuland | 703 | 375 | 231 | 144 | 1 239 | 1 226 | 13 | - 864 | 2 081 |
| Gut Moor | 704 | 57 | 45 | 12 | 252 | 250 | 2 | - 195 | 267 |
| Wilstorf | 705 | 3 686 | 2 952 | 734 | 6 014 | 5 947 | 67 | - 2 328 | 13 340 |
| Rönneburg | 706 | 423 | 258 | 165 | 833 | 824 | 9 | - 410 | 1 494 |
| Langenbek | 707 | 79 | 48 | 31 | 1 306 | 1 282 | 24 | - 1 227 | 1 128 |
| Sinstorf | 708 | 545 | 357 | 188 | 1 462 | 1 432 | 30 | - 917 | 2 399 |
| Marmstorf | 709 | 455 | 329 | 126 | 2 442 | 2 422 | 20 | - 1 987 | 3 290 |
| Eißendorf | 710 | 1 913 | 1 532 | 381 | 9 382 | 9 300 | 82 | - 7 469 | 13 141 |
| Heimfeld | 711 | 9 799 | 8 114 | 1 685 | 9 598 | 9 503 | 95 | 201 | 28 166 |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 9 553 | 7 949 | 1 604 | 16 187 | 16 101 | 86 | - 6 634 | 49 306 |
| | 712 | 10 613 | 9 212 | 1 401 | 11 760 | 11 700 | 60 | - 1 147 | 39 065 |
| | 713 | 1 040 | 847 | 193 | 6 275 | 6 249 | 26 | - 5 235 | 9 291 |
| | 714 | 125 | 115 | 10 | 377 | 377 | - | - 252 | 950 |
| Altenwerder | 715 | 186 | 169 | 17 | 769 | 768 | 1 | - 583 | 1 871 |
| Moorburg | 716 | 113 | 87 | 26 | 637 | 626 | 11 | - 524 | 1 497 |
| Hausbruch | 717 | 585 | 432 | 153 | 2 458 | 2 434 | 24 | - 1 873 | 3 683 |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 1 350 | 916 | 434 | 4 527 | 4 433 | 94 | - 3 177 | 10 355 |
| Francop | 719 | 62 | 60 | 2 | 165 | 164 | 1 | - 103 | 567 |
| Neuenfelde | 720 | 592 | 180 | 412 | 569 | 550 | 19 | 23 | 3 855 |
| Cranz | 721 | 53 | 25 | 28 | 211 | 197 | 14 | - 158 | 640 |
| Bezirk Harburg | 701-721 | 22 935 | 9 033 | 13 902 | 32 589 | 31 881 | 708 | - 9 654 | 189 357 |
| Kerngebiet | 701-711 | 20 227 | 9 001 | 11 226 | 16 852 | 16 394 | 458 | - 3 375 | 117 583 |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 9 553 | 7 949 | 1 604 | 16 187 | 16 101 | 86 | - 6 634 | 49 306 |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 2 112 | 1 040 | 1 072 | 8 507 | 8 343 | 164 | - 6 395 | 22 468 |
| Freie und Hansestadt Hamburg 1) | | | | | | | | | |
| Insgesamt | - | 102 443 | - | 102 443 | 7 983 | - | 7 983 | 94 460 | 1 926 806 |

1) Einschl. Arbeitsstätten im Hafengebiet (10 003 Personen) und ohne Angabe der Arbeits- bzw. Ausbildungstätte (32 101 Personen).

Anmerkung: Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen Abweichungen einzelner Stadtteilergebnisse verzichtet worden.

Tabelle 6

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Arbeitsstätten | | |
|-------------|--|----------------|------------------------------|---------------|---|
| | | | am 13.9.1950 insgesamt | am 6. 6. 1961 | |
| | | | | insgesamt | darunter in die Handwerkerrolle eingetragen |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| Bezirk | | | | | |
| 1 | Hamburg-Altstadt | 101-103 | 8 840 | 7 098 | 532 |
| 2 | davon | 101 | 5 673 | 4 047 | 325 |
| 3 | | 102 | 2 777 | 2 557 | 201 |
| 4 | | 103 | 390 | 494 | 6 |
| 5 | Neustadt | 104-107 | 5 716 | 5 182 | 808 |
| 6 | davon | 104 | 721 | 789 | 119 |
| 7 | | 105 | 658 | 556 | 104 |
| 8 | | 106 | 744 | 686 | 141 |
| 9 | | 107 | 3 593 | 3 151 | 444 |
| 10 | St. Pauli | 108-112 | 4 329 | 3 879 | 834 |
| 11 | davon | 108 | 1 236 | 1 139 | 345 |
| 12 | | 109 | 572 | 490 | 122 |
| 13 | | 110 | 816 | 680 | 136 |
| 14 | | 111 | 919 | 865 | 133 |
| 15 | | 112 | 786 | 705 | 98 |
| 16 | St. Georg | 113-114 | 2 779 | 2 755 | 394 |
| 17 | davon | 113 | 778 | 771 | 130 |
| 18 | | 114 | 2 001 | 1 984 | 264 |
| 19 | Klostertor | 115-116 | 1 205 | 1 140 | 51 |
| 20 | | 115 | 1 135 | 1 080 | 51 |
| 21 | | 116 | 70 | 60 | - |
| 22 | Hammerbrook | 117-119 | 493 | 724 | 88 |
| 23 | davon | 117 | 76 | 83 | 6 |
| 24 | | 118 | 273 | 445 | 47 |
| 25 | | 119 | 144 | 196 | 35 |
| 26 | Borgfelde | 120-121 | 255 | 408 | 76 |
| 27 | davon | 120 | 97 | 166 | 29 |
| 28 | | 121 | 158 | 242 | 47 |
| 29 | Hamm-Nord | 122-124 | 474 | 1 190 | 174 |
| 30 | davon | 122 | 99 | 335 | 43 |
| 31 | | 123 | 110 | 327 | 53 |
| 32 | | 124 | 265 | 528 | 78 |
| 33 | Hamm-Mitte | 125-126 | 189 | 466 | 71 |
| 34 | davon | 125 | 105 | 231 | 36 |
| 35 | | 126 | 84 | 235 | 35 |
| 36 | Hamm-Süd | 127-128 | 180 | 324 | 58 |
| 37 | davon | 127 | 131 | 204 | 37 |
| 38 | | 128 | 49 | 120 | 21 |
| 39 | Horn | 129-130 | 738 | 1 183 | 194 |
| 40 | davon | 129 | 465 | 709 | 120 |
| 41 | | 130 | 273 | 474 | 74 |
| 42 | Billstedt | 131 | 824 | 1 163 | 244 |
| 43 | Billbrook | 132 | 357 | 396 | 58 |
| 44 | Billwerder Ausschlag | 133 | 333 | 443 | 56 |
| 45 | Rothenburgsort | 134 | 208 | 267 | 34 |
| 46 | Veddel | 135 | 408 | 419 | 57 |

Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

darin Beschäftigten am 13.9.1950 und am 6.6.1961

| Beschäftigte | | | | | Auf 100 der Bevölkerung am 6.6.1961 kamen Beschäftigte | | Von 100 Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten waren am 6. 6. 1961 im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) tätig | | Be- schäfti- gungs- faktor 1) | Lfd. Nr. |
|------------------------------|-------------|--------|--|-------|--|---|--|----------------------|---|-------------|
| am 13.9.1950 insgesamt | am 6.6.1961 | | in Arbeitsstätten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind (Sp. 3) | | in nichtlandwirt- schaftlichen Arbeitsstätten (Wi.-Abt. 0-9) | im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) | insgesamt | darunter weiblich | | |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | |
| 100 722 | 125 409 | 50 483 | 7 374 | 3 053 | 2 553 | 440 | 17 | 40 | 4 139 | 1 |
| 63 410 | 71 859 | 31 120 | 4 943 | 2 102 | 2 545 | 578 | 23 | 43 | 4 039 | 2 |
| 30 265 | 46 740 | 18 055 | 2 377 | 948 | 2 341 | 230 | 10 | 39 | 3 889 | 3 |
| 7 047 | 6 810 | 1 308 | 54 | 3 | 7 323 | 733 | 10 | 19 | 13 898 | 4 |
| 60 552 | 76 744 | 32 281 | 7 399 | 3 181 | 340 | 87 | 26 | 42 | 590 | 5 |
| 6 866 | 9 603 | 2 426 | 896 | 170 | 146 | 38 | 26 | 25 | 268 | 6 |
| 8 394 | 8 987 | 3 018 | 366 | 120 | 155 | 17 | 11 | 34 | 273 | 7 |
| 4 346 | 6 229 | 2 436 | 589 | 188 | 103 | 43 | 42 | 39 | 173 | 8 |
| 40 946 | 51 925 | 24 401 | 5 548 | 2 703 | 1 254 | 329 | 26 | 47 | 2 059 | 9 |
| 23 231 | 26 617 | 10 404 | 5 257 | 1 476 | 63 | 19 | 30 | 39 | 114 | 10 |
| 7 828 | 8 144 | 2 718 | 2 518 | 678 | 73 | 31 | 43 | 33 | 133 | 11 |
| 3 665 | 3 830 | 1 872 | 713 | 228 | 73 | 28 | 38 | 49 | 133 | 12 |
| 3 335 | 3 821 | 1 602 | 910 | 256 | 46 | 14 | 31 | 42 | 86 | 13 |
| 4 097 | 4 430 | 1 889 | 683 | 167 | 46 | 8 | 18 | 43 | 82 | 14 |
| 4 306 | 6 392 | 2 323 | 433 | 147 | 78 | 12 | 16 | 36 | 144 | 15 |
| 22 400 | 35 080 | 14 435 | 2 956 | 845 | 219 | 58 | 27 | 41 | 387 | 16 |
| 6 098 | 11 274 | 4 515 | 1 031 | 228 | 171 | 75 | 44 | 40 | 315 | 17 |
| 16 203 | 23 806 | 9 920 | 1 925 | 617 | 251 | 47 | 19 | 42 | 434 | 18 |
| 11 734 | 15 647 | 5 294 | 408 | 95 | 648 | 105 | 16 | 34 | 1 165 | 19 |
| 9 779 | 13 295 | 4 929 | 408 | 95 | 581 | 95 | 16 | 37 | 1 039 | 20 |
| 1 955 | 2 352 | 365 | - | - | 1 838 | 266 | 14 | 16 | 3 675 | 21 |
| 8 749 | 16 905 | 5 870 | 1 830 | 255 | 2 143 | 1 157 | 54 | 35 | 3 748 | 22 |
| 627 | 1 381 | 462 | 137 | 24 | 3 368 | 1 237 | 37 | 33 | 5 312 | 23 |
| 5 145 | 10 523 | 3 987 | 667 | 152 | 2 344 | 1 270 | 54 | 38 | 4 313 | 24 |
| 2 977 | 5 001 | 1 421 | 1 026 | 79 | 1 673 | 977 | 58 | 28 | 2 763 | 25 |
| 2 647 | 5 708 | 2 165 | 2 022 | 777 | 70 | 23 | 33 | 38 | 141 | 26 |
| 1 323 | 3 548 | 1 366 | 1 229 | 678 | 228 | 64 | 28 | 39 | 399 | 27 |
| 1 324 | 2 160 | 799 | 793 | 99 | 33 | 14 | 41 | 37 | 68 | 28 |
| 2 710 | 4 898 | 1 920 | 1 060 | 313 | 14 | 4 | 29 | 39 | 29 | 29 |
| 786 | 1 882 | 618 | 319 | 79 | 22 | 8 | 38 | 33 | 42 | 30 |
| 685 | 1 105 | 485 | 273 | 88 | 11 | 3 | 32 | 44 | 23 | 31 |
| 1 239 | 1 911 | 817 | 468 | 146 | 11 | 2 | 20 | 43 | 25 | 32 |
| 2 526 | 5 607 | 2 014 | 709 | 151 | 39 | 21 | 53 | 36 | 77 | 33 |
| 1 024 | 2 820 | 878 | 537 | 89 | 48 | 19 | 40 | 31 | 92 | 34 |
| 1 502 | 2 787 | 1 136 | 172 | 62 | 33 | 22 | 66 | 41 | 66 | 35 |
| 2 243 | 5 085 | 1 426 | 973 | 77 | 100 | 59 | 59 | 28 | 203 | 36 |
| 1 556 | 3 615 | 1 145 | 690 | 54 | 110 | 66 | 60 | 32 | 230 | 37 |
| 687 | 1 470 | 281 | 283 | 23 | 82 | 46 | 56 | 19 | 159 | 38 |
| 2 539 | 5 645 | 2 157 | 966 | 296 | 11 | 4 | 37 | 38 | 24 | 39 |
| 1 945 | 4 242 | 1 499 | 637 | 217 | 19 | 8 | 43 | 35 | 38 | 40 |
| 594 | 1 403 | 658 | 329 | 79 | 5 | 1 | 22 | 47 | 11 | 41 |
| 4 536 | 5 704 | 2 141 | 1 377 | 321 | 17 | 7 | 38 | 38 | 36 | 42 |
| 8 204 | 14 614 | 3 168 | 1 564 | 141 | 147 | 118 | 80 | 22 | 306 | 43 |
| 5 068 | 9 394 | 2 076 | 704 | 73 | 117 | 58 | 50 | 22 | 233 | 44 |
| 2 869 | 3 187 | 991 | 860 | 121 | 60 | 19 | 32 | 31 | 117 | 45 |
| 7 144 | 9 458 | 2 119 | 339 | 86 | 118 | 83 | 71 | 22 | 233 | 46 |

Noch: Tabelle 6

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Arbeitsstätten | | |
|--------------|--|----------------|------------------------------|---------------|---|
| | | | am 13.9.1950 insgesamt | am 6. 6. 1961 | |
| | | | | insgesamt | darunter in die Handwerkerrolle eingetragen |
| | | | | | |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk | | | | | |
| 47 | Kleiner Grasbrook | 136 | 162 | 227 | 6 |
| 48 | Steinwerder | 137 | 157 | 209 | 21 |
| 49 | Waltershof | 138 | 109 | 106 | 13 |
| 50 | Finkenwerder | 139 | 442 | 487 | 116 |
| | Schiffe | | 1 958 | 1 956 | - |
| 51 | Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 30 156 | 30 022 | 3 885 |
| | davon | | | | |
| 52 | Kerngebiet | 101-128 | 24 460 | 23 166 | 3 086 |
| 53 | OG. Billstedt | 129-132 | 1 919 | 2 742 | 496 |
| 54 | OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 1 268 | 1 565 | 174 |
| 55 | OG. Finkenwerder | 138-139 | 551 | 593 | 129 |
| | Schiffe | | 1 958 | 1 956 | - |
| Bezirk | | | | | |
| 56 | Altona-Altstadt | 201-206 | 2 850 | 2 712 | 560 |
| 57 | davon | 201 | 541 | 432 | 65 |
| 58 | | 202 | 403 | 351 | 62 |
| 59 | | 203 | 517 | 613 | 110 |
| 60 | | 204 | 468 | 520 | 130 |
| 61 | | 205 | 297 | 242 | 46 |
| 62 | | 206 | 624 | 554 | 147 |
| 63 | Altona-Nord | 207-209 | 1 335 | 1 358 | 277 |
| 64 | davon | 207 | 482 | 489 | 92 |
| 65 | | 208 | 391 | 409 | 101 |
| 66 | | 209 | 462 | 460 | 84 |
| 67 | Ottensen | 210-213 | 2 791 | 2 613 | 561 |
| 68 | davon | 210 | 377 | 334 | 71 |
| 69 | | 211 | 599 | 619 | 97 |
| 70 | | 212 | 848 | 797 | 196 |
| 71 | | 213 | 967 | 863 | 197 |
| 72 | Bahrenfeld | 214-216 | 1 495 | 1 577 | 311 |
| 73 | davon | 214 | 463 | 550 | 114 |
| 74 | | 215 | 665 | 634 | 116 |
| 75 | | 216 | 367 | 393 | 81 |
| 76 | Groß Flottbek | 217 | 865 | 869 | 158 |
| 77 | Othmarschen | 218 | 665 | 664 | 79 |
| 78 | Lurup | 219 | 400 | 611 | 124 |
| 79 | Osdorf | 220 | 331 | 486 | 76 |
| 80 | Nienstedten | 221 | 471 | 448 | 93 |
| 81 | Blankenese | 222-223 | 1 329 | 1 252 | 220 |
| 82 | davon | 222 | 1 005 | 1 008 | 199 |
| 83 | | 223 | 324 | 244 | 21 |
| 84 | Iserbrook | 224 | 220 | 293 | 69 |
| 85 | Sülldorf | 225 | 150 | 237 | 51 |
| 86 | Rissen | 226 | 379 | 501 | 90 |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 13 281 | 13 621 | 2 669 |

Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

darin Beschäftigten am 13.9.1950 und am 6.6.1961

| Beschäftigte | | | | | Auf 100 der Bevölkerung am 6.6.1961 kamen Beschäftigte | | Von 100 Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten waren am 6. 6. 1961 im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) tätig | | Be- schäfti- gungs- faktor 1) | Lfd. Nr. |
|------------------------------|-------------|----------------------|---|----------------------|--|---|--|----------------------|---|-------------|
| am 13.9.1950 insgesamt | am 6.6.1961 | | in Arbeitsstätten, die in die Handwerkerrolle eingetragen sind (Sp. 3) | | in nichtlandwirt- schaftlichen Arbeitsstätten (Wi.-Abt. 0-9) | im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) | | | | |
| | insgesamt | darunter weiblich | insgesamt | darunter weiblich | | | insgesamt | darunter weiblich | | |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | |
| 3 720 | 7 064 | 345 | 244 | 8 | 304 | 77 | 25 | 5 | 665 | 47 |
| 11 140 | 31 686 | 1 929 | 958 | 69 | 2 529 | 2 170 | 86 | 6 | 3 474 | 48 |
| 1 506 | 2 215 | 249 | 41 | 17 | 53 | 26 | 48 | 11 | 118 | 49 |
| 6 272 | 12 347 | 1 579 | 523 | 151 | 72 | 64 | 88 | 13 | 152 | 50 |
| 8 910 | 24 740 | 160 | - | - | - | - | - | - | . | Schiffe |
| 299 422 | 443 754 | 143 206 | 37 564 | 11 506 | 152 | 51 | 34 | 32 | 300 | 51 |
| 237 514 | 317 700 | 126 292 | 29 988 | 10 223 | 209 | 52 | 25 | 40 | 391 | 52 |
| 15 279 | 25 963 | 7 466 | 3 907 | 758 | 28 | 17 | 62 | 29 | 59 | 53 |
| 29 941 | 60 789 | 7 460 | 3 105 | 357 | 243 | 166 | 68 | 12 | 475 | 54 |
| 7 778 | 14 562 | 1 828 | 564 | 168 | 69 | 56 | 82 | 13 | 146 | 55 |
| 8 910 | 24 740 | 160 | - | - | - | - | - | - | . | Schiffe |
| Altona | | | | | | | | | | |
| 15 302 | 18 971 | 7 265 | 3 179 | 872 | 47 | 13 | 28 | 38 | 93 | 56 |
| 2 536 | 1 855 | 716 | 235 | 67 | 35 | 10 | 29 | 39 | 68 | 57 |
| 2 772 | 3 709 | 1 087 | 623 | 81 | 59 | 13 | 22 | 29 | 118 | 58 |
| 3 559 | 6 037 | 2 231 | 757 | 297 | 120 | 31 | 26 | 37 | 226 | 59 |
| 2 414 | 3 312 | 1 691 | 659 | 201 | 40 | 9 | 23 | 51 | 75 | 60 |
| 1 129 | 1 211 | 403 | 286 | 59 | 19 | 3 | 16 | 33 | 38 | 61 |
| 2 892 | 2 847 | 1 137 | 619 | 167 | 33 | 16 | 50 | 40 | 66 | 62 |
| 10 959 | 13 957 | 4 164 | 2 123 | 409 | 46 | 16 | 34 | 30 | 92 | 63 |
| 6 852 | 7 774 | 1 831 | 679 | 151 | 71 | 17 | 23 | 24 | 150 | 64 |
| 1 630 | 2 178 | 1 100 | 424 | 116 | 28 | 14 | 49 | 51 | 54 | 65 |
| 2 477 | 4 005 | 1 233 | 1 020 | 142 | 35 | 16 | 46 | 31 | 66 | 66 |
| 22 041 | 27 949 | 9 365 | 4 014 | 932 | 59 | 33 | 56 | 34 | 118 | 67 |
| 3 665 | 4 426 | 1 601 | 441 | 76 | 52 | 42 | 80 | 36 | 106 | 68 |
| 5 079 | 7 621 | 2 397 | 986 | 158 | 45 | 27 | 61 | 31 | 93 | 69 |
| 8 451 | 9 971 | 3 674 | 1 290 | 416 | 111 | 46 | 41 | 37 | 219 | 70 |
| 4 846 | 5 931 | 1 693 | 1 297 | 282 | 46 | 27 | 60 | 29 | 90 | 71 |
| 15 663 | 25 221 | 8 640 | 3 207 | 540 | 67 | 47 | 70 | 34 | 144 | 72 |
| 8 185 | 12 527 | 3 355 | 1 553 | 265 | 93 | 65 | 70 | 27 | 196 | 73 |
| 5 942 | 8 014 | 2 920 | 926 | 167 | 58 | 42 | 72 | 36 | 128 | 74 |
| 1 536 | 4 680 | 2 365 | 728 | 108 | 46 | 29 | 64 | 51 | 97 | 75 |
| 2 421 | 3 251 | 1 371 | 943 | 244 | 25 | 7 | 29 | 42 | 55 | 76 |
| 6 531 | 6 372 | 2 898 | 616 | 133 | 50 | 35 | 70 | 45 | 109 | 77 |
| 1 262 | 3 142 | 1 441 | 590 | 164 | 13 | 7 | 56 | 46 | 29 | 78 |
| 960 | 2 172 | 1 013 | 476 | 113 | 14 | 3 | 23 | 47 | 33 | 79 |
| 1 957 | 2 183 | 708 | 567 | 93 | 26 | 11 | 43 | 32 | 58 | 80 |
| 5 007 | 5 108 | 2 098 | 1 134 | 360 | 27 | 6 | 23 | 41 | 59 | 81 |
| 4 292 | 4 464 | 1 828 | 1 065 | 337 | 34 | 8 | 24 | 41 | 74 | 82 |
| 715 | 644 | 270 | 69 | 23 | 11 | 2 | 14 | 42 | 25 | 83 |
| 617 | 968 | 417 | 256 | 76 | 12 | 3 | 26 | 43 | 27 | 84 |
| 444 | 820 | 299 | 302 | 67 | 12 | 5 | 38 | 36 | 30 | 85 |
| 1 817 | 2 376 | 1 075 | 352 | 84 | 23 | 6 | 24 | 45 | 52 | 86 |
| 84 981 | 112 490 | 40 754 | 17 759 | 4 087 | 41 | 20 | 48 | 36 | 87 | 87 |

Noch: Tabelle 6

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Arbeitsstätten | | |
|--------------|--|----------------|------------------------------|---------------|---|
| | | | am 13.9.1950 insgesamt | am 6. 6. 1961 | |
| | | | | insgesamt | darunter in die Handwerkerrolle eingetragen |
| | | | | | |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk | | | | | |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 13 281 | 13 621 | 2 669 |
| 88 | davon | | | | |
| | Kerngebiet | 201-218 | 10 001 | 9 793 | 1 946 |
| 89 | OG. Blankenese | 219-226 | 3 280 | 3 828 | 723 |
| Bezirk | | | | | |
| 90 | Eimsbüttel | 301-310 | 4 952 | 4 812 | 1 093 |
| 91 | davon | 301 | 460 | 399 | 98 |
| 92 | | 302 | 445 | 372 | 91 |
| 93 | | 303 | 464 | 556 | 116 |
| 94 | | 304 | 204 | 331 | 77 |
| 95 | | 305 | 612 | 543 | 107 |
| 96 | | 306 | 431 | 448 | 112 |
| 97 | | 307 | 371 | 399 | 106 |
| 98 | | 308 | 517 | 474 | 103 |
| 99 | | 309 | 852 | 646 | 123 |
| 100 | | 310 | 596 | 644 | 160 |
| 101 | Rotherbaum | 311-312 | 3 430 | 3 159 | 502 |
| 102 | davon | 311 | 1 065 | 1 036 | 229 |
| 103 | | 312 | 2 365 | 2 123 | 273 |
| 104 | Harvestehude | 313-314 | 2 334 | 2 430 | 317 |
| 105 | davon | 313 | 941 | 1 109 | 161 |
| 106 | | 314 | 1 393 | 1 321 | 156 |
| 107 | Hoheluft-West | 315-316 | 913 | 1 128 | 261 |
| 108 | davon | 315 | 631 | 545 | 123 |
| 109 | | 316 | 282 | 583 | 138 |
| 110 | Lokstedt | 317 | 829 | 994 | 228 |
| 111 | Niendorf | 318 | 714 | 951 | 185 |
| 112 | Schnelsen | 319 | 554 | 677 | 180 |
| 113 | Eidelstedt | 320 | 501 | 719 | 157 |
| 114 | Stellingen | 321 | 959 | 953 | 228 |
| 115 | Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 15 186 | 15 823 | 3 151 |
| | davon | | | | |
| 116 | Kerngebiet | 301-316 | 11 629 | 11 529 | 2 173 |
| 117 | OG. Lokstedt | 317-319 | 2 097 | 2 622 | 593 |
| 118 | OG. Stellingen | 320-321 | 1 460 | 1 672 | 385 |
| Bezirk | | | | | |
| 119 | Hoheluft-Ost | 401-402 | 1 330 | 1 002 | 225 |
| 120 | davon | 401 | 727 | 674 | 160 |
| 121 | | 402 | 603 | 328 | 65 |
| 122 | Eppendorf | 403-405 | 2 649 | 2 286 | 414 |
| 123 | davon | 403 | 917 | 794 | 161 |
| 124 | | 404 | 1 170 | 974 | 142 |
| 125 | | 405 | 562 | 518 | 111 |

Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

darin Beschäftigte am 13.9.1950 und am 6.6.1961

| Beschäftigte | | | | | Auf 100 der Bevölkerung am 6.6.1961 kamen Beschäftigte | | Von 100 Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten waren am 6. 6. 1961 im produzierenden Gewerbe (Wi.- Abt. 1-3) tätig | | Be- schäfti- gungs- faktor 1) | Lfd. Nr. |
|------------------------------|-------------|--------|---|-------|--|---|---|----------------------|---|-------------|
| am 13.9.1950 insgesamt | am 6.6.1961 | | in Arbeitsstätten, die in die Handwerkerrolle eingetragen sind (Sp. 3) | | in nichtlandwirt- schaftlichen Arbeitsstätten (Wi.-Abt. 0-9) | im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) | insgesamt | darunter weiblich | | |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| Altona | | | | | | | | | | |
| 84 981 | 112 490 | 40 754 | 17 759 | 4 087 | 41 | 20 | 48 | 36 | 87 | 87 |
| 72 917 | 95 721 | 33 703 | 14 082 | 3 130 | 53 | 27 | 51 | 35 | 108 | 88 |
| 12 064 | 16 769 | 7 051 | 3 677 | 957 | 18 | 6 | 33 | 42 | 41 | 89 |
| Eimsbüttel | | | | | | | | | | |
| 18 203 | 22 316 | 10 017 | 5 305 | 1 546 | 25 | 9 | 37 | 45 | 49 | 90 |
| 1 593 | 1 434 | 573 | 541 | 141 | 14 | 7 | 52 | 40 | 29 | 91 |
| 1 121 | 1 110 | 572 | 292 | 96 | 11 | 4 | 34 | 52 | 23 | 92 |
| 1 643 | 2 542 | 1 367 | 611 | 226 | 28 | 9 | 30 | 54 | 55 | 93 |
| 703 | 1 286 | 575 | 311 | 95 | 12 | 5 | 38 | 45 | 24 | 94 |
| 1 714 | 1 888 | 861 | 419 | 142 | 21 | 7 | 31 | 46 | 39 | 95 |
| 1 915 | 2 934 | 1 352 | 612 | 144 | 51 | 19 | 38 | 46 | 95 | 96 |
| 1 451 | 2 234 | 905 | 763 | 156 | 37 | 20 | 54 | 41 | 72 | 97 |
| 1 854 | 2 204 | 805 | 481 | 126 | 26 | 8 | 32 | 37 | 50 | 98 |
| 3 497 | 3 401 | 1 570 | 623 | 184 | 28 | 7 | 26 | 46 | 56 | 99 |
| 2 712 | 3 283 | 1 437 | 652 | 236 | 37 | 17 | 46 | 44 | 69 | 100 |
| 20 145 | 30 340 | 13 428 | 3 416 | 1 178 | 104 | 26 | 25 | 44 | 196 | 101 |
| 4 773 | 6 141 | 2 413 | 1 641 | 427 | 43 | 9 | 22 | 39 | 83 | 102 |
| 15 372 | 24 199 | 11 015 | 1 775 | 751 | 163 | 42 | 26 | 46 | 297 | 103 |
| 10 380 | 14 398 | 6 939 | 2 071 | 749 | 52 | 9 | 18 | 48 | 99 | 104 |
| 6 755 | 9 133 | 4 520 | 916 | 347 | 67 | 8 | 11 | 49 | 128 | 105 |
| 3 625 | 5 265 | 2 419 | 1 155 | 402 | 37 | 11 | 30 | 46 | 71 | 106 |
| 3 704 | 7 478 | 3 714 | 1 595 | 655 | 35 | 23 | 64 | 50 | 68 | 107 |
| 1 591 | 1 736 | 959 | 724 | 431 | 17 | 4 | 24 | 55 | 34 | 108 |
| 2 113 | 5 742 | 2 755 | 871 | 224 | 51 | 39 | 76 | 48 | 98 | 109 |
| 6 870 | 15 022 | 6 430 | 3 305 | 576 | 84 | 58 | 69 | 43 | 172 | 110 |
| 2 258 | 4 361 | 1 664 | 1 377 | 337 | 20 | 8 | 38 | 38 | 43 | 111 |
| 1 780 | 3 462 | 1 463 | 959 | 239 | 25 | 12 | 50 | 42 | 54 | 112 |
| 4 078 | 5 789 | 1 652 | 980 | 195 | 30 | 16 | 52 | 29 | 65 | 113 |
| 6 000 | 9 912 | 3 176 | 2 239 | 504 | 53 | 25 | 48 | 32 | 105 | 114 |
| 73 418 | 113 078 | 48 483 | 21 247 | 5 979 | 43 | 17 | 40 | 43 | 86 | 115 |
| 52 432 | 74 532 | 34 098 | 12 387 | 4 128 | 44 | 14 | 31 | 46 | 86 | 116 |
| 10 908 | 22 845 | 9 557 | 5 641 | 1 152 | 42 | 25 | 60 | 42 | 89 | 117 |
| 10 078 | 15 701 | 4 828 | 3 219 | 699 | 41 | 20 | 49 | 31 | 85 | 118 |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | |
| 6 857 | 4 808 | 1 748 | 1 046 | 372 | 29 | 14 | 48 | 36 | 58 | 119 |
| 4 230 | 3 611 | 1 267 | 797 | 289 | 37 | 20 | 53 | 35 | 72 | 120 |
| 2 627 | 1 197 | 481 | 249 | 83 | 18 | 6 | 34 | 40 | 36 | 121 |
| 12 704 | 15 103 | 7 505 | 2 245 | 776 | 39 | 9 | 23 | 50 | 79 | 122 |
| 5 528 | 7 872 | 4 466 | 782 | 251 | 57 | 6 | 11 | 57 | 115 | 123 |
| 4 273 | 4 575 | 2 065 | 765 | 370 | 38 | 11 | 29 | 45 | 72 | 124 |
| 2 903 | 2 656 | 974 | 698 | 155 | 22 | 10 | 44 | 37 | 44 | 125 |

Noch: Tabelle 6

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Arbeitsstätten | | |
|--------------|--|----------------|------------------------------|---------------|---|
| | | | am 13.9.1950 insgesamt | am 6. 6. 1961 | |
| | | | | insgesamt | darunter in die Handwerkerrolle eingetragen |
| | | | | | |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk | | | | | |
| 126 | Groß-Borstel | 406 | 495 | 658 | 115 |
| 127 | Alsterdorf | 407 | 646 | 702 | 123 |
| 128 | Winterhude | 408-413 | 4 471 | 4 235 | 843 |
| 129 | davon | 408 | 629 | 525 | 99 |
| 130 | | 409 | 1 114 | 1 111 | 244 |
| 131 | | 410 | 598 | 619 | 106 |
| 132 | | 411 | 636 | 577 | 100 |
| 133 | | 412 | 449 | 443 | 126 |
| 134 | | 413 | 1 045 | 960 | 168 |
| 135 | Uhlenhorst | 414-415 | 1 634 | 2 008 | 342 |
| 136 | davon | 414 | 811 | 898 | 180 |
| 137 | | 415 | 823 | 1 110 | 162 |
| 138 | Hohenfelde | 416-417 | 874 | 1 058 | 212 |
| 139 | davon | 416 | 403 | 446 | 83 |
| 140 | | 417 | 471 | 612 | 129 |
| 141 | Barmbek-Süd | 418-423 | 1 395 | 2 163 | 507 |
| 142 | davon | 418 | 496 | 516 | 140 |
| 143 | | 419 | 180 | 265 | 51 |
| 144 | | 420 | 135 | 202 | 39 |
| 145 | | 421 | 170 | 332 | 74 |
| 146 | | 422 | 185 | 366 | 92 |
| 147 | | 423 | 229 | 482 | 111 |
| 148 | Dulsberg | 424-425 | 419 | 742 | 143 |
| 149 | davon | 424 | 213 | 406 | 95 |
| 150 | | 425 | 206 | 336 | 48 |
| 151 | Barmbek-Nord | 426-429 | 1 631 | 2 312 | 468 |
| 152 | davon | 426 | 278 | 446 | 107 |
| 153 | | 427 | 508 | 721 | 138 |
| 154 | | 428 | 342 | 591 | 125 |
| 155 | | 429 | 503 | 554 | 98 |
| 156 | Ohlsdorf | 430 | 741 | 766 | 138 |
| 157 | Fuhlsbüttel | 431 | 983 | 931 | 176 |
| 158 | Langenhorn | 432 | 816 | 1 236 | 236 |
| 159 | Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 18 084 | 20 099 | 3 942 |
| 160 | davon | | | | |
| 160 | Kerngebiet | 401-413 | 9 591 | 8 883 | 1 720 |
| 161 | OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 5 953 | 8 283 | 1 672 |
| 162 | OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 2 540 | 2 933 | 550 |
| Bezirk | | | | | |
| 163 | Eilbek | 501-504 | 770 | 1 577 | 295 |
| 164 | davon | 501 | 404 | 763 | 124 |
| 165 | | 502 | 123 | 276 | 52 |
| 166 | | 503 | 93 | 225 | 46 |
| 167 | | 504 | 150 | 313 | 73 |

Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

darin Beschäftigten am 13.9.1950 und am 6.6.1961

| Beschäftigte | | | | | Auf 100 der Bevölkerung am 6.6.1961 kamen Beschäftigte | | Von 100 Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten waren am 6. 6. 1961 im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) tätig | | Be- schäfti- gungs- faktor 1) | Lfd. Nr. |
|------------------------------|-------------|--------|--|-------|--|---|--|----------------------|---|-------------|
| am 13.9.1950 insgesamt | am 6.6.1961 | | in Arbeitsstätten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind (Sp. 3) | | in nichtlandwirt- schaftlichen Arbeitsstätten (Wi.-Abt. 0-9) | im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) | insgesamt | darunter weiblich | | |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | |
| 2 225 | 4 543 | 1 477 | 999 | 174 | 24 | 14 | 59 | 33 | 55 | 126 |
| 3 243 | 6 294 | 2 625 | 1 837 | 398 | 38 | 18 | 46 | 42 | 90 | 127 |
| 20 084 | 25 408 | 9 563 | 5 913 | 2 197 | 32 | 12 | 37 | 38 | 64 | 128 |
| 1 564 | 3 295 | 752 | 450 | 130 | 19 | 3 | 15 | 23 | 40 | 129 |
| 5 148 | 5 848 | 2 538 | 1 788 | 611 | 43 | 15 | 34 | 43 | 83 | 130 |
| 3 120 | 3 490 | 1 276 | 827 | 351 | 31 | 7 | 21 | 37 | 61 | 131 |
| 4 274 | 4 660 | 1 329 | 908 | 483 | 32 | 20 | 61 | 29 | 63 | 132 |
| 2 467 | 3 793 | 1 563 | 792 | 195 | 42 | 23 | 55 | 41 | 85 | 133 |
| 3 511 | 4 322 | 2 105 | 1 148 | 427 | 33 | 9 | 28 | 49 | 63 | 134 |
| 8 629 | 10 951 | 4 701 | 2 475 | 949 | 43 | 14 | 32 | 43 | 85 | 135 |
| 3 050 | 4 765 | 1 872 | 1 756 | 580 | 40 | 16 | 40 | 39 | 76 | 136 |
| 5 579 | 6 186 | 2 829 | 719 | 369 | 46 | 12 | 26 | 46 | 93 | 137 |
| 4 939 | 7 058 | 2 136 | 1 760 | 351 | 53 | 20 | 38 | 30 | 97 | 138 |
| 1 531 | 3 063 | 1 087 | 837 | 142 | 52 | 20 | 39 | 35 | 96 | 139 |
| 3 408 | 3 995 | 1 049 | 923 | 209 | 53 | 19 | 36 | 26 | 97 | 140 |
| 12 311 | 18 028 | 7 040 | 4 661 | 1 210 | 37 | 21 | 56 | 39 | 73 | 141 |
| 2 190 | 3 219 | 1 112 | 1 021 | 227 | 40 | 23 | 57 | 35 | 82 | 142 |
| 3 895 | 3 117 | 1 458 | 156 | 62 | 36 | 28 | 79 | 47 | 72 | 143 |
| 952 | 1 423 | 707 | 686 | 368 | 27 | 17 | 61 | 50 | 53 | 144 |
| 1 007 | 2 186 | 739 | 482 | 112 | 29 | 12 | 41 | 34 | 58 | 145 |
| 2 038 | 4 363 | 1 339 | 1 463 | 242 | 49 | 30 | 62 | 31 | 98 | 146 |
| 2 229 | 3 720 | 1 685 | 853 | 199 | 36 | 12 | 35 | 45 | 69 | 147 |
| 1 940 | 2 728 | 1 300 | 682 | 251 | 9 | 2 | 21 | 48 | 19 | 148 |
| 1 393 | 1 544 | 769 | 468 | 186 | 13 | 3 | 26 | 50 | 28 | 149 |
| 547 | 1 184 | 531 | 214 | 65 | 7 | 1 | 14 | 45 | 13 | 150 |
| 11 376 | 19 543 | 7 489 | 3 520 | 947 | 30 | 14 | 47 | 38 | 62 | 151 |
| 2 735 | 4 967 | 1 808 | 1 383 | 222 | 44 | 26 | 59 | 36 | 92 | 152 |
| 5 647 | 8 176 | 2 443 | 951 | 328 | 59 | 33 | 57 | 30 | 118 | 153 |
| 1 371 | 3 176 | 1 382 | 717 | 232 | 14 | 5 | 38 | 44 | 28 | 154 |
| 1 623 | 3 224 | 1 856 | 469 | 165 | 20 | 2 | 12 | 58 | 41 | 155 |
| 5 052 | 7 304 | 1 648 | 753 | 190 | 37 | 10 | 28 | 23 | 73 | 156 |
| 4 115 | 10 140 | 2 586 | 1 581 | 266 | 60 | 12 | 20 | 26 | 127 | 157 |
| 5 530 | 10 538 | 5 357 | 1 455 | 350 | 25 | 11 | 44 | 51 | 56 | 158 |
| 99 005 | 142 446 | 55 175 | 28 927 | 8 431 | 33 | 13 | 39 | 39 | 68 | 159 |
| 45 113 | 56 156 | 22 918 | 12 040 | 3 917 | 33 | 12 | 37 | 41 | 68 | 160 |
| 39 195 | 58 308 | 22 666 | 13 098 | 3 708 | 32 | 14 | 45 | 39 | 64 | 161 |
| 14 697 | 27 982 | 9 591 | 3 789 | 806 | 36 | 11 | 31 | 34 | 76 | 162 |
| Wandsbek | | | | | | | | | | |
| 5 184 | 12 450 | 3 872 | 4 414 | 884 | 42 | 24 | 58 | 31 | 82 | 163 |
| 2 405 | 5 118 | 1 831 | 1 101 | 257 | 49 | 24 | 49 | 36 | 95 | 164 |
| 747 | 1 441 | 467 | 663 | 107 | 22 | 10 | 43 | 32 | 45 | 165 |
| 659 | 1 985 | 470 | 1 284 | 149 | 30 | 21 | 71 | 24 | 59 | 166 |
| 1 373 | 3 906 | 1 104 | 1 366 | 371 | 62 | 42 | 69 | 28 | 123 | 167 |

Noch: Tabelle 6

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Arbeitsstätten | | |
|--------------|--|----------------|------------------------------|---------------|--|
| | | | am 13.9.1950 insgesamt | am 6. 6. 1961 | |
| | | | | insgesamt | darunter in die Handwerksrolle eingetragen |
| | | | | | |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk | | | | | |
| 168 | Wandsbek | 505-509 | 1 664 | 1 931 | 470 |
| 169 | davon | 505 | 334 | 425 | 114 |
| 170 | | 506 | 187 | 223 | 61 |
| 171 | | 507 | 447 | 566 | 132 |
| 172 | | 508 | 452 | 434 | 112 |
| 173 | | 509 | 244 | 283 | 51 |
| 174 | Marienthal | 510-511 | 557 | 772 | 109 |
| 175 | davon | 510 | 263 | 445 | 70 |
| 176 | | 511 | 294 | 327 | 39 |
| 177 | Jenfeld | 512 | 269 | 409 | 94 |
| 178 | Tonndorf | 513 | 587 | 716 | 161 |
| 179 | Farmsen-Berne | 514 | 430 | 758 | 138 |
| 180 | Bramfeld | 515 | 975 | 1 400 | 298 |
| 181 | Steilshoop | 516 | 189 | 179 | 37 |
| 182 | Wellingsbüttel | 517 | 502 | 516 | 85 |
| 183 | Sasel | 518 | 573 | 634 | 152 |
| 184 | Poppenbüttel | 519 | 464 | 549 | 130 |
| 185 | Hummelsbüttel | 520 | 203 | 219 | 61 |
| 186 | Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 130 | 134 | 30 |
| 187 | Duvenstedt | 522 | 134 | 135 | 35 |
| 188 | Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 183 | 197 | 38 |
| 189 | Bergstedt | 524 | 196 | 174 | 52 |
| 190 | Volksdorf | 525 | 625 | 674 | 136 |
| 191 | Rahlstedt | 526 | 1 645 | 1 814 | 384 |
| 192 | Wandsbek zusammen | 501-526 | 10 096 | 12 788 | 2 705 |
| 193 | davon Kerngebiet | 501-514 | 4 277 | 6 163 | 1 267 |
| 194 | OG. Bramfeld | 515-516 | 1 164 | 1 579 | 335 |
| 195 | OG. Alstertal | 517-520 | 1 742 | 1 918 | 428 |
| 196 | OG. Walddörfer | 521-525 | 1 268 | 1 314 | 291 |
| 197 | OG. Rahlstedt | 526 | 1 645 | 1 814 | 384 |
| Bezirk | | | | | |
| 198 | Lohbrügge | 601 | 534 | 605 | 153 |
| 199 | Bergedorf | 602-603 | 1 769 | 1 560 | 395 |
| 200 | davon | 602 | 1 006 | 841 | 196 |
| 201 | | 603 | 763 | 719 | 199 |
| 202 | Curslack | 604 | 101 | 86 | 20 |
| 203 | Altengamme | 605 | 94 | 83 | 24 |
| 204 | Neuengamme | 606 | 129 | 131 | 36 |
| 205 | Kirchwerder | 607 | 385 | 395 | 112 |
| 206 | Ochsenwerder | 608 | 119 | 91 | 28 |
| 207 | Reitbrook | 609 | 17 | 11 | . |
| 208 | Allermöhe | 610 | 57 | 42 | 10 |

Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

darin Beschäftigten am 13.9.1950 und am 6.6.1961

| Beschäftigte | | | | | Auf 100 der Bevölkerung am 6.6.1961 kamen Beschäftigte | | Von 100 Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten waren am 6. 6. 1961 im produzierenden Gewerbe (Wi.- Abt. 1-3) tätig | | Be- schäfti- gungs- faktor 1) | Lfd. Nr. |
|------------------------------|-------------|----------------------|--|----------------------|--|---|---|----------------------|---|-------------|
| am 13.9.1950 insgesamt | am 6.6.1961 | | in Arbeitsstätten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind (Sp. 3) | | in nichtlandwirt- schaftlichen Arbeitsstätten (Wi.-Abt. 0-9) | im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) | | | | |
| | insgesamt | darunter weiblich | insgesamt | darunter weiblich | | | insgesamt | darunter weiblich | | |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |

Wandsbek

| | | | | | | | | | | |
|--------|--------|--------|--------|-------|-----|-----|----|----|-----|-----|
| 15 703 | 27 544 | 9 972 | 5 522 | 1 081 | 78 | 53 | 68 | 36 | 159 | 168 |
| 2 250 | 4 631 | 2 056 | 1 365 | 297 | 104 | 44 | 43 | 44 | 201 | 169 |
| 1 524 | 2 429 | 786 | 870 | 161 | 44 | 33 | 75 | 32 | 89 | 170 |
| 5 245 | 9 255 | 3 945 | 1 141 | 328 | 177 | 113 | 64 | 43 | 343 | 171 |
| 3 554 | 6 732 | 1 924 | 1 305 | 151 | 72 | 57 | 80 | 29 | 148 | 172 |
| 3 130 | 4 497 | 1 261 | 841 | 144 | 42 | 34 | 82 | 28 | 89 | 173 |
| | | | | | | | | | | |
| 3 390 | 5 837 | 2 367 | 1 011 | 306 | 44 | 11 | 26 | 41 | 94 | 174 |
| 1 738 | 4 164 | 1 600 | 723 | 240 | 66 | 15 | 23 | 38 | 148 | 175 |
| 1 652 | 1 673 | 767 | 288 | 66 | 24 | 8 | 34 | 46 | 50 | 176 |
| | | | | | | | | | | |
| 914 | 2 583 | 847 | 859 | 120 | 18 | 9 | 51 | 33 | 45 | 177 |
| 2 884 | 5 724 | 1 273 | 2 054 | 206 | 37 | 21 | 58 | 22 | 78 | 178 |
| 1 751 | 2 986 | 1 434 | 690 | 173 | 11 | 2 | 22 | 48 | 24 | 179 |
| 3 788 | 7 729 | 3 258 | 1 859 | 553 | 19 | 9 | 45 | 42 | 40 | 180 |
| 402 | 480 | 164 | 151 | 23 | 6 | 2 | 32 | 34 | 14 | 181 |
| 1 512 | 1 676 | 632 | 418 | 101 | 18 | 5 | 29 | 38 | 39 | 182 |
| 1 629 | 2 532 | 882 | 763 | 179 | 16 | 6 | 38 | 35 | 38 | 183 |
| 1 399 | 2 415 | 959 | 616 | 135 | 18 | 8 | 45 | 40 | 43 | 184 |
| 716 | 761 | 215 | 270 | 55 | 14 | 6 | 45 | 28 | 33 | 185 |
| 300 | 408 | 158 | 164 | 26 | 13 | 5 | 40 | 39 | 33 | 186 |
| 506 | 775 | 241 | 448 | 66 | 28 | 15 | 56 | 31 | 69 | 187 |
| 744 | 832 | 363 | 180 | 55 | 22 | 4 | 18 | 44 | 51 | 188 |
| 518 | 573 | 220 | 218 | 41 | 12 | 5 | 38 | 38 | 31 | 189 |
| 2 304 | 3 472 | 1 451 | 929 | 220 | 24 | 6 | 24 | 42 | 57 | 190 |
| 5 329 | 6 993 | 2 903 | 1 953 | 509 | 16 | 5 | 32 | 42 | 37 | 191 |
| | | | | | | | | | | |
| 48 973 | 85 770 | 31 211 | 22 519 | 4 733 | 28 | 14 | 51 | 36 | 62 | 192 |
| | | | | | | | | | | |
| 29 826 | 57 124 | 19 765 | 14 550 | 2 770 | 42 | 24 | 58 | 35 | 89 | 193 |
| 4 190 | 8 209 | 3 422 | 2 010 | 576 | 17 | 7 | 45 | 42 | 36 | 194 |
| 5 256 | 7 384 | 2 688 | 2 067 | 470 | 17 | 7 | 39 | 36 | 39 | 195 |
| 4 372 | 6 060 | 2 433 | 1 939 | 408 | 21 | 6 | 30 | 40 | 51 | 196 |
| 5 329 | 6 993 | 2 903 | 1 953 | 509 | 16 | 5 | 32 | 42 | 37 | 197 |

Bergedorf

| | | | | | | | | | | |
|--------|--------|-------|-------|-----|----|----|----|----|-----|-----|
| 3 117 | 4 175 | 1 268 | 906 | 202 | 24 | 14 | 60 | 30 | 51 | 198 |
| | | | | | | | | | | |
| 12 134 | 16 006 | 5 657 | 3 934 | 938 | 50 | 25 | 50 | 35 | 106 | 199 |
| 8 394 | 10 618 | 3 705 | 2 325 | 584 | 73 | 41 | 57 | 35 | 152 | 200 |
| 3 740 | 5 388 | 1 952 | 1 609 | 354 | 31 | 11 | 37 | 36 | 66 | 201 |
| | | | | | | | | | | |
| 279 | 315 | 92 | 78 | 9 | 14 | 7 | 50 | 29 | 67 | 202 |
| 249 | 271 | 72 | 133 | 11 | 13 | 7 | 54 | 27 | 61 | 203 |
| 363 | 1 196 | 122 | 149 | 16 | 30 | 9 | 29 | 10 | 84 | 204 |
| 1 174 | 1 497 | 457 | 522 | 76 | 19 | 9 | 45 | 31 | 76 | 205 |
| 336 | 291 | 121 | 103 | 28 | 11 | 5 | 41 | 42 | 64 | 206 |
| 35 | 24 | 12 | . | . | 4 | - | - | 50 | 60 | 207 |
| 480 | 315 | 72 | 39 | 10 | 18 | 10 | 55 | 23 | 68 | 208 |

Noch: Tabelle 6

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Arbeitsstätten | | |
|-----------------|--|----------------|------------------------------|---------------|---|
| | | | am 13.9.1950 insgesamt | am 6. 6. 1961 | |
| | | | | insgesamt | darunter in die Handwerkerrolle eingetragen |
| | | | | | |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk | | | | | |
| 209 | Billwerder | 611 | 109 | 99 | 16 |
| 210 | Moorfleet | 612 | 56 | 69 | 16 |
| 211 | Tatenberg | 613 | 15 | 16 | . |
| 212 | Spadenland | 614 | 23 | 18 | . |
| 213 | Bergedorf zusammen | 601-614 | 3 408 | 3 206 | 820 |
| 214 | davon Kerngebiet | 601-603 | 2 303 | 2 165 | 548 |
| 215 | OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 1 105 | 1 041 | 272 |
| Bezirk | | | | | |
| 216 | Harburg | 701-702 | 1 974 | 2 119 | 517 |
| 217 | davon | 701 | 592 | 718 | 193 |
| 218 | | 702 | 1 382 | 1 401 | 324 |
| 219 | Neuland | 703 | 42 | 62 | 15 |
| 220 | Gut Moor | 704 | 4 | 13 | - |
| 221 | Wilstorf | 705 | 380 | 443 | 131 |
| 222 | Rönneburg | 706 | 64 | 43 | 14 |
| 223 | Langenbek | 707 | 23 | 58 | 11 |
| 224 | Sinstorf | 708 | 63 | 79 | 18 |
| 225 | Marmatorf | 709 | 87 | 124 | 31 |
| 226 | Eißendorf | 710 | 353 | 466 | 90 |
| 227 | Heimfeld | 711 | 615 | 759 | 164 |
| 228 | Wilhelmsburg | 712-714 | 1 496 | 1 737 | 333 |
| 229 | davon | 712 | 1 137 | 1 376 | 270 |
| 230 | | 713 | 324 | 328 | . |
| 231 | | 714 | 35 | 33 | . |
| 232 | Altenwerder | 715 | 113 | 100 | 31 |
| 233 | Moorburg | 716 | 113 | 95 | 34 |
| 234 | Hausbruch | 717 | 165 | 186 | 43 |
| 235 | Neugraben-Fischbek | 718 | 337 | 400 | 100 |
| 236 | Francop | 719 | 32 | 33 | 10 |
| 237 | Neuenfelde | 720 | 191 | 183 | 57 |
| 238 | Cranz | 721 | 63 | 58 | 21 |
| 239 | Harburg zusammen | 701-721 | 6 115 | 6 958 | 1 620 |
| 240 | davon Kerngebiet | 701-711 | 3 605 | 4 166 | 991 |
| 241 | OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 1 496 | 1 737 | 333 |
| 242 | OG. Süderelbe | 715-721 | 1 014 | 1 055 | 296 |
| Freie und Hanse | | | | | |
| 243 | I n s g e s a m t | - | 96 326 | 102 517 | 18 792 |

1) Beschäftigte lt. AZ + landw. Beschäftigte
 Erwerbspersonen lt. VZ x 100

darin Beschäftigten am 13.9.1950 und am 6.6.1961

| Beschäftigte | | | | | Auf 100 der Bevölkerung am 6.6.1961 kamen Beschäftigte | | Von 100 Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten waren am 6. 6. 1961 im produzierenden Gewerbe (Wi.- Abt. 1-3) tätig | | Be- schäfti- gungs- faktor 1) | Lfd. Nr. |
|------------------------------|-------------|----------------------|--|----------------------|--|---|---|----------------------|---|-------------|
| am 13.9.1950 insgesamt | am 6.6.1961 | | in Arbeitsstätten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind (Sp. 3) | | in nichtlandwirt- schaftlichen Arbeitsstätten (Wi.-Abt. 0-9) | im produzierenden Gewerbe (Wi.-Abt. 1-3) | insgesamt | darunter weiblich | | |
| | insgesamt | darunter weiblich | insgesamt | darunter weiblich | | | | | | |
| 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | |
| 497 | 462 | 146 | 114 | 17 | 12 | 6 | 49 | 32 | 33 | 209 |
| 388 | 391 | 85 | 57 | 18 | 16 | 9 | 59 | 22 | 49 | 210 |
| 28 | 49 | 13 | . | . | 10 | 2 | 20 | 27 | 64 | 211 |
| 71 | 86 | 30 | . | . | 18 | 4 | 23 | 35 | 88 | 212 |
| 19 151 | 25 078 | 8 147 | 6 087 | 1 340 | 32 | 16 | 51 | 32 | 79 | 213 |
| 15 251 | 20 181 | 6 925 | 4 840 | 1 140 | 41 | 21 | 52 | 34 | 86 | 214 |
| 3 900 | 4 897 | 1 222 | 1 247 | 200 | 17 | 7 | 43 | 25 | 66 | 215 |
| Harburg | | | | | | | | | | |
| 23 638 | 31 922 | 10 998 | 4 027 | 1 263 | 95 | 50 | 53 | 34 | 195 | 216 |
| 4 921 | 6 638 | 2 257 | 1 417 | 421 | 43 | 12 | 27 | 34 | 89 | 217 |
| 18 717 | 25 284 | 8 741 | 2 610 | 842 | 137 | 83 | 60 | 35 | 283 | 218 |
| 167 | 577 | 74 | 347 | 23 | 20 | 16 | 82 | 13 | 50 | 219 |
| 8 | 21 | 11 | - | - | 5 | 1 | 14 | 52 | 20 | 220 |
| 3 987 | 5 163 | 1 340 | 1 152 | 278 | 33 | 13 | 39 | 26 | 74 | 221 |
| 325 | 478 | 90 | 125 | 15 | 25 | 19 | 74 | 19 | 59 | 222 |
| 67 | 161 | 56 | 67 | 12 | 7 | 3 | 38 | 35 | 15 | 223 |
| 294 | 628 | 286 | 263 | 87 | 19 | 11 | 57 | 46 | 42 | 224 |
| 332 | 583 | 134 | 354 | 44 | 11 | 7 | 63 | 23 | 26 | 225 |
| 1 331 | 2 599 | 752 | 795 | 108 | 13 | 7 | 53 | 29 | 29 | 226 |
| 10 534 | 13 385 | 3 340 | 1 294 | 300 | 48 | 33 | 70 | 25 | 108 | 227 |
| 14 547 | 21 390 | 5 557 | 3 310 | 652 | 38 | 23 | 60 | 26 | 78 | 228 |
| 12 516 | 18 910 | 4 870 | 2 675 | 525 | 47 | 30 | 64 | 26 | 94 | 229 |
| 1 815 | 2 211 | 617 | . | . | 15 | 5 | 30 | 28 | 33 | 230 |
| 216 | 269 | 70 | . | - | 22 | 2 | 8 | 26 | 80 | 231 |
| 493 | 660 | 168 | 278 | 64 | 27 | 13 | 48 | 25 | 65 | 232 |
| 294 | 372 | 103 | 152 | 34 | 18 | 10 | 52 | 28 | 55 | 233 |
| 653 | 1 054 | 377 | 291 | 60 | 19 | 9 | 48 | 36 | 45 | 234 |
| 1 588 | 2 101 | 718 | 727 | 179 | 16 | 7 | 45 | 34 | 41 | 235 |
| 88 | 108 | 31 | 56 | 4 | 16 | 10 | 62 | 29 | 80 | 236 |
| 995 | 1 555 | 221 | 390 | 53 | 41 | 30 | 73 | 14 | 119 | 237 |
| 161 | 157 | 57 | 82 | 18 | 20 | 10 | 49 | 36 | 50 | 238 |
| 59 502 | 82 914 | 24 313 | 13 710 | 3 194 | 42 | 24 | 57 | 29 | 91 | 239 |
| 40 683 | 55 517 | 17 081 | 8 424 | 2 130 | 49 | 27 | 56 | 31 | 106 | 240 |
| 14 547 | 21 390 | 5 557 | 3 310 | 652 | 38 | 23 | 60 | 26 | 78 | 241 |
| 4 272 | 6 007 | 1 675 | 1 976 | 412 | 21 | 11 | 54 | 28 | 57 | 242 |
| stadt Hamburg | | | | | | | | | | |
| 684 452 | 1 005 530 | 351 289 | 147 813 | 39 270 | 55 | 22 | 40 | 35 | 114 | 243 |

Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile. —— Bezirke —— Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Wi.-Abt.0) | | Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau (Wi.-Abt.1) | | Verarbeitendes Gewerbe (Wi.-Abt. 2) | |
|-------------|---|----------------|--|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 1 | Hamburg-Altstadt | 101-103 | - | - | 11 | 5 387 | 533 | 11 841 |
| 2 | davon | 101 | - | - | . | . | 298 | 7 936 |
| 3 | | 102 | - | - | . | . | 219 | 3 719 |
| 4 | | 103 | - | - | . | . | 16 | 186 |
| 5 | Neustadt | 104-107 | . | . | . | . | 688 | 17 452 |
| 6 | davon | 104 | - | - | - | - | 93 | 2 157 |
| 7 | | 105 | - | - | - | - | 86 | 602 |
| 8 | | 106 | - | - | - | - | 110 | 2 196 |
| 9 | | 107 | . | . | . | . | 399 | 12 497 |
| 10 | St. Pauli | 108-112 | 4 | 16 | 3 | 280 | 663 | 6 748 |
| 11 | davon | 108 | . | . | . | . | 304 | 2 886 |
| 12 | | 109 | . | . | . | . | 98 | 1 279 |
| 13 | | 110 | . | . | . | . | 118 | 1 081 |
| 14 | | 111 | . | . | . | . | 83 | 542 |
| 15 | | 112 | - | - | - | - | 60 | 960 |
| 16 | St. Georg | 113-114 | . | . | . | . | 343 | 6 772 |
| 17 | davon | 113 | - | - | - | - | 125 | 3 674 |
| 18 | | 114 | . | . | . | . | 218 | 3 098 |
| 19 | Klostertor | 115-116 | - | - | - | - | 78 | 2 223 |
| 20 | davon | 115 | - | - | - | - | 75 | 1 883 |
| 21 | | 116 | - | - | - | - | 3 | 340 |
| 22 | Hammerbrook | 117-119 | - | - | . | . | 183 | 6 879 |
| 23 | davon | 117 | - | - | - | - | 19 | 506 |
| 24 | | 118 | - | - | - | - | 103 | 4 319 |
| 25 | | 119 | - | - | . | . | 61 | 2 054 |
| 26 | Borgfelde | 120-121 | - | - | . | . | 63 | 1 253 |
| 27 | davon | 120 | - | - | - | - | 24 | 875 |
| 28 | | 121 | - | - | . | . | 39 | 378 |
| 29 | Hamm-Nord | 122-124 | - | - | - | - | 113 | 768 |
| 30 | davon | 122 | - | - | - | - | 30 | 344 |
| 31 | | 123 | - | - | - | - | 39 | 276 |
| 32 | | 124 | - | - | - | - | 44 | 148 |
| 33 | Hamm-Mitte | 125-126 | - | - | - | - | 62 | 2 581 |
| 34 | davon | 125 | - | - | - | - | 35 | 894 |
| 35 | | 126 | - | - | - | - | 27 | 1 687 |
| 36 | Hamm-Süd | 127-128 | - | - | - | - | 79 | 2 539 |
| 37 | davon | 127 | - | - | - | - | 45 | 1 756 |
| 38 | | 128 | - | - | - | - | 34 | 783 |
| 39 | Horn | 129-130 | . | . | - | - | 119 | 1 720 |
| 40 | davon | 129 | . | . | - | - | 78 | 1 604 |
| 41 | | 130 | - | - | - | - | 41 | 116 |
| 42 | Billstedt | 131 | . | . | . | . | 172 | 1 414 |
| 43 | Billbrook | 132 | . | . | . | . | 114 | 8 980 |
| 44 | Billwerder Ausschlag | 133 | - | - | 4 | 170 | 86 | 3 746 |
| 45 | Rothenburgsort | 134 | - | - | - | - | 30 | 898 |
| 46 | Veddel | 135 | - | - | . | . | 87 | 6 476 |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| darunter | | | | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|----------------------------|-------------------|-------------|
| Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (Wi.-Unterabt.24) | | Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EEM-Waren, Musikinstrumenten (Wi.-Unterabt. 25) | | Holz, Papier- und Druckgewerbe (Wi.-Unterabt.26) | | Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (Wi.-Unterabt.27) | | Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe (Wi.-Unterabt.28/29) | | Baugewerbe (Wi.-Abt. 3) | | |
| Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | |
| 59 | 851 | 82 | 3 332 | 99 | 2 706 | 127 | 1 097 | 78 | 1 230 | 95 | 4 375 | 1 |
| 31 | 466 | 52 | 2 158 | 52 | 1 997 | 69 | 765 | 38 | 567 | 71 | 3 773 | 2 |
| 24 | 301 | 30 | 1 174 | 47 | 709 | . | . | 31 | 590 | . | . | 3 |
| 4 | 84 | - | - | - | - | . | . | 9 | 73 | . | . | 4 |
| 58 | 758 | 129 | 3 685 | 142 | 6 030 | 224 | 2 787 | 63 | 2 636 | 143 | 2 231 | 5 |
| 19 | 428 | 18 | 1 376 | 15 | 104 | 19 | 75 | 9 | 79 | 38 | 338 | 6 |
| . | . | 19 | 88 | 28 | 206 | 16 | 214 | 8 | 42 | 28 | 376 | 7 |
| . | . | 19 | 1 070 | 24 | 210 | 34 | 727 | 18 | 111 | 29 | 406 | 8 |
| 29 | 288 | 73 | 1 151 | 75 | 5 510 | 155 | 1 771 | 28 | 2 404 | 48 | 1 111 | 9 |
| 70 | 1 028 | 57 | 911 | 76 | 628 | 148 | 762 | 253 | 2 968 | 135 | 885 | 10 |
| 22 | 331 | 15 | 106 | 27 | 248 | 43 | 424 | 176 | 1 630 | 35 | 299 | 11 |
| 8 | 73 | 14 | 676 | 11 | 127 | 38 | 158 | 15 | 125 | 21 | 167 | 12 |
| 23 | 447 | 11 | 55 | 18 | 115 | 22 | 91 | 31 | 298 | 25 | 113 | 13 |
| 7 | 157 | 9 | 25 | 14 | 111 | 28 | 63 | 16 | 87 | 35 | 254 | 14 |
| 10 | 20 | 8 | 49 | 6 | 27 | 17 | 26 | 15 | 828 | 19 | 52 | 15 |
| 38 | 461 | 52 | 3 385 | 57 | 288 | 102 | 428 | 47 | 1 660 | 78 | 2 554 | 16 |
| 18 | 155 | 26 | 2 913 | 17 | 64 | 30 | 110 | 14 | 173 | 24 | 1 253 | 17 |
| 20 | 306 | 26 | 472 | 40 | 224 | 72 | 318 | 33 | 1 487 | 54 | 1 301 | 18 |
| 9 | 152 | 11 | 111 | 22 | 514 | 11 | 119 | 12 | 1 175 | 12 | 301 | 19 |
| . | . | 11 | 111 | . | . | 11 | 119 | 12 | 1 175 | 12 | 301 | 20 |
| . | . | - | - | . | . | - | - | - | - | - | - | 21 |
| 45 | 1 580 | 22 | 938 | 40 | 1 150 | 16 | 457 | 24 | 2 258 | 24 | 1 980 | 22 |
| 6 | 239 | . | . | 3 | 35 | . | . | 5 | 117 | . | . | 23 |
| 17 | 394 | 13 | 780 | 33 | 993 | . | . | 12 | 1 678 | 17 | 1 382 | 24 |
| 22 | 947 | . | . | 4 | 122 | 7 | 228 | 7 | 463 | . | . | 25 |
| 8 | 595 | 3 | 110 | 16 | 137 | 17 | 36 | 13 | 294 | 17 | 636 | 26 |
| 5 | 520 | . | . | 6 | 41 | 4 | 6 | 5 | 201 | 6 | 129 | 27 |
| 3 | 75 | . | . | 10 | 96 | 13 | 30 | 8 | 93 | 11 | 507 | 28 |
| 10 | 175 | 10 | 62 | 13 | 129 | 43 | 93 | 23 | 174 | 42 | 669 | 29 |
| 4 | 128 | - | - | . | . | 6 | 13 | 8 | 74 | 13 | 366 | 30 |
| . | . | 7 | 56 | 6 | 95 | 10 | 28 | 7 | 56 | 12 | 74 | 31 |
| . | . | 3 | 6 | . | . | 27 | 52 | 8 | 44 | 17 | 229 | 32 |
| 13 | 631 | 8 | 148 | 7 | 360 | 11 | 36 | 14 | 691 | 20 | 368 | 33 |
| . | . | 4 | 84 | 4 | 87 | 5 | 23 | 5 | 36 | 8 | 220 | 34 |
| . | . | 4 | 64 | 3 | 273 | 6 | 13 | 9 | 655 | 12 | 148 | 35 |
| 20 | 709 | 8 | 242 | 11 | 715 | 9 | 67 | 15 | 576 | 14 | 458 | 36 |
| 8 | 174 | 4 | 169 | 7 | 681 | . | . | 10 | 550 | . | . | 37 |
| 12 | 535 | 4 | 73 | 4 | 34 | . | . | 5 | 26 | . | . | 38 |
| 8 | 1 233 | 11 | 26 | 9 | 28 | 45 | 82 | 36 | 281 | 63 | 396 | 39 |
| . | . | . | . | 6 | 19 | 26 | 55 | 24 | 226 | 39 | 203 | 40 |
| . | . | . | . | 3 | 9 | 19 | 27 | 12 | 55 | 24 | 193 | 41 |
| 15 | 264 | 11 | 59 | 34 | 461 | 48 | 102 | 44 | 314 | 72 | 732 | 42 |
| 24 | 1 685 | . | . | 11 | 362 | 8 | 546 | 11 | 189 | 38 | 2 253 | 43 |
| 18 | 1 038 | 8 | 436 | 14 | 526 | 4 | 12 | 13 | 693 | 24 | 778 | 44 |
| 5 | 83 | . | . | . | . | 11 | 47 | 8 | 75 | 9 | 136 | 45 |
| 18 | 588 | 6 | 40 | 7 | 752 | 11 | 18 | 19 | 1 313 | 13 | 178 | 46 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orte- teile | Handel (Wi.-Abt. 4) | | Großhandel (Wi.-Unterabt. 40/41) | | Einzelhandel (Wi.-Unterabt. 43) | | Einzelhandel mit verschiedener Art (Wi.-Gruppe 430) | | Einzelhandel mit Nahrungs- und Genusmitteln (Wi.-Gruppe 431) | | dar dar |
|-------------|--|----------------|------------------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|---|-------------------|---|-------------------|------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| | | | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | |
| | | | | | | | | | | | | | Bezirk |
| 1 | Hamburg-Altstadt | 101-103 | 3 607 | 40 027 | 1 912 | 22 880 | 758 | 13 343 | 9 | 3 690 | 217 | 924 | |
| 2 | davon | 101 | 2 069 | 26 519 | 1 068 | 14 067 | 474 | 10 067 | 6 | 2 904 | 142 | 640 | |
| 3 | | 102 | 1 240 | 11 522 | 668 | 7 258 | 279 | 3 191 | 3 | 786 | . | . | |
| 4 | | 103 | 298 | 1 986 | 176 | 1 555 | 5 | 85 | - | - | . | . | |
| 5 | Neustadt | 104-107 | 2 116 | 17 138 | 753 | 8 091 | 996 | 7 578 | 29 | 1 530 | 318 | 904 | |
| 6 | davon | 104 | 270 | 1 263 | 105 | 794 | 116 | 317 | . | . | 63 | 158 | |
| 7 | | 105 | 223 | 1 323 | 60 | 879 | 133 | 353 | . | . | 57 | 123 | |
| 8 | | 106 | 303 | 1 308 | 87 | 738 | 179 | 453 | 10 | 23 | 67 | 142 | |
| 9 | | 107 | 1 320 | 13 244 | 501 | 5 680 | 568 | 6 455 | 10 | 1 494 | 131 | 481 | |
| 10 | St. Pauli | 108-112 | 1 601 | 6 370 | 336 | 2 483 | 1 059 | 3 102 | 48 | 207 | 490 | 1 127 | |
| 11 | davon | 108 | 473 | 2 189 | 177 | 1 321 | 205 | 454 | 7 | 12 | 115 | 251 | |
| 12 | | 109 | 233 | 1 206 | 38 | 374 | 169 | 741 | 7 | 58 | 71 | 203 | |
| 13 | | 110 | 295 | 1 071 | 42 | 321 | 225 | 697 | 7 | 10 | 94 | 208 | |
| 14 | | 111 | 351 | 1 159 | 54 | 391 | 247 | 586 | 11 | 16 | 113 | 255 | |
| 15 | | 112 | 249 | 745 | 25 | 76 | 213 | 624 | 16 | 111 | 97 | 210 | |
| 16 | St. Georg | 113-114 | 1 127 | 7 280 | 326 | 3 508 | 601 | 3 136 | 11 | 258 | 213 | 921 | |
| 17 | davon | 113 | 330 | 2 133 | 100 | 853 | 175 | 1 107 | 5 | 249 | 69 | 503 | |
| 18 | | 114 | 797 | 5 147 | 226 | 2 655 | 426 | 2 029 | 6 | 9 | 144 | 418 | |
| 19 | Klostertor | 115-116 | 810 | 4 104 | 674 | 3 693 | 85 | 266 | - | - | 50 | 128 | |
| 20 | davon | 115 | 800 | 3 968 | 666 | 3 581 | . | . | - | - | 50 | 128 | |
| 21 | | 116 | 10 | 136 | 8 | 112 | . | . | - | - | - | - | |
| 22 | Hammerbrook | 117-119 | 259 | 3 073 | 178 | 2 501 | 30 | 303 | - | - | 8 | 19 | |
| 23 | davon | 117 | 30 | 438 | 22 | 380 | . | . | - | - | - | - | |
| 24 | | 118 | 182 | 2 222 | 125 | 1 825 | 21 | 191 | - | - | . | . | |
| 25 | | 119 | 47 | 413 | 31 | 296 | . | . | - | - | . | . | |
| 26 | Borgfelde | 120-121 | 167 | 1 638 | 52 | 1 107 | 62 | 382 | - | - | 33 | 108 | |
| 27 | davon | 120 | 72 | 1 270 | 26 | 926 | 18 | 240 | - | - | 10 | 27 | |
| 28 | | 121 | 95 | 368 | 26 | 181 | 44 | 142 | - | - | 23 | 81 | |
| 29 | Hamm-Nord | 122-124 | 568 | 1 572 | 90 | 407 | 280 | 889 | . | . | 156 | 491 | |
| 30 | davon | 122 | 163 | 578 | 32 | 291 | 75 | 206 | . | . | 41 | 116 | |
| 31 | | 123 | 164 | 430 | 22 | 60 | 97 | 309 | . | . | 52 | 172 | |
| 32 | | 124 | 241 | 564 | 36 | 56 | 108 | 374 | - | - | 63 | 203 | |
| 33 | Hamm-Mitte | 125-126 | 236 | 1 636 | 45 | 288 | 128 | 1 260 | . | . | 69 | 332 | |
| 34 | davon | 125 | 116 | 1 129 | 26 | 174 | 56 | 906 | . | . | 34 | 92 | |
| 35 | | 126 | 120 | 507 | 19 | 114 | 72 | 354 | - | - | 35 | 240 | |
| 36 | Hamm-Süd | 127-128 | 116 | 946 | 58 | 805 | 45 | 117 | . | . | 28 | 59 | |
| 37 | davon | 127 | 77 | 661 | 38 | 559 | 32 | 91 | - | - | 21 | 42 | |
| 38 | | 128 | 39 | 285 | 20 | 246 | 13 | 26 | . | . | 7 | 17 | |
| 39 | Horn | 129-130 | 604 | 1 627 | 61 | 136 | 383 | 1 277 | 5 | 30 | 219 | 686 | |
| 40 | davon | 129 | 348 | 1 085 | 37 | 95 | 231 | 882 | - | - | 134 | 449 | |
| 41 | | 130 | 256 | 542 | 24 | 41 | 152 | 395 | 5 | 30 | 85 | 237 | |
| 42 | Billstedt | 131 | 559 | 1 614 | 68 | 206 | 442 | 1 325 | 6 | 25 | 226 | 575 | |
| 43 | Billbrook | 132 | 133 | 762 | 41 | 574 | 87 | 183 | 3 | 8 | 66 | 146 | |
| 44 | Billwerder Ausschlag | 133 | 142 | 834 | 51 | 602 | 76 | 196 | - | - | 47 | 123 | |
| 45 | Rothenburgsort | 134 | 113 | 917 | 34 | 640 | 70 | 261 | . | . | 24 | 62 | |
| 46 | Veddel | 135 | 121 | 1 041 | 28 | 713 | 77 | 283 | . | . | 44 | 146 | |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| unter unter | | Verkehr- und Nachrichten- übermittlung (Wi.-Abt. 5) | | Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe (Wi.-Abt. 6) | | Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht (Wi.-Abt. 7) | | Organisationen ohne Erwerbscharakter (Wi.-Abt. 8) | | Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Wi.-Abt. 9) | | Lfd. Nr. |
|--|-------|--|-------------------|---|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|-------------|
| Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln (Wi.-Gruppe 432) | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | |
| 144 | 4 939 | 724 | 24 014 | 473 | 17 797 | 1 457 | 13 061 | 121 | 1 245 | 77 | 7 662 | 1 |
| 91 | 3885 | 345 | 8 764 | . | . | 926 | 8 484 | 70 | 646 | 32 | 3 679 | 2 |
| . | . | 244 | 12 854 | 243 | 10 335 | 511 | 4 418 | 48 | 584 | 28 | 2 425 | 3 |
| . | . | 135 | 2 396 | . | . | 20 | 159 | 3 | 15 | 17 | 1 558 | 4 |
| 186 | 2 132 | 306 | 10 538 | 168 | 5 492 | 1 499 | 9 647 | 131 | 1 171 | 126 | 13 055 | 5 |
| 15 | 66 | 144 | 4 126 | 20 | 207 | 203 | 1 022 | 7 | 63 | 14 | 427 | 6 |
| 15 | 49 | 18 | 131 | 7 | 743 | 115 | 487 | 41 | 514 | 38 | 4 811 | 7 |
| 25 | 75 | 28 | 437 | 8 | 84 | 169 | 534 | 24 | 167 | 15 | 1 097 | 8 |
| 131 | 1 942 | 116 | 5 844 | 133 | 4 458 | 1 012 | 7 604 | 59 | 427 | 59 | 6 720 | 9 |
| 133 | 472 | 170 | 1 522 | 23 | 166 | 1 150 | 6 097 | 22 | 124 | 108 | 4 409 | 10 |
| 17 | 34 | 50 | 302 | 9 | 75 | 208 | 889 | 7 | 43 | 50 | 1 181 | 11 |
| 22 | 126 | 20 | 227 | 3 | 15 | 111 | 344 | . | . | . | . | 12 |
| 25 | 59 | 23 | 192 | 4 | 45 | 205 | 1 178 | . | . | . | . | 13 |
| 42 | 153 | 36 | 203 | 3 | 18 | 329 | 1 812 | . | . | 20 | 396 | 14 |
| 27 | 100 | 41 | 598 | 4 | 13 | 297 | 1 874 | 3 | 10 | 32 | 2 140 | 15 |
| 98 | 431 | 126 | 2 441 | 65 | 1 750 | 875 | 7 546 | 83 | 1 089 | 55 | 5 635 | 16 |
| 20 | 62 | 30 | 153 | 13 | 189 | 202 | 813 | 25 | 369 | 22 | 2 690 | 17 |
| 78 | 369 | 96 | 2 288 | 52 | 1 561 | 673 | 6 733 | 58 | 720 | 33 | 2 945 | 18 |
| 6 | 53 | 104 | 7 566 | 8 | 76 | 97 | 594 | 7 | 35 | 24 | 748 | 19 |
| 6 | 53 | 73 | 5 949 | 8 | 76 | 86 | 546 | 7 | 35 | 19 | 537 | 20 |
| - | - | 31 | 1 617 | - | - | 11 | 48 | - | - | 5 | 211 | 21 |
| . | . | 147 | 2 610 | 14 | 168 | 82 | 1 317 | . | . | 12 | 594 | 22 |
| - | - | 20 | 260 | . | . | 8 | 106 | - | - | - | - | 23 |
| . | . | 74 | 1 580 | . | . | 53 | 588 | . | . | 6 | 327 | 24 |
| - | - | 53 | 770 | . | . | 21 | 623 | - | - | 6 | 267 | 25 |
| 5 | 8 | 34 | 331 | . | . | 97 | 1 209 | 14 | 173 | 8 | 453 | 26 |
| . | . | 25 | 281 | . | . | 34 | 964 | . | . | . | . | 27 |
| . | . | 9 | 50 | . | . | 63 | 245 | . | . | . | . | 28 |
| 28 | 77 | 70 | 408 | 29 | 64 | 342 | 980 | 16 | 118 | 10 | 319 | 29 |
| 7 | 14 | 25 | 258 | 10 | 20 | 86 | 219 | 4 | 22 | 4 | 75 | 30 |
| 10 | 23 | 14 | 60 | 4 | 5 | 90 | 245 | 4 | 15 | - | - | 31 |
| 11 | 40 | 31 | 90 | 15 | 39 | 166 | 516 | 8 | 81 | 6 | 244 | 32 |
| 15 | 771 | 52 | 622 | . | . | 84 | 260 | . | . | 3 | 105 | 33 |
| 7 | 754 | 29 | 323 | 4 | 24 | 36 | 125 | - | - | 3 | 105 | 34 |
| 8 | 17 | 23 | 299 | . | . | 48 | 135 | . | . | - | - | 35 |
| . | . | 82 | 949 | 3 | 4 | 26 | 118 | . | . | . | . | 36 |
| . | . | 45 | 598 | . | . | 21 | 106 | . | . | . | . | 37 |
| . | . | 37 | 351 | . | . | 5 | 12 | . | . | - | - | 38 |
| 46 | 114 | 77 | 423 | . | . | 264 | 670 | 13 | 348 | 17 | 396 | 39 |
| 26 | 82 | 51 | 359 | . | . | 161 | 422 | 6 | 291 | 10 | 229 | 40 |
| 20 | 32 | 26 | 64 | 10 | 16 | 103 | 248 | 7 | 57 | 7 | 167 | 41 |
| 54 | 229 | 85 | 423 | . | . | 230 | 718 | . | . | 22 | 678 | 42 |
| 3 | 4 | 55 | 814 | - | - | 45 | 955 | . | . | 7 | 381 | 43 |
| 7 | 15 | 122 | 2 961 | . | . | 47 | 145 | . | . | 14 | 350 | 44 |
| 20 | 44 | 64 | 778 | . | . | 39 | 169 | . | . | 6 | 260 | 45 |
| 8 | 26 | 84 | 852 | . | . | 87 | 357 | 4 | 26 | 18 | 459 | 46 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile —— Bezirke —— Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Wi.-Abt.0) | | Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau (Wi.-Abt.1) | | Verarbeitendes Gewerbe (Wi.-Abt. 2) | |
|--------------|--|----------------|--|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 47 | Kleiner Grasbrook | 136 | - | - | . | . | 24 | 1 337 |
| 48 | Steinwerder | 137 | - | - | . | . | 56 | 26 961 |
| 49 | Waltershof | 138 | - | - | - | - | 13 | 1 068 |
| 50 | Finkenwerder | 139 | . | . | . | . | 82 | 10 749 |
| | Schiffsbevölkerung | Schiffe | 100 | 760 | - | - | 3 | 14 |
| 51 | Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 117 | 803 | 31 | 6 945 | 3 591 | 122 419 |
| 52 | davon Kerngebiet | 101-128 | 9 | 24 | 19 | 5 967 | 2 805 | 59 056 |
| 53 | OG. Billstedt | 129-132 | 5 | 14 | 4 | 495 | 405 | 12 114 |
| 54 | OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | - | - | 7 | 476 | 283 | 39 418 |
| 55 | OG. Finkenwerder | 138-139 | . | . | . | . | 95 | 11 817 |
| | Schiffsbevölkerung | Schiffe | 100 | 760 | - | - | 3 | 14 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 56 | Altona-Altstadt | 201-206 | . | . | . | . | 445 | 3 444 |
| 57 | davon | 201 | - | - | - | - | 67 | 472 |
| 58 | | 202 | . | . | - | - | 51 | 390 |
| 59 | | 203 | - | - | . | . | 78 | 847 |
| 60 | | 204 | - | - | - | - | 95 | 509 |
| 61 | | 205 | - | - | - | - | 34 | 160 |
| 62 | | 206 | - | - | - | - | 120 | 1 066 |
| 63 | Altona-Nord | 207-209 | . | . | - | - | 223 | 3 557 |
| 64 | davon | 207 | . | . | - | - | 65 | 1 643 |
| 65 | | 208 | - | - | - | - | 81 | 884 |
| 66 | | 209 | - | - | - | - | 77 | 1 030 |
| 67 | Ottensen | 210-213 | . | . | - | - | 508 | 12 866 |
| 68 | davon | 210 | - | - | - | - | 74 | 3 348 |
| 69 | | 211 | . | . | - | - | 88 | 3 307 |
| 70 | | 212 | - | - | - | - | 169 | 3 770 |
| 71 | | 213 | - | - | - | - | 177 | 2 441 |
| 72 | Bahrenfeld | 214-216 | . | . | . | . | 349 | 15 552 |
| 73 | davon | 214 | - | - | - | - | 149 | 7 680 |
| 74 | | 215 | . | . | . | . | 113 | 5 276 |
| 75 | | 216 | . | . | - | - | 87 | 2 596 |
| 76 | Groß Flottbek | 217 | 8 | 69 | - | - | 99 | 495 |
| 77 | Othmarschen | 218 | 11 | 62 | - | - | 76 | 4 035 |
| 78 | Lurup | 219 | 4 | 16 | . | . | 77 | 1 472 |
| 79 | Osdorf | 220 | 11 | 91 | - | - | 44 | 299 |
| 80 | Nienstedten | 221 | 6 | 11 | - | - | 51 | 803 |
| 81 | Blankenese | 222-223 | 4 | 7 | . | . | 159 | 714 |
| 82 | davon | 222 | . | . | . | . | 133 | 652 |
| 83 | | 223 | . | . | - | - | 26 | 62 |
| 84 | Iserbrook | 224 | . | . | - | - | 36 | 122 |
| 85 | Sülldorf | 225 | 3 | 6 | - | - | 29 | 269 |
| 86 | Rissen | 226 | 5 | 33 | - | - | 52 | 428 |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 70 | 439 | 6 | 343 | 2 148 | 44 056 |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| darunter | | | | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|----------------------------|-------------------|-------------|
| Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (Wi.-Unterabt.24) | | Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EEM-Waren, Musikinstrumenten (Wi.-Unterabt. 25) | | Holz, Papier- und Druckgewerbe (Wi.-Unterabt.26) | | Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (Wi.-Unterabt.27) | | Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe (Wi.-Unterabt.28/29) | | Baugewerbe (Wi.-Abt. 3) | | |
| Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| | | | | | | | | | | | | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | |
| 11 | 415 | . | . | - | - | 3 | 56 | . | . | . | . | 47 |
| 38 | 25 335 | - | - | . | . | 4 | 46 | . | . | . | . | 48 |
| 5 | 119 | - | - | . | . | . | . | 3 | 24 | - | - | 49 |
| 19 | 10 432 | . | . | . | . | . | . | 26 | 168 | 27 | 144 | 50 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | Schiffe |
| 491 | 48 132 | 424 | 15 773 | 571 | 14 856 | 865 | 6 870 | 706 | 16 771 | 835 | 19 492 | 51 |
| 330 | 6 940 | 382 | 12 924 | 483 | 12 657 | 708 | 5 882 | 542 | 13 662 | 580 | 14 457 | 52 |
| 47 | 3 182 | . | . | 54 | 851 | 101 | 730 | 91 | 784 | 173 | 3 381 | 53 |
| 90 | 27 459 | 16 | 1 244 | 26 | 1 319 | 33 | 179 | 44 | 2 133 | 55 | 1 510 | 54 |
| 24 | 10 551 | . | . | 8 | 29 | 23 | 79 | 29 | 192 | 27 | 144 | 55 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | Schiffe |
| Altona | | | | | | | | | | | | |
| 42 | 528 | 45 | 502 | 85 | 678 | 127 | 395 | 101 | 1 017 | 134 | 1 699 | 56 |
| 4 | 11 | 3 | 56 | 11 | 43 | 16 | 69 | 26 | 252 | 15 | 71 | 57 |
| 4 | 67 | 6 | 51 | 10 | 34 | 15 | 58 | 12 | 153 | 15 | 415 | 58 |
| 9 | 251 | 8 | 173 | 17 | 110 | 17 | 79 | 13 | 164 | 34 | 570 | 59 |
| 7 | 64 | 13 | 50 | 14 | 44 | 34 | 92 | 18 | 144 | 31 | 258 | 60 |
| 7 | 75 | 4 | 14 | 6 | 12 | 9 | 11 | 8 | 48 | 10 | 34 | 61 |
| 11 | 60 | 11 | 158 | 27 | 435 | 36 | 86 | 24 | 256 | 29 | 351 | 62 |
| 27 | 397 | 24 | 733 | 33 | 223 | 67 | 180 | 46 | 1 381 | 65 | 1 135 | 63 |
| 8 | 142 | 10 | 130 | 5 | 45 | 20 | 49 | 14 | 1 124 | 22 | 158 | 64 |
| 8 | 38 | 10 | 591 | 14 | 53 | 25 | 65 | 19 | 123 | 22 | 180 | 65 |
| 11 | 217 | 4 | 12 | 14 | 125 | 22 | 66 | 13 | 134 | 21 | 797 | 66 |
| 68 | 6 264 | 60 | 1 753 | 96 | 1 135 | 114 | 493 | 104 | 1 667 | 144 | 2 910 | 67 |
| 15 | 1 052 | 10 | 1 094 | 11 | 168 | 9 | 109 | 15 | 421 | 18 | 185 | 68 |
| 9 | 1 838 | 14 | 164 | 8 | 86 | 25 | 135 | 21 | 736 | 32 | 1 311 | 69 |
| 19 | 2 524 | 22 | 277 | 37 | 285 | 35 | 158 | 37 | 248 | 33 | 308 | 70 |
| 25 | 850 | 14 | 218 | 40 | 596 | 45 | 91 | 31 | 262 | 61 | 1 106 | 71 |
| 67 | 3 694 | 40 | 3 836 | 50 | 1 591 | 65 | 511 | 48 | 3 729 | 91 | 1 883 | 72 |
| 29 | 2 209 | 20 | 1 888 | 20 | 1 258 | 24 | 106 | 23 | 1 093 | 29 | 1 105 | 73 |
| 24 | 1 234 | 12 | 1 805 | 18 | 1 68 | 24 | 49 | 15 | 1 299 | 32 | 397 | 74 |
| 14 | 251 | 8 | 143 | 12 | 165 | 17 | 356 | 10 | 1 337 | 30 | 381 | 75 |
| 6 | 30 | 9 | 36 | 16 | 94 | 44 | 206 | 16 | 75 | 43 | 458 | 76 |
| 7 | 77 | 5 | 215 | 10 | 113 | 27 | 1 184 | 13 | 2 218 | 25 | 455 | 77 |
| 7 | 191 | 5 | 117 | 11 | 86 | 20 | 34 | 24 | 152 | 36 | 221 | 78 |
| . | . | 4 | 33 | 3 | 40 | 18 | 26 | 8 | 47 | 25 | 194 | 79 |
| 3 | 242 | - | - | 10 | 35 | 22 | 69 | 9 | 425 | 29 | 130 | 80 |
| 12 | 90 | 18 | 63 | 17 | 228 | 74 | 168 | 25 | 135 | 55 | 395 | 81 |
| . | . | 15 | 49 | . | . | 60 | 146 | 21 | 124 | 50 | 364 | 82 |
| . | . | 3 | 14 | . | . | 14 | 22 | 4 | 11 | 5 | 31 | 83 |
| . | . | 5 | 16 | 3 | 6 | 13 | 19 | 10 | 62 | 32 | 133 | 84 |
| 8 | 159 | 5 | 22 | 3 | 31 | 5 | 10 | 6 | 29 | 13 | 46 | 85 |
| 5 | 190 | 11 | 97 | 10 | 45 | 14 | 28 | 9 | 56 | 32 | 148 | 86 |
| 257 | 11 875 | 231 | 7 423 | 547 | 4 305 | 610 | 3 323 | 419 | 10 993 | 724 | 9 807 | 87 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Handel (Wi.-Abt. 4) | | Großhandel (Wi.-Unterabt. 40/41) | | Einzelhandel (Wi.-Unterabt. 43) | | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (Wi.-Gruppe 430) | | Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (Wi.-Gruppe 431) | | dar dar |
|-------------|--|----------------|------------------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|--------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| | | | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | noch: Bezirk |
| 47 | Kleiner Grasbrook | 136 | 23 | 190 | 12 | 161 | . | . | - | - | . | . | |
| 48 | Steinwerder | 137 | 21 | 226 | 18 | 207 | . | . | - | - | . | . | |
| 49 | Waltershof | 138 | 34 | 84 | . | . | 29 | 76 | - | - | 15 | 53 | |
| 50 | Finkenwerder | 139 | 190 | 510 | . | . | 150 | 412 | . | . | 82 | 197 | |
| | Schiffsbevölkerung | Schiffe | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 51 | Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 12 547 | 91 589 | 4 763 | 49 092 | 5 370 | 34 419 | 120 | 5 809 | 2 315 | 7 029 | |
| | davon | | | | | | | | | | | | |
| 52 | Kerngebiet | 101-128 | 10 607 | 83 784 | 4 424 | 45 763 | 4 044 | 30 376 | 101 | 5 705 | 1 582 | 5 013 | |
| 53 | OG. Billstedt | 129-132 | 1 296 | 4 003 | 170 | 916 | 912 | 2 785 | 14 | 63 | 511 | 1 407 | |
| 54 | OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 420 | 3 208 | 143 | 2 333 | 235 | 770 | . | . | 125 | 359 | |
| 55 | OG. Finkenwerder | 138-139 | 224 | 594 | 26 | 80 | 179 | 488 | . | . | 97 | 250 | |
| | Schiffsbevölkerung | Schiffe | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| | | | | | | | | | | | | | Bezirk |
| 56 | Altona-Altstadt | 201-206 | 1 111 | 4 603 | 287 | 1 970 | 667 | 2 347 | 12 | 28 | 323 | 731 | |
| 57 | davon | 201 | 195 | 679 | 90 | 436 | 88 | 213 | 3 | 3 | 52 | 94 | |
| 58 | | 202 | 150 | 662 | 72 | 453 | 57 | 176 | . | . | 32 | 86 | |
| 59 | | 203 | 221 | 1 243 | 57 | 539 | 128 | 607 | . | . | 49 | 146 | |
| 60 | | 204 | 217 | 827 | 23 | 242 | 166 | 538 | . | . | 74 | 162 | |
| 61 | | 205 | 109 | 449 | 13 | 49 | 78 | 376 | 3 | 17 | 39 | 76 | |
| 62 | | 206 | 219 | 743 | 32 | 251 | 150 | 437 | . | . | 77 | 167 | |
| 63 | Altona-Nord | 207-209 | 594 | 2 714 | 130 | 1 494 | 362 | 1 080 | 4 | 4 | 198 | 495 | |
| 64 | davon | 207 | 188 | 656 | 35 | 250 | 120 | 366 | . | . | 73 | 207 | |
| 65 | | 208 | 184 | 600 | 37 | 171 | 119 | 384 | . | . | 53 | 136 | |
| 66 | | 209 | 222 | 1 458 | 58 | 1 073 | 123 | 330 | . | . | 72 | 152 | |
| 67 | Ottensen | 210-213 | 1 117 | 5 669 | 190 | 2 364 | 724 | 3 010 | 8 | 715 | 415 | 1 072 | |
| 68 | davon | 210 | 152 | 506 | 14 | 196 | 120 | 283 | 3 | 3 | 78 | 155 | |
| 69 | | 211 | 258 | 1 850 | 54 | 1 366 | 102 | 340 | . | . | 69 | 203 | |
| 70 | | 212 | 375 | 2 418 | 53 | 498 | 296 | 1 887 | . | . | 150 | 440 | |
| 71 | | 213 | 332 | 895 | 69 | 304 | 206 | 500 | . | . | 118 | 274 | |
| 72 | Bahrenfeld | 214-216 | 622 | 3 575 | 133 | 1 950 | 379 | 1 377 | 9 | 32 | 224 | 557 | |
| 73 | davon | 214 | 239 | 1 947 | 54 | 1 148 | 146 | 711 | . | . | 87 | 204 | |
| 74 | | 215 | 251 | 938 | 54 | 440 | 150 | 386 | . | . | 92 | 232 | |
| 75 | | 216 | 132 | 690 | 25 | 362 | 83 | 280 | 3 | 25 | 45 | 121 | |
| 76 | Groß Flottbek | 217 | 323 | 894 | 39 | 99 | 173 | 596 | - | - | 97 | 293 | |
| 77 | Othmarschen | 218 | 217 | 505 | 53 | 167 | 62 | 148 | - | - | 41 | 96 | |
| 78 | Lurup | 219 | 305 | 715 | 27 | 74 | 225 | 559 | . | . | 133 | 329 | |
| 79 | Osdorf | 220 | 196 | 436 | 32 | 66 | 100 | 269 | - | - | 64 | 175 | |
| 80 | Nienstedten | 221 | 161 | 340 | 19 | 34 | 79 | 204 | - | - | 49 | 119 | |
| 81 | Blankenese | 222-223 | 433 | 1 271 | 58 | 173 | 255 | 894 | - | - | 124 | 351 | |
| 82 | davon | 222 | 348 | 1 106 | 39 | 141 | 235 | 844 | - | - | 115 | 323 | |
| 83 | | 223 | 85 | 165 | 19 | 32 | 20 | 50 | - | - | 9 | 28 | |
| 84 | Iserbrook | 224 | 122 | 292 | 13 | 42 | 84 | 219 | . | . | 47 | 105 | |
| 85 | Sülldorf | 225 | 105 | 218 | 17 | 41 | 62 | 144 | . | . | 35 | 84 | |
| 86 | Rissen | 226 | 184 | 451 | 32 | 66 | 95 | 294 | 3 | 17 | 50 | 148 | |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 5 490 | 21 683 | 1 030 | 8 540 | 3 267 | 11 141 | 39 | 828 | 1 800 | 4 555 | |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| unter unter | | Verkehr- und Nachrichten- übermittlung (Wi.-Abt. 5) | | Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe (Wi.-Abt. 6) | | Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht (Wi.-Abt. 7) | | Organisationen ohne Erwerbscharakter (Wi.-Abt. 8) | | Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Wi.-Abt. 9) | | Lfd. Nr. |
|--|-------|--|-------------------|---|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|-------------|
| Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln (Wi.-Gruppe 432) | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | |
| - | - | 129 | 4 061 | - | - | 28 | 179 | - | - | 19 | 855 | 47 |
| - | - | 67 | 3 028 | - | - | 35 | 423 | - | - | 22 | 821 | 48 |
| 4 | 5 | 24 | 516 | . | . | 21 | 139 | . | . | 11 | 400 | 49 |
| 19 | 54 | 28 | 97 | . | . | 123 | 360 | . | . | 19 | 412 | 50 |
| - | - | 1 853 | 23 966 | - | - | - | - | - | - | - | - | Schiffe |
| 780 | 9 380 | 4 403 | 88 920 | 852 | 25 726 | 6 628 | 44 944 | 438 | 4 858 | 580 | 38 058 | 51 |
| 619 | 8 889 | 1 815 | 51 001 | 798 | 25 556 | 5 709 | 40 829 | 399 | 3 980 | 425 | 33 046 | 52 |
| 103 | 347 | 217 | 1 660 | 37 | 117 | 539 | 2 343 | 20 | 381 | 46 | 1 455 | 53 |
| 35 | 85 | 466 | 11 680 | 10 | 29 | 236 | 1 273 | 9 | 450 | 79 | 2 745 | 54 |
| 23 | 59 | 52 | 613 | 7 | 24 | 144 | 499 | 10 | 47 | 30 | 812 | 55 |
| - | - | 1 853 | 23 966 | - | - | - | - | - | - | - | - | Schiffe |
| Altona | | | | | | | | | | | | |
| 82 | 591 | 160 | 1 684 | 51 | 936 | 709 | 2 950 | 42 | 202 | 51 | 3 250 | 56 |
| 8 | 11 | 43 | 274 | 8 | 30 | 94 | 211 | 7 | 39 | 3 | 79 | 57 |
| 4 | 7 | 27 | 383 | 8 | 112 | 68 | 500 | . | . | 17 | 1 160 | 58 |
| 24 | 275 | 23 | 778 | 24 | 744 | 208 | 788 | . | . | 13 | 882 | 59 |
| 25 | 173 | 21 | 64 | . | . | 142 | 764 | . | . | 7 | 846 | 60 |
| 4 | 84 | 13 | 36 | . | . | 66 | 310 | . | . | 6 | 208 | 61 |
| 17 | 41 | 33 | 149 | 6 | 19 | 131 | 377 | 11 | 67 | 5 | 75 | 62 |
| 38 | 227 | 110 | 3 564 | . | . | 300 | 1 406 | 23 | 252 | 30 | 1 285 | 63 |
| 5 | 55 | 49 | 3 296 | . | . | 120 | 737 | 20 | 235 | 20 | 1 024 | 64 |
| 18 | 120 | 25 | 77 | . | . | 90 | 285 | . | . | . | . | 65 |
| 15 | 52 | 36 | 191 | . | . | 90 | 384 | 3 | 17 | . | . | 66 |
| 76 | 376 | 132 | 2 283 | . | . | 632 | 2 550 | 19 | 397 | 34 | 1 001 | 67 |
| 11 | 39 | 23 | 109 | . | . | 58 | 177 | . | . | . | . | 68 |
| 6 | 9 | 29 | 61 | . | . | 188 | 440 | 6 | 304 | 8 | 302 | 69 |
| 45 | 296 | 35 | 1 887 | 7 | 116 | 172 | 1 357 | . | . | . | . | 70 |
| 14 | 32 | 45 | 226 | 8 | 109 | 214 | 576 | 7 | 34 | 19 | 524 | 71 |
| 35 | 77 | 96 | 1 753 | 15 | 45 | 349 | 996 | 11 | 376 | 37 | 905 | 72 |
| 15 | 26 | 33 | 1 205 | . | . | 83 | 251 | . | . | 13 | 326 | 73 |
| 12 | 27 | 40 | 442 | 10 | 33 | 168 | 460 | . | . | 11 | 312 | 74 |
| 8 | 24 | 23 | 106 | . | . | 98 | 285 | 6 | 337 | 13 | 267 | 75 |
| 23 | 90 | 22 | 201 | 16 | 75 | 341 | 843 | 9 | 51 | 8 | 165 | 76 |
| 3 | 8 | 38 | 197 | 7 | 15 | 275 | 759 | 4 | 34 | 11 | 310 | 77 |
| 21 | 44 | 40 | 92 | 9 | 23 | 125 | 355 | . | . | 8 | 173 | 78 |
| 8 | 22 | 17 | 53 | 8 | 17 | 168 | 458 | 7 | 390 | 10 | 234 | 79 |
| 6 | 11 | 16 | 86 | 8 | 27 | 158 | 562 | 11 | 120 | 8 | 104 | 80 |
| 28 | 145 | 48 | 417 | . | . | 480 | 1 235 | 18 | 186 | 24 | 724 | 81 |
| . | . | 40 | 354 | 21 | 104 | 373 | 1 027 | . | . | 21 | 634 | 82 |
| . | . | 8 | 63 | . | . | 107 | 208 | . | . | 3 | 90 | 83 |
| 7 | 24 | 16 | 32 | . | . | 72 | 168 | 3 | 23 | 6 | 176 | 84 |
| 7 | 9 | 12 | 35 | 4 | 8 | 63 | 173 | 4 | 13 | 4 | 52 | 85 |
| 9 | 28 | 28 | 115 | 4 | 19 | 179 | 387 | 9 | 44 | 8 | 751 | 86 |
| 343 | 1 652 | 735 | 10 512 | 192 | 1 566 | 3 851 | 12 842 | 166 | 2 112 | 239 | 9 130 | 87 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Wi.-Abt.0) | | Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau (Wi.-Abt.1) | | Verarbeitendes Gewerbe (Wi.-Abt. 2) | |
|--------------|--|----------------|--|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 70 | 439 | 6 | 343 | 2 148 | 44 056 |
| 88 | davon | | | | | | | |
| 88 | Kerngebiet | 201-218 | 35 | 266 | 3 | 250 | 1 700 | 39 949 |
| 89 | OG. Blankenese | 219-226 | 35 | 173 | 3 | 93 | 448 | 4 107 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 90 | Eimsbüttel | 301-310 | . | . | . | . | 763 | 6 340 |
| 91 | davon | 301 | . | . | - | - | 83 | 660 |
| 92 | | 302 | . | . | - | - | 51 | 293 |
| 93 | | 303 | - | - | - | - | 81 | 631 |
| 94 | | 304 | . | . | . | . | 51 | 413 |
| 95 | | 305 | - | - | . | . | 65 | 449 |
| 96 | | 306 | - | - | - | - | 81 | 815 |
| 97 | | 307 | - | - | - | - | 70 | 1 025 |
| 98 | | 308 | - | - | - | - | 65 | 223 |
| 99 | | 309 | . | . | - | - | 85 | 633 |
| 100 | | 310 | - | - | - | - | 131 | 1 198 |
| 101 | Rotherbaum | 311-312 | 7 | 18 | . | . | 392 | 4 870 |
| 102 | davon | 311 | . | . | . | . | 150 | 914 |
| 103 | | 312 | . | . | . | . | 242 | 3 956 |
| 104 | Harvestehude | 313-314 | . | . | - | - | 240 | 1 743 |
| 105 | davon | 313 | . | . | - | - | 114 | 842 |
| 106 | | 314 | . | . | - | - | 126 | 901 |
| 107 | Hoheluft-West | 315-316 | . | . | - | - | 162 | 4 441 |
| 108 | davon | 315 | - | - | - | - | 65 | 321 |
| 109 | | 316 | . | . | . | . | 97 | 4 120 |
| 110 | Lokstedt | 317 | . | . | . | . | 186 | 8 129 |
| 111 | Niendorf | 318 | 13 | 80 | - | - | 134 | 922 |
| 112 | Schnelsen | 319 | . | . | . | . | 125 | 1 211 |
| 113 | Eidelstedt | 320 | . | . | - | - | 144 | 2 503 |
| 114 | Stellingen | 321 | . | . | . | . | 189 | 3 899 |
| 115 | Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 56 | 281 | 11 | 521 | 2 335 | 34 058 |
| 116 | davon | | | | | | | |
| 116 | Kerngebiet | 301-316 | 18 | 58 | 6 | 444 | 1 557 | 17 394 |
| 117 | OG. Lokstedt | 317-319 | . | . | . | . | 445 | 10 262 |
| 118 | OG. Stellingen | 320-321 | . | . | . | . | 333 | 6 402 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 119 | Hoheluft-Ost | 401-402 | . | . | - | - | 149 | 2 053 |
| 120 | davon | 401 | - | - | - | - | 105 | 1 710 |
| 121 | | 402 | . | . | - | - | 44 | 343 |
| 122 | Eppendorf | 403-405 | . | . | . | . | 268 | 2 227 |
| 123 | davon | 403 | 3 | 4 | - | - | 97 | 578 |
| 124 | | 404 | 3 | 6 | . | . | 93 | 716 |
| 125 | | 405 | . | . | - | - | 78 | 933 |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| darunter | | | | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|----------------------------|-------------------|-------------|
| Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (Wi.-Unterabt.24) | | Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EEM-Waren, Musikinstrumenten (Wi.-Unterabt. 25) | | Holz, Papier- und Druckgewerbe (Wi.-Unterabt.26) | | Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (Wi.-Unterabt.27) | | Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe (Wi.-Unterabt.28/29) | | Baugewerbe (Wi.-Abt. 3) | | |
| Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | Arbeits- stätten | Beschäft- igte | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| | | | | | | | | | | | | |
| Altona | | | | | | | | | | | | |
| 257 | 11 875 | 231 | 7 423 | 347 | 4 305 | 610 | 3 323 | 419 | 10 993 | 724 | 9 807 | 87 |
| 217 40 | 10 990 885 | 183 48 | 7 075 348 | 290 57 | 3 834 471 | 444 166 | 2 969 354 | 328 91 | 10 087 906 | 502 222 | 8 540 1 267 | 88 89 |
| Eimsbüttel | | | | | | | | | | | | |
| 61 | 1 009 | 99 | 1 671 | 118 | 774 | 269 | 1 053 | 154 | 1 153 | 257 | 1 989 | 90 |
| 8 | 131 | 7 | 145 | 8 | 44 | 32 | 56 | 22 | 176 | 13 | 85 | 91 |
| . | . | 4 | 43 | 10 | 110 | 21 | 32 | 14 | 60 | 21 | 83 | 92 |
| 5 | 22 | 14 | 282 | 17 | 77 | 20 | 45 | 18 | 141 | 20 | 137 | 93 |
| 7 | 25 | 5 | 47 | 8 | 182 | 20 | 81 | 7 | 64 | 21 | 77 | 94 |
| 5 | 48 | 7 | 206 | 8 | 39 | 26 | 51 | 13 | 86 | 28 | 116 | 95 |
| 7 | 94 | 20 | 449 | 13 | 69 | 23 | 61 | 11 | 107 | 37 | 289 | 96 |
| 9 | 294 | 8 | 149 | 11 | 52 | 22 | 351 | 13 | 94 | 22 | 180 | 97 |
| . | . | 11 | 51 | 4 | 8 | 30 | 51 | 10 | 53 | 29 | 487 | 98 |
| 5 | 43 | 8 | 152 | 18 | 61 | 30 | 102 | 18 | 125 | 33 | 236 | 99 |
| 11 | 332 | 15 | 147 | 21 | 132 | 45 | 223 | 28 | 247 | 33 | 299 | 100 |
| 33 | 601 | 40 | 848 | 62 | 328 | 172 | 851 | 54 | 585 | 118 | 2 269 | 101 |
| 14 | 137 | 16 | 191 | 18 | 63 | 73 | 332 | 23 | 160 | 55 | 429 | 102 |
| 19 | 464 | 24 | 657 | 44 | 265 | 99 | 519 | 31 | 425 | 63 | 1 840 | 103 |
| 14 | 138 | 28 | 237 | 17 | 236 | 143 | 555 | 24 | 206 | 59 | 885 | 104 |
| 10 | 132 | 17 | 149 | 9 | 211 | 54 | 175 | 16 | 106 | 31 | 204 | 105 |
| 4 | 6 | 11 | 88 | 8 | 25 | 89 | 380 | 8 | 100 | 28 | 681 | 106 |
| 15 | 254 | 18 | 206 | 18 | 90 | 69 | 158 | 34 | 337 | 51 | 362 | 107 |
| 6 | 81 | 8 | 29 | 5 | 13 | 33 | 76 | 11 | 117 | 25 | 90 | 108 |
| 9 | 173 | 10 | 177 | 13 | 77 | 36 | 82 | 23 | 220 | 26 | 272 | 109 |
| 18 | 145 | 26 | 6 424 | 34 | 232 | 38 | 308 | 39 | 739 | 83 | 2 115 | 110 |
| 19 | 139 | 13 | 267 | 20 | 126 | 34 | 116 | 29 | 169 | 68 | 739 | 111 |
| 18 | 195 | 10 | 271 | 25 | 160 | 28 | 66 | 26 | 309 | 61 | 512 | 112 |
| 18 | 232 | 12 | 90 | 25 | 136 | 23 | 64 | 29 | 595 | 47 | 487 | 113 |
| 34 | 730 | 19 | 711 | 37 | 393 | 27 | 180 | 33 | 1 409 | 66 | 848 | 114 |
| 230 | 3 443 | 265 | 10 725 | 356 | 2 475 | 803 | 3 351 | 422 | 5 502 | 810 | 10 206 | 115 |
| 123 | 2 002 | 185 | 2 962 | 215 | 1 428 | 653 | 2 617 | 266 | 2 281 | 485 | 5 505 | 116 |
| 55 | 479 | 49 | 6 962 | 79 | 518 | 100 | 490 | 94 | 1 217 | 212 | 3 366 | 117 |
| 52 | 962 | 31 | 801 | 62 | 529 | 50 | 244 | 62 | 2 004 | 113 | 1 335 | 118 |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | |
| 9 | 805 | 17 | 235 | 19 | 139 | 72 | 157 | 26 | 579 | 46 | 275 | 119 |
| 5 | 784 | 9 | 118 | . | . | 47 | 116 | 22 | 438 | 32 | 216 | 120 |
| 4 | 21 | 8 | 117 | . | . | 25 | 41 | 4 | 141 | 14 | 59 | 121 |
| 24 | 623 | 28 | 260 | 36 | 320 | 108 | 297 | 39 | 347 | 108 | 1 167 | 122 |
| 8 | 102 | 9 | 44 | 14 | 38 | 35 | 85 | 17 | 81 | 45 | 314 | 123 |
| 3 | 81 | 12 | 182 | 10 | 44 | 47 | 167 | 10 | 197 | 29 | 616 | 124 |
| 13 | 440 | 7 | 34 | 12 | 238 | 26 | 45 | 12 | 69 | 34 | 237 | 125 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Handel (Wi.-Abt. 4) | | Großhandel (Wi.-Unterabt.40/41) | | Einzelhandel (Wi.-Unterabt.43) | | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (Wi.-Gruppe 430) | | Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (Wi.-Gruppe 431) | | dar dar |
|--------------|--|----------------|------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 5 490 | 21 683 | 1 030 | 8 540 | 3 267 | 11 141 | 39 | 828 | 1 800 | 4 555 | |
| 88 | davon | 201-218 | 3 984 | 17 960 | 832 | 8 044 | 2 367 | 8 558 | 33 | 779 | 1 298 | 3 244 | |
| 89 | Kerngebiet | 219-226 | 1 506 | 3 723 | 198 | 496 | 900 | 2 583 | 6 | 49 | 502 | 1 311 | |
| | OG. Blankenese | | | | | | | | | | | | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 90 | Eimsbüttel | 301-310 | 2 256 | 7 134 | 323 | 1 575 | 1 536 | 4 936 | 17 | 688 | 783 | 1 736 | |
| 91 | davon | 301 | 189 | 380 | 19 | 53 | 154 | 303 | . | . | 92 | 178 | |
| 92 | | 302 | 193 | 402 | 17 | 33 | 155 | 342 | . | . | 95 | 201 | |
| 93 | | 303 | 276 | 1 034 | 25 | 73 | 218 | 923 | . | . | 95 | 264 | |
| 94 | | 304 | 159 | 447 | 29 | 211 | 104 | 200 | . | . | 64 | 126 | |
| 95 | | 305 | 249 | 626 | 42 | 142 | 140 | 368 | - | - | 76 | 174 | |
| 96 | | 306 | 194 | 1 124 | 19 | 117 | 149 | 964 | . | . | 71 | 171 | |
| 97 | | 307 | 202 | 657 | 39 | 238 | 133 | 373 | . | . | 53 | 99 | |
| 98 | | 308 | 204 | 560 | 32 | 229 | 112 | 251 | . | . | 57 | 111 | |
| 99 | | 309 | 286 | 692 | 52 | 213 | 157 | 343 | . | . | 86 | 181 | |
| 100 | | 310 | 304 | 1 212 | 49 | 266 | 214 | 869 | 5 | 9 | 94 | 231 | |
| 101 | Rotherbaum | 311-312 | 1 167 | 6 766 | 303 | 3 563 | 539 | 2 541 | . | . | 245 | 626 | |
| 102 | davon | 311 | 447 | 1 977 | 83 | 457 | 264 | 1 324 | . | . | 126 | 284 | |
| 103 | | 312 | 720 | 4 789 | 220 | 3 106 | 275 | 1 217 | . | . | 119 | 342 | |
| 104 | Harvestehude | 313-314 | 937 | 2 999 | 246 | 1 340 | 327 | 1 026 | . | . | 151 | 415 | |
| 105 | davon | 313 | 433 | 1 351 | 111 | 526 | 172 | 553 | - | - | 74 | 204 | |
| 106 | | 314 | 504 | 1 648 | 135 | 814 | 155 | 473 | . | . | 77 | 211 | |
| 107 | Hoheluft | 315-316 | 554 | 1 429 | 58 | 263 | 369 | 999 | - | - | 195 | 431 | |
| 108 | davon | 315 | 267 | 633 | 31 | 81 | 172 | 468 | - | - | 90 | 202 | |
| 109 | | 316 | 287 | 796 | 27 | 182 | 197 | 531 | - | - | 105 | 229 | |
| 110 | Lokstedt | 317 | 371 | 1 142 | 87 | 474 | 187 | 493 | . | . | 104 | 252 | |
| 111 | Niendorf | 318 | 415 | 1 078 | 71 | 255 | 255 | 686 | . | . | 155 | 383 | |
| 112 | Schnelsen | 319 | 292 | 932 | 39 | 128 | 206 | 724 | - | - | 120 | 252 | |
| 113 | Eidelstedt | 320 | 288 | 852 | 45 | 202 | 195 | 568 | - | - | 121 | 344 | |
| 114 | Stellingen | 321 | 363 | 1 452 | 98 | 830 | 188 | 493 | - | - | 107 | 240 | |
| 115 | Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 6 643 | 23 784 | 1 270 | 8 630 | 3 802 | 12 466 | 29 | 722 | 1 981 | 4 679 | |
| 116 | davon | 301-316 | 4 914 | 18 328 | 930 | 6 741 | 2 771 | 9 502 | 23 | 712 | 1 374 | 3 208 | |
| 117 | Kerngebiet | 317-319 | 1 078 | 3 152 | 197 | 857 | 648 | 1 903 | 6 | 10 | 379 | 887 | |
| 118 | OG. Lokstedt | 320-321 | 651 | 2 304 | 143 | 1 032 | 383 | 1 061 | - | - | 228 | 584 | |
| | OG. Stellingen | | | | | | | | | | | | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 119 | Hoheluft-Ost | 401-402 | 455 | 1 217 | 59 | 241 | 288 | 803 | 4 | 15 | 140 | 296 | |
| 120 | davon | 401 | 314 | 960 | 44 | 215 | 211 | 639 | 4 | 15 | 93 | 209 | |
| 121 | | 402 | 141 | 257 | 15 | 26 | 77 | 164 | - | - | 47 | 87 | |
| 122 | Eppendorf | 403-405 | 981 | 3 530 | 156 | 806 | 529 | 2 236 | 7 | 557 | 265 | 681 | |
| 123 | davon | 403 | 362 | 1 592 | 56 | 248 | 204 | 1 197 | . | . | 100 | 285 | |
| 124 | | 404 | 401 | 1 405 | 69 | 381 | 189 | 754 | . | . | 82 | 227 | |
| 125 | | 405 | 218 | 533 | 31 | 177 | 136 | 285 | 4 | 6 | 83 | 169 | |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| unter unter | | Verkehr- und Nachrichten- übermittlung (Wi.-Abt. 5) | | Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe (Wi.-Abt.6) | | Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht (Wi.-Abt.7) | | Organisationen ohne Erwerbscharakter (Wi.-Abt. 8) | | Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Wi.-Abt. 9) | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|-------------|
| Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln (Wi.-Gruppe 432) | | | | | | | | | | | | |
| Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | |

Altona

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------|--------------|------------|--------------|-----------|--------------|----------------|----------------|-----------|--------------|-----------|----------------|----------|
| 343 | 1 652 | 735 | 10 512 | 192 | 1 566 | 3 851 | 12 842 | 166 | 2 112 | 239 | 9 130 | 87 |
| 257 86 | 1 369 283 | 558 177 | 9 682 830 | 126 66 | 1 342 224 | 2 606 1 245 | 9 504 3 338 | 108 58 | 1 312 800 | 171 68 | 6 916 2 214 | 88 89 |

Eimsbüttel

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-------|-----|-------|-----|-------|-------|--------|-----|-------|-----|-------|-----|
| 203 | 688 | 216 | 726 | 60 | 195 | 1 163 | 3 505 | 47 | 642 | 43 | 1 739 | 90 |
| 11 | 18 | 11 | 16 | - | - | 96 | 220 | - | - | 3 | 49 | 91 |
| 17 | 43 | 19 | 24 | - | - | 82 | 180 | - | - | - | - | 92 |
| 43 | 274 | 22 | 68 | 11 | 61 | 139 | 495 | 4 | 45 | 3 | 71 | 93 |
| 10 | 16 | 18 | 66 | - | - | 72 | 170 | - | - | 3 | 106 | 94 |
| 19 | 60 | 25 | 109 | 6 | 12 | 157 | 391 | 10 | 118 | - | - | 95 |
| 25 | 77 | 18 | 174 | 6 | 32 | 105 | 414 | 7 | 86 | - | - | 96 |
| 18 | 57 | 25 | 99 | - | - | 75 | 216 | - | - | - | - | 97 |
| 13 | 17 | 29 | 63 | 7 | 26 | 126 | 396 | 6 | 243 | 8 | 206 | 98 |
| 14 | 38 | 27 | 59 | - | - | 169 | 568 | 16 | 137 | 15 | 1 056 | 99 |
| 33 | 88 | 22 | 48 | 9 | 38 | 142 | 455 | - | - | - | - | 100 |
| 64 | 227 | 105 | 3 415 | 74 | 2 930 | 1 114 | 4 708 | 97 | 995 | 80 | 3 954 | 101 |
| 32 | 113 | 49 | 451 | 17 | 86 | 287 | 943 | 11 | 280 | 15 | 1 046 | 102 |
| 32 | 114 | 56 | 2 964 | 57 | 2 844 | 827 | 3 765 | 86 | 715 | 65 | 2 908 | 103 |
| 58 | 150 | 52 | 1 028 | 49 | 556 | 1 025 | 5 170 | - | - | 26 | 1 698 | 104 |
| 31 | 79 | 26 | 899 | 32 | 468 | 435 | 3 587 | - | - | 18 | 1 590 | 105 |
| 27 | 71 | 26 | 129 | 17 | 88 | 590 | 1 583 | - | - | 8 | 108 | 106 |
| 44 | 193 | 42 | 100 | 15 | 27 | 296 | 985 | - | - | 5 | 117 | 107 |
| 24 | 78 | 22 | 60 | - | - | 156 | 568 | - | - | - | - | 108 |
| 20 | 115 | 20 | 40 | - | - | 140 | 417 | - | - | - | - | 109 |
| 14 | 23 | 71 | 706 | 18 | 47 | 233 | 1 994 | 8 | 120 | 16 | 691 | 110 |
| 18 | 55 | 83 | 414 | 10 | 29 | 209 | 686 | 4 | 43 | 15 | 370 | 111 |
| 22 | 49 | 32 | 239 | 7 | 16 | 141 | 379 | 5 | 34 | 4 | 80 | 112 |
| 14 | 51 | 63 | 1 318 | - | - | 146 | 410 | 8 | 39 | 10 | 145 | 113 |
| 11 | 37 | 90 | 1 850 | - | - | 192 | 1 272 | 16 | 261 | 12 | 191 | 114 |
| 448 | 1 473 | 754 | 9 796 | 259 | 3 891 | 4 519 | 19 109 | 225 | 2 447 | 211 | 8 985 | 115 |
| 369 | 1 258 | 415 | 5 269 | 198 | 3 708 | 3 598 | 14 368 | 184 | 1 950 | 154 | 7 508 | 116 |
| 54 | 127 | 186 | 1 359 | 35 | 92 | 583 | 3 059 | 17 | 197 | 35 | 1 141 | 117 |
| 25 | 88 | 153 | 3 168 | 26 | 91 | 338 | 1 682 | 24 | 300 | 22 | 336 | 118 |

Hamburg-Nord

| | | | | | | | | | | | | |
|----|-----|----|-----|----|-----|-----|-------|----|-----|----|-------|-----|
| 37 | 134 | 38 | 216 | 15 | 41 | 285 | 814 | - | - | 5 | 114 | 119 |
| 33 | 122 | 21 | 86 | 8 | 31 | 189 | 571 | - | - | - | - | 120 |
| 4 | 12 | 17 | 130 | 7 | 10 | 96 | 243 | - | - | - | - | 121 |
| 73 | 317 | 78 | 969 | 42 | 177 | 734 | 2 151 | 41 | 644 | 25 | 4 209 | 122 |
| 29 | 91 | 32 | 360 | 16 | 50 | 213 | 605 | 12 | 400 | 14 | 3 969 | 123 |
| 29 | 201 | 20 | 187 | 22 | 121 | 386 | 1 207 | 11 | 84 | - | - | 124 |
| 15 | 25 | 26 | 422 | 4 | 6 | 135 | 339 | 18 | 160 | - | - | 125 |

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Wi.-Abt.0) | | Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau (Wi.-Abt.1) | | Verarbeitendes Gewerbe (Wi.-Abt. 2) | |
|--------------|--|----------------|--|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte |
| | | | | | | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 126 | Groß Borstel | 406 | 10 | 33 | - | - | 86 | 1 866 |
| 127 | Alsterdorf | 407 | 5 | 87 | - | - | 97 | 1 797 |
| 128 | Winterhude | 408-413 | . | . | - | - | 581 | 7 916 |
| 129 | davon | 408 | 4 | 5 | - | - | 59 | 264 |
| 130 | | 409 | 4 | 13 | - | - | 174 | 1 564 |
| 131 | | 410 | - | - | - | - | 58 | 510 |
| 132 | | 411 | . | . | - | - | 62 | 2 718 |
| 133 | | 412 | . | . | - | - | 99 | 1 931 |
| 134 | | 413 | . | . | - | - | 129 | 929 |
| 135 | Uhlenhorst | 414-415 | . | . | . | . | 271 | 1 826 |
| 136 | davon | 414 | . | . | . | . | 139 | 1 198 |
| 137 | | 415 | . | . | . | . | 132 | 628 |
| 138 | Hohenfelde | 416-417 | . | . | - | - | 165 | 1 274 |
| 139 | davon | 416 | . | . | - | - | 71 | 526 |
| 140 | | 417 | - | - | - | - | 94 | 748 |
| 141 | Barmbek | 418-423 | . | . | . | . | 405 | 8 139 |
| 142 | davon | 418 | . | . | - | - | 114 | 1 610 |
| 143 | | 419 | . | . | . | . | 31 | 2 126 |
| 144 | | 420 | - | - | - | - | 38 | 837 |
| 145 | | 421 | . | . | - | - | 56 | 684 |
| 146 | | 422 | . | . | . | . | 86 | 2 090 |
| 147 | | 423 | - | - | - | - | 80 | 792 |
| 148 | Dulsberg | 424-425 | . | . | . | . | 83 | 368 |
| 149 | davon | 424 | . | . | - | - | 53 | 279 |
| 150 | | 425 | - | - | . | . | 30 | 89 |
| 151 | Barmbek-Nord | 426-429 | 4 | 39 | . | . | 310 | 7 339 |
| 152 | davon | 426 | . | . | . | . | 100 | 2 260 |
| 153 | | 427 | - | - | . | . | 87 | 3 941 |
| 154 | | 428 | . | . | - | - | 70 | 951 |
| 155 | | 429 | . | . | - | - | 53 | 187 |
| 156 | Ohlendorf | 430 | 4 | 23 | - | - | 99 | 1 688 |
| 157 | Fuhlsbüttel | 431 | . | . | . | . | 104 | 996 |
| 158 | Langenhorn | 432 | . | . | . | . | 138 | 3 530 |
| 159 | Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 67 | 318 | 10 | 653 | 2 756 | 41 019 |
| 160 | davon | 401-413 | . | . | . | . | 1 181 | 15 859 |
| 161 | Kerngebiet | 414-429 | 19 | 78 | 6 | 613 | 1 234 | 18 946 |
| 162 | OG. Barmbek-Uhlenhorst | 430-432 | . | . | . | . | 341 | 6 214 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 163 | Eilbek | 501-504 | . | . | - | - | 228 | 4 290 |
| 164 | davon | 501 | . | . | - | - | 99 | 1 424 |
| 165 | | 502 | - | - | - | - | 36 | 319 |
| 166 | | 503 | . | . | - | - | 33 | 451 |
| 167 | | 504 | - | - | - | - | 60 | 2 096 |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| darunter | | | | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|----------------------------|-------------------|-------------|
| Stahl-,Maschinen- und Fahrzeugbau (Wi.-Unterabt.24) | | Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten (Wi.-Unterabt. 25) | | Holz, Papier- und Druckgewerbe (Wi.-Unterabt.26) | | Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (Wi.-Unterabt.27) | | Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe (Wi.-Unterabt.28/29) | | Baugewerbe (Wi.-Abt. 3) | | |
| Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |

Hamburg-Nord

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|--------|-----|-------|-----|-------|-------|-------|-----|-------|-----|--------|-----|
| 9 | 308 | 11 | 854 | 14 | 119 | 22 | 75 | 18 | 273 | 36 | 794 | 126 |
| 16 | 407 | 11 | 533 | 12 | 133 | 30 | 146 | 12 | 420 | 40 | 1 125 | 127 |
| 68 | 3 459 | 74 | 1 378 | 73 | 547 | 218 | 841 | 104 | 1 004 | 179 | 1 507 | 128 |
| - | - | 6 | 13 | 3 | 7 | 33 | 67 | 13 | 59 | 25 | 242 | 129 |
| 20 | 322 | 26 | 491 | 23 | 138 | 62 | 179 | 26 | 278 | 54 | 450 | 130 |
| 11 | 197 | 7 | 24 | . | . | 20 | 45 | 10 | 61 | 24 | 240 | 131 |
| 12 | 2 446 | 5 | 16 | . | . | 28 | 79 | 13 | 123 | 28 | 137 | 132 |
| 11 | 233 | 14 | 762 | 25 | 286 | 25 | 272 | 19 | 323 | 13 | 151 | 133 |
| 14 | 261 | 16 | 72 | 18 | 111 | 50 | 199 | 23 | 160 | 35 | 287 | 134 |
| 30 | 504 | 24 | 101 | 42 | 255 | 111 | 378 | 31 | 240 | 89 | 1 562 | 135 |
| 14 | 430 | 11 | 48 | 23 | 151 | 53 | 202 | 18 | 126 | 51 | 667 | 136 |
| 16 | 74 | 13 | 53 | 19 | 104 | 58 | 176 | 13 | 114 | 38 | 895 | 137 |
| 15 | 327 | 24 | 131 | 28 | 275 | 64 | 244 | 20 | 211 | 54 | 1 385 | 138 |
| 5 | 48 | 8 | 54 | 17 | 202 | 29 | 125 | 8 | 64 | 23 | 675 | 139 |
| 10 | 279 | 16 | 77 | 11 | 73 | 35 | 119 | 12 | 147 | 31 | 710 | 140 |
| 68 | 2 705 | 45 | 1 031 | 63 | 852 | 121 | 591 | 62 | 622 | 112 | 1 449 | 141 |
| 20 | 723 | 12 | 409 | 17 | 83 | 36 | 178 | 21 | 149 | 24 | 221 | 142 |
| . | . | 3 | 10 | 3 | 7 | 16 | 25 | 5 | 29 | 12 | 55 | 143 |
| . | . | 3 | 32 | 6 | 362 | 12 | 123 | 5 | 59 | 5 | 25 | 144 |
| 7 | 244 | 5 | 125 | 9 | 53 | 18 | 32 | 7 | 121 | 20 | 223 | 145 |
| 20 | 1 145 | 11 | 248 | 18 | 294 | 14 | 146 | 14 | 184 | 28 | 424 | 146 |
| 12 | 296 | 11 | 207 | 10 | 53 | 25 | 87 | 10 | 80 | 23 | 501 | 147 |
| 8 | 42 | 5 | 15 | . | . | 32 | 55 | 26 | 231 | 34 | 201 | 148 |
| . | . | . | . | . | . | 17 | 30 | 16 | 178 | 23 | 120 | 149 |
| . | . | . | . | - | - | 15 | 25 | 10 | 53 | 11 | 81 | 150 |
| 43 | 4 742 | 28 | 470 | 34 | 332 | 119 | 318 | 63 | 1 241 | 107 | 1 842 | 151 |
| 17 | 662 | 6 | 372 | 19 | 247 | 22 | 115 | 18 | 657 | 29 | 682 | 152 |
| 15 | 3 468 | 12 | 55 | 10 | 67 | 30 | 56 | 17 | 282 | 29 | 690 | 153 |
| 7 | 597 | 6 | 24 | . | . | 40 | 96 | 15 | 219 | 25 | 257 | 154 |
| 4 | 15 | 4 | 19 | 4 | 16 | 27 | 51 | 13 | 83 | 24 | 213 | 155 |
| 6 | 15 | 4 | 959 | 5 | 25 | 33 | 72 | 16 | 102 | 32 | 324 | 156 |
| 9 | 191 | 11 | 21 | 16 | 505 | 41 | 78 | 19 | 152 | 53 | 1 059 | 157 |
| 16 | 522 | 23 | 2 026 | 11 | 79 | 43 | 131 | 35 | 606 | 65 | 1 060 | 158 |
| 321 | 14 650 | 305 | 8 014 | 355 | 3 588 | 1 014 | 3 383 | 471 | 6 028 | 955 | 13 750 | 159 |
| 126 | 5 602 | 141 | 3 260 | 154 | 1 258 | 450 | 1 516 | 199 | 2 623 | 409 | 4 868 | 160 |
| 164 | 8 320 | 126 | 1 748 | 169 | 1 721 | 447 | 1 586 | 202 | 2 545 | 396 | 6 439 | 161 |
| 31 | 728 | 38 | 3 006 | 32 | 609 | 117 | 281 | 70 | 860 | 150 | 2 443 | 162 |

Wandsbek

| | | | | | | | | | | | | |
|----|-------|----|-----|----|-----|----|-----|----|-----|----|-------|-----|
| 20 | 1 374 | 30 | 743 | 47 | 625 | 78 | 602 | 27 | 693 | 88 | 2 937 | 163 |
| 5 | 16 | 12 | 154 | 21 | 301 | 31 | 270 | 15 | 584 | 41 | 1 089 | 164 |
| . | . | 4 | 68 | 7 | 91 | 16 | 28 | . | . | 17 | 300 | 165 |
| . | . | 6 | 67 | 11 | 198 | 11 | 142 | . | . | 8 | 953 | 166 |
| 10 | 1 254 | 8 | 454 | 8 | 35 | 20 | 162 | 7 | 74 | 22 | 595 | 167 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Handel (Wi.-Abt. 4) | | Großhandel (Wi.-Unterabt.40/41) | | Einzelhandel (Wi.-Unterabt.43) | | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (Wi.-Gruppe 430) | | Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (Wi.-Gruppe 431) | | dar- dar |
|--------------|--|----------------|------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|-------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 126 | Groß Borstel | 406 | 286 | 774 | 45 | 261 | 173 | 385 | . | . | 104 | 238 | |
| 127 | Alsterdorf | 407 | 264 | 751 | 54 | 231 | 114 | 341 | . | . | 66 | 207 | |
| 128 | Winterhude | 408-413 | 1 842 | 5 089 | 293 | 1 335 | 1 007 | 2 898 | 5 | 7 | 540 | 1 432 | |
| 129 | davon | 408 | 235 | 465 | 39 | 84 | 122 | 284 | . | . | 74 | 184 | |
| 130 | | 409 | 429 | 1 344 | 71 | 322 | 239 | 821 | . | . | 122 | 344 | |
| 131 | | 410 | 290 | 719 | 41 | 154 | 141 | 384 | . | . | 75 | 191 | |
| 132 | | 411 | 286 | 671 | 32 | 103 | 166 | 439 | . | . | 94 | 270 | |
| 133 | | 412 | 201 | 627 | 22 | 218 | 148 | 368 | . | . | 83 | 180 | |
| 134 | | 413 | 401 | 1 263 | 88 | 454 | 191 | 602 | . | . | 92 | 263 | |
| 135 | Uhlenhorst | 414-415 | 834 | 2 750 | 183 | 948 | 358 | 1 224 | . | . | 156 | 487 | |
| 136 | davon | 414 | 350 | 1 284 | 76 | 471 | 164 | 593 | . | . | 78 | 268 | |
| 137 | | 415 | 484 | 1 466 | 107 | 477 | 194 | 631 | . | . | 78 | 219 | |
| 138 | Hohenfelde | 416-417 | 460 | 1 525 | 111 | 519 | 192 | 675 | 3 | 22 | 84 | 218 | |
| 139 | davon | 416 | 188 | 682 | 56 | 301 | 71 | 238 | . | . | 34 | 94 | |
| 140 | | 417 | 272 | 843 | 55 | 218 | 121 | 437 | . | . | 50 | 124 | |
| 141 | Barmbek | 418-423 | 926 | 3 451 | 148 | 1 232 | 567 | 1 843 | 6 | 41 | 280 | 778 | |
| 142 | davon | 418 | 243 | 823 | 39 | 224 | 176 | 542 | . | . | 85 | 220 | |
| 143 | | 419 | 116 | 233 | 15 | 32 | 74 | 159 | . | . | 43 | 111 | |
| 144 | | 420 | 89 | 278 | 20 | 83 | 48 | 151 | . | . | 23 | 79 | |
| 145 | | 421 | 139 | 442 | 21 | 141 | 68 | 235 | . | . | 26 | 100 | |
| 146 | | 422 | 130 | 628 | 22 | 240 | 73 | 317 | . | . | 44 | 112 | |
| 147 | | 423 | 209 | 1 047 | 31 | 512 | 128 | 439 | . | . | 59 | 166 | |
| 148 | Dulsberg | 424-425 | 361 | 978 | 35 | 109 | 239 | 748 | . | . | 134 | 403 | |
| 149 | davon | 424 | 198 | 609 | 19 | 87 | 145 | 467 | . | . | 74 | 210 | |
| 150 | | 425 | 163 | 369 | 16 | 22 | 94 | 281 | . | . | 60 | 193 | |
| 151 | Barmbek-Nord | 426-429 | 1 071 | 3 601 | 135 | 550 | 666 | 2 648 | 6 | 155 | 338 | 1 164 | |
| 152 | davon | 426 | 178 | 520 | 36 | 224 | 91 | 221 | . | . | 52 | 136 | |
| 153 | | 427 | 343 | 1 400 | 50 | 234 | 216 | 1 027 | . | . | 92 | 317 | |
| 154 | | 428 | 273 | 995 | 19 | 38 | 172 | 848 | 3 | 113 | 88 | 415 | |
| 155 | | 429 | 277 | 686 | 30 | 54 | 187 | 552 | . | . | 106 | 296 | |
| 156 | Ohlsdorf | 430 | 317 | 806 | 45 | 123 | 167 | 525 | . | . | 90 | 249 | |
| 157 | Fuhlsbüttel | 431 | 358 | 1 010 | 64 | 193 | 209 | 665 | . | . | 110 | 301 | |
| 158 | Langenhorn | 432 | 578 | 1 625 | 65 | 278 | 386 | 1 151 | . | . | 218 | 626 | |
| 159 | Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 8 733 | 27 107 | 1 393 | 6 826 | 4 895 | 16 142 | 47 | 871 | 2 525 | 7 080 | |
| 160 | davon | 401-423 | 3 828 | 11 361 | 607 | 2 874 | 2 111 | 6 663 | 22 | 607 | 1 115 | 2 854 | |
| 161 | Kerngebiet | 414-429 | 3 652 | 12 305 | 612 | 3 358 | 2 022 | 7 138 | 19 | 225 | 992 | 3 050 | |
| 162 | OG. Barmbek-Uhlenhorst OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 1 253 | 3 441 | 174 | 594 | 762 | 2 341 | 6 | 39 | 418 | 1 176 | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 163 | Eilbek | 501-504 | 723 | 2 691 | 151 | 975 | 363 | 1 265 | 5 | 38 | 152 | 479 | |
| 164 | davon | 501 | 361 | 1 402 | 93 | 689 | 158 | 495 | . | . | 61 | 191 | |
| 165 | | 502 | 136 | 517 | 22 | 69 | 79 | 374 | . | . | 37 | 123 | |
| 166 | | 503 | 105 | 337 | 10 | 92 | 67 | 202 | . | . | 30 | 93 | |
| 167 | | 504 | 121 | 435 | 26 | 125 | 59 | 194 | . | . | 24 | 72 | |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| unter unter | | Verkehr- und Nachrichten- übermittlung (Wi.-Abt. 5) | | Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe (Wi.-Abt.6) | | Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht (Wi.-Abt.7) | | Organisationen ohne Erwerbscharakter (Wi.-Abt. 8) | | Gebeitskörperschaften und Sozialversicherung (Wi.-Abt. 9) | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|-------------|
| Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln (Wi.-Gruppe 432) | | | | | | | | | | | | |
| Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | |
| 20 | 35 | 43 | 127 | 6 | 13 | 164 | 447 | 6 | 127 | 21 | 362 | 126 |
| 10 | 22 | 35 | 449 | 9 | 22 | 219 | 962 | 17 | 695 | 16 | 406 | 127 |
| 105 | 334 | 191 | 1 810 | 68 | 398 | 1 283 | 5 772 | . | . | 49 | 2 717 | 128 |
| 12 | 14 | 28 | 52 | 10 | 16 | 145 | 305 | 7 | 38 | 12 | 1 908 | 129 |
| 33 | 151 | 42 | 424 | 15 | 68 | 365 | 1 482 | 5 | 34 | 23 | 469 | 130 |
| 11 | 30 | 32 | 1 026 | 9 | 31 | 195 | 836 | 7 | 38 | 4 | 90 | 131 |
| 11 | 25 | 36 | 108 | . | . | 141 | 792 | . | . | . | . | 132 |
| 16 | 47 | 19 | 135 | . | . | 105 | 895 | - | - | . | . | 133 |
| 22 | 67 | 34 | 65 | 20 | 242 | 332 | 1 462 | 6 | 28 | . | . | 134 |
| 53 | 227 | 65 | 659 | 40 | 142 | 662 | 2 605 | 19 | 114 | 20 | 1 151 | 135 |
| 21 | 49 | 40 | 147 | 14 | 72 | 288 | 1 259 | 10 | 46 | . | . | 136 |
| 32 | 178 | 25 | 512 | 26 | 70 | 374 | 1 346 | 9 | 68 | . | . | 137 |
| 22 | 114 | 34 | 607 | 18 | 95 | 307 | 1 299 | . | . | 11 | 813 | 138 |
| 7 | 29 | 17 | 121 | 13 | 57 | 124 | 775 | . | . | 4 | 190 | 139 |
| 15 | 85 | 17 | 486 | 5 | 38 | 183 | 524 | 3 | 23 | 7 | 623 | 140 |
| 63 | 208 | 110 | 713 | 40 | 118 | 518 | 1 873 | 18 | 191 | 25 | 1 600 | 141 |
| 24 | 103 | 22 | 109 | 4 | 41 | 99 | 335 | 4 | 29 | . | . | 142 |
| 3 | 5 | 14 | 37 | . | . | 74 | 155 | 3 | 21 | 6 | 182 | 143 |
| 4 | 8 | 11 | 35 | . | . | 55 | 204 | - | - | . | . | 144 |
| 10 | 22 | 17 | 82 | 6 | 17 | 85 | 400 | . | . | 6 | 323 | 145 |
| 3 | 10 | 15 | 298 | . | . | 85 | 398 | 7 | 121 | 5 | 209 | 146 |
| 19 | 60 | 31 | 152 | . | . | 120 | 381 | . | . | 3 | 803 | 147 |
| 30 | 79 | 47 | 149 | 9 | 31 | 196 | 757 | . | . | 7 | 209 | 148 |
| 18 | 56 | 20 | 96 | . | . | 102 | 327 | . | . | 4 | 79 | 149 |
| 12 | 23 | 27 | 53 | . | . | 94 | 430 | . | . | 3 | 130 | 150 |
| 93 | 480 | 122 | 991 | 46 | 148 | 599 | 2 737 | . | . | 35 | 2 581 | 151 |
| . | . | 31 | 187 | . | . | 91 | 1 000 | 7 | 146 | 5 | 161 | 152 |
| 40 | 248 | 30 | 557 | 19 | 76 | 196 | 792 | 4 | 49 | 13 | 671 | 153 |
| 29 | 147 | 40 | 187 | . | . | 162 | 516 | . | . | 8 | 177 | 154 |
| . | . | 21 | 60 | 13 | 30 | 150 | 429 | . | . | 9 | 1 572 | 155 |
| 17 | 45 | 37 | 1 332 | 20 | 40 | 228 | 710 | 15 | 57 | 14 | 2 324 | 156 |
| 23 | 88 | 82 | 5 416 | 18 | 59 | 281 | 794 | . | . | 24 | 756 | 157 |
| 49 | 130 | 75 | 308 | 18 | 44 | 303 | 747 | . | . | 40 | 3 173 | 158 |
| 595 | 2 213 | 957 | 13 746 | 349 | 1 328 | 5 779 | 21 668 | 201 | 2 442 | 292 | 20 415 | 159 |
| 245 | 842 | 385 | 3 571 | 140 | 651 | 2 685 | 10 146 | 101 | 1 677 | 116 | 7 808 | 160 |
| 261 | 1 108 | 378 | 3 119 | 153 | 534 | 2 282 | 9 271 | 65 | 649 | 98 | 6 354 | 161 |
| 89 | 263 | 194 | 7 056 | 56 | 143 | 812 | 2 251 | 35 | 116 | 78 | 6 253 | 162 |
| Wandsbek | | | | | | | | | | | | |
| 55 | 165 | 70 | 257 | 25 | 69 | 421 | 1 954 | . | . | 8 | 184 | 163 |
| 27 | 87 | 26 | 88 | 10 | 33 | 213 | 957 | . | . | 3 | 77 | 164 |
| 7 | 14 | 12 | 31 | 6 | 17 | 64 | 154 | . | . | . | . | 165 |
| 14 | 48 | 9 | 50 | 6 | 15 | 60 | 155 | . | . | . | . | 166 |
| 7 | 16 | 23 | 88 | 3 | 4 | 84 | 688 | - | - | - | - | 167 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile —— Bezirke —— Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Wi.-Abt.0) | | Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau (Wi.-Abt.1) | | Verarbeitendes Gewerbe (Wi.-Abt. 2) | |
|--------------|--|----------------|--|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 168 | Wandsbek | 505-509 | . | . | . | . | 440 | 15 171 |
| 169 | davon | 505 | - | - | - | - | 99 | 1 674 |
| 170 | | 506 | . | . | - | . | 47 | 1 313 |
| 171 | | 507 | - | - | . | . | 152 | 5 097 |
| 172 | | 508 | . | . | - | - | 94 | 3 450 |
| 173 | | 509 | . | . | . | . | 48 | 3 637 |
| 174 | Marienthal | 510-511 | - | - | . | . | 83 | 767 |
| 175 | davon | 510 | - | - | - | - | 44 | 388 |
| 176 | | 511 | - | - | . | . | 39 | 379 |
| 177 | Jenfeld | 512 | . | . | - | - | 73 | 787 |
| 178 | Tonndorf | 513 | . | . | - | - | 124 | 1 748 |
| 179 | Farmsen-Berne | 514 | 15 | 55 | . | . | 83 | 282 |
| 180 | Bramfeld | 515 | . | . | - | - | 218 | 2 585 |
| 181 | Steilshoop | 516 | . | . | - | - | 22 | 46 |
| 182 | Wellingsbüttel | 517 | 3 | 87 | . | . | 57 | 264 |
| 183 | Sasel | 518 | 10 | 16 | - | - | 81 | 327 |
| 184 | Poppenbüttel | 519 | . | . | . | . | 72 | 597 |
| 185 | Hummelsbüttel | 520 | . | . | - | - | 43 | 230 |
| 186 | Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 7 | 19 | - | - | 18 | 75 |
| 187 | Duvenstedt | 522 | 5 | 34 | - | - | 18 | 95 |
| 188 | Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 3 | 4 | - | - | 22 | 99 |
| 189 | Bergstedt | 524 | . | . | - | - | 27 | 89 |
| 190 | Volksdorf | 525 | . | . | . | . | 80 | 296 |
| 191 | Rahlstedt | 526 | . | . | . | . | 258 | 1 212 |
| 192 | Wandsbek zusammen | 501-526 | 112 | 505 | 10 | 209 | 1 947 | 28 960 |
| 193 | davon Kerngebiet | 501-514 | 25 | 82 | 6 | 76 | 1 031 | 23 045 |
| 194 | OG. Bramfeld | 515-516 | 11 | 24 | - | - | 240 | 2 631 |
| 195 | OG. Alstertal | 517-520 | 19 | 185 | . | . | 253 | 1 418 |
| 196 | OG. Walddörfer | 521-525 | . | . | . | . | 165 | 654 |
| 197 | OG. Rahlstedt | 526 | . | . | . | . | 258 | 1 212 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 198 | Lohbrügge | 601 | . | . | . | . | 113 | 2 122 |
| 199 | Bergedorf | 602-603 | 12 | 61 | 4 | 164 | 270 | 6 247 |
| 200 | davon | 602 | . | . | . | . | 148 | 5 137 |
| 201 | | 603 | . | . | . | . | 122 | 1 110 |
| 202 | Curslack | 604 | . | . | . | . | 13 | 37 |
| 203 | Altengamme | 605 | . | . | - | - | 15 | 68 |
| 204 | Neuengamme | 606 | 4 | 6 | - | - | 21 | 267 |
| 205 | Kirchwerder | 607 | 9 | 18 | - | - | 72 | 448 |
| 206 | Ochsenwerder | 608 | . | . | - | - | 20 | 89 |
| 207 | Reitbrook | 609 | - | - | - | - | - | - |
| 208 | Allermöhe | 610 | - | - | . | . | 7 | 46 |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| darunter | | | | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|----------------------------|-------------------|-------------|
| Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (Wi.-Unterabt.24) | | Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EHM-Waren, Musikinstrumenten (Wi.-Unterabt. 25) | | Holz, Papier- und Druckgewerbe (Wi.-Unterabt.26) | | Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (Wi.-Unterabt.27) | | Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe (Wi.-Unterabt.28/29) | | Baugewerbe (Wi.-Abt. 3) | | |
| Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| | | | | | | | | | | | | |
| Wandsbek | | | | | | | | | | | | |
| 72 | 4 351 | 45 | 658 | 77 | 1 873 | 79 | 759 | 99 | 4 105 | 109 | 3 552 | 168 |
| 18 | 610 | 10 | 74 | 24 | 285 | 12 | 129 | 19 | 383 | 21 | 296 | 169 |
| 7 | 113 | 6 | 185 | 8 | 465 | 10 | 21 | 11 | 63 | 15 | 515 | 170 |
| 18 | 376 | 17 | 166 | 25 | 590 | 27 | 259 | 42 | 2 786 | 31 | 751 | 171 |
| 20 | 918 | 6 | 111 | 13 | 78 | 16 | 325 | 20 | 823 | 32 | 1 933 | 172 |
| 9 | 2 334 | 6 | 122 | 7 | 455 | 14 | 25 | 7 | 50 | 10 | 57 | 173 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 7 | 154 | 12 | 164 | 10 | 213 | 32 | 79 | 11 | 70 | 37 | 740 | 174 |
| 4 | 133 | 7 | 96 | 4 | 30 | 18 | 55 | 6 | 52 | 24 | 589 | 175 |
| 3 | 21 | 5 | 68 | 6 | 183 | 14 | 24 | 5 | 18 | 13 | 151 | 176 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 7 | 157 | 10 | 56 | 11 | 229 | 18 | 127 | 16 | 80 | 31 | 540 | 177 |
| 16 | 300 | 12 | 453 | 20 | 550 | 31 | 88 | 18 | 145 | 70 | 1 581 | 178 |
| 5 | 12 | 13 | 28 | 9 | 33 | 27 | 46 | 21 | 140 | 49 | 379 | 179 |
| . | . | 25 | 224 | 35 | 291 | 51 | 178 | 56 | 721 | 75 | 917 | 180 |
| . | . | - | - | 3 | 5 | 9 | 15 | 6 | 13 | 16 | 106 | 181 |
| 4 | 8 | 11 | 107 | 8 | 20 | 21 | 39 | 11 | 66 | 30 | 211 | 182 |
| 4 | 15 | 6 | 7 | 18 | 87 | 26 | 99 | 14 | 93 | 63 | 646 | 183 |
| 5 | 11 | 6 | 15 | 8 | 331 | 30 | 83 | 11 | 69 | 48 | 414 | 184 |
| 4 | 8 | 3 | 13 | 7 | 65 | 14 | 27 | 8 | 28 | 18 | 112 | 185 |
| 3 | 8 | . | . | . | . | 5 | 8 | 4 | 22 | 14 | 88 | 186 |
| . | . | . | . | . | . | 6 | 10 | 4 | 24 | 14 | 338 | 187 |
| 3 | 40 | . | . | 4 | 7 | 8 | 13 | 4 | 22 | 14 | 50 | 188 |
| . | . | 3 | 18 | . | . | 9 | 12 | 5 | 23 | 20 | 126 | 189 |
| 4 | 20 | 13 | 42 | 5 | 20 | 29 | 63 | 14 | 81 | 36 | 493 | 190 |
| 29 | 165 | 27 | 119 | 41 | 209 | 77 | 183 | 49 | 356 | 133 | 1 025 | 191 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 216 | 7 246 | 221 | 2 660 | 307 | 4 595 | 550 | 2 431 | 378 | 6 751 | 865 | 14 255 | 192 |
| 127 | 6 348 | 122 | 2 102 | 174 | 3 523 | 265 | 1 701 | 192 | 5 233 | 384 | 9 729 | 193 |
| 28 | 601 | 25 | 224 | 38 | 296 | 60 | 193 | 62 | 734 | 91 | 1 023 | 194 |
| 17 | 42 | 26 | 142 | 41 | 503 | 91 | 248 | 44 | 256 | 159 | 1 383 | 195 |
| 15 | 90 | 21 | 73 | 13 | 64 | 57 | 106 | 31 | 172 | 98 | 1 095 | 196 |
| 29 | 165 | 27 | 119 | 41 | 209 | 77 | 183 | 49 | 356 | 133 | 1 025 | 197 |
| | | | | | | | | | | | | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | | | |
| 18 | 1 602 | 13 | 72 | 14 | 64 | 30 | 46 | 26 | 145 | 39 | 371 | 198 |
| 35 | 3 000 | 24 | 416 | 35 | 695 | 97 | 253 | 46 | 358 | 103 | 1 653 | 199 |
| 17 | 2 661 | 15 | 381 | 21 | 628 | 47 | 136 | 27 | 236 | 45 | 832 | 200 |
| 18 | 339 | 9 | 35 | 14 | 67 | 50 | 117 | 19 | 122 | 58 | 821 | 201 |
| | | | | | | | | | | | | |
| . | . | - | - | 4 | 6 | . | . | 4 | 13 | 9 | 48 | 202 |
| 3 | 6 | - | - | 5 | 42 | 4 | 6 | 3 | 14 | 9 | 78 | 203 |
| 3 | 8 | . | . | . | . | 8 | 10 | 3 | 12 | 14 | 84 | 204 |
| 11 | 93 | 3 | 4 | 14 | 33 | 16 | 19 | 23 | 283 | 29 | 224 | 205 |
| . | . | . | . | 4 | 11 | 5 | 8 | 6 | 50 | 6 | 29 | 206 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 207 |
| . | . | - | - | - | - | . | . | . | . | . | . | 208 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Handel (Wi.-Abt. 4) | | Großhandel (Wi.-Unterabt.40/41) | | Einzelhandel (Wi.-Unterabt.43) | | Einzelhandel mit waren verschiedener Art (Wi.-Gruppe 430) | | Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (Wi.-Gruppe 431) | | dar dar |
|--------------|--|----------------|------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 168 | Wandsbek | 505-509 | 774 | 4 439 | 165 | 1 487 | 477 | 2 654 | 6 | 710 | 236 | 681 | |
| 169 | davon | 505 | 161 | 1 914 | 30 | 305 | 107 | 1 532 | . | . | 43 | 154 | |
| 170 | | 506 | 98 | 275 | 17 | 67 | 65 | 162 | . | . | 33 | 82 | |
| 171 | | 507 | 206 | 1 072 | 51 | 548 | 121 | 438 | - | - | 54 | 169 | |
| 172 | | 508 | 181 | 622 | 48 | 291 | 105 | 279 | . | . | 59 | 131 | |
| 173 | | 509 | 128 | 556 | 19 | 276 | 79 | 243 | - | - | 47 | 153 | |
| 174 | Marienthal | 510-511 | 298 | 899 | 65 | 306 | 102 | 335 | . | . | 52 | 149 | |
| 175 | davon | 510 | 161 | 550 | 36 | 174 | 59 | 226 | . | . | 26 | 76 | |
| 176 | | 511 | 137 | 349 | 29 | 132 | 43 | 109 | - | - | 26 | 73 | |
| 177 | Jenfeld | 512 | 183 | 838 | 36 | 497 | 106 | 276 | . | . | 65 | 166 | |
| 178 | Tonndorf | 513 | 303 | 957 | 60 | 415 | 177 | 438 | . | . | 91 | 217 | |
| 179 | Farmsen-Berne | 514 | 317 | 854 | 33 | 85 | 208 | 656 | 3 | 14 | 111 | 381 | |
| 180 | Bramfeld | 515 | 667 | 2 499 | 80 | 342 | 464 | 1 966 | 4 | 20 | 244 | 677 | |
| 181 | Stellahoop | 516 | 85 | 192 | 19 | 57 | 49 | 114 | - | - | 35 | 89 | |
| 182 | Wellingsbüttel | 517 | 222 | 510 | 32 | 68 | 107 | 298 | - | - | 57 | 154 | |
| 183 | Sasel | 518 | 242 | 605 | 38 | 118 | 138 | 375 | . | . | 92 | 182 | |
| 184 | Poppenbüttel | 519 | 224 | 497 | 28 | 68 | 146 | 364 | - | - | 87 | 199 | |
| 185 | Hummelsbüttel | 520 | 89 | 190 | 11 | 27 | 42 | 99 | . | . | 25 | 56 | |
| 186 | Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 53 | 100 | 11 | 21 | 24 | 57 | - | - | 16 | 43 | |
| 187 | Duvenstedt | 522 | 46 | 90 | 3 | 13 | 36 | 67 | - | - | 18 | 40 | |
| 188 | Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 67 | 163 | 12 | 45 | 35 | 82 | . | . | 21 | 42 | |
| 189 | Bergstedt | 524 | 69 | 146 | 9 | 23 | 44 | 103 | . | . | 26 | 52 | |
| 190 | Volksdorf | 525 | 254 | 833 | 33 | 81 | 140 | 604 | - | - | 72 | 196 | |
| 191 | Rahlstedt | 526 | 771 | 1 839 | 110 | 298 | 419 | 1 206 | 7 | 38 | 239 | 580 | |
| 192 | Wandsbek zusammen | 501-526 | 5 387 | 18 342 | 896 | 4 926 | 3 077 | 10 959 | 32 | 883 | 1 639 | 4 391 | |
| 193 | davon | | | | | | | | | | | | |
| 193 | Kerngebiet | 501-514 | 2 598 | 10 678 | 510 | 3 765 | 1 433 | 5 624 | 17 | 780 | 707 | 2 081 | |
| 194 | OG. Bramfeld | 515-516 | 752 | 2 691 | 99 | 399 | 513 | 2 080 | 4 | 20 | 279 | 766 | |
| 195 | OG. Alstertal | 517-520 | 777 | 1 802 | 109 | 281 | 433 | 1 136 | . | . | 261 | 591 | |
| 196 | OG. Walddörfer | 521-525 | 489 | 1 332 | 68 | 183 | 279 | 913 | . | . | 153 | 373 | |
| 197 | OG. Rahlstedt | 526 | 771 | 1 839 | 110 | 298 | 419 | 1 206 | 7 | 38 | 239 | 580 | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 198 | Lohnbrügge | 601 | 263 | 713 | 37 | 90 | 192 | 571 | 3 | 13 | 106 | 258 | |
| 199 | Bergedorf | 602-603 | 593 | 3 193 | 108 | 993 | 401 | 2 053 | 4 | 303 | 188 | 530 | |
| 200 | davon | 602 | 314 | 2 127 | 52 | 539 | 224 | 1 528 | . | . | 99 | 311 | |
| 201 | | 603 | 279 | 1 066 | 56 | 454 | 177 | 525 | . | . | 89 | 219 | |
| 202 | Curslack | 604 | 38 | 96 | 15 | 45 | 16 | 43 | . | . | 9 | 23 | |
| 203 | Altengamme | 605 | 34 | 70 | 11 | 27 | 23 | 43 | - | - | 20 | 36 | |
| 204 | Neuengamme | 606 | 45 | 76 | 19 | 31 | 24 | 43 | - | - | 16 | 29 | |
| 205 | Kirchwerder | 607 | 159 | 375 | 77 | 202 | 71 | 157 | - | - | 45 | 90 | |
| 206 | Ochsenwerder | 608 | 20 | 43 | . | . | 17 | 40 | . | . | 9 | 18 | |
| 207 | Reitbrook | 609 | . | . | . | . | . | . | - | - | 4 | 7 | |
| 208 | Allermöhe | 610 | 10 | 20 | - | - | 10 | 20 | - | - | 8 | 14 | |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| unter unter | | Verkehr- und Nachrichten- übermittlung (Wi.-Abt. 5) | | Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe (Wi.-Abt.6) | | Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht (Wi.-Abt.7) | | Organisationen ohne Erwerbscharakter (Wi.-Abt. 8) | | Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Wi.-Abt. 9) | | Lfd. Nr. |
|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|-------------|
| Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln (Wi.-Gruppe 432) | | | | | | | | | | | | |
| Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | |

Wandsbek

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-------|-----|-------|-----|-----|-------|--------|----|-----|-----|-------|-----|
| 60 | 390 | 112 | 919 | 33 | 193 | 413 | 1 760 | 10 | 46 | 34 | 1 414 | 168 |
| 20 | 254 | 22 | 77 | 10 | 107 | 105 | 488 | - | - | 7 | 75 | 169 |
| 5 | 19 | 6 | 56 | 6 | 6 | 46 | 216 | . | . | . | . | 170 |
| 19 | 80 | 35 | 648 | 8 | 58 | 113 | 561 | . | . | 17 | 1 027 | 171 |
| 9 | 21 | 25 | 83 | 6 | 14 | 83 | 332 | . | . | 7 | 261 | 172 |
| 7 | 16 | 24 | 55 | 3 | 8 | 66 | 163 | . | . | . | . | 173 |
| 15 | 60 | 45 | 692 | 18 | 189 | 273 | 926 | . | . | 14 | 1 566 | 174 |
| 8 | 47 | 25 | 535 | . | . | 165 | 690 | . | . | 10 | 1 202 | 175 |
| 7 | 13 | 20 | 157 | . | . | 108 | 236 | - | - | 4 | 364 | 176 |
| 6 | 9 | 30 | 104 | 5 | 11 | 72 | 193 | . | . | 10 | 94 | 177 |
| 16 | 63 | 58 | 301 | 6 | 16 | 143 | 895 | . | . | 9 | 213 | 178 |
| 21 | 75 | 47 | 160 | 8 | 28 | 210 | 545 | . | . | 22 | 655 | 179 |
| . | . | 90 | 260 | 25 | 63 | 292 | 928 | . | . | . | . | 180 |
| . | . | 16 | 44 | - | - | 36 | 66 | . | . | . | . | 181 |
| 10 | 22 | 19 | 77 | 5 | 18 | 166 | 349 | . | . | 9 | 140 | 182 |
| 5 | 36 | 41 | 137 | 7 | 28 | 175 | 479 | 7 | 97 | 8 | 197 | 183 |
| 15 | 26 | 26 | 122 | 9 | 22 | 151 | 372 | 8 | 97 | 7 | 199 | 184 |
| 4 | 9 | 12 | 29 | . | . | 46 | 89 | . | . | 4 | 29 | 185 |
| 3 | 3 | 7 | 16 | - | - | 29 | 53 | . | . | . | . | 186 |
| 4 | 6 | 8 | 26 | 3 | 9 | 38 | 115 | . | . | . | . | 187 |
| 3 | 5 | 10 | 45 | 3 | 9 | 65 | 307 | 6 | 60 | 7 | 95 | 188 |
| 7 | 7 | 7 | 26 | 5 | 11 | 35 | 94 | . | . | 7 | 73 | 189 |
| 15 | 137 | 18 | 283 | 10 | 230 | 228 | 570 | 11 | 191 | 22 | 462 | 190 |
| 35 | 141 | 92 | 391 | 30 | 89 | 467 | 1 796 | 12 | 130 | 25 | 422 | 191 |
| 340 | 1 991 | 708 | 3 889 | 194 | 989 | 3 260 | 11 491 | 95 | 930 | 210 | 6 200 | 192 |
| 173 | 762 | 362 | 2 433 | 95 | 506 | 1 532 | 6 273 | 33 | 176 | 97 | 4 126 | 193 |
| 66 | 837 | 106 | 304 | 25 | 63 | 328 | 994 | 7 | 54 | 19 | 425 | 194 |
| 34 | 93 | 98 | 365 | . | . | 538 | 1 289 | 21 | 222 | 28 | 565 | 195 |
| 32 | 158 | 50 | 396 | 21 | 259 | 395 | 1 139 | 22 | 348 | 41 | 662 | 196 |
| 35 | 141 | 92 | 391 | . | . | 467 | 1 796 | 12 | 130 | 25 | 422 | 197 |

Bergedorf

| | | | | | | | | | | | | |
|----|-----|----|-----|----|-----|-----|-------|----|-----|----|-------|-----|
| 21 | 58 | 22 | 77 | 11 | 28 | 127 | 343 | 8 | 267 | 15 | 226 | 198 |
| 52 | 456 | 49 | 931 | 36 | 210 | 419 | 1 552 | 25 | 360 | 49 | 1 635 | 199 |
| 35 | 399 | 24 | 622 | 28 | 174 | 238 | 954 | 16 | 97 | 21 | 533 | 200 |
| 17 | 57 | 25 | 309 | 8 | 36 | 181 | 598 | 9 | 263 | 28 | 1 102 | 201 |
| 3 | 8 | 5 | 12 | . | . | 12 | 29 | . | . | 3 | 7 | 202 |
| - | - | 6 | 12 | . | . | 12 | 19 | . | . | 4 | 18 | 203 |
| . | . | 11 | 39 | . | . | 24 | 59 | . | . | 8 | 659 | 204 |
| 5 | 14 | 29 | 101 | 4 | 8 | 72 | 157 | 4 | 35 | 17 | 131 | 205 |
| . | . | 11 | 38 | . | . | 26 | 68 | . | . | 4 | 10 | 206 |
| - | - | . | . | - | - | . | . | - | - | . | . | 207 |
| - | - | 5 | 20 | . | . | 8 | 16 | . | . | 6 | 83 | 208 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Wi.-Abt.0) | | Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau (Wi.-Abt.1) | | Verarbeitendes Gewerbe (Wi.-Abt. 2) | |
|-----------------|---|----------------|--|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 209 | Billwerder | 611 | . | . | - | - | 15 | 152 |
| 210 | Moorfleet | 612 | - | - | - | - | 13 | 95 |
| 211 | Tatenberg | 613 | . | . | - | - | . | . |
| 212 | Spadenland | 614 | - | - | - | - | . | . |
| 213 | Bergedorf zusammen | 601-614 | 35 | 116 | 8 | 364 | 563 | 9 592 |
| 214 | davon Kerngebiet | 601-603 | . | . | . | . | 383 | 8 369 |
| 215 | OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | . | . | . | . | 180 | 1 223 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 216 | Harburg | 701-702 | . | . | . | . | 350 | 15 764 |
| 217 | davon | 701 | - | - | - | - | 119 | 1 421 |
| 218 | | 702 | . | . | . | . | 231 | 14 343 |
| 219 | Neuland | 703 | . | . | - | - | 10 | 152 |
| 220 | Gut Moor | 704 | - | - | - | - | . | . |
| 221 | Wilstorf | 705 | 3 | 101 | - | - | 67 | 1 328 |
| 222 | Rönneburg | 706 | . | . | - | - | 8 | 239 |
| 223 | Langenbek | 707 | . | . | - | - | . | . |
| 224 | Sinstorf | 708 | . | . | - | - | 14 | 274 |
| 225 | Marmstorf | 709 | 3 | 3 | - | - | 16 | 74 |
| 226 | Eißendorf | 710 | . | . | - | - | 61 | 489 |
| 227 | Heimfeld | 711 | . | . | . | . | 118 | 7 818 |
| 228 | Wilhelmsburg | 712-714 | 12 | 36 | 4 | 966 | 281 | 9 709 |
| 229 | davon | 712 | 5 | 12 | 4 | 966 | 240 | 9 393 |
| 230 | | 713 | . | . | - | - | 38 | 295 |
| 231 | | 714 | . | . | - | - | 3 | 21 |
| 232 | Altenwerder | 715 | - | - | - | - | 23 | 193 |
| 233 | Moorburg | 716 | . | . | - | - | 21 | 94 |
| 234 | Hausbruch | 717 | . | . | . | . | 24 | 190 |
| 235 | Neugraben-Fischbek | 718 | . | . | . | . | 68 | 560 |
| 236 | Francop | 719 | 3 | 6 | - | - | 11 | 35 |
| 237 | Neuenfelde | 720 | . | . | - | - | 39 | 1 005 |
| 238 | Cranz | 721 | - | - | - | - | 18 | 73 |
| 239 | Harburg zusammen | 701-721 | 49 | 356 | 13 | 1 372 | 1 134 | 38 032 |
| 240 | davon Kerngebiet | 701-711 | 24 | 259 | 6 | 340 | 649 | 26 173 |
| 241 | OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 12 | 36 | 4 | 966 | 281 | 9 709 |
| 242 | OG. Süderelbe | 715-721 | 13 | 61 | 3 | 66 | 204 | 2 150 |
| Freie und Hanse | | | | | | | | |
| 243 | Insgesamt | - | 506 | 2 818 | 89 | 10 407 | 14 474 | 318 136 |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| darunter | | | | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|----------------------------|-------------------|-------------|
| Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (Wi.-Unterabt.24) | | Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten (Wi.-Unterabt. 25) | | Holz, Papier- und Druckgewerbe (Wi.-Unterabt.26) | | Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (Wi.-Unterabt.27) | | Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (Wi.-Unterabt.28/29) | | Baugewerbe (Wi.-Abt. 3) | | |
| Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| | | | | | | | | | | | | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | | | |
| . | . | . | . | . | . | 4 | 6 | 4 | 27 | 3 | 75 | 209 |
| 3 | 63 | . | . | . | . | 3 | 4 | . | . | 6 | 136 | 210 |
| - | - | - | - | - | - | . | . | - | - | . | . | 211 |
| - | - | . | . | - | - | . | . | . | . | - | - | 212 |
| 80 | 4 910 | 47 | 512 | 80 | 864 | 171 | 357 | 120 | 945 | 223 | 2 716 | 213 |
| 53 | 4 602 | 37 | 488 | 49 | 759 | 127 | 299 | 72 | 503 | 142 | 2 024 | 214 |
| 27 | 308 | 10 | 24 | 31 | 105 | 44 | 58 | 48 | 442 | 81 | 692 | 215 |
| Harburg | | | | | | | | | | | | |
| 48 | 2 764 | 43 | 544 | 40 | 678 | 90 | 336 | 98 | 1 535 | 95 | 1 047 | 216 |
| 17 | 364 | 15 | 324 | 10 | 52 | 39 | 135 | 29 | 480 | 41 | 373 | 217 |
| 31 | 2 400 | 28 | 220 | 30 | 626 | 51 | 201 | 69 | 1 055 | 54 | 674 | 218 |
| 3 | 46 | - | - | . | . | - | - | - | - | 8 | 322 | 219 |
| . | . | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 220 |
| 4 | 354 | . | . | 6 | 30 | 31 | 720 | 20 | 171 | 41 | 696 | 221 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 7 | 114 | 222 |
| - | - | - | - | . | . | . | . | . | . | 5 | 29 | 223 |
| . | . | - | - | 5 | 226 | . | . | 3 | 23 | 3 | 84 | 224 |
| . | . | . | . | 5 | 39 | 6 | 13 | . | . | 12 | 291 | 225 |
| 3 | 20 | - | - | 9 | 265 | 17 | 29 | 19 | 82 | 35 | 884 | 226 |
| 12 | 1 872 | 12 | 771 | 18 | 216 | 29 | 63 | 34 | 2 563 | 52 | 1 313 | 227 |
| 44 | 1 148 | 13 | 91 | 35 | 844 | 69 | 918 | 68 | 1 601 | 82 | 2 172 | 228 |
| 41 | 1 139 | . | . | 26 | 812 | 57 | 893 | 53 | 1 393 | 70 | 1 809 | 229 |
| 3 | 9 | . | . | . | . | 12 | 25 | . | . | 12 | 363 | 230 |
| - | - | - | - | . | . | - | - | . | . | - | - | 231 |
| 4 | 40 | - | - | 5 | 25 | 5 | 44 | 8 | 83 | 7 | 122 | 232 |
| 3 | 20 | - | - | . | . | 7 | 33 | . | . | 14 | 99 | 233 |
| . | . | . | . | . | . | 10 | 23 | 5 | 54 | 14 | 280 | 234 |
| 7 | 85 | . | . | 11 | 75 | 20 | 57 | 20 | 127 | 25 | 345 | 235 |
| . | . | . | . | 3 | 13 | . | . | . | . | . | . | 236 |
| 8 | 815 | - | - | 6 | 10 | 8 | 8 | 11 | 54 | 14 | 135 | 237 |
| . | . | . | . | 6 | 8 | . | . | 5 | 54 | . | . | 238 |
| 146 | 7 205 | 79 | 1 467 | 159 | 2 480 | 304 | 2 264 | 303 | 6 405 | 418 | 7 969 | 239 |
| 75 | 5 078 | 60 | 1 332 | 87 | 1 486 | 178 | 1 172 | 179 | 4 403 | 258 | 4 780 | 240 |
| 44 | 1 148 | 13 | 91 | 35 | 844 | 69 | 918 | 68 | 1 601 | 82 | 2 172 | 241 |
| 27 | 979 | 6 | 44 | 37 | 150 | 57 | 174 | 56 | 401 | 78 | 1 017 | 242 |
| stadt Hamburg | | | | | | | | | | | | |
| 1 741 | 97 461 | 1 572 | 46 574 | 2 175 | 33 163 | 4 317 | 21 979 | 2 819 | 53 395 | 4 830 | 78 195 | 243 |

Noch: Tabelle 7

Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Handel (Wi.-Abt. 4) | | Großhandel | | Einzelhandel | | Einzelhandel | | Einzelhandel mit | | dar dar |
|-----------------|--|----------------|------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|---------------------|-------------------|--|-------------------|---|-------------------|------------|
| | | | | | (Wi.-Unterabt.40/41) | | (Wi.-Unterabt.43) | | mit verschiedener Art (Wi.-Gruppe 430) | | Nahrungs- und Genußmitteln (Wi.-Gruppe 431) | | |
| | | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| | | | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 209 | Billwerder | 611 | 43 | 102 | 6 | 9 | 33 | 89 | . | . | 22 | 62 | |
| 210 | Moorfleet | 612 | 26 | 75 | 4 | 34 | 20 | 39 | 4 | 13 | . | . | |
| 211 | Tatenberg | 613 | . | . | . | . | - | - | - | - | - | - | |
| 212 | Spadenland | 614 | 7 | 46 | 4 | 41 | . | . | - | - | . | . | |
| 213 | Bergedorf zusammen | 601-614 | 1 244 | 4 824 | 285 | 1 482 | 812 | 3 108 | 15 | 338 | 431 | 1 081 | |
| 214 | davon Kerngebiet | 601-603 | 856 | 3 906 | 145 | 1 083 | 593 | 2 624 | 7 | 316 | 294 | 788 | |
| 215 | OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 388 | 918 | 140 | 399 | 219 | 484 | 8 | 22 | 137 | 293 | |
| Bezirk | | | | | | | | | | | | | |
| 216 | Harburg | 701-702 | 846 | 5 380 | 118 | 1 397 | 640 | 3 826 | 5 | 753 | 311 | 890 | |
| 217 | davon | 701 | 274 | 864 | 37 | 243 | 192 | 547 | . | . | 110 | 264 | |
| 218 | | 702 | 572 | 4 516 | 81 | 1 154 | 448 | 3 279 | . | . | 201 | 626 | |
| 219 | Neuland | 703 | 25 | 49 | . | . | 23 | 43 | . | . | 19 | 35 | |
| 220 | Gut Moor | 704 | 6 | 7 | - | - | 6 | 7 | - | - | . | . | |
| 221 | Wilstorf | 705 | 160 | 561 | 15 | 188 | 125 | 343 | . | . | 88 | 219 | |
| 222 | Rönneburg | 706 | 11 | 22 | - | - | 10 | 21 | . | . | . | . | |
| 223 | Langenbek | 707 | 27 | 48 | 3 | 12 | 17 | 27 | - | - | 15 | 24 | |
| 224 | Sinstorf | 708 | 30 | 61 | . | . | 20 | 41 | . | . | 16 | 36 | |
| 225 | Marmstorf | 709 | 43 | 91 | 5 | 12 | 28 | 66 | - | - | 21 | 49 | |
| 226 | Eißendorf | 710 | 207 | 481 | 28 | 64 | 136 | 365 | - | - | 98 | 255 | |
| 227 | Heimfeld | 711 | 309 | 1 031 | 40 | 319 | 200 | 604 | . | . | 130 | 329 | |
| 228 | Wilhelmsburg | 712-714 | 733 | 2 423 | 90 | 671 | 585 | 1 582 | 6 | 12 | 329 | 801 | |
| 229 | davon | 712 | 568 | 1 989 | 77 | 626 | 442 | 1 238 | . | . | 239 | 579 | |
| 230 | | 713 | 158 | 406 | . | . | 139 | 335 | . | . | 87 | 214 | |
| 231 | | 714 | 7 | 28 | . | . | 4 | 9 | . | . | 3 | 8 | |
| 232 | Altenwerder | 715 | 40 | 240 | 4 | 149 | 32 | 83 | - | - | 22 | 47 | |
| 233 | Moorburg | 716 | 31 | 74 | . | . | 23 | 46 | . | . | 16 | 34 | |
| 234 | Hausbruch | 717 | 59 | 137 | 7 | 13 | 45 | 111 | . | . | 26 | 64 | |
| 235 | Neugraben-Fischbek | 718 | 160 | 446 | 12 | 28 | 117 | 378 | 5 | 12 | 62 | 180 | |
| 236 | Francop | 719 | 8 | 13 | - | - | 8 | 13 | - | - | 4 | 8 | |
| 237 | Neuenfelde | 720 | 62 | 211 | 20 | 86 | 37 | 120 | . | . | 18 | 39 | |
| 238 | Cranz | 721 | 11 | 20 | . | . | 7 | 16 | - | - | 6 | 15 | |
| 239 | Harburg zusammen | 701-721 | 2 768 | 11 295 | 351 | 2 968 | 2 059 | 7 692 | 28 | 812 | 1 188 | 3 042 | |
| 240 | davon Kerngebiet | 701-711 | 1 664 | 7 731 | 212 | 2 001 | 1 205 | 5 343 | 12 | 763 | 705 | 1 854 | |
| 241 | OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 733 | 2 423 | 90 | 671 | 585 | 1 582 | 6 | 12 | 329 | 801 | |
| 242 | OG. Süderelbe | 715-721 | 371 | 1 141 | 49 | 296 | 269 | 767 | 10 | 37 | 154 | 387 | |
| Freie und Hanse | | | | | | | | | | | | | |
| 243 | Insgesamt | - | 42 812 | 198 624 | 9 988 | 82 464 | 23 282 | 95 927 | 310 | 10 263 | 11 879 | 31 857 | |

am 6.6.1961 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

| unter unter | | Verkehr- und Nachrichten- übermittlung (Wi.-Abt. 5) | | Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe (Wi.-Abt. 6) | | Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht (Wi.-Abt. 7) | | Organisationen ohne Erwerbscharakter (Wi.-Abt. 8) | | Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Wi.-Abt. 9) | | Lfd. Nr. |
|--|----|--|-------------------|---|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|--|-------------------|-------------|
| Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln (Wi.-Gruppe 432) | | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | |
| 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | |

Bergedorf

| | | | | | | | | | | | | |
|----|-----|-----|-------|----|-----|-----|-------|----|-----|-----|-------|-----|
| . | . | 9 | 28 | 3 | 7 | 18 | 67 | . | . | . | . | 209 |
| 10 | 11 | 6 | 33 | - | - | 11 | 25 | . | . | . | . | 210 |
| - | - | 4 | 17 | - | - | 5 | 9 | - | - | . | . | 211 |
| - | - | . | . | - | - | . | . | . | . | 3 | 6 | 212 |
| 94 | 555 | 161 | 1 316 | 63 | 271 | 738 | 2 357 | 46 | 688 | 125 | 2 834 | 213 |
| 73 | 514 | 71 | 1 008 | 47 | 238 | 546 | 1 895 | 33 | 627 | 64 | 1 861 | 214 |
| 21 | 41 | 90 | 308 | 16 | 33 | 192 | 462 | 13 | 61 | 61 | 973 | 215 |

Harburg

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-------|-----|-------|-----|-----|-------|-------|----|-----|-----|-------|-----|
| 96 | 837 | 103 | 3 702 | 58 | 596 | 563 | 2 471 | 31 | 160 | 65 | 2 630 | 216 |
| 18 | 45 | 22 | 943 | 16 | 110 | 205 | 924 | 9 | 67 | 32 | 1 936 | 217 |
| 78 | 792 | 81 | 2 759 | 42 | 486 | 358 | 1 547 | 22 | 93 | 33 | 694 | 218 |
| . | . | . | . | - | - | 9 | 21 | - | - | 3 | 11 | 219 |
| 5 | 6 | . | . | - | - | 4 | 7 | - | - | . | . | 220 |
| 8 | 20 | 19 | 1 810 | 3 | 15 | 125 | 354 | 10 | 60 | 15 | 238 | 221 |
| . | . | 5 | 18 | - | - | 7 | 18 | - | - | . | . | 222 |
| . | . | . | . | - | - | 19 | 39 | - | - | - | - | 223 |
| . | . | 4 | 10 | - | - | 20 | 156 | . | . | . | . | 224 |
| . | . | 8 | 24 | 4 | 4 | 34 | 70 | . | . | . | . | 225 |
| 6 | 11 | 22 | 51 | 5 | 14 | 117 | 347 | . | . | 9 | 219 | 226 |
| 14 | 37 | 37 | 551 | 12 | 28 | 198 | 757 | 7 | 223 | 22 | 1 479 | 227 |
| 81 | 230 | 159 | 3 328 | 13 | 82 | 379 | 1 387 | 19 | 193 | 55 | 1 094 | 228 |
| 67 | 204 | 122 | 2 483 | 9 | 75 | 299 | 1 121 | 14 | 160 | 45 | 902 | 229 |
| 14 | 26 | 34 | 839 | 4 | 7 | 68 | 199 | . | . | 7 | 77 | 230 |
| - | - | 3 | 6 | - | - | 12 | 67 | . | . | 3 | 115 | 231 |
| 3 | 5 | 8 | 27 | . | . | 15 | 54 | . | . | 4 | 16 | 232 |
| . | . | 6 | 38 | . | . | 16 | 37 | . | . | 3 | 20 | 233 |
| . | . | 9 | 51 | 5 | 9 | 57 | 205 | 4 | 23 | 8 | 120 | 234 |
| 18 | 64 | 21 | 115 | 8 | 32 | 97 | 266 | 5 | 28 | 13 | 233 | 235 |
| . | . | 3 | 5 | . | . | 4 | 11 | - | - | . | . | 236 |
| 5 | 10 | 19 | 54 | 5 | 15 | 36 | 103 | . | . | 4 | 24 | 237 |
| - | - | 7 | 10 | . | . | 14 | 34 | - | - | . | . | 238 |
| 247 | 1 238 | 438 | 9 814 | 119 | 809 | 1 714 | 6 337 | 85 | 719 | 220 | 6 211 | 239 |
| 135 | 921 | 206 | 6 186 | 82 | 657 | 1 096 | 4 240 | 54 | 465 | 127 | 4 686 | 240 |
| 81 | 230 | 159 | 3 328 | 13 | 82 | 379 | 1 387 | 19 | 193 | 55 | 1 094 | 241 |
| 31 | 87 | 73 | 300 | 24 | 70 | 239 | 710 | 12 | 61 | 38 | 431 | 242 |

stadt Hamburg

| | | | | | | | | | | | | |
|-------|--------|-------|---------|-------|--------|--------|---------|-------|--------|-------|--------|-----|
| 2 847 | 18 502 | 8 156 | 137 993 | 2 028 | 34 580 | 26 489 | 118 748 | 1 256 | 14 196 | 1 877 | 91 833 | 243 |
|-------|--------|-------|---------|-------|--------|--------|---------|-------|--------|-------|--------|-----|

Tabelle 8

Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31.10.1965

| Lfd. Nr. | Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe | Beschäftigte | Auf 1000 der Bevölkerung kamen Beschäftigte |
|----------------------|--|----------------|----------|--------------|--|
| | | | 1 | 2 | 3 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | |
| 1 | Hamburg-Altstadt | 101-103 | 56 | 7 447 | 1 964 |
| 2 | davon | 101 | 31 | 5 625 | 2 507 |
| 3 | | 102 | 19 | 1 509 | 1 022 |
| 4 | | 103 | 6 | 313 | 4 408 |
| 5 | Neustadt | 104-107 | 54 | 13 133 | 668 |
| 6 | davon | 104 | 8 | 2 661 | 450 |
| 7 | | 105 | 6 | 554 | 109 |
| 8 | | 106 | 4 | 253 | 50 |
| 9 | | 107 | 36 | 9 665 | 2 706 |
| 10 | St. Pauli | 108-112 | 40 | 3 111 | 81 |
| 11 | davon | 108 | 18 | 1 125 | 113 |
| 12 | | 109 | 12 | 754 | 166 |
| 13 | | 110 | 5 | 213 | 28 |
| 14 | | 111 | . | . | . |
| 15 | | 112 | . | . | . |
| 16 | St. Georg | 113-114 | 20 | 5 456 | 322 |
| 17 | davon | 113 | 5 | 3 659 | 575 |
| 18 | | 114 | 15 | 1 797 | 169 |
| 19 | Klosterthor | 115-116 | 10 | 2 195 | 1 150 |
| 20 | davon | 115 | . | . | . |
| 21 | | 116 | . | . | . |
| 22 | Hammerbrook | 117-119 | 57 | 4 834 | 6 818 |
| 23 | davon | 117 | 5 | 173 | 6 920 |
| 24 | | 118 | 31 | 2 999 | 6 477 |
| 25 | | 119 | 21 | 1 662 | 7 520 |
| 26 | Borgfelde | 120-121 | 11 | 760 | 95 |
| 27 | davon | 120 | 7 | 696 | 411 |
| 28 | | 121 | 4 | 64 | 10 |
| 29 | Hamm-Nord | 122-124 | 7 | 183 | 6 |
| 30 | davon | 122 | 3 | 88 | 11 |
| 31 | | 123 | . | . | . |
| 32 | | 124 | . | . | . |
| 33 | Hamm-Mitte | 125-126 | 8 | 1 245 | 89 |
| 34 | davon | 125 | 3 | 160 | 26 |
| 35 | | 126 | 5 | 1 085 | 137 |
| 36 | Hamm-Süd | 127-128 | 19 | 1 704 | 308 |
| 37 | davon | 127 | 15 | 1 388 | 447 |
| 38 | | 128 | 4 | 316 | 130 |
| 39 | Horn | 129-130 | 4 | 1 579 | 31 |
| 40 | davon | 129 | . | . | . |
| 41 | | 130 | . | . | . |
| 42 | Billstedt | 131 | 10 | 362 | 9 |
| 43 | Billbrook | 132 | 51 | 7 357 | 703 |
| 44 | Billwerder Ausschlag | 133 | 37 | 3 048 | 400 |
| 45 | Rothenburgsort | 134 | . | . | . |
| 46 | Veddel | 135 | 36 | 6 083 | 914 |

Noch: Tabelle 8

Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31.10.1965

| Lfd. Nr. | Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe | Beschäftigte | Auf 1000 der Bevölkerung kamen Beschäftigte |
|----------------------------|--|----------------|----------|--------------|--|
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | |
| 47 | Kleiner Grasbrook | 136 | . | . | . |
| 48 | Steinwerder | 137 | 25 | 18 847 | 11 450 |
| 49 | Waltershof | 138 | . | . | . |
| 50 | Finkenwerder | 139 | . | . | . |
| 51 | Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 457 | 89 164 | 310 |
| | davon | | | | |
| 52 | Kerngebiet | 101-128 | 282 | 40 068 | 282 |
| 53 | OG. Billstedt | 129-132 | 65 | 9 298 | 90 |
| 54 | OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 105 | 28 940 | 1 247 |
| 55 | OG. Finkenwerder | 138-139 | 5 | 10 858 | 567 |
| Bezirk Altona | | | | | |
| 56 | Altona-Altstadt | 201-206 | 39 | 1 818 | 49 |
| 57 | davon | 201 | 7 | 174 | 37 |
| 58 | | 202 | 7 | 184 | 34 |
| 59 | | 203 | 12 | 633 | 132 |
| 60 | | 204 | . | . | . |
| 61 | | 205 | . | . | . |
| 62 | | 206 | 9 | 741 | 90 |
| 63 | Altona-Nord | 207-209 | . | . | . |
| 64 | davon | 207 | 6 | 1 375 | 138 |
| 65 | | 208 | . | . | . |
| 66 | | 209 | 7 | 252 | 23 |
| 67 | Ottensen | 210-213 | 70 | 9 885 | 232 |
| 68 | davon | 210 | 18 | 2 523 | 338 |
| 69 | | 211 | 11 | 3 545 | 229 |
| 70 | | 212 | 19 | 2 645 | 327 |
| 71 | | 213 | 22 | 1 172 | 102 |
| 72 | Bahrenfeld | 214-216 | 86 | 12 803 | 351 |
| 73 | davon | 214 | 46 | 6 564 | 556 |
| 74 | | 215 | 25 | 4 576 | 345 |
| 75 | | 216 | 15 | 1 663 | 147 |
| 76 | Groß Flottbek | 217 | . | . | . |
| 77 | Othmarschen | 218 | 11 | 3 327 | 265 |
| 78 | Lurup | 219 | 6 | 1 360 | 46 |
| 79 | Osdorf | 220 | - | - | - |
| 80 | Nienstedten | 221 | . | . | . |
| 81 | Blankenese | 222-223 | . | . | . |
| 82 | davon | 222 | . | . | . |
| 83 | | 223 | - | - | - |
| 84 | Iserbrook | 224 | - | - | - |
| 85 | Sülldorf | 225 | . | . | . |
| 86 | Rissen | 226 | 3 | 267 | 25 |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 236 | 31 830 | 120 |

Noch: Tabelle 8

Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31.10.1965

| Lfd. Nr. | Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe | Beschäftigte | Auf 1000 der Bevölkerung kamen Beschäftigte |
|---------------------|--|----------------|----------|--------------|--|
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 236 | 31 830 | 120 |
| 88 | davon | | | | |
| 88 | Kerngebiet | 201-218 | 223 | 29 615 | 176 |
| 89 | OG. Blankenese | 219-226 | 13 | 2 215 | 23 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | |
| 90 | Eimsbüttel | 301-310 | 34 | 2 391 | 29 |
| 91 | davon | 301 | 5 | 236 | 26 |
| 92 | | 302 | . | . | . |
| 93 | | 303 | . | . | . |
| 94 | | 304 | 5 | 299 | 30 |
| 95 | | 305 | . | . | . |
| 96 | | 306 | . | . | . |
| 97 | | 307 | 7 | 431 | 74 |
| 98 | | 308 | - | - | - |
| 99 | | 309 | 3 | 141 | 13 |
| 100 | | 310 | 7 | 476 | 58 |
| 101 | Rotherbaum | 311-312 | 18 | 3 289 | 127 |
| 102 | davon | 311 | 5 | 187 | 15 |
| 103 | | 312 | 13 | 3 102 | 227 |
| 104 | Harvestehude | 313-314 | 7 | 592 | 23 |
| 105 | davon | 313 | 4 | 496 | 40 |
| 106 | | 314 | 3 | 96 | 7 |
| 107 | Hoheluft-West | 315-316 | 9 | 4 129 | 213 |
| 108 | davon | 315 | - | - | - |
| 109 | | 316 | 9 | 4 129 | 400 |
| 110 | Lokstedt | 317 | 16 | 6 021 | 281 |
| 111 | Niendorf | 318 | 11 | 473 | 16 |
| 112 | Schnelsen | 319 | 9 | 659 | 45 |
| 113 | Eidelstedt | 320 | 28 | 1 765 | 72 |
| 114 | Stellingen | 321 | 31 | 2 772 | 131 |
| 115 | Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 163 | 22 091 | 84 |
| 116 | davon | | | | |
| 116 | Kerngebiet | 301-316 | 68 | 10 401 | 68 |
| 117 | OG. Lokstedt | 317-319 | 36 | 7 153 | 110 |
| 118 | OG. Stellingen | 320-321 | 59 | 4 537 | 99 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | |
| 119 | Hoheluft-Ost | 401-402 | 11 | 528 | 36 |
| 120 | davon | 401 | . | . | . |
| 121 | | 402 | . | . | . |
| 122 | Eppendorf | 403-405 | 8 | 831 | 24 |
| 123 | davon | 403 | . | . | . |
| 124 | | 404 | . | . | . |
| 125 | | 405 | . | . | . |

Sprechels

Betr.: "Hamburg in Zahlen" Sonderheft 1/1966

Druckfehlerberichtigung

1. Auf Seite 5, Spalte 2, muß es heißen:
 - a) Stadtteile (104 Stadtteile)
 - b) in dem auf a) folgenden Absatz, in der 6. Zeile: 104 Stadtteile.
2. Auf Seite 8, Spalte 2, muß es heißen:

Fläche

Die planimetrisch errechnete Fläche des Orts- bzw. Stadtteils nach dem Stand vom 1.1.1965.

Noch: Tabelle 8

Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31.10.1965

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe | Beschäftigte | Auf 1000 der Bevölkerung kamen Beschäftigte |
|---------------------------|---|----------------|----------|--------------|--|
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | |
| 126 | Groß Borstel | 406 | 6 | 995 | 55 |
| 127 | Alsterdorf | 407 | 9 | 973 | 63 |
| 128 | Winterhude | 408-413 | 32 | 4 372 | 62 |
| 129 | davon | 408 | - | - | - |
| 130 | | 409 | 8 | 374 | 30 |
| 131 | | 410 | - | - | - |
| 132 | | 411 | 8 | 1 723 | 132 |
| 133 | | 412 | 10 | 1 742 | 214 |
| 134 | | 413 | 6 | 533 | 43 |
| 135 | Uhlenhorst | 414-415 | 8 | 325 | 14 |
| 136 | davon | 414 | 3 | 206 | 19 |
| 137 | | 415 | 5 | 119 | 10 |
| 138 | Hohenfelde | 416-417 | 10 | 552 | 45 |
| 139 | davon | 416 | 3 | 77 | 14 |
| 140 | | 417 | 7 | 475 | 69 |
| 141 | Barmbek-Süd | 418-423 | 41 | 4 003 | 86 |
| 142 | davon | 418 | 8 | 300 | 40 |
| 143 | | 419 | • | • | • |
| 144 | | 420 | 7 | 544 | 108 |
| 145 | | 421 | • | • | • |
| 146 | | 422 | 11 | 1 123 | 131 |
| 147 | | 423 | 9 | 371 | 38 |
| 148 | Dulsberg | 424-425 | - | - | - |
| 149 | davon | 424 | - | - | - |
| 150 | | 425 | - | - | - |
| 151 | Barmbek-Nord | 426-429 | 19 | 4 439 | 75 |
| 152 | davon | 426 | 11 | 1 172 | 110 |
| 153 | | 427 | 5 | 2 616 | 210 |
| 154 | | 428 | 3 | 651 | 31 |
| 155 | | 429 | - | - | - |
| 156 | Ohlsdorf | 430 | 4 | 1 768 | 93 |
| 157 | Fuhlsbüttel | 431 | 3 | 475 | 30 |
| 158 | Langenhorn | 432 | 14 | 2 380 | 51 |
| 159 | Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 165 | 21 641 | 54 |
| 160 | davon | | | | |
| 160 | Kerngebiet | 401-413 | 66 | 7 699 | 50 |
| 161 | OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 78 | 9 319 | 56 |
| 162 | OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 21 | 4 623 | 57 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | |
| 163 | Eilbek | 501-504 | 30 | 1 877 | 65 |
| 164 | davon | 501 | 12 | 778 | 77 |
| 165 | | 502 | 4 | 249 | 41 |
| 166 | | 503 | 6 | 243 | 38 |
| 167 | | 504 | 8 | 607 | 95 |

Noch: Tabelle 8

Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31.10.1965

| Lfd. Nr. | Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe | Beschäftigte | Auf 1000 der Bevölkerung kamen Beschäftigte |
|-----------------------|--|----------------|----------|--------------|--|
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | |
| 168 | Wandsbek | 505-509 | 99 | 13 084 | 333 |
| 169 | davon | 505 | 20 | 1 003 | 231 |
| 170 | | 506 | 11 | 940 | 166 |
| 171 | | 507 | 34 | 2 981 | 604 |
| 172 | | 508 | 19 | 2 926 | 276 |
| 173 | | 509 | 15 | 5 234 | 383 |
| 174 | Marienthal | 510-511 | 4 | 214 | 16 |
| 175 | davon | 510 | . | . | . |
| 176 | | 511 | . | . | . |
| 177 | Jenfeld | 512 | . | . | . |
| 178 | Tonndorf | 513 | 23 | 994 | 63 |
| 179 | Farmsen-Berne | 514 | . | . | . |
| 180 | Bramfeld | 515 | 22 | 1 736 | 31 |
| 181 | Steilshoop | 516 | - | - | - |
| 182 | Wellingsbüttel | 517 | . | . | . |
| 183 | Sasel | 518 | . | . | . |
| 184 | Poppenbüttel | 519 | 3 | 353 | 22 |
| 185 | Hummelsbüttel | 520 | 3 | 91 | 15 |
| 186 | Lemsahl-Mellingstedt | 521 | - | - | - |
| 187 | Duvenstedt | 522 | - | - | - |
| 188 | Wohldorf-Ohlstedt | 523 | . | . | . |
| 189 | Bergstedt | 524 | - | - | - |
| 190 | Volksdorf | 525 | . | . | . |
| 191 | Rahlstedt | 526 | 9 | 185 | 3 |
| 192 | Wandsbek zusammen | 501-526 | 204 | 19 208 | 54 |
| 193 | davon | 501-514 | 163 | 16 631 | 114 |
| 194 | Kerngebiet | 515-516 | 22 | 1 736 | 27 |
| 195 | OG. Bramfeld | 517-520 | . | . | . |
| 196 | OG. Alstertal | 521-525 | . | . | . |
| 197 | OG. Walddörfer | 526 | 9 | 185 | 3 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | |
| 198 | Lohbrügge | 601 | 4 | 1 482 | 57 |
| 199 | Bergedorf | 602-603 | 23 | 4 749 | 163 |
| 200 | davon | 602 | 17 | 4 333 | 317 |
| 201 | | 603 | 6 | 416 | 27 |
| 202 | Curslack | 604 | - | - | - |
| 203 | Altengamme | 605 | . | . | . |
| 204 | Neuengamme | 606 | . | . | . |
| 205 | Kirchwerder | 607 | . | . | . |
| 206 | Ochsenwerder | 608 | - | - | - |
| 207 | Reitbrook | 609 | - | - | - |
| 208 | Allermöhe | 610 | . | . | . |

Noch: Tabelle 8

Die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten am 31.10.1965

| Lfd. Nr. | Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe | Beschäftigte | Auf 1000 der Bevölkerung kamen Beschäftigte |
|------------------------------|--|----------------|----------|--------------|--|
| | | | 1 | 2 | 3 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | |
| 209 | Billwerder | 611 | . | . | . |
| 210 | Moorfleet | 612 | . | . | . |
| 211 | Tatenberg | 613 | - | - | - |
| 212 | Spadenland | 614 | - | - | - |
| 213 | Bergedorf zusammen | 601-614 | 34 | 6 793 | 82 |
| | davon | | | | |
| 214 | Kerngebiet | 601-603 | 27 | 6 231 | 113 |
| 215 | OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 7 | 562 | 21 |
| Bezirk Harburg | | | | | |
| 216 | Harburg | 701-702 | 30 | 13 466 | 439 |
| 217 | davon | 701 | 5 | 546 | 39 |
| 218 | | 702 | 25 | 12 920 | 776 |
| 219 | Neuland | 703 | 3 | 162 | 83 |
| 220 | Gut Moor | 704 | - | - | - |
| 221 | Wilstorf | 705 | 3 | 277 | 15 |
| 222 | Rönneburg | 706 | . | . | . |
| 223 | Langenbek | 707 | - | - | - |
| 224 | Sinstorf | 708 | . | . | . |
| 225 | Marmstorf | 709 | - | - | - |
| 226 | Eißendorf | 710 | . | . | . |
| 227 | Heimfeld | 711 | 22 | 5 593 | 216 |
| 228 | Wilhelmsburg | 712-714 | 49 | 7 424 | 145 |
| 229 | davon | 712 | 46 | 7 282 | 205 |
| 230 | | 713 | . | . | . |
| 231 | | 714 | . | . | . |
| 232 | Altenwerder | 715 | 3 | 47 | 20 |
| 233 | Moorburg | 716 | . | . | . |
| 234 | Hausbruch | 717 | . | . | . |
| 235 | Neugraben-Fischbek | 718 | 4 | 201 | 11 |
| 236 | Francop | 719 | - | - | - |
| 237 | Neuenfelde | 720 | 4 | 1 053 | 245 |
| 238 | Cranz | 721 | . | . | . |
| 239 | Harburg zusammen | 701-721 | 125 | 28 873 | 145 |
| | davon | | | | |
| 240 | Kerngebiet | 701-711 | 61 | 19 920 | 175 |
| 241 | OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 49 | 7 424 | 145 |
| 242 | OG. Süderelbe | 715-721 | 15 | 1 529 | 46 |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | |
| 243 | I n s g e s a m t | - | 1 384 | 219 600 | 118 |

Tabelle 9

Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31.5. 1956 und am 31.5. 1963 sowie der Gesamtumsatz 1962

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe (einschl. Nebenbetriebe) | | Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) | | Gesamtumsatz 1962 (vorläufig) in 1000 DM | Auf 1000 der Bevölkerung am 31.5.1963 kamen Beschäftigte |
|--|----------------|--------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|---|---|
| | | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 578 | 461 | 6 272 | 5 232 | 122 260 | 1 246 |
| davon | 101 | 349 | 275 | 4 163 | 3 286 | 80 306 | 1 341 |
| | 102 | 223 | 168 | 1 960 | 1 790 | 33 650 | 1 031 |
| | 103 | 6 | 18 | 149 | 156 | 8 304 | 14 182 |
| Neustadt | 104-107 | 846 | 654 | 6 537 | 4 551 | 94 197 | 216 |
| davon | 104 | 117 | 94 | 761 | 770 | 16 733 | 121 |
| | 105 | 115 | 88 | 473 | 331 | 7 316 | 61 |
| | 106 | 141 | 110 | 966 | 435 | 9 518 | 80 |
| | 107 | 473 | 362 | 4 337 | 3 015 | 60 630 | 773 |
| St. Pauli | 108-112 | 808 | 708 | 4 048 | 4 617 | 264 475 | 114 |
| davon | 108 | 286 | 299 | 1 538 | 2 534 | 211 737 | 241 |
| | 109 | 122 | 107 | 623 | 610 | 14 423 | 124 |
| | 110 | 143 | 117 | 774 | 609 | 13 156 | 79 |
| | 111 | 152 | 119 | 758 | 650 | 18 632 | 71 |
| | 112 | 105 | 66 | 355 | 214 | 6 527 | 26 |
| St. Georg | 113-114 | 446 | 326 | 2 553 | 2 361 | 51 798 | 149 |
| davon | 113 | 136 | 104 | 1 174 | 1 075 | 21 910 | 170 |
| | 114 | 310 | 222 | 1 379 | 1 286 | 29 888 | 135 |
| Klostertor | 115-116 | 62 | 38 | 348 | 242 | 5 448 | 117 |
| davon | 115 | 62 | 38 | 348 | 242 | 5 448 | 122 |
| | 116 | - | - | - | - | - | - |
| Hammerbrook | 117-119 | 68 | 74 | 1 352 | 1 531 | 44 220 | 1 933 |
| davon | 117 | 4 | 7 | 47 | 108 | 2 761 | 2 298 |
| | 118 | 34 | 40 | 463 | 593 | 19 302 | 1 188 |
| | 119 | 30 | 27 | 842 | 830 | 22 157 | 3 374 |
| Borgfelde | 120-121 | 68 | 64 | 765 | 1 282 | 29 699 | 155 |
| davon | 120 | 28 | 21 | 555 | 854 | 20 472 | 486 |
| | 121 | 40 | 43 | 210 | 428 | 9 227 | 66 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 151 | 143 | 1 439 | 900 | 19 738 | 26 |
| davon | 122 | 34 | 34 | 687 | 258 | 5 107 | 31 |
| | 123 | 44 | 47 | 268 | 266 | 7 382 | 27 |
| | 124 | 73 | 62 | 484 | 376 | 7 249 | 23 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 57 | 66 | 644 | 553 | 13 266 | 39 |
| davon | 125 | 31 | 36 | 536 | 395 | 10 432 | 63 |
| | 126 | 26 | 30 | 108 | 158 | 2 834 | 19 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 51 | 51 | 776 | 918 | 27 837 | 163 |
| davon | 127 | 34 | 28 | 500 | 617 | 20 387 | 192 |
| | 128 | 17 | 23 | 276 | 301 | 7 450 | 125 |
| Horn | 129-130 | 180 | 180 | 682 | 1 128 | 28 857 | 22 |
| davon | 129 | 113 | 118 | 455 | 642 | 19 391 | 28 |
| | 130 | 67 | 62 | 227 | 486 | 9 466 | 17 |
| Billstedt | 131 | 227 | 215 | 1 424 | 1 562 | 36 533 | 42 |
| Billbrook | 132 | 41 | 46 | 444 | 910 | 19 477 | 84 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 52 | 50 | 390 | 612 | 19 994 | 77 |
| Rothenburgsort | 134 | 33 | 25 | 187 | 142 | 3 174 | 26 |
| Veddel | 135 | 63 | 52 | 413 | 344 | 6 848 | 48 |

Noch: Tabelle 9

Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31.5.1956 und am 31.5.1963 sowie der Gesamtumsatz 1962

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe (einschl. Nebenbetriebe) | | Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) | | Gesamtumsatz 1962 (vorläufig) in 1000 DM | Auf 1000 der Bevölkerung am 31.5.1963 kamen Beschäftigte |
|--|----------------|--------------------------------------|-----------|-------------------------------------|-----------|---|---|
| | | am | am | am | am | | |
| | | 31.5.1956 | 31.5.1963 | 31.5.1956 | 31.5.1963 | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 8 | 4 | 95 | 259 | 5 951 | 121 |
| Steinwerder | 137 | 5 | 15 | 356 | 337 | 9 478 | 264 |
| Waltershof | 138 | 16 | 6 | 40 | 19 | 193 | 8 |
| Finkenwerder | 139 | 121 | 111 | 551 | 571 | 14 790 | 34 |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 3 881 | 3 289 | 29 316 | 28 071 | 818 233 | 97 |
| davon | | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 3 135 | 2 585 | 24 734 | 22 187 | 672 938 | 151 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 448 | 441 | 2 550 | 3 600 | 84 867 | 36 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 161 | 146 | 1 441 | 1 694 | 45 445 | 71 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 137 | 117 | 591 | 590 | 14 983 | 31 |
| Bezirk Altona | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | 556 | 468 | 2 647 | 2 357 | 57 787 | 61 |
| davon | | | | | | | |
| | 201 | 60 | 58 | 247 | 220 | 5 853 | 44 |
| | 202 | 64 | 48 | 364 | 334 | 7 646 | 57 |
| | 203 | 105 | 87 | 584 | 510 | 11 575 | 103 |
| | 204 | 124 | 113 | 615 | 551 | 11 597 | 70 |
| | 205 | 59 | 42 | 215 | 206 | 8 406 | 33 |
| | 206 | 144 | 120 | 622 | 536 | 12 710 | 62 |
| Altona-Nord | 207-209 | 271 | 233 | 1 721 | 1 771 | 47 198 | 61 |
| davon | | | | | | | |
| | 207 | 91 | 75 | 587 | 396 | 8 932 | 37 |
| | 208 | 96 | 77 | 574 | 341 | 6 889 | 46 |
| | 209 | 84 | 81 | 560 | 1 034 | 31 377 | 92 |
| Ottensen | 210-213 | 582 | 493 | 3 916 | 3 763 | 83 604 | 84 |
| davon | | | | | | | |
| | 210 | 79 | 62 | 476 | 450 | 11 355 | 57 |
| | 211 | 106 | 109 | 853 | 1 264 | 22 320 | 78 |
| | 212 | 191 | 155 | 1 100 | 861 | 18 822 | 101 |
| | 213 | 206 | 167 | 1 487 | 1 188 | 31 107 | 98 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 307 | 268 | 2 470 | 3 050 | 92 176 | 84 |
| davon | | | | | | | |
| | 214 | 95 | 88 | 977 | 1 507 | 56 411 | 122 |
| | 215 | 128 | 102 | 917 | 992 | 23 617 | 73 |
| | 216 | 84 | 78 | 576 | 551 | 12 148 | 53 |
| Groß Flottbek | 217 | 162 | 129 | 895 | 891 | 19 383 | 71 |
| Othmarschen | 218 | 83 | 69 | 737 | 444 | 8 485 | 36 |
| Lurup | 219 | 97 | 120 | 333 | 682 | 14 849 | 25 |
| Osdorf | 220 | 70 | 70 | 349 | 389 | 8 360 | 25 |
| Nienstedten | 221 | 93 | 76 | 305 | 268 | 6 015 | 33 |
| Blankenese | 222-223 | 241 | 186 | 1 136 | 898 | 17 414 | 51 |
| davon | | | | | | | |
| | 222 | 212 | 166 | 1 038 | 844 | 16 405 | 69 |
| | 223 | 29 | 20 | 98 | 54 | 1 009 | 10 |
| Iserbrook | 224 | 72 | 64 | 302 | 269 | 6 119 | 31 |
| Sülldorf | 225 | 39 | 40 | 229 | 151 | 3 382 | 23 |
| Rissen | 226 | 86 | 85 | 351 | 336 | 7 364 | 31 |
| Altona zusammen | 201-226 | 2 659 | 2 301 | 15 391 | 15 269 | 372 136 | 57 |

Noch: Tabelle 9

Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31.5.1956 und am 31.5.1963 sowie der Gesamtumsatz 1962

| Stadtteile —— Bezirke —— Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe (einschl. Nebenbetriebe) | | Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) | | Gesamtumsatz 1962 (vorläufig) in 1000 DM | Auf 1000 der Bevölkerung am 31.5.1963 kamen Beschäftigte |
|--|----------------|--------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|---|---|
| | | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 2 659 | 2 301 | 15 391 | 15 269 | 372 136 | 57 |
| davon | | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 1 961 | 1 660 | 12 386 | 12 276 | 308 633 | 71 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 698 | 641 | 3 005 | 2 993 | 63 503 | 32 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 1 156 | 926 | 5 305 | 4 311 | 94 036 | 50 |
| davon | | | | | | | |
| | 301 | 114 | 86 | 445 | 438 | 9 994 | 46 |
| | 302 | 107 | 74 | 301 | 210 | 4 207 | 22 |
| | 303 | 110 | 104 | 512 | 534 | 13 496 | 62 |
| | 304 | 81 | 80 | 402 | 297 | 5 720 | 29 |
| | 305 | 112 | 82 | 487 | 392 | 9 776 | 46 |
| | 306 | 129 | 103 | 599 | 509 | 9 995 | 89 |
| | 307 | 96 | 76 | 418 | 352 | 8 106 | 63 |
| | 308 | 120 | 90 | 596 | 374 | 6 870 | 47 |
| | 309 | 142 | 95 | 729 | 523 | 12 009 | 45 |
| | 310 | 145 | 136 | 816 | 682 | 13 863 | 81 |
| Rotherbaum | 311-312 | 575 | 438 | 3 737 | 3 836 | 70 151 | 142 |
| davon | | | | | | | |
| | 311 | 262 | 204 | 1 435 | 1 403 | 28 222 | 109 |
| | 312 | 313 | 234 | 2 302 | 2 433 | 41 929 | 174 |
| Harvestehude | 313-314 | 316 | 263 | 2 178 | 1 816 | 31 340 | 68 |
| davon | | | | | | | |
| | 313 | 147 | 133 | 926 | 1 165 | 18 937 | 89 |
| | 314 | 169 | 130 | 1 252 | 651 | 12 403 | 48 |
| Hoheluft-West | 315-316 | 255 | 223 | 1 073 | 1 289 | 24 838 | 63 |
| davon | | | | | | | |
| | 315 | 122 | 105 | 431 | 593 | 10 138 | 63 |
| | 316 | 133 | 118 | 642 | 696 | 14 700 | 63 |
| Lokstedt | 317 | 198 | 204 | 2 198 | 2 681 | 68 553 | 144 |
| Niendorf | 318 | 165 | 181 | 1 342 | 1 100 | 27 751 | 42 |
| Schnelsen | 319 | 152 | 158 | 522 | 773 | 17 250 | 54 |
| Eidelstedt | 320 | 138 | 142 | 767 | 903 | 26 042 | 44 |
| Stellingen | 321 | 201 | 202 | 1 602 | 2 304 | 74 920 | 120 |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 3 156 | 2 737 | 18 724 | 19 013 | 434 881 | 73 |
| davon | | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 2 302 | 1 850 | 12 293 | 11 252 | 220 365 | 70 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 515 | 543 | 4 062 | 4 554 | 113 554 | 77 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 339 | 344 | 2 369 | 3 207 | 100 962 | 80 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 231 | 199 | 1 006 | 804 | 16 769 | 52 |
| davon | | | | | | | |
| | 401 | 169 | 138 | 805 | 600 | 12 439 | 65 |
| | 402 | 62 | 61 | 201 | 204 | 4 330 | 32 |
| Eppendorf | 403-405 | 428 | 333 | 1 925 | 1 842 | 37 782 | 51 |
| davon | | | | | | | |
| | 403 | 157 | 122 | 753 | 651 | 18 585 | 50 |
| | 404 | 164 | 130 | 792 | 653 | 11 067 | 57 |
| | 405 | 107 | 81 | 380 | 538 | 8 130 | 46 |

Noch: Tabelle 9

Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31.5.1956 und am 31.5.1963 sowie der Gesamtumsatz 1962

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe (einschl. Nebenbetriebe) | | Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) | | Gesamtumsatz 1962 (vorläufig) in 1000 DM | Auf 1000 der Bevölkerung am 31.5.1963 kamen Beschäftigte |
|--|----------------|--------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|---|---|
| | | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 111 | 105 | 921 | 963 | 21 128 | 53 |
| Alsterdorf | 407 | 111 | 104 | 1 090 | 1 164 | 25 712 | 74 |
| Winterhude | 408-413 | 863 | 708 | 5 262 | 4 450 | 100 224 | 59 |
| davon | 408 | 121 | 87 | 644 | 445 | 9 668 | 28 |
| | 409 | 233 | 177 | 1 484 | 1 147 | 21 962 | 87 |
| | 410 | 101 | 94 | 654 | 635 | 12 193 | 60 |
| | 411 | 119 | 101 | 572 | 503 | 9 117 | 37 |
| | 412 | 117 | 102 | 835 | 739 | 25 010 | 86 |
| | 413 | 172 | 147 | 1 073 | 981 | 22 274 | 76 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 332 | 315 | 2 090 | 2 116 | 40 717 | 86 |
| davon | 414 | 192 | 165 | 1 509 | 1 398 | 26 437 | 122 |
| | 415 | 140 | 150 | 581 | 718 | 14 280 | 55 |
| Hohenfelde | 416-417 | 210 | 173 | 1 586 | 1 567 | 31 580 | 121 |
| davon | 416 | 90 | 69 | 591 | 821 | 18 915 | 145 |
| | 417 | 120 | 104 | 995 | 746 | 12 665 | 103 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 436 | 432 | 2 998 | 3 380 | 83 536 | 70 |
| davon | 418 | 131 | 116 | 767 | 884 | 29 053 | 113 |
| | 419 | 45 | 52 | 121 | 145 | 2 642 | 17 |
| | 420 | 44 | 33 | 483 | 250 | 4 755 | 49 |
| | 421 | 56 | 63 | 327 | 371 | 8 875 | 49 |
| | 422 | 73 | 80 | 683 | 1 066 | 23 286 | 120 |
| | 423 | 87 | 88 | 617 | 664 | 14 925 | 65 |
| Dulsberg | 424-425 | 153 | 112 | 865 | 573 | 13 005 | 21 |
| davon | 424 | 92 | 75 | 655 | 433 | 9 707 | 40 |
| | 425 | 61 | 37 | 210 | 140 | 3 298 | 8 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 412 | 404 | 2 764 | 2 894 | 71 103 | 47 |
| davon | 426 | 92 | 106 | 1 116 | 1 306 | 33 384 | 117 |
| | 427 | 112 | 108 | 746 | 764 | 18 653 | 58 |
| | 428 | 114 | 103 | 519 | 440 | 11 812 | 20 |
| | 429 | 94 | 87 | 383 | 384 | 7 254 | 26 |
| Ohlsdorf | 430 | 149 | 116 | 698 | 653 | 14 948 | 34 |
| Fuhlsbüttel | 431 | 197 | 157 | 1 478 | 1 291 | 29 536 | 80 |
| Langenhorn | 432 | 175 | 193 | 1 052 | 1 310 | 29 235 | 28 |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 3 808 | 3 351 | 23 735 | 23 007 | 515 275 | 55 |
| davon | | | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 1 744 | 1 449 | 10 204 | 9 223 | 201 615 | 57 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 1 543 | 1 436 | 10 303 | 10 530 | 239 941 | 60 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 521 | 466 | 3 228 | 3 254 | 73 719 | 40 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 249 | 258 | 2 912 | 4 030 | 86 349 | 135 |
| davon | 501 | 106 | 97 | 1 086 | 993 | 23 972 | 94 |
| | 502 | 42 | 46 | 392 | 507 | 12 017 | 81 |
| | 503 | 37 | 41 | 687 | 882 | 22 224 | 132 |
| | 504 | 64 | 74 | 747 | 1 648 | 28 136 | 256 |

Noch: Tabelle 9

Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31.5. 1956 und am 31.5. 1963 sowie der Gesamtumsatz 1962

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe (einschl. Nebenbetriebe) | | Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) | | Gesamtumsatz 1962 (vorläufig) in 1000 DM | Auf 1000 der Bevölkerung am 31.5.1963 kamen Beschäftigte |
|--|----------------|--------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|---|---|
| | | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 443 | 401 | 3 292 | 4 496 | 114 889 | 116 |
| davon | 505 | 93 | 84 | 701 | 1 247 | 43 741 | 281 |
| | 506 | 52 | 55 | 651 | 716 | 15 333 | 123 |
| | 507 | 129 | 109 | 810 | 792 | 16 787 | 161 |
| | 508 | 115 | 102 | 753 | 1 099 | 24 249 | 101 |
| | 509 | 54 | 51 | 377 | 642 | 14 779 | 51 |
| Marienthal | 510-511 | 100 | 93 | 627 | 787 | 16 005 | 57 |
| davon | 510 | 59 | 57 | 401 | 558 | 10 102 | 89 |
| | 511 | 41 | 36 | 226 | 229 | 5 903 | 30 |
| Jenfeld | 512 | 82 | 98 | 390 | 1 017 | 24 650 | 56 |
| Tonndorf | 513 | 147 | 148 | 1 592 | 1 994 | 47 488 | 126 |
| Farmsen-Berne | 514 | 104 | 113 | 543 | 590 | 12 005 | 20 |
| Bramfeld | 515 | 258 | 284 | 1 380 | 1 856 | 36 373 | 35 |
| Steilschoop | 516 | 42 | 34 | 121 | 138 | 2 928 | 18 |
| Wellingsbüttel | 517 | 99 | 75 | 500 | 344 | 7 057 | 36 |
| Sasel | 518 | 138 | 140 | 540 | 744 | 16 989 | 47 |
| Poppenbüttel | 519 | 109 | 101 | 456 | 462 | 11 589 | 32 |
| Hummelsbüttel | 520 | 56 | 54 | 226 | 268 | 5 790 | 48 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 30 | 27 | 108 | 156 | 3 504 | 50 |
| Duvenstedt | 522 | 31 | 33 | 325 | 348 | 8 871 | 121 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 34 | 32 | 172 | 129 | 3 385 | 35 |
| Bergstedt | 524 | 50 | 51 | 124 | 215 | 4 822 | 40 |
| Volksdorf | 525 | 129 | 115 | 674 | 786 | 20 223 | 54 |
| Rahlstedt | 526 | 391 | 381 | 1 740 | 2 229 | 53 635 | 38 |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 2 492 | 2 438 | 15 722 | 20 589 | 476 552 | 60 |
| davon | | | | | | | |
| Kerngebiet | 501-514 | 1 125 | 1 111 | 9 356 | 12 914 | 301 386 | 88 |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 300 | 318 | 1 501 | 1 994 | 39 301 | 33 |
| OG. Alstertal | 517-520 | 402 | 370 | 1 722 | 1 818 | 41 425 | 40 |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 274 | 258 | 1 403 | 1 634 | 40 805 | 55 |
| OG. Rahlstedt | 526 | 391 | 381 | 1 740 | 2 229 | 53 635 | 38 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 136 | 128 | 813 | 834 | 16 623 | 43 |
| Bergedorf | 602-603 | 408 | 352 | 3 111 | 3 181 | 69 615 | 102 |
| davon | 602 | 202 | 173 | 1 663 | 1 750 | 37 574 | 119 |
| | 603 | 206 | 179 | 1 448 | 1 431 | 32 041 | 87 |
| Curslack | 604 | 26 | 15 | 65 | 80 | 1 366 | 34 |
| Altengamme | 605 | 24 | 21 | 85 | 153 | 4 103 | 72 |
| Neuengamme | 606 | 38 | 31 | 140 | 140 | 3 163 | 35 |
| Kirchwerder | 607 | 110 | 95 | 472 | 506 | 15 153 | 64 |
| Ochsenwerder | 608 | 31 | 25 | 110 | 124 | 3 470 | 50 |
| Reitbrook | 609 | 3 | . | 20 | . | . | . |
| Allermöhe | 610 | 11 | 9 | 34 | 34 | 1 362 | 21 |

Noch: Tabelle 9

Die Handwerksbetriebe und die darin Beschäftigten am 31.5.1956 und am 31.5.1963 sowie der Gesamtumsatz 1962

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Betriebe (einschl.Nebenbetriebe) | | Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) | | Gesamtumsatz 1962 | Auf 1000 der Bevölkerung |
|--|----------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|---------------------------|--|
| | | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | am 31.5.1956 | am 31.5.1963 | (vorläufig) in 1000 DM | am 31.5.1963 kamen Beschäftigte |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 18 | 19 | 87 | 120 | 4 047 | 37 |
| Moorfleet | 612 | 15 | 16 | 85 | 80 | 1 409 | 36 |
| Tatenberg | 613 | 2 | . | 3 | . | . | . |
| Spadenland | 614 | 5 | 4 | 18 | 34 | 694 | 71 |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 827 | 721 | 5 043 | 5 303 | 121 654 | 68 |
| davon | | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 544 | 480 | 3 924 | 4 015 | 86 238 | 79 |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 283 | 241 | 1 119 | 1 288 | 35 416 | 47 |
| Bezirk Harburg | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 498 | 426 | 3 647 | 3 620 | 79 092 | 112 |
| davon | 701 | 177 | 156 | 1 592 | 1 395 | 28 986 | 95 |
| | 702 | 321 | 270 | 2 055 | 2 225 | 50 106 | 127 |
| Neuland | 703 | 10 | 12 | 134 | 319 | 5 732 | 149 |
| Gut Moor | 704 | - | - | - | - | - | - |
| Wilstorf | 705 | 114 | 99 | 855 | 979 | 19 722 | 53 |
| Rönneburg | 706 | 18 | 17 | 158 | 138 | 3 223 | 71 |
| Langenbek | 707 | 7 | 10 | 78 | 77 | 2 089 | 33 |
| Sinstorf | 708 | 18 | 16 | 236 | 315 | 6 426 | 97 |
| Marmstorf | 709 | 20 | 29 | 305 | 311 | 8 196 | 59 |
| Eißendorf | 710 | 92 | 92 | 655 | 824 | 15 606 | 37 |
| Heimfeld | 711 | 142 | 132 | 1 105 | 1 075 | 25 825 | 40 |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 312 | 275 | 3 099 | 3 024 | 68 300 | 60 |
| davon | 712 | 252 | 217 | 2 483 | 2 329 | 51 068 | 63 |
| | 713 | 58 | . | 610 | . | . | - |
| | 714 | 2 | . | 6 | . | . | - |
| Altenwerder | 715 | 30 | 33 | 190 | 242 | 7 536 | 104 |
| Moorburg | 716 | 29 | 26 | 115 | 154 | 4 726 | 86 |
| Hausbruch | 717 | 37 | 32 | 191 | 295 | 7 588 | 53 |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 94 | 90 | 502 | 682 | 17 517 | 41 |
| Francop | 719 | 12 | 13 | 49 | 70 | 2 172 | 125 |
| Neuenfelde | 720 | 69 | 58 | 657 | 378 | 11 087 | 99 |
| Cranz | 721 | 20 | 18 | 80 | 78 | 6 813 | 106 |
| Harburg zusammen | 701-721 | 1 522 | 1 378 | 12 056 | 12 581 | 291 650 | 64 |
| davon | | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 919 | 833 | 7 173 | 7 658 | 165 911 | 66 |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 312 | 275 | 3 099 | 3 024 | 68 300 | 60 |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 291 | 270 | 1 784 | 1 899 | 57 439 | 61 |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | | |
| Insgesamt | - | 18 345 | 16 215 | 119 987 | 123 833 | 3 030 381 | 67 |

Tabelle 10

Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte
sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche am 31.5.1960 | | | | | | Haus- und Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe unter 0,5 ha Betriebsfläche am 6.6.1961 | |
|--|----------------|---|---------------------------|--|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---|-------------------------|
| | | Be- triebe | Betriebs- fläche ha | Landwirt- schaftliche Nutzfläche ha | Ständige Arbeits- kräfte 1) | davon | | Anzahl | Gesamt- fläche ha |
| | | | | | | familien- eigene | familien- fremde | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 3 | 8 | 6 | 2 | 1 | 1 | 78 | 7,5 |
| davon | 101 | . | 1 | - | - | - | - | 41 | 4,4 |
| | 102 | . | 7 | 6 | 2 | 1 | 1 | 33 | 2,8 |
| | 103 | - | - | - | - | - | - | 4 | 0,3 |
| Neustadt | 104-107 | 4 | 3 191 | 47 | - | - | - | 252 | 20,2 |
| davon | 104 | - | - | - | - | - | - | 69 | 5,1 |
| | 105 | - | - | - | - | - | - | 61 | 5,4 |
| | 106 | - | - | - | - | - | - | 59 | 4,1 |
| | 107 | 4 | 3 191 | 47 | - | - | - | 63 | 5,6 |
| St. Pauli | 108-112 | 3 | 20 | 20 | 3 | - | 3 | 463 | 32,2 |
| davon | 108 | . | 16 | 16 | 3 | - | 3 | 131 | 8,7 |
| | 109 | . | 4 | 4 | - | - | - | 53 | 3,5 |
| | 110 | - | - | - | - | - | - | 101 | 6,8 |
| | 111 | - | - | - | - | - | - | 104 | 7,3 |
| | 112 | - | - | - | - | - | - | 74 | 5,9 |
| St. Georg | 113-114 | . | 8 | 8 | 7 | - | 7 | 190 | 14,8 |
| davon | 113 | . | 1 | 1 | 2 | - | 2 | 96 | 5,8 |
| | 114 | . | 7 | 7 | 5 | - | 5 | 94 | 9,0 |
| Klostertor | 115-116 | - | - | - | - | - | - | 37 | 4,5 |
| davon | 115 | - | - | - | - | - | - | 36 | 4,5 |
| | 116 | - | - | - | - | - | - | 1 | 0,0 |
| Hammerbrook | 117-119 | - | - | - | - | - | - | 48 | 1,6 |
| davon | 117 | - | - | - | - | - | - | 1 | 0,1 |
| | 118 | - | - | - | - | - | - | 42 | 1,4 |
| | 119 | - | - | - | - | - | - | 5 | 0,1 |
| Borgfelde | 120-121 | - | - | - | - | - | - | 102 | 9,5 |
| davon | 120 | - | - | - | - | - | - | 13 | 1,7 |
| | 121 | - | - | - | - | - | - | 89 | 7,8 |
| Hamm-Nord | 122-124 | - | - | - | - | - | - | 589 | 47,7 |
| davon | 122 | - | - | - | - | - | - | 111 | 8,5 |
| | 123 | - | - | - | - | - | - | 141 | 12,0 |
| | 124 | - | - | - | - | - | - | 337 | 27,2 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | - | - | - | - | - | - | 162 | 10,8 |
| davon | 125 | - | - | - | - | - | - | 42 | 3,6 |
| | 126 | - | - | - | - | - | - | 120 | 7,2 |
| Hamm-Süd | 127-128 | - | - | - | - | - | - | 514 | 22,9 |
| davon | 127 | - | - | - | - | - | - | 497 | 22,4 |
| | 128 | - | - | - | - | - | - | 17 | 0,5 |
| Horn | 129-130 | . | 3 | 3 | 15 | 4 | 11 | 3 586 | 223,3 |
| davon | 129 | - | - | - | - | - | - | 1 900 | 119,4 |
| | 130 | . | 3 | 3 | 15 | 4 | 11 | 1 686 | 103,9 |
| Billstedt | 131 | 32 | 424 | 399 | 86 | 60 | 26 | 3 879 | 298,8 |
| Billbrook | 132 | - | - | - | - | - | - | 2 242 | 139,4 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | - | - | - | - | - | - | 876 | 45,7 |
| Rothenburgsort | 134 | - | - | - | - | - | - | 45 | 3,0 |
| Veddel | 135 | 3 | 8 | 8 | 1 | - | 1 | 487 | 27,2 |

1) Ohne Arbeitskräfte der Forstwirtschaft.

Noch: Tabelle 10

Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte
sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe

| Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche am 31.5.1960 | | | | | | Haus- und Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe unter 0,5 ha Betriebsfläche am 6.6.1961 | |
|---|----------------|---|---------------------------|--|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---|-------------------------|
| | | Be- triebe | Betriebs- fläche ha | Landwirt- schaftliche Nutzfläche ha | Ständige Arbeits- kräfte 1) | davon | | Anzahl | Gesamt- fläche ha |
| | | | | | | familien- eigene | familien- fremde | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | - | - | - | - | - | - | 237 | 9,9 |
| Steinwerder | 137 | - | - | - | - | - | - | 35 | 1,9 |
| Waltershof | 138 | - | - | - | - | - | - | 1 286 | 75,5 |
| Finkenwerder | 139 | 106 | 554 | 485 | 210 | 195 | 15 | 1 354 | 69,8 |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 154 | 4 216 | 976 | 324 | 260 | 64 | 16 462 | 1 066,2 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 12 | 3 227 | 81 | 12 | 1 | 11 | 2 435 | 171,7 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 33 | 427 | 402 | 101 | 64 | 37 | 9 707 | 661,5 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 3 | 8 | 8 | 1 | - | 1 | 1 680 | 87,7 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 106 | 554 | 485 | 210 | 195 | 15 | 2 640 | 145,3 |
| Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | . | 8 | 4 | 2 | 2 | - | 552 | 41,6 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 201 | - | - | - | - | - | - | 74 | 5,6 |
| | 202 | - | - | - | - | - | - | 93 | 7,0 |
| | 203 | - | - | - | - | - | - | 74 | 5,6 |
| | 204 | - | - | - | - | - | - | 129 | 9,7 |
| | 205 | - | - | - | - | - | - | 66 | 5,0 |
| | 206 | . | 8 | 4 | 2 | 2 | - | 116 | 8,7 |
| Altona-Nord | 207-209 | - | - | - | - | - | - | 926 | 69,9 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 207 | - | - | - | - | - | - | 322 | 24,3 |
| | 208 | - | - | - | - | - | - | 171 | 12,9 |
| | 209 | - | - | - | - | - | - | 433 | 32,7 |
| Ottensen | 210-213 | 3 | 4 | 4 | 10 | 5 | 5 | 1 352 | 102,0 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 210 | - | - | - | - | - | - | 218 | 16,4 |
| | 211 | . | 1 | 1 | 9 | 4 | 5 | 597 | 45,0 |
| | 212 | . | 1 | 1 | 1 | 1 | - | 208 | 15,8 |
| | 213 | . | 2 | 2 | - | - | - | 329 | 24,8 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 7 | 50 | 41 | 22 | 8 | 13 | 3 786 | 219,6 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 214 | . | 5 | 4 | 10 | 3 | 7 | 1 177 | 88,9 |
| | 215 | 3 | 39 | 37 | 11 | 5 | 6 | 1 125 | 60,3 |
| | 216 | . | 6 | 0 | 1 | 1 | - | 1 484 | 70,4 |
| Groß Flottbek | 217 | 6 | 27 | 25 | 12 | 5 | 7 | 1 568 | 105,5 |
| Othmarschen | 218 | 11 | 28 | 20 | 24 | 14 | 10 | 1 608 | 143,2 |
| Lurup | 219 | 9 | 40 | 36 | 19 | 17 | 2 | 3 005 | 268,7 |
| Osdorf | 220 | 28 | 328 | 300 | 104 | 56 | 48 | 1 377 | 114,7 |
| Nienstedten | 221 | 6 | 23 | 21 | 53 | 11 | 42 | 824 | 81,0 |
| Blankenese | 222-223 | 4 | 6 | 5 | 6 | 4 | 2 | 1 953 | 174,7 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 222 | . | 3 | 2 | 6 | 4 | 2 | 1 070 | 88,6 |
| | 223 | . | 3 | 3 | - | - | - | 883 | 86,1 |
| Iserbrook | 224 | 5 | 29 | 25 | 17 | 5 | 12 | 1 309 | 98,4 |
| Sülldorf | 225 | 17 | 412 | 382 | 54 | 33 | 21 | 1 309 | 67,0 |
| Rissen | 226 | 28 | 317 | 279 | 57 | 41 | 16 | 1 787 | 172,9 |
| Altona zusammen | 201-226 | 126 | 1 272 | 1 142 | 380 | 202 | 178 | 21 356 | 1 659,2 |

1) Ohne Arbeitskräfte der Forstwirtschaft.

Noch: Tabelle 10

Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe

| Stadtteile — Besirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche am 31.5.1960 | | | | | | Haus- und Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe unter 0,5 ha Betriebsfläche am 6.6.1961 | |
|--|----------------|---|---------------------------|--|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---|-------------------------|
| | | Be- triebe | Betriebs- fläche ha | Landwirt- schaftliche Nutzfläche ha | Ständige Arbeits- kräfte 1) | davon | | Anzahl | Gesamt- fläche ha |
| | | | | | | familien- eigene | familien- fremde | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 126 | 1 272 | 1 142 | 380 | 202 | 178 | 21 356 | 1 659,2 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 29 | 117 | 94 | 70 | 35 | 35 | 9 792 | 681,8 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 97 | 1 155 | 1 048 | 310 | 167 | 143 | 11 564 | 977,4 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 6 | 45 | 37 | 5 | 4 | 1 | 1 761 | 112,2 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 301 | . | 2 | 2 | 1 | 1 | - | 242 | 12,7 |
| | 302 | - | - | - | - | - | - | 249 | 14,2 |
| | 303 | - | - | - | - | - | - | 160 | 9,8 |
| | 304 | - | - | - | - | - | - | 225 | 14,4 |
| | 305 | . | 10 | 10 | 2 | 2 | - | 195 | 13,5 |
| | 306 | . | 1 | 1 | - | - | - | 94 | 6,5 |
| | 307 | - | - | - | - | - | - | 74 | 5,9 |
| | 308 | - | - | - | - | - | - | 133 | 9,9 |
| | 309 | 3 | 32 | 24 | 2 | 1 | 1 | 269 | 17,5 |
| | 310 | - | - | - | - | - | - | 120 | 7,8 |
| Rotherbaum | 311-312 | 3 | 5 | 1 | - | - | - | 491 | 35,7 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 311 | - | - | - | - | - | - | 187 | 14,7 |
| | 312 | 3 | 5 | 1 | - | - | - | 304 | 21,0 |
| Harvestehude | 313-314 | 3 | 52 | 1 | - | - | - | 710 | 46,7 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 313 | . | 1 | - | - | - | - | 333 | 22,5 |
| | 314 | . | 51 | 1 | - | - | - | 377 | 24,2 |
| Hoheluft-West | 315-316 | . | 2 | 1 | - | - | - | 456 | 26,8 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 315 | . | 2 | 1 | - | - | - | 229 | 12,5 |
| | 316 | - | - | - | - | - | - | 227 | 14,3 |
| Lokstedt | 317 | 15 | 33 | 31 | 81 | 34 | 47 | 2 263 | 152,7 |
| Niendorf | 318 | 39 | 197 | 167 | 100 | 53 | 47 | 4 026 | 387,7 |
| Schnelsen | 319 | 54 | 652 | 514 | 145 | 78 | 67 | 2 382 | 265,9 |
| Eidelstedt | 320 | 26 | 288 | 267 | 173 | 54 | 119 | 2 839 | 219,0 |
| Stellingen | 321 | 9 | 13 | 11 | 40 | 18 | 22 | 2 474 | 163,8 |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 157 | 1 287 | 1 030 | 544 | 241 | 303 | 17 402 | 1 410,5 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 14 | 104 | 40 | 5 | 4 | 1 | 3 418 | 221,4 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 108 | 882 | 712 | 326 | 165 | 161 | 8 671 | 806,3 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 35 | 301 | 278 | 213 | 72 | 141 | 5 313 | 382,8 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 3 | 6 | 1 | - | - | - | 268 | 17,7 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 401 | . | 5 | 1 | - | - | - | 147 | 9,9 |
| | 402 | . | 1 | - | - | - | - | 121 | 7,8 |
| Eppendorf | 403-405 | . | 8 | 6 | 18 | 2 | 16 | 912 | 64,1 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 403 | . | 6 | 6 | 18 | 2 | 16 | 245 | 20,5 |
| | 404 | . | 2 | - | - | - | - | 271 | 21,4 |
| | 405 | - | - | - | - | - | - | 396 | 22,2 |

1) Ohne Arbeitskräfte der Forstwirtschaft.

Noch: Tabelle 10

Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte
sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe

| Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche am 31.5.1960 | | | | | | Haus- und Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe unter 0,5 ha Betriebsfläche am 6.6.1961 | |
|---|----------------|---|---------------------------|--|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---|-------------------------|
| | | Be- triebe | Betriebs- fläche ha | Landwirt- schaftliche Nutzfläche ha | Ständige Arbeits- kräfte 1) | davon | | Anzahl | Gesamt- fläche ha |
| | | | | | | familien- eigene | familien- fremde | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 5 | 4 | 3 | 6 | 5 | 1 | 2 457 | 137,6 |
| Alstertal | 407 | 5 | 12 | 8 | 54 | 4 | 50 | 1 410 | 94,3 |
| Winterhude | 408-413 | 8 | 24 | 11 | 3 | 3 | - | 2 849 | 183,5 |
| davon | 408 | 3 | 5 | 3 | 2 | 2 | - | 1 291 | 70,6 |
| | 409 | . | 8 | - | - | - | - | 450 | 31,1 |
| | 410 | - | - | - | - | - | - | 235 | 16,5 |
| | 411 | . | 1 | 1 | 1 | 1 | - | 267 | 20,3 |
| | 412 | - | - | - | - | - | - | 171 | 11,2 |
| | 413 | 3 | 10 | 7 | - | - | - | 435 | 33,8 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 3 | 45 | 13 | 9 | - | 9 | 390 | 35,4 |
| davon | 414 | . | 36 | 7 | 1 | - | 1 | 233 | 22,3 |
| | 415 | . | 9 | 6 | 8 | - | 8 | 157 | 13,1 |
| Hohenfelde | 416-417 | . | 5 | 5 | 1 | 1 | - | 233 | 16,3 |
| davon | 416 | - | - | - | - | - | - | 92 | 6,2 |
| | 417 | . | 5 | 5 | 1 | 1 | - | 141 | 10,1 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | . | 1 | 1 | - | - | - | 563 | 38,2 |
| davon | 418 | - | - | - | - | - | - | 89 | 6,9 |
| | 419 | - | - | - | - | - | - | 119 | 8,1 |
| | 420 | - | - | - | - | - | - | 35 | 2,4 |
| | 421 | - | - | - | - | - | - | 116 | 6,7 |
| | 422 | . | 1 | 1 | - | - | - | 64 | 5,4 |
| | 423 | - | - | - | - | - | - | 140 | 8,7 |
| Dulsberg | 424-425 | - | - | - | - | - | - | 412 | 26,2 |
| davon | 424 | - | - | - | - | - | - | 153 | 9,2 |
| | 425 | - | - | - | - | - | - | 259 | 17,0 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | - | 1 | - | - | - | - | 1 590 | 94,9 |
| davon | 426 | - | - | - | - | - | - | 354 | 18,8 |
| | 427 | . | 1 | - | - | - | - | 217 | 14,8 |
| | 428 | - | - | - | - | - | - | 457 | 29,6 |
| | 429 | - | - | - | - | - | - | 562 | 31,7 |
| Ohlsdorf | 430 | 4 | 13 | 12 | 66 | 4 | 62 | 1 900 | 96,0 |
| Fuhlsbüttel | 431 | . | 31 | 31 | 3 | 2 | 1 | 2 117 | 113,8 |
| Langenhorn | 432 | 16 | 208 | 198 | 74 | 21 | 53 | 5 960 | 365,9 |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 52 | 358 | 289 | 234 | 42 | 192 | 21 061 | 1 283,9 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 23 | 54 | 29 | 81 | 14 | 67 | 7 896 | 497,2 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 7 | 52 | 19 | 10 | 1 | 9 | 3 188 | 211,0 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 22 | 252 | 241 | 143 | 27 | 116 | 9 977 | 575,7 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | - | - | - | - | - | - | 462 | 30,6 |
| davon | 501 | - | - | - | - | - | - | 243 | 14,4 |
| | 502 | - | - | - | - | - | - | 75 | 5,5 |
| | 503 | - | - | - | - | - | - | 54 | 4,6 |
| | 504 | - | - | - | - | - | - | 90 | 6,1 |

1) Ohne Arbeitskräfte der Forstwirtschaft.

Noch: Tabelle 10

Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche am 31.5.1960 | | | | | | Haus- und Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe unter 0,5 ha Betriebsfläche am 6.6.1961 | |
|--|----------------|---|---------------------------|--|--------------------------------------|---------------------|---------------------|---|-------------------------|
| | | Be- triebe | Betriebs- fläche ha | Landwirt- schaftliche Nutzfläche ha | Ständige Arbeits- kräfte 1) | davon | | Anzahl | Gesamt- fläche ha |
| | | | | | | familien- eigene | familien- fremde | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 11 | 42 | 33 | 177 | 20 | 157 | 2 958 | 142,2 |
| davon | 505 | . | 3 | - | - | - | - | 76 | 5,1 |
| | 506 | 3 | 9 | 8 | 54 | 13 | 41 | 209 | 10,6 |
| | 507 | - | - | - | - | - | - | 160 | 7,4 |
| | 508 | 3 | 26 | 23 | 116 | 2 | 114 | 800 | 46,7 |
| | 509 | 4 | 4 | 2 | 8 | 6 | 2 | 1 713 | 72,4 |
| Marienthal | 510-511 | 4 | 3 | 2 | 18 | 5 | 13 | 1 558 | 121,9 |
| davon | 510 | . | 2 | 1 | 11 | 4 | 7 | 643 | 51,5 |
| | 511 | . | 1 | 1 | 7 | 1 | 6 | 915 | 70,4 |
| Jenfeld | 512 | 11 | 186 | 175 | 67 | 29 | 38 | 1 717 | 131,1 |
| Tonndorf | 513 | 11 | 13 | 11 | 29 | 21 | 8 | 2 221 | 147,5 |
| Farmsen-Berne | 514 | 19 | 228 | 203 | 110 | 30 | 80 | 2 909 | 251,5 |
| Bramfeld | 515 | 28 | 180 | 162 | 88 | 58 | 30 | 4 618 | 350,3 |
| Steilshoop | 516 | . | 4 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 269 | 124,3 |
| Wellingsbüttel | 517 | . | 3 | 3 | 2 | 2 | - | 1 761 | 191,6 |
| Sasel | 518 | 27 | 184 | 174 | 71 | 37 | 34 | 3 472 | 410,8 |
| Poppenbüttel | 519 | 10 | 208 | 197 | 25 | 9 | 16 | 3 068 | 274,2 |
| Hummelsbüttel | 520 | 21 | 606 | 544 | 71 | 45 | 26 | 1 373 | 113,5 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 25 | 410 | 357 | 57 | 40 | 17 | 668 | 96,7 |
| Duvenstedt | 522 | 39 | 556 | 499 | 106 | 59 | 47 | 553 | 72,3 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 12 | 394 | 355 | 47 | 15 | 32 | 748 | 98,6 |
| Bergstedt | 524 | 24 | 360 | 333 | 61 | 41 | 20 | 1 094 | 120,4 |
| Volksdorf | 525 | 15 | 224 | 178 | 88 | 14 | 74 | 2 975 | 291,3 |
| Rahlstedt | 526 | 61 | 874 | 825 | 162 | 114 | 48 | 6 167 | 621,3 |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 321 | 4 475 | 4 053 | 1 183 | 541 | 642 | 40 591 | 3 590,1 |
| davon | 501-514 | 56 | 472 | 424 | 401 | 105 | 296 | 11 825 | 824,8 |
| Kerngebiet | 515-516 | 29 | 184 | 164 | 92 | 60 | 32 | 6 887 | 474,6 |
| OG. Bramfeld | 517-520 | 60 | 1 001 | 918 | 169 | 93 | 76 | 9 674 | 990,1 |
| OG. Alstertal | 521-525 | 115 | 1 944 | 1 722 | 359 | 169 | 190 | 6 038 | 679,3 |
| OG. Walddörfer | 526 | 61 | 874 | 825 | 162 | 114 | 48 | 6 167 | 621,3 |
| OG. Rahlstedt | | | | | | | | | |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 40 | 541 | 446 | 124 | 65 | 59 | 1 704 | 149,8 |
| Bergedorf | 602-603 | 21 | 56 | 42 | 45 | 23 | 22 | 3 240 | 276,9 |
| davon | 602 | 9 | 14 | 7 | 9 | 7 | 2 | 1 481 | 143,1 |
| | 603 | 12 | 42 | 35 | 36 | 16 | 20 | 1 759 | 133,8 |
| Curslack | 604 | 199 | 944 | 729 | 565 | 470 | 95 | 268 | 44,3 |
| Altengamme | 605 | 237 | 1 299 | 1 087 | 406 | 383 | 23 | 219 | 41,0 |
| Neuengamme | 606 | 317 | 1 540 | 1 186 | 801 | 691 | 110 | 393 | 57,9 |
| Kirchwerder | 607 | 798 | 2 358 | 2 003 | 1 826 | 1 686 | 140 | 744 | 134,7 |
| Ochsenwerder | 608 | 222 | 1 066 | 889 | 629 | 568 | 61 | 202 | 21,8 |
| Reitbrook | 609 | 58 | 562 | 444 | 165 | 139 | 26 | 59 | 8,3 |
| Allermöhe | 610 | 102 | 979 | 816 | 280 | 247 | 33 | 257 | 28,5 |

1) Ohne Arbeitskräfte der Forstwirtschaft.

Noch: Tabelle 10

Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die in landwirtschaftlichen Betrieben ständig beschäftigten Arbeitskräfte sowie Zahl und Fläche der Haus- und Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe

| Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche am 31.5.1960 | | | | | Haus- und Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe unter 0,5 ha Betriebsfläche am 6.6.1961 | | |
|--|----------------|---|---------------------------|--|--------------------------------------|---------------------|---|---------|-------------------------|
| | | Be- triebe | Betriebs- fläche ha | Landwirt- schaftliche Nutzfläche ha | Ständige Arbeits- kräfte 1) | davon | | Anzahl | Gesamt- fläche ha |
| | | | | | | familien- eigene | familien- fremde | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 55 | 792 | 649 | 143 | 117 | 26 | 1 021 | 68,9 |
| Moorfleet | 612 | 63 | 414 | 354 | 195 | 174 | 21 | 420 | 35,6 |
| Tatenberg | 613 | 49 | 231 | 198 | 123 | 106 | 17 | 49 | 6,7 |
| Spadenland | 614 | 59 | 246 | 230 | 163 | 154 | 9 | 24 | 3,6 |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 2 220 | 11 028 | 9 073 | 5 465 | 4 823 | 642 | 8 600 | 878,0 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 61 | 597 | 488 | 169 | 88 | 81 | 4 944 | 426,7 |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 2 159 | 10 431 | 8 585 | 5 296 | 4 735 | 561 | 3 656 | 451,3 |
| Bezirk Harburg | | | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 3 | 21 | 20 | 2 | 1 | 1 | 1 169 | 64,0 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 701 | - | - | - | - | - | - | 431 | 24,2 |
| | 702 | 3 | 21 | 20 | 2 | 1 | 1 | 738 | 39,8 |
| Neuland | 703 | 41 | 481 | 410 | 104 | 89 | 15 | 722 | 63,4 |
| Gut Moor | 704 | 14 | 129 | 119 | 23 | 23 | - | 79 | 6,3 |
| Wilstorf | 705 | 11 | 65 | 51 | 96 | 17 | 79 | 1 687 | 82,2 |
| Rönneburg | 706 | 18 | 178 | 148 | 38 | 33 | 5 | 230 | 23,8 |
| Langenbek | 707 | . | 24 | 20 | 8 | 8 | - | 568 | 24,4 |
| Sinstorf | 708 | 8 | 157 | 132 | 28 | 17 | 11 | 361 | 37,8 |
| Marmstorf | 709 | 21 | 400 | 272 | 54 | 43 | 11 | 1 091 | 81,9 |
| Eißendorf | 710 | 15 | 92 | 52 | 88 | 18 | 70 | 2 376 | 194,9 |
| Heimfeld | 711 | 14 | 35 | 30 | 12 | 11 | 1 | 1 679 | 114,0 |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 165 | 859 | 722 | 375 | 331 | 44 | 5 120 | 348,7 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 712 | 23 | 104 | 84 | 32 | 29 | 3 | 2 290 | 124,7 |
| | 713 | 51 | 283 | 258 | 106 | 99 | 7 | 2 718 | 209,8 |
| | 714 | 91 | 472 | 380 | 237 | 203 | 34 | 112 | 14,2 |
| Altenwerder | 715 | 41 | 333 | 315 | 117 | 105 | 12 | 283 | 26,3 |
| Moorburg | 716 | 72 | 712 | 669 | 168 | 157 | 11 | 183 | 19,5 |
| Hausbruch | 717 | 44 | 243 | 155 | 48 | 30 | 18 | 918 | 99,2 |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 109 | 1 237 | 629 | 187 | 162 | 25 | 2 183 | 204,4 |
| Francop | 719 | 56 | 631 | 533 | 166 | 133 | 33 | 63 | 8,2 |
| Neuenfelde | 720 | 222 | 1 824 | 1 593 | 598 | 515 | 83 | 340 | 32,5 |
| Cranz | 721 | 15 | 61 | 51 | 23 | 16 | 7 | 96 | 8,6 |
| Harburg zusammen | 701-721 | 871 | 7 482 | 5 921 | 2 135 | 1 709 | 426 | 19 148 | 1 440,1 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 147 | 1 582 | 1 254 | 453 | 260 | 193 | 9 962 | 692,7 |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 165 | 859 | 722 | 375 | 331 | 44 | 5 120 | 348,7 |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 559 | 5 041 | 3 945 | 1 307 | 1 118 | 189 | 4 066 | 398,7 |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | | | | |
| I n s g e s a m t | - | 3 901 | 30 118 | 22 484 | 10 265 | 7 818 | 2 447 | 144 620 | 11 328,0 |

1) Ohne Arbeitskräfte der Forstwirtschaft.

Tabelle 11

Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. Juni 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Gebäude, Wohnungen und Behelfswohnungen | | | | | | | | | | Von den Wohnungen der Spalte 5 in den Wohngebäuden waren belegt mit | | |
|--|----------------|---|----------------|----------------------------------|-------------|----------------|----------------------------------|------------------|----------------|----------------------------------|------------------------|---|---------------|---------------|
| | | Bewohnte Gebäude insgesamt | | | davon | | | | | | | | | |
| | | | | | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | Behelfs- gebäude 2) | | | |
| | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | Behelfs- woh- nungen 1) | Par- teien | Per- sonen |
| | | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 531 | 1 902 | 39 | 168 | 1 288 | 12 | 361 | 614 | 25 | 2 | 2 | 1 700 | 3 283 |
| davon | 101 | 282 | 1 122 | 21 | 106 | 805 | 8 | 176 | 317 | 13 | - | - | 1 063 | 2 000 |
| | 102 | 236 | 748 | 18 | 61 | 478 | 4 | 173 | 270 | 12 | 2 | 2 | 632 | 1 269 |
| | 103 | 13 | 32 | - | 1 | 5 | - | 12 | 27 | - | - | - | 5 | 14 |
| Neustadt | 104-107 | 1 085 | 7 221 | 220 | 798 | 6 703 | 163 | 278 | 518 | 47 | 9 | 10 | 9 510 | 19 029 |
| davon | 104 | 254 | 2 316 | 22 | 220 | 2 227 | 18 | 32 | 89 | 2 | 2 | 2 | 2 782 | 5 955 |
| | 105 | 233 | 1 756 | 105 | 195 | 1 688 | 82 | 36 | 68 | 21 | 2 | 2 | 2 350 | 4 528 |
| | 106 | 252 | 1 801 | 38 | 224 | 1 774 | 34 | 25 | 27 | - | 3 | 4 | 2 717 | 5 404 |
| | 107 | 346 | 1 348 | 55 | 159 | 1 014 | 29 | 185 | 334 | 24 | 2 | 2 | 1 661 | 3 142 |
| St. Pauli | 108-112 | 1 979 | 12 921 | 575 | 1 755 | 12 644 | 478 | 160 | 277 | 14 | 64 | 83 | 19 543 | 40 043 |
| davon | 108 | 507 | 3 333 | 145 | 463 | 3 279 | 124 | 38 | 54 | 2 | 6 | 19 | 5 057 | 10 603 |
| | 109 | 213 | 1 584 | 39 | 195 | 1 560 | 34 | 16 | 24 | 2 | 2 | 3 | 2 421 | 5 150 |
| | 110 | 462 | 2 636 | 121 | 404 | 2 583 | 93 | 34 | 53 | 1 | 24 | 27 | 3 821 | 7 919 |
| | 111 | 406 | 2 827 | 167 | 366 | 2 734 | 156 | 33 | 93 | 4 | 7 | 7 | 4 575 | 8 985 |
| | 112 | 391 | 2 541 | 103 | 327 | 2 488 | 71 | 39 | 53 | 5 | 25 | 27 | 3 669 | 7 386 |
| St. Georg | 113-114 | 785 | 5 450 | 204 | 582 | 5 191 | 140 | 169 | 259 | 30 | 34 | 34 | 7 774 | 14 172 |
| davon | 113 | 320 | 2 351 | 118 | 230 | 2 271 | 72 | 57 | 80 | 13 | 33 | 33 | 3 128 | 5 587 |
| | 114 | 465 | 3 099 | 86 | 352 | 2 920 | 68 | 112 | 179 | 17 | 1 | 1 | 4 646 | 8 585 |
| Klosterter | 115-116 | 130 | 659 | 42 | 74 | 582 | 22 | 46 | 77 | 6 | 10 | 14 | 990 | 2 057 |
| davon | 115 | 112 | 623 | 37 | 73 | 577 | 22 | 31 | 46 | 6 | 8 | 9 | 985 | 2 039 |
| | 116 | 18 | 36 | 5 | 1 | 5 | - | 15 | 31 | - | 2 | 5 | 5 | 18 |
| Hammerbrook | 117-119 | 164 | 220 | 65 | 30 | 118 | - | 76 | 102 | 6 | 58 | 59 | 131 | 314 |
| davon | 117 | 9 | 13 | 2 | 2 | 4 | - | 6 | 9 | - | 1 | 2 | 4 | 11 |
| | 118 | 93 | 131 | 44 | 19 | 99 | - | 31 | 32 | 1 | 43 | 43 | 108 | 257 |
| | 119 | 62 | 76 | 19 | 9 | 15 | - | 39 | 61 | 5 | 14 | 14 | 19 | 46 |
| Borgfelde | 120-121 | 356 | 2 907 | 180 | 309 | 2 855 | 165 | 36 | 52 | 3 | 11 | 12 | 3 116 | 7 301 |
| davon | 120 | 71 | 507 | 8 | 49 | 477 | 4 | 19 | 30 | - | 3 | 4 | 524 | 1 207 |
| | 121 | 285 | 2 400 | 172 | 260 | 2 378 | 161 | 17 | 22 | 3 | 8 | 8 | 2 592 | 6 094 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 1 467 | 13 495 | 124 | 1 361 | 13 453 | 27 | 31 | 42 | 2 | 75 | 95 | 14 633 | 35 576 |
| davon | 122 | 405 | 3 112 | 17 | 387 | 3 089 | 15 | 16 | 23 | - | 2 | 2 | 3 434 | 8 659 |
| | 123 | 393 | 3 695 | 22 | 371 | 3 692 | 2 | 3 | 3 | - | 19 | 20 | 3 930 | 10 241 |
| | 124 | 669 | 6 688 | 85 | 603 | 6 672 | 10 | 12 | 16 | 2 | 54 | 73 | 7 269 | 16 676 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 590 | 4 943 | 68 | 502 | 4 901 | 4 | 30 | 42 | 2 | 58 | 62 | 5 431 | 14 207 |
| davon | 125 | 248 | 2 097 | 10 | 225 | 2 079 | 1 | 16 | 18 | 1 | 7 | 8 | 2 338 | 5 931 |
| | 126 | 342 | 2 846 | 58 | 277 | 2 822 | 3 | 14 | 24 | 1 | 51 | 54 | 3 093 | 8 276 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 690 | 1 254 | 517 | 160 | 1 203 | 1 | 42 | 51 | 3 | 488 | 513 | 1 337 | 3 557 |
| davon | 127 | 587 | 714 | 481 | 95 | 682 | 1 | 26 | 32 | 1 | 466 | 479 | 773 | 1 913 |
| | 128 | 103 | 540 | 36 | 65 | 521 | - | 16 | 19 | 2 | 22 | 34 | 564 | 1 644 |
| Horn | 129-130 | 4 918 | 14 054 | 2 936 | 2 074 | 14 006 | 44 | 41 | 48 | 2 | 2 803 | 2 890 | 15 589 | 41 023 |
| davon | 129 | 2 479 | 6 432 | 1 666 | 881 | 6 404 | 38 | 23 | 28 | 1 | 1 575 | 1 627 | 7 149 | 17 805 |
| | 130 | 2 439 | 7 622 | 1 270 | 1 193 | 7 602 | 6 | 18 | 20 | 1 | 1 228 | 1 263 | 8 440 | 23 218 |
| Billstedt | 131 | 5 271 | 9 542 | 1 163 | 4 175 | 9 442 | 71 | 62 | 100 | 1 | 1 034 | 1 091 | 11 064 | 30 165 |
| Billbrook | 132 | 2 514 | 609 | 2 624 | 276 | 530 | 6 | 59 | 79 | 4 | 2 179 | 2 614 | 683 | 1 739 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 1 285 | 1 649 | 1 041 | 247 | 1 550 | 44 | 81 | 99 | 5 | 957 | 992 | 1 648 | 4 544 |
| Rothenburgsort | 134 | 318 | 1 494 | 162 | 156 | 1 459 | 3 | 21 | 35 | 3 | 141 | 156 | 1 644 | 4 699 |
| Veddel | 135 | 790 | 2 415 | 478 | 292 | 2 342 | 7 | 52 | 73 | 4 | 446 | 467 | 2 669 | 6 363 |

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 11

Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. Juni 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Gebäude, Wohnungen und Behelfswohnungen | | | | | | | | | | Von den Wohnungen der Spalte 5 in den Wohngebäuden waren belegt mit | | |
|--|----------------|---|----------------|----------------------------------|-------------|----------------|----------------------------------|------------------|----------------|----------------------------------|------------------------|--|---------------|---------------|
| | | Bewohnte Gebäude insgesamt | | | davon | | | | | | | | | |
| | | | | | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | Behelfs- gebäude 2) | | | |
| | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | Behelfs- woh- nungen 1) | Par- teien | Per- sonen |
| | | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 195 | 762 | 86 | 86 | 706 | 2 | 32 | 56 | 5 | 77 | 79 | 834 | 1 914 |
| Steinwerder | 137 | 116 | 182 | 29 | 36 | 78 | 2 | 59 | 104 | 2 | 21 | 25 | 83 | 234 |
| Waltershof | 138 | 1 333 | 119 | 1 277 | 76 | 104 | 7 | 10 | 15 | 1 | 1 247 | 1 269 | 126 | 353 |
| Finkenwerder | 139 | 1 915 | 4 092 | 460 | 1 516 | 4 064 | 84 | 25 | 28 | - | 374 | 376 | 4 693 | 13 014 |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 26 432 | 85 890 | 12 290 | 14 673 | 83 219 | 1 282 | 1 671 | 2 671 | 165 | 10 088 | 10 843 | 103 198 | 243 587 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 7 777 | 50 972 | 2 034 | 5 739 | 48 938 | 1 012 | 1 229 | 2 034 | 138 | 809 | 884 | 64 165 | 139 539 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 12 703 | 24 205 | 6 723 | 6 525 | 23 978 | 121 | 162 | 227 | 7 | 6 016 | 6 595 | 27 336 | 72 927 |
| OG. Veddel-Rothenb'ort | 133-137 | 2 704 | 6 502 | 1 796 | 817 | 6 135 | 58 | 245 | 367 | 19 | 1 642 | 1 719 | 6 878 | 17 754 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 3 248 | 4 211 | 1 737 | 1 592 | 4 168 | 91 | 35 | 43 | 1 | 1 621 | 1 645 | 4 819 | 13 367 |
| Bezirk Altona | | | | | | | | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | 2 079 | 12 720 | 503 | 1 899 | 12 545 | 418 | 131 | 175 | 13 | 49 | 72 | 16 674 | 37 861 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 201 | 270 | 1 594 | 67 | 246 | 1 570 | 60 | 19 | 24 | 2 | 5 | 5 | 2 261 | 5 054 |
| | 202 | 306 | 2 112 | 41 | 284 | 2 086 | 33 | 18 | 26 | 4 | 4 | 4 | 2 504 | 6 117 |
| | 203 | 352 | 1 841 | 64 | 302 | 1 782 | 51 | 42 | 59 | 4 | 8 | 9 | 2 239 | 4 756 |
| | 204 | 430 | 2 627 | 134 | 408 | 2 606 | 127 | 17 | 21 | 2 | 5 | 5 | 3 507 | 7 778 |
| | 205 | 264 | 1 932 | 56 | 240 | 1 916 | 34 | 12 | 16 | - | 12 | 22 | 2 373 | 6 051 |
| | 206 | 457 | 2 614 | 141 | 419 | 2 585 | 113 | 23 | 29 | 1 | 15 | 27 | 3 790 | 8 105 |
| Altona-Nord | 207-209 | 1 227 | 9 425 | 559 | 1 017 | 9 320 | 104 | 84 | 105 | 320 | 126 | 135 | 12 327 | 27 300 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 207 | 404 | 3 295 | 370 | 355 | 3 238 | 45 | 42 | 57 | 318 | 7 | 7 | 4 385 | 9 190 |
| | 208 | 351 | 2 559 | 87 | 309 | 2 540 | 56 | 15 | 19 | 2 | 27 | 29 | 3 312 | 7 616 |
| | 209 | 472 | 3 571 | 102 | 353 | 3 542 | 3 | 27 | 29 | - | 92 | 99 | 4 630 | 10 494 |
| Ottensen | 210-213 | 2 336 | 15 488 | 535 | 2 164 | 15 303 | 318 | 141 | 185 | 33 | 31 | 184 | 20 495 | 45 546 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 210 | 362 | 2 763 | 210 | 323 | 2 727 | 44 | 26 | 36 | 3 | 13 | 163 | 3 558 | 7 719 |
| | 211 | 754 | 5 839 | 79 | 723 | 5 812 | 58 | 22 | 27 | 11 | 9 | 10 | 7 272 | 16 789 |
| | 212 | 515 | 2 947 | 91 | 469 | 2 892 | 82 | 42 | 55 | 5 | 4 | 4 | 3 932 | 8 583 |
| | 213 | 705 | 3 939 | 155 | 649 | 3 872 | 134 | 51 | 67 | 14 | 5 | 7 | 5 733 | 12 455 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 4 813 | 9 964 | 2 421 | 2 831 | 9 835 | 114 | 104 | 129 | 16 | 1 878 | 2 291 | 12 738 | 29 372 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 214 | 1 558 | 3 348 | 1 362 | 399 | 3 293 | 59 | 42 | 55 | 2 | 1 117 | 1 301 | 4 087 | 9 024 |
| | 215 | 1 482 | 3 940 | 705 | 900 | 3 906 | 44 | 29 | 34 | 4 | 553 | 657 | 4 918 | 11 344 |
| | 216 | 1 773 | 2 676 | 354 | 1 532 | 2 636 | 11 | 33 | 40 | 10 | 208 | 333 | 3 733 | 9 004 |
| Groß Flottbek | 217 | 2 002 | 3 690 | 202 | 1 950 | 3 658 | 164 | 24 | 32 | 6 | 28 | 32 | 5 184 | 12 324 |
| Othmarschen | 218 | 2 170 | 3 782 | 363 | 1 957 | 3 749 | 168 | 32 | 33 | 5 | 181 | 190 | 4 737 | 11 992 |
| Lurup | 219 | 4 248 | 5 496 | 1 503 | 2 849 | 5 475 | 65 | 16 | 21 | - | 1 383 | 1 438 | 6 632 | 19 596 |
| Osdorf | 220 | 2 308 | 4 475 | 335 | 2 052 | 4 430 | 98 | 25 | 45 | - | 231 | 237 | 5 237 | 14 371 |
| Nienstedten | 221 | 1 392 | 2 466 | 132 | 1 330 | 2 420 | 75 | 35 | 46 | 1 | 27 | 56 | 3 096 | 7 801 |
| Blankenese | 222-223 | 2 959 | 5 390 | 421 | 2 782 | 5 306 | 242 | 46 | 84 | 2 | 131 | 177 | 7 255 | 17 305 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 222 | 1 908 | 3 738 | 333 | 1 773 | 3 661 | 197 | 41 | 77 | 2 | 94 | 134 | 4 993 | 11 718 |
| | 223 | 1 051 | 1 652 | 88 | 1 009 | 1 645 | 45 | 5 | 7 | - | 37 | 43 | 2 262 | 5 587 |
| Isarbrook | 224 | 1 449 | 2 308 | 86 | 1 382 | 2 269 | 31 | 14 | 39 | 1 | 53 | 54 | 2 859 | 7 483 |
| Sülldorf | 225 | 1 564 | 1 935 | 204 | 1 366 | 1 926 | 11 | 8 | 9 | - | 190 | 193 | 2 214 | 6 156 |
| Rissen | 226 | 2 026 | 3 048 | 275 | 1 782 | 2 932 | 25 | 16 | 116 | 3 | 228 | 247 | 3 499 | 9 483 |
| Altona zusammen | 201-226 | 30 573 | 80 187 | 7 539 | 25 361 | 79 168 | 1 833 | 676 | 1 019 | 400 | 4 536 | 5 306 | 102 947 | 246 590 |

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 11

Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. Juni 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Gebäude, Wohnungen und Behelfswohnungen | | | | | | | | | | Von den Wohnungen der Spalte 5 in den Wohngebäuden waren belegt mit | | |
|--|----------------|---|----------------|----------------------------------|-------------|----------------|----------------------------------|------------------|----------------|----------------------------------|------------------------|--|---------------|---------------|
| | | Bewohnte Gebäude insgesamt | | | davon | | | | | | | | | |
| | | | | | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | Behelfs- gebäude 2) | | | |
| | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | Behelfs- woh- nungen 1) | Par- teien | Per- sonen |
| | | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | | | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 30 573 | 80 187 | 7 539 | 25 361 | 79 168 | 1 833 | 676 | 1 019 | 400 | 4 536 | 5 306 | 102 947 | 246 590 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 14 627 | 55 069 | 4 583 | 11 818 | 54 410 | 1 286 | 516 | 659 | 393 | 2 293 | 2 904 | 72 155 | 164 395 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 15 946 | 25 118 | 2 956 | 13 543 | 24 758 | 547 | 160 | 360 | 7 | 2 243 | 2 402 | 30 792 | 82 195 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 3 297 | 30 253 | 672 | 3 141 | 30 129 | 609 | 112 | 124 | 14 | 44 | 49 | 41 051 | 88 511 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 301 | 358 | 3 706 | 14 | 337 | 3 687 | 7 | 15 | 19 | 1 | 6 | 6 | 4 762 | 9 933 |
| | 302 | 279 | 3 757 | 6 | 272 | 3 751 | 3 | 5 | 6 | - | 2 | 3 | 4 851 | 10 101 |
| | 303 | 317 | 3 169 | 28 | 309 | 3 160 | 25 | 5 | 9 | - | 3 | 3 | 3 973 | 9 005 |
| | 304 | 341 | 3 494 | 32 | 331 | 3 490 | 24 | 4 | 4 | 1 | 6 | 7 | 4 623 | 10 629 |
| | 305 | 293 | 2 815 | 62 | 285 | 2 808 | 59 | 6 | 7 | 1 | 2 | 2 | 4 254 | 8 965 |
| | 306 | 268 | 1 839 | 118 | 257 | 1 829 | 117 | 10 | 10 | - | 1 | 1 | 2 520 | 5 519 |
| | 307 | 275 | 1 965 | 37 | 255 | 1 958 | 24 | 7 | 7 | - | 13 | 13 | 2 580 | 5 938 |
| | 308 | 295 | 2 761 | 108 | 276 | 2 741 | 104 | 18 | 20 | 3 | 1 | 1 | 3 800 | 8 072 |
| | 309 | 475 | 3 944 | 157 | 442 | 3 917 | 143 | 26 | 27 | 6 | 7 | 8 | 5 642 | 11 793 |
| | 310 | 396 | 2 803 | 110 | 377 | 2 788 | 103 | 16 | 15 | 2 | 3 | 5 | 4 046 | 8 556 |
| Rotherbaum | 311-312 | 1 510 | 8 272 | 736 | 1 314 | 8 047 | 609 | 182 | 225 | 54 | 14 | 73 | 12 860 | 25 320 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 311 | 549 | 4 000 | 303 | 496 | 3 943 | 226 | 40 | 57 | 8 | 13 | 69 | 6 172 | 12 183 |
| | 312 | 961 | 4 272 | 433 | 818 | 4 104 | 383 | 142 | 168 | 46 | 1 | 4 | 6 688 | 13 137 |
| Harvestehude | 313-314 | 1 360 | 9 389 | 633 | 1 264 | 9 205 | 600 | 94 | 184 | 30 | 2 | 3 | 12 959 | 26 499 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 313 | 579 | 5 390 | 223 | 524 | 5 286 | 205 | 53 | 104 | 15 | 2 | 3 | 6 593 | 13 141 |
| | 314 | 781 | 3 999 | 410 | 740 | 3 919 | 395 | 41 | 80 | 15 | - | - | 6 366 | 13 358 |
| Hoheluft-West | 315-316 | 785 | 7 034 | 70 | 761 | 7 008 | 66 | 20 | 26 | - | 4 | 4 | 9 613 | 21 234 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 315 | 387 | 3 119 | 30 | 378 | 3 112 | 28 | 7 | 7 | - | 2 | 2 | 4 668 | 10 104 |
| | 316 | 398 | 3 915 | 40 | 383 | 3 896 | 38 | 13 | 19 | - | 2 | 2 | 4 945 | 11 130 |
| Lokstedt | 317 | 2 942 | 5 500 | 1 050 | 2 056 | 5 462 | 50 | 29 | 38 | 82 | 857 | 918 | 6 486 | 15 511 |
| Niendorf | 318 | 4 790 | 5 593 | 1 641 | 3 237 | 5 549 | 67 | 35 | 44 | 2 | 1 518 | 1 572 | 6 876 | 17 213 |
| Schnelsen | 319 | 2 921 | 4 014 | 491 | 2 463 | 3 979 | 43 | 30 | 35 | 3 | 428 | 445 | 5 030 | 12 811 |
| Eidelstedt | 320 | 3 489 | 5 361 | 817 | 2 738 | 5 312 | 34 | 33 | 49 | 2 | 718 | 781 | 6 324 | 16 957 |
| Stellingen | 321 | 3 085 | 5 295 | 1 352 | 1 754 | 5 218 | 60 | 61 | 77 | 8 | 1 270 | 1 284 | 6 240 | 14 966 |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 24 179 | 80 711 | 7 462 | 18 728 | 79 909 | 2 138 | 596 | 802 | 195 | 4 855 | 5 129 | 107 439 | 239 022 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 6 952 | 54 948 | 2 111 | 6 480 | 54 389 | 1 884 | 408 | 559 | 98 | 64 | 129 | 76 483 | 161 564 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 10 653 | 15 107 | 3 182 | 7 756 | 14 990 | 160 | 94 | 117 | 87 | 2 803 | 2 935 | 18 392 | 45 535 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 6 574 | 10 656 | 2 169 | 4 492 | 10 530 | 94 | 94 | 126 | 10 | 1 988 | 2 065 | 12 564 | 31 923 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 573 | 5 550 | 66 | 556 | 5 526 | 62 | 15 | 24 | 2 | 2 | 2 | 7 784 | 16 211 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 401 | 372 | 3 291 | 58 | 361 | 3 272 | 55 | 9 | 19 | 1 | 2 | 2 | 4 636 | 9 648 |
| | 402 | 201 | 2 259 | 8 | 195 | 2 254 | 7 | 6 | 5 | 1 | - | - | 3 148 | 6 563 |
| Eppendorf | 403-405 | 1 653 | 12 444 | 693 | 1 558 | 12 362 | 656 | 70 | 82 | 12 | 25 | 25 | 17 636 | 36 422 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| | 403 | 562 | 4 903 | 502 | 529 | 4 869 | 497 | 31 | 34 | 3 | 2 | 2 | 6 440 | 12 706 |
| | 404 | 548 | 3 612 | 133 | 532 | 3 598 | 126 | 16 | 14 | 7 | - | - | 5 707 | 11 981 |
| | 405 | 543 | 3 929 | 58 | 497 | 3 895 | 33 | 23 | 34 | 2 | 23 | 23 | 5 489 | 11 735 |

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 11

Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. Juni 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Gebäude, Wohnungen und Behelfswohnungen | | | | | | | | | | Von den Wohnungen der Spalte 5 in den Wohngebäuden waren belegt mit | | |
|--|----------------|---|---------|-------|-------------|---------|-------|------------------|-----|-----|------------------------|--|---------------|---------------|
| | | Bewohnte Gebäude insgesamt | | | davon | | | | | | | | | |
| | | | | | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | Behelfs- gebäude 2) | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | Behelfs- woh- nungen 1) | Par- teien | Per- sonen |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | | |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 3 070 | 3 419 | 2 168 | 1 451 | 3 377 | 156 | 28 | 42 | 2 | 1 591 | 2 010 | 4 124 | 10 290 |
| Alsterdorf | 407 | 1 754 | 4 403 | 530 | 1 396 | 4 359 | 144 | 28 | 44 | 2 | 330 | 384 | 5 339 | 12 485 |
| Winterhude | 408-413 | 4 573 | 26 966 | 2 229 | 3 450 | 26 821 | 421 | 123 | 145 | 29 | 1 000 | 1 779 | 34 362 | 72 717 |
| davon | 408 | 1 664 | 4 862 | 1 520 | 857 | 4 847 | 44 | 10 | 15 | 3 | 797 | 1 473 | 6 072 | 12 414 |
| | 409 | 789 | 4 715 | 192 | 646 | 4 665 | 71 | 47 | 50 | 14 | 96 | 107 | 6 282 | 13 019 |
| | 410 | 532 | 4 415 | 196 | 440 | 4 392 | 27 | 17 | 23 | 5 | 75 | 164 | 5 339 | 10 999 |
| | 411 | 548 | 5 301 | 32 | 505 | 5 283 | 3 | 15 | 18 | 1 | 28 | 28 | 6 399 | 14 541 |
| | 412 | 279 | 3 284 | 14 | 267 | 3 265 | 14 | 12 | 19 | - | - | - | 4 211 | 8 919 |
| | 413 | 761 | 4 389 | 275 | 735 | 4 369 | 262 | 22 | 20 | 6 | 4 | 7 | 6 059 | 12 825 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 1 184 | 8 728 | 412 | 1 086 | 8 663 | 334 | 48 | 65 | 19 | 50 | 59 | 11 058 | 23 503 |
| davon | 414 | 644 | 4 201 | 208 | 610 | 4 174 | 185 | 23 | 27 | 6 | 11 | 17 | 5 323 | 11 594 |
| | 415 | 540 | 4 527 | 204 | 476 | 4 489 | 149 | 25 | 38 | 13 | 39 | 42 | 5 735 | 11 909 |
| Hohenfelde | 416-417 | 716 | 4 663 | 175 | 664 | 4 608 | 157 | 42 | 55 | 6 | 10 | 12 | 5 849 | 12 551 |
| davon | 416 | 293 | 1 976 | 78 | 268 | 1 949 | 72 | 24 | 27 | 5 | 1 | 1 | 2 565 | 5 503 |
| | 417 | 423 | 2 687 | 97 | 396 | 2 659 | 85 | 18 | 28 | 1 | 9 | 11 | 3 284 | 7 048 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 2 093 | 17 211 | 295 | 1 847 | 17 055 | 89 | 126 | 156 | 16 | 120 | 190 | 19 514 | 47 690 |
| davon | 418 | 338 | 2 631 | 63 | 310 | 2 606 | 55 | 23 | 25 | 3 | 5 | 5 | 3 390 | 7 598 |
| | 419 | 326 | 3 091 | 35 | 286 | 3 070 | 4 | 11 | 21 | 2 | 29 | 29 | 3 534 | 8 625 |
| | 420 | 241 | 1 801 | 22 | 214 | 1 789 | 3 | 13 | 12 | 1 | 14 | 18 | 2 027 | 5 173 |
| | 421 | 331 | 2 885 | 29 | 309 | 2 871 | 18 | 14 | 14 | 1 | 8 | 10 | 3 205 | 7 614 |
| | 422 | 394 | 3 082 | 19 | 345 | 3 035 | - | 39 | 47 | 7 | 10 | 12 | 3 327 | 8 817 |
| | 423 | 463 | 3 721 | 127 | 383 | 3 684 | 9 | 26 | 37 | 2 | 54 | 116 | 4 031 | 9 863 |
| Dulsberg | 424-425 | 1 132 | 10 749 | 135 | 1 026 | 10 739 | 30 | 8 | 10 | - | 98 | 105 | 11 984 | 29 490 |
| davon | 424 | 436 | 4 519 | 37 | 401 | 4 513 | 1 | 4 | 6 | - | 31 | 36 | 4 951 | 11 467 |
| | 425 | 696 | 6 230 | 98 | 625 | 6 226 | 29 | 4 | 4 | - | 67 | 69 | 7 033 | 18 023 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 3 094 | 23 908 | 676 | 2 530 | 23 818 | 30 | 76 | 90 | 10 | 488 | 636 | 26 605 | 62 764 |
| davon | 426 | 779 | 3 926 | 235 | 551 | 3 889 | 6 | 32 | 37 | 3 | 196 | 226 | 4 309 | 10 839 |
| | 427 | 596 | 5 053 | 109 | 551 | 5 034 | 14 | 18 | 19 | 3 | 27 | 92 | 5 778 | 13 675 |
| | 428 | 910 | 9 320 | 113 | 793 | 9 305 | 3 | 15 | 15 | 3 | 102 | 107 | 10 043 | 22 979 |
| | 429 | 809 | 5 609 | 219 | 635 | 5 590 | 7 | 11 | 19 | 1 | 163 | 211 | 6 475 | 15 271 |
| Ohlsdorf | 430 | 2 239 | 6 330 | 309 | 1 990 | 6 299 | 50 | 25 | 31 | 8 | 224 | 251 | 7 778 | 17 860 |
| Fuhlsbüttel | 431 | 2 287 | 5 244 | 547 | 1 870 | 5 218 | 74 | 20 | 26 | 1 | 397 | 472 | 6 852 | 15 804 |
| Langenhorn | 432 | 6 848 | 10 911 | 1 579 | 5 640 | 10 840 | 57 | 51 | 71 | 4 | 1 157 | 1 518 | 13 018 | 35 246 |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 31 216 | 140 526 | 9 814 | 25 064 | 139 685 | 2 260 | 660 | 841 | 111 | 5 492 | 7 443 | 171 903 | 393 033 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 11 623 | 52 782 | 5 686 | 8 411 | 52 445 | 1 439 | 264 | 337 | 47 | 2 948 | 4 200 | 69 245 | 148 125 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 8 219 | 65 259 | 1 693 | 7 153 | 64 883 | 640 | 300 | 376 | 51 | 766 | 1 002 | 75 010 | 175 998 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 11 374 | 22 485 | 2 435 | 9 500 | 22 357 | 181 | 96 | 128 | 13 | 1 778 | 2 241 | 27 648 | 68 910 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 1 494 | 10 858 | 125 | 1 413 | 10 796 | 91 | 49 | 62 | - | 32 | 34 | 12 015 | 29 793 |
| davon | 501 | 619 | 3 878 | 76 | 580 | 3 846 | 61 | 24 | 32 | - | 15 | 15 | 4 362 | 10 395 |
| | 502 | 298 | 2 285 | 13 | 281 | 2 269 | 7 | 11 | 16 | - | 6 | 6 | 2 501 | 6 455 |
| | 503 | 257 | 2 365 | 6 | 252 | 2 363 | 3 | 2 | 2 | - | 3 | 3 | 2 543 | 6 621 |
| | 504 | 320 | 2 330 | 30 | 300 | 2 318 | 20 | 12 | 12 | - | 8 | 10 | 2 609 | 6 322 |

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 11

Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. Juni 1961.

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Gebäude, Wohnungen und Behelfswohnungen | | | | | | | | | | Von den Wohnungen der Spalte 5 in den Wohngebäuden waren belegt mit | | |
|--|----------------|---|--------|--------|-------------|--------|-----|------------------|-----|----|------------------------|--|---------------|---------------|
| | | Bewohnte Gebäude insgesamt | | | davon | | | | | | | | | |
| | | | | | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | Behelfs- gebäude 2) | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | mit | | An- zahl | Behelfs- woh- nungen 1) | Par- teien | Per- sonen |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | | |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 4 520 | 11 030 | 1 332 | 3 240 | 10 868 | 58 | 118 | 162 | 7 | 1 162 | 1 267 | 13 140 | 31 429 |
| davon | 505 | 408 | 1 617 | 95 | 297 | 1 566 | 11 | 35 | 51 | 1 | 76 | 83 | 1 834 | 4 122 |
| | 506 | 474 | 2 035 | 123 | 374 | 2 029 | 2 | 6 | 6 | - | 94 | 121 | 2 304 | 5 260 |
| | 507 | 548 | 1 809 | 90 | 458 | 1 754 | 23 | 36 | 55 | 3 | 54 | 64 | 2 097 | 4 850 |
| | 508 | 1 208 | 2 726 | 422 | 780 | 2 689 | 10 | 31 | 37 | 3 | 397 | 409 | 3 377 | 8 109 |
| | 509 | 1 882 | 2 843 | 602 | 1 331 | 2 830 | 12 | 10 | 13 | - | 541 | 590 | 3 528 | 9 088 |
| Marienthal | 510-511 | 1 950 | 3 933 | 432 | 1 587 | 3 893 | 55 | 30 | 40 | 4 | 333 | 373 | 4 668 | 11 768 |
| davon | 510 | 840 | 1 905 | 145 | 716 | 1 879 | 32 | 20 | 26 | 4 | 104 | 109 | 2 197 | 5 385 |
| | 511 | 1 110 | 2 028 | 287 | 871 | 2 014 | 23 | 10 | 14 | - | 229 | 264 | 2 471 | 6 383 |
| Jenfeld | 512 | 2 268 | 3 096 | 715 | 1 575 | 3 065 | 9 | 19 | 31 | - | 674 | 706 | 3 754 | 10 326 |
| Tonndorf | 513 | 2 738 | 4 155 | 1 077 | 1 711 | 4 124 | 30 | 26 | 31 | 3 | 1 001 | 1 044 | 5 031 | 12 871 |
| Farmsen-Berne | 514 | 4 911 | 7 256 | 553 | 4 377 | 7 213 | 21 | 36 | 43 | 3 | 498 | 529 | 8 691 | 25 553 |
| Bramfeld | 515 | 6 540 | 12 031 | 1 589 | 4 945 | 11 962 | 29 | 54 | 69 | 1 | 1 541 | 1 559 | 13 904 | 36 929 |
| Steilschoop | 516 | 2 384 | 762 | 2 126 | 267 | 756 | 1 | 5 | 6 | - | 2 112 | 2 125 | 854 | 2 327 |
| Wellingsbüttel | 517 | 2 118 | 2 704 | 250 | 1 945 | 2 694 | 38 | 11 | 10 | 3 | 162 | 209 | 3 398 | 8 762 |
| Sasel | 518 | 3 769 | 4 101 | 673 | 3 138 | 4 074 | 15 | 22 | 27 | 1 | 609 | 657 | 5 149 | 13 747 |
| Poppenbüttel | 519 | 3 335 | 3 144 | 847 | 2 478 | 3 111 | 10 | 26 | 33 | 3 | 831 | 834 | 3 863 | 10 308 |
| Hummelsbüttel | 520 | 1 436 | 1 286 | 464 | 978 | 1 284 | 5 | 2 | 2 | - | 456 | 459 | 1 582 | 4 376 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 793 | 805 | 163 | 637 | 799 | 7 | 6 | 6 | 1 | 150 | 155 | 939 | 2 567 |
| Duvenstedt | 522 | 639 | 732 | 108 | 530 | 724 | 4 | 7 | 8 | 1 | 102 | 103 | 882 | 2 500 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 825 | 989 | 81 | 755 | 974 | 20 | 10 | 15 | - | 60 | 61 | 1 237 | 3 490 |
| Bergstedt | 524 | 1 155 | 1 136 | 305 | 860 | 1 125 | 4 | 9 | 11 | 2 | 286 | 299 | 1 391 | 3 839 |
| Volkendorf | 525 | 3 064 | 4 218 | 186 | 2 867 | 4 172 | 15 | 31 | 46 | 1 | 166 | 170 | 5 180 | 13 852 |
| Rahlstedt | 526 | 7 947 | 12 532 | 798 | 7 200 | 12 446 | 80 | 62 | 86 | 3 | 685 | 715 | 15 552 | 42 064 |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 51 886 | 84 768 | 11 824 | 40 503 | 84 080 | 492 | 523 | 688 | 33 | 10 860 | 11 299 | 101 230 | 266 501 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 501-514 | 17 881 | 40 328 | 4 234 | 13 903 | 39 959 | 264 | 278 | 369 | 17 | 3 700 | 3 953 | 47 299 | 121 740 |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 8 924 | 12 793 | 3 715 | 5 212 | 12 718 | 30 | 59 | 75 | 1 | 3 653 | 3 684 | 14 758 | 39 256 |
| OG. Alstertal | 517-520 | 10 658 | 11 235 | 2 234 | 8 539 | 11 163 | 68 | 61 | 72 | 7 | 2 058 | 2 159 | 13 992 | 37 193 |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 6 476 | 7 880 | 843 | 5 649 | 7 794 | 50 | 63 | 86 | 5 | 764 | 788 | 9 629 | 26 248 |
| OG. Rahlstedt | 526 | 7 947 | 12 532 | 798 | 7 200 | 12 446 | 80 | 62 | 86 | 3 | 685 | 715 | 15 552 | 42 064 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 2 178 | 5 634 | 389 | 1 914 | 5 597 | 99 | 31 | 37 | 3 | 233 | 287 | 6 378 | 16 639 |
| Bergedorf | 602-603 | 3 670 | 9 737 | 234 | 3 472 | 9 599 | 101 | 102 | 138 | 6 | 96 | 127 | 12 456 | 30 724 |
| davon | 602 | 1 710 | 4 421 | 100 | 1 608 | 4 325 | 57 | 66 | 96 | 3 | 36 | 40 | 5 671 | 14 009 |
| | 603 | 1 960 | 5 316 | 134 | 1 864 | 5 274 | 44 | 36 | 42 | 3 | 60 | 87 | 6 785 | 16 715 |
| Curslack | 604 | 448 | 618 | 23 | 432 | 614 | 7 | 5 | 4 | 4 | 11 | 12 | 722 | 2 260 |
| Altengamme | 605 | 392 | 544 | 16 | 382 | 539 | 6 | 3 | 5 | - | 7 | 10 | 641 | 2 104 |
| Neuengamme | 606 | 670 | 882 | 59 | 642 | 877 | 18 | 4 | 5 | 1 | 24 | 40 | 990 | 3 384 |
| Kirchwerder | 607 | 1 554 | 1 875 | 133 | 1 428 | 1 845 | 18 | 16 | 30 | 1 | 110 | 114 | 2 229 | 7 355 |
| Ochsenwerder | 608 | 476 | 594 | 55 | 421 | 587 | 4 | 5 | 7 | 1 | 50 | 50 | 658 | 2 365 |
| Reitbrook | 609 | 102 | 137 | 12 | 93 | 135 | 3 | 1 | 2 | - | 8 | 9 | 150 | 548 |
| Allermöhe | 610 | 334 | 442 | 17 | 313 | 433 | 2 | 6 | 9 | - | 15 | 15 | 505 | 1 647 |

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 11

Die Gebäude, Wohnungen, Wohnparteien und Personen am 6. Juni 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Gebäude, Wohnungen und Behelfswohnungen | | | | | | | | | | Von den Wohnungen der Spalte 5 in den Wohngebäuden waren belegt mit | | | | |
|--|----------------|---|----------------|----------------------------------|-------------|----------------|----------------------------------|------------------|----------------|----------------------------------|------------------------|--|---------------|---------------|--|--|
| | | Bewohnte Gebäude insgesamt | | | davon | | | | | | Behelfs- gebäude 2) | | | | | |
| | | | | | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | | | | | | |
| | | | | | mit | | | mit | | | | | | | | |
| | | An- zahl | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | An- zahl | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | An- zahl | Woh- nungen | Behelfs- woh- nungen 1) | An- zahl | Behelfs- woh- nungen 1) | Par- teien | Per- sonen | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | | | | |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 1 029 | 472 | 767 | 269 | 464 | 1 | 7 | 8 | 1 | 753 | 765 | 602 | 1 748 | | |
| Moorfleet | 612 | 546 | 562 | 122 | 437 | 559 | 5 | 2 | 3 | - | 107 | 117 | 621 | 2 150 | | |
| Tatenberg | 613 | 94 | 110 | 11 | 84 | 109 | - | 1 | 1 | - | 9 | 11 | 128 | 448 | | |
| Spadenland | 614 | 86 | 105 | 11 | 79 | 101 | 4 | 2 | 4 | 2 | 5 | 5 | 114 | 433 | | |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 11 579 | 21 712 | 1 849 | 9 966 | 21 459 | 268 | 185 | 253 | 19 | 1 428 | 1 562 | 26 194 | 71 805 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 5 848 | 15 371 | 623 | 5 386 | 15 196 | 200 | 133 | 175 | 9 | 329 | 414 | 18 834 | 47 363 | | |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 5 731 | 6 341 | 1 226 | 4 580 | 6 263 | 68 | 52 | 78 | 10 | 1 099 | 1 148 | 7 360 | 24 442 | | |
| Bezirk Harburg | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 2 087 | 11 133 | 344 | 1 784 | 10 950 | 129 | 142 | 183 | 23 | 161 | 192 | 13 065 | 31 841 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 701 | 817 | 5 146 | 64 | 758 | 5 097 | 41 | 46 | 49 | 9 | 13 | 14 | 5 891 | 14 974 | | | |
| 702 | 1 270 | 5 987 | 280 | 1 026 | 5 853 | 88 | 96 | 134 | 14 | 148 | 178 | 7 174 | 16 867 | | | |
| Neuland | 703 | 784 | 369 | 554 | 248 | 367 | 19 | 2 | 2 | - | 534 | 535 | 490 | 1 228 | | |
| Gut Moor | 704 | 134 | 47 | 107 | 28 | 46 | 1 | 1 | 1 | - | 105 | 106 | 53 | 159 | | |
| Wilstorf | 705 | 1 727 | 5 042 | 328 | 1 489 | 5 019 | 55 | 22 | 23 | 2 | 216 | 271 | 6 118 | 14 623 | | |
| Rönneburg | 706 | 262 | 597 | 21 | 241 | 593 | 3 | 3 | 4 | - | 18 | 18 | 692 | 1 743 | | |
| Langenbek | 707 | 582 | 700 | 8 | 575 | 700 | 1 | - | - | - | 7 | 7 | 842 | 2 367 | | |
| Sinstorf | 708 | 434 | 814 | 207 | 393 | 809 | 2 | 6 | 5 | 2 | 35 | 203 | 954 | 2 623 | | |
| Marmstorf | 709 | 1 193 | 1 556 | 94 | 1 117 | 1 552 | 20 | 3 | 4 | - | 73 | 74 | 1 860 | 5 121 | | |
| Eißendorf | 710 | 2 829 | 6 334 | 719 | 2 159 | 6 321 | 49 | 14 | 13 | 4 | 656 | 666 | 7 387 | 18 940 | | |
| Heinfeld | 711 | 2 186 | 8 376 | 306 | 1 922 | 8 299 | 68 | 53 | 77 | 3 | 211 | 235 | 9 806 | 25 395 | | |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 5 722 | 15 245 | 2 387 | 3 463 | 15 095 | 147 | 120 | 150 | 12 | 2 139 | 2 228 | 18 247 | 47 611 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 712 | 2 770 | 11 660 | 1 133 | 1 653 | 11 533 | 79 | 101 | 127 | 9 | 1 016 | 1 045 | 13 745 | 35 569 | | | |
| 713 | 2 726 | 3 301 | 1 208 | 1 624 | 3 282 | 61 | 15 | 19 | 2 | 1 087 | 1 145 | 4 166 | 11 034 | | | |
| 714 | 226 | 284 | 46 | 186 | 280 | 7 | 4 | 4 | 1 | 36 | 38 | 336 | 1 008 | | | |
| Altenwerder | 715 | 369 | 624 | 102 | 329 | 614 | 69 | 10 | 10 | - | 30 | 33 | 748 | 2 091 | | |
| Moorburg | 716 | 305 | 574 | 25 | 293 | 570 | 14 | 3 | 4 | - | 9 | 11 | 680 | 1 976 | | |
| Hausbruch | 717 | 1 003 | 1 395 | 297 | 902 | 1 387 | 15 | 7 | 8 | 2 | 94 | 280 | 1 635 | 4 454 | | |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 2 717 | 3 133 | 867 | 2 098 | 3 111 | 90 | 20 | 22 | 6 | 599 | 771 | 3 739 | 10 671 | | |
| Francof | 719 | 131 | 171 | 3 | 125 | 166 | 2 | 5 | 5 | - | 1 | 1 | 179 | 657 | | |
| Neuenfelde | 720 | 620 | 1 015 | 21 | 605 | 999 | 11 | 10 | 16 | - | 5 | 10 | 1 104 | 3 804 | | |
| Cranz | 721 | 119 | 240 | 3 | 117 | 237 | 3 | 2 | 3 | - | - | - | 256 | 754 | | |
| Harburg zusammen | 701-721 | 23 204 | 57 365 | 6 393 | 17 888 | 56 835 | 698 | 423 | 530 | 54 | 4 893 | 5 641 | 67 855 | 176 058 | | |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 12 218 | 34 968 | 2 688 | 9 956 | 34 656 | 347 | 246 | 312 | 34 | 2 016 | 2 307 | 41 267 | 104 040 | | |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 5 722 | 15 245 | 2 387 | 3 463 | 15 095 | 147 | 120 | 150 | 12 | 2 139 | 2 228 | 18 247 | 47 611 | | |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 5 264 | 7 152 | 1 318 | 4 469 | 7 084 | 204 | 57 | 68 | 8 | 738 | 1 106 | 8 341 | 24 407 | | |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | - | 199 069 | 551 159 | 57 171 | 152 183 | 544 355 | 8 971 | 4 734 | 6 804 | 977 | 42 152 | 47 223 | 680 766 | 1 636 596 | | |

1) Behelfswohnungen (bisher "Notwohnungen") sind solche ohne eigene Küche oder Kochnische in Wohn- und Nichtwohngebäuden, alle Kellerwohnungen sowie sämtliche Wohnmöglichkeiten in "Behelfsgebäuden" bzw. "Sonstigen Unterkünften". Nach der Terminologie des Statistischen Bundesamtes sind diese als "Wohngelegenheiten", in den Veröffentlichungen der meisten übrigen Statistischen Landesämter als "Sonstige Wohngelegenheiten" bezeichnet. - 2) Behelfsgebäude (bisher "Notwohngebäude") sind Behelfsheime (in Hamburg auch diejenigen mit 30 und mehr qm), Baracken, Wohnlauben, zum Wohnen eingerichtete Bunker, Wohnwagen usw. Das Statistische Bundesamt hat den bisherigen Begriff "Notwohngebäude" durch "Unterkünfte" ersetzt; in den Veröffentlichungen der übrigen Statistischen Landesämter werden diese Behelfsgebäude teilweise als "Sonstige Unterkünfte" bezeichnet. Die Belegung dieser Behelfsgebäude mit Parteien und Personen ist im Heft 68 der Statistik des Hamburgischen Staates auf S.118 ff nachgewiesen.

Tabelle 12

Die Wohngebäude und Wohnungen am 6.6.1961

| Lfd. Nr. | Stadtteile —— Bezirke —— Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Ein- und Zweifamilienhäuser | | | Mehrfamilienhäuser | | |
|-------------|--|----------------|-----------------------------|-----------|---|--------------------|-----------|---|
| | | | Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | |
| | | | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | |

| | | | | | | | | | Bezirk |
|----|----------------------|---------|-------|-------|-------|-------|--------|-------|--------|
| 1 | Hamburg-Altstadt | 101-103 | 4 | 6 | 0,5 | 164 | 1 282 | 99,5 | |
| 2 | davon | 101 | 4 | 6 | 0,7 | 102 | 799 | 99,3 | |
| 3 | | 102 | - | - | - | 61 | 478 | 100,0 | |
| 4 | | 103 | - | - | - | 1 | 5 | 100,0 | |
| 5 | Neustadt | 104-107 | 81 | 116 | 1,7 | 717 | 6 587 | 98,3 | |
| 6 | davon | 104 | 8 | 12 | 0,5 | 212 | 2 215 | 99,5 | |
| 7 | | 105 | 22 | 29 | 1,7 | 173 | 1 659 | 98,3 | |
| 8 | | 106 | 28 | 39 | 2,2 | 196 | 1 735 | 97,8 | |
| 9 | | 107 | 23 | 36 | 3,6 | 136 | 978 | 96,4 | |
| 10 | St. Pauli | 108-112 | 203 | 280 | 2,2 | 1 552 | 12 364 | 97,8 | |
| 11 | davon | 108 | 46 | 61 | 1,9 | 417 | 3 218 | 98,1 | |
| 12 | | 109 | 6 | 12 | 0,8 | 189 | 1 548 | 99,2 | |
| 13 | | 110 | 73 | 104 | 4,0 | 331 | 2 479 | 96,0 | |
| 14 | | 111 | 36 | 48 | 1,8 | 330 | 2 686 | 98,2 | |
| 15 | | 112 | 42 | 55 | 2,2 | 285 | 2 433 | 97,8 | |
| 16 | St. Georg | 113-114 | 73 | 117 | 2,3 | 509 | 5 074 | 97,7 | |
| 17 | davon | 113 | 21 | 30 | 1,3 | 209 | 2 241 | 98,7 | |
| 18 | | 114 | 52 | 87 | 3,0 | 300 | 2 833 | 97,0 | |
| 19 | Klostertor | 115-116 | 6 | 10 | 1,7 | 68 | 572 | 98,3 | |
| 20 | davon | 115 | 6 | 10 | 1,7 | 67 | 567 | 98,3 | |
| 21 | | 116 | - | - | - | 1 | 5 | 100,0 | |
| 22 | Hammerbrook | 117-119 | 18 | 24 | 20,3 | 12 | 94 | 79,7 | |
| 23 | davon | 117 | 2 | 4 | 100,0 | - | - | - | |
| 24 | | 118 | 8 | 12 | 12,1 | 11 | 87 | 87,9 | |
| 25 | | 119 | 8 | 8 | 53,3 | 1 | 7 | 46,7 | |
| 26 | Borgfelde | 120-121 | 24 | 34 | 1,2 | 285 | 2 821 | 98,8 | |
| 27 | davon | 120 | 5 | 7 | 1,5 | 44 | 470 | 98,5 | |
| 28 | | 121 | 19 | 27 | 1,1 | 241 | 2 351 | 98,9 | |
| 29 | Hamm-Nord | 122-124 | 94 | 125 | 0,9 | 1 267 | 13 328 | 99,1 | |
| 30 | davon | 122 | 40 | 57 | 1,8 | 347 | 3 032 | 98,2 | |
| 31 | | 123 | 7 | 9 | 0,2 | 364 | 3 683 | 99,8 | |
| 32 | | 124 | 47 | 59 | 0,9 | 556 | 6 613 | 99,1 | |
| 33 | Hamm-Mitte | 125-126 | 13 | 16 | 0,3 | 489 | 4 885 | 99,7 | |
| 34 | davon | 125 | 5 | 6 | 0,3 | 220 | 2 073 | 99,7 | |
| 35 | | 126 | 8 | 10 | 0,4 | 269 | 2 812 | 99,6 | |
| 36 | Hamm-Süd | 127-128 | 50 | 56 | 4,6 | 108 | 1 145 | 95,2 | |
| 37 | davon | 127 | 37 | 41 | 6,0 | 56 | 639 | 93,7 | |
| 38 | | 128 | 13 | 15 | 2,9 | 52 | 506 | 97,1 | |
| 39 | Horn | 129-130 | 565 | 830 | 5,9 | 1 379 | 13 002 | 92,8 | |
| 40 | davon | 129 | 175 | 233 | 3,6 | 656 | 6 088 | 95,1 | |
| 41 | | 130 | 390 | 597 | 7,9 | 723 | 6 914 | 90,9 | |
| 42 | Billstedt | 131 | 3 116 | 4 140 | 43,8 | 760 | 4 972 | 52,7 | |
| 43 | Billbrook | 132 | 222 | 273 | 51,5 | 45 | 248 | 46,8 | |
| 44 | Billwerder Ausschlag | 133 | 73 | 85 | 5,5 | 169 | 1 460 | 94,2 | |
| 45 | Rothenburgsort | 134 | 14 | 15 | 1,0 | 142 | 1 444 | 99,0 | |
| 46 | Veddel | 135 | 76 | 94 | 4,0 | 216 | 2 248 | 96,0 | |

nach Gebäudeart und Baualter

| Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen | | | Von den Wohngebäuden bzw. Wohnungen wurden erbaut | | | | | | | | | Lfd. Nr. | |
|---|-----|-------------|---|-----------|---------------|-----------|---------------|-----------|------------------|-----------|------|-------------|--|
| | | | bis 1900 | | 1901 bis 1918 | | 1919 bis 1948 | | 1949 oder später | | | | |
| | | | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | | | |
| An- zahl | % | An- zahl | | | | | | | | % | | | |
| Gebäude | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | | |
| - | - | - | 115 | 712 | 14 | 173 | 39 | 403 | - | - | - | 1 | |
| - | - | - | 59 | 354 | 9 | 60 | 38 | 391 | - | - | - | 2 | |
| - | - | - | 55 | 353 | 5 | 113 | 1 | 12 | - | - | - | 3 | |
| - | - | - | 1 | 5 | - | - | - | - | - | - | - | 4 | |
| - | - | - | 404 | 2 853 | 212 | 2 248 | 63 | 527 | 119 | 1 075 | 16,0 | 5 | |
| - | - | - | 33 | 310 | 111 | 1 224 | 5 | 29 | 71 | 664 | 29,8 | 6 | |
| - | - | - | 113 | 823 | 54 | 603 | 3 | 8 | 25 | 254 | 15,0 | 7 | |
| - | - | - | 121 | 864 | 30 | 315 | 52 | 446 | 21 | 149 | 8,4 | 8 | |
| - | - | - | 137 | 856 | 17 | 106 | 3 | 44 | 2 | 8 | 0,8 | 9 | |
| - | - | - | 1 289 | 8 479 | 221 | 2 043 | 61 | 361 | 184 | 1 761 | 13,9 | 10 | |
| - | - | - | 384 | 2 658 | 38 | 317 | 15 | 74 | 26 | 230 | 7,0 | 11 | |
| - | - | - | 136 | 1 023 | 33 | 330 | 7 | 58 | 19 | 149 | 9,6 | 12 | |
| - | - | - | 277 | 1 516 | 69 | 644 | 18 | 117 | 40 | 306 | 11,8 | 13 | |
| - | - | - | 268 | 1 866 | 46 | 379 | 9 | 45 | 43 | 444 | 16,2 | 14 | |
| - | - | - | 224 | 1 416 | 35 | 373 | 12 | 67 | 56 | 632 | 25,4 | 15 | |
| - | - | - | 410 | 3 055 | 60 | 597 | 20 | 193 | 92 | 1 346 | 25,9 | 16 | |
| - | - | - | 161 | 1 183 | 13 | 149 | 10 | 55 | 46 | 884 | 38,9 | 17 | |
| - | - | - | 249 | 1 872 | 47 | 448 | 10 | 138 | 46 | 462 | 15,8 | 18 | |
| - | - | - | 57 | 441 | 8 | 66 | 4 | 33 | 5 | 42 | 7,2 | 19 | |
| - | - | - | 57 | 441 | 7 | 61 | 4 | 33 | 5 | 42 | 7,3 | 20 | |
| - | - | - | - | - | 1 | 5 | - | - | - | - | - | 21 | |
| - | - | - | 1 | 11 | 2 | 7 | 11 | 28 | 16 | 72 | 61,0 | 22 | |
| - | - | - | - | - | - | - | 1 | 2 | 1 | 2 | 50,0 | 23 | |
| - | - | - | 1 | 11 | 2 | 7 | 5 | 15 | 11 | 66 | 66,7 | 24 | |
| - | - | - | - | - | - | - | 5 | 11 | 4 | 4 | 26,7 | 25 | |
| - | - | - | 37 | 222 | 12 | 74 | 12 | 79 | 248 | 2 480 | 86,9 | 26 | |
| - | - | - | - | - | 7 | 45 | 2 | 3 | 40 | 429 | 89,9 | 27 | |
| - | - | - | 37 | 222 | 5 | 29 | 10 | 76 | 208 | 2 051 | 86,2 | 28 | |
| - | - | - | 39 | 91 | 8 | 30 | 60 | 362 | 1 254 | 12 970 | 96,4 | 29 | |
| - | - | - | 36 | 85 | 5 | 23 | 9 | 17 | 337 | 2 964 | 96,0 | 30 | |
| - | - | - | 1 | 3 | - | - | 12 | 78 | 358 | 3 611 | 97,8 | 31 | |
| - | - | - | 2 | 3 | 3 | 7 | 39 | 267 | 559 | 6 395 | 95,8 | 32 | |
| - | - | - | 2 | 5 | 3 | 9 | 14 | 88 | 483 | 4 799 | 97,9 | 33 | |
| - | - | - | - | - | 1 | 4 | - | - | 224 | 2 075 | 99,8 | 34 | |
| - | - | - | 2 | 5 | 2 | 5 | 14 | 88 | 259 | 2 724 | 96,5 | 35 | |
| 2 | 2 | 0,2 | - | - | 2 | 6 | 38 | 153 | 120 | 1 044 | 86,8 | 36 | |
| 2 | 2 | 0,3 | - | - | 1 | 5 | 34 | 148 | 60 | 529 | 77,6 | 37 | |
| - | - | - | - | - | 1 | 1 | 4 | 5 | 60 | 515 | 98,8 | 38 | |
| 130 | 174 | 1,3 | 56 | 161 | 35 | 231 | 659 | 2 397 | 1 324 | 11 217 | 80,1 | 39 | |
| 50 | 83 | 1,3 | 47 | 134 | 23 | 158 | 245 | 1 314 | 566 | 4 798 | 74,9 | 40 | |
| 80 | 91 | 1,2 | 9 | 27 | 12 | 73 | 414 | 1 083 | 758 | 6 419 | 84,4 | 41 | |
| 299 | 330 | 3,5 | 419 | 1 403 | 240 | 978 | 959 | 1 727 | 2 557 | 5 334 | 56,5 | 42 | |
| 9 | 9 | 1,7 | 54 | 173 | 9 | 26 | 133 | 226 | 80 | 105 | 19,8 | 43 | |
| 5 | 5 | 0,3 | 27 | 111 | 5 | 22 | 52 | 112 | 163 | 1 305 | 84,2 | 44 | |
| - | - | - | 2 | 7 | 16 | 170 | 25 | 232 | 113 | 1 050 | 72,0 | 45 | |
| - | - | - | 24 | 124 | 14 | 41 | 173 | 1 397 | 81 | 780 | 33,3 | 46 | |

Noch: Tabelle 12

Die Wohngebäude und Wohnungen am 6.6.1961

| Lfd. Nr. | Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Ein- und Zweifamilienhäuser | | | Mehrfamilienhäuser | | |
|-------------|--|----------------|-----------------------------|-----------|---|--------------------|-----------|---|
| | | | Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | |
| | | | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | |

| | | | | | | | | |
|--------------|------------------------|---------|--------|--------|------|-------|--------|------|
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 47 | Kleiner Grasbrook | 136 | 13 | 19 | 2,7 | 73 | 687 | 97,3 |
| 48 | Steinwerder | 137 | 25 | 32 | 41,0 | 11 | 46 | 59,0 |
| 49 | Waltershof | 138 | 63 | 70 | 67,3 | 9 | 30 | 28,9 |
| 50 | Finkenwerder | 139 | 1 004 | 1 312 | 32,3 | 466 | 2 694 | 66,3 |
| 51 | Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 5 737 | 7 654 | 9,2 | 8 441 | 74 983 | 90,1 |
| | davon | | | | | | | |
| 52 | Kerngebiet | 101-128 | 566 | 784 | 1,6 | 5 171 | 48 152 | 98,4 |
| 53 | OG. Billstedt | 129-132 | 3 903 | 5 243 | 21,9 | 2 184 | 18 222 | 76,0 |
| 54 | OG. Veddel-Rothenb'ort | 133-137 | 201 | 245 | 4,0 | 611 | 5 885 | 95,9 |
| 55 | OG. Finkenwerder | 138-139 | 1 067 | 1 382 | 33,2 | 475 | 2 724 | 65,3 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 56 | Altona-Altstadt | 201-206 | 332 | 448 | 3,6 | 1 567 | 12 097 | 96,4 |
| 57 | davon | 201 | 39 | 49 | 3,1 | 207 | 1 521 | 96,9 |
| 58 | | 202 | 50 | 70 | 3,4 | 234 | 2 016 | 96,6 |
| 59 | | 203 | 80 | 111 | 6,2 | 222 | 1 671 | 93,8 |
| 60 | | 204 | 56 | 76 | 2,9 | 352 | 2 530 | 97,1 |
| 61 | | 205 | 20 | 23 | 1,2 | 220 | 1 893 | 98,8 |
| 62 | | 206 | 87 | 119 | 4,6 | 332 | 2 466 | 95,4 |
| 63 | Altona-Nord | 207-209 | 93 | 134 | 1,4 | 924 | 9 186 | 98,6 |
| 64 | davon | 207 | 17 | 26 | 0,8 | 338 | 3 212 | 99,2 |
| 65 | | 208 | 39 | 58 | 2,3 | 270 | 2 482 | 97,7 |
| 66 | | 209 | 37 | 50 | 1,4 | 316 | 3 492 | 98,6 |
| 67 | Ottensen | 210-213 | 289 | 376 | 2,5 | 1 875 | 14 927 | 97,5 |
| 68 | davon | 210 | 27 | 38 | 1,4 | 296 | 2 689 | 98,6 |
| 69 | | 211 | 30 | 40 | 0,7 | 693 | 5 772 | 99,3 |
| 70 | | 212 | 83 | 107 | 3,7 | 386 | 2 785 | 96,3 |
| 71 | | 213 | 149 | 191 | 4,9 | 500 | 3 681 | 95,1 |
| 72 | Bahrenfeld | 214-216 | 1 710 | 1 955 | 19,9 | 1 069 | 7 824 | 79,5 |
| 73 | davon | 214 | 70 | 92 | 2,8 | 329 | 3 201 | 97,2 |
| 74 | | 215 | 354 | 472 | 12,1 | 544 | 3 428 | 87,8 |
| 75 | | 216 | 1 286 | 1 391 | 52,8 | 196 | 1 195 | 45,3 |
| 76 | Groß Flottbek | 217 | 1 508 | 1 801 | 49,2 | 436 | 1 845 | 50,5 |
| 77 | Othmarschen | 218 | 1 505 | 1 789 | 47,7 | 446 | 1 951 | 52,1 |
| 78 | Lurup | 219 | 2 285 | 3 269 | 59,7 | 388 | 2 008 | 36,7 |
| 79 | Osdorf | 220 | 1 533 | 1 860 | 42,0 | 365 | 2 383 | 53,8 |
| 80 | Nienstedten | 221 | 1 026 | 1 238 | 51,2 | 302 | 1 179 | 48,7 |
| 81 | Blankenese | 222-223 | 2 045 | 2 609 | 49,2 | 735 | 2 694 | 50,8 |
| 82 | davon | 222 | 1 192 | 1 581 | 43,2 | 579 | 2 077 | 56,7 |
| 83 | | 223 | 853 | 1 028 | 62,5 | 156 | 617 | 37,5 |
| 84 | Iserbrook | 224 | 1 007 | 1 285 | 56,6 | 183 | 760 | 33,5 |
| 85 | Sülldorf | 225 | 1 268 | 1 602 | 83,2 | 81 | 301 | 15,6 |
| 86 | Rissen | 226 | 1 548 | 1 851 | 63,1 | 217 | 1 058 | 36,1 |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 16 149 | 20 217 | 25,5 | 8 588 | 58 213 | 73,6 |

nach Gebäudeart und Baualter

| Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen | | | Von den Wohngebäuden bzw. Wohnungen wurden erbaut | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---|-------------|-----|---|-----------|---------------|-----------|---------------|-----------|------------------|-------------|------|-------------|
| | | | bis 1900 | | 1901 bis 1918 | | 1919 bis 1948 | | 1949 oder später | | | |
| Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | | |
| | An- zahl | % | | | | | | | | An- zahl | % | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Hamburg-Mitte | | | | | | | | | | | | |
| - | - | - | 2 | 5 | 28 | 213 | 53 | 483 | 3 | 5 | 0,7 | 47 |
| - | - | - | 3 | 4 | 6 | 14 | 20 | 48 | 7 | 12 | 1,5 | 48 |
| 4 | 4 | 3,8 | - | - | 4 | 10 | 38 | 53 | 34 | 41 | 39,4 | 49 |
| 46 | 58 | 1,4 | 465 | 703 | 140 | 235 | 663 | 2 202 | 248 | 924 | 22,7 | 50 |
| 495 | 582 | 0,7 | 3 406 | 18 560 | 1 039 | 7 193 | 3 097 | 11 104 | 7 131 | 46 362 | 55,7 | 51 |
| 2 | 2 | 0,0 | 2 354 | 15 869 | 542 | 5 253 | 322 | 2 227 | 2 521 | 25 589 | 52,3 | 52 |
| 438 | 513 | 2,1 | 529 | 1 737 | 284 | 1 235 | 1 751 | 4 350 | 3 961 | 16 656 | 69,5 | 53 |
| 5 | 5 | 0,1 | 58 | 251 | 69 | 460 | 323 | 2 272 | 367 | 3 152 | 51,4 | 54 |
| 50 | 62 | 1,5 | 465 | 703 | 144 | 245 | 701 | 2 255 | 282 | 965 | 23,2 | 55 |
| Altona | | | | | | | | | | | | |
| - | - | - | 1 211 | 6 109 | 114 | 769 | 62 | 326 | 512 | 5 341 | 42,6 | 56 |
| - | - | - | 177 | 1 054 | 39 | 256 | 4 | 27 | 26 | 233 | 14,8 | 57 |
| - | - | - | 122 | 481 | 15 | 85 | 17 | 113 | 130 | 1 407 | 67,4 | 58 |
| - | - | - | 209 | 809 | 14 | 113 | 9 | 47 | 70 | 813 | 45,6 | 59 |
| - | - | - | 279 | 1 444 | 21 | 112 | 3 | 10 | 105 | 1 040 | 39,9 | 60 |
| - | - | - | 113 | 607 | 4 | 32 | 2 | 3 | 121 | 1 274 | 66,5 | 61 |
| - | - | - | 311 | 1 714 | 21 | 171 | 27 | 126 | 60 | 574 | 22,2 | 62 |
| - | - | - | 225 | 1 455 | 281 | 2 775 | 179 | 1 553 | 332 | 3 537 | 38,0 | 63 |
| - | - | - | 87 | 617 | 140 | 1 340 | 40 | 328 | 88 | 953 | 29,4 | 64 |
| - | - | - | 109 | 650 | 47 | 410 | 33 | 239 | 120 | 1 241 | 48,9 | 65 |
| - | - | - | 29 | 188 | 94 | 1 025 | 106 | 986 | 124 | 1 343 | 37,9 | 66 |
| - | - | - | 933 | 5 292 | 372 | 3 300 | 541 | 4 206 | 318 | 2 505 | 16,4 | 67 |
| - | - | - | 138 | 986 | 76 | 793 | 60 | 550 | 49 | 398 | 14,6 | 68 |
| - | - | - | 45 | 271 | 78 | 832 | 400 | 3 132 | 200 | 1 577 | 27,1 | 69 |
| - | - | - | 338 | 1 790 | 91 | 797 | 15 | 111 | 25 | 194 | 6,7 | 70 |
| - | - | - | 412 | 2 245 | 127 | 878 | 66 | 413 | 44 | 336 | 8,7 | 71 |
| 52 | 56 | 0,6 | 279 | 839 | 422 | 2 595 | 1 670 | 4 501 | 460 | 1 900 | 19,3 | 72 |
| - | - | - | 42 | 268 | 113 | 1 122 | 184 | 1 487 | 60 | 416 | 12,6 | 73 |
| 2 | 6 | 0,1 | 198 | 470 | 205 | 1 269 | 303 | 1 116 | 194 | 1 051 | 26,9 | 74 |
| 50 | 50 | 1,9 | 39 | 101 | 104 | 204 | 1 183 | 1 898 | 206 | 433 | 16,4 | 75 |
| 6 | 12 | 0,3 | 225 | 521 | 471 | 1 160 | 648 | 981 | 606 | 996 | 27,2 | 76 |
| 6 | 9 | 0,2 | 372 | 810 | 333 | 863 | 502 | 742 | 750 | 1 334 | 35,6 | 77 |
| 176 | 198 | 3,6 | 55 | 136 | 98 | 242 | 1 068 | 1 559 | 1 628 | 3 538 | 64,6 | 78 |
| 154 | 187 | 4,2 | 126 | 242 | 134 | 268 | 664 | 1 168 | 1 128 | 2 752 | 62,1 | 79 |
| 2 | 3 | 0,1 | 312 | 674 | 195 | 480 | 404 | 642 | 419 | 624 | 25,8 | 80 |
| 2 | 3 | 0,0 | 837 | 1 812 | 525 | 1 275 | 830 | 1 257 | 590 | 962 | 18,1 | 81 |
| 2 | 3 | 0,1 | 778 | 1 674 | 401 | 1 009 | 301 | 486 | 293 | 492 | 13,4 | 82 |
| - | - | - | 59 | 138 | 124 | 266 | 529 | 771 | 297 | 470 | 28,6 | 83 |
| 192 | 224 | 9,9 | 41 | 87 | 127 | 290 | 791 | 1 222 | 423 | 670 | 29,5 | 84 |
| 17 | 23 | 1,2 | 58 | 109 | 87 | 173 | 221 | 327 | 1 000 | 1 317 | 68,4 | 85 |
| 17 | 23 | 0,8 | 78 | 168 | 167 | 328 | 659 | 879 | 878 | 1 557 | 53,1 | 86 |
| 624 | 738 | 0,9 | 4 752 | 18 254 | 3 326 | 14 518 | 8 239 | 19 363 | 9 044 | 27 033 | 34,1 | 87 |

Noch: Tabelle 12

Die Wohngebäude und Wohnungen am 6.6.1961

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Ein- und Zweifamilienhäuser | | | Mehrfamilienhäuser | | |
|--------------|--|----------------|-----------------------------|-----------|------|--------------------|-----------|------|
| | | | Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | |
| | | | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 87 | Altona zusammen | 201-226 | 16 149 | 20 217 | 25,5 | 8 588 | 58 213 | 73,6 |
| 88 | davon Kerngebiet | 201-218 | 5 437 | 6 503 | 12,0 | 6 317 | 47 830 | 87,9 |
| 89 | OG. Blankenese | 219-226 | 10 712 | 13 714 | 55,4 | 2 271 | 10 383 | 41,9 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 90 | Eimsbüttel | 301-310 | 248 | 350 | 1,2 | 2 892 | 29 778 | 98,8 |
| 91 | davon | 301 | 25 | 40 | 1,1 | 312 | 3 647 | 98,9 |
| 92 | | 302 | 4 | 4 | 0,1 | 268 | 3 747 | 99,9 |
| 93 | | 303 | 8 | 14 | 0,4 | 301 | 3 146 | 99,6 |
| 94 | | 304 | 17 | 27 | 0,8 | 314 | 3 463 | 99,2 |
| 95 | | 305 | 24 | 36 | 1,3 | 261 | 2 772 | 98,7 |
| 96 | | 306 | 45 | 61 | 3,3 | 212 | 1 768 | 96,7 |
| 97 | | 307 | 30 | 39 | 2,0 | 224 | 1 918 | 98,0 |
| 98 | | 308 | 8 | 9 | 0,3 | 268 | 2 732 | 99,7 |
| 99 | | 309 | 50 | 65 | 1,7 | 392 | 3 852 | 98,3 |
| 100 | | 310 | 37 | 55 | 2,0 | 340 | 2 733 | 98,0 |
| 101 | Rotherbaum | 311-312 | 274 | 385 | 4,8 | 1 040 | 7 662 | 95,2 |
| 102 | davon | 311 | 55 | 82 | 2,1 | 441 | 3 861 | 97,9 |
| 103 | | 312 | 219 | 303 | 7,4 | 599 | 3 801 | 92,6 |
| 104 | Harvestehude | 313-314 | 240 | 309 | 3,4 | 1 024 | 8 896 | 96,6 |
| 105 | davon | 313 | 84 | 106 | 2,0 | 440 | 5 180 | 98,0 |
| 106 | | 314 | 156 | 203 | 5,2 | 584 | 3 716 | 94,8 |
| 107 | Hoheluft-West | 315-316 | 68 | 91 | 1,3 | 693 | 6 917 | 98,7 |
| 108 | davon | 315 | 57 | 76 | 2,4 | 321 | 3 036 | 97,6 |
| 109 | | 316 | 11 | 15 | 0,4 | 372 | 3 881 | 99,6 |
| 110 | Lokstedt | 317 | 1 439 | 1 817 | 33,3 | 615 | 3 643 | 66,7 |
| 111 | Niendorf | 318 | 2 755 | 3 371 | 60,7 | 456 | 2 141 | 38,6 |
| 112 | Schnelsen | 319 | 2 142 | 2 773 | 69,7 | 302 | 1 169 | 29,4 |
| 113 | Eidelstedt | 320 | 2 095 | 2 700 | 50,8 | 412 | 2 375 | 44,7 |
| 114 | Stellingen | 321 | 1 148 | 1 462 | 28,0 | 604 | 3 754 | 72,0 |
| 115 | Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 10 409 | 13 258 | 16,6 | 8 038 | 66 335 | 83,0 |
| 116 | davon Kerngebiet | 301-316 | 830 | 1 135 | 2,1 | 5 649 | 53 253 | 97,9 |
| 117 | OG. Lokstedt | 317-319 | 6 336 | 7 961 | 53,1 | 1 373 | 6 953 | 46,4 |
| 118 | OG. Stellingen | 320-321 | 3 243 | 4 162 | 39,5 | 1 016 | 6 129 | 58,2 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 119 | Hoheluft-Ost | 401-402 | 16 | 21 | 0,4 | 540 | 5 505 | 99,6 |
| 120 | davon | 401 | 13 | 16 | 0,5 | 348 | 3 256 | 99,5 |
| 121 | | 402 | 3 | 5 | 0,2 | 192 | 2 249 | 99,8 |
| 122 | Eppendorf | 403-405 | 325 | 422 | 3,4 | 1 233 | 11 940 | 96,6 |
| 123 | davon | 403 | 86 | 113 | 2,3 | 443 | 4 756 | 97,7 |
| 124 | | 404 | 112 | 139 | 3,9 | 420 | 3 459 | 96,1 |
| 125 | | 405 | 127 | 170 | 4,4 | 370 | 3 725 | 95,6 |

nach Gebäudeart und Baualter

| Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen | | | Von den Wohngebäuden bzw. Wohnungen wurden erbaut | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---|-------------|-----|---|-----------|---------------|-----------|---------------|-----------|------------------|-------------|------|-------------|
| | | | bis 1900 | | 1901 bis 1918 | | 1919 bis 1948 | | 1949 oder später | | | |
| Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | | |
| | An- zahl | % | | | | | | | | An- zahl | % | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Altona | | | | | | | | | | | | |
| 624 | 738 | 0,9 | 4 752 | 18 254 | 3 326 | 14 518 | 8 239 | 19 363 | 9 044 | 27 033 | 34,1 | 87 |
| 64 | 77 | 0,1 | 3 245 | 15 026 | 1 993 | 11 462 | 3 602 | 12 309 | 2 978 | 15 613 | 28,7 | 88 |
| 560 | 661 | 2,7 | 1 507 | 3 228 | 1 333 | 3 056 | 4 637 | 7 054 | 6 066 | 11 420 | 46,1 | 89 |
| Eimsbüttel | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 0,0 | 1 014 | 6 787 | 889 | 10 907 | 312 | 3 179 | 926 | 9 256 | 30,7 | 90 |
| - | - | - | 86 | 535 | 172 | 2 393 | 18 | 138 | 61 | 621 | 16,8 | 91 |
| - | - | - | 28 | 353 | 193 | 2 839 | 3 | 34 | 48 | 525 | 14,0 | 92 |
| - | - | - | 57 | 508 | 80 | 870 | 4 | 73 | 168 | 1 709 | 54,1 | 93 |
| - | - | - | 41 | 337 | 117 | 1 583 | 30 | 235 | 143 | 1 335 | 38,3 | 94 |
| - | - | - | 76 | 480 | 132 | 1 505 | 18 | 179 | 59 | 644 | 22,9 | 95 |
| - | - | - | 103 | 480 | 30 | 205 | 31 | 337 | 93 | 807 | 44,1 | 96 |
| 1 | 1 | 0,0 | 118 | 741 | 21 | 195 | 15 | 61 | 101 | 961 | 49,1 | 97 |
| - | - | - | 73 | 548 | 41 | 447 | 38 | 389 | 124 | 1 357 | 49,5 | 98 |
| - | - | - | 198 | 1 226 | 42 | 356 | 144 | 1 656 | 58 | 679 | 17,3 | 99 |
| - | - | - | 234 | 1 579 | 61 | 514 | 11 | 77 | 71 | 618 | 22,2 | 100 |
| - | - | - | 841 | 4 473 | 184 | 1 319 | 114 | 689 | 175 | 1 566 | 19,5 | 101 |
| - | - | - | 302 | 2 039 | 59 | 579 | 35 | 302 | 100 | 1 023 | 25,9 | 102 |
| - | - | - | 539 | 2 434 | 125 | 740 | 79 | 387 | 75 | 543 | 13,2 | 103 |
| - | - | - | 446 | 1 804 | 484 | 2 809 | 89 | 661 | 245 | 3 931 | 42,7 | 104 |
| - | - | - | 167 | 716 | 121 | 557 | 69 | 590 | 167 | 3 423 | 64,8 | 105 |
| - | - | - | 279 | 1 088 | 363 | 2 252 | 20 | 71 | 78 | 508 | 13,0 | 106 |
| - | - | - | 185 | 1 149 | 266 | 2 903 | 17 | 113 | 293 | 2 843 | 40,6 | 107 |
| - | - | - | 94 | 430 | 168 | 1 686 | 5 | 33 | 111 | 963 | 30,9 | 108 |
| - | - | - | 91 | 719 | 98 | 1 217 | 12 | 80 | 182 | 1 880 | 48,3 | 109 |
| 2 | 2 | 0,0 | 184 | 455 | 174 | 408 | 761 | 1 498 | 937 | 3 101 | 56,8 | 110 |
| 26 | 37 | 0,7 | 90 | 209 | 253 | 544 | 1 319 | 1 844 | 1 575 | 2 952 | 53,2 | 111 |
| 19 | 37 | 0,9 | 158 | 363 | 300 | 634 | 1 047 | 1 476 | 958 | 1 506 | 37,8 | 112 |
| 231 | 237 | 4,5 | 123 | 328 | 124 | 338 | 877 | 1 694 | 1 614 | 2 952 | 55,6 | 113 |
| 2 | 2 | 0,0 | 201 | 616 | 112 | 391 | 653 | 1 613 | 788 | 2 598 | 49,8 | 114 |
| 281 | 316 | 0,4 | 3 242 | 16 184 | 2 786 | 20 253 | 5 189 | 12 767 | 7 511 | 30 705 | 38,4 | 115 |
| 1 | 1 | 0,0 | 2 486 | 14 213 | 1 823 | 17 938 | 532 | 4 642 | 1 639 | 17 596 | 32,4 | 116 |
| 47 | 76 | 0,5 | 432 | 1 027 | 727 | 1 586 | 3 127 | 4 818 | 3 470 | 7 559 | 50,4 | 117 |
| 233 | 239 | 2,3 | 324 | 944 | 236 | 729 | 1 530 | 3 307 | 2 402 | 5 550 | 52,7 | 118 |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | |
| - | - | - | 180 | 1 412 | 241 | 2 554 | 8 | 109 | 127 | 1 451 | 26,3 | 119 |
| - | - | - | 158 | 1 174 | 128 | 1 267 | 3 | 55 | 72 | 776 | 23,7 | 120 |
| - | - | - | 22 | 238 | 113 | 1 287 | 5 | 54 | 55 | 675 | 30,0 | 121 |
| - | - | - | 348 | 1 934 | 646 | 6 054 | 417 | 3 162 | 147 | 1 212 | 9,8 | 122 |
| - | - | - | 165 | 899 | 153 | 2 036 | 133 | 1 214 | 78 | 720 | 14,8 | 123 |
| - | - | - | 105 | 637 | 236 | 1 805 | 156 | 972 | 35 | 184 | 5,1 | 124 |
| - | - | - | 78 | 398 | 257 | 2 213 | 128 | 976 | 34 | 308 | 7,9 | 125 |

Noch: Tabelle 12

Die Wohngebäude und Wohnungen am 6.6.1961

| Lfd. Nr. | Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Ein- und Zweifamilienhäuser | | | Mehrfamilienhäuser | | |
|--------------|--|----------------|-----------------------------|-----------|------|--------------------|-----------|------|
| | | | Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | |
| | | | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 126 | Groß Borstel | 406 | 1 144 | 1 436 | 42,5 | 287 | 1 921 | 56,9 |
| 127 | Alsterdorf | 407 | 865 | 1 037 | 23,8 | 529 | 3 320 | 76,2 |
| 128 | Winterhude | 408-413 | 785 | 963 | 3,6 | 2 663 | 25 856 | 96,4 |
| 129 | davon | 408 | 345 | 396 | 8,2 | 510 | 4 449 | 91,8 |
| 130 | | 409 | 190 | 241 | 5,2 | 456 | 4 424 | 94,8 |
| 131 | | 410 | 44 | 60 | 1,4 | 396 | 4 332 | 98,6 |
| 132 | | 411 | 18 | 21 | 0,4 | 487 | 5 262 | 99,6 |
| 133 | | 412 | 6 | 7 | 0,2 | 261 | 3 258 | 99,8 |
| 134 | | 413 | 182 | 238 | 5,4 | 553 | 4 131 | 94,6 |
| 135 | Uhlenhorst | 414-415 | 141 | 184 | 2,1 | 945 | 8 479 | 97,9 |
| 136 | davon | 414 | 93 | 119 | 2,9 | 517 | 4 055 | 97,1 |
| 137 | | 415 | 48 | 65 | 1,4 | 428 | 4 424 | 98,6 |
| 138 | Hohenfelde | 416-417 | 104 | 134 | 2,9 | 560 | 4 474 | 97,1 |
| 139 | davon | 416 | 46 | 60 | 3,1 | 222 | 1 889 | 96,9 |
| 140 | | 417 | 58 | 74 | 2,8 | 338 | 2 585 | 97,2 |
| 141 | Barmbek-Süd | 418-423 | 153 | 210 | 1,2 | 1 694 | 16 845 | 98,8 |
| 142 | davon | 418 | 38 | 57 | 2,2 | 272 | 2 549 | 97,8 |
| 143 | | 419 | 11 | 16 | 0,5 | 275 | 3 054 | 99,5 |
| 144 | | 420 | 17 | 19 | 1,1 | 197 | 1 770 | 98,9 |
| 145 | | 421 | 41 | 59 | 2,1 | 268 | 2 812 | 97,9 |
| 146 | | 422 | 25 | 33 | 1,1 | 320 | 3 002 | 98,9 |
| 147 | | 423 | 21 | 26 | 0,7 | 362 | 3 658 | 99,3 |
| 148 | Dulsberg | 424-425 | 23 | 25 | 0,2 | 1 003 | 10 714 | 99,8 |
| 149 | davon | 424 | 9 | 10 | 0,2 | 392 | 4 503 | 99,8 |
| 150 | | 425 | 14 | 15 | 0,2 | 611 | 6 211 | 99,8 |
| 151 | Barmbek-Nord | 426-429 | 349 | 474 | 2,0 | 2 180 | 23 343 | 98,0 |
| 152 | davon | 426 | 181 | 223 | 5,7 | 370 | 3 666 | 94,3 |
| 153 | | 427 | 75 | 122 | 2,4 | 476 | 4 912 | 97,6 |
| 154 | | 428 | 10 | 13 | 0,1 | 783 | 9 292 | 99,9 |
| 155 | | 429 | 83 | 116 | 2,1 | 551 | 5 473 | 97,9 |
| 156 | Ohlsdorf | 430 | 1 285 | 1 492 | 23,7 | 704 | 4 806 | 76,3 |
| 157 | Fuhlsbüttel | 431 | 1 243 | 1 537 | 29,5 | 624 | 3 676 | 70,4 |
| 158 | Langenhorn | 432 | 4 393 | 5 491 | 50,7 | 853 | 4 915 | 45,3 |
| 159 | Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 10 826 | 13 426 | 9,6 | 13 815 | 125 794 | 90,1 |
| 160 | davon Kerngebiet | 401-413 | 3 135 | 3 879 | 7,4 | 5 252 | 48 542 | 92,6 |
| 161 | OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 770 | 1 027 | 1,6 | 6 382 | 63 855 | 98,4 |
| 162 | OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 6 921 | 8 520 | 38,1 | 2 181 | 13 397 | 59,9 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 163 | Eilbek | 501-504 | 140 | 203 | 1,9 | 1 272 | 10 592 | 98,1 |
| 164 | davon | 501 | 75 | 105 | 2,7 | 505 | 3 741 | 97,3 |
| 165 | | 502 | 21 | 34 | 1,5 | 260 | 2 235 | 98,5 |
| 166 | | 503 | 4 | 6 | 0,3 | 248 | 2 357 | 99,7 |
| 167 | | 504 | 40 | 58 | 2,5 | 259 | 2 259 | 97,5 |

nach Gebäudeart und Baualter

| Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen | | | Von den Wohngebäuden bzw. Wohnungen wurden erbaut | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---|-----|-----|---|-----------|---------------|-----------|---------------|-----------|------------------|-------------|------|-------------|
| | | | bis 1900 | | 1901 bis 1918 | | 1919 bis 1948 | | 1949 oder später | | | |
| | | | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | | |
| An- zahl | % | | | | | | | | | | | |
| Gebäude | | | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | An- zahl | % | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Hamburg-Nord | | | | | | | | | | | | |
| 20 | 20 | 0,6 | 170 | 359 | 151 | 365 | 355 | 1 110 | 775 | 1 543 | 45,7 | 126 |
| 2 | 2 | 0,0 | 106 | 287 | 75 | 208 | 812 | 1 901 | 403 | 1 963 | 45,0 | 127 |
| 2 | 2 | 0,0 | 501 | 2 465 | 841 | 7 390 | 1 179 | 8 826 | 929 | 8 140 | 30,3 | 128 |
| 2 | 2 | 0,0 | 47 | 149 | 98 | 476 | 527 | 3 317 | 185 | 905 | 18,7 | 129 |
| - | - | - | 164 | 773 | 208 | 1 795 | 164 | 909 | 110 | 1 188 | 25,5 | 130 |
| - | - | - | 31 | 164 | 87 | 882 | 130 | 1 180 | 192 | 2 166 | 49,3 | 131 |
| - | - | - | 1 | 1 | 29 | 411 | 258 | 2 705 | 217 | 2 166 | 41,0 | 132 |
| - | - | - | 70 | 637 | 119 | 1 789 | 35 | 383 | 43 | 456 | 14,0 | 133 |
| - | - | - | 188 | 741 | 300 | 2 037 | 65 | 332 | 182 | 1 259 | 28,8 | 134 |
| - | - | - | 309 | 1 582 | 126 | 1 074 | 67 | 311 | 584 | 5 696 | 65,8 | 135 |
| - | - | - | 188 | 829 | 81 | 607 | 48 | 215 | 293 | 2 523 | 60,4 | 136 |
| - | - | - | 121 | 753 | 45 | 467 | 19 | 96 | 291 | 3 173 | 70,7 | 137 |
| - | - | - | 198 | 819 | 56 | 431 | 45 | 151 | 365 | 3 207 | 69,6 | 138 |
| - | - | - | 91 | 391 | 34 | 273 | 16 | 50 | 127 | 1 235 | 63,4 | 139 |
| - | - | - | 107 | 428 | 22 | 158 | 29 | 101 | 238 | 1 972 | 74,2 | 140 |
| - | - | - | 169 | 982 | 159 | 1 771 | 121 | 772 | 1 398 | 13 530 | 79,3 | 141 |
| - | - | - | 120 | 806 | 65 | 676 | 15 | 68 | 110 | 1 056 | 40,5 | 142 |
| - | - | - | 2 | 18 | 36 | 517 | 31 | 217 | 217 | 2 318 | 75,5 | 143 |
| - | - | - | 24 | 99 | 7 | 75 | 10 | 42 | 173 | 1 573 | 87,9 | 144 |
| - | - | - | 10 | 32 | 14 | 186 | 36 | 274 | 249 | 2 379 | 82,9 | 145 |
| - | - | - | 8 | 21 | 7 | 43 | 9 | 41 | 321 | 2 930 | 96,5 | 146 |
| - | - | - | 5 | 6 | 30 | 274 | 20 | 130 | 328 | 3 274 | 88,9 | 147 |
| - | - | - | - | - | 3 | 52 | 170 | 2 019 | 853 | 8 668 | 80,7 | 148 |
| - | - | - | - | - | 3 | 52 | 56 | 551 | 342 | 3 910 | 86,6 | 149 |
| - | - | - | - | - | - | - | 114 | 1 468 | 511 | 4 758 | 76,4 | 150 |
| 1 | 1 | 0,0 | 77 | 166 | 144 | 558 | 577 | 4 907 | 1 732 | 18 187 | 76,4 | 151 |
| - | - | - | 21 | 39 | 81 | 149 | 72 | 455 | 377 | 3 246 | 83,5 | 152 |
| - | - | - | 19 | 74 | 28 | 222 | 150 | 1 365 | 354 | 3 373 | 67,0 | 153 |
| - | - | - | - | - | - | - | 106 | 986 | 687 | 8 319 | 89,4 | 154 |
| 1 | 1 | 0,0 | 37 | 53 | 35 | 187 | 249 | 2 101 | 314 | 3 249 | 58,1 | 155 |
| 1 | 1 | 0,0 | 129 | 320 | 192 | 515 | 1 197 | 3 062 | 472 | 2 402 | 38,1 | 156 |
| 3 | 5 | 0,1 | 71 | 178 | 455 | 967 | 1 046 | 2 969 | 298 | 1 104 | 21,2 | 157 |
| 394 | 434 | 4,0 | 95 | 179 | 181 | 334 | 2 158 | 3 750 | 3 206 | 6 577 | 60,7 | 158 |
| 423 | 465 | 0,3 | 2 353 | 10 683 | 3 270 | 22 273 | 8 152 | 33 049 | 11 289 | 73 680 | 52,7 | 159 |
| 24 | 24 | 0,0 | 1 305 | 6 457 | 1 954 | 16 571 | 2 771 | 15 108 | 2 381 | 14 309 | 27,3 | 160 |
| 1 | 1 | 0,0 | 753 | 3 549 | 488 | 3 886 | 980 | 8 160 | 4 932 | 49 288 | 76,0 | 161 |
| 398 | 440 | 2,0 | 295 | 677 | 828 | 1 816 | 4 401 | 9 781 | 3 976 | 10 083 | 45,1 | 162 |
| Wandsbek | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 0,0 | 67 | 286 | 46 | 245 | 78 | 312 | 1 222 | 9 953 | 92,2 | 163 |
| - | - | - | 41 | 132 | 36 | 188 | 38 | 151 | 465 | 3 375 | 87,8 | 164 |
| - | - | - | 4 | 18 | 2 | 20 | 13 | 48 | 262 | 2 183 | 96,2 | 165 |
| - | - | - | 2 | 5 | 1 | 1 | 6 | 74 | 243 | 2 283 | 96,6 | 166 |
| 1 | 1 | 0,0 | 20 | 131 | 7 | 36 | 21 | 39 | 252 | 2 112 | 91,1 | 167 |

Noch: Tabelle 12

Die Wohngebäude und Wohnungen am 6.6.1961

| Lfd. Nr. | Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Ein- und Zweifamilienhäuser | | | Mehrfamilienhäuser | | |
|-------------|--|----------------|-----------------------------|-----------|---|--------------------|-----------|---|
| | | | Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | |
| | | | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | |

noch: Bezirk

| | | | | | | | | |
|-----|----------------------|---------|--------|--------|------|-------|--------|------|
| 168 | Wandsbek | 505-509 | 2 060 | 2 546 | 23,4 | 1 176 | 8 318 | 76,6 |
| 169 | davon | 505 | 96 | 126 | 8,0 | 201 | 1 440 | 92,0 |
| 170 | | 506 | 147 | 202 | 10,0 | 227 | 1 827 | 90,0 |
| 171 | | 507 | 244 | 332 | 18,9 | 214 | 1 422 | 81,1 |
| 172 | | 508 | 477 | 643 | 23,9 | 303 | 2 046 | 76,1 |
| 173 | | 509 | 1 096 | 1 243 | 43,9 | 231 | 1 583 | 55,9 |
| 174 | Marienthal | 510-511 | 1 184 | 1 467 | 37,7 | 403 | 2 426 | 62,3 |
| 175 | davon | 510 | 508 | 638 | 34,0 | 208 | 1 241 | 66,0 |
| 176 | | 511 | 676 | 829 | 41,2 | 195 | 1 185 | 58,8 |
| 177 | Jenfeld | 512 | 1 228 | 1 445 | 47,2 | 243 | 1 509 | 49,2 |
| 178 | Tonndorf | 513 | 1 273 | 1 610 | 39,0 | 427 | 2 501 | 60,7 |
| 179 | Farmsen-Berne | 514 | 3 723 | 4 227 | 58,6 | 440 | 2 744 | 38,0 |
| 180 | Bramfeld | 515 | 3 594 | 4 826 | 40,3 | 1 116 | 6 889 | 57,6 |
| 181 | Steilshoop | 516 | 209 | 228 | 30,2 | 51 | 521 | 68,9 |
| 182 | Wellingsbüttel | 517 | 1 793 | 2 079 | 77,2 | 152 | 615 | 22,8 |
| 183 | Sasel | 518 | 2 966 | 3 454 | 84,8 | 162 | 608 | 14,9 |
| 184 | Poppenbüttel | 519 | 2 326 | 2 617 | 84,1 | 111 | 448 | 14,4 |
| 185 | Hummelsbüttel | 520 | 901 | 1 049 | 81,7 | 47 | 178 | 13,9 |
| 186 | Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 589 | 688 | 86,1 | 23 | 79 | 9,9 |
| 187 | Duvenstedt | 522 | 483 | 592 | 81,8 | 35 | 117 | 16,2 |
| 188 | Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 712 | 813 | 83,5 | 41 | 159 | 16,3 |
| 189 | Bergstedt | 524 | 808 | 915 | 81,3 | 42 | 187 | 16,6 |
| 190 | Volksdorf | 525 | 2 616 | 2 950 | 70,7 | 240 | 1 201 | 28,8 |
| 191 | Rahlstedt | 526 | 6 133 | 7 321 | 58,8 | 1 020 | 5 060 | 40,7 |
| 192 | Wandsbek zusammen | 501-526 | 32 738 | 39 030 | 46,4 | 7 001 | 44 152 | 52,5 |
| 193 | davon | | | | | | | |
| 193 | Kerngebiet | 501-514 | 9 608 | 11 498 | 28,8 | 3 961 | 28 090 | 70,3 |
| 194 | OG. Bramfeld | 515-516 | 3 803 | 5 054 | 39,7 | 1 167 | 7 410 | 58,3 |
| 195 | OG. Alstertal | 517-520 | 7 986 | 9 199 | 82,4 | 472 | 1 849 | 16,6 |
| 196 | OG. Walddörfer | 521-525 | 5 208 | 5 958 | 76,4 | 381 | 1 743 | 22,4 |
| 197 | OG. Rahlstedt | 526 | 6 133 | 7 321 | 58,8 | 1 020 | 5 060 | 40,7 |

Bezirk

| | | | | | | | | |
|-----|--------------|---------|-------|-------|------|-------|-------|------|
| 198 | Lohbrügge | 601 | 1 153 | 1 640 | 29,3 | 744 | 3 935 | 70,3 |
| 199 | Bergedorf | 602-603 | 2 133 | 2 674 | 27,9 | 1 228 | 6 800 | 70,8 |
| 200 | davon | 602 | 1 076 | 1 311 | 30,3 | 526 | 3 008 | 69,6 |
| 201 | | 603 | 1 057 | 1 363 | 25,8 | 702 | 3 792 | 71,9 |
| 202 | Curslack | 604 | 363 | 450 | 73,3 | 39 | 130 | 21,2 |
| 203 | Altengamme | 605 | 309 | 385 | 71,4 | 29 | 97 | 18,0 |
| 204 | Neuengamme | 606 | 539 | 648 | 73,9 | 49 | 166 | 18,9 |
| 205 | Kirchwerder | 607 | 1 204 | 1 403 | 76,0 | 71 | 265 | 14,4 |
| 206 | Ochsenwerder | 608 | 315 | 373 | 63,5 | 38 | 139 | 23,7 |
| 207 | Reitbrook | 609 | 59 | 79 | 58,5 | 9 | 25 | 18,5 |
| 208 | Allermöhe | 610 | 201 | 262 | 60,5 | 18 | 69 | 15,9 |

nach Gebäudeart und Baualter

| Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen | | | Von den Wohngebäuden bzw. Wohnungen wurden erbaut | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---|-------------|---|---|-----------|---------------|-----------|---------------|-----------|------------------|-------------|----|-------------|
| | | | bis 1900 | | 1901 bis 1918 | | 1919 bis 1948 | | 1949 oder später | | | |
| Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | | |
| | An- zahl | % | | | | | | | | An- zahl | % | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |

Wandebek

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|------|-----|
| 4 | 4 | 0,0 | 455 | 1 149 | 447 | 996 | 1 067 | 2 575 | 1 271 | 6 148 | 56,6 | 168 |
| - | - | - | 53 | 126 | 11 | 53 | 59 | 266 | 174 | 1 121 | 71,6 | 169 |
| - | - | - | 75 | 191 | 35 | 167 | 110 | 406 | 154 | 1 265 | 62,3 | 170 |
| - | - | - | 186 | 507 | 38 | 118 | 81 | 163 | 153 | 966 | 55,1 | 171 |
| - | - | - | 132 | 308 | 205 | 486 | 236 | 734 | 207 | 1 161 | 43,2 | 172 |
| 4 | 4 | 0,2 | 9 | 17 | 158 | 172 | 581 | 1 006 | 583 | 1 635 | 57,8 | 173 |
| - | - | - | 76 | 152 | 172 | 327 | 476 | 910 | 863 | 2 504 | 64,3 | 174 |
| - | - | - | 51 | 114 | 78 | 181 | 125 | 227 | 462 | 1 357 | 72,2 | 175 |
| - | - | - | 25 | 38 | 94 | 146 | 351 | 683 | 401 | 1 147 | 57,0 | 176 |
| 104 | 111 | 3,6 | 34 | 76 | 62 | 114 | 684 | 925 | 795 | 1 950 | 63,6 | 177 |
| 11 | 13 | 0,3 | 51 | 116 | 115 | 234 | 848 | 1 673 | 697 | 2 101 | 50,9 | 178 |
| 214 | 242 | 3,4 | 74 | 133 | 99 | 201 | 1 481 | 1 755 | 2 723 | 5 124 | 71,0 | 179 |
| 235 | 247 | 2,1 | 127 | 261 | 425 | 904 | 1 436 | 2 555 | 2 957 | 8 242 | 68,9 | 180 |
| 7 | 7 | 0,9 | 7 | 21 | 8 | 11 | 108 | 125 | 144 | 599 | 79,2 | 181 |
| - | - | - | 49 | 94 | 91 | 182 | 1 127 | 1 485 | 678 | 933 | 34,6 | 182 |
| 10 | 12 | 0,3 | 50 | 87 | 46 | 88 | 1 482 | 1 989 | 1 560 | 1 910 | 46,9 | 183 |
| 41 | 46 | 1,5 | 53 | 115 | 71 | 137 | 1 218 | 1 484 | 1 136 | 1 375 | 44,2 | 184 |
| 30 | 57 | 4,4 | 59 | 124 | 56 | 119 | 409 | 501 | 454 | 540 | 42,1 | 185 |
| 25 | 32 | 4,0 | 37 | 64 | 49 | 76 | 258 | 317 | 293 | 342 | 42,8 | 186 |
| 12 | 15 | 2,0 | 61 | 98 | 67 | 107 | 228 | 298 | 174 | 221 | 30,5 | 187 |
| 2 | 2 | 0,2 | 54 | 120 | 52 | 89 | 375 | 456 | 274 | 309 | 31,7 | 188 |
| 10 | 23 | 2,1 | 60 | 117 | 45 | 86 | 305 | 359 | 450 | 563 | 50,0 | 189 |
| 11 | 21 | 0,5 | 65 | 113 | 116 | 210 | 1 392 | 1 756 | 1 294 | 2 093 | 50,2 | 190 |
| 47 | 65 | 0,5 | 349 | 714 | 1 118 | 1 972 | 2 473 | 3 398 | 3 260 | 6 362 | 51,1 | 191 |
| 764 | 898 | 1,1 | 1 728 | 3 840 | 3 085 | 6 098 | 15 445 | 22 873 | 20 245 | 51 269 | 61,0 | 192 |
| 334 | 371 | 0,9 | 757 | 1 912 | 941 | 2 117 | 4 634 | 8 150 | 7 571 | 27 780 | 69,5 | 193 |
| 242 | 254 | 2,0 | 134 | 282 | 433 | 915 | 1 544 | 2 680 | 3 101 | 8 841 | 69,5 | 194 |
| 81 | 115 | 1,0 | 211 | 420 | 264 | 526 | 4 236 | 5 459 | 3 828 | 4 758 | 42,6 | 195 |
| 60 | 93 | 1,2 | 277 | 512 | 329 | 568 | 2 558 | 3 186 | 2 485 | 3 528 | 45,3 | 196 |
| 47 | 65 | 0,5 | 349 | 714 | 1 118 | 1 972 | 2 473 | 3 398 | 3 260 | 6 362 | 51,1 | 197 |

Bergedorf

| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|------|-----|-------|-----|-------|-------|-------|-----|-------|------|-----|
| 17 | 22 | 0,4 | 393 | 1 233 | 185 | 605 | 602 | 1 285 | 734 | 2 474 | 44,2 | 198 |
| 111 | 125 | 1,3 | 784 | 1 974 | 647 | 2 623 | 1 343 | 3 128 | 698 | 1 874 | 19,5 | 199 |
| 6 | 6 | 0,1 | 390 | 975 | 309 | 1 085 | 643 | 1 489 | 266 | 776 | 17,9 | 200 |
| 105 | 119 | 2,3 | 394 | 999 | 338 | 1 538 | 700 | 1 639 | 432 | 1 098 | 20,8 | 201 |
| 30 | 34 | 5,5 | 174 | 244 | 82 | 137 | 122 | 164 | 54 | 69 | 11,2 | 202 |
| 44 | 57 | 10,6 | 134 | 198 | 86 | 132 | 106 | 141 | 56 | 68 | 12,6 | 203 |
| 54 | 63 | 7,2 | 211 | 292 | 136 | 198 | 150 | 195 | 145 | 192 | 21,9 | 204 |
| 153 | 177 | 9,6 | 601 | 749 | 334 | 436 | 330 | 428 | 163 | 232 | 12,6 | 205 |
| 68 | 75 | 12,8 | 197 | 259 | 54 | 91 | 115 | 167 | 55 | 70 | 11,9 | 206 |
| 25 | 31 | 23,0 | 49 | 77 | 12 | 17 | 22 | 29 | 10 | 12 | 8,9 | 207 |
| 94 | 102 | 23,6 | 115 | 179 | 35 | 60 | 26 | 35 | 137 | 159 | 36,7 | 208 |

Noch: Tabelle 12

Die Wohngebäude und Wohnungen am 6.6.1961

| Lfd. Nr. | Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Ein- und Zweifamilienhäuser | | | Mehrfamilienhäuser | | |
|-----------------|--|----------------|-----------------------------|-----------|------|--------------------|-----------|------|
| | | | Gebäude | Wohnungen | | Gebäude | Wohnungen | |
| | | | | Anzahl | % | | Anzahl | % |
| | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | |
| noch: Bezirk | | | | | | | | |
| 209 | Billwerder | 611 | 229 | 292 | 62,9 | 40 | 172 | 37,1 |
| 210 | Moorfleet | 612 | 210 | 270 | 48,3 | 23 | 83 | 14,8 |
| 211 | Tatenberg | 613 | 71 | 86 | 78,9 | 2 | 12 | 11,0 |
| 212 | Spadenland | 614 | 51 | 61 | 60,4 | 5 | 16 | 15,8 |
| 213 | Bergedorf zusammen | 601-614 | 6 837 | 8 623 | 40,2 | 2 295 | 11 909 | 55,5 |
| 214 | davon Kerngebiet | 601-603 | 3 286 | 4 314 | 28,4 | 1 972 | 10 735 | 70,6 |
| 215 | OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 3 551 | 4 309 | 68,8 | 323 | 1 174 | 18,7 |
| Bezirk | | | | | | | | |
| 216 | Harburg | 701-702 | 370 | 505 | 4,6 | 1 414 | 10 445 | 95,4 |
| 217 | davon | 701 | 115 | 164 | 3,2 | 643 | 4 933 | 96,8 |
| 218 | | 702 | 255 | 341 | 5,8 | 771 | 5 512 | 94,2 |
| 219 | Neuland | 703 | 200 | 265 | 72,2 | 22 | 63 | 17,2 |
| 220 | Gut Moor | 704 | 16 | 24 | 52,2 | 2 | 6 | 13,0 |
| 221 | Wilstorf | 705 | 832 | 1 291 | 25,7 | 646 | 3 709 | 73,9 |
| 222 | Rönneburg | 706 | 158 | 255 | 43,0 | 75 | 324 | 54,6 |
| 223 | Langenbek | 707 | 552 | 587 | 83,9 | 22 | 112 | 16,0 |
| 224 | Sinstorf | 708 | 246 | 381 | 47,1 | 51 | 244 | 30,2 |
| 225 | Marmstorf | 709 | 1 023 | 1 234 | 79,5 | 78 | 299 | 19,3 |
| 226 | Eißendorf | 710 | 1 530 | 2 004 | 31,7 | 617 | 4 294 | 67,9 |
| 227 | Heimfeld | 711 | 903 | 1 121 | 13,5 | 968 | 7 116 | 85,8 |
| 228 | Wilhelmsburg | 712-714 | 1 364 | 1 842 | 12,2 | 1 501 | 12 543 | 83,1 |
| 229 | davon | 712 | 400 | 598 | 5,2 | 1 236 | 10 912 | 94,6 |
| 230 | | 713 | 824 | 1 060 | 32,3 | 249 | 1 575 | 48,0 |
| 231 | | 714 | 140 | 184 | 65,7 | 16 | 56 | 20,0 |
| 232 | Altenwerder | 715 | 214 | 319 | 52,0 | 88 | 258 | 42,0 |
| 233 | Moorburg | 716 | 186 | 276 | 48,4 | 61 | 221 | 38,8 |
| 234 | Hausbruch | 717 | 801 | 1 043 | 75,2 | 97 | 339 | 24,4 |
| 235 | Neugraben-Fischbek | 718 | 1 835 | 2 219 | 71,3 | 192 | 813 | 26,2 |
| 236 | Francop | 719 | 83 | 110 | 66,3 | 4 | 15 | 9,0 |
| 237 | Neuenfelde | 720 | 354 | 494 | 49,5 | 86 | 312 | 31,2 |
| 238 | Cranz | 721 | 81 | 119 | 50,2 | 34 | 116 | 49,0 |
| 239 | Harburg zusammen | 701-721 | 10 748 | 14 089 | 24,8 | 5 958 | 41 229 | 72,5 |
| 240 | davon Kerngebiet | 701-711 | 5 830 | 7 667 | 22,1 | 3 895 | 26 612 | 76,8 |
| 241 | OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 1 364 | 1 842 | 12,2 | 1 501 | 12 543 | 83,1 |
| 242 | OG. Süderelbe | 715-721 | 3 554 | 4 580 | 64,6 | 562 | 2 074 | 29,3 |
| Freie und Hanse | | | | | | | | |
| 243 | Insgesamt | - | 93 444 | 116 297 | 21,4 | 54 136 | 422 615 | 77,6 |

nach Gebäudeart und Baualter

| Bauernhäuser, Kleinsiedler und Nebenerwerbsstellen | | | Von den Wohngebäuden bzw. Wohnungen wurden erbaut | | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---|-------|-------------|---|-----------|---------------|-----------|---------------|-----------|------------------|-----------|------|-------------|
| | | | bis 1900 | | 1901 bis 1918 | | 1919 bis 1948 | | 1949 oder später | | | |
| | | | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | Gebäude | Wohnungen | | |
| An- zahl | % | An- zahl | | | | | | | | % | | |
| Gebäude | | | | | | | | | | | | |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Bergedorf | | | | | | | | | | | | |
| - | - | - | 91 | 159 | 31 | 61 | 77 | 139 | 70 | 105 | 22,6 | 209 |
| 204 | 206 | 36,0 | 90 | 142 | 29 | 43 | 28 | 37 | 290 | 337 | 60,3 | 210 |
| 11 | 11 | 10,1 | 20 | 30 | 2 | 3 | 26 | 30 | 36 | 46 | 42,2 | 211 |
| 23 | 24 | 23,8 | 35 | 44 | 6 | 9 | 22 | 31 | 16 | 17 | 16,8 | 212 |
| 834 | 927 | 4,3 | 2 894 | 5 580 | 1 639 | 4 415 | 2 969 | 5 809 | 2 464 | 5 655 | 26,4 | 213 |
| 128 | 147 | 1,0 | 1 177 | 3 207 | 832 | 3 228 | 1 945 | 4 413 | 1 432 | 4 348 | 28,6 | 214 |
| 706 | 780 | 12,5 | 1 717 | 2 373 | 807 | 1 187 | 1 024 | 1 396 | 1 032 | 1 307 | 20,9 | 215 |
| Harburg | | | | | | | | | | | | |
| - | - | - | 643 | 3 206 | 216 | 1 481 | 280 | 1 168 | 645 | 5 095 | 46,5 | 216 |
| - | - | - | 200 | 821 | 71 | 510 | 111 | 770 | 376 | 2 996 | 58,8 | 217 |
| - | - | - | 443 | 2 385 | 145 | 971 | 169 | 398 | 269 | 2 099 | 35,9 | 218 |
| 26 | 39 | 10,6 | 67 | 107 | 16 | 43 | 132 | 174 | 33 | 43 | 11,7 | 219 |
| 10 | 16 | 34,8 | 13 | 19 | 8 | 17 | 1 | 2 | 6 | 8 | 17,4 | 220 |
| 11 | 19 | 0,4 | 210 | 839 | 248 | 956 | 745 | 1 915 | 286 | 1 309 | 26,1 | 221 |
| 8 | 14 | 2,4 | 47 | 120 | 66 | 176 | 67 | 146 | 61 | 151 | 25,5 | 222 |
| 1 | 1 | 0,1 | 18 | 57 | 10 | 44 | 29 | 48 | 518 | 551 | 78,7 | 223 |
| 96 | 184 | 22,7 | 12 | 27 | 37 | 94 | 123 | 218 | 221 | 470 | 58,1 | 224 |
| 16 | 19 | 1,2 | 32 | 65 | 25 | 64 | 340 | 593 | 720 | 830 | 53,5 | 225 |
| 12 | 23 | 0,4 | 104 | 410 | 123 | 618 | 837 | 1 933 | 1 095 | 3 360 | 53,2 | 226 |
| 51 | 62 | 0,7 | 94 | 414 | 269 | 1 627 | 691 | 1 733 | 868 | 4 525 | 54,5 | 227 |
| 598 | 710 | 4,7 | 545 | 2 277 | 493 | 3 708 | 1 406 | 4 217 | 1 019 | 4 893 | 32,4 | 228 |
| 17 | 23 | 0,2 | 314 | 1 508 | 377 | 3 114 | 423 | 2 884 | 539 | 4 027 | 34,9 | 229 |
| 551 | 647 | 19,7 | 160 | 665 | 86 | 541 | 932 | 1 255 | 446 | 821 | 25,0 | 230 |
| 30 | 40 | 14,3 | 71 | 104 | 30 | 53 | 51 | 78 | 34 | 45 | 16,1 | 231 |
| 27 | 37 | 6,0 | 136 | 247 | 34 | 96 | 96 | 168 | 63 | 103 | 16,8 | 232 |
| 46 | 73 | 12,8 | 150 | 263 | 39 | 115 | 61 | 122 | 43 | 70 | 12,3 | 233 |
| 4 | 5 | 0,4 | 44 | 91 | 95 | 222 | 278 | 404 | 485 | 670 | 48,3 | 234 |
| 71 | 79 | 2,5 | 143 | 228 | 149 | 275 | 533 | 755 | 1 273 | 1 853 | 59,6 | 235 |
| 38 | 41 | 24,7 | 65 | 84 | 25 | 36 | 27 | 34 | 8 | 12 | 7,2 | 236 |
| 165 | 193 | 19,3 | 311 | 428 | 85 | 153 | 113 | 196 | 96 | 222 | 22,2 | 237 |
| 2 | 2 | 0,8 | 68 | 143 | 19 | 40 | 20 | 32 | 10 | 22 | 9,3 | 238 |
| 1 182 | 1 517 | 2,7 | 2 702 | 9 025 | 1 957 | 9 765 | 5 779 | 13 858 | 7 450 | 24 187 | 42,6 | 239 |
| 231 | 377 | 1,1 | 1 240 | 5 264 | 1 018 | 5 120 | 3 245 | 7 930 | 4 453 | 16 342 | 47,2 | 240 |
| 598 | 710 | 4,7 | 545 | 2 277 | 493 | 3 708 | 1 406 | 4 217 | 1 019 | 4 893 | 32,4 | 241 |
| 353 | 430 | 6,1 | 917 | 1 484 | 446 | 937 | 1 128 | 1 711 | 1 978 | 2 952 | 41,7 | 242 |
| stadt Hamburg | | | | | | | | | | | | |
| 4 603 | 5 443 | 1,0 | 21 077 | 82 126 | 17 102 | 84 515 | 48 870 | 118 823 | 65 134 | 258 891 | 47,6 | 243 |

Tabelle 13

Die Mehrfamilienhäuser am 6.6.1961 nach der Geschoßzahl

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Mehrfamilienhäuser mit Vollgeschossen | | | |
|--|----------------|--|---------|----------|-------------|
| | | 1 und 2 | 3 bis 5 | 6 bis 12 | 13 und mehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 3 | 137 | 24 | - |
| davon | 101 | - | 82 | 20 | - |
| | 102 | 2 | 55 | 4 | - |
| | 103 | 1 | - | - | - |
| Neustadt | 104-107 | 17 | 645 | 55 | - |
| davon | 104 | 5 | 193 | 14 | - |
| | 105 | 5 | 145 | 23 | - |
| | 106 | 3 | 179 | 14 | - |
| | 107 | 4 | 128 | 4 | - |
| St. Pauli | 108-112 | 77 | 1 374 | 101 | - |
| davon | 108 | 11 | 389 | 17 | - |
| | 109 | 5 | 164 | 20 | - |
| | 110 | 34 | 284 | 13 | - |
| | 111 | 7 | 297 | 26 | - |
| | 112 | 20 | 240 | 25 | - |
| St. Georg | 113-114 | 14 | 417 | 78 | - |
| davon | 113 | 10 | 176 | 23 | - |
| | 114 | 4 | 241 | 55 | - |
| Klostertor | 115-116 | 9 | 51 | 8 | - |
| davon | 115 | 8 | 51 | 8 | - |
| | 116 | 1 | - | - | - |
| Hammerbrook | 117-119 | 4 | 8 | - | - |
| davon | 117 | - | - | - | - |
| | 118 | 4 | 7 | - | - |
| | 119 | - | 1 | - | - |
| Borgfelde | 120-121 | 9 | 273 | 3 | - |
| davon | 120 | 1 | 42 | 1 | - |
| | 121 | 8 | 231 | 2 | - |
| Hamm-Nord | 122-124 | 21 | 1 232 | 14 | - |
| davon | 122 | 6 | 338 | 3 | - |
| | 123 | 5 | 353 | 6 | - |
| | 124 | 10 | 541 | 5 | - |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 7 | 454 | 28 | - |
| davon | 125 | 2 | 204 | 14 | - |
| | 126 | 5 | 250 | 14 | - |
| Hamm-Süd | 127-128 | 1 | 105 | 2 | - |
| davon | 127 | 1 | 53 | 2 | - |
| | 128 | - | 52 | - | - |
| Horn | 129-130 | 92 | 1 266 | 21 | - |
| davon | 129 | 19 | 626 | 11 | - |
| | 130 | 73 | 640 | 10 | - |
| Billstedt | 131 | 405 | 351 | 4 | - |
| Billbrook | 132 | 27 | 18 | - | - |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 14 | 152 | 3 | - |
| Rothenburgsort | 134 | 8 | 122 | 12 | - |
| Veddel | 135 | 25 | 178 | 13 | - |

Noch: Tabelle 13

Die Mehrfamilienhäuser am 6.6.1961 nach der Geschößzahl

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Mehrfamilienhäuser mit Vollgeschossen | | | |
|--|----------------|--|---------|----------|-------------|
| | | 1 und 2 | 3 bis 5 | 6 bis 12 | 13 und mehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 1 | 72 | - | - |
| Steinwerder | 137 | 5 | 6 | - | - |
| Waltershof | 138 | 6 | 3 | - | - |
| Finkenwerder | 139 | 247 | 218 | 1 | - |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 992 | 7 082 | 367 | - |
| davon | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 162 | 4 696 | 313 | - |
| OG. Billstedt | 129-132 | 524 | 1 635 | 25 | - |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 53 | 530 | 28 | - |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 253 | 221 | 1 | - |
| Bezirk Altona | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | 174 | 1 352 | 38 | 3 |
| davon | | | | | |
| | 201 | 14 | 181 | 12 | - |
| | 202 | 23 | 210 | 1 | - |
| | 203 | 42 | 172 | 8 | - |
| | 204 | 13 | 333 | 6 | - |
| | 205 | 8 | 204 | 5 | 3 |
| | 206 | 74 | 252 | 6 | - |
| Altona-Nord | 207-209 | 32 | 859 | 33 | - |
| davon | | | | | |
| | 207 | 9 | 329 | - | - |
| | 208 | 13 | 244 | 13 | - |
| | 209 | 10 | 286 | 20 | - |
| Ottensen | 210-213 | 128 | 1 711 | 36 | - |
| davon | | | | | |
| | 210 | 19 | 264 | 13 | - |
| | 211 | 17 | 659 | 17 | - |
| | 212 | 40 | 345 | 1 | - |
| | 213 | 52 | 443 | 5 | - |
| Bahrenfeld | 214-216 | 252 | 798 | 19 | - |
| davon | | | | | |
| | 214 | 21 | 292 | 16 | - |
| | 215 | 116 | 425 | 3 | - |
| | 216 | 115 | 81 | - | - |
| Groß Flottbek | 217 | 223 | 213 | - | - |
| Othmarschen | 218 | 270 | 176 | - | - |
| Lurup | 219 | 203 | 184 | 1 | - |
| Osdorf | 220 | 213 | 150 | 2 | - |
| Nienstedten | 221 | 217 | 85 | - | - |
| Blankenese | 222-223 | 436 | 299 | - | - |
| davon | | | | | |
| | 222 | 322 | 257 | - | - |
| | 223 | 114 | 42 | - | - |
| Iserbrook | 224 | 132 | 51 | - | - |
| Sülldorf | 225 | 68 | 13 | - | - |
| Rissen | 226 | 166 | 51 | - | - |
| Altona zusammen | 201-226 | 2 514 | 5 942 | 129 | 3 |

Noch: Tabelle 13

Die Mehrfamilienhäuser am 6.6.1961 nach der Geschößzahl

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Mehrfamilienhäuser mit Vollgeschossen | | | |
|--|----------------|--|---------|----------|-------------|
| | | 1 und 2 | 3 bis 5 | 6 bis 12 | 13 und mehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 2 514 | 5 942 | 129 | 3 |
| davon | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 1 079 | 5 109 | 126 | 3 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 1 435 | 833 | 3 | - |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 73 | 2 704 | 115 | - |
| davon | | | | | |
| | 301 | 13 | 296 | 3 | - |
| | 302 | - | 259 | 9 | - |
| | 303 | - | 294 | 7 | - |
| | 304 | 7 | 302 | 5 | - |
| | 305 | 3 | 239 | 19 | - |
| | 306 | 15 | 184 | 13 | - |
| | 307 | 8 | 209 | 7 | - |
| | 308 | 3 | 245 | 20 | - |
| | 309 | 14 | 363 | 15 | - |
| | 310 | 10 | 313 | 17 | - |
| Rotherbaum | 311-312 | 82 | 916 | 42 | - |
| davon | | | | | |
| | 311 | 28 | 394 | 19 | - |
| | 312 | 54 | 522 | 23 | - |
| Harvestehude | 313-314 | 100 | 837 | 62 | 25 |
| davon | | | | | |
| | 313 | 46 | 336 | 31 | 25 |
| | 314 | 54 | 499 | 31 | - |
| Hoheluft-West | 315-316 | 25 | 630 | 38 | - |
| davon | | | | | |
| | 315 | 17 | 289 | 15 | - |
| | 316 | 8 | 341 | 23 | - |
| Lokstedt | 317 | 345 | 269 | 1 | - |
| Niendorf | 318 | 295 | 161 | - | - |
| Schnelsen | 319 | 248 | 54 | - | - |
| Eidelstedt | 320 | 250 | 161 | 1 | - |
| Stellingen | 321 | 248 | 354 | 2 | - |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 1 666 | 6 086 | 261 | 25 |
| davon | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 280 | 5 087 | 257 | 25 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 888 | 484 | 1 | - |
| OG. Stellingen | 320-321 | 498 | 515 | 3 | - |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 6 | 503 | 31 | - |
| davon | | | | | |
| | 401 | 4 | 316 | 28 | - |
| | 402 | 2 | 187 | 3 | - |
| Eppendorf | 403-405 | 93 | 1 048 | 92 | - |
| davon | | | | | |
| | 403 | 36 | 378 | 29 | - |
| | 404 | 30 | 335 | 55 | - |
| | 405 | 27 | 335 | 8 | - |

Noch: Tabelle 13

Die Mehrfamilienhäuser am 6.6.1961 nach der Geschoßzahl

| Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Mehrfamilienhäuser mit Vollgeschossen | | | |
|--|----------------|--|---------|----------|-------------|
| | | 1 und 2 | 3 bis 5 | 6 bis 12 | 13 und mehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 121 | 165 | 1 | - |
| Alsterdorf | 407 | 180 | 347 | 2 | - |
| Winterhude | 408-413 | 160 | 2 307 | 196 | - |
| davon | 408 | 27 | 447 | 36 | - |
| | 409 | 48 | 344 | 64 | - |
| | 410 | 15 | 375 | 6 | - |
| | 411 | 7 | 451 | 29 | - |
| | 412 | 1 | 237 | 23 | - |
| | 413 | 62 | 453 | 38 | - |
| Uhlenhorst | 414-415 | 64 | 822 | 59 | - |
| davon | 414 | 48 | 437 | 32 | - |
| | 415 | 16 | 385 | 27 | - |
| Hohenfelde | 416-417 | 35 | 511 | 14 | - |
| davon | 416 | 8 | 207 | 7 | - |
| | 417 | 27 | 304 | 7 | - |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 47 | 1 580 | 67 | - |
| davon | 418 | 13 | 251 | 8 | - |
| | 419 | 2 | 239 | 34 | - |
| | 420 | 15 | 180 | 2 | - |
| | 421 | 3 | 260 | 5 | - |
| | 422 | 1 | 314 | 5 | - |
| | 423 | 13 | 336 | 13 | - |
| Dulsberg | 424-425 | 4 | 985 | 14 | - |
| davon | 424 | 1 | 384 | 7 | - |
| | 425 | 3 | 601 | 7 | - |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 36 | 2 089 | 54 | 1 |
| davon | 426 | 18 | 348 | 4 | - |
| | 427 | 14 | 439 | 23 | - |
| | 428 | - | 770 | 12 | 1 |
| | 429 | 4 | 532 | 15 | - |
| Ohlsdorf | 430 | 177 | 525 | 2 | - |
| Fuhlsbüttel | 431 | 252 | 372 | - | - |
| Langenhorn | 432 | 669 | 182 | 1 | 1 |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 1 844 | 11 436 | 533 | 2 |
| davon | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 560 | 4 370 | 322 | - |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 186 | 5 987 | 208 | 2 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 1 098 | 1 079 | 3 | - |
| Bezirk Wandsbek | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 57 | 1 201 | 14 | - |
| davon | 501 | 32 | 460 | 13 | - |
| | 502 | 11 | 248 | 1 | - |
| | 503 | 2 | 246 | - | - |
| | 504 | 12 | 247 | - | - |

Noch: Tabelle 13

Die Mehrfamilienhäuser am 6.6.1961 nach der Geschoßzahl

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Mehrfamilienhäuser mit Vollgeschossen | | | |
|--|----------------|--|---------|----------|-------------|
| | | 1 und 2 | 3 bis 5 | 6 bis 12 | 13 und mehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 275 | 886 | 15 | - |
| davon | 505 | 39 | 159 | 3 | - |
| | 506 | 34 | 190 | 3 | - |
| | 507 | 56 | 155 | 3 | - |
| | 508 | 83 | 218 | 2 | - |
| | 509 | 63 | 164 | 4 | - |
| Marienthal | 510-511 | 180 | 223 | - | - |
| davon | 510 | 88 | 120 | - | - |
| | 511 | 92 | 103 | - | - |
| Jenfeld | 512 | 121 | 122 | - | - |
| Tonnendorf | 513 | 240 | 186 | 1 | - |
| Farmsen-Berne | 514 | 131 | 308 | 1 | - |
| Bramfeld | 515 | 336 | 768 | 12 | - |
| Steilshoop | 516 | 10 | 39 | 2 | - |
| Wellingsbüttel | 517 | 124 | 28 | - | - |
| Sasel | 518 | 140 | 22 | - | - |
| Poppenbüttel | 519 | 100 | 11 | - | - |
| Hummelsbüttel | 520 | 45 | 2 | - | - |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 22 | 1 | - | - |
| Duvenstedt | 522 | 34 | 1 | - | - |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 32 | 9 | - | - |
| Bergstedt | 524 | 40 | 2 | - | - |
| Volksdorf | 525 | 138 | 102 | - | - |
| Rahlstedt | 526 | 663 | 347 | 10 | - |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 2 688 | 4 258 | 55 | - |
| davon | 501-514 | 1 004 | 2 926 | 31 | - |
| Kerngebiet | 515-516 | 346 | 807 | 14 | - |
| OG. Bramfeld | 517-520 | 409 | 63 | - | - |
| OG. Alstertal | 521-525 | 266 | 115 | - | - |
| OG. Walddörfer | 526 | 663 | 347 | 10 | - |
| OG. Rahlstedt | | | | | |
| Bezirk Bergedorf | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 508 | 236 | - | - |
| Bergedorf | 602-603 | 499 | 728 | 1 | - |
| davon | 602 | 151 | 374 | 1 | - |
| | 603 | 348 | 354 | - | - |
| Curslack | 604 | 38 | 1 | - | - |
| Altengamme | 605 | 29 | - | - | - |
| Neuengamme | 606 | 49 | - | - | - |
| Kirchwerder | 607 | 67 | 4 | - | - |
| Ochsenwerder | 608 | 36 | 2 | - | - |
| Reitbrook | 609 | 8 | 1 | - | - |
| Allermöhe | 610 | 17 | 1 | - | - |

Noch: Tabelle 13

Die Mehrfamilienhäuser am 6.6.1961 nach der Geschößzahl

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Mehrfamilienhäuser mit Vollgeschossen | | | |
|--|----------------|--|---------|----------|-------------|
| | | 1 und 2 | 3 bis 5 | 6 bis 12 | 13 und mehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | |
| Billwerder | 611 | 31 | 9 | - | - |
| Moorfleet | 612 | 22 | 1 | - | - |
| Tatenberg | 613 | 1 | 1 | - | - |
| Spadenland | 614 | 4 | 1 | - | - |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 1 309 | 985 | 1 | - |
| davon | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 1 007 | 964 | 1 | - |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 302 | 21 | - | - |
| Bezirk Harburg | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 150 | 1 258 | 6 | - |
| davon | 701 | 53 | 587 | 3 | - |
| | 702 | 97 | 671 | 3 | - |
| Neuland | 703 | 18 | 4 | - | - |
| Gut Moor | 704 | 2 | - | - | - |
| Wilstorf | 705 | 307 | 338 | 1 | - |
| Rönneburg | 706 | 57 | 18 | - | - |
| Langenbek | 707 | 13 | 9 | - | - |
| Sinstorf | 708 | 49 | 2 | - | - |
| Marmstorf | 709 | 63 | 15 | - | - |
| Eißendorf | 710 | 203 | 413 | 1 | - |
| Heimfeld | 711 | 265 | 700 | 3 | - |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 231 | 1 265 | 5 | - |
| davon | 712 | 122 | 1 109 | 5 | - |
| | 713 | 94 | 155 | - | - |
| | 714 | 15 | 1 | - | - |
| Altenwerder | 715 | 67 | 21 | - | - |
| Moorburg | 716 | 53 | 8 | - | - |
| Hausbruch | 717 | 74 | 23 | - | - |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 141 | 51 | - | - |
| Francop | 719 | 4 | - | - | - |
| Neuenfelde | 720 | 83 | 3 | - | - |
| Cranz | 721 | 33 | 1 | - | - |
| Harburg zusammen | 701-721 | 1 813 | 4 129 | 16 | - |
| davon | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 1 127 | 2 757 | 11 | - |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 231 | 1 265 | 5 | - |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 455 | 107 | - | - |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | |
| I n s g e s a m t | - | 12 826 | 39 918 | 1 362 | 30 |

Tabelle 14

Die Wohnungen am 6.6.1961 nach dem Miet - oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnungen | | | | Behelfs- wohnungen insgesamt 1) |
|--|----------------|-----------|---------------|-------|--|--|
| | | Anzahl | davon | | Eigentümer- und Eigentums- wohnungen | |
| | | | Mietwohnungen | | | |
| | | | Anzahl | % | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 1 902 | 1 881 | 98,9 | 21 | 39 |
| davon | 101 | 1 122 | 1 108 | 98,8 | 14 | 21 |
| | 102 | 748 | 741 | 99,1 | 7 | 18 |
| | 103 | 32 | 32 | 100,0 | - | - |
| Neustadt | 104-107 | 7 221 | 7 116 | 98,5 | 105 | 220 |
| davon | 104 | 2 316 | 2 290 | 98,9 | 26 | 22 |
| | 105 | 1 756 | 1 715 | 97,7 | 41 | 105 |
| | 106 | 1 801 | 1 785 | 99,1 | 16 | 38 |
| | 107 | 1 348 | 1 326 | 98,4 | 22 | 55 |
| St. Pauli | 108-112 | 12 921 | 12 728 | 98,5 | 193 | 575 |
| davon | 108 | 3 333 | 3 307 | 99,2 | 26 | 145 |
| | 109 | 1 584 | 1 563 | 98,7 | 21 | 39 |
| | 110 | 2 636 | 2 577 | 97,8 | 59 | 121 |
| | 111 | 2 827 | 2 762 | 97,7 | 65 | 167 |
| | 112 | 2 541 | 2 519 | 99,1 | 22 | 103 |
| St. Georg | 113-114 | 5 450 | 5 353 | 98,2 | 97 | 204 |
| davon | 113 | 2 351 | 2 308 | 98,2 | 43 | 118 |
| | 114 | 3 099 | 3 045 | 98,3 | 54 | 86 |
| Klosterter | 115-116 | 659 | 651 | 98,8 | 8 | 42 |
| davon | 115 | 623 | 615 | 98,7 | 8 | 37 |
| | 116 | 36 | 36 | 100,0 | - | 5 |
| Hammerbrook | 117-119 | 220 | 198 | 90,0 | 22 | 65 |
| davon | 117 | 13 | 13 | 100,0 | - | 2 |
| | 118 | 131 | 116 | 88,5 | 15 | 44 |
| | 119 | 76 | 69 | 90,8 | 7 | 19 |
| Borgfelde | 120-121 | 2 907 | 2 778 | 95,6 | 129 | 180 |
| davon | 120 | 507 | 503 | 99,2 | 4 | 8 |
| | 121 | 2 400 | 2 275 | 94,8 | 125 | 172 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 13 495 | 13 207 | 97,9 | 288 | 124 |
| davon | 122 | 3 112 | 3 007 | 96,6 | 105 | 17 |
| | 123 | 3 695 | 3 681 | 99,6 | 14 | 22 |
| | 124 | 6 688 | 6 519 | 97,5 | 169 | 85 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 4 943 | 4 828 | 97,7 | 115 | 68 |
| davon | 125 | 2 097 | 1 992 | 95,0 | 105 | 10 |
| | 126 | 2 846 | 2 836 | 99,6 | 10 | 58 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 1 254 | 1 197 | 95,5 | 57 | 517 |
| davon | 127 | 714 | 675 | 94,5 | 39 | 481 |
| | 128 | 540 | 522 | 96,7 | 18 | 36 |
| Horn | 129-130 | 14 054 | 13 293 | 94,6 | 761 | 2 936 |
| davon | 129 | 6 432 | 5 979 | 93,0 | 453 | 1 666 |
| | 130 | 7 622 | 7 314 | 96,0 | 308 | 1 270 |
| Billstedt | 131 | 9 542 | 7 186 | 75,3 | 2 356 | 1 163 |
| Billbrook | 132 | 609 | 453 | 74,4 | 156 | 2 624 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 1 649 | 1 566 | 95,0 | 83 | 1 041 |
| Rothenburgsort | 134 | 1 494 | 1 484 | 99,3 | 10 | 162 |
| Veddel | 135 | 2 415 | 2 368 | 98,1 | 47 | 478 |

Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 14

Die Wohnungen am 6.6. 1961 nach dem Miet - oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen

| Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnungen | | | | Behelfs- wohnungen insgesamt 1) |
|---|----------------|-----------|---------------|------|--|--|
| | | Anzahl | davon | | Eigentümer- und Eigentums- wohnungen | |
| | | | Mietwohnungen | | | |
| | | | Anzahl | % | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 762 | 760 | 99,7 | 2 | 86 |
| Steinwerder | 137 | 182 | 169 | 92,9 | 13 | 29 |
| Waltershof | 138 | 119 | 73 | 61,3 | 46 | 1 277 |
| Finkenwerder | 139 | 4 092 | 3 270 | 79,9 | 822 | 460 |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 85 890 | 80 559 | 93,8 | 5 331 | 12 290 |
| davon | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 50 972 | 49 937 | 98,0 | 1 035 | 2 034 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 24 205 | 20 932 | 86,5 | 3 273 | 6 723 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 122-137 | 6 502 | 6 347 | 97,6 | 155 | 1 796 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 4 211 | 3 343 | 79,4 | 868 | 1 737 |
| Bezirk Altona | | | | | | |
| Altona-Alstadt | 201-206 | 12 720 | 12 350 | 97,1 | 370 | 503 |
| davon | | | | | | |
| | 201 | 1 594 | 1 585 | 99,4 | 9 | 67 |
| | 202 | 2 112 | 2 085 | 98,7 | 27 | 41 |
| | 203 | 1 841 | 1 706 | 92,7 | 135 | 64 |
| | 204 | 2 627 | 2 554 | 97,2 | 73 | 134 |
| | 205 | 1 932 | 1 900 | 98,3 | 32 | 56 |
| | 206 | 2 614 | 2 520 | 96,4 | 94 | 141 |
| Altona-Nord | 207-209 | 9 425 | 9 282 | 98,5 | 143 | 559 |
| davon | | | | | | |
| | 207 | 3 295 | 3 266 | 99,1 | 29 | 370 |
| | 208 | 2 559 | 2 478 | 96,8 | 81 | 87 |
| | 209 | 3 571 | 3 538 | 99,1 | 33 | 102 |
| Ottensen | 210-213 | 15 488 | 15 123 | 97,6 | 365 | 535 |
| davon | | | | | | |
| | 210 | 2 763 | 2 720 | 98,4 | 43 | 210 |
| | 211 | 5 839 | 5 779 | 99,0 | 60 | 79 |
| | 212 | 2 947 | 2 863 | 97,1 | 84 | 91 |
| | 213 | 3 939 | 3 761 | 95,5 | 178 | 155 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 9 964 | 9 171 | 92,0 | 793 | 2 421 |
| davon | | | | | | |
| | 214 | 3 348 | 3 296 | 98,4 | 52 | 1 362 |
| | 215 | 3 940 | 3 591 | 91,1 | 349 | 705 |
| | 216 | 2 676 | 2 284 | 85,4 | 392 | 354 |
| Groß Flottbek | 217 | 3 690 | 2 236 | 60,6 | 1 454 | 202 |
| Othmarschen | 218 | 3 782 | 2 465 | 65,2 | 1 317 | 363 |
| Lurup | 219 | 5 496 | 3 676 | 66,9 | 1 820 | 1 503 |
| Osdorf | 220 | 4 475 | 3 264 | 72,9 | 1 211 | 335 |
| Nienstedten | 221 | 2 466 | 1 582 | 64,2 | 884 | 132 |
| Blankenese | 222-223 | 5 390 | 3 338 | 61,9 | 2 052 | 421 |
| davon | | | | | | |
| | 222 | 3 738 | 2 436 | 65,2 | 1 302 | 333 |
| | 223 | 1 652 | 902 | 54,6 | 750 | 88 |
| Iserbrook | 224 | 2 308 | 1 375 | 59,6 | 933 | 86 |
| Sülldorf | 225 | 1 935 | 1 360 | 70,3 | 575 | 204 |
| Rissen | 226 | 3 048 | 1 714 | 56,2 | 1 334 | 275 |
| Altona zusammen | 201-226 | 80 187 | 66 936 | 83,5 | 13 251 | 7 539 |

Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 14

Die Wohnungen am 6.6.1961 nach dem Miet - oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnungen | | | | Behelfs- wohnungen insgesamt 1) |
|--|----------------|-----------|---------------|------|--|--|
| | | Anzahl | davon | | Eigentümer- und Eigentums- wohnungen | |
| | | | Mietwohnungen | | | |
| | | | Anzahl | % | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 80 187 | 66 936 | 83,5 | 13 251 | 7 539 |
| davon | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 55 069 | 50 627 | 91,9 | 4 442 | 4 583 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 25 118 | 16 309 | 64,9 | 8 809 | 2 956 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 30 253 | 29 282 | 96,8 | 971 | 672 |
| davon | | | | | | |
| | 301 | 3 706 | 3 659 | 98,7 | 47 | 14 |
| | 302 | 3 757 | 3 746 | 99,7 | 11 | 6 |
| | 303 | 3 169 | 3 059 | 96,5 | 110 | 28 |
| | 304 | 3 494 | 3 410 | 97,6 | 84 | 32 |
| | 305 | 2 815 | 2 664 | 94,6 | 151 | 62 |
| | 306 | 1 839 | 1 619 | 88,0 | 220 | 118 |
| | 307 | 1 965 | 1 857 | 94,5 | 108 | 37 |
| | 308 | 2 761 | 2 629 | 95,2 | 132 | 108 |
| | 309 | 3 944 | 3 882 | 98,4 | 62 | 157 |
| | 310 | 2 803 | 2 757 | 98,4 | 46 | 110 |
| Rotherbaum | 311-312 | 8 272 | 7 932 | 95,9 | 340 | 736 |
| davon | | | | | | |
| | 311 | 4 000 | 3 901 | 97,5 | 99 | 303 |
| | 312 | 4 272 | 4 031 | 94,4 | 241 | 433 |
| Harvestehude | 313-314 | 9 389 | 8 884 | 94,6 | 505 | 633 |
| davon | | | | | | |
| | 313 | 5 390 | 5 206 | 96,6 | 184 | 223 |
| | 314 | 3 999 | 3 678 | 92,0 | 321 | 410 |
| Hoheluft-West | 315-316 | 7 034 | 6 778 | 96,4 | 256 | 70 |
| davon | | | | | | |
| | 315 | 3 119 | 3 015 | 96,7 | 104 | 30 |
| | 316 | 3 915 | 3 763 | 96,1 | 152 | 40 |
| Lokstedt | 317 | 5 500 | 4 043 | 73,5 | 1 457 | 1 050 |
| Niendorf | 318 | 5 593 | 2 927 | 52,3 | 2 666 | 1 641 |
| Schnelsen | 319 | 4 014 | 1 969 | 49,1 | 2 045 | 491 |
| Eidelstedt | 320 | 5 361 | 3 657 | 68,2 | 1 704 | 817 |
| Stellingen | 321 | 5 295 | 4 289 | 81,0 | 1 006 | 1 352 |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 80 711 | 69 761 | 86,4 | 10 950 | 7 462 |
| davon | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 54 948 | 52 876 | 96,2 | 2 072 | 2 111 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 15 107 | 8 939 | 59,2 | 6 168 | 3 182 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 10 656 | 7 946 | 74,6 | 2 710 | 2 169 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 5 550 | 5 433 | 97,9 | 117 | 66 |
| davon | | | | | | |
| | 401 | 3 291 | 3 210 | 97,5 | 81 | 58 |
| | 402 | 2 259 | 2 223 | 98,4 | 36 | 8 |
| Eppendorf | 403-405 | 12 444 | 11 812 | 94,9 | 632 | 693 |
| davon | | | | | | |
| | 403 | 4 903 | 4 574 | 93,3 | 329 | 502 |
| | 404 | 3 612 | 3 431 | 95,0 | 181 | 133 |
| | 405 | 3 929 | 3 807 | 96,9 | 122 | 58 |

1) Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 14

Die Wohnungen am 6.6.1961 nach dem Miet - oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnungen | | | | Behelfs- wohnungen insgesamt 1) |
|--|----------------|-----------|---------------|-------|--|--|
| | | Anzahl | davon | | Eigentümer- und Eigentums- wohnungen | |
| | | | Mietwohnungen | | | |
| | | | Anzahl | % | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 3 419 | 2 848 | 83,3 | 571 | 2 168 |
| Alsterdorf | 407 | 4 403 | 3 592 | 81,6 | 811 | 530 |
| Winterhude | 408-413 | 26 966 | 26 020 | 96,5 | 946 | 2 229 |
| davon | 408 | 4 862 | 4 522 | 93,0 | 340 | 1 520 |
| | 409 | 4 715 | 4 519 | 95,8 | 196 | 192 |
| | 410 | 4 415 | 4 362 | 98,8 | 53 | 196 |
| | 411 | 5 301 | 5 282 | 99,6 | 19 | 32 |
| | 412 | 3 284 | 3 260 | 99,3 | 24 | 14 |
| | 413 | 4 389 | 4 075 | 92,8 | 314 | 275 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 8 728 | 8 124 | 93,1 | 604 | 412 |
| davon | 414 | 4 201 | 3 922 | 93,4 | 279 | 208 |
| | 415 | 4 527 | 4 202 | 92,8 | 325 | 204 |
| Hohenfelde | 416-417 | 4 663 | 4 268 | 91,5 | 395 | 175 |
| davon | 416 | 1 976 | 1 847 | 93,5 | 129 | 78 |
| | 417 | 2 687 | 2 421 | 90,1 | 266 | 97 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 17 211 | 16 723 | 97,2 | 488 | 295 |
| davon | 418 | 2 631 | 2 576 | 97,9 | 55 | 63 |
| | 419 | 3 091 | 3 082 | 99,7 | 9 | 35 |
| | 420 | 1 801 | 1 725 | 95,8 | 76 | 22 |
| | 421 | 2 885 | 2 783 | 96,5 | 102 | 29 |
| | 422 | 3 082 | 2 905 | 94,3 | 177 | 19 |
| | 423 | 3 721 | 3 652 | 98,1 | 69 | 127 |
| Dulsberg | 424-425 | 10 749 | 10 738 | 99,9 | 11 | 135 |
| davon | 424 | 4 519 | 4 511 | 99,8 | 8 | 37 |
| | 425 | 6 230 | 6 227 | 100,0 | 3 | 98 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 23 908 | 23 640 | 98,9 | 268 | 676 |
| davon | 426 | 3 926 | 3 835 | 97,7 | 91 | 235 |
| | 427 | 5 053 | 4 951 | 98,0 | 102 | 109 |
| | 428 | 9 320 | 9 303 | 99,8 | 17 | 113 |
| | 429 | 5 609 | 5 551 | 99,0 | 58 | 219 |
| Ohlsdorf | 430 | 6 330 | 5 468 | 86,4 | 862 | 309 |
| Fuhlsbüttel | 431 | 5 244 | 4 211 | 80,3 | 1 033 | 547 |
| Langenhorn | 432 | 10 911 | 8 414 | 77,1 | 2 497 | 1 579 |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 140 526 | 131 291 | 93,4 | 9 235 | 9 814 |
| davon | | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 52 782 | 49 705 | 94,2 | 3 077 | 5 686 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 65 259 | 63 493 | 97,3 | 1 766 | 1 693 |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 22 485 | 18 093 | 80,5 | 4 392 | 2 435 |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 10 858 | 10 239 | 94,3 | 619 | 125 |
| davon | 501 | 3 878 | 3 431 | 88,5 | 447 | 76 |
| | 502 | 2 285 | 2 202 | 96,4 | 83 | 13 |
| | 503 | 2 365 | 2 341 | 99,0 | 24 | 6 |
| | 504 | 2 350 | 2 265 | 97,2 | 65 | 30 |

1) Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 14

Die Wohnungen am 6.6.1961 nach dem Miet - oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen

| Stadtteile — Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnungen | | | | Behelfs- wohnungen insgesamt 1) |
|---|----------------|-----------|---------------|------|--|--|
| | | Anzahl | davon | | Eigentümer- und Eigentums- wohnungen | |
| | | | Mietwohnungen | | | |
| | | | Anzahl | % | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 11 030 | 9 709 | 88,0 | 1 321 | 1 332 |
| davon | 505 | 1 617 | 1 439 | 89,0 | 178 | 95 |
| | 506 | 2 035 | 1 919 | 94,3 | 116 | 123 |
| | 507 | 1 809 | 1 574 | 87,0 | 235 | 90 |
| | 508 | 2 726 | 2 314 | 84,9 | 412 | 422 |
| | 509 | 2 843 | 2 463 | 86,6 | 380 | 602 |
| Marienthal | 510-511 | 3 933 | 2 767 | 70,4 | 1 166 | 432 |
| davon | 510 | 1 905 | 1 396 | 73,3 | 509 | 145 |
| | 511 | 2 028 | 1 371 | 67,6 | 657 | 287 |
| Jenfeld | 512 | 3 096 | 2 022 | 65,3 | 1 074 | 715 |
| Tonndorf | 513 | 4 155 | 2 925 | 70,4 | 1 230 | 1 077 |
| Farmsen-Berne | 514 | 7 256 | 5 697 | 78,5 | 1 559 | 553 |
| Bramfeld | 515 | 12 031 | 9 569 | 79,5 | 2 462 | 1 589 |
| Steilshoop | 516 | 762 | 561 | 73,6 | 201 | 2 126 |
| Wellingsbüttel | 517 | 2 704 | 1 077 | 39,8 | 1 627 | 250 |
| Sasel | 518 | 4 101 | 1 304 | 31,8 | 2 797 | 673 |
| Poppenbüttel | 519 | 3 144 | 963 | 30,6 | 2 181 | 847 |
| Hummelsbüttel | 520 | 1 286 | 428 | 33,3 | 858 | 464 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 805 | 315 | 39,1 | 490 | 163 |
| Duvenstedt | 522 | 732 | 311 | 42,5 | 421 | 108 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 989 | 370 | 37,4 | 619 | 81 |
| Bergstedt | 524 | 1 136 | 435 | 38,3 | 701 | 305 |
| Volksdorf | 525 | 4 218 | 1 910 | 45,3 | 2 308 | 186 |
| Rahlstedt | 526 | 12 532 | 7 448 | 59,4 | 5 084 | 798 |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 84 768 | 58 050 | 68,5 | 26 718 | 11 824 |
| davon | | | | | | |
| Kerngebiet | 501-514 | 40 328 | 33 359 | 82,7 | 6 969 | 4 234 |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 12 793 | 10 130 | 79,2 | 2 663 | 3 715 |
| OG. Alstertal | 517-520 | 11 235 | 3 772 | 33,6 | 7 463 | 2 234 |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 7 880 | 3 341 | 42,4 | 4 539 | 843 |
| OG. Rahlstedt | 526 | 12 532 | 7 448 | 59,4 | 5 084 | 798 |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 5 634 | 4 485 | 79,6 | 1 149 | 389 |
| Bergedorf | 602-603 | 9 737 | 7 634 | 78,4 | 2 103 | 234 |
| davon | 602 | 4 421 | 3 393 | 76,7 | 1 028 | 100 |
| | 603 | 5 316 | 4 241 | 79,8 | 1 075 | 134 |
| Curslack | 604 | 618 | 269 | 43,5 | 349 | 23 |
| Altengamme | 605 | 544 | 214 | 39,3 | 330 | 16 |
| Neuengamme | 606 | 882 | 366 | 41,5 | 516 | 59 |
| Kirchwerder | 607 | 1 875 | 631 | 33,7 | 1 244 | 133 |
| Ochsenwerder | 608 | 594 | 264 | 44,4 | 330 | 55 |
| Reitbrook | 609 | 137 | 67 | 48,9 | 70 | 12 |
| Allermöhe | 610 | 442 | 249 | 56,3 | 193 | 17 |

1) Anmerkung siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: Tabelle 14

Die Wohnungen am 6.6.1961 nach dem Miet - oder Eigentumsverhältnis und die Behelfswohnungen

| Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohnungen | | | | Behelfs- wohnungen insgesamt 1) |
|--|----------------|-----------|---------------|------|--|--|
| | | Anzahl | davon | | Eigentümer- und Eigentums- wohnungen | |
| | | | Mietwohnungen | | | |
| | | | Anzahl | % | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 472 | 325 | 68,9 | 147 | 767 |
| Moorfleet | 612 | 562 | 229 | 40,7 | 333 | 122 |
| Tatenberg | 613 | 110 | 39 | 35,5 | 71 | 11 |
| Spadenland | 614 | 105 | 43 | 41,0 | 62 | 11 |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 21 712 | 14 815 | 68,2 | 6 897 | 1 849 |
| davon | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 15 371 | 12 119 | 78,8 | 3 252 | 623 |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 6 341 | 2 696 | 42,5 | 3 645 | 1 226 |
| Bezirk Harburg | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 11 133 | 10 393 | 93,4 | 740 | 344 |
| davon | | | | | | |
| | 701 | 5 146 | 4 859 | 94,4 | 287 | 64 |
| | 702 | 5 987 | 5 534 | 92,4 | 453 | 280 |
| Neuland | 703 | 369 | 133 | 36,0 | 236 | 554 |
| Gut Moor | 704 | 47 | 23 | 48,9 | 24 | 107 |
| Willstorf | 705 | 5 042 | 4 059 | 80,5 | 983 | 328 |
| Rönneburg | 706 | 597 | 403 | 67,5 | 194 | 21 |
| Langenbek | 707 | 700 | 262 | 37,4 | 438 | 8 |
| Sinstorf | 708 | 814 | 599 | 73,6 | 215 | 207 |
| Marmstorf | 709 | 1 556 | 548 | 35,2 | 1 008 | 94 |
| Eißendorf | 710 | 6 334 | 4 832 | 76,3 | 1 502 | 719 |
| Heimfeld | 711 | 8 376 | 7 217 | 86,2 | 1 159 | 306 |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 15 245 | 13 154 | 86,3 | 2 091 | 2 387 |
| davon | | | | | | |
| | 712 | 11 660 | 11 014 | 94,5 | 646 | 1 133 |
| | 713 | 3 301 | 1 984 | 60,1 | 1 317 | 1 208 |
| | 714 | 284 | 156 | 54,9 | 128 | 46 |
| Altenwerder | 715 | 624 | 358 | 57,4 | 266 | 102 |
| Moorburg | 716 | 574 | 355 | 61,8 | 219 | 25 |
| Hausbruch | 717 | 1 395 | 766 | 54,9 | 629 | 297 |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 3 133 | 1 756 | 56,0 | 1 377 | 867 |
| Francop | 719 | 171 | 54 | 31,6 | 117 | 3 |
| Neuenfelde | 720 | 1 015 | 553 | 54,5 | 462 | 21 |
| Cranz | 721 | 240 | 147 | 61,3 | 93 | 3 |
| Harburg zusammen | 701-721 | 57 365 | 45 612 | 79,5 | 11 753 | 6 393 |
| davon | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 34 968 | 28 469 | 81,4 | 6 499 | 2 688 |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 15 245 | 13 154 | 86,3 | 2 091 | 2 387 |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 7 152 | 3 989 | 55,8 | 3 163 | 1 318 |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | |
| I n s g e s a m t | - | 551 159 | 467 024 | 84,7 | 84 135 | 57 171 |

1) Behelfswohnungen (bisher „Notwohnungen“) sind solche ohne eigene Küche oder Kochnische in Wohn- und Nichtwohngebäuden, alle Kellerwohnungen sowie sämtliche Wohnmöglichkeiten in „Behelfsgebäuden“ bzw. „Sonstigen Unterkünften“. Nach der Terminologie des Statistischen Bundesamtes sind diese als „Wohngelegenheiten“, in den Veröffentlichungen der meisten übrigen Statistischen Landesämter als „Sonstige Wohngelegenheiten“ bezeichnet.

Tabelle 15

Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.1964
- Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit -

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohn- gebäude | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | | |
|--|----------------|------------------|--|------------------------------------|-------|-------|---------|---------------|-----------------------------|
| | | | ins- gesamt | davon mit | | | | | Wohnräume zusammen 1) |
| | | | | 1 und 2 | 3 | 4 | 5 und 6 | 7 und mehr | |
| | | | | Wohnräume einschließlich Küchen 1) | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 | 162 | 1 822 | 516 | 717 | 399 | 175 | 15 | 5 804 |
| davon | 101 | 105 | 1 101 | 371 | 407 | 209 | 104 | 10 | 3 396 |
| | 102 | 56 | 688 | 142 | 291 | 181 | 69 | 5 | 2 300 |
| | 103 | 1 | 33 | 3 | 19 | 9 | 2 | - | 108 |
| Neustadt | 104-107 | 790 | 7 187 | 1 112 | 3 353 | 1 739 | 860 | 123 | 24 456 |
| davon | 104 | 218 | 2 306 | 345 | 1 280 | 562 | 114 | 5 | 7 368 |
| | 105 | 196 | 1 784 | 373 | 733 | 458 | 204 | 16 | 5 833 |
| | 106 | 222 | 1 799 | 184 | 895 | 398 | 275 | 47 | 6 421 |
| | 107 | 154 | 1 298 | 210 | 445 | 321 | 267 | 55 | 4 834 |
| St. Pauli | 108-112 | 1 763 | 13 196 | 1 946 | 4 171 | 4 843 | 2 092 | 144 | 47 334 |
| davon | 108 | 463 | 3 345 | 280 | 1 028 | 1 553 | 425 | 59 | 12 437 |
| | 109 | 193 | 1 575 | 140 | 382 | 696 | 344 | 13 | 6 115 |
| | 110 | 410 | 2 738 | 455 | 937 | 976 | 344 | 26 | 9 421 |
| | 111 | 368 | 2 874 | 525 | 733 | 872 | 705 | 39 | 10 673 |
| | 112 | 329 | 2 664 | 546 | 1 091 | 746 | 274 | 7 | 8 688 |
| St. Georg | 113-114 | 579 | 5 466 | 1 520 | 1 286 | 1 330 | 1 161 | 169 | 19 095 |
| davon | 113 | 230 | 2 377 | 862 | 555 | 519 | 387 | 54 | 7 466 |
| | 114 | 349 | 3 089 | 658 | 731 | 811 | 774 | 115 | 11 629 |
| Klosterter | 115-116 | 72 | 641 | 88 | 160 | 159 | 210 | 24 | 2 558 |
| davon | 115 | 71 | 605 | 74 | 148 | 150 | 209 | 24 | 2 454 |
| | 116 | 1 | 36 | 14 | 12 | 9 | 1 | - | 104 |
| Hammerbrook | 117-119 | 33 | 260 | 50 | 104 | 88 | 16 | 2 | 871 |
| davon | 117 | 2 | 15 | - | 5 | 8 | 2 | - | 57 |
| | 118 | 22 | 163 | 31 | 74 | 49 | 8 | 1 | 538 |
| | 119 | 9 | 82 | 19 | 25 | 31 | 6 | 1 | 276 |
| Borgfelde | 120-121 | 327 | 3 072 | 687 | 1 221 | 998 | 157 | 9 | 9 633 |
| davon | 120 | 55 | 562 | 109 | 218 | 209 | 24 | 2 | 1 829 |
| | 121 | 272 | 2 510 | 578 | 1 003 | 789 | 133 | 7 | 7 804 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 1 392 | 13 764 | 1 926 | 6 460 | 4 689 | 634 | 55 | 45 127 |
| davon | 122 | 402 | 3 237 | 460 | 1 348 | 1 222 | 179 | 28 | 10 874 |
| | 123 | 379 | 3 755 | 500 | 1 737 | 1 338 | 175 | 5 | 12 338 |
| | 124 | 611 | 6 772 | 966 | 3 375 | 2 129 | 280 | 22 | 21 915 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 534 | 5 372 | 696 | 2 432 | 2 095 | 146 | 3 | 17 674 |
| davon | 125 | 248 | 2 422 | 381 | 912 | 1 050 | 78 | 1 | 8 002 |
| | 126 | 286 | 2 950 | 315 | 1 520 | 1 045 | 68 | 2 | 9 672 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 183 | 1 540 | 206 | 785 | 505 | 38 | 6 | 5 009 |
| davon | 127 | 95 | 717 | 95 | 452 | 158 | 10 | 2 | 2 242 |
| | 128 | 88 | 823 | 111 | 333 | 347 | 28 | 4 | 2 767 |
| Horn | 129-130 | 2 317 | 16 578 | 2 951 | 7 104 | 5 248 | 1 233 | 42 | 53 868 |
| davon | 129 | 954 | 7 343 | 1 422 | 3 408 | 2 217 | 283 | 13 | 22 895 |
| | 130 | 1 363 | 9 235 | 1 529 | 3 696 | 3 031 | 950 | 29 | 30 973 |
| Billstedt | 131 | 4 730 | 13 251 | 2 354 | 4 252 | 4 665 | 1 785 | 195 | 46 526 |
| Billbrook | 132 | 292 | 1 044 | 334 | 395 | 213 | 81 | 21 | 3 015 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 264 | 1 874 | 208 | 988 | 605 | 66 | 7 | 6 222 |
| Rothenburgsort | 134 | 165 | 1 574 | 94 | 702 | 498 | 276 | 4 | 5 769 |
| Veddel | 135 | 293 | 2 411 | 476 | 1 203 | 596 | 115 | 21 | 7 670 |

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen ohne Rücksicht auf die Größe.

Noch: Tabelle 15

Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.1964
- Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit -

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohn- gebäude | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | | |
|--|----------------|------------------|--|------------------------------------|--------|--------|---------|---------------|-----------------------------|
| | | | ins- gesamt | davon mit | | | | | Wohnräume zusammen 1) |
| | | | | 1 und 2 | 3 | 4 | 5 und 6 | 7 und mehr | |
| | | | | Wohnräume einschließlich Küchen 1) | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 86 | 762 | 59 | 569 | 110 | 23 | 1 | 2 390 |
| Steinwerder | 137 | 36 | 167 | 27 | 48 | 61 | 26 | 5 | 613 |
| Waltershof | 138 | 70 | 113 | 12 | 38 | 37 | 20 | 6 | 437 |
| Finkenwerder | 139 | 1 580 | 4 409 | 415 | 1 745 | 1 647 | 527 | 75 | 15 968 |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 15 668 | 94 503 | 15 677 | 37 733 | 30 525 | 9 641 | 927 | 320 039 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 5 835 | 52 320 | 8 747 | 20 689 | 16 845 | 5 489 | 550 | 177 561 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 7 339 | 30 873 | 5 639 | 11 751 | 10 126 | 3 099 | 258 | 103 409 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 844 | 6 788 | 864 | 3 510 | 1 870 | 506 | 38 | 22 664 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 1 650 | 4 522 | 427 | 1 783 | 1 684 | 547 | 81 | 16 405 |
| Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Altona-Altstadt | 201-206 | 1 903 | 13 067 | 2 016 | 4 451 | 4 755 | 1 719 | 126 | 45 927 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 201 | 257 | 1 715 | 221 | 594 | 683 | 203 | 14 | 6 100 |
| | 202 | 271 | 2 042 | 605 | 797 | 474 | 151 | 15 | 6 316 |
| | 203 | 297 | 1 850 | 323 | 646 | 586 | 265 | 30 | 6 425 |
| | 204 | 414 | 2 641 | 246 | 965 | 1 101 | 309 | 20 | 9 511 |
| | 205 | 246 | 2 066 | 143 | 624 | 1 128 | 169 | 2 | 7 513 |
| | 206 | 418 | 2 753 | 478 | 825 | 783 | 622 | 45 | 10 062 |
| Altona-Nord | 207-209 | 1 033 | 9 597 | 1 186 | 3 576 | 3 565 | 1 235 | 35 | 33 677 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 207 | 358 | 3 338 | 350 | 1 434 | 1 111 | 425 | 18 | 11 657 |
| | 208 | 313 | 2 595 | 344 | 864 | 1 077 | 301 | 9 | 9 124 |
| | 209 | 362 | 3 664 | 492 | 1 278 | 1 377 | 509 | 8 | 12 896 |
| Ottensen | 210-213 | 2 182 | 15 728 | 1 214 | 5 909 | 5 953 | 2 414 | 238 | 58 200 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 210 | 322 | 2 752 | 193 | 1 336 | 1 046 | 160 | 17 | 9 516 |
| | 211 | 740 | 5 053 | 401 | 2 271 | 2 297 | 994 | 90 | 22 596 |
| | 212 | 471 | 2 963 | 293 | 1 409 | 1 004 | 247 | 10 | 10 193 |
| | 213 | 649 | 3 960 | 327 | 893 | 1 606 | 1 013 | 121 | 15 895 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 2 986 | 10 842 | 920 | 4 319 | 3 735 | 1 630 | 238 | 40 125 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 214 | 398 | 3 358 | 282 | 1 849 | 1 090 | 127 | 10 | 11 192 |
| | 215 | 937 | 4 158 | 373 | 1 543 | 1 579 | 574 | 89 | 15 349 |
| | 216 | 1 651 | 3 326 | 265 | 927 | 1 066 | 929 | 139 | 13 584 |
| Groß Flottbek | 217 | 2 015 | 3 859 | 303 | 587 | 1 039 | 1 312 | 618 | 18 447 |
| Othmarschen | 218 | 2 051 | 4 032 | 535 | 726 | 953 | 1 175 | 643 | 18 562 |
| Lurup | 219 | 3 348 | 7 843 | 713 | 2 197 | 3 583 | 1 204 | 146 | 29 703 |
| Osdorf | 220 | 2 306 | 4 874 | 995 | 1 062 | 1 109 | 1 384 | 324 | 19 256 |
| Nienstedten | 221 | 1 403 | 2 586 | 256 | 485 | 852 | 696 | 297 | 11 583 |
| Blankenese | 222-223 | 2 858 | 5 543 | 646 | 1 172 | 1 439 | 1 533 | 753 | 25 025 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 222 | 1 821 | 3 827 | 476 | 862 | 1 082 | 991 | 416 | 16 624 |
| | 223 | 1 037 | 1 716 | 170 | 310 | 357 | 542 | 337 | 8 401 |
| Iserbrook | 224 | 1 505 | 2 964 | 322 | 745 | 1 183 | 628 | 86 | 11 552 |
| Sülldorf | 225 | 1 412 | 2 016 | 340 | 703 | 574 | 336 | 63 | 7 179 |
| Rissen | 226 | 2 021 | 3 485 | 662 | 775 | 880 | 843 | 325 | 14 150 |
| Altona zusammen | 201-226 | 27 023 | 86 436 | 10 108 | 26 707 | 29 620 | 16 109 | 3 892 | 333 386 |

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen ohne Rücksicht auf die Größe.

Noch: Tabelle 15

Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.1964
- Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit -

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohn- gebäude | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | | |
|--|----------------|------------------|--|------------------------------------|--------|--------|---------|---------------|-----------------------------|
| | | | ins- gesamt | davon mit | | | | | Wohnräume zusammen 1) |
| | | | | 1 und 2 | 3 | 4 | 5 und 6 | 7 und mehr | |
| | | | | Wohnräume einschließlich Küchen 1) | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 27 023 | 86 436 | 10 108 | 26 707 | 29 620 | 16 109 | 3 892 | 333 386 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 12 170 | 57 125 | 6 174 | 19 568 | 20 000 | 9 485 | 1 898 | 214 938 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 14 853 | 29 311 | 3 934 | 7 139 | 9 620 | 6 624 | 1 994 | 118 448 |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 3 244 | 31 362 | 3 771 | 12 608 | 10 432 | 4 263 | 288 | 110 471 |
| davon | 301 | 340 | 3 744 | 484 | 2 233 | 931 | 92 | 4 | 11 817 |
| | 302 | 273 | 3 771 | 344 | 2 311 | 1 043 | 71 | 2 | 12 131 |
| | 303 | 325 | 3 340 | 710 | 1 220 | 1 177 | 230 | 3 | 10 669 |
| | 304 | 351 | 3 689 | 202 | 1 608 | 1 404 | 468 | 7 | 13 210 |
| | 305 | 285 | 2 837 | 324 | 872 | 709 | 799 | 133 | 11 270 |
| | 306 | 269 | 1 946 | 275 | 617 | 685 | 340 | 29 | 7 095 |
| | 307 | 283 | 2 278 | 376 | 788 | 817 | 288 | 9 | 7 841 |
| | 308 | 285 | 2 854 | 327 | 1 036 | 902 | 576 | 13 | 10 414 |
| | 309 | 446 | 4 005 | 462 | 973 | 1 541 | 962 | 67 | 15 416 |
| | 310 | 387 | 2 898 | 267 | 950 | 1 223 | 437 | 21 | 10 608 |
| Rotherbaum | 311-312 | 1 311 | 8 293 | 1 345 | 2 029 | 2 285 | 1 929 | 705 | 33 390 |
| davon | 311 | 502 | 4 068 | 742 | 1 077 | 1 276 | 804 | 169 | 15 058 |
| | 312 | 809 | 4 225 | 603 | 952 | 1 009 | 1 125 | 536 | 18 332 |
| Harvestehude | 313-314 | 1 278 | 9 518 | 2 177 | 2 167 | 2 255 | 2 008 | 911 | 36 888 |
| davon | 313 | 531 | 5 479 | 1 727 | 1 545 | 1 386 | 631 | 190 | 17 662 |
| | 314 | 747 | 4 039 | 450 | 622 | 869 | 1 377 | 721 | 19 226 |
| Hoheluft-West | 315-316 | 770 | 7 161 | 873 | 2 345 | 2 666 | 1 205 | 72 | 26 007 |
| davon | 315 | 381 | 3 149 | 257 | 699 | 1 368 | 772 | 53 | 12 543 |
| | 316 | 389 | 4 012 | 616 | 1 646 | 1 298 | 433 | 19 | 13 464 |
| Lokstedt | 317 | 2 422 | 7 500 | 1 544 | 2 436 | 1 206 | 1 122 | 192 | 26 190 |
| Niendorf | 318 | 4 417 | 8 708 | 984 | 2 338 | 3 364 | 1 745 | 277 | 33 514 |
| Schnelsen | 319 | 2 706 | 4 451 | 521 | 1 250 | 1 582 | 915 | 183 | 17 355 |
| Eidelstedt | 320 | 3 301 | 7 612 | 1 238 | 2 063 | 2 708 | 1 487 | 116 | 27 643 |
| Stellingen | 321 | 2 078 | 7 204 | 1 278 | 2 668 | 2 422 | 739 | 97 | 24 666 |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 21 527 | 91 809 | 13 731 | 29 904 | 29 920 | 15 413 | 2 841 | 336 124 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 6 603 | 56 334 | 8 166 | 19 149 | 17 638 | 9 405 | 1 976 | 206 756 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 9 545 | 20 659 | 3 049 | 6 024 | 7 152 | 3 782 | 652 | 77 059 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 5 379 | 14 816 | 2 516 | 4 731 | 5 130 | 2 226 | 213 | 52 309 |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 563 | 5 678 | 761 | 2 045 | 1 713 | 1 046 | 113 | 20 545 |
| davon | 401 | 367 | 3 406 | 397 | 1 400 | 1 015 | 545 | 49 | 12 071 |
| | 402 | 196 | 2 272 | 364 | 645 | 698 | 501 | 64 | 8 474 |
| Eppendorf | 403-405 | 1 554 | 12 475 | 1 325 | 3 810 | 3 974 | 2 828 | 538 | 48 972 |
| davon | 403 | 523 | 4 890 | 726 | 1 578 | 1 716 | 797 | 73 | 17 768 |
| | 404 | 532 | 3 631 | 213 | 633 | 1 020 | 1 356 | 409 | 16 830 |
| | 405 | 499 | 3 954 | 386 | 1 599 | 1 238 | 675 | 56 | 14 374 |

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen ohne Rücksicht auf die Größe.

Noch: Tabelle 15

Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.1964
- Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit -

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohn- gebäude | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | | | |
|--|----------------|------------------|--|------------------------------------|--------|--------|---------|---------------|---------|-----------------------------|
| | | | ins- gesamt | davon mit | | | | | | Wohnräume zusammen 1) |
| | | | | 1 und 2 | 3 | 4 | 5 und 6 | 7 und mehr | | |
| | | | | Wohnräume einschließlich Küchen 1) | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 1 474 | 3 497 | 628 | 1 178 | 1 041 | 532 | 118 | 12 482 | |
| Alsterdorf | 407 | 1 432 | 4 622 | 663 | 1 259 | 1 702 | 702 | 296 | 17 954 | |
| Winterhude | 408-413 | 3 469 | 27 366 | 3 885 | 10 610 | 9 351 | 2 949 | 571 | 96 080 | |
| davon | 408 | 863 | 4 916 | 590 | 2 002 | 1 974 | 317 | 33 | 16 776 | |
| | 409 | 644 | 4 729 | 811 | 1 386 | 1 457 | 937 | 138 | 17 371 | |
| | 410 | 450 | 4 491 | 1 099 | 1 660 | 1 191 | 476 | 65 | 14 467 | |
| | 411 | 506 | 5 304 | 566 | 2 307 | 2 186 | 241 | 4 | 18 022 | |
| | 412 | 269 | 3 299 | 236 | 1 792 | 1 067 | 204 | - | 11 126 | |
| | 413 | 737 | 4 627 | 583 | 1 463 | 1 476 | 774 | 331 | 18 318 | |
| Uhlenhorst | 414-415 | 1 101 | 9 018 | 1 788 | 2 642 | 2 870 | 1 319 | 399 | 32 440 | |
| davon | 414 | 619 | 4 336 | 724 | 1 344 | 1 479 | 671 | 118 | 15 709 | |
| | 415 | 482 | 4 682 | 1 064 | 1 298 | 1 391 | 648 | 281 | 16 731 | |
| Hohenfelde | 416-417 | 671 | 4 829 | 1 134 | 1 483 | 1 442 | 632 | 138 | 16 518 | |
| davon | 416 | 271 | 2 088 | 432 | 595 | 689 | 308 | 64 | 7 392 | |
| | 417 | 400 | 2 741 | 702 | 888 | 753 | 324 | 74 | 9 126 | |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 1 916 | 18 007 | 2 963 | 8 250 | 6 092 | 677 | 25 | 58 175 | |
| davon | 418 | 315 | 2 745 | 318 | 1 163 | 1 069 | 191 | 4 | 9 290 | |
| | 419 | 299 | 3 203 | 419 | 1 617 | 1 095 | 68 | 4 | 10 390 | |
| | 420 | 219 | 1 849 | 385 | 774 | 608 | 80 | 2 | 5 874 | |
| | 421 | 321 | 3 060 | 543 | 1 502 | 942 | 70 | 3 | 9 672 | |
| | 422 | 361 | 3 256 | 576 | 1 552 | 1 237 | 184 | 7 | 10 750 | |
| | 423 | 401 | 3 894 | 722 | 1 942 | 1 141 | 84 | 5 | 12 199 | |
| Dulsberg | 424-425 | 1 027 | 10 798 | 2 610 | 5 515 | 2 465 | 207 | 1 | 32 295 | |
| davon | 424 | 405 | 4 569 | 1 241 | 2 437 | 830 | 60 | 1 | 13 250 | |
| | 425 | 622 | 6 229 | 1 369 | 3 078 | 1 635 | 147 | - | 19 045 | |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 2 592 | 24 490 | 4 717 | 12 182 | 6 858 | 691 | 42 | 76 247 | |
| davon | 426 | 588 | 4 287 | 855 | 2 029 | 1 291 | 97 | 15 | 13 516 | |
| | 427 | 562 | 5 132 | 687 | 2 461 | 1 746 | 220 | 18 | 16 922 | |
| | 428 | 793 | 9 319 | 2 417 | 4 703 | 2 033 | 164 | 2 | 27 103 | |
| | 429 | 649 | 5 752 | 758 | 2 989 | 1 788 | 210 | 7 | 18 706 | |
| Ohlsdorf | 430 | 2 038 | 6 745 | 888 | 2 474 | 2 465 | 793 | 125 | 24 067 | |
| Fuhlsbüttel | 431 | 1 911 | 5 509 | 612 | 1 509 | 2 021 | 1 135 | 232 | 21 427 | |
| Langenhorn | 432 | 6 542 | 13 240 | 1 850 | 3 864 | 3 819 | 3 424 | 283 | 50 194 | |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 26 290 | 146 274 | 23 824 | 56 821 | 45 813 | 16 935 | 2 881 | 507 396 | |
| davon | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 401-413 | 8 492 | 53 638 | 7 262 | 18 902 | 17 781 | 8 057 | 1 636 | 196 033 | |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 414-429 | 7 307 | 67 142 | 13 212 | 30 072 | 19 727 | 3 526 | 605 | 215 675 | |
| OG. Fuhlsbüttel | 430-432 | 10 491 | 25 494 | 3 350 | 7 847 | 8 305 | 5 352 | 640 | 95 688 | |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 1 480 | 11 491 | 1 972 | 4 161 | 4 352 | 944 | 62 | 38 461 | |
| davon | 501 | 608 | 4 051 | 951 | 1 139 | 1 346 | 568 | 47 | 13 687 | |
| | 502 | 286 | 2 350 | 305 | 879 | 1 051 | 109 | 6 | 7 946 | |
| | 503 | 274 | 2 577 | 338 | 1 013 | 1 101 | 125 | - | 8 587 | |
| | 504 | 312 | 2 513 | 378 | 1 130 | 854 | 142 | 9 | 8 241 | |

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen ohne Rücksicht auf die Größe.

Noch: Tabelle 15

Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.1964
- Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit -

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohn- gebäude | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | | | |
|--|----------------|------------------|--|------------------------------------|--------|--------|---------|---------------|---------|-----------------------------|
| | | | ins- gesamt | davon mit | | | | | | Wohnräume zusammen 1) |
| | | | | 1 und 2 | 3 | 4 | 5 und 6 | 7 und mehr | | |
| | | | | Wohnräume einschließlich Küchen 1) | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 3 749 | 14 242 | 2 195 | 5 195 | 5 213 | 1 453 | 186 | 49 088 | |
| davon | 505 | 315 | 1 782 | 352 | 679 | 651 | 87 | 13 | 5 811 | |
| | 506 | 392 | 2 273 | 606 | 1 016 | 582 | 63 | 6 | 6 662 | |
| | 507 | 474 | 1 994 | 449 | 693 | 723 | 110 | 19 | 6 400 | |
| | 508 | 953 | 3 845 | 408 | 1 677 | 1 242 | 425 | 93 | 13 647 | |
| | 509 | 1 615 | 4 348 | 380 | 1 130 | 2 015 | 768 | 55 | 16 568 | |
| Marienthal | 510-511 | 1 712 | 4 621 | 669 | 1 001 | 1 525 | 1 045 | 381 | 18 797 | |
| davon | 510 | 767 | 2 138 | 416 | 514 | 677 | 377 | 154 | 8 211 | |
| | 511 | 945 | 2 483 | 253 | 487 | 848 | 668 | 227 | 10 586 | |
| Jenfeld | 512 | 1 766 | 3 739 | 598 | 859 | 1 247 | 944 | 91 | 14 139 | |
| Tonnendorf | 513 | 1 811 | 4 741 | 749 | 1 543 | 1 689 | 652 | 108 | 16 970 | |
| Farmsen-Berne | 514 | 4 613 | 8 479 | 607 | 3 285 | 2 579 | 1 839 | 169 | 32 421 | |
| Bramfeld | 515 | 6 640 | 18 756 | 2 615 | 6 069 | 6 648 | 3 211 | 213 | 66 936 | |
| Steilshoop | 516 | 298 | 835 | 163 | 335 | 230 | 100 | 7 | 2 823 | |
| Wellingsbüttel | 517 | 2 147 | 3 005 | 234 | 604 | 698 | 1 061 | 408 | 14 007 | |
| Sasel | 518 | 3 658 | 5 170 | 466 | 1 231 | 1 555 | 1 575 | 343 | 21 764 | |
| Poppenbüttel | 519 | 2 946 | 4 286 | 339 | 875 | 1 424 | 1 378 | 270 | 18 409 | |
| Hummelsbüttel | 520 | 1 119 | 1 609 | 91 | 302 | 556 | 544 | 116 | 7 083 | |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 722 | 909 | 111 | 193 | 246 | 268 | 91 | 3 886 | |
| Duvenstedt | 522 | 661 | 894 | 80 | 212 | 251 | 248 | 103 | 3 971 | |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 822 | 1 062 | 65 | 231 | 208 | 380 | 178 | 5 208 | |
| Bergstedt | 524 | 1 080 | 1 543 | 133 | 356 | 530 | 433 | 91 | 6 394 | |
| Volksdorf | 525 | 3 011 | 4 522 | 386 | 811 | 1 254 | 1 529 | 542 | 20 718 | |
| Rahlstedt | 526 | 9 108 | 21 996 | 2 105 | 5 387 | 9 148 | 4 496 | 860 | 87 278 | |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 47 343 | 111 900 | 13 578 | 32 650 | 39 353 | 22 100 | 4 219 | 428 353 | |
| davon | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 501-514 | 15 131 | 47 313 | 6 790 | 16 044 | 16 605 | 6 877 | 997 | 169 876 | |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 6 938 | 19 591 | 2 778 | 6 404 | 6 878 | 3 311 | 220 | 69 759 | |
| OG. Alstertal | 517-520 | 9 870 | 14 070 | 1 130 | 3 012 | 4 233 | 4 558 | 1 137 | 61 263 | |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 6 296 | 8 930 | 775 | 1 803 | 2 489 | 2 858 | 1 005 | 40 177 | |
| OG. Rahlstedt | 526 | 9 108 | 21 996 | 2 105 | 5 387 | 9 148 | 4 496 | 860 | 87 278 | |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 2 582 | 8 559 | 845 | 2 615 | 3 916 | 1 082 | 101 | 31 554 | |
| Bergedorf | 602-603 | 3 563 | 10 104 | 736 | 2 678 | 4 080 | 2 132 | 478 | 40 877 | |
| davon | 602 | 1 662 | 4 686 | 350 | 1 189 | 1 899 | 1 014 | 234 | 19 116 | |
| | 603 | 1 901 | 5 418 | 386 | 1 489 | 2 181 | 1 118 | 244 | 21 761 | |
| Curslack | 604 | 459 | 671 | 57 | 158 | 180 | 197 | 79 | 3 027 | |
| Altengamme | 605 | 394 | 571 | 36 | 150 | 159 | 164 | 62 | 2 535 | |
| Neuengamme | 606 | 667 | 928 | 64 | 222 | 250 | 301 | 91 | 4 116 | |
| Kirchwerder | 607 | 1 494 | 2 031 | 166 | 447 | 517 | 671 | 230 | 9 140 | |
| Ochsenwerder | 608 | 436 | 619 | 36 | 144 | 165 | 210 | 64 | 2 828 | |
| Reitbrook | 609 | 94 | 140 | 19 | 24 | 36 | 39 | 22 | 651 | |
| Allermöhe | 610 | 322 | 457 | 29 | 93 | 187 | 116 | 32 | 1 953 | |

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen ohne Rücksicht auf die Größe.

Noch: Tabelle 15

Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31.12.1964
- Fortgeschriebene Ergebnisse auf Grund der Gebäudezählung 1961 und der Statistik der Bautätigkeit -

| Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wohn- gebäude | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | | | |
|--|----------------|------------------|--|------------------------------------|---------|---------|---------|---------------|-----------|-----------------------------|
| | | | ins- gesamt | davon mit | | | | | | Wohnräume zusammen 1) |
| | | | | 1 und 2 | 3 | 4 | 5 und 6 | 7 und mehr | | |
| | | | | Wohnräume einschließlich Küchen 1) | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 280 | 485 | 40 | 104 | 155 | 136 | 50 | 2 136 | |
| Moorfleet | 612 | 454 | 579 | 24 | 125 | 249 | 137 | 44 | 2 498 | |
| Tatenberg | 613 | 92 | 126 | 5 | 27 | 35 | 47 | 12 | 574 | |
| Spadenland | 614 | 82 | 110 | 7 | 25 | 26 | 35 | 17 | 520 | |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 10 919 | 25 380 | 2 064 | 6 812 | 9 955 | 5 267 | 1 282 | 102 409 | |
| davon | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 6 145 | 18 663 | 1 581 | 5 293 | 7 996 | 3 214 | 579 | 72 431 | |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 4 774 | 6 717 | 483 | 1 519 | 1 959 | 2 053 | 703 | 29 978 | |
| Bezirk Harburg | | | | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 1 792 | 11 282 | 1 640 | 4 498 | 3 977 | 1 062 | 105 | 38 880 | |
| davon | | | | | | | | | | |
| | 701 | 772 | 5 281 | 759 | 2 131 | 1 885 | 476 | 30 | 18 087 | |
| | 702 | 1 020 | 6 001 | 881 | 2 367 | 2 092 | 586 | 75 | 20 793 | |
| Neuland | 703 | 252 | 376 | 59 | 121 | 88 | 89 | 19 | 1 440 | |
| Gut Moor | 704 | 29 | 50 | 5 | 17 | 8 | 18 | 2 | 204 | |
| Wilstorf | 705 | 1 622 | 6 355 | 609 | 2 247 | 2 732 | 690 | 77 | 23 011 | |
| Rönneburg | 706 | 262 | 643 | 93 | 209 | 224 | 105 | 12 | 2 348 | |
| Langenbek | 707 | 583 | 709 | 38 | 76 | 444 | 143 | 8 | 2 884 | |
| Sinstorf | 708 | 450 | 894 | 54 | 351 | 307 | 158 | 24 | 3 425 | |
| Marmstorf | 709 | 1 266 | 1 754 | 99 | 298 | 733 | 566 | 58 | 7 406 | |
| Eißendorf | 710 | 2 664 | 8 027 | 954 | 2 910 | 2 800 | 1 213 | 150 | 28 948 | |
| Heimfeld | 711 | 1 976 | 8 668 | 1 091 | 3 042 | 3 060 | 1 254 | 221 | 31 603 | |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 3 551 | 16 245 | 1 863 | 7 615 | 4 933 | 1 656 | 178 | 55 978 | |
| davon | | | | | | | | | | |
| | 712 | 1 709 | 12 498 | 1 461 | 6 181 | 3 649 | 1 145 | 62 | 42 121 | |
| | 713 | 1 654 | 3 460 | 358 | 1 324 | 1 229 | 449 | 100 | 12 751 | |
| | 714 | 188 | 287 | 44 | 110 | 55 | 62 | 16 | 1 106 | |
| Altenwerder | 715 | 333 | 636 | 49 | 211 | 216 | 117 | 43 | 2 592 | |
| Moorburg | 716 | 294 | 578 | 73 | 202 | 160 | 109 | 34 | 2 249 | |
| Hausbruch | 717 | 1 065 | 1 626 | 113 | 335 | 648 | 439 | 91 | 6 839 | |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 2 518 | 4 469 | 274 | 815 | 2 131 | 1 074 | 175 | 14 458 | |
| Francop | 719 | 130 | 183 | 8 | 37 | 47 | 55 | 36 | 908 | |
| Neuenfelde | 720 | 679 | 1 175 | 85 | 266 | 373 | 324 | 127 | 5 254 | |
| Cranz | 721 | 119 | 245 | 25 | 92 | 81 | 33 | 14 | 947 | |
| Harburg zusammen | 701-721 | 19 585 | 63 915 | 7 132 | 23 342 | 22 962 | 9 105 | 1 374 | 233 374 | |
| davon | | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 10 896 | 38 758 | 4 642 | 13 769 | 14 373 | 5 298 | 676 | 140 149 | |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 3 551 | 16 245 | 1 863 | 7 615 | 4 933 | 1 656 | 178 | 55 978 | |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 5 138 | 8 912 | 627 | 1 958 | 3 656 | 2 151 | 520 | 37 247 | |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | - | 168 355 | 620 217 | 86 114 | 213 969 | 208 148 | 94 570 | 17 416 | 2 261 081 | |

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Küchen ohne Rücksicht auf die Größe.

Tabelle 16

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wahlberechtigte | | Bundestagswahl am | | | | | |
|--|-----------------------|-----------------|--------|---|------|------|-------------------------|------|------|
| | | | | 19.9.1965 | | | 17.9.1961 ¹⁾ | | |
| | | | | von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf | | | | | |
| | | 1965 | 1961 | SPD | CDU | FDP | SPD | CDU | FDP |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Hamburg-Altstadt | 101-103 ²⁾ | 3 627 | 5 210 | 46,7 | 38,2 | 9,8 | 43,1 | 32,8 | 17,0 |
| davon | 101 | 2 090 | 2 417 | 43,1 | 40,2 | 10,7 | 39,0 | 35,4 | 18,2 |
| | 102 | 1 411 | 1 695 | 50,4 | 36,1 | 8,9 | 48,5 | 29,5 | 15,3 |
| | 103 ²⁾ | 126 | 1 098 | 64,7 | 29,4 | 5,9 | 57,5 | 22,5 | 15,0 |
| Neustadt | 104-107 | 15 009 | 17 389 | 58,4 | 29,3 | 6,5 | 55,8 | 25,9 | 11,2 |
| davon | 104 | 4 714 | 5 227 | 62,6 | 25,2 | 5,8 | 60,3 | 22,2 | 10,6 |
| | 105 | 3 528 | 4 144 | 59,8 | 28,3 | 6,7 | 56,6 | 25,8 | 9,9 |
| | 106 | 4 063 | 4 646 | 57,2 | 30,4 | 6,0 | 56,3 | 26,0 | 11,0 |
| | 107 | 2 704 | 3 372 | 50,5 | 36,5 | 8,3 | 46,8 | 32,0 | 13,9 |
| St. Pauli | 108-112 | 29 378 | 33 875 | 59,5 | 28,5 | 6,0 | 58,4 | 23,3 | 10,2 |
| davon | 108 | 7 468 | 8 714 | 59,4 | 28,3 | 6,1 | 57,9 | 23,2 | 10,8 |
| | 109 | 3 612 | 4 193 | 57,3 | 29,9 | 6,5 | 55,2 | 24,5 | 11,6 |
| | 110 | 5 850 | 6 737 | 61,8 | 27,9 | 5,6 | 60,2 | 23,0 | 9,0 |
| | 111 | 6 747 | 7 669 | 56,5 | 31,1 | 6,9 | 56,8 | 24,7 | 11,1 |
| | 112 | 5 701 | 6 562 | 62,4 | 25,6 | 4,8 | 61,3 | 20,8 | 8,7 |
| St. Georg | 113-114 | 11 357 | 12 997 | 46,4 | 38,9 | 9,4 | 43,9 | 34,3 | 15,2 |
| davon | 113 | 4 674 | 5 338 | 46,1 | 40,4 | 8,8 | 42,6 | 35,4 | 15,1 |
| | 114 | 6 683 | 7 659 | 46,6 | 37,8 | 9,8 | 44,9 | 33,6 | 15,2 |
| Klostertor | 115-116 ³⁾ | 1 434 | 1 939 | 51,7 | 33,8 | 8,9 | 49,5 | 30,2 | 13,7 |
| davon | 115 ³⁾ | 1 434 | 1 845 | 51,7 | 33,8 | 8,9 | 49,4 | 29,9 | 14,0 |
| | 116 | - | 94 | - | - | - | 51,3 | 36,2 | 7,5 |
| Hammerbrook | 117-119 ⁴⁾ | 633 | 641 | 54,4 | 36,3 | 6,8 | 53,5 | 28,4 | 13,2 |
| davon | 117 ⁴⁾ | - | 396 | - | - | - | 54,5 | 27,6 | 12,0 |
| | 118 | 422 | - | 51,6 | 37,6 | 8,3 | - | - | - |
| | 119 | 211 | 245 | 60,8 | 33,3 | 3,3 | 51,4 | 30,0 | 15,6 |
| Borgfelde | 120-121 | 6 074 | 6 163 | 42,8 | 42,6 | 10,2 | 41,2 | 36,0 | 18,8 |
| davon | 120 | 1 186 | 1 223 | 41,1 | 44,8 | 10,1 | 39,2 | 38,4 | 18,2 |
| | 121 | 4 888 | 4 940 | 43,2 | 42,1 | 10,3 | 41,6 | 35,5 | 18,9 |
| Hamm-Nord | 122-124 | 26 875 | 27 677 | 42,2 | 42,3 | 11,2 | 37,5 | 37,2 | 21,1 |
| davon | 122 | 6 432 | 6 604 | 42,7 | 41,0 | 11,1 | 39,6 | 36,1 | 19,6 |
| | 123 | 7 516 | 7 655 | 42,9 | 42,6 | 10,7 | 38,8 | 36,4 | 21,0 |
| | 124 | 12 927 | 13 418 | 41,5 | 42,8 | 11,6 | 35,9 | 38,1 | 21,9 |
| Hamm-Mitte | 125-126 | 10 789 | 10 597 | 50,7 | 36,3 | 9,0 | 48,9 | 31,2 | 14,2 |
| davon | 125 | 4 733 | 4 410 | 45,5 | 40,3 | 10,1 | 44,7 | 33,6 | 16,9 |
| | 126 | 6 056 | 6 187 | 54,8 | 33,2 | 8,0 | 51,9 | 29,6 | 12,4 |
| Hamm-Süd | 127-128 | 4 077 | 3 862 | 63,8 | 25,7 | 5,5 | 61,3 | 21,9 | 10,3 |
| davon | 127 | 2 346 | 2 597 | 63,1 | 27,1 | 5,8 | 59,9 | 22,8 | 10,0 |
| | 128 | 1 731 | 1 265 | 64,8 | 23,8 | 5,2 | 64,3 | 20,0 | 10,7 |
| Horn | 129-130 | 37 219 | 35 700 | 57,2 | 31,3 | 6,7 | 55,8 | 26,8 | 11,1 |
| davon | 129 | 17 313 | 16 948 | 55,7 | 32,2 | 7,1 | 54,2 | 27,9 | 11,4 |
| | 130 | 19 906 | 18 752 | 58,5 | 30,5 | 6,3 | 57,3 | 25,8 | 10,8 |
| Billstedt | 131 | 29 435 | 23 909 | 57,5 | 32,1 | 6,4 | 58,4 | 26,2 | 9,9 |
| Billbrook | 132 | 5 844 | 6 985 | 65,4 | 23,8 | 5,2 | 65,5 | 21,4 | 5,5 |
| Billwerder Ausschlag | 133 | 5 624 | 5 883 | 65,2 | 24,1 | 5,6 | 64,7 | 20,4 | 8,2 |
| Rothenburgsort | 134 | 3 545 | 3 633 | 57,9 | 31,0 | 6,4 | 55,1 | 27,1 | 10,4 |
| Veddel | 135 | 5 036 | 6 189 | 66,7 | 23,9 | 5,5 | 67,5 | 19,6 | 8,5 |

1) ohne Briefwahl.- 2) 1965: einschl. Ortsteil 116.- 3) 1965: einschl. Ortsteil 117.- 4) 1961: einschl. Ortsteil 118.

Noch: Tabelle 16

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wahlberechtigte | | Bundestagswahl am | | | | | |
|--|----------------|-----------------|---------|---|------|------|--------------|------|------|
| | | | | 19.9.1965 | | | 17.9.1961 1) | | |
| | | | | von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf | | | | | |
| | | 1965 | 1961 | SPD | CDU | FDP | SPD | CDU | FDP |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Hamburg-Mitte | | | | | | | | | |
| Kleiner Grasbrook | 136 | 1 521 | 1 753 | 70,9 | 20,6 | 4,3 | 69,9 | 16,0 | 8,9 |
| Steinwerder | 137 | 395 | 468 | 59,8 | 27,6 | 7,7 | 56,2 | 22,9 | 15,1 |
| Waltershof | 138 | 1 692 | 2 951 | 64,3 | 24,2 | 5,2 | 64,0 | 21,5 | 5,5 |
| Finkenwerder | 139 | 11 524 | 11 894 | 53,1 | 33,4 | 8,6 | 53,3 | 27,6 | 13,4 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 742 | 279 | - | - | - | - | - | - |
| Hamburg-Mitte zusammen | 101-139 | 211 830 | 219 994 | 54,5 | 33,2 | 7,6 | 53,6 | 27,7 | 12,5 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 101-128 | 109 253 | 120 350 | 51,4 | 35,1 | 8,4 | 49,1 | 30,0 | 14,7 |
| OG. Billstedt | 129-132 | 72 498 | 66 594 | 58,0 | 31,1 | 6,4 | 57,8 | 26,0 | 10,1 |
| OG. Veddel-Rothenburgsort | 133-137 | 16 121 | 17 926 | 64,5 | 25,3 | 5,6 | 64,1 | 21,1 | 9,0 |
| OG. Finkenwerder | 138-139 | 13 216 | 14 845 | 54,6 | 32,2 | 8,1 | 55,5 | 26,4 | 11,7 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 742 | 279 | - | - | - | - | - | - |
| Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Altona- Altstadt | 201-206 | 27 896 | 30 794 | 57,0 | 31,4 | 6,5 | 55,0 | 26,6 | 11,5 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 201 | 3 651 | 4 322 | 60,9 | 27,6 | 5,2 | 59,8 | 22,8 | 8,2 |
| | 202 | 4 223 | 4 778 | 59,9 | 27,0 | 6,7 | 58,3 | 23,4 | 10,6 |
| | 203 | 3 496 | 4 018 | 45,6 | 40,2 | 9,4 | 44,1 | 34,6 | 16,2 |
| | 204 | 5 836 | 6 442 | 58,3 | 31,1 | 5,8 | 54,9 | 37,0 | 11,5 |
| | 205 | 4 344 | 4 507 | 59,2 | 29,0 | 6,8 | 57,9 | 25,0 | 10,6 |
| | 206 | 6 346 | 6 727 | 56,2 | 33,4 | 6,0 | 54,1 | 27,4 | 12,1 |
| Altona-Nord | 207-209 | 21 309 | 23 290 | 53,2 | 34,7 | 7,5 | 50,8 | 30,5 | 13,2 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 207 | 7 406 | 8 101 | 55,3 | 33,5 | 6,5 | 53,7 | 28,6 | 12,5 |
| | 208 | 5 569 | 6 022 | 52,2 | 35,3 | 8,3 | 49,6 | 32,2 | 12,9 |
| | 209 | 8 334 | 9 167 | 52,0 | 35,3 | 7,8 | 48,9 | 31,1 | 14,0 |
| Ottensen | 210-213 | 33 863 | 37 337 | 52,6 | 35,0 | 7,6 | 50,7 | 30,4 | 13,3 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 210 | 5 808 | 6 553 | 60,8 | 28,1 | 5,7 | 60,2 | 24,0 | 9,4 |
| | 211 | 12 784 | 13 568 | 47,4 | 38,5 | 9,5 | 44,4 | 33,9 | 16,8 |
| | 212 | 6 106 | 6 952 | 60,2 | 30,5 | 5,0 | 58,9 | 26,0 | 8,8 |
| | 213 | 9 165 | 10 264 | 49,2 | 37,9 | 7,8 | 47,1 | 33,1 | 14,2 |
| Bahrenfeld | 214-216 | 27 425 | 28 503 | 54,8 | 32,5 | 7,9 | 55,4 | 26,8 | 12,3 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 214 | 8 542 | 10 001 | 62,1 | 27,6 | 5,5 | 62,3 | 22,4 | 9,2 |
| | 215 | 10 655 | 10 757 | 53,1 | 33,6 | 8,8 | 51,6 | 29,4 | 13,9 |
| | 216 | 8 228 | 7 745 | 49,5 | 36,2 | 9,1 | 51,9 | 28,7 | 14,0 |
| Groß Flottbek | 217 | 9 377 | 9 839 | 27,9 | 50,1 | 16,9 | 26,6 | 44,7 | 25,1 |
| Othmarschen | 218 | 9 558 | 9 700 | 26,7 | 50,9 | 17,9 | 25,0 | 45,4 | 25,7 |
| Lurup | 219 | 19 392 | 16 140 | 59,0 | 31,6 | 5,0 | 60,1 | 25,4 | 8,2 |
| Osdorf | 220 | 11 178 | 11 149 | 39,7 | 43,8 | 11,7 | 39,1 | 37,0 | 19,5 |
| Nienstedten | 221 | 6 030 | 6 286 | 30,8 | 48,6 | 16,5 | 29,7 | 41,9 | 25,0 |
| Blankenese | 222-223 | 13 258 | 14 281 | 28,7 | 50,2 | 16,3 | 28,0 | 42,2 | 25,1 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 222 | 8 995 | 9 905 | 30,9 | 49,3 | 15,0 | 30,3 | 40,3 | 24,5 |
| | 223 | 4 263 | 4 376 | 24,1 | 52,0 | 19,1 | 22,5 | 46,6 | 26,6 |
| Iserbrook | 224 | 6 974 | 5 841 | 50,1 | 35,4 | 10,0 | 50,1 | 30,2 | 14,0 |
| Sülldorf | 225 | 4 760 | 4 819 | 43,0 | 41,7 | 11,0 | 43,9 | 34,3 | 16,6 |
| Rissen | 226 | 7 865 | 7 634 | 36,3 | 44,6 | 14,3 | 35,3 | 38,2 | 22,0 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 395 | 259 | - | - | - | - | - | - |
| Altona zusammen | 201-226 | 199 280 | 205 872 | 46,7 | 38,7 | 9,9 | 47,1 | 32,1 | 15,4 |

¹⁾ ohne Briefwahl.

Noch: Tabelle 16

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961

| Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wahlberechtigte | | Bundestagswahl am | | | | | |
|--|----------------|-----------------|---------|---|------|------|--------------|------|------|
| | | | | 19.9.1965 | | | 17.9.1961 1) | | |
| | | 1965 | 1961 | von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf | | | | | |
| | | | | SPD | CDU | FDP | SPD | CDU | FDP |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Altona | | | | | | | | | |
| Altona zusammen | 201-226 | 199 280 | 205 872 | 46,7 | 38,7 | 9,9 | 47,1 | 32,1 | 15,4 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 201-218 | 129 428 | 139 463 | 50,7 | 35,7 | 8,7 | 49,4 | 30,7 | 14,2 |
| OG. Blankenese | 219-226 | 69 457 | 66 150 | 43,7 | 40,7 | 11,0 | 42,3 | 34,8 | 17,8 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 395 | 259 | - | - | - | - | - | - |
| Bezirk Eimsbüttel | | | | | | | | | |
| Eimsbüttel | 301-310 | 65 640 | 71 329 | 51,6 | 35,2 | 8,1 | 49,9 | 29,4 | 14,5 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 301 | 7 379 | 8 038 | 61,7 | 27,8 | 5,2 | 59,5 | 21,9 | 10,6 |
| | 302 | 7 344 | 8 198 | 61,5 | 28,4 | 5,3 | 59,1 | 23,7 | 10,3 |
| | 303 | 6 531 | 6 940 | 52,8 | 34,2 | 7,6 | 51,9 | 28,7 | 13,9 |
| | 304 | 7 784 | 8 163 | 52,8 | 33,6 | 7,7 | 51,5 | 28,3 | 13,4 |
| | 305 | 6 445 | 7 250 | 43,2 | 40,6 | 11,5 | 41,6 | 34,4 | 18,0 |
| | 306 | 4 275 | 4 568 | 46,1 | 37,8 | 11,3 | 41,3 | 34,0 | 19,2 |
| | 307 | 4 662 | 4 580 | 49,7 | 36,3 | 8,9 | 48,4 | 31,1 | 14,2 |
| | 308 | 6 079 | 6 746 | 43,2 | 43,8 | 8,9 | 42,4 | 35,9 | 16,6 |
| | 309 | 8 825 | 9 889 | 43,6 | 41,7 | 9,9 | 42,2 | 34,5 | 18,3 |
| | 310 | 6 316 | 6 957 | 56,6 | 30,9 | 7,2 | 55,5 | 25,3 | 12,6 |
| Rotherbaum | 311-312 | 19 101 | 22 720 | 40,3 | 42,2 | 12,0 | 37,3 | 38,2 | 18,9 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 311 | 9 292 | 11 104 | 45,1 | 39,4 | 9,9 | 43,1 | 34,9 | 16,1 |
| | 312 | 9 809 | 11 616 | 35,6 | 45,0 | 14,0 | 31,3 | 41,4 | 21,8 |
| Harvestehude | 313-314 | 19 963 | 22 071 | 31,0 | 49,1 | 14,9 | 27,9 | 43,6 | 23,7 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 313 | 10 250 | 11 167 | 32,5 | 47,9 | 14,3 | 30,4 | 41,8 | 23,1 |
| | 314 | 9 713 | 10 904 | 29,5 | 50,4 | 15,5 | 25,2 | 45,5 | 24,3 |
| Hoheluft-West | 315-316 | 15 205 | 16 413 | 47,8 | 38,3 | 9,3 | 45,0 | 32,3 | 17,0 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 315 | 6 989 | 7 708 | 43,0 | 41,1 | 10,9 | 40,2 | 35,3 | 18,7 |
| | 316 | 8 216 | 8 705 | 51,7 | 36,0 | 8,0 | 49,0 | 29,7 | 15,6 |
| Lokstedt | 317 | 16 751 | 13 841 | 42,4 | 41,6 | 11,4 | 41,7 | 34,8 | 18,8 |
| Niendorf | 318 | 21 358 | 16 291 | 45,3 | 38,8 | 11,0 | 45,5 | 32,7 | 15,8 |
| Schnelsen | 319 | 10 542 | 10 375 | 42,6 | 42,2 | 9,9 | 44,5 | 33,6 | 15,8 |
| Eidelstedt | 320 | 17 178 | 14 422 | 52,1 | 35,8 | 7,5 | 50,9 | 30,1 | 13,7 |
| Stellingen | 321 | 15 628 | 14 302 | 50,7 | 36,0 | 8,8 | 49,1 | 29,5 | 15,4 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 687 | 144 | - | - | - | - | - | - |
| Eimsbüttel zusammen | 301-321 | 202 053 | 201 908 | 45,5 | 39,5 | 10,1 | 44,8 | 32,9 | 16,6 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 301-316 | 119 909 | 132 533 | 46,3 | 38,8 | 9,9 | 43,8 | 33,4 | 16,9 |
| OG. Lokstedt | 317-319 | 48 651 | 40 507 | 43,7 | 40,5 | 10,9 | 44,0 | 33,6 | 16,8 |
| OG. Stellingen | 320-321 | 32 806 | 28 724 | 51,4 | 35,9 | 8,1 | 50,0 | 29,8 | 14,6 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 687 | 144 | - | - | - | - | - | - |
| Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | |
| Hoheluft-Ost | 401-402 | 11 989 | 13 026 | 46,2 | 39,0 | 9,6 | 43,4 | 34,5 | 16,5 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 401 | 7 188 | 7 730 | 48,7 | 37,2 | 8,9 | 46,8 | 32,1 | 15,3 |
| | 402 | 4 801 | 5 296 | 42,3 | 41,6 | 10,7 | 38,4 | 38,1 | 18,4 |
| Eppendorf | 403-405 | 27 312 | 30 535 | 43,6 | 40,7 | 10,9 | 40,9 | 35,8 | 18,0 |
| davon | | | | | | | | | |
| | 403 | 10 157 | 11 329 | 43,8 | 41,0 | 11,1 | 40,3 | 36,9 | 17,5 |
| | 404 | 8 470 | 9 547 | 34,6 | 46,4 | 13,7 | 31,4 | 41,4 | 22,4 |
| | 405 | 8 685 | 9 659 | 51,6 | 35,1 | 8,2 | 50,3 | 29,3 | 14,6 |

1) ohne Briefwahl.

Noch: Tabelle 16

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wahlberechtigte | | Bundestagswahl am | | | | | |
|--|----------------|-----------------|---------|---|------|------|--------------|------|------|
| | | | | 19.9.1965 | | | 17.9.1961 1) | | |
| | | 1965 | 1961 | von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf | | | | | |
| | | | | SPD | CDU | FDP | SPD | CDU | FDP |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Hamburg-Nord | | | | | | | | | |
| Groß Borstel | 406 | 12 657 | 13 266 | 52,9 | 33,5 | 8,0 | 52,9 | 28,8 | 11,9 |
| Alsterdorf | 407 | 11 315 | 11 772 | 41,0 | 41,7 | 13,3 | 39,0 | 36,6 | 20,1 |
| Winterhude | 408-413 | 56 593 | 62 507 | 45,9 | 38,6 | 10,6 | 44,3 | 32,9 | 17,6 |
| davon | 408 | 11 388 | 13 383 | 45,0 | 40,2 | 10,6 | 44,5 | 33,2 | 17,2 |
| | 409 | 9 718 | 10 771 | 42,6 | 41,0 | 11,6 | 40,3 | 35,6 | 19,2 |
| | 410 | 8 421 | 9 095 | 41,4 | 41,1 | 11,9 | 39,7 | 36,1 | 19,5 |
| | 411 | 10 739 | 11 547 | 49,7 | 35,7 | 9,9 | 47,7 | 30,4 | 17,1 |
| | 412 | 6 584 | 7 211 | 58,9 | 29,5 | 5,9 | 58,6 | 23,2 | 11,7 |
| | 413 | 9 743 | 10 500 | 40,3 | 41,9 | 13,0 | 37,4 | 37,5 | 20,0 |
| Uhlenhorst | 414-415 | 18 522 | 19 982 | 35,8 | 45,5 | 13,9 | 33,4 | 39,9 | 21,9 |
| davon | 414 | 8 530 | 9 362 | 37,6 | 44,5 | 13,3 | 35,1 | 38,4 | 21,5 |
| | 415 | 9 992 | 10 620 | 34,3 | 46,3 | 14,5 | 31,8 | 41,2 | 22,3 |
| Hohenfelde | 416-417 | 9 407 | 10 468 | 39,6 | 44,9 | 11,6 | 36,5 | 38,8 | 19,8 |
| davon | 416 | 3 922 | 4 512 | 42,6 | 41,7 | 11,0 | 40,3 | 34,3 | 19,6 |
| | 417 | 5 435 | 5 956 | 37,5 | 47,2 | 12,1 | 33,6 | 42,1 | 20,0 |
| Barmbek-Süd | 418-423 | 35 800 | 36 867 | 52,8 | 34,5 | 7,6 | 51,0 | 29,6 | 13,9 |
| davon | 418 | 5 651 | 6 058 | 56,1 | 32,2 | 7,1 | 55,7 | 26,0 | 12,0 |
| | 419 | 6 306 | 6 626 | 57,2 | 30,6 | 6,6 | 55,0 | 26,9 | 12,1 |
| | 420 | 3 772 | 3 803 | 55,1 | 32,5 | 7,4 | 52,7 | 28,7 | 12,6 |
| | 421 | 5 907 | 5 956 | 50,0 | 36,2 | 8,3 | 49,2 | 30,6 | 15,1 |
| | 422 | 6 403 | 6 496 | 49,0 | 37,4 | 9,0 | 46,0 | 33,1 | 16,0 |
| | 423 | 7 761 | 7 928 | 50,7 | 36,6 | 7,4 | 48,6 | 31,4 | 15,1 |
| Dulsberg | 424-425 | 21 117 | 22 503 | 57,6 | 31,0 | 6,2 | 56,0 | 26,2 | 11,9 |
| davon | 424 | 8 462 | 9 048 | 55,6 | 32,9 | 6,6 | 53,3 | 28,6 | 12,4 |
| | 425 | 12 655 | 13 455 | 58,9 | 29,8 | 5,9 | 57,8 | 24,5 | 11,5 |
| Barmbek-Nord | 426-429 | 47 881 | 50 394 | 52,6 | 34,5 | 8,5 | 49,8 | 29,4 | 15,6 |
| davon | 426 | 8 358 | 8 501 | 53,6 | 34,1 | 8,6 | 51,0 | 28,7 | 15,4 |
| | 427 | 10 177 | 10 934 | 50,2 | 35,8 | 9,6 | 47,7 | 30,6 | 16,4 |
| | 428 | 17 106 | 18 185 | 53,0 | 34,4 | 8,3 | 49,9 | 29,9 | 15,3 |
| | 429 | 12 240 | 12 774 | 53,5 | 33,6 | 7,9 | 50,7 | 28,2 | 15,5 |
| Ohlsdorf | 430 | 14 245 | 14 756 | 42,0 | 40,8 | 12,4 | 39,7 | 35,1 | 20,0 |
| Fuhlsbüttel | 431 | 12 894 | 13 475 | 39,5 | 42,9 | 12,5 | 35,7 | 37,0 | 22,2 |
| Langenhorn | 432 | 31 746 | 29 015 | 48,7 | 36,6 | 9,7 | 47,4 | 31,7 | 15,0 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 459 | 297 | - | - | - | - | - | - |
| Hamburg-Nord zusammen | 401-432 | 311 937 | 328 863 | 46,7 | 38,5 | 10,1 | 45,4 | 32,5 | 16,7 |
| davon | 401-413 | 119 866 | 131 106 | 45,7 | 38,9 | 10,6 | 43,8 | 33,7 | 17,2 |
| Kerngebiet | 414-429 | 132 727 | 140 214 | 50,4 | 36,0 | 8,8 | 48,0 | 31,0 | 15,7 |
| OG. Barmbek-Uhlenhorst | 430-432 | 58 885 | 57 246 | 45,1 | 39,0 | 11,0 | 42,8 | 33,6 | 17,9 |
| OG. Fuhlsbüttel | | | | | | | | | |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 459 | 297 | - | - | - | - | - | - |
| Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | |
| Eilbek | 501-504 | 22 452 | 22 610 | 41,5 | 42,1 | 12,0 | 37,6 | 37,2 | 20,8 |
| davon | 501 | 7 796 | 7 946 | 34,9 | 45,9 | 14,0 | 32,3 | 40,1 | 23,1 |
| | 502 | 4 687 | 4 833 | 45,1 | 39,1 | 11,9 | 41,3 | 34,7 | 19,6 |
| | 503 | 5 060 | 4 907 | 43,6 | 41,6 | 10,2 | 39,7 | 36,0 | 19,8 |
| | 504 | 4 909 | 4 924 | 45,7 | 40,0 | 10,7 | 40,1 | 36,4 | 19,4 |

1) ohne Briefwahl.

Noch: Tabelle 16

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961

| Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wahlberechtigte | | Bundestagswahl am | | | | | |
|--|----------------|-----------------|---------|---|------|------|--------------|------|------|
| | | | | 19.9.1965 | | | 17.9.1961 1) | | |
| | | 1965 | 1961 | von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf | | | | | |
| | | | | SPD | CDU | FDP | SPD | CDU | FDP |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Wandsbek | | | | | | | | | |
| Wandsbek | 505-509 | 30 434 | 27 526 | 52,6 | 34,7 | 8,8 | 52,5 | 28,4 | 14,3 |
| davon | 505 | 3 476 | 3 550 | 46,9 | 40,2 | 9,0 | 44,3 | 33,9 | 16,2 |
| | 506 | 4 308 | 4 403 | 62,1 | 28,2 | 6,6 | 63,9 | 20,7 | 11,4 |
| | 507 | 3 899 | 4 034 | 52,1 | 34,6 | 9,6 | 50,9 | 29,3 | 15,5 |
| | 508 | 8 570 | 7 441 | 50,6 | 36,5 | 9,1 | 48,6 | 31,3 | 15,4 |
| | 509 | 10 181 | 8 098 | 52,2 | 34,2 | 9,0 | 54,1 | 27,2 | 13,5 |
| Marienthal | 510-511 | 10 901 | 10 398 | 34,4 | 46,0 | 15,4 | 32,5 | 41,6 | 22,1 |
| davon | 510 | 4 949 | 4 975 | 33,1 | 47,5 | 14,5 | 31,3 | 43,1 | 21,6 |
| | 511 | 5 952 | 5 423 | 35,4 | 44,8 | 16,1 | 33,7 | 40,3 | 22,5 |
| Jenfeld | 512 | 12 049 | 10 227 | 53,3 | 34,7 | 7,6 | 53,9 | 28,9 | 12,0 |
| Tonndorf | 513 | 12 094 | 11 797 | 49,0 | 36,8 | 9,6 | 48,0 | 31,7 | 14,6 |
| Farmsen-Berne | 514 | 20 519 | 19 308 | 56,1 | 31,8 | 7,4 | 55,9 | 26,6 | 11,8 |
| Bramfeld | 515 | 40 599 | 30 588 | 52,9 | 34,3 | 7,9 | 52,1 | 27,6 | 13,8 |
| Steilschoop | 516 | 5 782 | 5 975 | 59,6 | 29,0 | 5,9 | 60,0 | 23,2 | 9,1 |
| Wellingsbüttel | 517 | 7 478 | 7 220 | 32,1 | 47,8 | 16,8 | 30,3 | 40,8 | 25,2 |
| Sasel | 518 | 12 853 | 11 583 | 45,6 | 37,7 | 11,2 | 46,5 | 30,2 | 16,3 |
| Poppenbüttel | 519 | 12 178 | 10 209 | 44,3 | 38,8 | 11,9 | 46,3 | 31,2 | 17,1 |
| Hummelsbüttel | 520 | 4 484 | 4 071 | 41,9 | 39,4 | 13,5 | 43,1 | 33,6 | 18,2 |
| Lemsahl-Mellingstedt | 521 | 2 373 | 2 233 | 41,3 | 39,2 | 13,8 | 41,7 | 33,2 | 17,2 |
| Duvenstedt | 522 | 2 282 | 2 050 | 41,3 | 40,0 | 12,9 | 44,1 | 34,1 | 16,1 |
| Wohldorf-Ohlstedt | 523 | 2 795 | 2 801 | 34,0 | 47,3 | 13,6 | 33,9 | 41,3 | 19,9 |
| Bergstedt | 524 | 4 049 | 3 570 | 47,5 | 34,8 | 11,0 | 47,6 | 30,3 | 15,3 |
| Volksdorf | 525 | 11 263 | 10 939 | 34,7 | 43,4 | 16,1 | 34,6 | 36,6 | 24,1 |
| Rahlstedt | 526 | 46 875 | 33 057 | 45,0 | 39,7 | 10,5 | 40,4 | 35,4 | 19,1 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 615 | 106 | - | - | - | - | - | - |
| Wandsbek zusammen | 501-526 | 262 075 | 226 268 | 46,5 | 38,3 | 10,4 | 45,9 | 32,0 | 16,7 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 501-514 | 108 449 | 101 866 | 49,0 | 37,0 | 9,7 | 47,6 | 31,7 | 15,8 |
| OG. Bramfeld | 515-516 | 46 381 | 36 563 | 53,7 | 33,6 | 7,7 | 53,4 | 26,8 | 13,0 |
| OG. Alstertal | 517-520 | 36 993 | 33 083 | 42,1 | 40,2 | 12,8 | 42,6 | 33,2 | 18,6 |
| OG. Walddörfer | 521-525 | 22 762 | 21 593 | 38,4 | 41,5 | 14,3 | 38,4 | 35,5 | 20,6 |
| OG. Rahlstedt | 526 | 46 875 | 33 057 | 45,0 | 39,7 | 10,5 | 40,4 | 35,4 | 19,1 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 615 | 106 | - | - | - | - | - | - |
| Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | |
| Lohbrügge | 601 | 19 821 | 13 046 | 54,8 | 34,2 | 7,2 | 55,4 | 27,6 | 11,7 |
| Bergedorf | 602-603 | 22 516 | 24 268 | 48,9 | 38,1 | 9,1 | 48,6 | 31,4 | 15,1 |
| davon | 602 | 10 399 | 11 134 | 50,7 | 36,7 | 8,6 | 50,6 | 30,3 | 14,2 |
| | 603 | 12 117 | 13 134 | 47,3 | 39,3 | 9,5 | 46,9 | 32,3 | 16,0 |
| Curslack | 604 | 1 653 | 1 661 | 33,6 | 56,1 | 8,0 | 35,7 | 46,1 | 14,7 |
| Altengamme | 605 | 1 426 | 1 456 | 39,8 | 49,3 | 9,0 | 43,6 | 39,8 | 11,3 |
| Neuengamme | 606 | 2 428 | 2 444 | 32,2 | 57,7 | 8,1 | 34,6 | 49,1 | 12,3 |
| Kirchwerder | 607 | 5 502 | 5 523 | 29,8 | 57,7 | 10,2 | 31,4 | 46,3 | 18,0 |
| Ochsenwerder | 608 | 1 647 | 1 814 | 29,6 | 61,0 | 7,4 | 33,3 | 51,7 | 10,6 |
| Reitbrook | 609 | 363 | 406 | 26,3 | 64,7 | 5,7 | 30,2 | 40,0 | 11,9 |
| Allermöhe | 610 | 1 163 | 1 193 | 43,5 | 45,7 | 8,1 | 46,2 | 37,4 | 11,2 |

1) ohne Briefwahl.

Noch: Tabelle 16

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1965 und 1961

| Stadtteile Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.) | Orts- teile | Wahlberechtigte | | Bundestagswahl am | | | | | |
|--|----------------|-----------------|-----------|---|------|------|--------------|------|------|
| | | | | 19.9.1965 | | | 17.9.1961 1) | | |
| | | 1965 | 1961 | von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf | | | | | |
| | | | | SPD | CDU | FDP | SPD | CDU | FDP |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| noch: Bezirk Bergedorf | | | | | | | | | |
| Billwerder | 611 | 2 188 | 2 842 | 56,3 | 34,6 | 5,2 | 63,4 | 24,3 | 6,8 |
| Moorfleet | 612 | 1 469 | 1 607 | 48,6 | 41,6 | 6,8 | 52,0 | 30,5 | 12,5 |
| Tatenberg | 613 | 335 | 355 | 30,5 | 58,3 | 9,4 | 29,8 | 50,7 | 15,1 |
| Spadenland | 614 | 319 | 332 | 20,8 | 69,0 | 9,0 | 26,4 | 58,0 | 9,4 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 62 | 289 | - | - | - | - | - | - |
| Bergedorf zusammen | 601-614 | 60 892 | 57 236 | 46,8 | 41,4 | 8,3 | 47,4 | 34,1 | 13,6 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 601-603 | 42 337 | 37 314 | 51,7 | 36,2 | 8,2 | 51,0 | 30,1 | 13,9 |
| OG. Vier- und Marschlande | 604-614 | 18 493 | 19 633 | 36,6 | 52,6 | 8,3 | 40,5 | 41,7 | 12,9 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 62 | 289 | - | - | - | - | - | - |
| Bezirk Harburg | | | | | | | | | |
| Harburg | 701-702 | 23 189 | 25 672 | 53,0 | 33,7 | 8,0 | 51,8 | 28,9 | 12,9 |
| davon | 701 | 10 922 | 11 626 | 49,1 | 37,2 | 9,0 | 46,8 | 32,4 | 14,9 |
| | 702 | 12 267 | 14 046 | 56,4 | 30,7 | 7,1 | 55,9 | 26,1 | 11,3 |
| Neuland | 703 | 1 397 | 2 208 | 54,5 | 31,9 | 6,9 | 56,9 | 28,0 | 6,4 |
| Gut Moor | 704 | 229 | 298 | 44,3 | 42,4 | 8,2 | 49,8 | 25,8 | 14,8 |
| Wilstorf | 705 | 14 148 | 12 148 | 54,6 | 33,9 | 7,2 | 55,3 | 26,0 | 12,6 |
| Rönneburg | 706 | 1 374 | 1 390 | 52,9 | 32,7 | 11,0 | 58,9 | 21,4 | 15,2 |
| Langenbek | 707 | 1 717 | 1 671 | 45,8 | 39,9 | 11,0 | 45,3 | 33,5 | 15,2 |
| Sinstorf | 708 | 2 207 | 2 359 | 52,2 | 35,4 | 6,4 | 51,4 | 30,1 | 11,2 |
| Marmstorf | 709 | 3 958 | 3 867 | 48,4 | 36,0 | 10,2 | 48,7 | 28,9 | 15,6 |
| Eißendorf | 710 | 17 662 | 15 899 | 51,3 | 35,0 | 8,9 | 51,5 | 29,2 | 12,9 |
| Heimfeld | 711 | 19 546 | 20 741 | 49,4 | 36,1 | 9,6 | 49,1 | 30,8 | 15,1 |
| Wilhelmsburg | 712-714 | 36 436 | 40 049 | 59,8 | 31,0 | 5,0 | 59,5 | 25,7 | 8,4 |
| davon | 712 | 24 883 | 28 609 | 60,3 | 30,6 | 4,6 | 59,2 | 26,3 | 8,0 |
| | 713 | 10 849 | 10 621 | 60,1 | 30,6 | 5,5 | 61,5 | 22,5 | 9,5 |
| | 714 | 704 | 819 | 36,7 | 51,6 | 9,3 | 42,1 | 43,6 | 10,3 |
| Altenwerder | 715 | 1 542 | 1 694 | 42,6 | 47,3 | 7,7 | 43,6 | 39,4 | 13,9 |
| Moorburg | 716 | 1 205 | 1 388 | 39,7 | 45,7 | 10,6 | 47,6 | 27,5 | 20,2 |
| Hausbruch | 717 | 4 093 | 3 852 | 44,7 | 39,2 | 12,0 | 48,0 | 27,6 | 18,5 |
| Neugraben-Fischbek | 718 | 12 382 | 9 292 | 51,2 | 35,9 | 8,8 | 50,7 | 29,7 | 14,5 |
| Francop | 719 | 443 | 494 | 35,7 | 53,3 | 7,8 | 38,6 | 39,9 | 19,1 |
| Neuenfelde | 720 | 2 671 | 2 616 | 41,4 | 43,9 | 11,4 | 39,2 | 34,6 | 20,1 |
| Cranz | 721 | 495 | 536 | 33,9 | 50,8 | 13,2 | 38,9 | 33,4 | 25,7 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 233 | 96 | - | - | - | - | - | - |
| Harburg zusammen | 701-721 | 144 927 | 146 270 | 52,5 | 34,9 | 8,0 | 53,1 | 28,3 | 12,5 |
| davon | | | | | | | | | |
| Kerngebiet | 701-711 | 85 427 | 86 253 | 51,7 | 34,8 | 8,6 | 51,5 | 29,0 | 13,4 |
| OG. Wilhelmsburg | 712-714 | 36 436 | 40 049 | 59,8 | 31,0 | 5,0 | 59,5 | 25,7 | 8,4 |
| OG. Süderelbe | 715-721 | 22 831 | 19 872 | 47,0 | 39,4 | 9,8 | 47,3 | 31,0 | 16,7 |
| Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte | - | 233 | 96 | - | - | - | - | - | - |
| Freie und Hansestadt Hamburg | | | | | | | | | |
| Insgesamt | - | 1 392 994 | 1 386 411 | 48,3 | 37,6 | 9,4 | 46,9 | 31,9 | 15,7 |

1) ohne Briefwahl.

Tabelle 17

Der Bestand an Bevölkerung, Gebäuden, Wohnungen und Wohnparteien am 6.6.1961
unter Berücksichtigung der Gebietsänderung am 7.9.1965

| Von der Gebietsänderung betroffene Ortsteile | Wohnbevölkerung | | a) Gebäude insgesamt b) darunter Behelfs- gebäude | Gebäude | | mit | | | | | |
|---|-----------------|------------------------|---|------------------------|----------------|------------------------|-----------------|------------------------|-----------------|------------------------------|-----------------|
| | vor | nach | | vor | nach | Wohnungen | | Wohnparteien | | wohnberechtigten Personen | |
| | | | | | | vor | nach | vor | nach | vor | nach |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| der Gebietsänderung | | der Gebietsänderung | | der Gebietsänderung | | der Gebietsänderung | | der Gebietsänderung | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5. | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 105 | 5 798 | 5 801 | a b | 233 2 | 234 2 | 1 861 2 | 1 862 2 | 2 545 4 | 2 546 4 | 5 025 8 | 5 028 8 |
| 106 | 6 052 | 6 049 | a b | 252 3 | 251 3 | 1 839 4 | 1 838 4 | 2 800 7 | 2 799 7 | 5 569 13 | 5 566 13 |
| 115 | 2 287 | 2 290 | a b | 112 8 | 113 8 | 660 9 | 661 9 | 1 081 9 | 1 082 9 | 2 250 30 | 2 253 30 |
| 117 | 41 | 38 | a b | 9 1 | 8 1 | 15 2 | 14 2 | 16 2 | 15 2 | 41 5 | 38 5 |
| 120 | 1 558 | 2 072 | a b | 71 3 | 88 3 | 515 4 | 670 4 | 566 5 | 721 5 | 1 324 14 | 1 706 14 |
| 125 | 5 928 | 5 414 | a b | 248 7 | 231 7 | 2 107 8 | 1 952 8 | 2 367 9 | 2 212 9 | 6 002 23 | 5 620 23 |
| 130 | 27 027 | 26 199 | a b | 2 439 1 228 | 2 183 1 013 | 8 892 1 263 | 8 634 1 046 | 9 886 1 418 | 9 551 1 163 | 26 778 3 476 | 25 990 2 878 |
| 131 | 33 320 | 34 148 | a b | 5 271 1 034 | 5 527 1 249 | 10 705 1 091 | 10 963 1 308 | 12 517 1 262 | 12 852 1 517 | 33 704 3 063 | 34 492 3 661 |
| 133 | 8 041 | 8 073 | a b | 1 285 957 | 1 298 970 | 2 690 992 | 2 703 1 005 | 2 955 1 152 | 2 969 1 166 | 7 864 2 886 | 7 892 2 914 |
| 138 | 4 171 | 3 701 | a b | 1 333 1 247 | 1 198 1 112 | 1 396 1 269 | 1 257 1 130 | 1 531 1 381 | 1 352 1 202 | 4 203 3 777 | 3 731 3 305 |
| 139 | 17 061 | 17 531 | a b | 1 915 374 | 2 050 509 | 4 552 376 | 4 691 515 | 5 222 402 | 5 401 581 | 14 459 1 135 | 14 931 1 607 |
| 205 | 6 294 | 8 016 | a b | 264 12 | 376 12 | 1 988 22 | 2 575 22 | 2 461 25 | 3 270 25 | 6 247 57 | 8 157 57 |
| 206 | 8 703 | 6 981 | a b | 457 15 | 345 15 | 2 755 27 | 2 168 27 | 3 999 31 | 3 190 31 | 8 560 66 | 6 650 66 |
| 207 | - | - | a b | 404 7 | 405 7 | 3 665 7 | 3 665 7 | 4 818 7 | 4 818 7 | 10 874 19 | 10 874 19 |
| 209 | 11 532 | 11 455 | a b | 472 92 | 468 92 | 3 673 99 | 3 650 99 | 4 780 115 | 4 750 115 | 10 836 243 | 10 765 243 |
| 212 | - | - | a b | 515 4 | 514 4 | 3 038 4 | 3 038 4 | 4 135 4 | 4 135 4 | 8 980 10 | 8 980 10 |
| 304 | 10 599 | 10 676 | a b | 341 6 | 345 6 | 3 526 7 | 3 549 7 | 4 671 7 | 4 701 7 | 10 735 18 | 10 806 18 |
| 318 | 21 877 | 21 880 | a b | 4 790 1 518 | 4 796 1 518 | 7 234 1 572 | 7 241 1 572 | 8 787 1 779 | 8 793 1 779 | 21 927 4 437 | 21 942 4 437 |
| 419 | 8 705 | 8 234 | a b | 326 29 | 303 29 | 3 126 29 | 2 969 29 | 3 599 35 | 3 410 35 | 8 764 71 | 8 289 71 |
| 420 | 5 191 | 5 662 | a b | 241 14 | 264 14 | 1 823 18 | 1 980 18 | 2 062 19 | 2 251 19 | 5 259 41 | 5 734 41 |
| 428 | 23 032 | 23 132 | a b | 910 102 | 953 113 | 9 433 107 | 9 505 118 | 10 181 116 | 10 272 127 | 23 279 247 | 23 588 275 |
| 429 | 16 174 | 16 074 | a b | 809 163 | 766 152 | 5 828 211 | 5 756 200 | 6 746 239 | 6 655 228 | 15 938 576 | 15 629 548 |
| 432 | 41 696 | 41 693 | a b | 6 848 1 157 | 6 842 1 157 | 12 490 1 518 | 12 483 1 518 | 14 834 1 670 | 14 828 1 670 | 39 885 4 322 | 39 870 4 322 |
| 505 | 4 441 | 4 461 | a b | 408 76 | 410 76 | 1 710 83 | 1 716 83 | 2 013 104 | 2 021 104 | 4 507 221 | 4 529 221 |
| 507 | 5 218 | 5 198 | a b | 548 54 | 546 54 | 1 899 64 | 1 893 64 | 2 259 71 | 2 251 71 | 5 199 166 | 5 177 166 |
| 515 | 40 923 | 41 011 | a b | 6 540 1 541 | 6 576 1 577 | 13 620 1 559 | 13 656 1 595 | 15 768 1 758 | 15 806 1 796 | 41 390 4 203 | 41 499 4 312 |
| 516 | 8 042 | 7 954 | a b | 2 384 2 112 | 2 348 2 076 | 2 888 2 125 | 2 852 2 089 | 3 176 2 315 | 3 138 2 277 | 8 120 5 767 | 8 011 5 658 |
| 517 | 9 218 | 9 325 | a b | 2 118 162 | 2 138 162 | 2 954 209 | 2 978 209 | 3 685 232 | 3 713 232 | 9 446 572 | 9 519 572 |
| 519 | 13 112 | 13 005 | a b | 3 335 831 | 3 315 831 | 3 991 834 | 3 967 834 | 7 738 926 | 7 710 926 | 12 636 2 191 | 12 563 2 191 |
| 704 | 462 | 435 | a b | 134 105 | 129 105 | 154 106 | 149 106 | 182 127 | 175 127 | 482 315 | 455 315 |
| 706 | 1 904 | 1 931 | a b | 262 18 | 267 18 | 618 18 | 623 18 | 719 127 | 726 127 | 1 823 315 | 1 850 315 |
| 711 | 27 965 | 28 056 | a b | 2 186 211 | 2 188 211 | 8 682 235 | 8 685 235 | 10 228 265 | 10 233 265 | 26 509 710 | 26 528 710 |
| 713 | 14 526 | 14 494 | a b | 2 726 1 087 | 2 713 1 074 | 4 509 1 145 | 4 496 1 132 | 5 525 1 265 | 5 511 1 251 | 14 479 3 219 | 14 451 3 191 |
| 717 | 5 556 | 5 465 | a b | 1 003 94 | 1 001 94 | 1 692 280 | 1 689 280 | 1 955 294 | 1 950 294 | 5 435 916 | 5 416 916 |
| 719 | 670 | 772 | a b | 131 1 | 149 1 | 174 1 | 197 1 | 187 1 | 215 1 | 684 2 | 786 2 |
| 720 | 3 832 | 3 730 | a b | 620 5 | 602 5 | 1 036 10 | 1 013 10 | 1 144 10 | 1 116 10 | 3 915 31 | 3 813 31 |
| Insgesamt von der Gebietsänderung betroffen | 4 658 | | insgesamt dar. in Klein- garten- gebieten | 695 410 | | 1 510 416 | | 1 924 497 | | 4 808 1 235 | |

